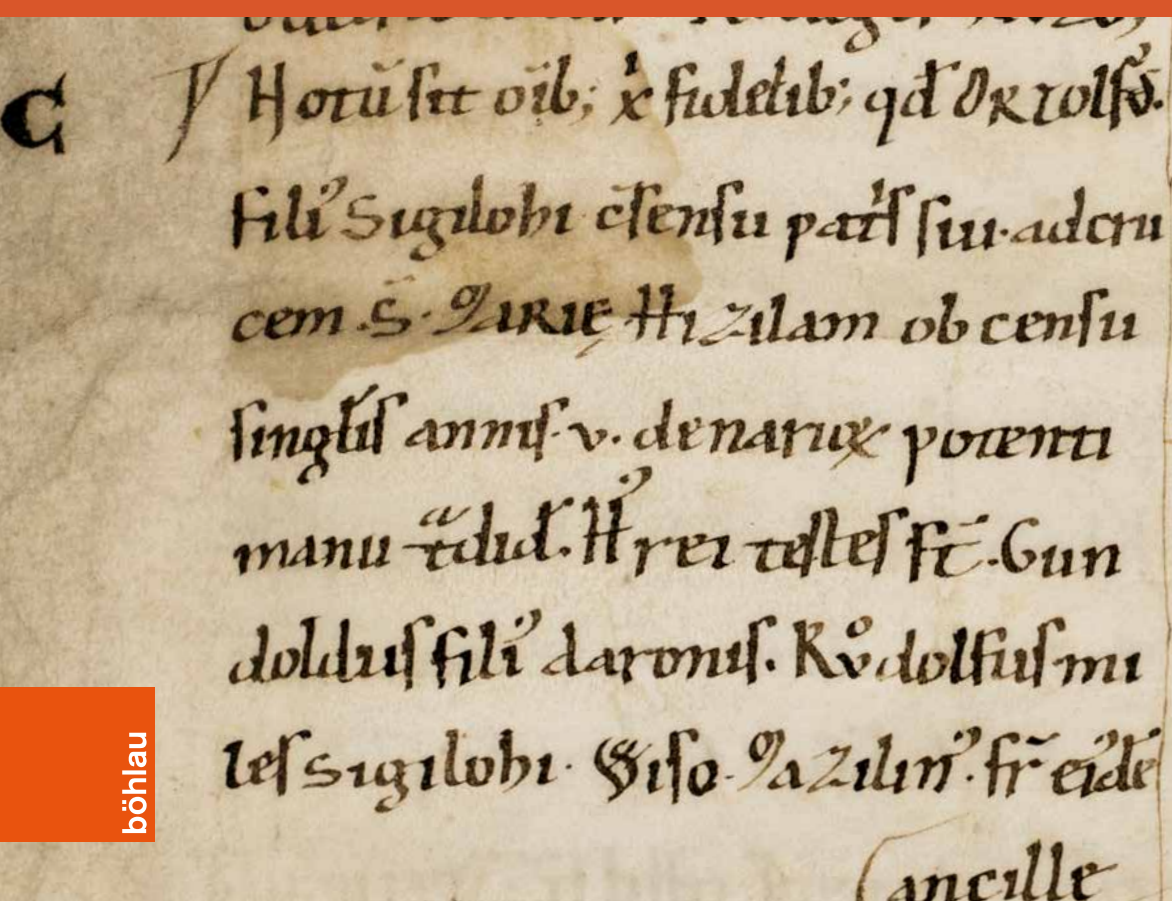


Karl Brunner (Hg.)

Klosterneuburger Traditionsbuch





ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Philosophisch-historische Klasse – Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs

Gerhard Ammerer – Elisabeth Greif – Gabriele Haug-Moritz
Herbert Kalb – Gerald Kohl – Christian Neschwara
Thomas Olechowski – Eva Ortlieb – Ilse Reiter-Zatloukal
Philipp Scheibelreiter – Martin P. Schennach – Arno Strohmeyer
Ewald Wiederin – Anita Ziegerhofer

IN VERBINDUNG MIT DER
FORSCHUNGSSTELLE FÜR RECHTSQUELLENERSCHLISSUNG
DER UNIVERSITÄT WIEN (HG.)

FONTES RERUM AUSTRIACARUM

Österreichische Geschichtsquellen

Dritte Abteilung

FONTES IURIS

28. Band

KLOSTERNEUBURGER TRADITIONSBUCH

Registrum privilegiorum a prepositorum

manu assignatorum

Herausgegeben von
KARL BRUNNER

**KLOSTERNEUBURGER
TRADITIONSBUCH**

**Registrum privilegiorum a prepositorum
manu assignatorum**

Herausgegeben
von
Karl Brunner

BÖHLAU

Veröffentlicht mit der Unterstützung des

FWF Österreichischer
Wissenschaftsfonds

Austrian Science Fund (FWF): 10.55776/PUB1081

Open Access: Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert
unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0;
siehe <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Die Publikation wurde einem anonymen, internationalen Peer-Review-Verfahren unterzogen.
<https://doi.org/10.7767/9783205221548>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2025

© 2025 Böhlau Verlag, Zeltgasse 1, A-1080 Wien, ein Imprint der Brill-Gruppe
(Koninklijke Brill BV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd,
Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien,
Österreich) Koninklijke Brill BV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Schönigh, Brill
Fink, Brill mentis, Brill Wageningen Academic, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau, und V&R
unipress.

Das Werk ist als Open-Access-Publikation im Sinne der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0
unter dem DOI <https://doi.org/10.7767/9783205221548> abzurufen. Um eine Kopie dieser Lizenz
zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Umschlagabbildung: StiAKI, Hs 1, fol. 2^v
Korrektur: Ute Wielandt, Markersdorf
Satz: satz&sonders, Dülmen
Druck: Hubert & Co, Golding

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-205-22153-1 (print)
ISBN (OpenAccess) 978-3-205-22154-8

Inhalt

Geleitwort	7
------------------	---

Einleitung

Vorwort	11
---------------	----

Vom werdenden Land	13
--------------------------	----

Die Handschrift	23
-----------------------	----

Klosterneuburger Traditionsbuch

Zur Textgestaltung	51
--------------------------	----

Verzeichnisse und Register

1. Quellen- und Literaturverzeichnis	445
--	-----

2. Abkürzungen	459
----------------------	-----

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch	461
--	-----

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch ..	513
---	-----

Geleitwort

»Um den Eifer nach historischen Quellen zu beleben und zu steigern, fordert die historische Abtheilung der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien alle und jede Geschichtsforscher auf, Neues und Unbekanntes für die Geschichte zu entdecken, das Gefundene ihr bekannt zu geben, und stellet dabei den Förderern in Aussicht, ihre Arbeit in Druck zu legen und führet diese Verheissung in herrlicher Auflage aus. Dieser höchst erwünschlichen Aufforderung zu entsprechen, gibt das Stift Klosterneuburg sein ältestes Saalbuch dem ganzen Inhalte nach zur öffentlichen Bekanntmachung. Dieses Saalbuch, gewöhnlich *Codex Traditionum* genannt, enthält die an dieses Gotteshaus seit seiner Entstehung bis nach der Mitte des 13. Jahrhunderts gemachten Schenkungen, Stiftungen, Tausch- und Verkaufshandlungen an liegenden Gütern, Unterthanen, Rechten etc., und macht uns dadurch mit den Landesedlen und Bewohnern der damaligen Wohnstätten vielfach bekannt.«

Mit diesen Worten veröffentlichte der Klosterneuburger Stiftsarchivar Maximilian Fischer im Jahr 1851 das Klosterneuburger Traditionsbuch in den *Fontes rerum Austriacarum*, II. Abteilung: *Diplomataria et Acta*, als 4. Band. Wenn mehr als 170 Jahre später in den *Fontes rerum Austriacarum*, nunmehr in der III. Abteilung: *Fontes iuris*, dieselbe Quelle erneut herausgegeben wird, so bedarf dies einer Begründung, allein, sie fällt in diesem Falle leicht. Denn Fischers Edition, so verdienstvoll sie seinerzeit auch war, bot wirklich nur den bloßen Text, und auch diesen mit Fehlern behaftet. Die vielen Rätsel, die die Handschrift birgt, wie insbesondere die Vielzahl der Handwechsel und die »Fehler« in der Chronologie der Einträge, blieben ungelöst, der Reichtum, den die Quelle für die Rechtsgeschichte wie auch für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte birgt, blieb unausgeschöpft. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts keimte daher der Wunsch nach einer kompletten Neuedition, die später Fischers Nach-Nachfolger Berthold Otto Černík auch tatsächlich in Angriff nahm. Doch endete diese mit Černíks Tod 1962, so dass Heinrich Fichtenau (Mitglied unserer beiden Vorgängerkommissionen, der Weistümer-Kommission und der Kommission für die Savigny-Stiftung der ÖAW) 1964 eine Neuedition des Klosterneuburger Traditionsbuches in weiter Ferne sah.

Die als Nr. 1 bezeichnete Handschrift des Klosterneuburger Stiftsarchivs blieb weiter Gegenstand zahlreicher Forschungen, von der 1965 approbierten Dissertation von Heide Dienst, die Anfangspunkt für eine große Mediävistinnenkarriere war, bis zu einer zu Anfang des 21. Jahrhunderts von Katharina Hofer und Simon Brenner durchgeführten Multispektralanalyse, die unkenntlich gewordene Textstellen wieder lesbar machte. Aber das Groß-

projekt einer kompletten Neuedition, die auch all diese neuen Forschungserkenntnisse einarbeiten würde, wurde lange Zeit nicht in Angriff genommen.

Es war erst Karl Brunner, 1996–2003 geschäftsführender Direktor des Institutes für Realienkunde des Mittelalters und der Frühen Neuzeit der ÖAW sowie 2002–2009 Direktor des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung, der sich schon seit den 1980er Jahren mit dem Klosterneuburger Urkundenbuch beschäftigt hatte und sich nunmehr die mühevollen Editionsarbeit zur Aufgabe machte. Für die mustergültige Vollendung dieses großen Werkes gebührt ihm unser aller aufrichtiger Dank.

Dem österreichischen Wissenschaftsfonds FWF sei für seine großzügige finanzielle Unterstützung, die auch eine Open-access-Veröffentlichung im Internet ermöglicht, herzlich gedankt, dem Verlag Böhlau für seine bewährte, professionelle Unterstützung bei der Drucklegung des Bandes!

Wien, im Juni 2024
w. M. Thomas Olechowski
Obmann der KRGÖ
Leiter der FRQ

Einleitung

Vorwort

... nos esse quasi nanos gigantum umeris insidentes, ut possimus plura eis et remotiora videre, non utique proprii visus acumine, aut eminentia corporis, sed quia in altum subvehimur et extollimur magnitudine gigantea.

Ioannis Saresberiensis, Metalogicon III 4, 116

... dass wir gleichsam Zwerge sind, die auf den Schultern von Riesen sitzen, so dass wir mehr und weiter sehen können als diese, und zwar nicht dank der Schärfe unseres eigenen Blicks oder unserer besonderen Körpergröße, sondern weil wir hinaufgeführt und erhoben werden durch ihre gigantische Größe.

Johannes von Salisbury († 1180), *Metalogicon*

Dieser altberühmte Spruch gilt auch für diese Arbeit, die sich einer reichen und vielfältigen Tradition verpflichtet fühlt, beginnend – um nur ein paar Wegmarken und Namen von Kollegen und Freunden voranzustellen – mit dem tiefsten Respekt vor dem Stiftsarchivar Maximilian Fischer, der den *Codex Traditionum* in seinem Todesjahr 1851 an die Öffentlichkeit brachte, und mit dem Lehrer Heinrich Fichtenau, der die Handschrift Generationen von Studierenden nahebrachte, über die Lebensarbeit von Heide Dienst bis hin zu modernen prosopographischen Studien, vor allem von Erwin Kupfer und Günter Marian, die kollegial ihre Ergebnisse frühzeitig zur Verfügung stellten, und dem unschätzbaren, von Max Weltin begründeten Niederösterreichischen Urkundenbuch. Für Auskünfte und freundschaftliche Kritik sei Herwig Weigl gedankt und nicht zuletzt natürlich den Freunden und wissenschaftlichen Hütern von Archiv und Bibliothek des Stiftes Klosterneuburg Karl Holubar und Martin Haltrich. Bis zum Druck begleitet wurde die Edition von Christina Lutter und Herbert Krammer, der auch Stammtafel und Karte entworfen hat. Für die Aufnahme in die traditionsreiche Reihe der *Fontes Rerum Austriacarum* danke ich Thomas Olechowski. Dem Begutachtungsverfahren des österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) verdanke ich zuletzt noch wertvolle Anregungen.

Vom werdenden Land

Um 1140, zu einer Zeit, als bereits viele Aufzeichnungen des Klosterneuburger Traditionsbuches entstanden, stellte sich für einen klugen Göttweiger Mönch bei der Abfassung der Lebensbeschreibung des Klostergründers Altmann von Passau († 1091) die politische Entwicklung der letzten beiden Generationen in der Markgrafschaft Österreich rückblickend relativ einfach dar: Markgraf Leopold II., der Vater des Klosterneuburger Gründers Leopold III., habe sich im Rahmen des sogenannten Investiturstreites 1081 bei einer Versammlung in Tulln vom »Tyrannen« König Heinrich IV. losgesagt und alle, die dessen Gefolgsleute bleiben wollten, des Landes verwiesen.¹

Tatsächlich wurde im Jahr darauf eines deutlich: Der gefährliche Beschluss des Markgrafen beruhte auf einer soliden Unterstützung durch die Leute der Mark, die *primores sui regiminis*, die Ersten seiner Herrschaft, wie es in der *Vita Altmanni* heißt. Die darauffolgende Schlacht bei Mailberg gegen den böhmischen Herzog Vratislav, der auf Seiten des Königs stand, ging 1082 zwar verloren; aber aus dem Plan, dass Vratislav den Babenberger ersetzen sollte, wurde nichts. Die Markgrafen blieben Herren des Landes im Osten, in *Osterriche*, und übten das *regimen*, die Herrschaft über Land und Leute, aus, den *principatus terrae istius*, das Fürstentum über dieses Land, wo vor allem das *ius illius terrae*, das Recht jenes Landes, galt. Es war nicht mehr vorrangig Teil Bayerns, sondern man betonte eine eigenständige Identität.² Um 1200 fiel dann einer aus Bayern sogar als Fremder auf, so dass man ihn ausdrücklich *natione Bawarus* nannte.³

Aber die Politik, so sehr man sie ideell untermauerte, war nur die eine Seite der Medaille: Sie war Teil eines vielschichtigen Prozesses einer Landwerdung, im Zuge dessen auch eine dichte Kloster- wie Städtelandschaft entstand. Die Klosterneuburger Traditionen repräsentieren eine zweite oder vielleicht schon dritte Generation dieses »Landes im Werden«. Wie es entwickelt und organisiert wurde und welche Rolle dabei die Damen und Herren des »Klosters bei der neuen Burg« spielten, wird durch die Aufzeichnungen des Traditionsbuches deutlich.⁴ Als handelnde Personen treten hier

¹ Vita Altmanni in MGH SS 12 236; BUB IV/1 Nr. 585; LHOTSKY, Quellenkunde 205; BRUNNER, Herzogtümer 325 f.

² BRUNNER, Herzogtümer 325 u. 369 f. mit den einzelnen Quellenbelegen zu den zitierten Begriffen.

³ Nr. 731; DIENST, Regionalgeschichte 16 f.

⁴ Ausführliche Diskussion des Landes-Begriffes bei WELTIN, Das Land und sein Recht; zur Siedlungsgenese des mittelalterlichen Klosterneuburgs vgl. PERGER, Klosterneuburg 139–208; zur Verschränkung politischer, geistlicher und sozialer Entwicklungen mit Angaben zur älte-

nicht nur die politischen Eliten auf, sondern auch ein breites Spektrum von Handwerkern und Zinsleuten beiderlei Geschlechtes, auf deren Schultern die alltägliche Arbeit ruhte.

Das Kloster war und blieb ein Fürstentum schlechthin. Gegründet auf Initiative des Babenberger Markgrafen Leopold III. und seiner Gattin, der Königstochter Agnes von Waiblingen, war das älteste Datum, an das man sich gemäß der dort erhaltenen Überlieferung erinnerte, der Ungarnzug Heinrichs V. 1108⁵. Vor der Grundsteinlegung der Stiftskirche 1114 dürfte die materielle Grundlage des späteren Doppelklosters einigermaßen abgesichert gewesen sein. Einen Abschluss der Gründungsphase markierte jedenfalls im Jahr 1133 die Regulierung der säkularen Klerikergemeinschaft zu einem Doppelkloster von Chorherren und Chorfrauen. Zum ersten Propst der Regularkanoniker wurde mit Hartmann eine führende Figur der kirchlichen Reformbewegung, der 1140 Bischof von Brixen wurde.⁶ Vor seiner Berufung in die Mark war er in mehreren Funktionen im Rahmen der Salzburger Bistumsreform tätig, z. B. als Dekan des Domstiftes zu Salzburg und als Propst im neu regulierten Kloster Herrenchiemsee.⁷

Für Söhne und Töchter aus den führenden Familien der Mark war das regulierte Stift Klosterneuburg eine attraktive Heimstatt. Es wurde unter dem Stifter- und Markgrafenpaar zu einem der zentralen Versammlungsorte in der Region und zu einem geistigen Zentrum: Geistliche Personen aus anderen kirchlichen Einrichtungen, die mit dem Hof in Verbindung standen, unterhielten Kontakte in das Kloster. Für den Fürsten waren die z. T. hochqualifizierten Mitglieder beider Konvente wiederum von höchstem Nutzen, da sie über überregionale Verbindungen zu geistlichen wie weltlichen Eliten quer durch das römisch-deutsche Reich verfügten. Das Propstamt der Brüder des berühmten Reformtheologen Gerhoch von Reichersberg demonstriert exemplarisch das hohe Bildungsniveau und die engen Beziehungen Stiftsangehöriger in den süddeutschen Diözesen, vor allem nach Passau und Salzburg. Der Markgrafensohn Otto war bereits vor der Regulierung formell Propst und wurde zum Studium nach Paris geschickt.⁸ Er sollte offenbar Verbindungen in den Westen Europas herstellen oder festigen. Gute Bezie-

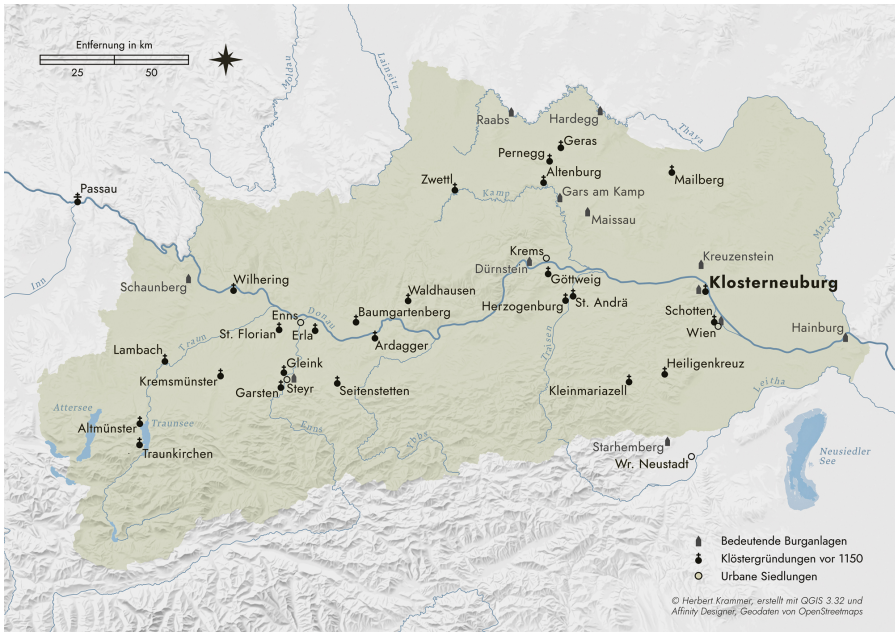
ren Forschungsliteratur siehe LUTTER, Verflechtungsgeschichten 341–371; für einen rezenten Überblick zur Genese der mittelalterlichen Klosterlandschaft in Österreich: KRAMMER, LUTTER, Gemeinsam für Gott streiten 46–57.

⁵ Vgl. unten 16–18.

⁶ RÖHRIG, Gründung; WEINFURTER, Bistumsreform 80 f.; BRUNNER, Herzogtümer 251–254; DERS., Managier 164–176; DERS., Leopold 158–163; NÖUB II 22^{1–10} u. Kommentar 702–707; LUTTER, Verflechtungsgeschichten 343–346; DIES., Diversity 335–345.

⁷ DOPSCH, Klöster und Stifte 1026; WEINFURTER, Bistumsreform 52–54; BRUNNER, Herzogtümer 247–250.

⁸ Vgl. z. B. die Erinnerungen Ottos an Abaelard, *Gesta Frederici I* 49 u. 224 f.



Markgrafschaft/Herzogtum Österreich im 12. und 13. Jahrhundert

lungen der Markgrafen zum Papsttum manifestierten sich unter anderem in der Überbringung des Peterspfennigs durch einen Beauftragten des Stiftes.⁹

Im Umfeld des Klosters der Augustiner Chorherren und Chorfrauen entstand eine vorstädtische Siedlung. Als herrschaftliche Residenz wurde Klosterneuburg allerdings bald unter Leopolds III. zweitem Nachfolger, seinem Sohn Heinrich II. »Jasomirgott«, nach der Erhebung der Markgrafschaft zum Herzogtum im Jahr 1156 von Wien als bevorzugtem Herrschaftssitz allmählich abgelöst.¹⁰

⁹ Vgl. Nr. 355 u. 740.

¹⁰ BRUNNER, Leopold 204.

**Pröpste von Klosterneuburg im
12. und 13. Jahrhundert¹¹**

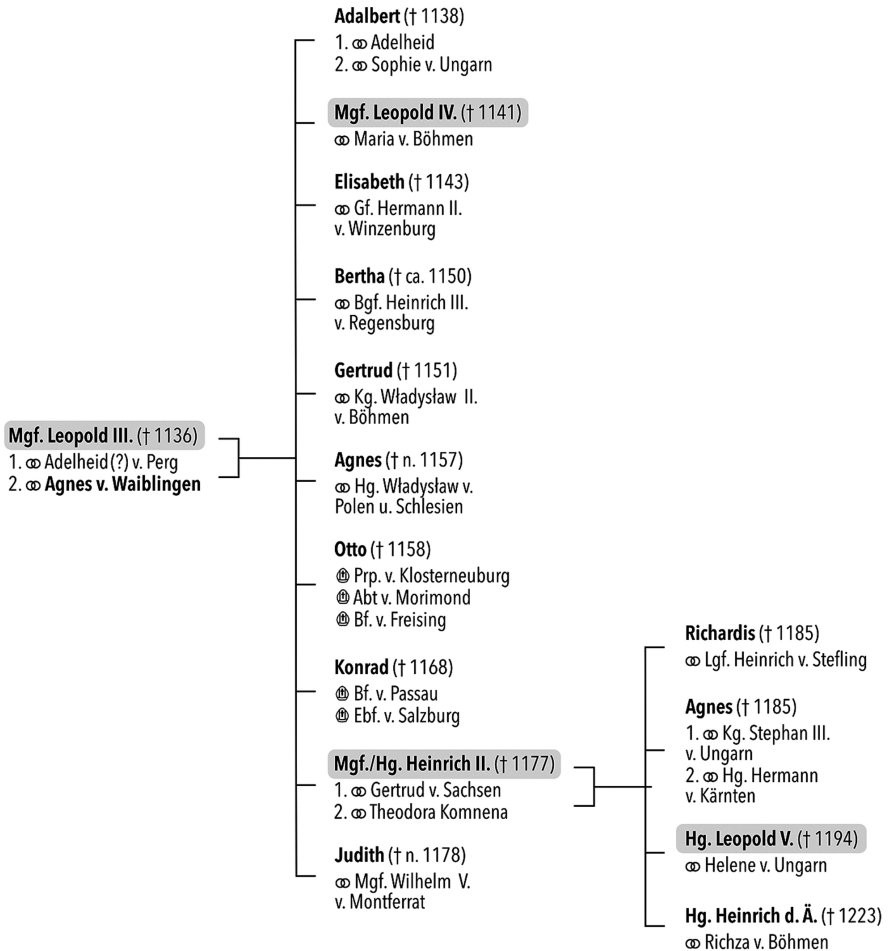
Name	Amtszeit	Anmerkung
Otto I.	vor 1114–1126	erster bekannter Propst der Säkularkanoniker
Otto II.	1126–1132	Sohn von Mgf. Leopolds III., Bf. von Freising 1138–1158
Opold	1132–1133	vermutlich Vikar des Babenberger-Sohnes
Hartmann	1133–1140	danach Bf. von Bixen († 1164)
Marquard I.	1140–1167	Bruder von Gerhoch von Reichersberg
Rüdiger	1167–1168	Stiefbruder von Gerhoch und Marquard
Wernher	1168–1185	zuvor Kämmerer u. Dekan, Auftraggeber des Verduner Altars
Gottschalk	1185–1192	
Wernher	1192–1194	zweite Amtsperiode, danach Bf. von Gurk († 1195)
Otto III.	1194	
Rudolf I.	1194–1195	
Dietrich <i>Purger</i>	1195–1216	seines Amtes enthoben († 1218)
Wisinto	1216–1219	Resignation
Walter	1220–1224	aus dem Stift St. Florian postuliert
Marquard II.	1224–1226	Resignation († 1226)
Konrad <i>Colstan</i>	1226–1257	
Nikolaus I.	1257–1279	

Anfänge

Wenn Daten im Traditionsbuch explizit angegeben wurden, waren sie meist nicht zufällig gewählt. Das älteste, auf das Jahr 1108 datierte Ereignis enthält jene berühmte Notiz, in der überliefert wird, Bischof Hermann von Augsburg († 1133), der letzte Vohburger, habe bei der Ostlandfahrt mit König Heinrich V. – der übrigens wie sein Vater Eingang in den Klosterneu-

¹¹ Die Tabelle umfasst den Zeitraum der im Traditionsbuch erfassten Aufzeichnungen. Kurzbiographien zu den einzelnen Pröpsten in HOLUBAR (Hg.), Geschichtliche und statistische Daten.

Anfänge



Bf. Bischof
 Hg. Herzog
 Kg. König
 Lgf. Landgraf
 Mgf. Markgraf
 Prp. Propst

■ Mgf. od. Hg. von Österreich
 ⊕ Geistliches Amt
 ∞ Eheschließung

Quelle: Dopsch, *Die Länder und das Reich*, 220f.
 © Herbert Kramer

Die Kinder des Markgrafenpaares Leopold und Agnes mit Hervorhebung der amtierenden Markgrafen/Herzöge

burger Nekrolog fand¹² – einige Leute seines Haushaltes, seiner *familia*, »gefunden« und sie unter namentlicher Nennung dem »Altar der Heiligen Maria in Neuburg« – eine hier übliche Formel – in Anwesenheit des Markgrafen Leopold III. »und anderer seiner Ministerialen« dem Stift als Zinsleute übertragen.¹³ Als Zeugen werden nur Dienstleute des Fürsten und des Klosters genannt. Man hat der Notiz annähernd eine Urkundenform gegeben und anfangs sogar ein wenig Urkundenschrift nachgeahmt. DIENST meinte sogar, es wäre eine Urkunde als Vorlage vorhanden gewesen.¹⁴ Aufgrund der nächsten Notiz »unter Propst Marquard« (1140–1167), übrigens ein Bruder des bereits genannten Propstes Gerhoch von Reichersberg¹⁵, vermutete FICHTENAU, alle diese am Ende des ersten Hauptteiles erfolgten Eintragungen seien Nachträge, die frühestens aus den vierziger Jahren des 12. Jahrhunderts stammen.¹⁶

Das offensichtlich so bedeutende Ereignis des Jahres 1108 wurde – im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Quellen¹⁷ – nicht direkt als Element der Gestaltung dieses Traditionsbuches oder eines wichtigen Teiles davon hervorgehoben. Der hier erwähnte Feldzug des Königs Heinrich V. ist vielfach nachgewiesen, die Teilnahme des Augsburger Bischofes ist anzunehmen¹⁸. Das wichtigste Anliegen der Notiz war offenbar das Bedürfnis der Familien¹⁹, ihren Status geklärt zu wissen und das schriftlich festzuhalten. Wann und weshalb dieses Bedürfnis akut wurde, können wir nicht sagen. Vielleicht hat es mit der Aufarbeitung des Erbes der mit Bischof Hermann ausgestorbenen Vohburger zu tun.²⁰ Die Leute, die für das Jahr 1108 genannt wurden, waren in den vierziger Jahren beim Eintrag in die Handschrift schon alt oder gar nicht mehr am Leben. Die Namen hochgeborener Zeugen, die ja bei dem Heereszug anwesend gewesen wären, hatte man offenbar im Stift nicht notiert. Wichtiger waren Standesgenossen der Zinsleute, mit denen man auf verschiedenste Weise interagieren musste. Es sieht so aus, als ob für die Notiz ein historisch gebildeter Chorberr die längst vergangene Situation

¹² MGH Necr. 5 34, richtig zu Mai 23, als Bruder der Markgräfin Agnes; ihr Vater König Heinrich IV. Ebd. 49, ebenso richtig zu August 7.

¹³ Nr. 116 (zu 1108); zur räumlichen Situierung des Marienaltars vgl. zuletzt KAPPELLER U. SCHÖN, Nikolauskapelle 4.

¹⁴ DIENST, Regionalgeschichte 126.

¹⁵ Vgl. RÖHRIG, Die Brüder Gerhochs 93–95.

¹⁶ Nr. 117; FICHTENAU, Probleme 186 f.

¹⁷ Zu den Anfängen von Traditionsbüchern vgl. auch HECHT, Überlegungen 99–105; siehe auch Trad. Garsten Cod. A, beginnend mit grundlegenden Belegen für das Kloster.

¹⁸ BRUNNER, Herzogtümer 252; NÖUB 2/1 2⁵ mit Kommentar 88–90.

¹⁹ Zum Begriff siehe unten Anm. 155.

²⁰ Vgl. auch NÖUB 2/1 89–91.

in ansprechender Form zu rekonstruieren versuchte und sie damit doch mit einer über den Anlass hinausgehenden Bedeutung versah.

Festeren Boden unter den Füßen gewinnen wir mit dem Jahr 1113.²¹ Das Jahr wurde auch im unechten »Stiftbrief« des Benediktinerklosters von Melk relativ prominent markiert, wobei der erste Schreiber der Melker Annalen mitwirkte.²² In Klosterneuburg eröffnete man mit zwei auf dieses Jahr datierten landesfürstlichen Schenkungsnotizen den zweiten Hauptteil des Traditionsbuches.²³ Der dritte Eintrag dieses Teiles verzeichnet die Zuerkennung der Kirche von Ravelsbach an Melk. Eine Transaktion in Harmanndorf, das dafür u. a. eingetauscht wurde, eröffnet den ersten Teil des Traditionsbuches.²⁴ In jener Gegend waren die Interessen von Klosterneuburg sehr groß. Der vierte Eintrag handelt davon, dass Otto, der Kastellan von Mödling, das ganze Gut (*totum predium*) in Maissau gegeben habe.²⁵ Die Macht seiner nach Maissau benannten Familie blieb dort übrigens ungeboren. Dieser Eintrag erhielt die Jahreszahl 1114, jenes Jahr, in dem der erste Propst Otto gemäß dem *Chronicon pii marchionis* den Grundstein zur Stiftskirche legte.²⁶ Dieses Jahr wird auch bei einer Schenkung des Garser Kastellans Erchanbert angegeben.²⁷

Ein weiteres im Traditionsbuch als wichtig markiertes Datum ist 1117. In diesem Jahr wurde eine Reihe von Geschäften des *canonicus* Opold verankert, die ansehnliche Summen erforderten;²⁸ der rhetorische Stoßseufzer »das wissen Gott und die Engel« deutet darauf hin, dass nicht alle im Stift von diesen Transaktionen begeistert waren. Opolds Verwandte dominierten die Geschicke des Stiftes in seiner Gründungsphase stark.²⁹ Das wird noch im Aufbau der Einträge im Traditionsbuch ab fol. 2^v deutlich. Das Blatt

²¹ Datierte Notizen nach DIENST, Babenberger-Studien 40, Nr. 1, 18, 23, 86/122/142, 116, 121/141, 123/146, 124, 149, 254, 337, 338, 349, 379, 410, 411, 448, 453, 482, 535, 540, 560 u. 596.

²² NÖUB 2/1 †11⁷ mit Kommentar 444–447.

²³ Nr. 121 f.

²⁴ Nr. 123 u. 13; vgl. DIENST, Regionalgeschichte 142 f.

²⁵ Nr. 124; vgl. RIGELE, Maissauer 7–11; HILGER, Mödling 129 f., 139 u. 141.

²⁶ *Chronicon pii marchionis* 609, zur Quelle ausführlich DIENST, Regionalgeschichte 23–71, hier bes. 34 f., vgl. auch BRUNNER, Leopold 162.

²⁷ Nr. 149.

²⁸ Nr. 20, 21–23, insg. 35 mk, DIENST, Regionalgeschichte 107 f.; ein Passauer Kaplan *Oppoldus* findet sich auch unter den Zeugen einer verfälschten Weihe­notiz von 1111, NÖUB 2/1, † 14¹. In einer weiteren Notiz (Nr. 117) wird erwähnt, dass das gegenständliche Gut unter Propst Marquard (1140–1167) endgültig an die Kirche kam. Dieser Hinweis steht am Ende des ersten Teiles in einem Nachtrag (fol. 8^v). Das Geschäft fand erst unter Propst Wernher und Herzog Heinrich dem Älteren von Mödling unter Aufwand hoher Geldmittel ein Ende. Dazu Nr. 557; BUB IV/1 Nr. 854.

²⁹ DIENST, Regionalgeschichte 149–154; vgl. z. B. Nr. 32, derzufolge Opold mit dem Kollegen Ymmo allein eine Personenschenkung bezeugt. Die Schrift der ersten vier Zeilen ist übrigens

beginnt mit einer Eintragung in der von FICHTEAU so genannten »Glossenschrift« über die ganze Breite, widmet sich aber dann in zwei Spalten den Geschäften Opolds und weist am Ende noch einen Eintrag über eine Zensualenschenkung auf, der wieder die ganze Breite der Seite einnimmt und später noch ein weiteres Mal vorkommt.³⁰ Bei der nächsten Zensualenschenkung in besonders schöner Buchschrift auf der folgenden Seite (fol. 3^r) ist Pilgrim, der Bruder Opolds, Zeuge, der auch in einigen der weiteren Notizen auftritt. Bei der Übertragung dürften wohl die Zettel noch in einem Stoß beisammen gelegen haben; von einer Hand sind die Einträge aber jedenfalls nicht.

Wie beim Geistlichen Opold zu sehen ist, waren die Klosterneuburger Kanoniker in der Frühgeschichte des Stiftes keine armen Leute. Sie hatten bereits einen durchaus komplexen Haushalt zu verwalten; z. B. ist ein Bäcker der Kanoniker (*pistor canonicorum*) Zeuge nach dem Kellermeister des Markgrafen Adelmar.³¹ Einige Handwerker als Zeugen werden schon in diesem Konvolut genannt, andere auf der gleichen Zeitebene im nächsten Heft.³² Die Klerikergemeinschaft konnte über das priesterliche *viaticum*³³, die Sterbekommunion als »Wegzehrung« für die Reise ins Jenseits, hinaus einen Begräbnisplatz und den Eintrag ins Totenbuch anbieten.³⁴ Der Konvent bot hinreichenden Schutz für Zinsleute und brauchte sie offenbar auch. Die Notizen über deren Übergabe bilden einen großen Anteil in diesem ersten Konvolut des Traditionsbuches.

Es spricht viel für die Argumentation von DIENST, derzufolge die Regulierung der Kanonikergemeinschaft von 1133 auf Initiative des Salzburger Erzbischofs Konrad keine entscheidende Zäsur gewesen sei,³⁵ sondern einfach die endgültige Entscheidung über die Organisationsform der längst etablierten Einrichtung, der übrigens gerade der Propst Otto, Sohn des Babenberger Markgrafen Leopold III. (1095–1136) und späterer Bischof von Freising (1138–1158), abhandengekommen war, weil er bereits 1132 in das französische Zisterzienserkloster Morimond eingetreten war.³⁶

recht auffällig. In der darauffolgenden Eintragung (Nr. 33, fol. 3^v) ist Otto, der Markgrafensohn, Schlusszeuge und Pilgrim nach ihm nachgetragen.

³⁰ Nr. 24 u. 153.

³¹ Nr. 20; als Tradent zweier Zinsleute wird *Albertus marchionis cellerarius* genannt; Nr. 81 aus etwa der gleichen Zeit.

³² Z. B. Nr. 106 (Maurer und Schneider), 111 u. 115 (weitere Maurer); im nächsten Teil: Nr. 130, 131 (Köche), 140 (*pistor marchionis* als Schenker) u. 151 (ein Kellermeister).

³³ Eine Selbstverständlichkeit, zufällig genannt in Trad. Reichersberg 146 (wohl vor 1175, weil Philipp, der spätere Propst, zu diesem Zeitpunkt noch als Priester auftritt).

³⁴ Nr. 16 u. 94.

³⁵ DIENST, Regionalgeschichte 153 f.; zuletzt LUTTER, Diversity 321–356, bes. 329–339.

³⁶ Vgl. dazu die zuletzt erschienene Biographie von EHLERS, Otto von Freising.

Vielleicht war die Maßnahme auch gegen den Passauer Bischof gerichtet,³⁷ demgegenüber man als nunmehriger Chorherrenkonvent selbstbewusster auftreten konnte, wie das Beispiel der Glaubensbrüder in Reichersberg zeigte, die immer wieder Schwierigkeiten mit dem Diözesanen hatten.³⁸ Jedenfalls konnten mit dem neuen Klosterneuburger Propst Hartmann (1133–1140) die so etablierten Gemeinschaften der regulierten Chorherren und Chorfrauen auch in ein sehr aktives überregionales Netzwerk eintreten. Er hatte, ehe er nach Klosterneuburg berufen wurde, schon etliche bedeutsame Stationen seiner insgesamt beachtlichen geistlichen Laufbahn hinter sich.³⁹

³⁷ ZEHETMAYER, Rechtsgeschichte 231.

³⁸ Überblick REHBERGER, Gründung 81–91; vgl. auch CLASSEN, Gerhoch 76.

³⁹ BRUNNER, Manager 164–176; zuletzt und zusammenfassend zu den Diskursen der Kanonikerreform LUTTER, Diversity 321–356, bes. 338–342; vgl. das Standardwerk von WEINFURTER, Bistumsreform; DERS. Kirchliche Ordnung 304–320; für das Stift Klosterneuburg RÖHRIG, Augustiner Chorherren 14–18; DERS., Klosterneuburg; DERS., Brüder; zu den Augustiner Chorfrauen zuletzt besonders HAMBURGER, JACKEL u. SCHLOTHEUBER (Hg.), Wir Schwestern.

Die Handschrift

Das Klosterneuburger Traditionsbuch, die Handschrift Nr. 1 des Stiftsarchivs Klosterneuburg, enthält knapp über 800 Aufzeichnungen über Rechtsgeschäfte des Stiftes, die von der Gründung durch den Babenberger Leopold III. und seine Gattin Agnes am Beginn des 12. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts reichen. In ungefähr der Hälfte der Notizen kommt das Verbum *tradere* (übergeben, schenken) vor. Daher heißen solche Werke zu meist »Traditionsbücher«, also »Schenkungsbücher«. Ein *Registrum privilegiorum*, ein Verzeichnis der Privilegien, wie es eine spätere Hand am hinteren Umschlagblatt außen vermerkt hat, ist die Handschrift nicht. Ein Cartular, also eine Handschrift, in der Urkunden (*cartae*) gesammelt wurden, wie z. B. der »Liber fundationum«, das Stiftungen-Buch im Zisterzienserkloster Zwettl, nach ihrem schweinsledernen Einband (Saubär, d. h. Eber) oft »Bärenhaut« genannt¹, ist in Klosterneuburg nicht erhalten.

Die äußere Gestalt

Heute präsentieren sich die 54 Blätter, die im Schnitt ca. 364 × 248 mm messen, in folgender Ordnung:²

Das Deckblatt bildete ursprünglich mit dem letzten Blatt ein Doppelblatt und diente wohl eine Zeit lang als Umschlag.³ Auf seine Rückseite wurden Notizen des 13. Jahrhunderts (Nr. 1–12) eingetragen. Die heutige Bindung trägt die Jahreszahl 1768.

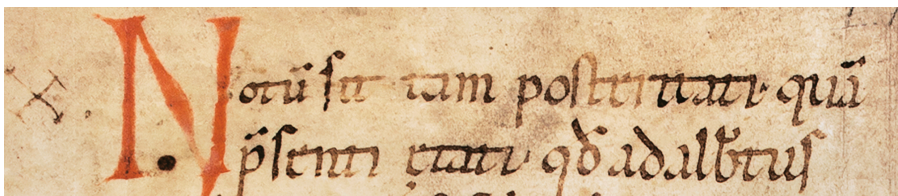


Abb. 1: StiAKl, Hs 1, fol. 2r, Beginn der ersten Lage des »ersten« Traditionsbuches, hier Nr. 13.

¹ FRA II/3; RÖSSL, *Liber Fundatorum*; dazu auch BRUNNER, »Bärenhaut« 647–662.

² DIENST, *Babenberger-Studien* 25, hielt aufgrund der Schrift der Ziffern diese Zusammenstellung für eine Aktion des 15. Jahrhunderts, vgl. DIES., *Traditionsbücher* 52; zu Material und Technik vgl. auch den Restaurationsbericht von ENGEL, *Restaurierung* bes. 337–342.

³ Zum Folgenden vgl. vor allem DIENST, *Babenberger-Studien* 27–30; FICHTENAU, *Probleme* 181–183.

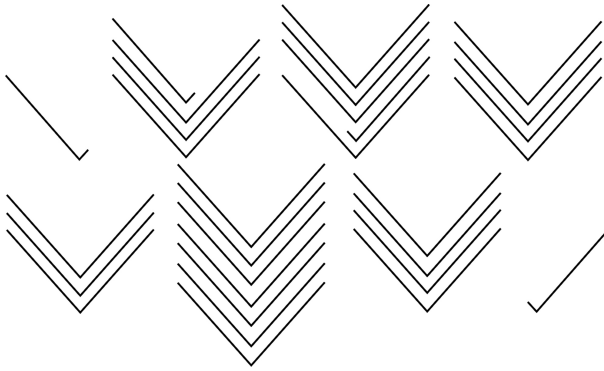


Abb. 2: Nach ENGEL, *Restaurierung 336*.

Die erste Lage (fol. 2–8) ist ein unvollständiger Quaternion, das Mittelblatt (fol. 5) steht allein, aber es lässt sich nicht feststellen, ob etwas fehlt. Ansonsten ist diese Lage geschlossen und ungestört und weist ein Linienchema von 34 Zeilenstichen auf. Die Lage enthält die Traditionsnotizen Nr. 13–120 und beginnt mit einer roten Initialie.

Die zweite Lage (fol. 9–17, Nr. 121–248 bzw. mit den Nachträgen bis Nr. 252), war in der Gestaltung von der ersten unabhängig. Sie enthält in der Mitte ein Einzelblatt, vermutlich ist die Gegenseite, ursprünglich zwischen fol. 9 und fol. 10, verloren. Die Mittelblätter (fol. 12 und 13) kamen hingegen vermutlich später dazu. Auf der ersten Seite wurden in der linken Spalte kleine schwarze, aber herausgerückte Initialen geschrieben. Soweit die Beschriftung zweispaltig ist, d. h. bis fol. 11^v, gibt es eine leicht verzierte Mittellinie.

Die dritte Lage, die im Wesentlichen Notizen aus der Zeit Propst Marquards (1140–1167; fol. 18–25, Nr. 253 als Nachtrag bzw. 254–373) enthält, bildet einen ungestörten Quaternion. Die ursprüngliche Initialie auf fol. 18 ist rot und herausgestellt, in weiterer Folge gibt es kleine herausgestellte schwarze Initialen bis fol. 20. Die Schrift geht über die ganze Breite des Blattes. Zwischen fol. 24 und 25 ist ein Pergamentstreifen mit Namen von Zinsleuten eingebunden (Nr. 349a).

Von der vierten Lage (fol. 26–31, Nr. 374–453) ging offenbar das Außenblatt verloren. Diese Lage ist wieder zweispaltig beschrieben.

Die Ordnung der fünften Lage (Nr. 454–664) ist stark gestört: fol. 32–34 und 43–45 gehörten ursprünglich nicht hierher. Vermutlich haben sie gemeinsam mit fol. 12 und 13 eine eigene Lage gebildet. Es gibt keine Spuren dafür, dass fol. 32 und 45 längere Zeit Außenseiten gebildet hätten. Fol. 32 beginnt mit einer großen, schwarzen Initialie.

Die sechste Lage (fol. 46–53) mit Traditionen aus der Zeit des Propstes Dietrich Purger (1196–1216) und seiner Nachfolger (Nr. 665–804) ist wieder

ein ungestörter Quaternio. Auf dem hinteren Deckblatt finden sich auf der Innenseite mehrere Nachträge (Nr. 805–811) und auf der Außenseite, quer zum Format der Handschrift, eine Art Titel, die in der Lesung FISCHERS wie folgt lautet: *Registrum privilegiorum a prepositorum manu assignatorum*.⁴

DIENST rekonstruierte als ursprüngliche Abfolge: I (fol. 2–8), II (fol. 9–11 und 14–17), V (fol. 32–34, 12–13 und 43–45), III (fol. 18–25), VI (fol. 35–42), IV (fol. 26–31) und VII (fol. 46–53).⁵ Nach diesem Modell hatte sie ihre Edition ursprünglich geplant und die Notizen neu nummeriert. Die Nummern ihrer Konkordanz werden in dieser Edition zum Abgleich in Klammern angeführt.⁶

Zur Edition

Die erste Edition von FISCHER,⁷ Archivar und Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, aus dem Jahr 1851 weist insgesamt 811 Nummern auf, die zur einfacheren Benützung der älteren Literatur und anderer Editionen beibehalten wurden. Einige Notizen wurden gegenüber Fischer doppelt, d. h. mit a und b, gezählt.

Die Datierungen können nur eine grobe Orientierung bieten. Sie beziehen sich hier auf die vermutete Zeitstellung der Handlung, nicht der Eintragung. Viele grundlegende Forschungsarbeiten haben sich mit der Genese und den Datierungsfragen des Traditionsbuches beschäftigt, allen voran jene von Heide DIENST, Paul HEROLD, Klaus LOHRMANN und Erwin KUPFER.⁸ Für die verschiedenen Stufen der Gestaltung und die Zeit der Eintragung gibt es nur wenige Anhaltspunkte, auf die fallweise hingewiesen wird.⁹ Da es sich also bei den Datierungen nur um Vorschläge handeln kann, sind auch statistische Angaben nur Näherungswerte:

Etwa 187 Notizen können in die Zeit der Kanoniker vor der Regulierung 1133 datiert werden, weitere 85 kann man noch der Zeit Leopolds III. bis zu seinem Ableben 1136 zurechnen. Danach findet man unter Hartmann bis 1140 noch etwa weitere 35 Notizen. Ab Propst Marquard (1140–1167), wenn die Zahl der fürstlichen Interventionen deutlich zurückgeht, kann man eine

⁴ FISCHER, FRA II/4, 181.

⁵ DIENST, Babenberger-Studien 29 u. 32–35 (zu den Rasuren).

⁶ Eine Konkordanz findet sich bei DIENST, Regionalgeschichte 238–243.

⁷ FRA II/4.

⁸ DIENST, Babenberger-Studien; DIENST, Regionalgeschichte; DIENST, Tradition und Realität; DIENST, Traditionsbücher; HEROLD, Seefeld-Feldsberg; LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 65–197; KUPFER, Weinviertel.

⁹ Die Propstvermerke ermöglichen nach DIENST, Regionalgeschichte 110 u. 181, Anm. 247, Datierungen eher im Hinblick auf die Eintragung, nicht unbedingt auf die Handlung.

etwas deutlichere Rolle der Prälaten und des Konventes im Alltagsgeschäft beobachten. In seine Zeit fallen – von den 14 Traditionen der Markgräfin Agnes abgesehen – etwa 130 Notizen. Rüdigers Zeit (1167–1168) werden sechs zugeschrieben, fast 160 den beiden Amtsperioden Wernhers (1168–1185 und 1192–1194). Unter Propst Gottschalk (1185–1192) zählt man 37. Otto III. regierte 1194 nur ein paar Monate. Für Rudolfs kurzes Regiment (1194–1195) zähle ich zehn, für Dietrich (1195–1216) 117 Notizen. Wisinto (1216–1219) kommt auf fünf, und Walter (1220–1224) auf 19; danach sind es bis zu Mitte des 13. Jahrhunderts unter Konrad Colstan (1226–1257) noch an die 40 Notizen.

Bearbeitungshinweise

Wie die verschiedenen Randnotizen zeigen, wurde die Handschrift bis in die Neuzeit benützt. Am Seitenrand wurden Orte und Pröpste des Stiftes ausgewiesen sowie recht konsequent Zensualenschenkungen mit einem C gekennzeichnet. Dafür verzichtete man offenbar auf einen eigenen *Liber censualis*.¹⁰

Hingegen muss offenbleiben, was die regelmäßigen Vermerke »X« am Blattrand bedeuten. Die 45-mal auftretenden Zeichen sind nicht mit der gleichen Tinte wie der Text daneben gezeichnet und kommen auch bei Nachträgen vor.¹¹ Sie finden sich nur in der ersten und der fünften Lage – dort aber nur mehr auf der ersten Seite – sowie bei dem Nachtrag der Traditionsnotiz Nr. 479. Im Unterschied zur ersten Lage, wo es mehrheitlich um die Übertragung ansehnlicher Güter geht, wurde das Zeichen in der fünften auch bei einigen Schenkungen von Zinsleuten angebracht. Es ist kein systematischer Gebrauch erkennbar und wirkt, als ob ein geplantes Vorhaben stecken geblieben oder missverstanden worden wäre.

Ein Rätsel geben auch die zahlreichen Siegelwachspunkte am Rand auf, die rot eingefärbt oder wachsfarben sind. Auch bei einer Kartierung der je-

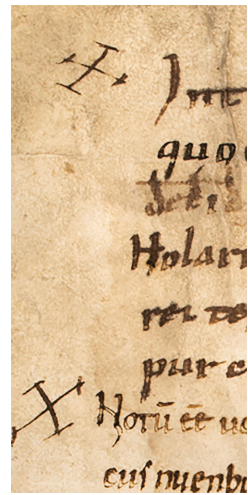


Abb. 3: StiAKI, Hs 1, fol. 2^v bei Nr. 19.

¹⁰ Vgl. auch FICHTENAU, Urkundenwesen 232.

¹¹ Die Kreuze finden sich bei folgenden Nummern: Nr. 13 (Beginn der 1. Lage), 3, 16, 19, 20, 26, 27, 28, 29, 32, 40, 42, 44, 46, 47, 48, 49, 51, 57, 58, 60, 61, 62, 67, 68, 69, 72, 73, 75, 76, 82, 83, 85, 86, 87, 103, 105, 112, 454, 455, 457, 458, 459, 460 u. 479; besonders häufig z. B. auf fol. 6^r, Nr. 83 wurde unten angebracht.

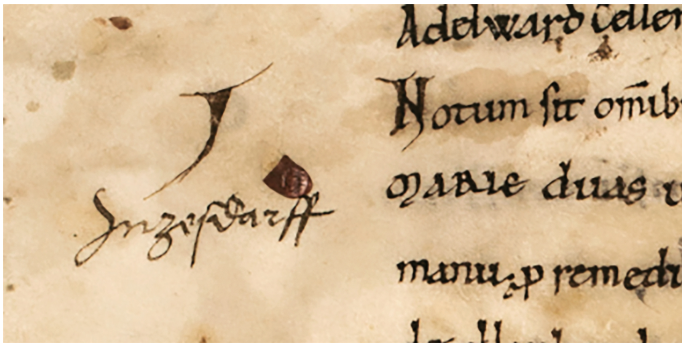


Abb. 4: StiAKI, Hs 1, fol. 16^v bei Nr. 233.

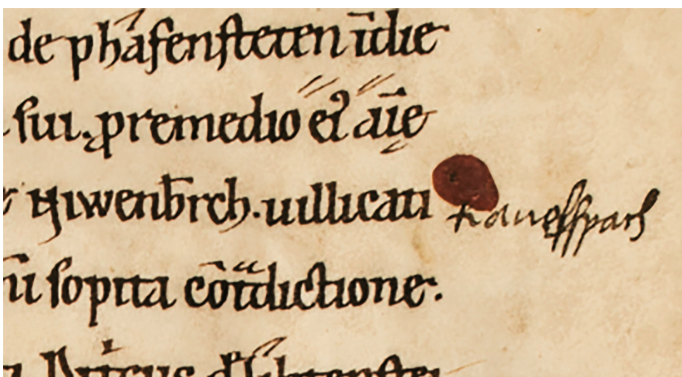


Abb. 5: StiAKI, Hs 1, fol. 28^r bei Nr. 397.

weiligen Objekte wird nicht ganz klar, was die Punkte genau bezeichnen sollen, außer, dass sie durchwegs bei Einträgen angebracht wurden, welche die Schenkung bedeutender Besitzungen dokumentieren. Wenn man den wenigen Anhaltspunkten folgt, scheint es sich um eine Bearbeitungsstufe des frühen 16. Jahrhunderts zu handeln.¹² In dieser Zeit kam es in Klosterneuburg zur Abschrift des ältesten Urbars sowie zur Anfertigung des bekannten zweibändigen Urbars unter Propst Georg II. Hausmanstetter (1509–1541), wofür man also immer noch das Traditionsbuch herangezogen hat.¹³

¹² DIENST, Babenberger-Studien 39, datiert nach FICHTEAU, Probleme 184, in diesen Zeitraum. Schon er verweist auf StiAKI, Hs 1, fol. 16^v u. 28^r, wo die Punkte über Randnotizen aus diesem Jahrhundert liegen. Ich danke auch Meta NIEDERKORN für ihre Expertise.

¹³ LUDWIG, Urbar 187; zuletzt dazu HOFER, Hausmanstetter-Urbar.

Zu den Vorlagen

Aus Mehrfacheintragungen desselben Rechtsgeschäfts¹⁴ kann man schließen, dass als Vorlagen zumeist ausgeführte Notizblätter zur Verfügung standen,¹⁵ wie sie etwa zeitlich etwas früher aus Paderborn im Original aus der Zeit des Bischofs Meinwerk (1009–1036) erhalten sind und in der späteren Vita Meinwerci verwendet wurden,¹⁶ z. B. die folgende:

*Divina gratia ammonente Volcmarus cum assentatu suorum fratrum nomine Nithig et Werinherd duo predia Holthem et Aslan in sancto die Lamberti martyris in quodam loco qui vocatur Ringhelmi ad sedem Patherbrunnensis ecclesie in honore Kiliani martyris et Liborii confessoris cum omni utilitate eiusdem predii, Eilberto id accipiente, omni contradictione procul remota, in proprium tradidit. Huius traditionis fuerunt testes: Liudolf comes et Erpo comes et ipse episcopus Machinwardus et Benna comes et Ekkico comes et Eilbracht et Tiada milites Liudolfi comitis.*¹⁷

¹⁴ Bei Nr. 85 u. 140 kam es zu wenigen Änderungen: aus *Isinrich* wird *Hisenrich* und die Schlussformel ergänzt; bei Nr. 86, 122 u. 142 gibt es ab 122 Ergänzungen bis hin zu einer Pönformel; bei Nr. 123 u. 146 ist die Erstere aufwändiger, aber die Schreibung des Ortes Harmansdorf geht dort wohl auf einen Hörfehler zurück; bei Nr. 88 u. 134 wurde der zweite Eintrag in der Edition vom ersten her ergänzt; Nr. 121 u. 141 sind nahezu ident, ebenso Nr. 93 u. 133 mit einer leichten Variation bei einer Namensschreibung; Nr. 89 u. 135 wurden wieder nach dem ersten Eintrag ergänzt; bei Nr. 90 u. 136 gab es anscheinend schon von der Vorlage her Leseprobleme, aber der zweite Eintrag ist heute kaum mehr lesbar; ähnliches gilt für Nr. 91 u. 137, wo die *Publicatio* variiert; Nr. 264 u. 461 haben beide Male ein Nachtrag, aber der zweite ist sorgfältiger ausgeführt: Eine der Unfreien hat anscheinend noch ein Kind bekommen und Zeugen sind ergänzt; bei Nr. 543–544 u. 582 handelt es sich bei der ersten Fassung um eine ausführliche Narration, während die zweite der üblichen Form entspricht; Nr. 667, 703 u. 713 sind fast ident, beim dritten Eintrag kommt ein Schenker dazu; Nr. 718 u. 727 könnten zu zwei Handlungen gehören, daher sind die Zeugen unterschiedlich.

¹⁵ In den Trad. Freising 1556b ist einmal ausdrücklich von der Verschriftlichung in zwei Exemplaren die Rede: *Unde ego dominum meum episcopum rogo, ut hanc rem ita confirmet, ut titulus duos scribere faciat et nobis unum remittet, alterum in sacrario conservet.* Ausdrücklich wollen dort Zinsleute, dass *memoriale iuris testamentum in libro tradicionum posteris suis sic scribi.* Ebd. 1539 d. Danach kann man auch dann den Standesbeweis führen, ebd. 1541 c u. 1540 b, wenn man nicht zum Gottesurteil gezwungen wird. Ebd. 373, vgl. hier Nr. 315.

¹⁶ Vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 106 f.; Vita Meinwerci c. 29–127, Beispiel einer Vorlage dort Abb. 4, weitere Abb. im Katalog von STIEGEMANN, KROKER (Hg.), Für Königtum und Himmelreich 388 f. Nr. 123; Edition der Originalnotizen in Regesta Historiae Westfaliae LXXXVII 65–71; grundlegend dazu immer noch HONSELMANN, Carta 44–58; vgl. auch Trad. Reichersberg Nr. 167 (*hec carta ei in testimonium sigillata a preposito Arnone et a congregatione tradita est conservanda*), oder Trad. Göttweig Nr. 101 (ca. 1110/20) (*testes presenti pagina continentur*). Ich danke Herrn Guido M. BERNDT für den Hinweis auf Paderborn und dafür, dass er seine Kopien und die Aufnahmen der Originale aus dem Archiv großzügig zur Verfügung gestellt hat. Übrigens war Bischof Altmann von Passau († 1091) Leiter der Paderborner Domschule.

¹⁷ Regesta Historiae Westfaliae 87/2 65.

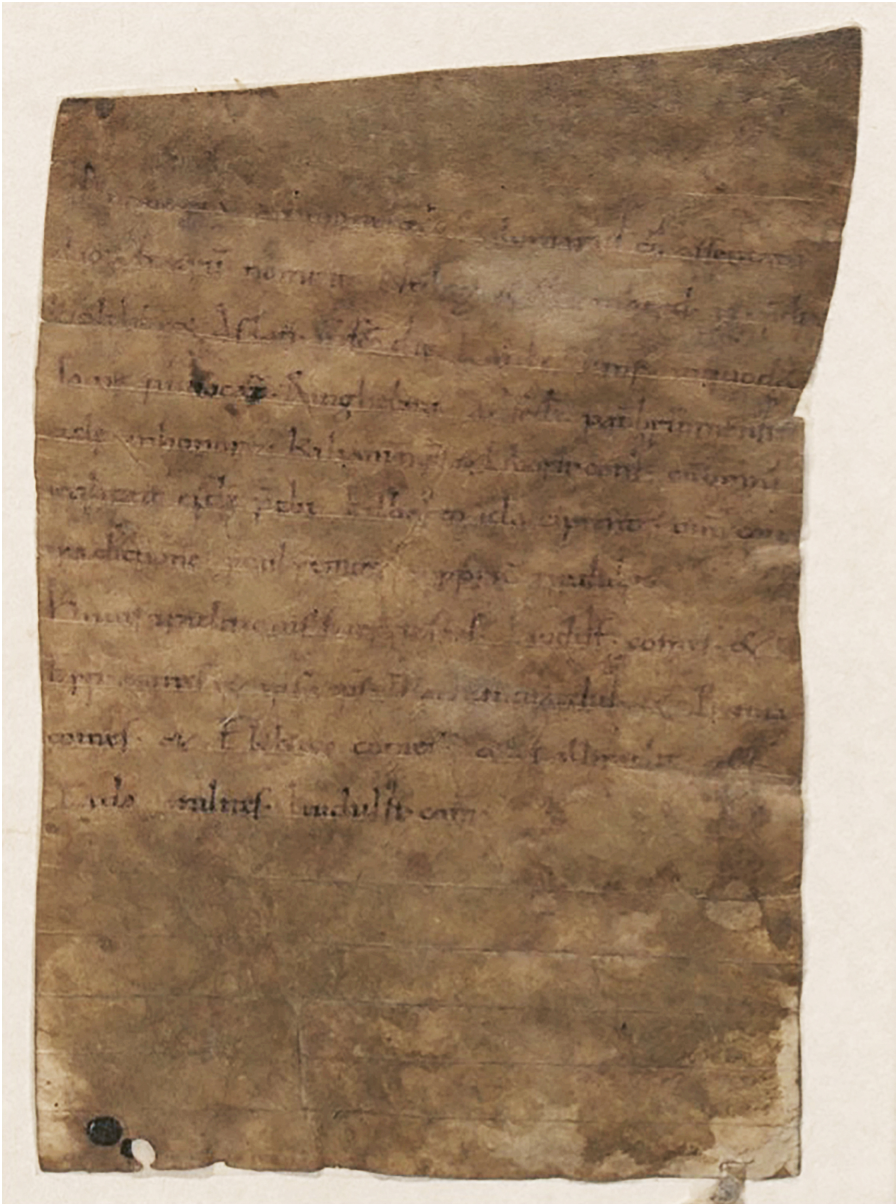


Abb. 6: Landesarchiv NRW Abt. Westfalen/Münster, Abt. Fürstbistum Paderborn, Urk. 14, Vita Meinwercis c. 34, 114.

In der Übernahme in die Vita Meinweri lautet dieser Text wie folgt (Abweichungen nicht kursiv):

*Alius ecclesie eiusdem canonicus nomine Volcmarus cum assensu fratrum duorum Nithingi et Werinhardi duo predia Holtheim et Aslan in die sancti Lanberti in quodam loco qui dicitur Ringhelmi dedit Patherbrunnensi ecclesie, Eilberto in presentia Liudolfi, Erponis, Benne, Ekkiconis, Liudolfi comitum et aliorum multorum omni contradictione remota id accipiente.*¹⁸

Die erhaltenen Paderborner Notizzettel sind teilweise Rest- und Randstücke, teilweise sehen sie wie kleine Privaturkunden aus, aber ohne den entsprechenden Apparat. Die Abfassungszeit der Vita ist schwer einzugrenzen; sie stammt vermutlich aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Die fast 100 in die Vita übernommenen Notizen sollten wohl an Bischof Meinwerks erfolgreiche Güterpolitik erinnern¹⁹. Sie sind für den Eintrag ungefähr nach Rang und Funktion der Tradenten geordnet²⁰. Die Übernahmen beginnen mit einer Notiz, die auf die Kirchweihe unter Meinwerk im Jahr 1015 datiert ist. Diese Notiz ist auch in einem Kopialbuch erhalten. Alle Versionen gehen wohl auf die gleiche Vorlage zurück; jene in der Vita wurde etwas gekürzt, ist aber insgesamt eleganter formuliert²¹. Das gilt auch für die zweite, etwas schlichtere Notiz, deren Vorlage im Original erhalten ist.²² In beiden Fällen finden sich Ansätze einer Arenga. Während man bei der ersten Version die Zeugen wegließ, hatte die zweite von vornherein keine.

Dem sei ein kurzes Beispiel einer Mehrfacheintragung aus dem Klosterneuburger Traditionsbuch gegenübergestellt (Nr. 24 und 153):

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Ortholfus filius Sigitohi consensu patris sui tradidit potenti manu ad crucem sancte Marie Hizilam ancillam suam pro V denariis annue solvendis. Testes: Gumpoldus filius Aaronis, Rudolfus miles Sigitohi, Wisint, Mazilinus frater ancille eiusdem.

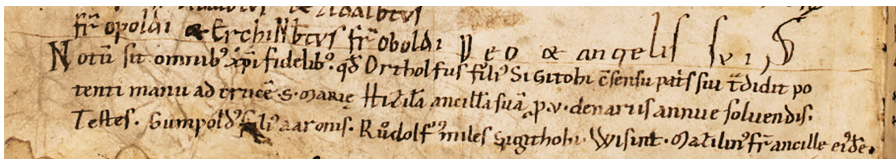


Abb. 7: StiAKL, Hs 1, fol. 2^v; in der ersten Lage Nr. 24, hier ein Nachtrag am unteren Rand der Seite, die ansonsten in zwei Spalten ohne Mittellinie gestaltet ist.

¹⁸ Vita Meinweri c. 34.

¹⁹ BERNDT, Vita Meinweri, Einleitung 23f.

²⁰ BERNDT, Vita Meinwercki, Einleitung 32f.

²¹ Vita Meinweri c. 29; Regesta Historiae Westfaliae I Nr. 86.

²² Vita Meinweri c. 30; Regesta Historiae Westfaliae I Nr. 87; Landesarchiv NRW Abt. Westfalen/Münster, Abt. Fürstbistum Paderborn Urk. 13.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod ORTOLFUS filius Sigilohi consensu patris sui ad crucem s. Marię Hizilam ob censu singulis annis V denariorum potenti manu tradidit. Huius rei testes sunt: Gundoldus filius Aaronis, Rüdolfus miles Sigilohi, Wiso, Mazilinus frater eiusdem ancille.

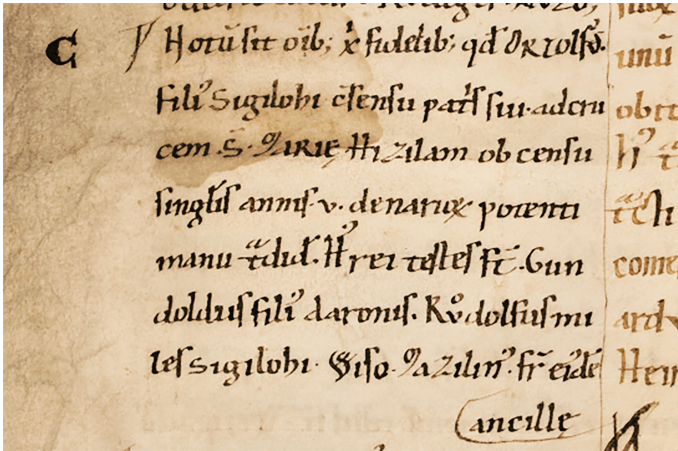


Abb. 8: Der entsprechende Text in StiAKI, Hs 1, fol. 11^v in der zweiten Lage Nr. 153, beide Notizen zu 1114/36.

Die Paderborner Beispiele ermutigen uns, auch in Fällen mit stärkeren Varianten – meist sind diese eher gering – an ausgefertigte Notizen als Vorlagen zu denken und nicht bloß an lokale Kanzleigewohnheiten bei der Eintragung. Die Kopisten ergänzten und variierten Formelbestandteile, wobei einige Veränderungen der Namen auf Hör- oder Lesefehler während der Eintragung hindeuten.²³ Die Wiedergabe erfolgte also nicht genau nach dem Wortlaut, sondern die Vorlage wurde als Ganzes wahrgenommen und dann, ohne den Rechtscharakter zu verändern, behutsam neu zusammengesetzt²⁴ und ergänzt.

In einzelnen Fällen wurden aber wohl doch erst beim Eintrag zu lakonischen Notizen Formularbestandteile beigefügt, manchmal erst in späteren Versionen. Es blieben auch kurze Aufzeichnungen erhalten: Ausgerechnet für einen Tausch des Stiftes mit dem recht prominenten Ministerialen Sintram gibt es beispielsweise nur eine sehr knappe Notiz; sie beginnt schlicht mit den Worten »das sind die Zeugen« (*hi sunt testes*). Über Details der

²³ Z. B. hier Nr. 24 (*Aaronis, Gumpoldus filius*) u. Nr. 153 (*Gundoldus filius Aaronis*).

²⁴ Ein Beispiel der Veränderungen am Beispiel eines Kartulars vom 10. zur Neuschrift im 11. Jahrhundert in Gent bietet KUCHENBUCH, Ordnungsverhalten 186–189. Es geht dort um mehr Deutlichkeit, Folgerichtigkeit und sachliche Ergänzungen bis zum Stand der Dinge.

Rechtshandlung wussten offenbar ohnehin alle Betroffenen Bescheid und Konflikte waren nicht zu erwarten.²⁵

Es scheint, dass sich jemand bei der Eintragung in die Handschrift jeweils Gedanken über das Seitenlayout machte, das manchmal nur für eine Seite galt, manchmal länger beibehalten wurde. Nicht jeder der daran Beteiligten war voll motiviert, aber *patientia est taci hominum*, heißt es einmal, die Geduld der Menschen liegt im Schweigen – oder so ähnlich, die Schrift ist verblasst und schlecht lesbar.²⁶

Auf dem Weg zur Schriftlichkeit

Als Motiv für eine Schenkung wird meist die Sorge um das Seelenheil angegeben. Ein paar Mal ist ausdrücklich von Todesnähe des Schenkers oder der Schenkerin die Rede. Nur indirekt – z. B. weil die Schenkung beim Begräbnis vollzogen wurde – kommt in unserem Material der anderswo auch ausgesprochene Wunsch nach einem Begräbnisort in geistlicher Umgebung zur Sprache.²⁷ Man kann aber auch immer wieder mehr oder weniger deutlich erkennen, dass in der Notiz oft nur ein kleiner Teil von vorangegangenen rechtlichen und wirtschaftlichen Verhandlungen mitgeteilt wird und die Schenkung den Abschluss von Geschäften darstellte.

Unter den vielen formelhaften Publikationstexten werden einige auf eine Weise sprechend, dass wir ihre Aussage gerne wörtlich nehmen würden: »Wir haben dafür gesorgt, dass das ebenfalls dem Gedächtnis der Gläubigen durch die Schrift anvertraut werde« (*hoc quoque memorię fidelium commendare scripto curavimus*), formuliert ein Schreiber zur Zeit Markgraf Leopolds IV. (reg. 1136–1141) anlässlich einer Zensualenschenkung der Gertrud von Mailberg²⁸ in vollem Selbstbewusstsein, dass sein Werk für die Dame und ihre jetzt freigegebene Magd wichtig sei. Etwas später, unter Heinrich II., noch in dessen Zeit als Markgraf (1141–1156), stellt man in der gleichen »Kanzlei« fest: »Diese Schriftstücke der Kirche seien den Gläubigen bekannt« (*ecclesię scripta sint nota fidelibus ista*).²⁹ Da wird die Allerweltsformel »bekannt sei (es) allen Christgläubigen, gegenwärtigen und künftigen« (*notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam*

²⁵ Nr. 589; vgl. DIENST, Sintram 106.

²⁶ StiAKL, Hs 1, fol. 17^r (bei Nr. 243).

²⁷ Nr. 16 u. 117 (zu 1117, Bruder Opolds und dessen Frau *hic sepulti*), 463, 510 (Seelgerät für den *apud nos* begrabenen Mann), ebenso für den Sohn in 511, 523, 560, 376 zu vermuten; 382 (*ibidem sepulti*), 602, 397, 424, 425, 429, 735 (Gisela von Mergersdorf für ihr Begräbnis), 741, 747 u. 789.

²⁸ Nr. 616, vgl. auch Nr. 613.

²⁹ Nr. 640.

futuris), in der darauffolgenden Notiz nochmals bestätigt mit »in ähnlicher Beschreibung notieren wir für alle« (*simili descriptione cunctis notificamus*)³⁰, plötzlich noch einmal auf ein breites Publikum außerhalb des Stiftes bezogen. Im mehr oder minder gefestigten Formular des 13. Jahrhunderts ist zumeist die Rede von denen, die eine Notiz dann lesen – und das wird wohl nicht das freundliche Ehepaar von nebenan gewesen sein³¹ – oder von denen, »auf deren oben Geschriebenes wir uns zum Zeugnis stützen« (*horum supra scriptorum testimonio fulcimus*).³²

Das »wir« ist in der Regel das des jeweiligen Textautors, aber die Fiktion, man richte sich direkt an ein Publikum, bleibt lebendig. Einige Formulierungen vor der Mitte des 12. Jahrhunderts setzen ein Zeremoniell voraus, bei dem eine relevante Öffentlichkeit mit dem Schriftstück in Berührung gekommen sein könnte; das konnte aber auch später noch der Fall sein, selbst wenn es aus dem zunehmend routinierten Formular nicht so deutlich hervorgeht.

Viele der Schenker und Schenkerinnen sind auch im Nekrolog des Stiftes Klosterneuburg eingetragen. Das älteste Totenbuch ist nicht erhalten, aber im 14. Jahrhundert hat man im Anschluss an ein Martyrolog ältere Eintragungen recht sorgfältig in ein neues Kalender übertragen.³³ Trotz aller Schwierigkeiten bei der Identifizierung der Personen kann man bei über 155 Individuen mit guten Gründen vermuten, dass sie in beiden Handschriften, also im Traditionsbuch und im Nekrolog, eingetragen wurden, wohl nicht in das eine nach dem anderen, sondern auch beim Nekrolog möglicherweise nach den Zetteln. Das sind deutlich mehr als 10% aller Tradenten und Tradentinnen. Nicht weniger Parallelen wird man für jene Personen annehmen dürfen, die abgesehen vom Eigennamen keine weiteren Bezeichnungen führten. Für uns ist umgekehrt interessant, dass nicht wenige der Schenkenden, die wir aus dem Totenbuch kennen, nicht im Traditionsbuch aufscheinen,³⁴ d. h. offenbar kein Bedürfnis nach einer Aufzeichnung ihres Rechtsgeschäftes hatten, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass der

³⁰ Nr. 189 u. 190.

³¹ Nr. 613 (*Etiam estimationi fidelium indagare curavi, quod quedam Elisabet de Fornice ...*); Nr. 800 (*noscant universi, qui presentem scriptum legerint*); vgl. Trad. Garsten Nr. 1; HAIDER, Studien 63f. u. 152f. zur Ausgestaltung der Anfangs-Notiz mit einer Art Arenga im 13. Jh.: *Laudabilis est scripurae thesaurus et super aurum et topazion diligendus*, vgl. Ps 118, 127. Die in den Trad. Reichersberg übliche Formel der Absicherung durch Schriftlichkeit in Nr. 61 (*litteris mandatam servare curavimus consignatis et conscriptis testibus*) u. Nr. 62 (*ne in posteras generationes a memoria deleatur subnotatis et conscriptis testibus presenti pagine inserta est*); der Beteiligte ist der Formbacher Graf Ekbert, wohl III. († 1158), weil in Nr. 65 seine Mutter Willibrig genannt wird; vgl. hier auch Nr. 482.

³² Nr. 345b.

³³ MGH Necr. 5, 3–105; für die Erstellung des Registers wurde nochmals eine Überprüfung am Original, CCI 79, vorgenommen.

eine oder andere Notizzettel fallweise einfach verloren gegangen ist. Einzelne Beispiele lassen vermuten, dass viele Geschäfte nie zur Schriftlichkeit gelangten, was aber vor dem Hintergrund der Überlieferungslage im 12. und 13. Jahrhundert nicht überrascht.

Wir finden bei aller Behutsamkeit der Interpretation doch Elemente der formalen und inhaltlichen Gestaltung, wie sie für andere Traditionsbüchern hervorgehoben wurden: Die ersten Dokumente bilden eine Art Gründungserzählung,³⁵ und die Rechtssicherung steht bei den Notizen selbstverständlich immer im Hintergrund.³⁶ Man hielt im Stift die Form des Traditionsbuches offenbar gegenüber den Wiederaufnahmen des Urkundenwesens noch für konkurrenzfähig. Bei einigen Notizen näherte man sich ohnehin bereits deutlich der späteren Urkundenform.³⁷ Diese Notizen, die in subjektiver Form abgefasst wurden, sind jeweils einzeln zu beurteilen; ein Muster ergibt sich aus ihrer Analyse nicht.³⁸

Struktur und Funktion

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Die ursprünglichen Aufzeichnungen waren, wie schon angedeutet, einzelne Pergamentzettel, die längere Zeit in einer Art Archiv aufbewahrt wurden, wohl oft in kleinen Stößen beisammen lagen³⁹, aber auch ebenso oft durcheinander kamen.⁴⁰ Zu deren Ordnung und zur Abfolge der Einträge gab es zahlreiche Fragen und Überlegungen, vor allem von FICHTEAU und DIENST. Manchmal machen die Notizen den Eindruck einer Assoziationskette, d. h., dass ähnliche Themen, Handlungsorte oder Zeugen aufeinander folgen.⁴¹ Umgekehrt gibt es eine

³⁴ So brauchte z. B. eine Konversin Agatha, MGH Necr. 5 6 (zu Jan. 7), von der es heißt *dedit predium Trebisdorf*, trotz der vielfältigen Beziehungen nach Tresdorf (Gd Leobendorf, VB Korneuburg) anscheinend keine Notiz.

³⁵ FICHTEAU, Urkundenwesen 233; SONNLECHNER, Landschaft 137.

³⁶ Vgl. auch den Anfang der Trad. Göttweig 143: *libellus est conceptus ... ut si quis eadem in posterum retrahere nitidur, evidenti testimonio convincatur*.

³⁷ Vgl. dazu auch HAIDER, Streitfälle 222 Anm. 67; die Pertinenzformel in den Klosterneuburger Traditionen bei Nr. 560, aber ungewöhnlich bei Nr. 635 (*in quantum sui iuris erat, simul cum mancipiis et animalibus*).

³⁸ Nr. 6, 48, 90, 116, 315, 793, 794, 795, 786, 789, 791 u. 811.

³⁹ FUCHS geht bei den Trad. Göttweig davon aus, dass immer wieder mehrere Vorlagen auf einem größeren Pergament aufgezeichnet worden wären. Auch dort könnte man an die Möglichkeit von kleinen Stößen von Einzelnotizen denken. Neuere Überlegungen zur Genese mit einem Überblick über die ältere Literatur bei LACKNER, Traditions-codices und Skriptorium 239–249.

⁴⁰ Vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 106 f.

⁴¹ Vgl. z. B. Nr. 570 (um 1180) u. 571, die zweimal sterbenskranke Damen als Schenkerinnen nennen.

andere Serie von Eintragungen, deren Muster dem genau entgegengesetzt scheint: Beispielsweise erfolgten die Zensualen-Schenkungen der Gertrud (*Truta*) von Mailberg – schon aus Altersgründen, sie ist *matrona*⁴² – etwa zur gleichen Zeit. Dennoch stehen sie nicht beisammen⁴³ und sie wird jedes Mal anders angesprochen, vom respektvollen *venerabilis* bis zum bloßen *quedam*. Auch die Zeugen sind jeweils andere. Vielleicht haben diese eher mit den geschenkten Personen zu tun. Hier sind also vermutlich, zumindest beim Eintrag, unterschiedliche Leute beschäftigt gewesen, und die Zettel lagen nicht auf dem gleichen Stoß.

Man muss sich vor Augen halten, dass, über die Zeit verteilt, die in den Notizen festgehaltenen Ereignisse nicht so häufig waren: Im Schnitt kommt man auf nicht mehr als ein halbes Dutzend Rechtsgeschäfte pro Jahr, mit stark wechselnden Frequenzen. Jedenfalls gab es keinen routinieren »Kanzleibetrieb«. Das heißt aber auch, dass eine besondere Ordnung vermutlich gar nicht so dringend war: Man wird sich im Kloster an die einzelnen Ereignisse, die jeweils ihren eigenen Charakter hatten, unschwer erinnert haben, und die dazu gehörigen Aufzeichnungen waren in der zur Verfügung stehenden Zeit wohl problemlos zu finden. Ein wenig Hilfe schuf man sich mit Markierungen und Randnotizen.

Leider hat nicht zuletzt eine Bemerkung Heinrich FICHTENAU über die Vielzahl der »Hände«, deren genaue Identifizierung weitere Untersuchungen erfordern würde,⁴⁴ aufgrund der dafür nötigen Forschungsarbeit Jahrzehnte lang verhindert, dass eine Neuedition der Klosterneuburger Traditionen fertiggestellt werden konnte. Als positive Folge der Digitalisierung der Handschriften wird man sicher in absehbarer Zeit einen solchen Schriftvergleich leichter bewerkstelligen können, wobei dies allerdings nur ein Aspekt im Umgang mit dem Traditionsbuch sein wird. Denn dessen Genese war noch komplexer als bisher gedacht. Erste Untersuchungen dazu auf neuer methodologischer Grundlage wurden in den vergangenen Jahren unternommen. So wurden einzelne, z. T. beschädigte Blätter des Traditionsbuches mithilfe nicht-invasiver chemischer Methoden und bildgebender Verfahren analysiert, die einige für das menschliche Auge unkenntliche Textstellen wieder les- und sichtbar machen konnten.⁴⁵

⁴² So wird sie in Nr. 616 bezeichnet.

⁴³ Nr. 160, 616 u. 621.

⁴⁴ FICHTENAU, Probleme 184: »Dass ohne eine solche Untersuchung an eine moderne Neuausgabe nicht zu denken ist, darin lag und liegt noch immer eines der Haupthindernisse für das Zustandekommen der Edition.«

⁴⁵ Konkret zum Einsatz kamen im Fall des Traditionsbuches Multispektralanalysen. Durchgeführt wurden die Untersuchungen von Katharina HOFER (Universität Wien) mit technischer Unterstützung von Simon BRENNER (TU Wien) im Rahmen des Projektes *Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften* (PI: Stephan MÜLLER; Laufzeit: 2020–2024)

Es geht aber nicht nur um »Hände«, sondern auch um »Stimmen«. Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Sprachniveaus sind bei dieser Arbeit zusammengelassen. Darunter auch der von FICHTENAU hervorgehobene Schreiber einer westeuropäischen Glossenschrift.⁴⁶ Dass für jemanden *Isinrich* und *Hisenrich* gleich klangen, macht die Beteiligung eines romanischen Ohres wahrscheinlich,⁴⁷ denn wo ein anlautendes »H« nicht gesprochen wird, vermutet man es manchmal auch dort, wo es nicht hingehört und man das Grundwort in der Volkssprache – in diesem Fall wohl »Eisen« – möglicherweise gar nicht kennt. So begegnet Amalbert auch einmal als *Hamelbertus*⁴⁸ und Atzenbrugg als *Hacenbruk*.⁴⁹

Seltsam ist ein Versehen in einer Notiz in steifer Buchschrift für den Zöllner Eppo:⁵⁰ Dessen Herkunfts- oder Wirkungsort Stein an der Donau wurde am Rand, wohl von gleicher Hand, nachgetragen. Der Ortsname für sein Gut wurde verschlimmbessert: Es könnte *Cremze* dort gestanden sein, aber daraus wurde *Gemze*. Ob es sich nun um einen Schreib- oder einen Hörfehler handelt oder nicht – die mit der Niederschrift betraute Person kannte sich in der Gegend offenbar nicht gut aus. In einer Notiz, die zweimal vorkommt, hat ein Schreiber zuerst *Haltmarisdorf* gehört oder gelesen, aber dafür auf das Jahr datiert, was sonst nur selten vorkommt, ein anderer verstand richtig *Hadamarisdorf*.⁵¹

Hin und wieder taucht das deutsche »von« auf.⁵² Das muss, weil nicht regelmäßig, wohl im Zusammenhang mit den Vorlagen stehen. Wurde die Ortsangabe jetzt langsam zum Namensteil, wie die vermehrten Beinamen? Zum Beispiel: *Elisabet vonun Garmannis* und ihr Mann schenken 2 ½ Joch *zemi Garmannis*, was ein anderer Schreiber als *de Garmanns* und *in eadem villa*⁵³ latinisiert; die seltsame deutsche Variante stand wohl in der Vorlage, und korrigierende Abschreiber haben uns möglicherweise noch andere derartige Germanismen vorenthalten.

als Teil der interuniversitären Forschungseinrichtung *Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage* (CiMA). Die sichtbar gewordenen Textstellen wurden in den jeweiligen Notizen im Editionsteil ausgewiesen.

⁴⁶ FICHTENAU, Probleme 185 f.; Glossenschrift befindet sich bei den Nr. 17, 19, 21, 23, 26, 27, 28 u. 242–244, 246, 247, 249–252; DIENST, Babenberger-Studien 36 weist Nr. 242, 243 u. 249–252 anderen Händen zu.

⁴⁷ Nr. 85 u. 140.

⁴⁸ Nr. 312, 516 (beide Male als Schlusszeuge) u. 265 mit H, ebenfalls als Schlusszeuge und zusätzlich mit »vom Berg« (*de monte*) in Klosterneuburg bezeichnet.

⁴⁹ Nr. 442.

⁵⁰ Nr. 58.

⁵¹ Nr. 123 u. 146.

⁵² Nr. 440–442.

⁵³ Nr. 548 u. 591.

Das Ziel der Rechtssicherheit erreicht das Stift an der neuen Burg – einmal übersetzt das ein gelehrter Schreiber mit »Neapolis«⁵⁴ –, wie viele andere geistliche Gemeinschaften durch die Herstellung dauerhafter und jederzeit abrufbarer Öffentlichkeit. Die Schriftlichkeit ist imstande, verschiedene mehr oder weniger rechtsverbindliche Rituale in ihrer Wirkung zu verstetigen bzw. – wenigstens in Gedanken – wiederholbar zu machen. Nicht zuletzt geht es aber auch um künftige Einnahmen, geistlichen und weltlichen Zins. Dazu gehört auch die vielberufene Stiftermemoria, die lebendige Erinnerung an die Stifter und Stifterinnen.

Auf der einen Seite sollen die Rechtsfolgen eines Geschäftes, ob es nun das materielle Leben oder das Seelenheil betrifft, klar und klagbar werden und bleiben. Auf der anderen Seite soll für Betroffene, z. B. Verwandte, Gefolgsleute, Nachbarn, aber auch Zinsleute und Unfreie, der jeweilige Status sichtbar bleiben und festgehalten werden, und zwar für beide Seiten: sowohl für die jeweilige soziale Gemeinschaft als auch für das Kloster. Insofern sind auch die Zeugen nicht nur dazu da, ihren Anteil am Gedächtnisdienst zu leisten, sondern finden selbst ihren Platz in der Gesellschaft bestätigt – und das Stift demonstriert sein soziales wie sein symbolisches Kapital.

Heinrich FICHTEAU verwies 1971 auf »das Vertrauen zu den geistlichen Sachwaltern des Heiligen, bei dem die Rechtssache« – es heißt tatsächlich *causa*⁵⁵ – »aufgehoben war«, und auf die Vielfalt der Formen, in der die *Publicatio*, das *notum sit* in der Praxis umgesetzt wurde.⁵⁶ Es geht ja nicht bloß um das Recht an sich, sondern um seine Durchsetzbarkeit. Peter JOHANEKs Ausführungen zur rechtlichen Funktion der Traditionsnotizen aus den späten 1970er Jahren, die mit vielen Beispielen unterlegt sind, haben bis heute Gültigkeit. Stefan MOLITORS Einleitung zu seiner Dissertation, die 1990 von dieser getrennt erschien, hat die inzwischen vertrauten Parameter noch einmal zusammengefasst und durch schwäbische Beispiele ergänzt.⁵⁷ Ich konnte hier aufgrund eines Hinweises von Guido M. BERNDT die Paderborner Beispiele hinzufügen.⁵⁸

Ein wichtiges Anliegen der Aufzeichnungen war offenbar, die Konsistenz der »Familien« und verwandtschaftlichen Angehörigen rund um den fürstlichen Hof und das Kloster zu dokumentieren und zu sichern. Die Notiz repräsentiert ein öffentliches Ereignis und kann jederzeit wieder in einem Ereignis eine Rolle spielen.⁵⁹ Zugleich hält sie die wichtigsten Details eines

⁵⁴ Nr. 482; vgl. BUB I Nr. 28 u. 34 (*Windopolis*); dazu dann auch RHOBY, Byzanz und Österreich 183.

⁵⁵ Nr. 478, vgl. allgemeiner 615 *causa anime filii sui*.

⁵⁶ FICHTEAU, Urkundenwesen 79–82.

⁵⁷ JOHANEK, Zur rechtlichen Funktion; MOLITOR, Traditionsbuch, vgl. auch WANDERWITZ, Traditionsbücher.

⁵⁸ Siehe oben Anm. 56–61.

pactum, wie es mehrfach (insgesamt 27-mal) heißt, für die Beteiligten fest. Im Zusammenhang mit dem Ereignis kam es aber auch zu weiteren Handlungen und Voraus- und Nebenabsprachen, die nicht Eingang in die Notiz fanden.

Zuletzt aber erfolgte noch ein Arbeitsdurchgang im Zuge des Eintrages in die Handschrift: Wie sich aus zahlreichen Nachträgen über den Zeilen ergibt, hat man Angaben zu den Personen ergänzt, ja vermutlich sogar einige später geborene Kinder, z. B. von Unfreien und Zinsleuten, nachgetragen. Solche Ergänzungen erforderten wohl auch, eigene Nachforschungen anzustellen. Es gab also eine Redaktion, die nach dem Eintrag noch einmal den Wortlaut der Notizen prüfte und gegebenenfalls Erkundigungen einholte. Sie nahm damit eine Verantwortung wahr, die deutlich über die bloße Reproduktion der Texte hinausging.

Die Notiz enthält das Kondensat eines mitunter komplexen Rechtsvorganges, an dem Angehörige des Stiftes und einige andere handlungsbefugte Leute partizipierten: So sollte das Ereignis in Erinnerung bleiben. Die Notiz ist daher selbst Ereignis, und als solches kommt sie in die Handschrift, wo sie Ausschmückungen und Ergänzungen erfahren kann. Das kann man sehr gut an den Paderborner Notizen und deren Einträgen in der *Vita Meinwerks* sehen. Bei aller Formelhaftigkeit, die ja bei öffentlichen Auftritten ohnehin selbstverständlich war, steht jedes Ereignis in seinem Wert für sich. Diese Autonomie hilft vielleicht ein wenig, die in unseren Augen fehlende Ordnung zu verstehen. Die Handschrift war wie ein überschaubarer Marktplatz, auf dem man ruhig suchen gehen konnte, aber das war nicht jeden Tag gefordert.

Während der langen Amtszeit des Propstes Konrad Colstan (1226–1257) wird ein neues Zeremoniell in den Notizen greifbar. Bedeutendere Schenkungen erfolgten vor dem Propst und dem ganzen Konvent.⁶⁰ Dementsprechend gibt es zunehmend Zeugen aus dem Konvent und dem Kreis der Amtleute des Stiftes. Manchmal werden ausdrücklich Festtage für das Ereignis genannt.⁶¹ Man ließ sich sogar Arengen einfallen.⁶² Man spürt gleichsam, wie zeitspezifische Moden und Konventionen zur Urkunde drängen.

⁵⁹ Vgl. auch SONNLECHNER, *Landschaft* 135 f.; mehrfache öffentliche Handlung, das zweite Mal *in publico conloquio*, z. B. auch Trad. Reichersberg 150.

⁶⁰ Nr. 783.

⁶¹ Nr. 784 Mariä Geburt (8. September), 796 Mariä Reinigung (Lichtmess, 2. Februar).

⁶² Nr. 785, 795.

Gegenleistungen oder Geschäfte

Eine Besonderheit bei den Paderborner Notizen besteht darin, dass man dort jeweils akribisch die Gegenleistung von Seiten des Bischofs aufgezeichnet hat. Sie bestand in einem Großteil der im Original erhaltenen oder in der Vita überlieferten Fälle in einer Versorgung der Schenker und Schenkerinnen zu Lebzeiten. Festgehalten wird sogar in einer Art umgekehrter Pönformel, dass die Schenkung nichtig sei, falls die bischöfliche Leistung ausfiele. HONSELMANN nannte die Aufzeichnungen daher auch »Vertragsnotizen«. ⁶³

Nun erhebt sich die Frage, ob es im Südosten des römisch-deutschen Reiches keine solchen Gegenleistungen gab, die über Gedenken und Gebet hinausgingen, oder ob man sie einfach nicht notiert hat. Das durch die Gabe hergestellte Band impliziert ja ohnehin einen gewissen Versorgungsanspruch innerhalb der Familia. ⁶⁴ In vielen Fällen bekam das Stift die Schenkung auch nicht direkt, sondern nur die Anwartschaft auf ein Erbe. Der Schenker oder die Schenkerin behielt dann das Gut sein Leben lang, oft ist von einem Anerkennungszins die Rede. ⁶⁵

Immer wieder kommt es – übrigens auch in den zeitlich parallel überlieferten Traditionsnotizen des Benediktinerklosters Garsten, die im Folgenden wiederholt als Vergleichsbeispiel herangezogen werden ⁶⁶ – zu Abfindungen durch das Kloster in Fällen, die von der geistlichen Institution als klar zu ihren Gunsten dargestellt werden. Manche Zeitgenossen scheinen nicht dieser Meinung gewesen zu sein, so dass »um des lieben Friedens willen« hohe Geldsummen die Hände wechselten. Man bekommt manchmal den Eindruck, als ob die Reichweite der Erbegemeinschaft nicht eindeutig geregelt gewesen wäre. Wer Druck ausüben konnte, machte Rechte geltend. Die Idee von Barbara ROSENWEIN ⁶⁷, dass der Protest von Verwandten nicht nur einen materiellen Hintergrund hatte, sondern diese sich wie die Schenkerinnen und Schenker in die spirituelle Gemeinschaft mit dem Kloster hineinzustellen versuchten, dürfte angesichts der konkreten Summen hier nicht gelten. Deutlich wird aber auch, dass es im Fall von Konflikten für das Kloster, wie HAIDER auch am Garstener Material beobachtete, ⁶⁸ meist um eine generelle Friedenssicherung ging. Auch hier gilt die nachvollziehbare

⁶³ HONSELMANN, Carta 53.

⁶⁴ Zum Begriff siehe unten Anm. 155.

⁶⁵ Z. B. Nr. 375, 586, 596, 740, 760. Vgl. Trad. Garsten T 128 *ob memoriam eiusdem traditionis annuatim decem denarios*.

⁶⁶ HAIDER, Streitfälle 216 f.

⁶⁷ ROSENWEIN, Neighbor.

⁶⁸ HAIDER, Streitfälle 225 f.

Erkenntnis, *nisi vel omnia perderet vel ex multis aliqua acciperet*, also auf gut Deutsch, »besser der Spatz in der Hand als die Taube am Dach«⁶⁹.

Reisekosten und andere Geschäfte

Ganz klar werden finanzielle Zusammenhänge, wie in einem Fall schon angedeutet, bei Reisen. Ist es doch seltsam, dass jemand, der auf Kreuzzug geht und damit vollen Ablass bekäme, dennoch »für sein Seelenheil« ein Gut stiftet, falls er nicht zurückkommt.⁷⁰ Er wird wohl seine Fahrt in das Heilige Land damit finanziert haben, ebenso wie Albero von Maissau im Aufbruch nach Jerusalem, in *Jerosolimitanam expeditionem iturus*.⁷¹ Konrad von Asparn besorgte sich von den geistlichen Brüdern, also den Chorherren Klosterneuburgs, stolze 20 tl (Talent als Zählpfund, lat. *talentum*) gegen Beilegung eines Streitiges;⁷² das ist eine Summe, mit der er eventuelle Schulden bezahlen und auf die Reise gehen konnte. Hadmar II. von Kuenring († 1217) brauchte – falls es um die gleiche Heerfahrt geht – nur die 5 tl, die man wohl zumindest dabei haben musste.⁷³ Herr Otto von Buchberg brachte für die Zeit seiner Abwesenheit seine Frau im Kloster unter. Seine Schenkungen konnte er, falls er zurückkam, um denselben Betrag von 5 tl zurückkaufen, die man ihm wohl mitgegeben hat.⁷⁴ Keinen Hintergedanken wird man wohl vermuten, wenn Herr Otakar, Sohn der geistlichen Schwester Berta von Pölla, im Einverständnis mit seinen Brüdern seinen Diener und dessen Nichte vor dem Aufbruch nach Jerusalem auf deren Wunsch dem Kloster als Zinsleute anvertraute.⁷⁵ Es war aber nicht nur die Fahrt ins Heilige Land gefährlich: Ein Haus sollte an das Kloster fallen, falls jemand von seiner langen Reise am Jakobsweg nach Santiago de Compostela nicht zurückkäme.⁷⁶

Die angeführten Beispiele dürften genügen, um zu zeigen, dass es eine Vielfalt von Möglichkeiten gab, mit dem Kloster ins Geschäft zu kommen, die sich hinter der einfachen Formel *ob remedium anime* mehr verbergen konnte. So konsequent wie in Paderborn dürfte allerdings im Südosten des

⁶⁹ HAIDER, Streitfälle 226 Anm. 98 nach den Trad. Garsten Nr. 34.

⁷⁰ Nr. 448.

⁷¹ Nr. 396. Der eine oder andere wird sich vom Kreuzzug ausgelöst haben, wie etwa Heinrich von Stein. Vgl. dazu Trad. Formbach in UBLOE 1 Nr. 227.

⁷² Nr. 449.

⁷³ Nr. 450, 1196/97; er hatte aber auch Schulden in Zwettl, FRA II/3 64. Die gleiche Summe ist in den Trad. Göttweig Nr. 188, angegeben.

⁷⁴ Nr. 453.

⁷⁵ Nr. 538.

⁷⁶ Nr. 176.

römisch-deutschen Reiches das Ausbleiben der Gegengabe nicht sanktioniert worden sein.

Preise und Zinsleistungen

Angaben über Zinseinnahmen finden sich in den Traditionsnotizen erst ab der vierten Lage (fol. 26^r, Nr. 374), die mit dem späten 12. Jahrhundert einsetzt, insbesondere unter den Pröpsten Dietrich Purger (1195–1216) und Konrad Colstan (1226–1257). Längst sind dann die Lehensgüter kapitalisiert und Zinsen werden für sie fällig, und zwar in ganz unterschiedlicher Höhe.⁷⁷ Darum hat es durchaus Sinn, ein Lehen fallweise zu halbieren.⁷⁸ Meist geht es nur um ein paar Pfennige, bei Lehen um einige Schillinge und nur einmal um 2 Talente (tl).⁷⁹ Auch hier ist die in der Niederschrift verwendete Terminologie nicht immer eindeutig.⁸⁰ Ein einziges Mal ist noch von einer Naturalabgabe die Rede, allerdings in Form von Wein, der so gut wie Geld war, in einer Karrenfuhr (*carrada*) gemessen.⁸¹

Die Differenzen entsprechen vielleicht der Größe der Liegenschaften. Immer wieder hat man aber auch den Eindruck, es ginge nicht bloß um einen Anteil am Ertrag, sondern um jeweils individuelle Vereinbarungen. Man wird wohl davon ausgehen müssen, dass es vor dem ältesten erhaltenen Stiftsurbar von 1258⁸² sicherlich frühere, heute nicht mehr erhaltene Besitzverzeichnisse gegeben haben muss, denn mit den eher zufälligen Angaben des Traditionsbuches war wohl keine Wirtschaft zu führen.

Sämtliche genaueren Angaben zu Zinsterminen stammen überhaupt erst aus dem 13. Jahrhundert, was auch an den lokalen Aufzeichnungsgewohnheiten liegen kann. Der am häufigsten genannte Termin ist jener zu Mi-

⁷⁷ Einkommen eines Lehens pro Jahr (Nr. 780) 1 tl, ein anderes wirft 2 tl ab (Nr. 783 – sonst nichts, ausdrücklich betont); ein weiteres bringt nur 30 d (Nr. 787). Ein Ehepaar verspricht 5 tl und 10 d für nicht genanntes Gut (Nr. 792); bei Nr. 795 soll eine Hufe im Jahr stolze 4 tl zinsen, aber das ist wohl ein Irrtum; in Nr. 804 bringen 8 ½ Lehen nur 30 d; in Heiligenstadt (Nr. 807) zinsen 5 Höfe ½ tl und 10 d sowie einen Obolus pro Dienst und Tagwerk, dazu Naturalabgaben und Abgaben *pro úrgedinge*, die wohl eine Ablöse für Fuhrdienste meinen; in Grinzing (Nr. 808) bringen die Lehen 10 tl, die Höfe 76 d, dazu kommen noch 27 d als Festgabe zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten, außerdem zinsen sie 54 d als Tagwerk und 80 d für das *fúorgedinge*. Ein Weingarten bringt (Nr. 809) 20 d pro Jahr; in Nr. 810 zinst jemand von einer *area* 4 d, von einem *predium* kommen zu Georgi (24. April) 10 d (Nr. 811) und von einem Weingarten 12 d (Nr. 812).

⁷⁸ Nr. 708.

⁷⁹ Nr. 783.

⁸⁰ Beim gleichen Gut geht es in Nr. 306 um Allode, in Nr. 334 hingegen um Lehen.

⁸¹ Nr. 760.

⁸² Ludwig, Urbar.

chaeli (29. Sept.)⁸³, weiters werden als Abgabetermine Martini (11. Nov.)⁸⁴ und Georgi (24. April)⁸⁵ angeführt. Für Zensualen finden wir weitere drei Termine, *in prima dominica post Epiphaniam*, also am ersten Sonntag nach Erscheinung (Dreikönig, 6. Jan.)⁸⁶, ein andermal zu Mariä Verkündigung (25. März)⁸⁷ und zu Mariä Geburt (8. Sept.)⁸⁸. Einmal gilt für ein *predium* Pflingsten⁸⁹. Die Hochfeste Weihnachten und Ostern werden auch genannt.⁹⁰

Der bei Weitem häufigste Terminus unter den Schenkungsgütern ist, der Ausrichtung der Wirtschaft rund um Klosterneuburg entsprechend, *vinea* (Weingarten, 217-mal, die Zahlen sind nicht bereinigt von allfälligen Mehrfachnennungen der konkreten Liegenschaften), dann folgt das neutrale *predium* (Gut), ca. 200-mal vorkommend, gefolgt von *curtis* (Hof, 57-mal, inkl. *curtilia*, *curtiola* und *curtiloca*).⁹¹ Die Bedeutung von *manerium* (27-mal) wird nicht ganz deutlich, darunter darf aber wohl ein Ansitz oder Haus verstanden werden. Der Begriff *fundus* im Sinne eines komplex zusammengesetzten Besitzes kommt viermal im Sinne von »was immer jemand dort hat« vor und ist wohl nur dem Diktat geschuldet.⁹² Der *mansus* (30-mal) bezeichnet den bäuerlichen Hof mitsamt der Hufe.⁹³ Die *villicationes* (15-mal) sind in der Regel Herren- oder Maierhöfe, das Wort kann aber auch Dörfer als Ganzes bezeichnen; aus den Notizen von Klosterneuburg geht leider

⁸³ Beispiele, die alle auf den Zeitraum zwischen 1257 und 1279 datieren: Nr. 4 (Zensuale), 769, 781, 809, Nr. 5 (eine Art Anerkennungszins für mehrere Güter zu 5 d), Nr. 6 u. 10 (zu 10 d), Nr. 9 (für einen Weingarten 4 d) u. Nr. 12 (ein Gut, um 4 Pfund gekauft, zinst 30 d).

⁸⁴ Nr. 374 (5 tl für zwei Lehen, einen Acker und eine Wiese 3 d Anerkennung), Nr. 596 (3 d Anerkennungszins), Nr. 786 (jährlich ½ Pfund von einem Weingarten) u. Nr. 721 (3 d Zins von einem Acker).

⁸⁵ U. a. Nr. 740 (für zwei Lehen), 787 (für ein Lehen), Nr. 3 (12 d) u. Nr. 11 (½ tl und *wisode*, also Naturalien zu Festen, für ein *beneficium*).

⁸⁶ Nr. 151.

⁸⁷ Nr. 672.

⁸⁸ Nr. 802.

⁸⁹ Nr. 425.

⁹⁰ Nr. 808 in Grinzing, *ze Wisode et ceteris festis in natali, in pascha, in pentecostes*.

⁹¹ Ein *nobilis* (Edelfreier) hat in Preuwitz eine *curtis privata et tantum sepe circumdata*. NÖUB 2/1 16².

⁹² Nr. 349 u. 354.

⁹³ Als Maßeinheit zu finden in den Trad. Formbach: UBLOE 1 Nr. 149 (über einen Wald *quantum occupat spacii viginti mansuum*).

dazu nichts Näheres hervor.⁹⁴ Der *villicus*⁹⁵ ist Vorsteher einer *villa*, eines benannten Ortes, mehrfach ausdrücklich mit dem Namensteil »Dorf« versehen.⁹⁶ Nur einmal wird ein Garten (*hortus*) genannt.⁹⁷

Äcker (*ager*) werden als Pertinenz, oft zu Weingärten gehörig, und als Einzelobjekte (11-mal) genannt. In der Regel ist nicht von der Größe der Äcker die Rede, hingegen aber von Gütern mit nur einem oder drei Äckern⁹⁸. Einmal wird ein Acker mit 10 Joch angegeben,⁹⁹ also nach heutigem Maß in Österreich ungefähr 5 ha, die gemessen an vorindustriellen Verhältnissen etwa ein Drittel eines durchschnittlich großen Bauernhofes ausgemacht hätten. Das Wort dürfte also auf zweierlei Arten in Gebrauch gewesen sein: einmal für einen einzelnen lokalen Acker, ein andermal als Pertinenz nicht nur im Plural, sondern auch im Singular zu einem Hof oder einem Weingarten gehörend überhaupt für den Grund, auf dem Getreide angebaut wurde. Daher ist es möglich, dass ein Acker in Grinzing die stolze Summe von 4 tl kosten konnte.¹⁰⁰ In den Weinorten war der Acker neben dem Weinberg vermutlich von besonderem Wert, wenn man auch nicht unbedingt von einer gemischten Wirtschaft ausgehen sollte.¹⁰¹

⁹⁴ Vgl. Nr. 387 (*villicationem apud Wolfkersdorf*); 397 (*villicationem, vineam et curtim*); die *villicatio* in Perschling in Nr. 339 heißt im ältesten Stiftsurbar A von 1258 213 *curia*; HAIDER schreibt bei Trad. Garsten K 9, wo 30 Hufen einer *villicatio* gegenüberstehen (wiederholt in der Papsturkunde K 13 von 1179), »Meierhof«; in den Trad. Göttweig 347 gehört der *villicus* zu einem *dominicale*, also zum Herrenhof. Dieser Ausdruck kommt aber in Klosterneuburg nicht vor.

⁹⁵ Vgl. MGH DKd III 40 S. 65 *villicus, qui vulgariter maior vocatur*, dazu auch zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 104. In Nr. 40 ist die Rede von einem Hof, und zwar *villici curtis in villa que dicitur Adelrichestorf*; Nr. 428 (*Dietmarus villicus de Willehalemsdorf*); Limpold ist der *villicus* der Markgräfin Agnes in Radlbrunn (Gd Ziersdorf, VB Hollabrunn), dessen Töchter sie als Zensualinnen freigibt, vgl. dazu Nr. 640; der *villicus* von (Bad) Pirawarth in Nr. 787 heißt Dietrich. FUCHS nennt einen solchen in den Trad. Göttweig Nr. 410 Meier, seine Söhne sind lehensfähig; vgl. auch Nr. 729, derzufolge die Frau des *villicus* von Schmida mit ihren Kindern Zensualin wird.

⁹⁶ Z. B. Nr. 29, 40, 190 u. 303. Das Wort kommt 60-mal vor.

⁹⁷ Nr. 14.

⁹⁸ Z. B. Nr. 244, 374 (zu einem *beneficium* als Pertinenz nur *agrum quoque et pratum*), 402 (*curtilia ... cum agro et silva*), 505 (*cum tribus agris*), 506 (*cum adiacente agro*), 636 (*agrum unum* allein geschenkt), 669 (*agrum suum* mit Abschlagszahlung an den Sohn zu 1 tl) u. 721 (*agrum Treusdorf*).

⁹⁹ Nr. 508.

¹⁰⁰ Nr. 526 u. 542; in Nr. 669 soll der Sohn 1 tl bekommen, wenn nach dem Tod der Eltern ein Acker an das Stift geht.

¹⁰¹ Vgl. z. B. Nr. 218 (um 1130) über einen Acker in Heiligenstadt; in Nr. 344 ein Weingarten *addito agro quo colatur atque putetur*. Die Düngung setzt auch Viehhaltung voraus. Ein Weingarten und eine halbe Hufe werden in 501 genannt.

Auch Wiesen (*pratum*) konnten durchaus als Einzelobjekte von Wert sein (10-mal), für eine bekommt Herr Herwig von Karnabrunn gar 6 tl,¹⁰² was wohl nicht dem Handelswert entsprach,¹⁰³ sondern wohl auch andere Faktoren berücksichtigte. Wälder (*silva*) werden neunmal extra genannt. Einmal ist die Rede von einer Rodung (*novale*) in »unserem« Wald,¹⁰⁴ zwei haben die sprechenden Namen *Gesvent*, was eigentlich mit Roden zu tun hat, und *Topil*, enges Tal¹⁰⁵, die überall vorkommen konnten.

Weingärten haben die unterschiedlichsten Preise und konnten auch recht teuer werden; die Summen reichten von 3 bis über 20 tl.¹⁰⁶ Heinrich von Mistelbach verpfändete einen Weingarten gar für 50 tl.¹⁰⁷ Das scheint wie eine Phantasiesumme, aber im gleichen Zeitraum wurde der Wert eines neu angelegten Weingartens mit 50 tl beziffert, wovon aber 15 tl nachgelassen wurden.¹⁰⁸ Realistisch dürften die 8 tl sein, die für einen Weingarten im Kahlenbergerdorf aufgewendet werden sollten.¹⁰⁹ Bei den anderen Liegenschaften lässt sich mit gebotener Vorsicht ein durchschnittlicher Preis zwischen 10 und 20 tl ausmachen.¹¹⁰ Für die Wahrnehmung von chronologischen Veränderungen haben wir zu wenige Daten, aber eine Tendenz zur Teuerung scheint erkennbar.

Eine Notiz gibt Aufschluss darüber, dass die üblicherweise verwendeten Maßeinheiten Talent und Mark synonym gebraucht wurden; beides entspricht einem Pfund Pfennig.¹¹¹ Die jeweils angegebenen Geldsummen richten sich, wie erwähnt, nicht bloß am tatsächlichen Marktwert der Objekte zu einem bestimmten Zeitpunkt aus, sondern auch am Geldbedarf von einflussreichen Adligen; dies gilt besonders für Pfandsummen.¹¹²

¹⁰²Nr. 569.

¹⁰³Immerhin kauft einer gemäß der Trad. Formbach eine Wiese um 3 tl. UBLOE 1 Nr. 93.

¹⁰⁴Nr. 303, 761.

¹⁰⁵Nr. 367, 761.

¹⁰⁶Nach Nr. 323 kostet einer 3 mk, 324 steht einer für 10 tl; 349 soll man gar 20 tl für einen Weingarten in Nussdorf bekommen haben. Bei Nr. 379 steht wieder einer für 10 tl und bei 513 bekommt ein Schenker 22 tl.

¹⁰⁷Nr. 345.

¹⁰⁸Nr. 553.

¹⁰⁹Nr. 784.

¹¹⁰Vgl. auch Trad. Reichersberg Nr. 171, die den Preis einer *curtis* anführt. Allerdings gibt man dann auch 50 tl. Ebd. Nr. 184.

¹¹¹Nr. 356; bei *Rietendorf ist in einer Urkunde – StiAKI, Urk 1200–1300, online unter: <https://www.monasterium.net/mom/AT-StiAK/KlosterneuburgCanReg/1200–1300/charter> (Zugriff 9. Juli 2024) – von ½ Pfund Pfennig die Rede, im Urbar A von 1258 229, zinst von der *curia* Paltram ½ tl zu Michaeli; vgl. auch GEYER, Münze und Geld 123.

¹¹²Z. B. Nr. 307 oder 345b.

Personen

Versuche, statistisch relevante Zahlen über die in den Traditionsnotizen genannten Personen zu ermitteln, sind aus vielen Gründen äußerst problematisch. Zu berücksichtigen ist, dass die vorgeschlagenen Datierungen nicht immer zuverlässig sind, die Bezeichnungen der Personen durch die Autoren sehr uneinheitlich erfolgen und die Gewohnheiten der Schreiber wechseln. Bei den folgenden Angaben handelt es sich daher in vielen Fällen nur um Schätzungen. Detaillierte Analysen zu den in den Notizen genannten Personengruppen werden nach und nach getrennt publiziert werden.¹¹³

Von den insgesamt 8416 Belegen von Personennamen betreffen 5486 Zeugen, davon sind mehr als 1000 aufgrund von Mehrfachnennungen wegzurechnen, das heißt, wir kennen also etwas mehr als 4000 individuelle Zeugen. 1325 Belege – inkl. Mehrfachnennungen – sind als Schenkende oder als Geschäftspartner markiert, davon 324 Frauen, das sind, die erkennbaren Doppelnennungen weggerechnet, etwa 300 individuelle Personen. Von den 1000 Nennungen von Männern sind mehr als 100 mehrfach, d. h. es bleiben etwa 900 individuelle Personen übrig, so dass bei dieser groben Zählung unter den aktiv handelnden Personen die Männer 75% und die Frauen 25% ausmachen. Das entspricht auch ungefähr dem Prozentsatz in den Garstener Traditionen.¹¹⁴

Etwa 170 Personen werden in den Traditionsnotizen mit dem Titel Herr (*dominus*) angeführt, wobei auch Chorherren mitgezählt wurden. Etwa 70 »Herrinnen« (*dominae*) lassen sich nachweisen; d. h. der Anteil der Frauen ist in der Personengruppe dieses Ranges noch höher. Etwa 30 Personen werden »edel« (*nobiles*) genannt, davon sechs Mal der Babenberger Landesfürst selbst. Ritter (*militēs*) gibt es, vor allem in den Zeugenlisten, etwas mehr als 50,¹¹⁵ Ministerialen ebenso viele.¹¹⁶ Einige der in den Zeugenlisten

¹¹³Einen ersten Überblick bietet BRUNNER, Damen, Frauen, Mägde 100–125.

¹¹⁴HAIDER, Rechtsstellung 4.

¹¹⁵Im Plural z. B. Nr. 379, 385, 525, 556, 670 (als *militēs* eines Herrn), 717, 732 (ohne Zuordnung, aber auch ohne Ortsangabe), 775 (mit Ortsangabe), 549 (Ritter der Herzogin Helene, Frau Leopolds V. und Tochter Geza II.) u. 677 (*militēs ecclesie*); im Singular einem Herrn zugeordnet: Nr. 16, 23, 24, 124, 149, 153, 202, 252, 395, 407, 444, 453 u. Nr. 588; einer Frau zugeordnet, mit Ortsangabe: Nr. 322, 453 u. 509 (gibt einen Zinsmann), 572 (gibt zwei Höfe), 705, 752; 374 (Lehensträger einer Frau), 438, 443 u. 673 (Spitzenzeugen für Frauen); *miles ecclesie* in Nr. 403; ohne weitere Angabe in den Zeugenlisten in: Nr. 383, 385, 405, 423, 429, 423, 439, 440, 441, 447, 607, 687, 705, 706, 716, 754, 761 (Schenker mit Frau und Sohn) u. 764.

¹¹⁶WELTIN, Otakare 166 u. Anm. 34; HAIDER, Traditionsurkunden 44, setzen die Begriffe *familiares*, *domestici* und *militēs* mit der Ministerialität gleich. Das lässt sich anhand des Klosterneuburger Materials nicht bestätigen. In den Trad. Garsten vgl. in diesem Sinn z. B. T 53 und

genannten *servi* könnten hingegen wie die *milites proprii* in eine vergleichbare Kategorie von Kleinadeligen fallen.¹¹⁷ Der Begriff *familiaris* deutet in Klosterneuburg auf die Zugehörigkeit zur *familia*, also zum Haushalt des Stiftes.¹¹⁸

Schluss

Trotz der langen und bedeutenden Tradition der Landesgeschichte, deren Werke auch für diese Edition benutzt werden konnten, wurden die Klosterneuburger Traditionen für die regionalgeschichtliche Forschung im heutigen Niederösterreich und Wien bei Weitem nicht ausgeschöpft. Ihre auf der Basis dieser Neuedition möglichen Analysen können nicht nur bei künftigen Studien zum Wienerwald und dem Wiener Becken die erwartbare Rolle spielen, sondern auch einen weiteren Beitrag zur Geschichte Wiens selbst leisten: Repräsentieren die Notizen doch unter anderem auch eine frühstädtische Gesellschaft, die dann durch die Verlegung der fürstlichen Residenz der Babenberger in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts nicht nur im Umfeld der Neuen Burg, sondern besonders auch in der neuen Residenzstadt Wien zum Tragen kam. Von dort fehlen uns dafür aber vergleichbare Quellen für die Frühzeit.

Bisher wurden die Traditionen vor allem für prosopographische Untersuchungen des Adels und der Ministerialität genutzt. Darüber hinaus eröffnen sie aber auch einzigartige Einblicke in das Leben weiterer sozialer Gruppen, wie z. B. von Handwerkern und Zinsleuten beiderlei Geschlechts, wie sie keine anderen Quellen der Zeit bieten können. Auf diesem Weg kann man fallweise bis zu den Grundlagen des alltäglichen Lebens durchdringen.

Dafür öffnen sich zuletzt neue Horizonte: Die jüngeren Forschungen zu den mittelalterlichen Handschriften von Klosterneuburg aus dem 12. und

55 f. (*quidam de familiaribus*) u. 54 (*quidam de domesticis*). In T 57 taucht ein *ministerialis marchionis* auf. Dem Grafen Ekbert von Formbach gesteht HAIDER im Regest von T 59 nur einen »Dienstmann« (*de familiaribus*) zu, keinen Ministerialen, ebenso in T 63. Vgl. hier Nr. 578 (*quidam familiaris noster Pilgrimus*), aber bei den Zeugen sind bekannte Namen für die Leute *de familia ecclesie nostre* belegt. *Domestici* kommen hier nicht vor.

¹¹⁷Mit aller Vorsicht, weil man außer dem Umfeld keine konkreten Anhaltspunkte hat, z. B. Nr. 6, 251, 343, 355, 383, 386 (*servus ducisse*), 512, 553, 555, 556, 580, 737, 753 (die beiden *servi ecclesie*), 771 u. 773; vgl. auch die *milites proprii*, z. B. in einer Baumgartenberger Notiz bei BIRNGRUBER, *et duo milites proprii eius* 397–404; ZEHETMAYER, Gefolge 35 f. Anm. 136; auch *servi* Freisinger als Vorformen der Ministerialen, ebd. 46 f. Anm. 217 u. NÖUB 2/1 410 f.; u. a. in der Traisener Gefolgschaft, zuletzt ZEHETMAYER, Gefolge 46 f.; vgl. zuletzt auch GNEISS, *Milites et clientes*.

¹¹⁸In Nr. 524 sind z. B. die Söhne des Wilhelm von Michelstätten belegt, der sicher zu den Edel-
feien gehört. Ähnliches gilt für Pilgrim von Willendorf in Nr. 578 u. 601.

frühen 13. Jahrhundert und zu deren bildungsgeschichtlichem Hintergrund zeigen mehr und mehr, wie weit gespannt die Interessen und Informationen des Stiftes waren. Zu rezenten Forschungen, die im überregionalen, ja internationalen Vergleich zeigen, wie sich die Akteure zwischen Kloster, Hof und werdender Stadt bewegten, können die Klosterneuburger Traditionen noch viel beitragen, und damit zum Verständnis von mittelalterlicher Herrschaft.¹¹⁹ Viele vergleichbare Quellen in Mittel- und Westeuropa aus dem Hohen Mittelalter sind in dieser Hinsicht noch unzureichend erschlossen, die Vergleiche mit anderen Teilen Europas kaum angegangen. Auch die Verbindungen zu den späteren wirtschaftsgeschichtlichen und urkundlichen Quellen können dazu laufend intensiviert werden.

So stehen wir mit der vorliegenden Quelle nicht bloß am südöstlichen Rand des römisch-deutschen Reiches, sondern dank ihrer Reichhaltigkeit mitten im Zentrum europäischer Forschung, und dafür soll diese Neuedition einen Beitrag leisten. Aber auch eine unbefangene Lektüre, möglich gemacht durch eine online angebotene Übersetzung¹²⁰, soll helfen, einen spannenden Blick in die Gesellschaft rund um das Stift und den Babenberger Hof zu eröffnen.

¹¹⁹Vgl. exemplarisch LUTTER, Verflechtungsgeschichten 341–371 und DIES., Stadt und Gemeinschaft 27–42.

¹²⁰[Unterstift-klosterneuburg.at/forschung/traditionsCodex](https://unterstift-klosterneuburg.at/forschung/traditionsCodex).

Klosterneuburger Traditionsbuch

Registrum privilegiorum a prepositorum manu assignatorum

neu herausgegeben
von
Karl BRUNNER



Zur Textgestaltung

Um die Benützung der einschlägigen Literatur zu erleichtern, verweist die erste Nummer auf die Nummerierung der ersten Edition von Maximilian FISCHER (Trad. Klosterneuburg 1851), die zweite in Klammer auf die Konkordanz von Heide DIENST (1990, 238–243). Im Gegensatz zu ihr, die den ursprünglichen Zustand der Handschrift zu rekonstruieren versuchte, geht diese Edition vom überlieferten Zustand der Handschrift aus.

Die Buchstaben u und v wurden nach dem Lautwert wiedergegeben, da auch bei genauer Prüfung keine Signifikanz in ihrer Verwendung entdeckt werden kann; im Zweifel, z. B. bei manchen Namen, wird aber nach der Quelle verfahren.

Der / zeigt dort, wo es interessant sein kann, einen Seiten- oder Spaltenwechsel an.

Beinamen werden grundsätzlich klein geschrieben, auch bei Übergangsformen zum Eigennamen wie z. B. bei den „Waisen“, außer es handelt sich um die Bezeichnung von Regionen und Ethnien.

Der Titel *domina* wurde im Regest entsprechend mhd. *frowe* mit „Frau“ wiedergegeben, *dominus* mit „Herr“.

Die in zitierten Regesten und Editionen angeführte ältere Literatur wird in der Regel nicht neuerlich angegeben.

1. (464)

Herr Rudolf von Kierling gibt drei Lehen in (Nieder-)Kreuzstetten unter der Bedingung, dass er und seine Frau Willbirg aus dem Kirchenbesitz zwei Weingärten mit Äckern und einem Wald in Kierling auf Lebenszeit innehaben sollen.

1187

Ed.: FRA II/4 1.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 39.

Vorsatzblatt, Eintragung lt. Randnotiz im 13. Jh., FICHTENAU, Probleme 181. Die Seiten bis fol. 8^r sind in Spalten geschrieben.

fol. 1^v. Notum sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Rudolfus de Chirchlingen anno incarnationis domini M.C.LXXX.VII traditit s. Marię in Niwenburch tria beneficia Grizansteten posita pro remedio animę suę, uxoris^a, filiorum et parentum suorum, hac facta pactione, ut de patrimonio ecclesię nostrę duas vineas cum agris suis et silva Chirchlingen positas^b ipse et uxor sua nomine Willebirgis per dies vitę suę possideant, post mortem vero utriusque revertantur in usus ecclesię nostrę, nec aliquis filiorum aut amicorum iure patrimonií aut beneficií valeat eas sibi vindicare: Huius rei testes sunt.^c

^a Hier am rechten Rand der Spalte D prepositus (Dietrich Purger 1195–1216). ^b Am linken Rand von späterer Hand Silva Kirchling. ^c Zeugen fehlen.

2. (684)

Berta von (Wiener-)Neudorf, die Tochter Gerungs, und Kunigunde, Tochter Ulrichs, des Bruders Gerungs, sind Zensualinnen zu 5 d.

um 1130/1140

Ed.: FRA II/4 1.

Reg.: –

Datierung wie Nr. 194, bei DIENST, Regionalgeschichte 246 Reg. 20 zu 1130/40, dort ist Gerunch de Neudorf Zeuge.

fol. 1^v. Perchta^a de Niundorf^b filia^c Gerungi^d censualis est ad V^e nummos. Similiter Chunigunt filii Ulrici, qui fuit frater Gerungi de Niundorf, eundem censum solvit.

^a Am linken Rand ein Tinten-Punkt. ^b Über der Zeile nachgetragen. ^c FISCHER, FRA II/4, korrigierte stillschweigend auf filia. ^d Aus Gerundi verbessert. ^e Danach ein Punkt in halber Höhe.

3. (684)

Rudlo von Stetten hat 12 d zu Georgi (24. April) zu zinsen.

1157/1179

Ed.: FRA II/4 1.

Reg.: –

Rudlo^a de Steten tenetur reddere in XII denariis censualibus in festo sancti Georgii singulis annis. fol. 1^v.

^a *Am Rand X, einem Kruckenkreuz ähnlich.*

4. (685)

Berthold von Weidling übergibt sich selbst zu einem Zins von 3 d zu Michaeli (29. 9.). Alle weiteren Inhaber seines hospicium sollen zum gleichen Zins verpflichtet sein.

1216/1219

Ed.: FRA II/4 1.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 63 zu 1230/1250.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Perhtoldus de Widnik sponte se obligavit in censu trium denariorum in festi sancti Michaelis annis singulis solvendorum; adiecto tali pacto, ut quicumque teneat suum hospicium potestate, sive propinquus sive extraneus, eundem censum annis omnibus administret. Testes sunt huius pacti: Richardus, Hainricus de hospitali, Hertingus, Ulricus crucifer, Gerungus molendinator, Sifridus, Ulricus de nova strata. fol. 1^v.

^a *Am Rand G, nach FISCHER FRA II/4 211 Hinweis auf Propst Wisinto (1216–1219), der auch Gissinto geschrieben wurde.*

5. (686)

Herr Albert von Karnabrunn gibt mit Zustimmung seiner Frau und seiner Kinder alle seine Güter in Wenzersdorf, d. h. einen Herrenhof und zehn Höfe; diese empfängt Albert von Wenzersdorf von Herrn Propst Nikolaus gegen jährliche 5 d Zins zu Michaeli (29. 9.) für sich und alle Nachbesitzer.

1257/1279

Ed.: FRA II/4 1 f.

Reg.: –

Vgl. FRAST, FRA II/3 299 f. datiert auf 1258.

fol. 1^v. Noverint^a tam presentes quam futuri, quod dominus Albertus de Chernebrunne de voluntate uxoris sue et omnium liberorum suorum legavit omnes redditus, quos habuit in Wenzensdorf scilicet curiam et X curtes super aram beate virginis in Neweburch. Quos continuo quidam Albertus dictus de Wenzensdorf suscepit de manu domini Nycolay prepositi Newenburgesis tali forma, quod quamdiu vixerit V denarios in festo sancti Michahelis annis singulis ministrare debeat pro eisdem, et sic tenentur ad quoscumque dicti redditus devolvuntur.

^a *Am Rand großes N für Propst Nikolaus I. (1257–1279).*

6. (687)

Heinrich, genannt der Chleuber, gibt den Besitz, den er von Herrn Siboto von Harmannsdorf und dessen gener Ortolf erwarb, in Anwesenheit des Herrn Propstes Nikolaus und des Konventes (und erhält ihn) gegen 10 d Zins zu Michaeli (29. 9.).

1257/1279

Ed.: FRA II/4 2

Reg.: –

Ungewohnte Urkundenformel in Ich-Form.

fol. 1^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod ego Hainricus dictus chleuber possessionem, quam aput dominum Sibotonem de Hadmarstorf et generum suum Ortolfum comparavi, presente domino Nycolao venerabili preposito et universali capitulo Newenburgensi apud aram beate virginis Marie eiusdem ecclesie ad censum X denariorum in festo sancti Michahelis annis singulis solvendorum voluntarie delegavi. Huius rei testes sunt: Walcherus vitrarius, Heinricus de Augia, Walchunus de hospitali^b, Hertwicus gener magistri curie, Ortolfus de Hadmarstorf, Marchwardus^c chleuber, Heinricus, Wikman,

Ernest^d, Pero, Dietricus de Hadmarstorf, Rudlo de Mukeraw, Marchart servus Wikmanni^e et alii quam plures.^f

^a Am Rand großes N für Propst Nikolaus I. (1257–1279). ^b Lesung nach FISCHER, FRA II/4, jetzt wegen Abrieb nur mehr erkennbar –Ichunus de h–pital. ^c Jetzt nur mehr lesbar Mar—rdus. ^d Man kann auch fratres lesen, aber danach ist noch ein kleiner Strich. ^e Hier nur mehr Wik—nni. ^f Unten in der Spalte Federprobe: parata?

7. (594)

Der Weingarten und der Hof Herrn Wernhards von Stronsdorf in Klosterneuburg soll im Fall seines Todes an den Kustos (des Stifts Klosterneuburg) fallen.

1195/1206

Ed.: FRA II/4 2.

Reg.: –

Wie Nr. 8 unter Propst Dietrich (1195–1216), Pfarrer Wernhard ist 1206 nicht mehr am Leben, FISCHER, FRA II/4, Cartular Nr. 4 S. 190.

Notum sit tam presentibus quam futuris quod vinea et curtis quam habet dominus Wernhardus de Stranistorf in Niunburch^a post obitum ipsius in ius cedere debeat custodis. fol. 1^v.

^a Über der Zeile ergänzt.

8. (595)

Siegfried von Greifenstein, seine Frau Adelheid, sein Sohn Konrad und seine Tochter Margarete übergeben Rüdiger von Kritzendorf, der sich mit 10 lt vertragsgemäß freigekauft hat.

1204/1213

Ed.: FRA II/4 2 f.

Reg.: –

Datierung nach den Pröpsten Dietrich (1195–1216) und Albert (1204–1213).

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Sifridus de Grifenstein et uxor sua Alheidis et filius suus Cunradus et filia sua Margareta donaverunt ecclesie beate Marie in Niwenburch Rûdegerum de Critzendorf, qui ipsorum prius proprius fuit, unde conventionaliter decem talentis acceptis a predicto Rûdegero, ipsum ab eis absolutum ecclesie iam dicte perpetualiter mancipaverunt. Huius rei testes sunt: prepositus Dietricus, Albertus prepositus de fol. 1^v.

sancto Georgio, Dietericus de Wildenhage, Cûnradus de [M]îsowe, Dietericus de [M]issensdorf, Albertus de [M]issensdorf, Rûdegerus de [M]îssendorf, Hartmudus de Werdarn, Arnoldus ubelacker, Dietericus de molendino, Arnoldus de Grifenstein, Truthmannus de Grifenstein, Walther sweblo, Dietericus de Critzedorf, Berhtoldus^b, Chunther et frater suus Albertus, Heinricus planche.^c

^a Am Rand D pp, verweisend auf Propst Dietrich Purger (1195–1216), der hier auch als Spitzenzeuge genannt wird. ^b FISCHER, FRA II/4, liest Borhtoldus, was eher dem Schriftbild entspricht. ^c Danach in der Zeile, aber von der Hand der folgenden Notiz Noverintam.

9. (688)

Hubert der Müller erwarb einen Weingarten bei St. Jakob (in Klosterneuburg) von Herrn Pabo, dem Kustos, und dient dafür 4 d jährlich zu Michaeli (29. 9.).

1257/1279

Ed.: FRA II/4 3.

Reg.: –

fol. 1^v. Hubertus^a molendinator comparavit vineam unam sitam ad^b sanctum Jacobum apud dominum Pabonem custodem ad serviendum quatuor denarios singulis annis in festo sancti Michahelis super aram beate virginis.

^a FISCHER, FRA II/4, liest Rubertus. Am Rand der Kolumne N, wohl verweisend auf Propst Nikolaus I. (1257–1279). ^b Ad übergeschrieben statt einem gestrichenen apud.

10. (689)

Heinrich der Chleuber erwarb von Leopold einen Hof (mansus) zu eigen und zinst dafür 10 d jährlich zu Michaeli (29. 9.).

1257/1279

Ed.: FRA II/4 3.

fol. 1^v. Reg.: –

Heinricus^a chleuber comparavit apud Leupoldum mansum unum data proprietate super aram beate virginis de qua servire tenetur X denarios singulis annis in festo sancti Michalis^b. Testes sunt Waltherus vitrarius etc.

^a Am Rand der Kolumne N, wohl verweisend auf Propst Nikolaus I. (1257–1279). ^b Sic.

11. (690)

Frau Geuta (Jutta) von Rußbach gibt für die Zeit nach ihrem Tod für ihr und ihres Mannes Herrn Heinrichs, genannt Pircham, Seelenheil ein Lehen zu Karnabrunn, das ½ tl und Naturalabgaben (wisode) zinst.

1257/1279

Ed.: FRA II/4 3.

Reg.: –

Der Schrift nach zu den Traditionen unter Propst Nikolaus I. (1257–1279) gehörig.

Notum sit omnibus scire volentibus, quod domina Geuta de Ruspach in remedium anime sue et viri sui domini Henrici dicti pircham¹ quoddam beneficium in Kernerbrunne dimidium talentum solvens cum wisode² ecclesie Newenburgensi post finem huius sue vite tradidit possidendum. Huius rei testes sunt: dominus Ulricus decanus Newenburgensis, dominus Ulricus de Pouburch, dominus Henricus de Ebergozinge, dominus Pabo custos, dominus Ortolfus canonicus, dominus Ulricus de Wolfkerstorf, dominus Hugo de Ruspach, Chunradus. fol. 1^v.

¹ FISCHER, *FRA II/4 213*, vermutet „Birkhahn“. ² *Wisôt, wisôde*: Geschenk, Abgabe, bes. in Naturalien zu Festzeiten, später *weisat*.

12. (691)

Die Brüder Eberhard, Leopold und Heinrich, wohnhaft in Simonsfeld, geben ein Gut, das sie von Sighard für vier Pfund gekauft haben, mit dessen Einverständnis, und haben jährlich 30 d zu Michaeli (29. 9.) zu zinsen.

1257/1279

Ed.: FRA II/4 3.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus fidelibus Christi^b, quod Eberhardus, Leupoldus, Hainricus fratres in Sinewelvel residentes, predium, quod ibidem apud Sighardum pro quatuor libris comparaverunt de voluntate ipsius S. delegaverunt super aram beate Marie virginis in Newenburch ad XXX denarios annis singulis in festo sancti Michaelis solvendorum. Huius donacionis testes sunt: dominus Otto plebanus de Newenburch, Waltherus vitrarius, Hainricus de camera, Trunto, Walchunus, Meinhardus spereysn, Hertwicus^c, Hainricus de Schonpuch^d. fol. 1^v.

^a *Am Rand der Kolumne N, wohl verweisend auf Propst Nikolaus I. (1257–1279).* ^b *Übergeschrieben.* ^c FISCHER, *FRA II/4*, ergänzt so die Lücke nach Hert-. ^d *Die Lesung -pach im HONB S170 ist nicht korrekt. Unter der Kolumne unleserliche Zeichen von anderer Hand: durre?*

13. (1001)

Der Klosterneuburger Diakon Adalbert kauft von Adalbero, seiner Frau Richgart und seiner Tochter H. Gut in Harmannsdorf um 13 Mark und vermacht es im Beisein Markgraf Leopolds und seines Sohnes Adalbert an das Stift für die Zeit nach seinem und seines Sohnes Dietmar Tod.

1114/1126

Ed.: FRA II/4 3 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 2 zu 1114? (ca. 1120–1133); BUB IV/1 Nr. 659 zu 1133/1136.

Beginn des ersten Traditionsbuches (Dienst, Babenberger-Studien 24–54, zusammenfassend DIES., Traditionsbücher 52). Blindlinierung teilweise von hinten durchscheinend. Es werden die Geschäfte bis zur Reform von 1133 erfasst, aber Adalbert ist hier noch nicht Vogt, daher vor 1126. Der zweite, parallel entstandene Teil beginnt mit Nr. 121. Zum Aufbau der Handschrift auch FICHTENAU, Probleme 181; DIENST, Regionalgeschichte 142 f.

Zum Inhalt vgl. DIENST, Regionalgeschichte 142 f. und hier bei Nr. 207 f. und 472 (fol. 33^r, lt. DIENST von derselben Hand wie die vorliegende Notiz) zum Diakon Adalbert.

fol. 2^r. Notum^a sit tam posteritati quam presenti etati, quod Adalbertus diaconus frater noster emit XIII marcis quoddam^b predium situm Hademaresdoft de Adalberone^c et uxore eius Ricgardi et filia eius^d H., quod tradidit super altare sancte Marie post obitum suum et filii sui Dietmari. Huius emptionis et traditionis testes sunt hi: Comes Detdiricus, et Bruno et Adalbertus herba vituli et filius eius Adalbero, et Gundalzar de Zeminaten, et Hatemarus, et Erquenbertus et frater eius Nizo, et Hugo, et Leutboldus de Widenic, Chonradus de Gorors, et Adalbertus de Mirs, Hainricus camerarius, Luitfridus, et Guntdoldus, et ipse marchio Luitpoldus et filius eius Adalbertus in presentia quorum^e totum confirmatum est, magna turba suorum astante.

^a Rote Initiale N über drei Zeilen. Links davon kleines X. ^b Verbessert aus quod tam.

^c Aus Abelbernone verbessert. ^d Über der Zeile nachgetragen. ^e Urspr. wohl horum, dann ein q dazugefügt, das h durch Punkte getilgt.

14. (1002)

Der Klosterneuburger Kanoniker Ascuin vermacht ein Haus (manerium), einen Garten und einen Weingarten dortselbst.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 4

Reg.: –

DIENST, Regionalgeschichte 144 f. zu Ascuin.

fol. 2^r. Presenti^a intimamus etati successure prescribimus hoc et posteritati, quod Aescuwinus Neuenburgensis ecclesie canonicus post obitum suum mane-

rium et hortum Neuenburch situm et vineam ad altare sancte Marie potestativa manu tradidit. Huius rei testes sunt: Engilger, Pilgrimus, Tiemo, Egilof, Urliuch.

^a P wie eine Initiale am Rand.

15. (1003)

Markgraf Leopold gibt Adelheid von Alland mit ihren genannten sequaces (Nachkommen?).

1114/1133

Ed.: FRA II/4 4; BUB IV/1 Nr. 590 zu 1096–1136, plädiert aufgrund der Zeugen auf nicht vor 1120.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 5.

„Eingeflickt“ FICHTEAU, Probleme 193; verblasst, Teile später nachgezogen. Zum Besitz in Alland vgl. BUB IV/1 Nr. 631. Zu Pilgrim und seinen Söhnen DIENST, Regionalgeschichte 160–164 und KUPFER, Weinviertel 173 f.

Marchio Liupoldus dedit mancipium are sancte^a Marie Niwenburch: Adelhait de Adelaht cum suis sequacibus, scilicet Arnoldum et Wolvelinen, Cundoldum, Walchun, Albern, Adeln, Chunigunt. Huius rei testes sunt: Pilgrimus et filii eius Rüdwinus et Albrecht, Liupold de Newnburch^b, Alric et^c frater eius Prunricus, Hartfrit cocus, Ditmarus de Widnich et plures alii^c. fol. 2^r.

^a Über der Zeile nachgetragen. ^b Name nachgezogen, Ort fast unlesbar. ^{c-c} Am linken Rand senkrecht ergänzt.

16. (1004)

*Der Ministeriale Markgraf Leopolds namens Poppo (von Hietzing) gibt in Todesnähe einen Weingarten in Pfaffstätten und sein Gut in *Ritzendorf, was bei seinem Begräbnis durch seine Brüder Robert und Rüdeger vollzogen wird.*

1114/1133

Ed.: FRA II/4 4.

Reg.: –

Notificamus tam presenti quam future posteritati, quod quidam ministerialis marchionis Luboldi^a Bobpo nomine, cum morti proximus esset, tradi iussit pro remedio anime sue omniumque parentum suorum ad altare sancte Marie Nueenburch vineam unam Phafenstetin sitam et quidquid^b fundi Ritzendorf habuit. Quod totum sic completum est per manus fratrum suorum fol. 2^r.

Rödberti et Rödegeri in die depositionis eius. Huius rei testes sunt: Hugo mit dem munde, Anshalmus^c de Sickindorf^d, Tagino miles^e Ruperti et Rödolf de Birbomen^c, Pero, Gerunch et alii multi.

^a Das l über der Zeile nachgetragen. ^b Erstes q aus d verbessert. ^{c-c} In engerer Schrift nachgetragen, vermutlich, um eine Ergänzung unterzubringen. ^d Auf Rasur, das k über der Zeile ergänzt. ^e Über den Rand geschrieben.

17. (1005)

Ein Adeliger namens Poto (von Asparn) übergibt unter Zeugenschaft seiner Söhne eine Magd namens Gunhild.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 5.

Reg.: –

FICHTEAU, *Probleme 185 f. Glossenschrift wie 19, 21, 23, 26, 27, 28 und 242–244, 246, 247, 249–252.* DIENST, *Babenberger-Studien 36 weist 242, 243 und 249–252 anderen Händen zu.*

fol. 2^r. Notum^a sit omnibus fidelibus Christi tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis vir nomine Poto tradidit ad altare sancte Marie^b quandam ancillam nomine Chunihilt pro se et pro parentibus eius. Huius rei testes sunt: Chunrat filius eius et Hehinricus filius eius et alius Hehinricus^c et Rubertus lugili et alii multi.

^a Beginnt in der letzten Zeile der vorigen Notiz. ^b Läuft über den Rand. ^c Läuft über den Rand.

18. (1006)

Der edle Marquard von Kreuzen delegiert Reginhard, dessen Tochter Azile samt genannten Kindern und Mahthild samt genannten Kindern als Zensualen zu 5 d.

1123

Ed.: FRA II/4 5.

Reg.: –

fol. 2^r. Notificamus^a tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis homo nomine Marwardus de Cruce legavit ad altare sancte Marie Nuenburch Regenhardum et filiam eius Azilen cum tribus filiis eius Megenhardo, Ogero, Rodolfo et filia sua Hildegarde, ^bMahthilt cum filiabus suis una nomine Diemut, alia Acele, Pertoldo filio suo^b eadem causa, ut singulis annis unus quisque istorum pro redimenda libertate V nummos persolvat; quod si per

duos aut tres neglexerint annos quarto persolvant. Hec legatio facta est M^{mo} C^{mo} XX^{mo} III^o anno incarnationis domini, sub marchione L. et coniuge eius Agneti, adstante Rodolfo advocato. Huius rei testes sunt: Adalram filius eiusdem advocati, Regenhart de Hundesheim, Odalrihe de Trunen, Dietmar de Gozoldingen, Bero de Persinihe, Sigefrit et alii multi.

^a *Am Rand von späterer Hand* oblatio mancipiorum. ^{b-b} *Am Rand von gleicher Hand nachgetragen.*

19. (1007)

Die Witwe Adalrams namens Gertrud gibt zwei Weingärten mit ihrem Recht in Hollabrunn.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 5

Reg.: -

FICHTENAU, *Probleme* 185 f. *Glossenschrift wie 17 u. a.*; DIENST, *Babenberger-Studien* 97. *Der Rest der Seite wird, bis auf einen Nachtrag, von den folgenden Aufzeichnungen über die Geschäfte Opolds eingenommen. Vom (Wein-) Bergrecht ist erst hundert Jahre später wieder die Rede (Nr. 745 und 761).*

Intimamus^a omnibus fidelibus Christi tam futuris quam presentibus, quod vidua Adalrami^b nomine Gertrud^b pro remedio anime^c sue et^d Adalrami dedit^e ad altare sancte Marie virginis duas vineas cum iure suo Holarinbrun sitas sine omni contradicione virorum ac mulierum. Huius rei testes Adalbero de Hipilinis, Hawart, Pilgrim, Engilbert, Nordolf^f, Purchart et alii multi.^g fol. 2^v.

^a *Links ein X. Text über beide Spalten, danach geht es zweispaltig weiter, Rasur nicht erkennbar, aber die Tinte ist zerronnen. Der linke Rand ist leicht eingezogen.* ^{b-b} *Von gleicher Hand übergeschrieben.* ^c *Davor radiert eius.* ^d *Übergeschrieben, danach Rasur.* ^e *Davor Rasur, wohl ebenfalls dedit.* ^f *FISCHER, FRA II/4, liest Nordos.* ^g *Danach wurde offenbar zunächst eine weitere Notiz begonnen, von der Rasur ist zu lesen Notum sit tam posteritate et p. Eine so beginnende Notiz ist nicht erhalten.*

20. (1008)

Der Klosterneuburger Kanoniker Opold kauft um 20 Mark ein Gut von Berthold von Hörersdorf und dessen drei Söhnen und übergibt es durch diese an den Marienaltar.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 5.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte*, Weidling 4.

Zu Opold vgl. die Notizen 21–23 und 117; DIENST, *Regionalgeschichte* 107 f., 150 f. und BUB IV/1 Nr. 617 f. mit jeweils älterer Literatur.

fol. 2^v. Notum^a esse volumus omnibus in Christo viventibus, quod canonicus Nuenburgensis congregationis Oboldus nomine emit viginti marcis ad Perdolfum de Herolesdorf et ad tres filios eius quid quique ibidem^b fundi habebat. Quod supradictus canonicus ad altare sancte Marie tradi rogavit per manus eiusdem viri et filiorum suorum. Hanc emtionem et traditionem testantur Bilegrimus frater Oboldi et filius suus Rödewinus et Hawart de Wideniche, Adelmar^c cellenarius marchionis, Bröricus pistor canonicorum et frater eius Adelrammus et alii multi.

^a Links ein X. ^b Ein ibidem gestrichen. ^c Ein Strich beim m zu viel.

21.–23. (1009)

Der Klosterneuburger Kanoniker Opold kauft vom Kloster Melk für 15 Mark unter Zustimmung des Melker Vogtes, des Markgrafen Leopold, und des Klosterneuburger Vogtes Rudolf das Gut Rittenhof, das durch die Hand des Markgrafen an den Marienaltar geht. Das Geld wird (von Melk) für einen Drittelzehnt in Weikendorf und ein Drittel des Weinzehnts zu Traiskirchen verwendet.

1117

Ed.: FRA II/4 6; BUB IV/1 Nr. 617.

Reg.: –

BUB IV/1 Nr. 617 reiht 21, 22, 23 und die Ergänzung *ille . . . angelis suis*, die FISCHER, FRA II/4, zu 21 stellt, unter einer Nummer und so zählt auch DIENST. *Regionalgeschichte* 242. Zu Opold vgl. die Notizen Nr. 20 und 117; DIENST, *Regionalgeschichte* 107 f., 150 f. und BUB IV/1 Nr. 617 f. mit jeweils älterer Literatur. FICHTEAU, *Probleme* 185 f. *Glossenschrift wie* 17 u. a.; DIENST, *Babenberger-Studien* 97, vgl. auch DIENST, *Babenberger-Studien* 108 und DIES., *Traditionsbücher* 53–55.

fol. 2^v. 21. Notum^a sit tam posteritati quam presenti etati quod canonicus^b Nuenburgensis congregationis Otpoldus nomine emit XV marcis quodtam preidium Ritindorf^c situm ad abbatem Engilsalchum Medillihc cum consensu

fratrum suorum et advocati Lupoldi marchionis illius loci et secundi advocati Rudolphi. Huius rei testes sunt: Wichart de Modihalmistorf, privignus eius Odalsalchus^d et Hugo mit dem^e mundi, Hebilinan de Medillichi, Sevirt^f minister abbatis et frater eius Adolloldus et suus frater^g Gociwinus et Obertus et frater eius Wicfridus et suus frater Adalbertus et Adalbertus frater Opoldi et Erchinbertus frater Oboldi^h et Meginhardus de Drazichirchnⁱ et assante Starcfrido^j monacho^k et Lupoldo monacho et priore, qui postea abbas effectus est, nomine Erchinfridus.

22. Notum^l sit omnibus, quod marchio Liupoldus dedit Opoldo tale predium Rietendorf rogante abbate Engilsalco cum fratribus sue congregationis, ut delegaret ad aram sancte Marie pro remedio anime sue.

23. Notum sit quod Rudolfus advocatus dedit Opoldo tale predium quod situm est Ritindorf rogatu abbatis. Huius rei testes sunt Adalrammus filius advocati, Sigihardus miles advocati et^m frater eius Reghardus. Hoc factum est MCXVII anno incarnationisⁿ Domini.

Ille^o XV marce, quas Opoldus dedit abbati pro predio ibi Ritindorf, abbas dedit pro tercia parte decime ibi Wichindorf et pro tercia parte^p decime vini ibi Drasichirchin. Illud^q notum est Deo et angelis suis^q.

^aIn der Zeile am Ende der vorigen Notiz weiterschrieben. ^bDie Silbe no von gleicher Hand nachgetragen, danach N. ^cDer Ort auch am Rand. ^dDie Silbe sa von gleicher Hand nachgetragen ^eIn der Hs. demi. ^fDavor Sevrit in getilgt. ^gÜber der Zeile nachgetragen. ^hWeiter in der nächsten Spalte, jetzt zuerst Notiz 24 (1010) eingeflickt. ⁱDer Wortteil chirchn doppelt, einmal getilgt. ^jNach star ein Zeichen radiert. ^kHier et adallolodo monacho getilgt. ^lDieser Absatz lt. BUB IV/1 Nr. 617 von anderer Hand auf Rasur. Am Ende eine Wellenlinie. ^mÜber der Zeile nachgetragen. ⁿStatt eines anderen, getilgten Zeichens n über der Zeile nachgetragen. ^oNeue Zeile. ^pDas r nachgetragen. ^{q-a}In etwas hervorgehobener Schrift mit starken Oberlängen. Darunter über beide Spalten Notiz 24 (1010).

24. (1010)

Ortolf, der Sohn Sigitos, gibt die Magd Hizila als Zensualin zu 5 d an das Kreuz Mariens; unter den Zeugen ist ihr Bruder Mazilinus.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 6.

Reg.: –

Über beide Spalten unten nahezuzeitig eingeflickt, entspricht Nr. 153, dort Vergleich und Hinweis zur Datierung. Die Formel „ad crucem“ findet sich auch im zweiten Teil in Nr. 124, 145, 150–153, 155, 156 und 222.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Ortholfus filius Sigitohi^a consensu patris sui tradidit potenti manu ad crucem sancte Marie Hizilam fol. 2^v.

ancillam suam pro V denariis annue solvendis. Testes: Gumpoldus filius Aaronis, Rudolfus miles Sigithohi^b, Wisint, Mazilinus frater ancille eiusdem.

^a Hier eindeutig lesbar, vgl. aber dennoch Nr. 153 mit Sigilohi. ^b Hier hat sich schon der Schreiber verlesen: Es müsste Sigilohi heißen, vgl. Nr. 153.

25. (1011)

Beringer gibt eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

ca. 1120

Ed.: FRA II/4 7.

Reg.: –

fol. 3^r. Notificamus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam Beringerus nomine tradidit ad altare sancte Marie Nuenburensis ecclesie ancillam suam Irmingart nomine ea de causa, ut singulis annis ad supradictum altare pro redimenda libertate V persolvat nummos. Huius rei testes sunt per aures tracti: Bilegrimus frater Opoldi et filius suus Rūdewinus et Adelwardus.

26. (1012)

Drei Schwestern Mazilins geben ein Gut in Ansfelden, er selbst noch zwei Weingärten in Guntramsdorf für die Zeit nach ihrem Tod.

um 1120

Ed.: FRA II/4 7

Reg.: –

FICHTENAU, *Probleme* 185 f. *Glossenschrift wie 17 u. a.*; DIENST, *Babenberger-Studien* 97.

fol. 3^r. Intimamus^a omnibus fidelibus Christi tam presentibus quam futuris, quod tres sorores Mazilini pro remedio animarum suarum et parentum suorum^b tradidit^c ad altare sancte Marie virginis Nuinburc quoddam predium quod ipse habuerunt Hantahlonisweldi et Mazilinus frater earum vineam suam ibi sitam et II vineas Gundramonstorf sitas post obitum Mazilini et sororum^d suarum^e sine omni contradicione virorum ac mulierum. Huius rei testes sunt: Hilsunc, Piligrim filius eius, Rudiwin, Adalramus, Adalwart, Wichart, Prunriche^f.

^a Am linken Rand ein X; I als kleine Initiale ausgeführt. ^b Das o über der Zeile über einen getilgten Buchstaben, wohl a, nachgetragen. ^c Sic. ^d Nach sor eine Verbesserung von a zu o und dann zwei Zeichen Lücke, wohl ar, d. h. wohl ursprünglich sororarum. ^e Die Zeichen va auf Rasur, das Wort doppelt geschrieben. ^f Erstes r über der Zeile ergänzt.

27. (1013)

Rupert und Rüdiger von Sitterdorf geben auf Bitten ihres Bruders Rudolf ein Haus (manerium) in Buttendorf.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 7.

Reg.: –

FICHTENAU, *Probleme 185 f. Glossenschrift wie 17 u. a.*; DIENST, *Babenberger-Studien 97.*

Notificamus^a Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Rupertus et Ruodegerus de Sickindorf rogatu fratris eorum Ruodolfi tradiderunt ad^b altare sancte Marie virginis Nuenburcensis ecclesie manerium unum Pucckindorf situm sine omni contradictione virorum ac mulierum. Huius rei testes: Pilgrimus^c et Ruodiwinus filius eius, Willihalmus de Poligin et Adalbertus^d de Sasingan et alii multi. fol. 3^r.

^a Davor X; N wie eine kleine Initiale. ^b Danach Rasur, wohl alt. ^c Davor Lücke von einem radierten Namen, möglicherweise ebenfalls Pilgrimus. ^d Davor gestrichen ad.

28. (1014)

Ulrich von Kierling gibt einen Weingarten, ein Haus (manerium) mit Wiesen in Kierling und acht genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1120

Ed.: FRA II/4 7.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte, Kierling 4.*

FICHTENAU, *Probleme 185 f. Glossenschrift wie 17 u. a.*; DIENST, *Babenberger-Studien 97.*

Zur Notiz vgl. DIENST, Regionalgeschichte 191 f.

Intimamus^a omnibus fidelibus Christi tam futuris quam presentibus, quod Ódalricus de Chirlin tradidit ad altare sancte Marie virginis vineam Chirling sitam et manerium unum in eodem loco cum bratis^b suis et servum unum nomine Irziman et VIII / alia mancipia Regnolt, Hemma, Heribret, Azala, Hazacha, Heriburc, Geribirc, Odalrihe sine omni contradictione virorum ac mulierum, ea de causa, ut singulis annis^c ad supra dictum altare pro redimenda libertate V persolvant nummos. Huius rei testes sunt: Timo de Chirling, Rudolf, Pertolt, Otto, Adam, frater eius Garman¹. fol. 3^r.

^a Davor X. ^b Sic. ^c Übergeschrieben.

¹ Vgl. Nr. 208: Garman von Kierling.

29. (1015)

Auf Bitte des Markgrafen Leopold tauscht Bischof Reginmar von Passau vom Stift eine Hufe in Buttendorf und einen Weingarten bei Krems gegen ein Zehndrittel von Alland.

1121/1135

Ed.: FRA II/4 7 f.

Reg.: Passauer Regesten 568 und 602 (Bestätigung Reginberts); BUB IV/1 Nr. 631 und 708. Zum Greifensteiner Vertrag von 1135, mit dem dieser Tausch zusammenhängt, vgl. Passauer Regesten 569 und BUB IV/1 Nr. 674 mit reicher Literatur.

fol. 3^r. Notum ^a sit omnibus Christi fidelibus tam posteris quam presentibus, quia tertia pars decimarum in Adaleht data sit in concambium eidem ecclesie faciente Regimaro Pataviensis ecclesie episcopo et petente marchione Liupaldo. Concambium autem hoc est: mansus unus in villa que dicitur Bukendorf et vinea apud Chremese. Huius rei testes sunt: Adalbertus filius marchionis, Ernest et frater eius Dietrich ^b de Chölliuße, Gebehart de Adalgerspach, Isker de Trúne.

^a Am rechten Rand liegendes X, einige Zeichen (Federproben?) und darunter von späterer Hand de hoc terra. ^b Über der Zeile nachgetragen.

30. (1016)

Die edle Frau Swanhild gibt genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 8.

Reg.: –

fol. 3^r. Notum sit omnibus scire cupientibus tam futuris quam presentibus, quod quedam nobilis domina nomine Svnehilt tradidit ad altare sancte Marie virginis Nuenburch quedam mancipia Lödolfum, Turingum, Ödelscalchum, Wecelen, Regenbertum, Gepam, Willin, Waltcönem, Ernesten, Rödegeren, Diemonem, Mahthildam, Teodericum sine omni contradictione virorum ac mulierum ea de causa, ut singulis annis pro redimenda libertate unumquotque mancipium V nummos persolvat ad predictum locum, quod si per duos aut tres annos neglexerint, quarto persolvant. Huius rei testes sunt per aures adtracti Pilgrimus et Rödewinus filius eius ac Ödalricus et Adalwart et Ilsung, Adelbertus et ceteri multi.

31. (1017)

Der edle Konrad von Ronego gibt seine Magd Berta mit ihren sechs genannten Kindern als Zensualen zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 8.

Reg.: –

Intimamus omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris qualiter vir nobilis nomine Chönradius de Ronego tradidit ad altare sancte Marie pro remedio anime sue parentumque suorum quandam ancillam nomine Perhtam cum filiis et filiabus suis sex ob censum quinque nummorum persolvendum. Quorum nomina hec sunt: Eppa, Eberwin, Chönrat, Fridrich, Mæchthild, Wirat. Huius^a rei testes sunt: Engilger, Dietrich, Earnist, Ögo, Adlber, Perinhart^b. fol. 3^v.

^a *Beginnt mit einem leicht vom Textblock abgesetzten H.* ^b *Danach Ot gestrichen.*

32. (1018)

Markgraf Leopold gibt mit seiner Frau Agnes und seinem Sohn Adalbert einen Unfreien mit zwei Söhnen zu Diensten.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 8

Reg.: –

Zu Opold vgl. die Notizen 21–23 und 117; DIENST, Regionalgeschichte 107 f., 150–152 und BUB IV/1 Nr. 617 f. mit jeweils älterer Literatur.

Notificamus^a omnibus tam futuris quam presentibus, quod marchio Leupoldus cum conjugue sua Agnete et cum filio suo Adalberto Gezemanum cum duobus filiis suis Eberhardo et Liupoldo ad altare sancte Marie tradidit in servicium, quod sibi debuerunt, presente domno Oppoldo canonico et Ymone canonico et compluribus aliis tam laicis quam clericis. fol. 3^v.

^a *Links außen ein X. Das N ist wie eine Initiale an den Rand gesetzt. Die ersten drei Zeilen sind seltsam verwackelt.*

33. (1019)

Gertrud (Truta), Frau Anshalms von Hetzmannswiesen, gibt die Mägde Dietmund und Hildegund.

1125/1126

Ed.: FRA II/4 9

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 12; FRIESS, Kuenringer Reg. 13; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 16; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 31; fehlt im BUB.

HEROLD, Seefeld-Feldsberg S. 43–46 zu Gertrud.

fol. 3^v. *Notificamus^a omnibus Christi fidelibus tam posteris quam presentibus quod Truta uxor Ansalmi de Hezemanniswisin^b tradidit ad altare sancte Marie virginis duas ancillas Dietmutam Hiltgundim. Huius rei testes sunt Odalricus de Suvigan et Albertus filius eiusdem, Adam de Chirchlingn, Engilgerus, Pertolfus, Hiermurith, Otto filius marchionis Leupoldi, Pilgrimus^c.*

^aIn der letzten Zeile der vorherigen Notiz weitergeschrieben. Am Rand, in keinem Zusammenhang mit dieser Notiz, Liutfrido et Meginhilde fraternitas data est. ^bDer letzte Wortteil -iswisin könnte nachgetragen worden sein. ^cDieser Name ist wohl nachgetragen, so dass sinnvoller Weise Otto Schlusszeuge wäre.

– (1020)

Liutfrid und Meginhild werden in die Bruderschaft aufgenommen.

Ed.: -

1114/1136

Reg.: -

Am Rand rechtzeitig nachgetragen.

fol. 3^v. *Liutfrido et Meginhilde fraternitas data est.*

34. (1021)

Richolf und Altmann übergeben einen Knecht als Zensualen zu 5 d.

Ed.: FRA II/4 9.

1114/1136

Reg.: -

fol. 3^v. *Notificamus tam presentium etati quam et successure posteritati, quod quidam Richolf et Altman quoddam mancipium nomine Wolchmar ob censum quinque nummorum ad altare sancte Marie delegaverunt. Huius rei testes sunt: Gisilbrecht, Adlher, Adlhart, Wichman, Adlram, Ottilo, Marchort.^a*

^aHier ursprünglich Spaltenwechsel, dem folgt auch die Numerierung bei FISCHER, FRA II/4, darunter über beide Spalten Nr. 39 nachgetragen.

35. (1022)

Sigfrid, Sohn des Megingoz, übergibt Berta als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 9.

Reg.: –

Notum sit cunctis, quod Sigefridus filius Megengozi tradidit sanctę Marię fol. 3^v.
ancillam nomine Berhtam singulis annis pro censu quinque denariorum.
Huius rei testes sunt: Burghardus et Adam et Ellenmôt et cęteri.

36. (1023)

Adalbero von Hipples übergibt Judith als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 9.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 5.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus quod Adelbero de Hipelin fol. 3^v.
tradidit ad altare sanctę Marię Nowenburgensis ecclesię ancillam unam no-
mine Iōditam ob censum quinque nummorum singulis annis persolvendum.
Huius rei testes sunt: Cadolth et Wighart et Herbort et Geroldus et cęteri
quam plurimi.

37. (1024)

*Markgraf Leopold und sein Sohn Adalbert übergeben Etzel (Ezele) und seine
Frau Eccha mit genannten fünf Kindern als Zensualen zu 5 d.*

vor 1136

Ed.: FRA II/4 9, BUB IV/1 Nr. 624.

Reg.: –

Notificamus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod marchio fol. 3^v.
Luopoldus et filius suus Adelbertus tradiderunt ad altare sanctę Marię Nou-
wenburgensis ecclesię virum unum nomine Ezele cum uxore sua Eccha et
tribus filiis suis Ottone, Waltone et Heinricho et duabus filiabus Engilrata et
Adelhaida et tota posteritate eorum ob censum quinque nummorum singulis
annis persolvendorum; quod si per duos aut tres annos neglexerint, quarto
totum persolvant. Huius rei testes sunt: Hademarus, Adelbero, Marcwardus,
Piligrimus, Lōtpoldus et cęteri multi^a.

^a Hier ursprünglich Ende der Spalte, darunter Nachträge.

38. (1025)

Rüdiger, seine Frau und seine Kinder sind ebenfalls übergeben worden.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 9

Reg.: –

Vermutlich ein Nachtrag.

fol. 3^v. Ad idem predictum altare beate Marie eisdem tradentibus delegati sunt Rödigerus cum filiis et uxore sua. Huius rei testes sunt: Werinhardus, Hartwicus, Guntherus, Starfridus.^a

^a *Danach Kritzelei, um die Zeile zu füllen, darunter mit Verweiszeichen Schluss von Nr. 39.*

39. (1026)

Adelvolk übergibt ein Gut zu Vrueskprune, und zwar vier Lehen, drei Höfe und eine Wiese mit genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d Zins. Sollten sie den vier Jahre nicht zahlen, müssten sie „stipendiario iure“ dienen.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 10.

Reg.: –

FICHTENAU, Probleme 193 über beide Spalten eingeflickt, Schluss mit Verweiszeichen in der rechten Spalte darüber.

fol. 3^v. Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter quidam nomine Adelvolk tradidit ad altare sanctę Marię virginis fundum Vrueskprune, quatuor beneficia^a et tres curtes et pratium unum et hæc mancipia: Helikam, Perhtam et filios eius, Lodewicum, Liupoldum, item Perhtam cum filiis quatuor, Hadelauch cum quinque filiis; unum quemque pro censu V denariorum singulis annis solvendo. Quod si tribus annis neglexerint et quarto non correxerint prefato^b altari stipendiario iure deservient. Testes: Hartwig, Huch de Medelantsdorf, Gerhoh, Otpold, Prunrich.

^a *Mit Verweiszeichen am Rand beigefügt.* ^b *Ab hier in der rechten Spalte oberhalb.*

40. (1027)

Adalbert, Sohn Markgraf Leopolds, gibt zum Seelenheil für seine Frau Adelheid einen Meierhof in Ollersdorf.

1120/1132

Ed.: FRA II/4 10.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 6; KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch.

In dieser Spalte besonders schöne, große Buchschrift. DIENST, Regionalgeschichte 148; HEROLD, Seefeld-Feldsberg 40 f.; vgl. Nr. 187.

Notum^a sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod Adelbertus marchionis Löpoldi filius ad altare sanctę Marię Nöwenpurg pro anima uxoris suę Adelheit dederit quandam villici curtim in villa que dicitur Adelriches-tôrf potentativa manu absque omni contradictione. Huius rei testes sunt: Cadolt nobilis, Wighardus, Cadelhōch, Ergenpertus, Pilgrimus, Gerung, Gōndolt de^b Retilenperg, Adelbertus, Tōring, Sigebolt, Adelgêr, Adelbero, Tietram. fol. 4^r.

^a Am Rand großes X. ^b Davor irrtümlich et.

41. (1028)

Der edle Otto von Glaubendorf übergibt acht, davon sieben genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 10.

Reg.: –

Notum sit omnibus scire cupientibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis homo nomine Otto de Clöbentorf tradidit ad altare sanctę Marię Nöuwenpurg VIII mancipia scilicet Mathildam, Golderünam, Gunt-poldum, Eberänen, Hirzen, Mathildam, Ritgardam^a cum omni posteritate eorum ob census quinque nummorum singulis annis persolvendum. Huius rei testes sunt per aures adtracti: Pilgrimus, Gōndoldus^b, / Sigefridus, Adam, Adelbertus^c. fol. 4^r.

^a Danach ist der Rest der Zeile frei, die achte Person fehlt. ^b -doldus unten rechts angefügt, dann Spaltenwechsel. ^c Die letzten drei in neuer Spalte.

42. (1029)

Sigeloh von Trübensee schenkt fünf Weingärten zu Krems.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 10.

Reg.: –

DIENTS, *Regionalgeschichte* 161 f. mit Anm. 163 zu den Zeugen.

- fol. 4^r. Intimamus^a omnibus Christi fidelibus tam posteritati quam presenti etati, quod Sigelohus de Trevense tradidit ad altare sanctę Marię Nouwenpurgen- sis ecclesię pro remedio animę suę quinque vineas Cremese sitas. Huius rei testes sunt: Marcwardus de Hintperg, Piligrimus, Adelwardus, Gundoldus et ceteri quam plurimi.

^a Das I als große Initiale. Rechts außen großes X.

43.a (1030)

Tiemo (von Kierling?) übergibt seine Tochter Judith als Zensualin zu 5 d.

um 1120

Ed.: FRA II/4 10 (unvollständig).

Reg.: HEROLD, *Seefeld-Feldsberg Reg.* 7; nicht bei DIENST, *Regionalgeschichte*, Kierling.

FICHTENAU, *Probleme* 180; HEROLD, *Seefeld-Feldsberg* 23 verweist auf Nr. 28 (*Ulrich und Thiemo von Kierling*).

- fol. 4^r. Super idem altare beate Marie Thiemo quidam filiam suam Judittam ad censum V nummorum delegavit. Huius rei testes sunt: Udalrich, Gerhoh, Kadolt, Vichart.

43.b (1031)

Hartwig gibt Gerich als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 10 (unvollständig).

Reg.: –

Möglicherweise eingefügt. FICHTENAU, *Probleme* 180.

- fol. 4^r. Super^a idem altare Hartwicus quidam Gerichum ad censum V nummorum singulis annis persolvendum delegavit. Huius rei testes sunt: Starfridus, Verenhardus, Ödalricus, Hugo, Erchenbertus.

^a In kleinerer Schrift, davor ein Trennzeichen.

44. (1032)

Engeltich von (Ober-)Sulz gibt zwei Hufen in Pfösing.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 11

Reg.: –

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Engeltich de Sulcen ad altare sanctę Marię Nöwenpurg tradidit duos mansus in villa, quę dicitur Voezingen sine omni contradictione. Huius rei testes sunt: cognatus eius Perhtoldus, Engelthichus, Piligrimus et Rödewinus^b et multi alii. fol. 4^r.

^a *Rechts ein X.* ^b In Nr. 20 und 45 Sohn Pilgrims.

45. (1033)

Bero von Wilhelmsburg übergibt Rudolf als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 11.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 463.

Intimamus omnibus hic commorantibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nomine Bero^a de Willehalsespurg tradidit ad altare sanctę Marię virginis Nöwenpurg quoddam mancipium nomine Rödolfum cum omni posteritate sua sine omni contradictione virorum ac mulierum ob censum quinque denariorum ad supradictum altare pro libertate sua persolvendum. Huius rei testes sunt: Wolferus de Imicinestorf, Adelbero de Hippelin, Piligrimus et filius suus Rödewinus, Adelwart et Tiemo, Sigefridus et ceteri multi. fol. 4^v.

^a *Am Rand noch einmal nahezeitig Bero.*

46. (1034)

Der Diakon Adelher gibt mit Zustimmung und Veranlassung Markgraf Leopolds die Lehen, die er von ihm hat, d. h. Güter, Wiesen und Hofstätten in Leesdorf, (Lang-)Enzersdorf und Traiskirchen und Weingärten aus Eigenbesitz.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 11.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Enzersdorf 5; BUB IV/1 Nr. 664 (zu vor 1133).

DIENST, *Regionalgeschichte 141 f. interpretiert: Lehen in (Lang-)Enzersdorf und Weingärten in Traiskirchen und Leesdorf. A. a. O. 142 identifiziert sie Adelward als Stiftskellerer,*

Thiemo von Kierling und Wisent von Kritzendorf. Zu Adalher vgl. ev. Nr. 615, bes. 34, 109 und 241.

Hier wie bei Nr. 13 (Diakon Adalbert, 1114/26) einige unziale d.

fol. 4^v. Audiant^a tam posteri quam presentes quod Adelherus diaconus quecumque a marchione Lōpoldo^b prestita habuit, eodem marchione annuente et iubente, sanctę Marię in Nōuwenpurg tradiderit: predia, prata, curtiloca, scilicet apud Lewistorf^c, Encinestorf et Trasichirichen vineas etiam de proprio emptas. Huius rei testes sunt: Piligrimus et filií eius, Adelwardus, Tiemo, Wisent¹, Adelbertus et Engelgerus et alíi multi.

^a Am linken Rand ein X und ein Trennzeichen. ^b Das o mit übergeschriebenem v nachgezeichnet. ^c Von gleicher Hand nachgetragen am Rand.

¹ Wohl von Kritzendorf.

47. (1035)

Der Priester Wezilo übergibt ein Lehen zu Schiltern und vertauscht es mit Pilgrim von Hürm unter Zustimmung des Markgrafen Leopold und des Kapitels gegen ein anderes zu Simonsfeld.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 11.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 643; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 15.

Vgl. zu Wezilo, Pfarrer von Hürm, DIENST, Regionalgeschichte 129–132; hier Nr. 93=133 = BUB IV/1 Nr. 661, dort Diakon, 158 (1137/1141), und Nr. 494. Zu den Zeugen aus formbachischem Umfeld KUPFER, Weinviertel 100.

fol. 4^v. Similiter^a Wecelo presbyter¹ beneficium apud Sciltahe sanctę Marię tradidit^b, quod postea mutuatum nepoti suo Pili/grino^c de Hurwem reddidit et aliud beneficium apud Sineweldesvelten pro eo accepit, annuente marchione et congregatione. Huius rei testes sunt: Gerolt, Cadolt, Heinricus de Lenginpach, Regingerus de Stoice, Berhtolfus de Molenpach, Heinricus de Guntrammestorf, Adelbrecht scado, Eberger de Hirtentorf, Aschewinus, Piligrimus et filii eius et ceteri quam plurimi.

^a Am Rand X und Trennzeichen wie vorher. ^b Links Wezilo nahzeitig. ^c Lläuft mit diesem Namen auf die nächste Spalte über, darunter noch ein Nachtrag über beide Spalten, Nr. 49.

¹ Wohl Pfarrer von Hürm.

48. (1036)

Enzo aus Krems und seine Frau Adalburg geben zum Seelgerät für ihren Sohn Hirzmann einen Weingarten dort.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 11 f.

Reg.: –

Notum^a sit etiam, quod quidam de Cremise nomine Enze cum uxore sua Adelburga tradidit ad altare sanctę Marię Nōuwenpur^b vineam unam in supradicta villa sitam pro remedio animarum suarum et pro remedio anime filii sui Hirzmanni et ceterorum parentum meorum. Huius rei testes sunt: Marcwardus de Hintperg et Hūc¹, Ōdalricus, Adalwartus et ceteri multi. fol. 4^v.

^a *Am linken Rand der Kolumne X und ein Trennzeichen.* ^b *Sic.*

¹ KUPFER, Weinviertel 279 verweist auf Hugo von Liechtenstein.

49. (1037)

Hugo und sein Schwager Udalschalk geben für die Frau Hugos Truta ein Gut in (Nieder-)Leis.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 12.

Reg.: –

FISCHER, *FRA II/4*, schiebt den Nachtrag, der unten über beide Spalten geht, hier ein. Darüber ist ein langer, feiner Tintenstrich. Die in der rechten Spalte darüber stehende Notiz Nr. 50 läuft auf das nächste Blatt über; vgl. FICHTEAU, *Probleme 193*.

Notum^a facimus tam futuris quam presentibus, quod Hugo quidam pro anima uxoris sue Druthe et Odalscalcus frater mulieris tradiderunt super altare Virginis Marie predium apud Liezam. Testes: Odalscalcus de Modelanesdorf, Wolfgerus, Fridericus, Ōdalricus de Mose, Rōdolfus, Ōdalricus et Rōdolfus frater eius, Gerhardus, Heinricus, Wernhardus. fol. 4^v.

^a *Am linken Rand X, darunter nahzeitig Hugo.*

50. (1038)

Herr Dekan (H)erbo von Puch übergibt fünf genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 12.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 34.

fol. 4^v-5^r.

Notificamus etiam omnibus hic commorantibus tam futuris quam presentibus quod dominus Herbo de Bûche¹ decanus noster tradidit ad^a / supradictum altare pro remedio animę suę quinque mancipia potestativa manu ob censum quinq̄ue nummorum singulis annis persolvendum, et hec sunt nomina eorum: Lûtpreht, Piligrim, Magenus, Tieza, Lûtgart. Huius rei testes sunt: Ödalricus de Sûveringen et Engelbertus et Hûg, Adelwart, Brunrich, Richwinus et ceteri multi.^b

^a *Danach Überlauf zum nächsten Blatt.* ^b *Die folgende Notiz wurde direkt da angehängt.*

¹ Der Dekan auch 52, 55 und wohl auch 71 und 77, und ev. (ungenannt) 80; DIENST, Regionalgeschichte 145; Zeuge BUB IV/1 Nr. 665.

51. (1039)

Herr Swarzo tauscht vor den gleichen Zeugen einen Weingarten des Spitals mit einem in Nussdorf und einer Hufe.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 12

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 33.

HOLUBAR, *Spital* 22 f.

fol. 5^r. Isti^a quoque sunt testes comutacionis, quam domnus Swarzo¹ fecit, qui vineam de hospitali ibidem sitam pro quadam vinea ecclesie Nuzdorf sita et pro uno mansu commutavit.

^a *In der gleichen Zeile weitergeschrieben. Am Rand X.*

¹ DIENST, Regionalgeschichte 153 zählt ihn mit guten Gründen zum Konvent.

52. (1040)

(H)erbo von Buch, Kanoniker und Dekan von Klosterneuburg, übergibt Bertolf und seine genannten Töchter als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 12.

Reg.: –

Vgl. Nr. 50 und 55.

Notum etiam sit omnibus hic commorantibus, quod idem Erbo de Bûche, canonicus et decanus sanctę Marię, tradidit ad supra dictum altare Berhtolfum cum duabus filiabus suis Wentelmuta et Adelheidis cum omni posteritate eorum ob censum quinque nummorum. Huius rei testes sunt: Marcwardus de Tulbingen, Piligrinus, Adelwartus, Bönricus^a et ceteri multi.

fol. 5^r.

^a Wohl für Brunricus, s. Nr. 50 ebenfalls neben Adelwart Zeugen für Erbo.

53. (1041)

Herwig, Pfarrer von St. Agatha/Hausleiten und Kanoniker von Klosterneuburg, übergibt genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: F 12.

Reg.: –

Diese Notiz ist unten über beide Spalten nachgetragen. Das bedeutet aber, dass am Ende beider Spalten zuvor relativ viel Platz war. DIENST, Regionalgeschichte 143 und DIENST, Pfarren 22 f. zu Herwig/Hartwig, den sie der Opold-Gruppe zuordnet.

Notificamus tam presenti ętati quam future posteritati, quod Hertwicus Növenpurgensis ęcclesię canonicus et sanctę Agathe parrochianus tradidit sanctę Marię quedam mancipia scilicet Salemannum et filium eius, iterum Salemannum alium cum filio suo Engelbertum et filiam eius Heilwibam, Altmannum, Lûtprandum^a, Azelam, Sigebotonom, Heinricum, Sigefridum, Hiltegundam, Perhtradam cum omni posteritate eorum ob censum quinque denariorum. Huius rei testes sunt: Hademarus, Piligrinus, Walebrün, Adelwart, Tiemo et cęteri multi.

fol. 5^r.

^a Ab hier läuft die Notiz über beide Zeilen.

54. (1042)

Engelfried von Kirchheim übergibt fünf genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 13.

Reg.: –

fol. 5^r. Notum sit omnibus scire cupientibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nomine Engelfridus^a de Chiricheim tradidit ad altare Növenpurgensis ecclesie quinque mancipia potestativa manu pro remedio anime sue et uxoris sue Adelheidis ob censum quinque^b denariorum singulis annis persolvendum. Hęc autem sunt nomina eorum: Erchenpoldus, Regenoldus, Irmengardis, Hiltegardis, Richildis. Huius rei testes sunt: Pilgrimus, Adelwart^c, Tiemo, Brünrich, Ernest et Gozwinus et ceteri quam plurimi.

^a Das l ist ergänzt über der Zeile. ^b Das i über der Zeile. ^c Das l über der Zeile.

55. (1043)

Dekan (H)erbo übergibt einen Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 13.

Reg.: –

Zu Erbo vgl. auch Nr. 50 und 52.

fol. 5^r. Simili modo scire vos desideramus, quod idem supradictus Herbo decanus tradidit sanctę Marię servum unum nomine Hartmōt eo tenore, ut singulis annis persolvat ad supradictum altare quinque nummos. Huius rei testes sunt: Adalwartus, Pilgrimus, Adelbertus, Mecelinus et ceteri multi.

56. (1044)

Margareta von Weidling, die Frau Leopolds, übergibt einen Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 13.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 17.

fol. 5^r. Hoc etiam vobis notificamus quod Margareta de Wideneche uxor Lōtpoldi tradidit ad altare sanctę Marie servum unum nomine Adelberonem ob cen-

sum quinque nummorum. Huius rei testes sunt: Ædalricus et filius eius Adelbero, et Adelwat et Adelbertus et alii multi.

57. (1045)

Adelheid, die Frau Ortwins, übergibt ein Gut in Bruderndorf und einen Weingarten.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 13.

Reg.: –

Intimamus^a omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod fol. 5^v.
 uxor Orthwini Adelheit^b ad altare sanctę Marię Nöwenpurg dederit quod-
 dam predium in Pröderdôrf^c situm et vineam apud —^d pro remedio animę
 predicti viri sui et ceterorum parentum suorum sine omni contradictione
 virorum ac mulierum. Huius rei testes sunt per aures adtracti: Otto de
 [M]achlant^e et fratres eius Waltcūnus et Perhtolfus, et^f Titmarus de Engels-
 calchesvelden et Regenherus de Stôice et Herbortus et Hûc et Adelbertus de
 Horne et ceteri quam plurimi.

^a Links ein X, Initiale. ^b Name in anderer Tinte, ev. nachgetragen. ^c Davor am Rand
 roter Siegelwachspunkt. Über ö ein Kürzungszeichen. ^d Freier Platz für den fehlenden
 Ort. ^e Über dem A ein Häkchen, von FISCHER, FRA II/4 219, als Kürzungszeichen aufge-
 fasst, vgl. Nr. 8. ^f Vermutlich ab hier bedeuten die et nicht mehr unbedingt eine familiäre
 Verbindung. Die Namen vor Adalbert von Horn kommen z. B. in seiner Umgebung nicht
 mehr vor.

58. (1046)

*Der Zöllner Eppo von Stein übergibt eine Kirche mit drei Weingärten, so dass
 einer am Kamp gleich nach Klosterneuburg zinst, die Kirche mit den anderen
 nach seinem Tod.*

1114/1133

Ed.: FRA II/4 14.

Reg.: –

Vgl. DKd III 37 von 1139 (Oktober), Selz, worauf FISCHER, FRA II/4, 219, verweist. Zu Adal-
 bero von Puch DIENST, Regionalgeschichte 146 f.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus Epponem de Steine^b thelonerarium fol. 5^v.
 ecclesiam cum tribus vineis et predio Gemze^c sito pro salutę animę sue
 super altare beatę Marię Nöwenburgensi ecclesię delegavisse, ea videli-
 cet condicione, ut una vinearum Cambe posita in presenciarum reditus

Nöwenburgensi ecclesię singulis annis persolveret, reliquę duę cum predio et predicta ecclesia postquam e vita discederet. Huius rei testes sunt: Adhelbero de Puchche, Rüdigerus et filius eius Regenbertus, Wilandus.

^a *Am Rand ein X.* ^b *Die Worte de Steine sind jeweils an den Rändern der Spalte recht und links nachgetragen.* ^c *Anfangsbuchstabe ursprünglich anders, vermutlich Cremze.*

59. (1047)

Vogt Adalbert übergibt vier genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d. Spitzenzeuge Heinrich, Sohn des Markgrafen.

1123/1133

Ed.: FRA II/4 14.

Reg.: –

KUPFER (frdl. Auskunft) verweist darauf, dass im Jahr 1123 noch Vogt Rudolf als Klosterneuburger „advocatus“ bezeugt ist, hier Nr. 18, woraus sich der untere Datierungsrahmen ergebe.

fol. 5^v. Notum ^a sit cunctis in Christo renatis, qualiter Adelbertus noster advocatus tradidit super altare beatę Marię IIIor mancipia Engilam et filiam eius Mathildam ^b et eiusdem filię natos Ebergerum et Adelheidem unumquemque pro V nummis annue solvendis. Huius rei testes sunt: Heinricus marchionis filius, Adelbertus de Perge, Adalbero de Grizanasteden, Adelpreht de Iuditendorf, Gundolt de Patesdorf.

^a *Das N wie eine Initiale abgesetzt, aber nur zeilenhoch.* ^b *Davor ein ad radiert.*

60. (1048)

Der Zimmermann Burchard vermacht sein Gut an der Schwechat.

ca. 1125

Ed.: FRA II/4 14.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 12.

Zu Kadold HEROLD, Seefeld-Feldsberg 23.

fol. 5^v. Notum ^a sit omnibus tam futuris quam presentibus quendam Burchardum carpentarium predium suum Suechan situm pro salute animę suę ad altare beatę Marię Nuenburgensis ecclesię post vitam suam tradidisse. Huius rei testes sunt: Gebehardus comes de Buige, Kadoldus, Pilegrimus et filius suus Rüdewinus, Adelwardus et ceteri.

^a *Rechts am Rand X.*

61. (1049)

Wernhard und seine Frau Sigela übergeben mangels Nachkommen einen Weingarten in (Groß-)Schweinbart, für die Zeit nach ihrem Tod.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 14.

Reg.: –

Vgl. hier Nr. 102 mit anderen Zeugen, einem Unfreien und einem zweiten Weingarten.

Ad^a idem altare quidam Verenhardus cum uxore sua Sigela, carentes prole, vineam unam Svinesbart^b sitam pro salute anime sue delegaverunt, hac videlicet condicione, ut post vitam utriusque predictę serviret ecclesię. Huius rei testes sunt: Hugo, Pilegrimus, Hartwicus, Lūdewicus, Rūbertus. fol. 5^v.

^a Links zwischen den Spalten großes, rechts kleines X. ^b Die Buchstaben es mit gleicher Tinte über der Zeile.

62. (1050)

Böcco, Ministeriale des Markgrafen Leopold, übergibt ein Gut zu Neusiedl.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 14.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Böcco ministerialis L. marchionis per manum Engelberti avunculi sui predium Nuensidele situm pro salute anime sue ac suorum parentum super altare beatę Marię Nuenburc sine contradictione omnium delegavit. Huius rei testes sunt: Engelbertus, Pilegrimus, Erchenbertus, Gerungus, Sigebertus. fol. 5^v.

^a Rechts ein X.

63. (1051)

Berthold und Kunigunde stiften ein kostbares Dorsale.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 14 f.

Reg.: –

Mit Ende Nr. 58 und diesem Eintrag hört ein Schrifttyp auf, so dass die Nr. 59 und 64–66 wie spätere Einträge erscheinen.

fol. 5^v. Ad idem altare beatę Marię Bertoldus et Cūnegundis pro salute animę suę ac suorum filiorum dorsale preciosum¹ tradiderunt.

¹ Meist Textil im Rücken der Geistlichen am Chorgestühl oder – später – dessen Rückwand.

64. (1052)

Eberger gibt einen Unfreien als Zensualen zu 5 d durch die Hand des Vogtes Adalram.

ca. 1125

Ed.: FRA II/4 15.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 13, danach die Datierung.

Zu Kadold und Starkfried ebd. 23 f.

fol. 5^v. Intimamus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Ebergerus mancipium nomine Adalrammum per manum Adalrammi advocati sine contradictione omnium super altare beatę Marię Nūenburgensis ecclesie ad censum V nummorum delegauerit. Huius rei testes sunt: Adalrammus advocatus, Starfridus, Chadoldus, Adololdus de Fesolöve, Thiemo.

65. (1053)

Ūrluch und seine Frau Geppa übergeben einen Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 15.

Reg.: –

Zu Geppa vgl. Nr. 110.

fol. 5^v. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod Ūrluch et Gepa uxor sua Hunonem famulum suum ad predictum altare beatę Marię ad censum V

denariorum sine contradictione omnium delegaverunt. Huius rei testes sunt: Adalwardus, Gozwinus, Hartwicus, Diemarus.

66. (1054)

Ulrich von Sievering und seine Frau Mathilde übergeben einen Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 15.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 26.

DIENST, Babenberger-Studien 136; DIENST, Regionalgeschichte 149.

Notificamus tam presentibus quam futuris Ūdalricum^a de Suveringen et uxorem ipsius Mahthildim Wolframmum famulum suum ad altare sanctę Marię Nūenburgensis ecclesię ad censum V nummorum sine contradictione omnium delegavisse. Huius rei testes sunt: Regnoldus, eiusdem ecclesie canonicus, Leupoldus de Goltgeben, Elbwinus de Alsa, Adalbertus filius Peligrimi, Wdalricus et Rūdegerus filii ipsius Ūdalrici, Ansalmus, Gotfridus, Rafoldus, Wolframus, Pazo. fol. 5^v.

^a *Größerer Zeilenabstand.*

67. (1055)

Adelheid von Mödling gibt für sich und ihren Mann, den Schmied Engeldeus, einen Weingarten und ein Gut dortselbst.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 15.

Reg.: –

„Wurmlöcher“ *nur auf diesem Blatt, die Schrift nimmt darauf bereits Rücksicht.*

Notum^a sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod Adelheidis de Medelich pro salute sua ac viri sui fabri Engeldei vineam et predium ibidem situm super idem^b altare beatę Marię delegavit. Huius rei testes sunt: Wolger, Engelschalch gener suus, Pertolf, Zūgelinch, Rūdolf su¹, Hademar spede. fol. 6^r.

^a *Das N wie eine kleine Initiale abgesetzt. Am linken Rand ein X.* ^b *Über der Zeile.*

¹ Wohl Rudolf von Kierling († 1188), der den Beinamen *sū* bzw. *scrofa* hatte, vgl. Stammtafel DIENST, Regionalgeschichte 196.

68. (1056)

Heinrich von Pürstendorf gibt ein Gut an diesem Ort und drei Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 15.

Reg.: –

Mit anderer Tinte und wohl von anderer Hand unmittelbar an das Ende der vorigen Notiz angefügt.

fol. 6^r. Notum ^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Hanricus de Purstendorf per manum fratris sui Perhtoldi ad altare sancte Marie quoddam predium Pursendorf situm et tria mancipia ad censum quinque denariorum tradidit. Huius rei testes sunt: Poto de Malæisdorf et Adalbero de Purstorf, Adalvardus, Otto, Engelhardus.

^a *Am Rand X.*

69. (1057)

Hadmar spede gibt zwei Hufen in Prinzendorf.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 15 f.

Reg.: –

fol. 6^r. Notum ^a sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod Hademarus spede pro animę suę suorumque predecessorum salute duos mansos Prunsindorf sitos ^b super altare beatę Marię sine omnium contradictione Nuenburc delegavit. Huius tradicionis testes sunt: Godefrit, Ramunt, Gerohe, Rûdeger.

^a *Am Rand ein X.* ^b *Diese Angabe mittels Verweiszeichen am Rand eingefügt.*

70. (1058)

Sterfrid übergibt acht genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 16.

Reg.: –

Auffällig sind die Verschreibungen bei zwei der Namen und die æ-Ligaturen hier wie bei 68.

fol. 6^r. Ad idem altare beatę Marię: Sterfridus octo mancipia singula ad censum V denariorum sub predicta condicione delegavit. Quorum nomina hec sunt:

Irmengart, Dūda, Irmengart, Hereburc, Tiemuth, Mættilh^a, Richeza, Ūdalrich. Huius tradicionis testes sunt. Regengerh, Einchelscalc^b, Hæinricus de Cebingen, Hademarus.

^a Wohl für Mathilde. ^b Wohl für Engelschalk.

71. (1059)

Burchard übergibt Adalbert als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 16.

Reg.: –

Ad idem altare predictę ecclesię Burchardus Adælbertum ob censum V denariorum delegavit. Huius rei testes sunt: Regenwart, Udalfrit, Ærbo^{a1}, Dietmar, Adalram, Ūtto, Willehalm^b. fol. 6^r.

^a Das e beim A ist als Häkchen ausgebildet; zu (H)Erbo vgl. Nr. 50. ^b Das l ergänzt.

¹ Vielleicht der Dekan, auch 50, 52, 55 und wohl auch 77 und ev. (ungenannt) 80; DIENST, Regionalgeschichte 145; Zeuge BUB IV/1 Nr. 665.

72. (1060)

Erlind gibt all ihr Gut in Eggenburg für sich und ihren Mann Erchanbert.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 16.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus futuris ac presentibus, qualiter Erelindis omne premium suum Egenburc situm pro salute animę suę ac mariti sui Erchenberti super altare beatę Marię Nuenburc nullo contradicente delegavit. Huius rei testes sunt: Theodricus^b, Pertoldus, Adælbero, Pertoldus, Adalbero, Sigefridus. fol. 6^r.

^a Am Rand jetzt wieder ein X. ^b Das e über der Zeile statt einem verschriebenen o.

73. (1061)

Adalbero, Sohn des Wolcher (Wolfger) von Inzersdorf, gibt einen Weingarten zu Enzersdorf für das Seelenheil seines Vaters.

ca. 1125

Ed.: FRA II/4 16.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 443; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 14.

Datierung und Identifizierung der Orte nach HEROLD, Seefeld-Feldsberg.

fol. 6^r. Ad^a idem altare beatę Marię Nuenburgensis ecclesie Adhelbero filius Wolcheri^b de Ymcinesdorf vineam Escecindesdorf sitam pro salute animę patris sui delegavit. Huius testes sunt: Starfridus, Cadoldus, Adhelbero, Kamunt^c.

^a Am Rand ein X. ^b Lesung eindeutig. HEROLD, Seefeld-Feldsberg 23 f., interpretiert Wolfger nach Nr 167. ^c Danach unter einem Strich ursprünglich Spaltenwechsel, darunter wieder ein Nachtrag über beide Spalten (Nr. 83).

74. (1062)

Hartwig von Leobendorf übergibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 16.

Reg.: –

fol. 6^r. Notificamus omnibus tam futuris quam presentibus quod Hartwicus de Lümbendorf famulum suum Engilluben super altare beatę Marię Nuenburc ad censum V denariorum delegavit. Huius rei testes sunt: Giselbertus de Nuenburc, Wezelo, Ortwinus, Dietmarus, Sigefridus, Adelbertus, Einbertus.

75. (1063)

Rupert von Hietzing gibt das Lehen Adalberts in Ritzendorf für das Seelenheil seiner Mutter Gnanne.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 16.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 128 (zu um 1160, was sicher verfehlt ist).

fol. 6^r. Ad^a idem altare beatę virginis Marię Rûpertus de Hezingen contradidit beneficium Adalberti Rizendorf situm pro salute animę matris sue Gnanne^b aliorumque suorum predecessorum. Huius rei testes sunt: Adhelbero de

Burchartdesdorf^c, Ernst Iudeus, Adalhardus, Udalricus, Rüdewinus, Hainricus.

^a Hier wieder ein X am Rand. ^b Das G ist ergänzt, daher vielleicht zunächst Nanne.

^c Verbessert, anscheinend aus -feld.

76. (1064)

Adalhard, Ministeriale Markgraf Leopolds, vermacht Weingarten und Lehen in Weidling.

1114/1130

Ed.: FRA II/4 17.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 21; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 51 (vor 1136).

Notum^a sit omnibus futuris ac presentibus quod Adelhardus minister L. marchionis vineam et beneficium Widenich situm super altare beatę Marię Nuenburc pro salute anime sue delegavit, hac videlicet condicione, ut post obitum suum sine omnium heredum suorum contradictione usibus serviret ecclesię. Huius rei testes sunt: Ūdalricus de Suitveringen^b, Hainricus filius Podonis^c, Gerchoch^d. fol. 6^r.

^a Am Rand ein X. ^b Lesung eindeutig. FISCHER, FRA II/4, liest Suiiueringen. ^c Vermutlich ursprünglich Potonis. ^d Korrektur beim ersten ch.

77. (1065)

Markgraf Leopold übergibt vier genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114–1133

Ed.: FRA II/4 17; BUB IV/1 Nr. 665 (vor 1133).

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 5 und Weidling 6.

Regenoldus nach BUB IV/1 Nr. 665; vgl. DIENST, Regionalgeschichte 222 Anm. 4.

Ad idem altare predictę virginis L. marchio delegavit IIII^{or} mancipia ad census V denariorum: de Widenic Enchonem cum duobus filiis suis Ebergozo et Gnannelino, de Encinestorf Gottinum. Huius rei testes sunt: Arbo decanus, Regenoldus, Rüdolfus de Chirchelingen, Gerungus et Pertoldus de Regenol-desper. fol. 6^r.

78. (1066)

(Frau) Hadeloch von Hainburg stiftet eine Albe mit Gürtel für die Aufnahme in die Gebetsverbrüderung.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 17.

Reg.: –

fol. 6^r. Hoc^a quoque silentio transire nolumus quod Hadeloch de Heimenburc offerens super altare beatę Marię albam cum zona¹ in societatem fraternitatis nostrę recepta^b.

^a Am Rand ein flügelartiges Trennzeichen. ^b Danach ein Zeichen.

¹ Die Albe ist ein weißes Leinengewand unter dem Messgewand, der Gürtel heißt sonst meist Zingulum.

79. (1067)

Adelheid von Sparbach übergibt in Anwesenheit ihres Sohnes Rudolf eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 17.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 62.

Zur Rohrerwiese auch LOHRMANN, Besitzgeschichte 66.

fol. 6^r. Super^a idem altare beatę virginis Marię Adelhaidis de Sparewarspach delegavit quoddam mancipium ad censum quinque denariorum Trutam nomine presente filio suo Rudolfo. Huius rei testes sunt^b: Wdalricus et Rudolfus filii Aimmonis et Henricus filius Ylsugni de Rorigenwisen, Adalbero de Ucinse et Volfherus.

^a Am Rand ein flügelartiges Trennzeichen. ^b Dann noch einmal huius rei.

80. (1068)

Markgraf Leopold übergibt zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 17; BUB IV/1 Nr. 675.

Reg.: –

DIENST, Regionalgeschichte 146 Anm. 86; KUPFER, Weinviertel 30 zu Engelgers, früh babenbergisch.

Presenti notificantes etati successure indicamus posteritati, quod marchio Lupoldus ad predictum altare delegavit duo mancipia ad censum quinque denariorum de Engelgerseme Marcwardum et Gisilam. Huius rei testes sunt: eiusdem ecclesie decanus^{a1}, canonicus Prunricus dispensator fratrum, Eberhardus dispensator marchionis. fol. 6r.

^a Das Wort decanus am Rand ergänzt. DIENST, Regionalgeschichte 146 überlegt, ob hier ein Name ausgefallen sei. Dafür ist aber kein Platz.

¹ Wohl Arbo/Erbo von Puch.

81. (1069)

Adalbert, Kellermeister des Markgrafen, übergibt zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 17.

Reg.: –

Ab hier ändern sich die Schriften deutlich: Die folgenden drei Notizen könnten Nachträge sein.

Notum sit omnibus in Christo renatis, qualiter quidam nomine^a Albertus marchionis cellerarius tradidit Wolferum proprium servum suum super altare sanctę Marię virginis pro V denariis annue solvendis. Quod si tribus annis neglexerit et in quarto non emendaverit prefato altari^b stipendiario iure in posterum deserviet. Testes: Marqwart de Burstendorf^c, Wernherus, Hezilo, Hesso, Alrich. fol. 6r.

^a Als großes N geschrieben. ^b Ein zweites a noch einmal darüber, wohl zur Verdeutlichung.

^c Herkunft über der Zeile nachgetragen.

82. (1070)

Engelbert und seine Frau Hildegunt von Utzenlaa übergeben eine halbe Hufe dortselbst.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 18.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 9.

Da die Herkunft des letzten Zeugen zwei Zeilen oberhalb eingefügt wurde, müsste der Nachtrag Nr. 83 schon hier gestanden haben, als diese Notiz eingeflickt wurde.

fol. 6^r. Notum^a sit omnibus futuris ac presentibus, qualiter Engelbertus et uxor^b sua Hildegunt de Luzmo dimidium mansum^c apud eandem villam situm tradederunt super altare S. Marie^d virginis pro remedio anime sue. Huius rei testes sunt: Engelbertus de Sconebrin, Chadolc^e de Bulca, Starfrit de Bribliz, Pertoldus de Birbom^f.

^a Am Rand ein X. ^b Unter dem s ein (Tilgungs-)Punkt. ^c Getilgt tradi. ^d Geschrieben S. MARIE. ^e Das h eingefügt. ^f Herkunft am Rand zwei Zeilen höher mit Verweiszeichen nachgetragen.

83. (1071)

Sigila übergibt einen Weingarten in Guntramsdorf und zwei genannte Unfreie als Zensualinnen zu 5 d.

um 1120

Ed.: FRA II/4 18.

Reg.: –

Über beide Spalten unter einem unregelmäßigen Strich eingeflickt, vgl. FICHTEAU, Probleme 193.

fol. 6^r. Notum^a sit omni populo Dei, qualiter quedam nomine Sigila tradidit vineam apud Gundrammesdorf super altare beate virginis Marie et duo mancipia, Swenehiltham Hazkam, et omnem posteritatem earum, unumquemque pro censu V denariorum annue solvendorum^b; quod si tribus annis neglexerint et quarto non correxerint stipendiarius ecclesie maneat. Testes: Rüdewinus, Hartwich, Philippus, Raffoldus, Reinbertus, Arnoldus.

^a Am Rand ein X. ^b Am Rand O.v.

84. (1072)

Gezo, der Propst des Markgrafen, übergibt durch die Hand Eppos eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 18.

Reg.: –

Diese Seite beginnt mit vier abgesetzten Initialen, die Schrift macht einen sehr geschlossenen Eindruck. Die Pön in dieser Notiz wird ausgebaut mit dem Begriff servus.

Notum^a sit universe Christi ecclesie, qualiter prepositus marchionis nomine Gezo tradiderit in manus Epponis servum suum Chunonem, ut delegaret eum ad altare virginis Marie pro censu V nummorum singulis annis persolvendo. Quod si tribus annis id neglexerit et quarto non emendaverit prefato altari stipendiarius perpetuo servus permaneat. Que omnia Chūno adimplevit adiunctis testibus his: Thiemone, Adalberto, Serlino, Gebehardo, Örluigo. fol. 6^v.

^a Das N als abgesetzte Initiale.

85. (1073)

Eberolf, der Bäcker des Markgrafen Leopold, übergibt ein mit Geld gekauftes Haus (manerium) zu Haselbach.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 18.

Reg.: –

Bei Nr. 140 nochmals mit leichten Varianten eingetragen.

Notificamus^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Eberolfus pistor marchionis L. manerium unum emptum^b pecunia s. Marie delegavit ad altare eiusdem Nuenburg, situm Haselbach. Huius rei testes sunt: Rapoto de Gnanendorf, Haimo, Perhwinus, Isinrich. fol. 6^v.

^a Das N als abgesetzte Initiale. Links am Rand ein X. ^b Nr. 140 folgt cum.

86. (1074)

Markgraf Leopold und seine edle Frau Agnes übergeben Güter in Bierbaum, Klosterneuburg, Laab, fünf Weingärten in Baden und einen Zehnten seines Hofes.

1113

Ed.: FRA II/4 18; BUB IV/1 Nr. 610.

Reg.: Ältere Reg. s. BUB.

Vgl. Nr. 122 und 142, im BUB alle drei parallel abgedruckt. Vgl. BUB IV/1 Nr. 612. Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig.

fol. 6^v. Notum^a sit tam presentibus quam absentibus, qualiter marchio Liupoldus cum nobili compare sua¹ Agnete potenti manu predia hec: Phirbomin, Niuwenpurg, Luiben, V vineas Paden decimationemque curtis suę in manum comitis Gebehardi tradidit^b Niwenburgensi ecclesię ad honorem sanctę Marię anno incarnationis domini MCXIII indictione^c V. Testes: comes Wergandus, Hartwicus, Hadiricus et filius eius², Bernhardus.

^a Das N als abgesetzte Initiale. Am linken Rand ein X. ^b Das t ausgelassen. ^c Links rote Spuren; diese sehen aber nicht wie ein ehemaliger Siegelwachspunkt aus.

¹ Zum Ausdruck vgl. auch Nr. 122, 142, 201, und 211. ² Vgl. Nr. 93: Dort heißt der Sohn Haderichs Heinrich, daher hier Beistrich. Oder ist Bernhard ein anderer Sohn?

87. (1075)

Heinrich und Engelbert geben auf Weisung ihres ungenannten Vaters einen Weingarten bei Rohrerwiesen.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 19.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 19.

Vgl. Nr. 143.

fol. 6^v. Pateat^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Heinricus et Egilbertus nutu patris sui vineam unam apud Rorigwisen tradidit ad altare s. Marie. Huius rei testes sunt: Adalrammus de Holerenbrunen, Ódalricus protswent, Isinrich.

^a Das P wie eine Initiale abgesetzt. Am Rand gestürzt von späterer Hand: vinea apud Ror-einwising. Außerdem ein X.

88. (1076)

Eber von Grinzing und sein Sohn Hartnid übergeben eine genannte Magd als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 19.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 61.

Noch einmal eingetragen unter Nr. 134, fol. 10^r, wo FICHTENAU, Probleme 188, Spuren einer Tilgung vermutet. Hier beginnt die Notiz einen neuen Block von Eintragungen.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Eber de Grinzingen et filius eius Hartnidus tradiderunt ad altare sanctę Marię Bertham ancillam suam ob censum quinque denariorum singulis annis. Huius rei testes sunt: Hugo, Godefridus, Gerunc, Udalscalcus, Adhelwart^b. fol. 6^v.

^aLinks rote Spuren; diese sehen aber nicht wie ein ehemaliger Siegelwachspunkt aus.

^bÜber den Rand geschrieben.

89. (1077)

Gozlin vermacht für die Zeit nach seinem und seiner Frau Tod seinen besseren Weingarten mit zugehörigen Hof und Äckern.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 19.

Reg.: –

Noch einmal mit vielen Fehlern eingetragen Nr. 135, fol. 10^r, wo FICHTENAU, Probleme 188, Spuren einer Tilgung vermutet.

Innotescat^a fidelibus universis, quod Gozelinus^b super altare sanctę Marie dedit post obitum suum et uxoris^c sue meliorem suam vineam^d cum curte et agris ad eam pertinentibus, sub testimonio Erchenberti^e, Adelrami, Engelteri, Luboldi. fol. 6^v.

^aAm Rand ein Trennzeichen wie ¶ (oder kleines Kreuzchen). Ohne Abstand zur vorigen Notiz. ^bNr. 135 Gaudanus. ^cNr. 135, wohl irrtümlich, Melicii. ^dNr. 135 unum predium una cum curte. ^eDavor ein getilgtes Zeichen.

90. (1078)

Eberkind und seine Frau Gotha geben gemeinsam mit der Tochter H. einen Weingarten in Weidling.

1120/1140

Ed.: FRA II/4 19.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 20.

Noch einmal mit anderen Namen unter Nr. 136, fol. 10^r, wo FICHTENAU, Probleme 188, Spuren einer Tilgung vermutet; vgl. auch 230.

fol. 6^v. Nouerint^a universi fideles, quod Hebercynth^b et uxor eius Gothta^c et filia eius H. super altare sanctę Marie dederunt unam vineam ad Widnic sitam. Huius rei testes sumus: Wichardus, Henricus, Waltherus, Walchun, Hilt-heradus, Cûnradus.

^a *Am Rand ein Zeichen wie* ^b *Bei Nr. 136 liest FISCHER, FRA II/4, Ebernherus.* ^c *Bei Nr. 136 Bertha.*

91. (1079)

Markgraf Leopold übergibt durch seinen Sohn Adalbert genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1119/1136

Ed.: FRA II/4 19; BUB IV/1 Nr. 619.

Reg.: –

Noch einmal unter Nr. 137, fol. 10^r, wo FICHTENAU, Probleme 188, Spuren einer Tilgung vermutet. Hier zuerst „Kopfzins“ genannt. Datierung eher zum früheren Jahr.

fol. 6^v. Pateat omnibus^a, quod marchio Luboldus iussit filium suum Adelbertum sagiare super altare sancte Marie has capite census quinque denariorum, scilicet Juditham et Ademud^b cum filiis suis et Meregrath^c. Quod testantur: Botho, Hanricus, Hademarus, Bertholdus, Heribordus, Hugo, Meinhardus, Luboldus, Heberhardus.

^a *Bei Nr. 137 Christi fidelibus.* ^b *Bei Nr. 137 Hademund.* ^c *Bei Nr. 137 Meregart.*

92. (1080)

Adalbert und seine Frau Benedicta geben die Tochter Folrads namens Berta.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 19.

Reg.: –

Diese Notiz ist im Gegensatz zu den vorherigen fol. 10^r nicht noch einmal eingetragen und dürfte hier eine Ergänzung sein, aber von gleicher Hand. Sie läuft auf die nächste Spalte über.

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod Adalber et uxor eius Benedicta fol. 6^v.
tradiderunt ad altare sanctę Marię filiam^a Volradi nomine Pertham. Huius
rei testes sunt: Adilber, Poppo, Herwinus, Adalwardus chahilinus, Walchun,
Wille et frater eius Svartman, Roudolvus^b.

^a Wort ergänzt. ^b Die Buchstaben ol über der Zeile ergänzt.

93. (1081)

*Markgraf Leopold schenkt durch die Hand des Diakons Wezilo Gut zu
Schildbach, zwei Weingärten bei Guntramsdorf sowie genannte Personen als
Unfreie und Zensualen zu 5 d.*

1133/1136

Ed.: FRA II/4 19 f.; BUB IV/1 Nr. 661.

Reg.: –

*Entspricht Nr. 133; vgl. DIENST, Regionalgeschichte 129 und zu ihrer Datierung auf
1125/1126 137 f.*

Notum sit^a tam futuris quam presentibus, quod marchio L. cum manu We- fol. 6^v.
zilin diaconi tradidit super altare sanctę Marię predium situm Sciltpach et
duas vineas apud Gundramesdorf cum quatuordecim utriusque sexus man-
cipiis. Quorum nomina hec: Hegericus cum tribus filiis, Bezemannus cum
filia sua^b, Uodalricus^c cum sorore sua Hilthegart, Wiso cum Richildi, Adal-
ger solus, Brünwart vinitor servili condi[ci]oni. Hi subduntur Pelgrimus et
Vridrun, ob censum V denariorum. Hęc sic stabilita sunt, ut si forte, quod
Deus prohibeat, canonicus ordo apostolicus et omnium excellentissimus in
alium mutatus fuerit, ad suos posteros propinquiores^d redeant. Huius rei
testes sunt: Hernist et frater eius Dietricus filii Rabotonis, Odo et Hartvicus,
Hanricus filius Haderici, Gebhardus de Adalgeresdorf.

^a Über der Zeile ergänzt ^b Bei 133 cum filiis suis. ^c Das U ev. durch einen Punkt getilgt.
^d Hier das zweite i ergänzt.

94. (1082)

Gnennelo, seine Frau Azela, Kuoneza, Truotmann, Hirzmann und Dietmuot gaben ein halbes Talent und versprechen, außer dem Lebensnotwendigen alles zu schenken, um ins Totenbuch mit den Brüdern eingetragen zu werden.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 20.

Reg.: –

Vgl. zum Hintergrund DIENST, Traditionen 59–61.

fol. 6^v. Notum sit omnibus, quod quidam nomine Gnennelo et uxor eius Azela et Cōneza et Trötman et Hirzman et Tietmōt^a dederunt sanctę Marię dimidium talentum pro remedio anime suę. Insuper polliciti sunt, se huc daturōs omnia quę habebant vel quę laborando comparare poterant, preter victui et vestitu necessaria, ut dies obitus eorum cum ceteris nominibus fratrum ascribatur.

^a *Mittleres t ergänzt.*

95. (1083)

Enzluip übergibt zwei genannte Mägde.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 20.

Reg.: –

fol. 6^v. Notum erit tam presens quam successura posteritas, qualiter Enzluip potestativa manu duo mancipia delegaverit super altare beatę Marię nomine Luitgart, Trōta. Huius rei testes sunt per aures tacti^a: Gozilo, Engilbrecht, Heinrich, Hertfrit.

^a *Zwischen a und c ein Strich: Offenbar wollte man verbessern.*

96. (1084)

Wolfker von Schwechat übergibt zum Gedenken an Herrand ein Haus (manerium) in Zwölfaxing.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 20.

Reg.: –

Entspricht Nr. 129.

Notum sit omnibus fidelibus in Christo, quod Wolfker de Suehchant fol. 6^v.
pro anima Herrandi et pro animabus omnium parentum suorum unum
menærium^a Scuelfhosshin^b tradidit ad altare sanctę Marię virginis Nu-
hingenburc potestativa manu et apsq̄ue omnium contradictione. Huius rei
testes sunt: Ludiwihc, Chuonrat.

^a Für manerium. ^b HONB Z113 liest bzw. interpretiert Cu Welfhosshin, (Zö Welfossingin).

97. (1085)

*Die Matrone Christine von *Breitenfeld übergibt eine Magd als Zensualin zu
5 d an den Petersaltar.*

1114/1133

Ed.: FRA II/4 20.

Reg.: –

FICHTEAU, *Probleme 186, datiert nach 1135 wegen der Nennung des Petersaltars, der ver-
mutlich zur Zeit der Unterschutzstellung unter den Papst geweiht worden sei. Aber der
Eintrag unterscheidet sich nicht von den anderen zu Zeit der Kanoniker. Folienwechsel vor
den Zeugnennamen. Zu den Zeugen vgl. KUPFER, Weinviertel 171 mit Verweis auf Kierlinger
und Weidlinger.*

Notum sit omnibus fidelibus in Christo, quod quędam matrona nomine fol. 6^v.
Christina de Preitenvelde pro anima matris suę et pro animabus omnium
parentum suorum quandam ancillam suam nomine Werherat tradidit ad
altare sancti Petri ad Nuinburc potestativa manu et absque omnium contra-
dictione ea conditione, ut persolvat quinque denarios singulis annis ad idem
supradictum altare et libera sit ab omni servili opere. Huius rei testes sunt:
Egilolf, Engilbreht, Truhtlieb, Poppo, Hawart, Gundolt, Tiemo, Luitpolt et
alii quam plures.

98. (1086)

Der edle Fridebrech gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d an den Petersaltar.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 21.

Reg.: –

FICHTENAU, *Probleme 186, datiert nach 1135 wegen der Nennung des Petersaltars.*

fol. 6^v–7^r. Noverit omnium Christi fidelium tam presens etas quam successura posteritas, qualiter quidam nobilis Fridebrech nomine Megengozum nomine tradidit ad altare sancti Petri^a ad Nuinburch potestiva^b manu^c et absque omnium contradictione ea conditione, ut persolvat quinque denarios^d singulis annis ad idem supradictum altare et liber sit ab omni servili opere. Huius rei testes sunt: / Megeŵarht, Poppo, Gundolt, Tiemo, Ōdalrich, Erbo, Gerolth, Izo, Sigefrith, Hezel, Gnanneman, Gundacher, Herebol et alíi quam plures.

^a Deutlich hervorgehoben durch Sperrung. ^b Für potestativa. ^c Im Text irrtümlich nanu. ^d Korrigierte Verschreibung.

99. (1087)

Die Matrone Rihkart von Kierling gibt zum Seelenheil ihres Mannes eine genannte Unfreie als Zensualin.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 21.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 16.

FICHTENAU, *Probleme 186 datiert nach 1135 wegen der Nennung des Petersaltars. Danach deutliche Zäsur im Schriftbild. Die Schenkungen an den Petersaltar müssen also einmal zusammen gelegen sein.*

fol. 7^r. Notum sit omnibus fidelibus in Christo, quod quędam matrona nomine Rihkart de Chirligin pro anima mariti sui et pro animabus parentum suorum quandam ancillam nomine Hiltikart tradidit ad altare sancti Petri ad Nuinburch potestativa manu et absque omnium contradictione ea conditione, ut persolvat quinque denarios singulis annis ad idem supra dictum altare et libera sit ab omni servili opere. Huius rei testes sunt: Hadamarus, Poppo, Izo, Wisint, Ūdalricus^a, Maginhardus, Pertoldus et alii complures.

^a W mit übergeschriebenem o.

100. (1088)

Herr Ulrich von Stiefen gibt sein Gut in Loibersdorf als Tausch für die Ausstattung der Kirche in Gaaden.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 21.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 16 zu 1125.

Hier beginnt ein Block mit völlig eigenständigem Layout: abgesetzte Initialen, eingerückter Text und Abstand zwischen den Notizen. NÖUB 2 150 datiert „etwa 1130/35“, weiteres ebd. 171.

Sci^ant quique fideles Christi, qualiter dominus Ōdalricus de Stivene tradidit super altare s. Marię virginis pro remedio anime suę predium omne suum quod habuit in loco Liubesdorf pro commutatione dotis ecclesię Gademensis. Testes: Liupoldus filius marchionis, Ernst Iudeus dictus, Hademarus et frater eius Adalbero, Heinricus, Heribordus, Gerungus^b. fol. 7^r.

^a Das S wie eine Initiale abgesetzt, der Text eingerückt. ^b Rechts unter der Zeile eingefügt.

101. (1089)

Eppo und seine Frau Irmgard übergeben Waltheid von Schweinbarth als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 21.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 6.

Nouerit^a omnis in Christo renatus, qualiter Eppo et uxor eius Irmingart tradiderunt super altare beatę Marię virginis ancillam suam Waltheidam de Swinwart pro censu V denariorum annue solvendorum. Si tribus annis neglexerit et quarto non correxerit, prefato altari iure stipendiario deserviat. Testes: Rūdolfus de Kichelingen, Cūradus cognatus eius, Markwart, Berwinus, Gisilbertus. fol. 7^r.

^a Das N wie eine Initiale abgesetzt, der Text eingerückt.

102. (1090)

Die Ehepaare Berthold und Ecela und Wernhard und Sigila vermachen Weingärten in Schweinbarth und einen Unfreien.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 21 f.

Reg.: –

Vgl. Nr. 61 mit ganz anderen Zeugen, hier auch die Schenkung erweitert.

fol. 7^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nomine Perhtoldus et uxor eius Ecela tradiderunt super altare sanctę Marię vineam sitam in loco Suinwart dicto et servientem suum Renoldum.

Ad^b idem altare Werenhardus et uxor eius Sigila vineam in eodem loco sitam, utraque post mortem ipsorum. Testes sunt harum tradicionum: Ernisto Iudeus dictus, Adelbertus de Gritsanstede, Dietmarus de Ganandorf, Rudolfus, Sifridus prepositus.

^a Das N wie eine Initiale abgesetzt, der Text eingerückt. ^b Im Text weitergeschrieben.

103. 104. (1091/1092)

Heinrich, Unfreier des edlen Herrn Manegold von Aggsbach, kauft sich mit 30 Mark frei, damit er durch die Hand Markgraf Leopolds als Zensuale zu 5 d. übergeben werde, was dann zu Lichtmess (2. Feb.) erfolgte.

1125/1133

Ed.: FRA II/4 22; BUB IV/1 Nr. 646.

Reg.: –

Der Text wird durch einen fahrigen Strich von der anderen Spalte getrennt. Die folgende Notiz geht ohne Abstand nach einem Satzzeichen (;) weiter. Die Zeugen sind recht prominent. Die Bayern könnten aus der Umgebung von Mangold stammen; zu Mangold von Aggsbach-Werd vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 215; Datierung nach der Umgebung vermutlich noch zur Zeit vor der Regulierung.

fol. 7^r. (103) Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod cuiusdam nobilis viri nomine Manegoldi de Axpach servus nomine Hainricus predicto domino XXX marcas persolvit, ut eum in manus marchionis Luipaldi delegaret ea videlicet conditione, ut ad monasterium, quod ipse eligeret, per manus eius traderetur. Huius rei testes sunt: Adalbertus et Luipaldus filii marchionis, Otto et frater eius Hartwich de Lenginpach, Waltchön de Machlant, Adelprecht de Perge, Ōdalrich de Swarzenruite, Ernest cognomine Iudeus, Heriman de Radigenbrunen.

(104) Predictus^b vero marchio rogatu ipsius Henrici ad altare sanctę Marię Nuiwenburch ipsum in purificatione^c eiusdem beate virginis pro

censu V denariorum tradidit. Cuius traditionis testes adhibiti sunt per aures tracti: Otto de Machlant, Wolfher et frater eius de Tegernwach, Cunther de Hechindorf, Dietrich de Svinestige, Heriman de Radigenbrunnen.

^a Das N als Initiale abgesetzt, davon links noch ein X. ^b Wohl nur zufällig neue Zeile.
^c 2. Februar.

105. (1093)

Mecilo von Ansfelden übergibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 22.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 74 mit Lit.

Datierung nach der Umgebung.

Notum^a sit omnibus^b in Christo renatis, quod quidam uir nomine Mecilo fol. 7^r.
de Anthalmesvelde tradidit ad altare sanctę Marię virginis servum nomine Rūpertum ea conditione, ut singulis annis censum V denariorum ad supra-
dictum altare persolvat^c. Huius rei testes sunt: Eppo de Wienna, Rudolfus
de Simmanningen.

^a Links davon ein X. ^b Das o nachgetragen. ^c Über der Zeile nachgetragen.

106. (1094)

Ecelo von Winkling übergibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 22.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg Reg. 6.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod quidam vir Ecelo de fol. 7^r-7^v.
Winchlarin tradidit ad altare sanctę Marie virginis servum nomine Herman-
num ea conditione, / ut singulis annis censum V denariorum ad supradictum
altare persolvat. Huius rei testes sunt: Henricus romanus^a, Marchwardus
cementarius, Megnhart, Gumbertus sutor, Wigolt, Ōdalrich de Pusinperge.

^a Im Gegensatz zu allen anderen Namen ist romanus mit einem kleinen Anfangsbuchstaben
geschrieben, also wohl ein Beinamen.

107. (1095)

Gundold gibt ein Gut und alle Unfreien als Zensualen zu 5 d in Bruderndorf im Falle seines Todes ohne Erben.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 23.

Reg.: –

Von hier an sind in dieser Spalte bis incl. Nr. 110 die Initialen abgerückt, der Text wird aber nicht eingezogen.

fol. 7^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam vir nomine Gundolt tradidit ad altare sanctę Marię predium Bruderndorf situm et omnia^b mancipia sua ad censum V denariorum, si absque herede obierit. Huius rei testes sunt: Trunt, Gerhart, Heinrich, Heriman, Reginfrit, Winther.

^a Das N als Initiale abgesetzt. ^b Wort über der Zeile nachgetragen.

108. (1096)

Adam und seine Frau Lina geben eine Magd als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 23.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg Reg. 7.

fol. 7^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nomine Adam cum uxore sua Lina tradidit ad altare sanctę Marię Nuenburch ancillam nomine Adelheidam pro censu V denariorum. Huius rei testes sunt: comes Dietricus, Gerolt de Pochisruce, Wichart de Straneisdorf, Bruno ministerialis Dietrici comitis.

^a Das N als Initiale abgesetzt.

109. (1097)

Osruc von Kreuzstetten übergibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 23.

Reg.: –

fol. 7^v. Notum^a sit omnibus in Christo renatis, qualiter Osrucus de Grizanesteten tradidit ad supradictum altare servum nomine Gerungum ob censum V

denariorum. Huius rei testes sunt: Perihtolt cognomine diabolus, Gundolt zosso, Hartwich, Adalher, Prunruch^b.

^a Das N als Initiale abgesetzt. ^b Rechts unter der Notiz nach einem Trennzeichen eingefügt. Die nächste Notiz weicht dem dann aus.

110. (1098)

Frau Geppa übergibt eine Magd als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 23.

Reg.: –

Zu Wezil vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 135; vgl. Nr. 65.

Pateat tam absentibus quam presentibus, qualiter mulier quędam nomine Geppa tradidit ad supradictum altare ancillam nomine Perhtam ob censum V denariorum pro remedio^a animę viri sui Serlonis. Huius rei testes sunt: Wezil, Heinrich, item Heinrich, Marcwart, Adalbreht, Heceluib, Tiemo. fol. 7^v.

^a Zwischen reme und dio größere Lücke, darin radiierter Text, wohl irrtümliche Wortwiederholung.

111. (1099)

Der Priester Gerbot gibt einen Teil eines Hauses (manerium) in Wilfersdorf mit Unterstützung seines anwesenden Herrn, des Grafen Dietrich (von Formbach-Kreuzenstein).

1114/1133

Ed.: FRA II/4 23.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte* Kierling 7.

Vgl. zu Gerboto DIENST, *Regionalgeschichte* 141. Zu *quartum dimidium*: Vermutlich 3 ½, also „vierthalb“. Das Deutsche Wörterbuch (GRIMM) bietet spätere deutsche Beispiele, wonach das Substantiv danach im Singular stehen kann.

Noverint omnes Christi fideles, quia Gerboto sacerdos sine omnium contradictione tradidit ad altare sanctę Marię quartum dimidium manerium suum Vulvelinstorf domino suo comite Ditrico presente atque stabiliente. Huius rei testes sunt more solito aure tracti: Gundolt zosso, Gerunch de Pabisdorf, Tiemo de Chirchlingen, Hartvich brevi collo, Adam cementarius, Heinrich de Pusinperge et frater eius. fol. 7^v.

112. (1100)

Die Witwe Eba und ihre ungenannten Kinder geben zwei Äcker im Ganserfeld.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 23.

Reg.: –

fol. 7^v. Item^a fidelibus Christi intimamus, qualiter quedam vidua nomine Eba et filii eius tradiderunt ad altare sanctę Marię duos agros in campo anseris sitos. Huius rei testes sunt: Germunt, Megnhart, Perhtolt, Lisunch, Růdolf, Tiemo, Sifrit.

^a Links X und L, das auch als initiales I gelten könnte, aber item hat ein hochgestelltes -i-.

113. (1101)

Isinrich von Gänserndorf vermacht für die Zeit nach seinem Tod Sigloh als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 23 f.

Reg.: –

fol. 7^v. Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam vir nomine Isinrich de Genstribendorf dedit servum nomine Siglohum super altare sanctę Marię ob census V denariorum post obitum suum. Huius rei testes sunt: Sibrecht, Růdolf, Retwin, Ödilfrit, Erbo filius eiusdem, Wirnt.

114. (1102)

Garman gibt eine Magd als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 24.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 9.

Blatt 8 war von Anfang an rechts eingeschnitten, vgl. ENGEL, Restaurierung 337.

fol. 7^v–8^r. Pateat cunctis Christi fidelibus, qualiter Garman tradidit ad^a altare sanctę Marię^b / ancillam^c nomine Mathildam ob census V denariorum. Huius rei testes sunt: Růdolf de Circhlingen, Tiemo de eodem loco, Perhtold de Regnoldesperge et filius eius Hartwich brevi collo.

^a Eingefügt. ^b Folienwechsel, unten probatio. ^c Das zweite l eingefügt.

115. (1103, 1104)

Die matrona religiosa Tuta von Elsarn gibt einen Knecht durch die Hand Brunwards von Weidling und wenig später auch dessen Mutter Irmgard als Zensualen zu 5 d.

1120/1130

Ed.: FRA II/4 24.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 16.

Andere Schrift als bisher und anderes Formular, ev. schon hier Beginn der Nachträge.

Roboret suo testimonio quisque fidelis, quod matrona quedam religiosa nomine Tūta^a de Ellsaren tradidit ad altare sancte Marie quendam famulum suum nomine Ōsalcum per manum Prunwardi de Widnich ad censuram V denariorum. Quod ut ratum permaneat in testimonium ducuntur: Prūnicus, Adelbertus cementarius, Hartwicus qui cognominatur breve collum, Rudwinus. Que etiam eadem die succedente parvo intervallo delegavit matrem eiusdem sui famuli, quem tradiderat, nomine Hirmigart sub eadem conditione. Quod suo testimonio memorie commendant: Wichart, Rūdfolfus, Nendinch, Engelbertus, Arnoldus, Prūnwardus, Pernhardus^b. fol. 8^r.

^a Dienst liest irrig Jutta. ^b Die Endung auseinandergezogen, um die Zeile zu füllen.

116. (1104)

Bischof Hermann von Augsburg übergibt genannte Leute seiner familia als Zensualen zu 5 d.

zu 1108

Ed.: FRA II/4 24 f.; BUB IV/1 Nr. 603; NÖUB 2/1 Nr 2⁵.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 2; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 16.

Ausführlich DIENST, Regionalgeschichte 126–128. Es sei ein Nachtrag, meinte schon FICHTENAU, Probleme 187. Der Text wird wohl ein späteres Konstrukt nach einer Notiz sein. Trotz des angeblich anwesenden Markgrafenhofes sind nur Hiesige als Zeugen angeführt, weil es wohl vor allem um die Sicherung des Status der hier „gefundenen“ Leute ging. Vgl. BRUNNER, Herzogtümer 252, KUPFER, Weinviertel 366 f.

Notum^a sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego Hermannus Dei gracia Augustensis ecclesie episcopus, dum irem cum cesare Henrico in communi expeditione in Ungariam, inveni quosdam de familia mea nomine Encen et uxorem eius Heizen, Diepoldum et uxorem eius Richilt et Ozin fratrem Diepoldi, Reingerum et uxorem eius Wacelen, Rapotonem et uxorem eius nomine Hiltegart et sororem Perngerirngart. Hos pro salute anime meę et pro petitione eorum potestativa manu presente marchione Li- fol. 8^r.

upoldo ceterisque ministerialibus suis super altare sancte Marie Niwenburc ad annualem censum V / denariorum cum sequenti posteritate, semota omni contradictione contradidi. Huius rei sunt testes: Prunwart piscator marchionis Liupoldi, Hilsunch de Rorigenwisin, Liupolt de Wideniche, Gnane^b de Encinstorf et Albrecht, Prun de Pusinberge et Alramus coquus marchionis Liupoldi, Tieme de Chirchlingen, Wisint de Cricendorf.

^a Links verblasstes Trennzeichen. ^b Am rechten Rand wieder probatio.

117. (1105)

Der Kanoniker Herr Opold überlässt mit Zustimmung seiner geistlichen und weltlichen Brüder das ehemals von Abt Engelschalk von Melk gekaufte Gut zu Rietendorf seinem Bruder Erchanbert und dessen Frau Hahichin zu Lebzeiten; es ging auch wirklich nach deren kinderlosem Tod und Begräbnis in Klosterneuburg unter Propst Marquard zurück an die Kirche.

zu 1117, aber eingetragen 1140/1167

Ed.: FRA II/4 25.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 618,

Eingetragen entsprechend dem Schlusssatz unter Propst Marquard, dem Bruder Gerhochs (1140–1167). DIENST, Regionalgeschichte 108, 151; DIENST, Traditionen 33, 55; FICHTENAU, Probleme 187; vgl. hier Nr. 20–23; BUB IV/1 Nr. 617; weiterer Schlusspunkt Nr. 557, BUB IV/1 Nr. 854.

fol. 8^r. Notum^a sit tam posteritati quam presenti etati, quod dominus Opoldus sanctae Mariae canonicus dimisit fratri suo Erchinberto et Hahichin^b uxori eius consensu fratrum suorum carnalium^c et spiritualium utilitatem predii Rietendorf, quod emerat ab abbate Engilscalco de Medilich et delegauerat ad aram s. M. presente marchione L. ea ratione, ut post mortem eorum rediret ad ecclesiam. Quod et factum est, nam ipsis morientibus sine liberis et hic sepulti idem predium sine ulla lite sub Marquardo preposito ecclesia recepit. Huius emptionis et delegationis testes sunt: germani eiusdem Opoldi Albertus, Hartwicus, Piligrimus, Wichart de Modilhalmidisdorf, Ödilschalchus, Hūgo mit munde ministeriales marchionis, Ebirman, Sevrit ministeriales abbatis et Meinhardus de Traischirchin et alii quam plures.

^a Rechts darüber ein Trennzeichen. ^b Über der Zeile ergänzt. ^c Am Rand nochmals, diesmal abgekürzt prob.

118. (1106)

Das Stift tauscht mit Herrn Heinrich dem Älteren, Kastellan von Mödling, eine Wiese in Rietendorf mit drei Lehen in Guntramsdorf.

1117/1136

Ed.: FRA II/4 25.

Reg.: –

Gehört inhaltlich eigentlich noch zu 117 und müsste keine eigene Nummer haben, in der Handschrift ist der Text aber deutlich abgesetzt. Als Datierung kann nur die Zeit zwischen 1117 und dem Tod Leopolds 1136 angegeben werden.

Noverint^a universi fideles, quod ecclesia Niumburgensis concambium fecerit cum domino Heinrico seniori^b castellano de Medilichi pro prato Rietendorf IIIa beneficia Gundramsdorf. fol. 8^r.

^a Rechts oben ein Trennzeichen. ^b Über der Zeile.

119. 120. (1107)

Markgraf Leopold übergibt in Anwesenheit der Markgräfin Agnes und des Herrn Propstes Hartmann die Söhne des hochverdienten Albert von Nussdorf, die sein Gut zu gleichen Teilen als erbliches und unveräußerliches Lehen erhalten und damit der Kirche dienen sollen.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 25 f.; BUB IV/1 Nr. 662.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 15; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 50.

Nachtrag in Anwesenheit des Propstes Hartmann (1133–1140), also nach der Regulierung. Für die mehrmals korrigierte Notiz 119 am Ende von fol. 8^r erfolgte auf 8^v von der Hand des Korrektors eine Reinschrift inklusive Zeugnennamen, die über das ganze Blatt geht. Es wird hier Nr. 120 ediert und nur auf bedeutsame Varianten von 119 verwiesen. Fol. 8^v war die Rückseite des ersten Heftes. Der Rest des Blattes blieb leer. Links unten zweimal probatio, rechts schwer lesbar numuscis (?). DIENST a. a. O. und 170 A. 195 schließt auf einen Streit der Söhne, der hiermit beendet würde, und verknüpft das wenig überzeugend mit dem Streit um den Diakon Albert und Regnold von Hainburg, Nr. 472.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod marchio Liupoldus presente Agnete marchionissa et domino Hartmanno^a preposito et duobus capellanis Luitfrido et Rudberto schelme^b pro multo et grato servitio, quo ei servierat Albertus de Nuzdorf, potestativa manu, ipsius Alberti rogatu, tradidit filios eius Ottonem et Albertum cum predio, quod ipse marchio possederat in eodem loco^c, rogans^d prepositum Hartmannum eosdem pueros eodem predio inbeneficiare, iubens cum minationibus, ut equaliter inter eos divideretur et hoc ea conditione, ut si filios habituri essent cum eodem^e predio perpetuo fol. 8^{r-v}.

iure ecclesie Niumburgensi servirent. Si vero filiis carerent legitimis^f et ad ecclesiam non pertinentibus^g, idem predium sine omni contradictione remaneret ecclesie et nunquam haberent potestatem vendendi vel ponendi alieni pro aliqua re. Huius rei testes sunt: Timo de Chirchlingin, Sarlo de Chalwenperge, Diepoldus et frater eius Hendingus de Alse, Rudwinus de Willendorf, Hartwicus churzhal senior, Adam cementarius et alii quam plures.

^a 119 hat huius loci. ^b 119 selmin. ^c 119 vico. ^d 119 weiter mit iubens, davor Verweiszeichen auf den Text am unteren Rand, der im Wesentlichen der späteren Version gleicht. ^e 119 eisdem und predio über der Zeile. ^f Das Folgende bis predium fehlt 119, dort davor. ^g Das steht bei 119 wieder mit Verweiszeichen unten rechts.

121. (1)

Markgraf Leopold übergibt das Gut Rückersdorf.

1113

Ed.: FRA II/4 26; BUB IV/1 Nr. 612.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 3.

Damit beginnt ein zweiter Hauptteil, der lt. DIENST, Babenberger-Studien 24–54; zusf. DIES., Traditionsbücher 51 f., parallel zum vorigen geführt worden sei. Das Blatt verfügt über deutliche Zeilenstiche, eine verzierte Mittellinie und in der linken Spalte abgesetzte Initialen. Das Pergament hat aber einige Löcher. Gegenblatt ist fol. 17 (Nr. 248). Bei allen folgenden Datierungen ist die Indiktion um eins zu niedrig. Dem vorliegenden Eintrag entsprechen hier Nr. 141, dann auch Einträge in den Klosterneuburger Codices 987, fol. 204^v, und 165 I^{*rb} (Vorsatzblatt); FICHTENAU, Probleme 187, 189; genauer DIENST, Regionalgeschichte 38 f. Hier ist nur der Text des Traditionsbuches wiedergegeben.

fol. 9^r. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod marchio L. predium Rökerisdof^a cum omnibus ad idem predium pertinentibus potestiva manu tradidit ad altare sanctę Marię. Huius rei testes sunt per aures tracti: comes Werigandus, Theodericus, Hernist, Kadalhoc, Bertolf, Rapoto, Starfrit, Gundalchar^b. Anno dominice incarnationis MCXIII, indictione V.

^a In Versalien. ^b Namen zum größten Teil in Versalien.

122. (2)

Markgraf Leopold und seine edle Frau Agnes übergeben Güter in Bierbaum, Klosterneuburg, Laab, fünf Weingärten in Baden und einen Zehnten seines Hofes.

1113

Ed.: FRA II/4 26; BUB IV/1 Nr. 610 im Paralleldruck aller drei Versionen.

Reg.: –

Entspricht Nr. 86 – vgl. dort Details – und 142; hier nur die Version von Nr. 122. Die abschließende Pönformel steht nur hier und bei Nr. 142; zum Formular vgl. FICHTEAU, Probleme 187. Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig.

Notifico tam absentibus quam presentibus, qualiter marchio L. cum nobili compare sua Agnete^a quedam predia potenti manu scilicet Pypomin, Niumburc, Löpan^b, quinque vineas Padan decimationemque curtis suę in manu comitis Gebehardi^c tradidit Niumburgensi ecclesię ad sublimandum honorem sanctę Marię^d anno ab incarnatione domini MCXIII indictione V. Huius rei testes sunt per aures tracti: Weregandus, Hartwicus^e, Hadiricus et filius eius Heinricus^f, Bernthardus^g. Hoc decretum si quis violaverit cum impiis in inferno deputatus sit. fol. 9^r.

^aIn Versalien. ^bDie Orte zum Teil in Versalien. ^cIn Versalien. ^dIn Versalien.
^eDiese beiden Namen in Versalien. ^fIn Versalien. ^gIn Versalien.

123. (3)

Markgraf Leopold gibt die Güter Pirawarth (?), Harmannsdorf und Jedenspeigen, die er für die Kirche Ravelsbach vom Melker Abt erhalten hat.

1113

Ed.: FRA II/4 27; BUB IV/1 Nr. 611; NÖUB 2 Nr. 11⁶.

Reg.: –

Entspricht Nr. 146, aber dort kein Datum. Vgl. BUB IV/1 Nr. 613 und den Greifensteiner Vertrag von 1135, BRUNNER, Leopold 189 f. und jetzt NÖUB 2 Nr. 14³, 508–511 mit Kommentar 522. Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig. Nach KUPFER, Weinviertel 30, früh babenbergisch, zu Ravelsbach vgl. auch ebd. 407.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod marchio L. potenti manu tradidit ad altare sanctę Marię predia tria pro quibus abbati de Medelich ecclesiam Ramvoldesbach concessit. Prediorum autem nomina hec sunt: Birchaa, Haltmarisdorf, Hiedungispuigun. Anno ab incarnatione domini MCXIII indictione V. Huius tradicionis testes sunt: Hadericus et filii eius Heinricus, Rapoto; Werigandus, Gundalchart^a. fol. 9^r.

^aNamen nur teilweise in Versalien.

109

124. (4)

Kastellan Otto von Mödling schenkt seine Güter zu Maissau samt genannten Unfreien.

1114

Ed.: FRA II/4 27.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 3; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 21.

Auch hier ist die Mittellinie noch verziert. Ausführlich, aber spekulativ DIENST, Regionalgeschichte 191; vgl. DIENST, Babenberger-Studien 76 und 104–107; vgl. hier ergänzend Nr. 127, formal Nr. 149 und Otto von Mödling Nr. 151. Das Kreuz steht bei Nr. 24 (Nachtrag) und im Folgenden bei 145, 150–153, 155, 156 und 222 statt des Altars. Wieder ist die Indiktion um eins zu niedrig.

fol. 9^{r-v}. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Otto^a Medelichensis^b castellanus ad crucem sancte Marie^c Niunburgensis ecclesie totum predium suum quod habet Missou^d cum vinea una ibidem existente, nec non cum servis et ancillis eodem loco habitantibus potenti manu tradidit. Nomina autem mancipiorum hec sunt: Sigihardus, Adalmuot uxor eius, Ortwinus, Erwinus, Engelburgis et filii filieque eorundem. Anno dominice incarnationis MCXIII indictione V. Huius traditionis testes sunt per aures tracti: ^eAnselmus de Prunnen, Piligrinus miles Heinrici^e, Pabo, Herchengerus frater eius, Ruodigerus sorori ipsius Ottonis, Odelricus de Sufrigen, Meginwardus, Wicpoto frater eius de Grincing^f, Piligrinus, Theodericus de Teopolic, Hilsungus de prato harundinis, Gotefridus / fratruelis eius, Rüdolfus filius Immonis, Tiemo et Cûradus, Poppo de Circheligen, Engilgerus^g de Níumburc, Wisant et Cûradus de Cricidorf, Hartuicus, Theodericus, Heinricus, Rattungus, Theodericus, Rüdolfus, Robertus, Wlchot, Herimannus, Rabertus, Adelbertus, Rawinus, Bernoldus, Arnoldus, Odelricus. Quiscumque hanc traditionem destruxerit in inferno deputatus sit.

^a Am rechten Rand ein C, das normalerweise auf Zensualen deutet, und Otto dedit Missöe.

^b Beide Worte in Versalien. ^c In Versalien. ^d In Versalien. ^{e-e} Am Rand nachgetragen; vgl. Nr. 149. ^f Die Endung -ng nur aus einem Kürzungszeichen zu erschließen. ^g Das n ist nachgetragen.

125. (5)

Ulrich gibt einen Weingarten zu Sievering und einen Hof zu Niederkreuzstetten.

1114

Ed.: FRA II/4 27.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 22.

Zu den Zeugen vgl. auch die vorherige Notiz.

Item^a intimamus, quod eodem die O^odericus tradidit ad eandem crucem vineam quę est Suveringan et mansum qui est Grizanstetin. Huius rei testes sunt: O^odelricus dominus ipsius, Meginwardus et Wicpoto frater eius, Piligrimus, Engilgerus, et alii plures. fol. 9^v.

^a Trennzeichen links.

126. (6)

Eppo von Nussdorf gibt einen Weingarten zu Grinzing.

1114

Ed.: FRA II/4 27 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 23.

Item^a intimamus quod Eppo de Nuzdorf ad eandem crucem vineam tradidit quę est Grinzingan^b. Huius rei testes sunt: Piligrimus de Teopilic, Chiso, Walbertus, Sizo, Ezzo, Luipoldus, item Luipoldus et Sarelinus fratruelles Luipoldi senioris et alii plures. fol. 9^v.

^a Links ein Trennzeichen. ^b Versalien.

127. (7)

Otto (Kastellan von Mödling) gibt zwei genannte Unfreie, einen Weingarten und eine Hofstatt zu Maissau.

1114

Ed.: FRA II/4 28.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 20.

Vgl. Nr. 124; DIENST, Regionalgeschichte 191; DIES., Studien 204–107.

Item^a intimamus quod idem Otto duo mancipia, Hazetrut et Liupinannum insuper vineam cum area in Missou ad eandem crucem tradidit. Huius rei testes sunt: Heinricus de Erila, Marcwardus de Hintenberc. fol. 9^v.

^a Links ein Trennzeichen und C.

111

128. (8)

Wichard gibt einen Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 28.

Reg.: –

Zu Korneuburg DIENST, Marktplatz 181; DIES. Regionalgeschichte 206 f.

fol. 9^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter Wichardus Tiemonem libera manu absque omni contradictione ad altare s. Marię tradidit, ut singulis annis ibidem V nummos persolvat. Huius rei testes sunt: Heinricus, Weido, Sizo de novo foro, Tiemo et Purchardus de Holerinbrunen, Willehalm.

^a *Recht ein C.*

129. (9)

Wolfker von Schwechat gibt für das Seelenheil Herrands ein Haus (manerium) in Zwölfaxing.

1120/1130

Ed.: FRA II/4 28.

Reg.: –

Entspricht Nr. 96, ist aber wohl eine unabhängige Abschrift von der gleichen Quelle.

fol. 9^v. Notum^a sit omnibus fidelibus in Christo, quod Wolfker de Suehchanti pro anima Herrandi et pro animabus omnium parentum suorum unum manerium zo Welfossingin tradidit ad altare sanctę Marię virginis Novenburc potestativa manu et absque omnium contradictione. Huius rei testes sunt: Ludiwic, Chōrat.^b

^a *Links ein kleines, später eingefügtes Trennzeichen.* ^b *Danach eine Zeile frei.*

130. (10)

Alberich und seine Frau Richgard geben eine genannte Unfreie mit ihren Kindern als Zensualen zu 5 d.

1114/1130

Ed.: FRA II/4 28.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 9.

Abstand von der vorigen Notiz, ev. diese und die nächste auf (gründlicher) Rasur; FICHTENAU, Probleme 188; vgl. Nr. 341, wo ebenfalls ein Alberich eine Gepa schenkt.

Noverit^a omnium Christi fidelium tam presens etas quam successura posteritas Albericum et uxorem eius Rihegart super altare sancte Marie^b Nwenburch Gepen cum liberis suis ad censum annualem V denariorum absque omni contradictione [tradidisse]. Huius rei sunt testes: Ence de Wideniche frater eiusdem Gepen, Dietmar de prenominato loco, Adelram de Niwenburc cocus, Hartwic, Prunrich frater Adelrami. fol. 9^v.

^a Rechts ein C. ^b Versalien.

131. (11)

Markgraf Leopold gibt Gotlind von Weidling mit ihren Kindern.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 28; BUB IV/1 Nr. 676.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 6.

BUB IV/1 Nr. 676 sieht hier eine Rasur. Der Text wurde nach einem Trennzeichen in der Zeile weitergeschrieben und endet mit dem Blatt. FISCHER, FRA II/4, hat die Zeugen vom nächsten Blatt einbezogen. Es könnte aber danach ein Blatt fehlen, meint FICHTENAU, Probleme 188.

Item^a intimamus marchionem Liupoldum super altare sancte Marie Nwenburc Gotelint de Widenich^b cum liberis suis semota omni ambiguitate tradidisse. Testes: Hartfrit cocus, Perhtolt husere, Truhther^c de Nivenburc, Wiceman. fol. 9^v.

^a Trennzeichen davor. ^b Die Herkunftsbezeichnung über der Zeile. ^c Erstes h nachgetragen.

131.b (12)

Zeugen einer fehlenden Notiz.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 28.

Reg.: –

Dieses Blatt ist in einem schlechten Zustand, als ob alles ab Mitte der Nr. 133 eigentlich radiert werden sollte. Dieser Rest einer Notiz gehört entweder zu einer Rasur auf fol. 9^v (DIENST) oder zu einem fehlenden Blatt (FICHTENAU, Probleme 188), das in Resten als Streifen von fol. 16 (Nr. 222) noch vorhanden ist und offenbar herausgeschnitten wurde, denn das Umschlagblatt der Lage ist vorhanden. Die Mittellinie, diesmal mit einem Lineal gezogen, ist noch ein bisschen verziert. Nach den Zeugnennamen ist eine Zeile Platz. Zwischen den Zeilen sind flüchtige Striche.

fol. 10^r. Huius legationis testes per aures tracti sunt: Ödalricus, Reginmarus, Meginhalmus, Pertoldus, Liutwicus^a, Gerhardus.

^a Lesung ab Liut unsicher.

132. (13)

Die Matrone Riedburg gibt 20 genannte Unfreie.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 28 f.

Reg.: –

Vgl. die Bemerkungen zur vorigen Notiz. Die hier als predicta (bereits erwähnte) genannte Ridpurch kommt bisher nicht vor; stand sie in dem fehlenden Teil? Aufgezählt sind nur 15 Unfreie von den 20 angekündigten. Möglicherweise sollte die Notiz durch die Unterstreichung getilgt werden.

fol. 10^r. Legavit^a autem predicta eadem matrona Ridpurch super idem altare s. Marie sub testibus prenominatis^b XX^c mancipia, quorum nomina hec sunt: Cholo, Erimbreth, Adalharth, Rödolf, Adalhalm, Otto, Selint. Vromör, Hercleuch, Gotelint, Mahthilt, Töta, Gerunt^d, Idala, Töta.

^a Abstand einer Zeile von der vorherigen Notiz. ^b Wort zuvor kaum lesbar, vielleicht eisdem. ^c Abschreibefehler, weil nur 15 Namen folgen? ^d Darüber ein Zeichen.

133. (14)

Markgraf Leopold schenkt durch die Hand des Diakons Wezilo Gut zu Schildbach, zwei Weingärten bei Gundramsdorf sowie genannte Personen als Unfreie und Zensualen zu 5 d.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 29; BUB IV/1 Nr. 661.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 129, und zu ihrer Datierung auf 1125/1126 137 f., entspricht Nr. 93 und ist hier in einem Zustand, als ob teilweise zu radieren versucht worden wäre.

Notum^a sit tam futuris quam presentibus, quod marchio L. cum manu Wezilini diaconi tradidit super altare s. Marię predium suum Sciltpach et duas vineas apud Gundramesdorf cum XIII utriusque sexus mancipiis, quorum nomina hec sunt^b: Hegericus cum filiis suis^c, Gezemannus^d cum filiis suis^e, Ödalricus cum sorore sua Hilthigart, Wiso cum Richildi, ^fAdalger solus^g, Brûnwart vinitor servili conditioni. Hi subduntur Piligrimus et Vridrun, ob censum V denariorum. Hęc sic stabilita sunt, ut si forte, quod Deus prohibeat, canonicus ordo apostolicus et omnium excellentissimus in alium mutatus fuerit, ad suos posteros propinquiores^h redeant. Huius rei testes sunt: Hernist et frater eius Dietricus filii Rabotonis, Ottoⁱ et Hartvicus, Hanricus filius Haderici, Gebehardus de Adalgeresdorf.

foil. 10^r.

^a Links ein Trennzeichen und ein C. ^b Fehlt Nr. 93. ^c Nr. 93 tribus filiis. ^d Nr. 93 Bezemannus. ^e Bei Nr. 93 filia sua. ^f Von hier an sehr schlecht lesbar, vermutlich versuchte Rasur. Text größtenteils von Nr. 93 übernommen. Wenn Abweichungen, dann, soweit erkennbar, kaum erheblich. ^g Vielleicht hier filius? ^h Hier das zweite i ergänzt. ⁱ Nr. 93 Odo.

134. (15)

Eber von Grinzing und sein Sohn Hartnid übergeben eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 29.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 27.

Text wieder schwer lesbar und vom ersten Eintrag Nr. 88 ergänzt. Zusätzlich ein größerer Feuchtigkeitsfleck.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Eber de Grinzingen et filius eius Hartnidus tradiderunt ad altare s. Marię Bertham ancillam suam ob censum quinque denariorum singulis annis. Huius rei testes sunt: Hugo, Godefridus, Gerunc, Udalscalcus, Adhelwart.

fol. 10^r.

^a Links ein Trennzeichen.

135. (16)

Gozlin gibt für die Zeit nach seinem und seiner Frau Tod seinen besseren Weingarten mit Hof und Äckern.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 29.

Reg.: –

Text hier wieder schwer lesbar und von Nr. 89 ergänzt.

fol. 10^r. Innotescat^a fidelibus universis, quod Gozelinus super altare sanctę Marie dedit post obitum suum et uxoris sue^b meliorem suam vineam cum curte et agris ad eam pertinentibus, sub testimonio Erchenberti, Adelrami, Engeleri, Liupaldi.

^a *Am Rand ein Trennzeichen.* ^b *Hier danach sehr schlecht lesbar.* FISCHER, FRA II/4, liest Melicii.

136. (17)

Ebernher und seine Frau Bertha geben mit der ungenannten Tochter einen Weingarten in Weidling.

1120/1140

Ed.: FRA II/4 29.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 20.

Text hier wieder schwer lesbar und von Nr. 90 ergänzt, wo allerdings ein Eberkind und seine Frau Gotha genannt werden und die Tochter mit der Initiale H. angeführt wird.

fol. 10^r. Nouerint^a universi fideles quod Ebernherus^b et uxor eius Bertha^c et filia eius N. super altare sanctę Marie dederunt unam vineam ad Widnic sitam. Huius rei testes sunt: Wichardus, Henricus, Waltherus, Walchûn, Hiltheradus, Cûnradus.

^a *Am Rand ein Trennzeichen.* ^b *Lesung FISCHERS, FRA II/4, nachvollziehbar.* ^c *Lesung FISCHERS, FRA II/4, bis auf den Anfangsbuchstaben nachvollziehbar.*

137. (18)

Markgraf Leopold übergibt durch seinen Sohn Adalbert genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1119/1136

Ed.: FRA II/4 29 f.; BUB IV/1 Nr. 619.

Reg.: –

Entspricht Nr. 91 und von dort ergänzt. Die Seite 10^v ist, vom Feuchtigkeitsfleck abgesehen, wieder gut lesbar. Der an den Enden leicht verzierte Mittelstrich ist wieder mit dem Lineal gezogen. Der Text nach dem Überlauf ist nicht angetastet.

Pateat omnibus Christi fidelibus, quod marchio L. iussit filium suum Adelbertum sagiare super altare sancte Marie has capite censas V denariorum, scilicet Juditham, Hademund cum filiis suis / et Meregart. Quod testantur Poto, Heinricus, Hademarus, Bertholdus, Heribordus, Hugo, Meinhardus, Liupoldus, Eberhardus. fol. 10^{r-v}.

138. (19)

Adalbert und Kunigunde vermachen einen Weingarten in Mödling für die Zeit nach ihrem Tod.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 30.

Reg.: –

Dieser Eintrag, den FISCHER, FRA II/4, hier einschreibt, steht noch auf Blatt 10^r am linken Rand über die ganze Spalte von unten nach oben. Er ist gut lesbar, wohl deutlich später geschrieben.

Notum sit omnibus in Christo fidelibus, quod Adhelbertus et Cūnegunt vineam suam Medelic sitam sine contradictione omnium super altare beate Marię Nuenburgensis delegaverunt, ea videlicet condicione, ut post obitum utriusque deserviret ecclesię. Huius rei testes sunt: Pilegrimus, Adalvardus, Sigefridus, Randoldus et ceteri. fol. 10^v.

139. (20)

*Frau Mathilde von Asparn gibt mit ihrer Tochter Helena ein Dorf namens *Reutarn.*

1130/1140

Ed.: FRA II/4 29.

Reg.: –

DIENTS, *Regionalgeschichte* 140 Anm. 48: Nachtrag in kleinerer Schrift, vermutlich anstelle einer Rasur, die aber am Original nicht erkennbar ist. Datierung nach KUPFER, *Falkenstein* 53 f.; DIENST, *Regionalgeschichte* 129 Anm. 3, stellt diese Nennung zu 1180 mit dem Hinweis, dass es sich hierbei um einen späteren Einschub handle. Einige in dieser Tradition genannte Persönlichkeiten sind aber bereits einige Zeit vor Mitte des 12. Jahrhunderts urkundlich nachweisbar, so etwa Siegfried von Großweikersdorf, Rahwin und Adalbrecht von Winkl oder Gerung und Gundolt von Paasdorf. Vermutlich handelt es sich um eine Aufzeichnung aufgrund älterer Vorlage, auf die sich die Datierung hier bezieht.

fol. 10^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod domina Mahthildis de Asparn potenti manu tradidit ad altare s. Marie Nibenburch cum filia sua Helena et pro redemptione anime sue et omnium parentum suorum villam quandam Rüttaren nomine. Huius rei testes sunt: Sifridus de Witegersdorf, Reginger de Stoyce, Willhalm, Swiker, Ūlricus senior et iunior de Valchenstaine, Swevus Hainricus, Wernhart de Lancendorf et frater eius Dietrich, Tiemo, Rahwin, Adlbrecht de Winclh, Regenbreht, Albero, Hainrich de Asparn^b, Chaezelo, Leupolt, Gerunch, Lutwin, Dietrich de Algersdorf, Rûdeger, Ortolf de Auwe, Sibolt de Ūlricheschirchen, Gozwin de Tern, Gerunch, Gundolt de Babtsdorf ceterique complures.

^a Links ein Trennzeichen. ^b Davor eine Lücke wegen eines Fehlers am Pergament.

140. (21)

Eberolf, der Bäcker der Markgrafen Leopold, übergibt ein mit Geld gekauftes Haus (manerium) zu Haselbach.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 30.

Reg.: –

Entspricht Nr. 85.

fol. 10^v. Notificamus^a omnibus Christi fidelibus^b tam futuris quam presentibus^b, qualiter Eberolfus pistor marchionis L. manerium unum emptum cum^c pecunia s. Marię legavit^d ad altare eiusdem Nuenburg, situm Hasalbach^e. Huius rei testes sunt: Rapoto de Gnannendorf, Haimo, Pertwinus^f, Hisenrich^g et alii quam plures^h.

^a Links ein Trennzeichen. ^{b-b} Fehlt Nr. 85. ^c Fehlt Nr. 85. ^d Nr. 85 delegavit. ^e Nr. 85 Haselbach. ^f Nr. 85 Perhwinus. ^g Nr. 85 Isinrich. ^h Schlussformel fehlt Nr. 85.

141. (-)

Markgraf Leopold übergibt das Gut Rückersdorf.

1113

Ed.: FRA II/4 30; BUB IV/1 Nr. 612.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 3.

Entspricht Nr. 121. Entlang der ganzen Notiz links eine senkrechte Linie mit Endstrichen und zwei O im Verlauf, ähnlich wie Nr. 142. Soll das eine Tilgung sein? Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig.

Notum^a sit cunctis^b Christi fidelibus tam presentibus quam futuris^c, quod fol. 10^v.
marchio L. predium Rökerisdof^d cum omnibus ad idem predium pertinentibus potestiva manu tradidit ad altare s. Marię. Huius rei testes sunt per aures tracti: comes Werigandus, Theodoricus^e, Hernist, Kadalhoch, Gerolt^f, Rapoto, Starfrit, Gundalchar^g. Anno dominice incarnationis^h MCXIII, indictione V.

^aLinks ein Trennzeichen. ^bNr. 121 omnibus. ^cNr. 121 tam futuris quam presentibus. ^dIn Versalien, am Rand von späterer Hand Rueckersdorff. ^eNr. 121 Theodoricus. ^fNr. 121 Bertolf. ^gNamen zum größten Teil in Versalien. ^hFehlt bei Nr. 121.

142. (-)

Markgraf Leopold und sein Frau Agnes übergeben Güter in Bierbaum (?), Klosterneuburg, Laab (?), fünf Weingärten in Baden und einen Zehnten.

1113

Ed.: FRA II/4 30 f.; BUB IV/1 Nr. 610 im Paralleldruck der drei Varianten.

Reg.: -

Entspricht Nr. 122 und Nr. 86. Entlang der ganzen Notiz links eine senkrechte Linie mit Endstrichen und zwei O im Verlauf, ähnlich wie Nr. 141. Soll das eine Tilgung sein? Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig.

Notifico tam presentibus quam futuris^a, qualiter marchio L. cum compare^b fol. 10^v.
sua Agnete^c quedam predia potenti manu scilicet Pirpomin^d, Niumburc, Löpan, V^e vineas Padan decimationemque curtis suę in manu comitis Gebhardi^f tradidit Niumburgensi ecclesię ad sublimandum honorem s. Marię^g anno ab incarnatione domini MCXIII indictione V. Huius rei testes sunt per aures tracti: comes^h Weregandus, Hartwicus, Hadiricus et filius eius Henricus, Berinhardusⁱ. Hoc decretum si quis violaverit cum impiis in inferno deputatus sit.^j

^aNr. 122 absentibus quam presentibus. ^bNr. 122 nobili davor. ^cIn Versalien. ^dNr. 122 Pyrpomin. ^eNr. 122 quinque. ^fIn Versalien. ^gIn Versalien. ^hFehlt Nr. 122. ⁱNr. 122 Bernthardus. ^jDanach ein A und ein Zeichen, das schwer zu interpretieren ist (Amen?).

119

143. (22)

Heinrich und Engelbert geben auf Weisung ihres ungenannten Vaters einen Weingarten bei Rohrerwiesen.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 31.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 19.

Entspricht Nr. 87.

fol. 10^v. Notum^a sit^b omnibus Christi fidelibus^c tam futuris quam presentibus^c, qualiter Heinricus et Egilbertus nutu patris sui vineam unam apud Rorigwisen tradidit ad altare s. Marię. Huius rei testes sunt: Adelrammus de Holarenbrunnen, Udalricus protswenta, Isenrich de Bretenvelt¹.

^a Links ein Trennzeichen. ^b Nr. 87 pateat. ^{c-c} Fehlt bei Nr. 87.

¹ Ebenfalls Schlusszeuge bei Nr. 85.

144. (23)

Frau Muoter und ihr gener Walchun mit seiner Frau Birinna übergeben zwei Frauen als Zensualinnen zu 5 d.

1115/1120

Ed.: FRA II/4 31.

Reg.: –

fol. 10^v. Item^a notum sit omnibus quod quedam mulier nomine Mûter et gener ipsius Walchûn et uxor eiusdem Birinna tradiderunt ad idem altare Svinerun^b et Perhtam^c singulis annis ob censum V nummorum. Huius rei testes sunt: Waltherus de Fusinen, Haemarus^d spate, Udelscalcus de Welvarenbrunnen^e.

^a Links ein Trennzeichen, rechts ein C. ^b FISCHER, FRA II/4, liest irrig Svisterum. ^c Über der Zeile nachgetragen. ^d Irrtümlich für Hademarus vgl. Nr. 67 und 69. ^e Dieser Name ev. nachgetragen.

145. (24)

*Rapoto übergibt eine Hufo in *Dietrichsdorf an der Schmida.*

1114/1133

Ed.: FRA II/4 31.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 18 zu 1113/1114.

Das Blatt ist wie die bisherigen gestaltet, auch mit verzierter Mittellinie. Zeilenstiche/punkte sieht man außen, sie haben aber kaum einen Einfluss auf die Textgestaltung.

Die Formel „ad crucem“ findet sich auch in Nr 24 (Nachtrag), 124, 150–153, 155, 156 und 222.

Intimamus^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Rapoto ad crucem s. Marię fol. 11^r.
in villa Theodorici, quae iacet in ripa fluminis Smidaha mansum unum
tradidit. Huius traditionis testes sunt: Adalbertus frater ipsius, Liupoldus,
Adalwardus, Piligrimus de Topilicha et ceteri.

^a Trennzeichen davor.

146. (–)

Markgraf Leopold gibt die Güter Pirawarth (?), Harmannsdorf und Jeden-
speigen, die er für die Kirche Ravelbach vom Melker Abt erhalten hat.

1113

Ed.: FRA II/4 31.

Reg.: –

Entspricht Nr. 123, dort datiert; Details dort.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris^b, quod fol. 11^r.
marchio L. potenti manu legavit^c ad altare s. Marię predia tria, pro quibus
abbati de Medelich ecclesiam Ramvoldesbach concessit. Prediorum autem
nomina hec sunt: Birchaa, Hadamarisdorf^d, Hiedungispuigun. Huius tradi-
tionis testes sunt: Hadericus^e.

^a Links ein Trennzeichen. ^b Nr. 123 tam futuris quam presentibus. ^c Nr. 123 tradidit.
^d Nr. 123 Haltmarisdorf. ^e Nr. 123 weitere Zeugen: et filii eius Heinricus, Rapoto; We-
rigandus, Gundalchart. Danach zwei Zeilen frei, in welche die nächste Notiz eingeflickt
wurde. Rasur ist keine erkennbar.

147. (25)

Kurze Feststellung über den Status zweier genannter Zensualinnen zu 5 d.

1114/1136?

Ed.: FRA II/4 31.

Reg.: –

Von etwas späterer Hand eingeflickt, wohl auf Rasur. Daher ist der Datierungsrahmen
fraglich.

Sumerhilt^a et filia eius Eberhilt^b ad censum V^q denariorum. fol. 11^r.

^a Links ein C. ^b Vor dem Namen eine kleine Lücke mit Rasur.

121

148. (26)

Wocho gibt mit Hilfe Markgraf Leopolds für den Todesfall den Markt zu Wullersdorf und einen Weingarten mit Inwohnern zu Klosterneuburg.

1125/1136

Ed.: FRA II/4 31 f.; BUB IV/1 Nr. 644.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 52.

- fol. 11^r. Item^a intimamus, quod idem marchio L. cruci s. Marie Niumburc forum Woldeisdorf et vineam cum inhabitatione Niunburc concessione et rogatu Wochonis tradidit post obitum suum. Huius tradicionis testes sunt per aures tracti: Heinricus de Herilaha, Hekericus de Cûpharan, Adalam de Mûleheimin, Hartwicus et frater eius Otto et alii quam plures.

^a *Trennzeichen links.*

149. (27)

*Erchanbert, Kastellan von Gars, gibt unter Zustimmung seines Verwandten Hosirich, dem das Gut gehört, *Wielandsdorf mit zehn Unfreien.*

1114

Ed.: FRA II/4 32.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 614 mit Lit.; FRIESS, Kuenringer Reg. 9.

Auch hier ist ist die Indiktion um eins zu niedrig.

- fol. 11^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Erkinbertus Gorzensis castellanus^b ad eandem crucem Niumburgensis ecclesie villam Weilandi cum omnibus ad illam^c pertinentibus nec non mancipia X Kadalhohum^d – potenti manu consensu et voluntate Hosirici cognati sui, cuius predia erant, tradidit anno ab incarnatione domini MCXIII in dictione VI in presentia marchionis Liupoldi^e. Huius tradicionis testes sunt: Anshelmus de Prunnen, Adaloldus de Tatindorf, Ôdelricus de Chobatispurc, Dietmarus miles eius, Wolkerus de Svechanta, Weilandus de Honinesdorf, Rûpertus frater Heimonis^f, Rûpertus et frater eius^g Rûdegerus de Sichen-dorf, Hugo de Levisdorf, Herkengerus frater Pabonis et alii.

^a *Trennzeichen links.* ^b *Die Buchstaben an ergänzt.* ^c *Von einer späteren Hand am Rand Weynling.* ^d *Danach Rest der Zeile Platz für weitere Namen, aber niemals für zehn ausreichend; auch diese Zahl könnte schon ein Nachtrag sein.* ^e *Teilweise Versalien.* ^f *Da könnte ursprünglich zu huius angesetzt worden sein. Wer wessen Bruder sein soll, ist nicht ganz klar.* ^g *Korrektur zu FISCHERS Lesung in FRA II/4 Rupertusque frater eius; MARIAN, Studien 18 mit Anm. 19.*

150. (28)

Mazelin vermacht einen Weingarten in Krems.

ca. 1114

Ed.: FRA II/4 32.

Reg.: FRIESS, *Kuenringer Reg.* 14.

Datierung aus der Umgebung und dem Auftreten der Zeugen. Die Formel „ad crucem“ findet sich auch in Nr 24 (Nachtrag), 124, 145, 151–153, 155, 156 und 222.

Intimamus^a omnibus Cbristi fidelibus, qualiter Mazelinus ad crucem s. Marię vineam unam tradidit sitam Chremese^b post obitum eius. Huius traditionis testes sunt: Werigandus comes, Adelram, Eberhart, Odelricus de Chobatispurc. fol. 11^r.

^a Links ein Trennzeichen. ^b Rechts von späterer Hand Crembs.

151. (29)

Otto, Kastellan von Mödling, gibt zwei genannte Personen als Zensualinnen zu 5 d, zu zahlen am Sonntag nach Epiphanie (6. Jänner).

ca. 1114

Ed.: FRA II/4 32.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte Weidling* 3.

DIENST, *Babenberger-Studien zu 1114, im Regest aber 1147?*; *Nach der Umgebung und Nr. 124 eher zu 1114.*

Das neue Blatt ist wie bisher mit verziertem Mittelstrich gestaltet. Die Formel „ad crucem“ findet sich auch in Nr. 24 (Nachtrag), 124, 145, 150, 152, 153, 155, 156 und 222.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus quod Otto castellanus de Medelichi ad crucem s. Marię Niumburgensis ecclesię Hizelam cum pueris suis scilicet Heilcam^b uxorem Meginwardi potenti manu tradidit sub hac conditione, quod singulis annis in prima dominica post Ep/iphaniam V denarios debent persolvere. Huius rei testes sunt. Liupoldus de Widenichi, Adalwardus cellerarius, Adalwardus, Purchardus^c, Herimannus. fol. 11^{r-v}.

^a Links ein Trennzeichen, rechts ein C. ^b Am Rand von gleicher Hand ergänzt. ^c Klein geschrieben, aber mit Punkt getrennt.

152. (30)

*Gezo gibt zehn Hofstellen mit einem Weingarten in *Poigen.*

vor 1123

Ed.: FRA II/4 32.

Reg.: –

Zur Datierung: Werigand von Plain † 1122/1123. Die Formel „ad crucem“ findet sich auch in Nr 24 (Nachtrag), 124, 145, 150, 151, 153, 155, 156 und 222.

fol. 11^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Gezo X areas apud Piugun sitas ad crucem s. Marię Niumburgensis ecclesię cum una vinea potenti manu tradidit. Huius rei testes sunt: Adalbertus filius marchionis L., Rübertus, Perhtoldus, Meginhart, Adelber, Adelram, Adelwart, Eberhart, Gunther, Werigandus comes, Ödelricus, Adelram, Rüdiger, Liuzo^b.

^aTrennzeichen links. ^bMöglicherweise nachgetragen.

153. (31)

Ortolf gibt mit Zustimmung seines Vaters Sigiloh eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 33.

Reg.: –

Zum Datierungsrahmen DIENST, Babenberger-Studien 41; DIENST, Regionalgeschichte 137 f.; entspricht hier Nr. 24. Die Formel „ad crucem“ findet sich auch in Nr 24 (Nachtrag), 124, 145, 150–152, 155–156 und 222.

fol. 11^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Ortolfus^b filius Sigilohi^c consensu patris sui^d ad crucem s. Marię^e Hizilam ob censu singulis annis V denariorum^f potenti manu tradidit. Huius rei testes sunt: Gundoldus filius Aaronis, Rüdolfus miles Sigilohi, Wiso^g, Mazilinus frater eiusdem ancille^h.

^aLinks ein Trennzeichen und ein C. ^bIn Versalien. ^cHier klar lesbar, vgl. aber dennoch Nr. 24 mit Sigitohi. ^dNr. 24 tradidit potenti manu. ^eNr. 24 ancillam suam. ^fNr. 24 pro V denariis annue solvendis. ^gNr. 24 Wisint. ^hDas Wort von gleicher Hand unten rechts eingefügt, obwohl keine Platznot war.

154. (32)

Izo übergibt eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 33.

Reg.: –

Item^a intimamus omnibus Christi fidelibus, qualiter Izo propriam ancillam suam Hilpurgam ad altare s. Marię tradidit, ut singulis annis ibidem V denarios persolvat. Huius rei testes sunt: Rûdolf, Piligrim, Rûpret^b, Pliker, Heriman, Pertoldus, Pertolt, Engilpert, Wolrat. fol. 11^v.

^a Links ein Trennzeichen und ein C. ^b Kleine Korrektur beim r.

155. (33)

Reginbert vermachet ein Haus (manerium) in Gainfarn und einen Weingarten bei Brunn am Gebirge für die Zeit nach seinem Tod.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 33.

Reg.: –

Die Formel „ad crucem“ findet sich auch in Nr 24 (Nachtrag), 124, 145, 150–153, 156 und 222.

Notificamus^a omnibus Christi fidelibus tam presentis etatis quam successurę posteri/tatis, qualiter Reginbertus pro redemptione animę suę atque parentum suorum ad crucem s. Marię manerium unum absque omni contradictione post obitum suum tradidit, situm in villa quę dicitur Gõinvarin et vineam unam iuxta Prunnin sitam. Huius traditionis testes sunt per aures tracti: Otto, Hugo, Adalwart, Werinhardus, Luipoldus, Volchrat. fol. 11^v.

^a Links ein Trennzeichen.

156. (34)

Ulrich von Viehdorf gibt durch Ebo ein Gut für die Zeit nach seinem Tod.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 33.

Reg.: –

Die Formel „ad crucem“ findet sich auch in Nr 24 (Nachtrag), 124, 145, 150–153, 155 und 222.

fol. 11^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Ōdelricus de Vehidorf pro remedio tam anime sue quam parentum suorum ad crucem s. Marie preidium unum potenter per manum Ebonis post obitum suum tradidit. Huius^b traditionis testes sunt per aures tracti: Cūnradus comes, Gebehardus comes, Ernst, Ekerich, Werinhardus, Gerunc, Erkinbertus, Heinricus.

^a *In dieser Spalte beginnt der Text ganz an der Mittellinie, so dass das Trennzeichen links im Textblock steht. Diese Zeichen sind also offenbar vom ersten Schreiber.* ^b *Beginnt in einer neuen Zeile, davor ½ Zeile frei.*

157. (35)

Rawin von Zirking gibt eine genannte Person mit ihrer Familie als Zensualen.

1114/1136?

Ed.: FRA II/4 33.

Reg.: –

Wohl am Ende der Lage ein zeitnaher Nachtrag mit einigen Ergänzungen am Rande. Diese Serie geht weiter bei Nr. 197 (36); fol. 12 und 13 sind später.

fol. 11^v. Notum^a sit Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Rawinus de Cirtanar^b potenti manu dedit super altare sancte Marie Gislam cum filiis suis scilicet Gunthero et Hacacha et Wichiha^c ac cum omni posteritate ipsius^c pro censu V denariorum. Huius rei testes sunt: Wilandus de Sluniz, Leupoldus, Cunradus, Rudwin, Urleuc, Pertolt,^d Henricus, Mar^dchort, Cuntherus et Odalricus.

^a *Links ein großes H, durchgestrichen. Rechts ein C.* ^b *Eventuell auch Cutanar.* ^{c-c} *Am Rande von zeitnaher Hand.* ^{d-d} *Bis zum Rand geschrieben, vom Platz her unnötig, daher möglicherweise vorher Schreibfehler.*

158. (144)

Der Priester Wezilo gibt zahlreiche genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d durch die Hand Gerolds.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 33 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 104 zu um 1150.

FICHTENAU, *Probleme* 182, hält es für sehr wahrscheinlich, dass die Mittelblätter fol. 12, 13, Nr. 158–196 später dazu kamen; vgl. ebd. 191. Der Text ist von da an über die ganze Seite geschrieben, die Trennzeichen links und die C sind jedoch den bisherigen ähnlich.

Hoc^a quoque silentio transire nolumus, quod Wecilinus presbyter de Hurwen mancipia sua Ōdalricum cum filia sua Pecila et nepotibus Meginhardo et Megingauto, Selint, Adelheit, Rūdolfum cum uxore Liutkart et filiis Chunrado^b et Arthemia, Christina cum filiis Rolando et Fridburch cum filia eiusdem Arthemia, Enzmannum cum uxore Trūta et filiis Marchwardo et Gūnthero, Hartungum, Judittam, Eberum in manum Geroldi¹ eo tenore delegavit, ut ea illi traderet, cum filius eius Tiemo tradi peteret. Quo rogante ipsa mancipia predictus Geroldus super altare s. Marię sagiavit, ut annum censum V nummorum persolvant. Quod testantur: Stercfrit^c de Pezilinestorf, Otto cognatus eiusdem, Wolfram de Pubinchirchen, Sifrit. fol. 12^r.

^a Links Trennzeichen, rechts C. ^b Davor ein Name radiert. ^c Vermutlich irrtümlich nach Sterc noch ein r eingefügt.

¹ DIENST, *Regionalgeschichte* 131 hält es für möglich, es sei Gerold von Elsarn, vgl. Nr. 47.

159. (145)

*Markgräfin Agnes gibt zwei Häuser (maneria) in *Windischendorf.*

1137/1143

Ed.: FRA II/4 34.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 80 zu vor 1143.

Item^a Agnes marchionissa tradidit^b duo maneria Windissendorf^b sita. Quod testantur: Ōdalrich, Pertswin, Rūdolf de Puzingen, Adelbrecht, Rūperht de Hezingen. fol. 12^r.

^a Nach kurzem Abstand in der Zeile weitergeschrieben, aber links ein Trennzeichen. ^{b-b} Am Rand rechts von anderer nahzeitiger Hand wiederholt. Darüber Reste eines Siegelwachspunktes.

160. (146)

Gertrud von Mailberg gibt drei genannte weibliche Unfreie.

1137/1143

Ed.: FRA II/4 34.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 103 um 1150; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 37.

fol. 12^r. Item^a Trota de Mörperge tradidit Perhtam, Gepam, Chunegundem. Quod testantur: Ödalricus de Suvingen, filius eius Adalbertus, Marchwardus, Nankerus.

^aIn der Zeile weitergeschrieben, Trennzeichen davor und am rechten Rande ein C, das gewöhnlich auf eine Zensualenschenkung deutet.

161. (147)

Markgräfin Agnes gibt genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

vor 1138

Ed.: FRA II/4 34.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 79; FRIESS, Kuenringer Reg. 19 zu 1136.

Hadmar I. († 1138).

fol. 12^r. Item^a Agnes marchionissa tradidit ad idem altare Hirz et uxorem eius Adelheidam et filios eius Wisliuben et Gisilam ad censum V denariorum singulis annis persolvendorum; quod si per tres annos neglexerint et quarto non correxerint, stipendiarius eidem ecclesie iure perpetuo permanent. Quod testantur: Hademar de Chünringen, Adeb de Purchartestorf¹, Prunwart de Winnen, Ödalrich de Pratis, Rübertus de Hecingen.

^a(Zufällig) neue Zeile, rechts ein C, links ein Trennzeichen.

¹Vgl. Nr. 75: Adalbero von Purkersdorf.

162. (148)

Brun von Bisamberg gibt durch Gebhard von Kollersberg zwei Häuser (maneria) in Harmannsdorf.

1137/1143

Ed.:

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Bisamberg 10.

fol. 12^r. Simili^a modo scire cupimus omnes fideles, quod^b Prun de Pusinperge delegavit per manum Gebehardi^c de^d Chadelhosperge^e duo maneria Hadmarstorf^e

sita. Testes sunt: Otto de Lenginpach, Otto de Machlant, Werinhart de Julbach, Walther de Vusse, Adelbert de Grizansteten, Ödalrich ate, Ramünt de Valchensteine, Heriman filius Prūn, Sifrit, Walch^f.

^aIn der Zeile weitergeschrieben, Trennzeichen links. ^bAm Rand ergänzt. ^cVerbessert statt Herimanni. ^dDavor getilgt a. ^{e-e}Am Rand von anderer nahezeitiger Hand wiederholt. ^fKönnte auch ein Beiname für Siegfried sein.

163. (149)

Walther von Schwadorf gibt zum Seelenheil für seine Frau Mathilde einen Weingarten zu Droß.

1137/1143

Ed.: FRA II/4 34 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg 11.

Ad^a supradictum altare Waltherus de Swabdorf tradidit vineam unam Drôz^b fol. 12^r.
sitam pro anima uxoris suę Mathilde. Quod testantur: Prun de Pusinperge, filius eius Herimannus, Rûperht de Sickindorf, Gerunch de Padin, Ekihart filius Waltheri supradicti, Henrich de Pusinperge, Pernhart frater eius, Henrich de Gors.

^aTrennzeichen links; (zufällig) neue Zeile. ^bAm Rand nahezeitig Droze vinea.

164. (150)

Gottschalk von *Ötting gibt 15 Unfreie.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 35.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 19.

Item^a Gotscalc de Attingen tradidit ad idem altare hec mancipia: Wizman, fol. 12^r.
Egilolf, Rapoto, Perhta, Gisila filia eius, Adelbertus filius eius, Hazicha soror eius, Waltpurch, item Waltpurch, Geppa, Richilt, Adelheit, Rapoto, Dipolt, Gezman^b. Quod testantur: Garman de Paden et Dipolt, Rûdolf de Chirchelingen, item Rûdolf, Marchwart, Adelgoz, Ozo, Rûperht.

^aTrennzeichen direkt davor in der Zeile, links und rechts. ^bÜber der Zeile von gleicher Hand ergänzt.

165. (151)

*Horand gibt durch den edlen Starkfried ein Haus (manerium) und eine Hofstätt in *Porz und zwei Häuser (maneria) und zwei Hofstätten in Margareten.*

1140/1150

Ed.: FRA II/4 35.

Reg.: HEROLD, *Seefeld-Feldsberg Reg.* 19.

fol. 12^r. Innotescat^a cunctis fidelibus, qualiter quidam homo nomine Horandus tradidit ad supradictum altare per manum nobilis viri Sterchfridi unum manerium et aream^b Porz sitam et duo maneria et duas areas sitas ad sanctam Margaretam^c. Sub testimonio comitis Gebehardi de Pugen, Ottonis et Hartwici fratrum de Lenginpach, Wolfheri de Pillichirchen, Hugo de Lihtenstein, Henrich de Gundramestorf, Chûnrat de Ritinpurch^d.

^a Links ein Trennzeichen vor dem (zufälligen) Zeilenbeginn. ^b Statt gestrichenem curia.

^c Am rechten Rand nahezeitig: Unum manerium Porz situm et duo maneria apud sanctam Margaretam. ^d Mit einem Verweiszeichen von gleicher Hand in der nächsten Zeile rechts eingefügt.

166. 167. (152)

Der Vogt Adalbert gibt eine genannte Unfreie mit ihren genannten Kindern als Zensualen zu 5 d.

vor 1138

Ed.: FRA II/4 35.

Reg.: HEROLD, *Seefeld-Feldsberg Reg.* 19; *Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 102.*

Alle Regesten folgten der irrigen Anordnung von FISCHER, FRA II/4, der übersah, dass Konrad von Rietenburg der Schlusszeuge von Nr. 165 sein muss, wie das Trennzeichen zeigt und schon FICHTENAU, Probleme 180 Anm. 4 feststellte. Adalbert, der Sohn Leopolds, starb 1138.

fol. 12^r. Simili modo sciendum cunctis perscribimus, qualiter Adelbertus advocatus tradidit ad idem altare ob censum quinque denariorum hec mancipia: Irmigardam uxorem Horandi cum filiis suis Tûta, Irmigarda, Maenthilt, Dimût, Heriburch, Horant. Quod testantur: Reginger de Stoiz, Sterichfrit, Chadolt, Wolfher et Adelbero de Imizinstorf, Rûpreht de Hezingen, Otto de Molten.

168. (153)

Alrun von Eggenburg und ihr Mann Eber vermachen einen Weingarten in Krems für die Zeit nach beider Tod.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 35.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 30; Kupfer, Weinviertel Reg. 367b, 367b und 461d.

Fol. 12^v ist ähnlich gestaltet wie 12^r; bei einigen Einträgen ist die Initiale abgesetzt, wenn sie (zufällig) mit einer neuen Zeile beginnen. Fast bei allen Einträgen ist links ein C. Sie sind relativ kurz. In Nr. 178 kommt „dux Liupoldus“ (Leopold IV, Hg von Bayern 1139–1141) vor.

Zum Inhalt vgl. den folgenden Eintrag.

Notum^a esse cupimus, quod Alrun de Eginpurch et Eber maritus eius tradiderint ad altare s. Marię vineam Chremise^b sitam post vitam amborum. Quod testantur: Rūperht de Rustpach, Erchinger de Gollaren, Perhtolt de Svinstic, Werigant de Muhsiz, Adelbrehth de Suvingen, Heribort de Gors. fol. 12^v.

^a Links ein Trennzeichen. ^b Links von späterer Hand Crembs.

169. (154)

Wernhard von Schweinbarth schenkt einen schon genannten Weingarten am selben Ort (Schweinbarth oder Krems?) und zwei Unfreie.

1137/1143

Ed.: FRA II/4 35.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 109 zu um 1150.

Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 109 bezieht „im selben Ort“ auf Schweinbarth; wörtlich genommen müsste man es auf die vorige Notiz beziehen, der Weingarten läge in Krems und Wernhart wäre nur ein weiterer Rechtsträger. Nr. 61 schenkt er aber vor ganz anderen Zeugen in der Tat einen Weingarten zu Schweinbarth. Sollte das hier eine Art Schenkungserneuerung sein, ev. nach dem Tod seiner dort noch genannten Frau Sigela?

Similiter^a Wernhart de Swinwart delegavit ad altare supra dictum vineam in eodem loco sitam, cum duobus mancipiis Ditmaro et filio eius. Testes sunt: Ditmar de Winchil, Adelbrehth de Suvingen, Prūnrīch, Henrich aurifex, Sifrit. fol. 12^v.

^a Links ein C, ein Trennzeichen und die Initiale S abgesetzt.

170. (155)

*Die Brüder Ulrich und Isanrich von *Irrenfeld geben eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.*

1137/1141

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: –

fol. 12^v. Similiter^a Ōdalrich^b et Isinrich fratres de Irmvelde tradiderunt ad idem altare Mazilinum ad censum V nummorum. Testes sunt: Perhtold de Ludmarsvelde, Retwin, Meginwart, Herrant, Marchwart^c, Popo.

^aIn der Zeile weitergeschrieben, davor das Trennzeichen und am Rand eines mit einem C.

^bBeim ersten Buchstaben Tintenfehler; vielleicht zuerst Adalrich. ^cDas h über der Zeile ergänzt.

171. (156)

Imma gibt Berta.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: –

fol. 12^v. Item^a Imma tradidit ad idem altare Perhtam. Quod testantur: Adebero de Purchartestorf, Chūno, Rūperht de Rūpoldestorf, Winther, Adelram de Hol-larbrunen.^b

^aOhne Trennzeichen weitergeschrieben, aber links Zeichen und C. ^bDanach ist die Zeile frei.

172. (157)

Siegfried von Sulz gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: –

Die Handlung könnte schon weiter zurückliegen.

fol. 12^v. Item^a Sifrit de Sulce delegavit ad idem altare Baldwinum per manum Ōdelfridi ad censum V nummorum. Testes sunt: Hertwich, item Hertwich, Herbo, Engilperht.

^aTrotz gleicher Schrift neue Zeile mit abgesetzter Initiale, Trennzeichen und C.

173. (158)

Wilhelm gibt mit Hilfe seines Bruders Hirzmann einen genannten Unfreien als als Zensualen zu 5 d.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: –

Similiter^a Willihalmus delegavit per manum fratris sui Hirzmanni mancipium nomine Prun ad censum V denariorum. Testes sunt: Arnolt, Ödalrich, Wesigrim^b, Gnanno. fol. 12^v.

^aIn der Zeile weiter, Trennzeichen, kleinere Schrift, links C. ^bLesung nach der Wahrscheinlichkeit der Namensform Wesgrim auch Nr. 611 und 300. FISCHER, FRA II/4, liest Wesignni.

174. (159)

Rether gibt eine genannte Magd.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: –

Similiter^a Rether delegavit per manum Gerungi ancillam nomine Christinam. Quod testantur: Altman, Meginwart, Prunwart, supra dictus Gerungus. fol. 12^v.

^aOhne Trennzeichen in der Zeile weiter; links Trennzeichen und C.

175. (160)

Arnold von Baumgarten (?) gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: –

Similiter^a Arnolt de Pongaran delegavit per manum Pezirici mancipium nomine Perhtolt ad censum V denariorum. Quod testantur: idem Pezirich, Ottwin frater mancipii, Sibreht, Reginfrit, Wolfker. fol. 12^v.

^aTrennzeichen in der Zeile, links Trennzeichen und C.

176. (161)

Leopold von Rodingersdorf gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d und, falls er von seiner Wallfahrt nach Santiago nicht zurückkommt, ein Haus (manerium).

1137/1141

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: –

Kurz erwähnt bei DIENST, Regionalgeschichte 150 Anm. 102.

fol. 12^v. Item^a Luipoldus de Radigeistorf tradidit mancipium nomine Diz ad censum V denariorum in presenti^b absque omni conditione^b. Manerium vero^c in eodem loco situm sub conditione huius peregrinationis ad sanctum Jacobum, si non revertatur. Quod testantur: Perhtolt, item Perhtolt, Rûdwin, Engilberht, Eberman^d, Hernist¹, Adalhart, Hertwich.

^a Trennzeichen in der Zeile, links C. ^{b-b} Über der Zeile nachgetragen. ^c Über der Zeile.

^d FISCHER, FRA II/4, liest Ezman.

¹ DIENST, Regionalgeschichte 150 meint, es sei Ernst Judeus.

177. (162)

Wicboto von Hart gibt eine genannte Person als Zensualin und ihren Sohn zu 5 d.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 36.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 81.

fol. 12^v. Similiter^a Wicpoto de Hort tradidit ad idem altare Gerbirg et filium eius Wicpotonem ad censum V denariorum. Quod testantur: Otto, Heinrich, Hirzman, Perhtoldus diabolus, Adelbertus de Nûzdorf.

^a Trennzeichen in der Zeile, links C, neue Schrift.

178. (163)

Herzog Leopold gibt zwei genannte Geschwister als Zensualen zu 5 d.

1139/1141

Ed.: FRA II/4 36; BUB IV/1 Nr. 712.

Reg.: –

Datum nach dem Herzogtum Leopolds in Bayern. Vgl. Nr. 186.

Hoc^a quoque sylentio transire nolumus, quod dux Liupoldus sagiavit super altare s. Marię Machtildam cum fratre suo Rūdmūndo ad censum V denariorum. Quod testantur: Adelbertus comes de Pogen, Ōdalricus de Stivene, Beno, Meginfrit, Hartwicus. fol. 12^v.

^a *Trennzeichen in der Zeile, links ein C.*

179. (164)

Markgräfin Agnes gibt eine genannte Person mit ihren genannten beiden Kindern als Zensualin zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 37.

Reg.: –

Markward von Himberg schon BUB IV/1 Nr. 626, hier Nr. 249 (1120/26); BUB IV/1 Nr. 715, hier Nr. 622 (1139/1141).

Simili^a modo Agnes marchionissa tradidit ad idem altare Engilbirn cum filiis Engilchint et Heilrat ad eundem censvm. Quod testantur: Adelbertus comes supradictus, Otto de Machlant, Marchwart de Hintperge, Perdoldus diabolus, Gnanno, Chūnrat. fol. 12^v.

^a *Trennzeichen in der Zeile, links ein C.*

180. (165)

Dietmar von Paasdorf gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1137/1143

Ed.: FRA II/4 37.

Reg.: –

fol. 12^v. Scire^a fideles Christi volumus, quod Dietmar de Pabestorf tradidit ad altare s. Marię^b Azilam pro censu V denariorum^b. Huius rei sunt testes: Sigfrit, Marchwart, Eberhart. Witolt. Ekkerich, Reginfrit, Gozwin.

^a Neue Zeile, neue Schrift, Trennzeichen und C nach wie vor links, Initiale abgesetzt. ^{b-b} In anderer Tinte, vermutlich auf Rasur, über den Rand hinausragend.

181. (166)

Christina von Tulbing gibt für das Seelenheil ihres Vaters einen Weingarten zu Katzelsdorf.

1137/1143

Ed.: FRA II/4 37.

Reg.: –

Auffällig die sprachlichen Unsicherheiten, besonders bei den Ortsnamen. Auch „notis testibus“ ist nicht üblich; in den folgenden Notizen finden sich ebenfalls Abweichungen vom üblichen Formular.

fol. 12^v. Hoc^a similiter memoria retinendum commendamus, quod Christina de Tulbignen pro salute patris sui delegavit vineam de Chazilinisdorf. Quod notis testibus confirmamus scilicet: Hinrico Hissanisdhorf, Hortolfo de Alaran, Eppo de Chazilinisdorf^b, Ōdalricus de Tulbignen, Rödolf de Tulna, Rödolfus de Lewraran, Gothsalcus de Predio.

^a Links Trennzeichen, Initiale abgesetzt. ^b Links von anderer Hand Chazilinisdorf vinea.

182.a (167)

Rudolf von Gumpolding gibt eine genannte Person mit ihren genannten Töchtern als Zensualen zu 5 d.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 37.

Reg.: –

Die Identifizierung von „Rætwin faber“ und „Rödwin de foro“ in Nr. 185 durch DIENST, Regionalgeschichte 208, ist nicht einsichtig, vgl. aber ausführlicher DIENST, Marktplatz 182;

zu einer Liste von Namen am unteren Rand von fol. 12^v, die FISCHER, FRA II/4, in diese Notiz einfügte, vgl. die folgende Notiz 182b. (168).

Tam^a futureꝝ etati scribendo designamus memorandum quam presenti, quod de Trûngeu Rôdolf de villa que dicitur Cumpotingen tradidit s. Marię ad Neunburch ad V denarios censuales singulis annis persolvendos Hacelam et filias eius Goldrun et Giselam. Huius rei testes sunt: Regnfrit, Hertwic pellifices, Echerich, Rætwin fabri, / Engelbrecht pistor^b, Marchort, Nænker, Leutwin de foro. fol. 12^v-13^r

^a Links Trennzeichen und C. ^b Über der Zeile.

182.b (168)

Liste von Frauennamen.

Ed.: FRA II/4 37.

Reg.: –

Diese Namensliste – wohl von Zensualinnen, sicher keine Zeugen – steht am unteren Rand von fol. 12^v.

Wentila, Algart, Hizila, Hemma, Helicka^a.

fol. 12^v.

^a Das k nachgetragen.

183. (169)

Eberhard von Stallarn gibt ein Lehen zu Wielandsdorf an den Altar von St. Gotthard im Spital für das Seelenheil seines Freundes Gerich.

1136/1144

Ed.: FRA II/4 37.

Reg.: –

Auf diesem Blatt sind deutlich Zeilenstiche sichtbar, was auf 12^r nicht der Fall ist. Dieser Eintrag und der folgende haben mehr Korrekturen als üblich. Vgl. auch HOLUBAR, Spital 25 f., zum Patrozinium vgl. auch Nr. 670. Dietrich von Formbach-Kreuzenstein † 1145.

Item^a ad rememorandum signamus, qualiter Eberhart de Stallaren tradidit ad aram s. Gotehardi de Nunburc^b, ubi hospitale pauperum statutum est, beneficium ad^c Wilantesdorf^d situm pro remedio anime Gericci cuiusdam sui amici. Cuius rei testimonio subscripti sunt: Regnboto et frater eius Marchordus ministri comitis Theodrici, Marchort camerarius^e, Regnwart, Otto, Hertwic, Folrat de Pirpoum^f et filius eius. fol. 13^r.

^a Links das übliche Zeichen, rechts ein eher galgenförmiges T. Links ev. Reste eines Siegelwachspunktes. ^b Über der Zeile nachgetragen. ^c Über der Zeile mit unzialem d. ^d Am

Rand *nahzeitig* Wilantesdorf *beneficium*. ^e *Über der Zeile nachgetragen*. ^f *Herkunftsort über der Zeile nachgetragen*.

184. (170)

Der Priester Cumbert gibt fünf Personen als Zensualen zu 5 d liberali tributo.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 37.

Reg.: –

Dienst, Regionalgeschichte 141, überlegt, ob Rudolf und Richer Amtskollegen seien, wofür es allerdings keinen Anhalt gibt.

fol. 13^r. Denotamus^a et traditos a manu cuiusdam Cumberti^b sacerdotis Mengozum, Ekehardum, Pernoldum fratres^c et Rödolfum, Megnbertum fratres^d ad altare s. Marię Neunburc liberali tributo V denariorum sub testimonio horum, qui subscripti sunt: Rödolf de s. Andrea, Richer-^e

^a *In der Zeile ohne Trennzeichen weitergeschrieben, links ein C, rechts ein T. Davor ein durchgestrichenes Ego.* ^b *Name über der Zeile ergänzt.* ^c *Über der Zeile.* ^d *Über der Zeile.* ^e *Die Schrift der Zeugnennamen weicht etwas vom übrigen Text ab und danach wäre viel Platz.*

185. (171)

Rödwin von Korneuburg und seine Frau Chuniza vermachen für den Fall eines kinderlosen Todes ihr Haus und ihre genannte Dienerin samt deren genannten Kindern und dem freigekauften Dietrich, der studiert, als Zensualen zu 5 d.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 38.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 84.

Dienst, Regionalgeschichte 208, ist z. T. nicht nachvollziehbar. Die Lösung aus der „captivitas“ wird wohl auf einen Freikauf aus Unfreiheit verweisen, wie Nr. 103.

fol. 13^r. Item^a *noverint tam futuri quam presentes, quod Rödwinus quidam de Neunburgensi foro et Chuniza uxor sua, cum utique absque liberis exstiterint, tradiderint ad altare sanctę Marię Neunburc domum in qua manebant, famulos eciam suos Adlheidan et filios eius Engldium et Heinricum cum posteris ipsorum ad V censuales nummos per annum. Puerum quoque Dietricum nomine, quem de captivitate absolverant et literalibus studiis applicuerant, eodem liberali iure donaverunt. Sub tali ergo conditione perfecerunt,*

ut quoadusque ipsi viverent fruerentur, postea vero sicut dispositum esset absolveretur. Testes autem huius rei sunt: Adlbero de Purchartesdorf, Chunrat Saxo^b, Adlhart, Chönrat filius Diemari de Polæn, Gerunc et Bertolt de Hedrichesdorf, et de foro Willebreht, Menghart sutores.

^a *Leicht abgesetzt in der neuen Zeile, links C und rechts T.* ^b *Über der Zeile, daher von FISCHER, FRA II/4, und DIENST, Regionalgeschichte 208, wohl stimmig als Beinamen aufgefasst.*

186.a (172)

(H)ohold gibt in Gegenwart des Vogtes Leopold durch die Hand des edlen Hadmar von Kuffern acht Lehen und drei Häuser (maneria) zu St. Margareten (Höflein) gegen 20 von den ursprünglich geforderten 40 Mark.

1139/1141

Ed.: FRA II/4 38.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 713; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 76; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 34.

Presenti^a intimamus etati successurę praescribimus posteritati, quod quidam Oholdus¹ VIII beneficia et tria maneria^b apprečiata quadraginta marcis apud s. Margaretam sita pro sua suorumque predecessorum salute delegavit per manus Hadamari nobilis viri de Cophar ad altare sanctę Marię Növenburch presente advocato nostro duce Lûppoldo eo tenore, ut predicto Oholdo ex suprascripta pecunia XX marę darentur; quod et factum est. Huius rei testes sunt per aures tracti: Theodericus comes de Kricenestene, Kadolt de Bulka, Starfrit de Bezcelinestorf, Hadmar de Cûphar, Hanrich de Gundrammestorf, Herbort de Gumpentorf, Gepehart de Kadlohesperge, Berctold. fol. 13^r.

^a *Links das bekannte Trennzeichen.* ^b *Am Rand nochmals nahezeitig (Schrift wie bei Nr. 183): Octo beneficia dedit Hoholdus et tria maneria apud s. Margaretam.*

¹ *Lt. BUB IV/1 Nr. 713 ident mit Hohold von Kamp; vgl. auch die Schreibung am Blattrand.*

186.b (173)

Wernhard von Langenzersdorf leistet 30 d jährlich.

1120/1130?

Ed.: FRA II/4 38.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Langenzersdorf 7.

Späterer Einschub von anderer Hand.

Wernardus de Encínsdorf XXX^a denariis anuatim tenetur ecclesie nostre. fol. 13^r.

^a *Davor zwei Buchstaben, in?, radiert.*

187. (174)

Vogt Adalbert gibt durch die Hand seiner zweiten Frau, der edlen Sophie (von Ungarn), 17 Lehen und sechs Höfe zu Götzendorf, u. a. für das Seelenheil seiner ersten Frau Adelheid.

1132/1138

Ed.: FRA II/4 38 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 65; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 24.

Vgl. DIENST, Babenberger-Studien 125 f.; DIES. Regionalgeschichte 148; HEROLD, Seefeld-Feldsberg 39–41. Die Güter könnten aus dem Heiratsgut der Adelheid, einer Verwandten der Chadolde, stammen.

Es wäre abwegig, hier an einen konkreten sündhaften Anlass zu denken, sondern es liegt nur eine ungeschickte Formulierung des Seelgeräts vor.

fol. 13^r. *Memorie^a Christi fidelium retinendum denotamus, quod Adlbertus advocatus ecclesie dei genitricis Marie Neunburch predium quod Gecendorf^b situm decem et VII beneficiis divisum itemque VI curtulis adauctum est, manu Sophie nobilis matrone sue tali intentione donavit, quatenus^c sibi parentele quoque et proli nec non Adlheid^d priori sue coniugi oblatio fieret, pro remedio peccati. His igitur testibus quos subscripsimus sancctum est: Chadolt de Mörperge, Adlbrecht de Horne, Regnger de Stoice, Egeno de Vihoven, Marchort de Hintperge, Ödlich de Suveringen, Heinrich de Pertoldesdorf, Gerunch aureus^d, Wernhart de Lancendorf, Heidenrich de Manneswerde, Leupolt de Peugen, Adlbero de Hittendorf, Ortlib, Ödlich, Chadlhoch de Asparen, Ödlich de Tulbingen, Englbrecht de Valhensteine.^e*

^a Links das übliche Zeichen. ^b Am Rand Gezendorf XVII beneficia. ^c Am Beginn des Wortes eine Korrektur. ^d Über der Zeile. ^e Am Rand, nicht zuordenbar pater.

188. (175)

Die edle Matrone Gisela gibt mit ihrem Sohn Poto und dem Einverständnis der anderen Kinder ein Lehen zu (Klein-)Ebersdorf.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 39.

Reg.: –

fol. 13^v. *Referat^a ad memoriam plebis unusquisque fidelis, qualiter matrona quedam nobilis Gisela^b dicta simul cum filio suo Potone rogatu ceterorum filiorum eius tradidit beneficium Ebersdorf situm ad aram s. Marie. Quod testantur: Woderich de Tulbingen, Bertold, Rapot de Purstendorf, Hein/ricus, Wigant de Gnannendorf, Anshalm de Sparwerspach, Eberhart de Mounich, Mignant de G.^c, d(ominus) Wernher de Fridbrehtestorf.*

^a Links Trennzeichen. ^b Am rechten Rand nahezeitig (wie Nr. 183) Gisela dedit beneficium Ebersdorf. ^c FISCHER, FRA II/4, interpretiert wieder Gnannendorf und Wignant. Derselbe

wie eine Zeile höher? Der erste Buchstabe entspricht eher einem M, was aber einen schlechten Sinn ergibt.

189. (176)

Imiga von Fels gibt ein Lehen in Hörersdorf.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 39.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 108.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris^a, quod fol.13^v.
Imiga^b de Velce tradidit ad altare s. Marię Nuenburch beneficium Heroltsdorf^c pro remedio animę suę. Istius rei testes sunt: ^dÖdilrich de Pernec, Dörinc de Salzpurch. Ödilricus de Wilantesdorf^e, Ratolt de Horne, Adelpertus de Siveringnen, Ordlieb^f de Aspären, Otto de Echendorf, Rapot de Stinctundendorf.

^a Ein irrtümliches prese getilgt. ^b Am Rand nahezeitig (wie 183) Imiga dedit unum beneficium Heroltesdorf. ^c Das s eingefügt. ^d Davor am Rand das Trennzeichen. ^e Zuerst Ualantesdorf, dann verbessert. ^f Das l nachgetragen.

190. (177)

Hartwig gibt drei genannte Personen als Zensualen zu 5 d zum Seelenheil seiner Schwester Willbirg.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 39.

Reg.: –

Simili^a descriptione cunctis notificamus, quod Hartwicus pro censu quinque fol. 13^v.
denariorum tradidit ad aram sancte Marię Adalam, Pertam et Regnoldum cum posteris suis pro anima^b Wilbirch^c sororis suę. Huius rei testes sunt: Dietmar de Gnannendorf, Wigant de eadem villa, Walther de Persenbuge, Philippus aurifex, Ödalricus de Tulpignen^d, Eginde de Viehove^e. Engelbreth de Genstribendorf^f, ^gWolfher, Wernhart de Rabenstein, ^hGundolt, Brunrich senior, Adelman von Adelrichtestorph^h.

^a Links Trennzeichen und C. ^b Verbessert aus anime. ^c Anfangsbuchstabe verbessert. ^d Das g ist ergänzt. ^e Herkunft über der Zeile. ^f Herkunft über der Zeile. ^g Ab hier Tintenwechsel. ^{h-h} Am Rande, der Nachtrag beginnt wohl ab ⁷.

191. (178)

Wieland von Trasdorf gibt mit Zustimmung und Beteiligung seiner Frau Geppa ein Lehen in Velm.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 39 f.

Reg.: –

Hier danach, am Ende einer sehr geschlossenen Reihe von Einträgen, kann man eventuell eine Zäsur sehen; die folgenden Notizen sind wieder sehr einheitlich geschrieben.

Auffällig ist die handgreifliche Beteiligung der Frau.

fol. 13^v. In^a memoriam cunctorum fidelium Christi scribendo committimus, quod Wielant de Thrasdorf in presentia uxoris Gheppen ipsa volente et propriis manibus perficiente ad aram s. Marię beneficium tradidit, quod situm est Weluwin^b, et ut delegatio firma sit, in noticiam committimus illos qui presentes aderant, scilicet: Hugonem de Thrasdorf et Magnum^c de Salchendorf, Megenhardum de Nuenburch, Hainricum^d de Veluwin, Regenbertum^e de Nuendorf, Siboth, Wernhardum de Guncinesdorf, Petrum cementarium, Hartfridum piscatorem, Rödewinum^f cocum.

^a Das sonst übliche Trennzeichen am Rande wurde ev. radiert, um der Ergänzung der vorigen Notiz Platz zu machen. ^b Am Rande nahezuzeitig (wie Nr. 183) Velwin beneficium unum dedit Wilant. Im Text ev. von W zu V korrigiert. ^c Magnu stand immer da, dann folgte eine andere Endung, die radiert wurde und eine Lücke hinterließ. ^d Das a nachgetragen. ^e Zunächst Endung -us. ^f Wieder zunächst -us.

192. (179)

Hugo von Liechtenstein gibt ein Lehen zu Prinzendorf.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 40.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 440 zu ca. 1140.

Ab hier bis zum Ende des Blattes wurde ein neuer Abschnitt der Eintragungen gesehen.

fol. 13^v. Hoc^a eciam notum esse volumus, quod Hugo de Lihtessteine beneficium quoddam Prumsendorf^b situm ad altare sanctę Marię Nuenburc tradidit, et eorum qui subscripti sunt testimonio sancxivit: Hertwich de Ebendorf, Rödwin de Neunburc, Regnolt de Altmannesdorf, Eberhart et Rapot de Walchoneschirchen, Heinrich de Mistelpach, Ödrich de Rute.

^a Links ein Trennzeichen. ^b Am Rande nahezuzeitig (wohl wie Nr. 183) Prunsendorf beneficium unum dedit Hugo.

193. (180)

Meginward von Weidling gibt zwei Brüder als Zensualen zu 5 d.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 40.

Reg.: fehlt bei DIENST, Regionalgeschichte Weidling.

Megwardus^a quidam de Wideniche s. Neunburch tradidit Potonem videlicet et fratrem eius V censualibus nummis annuatim solvendis et hos quos subscripsimus testimonio asscivit: Ödliricus de Irmvelde, Petrus et Johannes latini, Hertfrit piscator, Magnhart cementarius, Engelbertus pistor, Henricus Swevus, Pertolt mercator. fol. 13^v.

^a *In der Zeile weitergeschrieben, links ein Trennzeichen und ein C.*

194. (181)

Wolfher gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 40.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 20; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 439, nach diesen die Datierung.

Tradidit^a Wolferus quidam ad altare s. Marię Neunburc^b Hennonem ad censum annuatim V nummorum. De qua re testes sunt hi: Eberhart cocus^c, Otto de Chirchlingen, Sighart de Suveringen, Röpreat de Vornice, Gerunch de Neundorf, Englbreht de Ipphe, Enghart de Peugen. fol. 13^v.

^a *In der Zeile weitergeschrieben. Links Trennzeichen und C.* ^b *Das v (hier u) über der Zeile nachgetragen.* ^c *Beruf über der Zeile nachgetragen.*

195. (182)

*Albero und seine Frau Hadmut von Purkersdorf geben Besitz und Unfreie in *Sparbareck (Sparbach) und Klosterneuburg.*

1137/1141

Ed.: FRA II/4 40 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 21, Weidling 28; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 107.

Intimamus^a ętati fidelium tam futureę quam presenti qualiter Adelbero^b de Purchartesdorf et Hadmöt uxor sua delegaverunt absque omni contradictione ad altare s. Marię iure perpetuo predium quod Spariwaresecke^c situm fol. 13^v.

est, cum universis appenditiis cultis et incultis^d, insuper et familiam illic commorantem, Heinricum videlicet cum uxore sua et fratre ipsius et sorore eius et ancillam Leucardam Englsaldi uxorem de Neunburc cum suis filiis, duas quoque vineas illic Neunburc^e sitas et cuncta illic habita donaverunt. Testificatum^f est autem his quas subscripsimus personis: Marchort de Hintperch^g, Wichart et Otto fratres de Pirböm, Ödlich de Suveringen, Pertolt de Englbretesdorf, Winther, Hettilo de Habesperc, Chöno et Eber de Hædri-chesdorf, Adlbrecht de Widniche et frater eius Rödwin, Rödolf de Chirlingen.

^aIn der Zeile weitergeschrieben, links Trennzeichen und C. ^bLinks stand (nahzeitig) Albero dedit und dann ursprünglich Sparwarfespach, dann verbessert zu Sparwarfels. Weiter links von unten nach oben deutlich später Spawarekk. ^cVerbessert aus -eche. ^dRasur vor dem ersten Buchstaben. ^eÜber der Zeile ergänzt. ^fLinks probatio. ^gDas r ist ergänzt.

196. (183)

Ein Leopold gibt einen Weingarten in Mödling mit den gleichen Zeugen wie zuvor.

1137/1141

Ed.: FRA II/4 41.

Reg.: –

Der Eintrag erfolgte auf diesem Blatt ohne Überlauf auf ein allenfalls nächstes, die letzten Buchstaben sind rechts unter der Zeile geschrieben. Damit ist diese spätere Einlage eines Doppelblattes zu Ende. Die Zählung bei DIENST, Regionalgeschichte 239, geht weiter bei Nr. 608.

fol. 13^r. Item eo traditam designamus vineam^a unam Medlich sitam a Leupoldo quodam sub eisdem testibus confirmatam.

^aEventuell Rasur.

197. (36)

Poppo von Garmanns gibt auf Bitten seines Bruders Arnulf fünf genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 41.

Reg.: –

Die Zählung bei DIENST, Regionalgeschichte 239, setzt hier fort von Nr. 157. Es gibt von nun an keine Spalten mehr. Die Eintragung erfolgte nicht in einem Zug, aber die Hände sind sehr ähnlich.

fol. 14^r. Intimamus^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Poppo de Garmanesdorf rogatu fratris sui Arnolphi tradidit ad altare sanctę Marie^b V mancipia^c singulis

annis ob censum V denariorum^c. Quorum nomina sunt hec: Ratoldus pater^d, Ratoldus filius^e, Wicfrit filius, Leupman filius, Chuiniza filia. Huius rei testes sunt^f: —

^a Links Trennzeichen und C. ^b In Versalien. ^{c-c} Über der Zeile. ^d Über der Zeile .p. ^e Hier und bei den folgenden Namen über der Zeile f mit hochgestelltem s bzw. a. ^f Die Zeugen fehlen, obwohl Platz wäre.

198. (37)

Die Brüder Wigmann und Reginbert geben eine genannte Person Zensualen zu 5 d.

1114/1130

Ed.: FRA II/4 41.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 10.

Notum^a sit in Christo fidelibus tam presentibusquam futuris, qualiter duo fratres Wigman et Reginbertus tradiderunt ad altare sancte M. Fridiricum singulis annis ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Adlvardus, Liupoldus de Vidnich. fol. 14^r.

^a Neue Zeile, links Trennzeichen und C.

199. (38)

Rudolf von Maissau vermacht sein Gut daselbst.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 41.

Reg.: —

Item^a intimamus omnibus Christi fidelibus, qualiter Rödolfus de Missowe^b tradidit ad altare sancte Marię potenti manu totum predium suum ibidem situm post obitum sui^c. Huius rei testes sunt per aures tracti: Ötto de Lötendorf, Egilschalcus de Iwanestale, Ortolfus filius Bertolfi de Nadendorf et alii plures. fol. 14^r.

^a Trennzeichen links. ^b Zweites s ergänzt; rechts deutlich später Meissau (Lesung FISCHERS, FRA II/4). ^c Das richtigere suum liest Fischer, es steht aber nicht da.

200. (39)

Ruzin (Rudolf) von Maissau gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 41.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte Weidling 11; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 36.*

fol. 14^r. Item^a intimamus, qualiter Rōzinus de Missoę legavit ad altare sanctę Marię Gennanelinum propriun servum suum ob censum V denariorum singulis annis. Huius tradicionis testes sunt: Ōdalricus de Sigefringen, Lupoldus de Widenich, Herchinbertus filius Berchtolfi, Egino serviens magistri scolarum¹, Gerhoh, alius Egino.

^a *Links Trennzeichen und C.*

¹ Vgl. auch den Priester Egno in Nr. 283, DIENST, *Regionalgeschichte 179.*

201. (40)

Markgraf Leopold gibt mit seiner Frau Agnes und seinem Sohn Adalbert auf Bitten des Propstes Otto für die Zeit nach dessen Tod die Pfarre Falkenstein samt genannten Unfreien und die Donauinsel Muckerau.

1120/1122

Ed.: FRA II/4 41 f.; BUB IV/1 Nr. 627.

Reg.: *Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 28.*

Datierung nach BUB IV/1 Nr. 627: Der Markgrafensohn Adalbert agiert ab ca. 1120, Markgraf Otakar † 1122. DIENST, Regionalgeschichte 149 f., zum Propst Otto, ev. Pfarrer von Falkenstein; DIENST, Babenberger-Studien 61–65; vgl. MARIAN, Studien 189 f., zu den „Bayern“, die seines Erachtens sonst erst nach der Mitte des 12. Jahrhunderts nach Österreich kamen. Die Beobachtung verwechselt die Fakten: Sie werden vermutlich erst dann als „Fremde“ bemerkt und bezeichnet.

fol. 14^r. Intimamus^a omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter marchio Lupoldus una cum compare sua Agnete et filio suo Adelberto rogatu^b atque famulatu Ottonis prepositi tradidit ad altare sancte Marię parrochiam Walchenstein^c una cum famulis et famulabus Wolfoldum, Wisonem, Gōtefridum, Riwinum, Berchtoldum, Wisinnam et insulam Mugerowe sitam post obitum eiusdem^d Ottonis prepositi potenti manu. Huius rei testes sunt per aures tracti: Lupoldus filius Otacheri marchionis, Lutoldus filius Weregandi comitis, Otto dapifer marchionis, Theodericus filius Rapotonis, Starhfridus de Bribliz, Babo de Gottinesfelde, Beringerus Bawarius.

^a *In der Zeile mit Abstand; direkt daneben Trennzeichen, links am Rand C.* ^b *Anfangsbuchstabe korrigiert.* ^c *Späterer Randvermerk Leopoldus, Agnes; Walchenstein.* ^d *Anfangsbuchstabe korrigiert.*

202. (41)

Meginward und sein gener Otto geben ein Gut und einen Weingarten mit Hofstelle in Grinzing.

ca. 1130

Ed.: FRA II/4 42.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 37.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Meginwardus et gener ipsius Otto tradiderunt ad altare sanctę Marię predium unum et vineam cum area Grinzingen. Huius rei testes sunt: Anshelmus de Brunnon, Ődalricus de Sige-fringen et miles ipsius eiusdem nominis, et duo fratres Ottonis Welandus et Őtelinus, Engilhardus sororius illorum. fol. 14^r.

^a *Links Trennzeichen und C.*

203. (42)

Meginward gibt einen Unfreien des gleichen Namens als Zensualen zu 5 d vor denselben Zeugen.

ca. 1130

Ed.: FRA II/4 42.

Reg.: –

Isdem^a attestantibus tradidit idem Meginwar/dus proprium servum sui nominis ad illud idem altare ob censum singulis annis V denariorum^b pro remedio anime sue simul omnium parentum suorum. fol. 14^{r-v}.

^a *In der Zeile weitergeschrieben mit kleinem Anfangsbuchstaben und ohne Trennzeichen.*

^b *Die Zeichen .5.d. über der Zeile.*

204. (43)

Gumpo von Mödling schenkt mit Erlaubnis des Herrn Markgrafen Leopold zwei Hofstellen dort mit 16 Joch und eine Hofstelle in Velm mit drei Joch.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 42.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 677 zu Felbring.

Vgl. Nr. 474, BUB IV/1 Nr. 684 (dort Velm); vgl. DIENST, Regionalgeschichte 150 Anm. 102 (Velm). Otto war ca. 1114–1126 Propst.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Gumpo de Medelic tradidit ad altare s. Marię quandam partem predii sui ibidem iacentis, scilicet duas fol. 14^v.

areas et sedecim iugera et unam aream in alio loco qui dicitur Velewen^b cum tribus iugeribus concessione domini marchionis. Huius rei testes sunt: Gumpo de Wurbez, Heinricus Hanshelmi filius, Gotefridus filius Popponis, Lupoldus filius Hernesti Iudei^c, Ramundus filius Ödalrici, Adelhardus sororius Oddonis^d prepositi.

^a Links Trennzeichen. ^b Am Rand von späterer Hand Velben. ^c Deutung FISCHERS, FRA II/4, iudicis, Bestand iudi, wobei über dem i ein Punkt ist, daher wohl eher Iud(ei), den wir gut kennen (Nr. 75, 100, 102, 103, 457, 616). ^d Zweites d nachgetragen.

205. (44)

Ulrich von Sievering gibt einen Weingarten und einen Hof in *Reinoltsberg.

1120/1130

Ed.: FRA II/4 42.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 11, Weidling 18; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 40.

fol. 14^v. Intimamus^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Ödalricus de Suveringen^b tradidit ad altare sanctę Marię vineam et mansum unum Regenoldesberch^c situm. Huius rei testes sunt: Adelbero cincho, Gerunch de Tulbingen, Gerhoch, Adelwardus cellennarius, Hawart de Widnich, Diemo de Chirchlingen.

^a Links das Trennzeichen. ^b Hier ein typischer Beleg für die Beliebigkeit von u und v: Hier steht svueringen. ^c Am Rand von späterer Hand Reynoldsperg.

206. (45)

Reginbert und Adalold geben eine genannte Frau mit sieben Kindern als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 42.

Reg.: –

DIENST, Regionalgeschichte 207 Anm. 116 zu 1114/1126.

fol. 14^v. Item^a intimamus omnibus, qualiter Regenbrecht et Adelholdus tradiderunt ad altare sanctę Marię Perhtam cum VII^{tem} filiis ac filiabus suis singulis annis ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Leupoldus, Hawart, Pilgrimus frater Opoldi, Sivrit de Mulingen, Wolfolt de foro^b.

^a Links ein C, kein Trennzeichen. ^b Über der Zeile von gleicher Hand, ev. um Platz zu sparen.

207. (46)

Der Kanoniker Adalbert gibt seinen puer Dietmar.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 43.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 10 und Weidling 12 (dort 1114/1133).

Fortsetzung Nr. 208, daher könnte man die beiden Nummern zusammenlegen; vgl. Nr. 13 und 472.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter Adalbertus frater noster tradidit ad altare sanctę Marię puerum suum Ditmarum potenti manu. Huius traditionis testes multi perhibentur.^b fol. 14^v.

^a Trennzeichen links. ^b Zu den Zeugen s. die folgende Notiz.

208. (47)

Trõnto und seine Frau Geppa von Grabern geben gemeinsam mit dem vorher genannten puer für die vier Mark, die ihnen der Kanonnker Adalbert gab, ein Gut zu Stripfing.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 43.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 10, Weidling 12 (dort 1114/1133).

Fortsetzung von Nr. 207; vgl. Nr. 13 und 472; DIENST, Regionalgeschichte 142 f.

Hec^a intimamus omnibus bonis, qualiter Trõnto de loco qui dicitur Graben et uxor eius Geppa tradiderunt ad altare sanctę Marię una cum predicto puero pro quatuor marcis, quas tradidit illis Adelbertus frater noster, predium quod habuerunt Strupfingen^b situm. Huius traditionis testes per aures tracti sunt: Adelwardus et filius eius Hugo, Leupoldus de Widniche, Engelgerus, Garman de Chirchlingen, Walbrûn, Hezilinus, Diemo, Sighardus. fol. 14^v.

Idem^c testificantur supradictam Ditmari^d pueri traditionem.

^a Weitergeschrieben in der Zeile, erst nachträglich ein Trennzeichen. ^b Von späterer Hand am Rand der Ortsname, Schreibung schwer zu lesen. ^c Neue Zeile im Original. ^d Name über der Zeile.

209. (48)

Herzog Heinrich gibt genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1143/1177

Ed.: FRA II/4 43; BUB IV/1 Nr. 792.

Reg.: –

Später eingeflickt, teilweise auf Rasur (zwei Zeilen mit noch leicht erkennbarem Trennzeichen links); vgl. FICHTEAU, Probleme 187; BUB IV/1 Nr. 792 datiert auf 1156/1176, KUPFER (frdl. Auskunft) nimmt aufgrund der Zeugen nicht viel nach 1140 an, vgl. Nr. 476, 195 und 626.

fol. 14^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod^b Heinricus dux tradidit Gisilam cum pueris suis, Alberonem et Perngerum, Richkardim super aram sancte Marie ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Engilbertus iudex^c, Wichpot de Hezmanstorf^d, Herchinbertus et Wolfkerus de Gors^e, Siglohus et Ulricus camerarii ducis, Otto et Sighardus purgmannus de Holarbrunne et Rudolfus de Haselpach, Otto et Wichhardus de Pirboun.

^aNach der Zeugenliste der vorigen Notiz. ^bNach der letzten Zeile der vorigen Notiz. ^cÜber der Zeile von gleicher Hand. ^dÜber der Zeile von gleicher Hand. ^eÜber der Zeile von gleicher Hand.

210. (49)

Ein ungenannter Adeliger gibt drei genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1143/1177, gegen 1143

Ed.: FRA II/4 43.

Reg.: –

Die Notiz in roter Tinte (ev. Nachtrag) muss vor der vorhergehenden Notiz schon hier gestanden haben, eine Rasur ist nicht erkennbar, vgl. aber FICHTEAU, Probleme 193.

fol. 14^v. Intimamus^a omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter vir quidam nobilis^b – tradidit ad altare sancte Marię tria mancipia, scilicet Röpertum, Geroldum, Wentilam ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Engelgerus, Goezil, Ingram, Peringer, Chöno, Prönwart^c.

^aLinks ein C und ein flüchtiges Trennzeichen. ^bDanach freier Platz für den Namen. ^cAus Prunwart verbessert.

211. (50)

*Leopold von *Ybbseck vermacht mit seiner Frau Benedicta zwei Güter in Öhling und *Ödenbrunn mit zwei Weingärten; sterben sie kinderlos, bleiben die Güter ganz beim Stift, wenn nicht, zur Hälfte.*

1114/1136

Ed.: FRA II/4 43 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 13; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 35; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 10.

Vgl. HEROLD, Seefeld-Feldsberg 33 f. zu Zogelsdorf (GB Eggenburg). Das Blatt ist von Natur aus löchrig und rechts ungleichmäßig. Es gehört regulär zu dieser Lage und ist ganz normal gestaltet. Die andere Hälfte des Pergamentblattes ist fol. 10 (bei Nr. 131b) mit zahlreichen Rasuren.

Intimamus^a omnibus bonis tam presentibus, quam et futuris qualiter Liutpoldus de Ibisekke cum compare sua Benedicta duo predia tradidit ad altare s. Marię Ellingen^b et Odenbrunnen^c cum duabus vineis post finem vitę suę et comparis suę, ea conditione, si sine filiis morerentur predia integra remanerent, sin aliter predium dimidium ex toto. Huius rei testes sunt per aures tracti: Chadolt de Zokelsdorf, Pabo et frater eius Erchengerus de Gotinesfelde, Perhtoldus, Ernist de Michelensteten, Merboto de Mulebach, Wichardus de Úchentale, Nizo de Górs, Gebolf de Litaha, Liutpoldus de Widniche, Gerungus de Tulbingen. fol. 15^r.

^aLinks Trennzeichen, Initiale abgesetzt. ^bAm rechten Rand von späterer Hand Anmerkung zum Ort Elling an dem Wasser Irling under Ybts VI litere ladula XI etc. GG, referierend auf eine Originalurkunde, vgl. Stiftsarchiv Hs. 7/3 (Archivregister). ^cRechts Spur von einem Siegelwachspunkt.

212. (51)

Die böhmische Herzogin Gerbirg vermacht Besitz in Meisling, genannt Nöhagen, ausgenommen sechs Lehen der Ministerialin Cäcilie.

1120/1130

Ed.: FRA II/4 44.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 159 Anm. 142.

Intimamus^a omnibus bonis tam presentibus quam futuris, quod ductrix Boemica Gerbirch tradidit ad altare sanctę Marię potenti manu predium Mözlich situm quod dicitur Neuhach exceptis VI beneficiis ibidem locatis, que erant ministerialis suę Cecilię post obitum suum. Illud testificantur per fol. 15^r.

aures tracti: Regengerus et filius suus eiusdem nominis de sancto Ypolito, Adelbertus marchionis filius, Manegoldus de Achespach.

^a Links Trennzeichen, rechts Siegelwachspunkt.

213. (52)

Adalgoz von Gars gibt eine Hufe in Eggenburg.

1130/1133

Ed.: FRA II/4 44.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Langenzersdorf 4, 258.

Vgl. Nr. 355.

fol. 15^r. Item ^a intimamus omnibus Christi fidelibus, qualiter Adelgoz de Gors tradidit ad altare sanctę Marię potenti manu mansum unum Egenburch situm. Huius rei testes sunt: Manegolt de Achespach, Pilgrimus frater Otpoldi, Hesso, Rödgerus deENZINESDORF.

^a Links Trennzeichen, rechts roter Siegelwachspunkt.

214. (53)

Hisenrich und seine Frau Mechthild geben eine genannte Frau mit ihrem genannten Sohn als Zensualen zu je 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 44.

Reg.: –

Datierung nach DIENST, Traditionsbücher 54, 56 f.; vgl. den Doppeleintrag (ohne Ehefrau und außer Pilgrim mit anderen Zeugen) Nr. 224 (auf dem nächsten Blatt). Diese Eintragung – hier ein Nachtrag – ist nach ihrer begründeten Meinung nach der Heirat und der Geburt Adelmans erfolgt, d. h., dass Nr. 224 älter ist.

fol. 15^r. Notum ^a sit omnibus fidelibus ^b tam futuris quam presentibus, quod Hisenrich et uxor eius Mechthild tradiderunt ad altare sanctę Marię Hyzelam cum filio eius Adelmanno ea de causa, ut singulis annis ibidem quinque nummos persolvant. Huius rei testes sunt: Pilgrimus frater Opoldi et Adelwardus et alii plures.

^a In der Zeile weitergeschrieben, großer Anfangsbuchstabe, links ein C. ^b Über der Zeile von gleicher Hand.

215. (54)

Ulrich von Viehdorf gibt auf deren Bitte durch seinen fidelis Heinrich zehn genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 44.

Reg.: –

Dieser und die folgenden Einträge haben einen ungewöhnlichen, stark rechts geneigten Schriftduktus. Datierung aus dem Zusammenhang.

Notificamus^a Christi fidelibus tam presentibus quam successuris omnibus, qualiter Wdalicus de Vihidorf X mancipia ad altare, quod proprio deligerent arbitrio, deleganda Henrici sui fidelissimi comisit fidei, eis vero exorantibus. Henricus ille a supradicto potestate sibi tradita W. ad altare sancte Marie delegavit, condicione V denariorum singulis annis persolvendorum. Quorum sunt hec nomina: Purchhart, Adlheit, Poppo, Gebhart, Gerunch, Heinrich, Liutolt, Selint, Judit, Cristina. Delegacionis huius testes sunt: Wilant, Luipoldus /, Havart^b, Nizo, Chöno, Piligrim, Tiemo, Ysinrich, Goezil^c. fol. 15^v.

^a Links ein C; Initiale abgesetzt. ^b Links oben am Blatt 15^v hiso, vgl. Zeugen Nr. 219. Oben Mitte sind radierte Schriftzeichen erkennbar, aber nicht mehr lesbar. ^c Das e übergeschrieben.

216. (55)

Lanzo von (Groß-)Schweinbarth gibt im Einverständnis mit Frau und Sohn und dessen Frau eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 44 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 39.

Item^a notum sit, quod Lanzo de Suinvart cum uxore eiusdemque filius W. sua cum compare ob V nummos singulis annis persolvendos Meginhardum ad altare s. M. uno voto potestiva manu tradiderunt. Cuius rei sunt testificatores: Wdalicus de Suvingin, Pertolt, Wdalicus, Ysinrih. fol. 15^v.

^a Links C, Initiale abgesetzt.

217. (56)

Eberger tauscht in Anwesenheit und Zustimmung Markgraf Leopolds den von ihm gegebenen Besitz in Hüttendorf gegen sechs Hufen in Mannswörth, eine in Hörersdorf und eine in Deinzendorf.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 45; BUB IV/1 Nr. 678.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 47.

KUPFER, Weinviertel 30, zu Hüttendorf.

fol. 15^v. Presenti^a notificamus etati successure predicimus posteritati, quod predia Hittindorf^b sita a marchione Luipoldo Neuenburgensis ecclesie fratribus tradita Ebergerus marchione L. presente et auctoritate fratrum annuente sic redemit quia VI mansus Mantsuverde^c sitos et unum Heroltisdorf, alterum Teginzindorf situm^d restituit. Huius rei sunt testes: Adlbero chelbergras^e, Wolfker de Ymicinisdorf, Wdalricus de Säveringen, Gerunch de Tulbingin, Peringer Uztrinch, Advart cellenarius.

^a Links Trennzeichen, Initiale abgesetzt. ^b Von späterer Hand am linken Rand Hezen-
dorff. ^c Von späterer Hand am linken Rand Manswerd. ^d Über der Zeile nachgetragen.
^e Als Ganzes oder nur der Beiname von gleicher Hand am Rand nachgetragen.

218. (57)

Eber gibt einen Acker in Heiligenstadt.

um 1130

Ed.: FRA II/4 45.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 38.

fol. 15^v. Item^a notum sit omnibus, quod quidam Ebero sue pro salute anime agrum apud sanctum Michaellem situm ad altare s. M. tradidit. Tradicionis cuius sunt testes: Hærtnit, Ebero, Meginwart et alii plures.

^a Trennzeichen, Initiale abgesetzt. Am linken Rand in strenger nahzeitiger Buchschrift Ager apud sanctum locum ubi est positum torcular custodis.

219. (58)

Albert von Nussdorf gibt einen Weingarten dort.

um 1130

Ed.: FRA II/4 45.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 438 mit Nachtrag S. 166 zu vor 1136.

Intimamus^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Adlbertus de Nuzdorf vineam ibidem sitam ad altare sanctę Marie tradidit. Huius rei sunt testes: Gōzwin, Hiso^b et idem Adlbertus et alii plures. fol. 15^v.

^a Trennzeichen, Initiale abgesetzt. ^b Dieser Name steht auch von gleicher Hand links oben auf dem Blatt.

220. (59)

Anselm von Brunn gibt für das Seelenheil seines Sohnes Azzo eine Hufe in Bierbaum.

um 1120/1133

Ed.: FRA II/4 45.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 18.

Vgl. Nr. 139; DIENST, Babenberger-Studien 66; DIES., Tradition 83 Anm. 162; zu den Anfängen der „Kuenringer“ zsf. DIES., Regionalgeschichte 97–100.

Notificamus^a omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Anshalmus de Brunen pro salute anime filii sui Azonis mansum unum Birbomin^b situm ad altare sanctę Marię sine omni contradictione tradidit. Huius rei testes sunt: Ōdalricus de Walchenstein, Erlewin de Mistelbhac, Rōdegerus, Conradus et alii multi. fol. 15^v.

^a Trennzeichen links, Federproben am Rand und ein roter Siegelwachspunkt. ^b Am Rand von späterer Hand Pierpaumb.

221. (60)

Markgraf Leopold gibt mit seinem Sohn Adalbert das Dorf Pallweis.

1120/1136

Ed.: FRA II/4 45; BUB IV/1 Nr. 623.

Reg.: –

Intimamus^a Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod marchio L. cum filio suo^b Adelberdo villam que vocatur ze Baldewinis potestiva manu fol. 15^v.

tradidit ad altare sanctę M. Huius traditionis sunt testes: Regenbrhet^c et filius eius Werenhardus et Rõberdus et alii plures.

^a Trennzeichen links, Initiale nicht abgesetzt. ^b Links Spuren eines Siegelwachspunktes.

^c Sic.

222. (61)

Hartwig von Falkenstein und seine Frau Kuniza vermachen sieben genannte Unfreie als Zensualen zu 6 d (Männer) und 5 d (Frauen).

1130/1136

Ed.: FRA II/4 45 f.

Reg.:

Datierung nach KUPFER, Falkenstein 51 f.; keine der in diesem Teil der Handschrift enthaltenen Notizen geht über den Tod Mgf. Leopolds hinaus, vgl. auch DIENST, Babenberger-Studien 41. Zeilenstiche, auf der Rückseite besser erkennbar; dieses Blatt ist auf der Gegenseite abgeschnitten.

fol. 16^r. Notificamus^a omnibus Christi fidelibus tam presentibus^b quam futuris, qualiter Hartwicus de Valchensteini^c rogatu uxoris suę Chũnizę ad crucem s. Marię VII mancipia mulierum ac virorum post obitum tam suum quam uxoris suę potenti manu tradidit eo tenore, ut singulis annis unusquisque virorum VI nummos, mulier quoque V¹ ad predictam crucem afferat, que lex futureę posteritati illorum est adtribuenda. Quorum nomina sunt hec: Chleina, Gisila, Pezala, Methilt, Gũtifrit, Peziman, Marga. Huius rei testes sunt: Adalwart, Hawart, Plicher, Weisant, Adalram, Hartwic, Pãto.

^a Initiale abgesetzt, rechts ein C. ^b Diese einleitende Passage, ohne omnibus, ganz unten auf dem Blatt von ähnlicher Hand noch einmal. ^c Die Herkunft rechts über dem Rand, ein Pergamentloch umschreibend, aber wohl von der gleichen Hand. Darüber ganz oben ein u und ein (Abkürzungs-)Zeichen.

¹ Abgesehen davon, dass der Zins sonst meist 5 d beträgt, ist hier die Rede von 6 d für „Männer“ – aber es ist nur einer in der Liste – und 5 d für „die“ Frau – aber das sind hier sechs Personen, außer Gũtifrit wäre ein Mann. Betrifft die Angabe nur ein Ehepaar, z. B. Peziman und Marga?

223. (62)

Arnulf gibt einen Unfreien zum täglichen Dienst bei den Brüdern.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 46.

Reg.: –

Item^a notificamus, qualiter Arnolfus eodem die quendam servientem ad idem altare potenter tradidit ad cotidianum usum confratrum. Cuius rei testes sunt: Adalwart, Aalram et ceteri supra dicti.^b fol. 16^r.

^a In der Zeile von gleicher Hand weiterschrieben, davor und am linken Rand Trennzeichen, rechts ein C. ^b Spur eines Siegelwachspunktes.

224. (63)

Isanrich gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 46.

Reg.: –

Vgl. die Anmerkungen zu Nr. 214. Nur Pilgrim ist beide Male Zeuge.

Notificamus^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Hisenrich tradidit ad altare sanctę Marię Hizilam singulis annis ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Adalbertus frater Nizonis de Chors, Pilgrimus frater Otpoldi, Garman, Adalhart, Wiso, Gundoldus, Otto, Lödewic. fol. 16^r.

^a Neue Zeile, andere Hand, links Trennzeichen, rechts C.

225. (64)

Volchold und sein Sohn geben zwei Weingärten in Großau.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 46.

Reg.: –

Item^a notificamus omnibus Christi fidelibus, qualiter Volcholdus et filius eius Adalbero tradiderunt^b ad altare sanctę Marię duas vineas Grazou sitas. Huius rei testes sunt: Gerunc de Padan, Lödewic de Grazou, Vridrich de Engelscalesvelde^c, Wergant, Ódalicus snabel, Gunther filius Wergandi. fol. 16^r.

^a In der Zeile weiterschrieben, ohne Trennzeichen. ^b Über der Zeile id von gleicher Hand nachgetragen. ^c Das erste c über der Zeile von gleicher Hand.

226. (65)

Gebhard von Zemling gibt mit Zustimmung des Megengoz einen Unfreien.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 46.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 14.

fol. 16^r. Intimamus^a omnibus Christi fidelibus, qualiter Gebhardus de Cemerleup concessione Mengozi servum unum Ebergerum^b, cuius proprius erat, ad altare sanctę Marię tradidit. Huius rei testes sunt: Nizo de Píla, Leiudpoldus de Wídnich et alius Leiudpoldus^c frater uxoris suę, Adalwardus, Henricus et alii.

^a Links Trennzeichen, rechts C. ^b Über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen. ^c Über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen.

227. (66)

Arnold und seine Frau Reginlind geben drei genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 46.

Reg.: –

fol. 16^r. Item^a intimamus, qualiter Arnoldus et uxor eius Reginlinda tradiderunt ad altare sancte Marię III^a mancipia: Isenricum, Azelinum, Adelheidem, ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Piligrimus frater Otpoldi, Harwardus, Wiso, Asricus, Hiltpret^b.

^{a-a} In der Zeile weiter mit Trennzeichen hier und links, rechts ein C. ^b Der Wortteil pret rechts unter der letzten Zeile von gleicher Hand.

228. (67)

Berthold von Weinsteig gibt einen Weingarten in Klosterneuburg.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 46.

Reg.: –

fol. 16^r. Notificamus^a omnibus, qualiter Pertholdus de Svínstige tradidit ad altare sanctę Marię vineam unam Neuenburch sitam. Huius traditionis testes sunt: Megenwardus et Wicpot fratres eius, Herbordus, Magnus et alii plures.

^a Neue Zeile, Trennzeichen links.

229. (68)

Judith gibt für das Seelenheil ihres Mannes Dietmar einen Weingarten.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 47.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 15.

Item^a intimamus omnibus, qualiter Juditta tradidit vineam unam pro anima viri sui Dītmari^b ad altare sanctę Marię. Huius rei testes sunt: Trutmannus pater ipsius, Chazelinus, Ebergerus et frater eius, et Leupoldus^c de Widnich, Albero filius Apponis et multi alii. fol. 16^v.

^aIn der gleichen Zeile weiter, mit Trennzeichen hier und am Rand. ^bÜber der Zeile von gleicher Hand. ^cNach Leu abgeteilt, dort am Rand unverständliches Zeichen.

230. (69)

Eberkind gibt zum Seelenheil seiner Frau Gotta einen Weingarten.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 47.

Reg.: –

Vgl. Nr. 90.

Notificamus^a omnibus posteris, qualiter Eberchindus tradidit vineam ad altare sanctę Marię pro remedio uxoris sue Gotte. Huius rei testes sunt: Adalwardus, Wiso de Cricendorf, Piligrimus frater Otpoldi, Pertholdus chocus marchionis, Gotfridus eius^b, Eberchindus^c. fol. 16^v.

^aWeiter in der Zeile mit Trennzeichen und Zeichen links. ^bBedeutung unklar. ^cAm unteren Rand die Publicatio von Nr. 222 ohne omnibus wiederholt: Notificamus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus.

231. (70)

Usung und seine Schwiegertochter Gepa geben zwei Weingärten und eine Hofstelle in Rohrerwiesen.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 47.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 58.

Oben am Blatt „propter neon“.

Intimamus^a omnibus fidelibus Christianis, qualiter Usungus et nurus eius Gepa tradiderunt duas vineas^b et aream unam^b Rorigwisen^c sitas altare fol. 16^v.

sancte Marie. Eius rei testes sunt per aurem tracti: Adelwardus celenarius, Ödalricus filius Ymmonis, Gotfridus, Adelrammus quocus marchionis.

^a *Leicht eingerückt, vermutlich wegen der Lücke im Pergament; links davon Trennzeichen, darüber Spur eines Siegelwachspunktes.* ^{b-b} *Von gleicher Hand über der Zeile.* ^c *Links (gestürzt) von späterer Hand* Due vineae et area Roreinwisen.

232. (71)

Reginold von Hainburg gibt vier Häuser (maneria) in Prellenkirchen für das Seelenheil der Eltern.

1114/1126

Ed.:

Reg.: –

Datierung wie bei der folgenden Nr. 233; vgl. DIENST, Babenberger-Studien 72 f.

fol. 16^v. Item ^a intimamus omnibus Christi fidelibus, qualiter Regnoldus de Hæmenburch tradidit ad altare sancte Marie quatuor maneria in villa Prellenkirchen ^b pro redemptione animę patris et matris. Hi sunt testes per aures tracti: Adelwardus cellenarius, Piligrimus, Vridricus de Willradisdorf.

^a *In der Zeile nach kleinem Abstand weiterschrieben, links Trennzeichen.* ^b *Links am Rand von späterer Hand wiederholt.*

233. (72)

*Friedrich von *Wilrats vermacht für die Zeit nach seinem und seines Sohnes Tod zwei Weingärten samt Hofstellen in Inzersdorf.*

1114/1126

Ed.: FRA II/4 47.

Reg.: FRIESS, *Kuenringer Reg. 15; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 32; KUPFER, Weinviertel Reg. 187c, 412b und 474b.*

Vgl. die vorhergehende Notiz Nr. 232. Anshalm von Brunn wird ca. 1126 zuletzt erwähnt (Nr. 33, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 99).

fol. 16^v. Notum ^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Vridricus de villa Wilradi tradidit ad altare sancte Marie duas vineas Imicinesdorf ^b sitas cum duabus areis post obitum suum et filii sui propria manu pro remedio animę suę et parentum suorum. Huius traditionis testes sunt per aures tracti: Vridricus de Ellenberch, Hugo de Stedendorf ^c, Otto dapifer marchionis potens, Anshalmus de Prunnen, Adelrammus de Holeprunen, Regenbertus de Pencingen, Hugo filius Germundi.

Idem^d sunt etiam^e testes supradictę traditionis Regnoldi^f.

^a Neue Zeile, Trennzeichen links. ^b Am Rand Inzesdorff von späterer Hand. Daneben Spur von einem Siegelwachspunkt. ^c Das erste r in drorf durch Punkt getilgt. ^d Weiter in der Zeile von gleicher Hand geschrieben. ^e Über der Zeile von gleicher Hand. ^f Wohl Verweis auf Nr. 232.

234. (73)

Ærbo Sohn des Ærbo gibt genannte Unfreie mit ihren Kindern als Zensualen zu 5 d.

1120/1130

Ed.: FRA II/4 47 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Langenzersdorf 6 zu um 1130.

KUPFER (frdl. Auskunft): Belege für Gerung von Tübing (u. a. hier Nr. 205 und 211) und Adalbero von Hipplis (u. a. hier Nr. 19, 36, 45, 237) finden sich eher vor 1130.

Notum^a sit omnibus, qualiter Ærbo filius Ærbonis tradidit potenti manu ad altare sanctę Marię hæc mancipia ob censum V denariorum, scilicet Hęrchingerum cum prole sua videlicet Leupocarde et Hildicardi et sororem eius Leugeardim cum prole sua Ōdalrico et Ditmaro et Wergando et Erchengero et Dimūdi^b. Huius rei testes sunt: Wolfher de Haemenburch, Rōdolf stubich, Gerungus de Tübingin, Adelberus de Hipplinesdorf, Gumpo prepositus, Adelwardus cellennarius, Wernardus de Enzinesdorf, Gundoldus. fol. 16^v.

^a Links C und Trennzeichen. ^b Über der Zeile von gleicher Hand.

235. (74)

Othger gibt eine genannte Magd als Zensualin zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 48.

Reg.: –

Davor eine Zeile frei mit einem sinnlosen Trennzeichen links: Die Falte im Pergament könnte alt sein.

Intimamus^a omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Othgerus tradidit^b ad altare sanctę Marię ancillam suam propriam Hezelam ob censum singulis annis quinque denariorum. Huius rei testes sunt: Otpoldus, Vocan, Litpoldus longus, Beringerus, Waltherus, Berenhardus. fol. 16^v.

^a Trennzeichen und C am Rand. ^b Spuren einer Rasur unter -gerus tradidit.

236. (75)

Gerung von Baden gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 48.

Reg.: –

fol. 16^v. Item^a intimamus omnibus, qualiter Gerungus de Padan tradidit ad altare sanctę Marię Mæthildim pro censu V denariorum.

^a *In der Zeile weitergeschrieben, mit Trennzeichen im Text und C am Rande.*

237. (76)

Gundold gibt neun genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1126

Ed.: FRA II/4 48.

Reg.: –

Als Nachfolger von Vogt Rudolf von Perg ist Nr. 494 der Markgrafensohn Adalbert genannt, zur Datierung vor/um 1126 vgl. BUB IV/1 Nr. 649.

fol. 16^v. Item^a Gundoldus tradidit eodem novem mancipia eadem lege scilicet: Mæthildim, Pertham, Waltpurgim, Christinam, Rapotonem, Rödigerum, Hazicham, Diezen, Hizilam. Testes: Rödolfus advocatus, Hærtinc de Paden, Hiltpret de Gnanendorf, Adalbero de Hipplinis, Adelher de Medliche, Gundoldus de Paden et ceteri.

^a *In der Zeile weiter mit Trennzeichen im Text und C am Rand.*

238. (77)

Der Diakon Pilgrim von Mistelbach gibt zwei genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1114/1133

Ed.: FRA II/4 48.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 140. Der Nachtrag respektiert den rechten Rand nicht, obwohl Platz war.

fol. 16^v. Intimamus^a omnibus, qualiter Pilgrimus diaconus de Mistelpach tradidit ad altare sanctę Marie duo mancipia^b scilicet Henricum, Irmigardim^b pro censu

V denariorum. Huius rei testes sunt: Pilgrimus frater Otpoldi, Adelwardus cellennarius, Poppo, Wolframms, Goezil, Eber, Marchwardus, Rödwin.

^a Neue Zeile, dünnes Trennzeichen links und C. ^{b-b} Über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen.

239. (78)

Der Ministeriale Markgraf Leopolds Nizo von Krems gibt am Sterbebett ein Gut und einen Weingarten in Kierling und drei Güter und einen Weingarten in Watzendorf durch die Hand seiner Frau und seines Sohnes Herbord.

1130/1136

Ed.: FRA II/4 48.

Reg.: –

Dieses Blatt hat ebenfalls Zeilenstiche, die aber nicht berücksichtigt wurden. Die Schriften weichen z. T. stark vom Bisherigen ab. Bei Nr. 240 f. konstatiert FICHTEAU, Probleme 185, geübte Urkundenminuskel (DIENST, Regionalgeschichte 152 elegant) und 246 f. findet FICHTEAU, Probleme 190, charakteristische Glossenschrift. Vgl, auch DIENST, Regionalgeschichte 163 Anm. 168; DIES, Studien 21 f.

Notum^a sit tam futuris quam presentibus, quod quidam ministerialis marchionis L. Nizo nomine de Cremese, cum morti proximus esset, tradi iussit ad altare Nuenburensis ecclesie predium unum et vineam unam Chirchelinen sitam in alioque loco qui dicitur ce Wazendorf^b predia tria et vineam unam per manum uxoris sue et filii sui Herbordi. Quod totum sic completum in die eius deposicionis. Huius rei testes sunt: Adalbero frater eius et filius suus Herbort, Adelolt volo^c et Babo frater eius, Hademarus frater Adalberonis, Ercheberdus filius Beredoldi et alii multi. fol. 17^r.

^a Initiale leicht abgesetzt, Trennzeichen am Rand, rechts schwache Spur eines Siegelwachspunktes. ^b Am rechten Rand Wazendorff von späterer Hand. ^c Vielleicht auch eigener Name.

240. (79)

Wieland vermacht Herrand mit Zustimmung des Markgrafen einen Weingarten in Klosterneuburg und eine Hufe in Harmannsdorf, die samt den beiden Unfreien – diese als Zensualen zu 5 d – nach Herrands Tod an das Stift fallen sollen.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 49.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 679.

Vgl. auch die nächste Notiz von gleicher, die Urkundenschrift gewohnter Hand, DIENST, Regionalgeschichte 152; FICHTEAU, Probleme 185. Die Zeugen finden sich bei der nächsten Notiz.

fol. 17^r. Notum sit omnibus tam futuris quam pretentibus, qualiter Welandus annuente marchione tradidit Herrando post obitum suum vineam unam Nuenburch sitam et mansum unum Hadmaresdorf^a situm cum duobus servis ea conditione, ut post obitum eiusdem Herrandi serviat ecclesiae; servi autem dent censum singulis annis V denarios^b.

^a *Am Rand von späterer Hand Hadmandsdorff.* ^b *Weitere radierte Federspuren von anderer Hand am rechten Rand: pertinentia (?).*

241. (80)

(Wieland) gibt zu den gleichen Bedingungen (wie Nr 240) an Hugo einen Weingarten in Kierling.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 49.

Reg.: –

Vgl. wegen der Schrift die vorhergehende Notiz Nr. 240; DIENST, Regionalgeschichte 152 f. zu den (geistlichen) Zeugen.

fol. 17^r. Item^a pateat omnibus quod Hugoni eadem die pari conditione tradidit vineam Chirchlingen sitam. Huius rei testes sunt: Otto, Otpoldus, Swarzo, Adalherus, Hartmannus, Ymmo, Adalbertus.

^a *Rechts ein Siegelwachspunkt.*

242. (81)

Berthold, Sohn des Gumpo, gibt mit Zustimmung Markgraf Leopolds einen Weingarten in Rohrerwiesen.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 49.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 680; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 48.

Zu dieser „Glossenschrift“ mit westlichem Einfluss, die in den Nr. 17, 21, 23, 26–28 und 242–244, 246 f., 249–252 begegnet, FICHTENAU, *Probleme* 185 f.; DIENST, *Babenberger-Studien* 36 weist 242, 243 und 249–252 anderen Händen zu.

Notum^a sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter Pertoldus filius Cumponis, annuente Lupoldo marchione tradidit ad altare sanctę Marię virginis vineam apud Rorinwisin. Huius rei testes sunt: Adalpero chelbirgras, Erchinbret, Engilger et alii multi^b. fol. 17^r.

^aIn der Zeile weitergeschrieben, Trennzeichen links. ^bRechts Spuren eines Siegelwachspunktes.

243. (82)

Die Witve Ulrichs und ihr Sohn geben einen Weingarten in Baden.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 49.

Reg.: –

„Glossenschrift“ wie Nr. 242. Das H zum Zeugen Ortwin bestätigt FICHTENAU'S Vermutung, *Probleme* 185f., eines romanischen Einflusses.

Intimamus^a Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod vidua Ōdalrici et filius eius tradidit vineam Badin ad altare Nuenburensis ecclesie^b. Huius rei testes: Hortuwin, nepos eius Purchart, Gozelinus. fol. 17^r.

^aDiesmal – von gleicher Hand? – neue Zeile; rechts ein Siegelwachspunkt. ^bRechts radierte Zeichen von anderer, nahzeitiger Hand, die anscheinend mit der Notiz nichts zu tun haben: *patientia est taci (?) hominum* (Lesung unsicher, vgl. *Regula Benedicti* c. 7 v. 35). Die Schrift ist ähnlich wie bei Nr. 248 (fol. 17^v am Beginn).

244. (83)

Wieland von Eggendorf gibt einen Weingarten, einen Hof und drei Äcker in Klosterneuburg für die Zeit nach seinem und seiner Frau Tod.

1114/1125

Ed.: FRA II/4 49.

Reg.: KUPFER, Weinviertel Reg. 78a.

Wie Nr. 243; Adalbero Kälbergras dürfte um 1125 gestorben sein, HANDEL-MAZZETTI, Schleunz 27 f.

fol. 17^r. Notum^a sit omnibus quod Wilandus de Echindorf post vitam suam et mulieris sue tradidit vineam unam^b apud Nuvenburc sitam et curtem et agros III ad altare sanctę Marię virginis. Huius rei testes sunt: Ödalrihic, Adalbero chel(bergras)^c, Engilger et alii multi.

^a Links Trennzeichen. ^b Danach radiertes Zeichen. ^c Stark abgekürzt, weil einige Zeilen darüber ausgeschrieben.

245. (84)

Propst Otto gibt sechs genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

ca. 1126

Ed.: FRA II/4 49.

Reg.: –

DIENST, Regionalgeschichte 150: „unter Umständen handelte es sich schon um den Babenberger Otto“.

fol. 17^r. Intimamus^a omnibus bonis, qualiter Otto prepositus sex sua mancipia ad altare sanctę Marię ad persolvendum per singulum annum censum quinque denariorum tradidit^b: Elbwin cum filis suis Leutwino et Wesinth, Hirsburc, Pertohlt, Hartwich. Huius rei sunt testes per aures tracti: Wolfolth, Pabo, Harthunc.

^a Davor ein C. ^b Daneben getilgte Zeichen, vermutlich der Name eines ersten Zeugen: Eld... (?), oder Elbwin stand zweimal da.

246. (85)

Siboto von Parnham (Bayern) gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 49.

Reg.: –

„Glossenschrift“ wie Nr. 242.

Intimamus^a Christi fidelibus, qualiter Sigiboto de Porrinhaim^b Hazacham fol. 17^r.
ad^c altare sancte Marię virginis ob censum^d singulis annis quinque dena-
riorum tradidit. Huius rei testes sunt: Reginbret^e, Ödalrihc, Adalwart.

^a Links ein C; seltsamer Strich nach links beim als Initiale ausgeführten I. ^b Davor eine
Lücke mit Rasur, in der nichts mehr erkennbar ist. ^c Zweites ad mit Unterstrich getilgt.

^d Von gleicher Hand über der Zeile ergänzt. ^e Danach Korrekturen/Tintenkleckse.

247. (86)

Cruciman gibt seinen Weingarten in Winkling für die Zeit nach seinem Tod.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 49 f.

Reg.: –

„Glossenschrift“ wie Nr. 242.

Notum^a sit Christi fidelibus, qualiter Cruciman vineam suam Winchlarin ad fol. 17^r.
altare sancte Marie virginis post vitam suam tradidit. Huius rei testes sunt:
Wisint de Cricindorf^b, Sarile, Adalbret, Wolarat, Chunratus.

^a In der gleichen Zeile weiter, Trennzeichen links am Rand, das initiale N nachgezogen.

^b Über den Schriftspiegel hinausgeschrieben.

248. (87)

*Herr Adalgoz von Asparn schenkt durch die Hand des edlen Berthold sein
Lehen dort seinem gleichnamigen Sohn, dem Subdiakon, unter der Bedin-
gung, dass dieser die dortige Kirche versehe; wird das nicht realisiert, soll es
an den nächsten Erben fallen und weiterhin Lehen von der Mark bleiben.*

1114/1136

Ed.: FRA II/4 50.

Reg.: –

Das Blatt war deutlich die Außenseite eines Heftes und ist entsprechend dunkel, die Schrift
verblasst und abgewetzt. Das Gegenblatt ist fol. 9 (bei Nr. 121). Sowohl FICHTENAU, Probleme

190, als auch DIENST, *Regionalgeschichte 138–140* – zur Sache vgl. DIES., *Pfarren 24 f.* – setzen die ursprüngliche Notiz vor 1120 an. Die vorliegende Aufzeichnung bzw. Eintragung erfolgte wohl deutlich später. LECHNER, *Babenberger 133* setzt „um 1130“ an, was von der Terminologie her besser passt.

fol. 17^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dominus Adelgoz de Asparan tale predium quale ibi possidet delegavit potenti manu nullo contradicente per manum cuiusdam nobilis nomine Pertholdi filio suo Adelgozo subdiacono et post vitam amborum super altare sancti Pangratii¹ ceterorumque sanctorum pro anima marchionis Leupoldi parentumque suorum ea conditione, ut filius eius predictus huius ecclesie sit procurator. Quod si contra dicatur, tunc irritum fiat huiusmodi pactum, proximus heres quilibet predium omni iure usui suo advertat et in eas manus eandemque potestatem orientalis marchie redeat unde cum suis antecessoribus illud certissime susceptum. Testes sunt testationis huius ab aure tracti:² Pertholdus, Chadelhoch, Adelram, Appo, Aribo, Adelbero, Regenboto, Regenpreht, Heimo, Eberman, Gerboto, Regenpreht: stranei, Adelwart, Ratolt, Engelhart.

^a Links das übliche Trennzeichen, darüber Spuren eines Siegelwachspunktes und darunter Federspurten, ev. von späterer Hand der Ort Asparn (Schreibung nicht mehr entzifferbar).

¹ DIENST, *Pfarren 24 f.*, und KUPFER, *Weinviertel 153*, plädieren für den Pankrazaltar in Asparn. ² Zu einigen dieser Zeugen vgl. MARIAN, *Studien 44 f.*

249. (88)

Markgraf Leopold gibt mit Zustimmung seiner Frau Agnes Unfreie Herrn Waldos, ausgenommen einer Reihe von Personen, die er dem Kanoniker Otpold gab.

1120/1126

Ed.: *FRA II/4 50; BUB IV/1 Nr. 626.*

Reg.: –

„Glossenschrift“ wie Nr. 242; vgl. zum Inhalt auch LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse 129 f.* und hier Nr. 212.

fol. 17^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Lutpoldus marchio annuente^b coniuge sua^c Agnete^d tradidit ad altare sancte Marire virginis mancipia domini Waldonis exceptis filiis Pilgrimi et exceptis X, ^ePabone et filio suo Pilgrimo et adhuc VIII^e quos tradidit Otpoldo canonico Nuinpurgensis ecclesie. Huius rei testes: Reginbret de Zelchin, Marchort de Hintorf, Gerung droso^f, Huc et alii multi.

^a In der gleichen Zeile weiterschrieben, kein Trennzeichen, aber eine Initiale. Links ein C.

^b Lücke mit gründlicher Rasur danach. ^c Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

^dZweites e über der Zeile. ^{e-e}Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen. ^fBUB IV/1 Nr. 626 liest dies einleuchtend als Beinamen.

250. (89)

Rudolf gibt mit Zustimmung seiner Frau Diza einen Weingarten in Klosterneuburg.

1120/1130

Ed.: FRA II/4 50.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 27; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 57.

„Glossenschrift“ wie Nr. 242. Die Korrekturen sind hoch interessant und könnten über die Verschriftlichung in diesem Fall Auskunft geben.

Intimamus^a fidelibus Christi, qualiter Rudolfus dedit^b ^cpotenti manu^c vineam^d suam Nuinburhc sitam ^ead altare sancte Marie virginis annuente^e coniuge sua Dizan ^fabsque omni^f contradicione virorum ac mulierum. Huius rei testes sunt: Isi^g de sancto Michahela, Gagni de Widinihe, Rudolfus faber et alii multi. fol. 17^v.

^aTrennzeichen links. ^bDavor kleine Lücke (ein Zeichen) mit Rasur. ^{c-c}Über der Zeile von gleicher Hand. ^dZwischen vin und eam eine Lücke. ^{e-e}Über der Zeile von gleicher Hand. ^{f-f}Über der Zeile von gleicher Hand. ^gDavor ein radierter Name.

251. (90)

*Rudolf, der servus Pabos von *Goteinsfeld, gibt seinen Weingarten in Atzgersdorf.*

ca. 1120

Ed.: FRA II/4 50 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 90.

„Glossenschrift“ wie Nr. 242. Die gleiche Hand wie vorhin macht hier kaum Fehler.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter^b Rudolfus servus Babin de Gotinsvelde tradidit vineam suam Aziehinstorf sitam ad altare sancte Marie virginis Nuinburc potenti manu absque omni contradictione virorum ac mulierum. Huius rei testes sunt: Piligrim, Adalram, Prunrihc et alii multi. fol. 17^v.

^aIn der Zeile weiter mit verstärkter Initiale, Trennzeichen links. ^bDavor ein offenbar getilgtes q.

252. (91)

Markgraf Leopold gibt durch die Hand des Vogtes Rudolf (von Perg) mit Zustimmung seiner Frau und seines Sohnes Adalbert auf Bitten des Gumpo dessen Hufe.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 51; BUB IV/1 Nr. 622.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 17.

„Glossenschrift“ wie Nr. 242. Hier wird versucht, eine Urkundenschrift mit verlängerten Schäften nachzuahmen und in der letzten Zeile des Blattes dieses mit extremen Unterlängen zu füllen.

Diese Lage (und die Zählung von DIENST, Regionalgeschichte 238) wird bei Nr. 454 fortgesetzt.

fol. 17^v. Notum^a sit fidelibus omnibus Christi, qualiter Lupoldus marchio annuente^b coniuge sua et filio suo Adalberto tradidit ad altare sancte Marie virginis mansum Cumponis rogatu suo sine omni contradictione virorum ac mulierum. Huius rei testes sunt: Adalbero chelbirgars^c, Anshalm de Brunn, Adalwart, Reginhart miles advocati. Per manum advocati nostri Rudolphi hec facta sunt in proxima eppidomada eppiphanie¹ domini.

^a Links Trennzeichen. ^b Hier steht eigentlich nur annu. ^c Sic.

¹ 6. Jan.

253. (241)

Markgraf Leopold schenkt eine genannte Person mit ihrer genannten Tochter als Zensualen zu 5 d.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 51; BUB IV/1 Nr. 681.

Reg.: –

Diese Lage wird von FICHTENAU, Probleme 191 in die fünfziger Jahre gestellt, DIENST, Babenberger-Studien 46 verweist auf Propst Marquard (1140–1167), dessen Name bei Nr. 254 am Rand eingetragen wurde. Die vorliegende Notiz ist eine Art „Vorspann“, oben am Rand des wohl schon zuvor beschriebenen Blattes eingetragen. Das Blatt hat Zeilenstiche.

fol. 18^v. Sciendum^a sit omnibus, quod marchio Leupoldus tradidit super aram sancte Marie Mahthilth cum filia sua Hiltgunt secundum petitionem ipsarum cum omnibus posteris suis ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Rantoldus de^b Stirfrît^c, Alram cocus, Gozvin, Herberich de Neuburch et alii quam plures.

^a Links ein C und das übliche Trennzeichen. ^b Das de über der Zeile. ^c Der Ort ist über den rechten Rand des Schriftspiegels hinaus geschrieben. BUB IV/1 Nr. 681 liest Steirfrît.

254. (242)

Adelheid von Flinsbach gibt durch die Hand ihrer Söhne Leutold und Ockoz einen Weingarten dort mit Äckern. Ihr Mann ist Zeuge.

1153

Ed.: FRA II/4 51.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Bisamberg 16.

Dies ist der eigentliche Beginn einer Lage, die Notizen aus der Zeit Propst Marquards (1140–1167) enthalten sollte, was rechts oben am Rand vermerkt ist. Den Anfang macht eine Datierung mit roter Initiale A. Die folgenden Notizen bilden zumindest bis Nr. 259, vermutlich aber weiter, einen geschlossenen Block, so dass man vermuten kann, dass sie auch zeitlich nahe beisammen liegen. Inhaltlich ist das Stück hochinteressant: Die Rechts-handlung erfolgt durch die Hand ihrer Söhne, ihr Mann ist „nur“ Zeuge.

Anno^a MCLIII Adelheidis de Flinspach tradidit vineam unam ibidem sitam agris locatam ecclesie per manus filiorum suorum Leutoldi et Ockoz¹. Testes sunt: Arnoldus maritus ipsius, Otto, Rihkerus de Pusinperge. fol. 18^r.

^a *Rote Initiale. Am rechten Rande March. pl., d. h. unter Prälat Marquard, darunter über diese und die nächsten drei Notizen ein feiner senkrechter Strich, in dessen Mitte ein S.*

¹ *Könnte ungarisch sein, von „bewirken“. BUB IV/1 Nr. Nr. 670 (1134) gibt es einen Zeugen Otkoz. Es gibt aber auch nach Auskunft von Juraj ŠEDIVÝ die Möglichkeit slawischer Interpretation, die näher läge.*

255. (243)

Gepa und ihre Familie von Freien aus Michelndorf geben sich als Zensualen zu 5 d.

um 1153

Ed.: FRA II/4 51.

Reg.: –

Zur Datierung kann man annehmen, dass die Notiz in die Nähe der vorigen gehört.

Hoc^a quoque notum sit, quod quedam liberę personę de Michelndorf, Geppa videlicet et filii eius Leupolt et Herdegen cum uxore sua Leucarda et Hiltegart soror ipsorum, devoverunt se annum censum V nummorum ad altare sancte Marie persolvere. Testes huius rei sunt: Ölrich de Hohenperge, Fridrich de Rorpach, Gotfrit de Retnpuch, Eberhardus advena, Ellenhardus de Albona. fol. 18^r.

^a *Links Trennzeichen und C.*

256. (244)

Berthold von Harmannsdorf gibt zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 51.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 111.

- fol. 18^r. Item Pertoldus^a de Hadmaresdorf delegavit eo tenore Wolfkerum et Lantfridum ad censum V. nummorum, ut si triennio supersederint iure servitutis mancipentur. Testes rei huius sunt: Gundoldus, Erchinbertus, Leupoldus de Chalwenperge, Ortwin, Gunther de Sveringen.

^a Links das Trennzeichen und ein C. Kürzung zu Per als Initiale abgesetzt, einen Strich davor deutet FISCHER, FRA II/4, als Item.

257. (245)

Diepold von Vils (?) gibt zwei genannte Personen als Zensualinnen.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 51.

Reg.: –

- fol. 18^r. Dipoldus^a de Vilsa similiter tradidit Bertam et Helcam ad censum. Testes sunt: Wolvoldus, Leutfridus, Rudgerus, Regnpertus^b.

^a Links Trennzeichen und C, das D als Initiale abgesetzt. ^b Am Ende der vorhergehenden Zeile nach einem S-förmigen Zeichen zu den Zeugen ergänzt.

258. (246)

Bruder Walther gibt eine genannte Person als Zensualen.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 52.

Reg.: –

- fol. 18^r. Frater^a Waltherus eodem modo tradidit Ottonem ad censum. Testes sunt: Witoldus, Adelrammus, Wernherus.

^a Links Trennzeichen und C, das F als Initiale abgesetzt.

259. (247)

Herzog Heinrich wirkt bei einer Schenkung von acht Lehen in Stallarn mit, die Konrad von Hofstetten und seine Schwester auf Bitte ihrer Mutter durch Graf Leutold (von Plain) vollziehen ließen.

1143/1167

Ed.: FRA II/4 52; BUB IV/1 Nr. 738 (zu 1143/64).

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 29 (zu 1141/1168).

KUPFER, Weinviertel 30 zu Stallarn.

Sciendum^a quoque, quod dux Heinricus contradente Chunrado de Hofsteten^b et sorore sua, rogatu Chunigundis matris ipsorum, delegavit in manum comitis Leutoldi VIII beneficia Stallaren^c sita ecclesie deleganda. Testes sunt: Wernhart de Lancendorf, Heinrich de Mistelbach, Pertoldus vitellus, Warmunt de Echendorf, Rudolf de Chirchlingen^d. fol. 18^r.

^aLinks das übliche Trennzeichen, der Anfangsbuchstabe als Initiale abgesetzt. ^bÜber der Zeile von gleicher Hand. ^cAm Rand von späterer Hand als Stalerien wiederholt; Siegelwachspunkt. ^dAm Rand neben der letzten Zeile der Notiz, daher vielleicht schon zur nächsten gehörend, M. P., also Propst Marquard (1140–1167).

260. (248)

Rafold der Blinde gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

ca. 1145

Ed.: FRA II/4 52.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 437 zu etwa 1145

Tinten-, aber nicht unbedingt Handwechsel.

Rafoldus^a cecus Gerungum delegavit ad censum V denariorum. Testes sunt: fol. 18^r.
Wolfherus, Leupolt cocus, Leupolt de Chalwenperge, Helmwich, Walther.

^aLinks Trennzeichen und C, der erste Buchstabe als Initiale abgesetzt.

261. (249)

Altmann famulus ecclesie und seine Frau Berta vermachen einen Weingarten in Thallern.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 52.

Reg.: –

Altmannus^a famulus ecclesie cum compare sua Berta tradidit ecclesie vineam Talaren sitam eo tenore, ut post obitum ipsorum illuc deserviat. Testes fol. 18^r.

sunt huius rei: Witoldus, Arnoldus frater eius, Gotscalcus, Wichardus de Tatendorf.

^a Links das Zeichen, das A wie eine Initiale herausgerückt.

262. (250)

Gerold von Frättingsdorf gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 52.

Reg.: FRIESS, *Kuenringer Reg.* 80.

fol. 18^r. Geroldus^a de Frategesdorf tradidit Chunigundam ad censum V. denariorum. Huius rei testes sunt: Adlbero de Chunringen, Heinrich de Puchperge, Chönrat de Ritenpurch, Rapot de Medliche.

^a Links nur ein C, kein Trennzeichen, Name herausgerückt.

263. (251)

Wichard von Stronsdorf und seine Frau Diemut geben in Anwesenheit des Vogtes Herzog Heinrich ihr Gut in Hauskirchen als Seelgerät für sich, Markgraf Leopold und seine Frau Agnes.

1143/1164

Ed.: FRA II/4 52.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte*, Weidling 35; BUB IV/1 Nr. 739; HEROLD, *Seefeld-Feldsberg Reg.* 39; FRIESS, *Kuenringer Reg.* 61.

Hadmar I. † 1138, Hadmar II. gesichert ab 1157.

Zu den Personen vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 147; man beachte das aufwändige Formular!

fol. 18^r. Wichardus^a de Straneisdorf et Dimut uxor eius tradiderunt ecclesie preidium Hugeschirchen^b situm pro remedio animarum suarum et marchionis Leupoldi et domine Agnetis et omnium parentum suorum, astante et conscripente advocato duce Heinrico, addictis testibus his, quorum nomina conscripsimus: Comes Leutoldus, Wernhardus de Iulbach et filius eius Gebhardus, Chadolt de Mourberge et Erbo frater eius, Adlbero de Purchartesdorf, Adlber de Chunringen, Adlbero Puch, Wernhart de Lancendorf^c, Ditmar de Gnannendorf, Adlbret de Horne, Leupolt de Guncinesdorf, Germunt de Neunburch, Ölrich de Suveringen, Engebret de Widnich, Ratolt de Chunringn.

^a Links das Trennzeichen, das W wie eine Initiale herausgerückt, rechts M. P., also Propst Marquard (1140–1167). ^b Späterer Randvermerk Hugiskirchen. ^c Hier am rechten

Rand Federproben malus und darunter noch einmal malus. Ein Bezug zu einer Zeugenperson ist nicht auszumachen; vgl. aber Nr. 243 mit einem ähnlichen „Scherz“.

264. (461)

Markgraf Leopold und seine Frau Agnes schenken genannte Eigenleute.

1106/1136

Ed.: FRA II/4 52 f.; BUB IV/1 Nr. 598.

Reg.: –

Hier Nachtrag, noch in der letzten Zeile beginnend, vgl. 461.

Marchio Leupoldus et uxor eius Agnes tradiderunt Gotilidam^a et Heicilam^b fol. 18^r
et Goldrudam et aliam Goldrudam et Altmannum fratrem eius et Ricizin et
Hainricum filium eius et Pertham^c.

^a Über den Schriftspiegel rechts hinausgeschrieben, aber der nächste Name in der nächsten Zeile eingerückt. ^b Erstes i über der Zeile. ^c Das r ist ergänzt.

265. (252)

Gerbirg von Grinzing vermacht einen halben Weingarten dort und genannte Personen aus zwei Familien als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 53.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 24; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 144 (zu 1142/1167).

Zu Almut und ihren Kindern vgl. Nr. 281.

Gerbirch^a de Grincingen pro remedio anime viri sui Ölrici tradidit ecclesie fol. 18^v
dimidiam vineam ibidem sitam, eo tenore, ut post obitum sui utrius illuc
deserviat et Almut ad censum V denariorum cum filiis suis Eberone, Ricmut,
Gerdrut, Liukart, Jutta; Mathilt cum pueris suis Germundo, Hartwico, Men-
hardo^b, Wolfkero, Wolfhero. Huius rei testes sunt: Adlhardus de Widnich,
Wolfker de Toblich, Otto et Anshalmus de Grincingen, Witoldus de Widnich,
Rudwinus cocus, Hamelbertus^c de monte.

^a Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links Trennzeichen, darunter C; außerdem M. P. für Propst Marquard (1140–1167), von dem aus sich am linken Rand ein feiner Strich über das ganze Blatt zieht, das also für alle Einträge steht.

^b Die folgenden Namen mit Verweiszeichen oben am Seitenrand ergänzt. ^c FISCHER, FRA II/4, liest Hainelbertus, aber der Punkt über dem angeblichen i ist gegenstandslos, denn es gibt hier bestenfalls (aber nicht bei dieser Hand) i-Striche. DIENST, Regionalgeschichte 261 gibt den Namen als Amelbert wieder.

266. (253)

Der Priester und Bruder des Stiftes Ortwin gibt genannte Personen als Unfreie und Zensualen.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 53.

Reg.: –

fol. 18^v. Ortvinus^a presbyter frater noster tradidit ad servicium ecclesie iure proprietatis Marchordum, Perhardum, ad censum autem Rucilam, Itam et infantes eius Ölricum et Wiradam. Testes: Witoldus.

^a*Links Trennzeichen und C. Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale.*

267. (254)

Warmund von Eggendorf gibt drei Allode in Poyssbrunn (?).

1140/1167

Ed.: FRA II/4 53.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 30.

fol. 18^v. Warmundus^a de Echendorf tradidit ecclesie tria allodia de Puchesprunnen sita. Testes sunt: ipse Warmundus et Ditrich homo ipsius, Adlbero de Chunringen et homo ipsius Pertolt et Ditricus Suevus.

^a*Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Sonst kein Zeichen, aber Spur eines Siegelwachspunktes.*

268. (255)

Bernhard der Blinde aus Tulln gibt eine genannte Frau mit ihren genannten Söhnen als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 53.

Reg.: –

fol. 18^v. Pernhardus^a cecus de Tulna tradidit Adlheidim et filios ipsius Wergandum et Herbordum ad censum V nummorum. Testes sunt: Mingoqus, Leupolt longus, Heinricus, Herrant, Heinrich cementarius.

^a*Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links Trennzeichen und C.*

269. (256)

Dietmar von Gnadendorf der jüngere (puer) gibt fünf Lehen in Peigarten; der gleichnamige Vater ist Spitzenzeuge.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 53.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 38; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 436.

Ditmarus^a puer de Gnannendorf tradidit ecclesie sancte Marie V beneficia Pigarten sita. Testes sunt: Ditmarus pater ipsius, Wichardus de Straneisdorf, Chonradus de Gebnines, Ratolt de Ekrichesdorf, Wichard de Pirboun, Wichart filius Chadoldi, Hadmar homo domini Wichardi, Heinrich de Chalnperge, Gerunch filius Fridrune, Witolt, Gotschalch. fol. 18^v.

^a *Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links Trennzeichen, kein C, aber Siegelwachspunkt.*

270. (257)

Der Akolyth Konrad, Bruder in Klosterneuburg oder verbrüderet, gibt neun genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 53.

Reg.: –

Vgl. die Klärung Nr. 581.

Chönradius^a accolitus frater noster tradidit ecclesie famulos suos ad census V numerorum: Hermannum et Ospirnam uxorem eius et Eberlindim^b et pueros eius Hermannum, Ottonem, Rehwinum, Irmgardam, Leucardam, Helcam. Testes sunt: de Neusidile Riwin et Pertoldus filius eius, Gundoldus cocus, Wernhardus faber, Impertus cementarius. fol. 18^v.

^a *Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links Trennzeichen und C.* ^b *Das et über der Zeile, außerdem eine Linie, als ob der Name ergänzt wäre, obwohl Platz dafür war. Er kann aber als Frauennamen nicht zu den Zeugen der vorigen Notiz gehören.*

271. (258)

Berta (die Frau?) Gisilberts gibt eine genannte Person als Zensualin.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 54.

Reg.: –

fol. 18^v. Berta^a Gisilberti tradidit Bertam ad censum. Testes sunt: Witolt, Adlram, Rudwin, Sifrit.

^a *Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite – hier nur wenig – ausgerückt wie eine Initiale. Links Trennzeichen und C.*

272. (259)

Otto von Neusiedel kauft drei Lehen von Herrn Propst Marquard in Wilflinsdorf um zwölf Talente; er und seine Nachfolger werden davon jährlich 30 Pfennige leisten.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 54.

Reg.: –

Propst Marquard regierte 1140–1167.

fol. 18^v. Item^a notum fieri decernimus, quod Otto de Neusidele emit tria beneficia Wflinesdorf sita a domino Marchordo preposito XII talentis tali conditione, ut ipse et successores sui post ipsum annuatim XXX argenteos persolvant ecclesie. Testes sunt: Englbertus, Wolfkerus, Rapot, Eberwin, Altman, Prunrich.

^a *Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links Trennzeichen und C, außerdem etwa in der Mitte der Eintragung ein Siegelwachspunkt.*

273. (260)

Hemma, die Witwe Ebermanns, gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d und deren Mutter zu 1 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 54.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 25.

Hemma^a vidua Ebermanni tradidit Chunigundam ad censum V denariorum et matrem ad censum unius nummi. Testes sunt: Adlhardus de Widnich, Regnpertus, Ortolfus, Chunrat fabri^b, Leupoldus longus. fol. 18^v.

^a Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links Trennzeichen und C. ^b Da zwischen den Namen keine Punkte sind, könnten alle drei Schmiede sein.

274. (261)

Gundold gibt vor seiner Reise nach Jerusalem einen Acker, den er von Christina kaufte.

1140/1164

Ed.: FRA II/4 54.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 435

Gundoldus^a iturus Iherosolimam tradidit agrum, quem de Christina emerat. Testes sunt: Herrandus frater ipsius, Wolfherus, Otto et Adelbertus frater eius de Nuzdorf. fol. 18^v.

^a Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links nur Trennzeichen.

275. (262)

Adelheid gibt auf Befehl ihrer Mutter Erlind von Schleinbach einen Weingarten entsprechend der Disposition des auf der Pilgerfahrt verstorbenen Gatten Herrn Sigibold.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 54.

Reg.: –

Adlheidis^a iussu matris suę Erlindis de Sliempach tradidit vineam unam Nuenburch sitam ecclesię secundum dispositionem^b domini Sigboldi mariti sui, fol. 18^v.

qui prius in via peregrinationis obierat. Testes sunt: Ratoldus de Ekerihesdorf, Fridricus Saxo, Ramund de Horne, Dietricus de Maleisdorf.^c

^a Anfangsbuchstabe wie auf der ganzen Seite ausgerückt wie eine Initiale. Links nur Trennzeichen. ^b Die Buchstaben si von gleicher Hand über der Zeile. ^c Darunter radiert der Anfang einer weiteren Notiz, von der erkennbar ist: Notum sit cunctis Christi fidelibus ... sacerdos ... g ...

276. (263)

Markgraf Otakar delegiert an Gottfried von Danegg drei Lehen in Heinrichsdorf; dieser gibt auf Bitte von Kunigunde von Dunkelstein mit der Zustimmung des Markgrafen sechs Lehen dort an das Stift.

1140/1164

Ed.: FRA II/4 54.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 49, im Text S. 56.

Mgf. Otakar III. † 1164.

fol. 19^r. Sciendum^a, quod marchio Otachr delegaverit in manus cuiusdam Gotfridi de Tovnich tria feuda Heinrichesdorf sita ea ratione, ut quo Chunigunt de Thonchensteine peteret traderet. Quod et factum est. Illa ergo petente Gotfridus delegavit sanctę Marię Nuenburch,^b que postea annuente marchione cum filiis suis tradidit eidem ecclesię VI beneficia in eodem loco sita^b. Cuius rei testes sunt: Adlbert, Ódricus filíi ipsius Chunigundis, Heinrich de Cebingen, Chadolt de Harroze, Marchort de Siglsdorf, Amlrich de Vischaha, Hertvich de Potsache, Oprecht de Wichhersdorf, Heinrich de Grazowe.

^a Links das übliche Trennzeichen, rechts, durch einen Siegelwachspunkt leicht verdeckt, wieder M. P. für Propst Marquard (1140–1167), von dem aus sich am Rand ein feiner Strich über das ganze Blatt zieht, das also für alle Einträge steht. ^{b-b} Rechts am Rand mit Verweiszeichen nachgetragen.

277. (264)

Rudolf von Kierling gibt zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 54.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 27; Weidling 36.

fol. 19^r. Rödolfus^a de Chirchlingen tradidit ad censum V nummorum Wolfkerum et Wergandum. Testes sunt: Englbreht de Widnich, Wolfher, Wicpret de Rivulo, Rudolf, Rudolf, Sifrit de Werdaren, Otto, Wergant fratres.

^a Links Trennzeichen und C, erster Buchstabe ausgerückt.

278. (265)

Rapot von Kritzendorf gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 434.

Rapoto^a de Chricendorf tradidit Gertrudim ad censum V denariorum. Testes fol. 19^r.
sunt: Wecilo, Regnpret fabri, Otto, Encechint^b de Nuzdorf, Megnhart longus.

^a Anfangsbuchstabe ausgestellt wie eine Initiale, links Trennzeichen und C. ^b Vgl. Nr. 281.

279. (266)

Ratold von Grabern gibt einen Weingarten.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: –

Ratolt^a de Grawaren tradidit vineam^b – . Testes huius rei sunt: de Sicendorf fol. 19^r.
Gunther, Erbo, Ölscalch, Otto, Ympret cementarii.

^a Herausgerückt, links das Trennzeichen. ^b Danach größere Lücke für fehlenden Ort.

280. (267)

Herr Ernst, Priester aus dem Konvent oder verbrüderet, gibt drei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: –

Mit dieser Notiz endet eine Serie von Eintragungen, die nächsten sind deutlich anders gestaltet.

Dominus^a Ernst presbyter frater noster tradidit ad censum V nummorum fol. 19^r.
Liutoldum, Durinchardum, Adalheidim. Testes sunt: Wolfolt, Adelbret,
Adelbero, Erchinger.

^a Das D ganz herausgerückt als Initiale, daneben Trennzeichen und C.

281. (286)

Folkrad von Ulrichskirchen gibt genannte Personen.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 212.

Zu Adelmud (Almud) und ihren Kindern vgl. 265.

fol. 19^r. Notum^a sit fidelibus Christi, quod Volcradus de Ödelrichirkin tradidit super altare sancte Marię Adelmût de Grincingen cum filiis suis Eberolt, Rihmut, Gerdrut, Juditta, Liukarda, Mahthilt cum filiis suis Hartwicus, Wolfgerus et Megenhardus. Huius rei sunt testes: Heinrich de Chalwenberge, Rudolf, Encechint, Adelhart der Peheim, Wernher.

^a *Obwohl erst mitten im Blatt, in der Zeile weiterschrieben wie die nächste Notiz. Links Trennzeichen und C.*

282. (269)

Waltrich von Kritzendorf gibt Megingoz.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: –

fol. 19^r. Waltrich^a de Crizendorf tradidit Megegozum. Huius rei testes sunt: Wisento, Heinrich cementarius, Rödolfus.

^a *In der Zeile ohne Trennzeichen von gleicher Hand wie zuvor weiterschrieben.*

283. (270)

Der Priester Egino gibt zehn Unfreie zu Eigen.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 179 Anm. 241 und Nr. 200.

fol. 19^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam sacerdos nomine Egno tradidit ad altare sancte Marię novem mancipia: Hiltigunt, Rödolf, Mahtilt, Gerdrut, Ita, Perhta, Goldrun, Rödolf, Wolfker et Herdingum ad proprietatem.

^a *Diesmal wird der Block in einer neuen Zeile begonnen. Links das übliche Trennzeichen, darunter ein C; rechts ein weiteres Trennzeichen.*

284. (271)

Der herzogliche Ministeriale Germund gibt eine Familie von Unfreien.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 432.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Germundus ducis ministerialis tradidit super altare sancte Marie ista mancipia: Mahthilt et filios filiasque eius, quorum nomina sunt: Hemma, Gisila, Adelbert, Heinrich, Adelbreht, Gerolt. Huius rei sunt testes: Wolfher, Wolfker de Toblich^b, Hartwich churz-hals, Pere, Yrmnolt, Wolfram. fol. 19^r.

^aIn der Zeile nach einem Trennzeichen weiterschrieben, links ein C, rechts das gleiche Zeichen wie vorhin. ^bHerkunft über der Zeile von gleicher Hand.

285. (272)

*Chalhoch (eig. Chadold) von Harras gibt mit Hilfe „seines“ Pfarrers Herrn Heinrichs ein Gut zu *Kirchheim, das weder verliehen noch verkauft werden darf.*

1140/1167

Ed.: FRA II/4 55.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 50.

Am Ende des Blockes, der auch im Formular ähnlich ist, wirkt die Schrift etwas gedrängt, als ob man unbedingt mit dieser Seite auskommen wollte. Die nächste Seite hat wieder „Initialen“, aber jede Notiz beginnt wie in diesem Block mit notum sit.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam nomine Chadelhohus de Harroze parrochiano suo domino Heinrico quoddam predium situm Chirchheim sub ea condicione tradidit, ut omni eius contradictione remota super altare sancte Marie Nwenburc delegaret, sumopere petens et petitione eius annuentes nec infeodaretur nec venderetur. Huius rei sunt testes: Ortolof de Pernrute, Isinrich de Irnvelde, Gundolt ex familia eiusdem eclesie^b, Hartwic, Gotschalch, Engilbreht, Rudeger. fol. 19^r.

^aWieder nach einem Trennzeichen in der Zeile weiterschrieben, rechts zum dritten Mal ein anderes Zeichen, das auf der nächsten Seite z. T. die Funktion des Trennzeichens übernimmt. ^bStreng genommen gibt es keine Evidenz, ob sich eiusdem eclesie auf Gundolt oder auf die folgenden Zeugen bezieht, aber der Duktus der Schrift legt diese Interpretation nahe. Der Name Gundold ist in unserem Material recht häufig.

286. (273)

Herr Albert von Diendorf gibt zwei genannte Personen mit ihren Kindern als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 56.

Reg.: –

Auf dieser Seite herrscht ein eigentümliches Layout: Bis zu den vorletzten Notizen, die wohl Ergänzungen darstellen, als Initialen das ständig gleiche N von Notum. Die Trennzeichen sind z. T. wie die letzten der Vorseite ausgeführt, dazwischen aber auch der übliche Säbelzahn. Links oben ist wieder M. P für Propst Marquard (1140–1167), aber diesmal ohne Strich.

fol. 19^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Adelbertus de Tiendorf tradidit super altare sanctę Marię ad censum V denariorum Perhtam cum filiis suis, Hainricum cum filiis suis. Huius rei testes sunt: Rödolfus, Hæremannus, Sigehardus, Adelbero, Encequint.

^a Als Initiale herausgestellt, links davon Trennzeichen, darunter C.

287. (274)

Herr Engeldic von Kilb gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d; Schlusszeuge ist ihr Vater.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 56.

Reg.: –

fol. 19^v. Notum^a omnibus Christi fidelibus sit, quod dominus Engildic de Qöliubê tradidit super altare Marię Gerdrudam ad censum V denariorum. Hoc testantur: Ditmarus et Hetlo et Guntherus pater ipsius mulieris^b.

^a Initiale, links geschwungenes Trennzeichen und C. ^b Die beiden letzten Worte am Ende der vorherigen Notiz, mit einem §-Zeichen von deren Text getrennt.

288. (275)

*Heinrich von Wolfratshausen gibt durch die Hand des edlen Udalschalk vom Wald ein Gut in Buttendorf, das sind drei Lehen und eine Wiese, in Zwentendorf zwei Lehen und in *Martinsbrunn drei Lehen.*

1140/1157

Ed.: FRA II/4 56.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod comes Heinricus de Wolfrathusen tradidit per manus Udalschalci nobilis viri de Walde super altare sancte Marię pro salute anime suę predium Buckendorf, tria beneficia et pratium, et Cewentindorf^b duo beneficia et Martinsprunnen tria beneficia. Huius rei sunt testes: Comes Wolfkerus et frater eius Gebehardus de Stain, Pabo de Slůnce, Heinricus de Schalinchaim, Chunrat de Raistingen, Adelbero de Antorf, Liebart de Tulechingen, Albrich de Nivvare, Heinrich tretemizil de Babendorf, Chunrat, Heinrich, Ulrich, Poto. fol. 19^v.

^a *Initiale, links normales Trennzeichen. Am linken Rand nach der Art eines Monogramms NOTITIA und dann Buckendorf, nahzeitig. Das ist auffällig, denn die Schrift unterscheidet sich nicht von den Eintragungen vorher und nachher.* ^b *Von späterer Hand links Zwentendorff. Darüber Spuren eines Siegelwachspunktes.*

289. (276)

Frau Adelheid gibt als Seelgerät für ihren Mann Opold den Weingarten Pfafenstent.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 56.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 75 zu um 1140.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Adelheit pro remedio anime viri sui Opoldi tradidit super altare sancte Marie vineam Pfafenstent. Huius rei testes sunt: Gerungus de Subinhirtin, Adelbertus, Heinricus, Richardus, Heinricus, Albertus, Rudwinus. fol. 19^v.

^a *Initiale; links das geschwungene Trennzeichen.*

290. (277)

Herr Reginbert von Steyr gibt samt seiner Tochter Otiliga durch die Hand des edlen Pilgrim alles, was er in Erdberg und Grub besitzt, gegen neun Mark.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 56.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 466.

DIENST, Regionalgeschichte 175 f. Anm. 221 zu 1141/1167, ist nicht ganz sicher, ob das Geschäft in Zusammenhang mit einem Eintritt des Mädchens steht, weil eine Otilia im Nekrolog nur unter den Laien vorkommt.

fol. 19^v. Notum^a omnibus Christi fidelibus, quod dominus Rengenbertus de Stire tradidit super altare sanctę Marię omne predium quod possederat in loco Ertpurc^b et Grube cum filia sua Otiliga, et hoc per manus cuiusdam nobilis viri Pilgrimi, ^cnovem marcis ab eadem ecclesia receptis^c. Huius rei testes sunt: ipse Rengenbertus et idem Pilgrimus, Wolfgerus, Udalricus, Hartvicus et filius eius Wolframms, Herrant, Megenhardus^d.

^a *Initiale; links ein besonders phantasievolles Trennzeichen.* ^b *Links am Rand nahezu gleichzeitig wiederholt.* ^{c-c} *Am Rand mit Verweiseichen nachgetragen.* ^d *Der Wortteil -hardus mit Verweiseichen oberhalb der Notiz von gleicher Hand ergänzt, um keine neue Zeile anzufangen.*

291. (278)

Herr Aribo von Steyr gibt zwei genannte Personen als Zensualinnen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 56 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 26.

fol. 19^v. Notum^a sit omnibus, quod dominus Arebo de Stire delegaverit super altare sancte Marie Dimuth et Herburgam^b ad censum V denariorum, et hii testes sunt: Adælhardus de Wideniche, Witoldus, Hærtvicus, Amlbertus, Encechint.

^a *Initiale, aber ein anderes (runderes) N. Links geschwungenes Trennzeichen und C.* ^b *Von nahezu gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.*

292. (279)

Heinrich Tretemulz gibt durch die Hand seines Herrn Heinrich von Wolfrathausen zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1140/1157

Ed.: FRA II/4 57.

Reg.: –

Notum^a cunctis Christi fidelibus, quod Heinricus tretemulz per manus domini sui Heinrici de Wolfrathausen tradidit super altare sancte Marie ad censum V denariorum Megengozum et Oze. Huius rei testes sunt: Rödolfus, Duringus, Adelbertus, Pabo, Megenwart, Rödolfus, Wizeman, Encequint. fol. 19^v.

^a Links davon ein schwungvolles Trennzeichen, ein C und eine verblasste Schrift: fallit.

293. (280)

*Frau Jutta gibt für das Seelenheil ihrer verstorbenen Schwester Richgard ein Gut in *Oppoltsdorf.*

1140/1167

Ed.: FRA II/4 57.

Reg.: –

Notum^a omnibus Christi fidelibus, quod domina Juta pro anima sororis sue Richgadis defuncte tradidit super altare sancte Marie predium in loco Oppoltdorf^b. Huius rei testes sunt: Hartnit frater eius de Sahsingangen, Tiemo, Perholt, Adelbertus, Wilrat, Nice, Engilbreht. fol. 19^v.

^a Links geschwungenes Trennzeichen, darunter Spuren eines Siegelwachspunktes, aber ev. Abdruck von der gegenüberliegenden Seite. ^b Links nahezu wiederholt.

294. (281)

Wernher der Fleischer und Alram geben eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

um 1160/1170

Ed.: FRA II/4 57.

Reg.: –

Dieser Eintrag ist unter der folgenden Notiz, die nach einer Zeile ordnungsgemäß überläuft, ziemlich nahezu nachgetragen worden. Nach den Zeugen kann er durchaus noch zur Amtszeit von Propst Marquard gehören.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Werinhardus carnifex et Alramus tradiderunt Alheidim ad censum V denariorum cum omni posteritate fol. 19^v.

sua super aram sancte Marie. Huius rei testes sunt: Heinricus, Herrant, Wittolt, Rudolfus de Pirchinwart, Rudigerus de Hecilsperge, Hartwicus churz-hals^b, Rudegerus de Harroz, Chunradus trugman, Rubertus cocus et alii quam plures.

^a Links Trennzeichen und C. ^b Dieser Zeuge links am Rand nachgetragen. Ganz links am Rande als Art Federprobe ein a.

295. (282)

Gundold hat an seinem Lebensende mit seiner Frau Halca fünf Äcker und einen kleinen Hof zu Burgrecht gegeben, was sie nach seinem Tod vollzieht.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 57.

Reg.: –

Rechts oben auf fol. 20^r ist wieder M. P. für Propst Marquard (1140–1167), auch diesmal ohne Strich. Zeilenstiche sind erkennbar.

fol. 19^v–20^r. Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Gundolt in extremo vite sue unā cum / Halca coniuge sua delegavit ecclesie s. M. agros V et curticulam unam iure civili; quod et ipsa perfecit post obitum ipsius ad altare. Testes rei sunt: Rudolf, Wolfher^a, Wolfher, Herrant, Dipreht, Hainrich, Gotfrit.

^a Hier das l eingefügt.

296. (283)

Leopold und seine Frau Benedicta von Reinoltsparg geben eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 57.

Reg.: –

fol. 20^r. Item^a notum sit Christi fidelibus, quod Liupoldus et uxor sua Benedicta de Regenoltesberg tradiderunt Lamzwip super altare s. Marie ad censum V nummorum. Huius rei sunt testes: Germunt, Megengoz de Werd, Wolfher de Niwenburg, Wolfger, Pero.

^a Initiale; Links Trennzeichen und C.

297. (284)

Mathilde gibt für die Zeit nach ihrem Tod eine Unfreie als Zensualin zu 5 d und deren Sohn in unfreien Dienst.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 57 f.

Reg.: –

Item^a. Notum sit cunctis Christi fidelibus, quod Mathildis tradidit ad altare s. Marie Ritrudem post obitum suum per singulos annos ad V denarios et filium eiusdem Megenwardum in famulatum ecclesie. Huius rei testes sunt: Gotefrit de Velarbrunnen, Truente de Gunderammestorf, Hainrich de Nibenburg et Sigiboto et alii quam plures. fol. 20^r.

^a *Initiale für item, dann noch einmal großes N (ähnlich in der nächsten Notiz); Trennzeichen und C.*

298. (285)

*Poto von *Maleisdorf gibt für sich und seinen Bruder Sindram einen Wein- garten ebendort und ein Gut in Maustrenk unter der Bedingung, dass ein Rückkauf um zwei Talente möglich ist.*

1140/1167

Ed.: FRA II/4 58.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Sintram 107; NÖUB 2 Nr. 23⁷ (1133/1150) an Heiligenkreuz.

Item^a. Notum sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam fidelis homo nomine Poto de Maleistorf tradidit ad altare s. Marię vineam in eodem loco sitam pro remedio anime fratris sui Sindrammi^b et parentum suorum dedit quoque predium in loco qui dicitur Mústrenc^c sub tali conditione, ut duobus datis talentis rursus illud ipse libere possideat. Huius rei testes sunt: Chûnradus de Gowates, Dietericus de Maleistorf, Folcmarus, Arnolt, Sigehard de eadem villa, Sighart de Viehoven. fol. 20^r.

^a *Links Trennzeichen, rechts Spur eines Siegelwachspunktes.* ^b *Über der Zeile nachgetra- gen.* ^c *Am rechten Rand nahezzeitig wiederholt.*

299. (286)

Friedrich gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 58.

Reg.: –

fol. 20^r. Fridericus^a tradidit Giselam ad V denarios. Cuius rei testes sunt: Chunradus et Vulvelo^b et fratres Martinus et Ödalricus.

^a *In der Zeile einfach weitergeschrieben (wie die nächste Notiz) ohne Trennzeichen.* ^b *Hier der Klarheit wegen aufgelöst, Buchstabenbestand Wluelo.*

300. (287)

Rudger gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 58.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Enzersdorf 11.

fol. 20^r. Rudgerus^a tradidit Chunradum ad V denarios. Huius rei testes sunt: Gundram et Wesgrimus fratres de Encinstorf et Sifridus de Mulewert et Wolfgerus de Chricindorf filius Wisintonis.

^a *In der Zeile einfach weitergeschrieben wie die vorige Notiz ohne Trennzeichen.*

301. (288)

Heinrich von Werd gibt durch die Hand mehrerer Helfer seinen genannten Unfreien und dessen genannte Söhne als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 58.

Reg.: –

fol. 20^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam homo nomine Hanricus de Werde^b per manus Herwici^c, Wisentonis, Eberhardi, Sifridi, Alberonis de Wolfcherstorf tradidit ad altare s. Marie famulum suum Hanricum^d et filios eius Hermannum et Ölricum et Aeschuvinum^d ad V denariorum censum. Huius rei testes sunt: Wolfherus, Anshelmus, Pilgrimus de Niwenburc.

^a *Links Trennzeichen und C, neue Zeile, neue Schrift.* ^b *Herkunft über der Zeile.* ^c *Danach radiert et.* ^{d-d} *Über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen.*

302. (289)

Dietmar „der Rote“ und seine Frau Liukart aus Grinzing geben dort einen kleinen Hof mit angrenzendem Weingarten für die Zeit nach ihrem und ihres Sohnes Dietmars Tod.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 58.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 37; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 465.

Das ist ein – nicht wesentlich späterer – Nachtrag. Die vorher begonnene Notiz, die hier, wie bei FISCHER, FRA II/4, und DIENST, Regionalgeschichte 240, nachfolgt – darum auch dort rechts eine moderne Bleistiftnotiz 303 –, läuft auf die nächste Seite über. Interessant ist, dass der Aufbau der Zeugenlisten mit deutlicher Herkunftsangabe einander in beiden Notizen ähnelt. Vgl. auch den Nachtrag Nr. 311.

Notum^a sit, quod Dietmarus rufus et uxor eius Liukart de Grinzingen tradidit s. M. Niwenburch post vitam suam et filiū sui Dietmari curticulam unam cum vinea adiacente ibi Grincingen sitam. Huius rei testes: Witoldus de Widniche, Anshalm de Grincingen, Hierzman, Altolf, Wichpot, Perliup, hi omnes de Grincingen, Otto de Nuzdorf et alii quam plures. fol. 20^r.

^a Trennzeichen links, rechts Spuren eines Siegelwachspunktes.

303. (290)

Der Freie Hartmann von Rassingdorf gibt mit Einverständnis seiner Frau Richarda und seiner Söhne Altmann, Dietrich, Otto und Heinrich ein Gut im genannten Ort für das Recht, im Stiftswald zu roden.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 58 f.

Reg.: –

Diese Notiz läuft auf die nächste Seite über, so dass die vorher wiedergegebene eine nahzeitige Ergänzung auf dem freien unteren Rand sein wird. Links oben ist fol. 20^v wieder mit M. P. für Propst Marquard (1140–1167) markiert.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam liber homo Hartmanus nomine de Rassendorf tradidit ad altare sancte Marię predium quod possedit in villa supra dicta consentientibus uxore eius Richarda et filiis eius Altmanno, Ditrico, Ottone, Hainrico, ea conditione, quod ei prestitimus novale in silva nostra ad vitam suam et filiorum suorum et filiorum filiorum suorum, ut post hoc ad ecclesiam redeat. Huius rei testes sunt: de ipsa villa / Rassendorf Gotbolt, Hagene, Acelin, Megenhart socer ipsius Hartmanni, Ratinc Slavus, Merger cognatus eius, Gunther et filius eius Gunthart, Diet- fol. 20^{r-v}.

marus, Rodolfus et omnes priores ville eiusdem; de Niunburch: Wolfherus, Pilgrimus, Purchardus, Hainricus.

^a *Trennzeichen links.*

304. (291)

Frau Berta von Mank gibt eine Unfreie.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 59.

Reg.: –

fol. 20^v. Notum ^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Perhta de Mounich tradidit super altare s. Marie famulam unam nomine Judittam. Huius rei testes sunt: Udelschalch, Perhtolt, Liupolt, Reinpbrecht, Ekkerich.

^a *Links geschwungenes Trennzeichen und C.*

305. (292)

Ebermann gibt mit seiner Frau Jutta von Helfens mehrere genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 59.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 70.

fol. 20^v. Notum ^a sit omnibus in Christo credentibus, quod quidam Ebermannus nomine cum uxore sua Jutta de Helpfansdorf tradidit super altare sanctę Marię ad censum V denariorum Engelbertum, Richizam, Hainricum, Serfridum ^b, Ortolfum, Dietmarum ^c, Hadvich. Huius rei testes sunt: Ulricus de Purstindorf, Rudolfus cellerarius, Hainricus de Chalenberge, Rudolfus, Rudigerus, Macelo, Rahwinus et alii quam plures.

^a *In der Zeile weitergeschrieben nach einem Trennzeichen, links ebenfalls ein geschwungenes Trennzeichen und ein C.* ^b *Bei den Zeichen rf eine Korrektur.* ^c *Von gleicher Hand nachgetragen, indem links mit der zweiten Namenshälfte der Schriftspiegel überschritten wird.*

306. (293)

*Heinrich von Schwarzau gibt in Anwesenheit des Herzogs Heinrich als Vogt durch Markgraf Otakar von Steyr vier Allode in *Chabiskan mit seiner Nichte Gisela.*

1143/1164

Ed.: FRA II/4 59.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 740.

Vgl. die folgende Notiz und Nr. 334 (BUB IV/1 Nr. 831); genauere Interpretation des Vorganges bei DIENST, Regionalgeschichte 176.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Hainricus de Swarza per manum^b Otachari marchionis de Stire delegavit huic ecclesie allodia IIII^{or} cChabiskan sita cum filia sororis sue nomine Giselen^c, presente duce Hainrico prefa^te ecclesie advocato. Huius^d rei testes sunt: Rapoto de Pütine, Ōdalricus de Ezenbach, Ōdalricus et Sifridus fratres de Chranechberch, Sifridus de Hicalînes, Hainricus de Lancenchirchen. fol. 20^v.

^a Links Spur eines Siegelwachspunktes und Trennzeichen. Das N leicht abgesetzt. ^b Beide Worte von gleicher Hand über der Zeile ergänzt. ^{c-c} Am Rand mit Verweiszeichen ergänzt. ^d Das H leicht abgesetzt.

307. (294)

*Heinrich von Schwarzau verpfändet durch die Hand seines Herrn, des Markgrafen Otakar, ein Gut zu *Stinkenbrunn um 35 tl, das Herzog Heinrich als Vogt in seinen Schutz nimmt.*

1143/1164

Ed.: FRA II/4 59 f.; BUB IV/1 Nr. 741.

Reg.: –

Vgl. die vorhergehende Notiz und Nr. 334 (BUB IV/1 Nr. 831); genauere Interpretation des Vorganges bei DIENST, Regionalgeschichte 176.

Notificamus^a posteritati future, quod Hainricus supra memoratus per manum domini sui prefa^ti marchionis Otachari inpigneravit predium suum quod habuit in villa que dicitur Stinkindenprunnen^b huic ecclesie pro XXXV talentis. Quod dux Hainricus huius ecclesie advocatus in suam suscepit^c defensionem, donec ab ipso Hainrico vel aliquo heredum eius predicta restituatur huic ecclesie pecunia. Quod supra dicti testantur testes et alii quam plures. In quorum presentia collaudavit, ut – si ipsi vel heredibus fol. 20^v.

suis vendere placeret – nulli preter ad hanc ecclesiam emendum daret neque impignerarent^d, nisi pro tanta pecunia, quanta a nobis amutuavit.

^aLinks Trennzeichen; Anfangsbuchstabe als Initiale abgerückt. ^bLinks von späterer Hand Stinktenprunn. ^cLinks Siegelwachspunkt. ^dLetztes re über der Zeile ergänzt.

308. (295)

Der Vogt Adalbert gibt drei genannte Frauen als Zensualinnen und Leopold gibt fünf genannte Männer als Zensualen.

vor 1138

Ed.: FRA II/4 60.

Reg.: –

Eigentlich sind es zwei kurze Notizen, möglicherweise von zwei verschiedenen Händen. Die Schenker dürften die Babenberger sein.

fol. 20^v. Adebertus^a advocatus tradidit super altare^b s. Marie Niumburc Hicilam et Bertam et Gozam^c ad censum V denariorum. Chûnradus et Tegliûb, Herman, Hartfrit, Herbort^d: eHos tradidit Lupoldus ad censvm V nummorum^e.

^aLinks ein C; von moderner Hand 308. ^bÜber der Zeile nachgetragen. ^cGoz mit einem flüchtigen Kürzungszeichen darüber. ^dDurch untersetzte Punkte eigentlich getilgt. ^{e-e}Über der Zeile nachgetragen.

309. (296)

Die Witwe Chalhochs von Tulbing, Hadmud, gibt in Anwesenheit Herzog Heinrichs zu seinem Seelgerät zwei Allode in Auersthal.

1162/1164

Ed.: FRA II/4 60.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 797.

Zu Kalhoch vgl. Nr. 369, BUB IV/1 Nr. 796; zu Graf Ernst vgl. BUB IV/1 Nr. 800 (1156/1162), wo Gräfin Adelheid von Hohenburg mit ihren Söhnen Ernst und Friedrich handelt.

fol. 20^v. Notificamus^a cunctis Christi fidelibus, quod vidua Chalhohi de Tulbingen pro ipsius animę redemptione duo allodia Urofestale sita presente duce Hainrico^b altari sancte Marie delegavit^b. Quod testantur: Ernst^c comes¹, Rembertus pater eius et Herbordus^d frater eiusdem Hadmudis, Odalricus

et frater eius Sifridus de Chranechberc, Ödalricus de Swarzenrût, Ödalricus de Alarn, Eberman de Asparn et plures alíi.

^a Links Trennzeichen. ^{b-b} Links mit Verweiszeichen ergänzt. ^c Das n über der Zeile eingesetzt. ^d Links davon Siegelwachspunkt.

¹ Ernst II. von Poigen-Regau, daher ist der Folgende der Vater Hadmuds.

310. (297)

Die (geistliche) Schwester Adelheid, Tochter des Heinrich Unnot, gibt mit dessen und ihres Bruders Adalold Zustimmung zwei Allode in Nützing.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 60.

Reg.: –

Vgl. Nr. 335 mit dem Zeugen Heinrich Unnot; DIENST, *Regionalgeschichte* 177.

Item^a notificamus Christi fidelibus, quod Adelheidis soror nostra^b, filia Hainrici^c qui dicitur unnot presente patre et fratre Adeloldo ceteris consentientibus^d allodia II^o in villa que dicitur Nuzcingen altari sancte Marie tradidit. Quod testantur: Hoholdus de Horne, duo Adelberti et Rudigeri de Mertinesdorf, Perhtolt de Luipoldisdorf. fol. 20^v.

^a In der Zeile von gleicher Hand weitergeschrieben, links Trennzeichen. ^b Die Worte soror nostra über der Zeile ergänzt. ^c Links Spur eines Siegelwachspunktes. ^d Die Zeichen en über der Zeile nachgetragen.

311. (298)

Heilica aus Korneuburg gibt aus Anlass des Eintritts ihres Sohnes Dietrich mit Zustimmung seiner Brüder und Schwestern einen Hof mit Äckern in Hofen (heute dortselbst).

1140/1167

Ed.: FRA II/4 60.

Reg.: –

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 209; KUPFER (frdl. Auskunft) weist darauf hin, dass Adalram von Korneuburg sonst nur in Traditionen der Pröpste Rudolf und Werner zu finden ist (Nr. 325, 328, 330, 337, 344, 516) und die Handlung daher in die späte Amtszeit Propst Marquards fallen dürfte.

Item^a notum facimus omnibus Christi fidelibus, quod quedam mulier ex altera parte Danubii nomine Heilca tradidit ad aram sancte Marie^b in die susceptionis filii sui Dietrich, consentientibus fratribus et sororibus eiusdem fol. 20^v.

pueri^b, curtile unum cum agris illic adiacentibus in villa que dicitur Howen^c. Huius rei testes sunt: Chûnradus, Rakkeleub, Chûrat, Rûdiger, Alram, Gerunch, Rudiger, hi omnes de foro ex altera parte Danubii.

^aIn der Zeile weitergeschrieben; am Rand Trennzeichen. ^{b-b}Über der Zeile von gleicher Hand ergängt. ^cAm Rand von späterer Hand wiederholt.

312. (299)

*Herr Ulrich von Asparn gibt zum Seelenheil seiner Frau ein Allod in Walterskirchen, ein anderes in *Machsendorf mit dem dortigen Weingarten und für die Zeit nach seinem Tod zwei Hufen in Pottenbrunn.*

1140/1167

Ed.: FRA II/4 60 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 464.

Rechts oben auf fol. 21^r steht wieder „M. P.“ für Propst Marquard (1140–1167). Zeilenstiche sind erkennbar, außerdem zwei kleine Nähte.

fol. 21^r. Cunctis^a Christi fidelibus notum esse volumus, quod dominus Ōdalricus de Asparn tradidit altari sancte Marie pro redemptione anime uxoris sue allodium in villa que dicitur Walchûnschirchen, aliud quoque in villa que Massindorf nuncupatur cum vinea ibidem sita. Post obitum vero suum duos mansus in Wihselbrunnen. Quod testuntur: Perhtoldus de Legenbach, Adelbertus de Potendorf, Ōdalricus luch^b cognatus eius, Chunradus de Wolfestain, Hiltebrandus, Erchengerus et Perhtoldus de Asparn, Pilgrimus et Eberhardus homines eius, Wolfkerus de Tobiliche, Adelbertus et Otto frater eius de Nuzdorf, Prunricus et Amelbertus.

^aLinks Trennzeichen, Anfangsbuchstabe leicht abgerückt. Rechts neben der zweiten Zeile der Rest eines Siegelwachspunktes. ^bDas h über einem Tintenpatzen nachgetragen.

313. (300)

Adalram gibt für die Zeit nach seinem Tod eine genannte Frau und ihre genannten beiden Söhne als Zensualen zu 5 d.

1160/1167

Ed.: FRA II/4 61.

Reg.: –

In der Zeile mit zahlreichen Ergänzungen über der Zeile und am rechten Rand weitergeschrieben. Aus dem Zusammenhang eher in die Spätzeit des Propstes Marquard zu setzen.

fol. 21^r. Notificamus^a cunctis Christi fidelibus, quod Adelrammus delegaverit altari sancte Marie Adelhadim^b et filios eius Gerungum et Arnoldum^b ad censum

V denariorum post obitum. Quod testantur: Witoldus, Ōdalricus, Yodalricus gūman, Wernhardus^c carnifex^d, ^eRūdorf de Rukersdorf^e, Rödigerus, Insingrim, Heinrich hirre^f, Herrant, Amelbret et alii.

^aIn der Zeile weitergeschrieben, links Trennzeichen und C. ^{b-b}Über der Zeile mit Verweiszeichen nachgetragen, dabei ein erster Name Pilgrim wieder gestrichen. ^cDanach ein Verweiszeichen, entweder auf den Beruf oder auf Rudolf von Rückersdorf deutend. ^dNachgetragen über der Zeile, mit Verweiszeichen. ^{e-e}Über der Zeile nachgetragen. ^fDarüber geschrieben. .

314. (301)

Otto von Nussdorf gibt vor seiner Fahrt nach Jerusalem das Gut, auf dem er sitzt, mit zwei Weingärten in Nussdorf, ein Gut samt Weingarten in Guntramsdorf, eine Mühle mit Hof in Fischamend und acht Unfreie, davon sechs genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 61.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 94 zu ca. 1147.

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 130 Anm. 9.

Cunctis^a Christi fidelibus notum sit, quod Otto de Nusdorf iturus Hierosolimam^b tradidit super altare s. Marie predium suum in quo ipse sedebat cum vineis duabus, Gunderamstorff^c predium unum cum vinea, et molendinum cum curti Vissamunde, octo mancipia^d duo^e, sex ad censum V denariorum singulis annis persolvendis, Hartvicum cum filiis suis Rūdevino, Chūnrado, Hainrico, Irmigart, Walchūn. Huius rei testes sunt: Prūnrich, Witolt, Alram, Hugo, Wolfher, Wolfger cocus^f, Hervicus, ^gGermundus huius ecclesie censualis^g. fol. 21^r.

^aLinks Trennzeichen, rechts ein Siegelwachspunkt. ^bDiese beiden Worte über der Zeile nachgetragen. ^cRechts am Rand von späterer Hand Gundramstorff. ^dHier jetzt links am Rand das C. ^eNähere Bestimmung fehlt. ^fDie Berufsbezeichnung über der Zeile. ^{g-g}Von anderer Hand (vgl. sonst hier nicht verwendetes e) nachgetragen.

315. (302)

Engela tut kund, dass sie zu Zeiten Markgraf Leopolds und Propst Hartmanns mit Hilfe eines Gottesgerichtes mit heißem Eisen sich und ihre genannten Kinder von ihrem unrechten Herrn losgemacht und als Zensualin zu 5 d der Kirche anvertraut hat.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 61.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 45, erste Handlung vor 1136.

Zum Eintrag vgl. auch FICHTEAU, Probleme 191. Welche Datierung einzusetzen ist, ist schwer zu entscheiden: die der ursprünglichen Handlung, die der Publikation (in Ich-Form) oder die des Eintrages. Dementsprechend schwierig ist dann auch der Ansatz für die Zeugen. Die Nennung Marchwards von Himberg deutet eher auf einen früheren Termin innerhalb der angegebenen Möglichkeiten.

fol. 21^r. Notum^a sit omni Christianitati, quod ego Engela in tempore marchionis Lipoldi et prepositi Hartmanni me et liberos meos ab iniusto dominio cum iusto Dei iudicio scilicet calido ferro^b sanctę Marię Niwenburch retinui, ad censum V nummorum retinui: Mahthilt, Hainricus, Tuba, Berhardus. Huius rei testes sunt: dominus Marchordus de Hintperge, dominus Hugo de Liehtenstaine, Herbort de Cumpendorf, Chunradus, Perant, Prunwart piscator, Sifridus, Gozwin, Witolt, Tiemo.

^a Links ein wie ein S geschwungenes Trennzeichen. Darunter das C. ^b Rechts von etwas späterer Hand propagavit libertatem cum candenti ferro.

316. (303)

Rapoto von Rückersdorf gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1160/1167

Ed.: FRA II/4 61.

Reg.: –

fol. 21^r. Cunctis^a Christi fidelibus notum esse uolumus, quod quidam de Rückersdorf nomine Rapoto tradidit super altare s.^b Marie mancipium unum nomine Pertholdum ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Willihelmus camerarius, Piligrimus, Helmwich, Leupoldus et alii quam plures.

^a Links normales Trennzeichen und darunter das C. ^b Übergeschrieben.

317. (304)

Pilgrim und seine Frau Gertrud geben eine genannte Person und ihren genannten Sohn als Zensualin zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 61 f.

Reg.: –

Notum^a sit omni Christianitati, quod quidam Pilgrimus et uxor eius Gerdrüth dederunt super altare sancte Marię Hademût et filium eius Eberhardum cum omni posteritate sua ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Wilhalmus, Pilgrimus, Otto. fol. 21^r.

^a Links S-formiges Trennzeichen und C.

318. (305)

Die edle Frau Mathilde von Asparn gibt zum Seelenheil ihres Sohnes zwei Weingärten in Mödling und zwei Allode in Witrichesdorf.

1157/1167

Ed.: FRA II/4 62.

Reg.: –

KUPFER: Die letzten Nennungen Rüdigers bzw. Ruderichs von Asparn fallen in die Jahre 1156/1157 (Passauer Regesten Nr. 797 und Göttweiger Traditionen Nr. 299).

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quedam nobilis domina de Asparn Mahthildis nomine pro remedio anime filii sui Ruderici tradidit^b super altare s. Marię Niwenburch duas vineas Medelich positas et duo allodia Witrichesdorf posita. Huius rei testes sunt: Ulrich proprius eius^c, Hainrich filius eius, Liupolt de monte, Rütolt, Toler, Hecel, Wilhalmus, Perhtoldus et alii plures.^d fol. 21^r.

^a In der Zeile nach einem Trennzeichen weiterschrieben, auch links außen ein übliches Trennzeichen. ^b Rechts Spur eines Siegelwachspunktes; ganz rechts am Rand ein N. ^c Übergeschrieben. ^d Linie, um den Rest der Zeile zu füllen. Möglicherweise war hier einmal der Text dieser Seite zu Ende.

319. (306)

Frau Hadmud von Weidling gibt einen Hof dort und zwei genannte Unfreie.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 62.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 29.

- fol. 21^r. Notum^a sit omni Christianitati, quod domina Hadmut de Widenich pro remedio anime sue tradidit super altare s. Marie curtim Widenich sitam et duo mancipia sua, Juten et Geroldum filium eius, cum omni sua posteritate sua^b ea conditione, ut si tres annos supersederint, deinceps servi ecclesie sint^b. Huius rei testes sunt: Wolfher de foro, item Wolfherus filius eius, Hervic, Hugo, Hecel.

^a Links das übliche Trennzeichen und das C; das lässt vermuten, dass man die Notiz für eine Zensualenschenkung hielt. Rechts die Spur eines Siegelwachspunktes. ^{b-b} Die ganze – nicht ganz formelgerechte – Pön am Rande von gleicher Hand nachgetragen.

320. (307)

Lûchardis gibt eine genannte Magd als Zensualin zu 5 d.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 62.

Reg.: –

- fol. 21^r. Notum^a sit omni Christianitati, quod quedam Lûchardis dedit ancillam suam Mergardam ad altare sancte Marie ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Liupoldus^b longus, Ortwinus forstare^c, Meinwardus^d.

^a Aus Platzmangel links ein sehr gedrängtes Trennzeichen und das C diesmal rechts. ^b Davor Lû radiert. ^c Über der Zeile von gleicher Hand. ^d In der Zeile darunter rechts von gleicher Hand.

321. (308)

Adalbert von Horn gibt für das Seelenheil seiner Frau Adelheid zwei Lehen in Grinzing.

1140/1160

Ed.: FRA II/4 62.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 38.

Links oben ist die Seite wieder mit „M. P.“ für Propst Marquard (1140–1167) markiert. Bei Nr. 325 ist dann am Rande „Rüdiger pp.“ angegeben, der nur 1167/1168 regiert hat. Die gesamte Nr. 324 ist mit heller Tinte unterstrichen und gehört möglicherweise auch schon

zu diesem, dem fol. 22^r gewidmet ist, während bei fol. 22^v schon Propst Werner (1168–1185) steht. Vgl. zur Sache Nr. 526 und 542.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Adelbertus de Horne pro remedio anime Adelheidis uxoris sue tradidit ad altare^b sancte Marie duo beneficia Grincingen sita. Hoc testantur: Ratoldus frater eius, Witoldus de Widenich, Prunricus, Otto de Nuzdorf, Wernhart de Grincingen, Rudwinus cocus ducis^c. fol. 21^v.

^a Links Trennzeichen. ^b Links Spur eines Siegelwachspunktes. ^c Berufsbezeichnung über der Zeile.

322. (209)

Sigihard von Hollabrunn gibt durch die Hand seines Herrn Otto aus dem gleichen Ort ein Gut dortselbst.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 62 f.

Reg.: –

Item^a notandum, quod quidam Sigehardus de Holarbrunnen delegavit in manum Ottonis de eadem villa predium in eadem villa situm^b tradendum ad altare sancte Marie pro remedio anime sue. ^cQuod et factum est^c. Testes huius rei sunt: Sigehardus homo eiusdem Ottonis, Tiemo homo eiusdem, Hugo homo ecclesie nostre, Hervicus, Waltherus miles^d de Strîtdorf, Wolfherus de foro et filius eius Wolfherus. fol. 21^v.

^a Von gleicher Hand nach Trennzeichen – ein solches auch am Rand – in der Zeile weitergeschrieben. ^b Am linken Rand ein Siegelwachspunkt. ^{c-c} Über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen. ^d Über der Zeile nachgetragen.

323. (310)

Hettilo von Stronsdorf übergab einen Weingarten in Grinzing, den Wigold von Weidling, homo der Kirche, gekauft hat mit der Absicht, dass er ihn nach seinem Tod der Kirche übergebe oder den Gegenwert von drei Mark.

1156/1167

Ed.: FRA II/4 63.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte, Weidling 39; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 471*; HEROLD, *Seefeld-Feldsberg Reg. 48*

Vgl. HEROLD, *Seefeld-Feldsberg 56 f. Anm. 232 zur Datierung.*

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Hettelo de Stranaisdorf pro remedio anime sue delegavit super aram sancte Marie vineam unam Grin- fol. 21^v.

zingen^b, quam sibi emit Wigoldus de Widenich homo ecclesie nostre hac de causa, ut eandem vineam post obitum suum traderet ecclesie nostre vel certe precium vinee tres videlicet marcas argenti. Huius rei testes sunt: Ansalme de Grinzingin, Germundus de Grinzingen, de eadem villa Ditmarus. In loco^c autem ubi delegavit^d eam predictus vir taliter, ut post mortem suam esset ecclesie affuerunt testes: Gerungus vir domini Chadoldi de Straninesdorf, Egelolfus homo domine Dimonis¹, et idem Wigoldus qui predicto viro comparavit eam.

^a Neue Zeile, Trennzeichen. ^b Mit Verweiszeichen am Rand nachgetragen. ^c Verbessert aus loca. ^d Verbessert: delealegavit.

¹ HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 48 und DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 39 interpretieren „Diemut“: So hieß die Frau Wichards von Stronsdorf, Nr. 251.

324. (311)

Berthold von Jedlersdorf schenkt, schwer krank, mit seiner Frau Adelheid für die Zeit nach seinem und seiner Frau Tod einen Weingarten in Bisamberg; im Falle eines Notverkaufes soll das Stift die Hälfte des geschätzten Preises von 10 tl bekommen.

1160/1167

Ed.: FRA II/4 63.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Bisamberg 18a; Weidling 40, mit verschiedenen, nicht begründeten Datierungsansätzen.

Diese Notiz, die als Ganze mit heller Tinte unterstrichen wurde, fällt in der Gestaltung etwas aus dem Schema heraus, daher ist die Datierung nach Propst Marquard zwar wahrscheinlich, aber nicht zwingend.

fol. 21^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Pertholdus de Urliugestorf peregre profecturus super aram s. Marie cum uxore sua Adelheidē tradidit potenti et libera manu vineam unam Büsinberg positam post suam uxorisque sue vitam ac facta^b pactione, ut nullam vendendi^c vineam habeant potestatem. Quam si coacti egestate vendiderint, media pars pecunie que iusta coemptione decem erit talentorum reddatur ecclesie. Huius rei testes sunt: Wolfgerus frater uxoris Pertholdi, Liupoldus, Dietmarus de eadem villa, Witoldus de Widinich, Alrammus et aliqui plures.

^a Beginn samt einem dem Paragraphen ähnlichen Trennzeichen eingerückt. ^b Die beiden Worte anscheinend auf Rasur. ^c Das i nachgezogen, danach eine Lücke mit Rasur.

325. (312)

*Frau Mathilde von Tresdorf gibt den ihr gebührenden Teil des väterlichen Vermögens, das sind zwei Lehen in *Utechdorf und in Tresdorf mit einem Waldstück.*

1167/1168

Ed.: FRA II/4 64 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Bisamberg 22.

Am Rand steht hier der Vermerk „Rödiger prepositus“. Propst Rüdiger, der Stiefbruder Gerhochs von Reichersberg und Propst Marquards, regierte nur 1167/1168.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Mahthildis de Treusdorf fol. 21^v.
manu sua pontentiva (*sic*) sine omni contradictione delegavit super altare sanctę Marię Niwenburch portionem paternę substantię, quę ei contigit ex hereditate, pro remedio animę suę et parentum suorum, scilicet duo feoda quorum unum situm est zu Techsdorf, alterum apud Treusdorf, ad quod pertinet unum holz^b. Huius rei testes sunt: dominus Chunradus de Pusenberch, Ulricus et Perhtoldus de Engelbrehesdorf, Ūlricus de Slifperch, Anshalmus, item Anshalmus camerarii ducis, Alrammus de foro, Prunrich de monte, Rũdigerus de Hecelsperch.

^a Links das übliche Trennzeichen und Rödiger prepositus; etwa in der Mitte der Notiz am Rand ein Siegelwachspunkt. ^b Am Rand späterer Hand Ad Tresdorff unum Holz.

326. (313)

Gunther von Schmida gibt eine genannte Person und dessen genannten Sohn als Zensualen zu 5 d.

1167/1168

Ed.: FRA II/4 64.

Reg.: –

Wenn diese Notiz kein Nachtrag ist, wofür nichts spricht, gilt für sie ebenfalls die Datierung nach Propst Rüdiger (1167/1168), denn auf fol. 22^r wird wieder auf diesen verwiesen.

Notum^a sit omnibus tam presentibus quam posteris, quod Guntherus de fol. 21^v.
Smida delegavit libera manu super aram sancte Marie Altamannum cum filio suo nomine Ivitso ad censum V^q denariorum. Huius rei testes sunt: Sifridus, Marchvardus de eadem villa et Pruricus, Wolferus, Rũdbertus et alii quam plures.

^a Links Trennzeichen und C.

327. (314)

Herr Tiemo von Wörnitz gibt durch Ulrich von Kreuzstetten zwei Allode in Jedenspeigen.

1167/1168

Ed.: FRA II/4 64.

Reg.: –

Rechts oben am Blatt „Rödiger praepositus“, also Propst Rüdiger (1167/1168), was offenbar für die ganze Seite gelten soll. Die Notizen sind ziemlich einheitlich geschrieben und gestaltet.

fol. 22^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Tiemo de Wurmze pro remedio animę suę delegavit super aram sanctę Marię Niwenburch per manum Ūlrici de Grītsansteten duo allodia ibi Ydungespeugæ^b sita. Huius rei testes sunt: Albertus de Hornne, Adelbertus de Ebergozzingen et Hartnidus frater eius, Chunradus et Adelbertus frater eius de Pacental, Perhtoldus de Wurmze, Ūlricus de Alarn, Wilardus de Grītsansteten.

^a Links Trennzeichen, rechts Siegelwachspunkt. ^b Am Rand nahezu zeitig wiederholt.

328. (315)

Eberhard gibt mit seiner Mutter Richild im Einverständnis mit den Geschwistern zum Seelgerät für den Vater bzw. Ehemann Hunold von (Groß-)Schweinbarth und für Richild einen Weingarten dortselbst.

1167/1168

Ed.: FRA II/4 64.

Reg.: –

fol. 22^r. Notificamus^a cunctis Christi fidelibus, quod Eberhardus filius Hunoldi de Swinwart et Richilt mater eius delegaverint super aram sanctę Marię Niwenburch pro remedio animę patris sui Hunoldi et uxoris suę Richildis et omnium filiorum et filiarum suarum vineam unam ibi Swinwart positam et hoc cum consensu omnium fratrum et sororum suarum. Huius rei testes sunt: Werenherus camerarius, Albreht filius Wolfheri de foro, Germunt filius Germundi de Niwenburch, Rudigerus piscator, Alramus de foro.

^a Links Trennzeichen.

329. (316)

Herr Otto von Bierbaum gibt vier Allode für drei seiner Töchter, die als geistliche Frauen bestimmt sind; jedoch ist eine noch zu jung und soll erst mit sieben Jahren eintreten. Wenn diese oder eine ihrer Schwestern durch Tod oder anderes verhindert sei, solle von der Schenkung nichts abgezogen werden.

1167/1168

Ed.: FRA II/4 64 f.

Reg.: –

DIENTS, *Regionalgeschichte* 179; DIES. *Studien* 148. „Puer“ heißt, wie in unserem Material häufig, der Jüngere, aber offenbar bereits rechtsfähig.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod dominus Otto de Pirbom^{b1} potentiva manu omni contradictione remota delegavit super aram sanctę Marię Niwenburch quatuor allodia in villa nostra ibi Pirbom sita, cum tribus filiabus suis, quarum duas quidem in presentiarum cum ipsis prediis claustro nostro contradidit, terciam vero adhuc parvulam domi retinuit, hoc pacto, ut postea quam esset septem annorum, reliquis duabus sororibus suis in claustro nostro sociaret. Quod si, ut sepius accidit, morte vel alia quacumque occasione impediante vel illam, quam iam diximus, vel aliam quamcumque filiarum suarum similiter septem annorum, hoc enim ipsum indultum est ei a magistro et fratribus nostris inclusis duabus sororibus nostris filiabus suis sociare non valeret, affirmavit, se nequaquam predia, que tradidit, vel omnia, vel partem ecclesię nostrę velle auferre, sed in perpetuum cum duabus filiabus, quas recepimus, nobis velle dimittere. Huius rei testes sunt: Wikhart de Pirbom, Arbo de Mergersdorf, Perhtold de Velarbrunne, Otto de Paden, Rapoto puer de Pitten, Ūlricus puer filius Ūlrici de Tribanswinchel. fol. 22^r.

^a Trennzeichen links, Siegelwachspunkt rechts. ^b Am Rand nahezu gleichzeitig wiederholt.

¹ (Herzog-)Bierbaum, man beachte *villa nostra*.

330. (317)

Herr Wolfger von (Eggenburg-)Schachsberg gibt mit seiner Tochter – sein Sohn ist Zeuge – zwei besetzte Lehen in Ragelsdorf.

1167/1168

Ed.: FRA II/4 65.

Reg.: –

Diese Publicatio war bisher nicht üblich; zum Inhalt vgl. DIENST, Regionalgeschichte 209.

fol. 22^r. Notum^a sit omnibus qui tenendo fidem Christi Christiani dici meruerunt, quod dominus Wolfkerus de Scachesperch potentiva manu delegavit super altare sanctę Marię Níwweburch^b cum filia sua duo duorum virorum beneficia Rakkelinesdorf^c sita. Huius rei testes: Ortlieb de Widernvelt, Haiderich filius domini Wolfkkeri hęc bona delegantis, Hainrich de Chambekke, Perhtoldus de Ruzmannse, item Perhtoldus de Ruzmannes, Alwiche de Gorse, Chunradus de Zokkelsdorf, Willehalm de foro Niuweburch, Engelbertus Grecus et filius eius Engelbertus; homines ęcclesię nostrę Alrammus et Prunricus.

^a Trennzeichen links. ^b Rechts davon Siegelwachspunkt. ^c Rechts nahezeitig Rakkelinisdorf.

331. (318)

Frau Berta von Bierbaum gibt mit ihrem Sohn Liutwin für das Seelenheil ihres Mann Herrn Wichards zwei Lehen und einen Hof in Himberg.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 65.

Reg.: –

Nachtrag, nicht zu Propst Rüdiger, da Wichard von Bierbaum 1177 noch am Leben war; BUB I Nr. 45 und hier Nr. 550; zur oberen Grenze vgl. KUPFER, Weinviertel 278.

fol. 22^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Perhta de Pirbom et filius eius Liutwinus potentiva manu tradiderunt super altare sanctę Marię pro animę domini Wichardi viri sui et patris eiusdem pueri beneficia II^b et curtile unum^b Hintperge^c sita. Huius rei testes sunt: Albertus et frater eius Hartnidus de Ebergozingen, Germundus de Niweburch, Liutwinus puer de Pirbom, Helmbertus de monte et alii quam plures.

^a Links Trennzeichen, rechts ein Siegelwachspunkt. ^{b-b} Links unten mit Verweiszeichen ergänzt. ^c Rechts nahezeitig wiederholt.

332. (319)

Herr Herzog Heinrich gibt eine verheiratete Unfreie mit ihren Kindern zu gleichem Recht.

1168/1177

Ed.: UB IV/1 Nr. 830.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 64; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 51.

Links oben am Blatt ein Verweis auf Propst Werner (1168–1185 und 1192–1194), und darunter einige senkrechte Striche. Das hieße, dass bis fol. 25^r, wo ein neuer Eintrag folgt, die Datierung zumindest „nach 1168“ lauten kann, hier eingegrenzt durch den Tod Hg Heinrichs 1177. Die Trennzeichen ab dieser Seite ähneln einem Paragraphen.

Notum^a sit cunctis fidelibus Christi, quod dominus dux Austrię Hainricus annuentibus uxore et filiis suis tradidit sanctę Marię Niwenburch eo iure, quo sibi serviebant, Alhaidam^b uxorem Perhtoldi de Niusidl^b cum omnibus ex se genitis vel generandis. Huius rei testes sunt: Albero de Chunringen, Rapoto de Sconenber, Otto de Purchartsdorf, Hainrich de Gundramsdorf, Chadoldus et filius eius Wichardus de Straninesdorf, Hainricus canis de Mistelbach, Perhtoldus de Iwantal, Wernhardus de Rabensteine, Ortolfus de Winchel, Hainricus de Ramvoldespach. fol. 22^v.

^a Trennzeichen links. ^{b-b} Von gleicher Hand (BUB IV/1 Nr.830) am Rand rechts (uxorem) und links nachgetragen.

333. (320)

Die (geistliche) Schwester Riza gibt sich und zwei Allode in Stockstall, ihr Teil des väterlichen Erbes.

um 1170

Ed.: FRA II/4 66.

Reg.: –

Zur Datierung vgl. DIENST, Regionalgeschichte 177 Anm. 230; zu Wolfgers Familie vgl. hier Nr. 339.

fol. 22^v. Notum^a sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Riza soror nostra tradidit super altare sanctę Marię Niwenburch se et partem paternę substantię, quę contigit eam, duo videlicet duorum virorum allodia, ibi Stochstal^b sita. Huius rei testes sunt: Perhtoldus avunculus eius de Iwanstal, Chunradus filius sororis eiusdem et frater sororis Rihzen, Reinperht de Wulvlinesdorf, Reinperht veltscurph, Ernsto de Wulvlinesdorf, Wolfker de Erlahe, Arbo de Iwanstal, Oppoldus de Pahtsdorf, Marchort der luger, Hartwich vustel, Pilgrimus camerarius ducis; homines ecclesię nostrę: Alrammus, Hugo.

^a Links paragrphenförmiges Trennzeichen. ^b Am Rand nahezeitig Stochstal. Daneben Siegelwachspunkt.

334. (321)

*Herr Heinrich von Schwarzau überlässt durch den alleredelsten Herzog Heinrich sein um 35 tl verpfändetes Gut Stinchenbrun und erhält dazu noch vier Lehen zu *Chabisken (zurück). Ein Teil des genannten Gutes wird als Mitgift seiner Tochter Adelheid für die Aufnahme unter den geistlichen Schwestern angerechnet.*

1168/1176

Ed.: FRA II/4 66.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 831; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 156; FRIESS, Kuenringer Reg. 43.

Vgl. hier Nr. 306 (BUB IV/1 Nr. 740) und 307 (BUB IV/1 Nr. 741) und die dortigen Anmerkungen, bes. DIENST, Regionalgeschichte 176.

fol. 22^v. Omni^a Christianitati notum esse volumus, quod dominus Hainricus de Swarzah omni contradictione remota totum predium suum Stinchenbrun^b situm nobis Niwenburgensibus pro XXXV talentis inignorum tradidit sanctę Marię Niwenburch per manus nobilissimi ducis Austrię Hainrici, in precium autem ipsius predii nos Niwenburgenses fratres peccuniam, quam debuit, dimittentes. Quatuor ei beneficia cem^c Chabisken posita addidimus.

^dInsuper etiam prelibati predií quandam partem tradidit in hereditatem filie sue Alhaidi nomine, quam cum ipsa hereditate in consortium sororum nostrarum recepimus^d. Testes sunt: Otto de Lengenbach. Ūlrich de Asparn, Albertus de Chunringen et filius eius Hadmarus, Hugo de Ratispona; homines ecclesie nostre Prunricus, Amelbertus.

^a Paragraphenförmiges Trennzeichen, daneben Spuren eines Siegelwachspunktes. ^b Links nahezeitig Stinchinbrunne. ^c Für zu oder zum. ^{d-d} Nachtrag von gleicher Hand auf Rasur, der ursprüngliche Text war deutlich kürzer. Vgl. DIENST, Babenberger-Studien 34.

335. (322)

Der edle Pabo von Burgschleinitz gibt für sein Seelenheil durch die Hand seine Mutter Elisabeth und seiner gleichnamigen Frau drei Lehen in Raggendorf.

um 1168/1169

Ed.: FRA II/4 66 f.

Reg.: –

KUPFER (frdl. Auskunft): Unter Propst Werner (1168–1185) laut Randvermerk am Seitenbeginn, wobei die Handlung noch in die Regierungszeit Herzog Heinrichs II. zu verlegen ist. Bezieht man in die Überlegungen mit ein, dass der Tradent Pabo von Burgschleinitz seine letzte fix datierte Erwähnung am 14. Juli 1167 findet (UBLOE 2 Nr. 228), so wird der obere zeitliche Datierungsrahmen nicht allzu weit darüber hinaus zu datieren sein. Für diesen zeitlichen Rahmen spricht insbesondere auch die Eintragung der Notiz vor zwei zu 1169 datierten Traditionen (Nr. 337, 338).

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Pabo nomine de Slůnce pro anime sue remedio delegavit super altare sancte Marie Niwenburch per manum matris sue Elisabet nomine et uxoris sue eiusdem nominis tria beneficia Rakkendorf^b posita. Huius rei testes sunt: Hanricus unnot, Otto de Missoy, Albrecht de Pfafensteten, Hainricus de Plewenich, Chunradus et Tagno de Zokelsdorf, Marchwardus et Albrehtus de Niwendorf, Gerungus de Rakendorf, Gozwinus de Chiowe. fol. 22^v.

^a Links paragraphenförmiges Trennzeichen. ^b Links nahezeitig Rakkindorf. Daneben Siegelwachspunkt.

336. (323)

Ainmut von Korneuburg gibt eine genannte Person mit ihrer Nachkommenschaft als Zensualin zu 5 d, sein Bruder Pilgrim stimmt nachträglich zu.

1168/1169

Ed.: FRA II/4 67.

Reg.: –

fol. 22^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Ainmut de foro ex altera parte Danubii pro remedio anime matris sue delegavit super aram sancte Marie Niwenburch Iuttam cum omni posteritate sua ad censum V nummorum. Huius rei testes sunt: de foro ex altera parte Hainrich, Albreht, Walchun, Herman, Werther. Frater etiam predicti delegatoris Pilgrimus nomine, qui tunc temporis non affuit, postea rogatu fratris sui assensum exhibuit.

^a *Neue Zeile, kein Trennzeichen, sonst aber gleiche Schrift.*

337. (324)

Otilie von Möllersdorf gibt einen Weingarten in Traiskirchen und 17 genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1169

Ed.: FRA II/4 67.

Reg.: –

Der Datierungsansatz für die folgenden Notizen nach Propst Wernher (nach 1168) wird durch die Angabe des Jahres bei den ersten beiden Notizen erleichtert, aber die letzten beiden Notizen (341 und 342) fallen zeitlich aus dem Rahmen, obwohl sich kein deutlicher Schriftwechsel wahrnehmen läßt. Ganz unten rechts nahezu zeitig Rezpach (vgl. Nr. 340).

fol. 23^r. Anno^a M^oC^oLXVIII incarnationis dominice Otilia de Modelansdorf delegavit super altare sancte Marie Niwenburch potentiva manu vineam unam Draschirchen sitam et mancipia septem et decem ad censum V denariorum, hoc interposito pacto, ut si census sibi impositum tribus ex ordine annis solvere neglexerint, in famulatum ecclesie nostre redacti deinceps famolorum more deseriant. Huius rei testes sunt: Alrammus de foro, Rapholt der garware, Hainricus de foro, item Hainricus cementarius, Gerungus homo ecclesie nostre, Rubertus, Perhtoldus coci nostri, Hainricus cocus noster. Nomina autem mancipiorum hec sunt: Chadeloch, Albreht, Fridericus, Gerungus, Walchun, Herbot, Regenbertus, Hailca, Mahthildis, Ita, Perhtrat, Adlhait^b, item Mahthildis, item Adelhait, et filii eius duo Albreht et Sifridus et soror eorum Margareta.

^a *Links paragraphenförmiges Trennzeichen. Rechts W(ernher) prepositus (1168–1185 und 1192–1194), und darunter eine senkrechte Wellenlinie.* ^b *Danach gestrichen item Adlhait.*

338. (325)

Frau Heilwig von Schönkirchen gibt mit Einverständnis ihres Mannes Ulrich eine Magd namens Jutta, die Frau des Kirchenmannes Horand.

1169

Ed.: FRA II/4 67 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 41.

Eodem^a anno domina Heilwich de Sconenchirchen annuente^b viro suo Ūrico tradidit super altare sanctę Marię Niwenburch ancillam suam nomine Iüttam, uxorem hominis ęcclesię nostrę Horandi, eo iure, quo ipsam possederat. Huius rei testes sunt: Sifridus, Chalhohus, Rudigerus de Sibenprunne; homines ęcclesię nostrę Witoldus de Widenich, Hugo^c et frater eius Albertus^d, Hartwicus churzhals, item Herrandus de foro et Ulricus item de foro, Pilgrimus camerarius.^e fol. 23^r.

^aLinks paragraphenförmiges Trennzeichen. ^bEin irrtümlich anlautendes t hier nicht berücksichtigt. ^cDavor drei Zeichen (Alt) gestrichen. ^dAbertus, das l wohl irrtümlich ausgelassen. ^eAm Ende blasses S wie ein Trennzeichen.

339. (326)

Sigihard, Sohn Herrn Wolfkers von Erla, gibt am Tag seiner Einkleidung im Einverständnis mit seinen Brüdern Wolfker und Eberhard eine Siedlung in Perschling.

1168/1171

Ed.: FRA II/4 68.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 157; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 53.

Vgl. Nr. 333.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod frater noster, filius domini Wolfkeri de Erlhae Sigehardus, tradidit super aram sanctę Marię Niwenburch ea die, qua se ipsum obtulit et vinculo^b regularis vitę constrinxit, villicationem Persniche^c sitam, consentientibus et annuentibus fratribus suis Wolfkero et Eberhardo. Huius rei testes sunt: Chodoldus et filius eius Wichardus de Straneisdorf, Waltherus filius domini Ottonis de Missowe, Gerungus et Egilolfus homines domine Dimudis. fol. 23^r.

^aLinks paragraphenförmiges Trennzeichen. ^bRechts Spuren eines Siegelwachspunktes. ^cAm rechten Rand von späterer Hand Persniche.

340. (327)

Die (geistliche) Schwester Gerbirg gibt sich und den Teil ihres väterlichen Erbes, den sie nach dessen Tod von ihrer Mutter Frau Kunigunde von Möllersdorf bekommen hat, nämlich drei Lehen in Retzbach.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 68.

Reg.: –

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 177 f. Das Formular weicht etwas vom Üblichen ab, die Schrift hingegen nicht.

fol. 23^r. Notum^a sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Gerbirch soror nostra tradidit super altare sanctę Marię Niwenburch se et partem paternę substantię, quam sibi mortuo patre dedit mater sua^b domina Chunecundis de Modelansdorf^b, presentibus hominibus quos infra in testimonium delegationis introducemus; sunt autem tria beneficia Rezpach^c sita. Huius rei testes sunt: Wichardus de Arnstaine, Ūlricus frater eius de Gadem, Hugo de Modelansdorf, Perhtoldus de Iwanstal, Ūlricus de Gundramsdorf, Arbo de Iwanstal; homines ęcclesię nostrę Alrammus, Amelbertus, Gerungus.

^a Links besonders schwungvolles paragraphenähnliches Trennzeichen. ^{b-b} Von gleicher Hand, teilweise auf Rasur, nachgetragen. ^c Am rechten Rand und unten am Ende der Seite nahezu wiederholt. Darüber Spuren eines Siegelwachspunktes.

341. (327)

Alberich gibt einige Familien Unfreier.

vor 1138

Ed.: FRA II/4 68.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte*, Kierling 13 zu 1120/1130; *Regesten zur Frühgeschichte von Wien* Nr. 59 zu vor 1136.

Zeitsprung, aber vergleichbare Schrift, vgl. FICHTENAU, *Probleme* 191; Adalbert † 1138, Otto I. von Machland † 1130, Otto II. † 1143, Tiemo von Kierling ist vor 1136 nachgewiesen, ein Herbord von Gumpendorf auch noch ein bisschen später. Vgl. Nr. 130 (1114/1130), wo ebenfalls ein Alberich eine Gepa schenkt.

fol. 23^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Albericus tradidit libera et potenti manu super aram s. Márie Niwenburg mancipia quorum nomina subscripta sunt: Gepam videlicet et sororem eius Pezilam, Gerhohum et Ecuwardum et filios eius Acilam et Ōspil et Mathildam, Friderun, Wisint, Pertham, Hermannum et Willibirg, Mergardam. Huius rei testes sunt: Albertus filius marchionis, Otto de Machland, Starfrid de Pezilinesdorf, Herbort de Cumpndorf, Tiemo de Chirgling.

^a Schwungvolles Trennzeichen.

342. (329)

Ricza von Sievering gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

nach ca. 1170

Ed.: FRA II/4 68.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 467 vor 1138?; alle Frauen namens Riza sind hier jedoch viel später, erst ca. ab 1170.

Notum^a sit omnibus, quod Ricza de Suveringen tradidit Pertham ad censum V denariorum. fol. 23^r.

^a In der Zeile eingeflickt von vergleichbarer Hand, links Trennzeichen.

343. (230)

Heinrich und sein Bruder Ulrich geben eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 68 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 188 zu ca. 1180.

Auch für diese Seite gilt das links oben stehende „W(ernherus) praepositus“ (1168–1185 und 1192–1194) mit einer kurzen, wellenförmigen senkrechten Linie darunter als Datierungsanhalt. Das Layout ist anders, es fehlen zumeist die Trennzeichen am Rand. Die Notizen sind in den Zeilen weitergeschrieben, dort gibt es zumeist auch Trennzeichen, so dass ein geschlossen wirkender Schriftblock entstand. Unten links am Rand „cun“ und ganz unten ein g.

Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod Heinricus et frater eius Ūlrich tradiderunt ad altare sancte Marie Heinricum ad censum V denariorum pro remedio matris sue Heilich. Huius rei testes sunt: Diepoldus de Winne, Anshelmus camerarius et servus eius Rapoto, item Anshelmus vitricus eorum et dominus Truthlieb, et homines ecclesie nostre Hartuicus, Witoldus, Alrammus, Amelbertus, Wolfherus et filius eius Wolfher. fol. 23^v.

344. (331)

Die Brüder Gundold, Hilsung und Walther geben bei der Beisetzung ihres Vaters Herrn Ottos von Maissau einen Weingarten mit gepflegtem Acker in Spenzing.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 69.

Reg.: –

fol. 23^v. Intimamus^a tam presentibus quam posteris in hoc loco domino famulantibus, quod Gundoldus et fratres ipsius Hilsunc et Waltherus filii domini Ottonis de Missau delegaverunt super aram sancte Marie in die depositionis eius vineam unam addito agro quo colatur atque putetur, Spencingin locatam. Huius rei testes sunt: Dominus Heinricus de Ramvoldespach et fratres eius Albertus de Phamsteten^b, et Gerungus de Fuísprunnen^c et Otto eiusdem Heinrici filius, Siboto et Vvdalricus homines ipsorum, Wolfher de foro, Helmwic et homines ecclesie nostre: Witoldus, Alrammus, Hartwicus et alii quam plures^d.

^aIn der Zeile weiterschrieben, vorher ein Trennzeichen. ^bFISCHER, FRA II/4, las irrig Phomsteten. ^cFISCHER, FRA II/4 liest irrütmlich Siusbrunnern, vor dem Wort ein Zeichen radiert. ^dDie letzten beiden Worte rechts neben der nächsten Notiz.

345. (332)

Das Stift tauscht mit Herrn Walther von Sittendorf ein Lehen dort gegen eines in Zwentendorf und gibt dazu ein Talent.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 69.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 55 zu ca. 1170; FRIESS, Kuenringer Reg. 51.

fol. 23^v. Notum^a facimus tam futuris quam presentibus concambium cum domino Walthero^b de Sikkendorf^c factum: Nam feudum, quod habuimus Sikkendorf situm dedimus ei pro unius viri beneficio et pago et prato que legitime possederat in villa Zwentendorf^d dicta, addito talento insuper que dedimus ei. Huius rei testes sunt: Comes Gebehardus de Rebegöwe, Chadoldus de Sevelde, Udalricus de Asparn, Adelbero de Chunringen, Wernhart de Rabensteine, Pertholt de Iwanstale, Ortlieb de Widervelde, Heinricus de Púochperge, Rudbertus frater Waltheri de Sikkendorf.

^aLinks Trennzeichen. ^bDanach wird eine neue Zeile begonnen, vermutlich, weil die letzten Worte der vorherigen Notiz schon am Ende der Zeile standen. ^cLinks Siegelwachspunkt. ^dLinks von späterer Hand Zuentendorff.

345.b (333)

Herr Heinrich von Mistelbach hat einen Weingarten für 50 tl, den er vom Kaplan Herrn Burchard gekauft hatte, verpfändet, falls das Gut in Felbring oder Kuffern, das er anlässlich des Eintritts seiner Tochter Adelheid gegeben hat, entfremdet würde.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 69.

Reg.: FRIESS, *Kuenringer Reg.* 52.

Offenbar aus Irrtum oder Sorge entstanden, zur Sache ausführlich DIENST, Regionalgeschichte 180; über die Streitschlichtung vgl. Nr. 565 (zu Velm). Der angegebene Preis wäre deutlich überhöht.

Horum^a supra scriptorum testimonio fulcimus, quod probavimus legitimis fol. 23^v.
testibus quod dominus Heinricus de Mistelbach obpigneraverit nobis vineam^b pro quinquaginta talentis, si auferretur nobis predium, quod tradiderat nobis cum filia sua Adelheide, Welwen¹ vel Chûpharen^c situm. Vineam nobis obpigneratam emerat a domino Purchardo capellano.

^aIn der Zeile ohne Trennzeichen weitergeschrieben, daher bei FISCHER, FRA II/4, 345b.

^bDanach gestrichen quam em, vgl. letzten Satz. ^cAuf dieser Höhe ein Siegelwachspunkt links.

¹Felbring bzw., wie sich später (Nr. 565) herausstellt, richtiger Velm a. d. March. Die Verwechslung dürfte zeitgenössisch sein.

346. (334)

Heinrich und Otto von Pöllau geben über Heinrich und Sigihard von Schala durch die Hand Herrn Herzog Heinrichs zwei Güter in Wolfsbach und Reichersau zur Ausstattung ihrer Mutter und ihrer Schwester, die geistliche Schwestern bzw. Konversinnen geworden sind.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 69 f.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 832; FRIESS, *Kuenringer Reg.* 70.

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 181 f.

Notum^a sit tam futuris quam presentibus, quod comites de Sala Heinricus et fol. 23^v.
Sigihardus delegaverunt per manus domini ducis Heinrici II predia Wolffpac^b et Richershowe rogatu Hinrici de Polan^c et Ottonis^d ad subsidium matris et sororis eorum aput nos conversarum^e et pro remedio animarum earundem et aliorum parentum suorum. Huius rei testes sunt: Chûnradus comes de

Pilsteine, Alber de Chünringe, Irmfrit de Gnannendorf, Gerolt de Sassen-
gange, Irmfrit de Rötelensteine, Christan et Friderich de Heimburc.

^aIn der Zeile nach einem Trennzeichen weitergeschrieben. ^bIn dieser Höhe links ein
Siegelwachspunkt; ganz am Rand ein Strich wie ein großes I. ^cHerkunft von gleicher
Hand über der Zeile. ^dDie Zeichen nis von gleicher Hand über der Zeile. ^eKleine Lücke
im Text, offenbar Rasur.

347. (335)

Margarete gibt eine genannte Frau und ihre genannte Tochter als Zensualin-
nen zu 5 d.

1168/1177?

Ed.: FRA II/4 70.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte 14 zu 1120/1135.

Schriftwechsel, daher wohl Nachtrag, darum Datierung unsicher.

fol. 23^v. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod Margahreta^a tradi-
dit ad altare sancte Marie Giselam et filiam eius Adelheidem at censum V
denariorum. Huius rei testes sunt: Prunricus et Hartuwicus de Newenburc,
Wicpert^b de Chirchlingen, Otto, Chunradus.

^aDas zweite a eingefügt und das letzte verschrieben wie ein offenes a. ^bDienst interpretiert
die Kürzung als Wickpreht.

348. (336)

Otto von Ladendorf vermacht für die Zeit nach seinem Tod ein Lehen in
*S(ch)irneisdorf für sein Seelenheil und das einiger in Klosterneuburg be-
grabener Verwandter.

1168/1177?

Ed.: FRA II/4 70.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 227 zu 1180/1190.

Datierung unsicher, weil möglicherweise Ergänzung.

fol. 23^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Otto de Ladendorf pro remedio
anime sue et cognati sui Rūdberti apud nos sepulti cum duobus filiis suis
Adelrammo et Hugone^b et Herwico fratre sepulti tradidit ad altare sancte
Marie Niumburg beneficium unum Sirneisdorf situm^c eo tenore, ut post ip-
sius decessum in usum Niwenburgensium fratrum cederet^c. Huius rei testes

sunt: Anshelmus et Gerungus de Hakgin, Wernhart de Hakgin, Heinricus, Pertholdus, Liupoldus.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weitergeschrieben. ^b Etwa in dieser Höhe links ein Siegelwachspunkt. ^{c-c} Links am Rand nahezeitig nachgetragen.

349. (337)

Herr Ortolf von Waidhofen vollzog mit Genehmigung seines Lehensherrn Ekbert von Pernegg einen Tausch vom Gut Bernhardsthal und dem Gut Emmersdorf, wobei auch erhebliche Summen Geldes flossen. Danach aber reklamierte sein Stiefsohn Manegold Bernhardsthal für sich, was durch eine Gerichtsversammlung vor Herrn Herzog Heinrich zurückgewiesen wurde, der schließlich als Vogt das Stift einwies.

Klosterneuburg 1171 März 31

Ed.: FRA II/4 70–73; Auszüge der Narratio, Gerichts- und Schlusshandlung BUB IV/1 Nr. 840.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 164; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 56; FRIESS, Kuenringer Reg. 75.

Wieder steht rechts hier und am folgenden Blatt am Rand „Wernherus) prepositus“ (1168–1185 und 1192–1194) mit einer kurzen, wellenförmigen senkrechten Linie darunter, aber es folgt ein geschlossener Text in geordneter Buchschrift, dem am Ende noch eine Notiz über den Vollzug nachgetragen wurde, wobei die Zeugnennamen offenbar nachträglich ergänzt wurden. Vgl. auch Nr. 596.

Die Namen auf einem eingeklebeten Pergamentstreifen sind aber entgegen FISCHER, FRA II/4, und FICHTENAU, Probleme 182 keine Zeugnennamen, weil Frauen darunter sind, und gehören zu einer Notiz über Unfreie oder Zinsleute. Es gibt zwar bei Nr. 406 zwei Schwestern unter den Zeugen, aber so etwas ist hier nicht anzunehmen.

Die Absätze wurden zum leichteren Verständnis für die Edition gesetzt. Das Datum bezieht sich offenbar auf die Schlusshandlung.

Zur Sache vgl. Nr. 596, DIENST, Babenberger-Studien 51–53; kurz LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 167; ZEHETMAYER, Adel 77; KUPFER, Weinviertel 126; NÖUB 3 670 f. Die genannten Geldsummen erscheinen als sehr hoch. Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dominus Ortolfus de Waidhoven fundum Pernhartestal habuit in beneficio a domino Ekkeberto de Perneckke. Hic dominus Ortolfus servicio suo promeruit, quod idem dominus suus Ekkebertus eundem fundum Pernhartestal, quem^b habuit in beneficio, paratus fuit sibi dare iure hereditario. Cum autem hanc circa se domini sui Ekkeberti clementiam certo cognovisset^c videlicet quod quemcumque ipse vellet predictum fundum iure sibi hereditario traderet, rogavit eundem dominum suum, ut eundem fundum, quem sibi iure hereditario tradere paratus esset, in manus cuiusdam nobilis viri domini Chunradi de Aschahe delegaret, ita, quod idem dominus Chunradus

fol. 24^{r-v}.

eundem fundum delegaret quocumque ipse dominus Ortolfus eum delegare rogaret; quod et ita factum est.

Quo facto, dominus Ortolfus rogatu domini sui Ekkeberti tradidit eundem fundum sanctę Marię Niwenburch in concambio pro fundo Emarsdorf sito^d et pro aliis – ^equarum XLV talenta sumpta sunt de vendito predio Richpotenpach et XX de vinea vendita Nuzdorf et IIII^{or} de vinea vendita Megenhartsdorf^e – rebus mobilibus plus quam nonaginta marcas valentibus et ipsius Ortolfi^f rogatu prefatus Chunradus delegavit eundem fundum in manus domini ducis Austrię Hainrici ad defendendum ecclesię sanctę Marie Nivenburch.

Post hoc factum dominus Manegoldus eiusdem domini Ortolfi privignus movit querimoniam coram predicto duce Hainrico sedente pro tribunali in iudicio, eundem fundum dicens esse suum.

Ad huius querimoniam dominus dux vocavit dominum Ekkebertum et dominum Ortolfum in iudicium. Qui cum vocati coram duce adessent et querimoniam domini Manegoldi audivissent, dominus Ortolfus surgens dominum suum Ekkebertum rogavit, ut eundem fundum, quem sibi libera manu dederat, solita clementia sibi defenderet. Surgens itaque dominus Ekkebertus et accepto prolocutore dixit se eundem fundum iure hereditario possedisse usque ad id tempus, quo ipse domino Ortolfo eum tradidit. Quo dicto a domino duce et a circumstantibus dictum est, ut si hoc verbum ydoneis testibus confirmaret, eum potentem fuisse, eundem fundum domino Ortolfo iure hereditario tradere. Ille sine mora testibus predictum verbum confirmavit. Quibus patratis dominus dux quesivit sententiam, quandoquidem hoc confirmasset, quod eundem fundum iure hereditario, sicut dictum est, habuisset, si ei eundem fundum domino Ortolfo, quem eodem inbeneficiaverat, iure hereditario tradere licuisset. Cui omnino bene licuisse ex sententia publice adiudicatum est.

Rursus dominus dux aliam quesivit sententiam, quandoquidem coram se rationabiliter determinatum esset, si aliquis ulterius de hoc coram aliquo iudice vel seculari vel spirituali respondere deberet. Continuo ex sententia adiudicatum est, nullum umquam hominum de hoc quicquam respondere alieni debere. In eadem itaque hora dominus dux Hainricus fundum sanctę Marię Niwenburch Emarsdorf situm et alia bona mobilia eiusdem domine delegavit in manus domini Ekkeberti in concambio sempiterno pro fundo illo Pernhartestal.

fol. 24^v. Omnium horum, / quę dicta sunt^g, testes sunt: Chunradus comes de Pilenstaine et frater suus Sifridus, comites de Scalahe Hainricus et frater suus Sighardus, Ekkebertus de Pernekke, Chunradus de Amcinespach, Chadoldus de Straneisdorf, Gebehardus de Chalochesperge, Albero de Chunringen, Hainricus de Puchperge, Erchenbertus de Gorse, Ortliebus de Widervelt, Marchwardus de Stainperge, Ortolfus de Winchele et frater suus Poppo,

Hainrieus de Chambekke, Chunradus tolr, Ūlricus de Tribaneswinchele, Albertus de Phafesteten, Pilgrimus de Misau, Geroldus de Sahsendange, Wolfkerus de Egenburch et filius suus Hainricus, Albertus de Minnenbach, Waltherus de Sikkendorf et frater suus Rubertus, Perhtoldus de Iwanstal, Albertus de Horn, Ortolfus de Isenperch, Ūlricus de Ūlricheschirchen et frater suus Irmfridus et sororius suus Tiemo, Siglohus et frater suus Otto de Holarbrunne, Ūlricus de Hintperg, Otto de Pirbom et Perhtoldus vitulus et frater suus Hainricus, Hermannus de Hirzperge, Otto de Purchartesdorf, Hainricus de Plavniche et alii quam plures.

His^h ita peractis dominus dux Austrię Heinricus sepe dictum fundum Bernhartstal super altare s. Marię Niwenburg manu sua nullo reclamante delegavit et perpetuo iure irrefragabiliter possidendum eonfirmavit. Cuius delegationis testes subscripti sunt: Liupoldus et Heinricus filii prefati ducis, Otacharus marchio de Stire, filius Otachari, Liutwin de Azilinesdorfⁱ, Engilber de Chustilwanch et Ūlricus frater eius, Ūlricus et frater eius Albero de Vihoven, Fridericus de Mirsdorf, Otto de Hoven, Rapoto de Sconberch, Albero de Chunringen et filius eius Hadmarus^j, Werinhardus de Rabenstein et filius eius Hadmarus^k, Ūlricus de Hintperge, Chōnrat de Placental^l, Harnith de Sachsengang.

Facta est autem hęc delegatio a domino duce Austrię Heinricho anno ab incarnatione domini M^oC^oLXXI^om indictione IIII^a II kal. aprilis feria IIII^a in paschaⁿ.

^a Links dreizeiliges Paragraphenzeichen, das N ist doppelt so groß wie die anderen Zeichen. ^b Rechts Spur eines Siegelwachspunktes. ^c Am Rand Pernharthstal. ^d Danach ein Strich, der ein Pergamentloch überbrückt. ^{e-e} Am Rand nahezu gleichzeitig nachgetragen. ^f Danach dasselbe Pergamentloch, wieder mit einem Strich überbrückt. ^g Auf dieser Seite links oben wieder Wernh(erus) prepositus. ^h Links von späterer Hand Bernhartstal. Am Rand ein Siegelwachspunkt. ⁱ Am linken Rand von gleicher Hand nachgetragen. ^j Der Name am Rand nachgetragen. ^k Das de Grabene gehört im Gegensatz zum BUB zur nächsten Notiz. ^l Eventuell unter dem l ein Tilgungspunkt. ^m In der Handschrift irrtümlich MCXLXXI. ⁿ Diese Datierung ist auf fol. 24^v am oberen Rand nachgetragen, der Ort, wo sie hingehört, nämlich zum Schlussakt, durch eine lange Linie bestimmt; in pascha von gleicher Hand über der Zeile.

Die Namen Hædvigis, Gerdrūt, Eber, Herbott, Timo, Heinrich, Gisil, Burchart auf einem eigenen Einlageblatt kommen wieder bei Nr. 715, einer Zensualenschenkung Herzog Leopolds VI., in etwas anderer Reihenfolge.

350. (338)

Hettel von Graben vermacht mit seiner Frau für die Zeit nach beider Tod ein Gut, das sie dortselbst gekauft haben.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 73.

Reg.: –

fol. 24^v. Notum^a sit Christi fidelibus, quod Hetthel^b de Grabene^b cum uxore sua premium quod in eodem loco pretio comparaverant hoc pacto dederint Niwenburgensi ecclesie, ut post vitam utriusque illius ecclesie fratribus serviret^c. Huius^d rei testes sunt: Steveno et Pertholdus fratres ipsius, Otto de Tuhn, Sigfridus et Echricus villici ecclesie et alii quam plures.

^a Links Trennzeichen. ^{b-b} Darüber von gleicher Hand nachgetragen. ^c In dieser Höhe links nahzeitig Graben. ^d Links Siegelwachspunkt.

351. (339)

Rudolf von Kahlenberg stattet die Kirche im Kahlenbergdorf mit einem Lehen in Neudorf aus.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 73.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 182.

fol. 24^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus quod Rüdolfus de Challnperge ecclesiam^b in^c eodem loco positam uno beneficio Niwendorf sito dotavit.

^a Am linken Rand Trennzeichen. ^b Links von späterer Hand De loco seu ecclesia in Kalnperig. ^c Davor ein Zeichen radiert, weiterer Text auf Rasur bis positam.

352. (340)

Wernhard und seine Frau Adala von Grinzing vermachen zwei Weingärten in Nussdorf.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 73.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 468, dort im Nachtrag S. 166 zu ca. 1150, was eher unwahrscheinlich ist, da die Notiz hier nicht als Nachtrag erkennbar ist.

fol. 24^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Werinhardus et uxor eius Adala de Grincingen tradiderunt super altare s. Marie Niwenburg duas vineas Nuzdorf sitas eo pacto, ut post decessum amborum in usum fratrum in eo-

dem cenobio deo militancium cederent. Huius tradicionis testes sunt: Otto de Nuzdorf et frater eius Adelbertus, Witoldus, Prunricus, Hartwicus famuli ecclesie.

^a *Links Trennzeichen und Siegelwachspunkt.*

353. (341)

Herr Ulrich der Ältere von Pernegg tauscht den Herrenhof Hohenburg gegen vier Lehen in Göllersdorf.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 73.

Reg.: –

KUPFER (frdl. Auskunft) setzt die Handlung im Hinblick auf die Pernegger zu 1130/1140. Eintrag entsprechend dem Randvermerk auf Propst Werner nach 1168.

Notum^a sit quod domino Ūlrico seniori de Pernekke pro curia illa Hohenburch posita et pro omnibus appendiciis ipsius curie Niwenburigensis ecclesia tradidit in concambio quatuor beneficia Gelantesdorf sita. fol. 24^v.

^a *Links Trennzeichen und Siegelwachspunkt.*

354. (342)

Herr Alger von Eggenburg gibt seinem Neffen Gnelo ein Gut dort, für das er dem Stift jährlich 12 d zu zahlen hat. Nach dessen Tod fällt das Gut an Guntfried und dessen Frau Hailca, die Tochter Gnelos, für 3 sl. Falls Hailca kinderlos stirbt, behält es ihr Mann bis zu seinem Tod, aber dann fällt es an ihre Verwandtschaft.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 73 f.

Reg.: –

Könnte ein Nachtrag sein (fehlendes Trennzeichen), daher Datierung unsicher, aber wie bei Nr. 349 mehrfach „fundus“.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod dominus Algerus de Egenburch tradidit filio sororis sue Gnelino fundum Egenburch situm hac conditione, ut singulis annis ipse Gnelo solveret sanctę Marię Niwenburch XII denarios usque ad obitum suum; post obitum vero ipsius Gnelonis Guntfridus et uxor eius Hailca, filia predicti Gnelonis, debent habere eundem fundum hoc pacto, ut singulis annis solvant sanctę Marię Niwenburch tres solidos. fol. 24^v.

Si vero supradicta Hailca filia predicti Gnanelonis absque liberis obierit, vir eius Guntfridus debet habere eodem pacto usque ad obitum suum. Post obitum vero ipsius fundus debet redire ad parentelam mulieris. Huius rei testes sunt: Gnanelo de Egenburch, Ainmüt, Charlo, Dietrich, Gundolt, Herman, Pilgrim, Gerunch, omnes hi de Niwenburch, Herbreht et frater eius Guntfridus de Engenburch.

^a *Kein Trennzeichen, aber Siegelwachspunkt.*

355. (343)

Erchanbert und Wolfger erneuern eine Schenkung ihres Vaters, des älteren Erchanbert, Bgf von Gars, über ein Gut in Eggenburg, mit dem ein Unfreier namens Sigbero belehnt ist, der als Dienst den Zins Klosterneuburgs nach Rom bringen oder einen Wallach stellen muss. Die Erben Sigberos sollen ½ tl jährlich für das Lehen zahlen.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 74.

Reg.: Kupfer, Weinviertel Reg. 335e.

Eigentümlicherweise macht die Seite auf den ersten Blick einen sehr geschlossenen Eindruck, es gibt aber bei näherem Hinsehen hier in der zweiten Zeile eine größere Lücke und bei Nr. 359 und Nr. 361 deutliche Rasuren. Bei einigen Notizen fehlen die Zeugen. In Nr. 611 (1139/1143) wird Freuza schon als Witwe von Erchanbert bezeichnet, d. h., die erste Handlung liegt deutlich zurück. Über Probleme mit dem Papstzins, der von Papst Innocenz II. 1137 auf „unum bizantium“, eine Goldmünze, beziffert wurde (SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe Nr. 4) vgl. NÖUB 3 Nr. 15⁴ und 15⁵, wenn es sich dort nicht um Stilübungen handelt.

fol. 25^r. Notum ^a sit tam presentibus quam futuris quod Erchenbertus senior castellanus de Gorse quoddam predium Egenburch situm — et ^b quendam servum suum nomine Sigberonem, qui prefato predio inbeneficiatus erat, delegavit super altare sanctę Marię Niwenburch ea conditione, ut idem servus pro obtentu eiusdem beneficii censum a Niwenburgensi cenobio persolvendum Romane ecclesię Romam deferret, vel spadonem accommodaret.

Quam delegationem predicti Erchenberti filii, Erchenbertus et Wolfgerus, renovaverunt nobis insinuantes, quod prefati Sigberonis heredes ^c ex patre, eo defuncto ^d, dimidium talentum pro obtentu ipsius beneficii singulis annis persolvere deberent. Huius renovationis testes subscripti sunt: Heinricus de Pöchperc et filius eius Hugo, Ortholfus de Iedolfsperge, Haidenricus et Otto filii Wofgeri de Egenburch, Chónrath de Ratlinsprun et frater eius Sigifridus, Eberhardus de Piugen, Algoz frater Sigberonis, Erchenbertus filius Erchenberti iunioris castellani de Gors.

^a *Rechts Spuren eines Siegelwachspunktes.* ^b *Davor Lücke von fast einer halben Zeile.*

^c *Danach pa gestrichen.* ^d *Über der Zeile von gleicher Hand ergänzt.*

356. (344)

Eberhard von Wien verkauft Weingärten in Ottakring um 45 Talente bzw. Mark.

nach 1168?

Ed.: FRA II/4 74.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 100 zu „um 1150“, was ich nicht nachvollziehen kann.

Von hier bis Nr. 373, d. i. das Ende der Lage, gibt es keine Zeugenangaben. Es gibt Anhaltspunkte, dass diese Einträge Nachträge darstellen, die eventuell eine frühere Zeitschicht betreffen.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod Eberhardus de Wienna et uxor eius Adala vineas suas quas habuerat Otacherin vendiderit ecclesię Niwenburgensi pro XLV talentis et marcis. Que vendicio facta est sub presentia et testimonio eorum, qui vineas in eodem monte possederunt et possident.^b fol. 25^r.

^a Davor Trennzeichen. ^b Eine Art Trennzeichen am Schluss.

357. (345)

Herbord von Rußbach widmet, dem Tode nahe, die Siedlung Chatternerberch (heute in Schönbrunn), was Herzog Heinrich vollzieht. Dort gab er auch zwei Weingärten mit Äckern an die Schottenkirche, die die Klosterneuburger gegen ein Haus (manerium) in Hetzendorf eintauschten.

1168/1176

Ed.: FRA II/4 75; BUB IV/1 Nr. 782 bis Niwenburg.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 170.

Vgl. Nr. 522 mit den Bestätigungen durch Witwe und Tochter; MARIAN, Studien 237 Anm. 1536; KUPFER, Weinviertel 59.

Notum^a sit tam futuris quam presentibus quod Herbordus de Ruspach in articulo mortis disposuit ecclesię Niwenburgensi villicationem Chatternerberch. Quam dux Heinricus delegavit super altare s. Marie Niwenburg. fol. 25^r.

Iuxta eandem villicationem idem Herbordus disposuit ecclesię Scotorum duas vineolas agris dispositas quas ecclesia Niwenburgensis acquisiuit a Scottis concambio unius manerii Hercendorf siti.

^a Links Trennzeichen, rechts Siegelwachspunkt.

358. (346)

Rudolf Drirr von Fellabrunn vermacht sterbend ein Lehen in Markersdorf, was dann seine Frau und seine Kinder vollziehen.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 75.

Reg.: –

fol. 25^r. Notum^a sit tam futuris quam presentibus, quod Rödolfus drirr de Vellerbrun in agone infirmitatis sue disposuit ecclesię Niwenburgensi beneficium unum apud Marquarsdorf situm. Quod delegavit uxor sua et liberi sui super altare s. Marię Niwenburg.

^a *Links Trennzeichen, rechts Siegelwachspunkt.*

359. (347)

Bruno von Garmanns hält ein Lehen in Niederleis, das nach seinem Tod wieder an die Kirche zurückfallen soll.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 75.

Reg.: –

Diese Notiz steht ganz auf Rasur, die ursprüngliche Notiz war eine Zeile länger.

fol. 25^r. Notum^a sit cunctis Cbristi fidelibus, quod quidam Pruno de Garmansdorf habet de nobis beneficium Lize positum, quod post mortem ipsius in usum debet redire ecclesię.

^a *Trennzeichen davor.*

360. (348)

Kunigunde von Tresdorf gibt sich und ihr Gut, und zwar zwei Lehen in Hagenbrunn und einen Weingarten mit Äckern und ein Lehen in Flandorf.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 75.

Reg.: –

Lt. frdl. Auskunft von KUPFER: Eintragung auf der ursprünglich 4. Lage. Zwar trägt das betreffende Blatt keinen Propstvermerk, doch ist die Handlung in die erste Amtszeit Propst Werners (1168–1185) zu datieren, worauf neben der Lagenabfolge die Propstvermerke am Beginn der Nachblätter fol. 24^r und 25^v verweisen. Außerdem gehört die Notiz zu einer Reihe von Traditionen, die in die Regierungszeit Herzog Heinrichs II. zu verlegen sind.

Das wird nicht alleine durch die Reihenfolge deutlich, nimmt doch fol. 22^r noch auf Propst Werners Vorgänger Rüdiger (1167–1168) mittels Randvermerk am Seitenbeginn Bezug. Für die zeitliche Einordnung spricht insbesondere auch der Umstand, dass die daran anschließende ursprüngliche 5. Lage (ab fol. 32 bzw. Nr. 506) mit einem Block von Eintragungen fortsetzt, die ebenfalls noch in die Zeit Herzog Heinrichs gehören. DIENST, Regionalgeschichte 178 meint, diese Notiz sei ein Nachtrag, was nicht evident ist. Vgl. Nr. 390, KUPFER, Weinviertel 136.

Notum^a sit omnibus fidelibus, quod quedam Chunigundis de Trebsdorf se fol. 25^r.
cum predio suo, videlicet duobus beneficiis Hagenbrun^b et vinea I cum agris disposita et beneficio uno Flandorf^c, tradidit super aram s. Marie Niwenburg.

^a Links Trennzeichen, rechts Siegelwachspunkt. ^b Am Rand von späterer Hand wiederholt. ^c Am Rand von späterer Hand wiederholt.

361. (349)

Mathilde von Loiben, Tochter Manegolds, geistliche Schwester oder Verbrüderete, gibt aus ihrem Erbgut zwei Lehen in Wartberg und Allentsteig.

1168/1177?

Ed.: FRA II/4 75.

Reg.: –

An dieser Notiz wurde mehrfach „herumgepfuscht“. Sie beginnt bis zum Namen der Schenkerin normal, dann folgt eine kurze Rasur, später eine längere, läuft aber am Ende problemlos auf die nächste Seite über. Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 178; ihre „Spekulationen“ sind nicht ganz einleuchtend. Vermutlich wurde eine ältere Notiz auf den „Ist-Stand“ gebracht.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus quod Mathildis^b de Liubes filia Manigoldi^c soror nostra^d II^o beneficia Wartperge et Tig sita, que ad^e illam hereditario / iure devenerant, tradidit super aram s. Marie Niwenburg. fol. 25^{r-v}.

^a Links ein Trennzeichen, rechts eine Zeile darunter ein Siegelwachspunkt. ^b Danach eine Rasur, DIENST, Regionalgeschichte 178 liest hier Azza, ich könnte mir auch Adala vorstellen. ^c Danach Rasur. ^d Gesperret, um den Platz auszufüllen, auf Rasur geschrieben. ^e Von unten eingefügt.

362. (350)

Ulrich von Schönkirchen gibt mit seiner Tochter Berta, der geistlichen Schwester in Klosterneuburg, Güter in Biedermannsdorf, Erla, Riedenhof und Mödling und, bei herannahendem Tod, in Breitenfeld.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 75.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 469.

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 182.

fol. 25^v. Notum^a sit tam futuris quam presentibus, quod Wlricus^b de Sconchirchen cum filia sua Perthä sorore nostra tradidit super altare sancte Marie Niwenburg III^a beneficia Zohensunsdorf et II^o Erla et pratium Riedendorf et silvam Medelich, et in articulo mortis disposuit ecclesie nostre^c beneficium unum Preitenvelde^c.

^a Links Trennzeichen, darunter Siegelwachspunkt. ^b Geschrieben mit o über dem W. ^{c-c} Von gleicher Hand ergänzt: mit unum über den Seitenspiegel hinausgehend und der Ort steht am rechten Rand darunter. Links von späterer Hand Praytenfeld.

363. (351)

Albert von Liechtenstein gibt 3 ½ Lehen in Biedermannsdorf.

nach 1168?

Ed.: FRA II/4 75.

Reg.: –

fol. 25^v. Notum^a sit omnibus Cbristi fidelibus quod Albertus de Liechtenstein tradidit ecclesie Niwenburgensi pro anima sua III^a beneficia et dimidium Zohensunsdorf.

^a Links Trennzeichen.

364. (354)

*Otto von Loosdorf gibt zwei Lehen in *Gebendorf und einen Weingarten in Krems mit seiner Tochter Margareta, die geistliche Schwester ist.*

vor 1140 oder nach 1168?

Ed.: FRA II/4 76.

Reg.: –

FISCHER, FRA II/4, und DIENST, Regionalgeschichte 240, haben hier einen Sprung in der Handschrift gemacht und diese Notiz erst zwei Nummern später eingereiht. Die Numme-

rierung von 364, 365 und 366 wurde hier entsprechend der Handschrift geändert. DIENST, Regionalgeschichte 177 „1140 oder früher“, sie verweist auf Otto dapifer z. B. Nr. 201 und 233, zu diesem DIENST, Babenberger-Studien 72 f., und versucht damit die frühe Datierung zu belegen; vgl. Nr. 199.

Notum sit Christi fidelibus quod Otto de Leusdorf tradidit ecclesie Niwenburgensi II^o beneficia Gebnsdorf^a sita^b et vineam Chremese sitam^b cum filia sua Margareta sorore nostra. fol. 25^v.

^a Links Trennzeichen, daneben von späterer Hand Gebendorff, dazwischen Siegelwachspunkt. ^{b-b} Über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen.

365. (352)

Konrad von Hofstetten verkauft der Klosterneuburger Kirche drei Lehen in *Stallarn um 9 tl und setzt ebendort vier Lehen zu 8 tl als Pfand.

nach 1168

Ed.: FRA II/4 76.

Reg.: –

KUPFER (frdl. Auskunft) meint, die Handlung könnte schon weiter zurück liegen (1143/1177), wenn es Zusammenhänge mit Nr. 259 gibt. Die Numerierung von 364, 365 und 366 wurde hier entsprechend der Handschrift geändert.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Chonradus de Hofsteten vendiderit ecclesie Niwenburgensi tria beneficia pro novem talentis apud Stallarn^a sita et ibidem IIII^{or} beneficia pro octo talentis pefatę ecclesię in vadimonium posuit. fol. 25^v.

^a Am Rand Trennzeichen und von späterer Hand Stalarn, daneben Siegelwachspunkt.

366. (353)

Klosterneuburg tauscht mit Raitenhaslach einen Weingarten in Krems gegen eine Mühle und zwei Weingärten in Viehofen.

nach 1168?

Ed.: FRA II/4 76.

Reg.: –

Die Numerierung von 364, 365 und 366 wurde hier entsprechend der Handschrift geändert.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod Niwenburgensis ecclesia fol. 25^v. cum Raithaslanensi ecclesia concambium fecerit dans ei vineam Chremese sitam pro molendino Vihoven sito et pro II^{bus} vineis.

^a Trennzeichen, Siegelwachspunkt und von späterer Hand Krembs und Hofen.

367. (355)

Das Stift tauscht mit dem Kloster Baumgartenberg einen Weingarten in Krems und Äcker gegen einen Weingarten und ein Lehen in Weidling, einen in Klosterneuburg selbst und einen Wald, der Gschwendt genannt wird.

nach 1168?

Ed.: FRA II/4 76.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 30 zu 1141/1160.

Die der Quelle entsprechende Reihung bringt die offenbar als zusammengehörig betrachteten Tauschhandlungen mit anderen Klöstern zusammen.

fol. 25^v. Notum^a sit Christi fidelibus, quod Niwenburgensis ecclesia cum Pöngartenbergensi ecclesia concambium fecit tradens et vineam Chremese sitam^b et agros quosdam^b pro vinea et beneficio Widenich et pro vinea Niwenburg et silva que Gesvent^c dicitur.

^a Links Trennzeichen und – wahrscheinlich hierher gehörig – Siegelwachspunkt, von späterer Hand Commutatio cum Paumgartenbergensibus, darüber gestrichene, daher unlesbare Zeichen. ^{b-b} Über der Zeile von gleicher Hand. ^c Am Rand von späterer Hand senkrecht, daher irrtümlich von FISCHER, FRA II/4, der nächsten Notiz zugeordnet, silva in Gswendt.

368. (356)

Wolfold, Laienbruder von Klosterneuburg, gibt einen Weingarten in Kuffern (?) und das Stift zahlt dessen gener noch 6 tl, um ihn ganz zu besitzen.

nach 1168?

Ed.: FRA II/4 76.

Reg.: –

fol. 25^v. Notum^a sit Christi fidelibus, quod Wolvoldus Niwenburgensis conversus tradidit ecclesie Niwenburgensi vineam Convarn sitam, pro qua plenarie obtinenda genero eiusdem Wolvoldi VI talenta predicta ecclesia dedit.^b

^a Schwaches Trennzeichen. ^b In der nächsten Zeile rechts nach Trennzeichen dazu geschrieben.

369. (357)

Kalhoch von Tulbing gibt in Gegenwart des Herzogs (Heinrich) und der „optimates Austrię“ zehn Lehen in Pirawarth im Tausch gegen Besitz zu Dippersdorf, Gnage und Karnabrunn, wovon das Kloster die erstgenannten drei Lehen in Dippersdorf von Frau Heilca von Viehofen gegen Besitz in Seebach erhalten hat.

1156/1166

Ed.: FRA II/4 76.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 796 (teilweise).

Vgl. Nr. 309 (Witwe).

Notum^a sit Christi fidelibus, quod Niwenburgensis ecclesia coram duce et optimatibus Austrię concambium fecit cum Chaloho de Tulbing, qui tradidit ecclesię X beneficia Pirchenwart^b sita pro tribus beneficiis Diepoldesdorf sitis et pro novem beneficiis Gnage sitis et pro predio Charnerbrun sito; supra dicta vero tria beneficia Diepoldesdorf sita contulit ecclesię domina Heilca de Vihoven pro predio, quod ecclesia Niwenburgensis apud Sebach habuerat. fol. 25^v.

^a Trennzeichen und Siegelwachspunkt. ^b Am Rand von späterer Hand Pirhenwart.

370. (358)

Konrad und Berta von Mühlbach geben mit der Tochter Sophie eine Reihe von Lehen in Einsiedel, Seebach, Rotenbuch, Winden und Trautmannsdorf und beim Eintritt ihres Bruders Konrad noch ein Lehen in Hüttendorf.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 76 f.

Reg.: –

Am linken Rand findet sich hier die Notiz „M(arquardus) prepositus“, woraus sich die Datierung 1140/1167 ergäbe, wären nicht diese und die folgende Notiz auf Rasur geschrieben. DIENST, Regionalgeschichte 182, bleibt bei diesem Ansatz, weil sie mit guten inhaltlichen Gründen eine nahzeitige Korrektur annimmt und der Propst-Verweis nach der Tintenfarbe zum jetzigen Eintrag gehören kann. Zu den Personen vgl. Nr. 562 und KUPFER, Weinviertel 103.

Notum^a sit Christi fidelibus, quod Chũnradus et Perthä de Mulbach tradiderunt Niwenburgensi ecclesie pro filia quam habebant Sophya nomine beneficia hec: ecclesiam et cortile quod vulgo dicitur Ansidil et beneficium Sebach, Rotinpũchin quatuor beneficia, Zewindin mansum unum, Trũtmansdorf beneficia novem, ex quibus IIII^{or} inculta; in receptu quoque Chũnradi fratris Sophye beneficium Hittindorf. fol. 25^v.

^a Links Trennzeichen und Siegelwachspunkt.

371. (358)

Konrad und Berta von Mühlbach tauschen drei Lehen, drei Höfe und einen Weingarten in Hörersdorf gegen drei Lehen in villa ipsorum Kalchdorf.

1140/1167

Ed.: FRA II/4 77.

Reg.: –

Vgl. die vorherige Notiz; DIENST, *Regionalgeschichte* 182, vermutet, das sei die ursprüngliche Eintragung gewesen.

- fol. 25^v. Item^a Chûnradius et Perthä de Mulbach concambium fecerunt cum ecclesia Niwenburgensi tradentes tria beneficia et tria curtilia nec non et vineam Heroltsdorf pro tribus beneficiis que habuimus in villa ipsorum que dicitur Chelchdorf.

^aIn der Zeile nach einem Trennzeichen von gleicher Hand weiterschrieben, obwohl genug Platz wäre.

372. (360)

Gumpold von Eggenburg gibt einen Weingarten am Berg des Herrn Wolfker von Schachsberg, was alle Berggenossen bezeugen.

1140/1167?

Ed.: FRA II/4 77.

Reg.: –

- fol. X^v. Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Gumpoldus de Eginpurch tradidit s. Marię Niwenburch vineam sitam in monte domini Wolfkeri de Schasperch. Huius rei testes sunt omnes perchnoz eiusdem montis.

373. (360)

Das Stift überlässt Herrn Rudolf von Kierling, Amtmann des Herzogs, auf Lebenszeit für ihn und seine Frau einen Weingarten dort, „damit er die Leute unserer Kirche gnädig behandle“.

1150/1160

Ed.: FRA II/4 77.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte Kierling* 28 zu 1150/1160 (deutlich ein Nachtrag, wohl um 1186).

Diese Serie von Eintragungen wird bei Nr. 506 fortgesetzt; zu Rudolf von Kierling DIENST, *Regionalgeschichte* 192 f. und 196; zur Funktion vgl. WELTIN, *Landgerichte* 40.

- fol. 25^v. Notum^a sit omnibus, quod domino Rudolfo de Chirchlingen preposito ducis^b concessimus vineam in eodem loco sitam, ut clementer tractet homines

ecclesie nostre in officio suo, hoc pacto^c, ut post vitam suam et uxoris eius ad usum ecclesie redeat.

^a Anfangsbuchstabe etwas ausgestellt. ^b Die Amtsbezeichnung von gleicher Hand über der Zeile. ^c Diese beiden Worte von gleicher Hand über der Zeile ergänzt.

374. (458)

Frau Irmgard von Parisdorf gibt dort zwei Lehen, einen Acker und eine Wiese, dessen Inhaber, der Ritter Ortolf, weiter wie von ihr belehnt werden und im Jahr zu Martini (11. Nov.) 5 sl zahlen soll, bei Säumnis das Doppelte.

1185/1192

Ed.: FRA II/4 77 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 236 zu 1186/1192.

Hier beginnt die vierte Lage mit den Nummern 374–453, die dem späten 12. Jh. angehört (FICHTENAU, Probleme 191). Es ist ein Ternio (Lagenprotokoll ENGEL, Restaurierung 336 Abb. 1), ein äußeres Doppelblatt fehlt möglicherweise. Die Seite ist zweispaltig in Buchschrift ausgeführt.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod domina Irmgardis de Poranstorf tradidit ecclesie Niwnburgensi potentiva manu duo beneficia Poranstorf sita, agrum quoque et pratum, ea conditione, ut Ortolfus miles de Poransdorf, qui eisdem beneficiis ab ea beneficiatus fuerat, ab ecclesia quoque beneficiaretur et posteritas sua; persolveretque eidem ecclesie annuatim v solidos. Quibus beneficiatus idem Ortolfus a domino Gotschalco, eodem tempore preposito, talem sibi decrevit legem: Ut si in festo s. Martini V solidos non persolverit, per quatuordecim noctes X solidos persolvat. Quos si nec tunc persolverit, beneficium transeat in ius ecclesie, habeatque ecclesia libertatem, idem beneficium alteri prestatum ad meliorem statuere utilitatem. Huius rei testes sunt: Otto de Missou, Prunricus de Sparwerspach, Ramunt de Lengenvelt, Arbo de Sincindorf, Irinfrid de Durrinpach, Gerunch de Ramvolspach, Pilgrim cognomento mosriter, Otto, Marchwart, Haimo de Stadlou, Ortolf de Ibisvelde, Ortolf de Pletpach, et Albertus frater eius, Chalhoch et Rödigerus frater eius de Mulbach, Wigolt, Dietmar, Albertus, Altman, Herman de Missou, Wisinto homines ecclesie, Trutman.

fol. 26^r.

^a Links oben Got(tschalk) prepositus (1185–1192); Trennzeichen.

375. (459)

Sintram, Ministeriale Herzog Leopolds (V.), vermacht zwei Lehen zu Eggersdorf, von denen er bis zu seinem Tod jährlich 10 d bezahlt.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 78.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Bisamberg 24 zu 1177/1178.

Vgl. Fortsetzung mit nächster Notiz. DIENST, Sintram 104 f.

fol. 26^r. Pateat^a cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam ministerialis ducis Liupoldi nomine Sintrammus tradidit duo beneficia sita Ekerichisdorf super aram s. Marię pro remedio anime suę, quę tunc recepit usque ad finem vite suę pro X denariis annuatim inde solvendis. Huius rei testes sunt: Ölrucus de Püsindorf, Huch de Ladendorf, Marchwart scherf, Ortliep de Wolpaizing, Meinhart de Malinsdorf, Chönrath de Drozze, Winther de Prante, Chönrath frater eius, Rödiger de Gawats, Chönrath.

^a *Links der Vermerk Wer(nhero) preposito (1168–1185); Trennzeichen.*

376. (460)

Nachdem Sintram getötet wurde, verzichten seine Frau und Verwandte am Tag des Begräbnisses auf die versprochenen Lehen.

1180/1185

Ed.: FRA II/4 78.

Reg.: Dienst, Regionalgeschichte Bisamberg 25 zu 1185/1190.

Vgl. vorherige Notiz.

fol. 26^r. Postea prefatus Sintrammus occisus est et in die sepulture eius uxor eius nomine Perhta et propinqui eius de predictis beneficiis se ad altare s. Marię abdicaverunt. De hac re isti sunt testes^a: Albreht de Slinpach, Wernhart de Mergersdorf, Meinhart trömil, Perhtolt de Wrniz, Chönrath de Husluten, Rödolf sū, Chonrat de Pusinperch et tres filii sui Wernhart Poppo Pruno, Meingoz, Irmfrit de Gnandorf, Prunrich, Heinrich et frater suus Rodigerus et alii quam plures.

^a *Über der Zeile von gleicher Hand ergänzt.*

377. (461)

Herr Berthold und seine Frau Jutta von Rohrbach vermachen drei Lehen in Rohrbach, Hagenbrunn und Königsbrunn.

1185/1192

Ed.: FRA II/4 78 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 46 (danach die Ortsnamen) zu 1185/1192 nach dem Randvermerk; nach Nr. 379, Schlussbemerkung, könnte man 1187 ansetzen.

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 186 Anm. 259.

Presens^a et futura noverit etas, quod dominus Perhtoldus et uxor eius nomine Jutta de Rorbach delegaverint super aram sanctę Marię tria beneficia^c consenciente filia¹ sua^b – I. Rorbach; II. Haginprunne; III. Chunisprunne^c – pro remedio animarum suarum post mortem suam. Huius rei testes sunt: Ramunt de Lengenvelt, Otto marcsalch, Rödigerus de Hecilsperge, Herman de Stöcindorf, Chönradius et Hermannus puer Urbani, Alber et Chönrat de Ruhinstain, Otto de Listnich, Hugo de Hecilsperge, Rödolf, Otto et Rapot omnes de Rökersdorf, Chönrat trugman, Herman sororius eius, Ölricus pelli-fex, Heinricus de Widnich, Wartman, Heinricus de Trébistorf, Perhtolt frater eius, Walrab et filius Albertus, Heinrich, Willehalm^d, Altman, Engilbertus et Amilbertus homines ecclesię, Perhtolt wegihuphel, Otto de Erchinprehtis, Dietmar de Wisindorf^e. fol. 26^r.

^a Links Trennzeichen, rechts sub Got(schalco) preposito (1185/1192). ^{b-c} Die Zustimmung der Tochter ist rechts von gleicher Hand nachgetragen. Ev. Spur eines Siegelwachspunktes. ^c Am Rand von späterer Hand: Rorbach, Hagenprun, Cunigsprun, ^d Diese beiden Namen über der Zeile nachgetragen. ^e Die letzten beiden Namen ergänzt.

¹ Kunigunde, s. Nr. 391.

378. (462)

Rudolf von Kierling und seine Frau Gertrud sowie ihr Sohn Rudolf geben fünf Lehen in (Nieder-)Kreuzstetten.

1185/1192 (1187)

Ed.: FRA II/4 79.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 37.

Zu dieser Notiz vgl. DIENST, Regionalgeschichte 194 und FISCHER, FRA II/4, 209f. Nach Nr. 379, Schlussbemerkung, könnte man auch hier 1187 ansetzen.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam ministerialis ducis Liupoldi nomine Rödolfus de Chirchlingin et uxor eius nomine Gerdrut filius quoque eorum Rödolfus tradiderunt super altare s. Marię^b V beneficia Gri-zinstein^c pro remedio animarum suarum. Híi sunt testes adhibiti: Heinri- fol. 25^{r-v}.

cus de Planchinstein, Chönradius de Pusinperch et filius eius Pruno, Otto de Wolfpaizingen, Dietrich de Werdarn, / Ramunt, Ölrucus de Rezze, Engelschalch, Dietricus, Selbker, Perhtolt de Isansdorf, Herbort de Lewarn, Rödiger, Gothscalch de Werdarn, Liupolt de Poumgartin, Heinricus, Mein-
goz, Ernsto de Pusinperge, Ölrucus de Dietrichtorf, Rödiger et Rödiger, Liupolt et Liupolt de Sconchirchin et alii quam plures.

^a *Links Trennzeichen und rechts Gotsch(alco) preposito.* ^b *Rechts Siegelwachspunkt.*
^c *Rechts von späterer Hand Geisingstain.*

379. (463)

Raimund, Ministeriale des Herzogs, und seine Frau Kunigunde vermachen drei Lehen in Zwentendorf und sichern sich das Rückkaufrecht um je einen Weingarten oder 10 tl.

1187

Ed.: FRA II/4 79.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 38.

Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig.

fol. 26^v. Pateat^a tam futuris quam presentibus, quod quidam ministerialis ducis nomine Ramundus et uxor eius nomine Chunigundis pro remedio animarum suarum post obitum eorum tria beneficia in Zwentendorf^b delegaverunt super s. Marię, et sub tali conditione, quandocumque unum illorum aut vinea aut decem talentis redimere vellent in potestate eorum consisteret. Huius rei testes sunt: Gundaforus^c de Stire et eius milites Engelschalch de Hucinbach et Dietricus, Chönrat et frater eius Albertus de Pacental, Prunricus, Otto, Salman, Otto, Chönradius de Pusinperch et filius eius Pruno, Heinricus de Planchinstein, Engilbreht de Nordernbach, Rödolf de Chirchlingin, Germunt, Dietricus de Werdarn, Wisint, Herbort de Lewarn et alii quam plures.

Iste tres delegationes quas predixi factę sunt anno domini MCLXXXVII indictione V sub preposito Gotschalco.

^a *Links Trennzeichen und Vermerk Sub Got(schalk) preposito.* ^b *Links von späterer Hand Zwentenforff, darüber Siegelwachspunkt.* ^c *Vielleicht Verlesung für Gundakar, dieser mehrfach in den Garstener Traditionen, vgl. z. B. A 184 S. 213 mit Engelschalk von Hautzenbach.*

380. (465)

Rapoto von Kritzendorf, Ministeriale des Grafen Konrad von Peilstein, gibt zwei genannte Unfreie mit ihren Kindern und Nachkommen als Zensualen zu 5 d.

um 1190

Ed.: FRA II/4 79 f.

Reg.: –

DIENTST, *Regionalgeschichte* 241, reiht unsere Nr. 1 als 464, zu Kritzendorf vgl. DIENTST, *Regionalgeschichte* 191; vgl. auch die folgende Notiz, Nr. 278 und 378.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam ministerialis comitis Chönradi de Pilstein nomine Rapoto de Chricendorf delegaverit^b V mancipia videlicet Heinricum et Rihzam sororem suam cum filiis suis omnemque posteritatem eorum super aram s. Marię ad V denarios annuatim solvendo, et si per tres annos non persolverint, servi sint ecclesię, nisi se ad eundem censum redimant. Huius rei testes sunt: Ramunt de Lengenvelt, Eberhart, Wichart, / Merbot de Hintperch, Durinch, Rödolf, Reinpreht, Heinrich, Reinpert, Meinhart, Eberger, Heinrich, Dietmar, Perhtolt, Ölrich, Chönrat. Hi omnes de Chricendorf fuerunt. fol. 26^v.

^aLinks der Vermerk Sub Got(schalco) preposito und Trennzeichen. ^bLinks ·C.

381. (466)

Rapoto (von Kritzendorf) gibt eine weitere genannte Unfreie und ihre genannten Söhne als Zensualen zu 5 d.

um 1190

Ed.: FRA II/4 80.

Reg.: –

Vgl. vorherige Notiz.

Post^a hec parvo tempore interiecto prefatus Rapoto ancillam suam nomine Irmgard et filios eius Heinricum, Perhtoldum, Albertum omnemque posteritatem eorum tradidit s. Marię sub eadem conditione qua et priores. Isti testes sunt huius rei: Hartwich churzhals, Herwich, Liupolt, Eberhart monachus, Meingoz, Volmar, Eberhart, Röpreeht cocus de Chricendorf, Chönrat, Alber, Engildich pater mancipiorum, Heinrich, Rödolf, Meinhart, Heinrich, Herlieb, Gerunch et alii quam plures. fol. 26^v.

^aLinks ·C. und Trennzeichen. Sub Got(schalco) preposito) rechts in der Zeile darüber.

Im Rahmen des Begräbnisses des getöteten Sohnes Kalhoh geben Albert von Pfaffstetten und seine Frau drei Lehen in Bernreith und zwei in Guntersdorf sowie dessen ungenannte Witwe aus ihrem Patrimonium ein Lehen in Radlbrunn und zwei Weingärten in Guntersdorf.

1185/1190

Ed.: FRA II/4 80 f.

Reg.: –

Zum Ereignis DIENST, Regionalgeschichte 130 Anm. 10. Sowohl die vorhergehende als auch die nachfolgenden Notizen sind mit Propst Gottschalk bezeichnet; DIENST a. a. O. überlegt einen Zusammenhang mit dem Dritten Kreuzzug (1189/1192). KUPFER (frdl. Auskunft) datiert zu 1185/1190, weil der Zeuge Berthold von Würnitz im Kreuzzug 1190/1191 gestorben ist; Kalhoch könnte ebenfalls dort gefallen sein.

fol. 26^v–27^r.

Cognoscat^a omnis etas utriusque sexus, quod quidam ministerialis ducis Liupoldi nomine Albertus de Phafsteten tria beneficia Pernrut et duo Guntharsdorf^b potenti manu super aram s. Marie delegavit una cum uxore sua pro remedio anime filii sui nomine Chalhohi occisi eadem die ibidem sepulti. Sub eadem conditione relicta eius unum beneficium Radinprunne de patrimonio suo et duas vineas Gundramdorf^c tradidit. Huius rei testes sunt idem Albertus de Phafstetin, Otto cognatus eius de Missowe et fratres eius Etso et Chalhoch et Alber, Chalhoch de Mulbach, Dietricus et frater eius de Lihtinstein Rapoto, Alber de Selwiz, Heinricus de Steinperch, Ortolf et filius eius Gerunch de Ruspach, Heinricus de Hertinstein, Hugo de Modlansdorf, Heinricus de Durrinpach, Otto de Mulbach, Chalhoch ahtar, Chönrat et frater eius Gerunch de Vuzsprunen, Ölricus dapifer, Perhtolt de Wrmiz, Sifrit de / Mulbach homo ecclesie, Perhtolt, Marchort, Rödiger de Hecelsperge, Rödiger de Mulbach, Chonrat de Werde, Heinrich titelar, Chonrat et Albreht de Pacintal, Hartnit de Sahsingange.

^aDavor Trennzeichen, unter diesem ein Siegelwachspunkt. Sub Got(schalco) preposito rechts in der Zeile darüber. ^bAm linken Rand von späterer Hand Gundersdorff. ^cRasuren im Wort.

383. (468)

Die drei Brüder Wernhard, Poppo und Bruno von Bisamberg, Ministeriale, und ihre Mutter Frau Willibirg geben drei Lehen und den Hof in (Groß-)Ebersdorf zum Seelgerät für ihren Vater Konrad.

1187/1192

Ed.: FRA II/4 81.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Bisamberg 29; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 237.

Zu den Bisambergern vgl auch. DIENST, Regionalgeschichte 196–199.

Noverint^a omnes Christi fideles tam futuri quam presentes, quod quidam ministeriales, tres fratres de Pusinperch, nomina quorum hec sunt Wernhardus, Poppo, Pruno, cum matre sua domina Willebirch^b tria beneficia et curtim Eberhartsdorf^c super aram s. Marię pro remedio anime^d patris sui Chönradi et animarum suarum delegaverunt. Unde isti per aurem in testes tracti sunt: Irmfridus de Gnandorf, Fridericus de Pastperch, Megingoz de Pusinperch, Heinricus de Ebergozingen, Willehalmus camerarius, Chalohus de Pusinperch, Ortolfus, Reinpot de Trebistorf, Albertus de Nuzdorf, Rödiger de Hecilsperch, Ramunt de Lenginvelt, Wildunch, Chönrat, Herwicus miles, Altman servus et Engilbertus, Wernhart, Ernest, Chalhoch, Hugo miles, Perwin de Stömardorf, Hugo de Stetin, Megingoz. fol. 27^r.

Sub Got(schalco) preposito.

^aLinks Trennzeichen und Got(schalk) p(repositus) von zeitnaher Hand. ^bLinks Siegelwachspunkt. ^cLinks von späterer Hand Ebersdorff. ^dLinks am Rand von gleicher Hand eingefügt.

384. (469)

Herzog Leopold (V.) schenkt genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1185/1192

Ed.: FRA II/4 81; BUB IV/1 Nr. 877.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus katholicę fidei cultoribus, Liupoldus dux Austrie tradidit s. Marię pro remedio anime sue ista mancipia pro V. denariis annuatim solvendis: Goz, Rapot, Eberhart, Wentil, Perhta de Rukerstorf. Huius rei testes sunt: Heidinricus de Gors, Wernhardus de Mergersdorf, Heinricus titlar, Chönrat trugman, Heinrich wrmil, Herwich, Rödiger sibhar, Altman, Engilbreht, Rödiger challe, Otto. fol. 27^r.

^aLinks Got(schalco) preposito, Trennzeichen und darunter ·C·.

385. (470)

Frau Kunigunde von Imbach gibt mit Zustimmung ihres Bruders Rüdiger und ihrer Schwester Frau Tuota einen Weingarten in Rohrendorf.

1185/1192

Ed.: FRA II/4 81 f.

Reg.: –

fol. 27^r. Pateat^a omni posteritati fidelium Christi, quod domina Chönigundis de Minnebach consensu fratris sui Rödigeri et sororis suę domine Töten tradidit s. Marię pro remedio anime suę^b unam vineam apud Radendorf^b. / Huius rei testes sunt: Chraft de Amzinspach, Rödiger de Minnebach et^c Rödiger filius eius,^dHeinricus et Chunradus milites eorum, Hartwicus churzhals^e, Perhtolt^f et Chönradus trugman, Chunradus miles, Baldwin, Liupolt^d,^gHeinricus de Hintperch, Danchwart et alii quam plures.

^aLinks Got(schalco) preposito und Trennzeichen. ^{b-b}Auf Rasur, dann eine große Lücke über den Rest der ehemals beschriebenen Zeile. HOFER, *Multispektralanalyse (wie Einleitung Anm. 84) sieht noch Mazeileinsdorf und Altach.* ^cÜber der Zeile ergänzt. Ab hier Tinten- bzw. Schriftwechsel und Rasuren, Churzhals, Perholt, Baldwin und Liupolt stehen am Rand. ^{d-d}Dieser Teil der Zeugenliste mit Ergänzungen am Rand nachgetragen, Rasur nicht erkennbar. ^eAm Rand. ^fAm Rand ergänzt, das et nachgezogen. ^gAb hier wieder im normalen Duktus.

386. (471)

Ulrich von Simonsfeld, Ministeriale des Grafen Konrad von Peilstein, gibt einen genannten Unfreien aus Kritzendorf als Zensualen zu 5 d.

1185/1192

Ed.: FRA II/4 82.

Reg.: –

Blindlinierung, nach der sich der Text richtet, in Teilen dieser Spalte deutlich erkennbar.

fol. 27^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam ministerialis comitis Chonradi de Pilstein nomine Ölricus de Sinwelvelden tradidit Reinpern^b servum suum de Chrizendorf super aram s. Marię ad V denarios annuatim solvendos. Isti testes sunt: Willehalmus camerarius, Heinricus titlar, Perhtolt, Chalhoch, Herman, Albertus homines ecclesię, Eberhardus servus ducisę, Trutman piscator.

^aRechts Sub Got(schalco) preposito und links Trennzeichen. ^bLinks ·C·.

387. (472)

Marquard und Ulrich von Himberg, Ministerialen des Herzogs, geben mit ihrer Mutter Tuota und ihren Schwestern als Seelgerät für ihren Vater Ulrich eine Siedlung bei Wolfkersdorf.

1185/1192

Ed.: FRA II/4 82.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 238.

Notificamus^a omnibus Christum colentibus tam futuris quam presentibus, quod duo fratres quorum vocabula sunt Marchwardus et Ölricus de Hintperch, ministeriales ducis Liupoldi, una cum matre sua nomine Töta et sororibus suis absque omni contradictione in die sepulture patris eorum nomine Ölrici tradiderunt s. Marię omnique conventui hic domino famulanti^b villicationem apud Wolfkersdorf^c pro remedio anime patris sui et animarum suarum. Huius rei testes sunt: Ölricus de Trutmansdorf, Ortwin de Gumpendorf, Herbort de Potendorf, Heinricus de Steinperch, Herwicus de Chunisprunne, Hartwicus de Velwen, Helphant et Marchort et Heinricus de Hintperch, Heinricus de Trebsdorf, Otto de Pirboum, Diether et Waltchön, Dietricus et Dietricus de Hintperch, Ölricus et Sifridus frater eius de Chranichperch, Heinricus et Walther de Ölrichschirchen, Heinricus de Wolfkersdorf et Hartmannus et alii quam plures tracti sunt per aures in testes. fol. 27^v.

^a Rechts Sub Got(schalco) preposito und links Trennzeichen. ^b Rechts Siegelwachspunkt.

^c Rechts von späterer Hand Wolfkersdorff.

388. (473)

Die Ministerialin des Herzogs Leopold (V.) Frau Hedwig von Würnitz gibt mit ihren Kindern Berthold und Berta als Seelgerät für ihren Sohn Rüdiger ein Gut in Maissau für ein ewiges Licht am Michaelsaltar.

1185/1190

Ed.: FRA II/4 82 f.

Reg.: –

Es gibt hier zwar keinen Verweis auf den Propst, aber die ganze Umgebung deutet auf eine nahzeitige Notiz. Vgl. auch die nachfolgende Notiz, deren Hintergrund ev. mit dieser identisch gewesen sein mag; daher gibt ihr DIENST, Regionalgeschichte 241, keine eigene Nummer. Hedwig ist wohl eine Verwandte der Maissauer.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quedam domina ministerialis Liupoldi ducis Hædwigis nomine de Wornize una cum filio et filia Pertholdo et Perhta in remedium anime filii sui Rüdigeri tradidit super altare sancti Michahelis Archangeli in basilica^b predium I^c Missawe^d situm ad fol. 27^v.

239

illuminandum idem altare in perpetuum. Huius rei testes sunt: Geroldus de Salsengange, Chunradus et Albertus fratres de Pacental, Heinricus de Ebergozinge, Wolkerus de Hezmanestorf, Gerungus, Chunradus, Hugo de Wornize, Pertholt de Malmanstorf, Alolt de Ricendorf, Pertholt de Heiligenperge, Gundolt de Hucendorf, Cumpo de Ceizelperge, Alolt de Hezmanstorf, Amelunch de Meinrastorf, Meinhart de Swinsteie^e, Friderich de Hezmannestorf, Albertus hech^f, Ditmarus lerz^g, Marchwart tauslær^h homines ecclesie nostre.

^a Große Initiale am Blattbeginn. ^b Beide Worte über der Zeile von gleicher Hand, links Siegelwachspunkt. ^c i. über der Zeile von gleicher Hand. ^d Links von späterer Hand Meyssaw. ^e Wohl vom Schreiber verlesen für Swinzere. ^f Über der Zeile von gleicher Hand. ^g Über der Zeile von gleicher Hand. ^h Über der Zeile von gleicher Hand.

389. (473)

Frau Hedwig von Würnitz gibt mit ihren Kindern Berthold und Berta zum Seelgerät für ihren Sohn Rüdiger ein hier ungenanntes Gut

1185/1190

Ed.: FRA II/4 83.

Reg.: Kupfer, Weinviertel Reg. 489j.

Ev. dasselbe wie die vorige Notiz betreffend oder frei erfunden, daher gibt DIENST, Regionalgeschichte 241, dafür keine Nummer.

fol. 27^v. Nouerint etiam omnes Christi fideles, quod eadem domina Hadewigis de Wornize eodem die una cum eisdem liberis suis Pertholdo et Perthar pro remedio anime prefati filii sui^a Rüdigeri potenti mano tradidit super altare s. Marie Niwenburch predium I^b — situm. Huius rei testes sunt qui et supra.

^a Über der Zeile von gleicher Hand. ^b Danach für den Namen eine Lücke.

390. (474)

Kunigunde, Ministerialin der Gräfin von Plankenstein, gibt in Gegenwart ihrer Herrin ein Gut in Tresdorf und vertraut sich selbst als lebendiges Opfer der Schwesterngemeinschaft an.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 83.

Reg.: –

KUPFER (frdl. Auskunft) Eintragung auf fol. 27v der ursprünglich 6. Lage. Die Notiz gehört zu einer Gruppe von Traditionen, nämlich Nr. 390–395, die von demselben Schreiber

eingetragen wurden. Da fol. 27^v und 28^r keinen Propstvermerk führen, ist nicht sicher zu entscheiden, ob diese Eintragung noch in die Amtszeit Propst Gottschalks (1185–1192) gehört, in dessen Periode zumindest die beiden vor dem „Eintragungsblok“ stehenden Nummern Nr. 388 und 389 zu datieren sind, oder (weniger wahrscheinlich) bereits in die Zeit von Gottschalks Nachfolger Werner (1192–1194). In den zeitlichen Zusammenhang mit Propst Gottschalk verweisen auch die letzte urkundliche Erwähnung Ulrichs von Asparn vom 9. Juli 1192 (BUB I Nr. 96) und die erste Erwähnung seines Sohnes Konrad 1188 Mai 31 (BUB I Nr. 73), was beides mit der Amtszeit Propst Gottschalks korreliert.

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 178 f.

Pateat^a omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quedam ministerialis nomine Chunigundis comitisse de Planchenstein presente domina sua et sub manu eius predium quod habuit Trebesdorf^b tradidit s. Marię pro remedio anime suę et se ipsam in communem societatem sororum nostrarum Deo vivum sacrificium obtulit. Huius rei testes sunt: Wernher de Pleiche et frater eius Heinricus, Marchort de Swinze, Manigolt de Pogin, Otto de Haga, Magins de Staine, Ramunt de Sulce, Ortoif de Sulce, Rödolf de Gumprehvelde, Magins cholbe, Willehalm de Sbrincenbach, Heinrich vogil, Otto de Wesen, Willehalm camerarius.^c

fol. 27^v.

^a Davor Trennzeichen. ^b Links von späterer Hand Tresdorff, darunter Siegelwachspunkt. ^c Darunter in der Spalte rechts Rasur eines Textes, der offenbar nicht zur Notiz gehört hat.

391. (475)

Jutta von Rohrbach, Ministerialin Herzog Leopolds, gibt einen Wald in Tresdorf als Seelgerät für ihren Mann Berthold und zehn Unfreie für ihren ertrunkenen Sohn Konrad mit Zustimmung ihrer Tochter Kunigunde und deren Mannes Gottfried.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 83 f.

Reg.: –

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 186 mit Anm. 259; dieser Beleg fehlt in den Regesten von DIENST, *Regionalgeschichte*, unter Bisamberg, s. aber Reg. Kierling 37. Zu den Personen KUPFER, *Weinviertel* 80 f.; zur Datierung hier Nr. 390.

Nouerit^a omnis ętas fidelium Christi, quod quedam ministerialis ducis L. nomine Jutta de Rorbach tradidit s. Marię silvam apud Trebsdorf^b pro remedio anime mariti sui Perhtoldi in die sepulture suę et X mancipia in servos^c pro remedio anime filii sui nomine^d Chönradi submersi, annuente filia sua nomine Chönigunde et marito suo nomine Gotfrido. Huius rei testes sunt^e: Heinricus et frater eius Reinpot de Trebsdorf, Ramunt de Lengvelt^f et sororius eius Heinricus, prefatus Gotfridus et homo eius Hartwicus de Plezperge, Reinpot, Deinhart de Slifperge, Albertus et fratres sui Ölricus et Hainricus

fol. 27^v.

de Rorbach, Huch et Rödiger homines ecclesie, Durinch, Huch de Steten, Ernst de Trebsdorf, Wernhart, Ernst de Pusinperge et alii multi.

Nomina^g mancipiorum sunt hec: Durinch, Dietmar, Meinhart, Eberhardus et Durinch, Gerdrut, Halwich, Perhta et Perhta, Adela.

^a Links Trennzeichen. ^b Rechts oben von späterer Hand Silva in Tresdorff. Möglichweise ein Siegelwachspunkt. ^c Diese Angabe von gleicher Hand über der Zeile. Rechts ein blasses C, durch einen Punkt getilgt. ^d Rechts ein Zeichen, das aussieht wie ein Verweiszeichen, durch einen Punkt getilgt. ^e Rechts flüchtig ergänzt. ^f Das g ergänzt. ^g Davor ein Trennzeichen.

392. (476)

Der edle Ulrich von Asparn gibt zum Seeleheil seiner Frau Adelheid gemeinsam mit seinem Sohn Konrad ein halbes Lehen in Machsendorf.

1188/1194

Ed.: FRA II/4 84.

Reg.: –

Zur Datierung hier Nr. 390.

fol. 27^v. Cognoscat^a omnis etas tam futura quam presens, quod quidam nobilis vir nomine Ölricus de Asparn una cum filio suo nomine Chönrado pro remedio anime uxoris sue nomine Alheidis in die sepulture eius tradidit dimidium beneficium Massendorff^b sancte Marie in usum fratrum hic deo servientium. Huius rei testes sunt: Gerolt de Sahssingange, Heinricus de Swechint, Selbker de Asparn, Chöno et Chönrat fratres eius, Rödiger filius martertere eorum, Volcrich de Asparn, Sigeloch de Wolfstal, Ölricus et alii quam plures.

^a Trennzeichen davor. ^b Am Rand links von späterer Hand Massendorff und Siegelwachspunkt.

393. (477)

Reinger in Wien und seine Frau Huna treten mit dem gesamten Besitz, das sind drei Weingärten, drei Häuser in Wien, 28 Talente und 20 Fuhren Wein, als Konversen ein.

um 1190

Ed.: FRA II/4 84.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 216

Zur Datierung hier Nr. 390; vgl. DIENST, Regionalgeschichte 184. Vgl. das Privileg Papst Urbans III. von 1187 Mai 26, SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe Nr. 10 S. 38: „Liceat quoque vobis clericos vel laicos e saeculo fugientes liberos et absolutos ad conversionem recipere“.

Patefacimus^a universis Christi fidelibus, quod quidam de fidelibus Christi in Winna nomine Reingerus cum uxore sua nomine Huna contulerit se ad conversationem nostram cum omni^b substantia sua videlicet cum tribus vineis et tribus^c domibus in Winna et XXVIII. talentis et XX garradis vini. Huius rei testes sunt: Wirnto frater predictae domine Hunę, Prunricus, Ramunt, Heinricus, Hartwicus churzhals, Liutricus, Pilgrimus, / Diepolt de Winna, Hugo, Rödiger et alii. fol. 27^v–28^r.

^a Links Trennzeichen und Siegelwachspunkt. ^b Über der Zeile von gleicher Hand. ^c Auf Rasur.

394. (478)

Hartwig von Tanstetten gibt eine genannte Magd mit ihren Töchtern als Zensualin zu 5 d.

um 1190

Ed.: FRA II/4 84 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 216.

Zur Datierung bei Nr. 390.

Cognoscat^a omnis etas fidelium tam futura quam presens, quod quidam vir nomine Hartwicus de Teunsteten in Ibsvelt ancillam suam nomine Alheit^b cum filiabus suis omnique posteritate sua tradidit sancte Marię in Nivnburch ad V denarios annuatim persolvendos. Huius rei testes sunt: Idem Hartwicus, Willehalmus camerarius, Fridericus de Chalwenperc, Rödwinus, Rödolf, Fridericus, Ortolfus, Heinricus wrmil et alii quam plures. fol. 28^r.

^a Trennzeichen davor. ^b Links ein ·C·.

395. (479)

Frau Margareta gibt mit Zustimmung ihres Mannes Herrn Germund für das Seelenheil ihres Sohnes Dietrich einen Weingarten in Weidling und Unfreie.

1180/1190

Ed.: FRA II/4 85.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 45 zu 1180/1185; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 226 zu 1180/1190.

Zur Datierung auch hier Nr. 390. FISCHER, FRA II/4 271, vermutet eine Stiftung für das Frauenkloster, weil in der Stiftskirche kein Johannesaltar gewesen sei und Propst Gottschalk hier „magister“ genannt werde – was allerdings auch einem früheren Rang entsprechen könnte, wie DIENST, Regionalgeschichte 263, und LOHRMANN in den Regesten zur Frühgeschichte von Wien 72 mit ihren Datierungsansätzen offenbar annehmen. Vgl. Nr. 411 zu 1194.

fol. 28^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod domina Margareta consensu domini Germundi mariti sui pro remedio anime Dietrici filií sui tradidit ad illuminandum perpetuo altare sancti Johannis apostoli vineam Widnich sitam et mancipia, quorum nomina hec sunt: Pernhardus cum uxore sua et IIII^{or} pueris, soror eiusdem Rihza, Friderun cum IIII^{or} pueris, Hartnidus cum tribus pueris, Chönradius cum filia eius Ditlint, ^bDiemut cum filia Gerdrut^b cum pueris duobus, absque omnium mortalium contradictione pro remedio anime sue et filií sui Dietrici. Huius rei testes sunt: Germundus maritus eius, Marchordus de Hakingen, Chönradius miles domini Germundi, Gundoldus decimarius, Albertus heche, Albertus servus magistri nostri Gottschalci, Hartwicus churzhal, Liutricus, Sigehart et filius eius Wigoldus^c et alíi quam plures.

^aIn der Zeile nach Trennzeichen weitergeschrieben. Links ein ·C. ^{b-b}Über der Zeile ergänzt. ^cAnfangsbuchstabe korrigiert.

396. (480)

Albero, der Bruder Ottos von Maissau, vermacht beim Aufbruch nach Jerusalem, falls er nicht wiederkehrt, oder sonst beim Todesfall zwei Lehen in (Nieder-)Schleinz.

1185/1189

Ed.: FRA II/4 85.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 217 zu ca. 1190 (Dritter Kreuzzug?).

fol. 28^r. Tam^a presentibus quam futuris notum facimus Christi fidelibus, quod^b quidam Albero frater Ottonis de Myssawe in Jerosolimitanam expeditionem iturus, si non rediret vel quandocumque terminus vite adveniret, tradidit super altare sancte Marie Niwenburch duo beneficia in Slünze. Huius rei

testes sunt: Albertus de Phafsteten, Otto de Myssawe frater eius, Elso, Pilgrimus, Chalohus, Ortolfus de Mûlbach, Heinricus de Hertenstaine, Arbo de Plabenich^c, Albertus, item Albertus de Nuzdorf, Friderich, Otto, Eberwin.

^a Mächtiges Trennzeichen, aber kleiner Beginn. ^b Am linken Rand Siegelwachspunkt. ^c Beim a leicht verbessert, so dass es wie Pleibenich aussieht.

397. (481, 482)

Agnes, die Witwe Alberts von Pfaffstetten, gibt am Tag seines Begräbnisses die Siedlung Ravelsbach und bestätigt seine Verfügungen zu Lebzeiten, damit die Nikolauskapelle und das Grab des Markgrafen Leopold im Kapitelsaal auf ewig beleuchtet würden.

1189/1194

Ed.: FRA II/4 85 f.

Reg.: –

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 216 f., „wahrscheinlich“ 1194. KUPFER (frdl. Auskunft): Eintragung zur Zeit Propst Gottschalks (1185–1192) oder während der 2. Amtszeit Propst Werners (1192–1194). Leider findet sich erst neben dem Beginn der Notiz Nr. 401 (fol. 28^v) ein am Rand stehendes W, das für Werner stehen dürfte. Der untere Datierungsrahmen ergibt sich aus dem letzten Lebenszeugnis Alberts vom Pfaffstetten vom 4. Jänner 1189 (BUB I Nr. 74).

Nouerit^a uniuersitas tam presentium quam subsequentium, quod Agnes relicta Alberti de Phâfensteten in die depositionis eiusdem mariti sui pro remedio eius animę delegavit supra aram s. Marię Niwenburch villicationem Ramvol despâch^b omni sopita contradictione. Huic rei testes sunt adhibiti: Ditricus de Lihtensteine, Hinz^c de Glogeniz, Otto de Missawe^d, Pilgrimus, Chalohus, Ortolfus fratres de Mulbach, Albero marschalcus, Hardnidus de Sahsendange, Heinricus de Steimberch, Hainricus de Durrenbach, Wernhardus de Eiterbach, Ulricus de Poreisdorf, Hainricus de Hertensteine, Forthlib, Sifrit, Chaloch, Rudger fratres de Mulbach, Hainricus de Phâfensteten, Arbo de Pleünich. fol. 28^r.

Eadem^e die prefata Agnes institutionem mariti sui, quam vivens instituerat, isdem testibus prescriptis, votis omnibus ad efectum perduxit, villicationem, vineam et curtim delegando ad aram beate Marię virginis, ea conditione, ut capella sancti Nycolay^f ex hac iugiter lumen incensum habeat et sepulchrum marchionis in capitolio perpetualiter illuminari debeat. Hanc institutionem qui irritam fecerit, perpetuo anathemati subiacebit.

^a Trennzeichen davor. ^b Siegelwachspunkt über dem Beginn eines Textes von späterer Hand: Ravelspach. ^c FISCHER, FRA II/4, liest Hiz und übersieht ein Zeichen darüber; vgl. Nr. 400 Heinricus de Glogniz. ^d Ein kleines o über dem w. ^e Kein Absatz im Original, zufällig neue Zeile. ^f Am Rand von späterer Hand In capella s. Nicolay etc.

398. (483)

Konrad von Merkersdorf gibt eine genannte Person mit dem Beinamen Iudeus als Zensualen zu 5 d.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 86.

Reg.: Fehlt in den Regesten zur Frühgeschichte von Wien.

fol. 28^r. Noverit^a omnis etas omnium fidelium, quod quidam Chunradus de Merkersdorf delegavit super aram s. Nicolay^b pro remedio anime suę quendam Heinricum Iudeum^c ad censum V denariorum singulis annis persolvendum. Liutricus, Englibertus, Wolframmus, Albertus hekke, Fridericus Chalenbergar sunt testes adhibiti.

^aIn der Zeile ohne Trennzeichen weitergeschrieben. ^bKorrektur beim o. ^cÜber dem Namen, als Beiname nachzustellen.

399. (484)

Die Matrone Jutta von Rohrerwiesen gibt mit ihren Söhnen Rudolf, Heinrich und Eberhard eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

um 1190

Ed.: FRA II/4 86.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 218 zu um 1190.

fol. 28^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod matrona quedam de Rinwisen Jūta nomine^b cum filiis suis Rōdolfo et Heinrico et Eberhardo^b Ortolfum quendam tradidit ad aram sancte Marie ad V^{que} denarios annuatim persolvendos. Huius rei testes sunt per aurem tracti: Wichperht, Chunradus videlicet de sancto loco, Chōnrat trugman, Hartwicus churzhal, Cholo de Chalwenperge, et alii delegatores.

^aTrennzeichen links. ^{b-b}Am rechten Rand von gleicher Hand nachgetragen.

400. (485)

Der herzogliche Ministeriale Otto von Pauchsbrunn gibt durch die Hand seiner Frau Kunigunde und seiner Tochter – sein Sohn Ulrich ist Zeuge – ein Gut dortselbst, dessen Inhaber genannt wird.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 86 f.

Reg.: –

Das W am linken Rand dürfte auf Propst Werner (zweite Amtszeit 1192–1194) verweisen.

Pateat^a cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam ministerialis ducis nomine Otto de Puchsprunne cum manu uxoris suę nomine Chunigundis et filię suę delegavit predium apud Puchsprun, quod tunc inhabitabat quidam nomine Gotfridus, super altare sanctę Marię in Niwenburg pro remedio animę suę in usum fratrum ibidem Deo serviencium. Huius^b rei testes sunt: Heinricus de Glogniz, Perhtolt de Niusidel, Ortol de Grizansteten, Wigant de Puchsprun, Eberhart de Pirpoum, Ölricus filius^c eiusdem Ottonis, Ernst de Prunsdorf, Riwinus et alii quam plures. fol. 28^v.

^a Schwungvolles Trennzeichen ^b Leicht aus dem Schriftblock nach links herausgesetzt.

^c In dieser Zeile links ein W mit Strich darüber.

401. (486)

Dietrich, Sohn Dietrichs von Liechtenstein, gibt mit Zustimmung seiner Mutter und seiner Brüder anlässlich der Aufnahme seiner Schwester drei Lehen in Schirneisdorf.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 87.

Reg.: –

Nr. 603 wird eine Wirat als Tochter Dietrichs von Liechtenstein genannt, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 183.

Noverint^a cuncti fideles, quod Dietricus filius Dietrici de Lihtenstein annuente matre et fratribus suis in susceptione sororis sue delegavit altari sancte Marie tria beneficia Sirnisdorf. Huius rei testes sunt: Wernher de Ebenvelde^b, Ulrich esel, Wernhart de Aitirbach, Gerunch, Germunt, Gerunch filius Jungirici. fol. 28^v.

Holebrunne^c tria predia in monte.

^a In der Zeile von gleicher Hand weitergeschrieben, davor ein gekritztes Trennzeichen und links am Rand ein „fettes“. ^b Am Rand Siegelwachspunkt (wachsfarbig). ^c In der Zeile weiter, Schriftwechsel, am Ende eine Klammer; am Rand von späterer Hand Holebrun.

402. (487)

Margarete von Wolfstal gibt am Tag der Aufnahme ihrer Schwester Adelheid mit deren Mutter Kunigunde und der Verwandtschaft drei Güter und acht Höfe mit Acker und Wald in Niederhollabrunn und eine Wiese in Wielandsdorf.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 87.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 219 zu um 1190.

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 183 f.

fol. 28^v. Notum^a sit Christi fidelibus Margaretam de Wolfstal in die susceptionis Adelheidis sororis suę una cum^b matre eiusdem puella Chunigundi^b amicis suis tunc presentibus sine contradictione delegasse altari sancte Marie predia tria curtulia VIII^{to} cum agro et silva Holebrun^c et prato Wilandesdorf. Huius rei testes sunt: Hartunc de Kiowe, Dietmar de Kernerbrun, Ulricus asinus, Rudigerus de Rorbach, Rudbertus de Radiunne, Heinricus vitulus, Gunzel, Ortolf, Otto, Hartwicus kurzahls, Engelbertus amman, Germundus, Herwicus helle, Marchwardus.

^a In der Zeile weitergeschrieben, links ein Trennzeichen und Rest eines Siegelwachspunktes (wachsfarbig). ^{b-b} Über der Zeile ergänzt. ^c Links von späterer Hand Holabrunn und – von anderer Hand – Silva Holabrun.

403. (488)

Engil gibt am Todestag ihres Mannes Gerung von Ottakring eine genannte Unfreie mit ihren Kindern (als Zensualin).

um 1190

Ed.: FRA II/4 87.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte Weidling* 47; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 220.

fol. 28^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Engil uxor Gerungi de Otakringin in die obitus sui delegavit ad aram sancte Marie Hailcam cum pueris suis^b. Huius rei testes sunt: Hartwicus churzahls, Rudigerus de Hecilsperge, Albertus de Widnik, Helmwicus miles ecclesie, Albertus votschir, Riwin.

^a Links Trennzeichen, in der Zeile nach Trennzeichen weitergeschrieben. ^b Da links ein ·C· steht, kann man annehmen, dass eine Zensualin gemeint ist.

404. (489)

Meginward gibt für das Seelenheil seiner Frau Adelheid einen Weingarten.

ca. 1190

Ed.: FRA II/4 87.

Reg.: –

Notum^a sit, quod Meginwardus tradidit vineam pro remedio anime uxoris sue Alheidis. Testes sunt: Ulricus, frater eius Rubertus cocus, Ditricus, Wernhardus filius eiusdem Alheidis. fol. 29^v.

^a Trennzeichen links.

405. (490)

Herr Ulrich, der Priester vom Heiligen Georg in Stadlau, gibt mit seiner Schwester Mathilde einen Weingarten und einen Hof in Neusiedl.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 88.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 222 zu um 1190.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Ödalricus sacerdos de sancto Georgio Stadelö cum Mathilda sorore sua tradiderunt ad aram s. Marie vineam et curtim in Niusidil sitam. Huius rei testes sunt: Chunradus miles, Herwicus vorschil, Hainricus smidil, Riwinus de Aspinsdorf, Rudolfus, Hainricus mundolf, Hartwicus churzhal et filius suus Hartwicus, Herman cum patre suo Chunrado trugmanno, Otto et Hainricus de Stadelö. fol. 28^v.

^a Trennzeichen links.

406. (491)

Der Kämmerer Konrad vermacht mit Zustimmung seines Bruders Eberhard für die Zeit nach seinem erbenlosen und seiner Schwester Willibirgis Tod einen Weingarten am Kirchenberg.

ca. 1190

Ed.: FRA II/4 88.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 223 zu um 1190.

Weibliche Zeugen vgl. auch Trad. Garsten A Nr. T 202 „soror eius Riza“.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Chunradus camerarius – annuente fratre suo Eberhardo^b – delegavit super aram s. Marie ita, si sine here-

dibus permanserit et post mortem^c sororis sue Willibirgis^d, vineam unam in monte ecclesie sitam. Huius rei testes sunt: Manegolt iagir, Hartwicus churzhals et filius suus Hartwicus, Wolfkerus cocus, Eberhardus frater eiusdem Chunradi, Gerungus de Hakingin, Ulricus filius filii sui de Hakingin, Willibirg et Alheit sorores eiusdem Chunradi, Meingoz schiche.

^a Trennzeichen links. ^b Der Satz zwischen den Bindestrichen nachträglich ergänzt.
^c Danach ein Wort radiert. ^d Danach ein oder zwei Worte radiert.

407. (492)

Frau Agathe gibt drei genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 88.

Reg.: –

fol. 28^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Agatha tradidit ad aram s. Marie mancipia tria ad^b censum V denariorum: Rudolfum famulum suum, Ottonem^c quoque et Perhtam sororem eius. Huius rei testes sunt: Germundus miles, Chunradus miles eius, Starfrit, Herman de sancto Martino, Hartwicus churzhals, Rudegerus de Hecilsperge, Ludwicus de Rorbach, Hartfridus pelfifex, Rubertus cocus, Helmwicus miles, Herman crochil, Engilbertus.

^a In der Zeile ohne Trennzeichen weitergeschrieben, am Rand Trennzeichen. Diesmal keine Kennung für Zinsleute. ^b In anderer Tinte. ^c In anderer Tinte, aber genau passender Platz.

408. (493)

Heinrich wat, ein famulus des Klosters, der vor seiner versprochenen Wallfahrt nach St. Ägid von seinen Feinden schwer verwundet worden war und daran dann auch starb, stiftet als Ablöse zu einem ewigen Licht am Ägidien-Altar einen Weingarten und einen Hof in Weidling.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 88 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 49 zu 1192/1194.

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 215 f.

fol. 28^v–29^f. Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod Hainricus wat, famulus claustris, cum se profecturum esse ad sanctum Egidium decrevisset, prepeditus ab inimicis suis, qui eum graviter sauciaverant, consilio amicorum suorum pro eadem profectioe delegavit ad aram sancti Egidii vineam unam

et curtim Widnik, ut de redivibus ipsis idem altare perpetuo illuminetur. Huius rei testes sunt: Ditma/rus lerz, Altmannus frater defuncti, Herwicus vorschil, Perhtoldus vutrar, Wisinto, Popo, Lutricus.

^a *In der Zeile weiter, Trennzeichen nur am Rand.*

409. (494)

Der Durchlauf von Wasser des Klosters durch einen Weingarten wird bei der Witwe des Herrn Wikbert abgesichert.

1185/1194

Ed.: FRA II/4 89

Reg.: –

Die zahlreichen Rasuren könnten darauf hinweisen, dass dem Schreiber der Hintergrund der Notiz nicht ganz verständlich war. Ob es sich auch um eine Schenkung handelte, ist nicht ganz klar.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod vidua domini Wikkeberti^b — fol. 29^r.
unam vineam post mortem duorum filiorum suorum ea condidine, ut per eandem vineam fons noster liberum habeat transmeatum^c. Huius rei testes sunt: Ulricus frater^d, Herwicus helle, Herwicus vorschil^e, Hainricus et Rudolfus^f de Straneisdorf, Gerwicus famulus eius, Rudgerus eninchil, Hartfrix cementarius, Gerungus, Hartwicus et Albertus servi magistri nostri, Ernst nauta.

^a *Diese Notiz beginnt anderthalb Zeilen nach der vorigen, ohne dass eine Rasur erkennbar wäre.* ^b *Danach eine Rasur; ev. mit dem Namen oder dem fehlenden Verbum.* ^c *Der Wortteil meatum von anderer Hand auf Rasur. Rechts von späterer Hand Berortprunn.* ^d *Danach eius radiert.* ^e *Der letzte Buchstabe auf Rasur.* ^f *Danach Lücke mit Rasur.*

410. (495)

Herr Propst Werner gibt im Jahr des Antritts seines Bischofsamtes eine Insel bei Nussdorf.

1194

Ed.: FRA II/4 89

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 249.

Propst Werner wurde im Sommer 1194 Bischof von Gurk.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod dominus Werinherus pre- fol. 29^r.
positus, eodem anno quo episcopatus apicem assecutus est, tradidit custodie

insulam Nuzdorf sitam. Huius rei testes sunt: Albertus de Nuzdorf, item Albertus, Chunradus.

^a *Links Trennzeichen, neue Zeile.*

411. (496)

Frau Margarete vermacht mit Zustimmung des Propstes Werner für die Zeit nach ihrem Tod Höfe, die sie in Weidling hat, für ein ewiges Licht am Johannesaltar; bis dahin zahlt sie jährlich 6 sl.

1194

Ed.: FRA II/4 89

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 48.

Vgl. Nr. 395.

fol. 29^r. Item ^a notificamus tam presentibus quam futuris, quod eodem anno annuente ipso Werinhero preposito domina Margareta tradidit ad altare sancti Johannis apostoli ^b perpetuo illuminandum curtes, quas habuit Widnik post obitum suum; interim vero ^c singulis annis persolvit VI solidos.

^a *Links Trennzeichen, neue Zeile.* ^b *Über der Zeile von gleicher Hand ergänzt.* ^c *Rechts Siegelwachspunkt (wachsfarbig).*

412. (497)

Heinrich von Wiesendorf gibt ein Lehen in Wartberg.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 89.

Reg.: –

fol. 29^r. Notum ^a sit cunctis, quod quidam Hainricus nomine de Wisindorf tradidit ad altare sancte Marie beneficium Warperch ^b situm ^c. Huius rei testes sunt: Ulricus frater eius, Ditmarus et frater eius Herman de Wisindorf, Reinmarus de Wisindorf, Herrant in foro, Rubertus cocus, Hainricus pellifex, Perhtoldus in ecclesia¹, Pilgrimus in foro.

^a *Links Trennzeichen, in der Zeile weiterschrieben.* ^b *Rechts von späterer Hand Warperch.* ^c *Rechts Siegelwachspunkt (wachsfarbig).*

¹ D. h. hier Klosterneuburg

413. (-)

Der Onkel des vorgenannten Heinrich gibt einen ungenannten Unfreien aus Wiesendorf als Zensualen zu 5 d.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 89.

Reg.: -

Dienst, Regionalgeschichte 241 gibt dieser Notiz keine eigene Nummer.

Sub^a eisdem testibus^b patruus eiusdem Hainrici^c tradidit mancipium unum fol. 29^r.
Wisindorf^d — nomine ad censum V denariorum.

^aKein Trennzeichen, aber C. an der linken Seite. ^bDanach eine Lücke. ^cIn eine Lücke eingetragen. ^dDanach wäre Platz für den Namen.

414. (498)

Der Bader Ulrich und der Schiffsmann Marquard von Kritzendorf geben sich selbst als Zensualen zu 5 d.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 89 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 224.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Ulricus minor, Marchwardus fol. 29^r
quoque nauta de Cricindorf, cum liberi essent, pro salute tamen anime sue
devooverunt se super altare s. Marie censum V denariorum persoluturos.
Huius rei testes sunt: / Chunrat trugman, Herwich helle, Herwich vorschil,
Fridericus Challinpergar, Hartwicus churzhalz, Perhtoldus vūtrar^b.

^aKein Trennzeichen, in der Zeile weiter, links ein C. ^bFISCHER, FRA II/4, las fälschlich Uittrar; vgl. denselben Nr. 408.

415. (499)

Heinrich von Fallbach gibt eine genannte Frau aus Leopoldau mit ihren Kindern als Zensualen zu 5 d.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 90.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 214 zu um 1190.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Hainricus de Valwa tradidit Liu- fol. 29^r.
kardam de Alpintö ad censum V denariorum cum filiis suis.

^aIn der Zeile weiter, Trennzeichen und rechts ·C·.

416. (500)

Hartwig surdus gib einen ungenannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 90.

Reg.: –

fol. 29^r. Hartwicus^a surdus tradidit ad altare sancte Marie mancipium suum^b —
^cnomine ad censum V denariorum^c. Huius rei testes sunt: Chunrat trug-
man, Engilbertus in foro, Hainricus smidil, Ekkardus plaustrarius, Ulricus
piscator, Hermannus sororius trugmanni, Ernst nauta.

^aIn der Zeile weiter, Trennzeichen, rechts das ·C·. ^bLücke für den Namen. ^{c-c}Rechts
von gleicher Hand ergänzt.

417. (501)

*Ortolf und Konrad von Klement übergeben Meinhard von Nussdorf als Zen-
sualen zu 5 d.*

1192/1194

Ed.: FRA II/4 90.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 213 zu um 1190.

fol. 29^r. Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod Ortolfus et Chunradus de
Clemensdorf tradiderunt Meinhardum de Nuzdorf ad censum V denariorum.
Huius rei testes sunt: Hartwicus churzhal, Hainricus de Wrmiz, Rudolfus
et Ortolfus de Nuzdorf, Chunradus de sancto loco.

^aIn der Zeile weiter nach Trennzeichen, rechts ·C·.

418. (502)

*Frau Gertrud von Atzenbrugg vermacht zwei Lehen; ein Hof, den sie besitzt,
soll den Schwestern dienen.*

1192/1194

Ed.: FRA II/4 90.

Reg.: –

Vgl. MARIAN, *Studien 281 mit dieser Datierung. Dass von nun an fünf Mal keine Zeugen
verzeichnet sind, muss wohl an den Vorlagen liegen, denn Schrift und Layout bleiben gleich.*

fol. 29^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Gerdrudis de Acinprukke
delegavit ad aram s. Marie duo beneficia^b post mortem suam. Curtis quoque
quam habet iuxta sorores ecclesie debetur.

^aIn der Zeile weiter, rechts Trennzeichen. ^bRechts Siegelwachspunkt (wachsfarbig).

419. (503)

Frau Jutta von Gars gibt an den Altar des hl. Andreas bei den Schwestern genannte Unfreie mit ihren genannten Kindern und ihrer Mutter als Zensualinnen zu 5 d.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 90.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 194 zu 1194/1195.

Cognoscat^a omnis etas, quod domina Jutta de Gors tradidit ad aram s. Andree apud sorores famulas suas ad censum V denariorum: Elspet cum pueris suis Ludwico et Mahthilda, Gerdrudam sororem eiusdem Elspet cum filia sua Offmia, Juttam quoque et matrem suam. fol. 29^r.

^a Wohl zufällig neue Zeile, links Trennzeichen, rechts ·C·.

420. (–)

Der Kleriker Herr Wolfker gibt einen Hof mit Weingarten bei St. Martin.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 90.

Reg.: –

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Wolfkerus clericus tradidit ad aram sancti Nicolai curtim unam cum vinea iuxta sanctum Martinum. fol. 29^r.

^a In der Zeile weiter, rechts Trennzeichen.

421. (505, 506)

Ulrich der Esel gibt anlässlich der Aufnahme seiner Schwester ein Gut in Prinzen Dorf und Wasserrechte. Ulrich Streun resigniert zu Unrecht beanspruchte Rechte und Besitzungen.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 90 f.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 183 zu 1190/1194.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Ūdalricus asinus cognomine in susceptione^b sororis eius tradidit predium Prunsindorf^c duorum talentorum et XXX denariorum de aqua que dicitur Wurflach. fol. 29^r.

Eadem^d die Ulricus struno advocatiam, quam vi tulerat, resignavit, preterea silvam^e et perchreth XII^{cm} vinearum et XVI iugera, quę similitur male habuerat, ecclesię restituit. Horum testes sunt: Herwicus de Chernerbrunne, Udalricus de Bugen, Hertwicus churcehals et filius eius Hertwich et Englbertus officarius, fratres eius Pertolt, Herman, ^fUlricus strun, Ulricus^f.

^a Ohne Trennzeichen in der Zeile weiter. ^b Rechts Siegelwachspunkt (wachsfarbig).
^c Am Rand von späterer Hand Prunsendorff. ^d Ohne Absatz weiter. ^e Gestrichen dec. Rechts Siegelwachspunkt (wachsfarbig). ^{f-f} Von anderer Hand unten angefügt; dafür davor am Ende der Zeile Rasur, erkennbar so etwas wie Herwicus und noch mindestens ein Zeichen.

422. (507)

*Konrad von Arbing vermacht für sein Seelenheil und das seiner Eltern Engeldich und Hildegund für die Zeit nach seinem Tod, auch wenn er Erben haben sollte, zwei Güter und eine Mühle in *Siebenherren.*

1192/1195

Ed.: FRA II/4 91.

Reg.: –

Die Anlage der Seite ist nun wieder völlig anders, mehr geordnet, besonders ab Nr. 424, wo dann auch als Datierungsmerkmal auf Propst Rudolf (1194/1195) verwiesen wird. Ob die vorhergehenden auch davor zu datieren sind, ist angesichts der seltsamen Anordnung die Frage. Ein Schenker als Zeuge ist unüblich.

fol. 29^v. Notum sit cunctis Christi fidelibus, quod Chunradus de Arbinge pro remedio anime sue patrisque sui Engildich et Hiltigundis matris sue tradidit ad altare s. Marie post mortem suam, si heredes habuerit necne, duo predia et molendinum unum^a Subinherre. Huius rei testes sunt: Ipse Chunradus, Wecil vlachihezze, Otto et Sifrit de Chuliube, Engilpreht iudex, Hartwicus churzhals, Rudger de Mulbach, Rudger gogan, Hainricus pellifex, Herman pellifex, Perhtolt snabil, Otto carpentarius, Deinhart camerarius, Idungus de Utintal.

^a Links Siegelwachspunkt (wachsfarbig).

423. (508)

Dietmar lertz gibt mit Zustimmung seines Sohnes Herbord eine genannte Unfreie mit ihren Kindern als Zensualin.

1192/1195?

Ed.: FRA II/4 91.

Reg.: –

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Ditmarus lertz annuente filio suo Herbordo tradidit ad altare sancte Marie Numburch mancipium suum Alheidim nomine cum filiis suis ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: idem Herbordus, Chunradus miles, Ludwicus Bawarus.^b fol. 29^v.

^a In der Zeile weiter nach einem Trennzeichen, links das ·C·. ^b Danach 1 ½ Zeilen frei.

424. (509)

Rikardis gibt gemeinsam mit ihrem Sohn Otto am Tag des Begräbnisses ihres Mannes Otto von Maissau Güter in Niederschleinz und Dürnbach.

1194/1195

Ed.: FRA II/4 91.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 41.

Ab nun gibt für den Rest dieses Blattes die Randnotiz „Sub preposito Rudolfo“ den Datierungsrahmen 1194/1195. DIENST, Regionalgeschichte 241, zieht diese Notiz mit der nächsten zusammen, obwohl sie in der Handschrift deutlich getrennt werden. Vgl. auch DIENST, Babenberger-Studien 106.

Notum^a sit Christi fidelibus, quod quedam Rikardis una cum filio suo Ottone in die deposicionis mariti sui, patris eiusdem pueri, Ottonis de Missove, delegavit altari sancte Marie predium I Slünze et duo Dürrenpach^b. Hoc testificantur: Chalohus frater defuncti, Pilgrimus de Swarzenowe, Chalohus et frater suus Ortolfus de Mulbach, Dietricus de Lihtenstaine, Hartungus et frater suus Adeloldus de Chiawe, Chunradus de Asparn, Hainricus senior de Hertensteine, Rudolfus de Chirchellinge, Hainricus de Ulricheschirchen. fol. 29^v.

^a Neue Zeile, davor 1 ½ Zeilen frei, links neues Trennzeichen und der Vermerk Sub preposito Rudolfo. ^b Reste eines Siegelwachspunktes (wachsfarben).

425. (509)

Ebenfalls am Tag des Begräbnisses Ottos von Maissau vermacht dessen Bruder Kalhoch weitere Güter in Niederschleinz und Dürnbach, für die er jährlich zu Pfingsten 11 d zahlt.

1194/1195

Ed.: FRA II/4 91 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 41.

Von DIENST, Regionalgeschichte 241, mit der vorigen Notiz zusammengezogen.

fol. 29^v. Eodem^a die, presentibus eisdem testibus, Chalohus frater eiusdem Ottonis pro remedio anime sue delegavit altari sancte Marie predium I Slünze^b, alterum Durrenpache censualiter singulis scilicet annis a se persolvendos ūdecim nummos / in pentecosten, et ut post obitum suum sine contradictione^c uxoris sive liberorum cedant in usus fratrum. Hoc testificantur testes priores.

^a Neue Zeile, links Trennzeichen und der Vermerk Sub preposito Rudolfo. ^b Links Spur eines Siegelwachspunktes. ^c Geht über den Schriftspiegel hinaus.

426. (510)

Walther von Wollmansberg und Freunde (Verwandte) geben einen Weingarten und legen ein Veräußerungsverbot darauf.

1194/1195

Ed.: FRA II/4 92.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 252.

fol. 29^v. Notum^a sit Christi fidelibus, quod Waltherus quidam de Wolmunzesperge cum ceteris amicis suis post mortem cognati sui Chunradi cuius eadem vinea fuit delegavit vineam unam altari sanctę Marie hac condicione, ne eadem vinea vel vendicione vel concessu a fratrum stipendiis separetur. Hoc testificantur: idem Waltherus, Chunradus, Engelscalcus, Pertholt affines eius; Rudwin cementarius, Friderich Chalenperger, Reinolt cocus, Meingozus sciche, Englperth amman; quidam fratrum Meingozus cellerarius, Rudgerus custos, Dietricus purger et quidam fratres laici Hainricus, Gotfridus.

^a Trennzeichen am Rand und darunter Rudolfo preposito.

427. (511)

*Frau Liukard von Matzen gibt mit Zustimmung ihres Sohnes Friedrich – ihr Mann Waltmann ist Zeuge – zwei Lehen in *Gnage.*

1194/1195

Ed.: FRA II/4 92.

Reg.: –

Nouerit^a posteritas fidelium, quod domina Liucardis de Mocen annuente filio suo Friderico nemine contradicente obtulit altari sanctę Marię duo beneficia Gnage pro remedio animę suę. Hoc testificantur: Waltman maritus ipsius, Germundus dapifer ducisse, Wernherus, Hartwicus, Rudgerus et Ludwicus de Rorbach, Ditmarus, Walrab clericus, Hainricus titaler, Wolfkerus vorstar, Wolfgerus liber. fol. 29^v.

^a *In der gleichen Zeile von der gleichen Hand weiter, links Trennzeichen und darunter Rudolfo praeposito. Spuren eines vielleicht zuvor gesetzten Siegelwachspunktes.*

428. (512)

Herr Rapoto von Liechtenstein gibt anlässlich des Eintritts seiner Tochter Kuniza mit ihrer Zustimmung zwei Lehen in Poysdorf.

1194/1195

Ed.: FRA II/4 92.

Reg.: –

Vergleichbare Hand, aber ungewöhnliches Formular. Zum Inhalt vgl. DIENST, Regionalgeschichte 183.

Posteritati^a fidelium sub testimonio eorum qui presentes erant insinuamus, quod dominus Rapoto de Lithenstaine in susceptione filię sue Chunze delegaverit altari s. Marię duo beneficia Poistorf^b nullo contradicente et eadem puella annuente. Hoc testificantur: Germundus de Acelinsdorf, Gotfridus ahter, Hainricus^c de Prunriches, Rapot rouber, Poppo plebanus in Laugessehe, Chunradus de Mosrah, Rüdperth de Chreithepach, Gerwich de Wldinsdorf, Rudgerus eninchil, Hermannus gocerat, Ulricus mulich, Pertholt, Tiemo coci, Gundoldus / vuller, Walrab clericus, Chunrath pictor, Dietmarus villicus de Willehalemsdorf. fol. 29^v–30^r.

^a *Links ein flüchtiges Trennzeichen, darunter Rudolfo praeposito.* ^b *Randnotiz von späterer Hand poysdorff. Darunter Rest eines Siegelwachspunktes (wachsfarben). Die Ortsbezeichnung Poydorff von späterer Hand links zwischen den Spalten und nochmals ganz unten am Blatt.* ^c *Hochstellung durch eine alte Pergamentfalte bedingt.*

429. (513)

*Herr Ortolf von Rußbach gibt anlässlich des Begräbnisses seines Sohnes Ortolf durch die Hand seines Cousins väterlicherseits Wernhard von Mergersdorf und dessen Frau Gisela ein Gut in *Meinhartsdorf (Wien XII/XV).*

1194/1195

Ed.: FRA II/4 92 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 253.

Vgl. Nr. 431. Zu den Zeugen MARIAN, Studien 239 und ausführlich KUPFER, Weinviertel 61.

fol. 30^r. Notum^a sit Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, dominum Ortolfum de Ruspach in deposicione filií sui Ortolfi per manum fratruelis sui Wernhardi et uxoris eius Gisile de Mergersdorf delegavit super aram sancte Marie Niumburch pro remedio anime sue filiíque sui predium Meinharsdorf omni sopita contradictione. Huius rei testes sunt per aurem tracti: Sifridus waise, Ulricus de Chunisprunne, idem Werinhardus de Mergersdorf, Ulricus de Wolfkersdorf, Herwicus et Ditmarus frater eius de Charnabrun, Arbo de Pûche, Heinricus de Prünriches, homines predicti Ortolfi Adeloldus, Heinricus, Rulandus decanus de sancta Agatha, Chunradus clericus de Ruspach, Hartwicus churzhals, Wisinto miles, Rudger subinhar^b, Timo cocus, homines ecclesie^c.

^a Keilförmiges Trennzeichen, darunter Rudolfo preposito. ^b Diese Lesung ist eindeutig, vgl. auch Nr. 727. ^c Welche Personen das umfasst, kann ev. durch Vergleich herauskommen.

430. (514)

Das Stift macht einen Tausch mit Herrn Heinrich von Dürnbach und gibt ihm ein Gut dort gegen zwei Lehen in Maustrenk.

1194/1195

Ed.: FRA II/4 93.

Reg.: –

fol. 30^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod ecclesia Niumburgensis concambium fecit cum domino Hainrico de Durrinpach dato sibi predio uno in eadem villa pro duobus beneficiis Mûstrinch sitis. Hoc testantur subscripti testes: Chunradus de Asparn, Rapot de Alta, Chunrat et Otto de Durrinpach, Germundus miles, Rudgerus et Ludwicus de Rorbach, Hermannus de Stöcindorf, Rudgerus subinhar, Engilbertus procurator, Ebergerus et Hainricus de Haselpach, Chunradus pictor.

^a In der Zeile weiter, kleines Trennzeichen, auch am Rand, darunter Rudolfo preposito.

431. (515)

*Herr Ortolf von Rußbach gibt einen Weingarten in *Meinhartsdorf mit Hof und Acker.*

1194/1195

Ed.: FRA II/4 93.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 253.

Hier ist kein Propstvermerk, aber die gleiche Schrift wie zuvor; die nächste Notiz enthält einen Hinweis auf Propst Werner und fällt daher auch ungefähr in diese Zeit. Vgl. Nr. 429.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Ortolfus de Ruspach fol. 30^r.
tradidit ecclesie Niumburgensi pro remedio anime sue vineam Meinharsdorf
sitam cum curtilli et agris dispositam. Huius rei testes sunt: Wernhardus de
Mergersdorf, Arbo de Pûche, Ulricus de Witigersdorf, Ulricus cognomento
chalbe de Grizanstetin, Alolt, Irmvrit, Pabo, item alius Pabo, Hartmut de
Ruspach, Rahwin de Stocheröwe, Albreht de Seggigin, Chunradus sacerdos
de Ruspach, Hainricus sacerdos de Stainpach.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen – keines am Rand – von gleicher Hand weiter.*

432. (516)

*Herzog Leopold (V.) und seine Söhne geben auf Bitten von Propst Werner
Wald und Berg Sinwelberch.*

1192/1194

Ed.: FRA II/4 93 f.; BUB IV/1 Nr. 912.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 248; FRIESS, Kuenringer Reg. 120.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Liupoldus dux Austrie et Styrie fol. 30^r.
cum filiis^b tradidit ecclesie Niumburgensi silvam et montem Sinwelberch
rogatu prepositi Werinheri. Huius rei testes sunt: Chunradus comes de Pil-
stein, Sifridus comes de Moringin, Crhaft de Ancinspach, Hadmarus de
Chunringin, Wichkardus dapifex, Alrammus de Hovidorf, Marchwardus, Ge-
rungus et Erchinbertus de Hakkingin.

^a *Trennzeichen links; rechts ·W· praeposito, darunter Siegelwachspunkt (rot).* ^b *Über der
Zeile nachgetragen.*

433. (517)

Ulrich von Freundorf gibt Heinrich von Gablitz als Zensualen zu 5 d.

1192/1194

Ed.: FRA II/4 94.

Reg.: Kupfer, Weinviertel Reg. 371s

Eine Datierung vor 1194 wird wohl nicht weit fehlgehen. Die nächste Notiz ist auf „R(udolf) prepositus“ (1194/1195) bezogen.

fol. 30^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Ulricus de Vrindorf tradidit Hainricum de Gablitz ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Hartnidus de Sahsingan, Fridericus de Haimpurch, Hainricus de Rotilstain, Walrab clericus, Chunradus camerarius, Perhtolt snabil, Perhtol chislinch.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen von gleicher Hand weitergeschrieben, rechts ein ·C·.*

434. (518)

*Das Stift tauscht vor Herzog Friedrich und seinen Ministerialen mit Heinrich von *Maleisdorf je zwei Lehen in Maustrenk.*

1195/1196

Ed.: FRA II/4 94.

Reg.: –

Die Datierung ergibt sich aus der Regierungszeit des Propstes Rudolf. Es fällt auf, dass entgegen dem Text für das relative bedeutende Geschäft keine besonders prominenten Zeugen genannt sind.

fol. 30^r. Notum^a sit omnibus quod Hainricus de Maleinsdorf concambium fecit cum Niwenburgensi ecclesia de duobus beneficiis Mustrenche^b, receptis ab eo in eadem villa aliis duobus beneficiis, coram duce Friderico et ministerialibus suis. Huius rei testes sunt: Otto de Puchperch, Chunradus de Husliutin, tres fratres de Merchensteine: Hugo, Udalricus, Wichardus; Irinfridus, Rudolfus de ^cEkehartsowe, Fridericus de Haimburch, Hainricus de Ulricheschirchen.

^a *Neue Schrift, aber ohne Trennzeichen weiter in der Zeile, rechts am Rand R(udolfus) prepositus.* ^b *Am Rand Spuren eines Siegelwachspunktes (wachsfarben, mit eingeschlossenem Haar).* ^c *Von da an Zeugenliste am Rand von gleicher Hand ergänzt.*

435. (519)

Das Stift tauscht durch die Hand Herzog Friedrichs mit Hugo von Möllerdorf zwei Lehen in Retzbach gegen je ein Lehen in Grinzing und Nussdorf.

1195/1197

Ed.: FRA II/4 94; BUB IV/1 Nr. 956.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 257.

Die Notiz ist als Ganze kanzelliert (kreuzweise gestrichen), obwohl (oder weil?) die Lehen in Retzbach im Urbar von 1258, ed. LUDWIG 221, aufscheinen.

Notum sit cunctis Christi fidelibus, quod Hugo de Modelansdorf concambium fecit cum Niwenburgensi ecclesia de duobus beneficiis Recepach datis aliis duobus uno Grincingen altero Nuzdorph per manum ducis Friderici. Huius rei testes sunt: Ulricus de Chunigesprunne, Rudolfus stubech^a, Rapoto de Valchenberch, Otto de Ramisperch, Wichardus dapifer. fol. 30^r.

^a BUB hält das mit guten Gründen für einen Beinamen.

436. (520)

*Herbord von Landegg, Ministeriale Herzog Friedrichs, gibt durch dessen Hand mit seiner Tochter vier Lehen in *Eisenhartsdorf und ein halbes in Zwentendorf.*

1195/1197

Ed.: FRA II/4 94; BUB IV/1 Nr. 957.

Reg.: –

*Zum Besitz in *Eisenhartsdorf im Urbar von 1258, ed. LUDWIG 217, in Zwentendorf 211 f. Vgl. die Zeugen BUB I Nr. 73 (1188). Die Tochter ist wohl ins Kloster eingetreten.*

Quidam^a Herbordus de Landecke ministerialis ducis Friderici tradidit cum filia sua IIII^{or} beneficia Isinhartstorph et dimidium Zuwentendorph^b huic ecclesie per manus ducis F(rideric)i. Et hi sunt testes subscripti: Werenherus de Grizpach, Rudolphus stubech, Udalricus de Chunigesprunne, Hugo de / Modelansdorf, Herewicus de Chernerbrun, Meingozus de Hindirberch, Chunradus de Gerlohes, Hugo de Parawe et alii quam plures. fol. 30^{r-v}.

^a In der Zeile weiter, kleines Trennzeichen (s mit Strichpunkt). ^b Am Rand von späterer Hand Isinhartstorff, Eysenhartsdorff, Zwentendorff.

437. (521)

Otto, Mann der Kirche, gibt auf Bitten seiner Frau Mechthild einen Weingarten in Weidling und von einem anderen das (Wein-) Bergrecht, d. h. eine urna.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 95.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling zu 1195/1200.

fol. 30^v. Item^a quidam Otto homo ecclesie tradidit ecclesie vineam Wideniche et perchreht alterius vinee videlicet urnam pro remedio^b anime sue et uxoris sue Methilt nomine pro peticione ipsius. Huius rei testes sunt: Perhtoldus sulde, Rudigerus de Mulbach, Albertus de Widnich, Hainricus titilere, Chunradus pictor, Egelbertus, Riwinus homines ecclesie.

^a *In der Zeile weiter, Trennzeichen davor wieder s mit Strichpunkt, links großes Trennzeichen und D(ietricus) prepositus, dessen Regierungszeit 1195–1216 der einzige Anhaltspunkt für eine Datierung ist.* ^b *Ein überflüssiges d nach re durch Punkte getilgt.*

438. (522)

Frau Kunigunde von Himberg vermacht zwei Weingärten in Kahlenberg.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 95.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 332.

fol. 30^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Chunigundis de Hintperge obtulit duas vineas in Chalinperge sancte Marie post obitum suum. Huius rei testes sunt: Rudofus miles de Wolfgeresdorf, Hugo nauta, Eticho, Arnolt, Alram, Rudof, Liupolt, Arnolt, Hertwich, Engelurit, Ludwich, Rudof, Eberhart carnifex.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen und D(ietricus) prepositus (1195–1216).*

439. (523)

Herr Heinrich von Michelstetten gibt mit seiner Frau Mathilde ein Lehen in Rudhe.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 95.

Reg.: –

Hier gilt wohl ebenfalls der Verweis auf Propst Dietrich von der vorigen und der nächsten Notiz.

Notificamus^a universe posteritati, quod dominus Hainricus de Michelstetin cum coniuge sua Mathildi delegavit s. Marie beneficium Rudhe. Huius rei testes sunt: Wernhardus, Erinsto^b, Ortolfus fratres eius, Rudgerus de Hittendorf, Nordolfus de Stritdorf, Ludewicus, Hartliebus, Engelbertus homines eius, Herwicus, Pertholdus vuterer, Wigoldus, Chunradus miles, Chunradus faber. fol. 30^v.

^a In der Zeile von gleicher Hand nach Trennzeichen weiter. ^b Sic.

440. (524)

*Herr Pilgrim, Bruder der Haimudis, und seine Frau Berta geben einen Weingarten in *Hengstberg.*

1195/1207

Ed.: FRA II/4 95.

Reg.: –

Auffällig ist, dass offenbar um diese Zeit zunehmend das deutsche „von“ auftaucht. Das muss, weil nicht regelmäßig, wohl an den Vorlagen liegen. Wurde die Ortsangabe jetzt langsam zum Namensteil, wie die vermehrten Beinamen?

Notificamus^a universe posteritati, quod dominus Pilgrimus frater Haimudis^b et uxor sua Perhta pro remedio anime sue et patris tradiderunt vineam in Hengestperc. Huius rei testes sunt: Hartungus de Chyowe, Ludwicus de Tribanswinchel, / Leupold von Naglaren, Ulricus hûtstoch, Chunrat von Gerlos, Arbo de Pûche, Chunrad von Hoven, Wolfker in foro, Wolfhart de parrochia^c, Purchart vorstêr, Friderich de foro, Ulricus direnman^d, Germundus miles, Rudinch de Prunspere^e. fol. 30^v.

^a Neue Zeile, links Trennzeichen und D(ietricus) prepositus. ^b Name normalerweise weiblich. ^c Klosterneuburg. ^d Vor dem Beinamen eine kleine Lücke und ein i, FISCHER, FRA II/4, interpretiert dictus. ^e FISCHER, FRA II/4, liest Pvsinperc. Die Schreibung zeigt ein v über dem p und geht über den Schriftspiegel hinaus. DIENST, Regionalgeschichte, hat die Notiz aus guten Gründen nicht in ihren Bisamberg-Regesten.

441. (525)

Frau Kunigunde von Rodaun gibt zwei Lehen in Leopoldsdorf.

ca. 1195

Ed.: FRA II/4 95 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 43 zu um 1200; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 270 ebenfalls.

Hartung von Kaja wird 1207 zuletzt erwähnt, BUB I Nr 155; vgl. Nr. 447 (1195/1197), wo Kunigundes Sohn Ulrich Einspruch erhebt.

fol. 30^v. Notificamus^a universe^b posteritati, quod domina Chunigundis de Radoun ad altare s. Marię pro remedio anime suę delegavit II^o beneficia in Liupoldsdorf^c. Huius rei testes sunt: Ludwicus de Tribanswinchel frater eiusdem Chunigundis, Hartungus de Chyowe, Rudolf de Chirchlinge, Chunrad vom Gerlōs, Arbo de Pūche, Helnwich de Grizz, Germundus miles, Ulricus de Hizzinge, Chunrad von Hissowe, Ulricus direnman, Hainricus von Ebersdorf, Rudgerus de Mulbach, Perhtold snabel, Albertus de Nuzdorf, Gerunc homo ecclesie, Helnwich uzen vorest, Albertus von Chufaren, Chunrad von Hovēn.

^aNeue Zeile, am Rand D(ietricus) prepositus. ^bLetztes e auf Rasur und danch kleine Lücke. ^cVon späterer Hand am Rand Leopoldsdorff.

442. (526)

Frau Adelheid von Atzenbrugg und ihr Sohn Ortolf geben einen Weingarten mit Äckern in Weinzierl.

1195/1207

Ed.: FRA II/4 96.

Reg.: –

KUPFER (frdl. Auskunft): weist darauf hin, dass die letzte datierbare Erwähnung Hugos von Aigen aus dem Jahr 1209 stammt (BUB I Nr. 167) und die letzte Nennung Hartungs von Kaja aus 1207 (BUB I Nr. 155). Vgl. MARIAN, Studien 281 f.

fol. 30^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Alheidis de Hacenbruk et filius eius Ortolfus tradiderunt vineam agris dispositam in Winzŭrle. Huius rei testes sunt: Hugo vom Aigen, Hartunc de Chyowe, Chunrad vom Hoven^b, Chunrad vom Gerlos, Hainricus von Hertenstain et Ortolfus frater eius, Arbo de Pūche, Hainricus de Ebersdorf, Reinwein von Stritdorf^c, Gerunc homo ecclesie, Meingoz siche.

^aNeue Zeile, links das hier übliche D(ietricus) prepositus. ^bLinks ein Fleck, der von einem Siegelwachspunkt stammen könnte oder – eher – nur ein Tintenpatzen ist. ^cFISCHER, FRA II/4, las unrichtig Slitdorf.

443. (527)

Gertrud aus Neusiedl (Klosterneuburg) vermacht für sich und ihren Mann Ulrich einen Weingarten in Weidling.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 96.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 51 zu um 1200.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quedam Gerdrudis in Niunsidel delegavit ad altare sancte Marie pro remedio anime sue et viri sui Ulrici vineam in Widniche post obitum suum. Huius rei testes sunt: Wisinto miles, Englbertus ammannus, Diepoldus, Pilgrimus in foro, Wolfgerus, Chunradus perchmaister, Fridericus, Hertwicus, Eberger, Richer, Rudger, Ekerich. fol. 30^v-31^r

^a *Neue Zeile, links D(ietricus) prepositus.*

444. (528)

Die Matrone Jutta von Traiskirchen verkauft ein Gut in Pfaffstetten um 22 tl, wogegen eine Tochter Einspruch erhebt und noch 1 tl bekommt.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 96 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 333.

Vgl. ZEHETMAYER, Adel 77.

Memorie^a Christi fidelium retinendum designamus, qualiter matrona quedam de Draschirchin Iuta nomine predium suum quod penes nos habuit Phafstetin in manus domini Mengozi cellerari^b tradidit, datis XX^{ti} II^{bus} talentis. Huius rei testes sunt: Plebanus de Draschirchen, Hainricus perchmagister ducis et Wichfrid de eadem villa, Pertholdus amandus^c de Arnstain, Ulricus miles de eadem domo, Walchun, item Walchun et Eberhardus^d filius eius de Tatindorf, Arnoldus et Hainricus de Phafstetin, Gerungus de Otakirin, Riwinus, Hugo frater eius, Albertus et Otto de Nuzdorf, Harwicus churzhals homines ecclesie. fol. 31^r.

Deinde^e una filiarum eiusdem Iute cum ipsum pactum infringere vellet ad nos deveniens, tandem a preposito Dietrico devicta accepto talento unâ cum matre super altare sancte Marie delegavit. Quod testantur testes subnotati: Hainricus, Wichardus frater eius de Modilasdorf, Chunradus de Arnstain, Chunradus trugman, Hermannus sororius eius, Gerungus de Otakirin, Engilbertus amandus et ceteri homines ecclesie, quos supra notavimus.

^a *Eigenartiges M wie eine Initiale, darunter zehn Zeilen eingerückt, ehe der Schreiber sich wieder schrittweise dem Schriftspiegel nähert. Links D(ietricus) prepositus. ^b Das ar über*

der Zeile ergänzt. ^c Gemeint ist ammannus, ebenso beim letzten Zeugen. ^d Über der Zeile har ergänzt. ^e Absatz nicht im Original.

445. (529)

Rapoto von Velm gibt mit seinen Söhnen ein Gut dort, das jährlich 24 d zinst.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 97.

Reg.: –

fol. 31^r. Item^a universe posteritati insinuamus, quod Rapoto de Velwen cum filiis suis delegavit super altare sancte Marie predium in eadem villa situm^b pro remedio anime sue et filiorum suorum, quod^c / solvit singulis annis denarios XX^{ti} IIII^{or}. Hii sunt testes: Ortolfus de Mistilbach, Pero de Hûcindorf, Rôgerus de Hoven, Hainricus de Taulinsprun, Alrammus de Alrichsdorf, Walrab clericus, Wolfkerus cocus cum fratribus suis.

^a In der Zeile weiter nach Trennzeichen; links D(ietricus) prepositus. ^b Über der Zeile ergänzt. ^c Unter der Spalte von späterer Hand Velben.

446. (530)

*Herrn Heinrich von *Maleisdorf werden auf Lebzeiten zwei Lehen gegen 30 d Zins gegeben, für die Zeit nach seinem Tod verspricht er ihre Rückgabe sowie weitere zwei Lehen.*

1195/1216

Ed.: FRA II/4 97.

Reg.:

fol. 31^r. Item^a silentio non pretereundum, quod domino Hainrico de Malinsdorf concessimus rogatu ipsius duo beneficia Mûstrinch ea conditione, ut post obitum suum in usus ecclesie redeant et in signum huius conditionis XXX^{ta} numos singulis annis persolvat. Post obitum vero ipsius daturum se sponondit duo alia beneficia in eadem villa.

^a Eine Zeile davor frei, links ein Trennzeichen, rechts D(ietricus) prepositus.

447. (531)

Ulrich, der Sohn Frau Kunigundes von Rodaun, beeinsprucht deren Schenkung, wird aber überzeugt, sie zu vollziehen.

1195/1197

Ed.: FRA II/4 97.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 334.

Vgl. 441 mit der Notiz zur betreffenden Schenkung.

Hoc^a etiam memorię fidelium commendare dignum curavimus, quod quidam Ulricus filius domine Chunigundis de Radûn, cum delegatione duorum beneficiorum Liupoltsdorf^b, quam mater ipsius pro remedio anime eius et filiorum fecerat, irritam facere conaretur, penitencia ductus, omni contradictione remota, ipsa beneficia ad altare s. Marie delegavit. Huius rei testes sunt: Hugo de Paraw, Hainricus de Trêsdorf, Chunradus miles, item Chunradus de Radûn. Otto græcer^c, Engilbertus amandus, Marchwardus, Hainricus, Ortolfus, Otto Karinthianus, Romær servi magistri. fol. 31^r.

^a Neue Zeile, aber kein Trennzeichen, rechts D(ietricus) prepositus, zwei Zeilen darunter Spur eines Siegelwachspunktes (wachsfarben). ^b Am Rand von späterer Hand Leopoldesdorf. ^c Über dem æ noch ein Zirkumflex.

448. (532)

Herr Hugo von Porrau gibt ein Lehen in Höflein, das 10 sl jährlich zinst, falls er vom Kreuzzug nicht zurückkehrt.

1196/1197

Ed.: FRA II/4 97 f.

Reg.: –

Aufgrund des Hinweises auf Propst Dietrich (1195–1216) kommt wohl nur der Kreuzung Heinrichs VI. 1197 in Frage.

Item^a sciat quisque fidelis, quod dominus Hugo de Parawe iturus Ierosolimam generali expeditione delegavit ad altare s. Marie, si non rediret vita comite¹, beneficium Hövilin, quod X solvit solidos, pro remedio anime sue. Cuius delegationis testes subnotavimus: Rögerus iunior de Droze, frater Purchardus, frater Hertingus, frater Fridericus, Wolfkerus cocus et frater eius Reinoldus, Ortolfus, Sindrammus servi ecclesie. fol. 31^r.

^a (Zufällig) neue Zeile, kein Trennzeichen, rechts D(ietricus) prepositus.

¹ Vgl. die Phrase bei Gen. 18, 10 und 14, wtl. „mit dem Leben als Begleiter“.

449. (533)

Herr Konrad, der Sohn Herrn Ulrichs von Asparn, legt vor seinem Aufbruch nach Jerusalem einen Streit um das Gut Pottenbrunn, das sein Vater geschenkt hatte, vor Herzog Friedrich und seinen Ministerialen gegen 20 tl bei.

1196/1197

Ed.: FRA II/4 98.

Reg.: –

Die Zeugen könnten alle Ministerialen sein, denn zumindest Herbord von Landegg wird Nr. 436 als solcher ausgewiesen. Das Geschäft ist typisch für eine Beschaffung von Reisegeld. Vgl. auch ZEHETMAYER, Adel 77 und KUPFER, Weinviertel 157.

fol. 31^v. Roboret^a suo testimonio quisque fidelis, quod dominus Chunradus filius domini Ulrici de Asparn, cum profecturus esset Ierosolimam, omnem querimoniam et litem diu cum ecclesia iniuste habitam pro predio Potinbrunne^b sive Wihsilbrunne, quod ante aliquos annos dominus Ulricus pater ipsius Chunradi pro remedio anime sue ecclesie contulerat, in presentia ducis Friderici et ministerialium suorum, qui tunc ibi presentes erant, deposuit, acceptis a fratribus XX^{ti} talentis. Hoc testantur: Hartwicus tumvott, Chraft de Amcinespach, Haidinricus de Gors, Dietricus de Lihtinstain, Geroldus de Salsingange, Addoldus de Chiaow, Rũolfus stũbich, Herbordus de Landech, Rũdolfus et Herbordus fratres de Potindorf et alii quam plures.

^a Links kein Trennzeichen, aber D(ietricus) prepositus. Über der Spalte Schriftproben (2x notum und einmal no). ^b Links von späterer Hand wiederholt, darüber ev. sehr schwache Spur eines Siegelwachspunktes (wachsfarben).

450. (534)

Hadmar von Kuenring als Vogt restituiert die Güter in Hadersdorf gegen 5 tl.

1196/1197

Ed.: FRA II/4 98.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 335; FRIESS, Kuenringer Reg. 136.

Datierung nach der Einreihung wahrscheinlich. Auch Hadmar dürfte auf diese Weise die Kreuzfahrt finanziert haben.

fol. 31^v. Similiter^a advocatus ecclesie Hadmarus de Chũnringe acceptis V^{que} talentis bona Hadrichesdorf ecclesie restituit.

^a Links wieder D(ietricus) prepositus, darunter Siegelwachspunkt (wachsfarben).

451. (535)

*Swîcmut von Stronsdorf, Witwe von Heinrich, gibt für ihren Mann und ihre Söhne Marquard und Albero und ihre Brüder Rudolf und Merboto, von denen Rudolf und Marquard gerade nach Jerusalem aufgebrochen sind, in die Hände des Dekans Herrn Ulrichs zwei Weingärten in *Hengstberg am Berg des Herrn Wichard von Seefeld nächst denen Klosterneuburgs.*

1197

Ed.: FRA II/4 98.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 91; FRIESS, Kuenringer Reg. 133.

Item^a noverit quisque fidelis, quod vidua quedam de Stranisdorf, Swîcmut nomine, pro remedio anime sue et mariti eius Hainrici filiorumque Marchwardi et Alberonis, fratrumque Rödolfi et Merbotonis, quorum duo frater videlicet vidue Rödolfus et filius Marchwardus profecti erant tunc temporis Ierosolimam, delegavit super aram sancte Marie in manus domini Ulrici decani duas vineas, quas penes nos habebat in Hengisperch in monte domini Wichardi de Sêveld sine omni contradictione. Hoc testantur: Merboto frater vidue, Pernoldus de foro, Tiemo cocus et filius eius Tiemo, Fridericus bûzil, Ulricus de Hasilbach, Purchardus, Hugo, Hertingus, Fridericus fratres de claustro. fol. 31^v.

^a *Leicht herausgerückt, daneben D(ietricus) Prepositus.*

452. (536)

Herr Heinrich von Inzersdorf erneuert anlässlich seines Aufbruchs nach Jerusalem seine Schenkung in Langenzersdorf, falls er nicht zurückkehrt und für die Zeit nach dem Tod seiner Frau.

1196/1197

Ed.: FRA II/4 98 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Enzersdorf 17; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 336; FRIESS, Kuenringer Reg. 139.

Noverit^a tam presens etas quam futura posteritas, quod dominus Hainricus de Imcinsdorf iturus Hierosolimam delegavit ad aram sancte Marie Niwenburch, qui etiam ante plures annos delegaverat, quicquid fundi habuit Encindorf^b in alia parte fluminis pro remedio anime sue et uxoris omniumque parentum suorum, eo videlicet pacto, ut si non rediret sine omni contradictione post mortem uxoris sue in usus ecclesie cedant. Hoc testantur: Hadmarus de Chunringe, Irmfrit de Gnandorf, Albero et frater eius Chunradus de Ottinstain, Wernhardus de Michilstetin, Ortwinus de sancto Johanne, Chunradus de Galprunne, Alber de Pömgartn et frater eius Hadmar, Perhart de Dirnstain, Adilbertus de Stadilöve, Albero de Encinsdorf, fol. 31^v.

271

Dietmar, Rögerus de Mûlbach, Engilbertus amman, Pertholdus snabil, Ulricus mûlich, Nantrût, Gerungus homines ecclesie.

^a Links davon D(ietricus) prepositus. ^b Links Siegelwachspunkt (wachsfarben). Darunter von späterer Hand Enzinsdorff.

453. (537)

Herr Otto von Buchberg gibt vor seinem Aufbruch zum Kreuzzug mit seiner Frau, die man in der Zwischenzeit ins Kloster aufnahm, eine Hufe in Gaindorf und ein Lehen in Eisenhartsdorf, das er von Klosterneuburg hatte, auf, mit dem Rückkaufsrecht um 5 tl. Das Lehen hatte seinerzeit (vor 1190) Ottos Bruder Hugo bei seinem Aufbruch zum Kreuzzug mit Herzog Leopold dem Kloster aufgegeben.

1196/1197

Ed.: FRA II/4 99.

Reg.: –

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 186. Damit endet diese Lage, danach wird eine Lücke angenommen, vgl. FICHTEAU, *Probleme* 183. Die Fortsetzung beginnt mit Nr. 665 (bis zum Ende, abgesehen von Nachträgen).

fol. 31^v. Item ^a cuique fidelium pateat, quod dominus Otto de Pûhperch profecturus Ierosolimam unâ cum coniuge sua Petrissa nomine, quam in clauastro eo tempore detinebamus, delegavit super aram sancte Marię pro remedio anime sue et uxoris mansum unum Goindorf^b et beneficium Isinhartsdorf, quod de ecclesia Niwenburgensi habebat, propria voluntate remisit, eo tamen pacto, si rediret, V^{que} talentis ipsum beneficium redimere liceret, sin autem, ecclesie deserviat. Huius rei testes subnotavimus: Chunradus de Ritinburch, Luitoldus miles ipsius, Chunradus clericus, Waltherus miles ambo de Pûhperch, Prûnricus de Gors, Hugo de Tutindorf, Chunradus carpentarius, Fridericus buzil, Gerungus homines ecclesie.

Ipsum ^c beneficium Isinhartsdorf Hugo frater ipsius Ottonis ecclesie contulit dum Ierosolimam iret cum duce Liupoldo.

^a Neue Zeile, ausgerückte Initiale. ^b Links schwache Spur eines Siegelwachspunktes (wachsfarben). ^c Absatz nicht im Original.

454. (92)

Im Auftrag seines Vaters Markgraf Leopolds tauscht der jüngere Leopold vom Stift Markgrafneusiedel, Pirawarth und Pircha gegen das Dorf Eipeldau (Leopoldau).

1125/1136

Ed.: FRA II/4 99.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 645; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 54 zu 1125/1136.

Dieser Teil gehört zum 1. Teil bzw. zur 4. Lage Nr. 454–664; Anschluss von Nr. 252 (Ende der 2. Lage); vgl. FICHTEAU, Probleme 191. Der Text geht wieder über die ganze Breite. Die einzelnen Notizen werden jeweils von einem X begleitet, das wohl auf die Zinsleute verweist. Bis auf den Nachtrag Nr. 461 herrscht eine einheitliche Schrift. Die Zeilenstiche sind deutlich erkennbar. Zu Inhalt und Datierung vgl. auch KUPFER, Weinviertel 30.

Notum^a sit tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter puer Lûpaldus^b patre suo Leupaldo marchione cum ceteris sapientibus ordinante stabilissime tradidit ad altare sanctę Marie villam Alpiltowe^c pro Novello Sarto Marchionis ac Pirchinwart et Pircha. Huius firmissimę cambicionis testes sunt: Comes Gebehardus de Pugen, Leutoldus comes, Pabo de Slunce, Hartwich de Purchstal, Otto de Lenginpach, Geroldus de Elsaren, Herimannus filius comitis Gebehardi, Starichfrit de Pezilinedorf, Werinhart de Iulpach et alii quam plures. fol. 32^r.

^a Große Initiale. ^b Darüber Siegelwachspunkt (rot); rechts der Zeile ein X. ^c Randvermerk rechts von späterer Hand Eipeltaw; darunter etwa zeitgenössisch Alpeltowe dedit marchio L.

455. (93)

Engelhart von Loitzdorf vermacht sechs genannte Personen als Zensualen, falls er ohne legitime Erben stirbt.

1130/1136

Ed.: FRA II/4 100.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 17 zu 1130/1140.

Innotescat^a cunctis Christi fidelibus, qualiter Engilhardus de Lutstorf tradidit ad altare s. Marię has capite censas: Checilinum, Mathildam, Megnherum, Hacicham, Megnhilt, Hicilam, si absque herede legitimę coniugii obierit. Hujus rei testes sunt: Rûdolf de Chirchlingen, Gerunch de Pucha, Gundolt zosso, Odalrich de Sigindorf, Perhtolt de Regnoldesperge, Gumpolt de Tollingen, Altman^b de Sippach, Marchwart de Amperge, Megnhart^c. fol. 32^r.

^a Links ein X, rechts neben einem undefinierbaren Zeichen nochmals der Name Engilhart. ^b Das l nachgetragen. ^c Links am Rand S (Federprobe?).

273

456. (94)

(Engelhard von Loitzdorf) gibt (noch) zwei genannte Personen als Zensualen.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 100.

Reg.: –

fol. 32^r. Hos^a autem Engildium scilicet et Ditmarum tradidit absque contradicione heredis. Quod testantur Gerhoch, Wolfher, Adalbreht, Sindram, Marchwart, Witolt, Hartwich.

^a Ohne Trennzeichen in einer sich ergebenden neuen Zeile, wohl als Fortsetzung der vorigen Notiz zu verstehen. Links nochmals ein S.

457. (95)

Leopold und seine Frau Hemma von Mallebarn übergeben eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

um 1125/1136

Ed.: FRA II/4 100.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 46 zu vor 1136; eine Zuordnung der letzten vier Zeugen zu Wien ist zweifelhaft, Tiemo und Siegfried gehören eher zu Klosterneuburg.

fol. 32^r. Noscat^a posteritas et presens quelibet etas, quod Lupolt et uxor Hemma de Multiplici Aggere, ^bhoc est de —aren^b, cum filiis suis tradiderunt ad altare s. M. Folchradum^c ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Wernhart de Stadalperge^d, Hernst Iudeus, Tiemo, Sigfrit^e, Rûdolf, Huc de Wine.

^a Das N als kleine Initiale. Lesung teilweise von FISCHER, FRA II/4, übernommen, weil schwer erkennbar. Rechts das X und weitere Zeichen (ev. x und sin oder sup), ein weiteres X radiert. ^{b-b} Diese leider kaum mehr lesbare Erklärung, etwa eine halbe Zeile lang, über der Zeile. ^c Die Buchstaben ra von gleicher Hand über der Zeile ergänzt. ^d Ein überschüssiges l durch Punkt getilgt. ^e Beim g Korrektur.

458. (96)

vor 1136

Markgraf Leopold gibt einen genannten Maurer als Zensualen zu 5 d.

Ed.: FRA II/4 100; BUB IV/1 Nr. 682.

Reg.: –

fol. 32^r. Item^a intimamus cunctis Christi fidelibus, qualiter marchio Luipaldus tradidit ad altare s. Marię Ottonem cementarium ob censum V denariorum. Quod testantur: Leupoldus filius marchionis, Walchûn de Machlande, Adlbreht de

Perge, Chunrat de Sunelburch, Hadmar de Chuffaren, Ditmar de Engilscalesveld.

^a *Initiale, rechts X.*

459. (97)

Markgraf Leopold gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 100; BUB IV/1 Nr. 683.

Reg.: –

Hoc^a quoque silentio transire nolumus, qualiter Leupoldus marchio tradidit ad supradictum altare servum nomine Ditmarum ob censum V denariorum, ut si per tres^b annos neglexerit et IIII^o non correxerit, stipendiarius sit eidem ecclesie. fol. 32^r.

^a *In der Zeile weiter, davor ein X eingeflickt.* ^b *Die Pönformel ist sehr unregelmäßig geschrieben.*

460. (98)

Der jüngere Markgraf Leopold gibt auf Bitten des Priesters Megingoz vier genannte Unfreie als Zensualen.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 100 f.

Reg.: –

Item^a cunctis innotescat fidelibus, quia Leupoldus puer marchio filius marchionis Megngoto sacerdote rogante et contradente, cuius iuris erant, ad altare s. M. tradidit^b hos capite censos utriusque sexus cum filiis suis, scilicet Sigmar, Heilicam, Erminhilt, Libam. Huius rei testes sunt: Heinrich filius marchionis, Pabo, Ekirich, Wernhart de Stadalperch, Irmnolt de Durrinpach, Otto de Machlant, Walchun strovogel, Odalrich protsvende, Marcwart de Hintperch, Heinrich Gundramistorf.^c fol. 32^r.

^a *Kleine Initiale, rechts das X.* ^b *Geht über den Schriftspiegel hinaus.* ^c *Danach eine Wellenlinie, d. h. wohl, hier war die Seite ursprünglich zu Ende.*

461. (99)

Markgraf Leopold und seine Frau Agnes schenken genannte Eigenleute.

1106/1136

Ed.: FRA II/4 101; BUB IV/1 Nr. 598.

Reg.: –

Vgl. Nr. 264, Perhtha ist hier dazugekommen.

fol. 32^r. Marchio Liupoldus et uxor eius Agnes tradiderunt Gotelindam et Hicelam cum filiis suis Perhtham et Goldrudam et aliam Goldrudam et Altmannum fratrem eius et Rihzin et Heinricum filium eius. Huius rei testes sunt: Wergant, Adelolt de Gors, Walchun strovogel^a et Otto frater eius, Gozwin, Sivrit, famuli eiusdem ecclesie.

^a *Aus strovohel verbessert.*

462. (100)

Die „Witwe Christi“ H. gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 101.

Reg.: –

Diese Seite hat wieder einen völlig eigenen Charakter, mit großen keilförmigen Trennzeichen links.

fol. 32^v. Item^a Christi vidua H. tradidit ad altare sancte Marie Wisonem ob censum V denariorum. Hoc testantur: Geroldus de Elsarin, Oddo de Iöcinstorf, Dietmar de Gnannindorf, Marcwart de Issanistorf.

^a *Keilförmiges Trennzeichen links.*

463. (101)

Heilika mit ihren Kindern gibt anlässlich des Begräbnisses ihres Mannes B. eine Siedlung und zwei Weingärten mit Äckern in Roggendorf (?).

vor 1136

Ed.: FRA II/4 101.

Reg.: –

fol. 32^v. Noscat^a posteritas et presens quelibet etas, qualiter Heilika cum filiis suis in presentia funeris viri sui B. tradidit s. Marie Niwenburg villicationem et

duas vineas agris dispositas Raccindorf^b sitas. Huius rei testes sunt: Gebehardus comes de Pugen et filius eius Heriman, Geroldus de Elsarín, Otto de Machlant, Hertwich de Rûdiniche, Walther de Treisma, Ditrich de^c Sperchsteten, Otto de Molten, Heitfolch de Wezilstorf, Irmnolt de Durrinpach.

^a Links Trennzeichen ^b Links von anderer Hand Raccindorf villicationem dedit Heilka et duas vineas. Ganz links ein a: b und c folgen bei Nr. 468 und 470. Dieses Alphabet wird auf der nächsten Seite bei Nr. 472 mit d usw. fortgesetzt. ^c Von gleicher Hand über der Zeile ergänzt.

464. (102)

Irmnold von Dürnbach vermachte durch die Hand Graf Gebhards (von Pögen) ein Gut, das er gekauft hat, und einen Hof für die Zeit nach seinem und seiner Mutter Tod.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 101.

Reg.: –

Vgl. vorhergehende Notiz.

Item^a Irmnolt de Durrinpach per manum comitis Gebehardi post suum matrisque obitum ad altare s. Marię sagiavit predium, quod pecunia comparavit, preterea curtim. Huius rei testes sunt: Walther de Treisma, Hertwich de Rûdnich, Dietrich de Spercsteten, Otto de Molten, Heitfolch de Wezilstorf, Otto de Machlant. fol. 32^v.

^a Trennzeichen links.

465. (103)

Dietrich gibt durch die Hand Eginos zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 101.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 159.

Datierung nur nach der Umgebung.

Item^a Deotricus per manum Egenonis tradidit ad altare s. Marię Rûdolfum et Adelheidam ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Deotricus de Spercsteten, Eginno de Plavniche, Odalrich de Suveringen, Adalpert de Honinstorf, Rûprecht de Hovesteten^b, Sifrit prepositus. fol. 32^v.

^a Links Trennzeichen. ^b Das letzte e darüber noch einmal.

466. (104)

Wirnt gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 102.

Reg.: –

fol. 32^v. Item^a. Wirnt tradidit Wecilonem ad altare s. M. ob censum V denariorum. Quod testantur: Herman de Hundeshem et frater eius.

^a *Davor Trennzeichen.*

467. (105)

Irmgard sichert den genannten Sohn ihres Bruders und zwei seiner Brüder für die Zeit nach dessen Tod (als Zensualen) ab.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 102.

Reg.: –

fol. 32^v. Idem^a tradidit Irmgart post obitum fratris sui filium eius Heinricum et duos fratres eius in presenti. Testes sunt: Perhtoldus diabolus^b, Adelwardus, Gerhardus, Heinricus, Peter amici cementarií, Gebolf^c.

^a *In der Zeile weiter ohne Trennzeichen, daher ist anzunehmen, dass es sich hier auch um eine Zensualenschenkung handelt.* ^b *Davor, deutlich erkennbar, tuive radiert. Das a noch einmal darüber zur Verdeutlichung.* ^c *Ganz rechts ein S.*

468. (106)

Cerat (Gerhard), seine Frau Imiza und ihr Sohn Ekirich vermachen einen Weingarten in Mödling.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 102.

Reg.: -.

fol. 32^v. Item^a Cerat^b et uxor eius Imiza et filius eorum Ekiricus tradiderunt ad altare s. Marię vineam Medelich^c sitam post obitum suorum. Quod testantur: Perhtolt diabolus, Germunt de Puch, Ortwin, Heinricus, Megnhardus.

^a *Neue Zeile, Trennzeichen links.* ^b *DIENST, Regionalgeschichte 147 Anm. 91 interpretiert Gerhard.* ^c *Links nahezeitig Medlich vinea, ganz links am Rand ein b (s. das a bei Nr. 463 und ein c bei Nr. 470).*

469. (107)

Wiso und seine Frau Benigna geben eine Magd.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 102.

Reg.: –

Item^a Wiso et uxor eius Benigna tradiderunt ad supradictum altare ancillam fol. 32^v.
nomine Meginpurch^b. Testes sunt: Adalbreht, Gozwin, Leupolt, Gotfrit.^c

^a In der Zeile weiter nach deutlichem Trennzeichen. ^b Später in freiem Platz nachgetragen. ^c Am Ende eine Wellenlinie, meist das Ende der Seite anzeigend. Hier folgen ein weiterer Eintrag und ein Nachtrag.

470. (108)

Adalbero von Pürstendorf gibt durch die Hand Riwins ein Gut dort, d. h. zwei Weingärten mit allem Übrigen und einen Hof und zwölf Unfreie.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 102.

Reg.: –

Der Eintrag laüf normal bis „XII“, dann folgt ein Verweiszeichen auf die Namenliste ganz unten, während die wenigen Zeugen hier eingefügt wurden; der letzte steht in der nächsten Zeile, wo dann der nächste Eintrag gleich weitergeschrieben wurde.

Item^a Adalbero de Purstindorf^b delegavit per manum Riwini cenobio s. M. et fol. 32^v.
fratribus illic manentibus predium in eadem villa situm, scilicet duas vineas
cum reliquo predio suo et curtim unam et XII^c mancipia: Gerrich, Wichnant
filius eius, Wismanus et filia eius Azala, Meginhart, Wolfker, Siboto et mater
eius Hizila, Mathilt et Wentila filia eius et Manegolt^c. Huius rei testes sunt:
Eberherus, Wolfker, Friderich.

^a Trennzeichen links, darunter ein c (vgl. das a bei Nr. 463 und das b bei 468 und weiter bis h auf der nächsten Seite 472, 474, 475). ^b Links nahezeitig Purstindorf due vinee. ^{c-c} Am unteren Rand der Seite mit Verweiszeichen nachgetragen.

471. (109)

Gertrud von Pottendorf, die Frau Rudolfs, und ihre Tochter Adelheid geben für sein Seelenheil ein Gut in Watzendorf.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 102.

Reg.: –

fol. 32^v. Item^a Gerdrut de Potendorf uxor Rûdolfi et filia eius Adalhet tradiderunt ad supradictum altare predium Wazichindorf situm pro remedio animę viri sui supradicti. Huius rei testes sunt: Perhtolt, Anshalm, Megnhart, Heribort, Adlbero, Chûnrat, Rûdolf, Reginpreht, Irmfrit^b, Ôdalrich, Otto, Adalperht^c.

^aNach Trennzeichen in der Zeile weiter. ^bDanach ein Zeichen radiert. ^cDas l von gleicher Hand eingefügt.

472. (110)

Markgraf Leopold bewegt Herrn Propst Hartmann zu einem Vergleich im Streit mit Reginold von Hainburg um einen Weingarten, den Diakon Adalbert vor seinem Aufbruch nach Jerusalem dem Stiftspital geschenkt hatte.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 102 f.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 660.

Die Trennzeichen ähneln denen auf der vorhergehenden Seite, aber die relativ einheitliche Schrift ist anders und der rechte Rand „flattert“. Inhaltlich vgl. Nr. 13 und 207 f.; DIENST, Regionalgeschichte 142 f.; DIES., Studien 100 f. zu 1133/1136, denkt eher an eine Wallfahrt als an eine Kreuzzugsteilnahme; vgl. auch HOLUBAR, Spital 24 f.

fol. 33^r. Adalbertus^a diaconus Hierosolimam pergens concessit Regnoldo^b de Heim-purch magnam vineam, quam primitus tradiderat ad hospitale, eumque reversus auferre vellet. Marchio Leupoldus iniunxit domino preposito Hartmanno, ut amicabilem et fraterne inde disponeret. Regnoldus itaque cum affirmaret sibi esse traditam ea condicione, ut bene auctam et plantatam tandem redderet ad hospitale pro salute anime utriusque, quod prepositus eo rogante concessit.

^aTrennzeichen davor. ^bAm rechten Rand ein kleines d (vgl. Nr. 470) und sehr groß, aber mit gleicher Tinte Re(g)n(o)l(d).

473. (111)

Eberhard von Bocksruck (?) gibt einen Weingarten mit Äckern und Personal in Emmersdorf.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 103.

Reg.: –

Item^a Heberhardus de Pochesruche tradidit ad altare s. Marię vineam^b agris^c fol. 33^r.
dispositam^b c'Emarstorf^c sitam cum mancipiis ad idem pertinentibus per
manum Hademari de Chuffaren^d. Huius rei testes sunt: Hernist de Treisma
et fratres Hertwich, Walther, Otto de Machlant, Sifrit weiso, Cünrat de
Wirmlage.

^aNach einem Trennzeichen, das über zwei Zeilen geht, in der Zeile weiter. ^{b-b}Über der
Zeile. ^cDer Apostroph dient hier nur der Verdeutlichung: Hier steht ganz einfach cemar-
storf; rechts nahezeitig Emarsdorf vinea I. ^dDas h eingefügt.

474. (112)

*Gumpo (von Mödling) gibt in Gegenwart des Herrn Otto (Kastellan von Möd-
ling) und des Markgrafen Leopold seinen gesamten Besitz, wobei die Güter
in Velm, Mödling und Schwechat zu Lebzeiten an das Stift zahlen und, wenn
er ohne Erbberechtigte stirbt, an das Stift fallen wie die anderen, die diesem
schon gehören.*

vor 1136

Ed.: FRA II/4 103.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 684.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Gumpo^b presente domino fol. 33^r.
Ottone et Leupaldo marchione et iam altera^c vice universa predia sua pro
sua suorumque predecessorum salute delegavit Nuenburch ad altare s. M.
hac videlicet conditione, ut pratum Swechant^d situm, Medelich^e in quoli-
bet campo IIII^{or} iugera, cum universis suis bonis Veluven^f positis se etiam
vivente redivit ecclesie maneat, reliqua vero sine omni infestatione ac in-
iuria hereditario iure possideant. Si autem^g ab hac vita absque liberis et
sine uxore discesserit, omnium rerum suarum possessio predictę traditioni
subiaceat. Huius rei testes sunt: Huc, Hazo, Heinrich, Chünrat, Ramunt,
Piligrimus, Ödalrich.

^aTrennzeichen links, Text in der Zeile ohne Trennzeichen weiter. ^bDer Name sehr groß
am rechten Rand wiederholt. ^cDas r eingefügt. ^dAm linken Rand ein e. ^eAm rechten
Rand ein f. ^fAm rechten Rand ein g. ^gEin zweites Mal gestrichen.

475. (113)

Dietz (Dietrich) gibt einen Weingarten in Brunn.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 103.

Reg.: –

fol. 33^r. Item^a Diez tradidit altari s. M. vineam Prun^b sitam. Huius rei testes sunt: Germunt Peir, Cûnrat crans, Engelmar Peir, Eberger de Pazintale, Arnolt rindereiche.

^a *Neue Zeile, Trennzeichen links, rechts ein h; das i folgt bei Nr. 482.* ^b *Rechts nahezeitig Prunne vinea.*

476. (114)

Markgraf Leopold und Agnes geben genannte Unfreie (als Zensualinnen?).

vor 1136

Ed.: FRA II/4 103; BUB IV/1 Nr. 685.

Reg.: –

fol. 33^r. Item^a marchio L(iupoldus) et Agnes tradiderunt ad altare s. M. Azilam et tres filias eius Gnan, Ventilam, Perhtam, et Itam^b. Quod testantur: Heinrich filius m(archionis), Dipolt de Chager, Wicpoto de Hezmannistorf, Perhtolt de Suinstic, Regwart de Genstribendorf, Sifrit prepositus.

^a *In der Zeile weiter, Trennzeichen nur am Rand.* ^b *Diese am Rand nachgetragen.*

477. (115)

Frau Hazicha von Tegernbach gibt ihr Gut in Ottental/Velm.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 103 f.

Reg.: –

Vgl. auch die nächste Eintragung.

fol. 33^r. Presenti^a intimamus etati successure prescribimus posteritati, qualiter domina Hazicha de Tegirinwach tradidit ad altare s. M. predium suum situm in loco qui dicitur Ötendale^b et Veluvaren. Huius rei testes sunt: Henrich filius et Otto de Lenginpach, Arnolt, Heinrich, Ozo de Stivene, Gerhoch de Subenhirte, Odalrich de Ipha, Sigeloch de Pirpomen, Eber cognatus memorate domine, Hertwich ministerialis eiusdem^c.

^a *Weiter in der Zeile, Trennzeichen nur links.* ^b *Rechts Ötental.* ^c *Das s nachgetragen.*

478. (116)

Frau Hazicha von Tegernbach gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 104.

Reg.: –

Prescripta^a Hazacha tradidit Gerlohum super altare s. Marie ob censum fol. 33^v.
V denariorum, et huius rei testes sunt illi qui et in anteriori causa testes
exstiterunt.

^a In der Zeile weiter, kein Trennzeichen.

479. (117)

Markgraf Leopold gibt sieben genannte Unfreie.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 104; BUB IV/1 Nr. 686.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 8; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 49.

Die Notiz könnte ein Nachtrag sein, wie mehrere den Markgrafen betreffend, der über dem übrigen Text eingefügt wurde. Allerdings war der Platz, wo die letzten beiden Zeugen jetzt stehen – der erste auf Rasur – bereits ausgefüllt, bevor der nächste Eintrag erfolgte. Abgesehen von den hier verzeichneten radierten Stellen ist keine Rasur über den ganzen Platz erkennbar.

Noscat^a presens ętas atque posteritas, quod marchio^b Leupoldus tradidit ad fol. 33^v.
altare sanctę Marię septem mancipia, quorum nomina sunt hęc: [Perh]ta^c
filię quoque eius Perhta, Adalheit, Mergart, Geppa, Gisila, Imiza. Quod tes-
tantur: Gerhoch, Timo de Chirchlingen, Adelbreht de Nuzdorf^d.

^a Davor ein großes X. ^b In Versalien. ^c Hier Platz nach einer Rasur, der Name ist nur eine Vermutung aufgrund der gerade noch lesbaren Endbuchstaben ta. Vielleicht ist die Frau inzwischen verstorben. ^d Die letzten beiden Namen in anderer Schrift nach einem Trennzeichen rechts eine Zeile darunter.

480. (118)

Ulrich von Sievering und seine Söhne Adalbert und Ulrich geben einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1130/1136

Ed.: FRA II/4 104.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 105 zu ca. 1150.

fol. 33^v. Item ^a Ödalrich de Suveringen et filii eius Adalbertus ^b et Ödalricus tradiderunt ad altare s. Marię servum nomine Rüdwinum ob censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Otto de Mazilinstorf, Ötilo de Vils, Wicpoto de Grinzigen, Adelwart, Perhtolt tivel, Gundolt zosso, Gundolt de Pabistorf, Dymarus de Gottinesvelde.

^a Davor am linken Rand ein Trennzeichen. ^b Nach Adalbert eine große Lücke, in der zwei Zeugen zur vorherigen Notiz standen, aber die jetzt dort lesbaren stehen schon auf Rasur; das tus kommt dann in der nächsten Zeile, der Platz war also schon vergeben.

481. (119)

Adalward von Kirchbach (St. Andrä) gibt eine Unfreie mit ihren Kindern.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 104.

Reg.: –

Zur Datierung nach Ernst von Michelstetten (vgl. auch Nr. 484) KUPFER, Weinviertel 185.

fol. 33^v. Notum ^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Adelwardus de Cirhpach tradidit ad altare s. Marię Tütam cum filiis suis Rüdegero, Leutoldo et Judita. Testes sunt: Walther de Missoue, Megnhart, Poppo, Rüdwin, Sifrit, Ödalrich, Ernosto de Michilinsteten.

^a Neue Zeile, links Trennzeichen.

482. (120)

Markgraf Leopold übergibt dem Stift das Dorf Enzersfeld, das sein Sohn Adalbert vom Grafen Ekbert (von Pitten-Formbach), seiner Frau Willibirg und seinem Sohn Ekbert gekauft hatte, im Tausch gegen das Dorf Stripfing.

1136 Juni 13 bzw. 17

Ed.: FRA II/4 104 f.; BUB IV/1 Nr. 696.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Bisamberg 9; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 55.

Ziemlich ungewöhnliches Formular. Beachtenswert die aus dem Griechischen genommene Übersetzung von „Neuburg“ zu „Neapolis“; vgl. DIENST, Marktplatz 179. Hat der Kampf

um Neapel 1133–1136 Spuren hinterlassen oder ist es eine Bildungsfrucht? Vgl. BUB I 28 (1159) und 34 (1162) Windopolis; dazu dann auch РНОВЬ, Byzanz und Österreich 183. Auch hier ist die Indiktion um eins zu niedrig.

Presentes^a et posteri nostri fideles diligentē vestrē notificamus, qualiter Adelbertus advocatus villam Engilsalchesvelde ab Ekeberto comite emit, quam in manum marchionis Leupoldi predictus comes cum coniuge Willibirch^b et filio Ekeberto contradictione omni tacente delegavit, ut marchio ipsam ecclēsię sanctę Dei genitricis Marię in altari delegaret, et predictus Adelbertus pro ista villam Struphingen^c legitima commutatione possideret^d. Quod concambium^e quę traditio rogante Adalberto facta est anno domini M^o C^o XXX^o VI^o indictione XIII idibus Iunii, presidente Pataviensi ecclēsię pontifice Reginmaro, regente congregationem Neapolitanam prelato Hartmanno. Empta villa potenti manu tradita, testium quoque nobilitas est adducta, quorum sunt hęc nomina: Otacharus marchio de Stīr, Ditricus comes, Leutoldus comes^f de Plegen, Willehalmus de Raminsten, Ditricus de Adelgerspach, Adelberus Viustrize, Diprant de Chustilwanch, Starchfridus de Pecilinstorf, Waltherus de Treism, Sigehardus de Flaece, Wolfkerus de Lancenchirchen, Pernhard de Trūne, Perhtoldus de Suarzahe, Pruno de Pūsinperch, Hermannus de Suarzahe.

Igitur^g XVI^a kal. Julii marchio Leupoldus predictum predium Engilsalchesvelde ecclēsię s. Marię delegavit, quod pro villa Struphingen traditum^h prelatus monasterii cum fratribus suscepit. Testes nihilominus nobilitate divitiisque prediti delegationi sunt adhibiti: Marchionis Leupoldi filius Leupoldus, Adalbertus de Perge, Rapoto Svarcinburch.

^a Links ein Trennzeichen, neue Zeile. ^b Durch Rasur verbessert aus Williburch. ^c Links nahzeitig Striphingin. ^d Links ein i, das h von Nr. 475 fortsetzend. Das k folgt Nr. 489, das l zwei Notizen später. ^e Der Buchstabe b aus p verbessert. ^f Am Beginn der nächsten Zeile eine Lücke, ev. Rasur. ^g Absatz nicht im Original; nachher Rasur; vermutlich eine irrtümlich andere Zahl (xxx wie bei der Datierung oben) verbessernd. ^h Im Text irrtümlich traditum.

483. (121)

Berta von Mannersdorf gibt eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 105.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 18 zu 1130/1140; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 441 zu 1136.

Zeichen bei Zensualenschenkungen gibt es in diesem Abschnitt nicht.

Nouerint^a universi fideles, quod Perhta de Megnhartesdorf tradidit ad altare sanctę Marię ancillam nomine Adalam ob censum V denariorum. Quod fol. 33^v.

testantur: Adalbero de Purchartesdorf, Rüdolf de Chirchlingen, Wolfher der marsalch.^b

^a *In der Zeile nach einem Trennzeichen weiter.* ^b *Danach eine Zeile frei.*

484. (122)

Markgraf Leopold kauft einen genannten captivus von seinem Herrn los und lässt ihn durch Ernst von Michelstätten dem Stift als Zensualen zu 5 d übergeben.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 105.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 687.

fol. 33^v-34^r.

Referimus^a vobis fideles presentes et posterī, quod marchio Leupoldus Herimannum / captivum^b a domino suo redemit et redemptum in manum Ernesti Michilinsteten delegavit, quatenus ipsum ecclesie sancte Marie ad censum V nummorum traderet. Tradicione manu Ernesti in altari peracta. Testes traditionem secuti sunt: Sifrit^c.

^a *Davor eine Zeile frei, aber die Hand ist der vorigen sehr ähnlich, wenn nicht gleich. Auch vor der nächsten Notiz ist eine Zeile frei.* ^b *Das u von gleicher Hand ergänzt.* ^c *Der Name von anderer Hand ergänzt.*

485. (123)

Reginhard mit seiner Frau Tuta von Eisdorf geben eine genannte Frau mit zwei Kindern als Zensualin zu 5 d.

1133/1136

Ed.: FRA II/4 105.

Reg.: -

fol. 34^r.

Notificamus^a diligentie vestre presentes et posterī, quod Reginhardus cum uxore sua Tuta de Issanestorf Rihkardam cum duobus liberis suis ecclesie sancte Marie in altari tradidit, ut annum censum V nummorum persolvat. Huius rei testes sunt: Hernist de Michilnsteten, Leupoldus de c'Edelz^b, Ödalrich de Werdaren.^c

^a *Links Trennzeichen, davor eine Zeile frei.* ^b *Im Original cedelz.* ^c *Danach wieder eine Zeile frei, und zwar diesmal zum letzten Mal.*

486. (124)

Marchwart und seine Frau Macicha geben eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 105.

Reg.: –

Noverint^a universi fideles, quod quidam vir nomine Marchwart et uxor eius Macicha dederunt quandam ancillam nomine Helikam ad altare s. Marię ad censum V nummorum. fol. 34^r.

^a *Davor eine Zeile frei, kleines Trennzeichen links.*

487. (125)

Rizmann und (seine Frau) Adelheid geben eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 106.

Reg.: –

Similiter^a Rizman et Adalheit dederunt Waltricum ad eundem censum. Quod testantur: Reginfrit, Rūdegerus de Persnich, Purchart summan, Hertwich. fol. 34^r.

^a *Kleines Trennzeichen links.*

488. (126)

Der Priester Ulrich gibt durch die Hand Herrn Bertholds zwei genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 106.

Reg.: –

Item^a prespiter Ōdalricus delegavit ad idem altare per manum domini Perhtoldi hos servos Fridericum et Escwinum ad supradictum censum. Testes sunt: Marchwart, Nenker, Hertwich, Retwin, Leutwin, Adalbreht, Hertwich. fol. 34^r.

^a *Trennzeichen links.*

489. (127)

Azila von Krems gibt als Seelgerät für ihren ersten Mann einen Weingarten in Krems; ihr zweiter Mann Gruzilo bekräftigt die Schenkung.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 106.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 442 zu vor 1136.

fol. 34^r. Noverint^a universi fideles, quod Azila de Chremese tradidit ad altare s. M. vineam in eodem loco sitam^b pro remedio animę suę et viri sui prioris Ebergeri defuncti post finem vitę suę et Gruzilonis viri sui. Quod testantur: Merboto et Ódalrich de Chremese, Riwin, Adam cementarius, Marchwart, Sifrit de Medelich, Engelger pictor.

Quam^c traditionem idem Gruxilo postea firmavit^d testantibus^e isti: de Chremse Dietmar, Merbot, Friderich, Megenhart, Wolfolt et Fridericus de Winna, Ortwinus presbiter, Timo famulus ꝥcclesię.

^aLinks Trennzeichen und darunter ein k (vgl. das h bei Nr. 475 und das l bei Nr. 491).

^bAm rechten Rand nahezeitig Chremse vinea. ^cHier Schriftwechsel, aber Absatz nicht im Original. ^dDer Rest mit Verweiszeichen unten am Blatt. ^eDieses Wort am linken Rand, danach noch einmal testibus.

490. (128)

Gottfried gibt genannte Unfreie, die deren Vater von ihrem Herrn abgelöst hat.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 106.

Reg.: –

fol. 34^r. Item Gotfrit delegavit ad altare s. M. hęc mancipia: Henricum et Chunigundam per manum Adlhardi patris eorum, quique etiam absolvit eos a servitio domini sui. Testes sunt: Wolfkerus, Herimannus, Chunradus, Adalbreht, Nanker.

491. (129)

Gerwin und seine Frau Mathilde geben für die Zeit nach ihrem Tod einen Weingarten in Weidling.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 106.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 19 zu 1120/1240.

Similiter^a Gerwin et uxor eius Mathilt tradiderunt ad altare s. M. vineam fol. 34^r.
Widenich^b sitam post finem vite amborum. Testes sunt: Adalbreht, Otto,
Friderich, Perhtolt.

^a Links Trennzeichen und ein l, vgl. das k bei Nr. 489; jemand hat irrtümlich ein d daraus gemacht. Das m folgt bei Nr. 498. ^b Am rechten Rand nahezeitig Widenich vinea.

492. (130)

Liukard von Saladorf gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 106.

Reg.: –

Simili^a modo Liukart de Salchindorf tradidit Adalheidam ad censum V de- fol. 34^r.
nariorum. Testes sunt: Adalwart, Hugo, Poppo, Wilandus.

^a Links kleines Trennzeichen.

493. (131)

Poppo von Saladorf gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 106.

Reg.: –

Similiter^a Popo de Salchindorf tradidit ad altare s. M. Himicilam ob censum fol. 34^r.
V denariorum.

^a Links kleines Trennzeichen.

494. (132)

Herr Ernst von Kilb gibt in Gegenwart des Markgrafen Leopold und seines Sohnes Otto (Leopold der Jüngere und Adalbert sind Zeugen) eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

vor 1126

Ed.: FRA II/4 106 f.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 649, dort zur Datierung; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 18.

Das Formular weicht wieder ein wenig vom Üblichen ab.

fol. 34^r. Presenti^a intimamus etati successurę praescribimus posteritati, qualiter dominus Ernisto de Chulub presente L. marchione filio quoque eius Ottone, rogante Wizilino prespitero tradidit ad altare s. M.^b – Richildam ad censum V denariorum. Quod testantur ipse marchio Leupoldus, filius eius Leupoldus iuvenis marchio, Adalbertus advocatus, Chadoldus de Pulcaha.^c

^a Links größeres Trennzeichen. ^b Danach wurde über eine halbe Zeile ein Text radiert: Am Anfang ein Name, der mit E beginnt, am Ende stand wieder ein Name und dann filiam, was sich offenbar auf Richilde bezieht. ^c Danach mit einem Verweiszeichen die Zeugen zu Nr. 489.

495. (133)

Adalbert von Horn gibt vier genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 107.

Reg.: –

Die Seite hat aufgrund der verschiedenen Hände wieder einen eigenen Charakter. Einige Notizen, spätestens ab Nr. 502, sind wohl Ergänzungen. Die nahezeitigen Randnotizen sind alle von gleicher Hand.

fol. 34^v. Item^a Adalbreht de Horn tradidit ad idem altare Diemût, Wichardum, Ortwinum, Goldrun ob censum V denariorum. Testes sunt: Güntherus, Adalbreht, Hortwin^b.

^a Trennzeichen links. ^b Eine Endung um durch Punkte getilgt.

496. (134)

*Meingoz von *Wird gibt eine genannte Frau und ihren genannten Sohn als Zensualen zu 5 d.*

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 107.

Reg.: –

Item^a Megingoz de Werd tradidit Chûnigundam^b et filium eius Ödalricum fol. 34^v.
nomine^b ad eundem censum. Testes sunt: ^cMagins et Sifrit^c, Adalbertus de Horn, Wilant de Mouniche, Ditmarus, Reginwart, Chûnrat, Gerolt, Ödalrich.

^a Trennzeichen links, mit einem feinen Abstrich. ^{b-b} Über der Zeile mit Einfügungszeichen nachgetragen, das nomine ist als ·H· ausgeführt. ^{c-c} Von der gleichen Hand wie der andere Nachtrag über der Zeile.

497. (135)

Richeza von Eibestal gibt zwei Hufen in Zwölfaxing.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 107.

Reg.: –

Item^a Richiza de Inwanestale dedit ad idem altare duos mansus in loco fol. 34^v.
qui vocatur Zwelvoßsingin^b. Quod testantur: Ödalricus, Wolfker, Adalbero, Wernhart, Gerunch, Wernhart, Ditricus, Chûnrat.

^a Trennzeichen links. ^b Am linken Rand nahzeitig Duo mansus Zwelvoßsingin.

498. (136)

Kunigunde von Asparn und ihr Sohn Konrad geben zwei Hufen in Wilfersdorf und einen Weingarten in Nussdorf als Seelgerät für Poto von Asparn.

1130/1136

Ed.: FRA II/4 107.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 56 zu etwa 1136.

Dienst, Regionalgeschichte 164 Anm. 172 zu 1130/1140.

Item^a Chunigunt de Asparen et filius eius Chunrat tradiderunt ad idem fol. 34^v.
altare duos mansus Wulvlinestorf^b et vineam unam Nvzdorf sitam pro remedio anime^c Potonis de Asparen^d. Huius rei testes sunt: Adalbreht de

Horn, Ódalrich de Tribanwinchile, Eppo de Winna, Isinrich de Simmaningen, Leupolt de c'Edelce^e, Otto de Winna, Útilo frater eius, Reginperht de Pehemchirchen, Herrant de Ibise, Engilbreht de Iphi.

^a Trennzeichen links. ^b Am Rand Duo mansus de Wulvinesdorf. ^c Über der Zeile ergänzt. ^d Rechts ein m (ganz links radiert ein l); das l steht bei Nr. 491, das k bei 489, dort Verweis auf die weiteren Buchstaben. ^e Im Original cedelce.

499. (137)

Adalbert Stuchs gibt ein Gut in Gebmanns.

1113/1141

Ed.: FRA II/4 107.

Reg.: –

Spätestens von hier an bei jeder Notiz Schriftwechsel.

fol. 34^v. Item^a Adalbertus stuhs tradidit ad idem altare predium Gebeninstorf^b situm. Cuius traditionis testes sunt: Reginpreht de Levraren, Wolfker de Medelich, Gerunch, Sigloch de Risinperge, Irinfridus, Eberhart.

^a Trennzeichen links, Schriftwechsel. ^b Links nahzeitig Predium Gebeninesdorf.

500. (138)

Hildburg von Enzersdorf gibt durch die Hand Engelschalks eine genannte Person als Zensualen.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 107.

Reg.: –

fol. 34^v. Similiter^a Hiltpurch de Engilscalchesdorf dedit ad idem altare per manum Engilscaleci Hiltigozum ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Peter et Otto cementaríí, Ratoldus, Perhtoldus, item Perhtoldus, Waltherus.^b

^a Trennzeichen links, gleiche Hand. ^b Kurze Wellenlinie am Ende.

501. (139)

Wolfgang und seine Frau Belmia von Burgstall geben ein Gut in Röhrenbach, bestehend aus einer halben Hufe und einem Weingarten.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 107 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 106 zu etwa 1150.

Am Anfang bei den ersten drei Worten auffällige Oberlängen und Verzierungen nach Vorbild einer Urkundenschrift. Den Investiturzeugen extra zu nennen ist sonst nicht üblich.

Notum^a sit fidelibus, quod Wolfcangus et Belmia uxor eius de Puresstalle tradiderunt ecclesie s. Marię predium quod situm est Rorigenbach^b scilicet dimidium mansum et vineam. Huius rei testes sunt: Henrich et Adelrammus de Guncinestorf, Ödalrich et filius eius Adelbertus de Suveringen, Ditmarus de Winchel, Perwin de Lubindorf, Ödalrich de Egicinestorf, Rûdolf de Sighartestorf. Investiture testis est Ditmarus predictus. fol. 34^v.

^a Links Trennzeichen. ^b Links nahezuzeitig Predium Rorigenbach.

502. (140)

Die Matrone Mathilde gibt eine genannte Person mit ihrer genannten Tochter und einem genannten Mädchen als Zensualinnen zu 5 d.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 108.

Reg.: –

Notum^a sit cunctis fidelibus, qualiter matrona quedam nomine Mahthilt tradidit ad idem altare Wiphett cum filia Liucarda et puellam Elsmût ad census V denariorum. Quod testantur: Wintherus Francus, Sifridus, Rûdolfus, Nenkerus. fol. 34^v.

^a Kleines Trennzeichen links.

503. (141)

Oticha gibt für die Zeit nach ihrem Tod eine Magd mit ihrem Haus.

vor 1136?

Ed.: FRA II/4 108.

Reg.: –

fol. 34^v. Ad^a idem altare tradidit Oticha ancillam nomine^b — cum domo sua post obitum suum. Quod testantur Sifrit, Rūdegerus, Arnolt, Adabreht, Peter, Georgius, Gerolt.

^a In der Zeile weiter von gleicher Hand, aber das A als Initiale und links ein Trennzeichen.

^b Danach eine Lücke für den Namen.

504. (142)

Adalhard der Böhme gibt in Anwesenheit seiner Frau für die Zeit nach seinem Tod ein Haus (manerium) in Weidling mit einem Weingarten.

1133/1138

Ed.: FRA II/4 108.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte*, Weidling 22 zu 1120/1140.

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 164; Hadmar I. von Kuenring † 1138 Mai 27, FRIESS, *Kuenring* 24.

fol. 34^v. Similiter^a Adelhardus Boemus presente coniuge sua tradidit ad idem altare manerium Widnich situm cum vinea^b ibi sita post obitum suum. Testes sunt: Hadmar de Chunringen, Ozo de Grîe, Engilger, Waltchûn, Marchwort de Chirchheim, Wolfrat de Hündorf.

^a Neue Zeile, kleines Trennzeichen. ^b Am Rand Manerium unum cum vinea Widnich.

505. (143)

Die Frau Rudolfs von Kirchbach gibt in Anwesenheit ihres Bruders Ulrich für ihren verstorbenen Mann als Seelgerät einen Hof mit drei Äckern.

um 1150

Ed.: FRA II/4 108.

Reg.: *Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 101 zu um 1150.*

Das ist die letzte Eintragung dieses Abschnittes, die Fortsetzung ist bei Nr. 158 (1137/1141).

fol. 34^v. Item^a uxor Rūdolfi de Chirchpach tradidit curiam cum tribus agris^b pro remedio eiusdem mariti sui presente fratre eius Ódalrico etiam teste. Alii

autem: Ilsunch de Rorigenwisen, Adelher de Hurven, Sigifrit^c filius Opponis, Lanzo de Herzogenpurch.

^aIn der Zeile weiter, kein Trennzeichen. ^bLinks nahezu Chirpach curia et tres agri.

^cDarüber hart.

506. (361)

Herr Herzog Heinrich tauscht für das Stift einen Hof mit angrenzendem Acker, auf dem der Klosterneuburger Pfarrer jenseits der Donau (in Korneuburg) wohnt, gegen fünf andere Höfe in dieser civitas.

1168/1176

Ed.: FRA II/4 108; BUB IV/1 Nr. 833.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 173.

Fortsetzung von Nr. 373, die Nr. 506–607 hier eingeschoben, FICHTEAU, *Probleme* 182 f. Die ganze Seite ist sehr einheitlich gestaltet, das „W(ernher) prepositus“ (1168–1185 und 1192–1194) gilt wohl für alle Notizen hier; zum Inhalt vgl. DIENST, *Marktplatz 177*; DIES., *Regionalgeschichte* 205. Die Zeugen vgl. u. a. mit Nr. 332 (BUB IV/1 Nr. 830).

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus dux Austrię Hainricus curtile quoddam,^b cum quodam adiacente agro^b, in quo barrochianus noster in alia parte Danubii sedet, delegavit super altare s. Marię legitimo concambio, pro illo solo cortili aliis quinque curtilibus receptis in eadem civitate¹ positis. Huius rei testes sunt: Albero de Chunringen, Ulricus de Hintperge, Wernhardus de Rabenstaine, Perhtoldus de Ywanstal, Adelbertus de Phaphstetin, Gundoldus de Owe, Ulricus de Rudenich filius Eberhardi, Brunricus de Crumbenow, Adelbertus de Nuzdorf. fol. 35^r.

^aLinks Trennzeichen, rechts W(ernher) prepositus. ^{b-b}Von gleicher Hand über der Zeile ergänzt.

¹Das wird eher nicht nur Korneuburg bezeichnen, das damals noch mitten im Überschwemmungsgebiet lag, sondern ganz „Neuburg“, damals als Einheit gesehen, wo der Herzog seine Position zu festigen suchte. Vgl. BUB I Nr. 9 (angeblich 1136), NÖUB 378 f. zu Nr. 9²; DIENST, *Marktplatz 178 f.*; SCHÖNSTEINER, *Freiheitsbriefe XI* (1212).

507. (362)

Frau Gertrud von Freundorf gibt vier genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 109.

Reg.: –

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Gerdrudis de Vriendorf^b tradidit super altare sanctę Marię Niwenburch quatuor mancipia ad censum fol. 35^r.

V denariorum, quorum nomina sunt hec: Engelrat cum filio suo Hainrico,^c Alhaidis cum filia sua Hacika. Huius rei testes sunt: Chostnice de Niwenburch, Hertinch de Vriendorf, Reinpreht cum duobus filiis suis de Treusdorf, Perhtoldus de Rorbach, Herbort de Niwenburch.

^a Trennzeichen links. ^b FISCHER, *FRA II/4*, liest Yriendorf, was aber nur von der besonderen Gestaltung des V herkommt, wie sie z. B. auch bei Nr. 510 verwendet wird. ^c Rechts das bekannte ·C· für eine Zensualenschenkung.

508. (363)

Reinbert von Tresdorf übergibt sich selbst, indem er der Welt entsagt, und einen Acker in Liebental.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 109.

Reg.: –

Vgl. die vorige Notiz; kurz erwähnt bei DIENST, Regionalgeschichte 179.

fol. 35^r. Eadem^a die et eisdem testibus Reinpreht de Treusdorf renunciens seculo cum consensu filiorum suorum tradidit super altare s. Marię Niwenburch se ipsum et agrum quendam ad decem iugera Liubental situm.

^a Ohne Unterbrechung weitergeschrieben.

509. (364)

Ritter Albert von Langenlois gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 109.

Reg.: –

fol. 35^r. Notum^a sit cunctis Christi^b fidelibus, quod quidam miles de Liubes Albertus nomine tradidit super altare s. Marię Niwenburch servum suum nomine Waltherum ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Ulrich, Isenrich, Hainrich, Herrant, hi omnes de foro, Rudiger, Megengoz, Perhart – hi de monte.

^a Links kein Trennzeichen, rechts ein ·C·. ^b Dieses Wort in Abkürzung am linken Rand ergänzt.

510. (365)

Die Witwe Heinrichs Kunigunde von Prinzenhof gibt für ihren Mann, der im Stift begraben liegt, zwei Lehen und vier Höfe in Leis.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 109.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 127 zu ca. 1160.

Notificamus^a omnibus Christi fidelibus, quod vidua quedam Chunegundis fol. 35^r.
nomine de Prûnesdorf tradidit ad aram s. Marię Niwenburch omni contra-
dictione remota duo beneficia et IIII^{or} curtes Lize^b pro remedio anime mariti
sui Hainrici apud nos sepulti. Testes sunt: Reinpreht de Chrophenstaine,
Hainricus de Mistelbach et frater eius Chunradus de Chambe, Irmfridus de
Gnandorf, Ulrich de Hintperge, Arbo de Mergersdorf et frater eius Ortol-
phus de Rustpach, Ūlrich et frater eius Albertus struner de Valchenstaine,
Ortwin de Cumpendorf, Chunradus et frater eius Albertus de Pazental et alii
quam plures.

^aLinks Trennzeichen, das N etwas abgesetzt. ^bAm rechten Rand nahezeitig wiederholt.

511. (566)

*Frau Agnes von Steinberg gibt mit Zustimmung ihres Sohnes Heinrich zum
Seelgerät ihres Sohnes Marquard von Tulbing, der im Stift begraben liegt,
zwei Allode in Himberg.*

1168/1194

Ed.: FRA II/4 109.

Reg.: –

Vgl. Nr. 602.

Eadem^a die eademque hora domina Agnēs de Stainberch annuente filio suo fol. X35^r.
Hainrico pro remedio anime filii sui^b Marchwardi de Tulbingen eadem die
apud nos sepulti delegavit ad aram s. Marię Niwenburch duo allodia Hint-
perge^c posita. Huius rei testes sunt iam supra nominatę persone.

^aIn der Zeile nach einem Trennzeichen weitergeschrieben, links auch ein Trennzeichen.

^bÜber der Zeile ergänzt. ^cAm Rand nahezeitig wiederholt.

512. (367)

Die Herren Wilhelm, Pfarrer von Jedenspeigen, Wilhelm, Kämmerer des Herzogs Heinrich, und Rüdiger der Blinde von Klosterneuburg vermachen drei Weingärten.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 110.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 42 zu 1160/1168.

fol. 35^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod dominus Willehalmus barrochianus de Idungespeuge et dominus Willehalmus camerarius ducis Hainrici et Rudigerus cecus de Niwenburch una die hi tres homines sub eisdem testibus tradiderunt tres vineas super altare s. Marię post obitum suum. Huius rei testes sunt: Wernherus, Herrandus, Prunricus de foro, Wittoldus de Widnich, Tiemo, Ortwinus de Struphingen, Pilgrimus servus ecclesię, item Prunricus servus de Niwenburch.

^aNeue Zeile, Trennzeichen links, das N etwas abgesetzt.

513. (368)

Hartwig von Guntramsdorf gibt mit seinen beiden Söhnen Eber und Arnold einen Weingarten in Thallern und bekommt dabei 22 tl.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 110.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 43 zu 1160/1168; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 450.

fol. 35^r. Notum^a facimus tam presentibus quam futuris, quod Hartwicus de Gundrams Dorf cum duobus filiis suis Eberone et Arnolde^b delegavit super aram s. Marię vineam Talaren^c positam, receptis hac de causa XXII^{us} talentis. Testes sunt: Rudolfus de Chalwenperge, Willehalmus camerarius ducis, Wernherus frater eius, Germunt de hoc loco¹, Witoldus de Widenich, Arnoldus de Medeliche, Prunrich, Hartwich, Pilgrim homines ecclesię nostrę.

^aNeue Zeile mit Trennzeichen, das N deutlich abgesetzt. ^bDie beiden Namen über der Zeile in anderer Tinte. ^cAm rechten Rand Talarin.

¹Wohl „von hier“, also Klosterneuburg, Werner wird Nr. 522 ausdrücklich zu Klosterneuburg zugeordnet.

514. (369)

Adelheid gibt durch ihre Tochter Elisabeth einen Weingarten in Königsbrunn.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 110.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam mulier Alhaidis nomine tradidit s. Marię vineam Chunigesprune^b sitam per manum Elspetis^c filię suę. fol. 35^v.

^a *In der Zeile weiter nach Trennzeichen, ein solches auch links.* ^b *Von späterer Hand Kunigsprun.* ^c *Das l eingefügt.*

515. (470)

*Huno von *Rietendorf gibt einige genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d, andere ad proprietatem.*

1168/1194

Ed.: FRA II/4 110.

Reg.: –

Die Seite ist wieder links oben markiert mit „Wernher prepositus“ (1169–85 und 1192–1194), aber nicht ganz so einheitlich geschrieben, so dass der Datierungsrahmen etwas unsicherer ist. Ebenso sind wieder die Zensualenschenkungen mit einem ·C· markiert. Die Anfangsbuchstaben sind bis Nr. 520 herausgerückt, dann folgt ein (nicht sehr deutlicher) Schriftwechsel.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Huno de Rietendorf cum uxore sua delegaverunt super altare s. Marię Niwenburch hec mancipia cum omni proprietate sua: Wecelinum, Herrichum, Ulricum ad censum V denariorum, ad proprietatem autem Alhaidem et filiam eius Pertam et filium eius Rudigerum. Huius rei testes sunt: Ulricus der goman, Hecelo, Herrant, Liutricus, Ulricus servus custodis, Herman; hi omnes de isto loco¹.

^a *Links Wernher prepositus, darunter ·C·.*

¹ *Einige Zeugen sind zwei Notizen weiter Nr. 517 ausdrücklich als de foro bezeichnet, also aus Korneuburg, so dass diese Ortsangabe auch hier gelten kann.*

516. (371)

Alram aus Korneuburg gibt zwei genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 110.

Reg.: –

fol. 35^v. Notum^a facimus omnibus hominibus, quod Alrammus de foro tradidit ad aram s. Marię duo mancipia Gerungum et Arnoldum ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Herrant, Isengim, Ulricus, Hainricus, Hartwicus, Amelbertus; hi omnes de hoc loco.

^a *Links Trennzeichen und ·C.*

517. (372)

Herr Wolfher von Korneuburg gibt durch die Hand von Frau Gertrud von Kierling und seines Verwandten Ulrich von (Klein-)Rötz drei Unfreie.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 110 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 31 zu 1168/1185.

fol. 35^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Wolfherus de foro per manum domine Gerdrudis de Chirchlingen et per manum cognati sui Ulrici de Rezze delegavit super altare sanctę Marię Niwenburch pro remedio anime sue tria mancipia, quorum nomina sunt hec: Ekkehardus, Willehalmus, Eberhardus. Testes^b hi sunt: Ulricus de Rezze, Willehalmus camerarius ducis, Hartwicus homo ecclesię nostre, Ulricus der goman, Herrant, Isengim de foro.

^a *Links Trennzeichen und ·C.* ^b *Die Zeugenliste mit etwas anderer Tinte.*

518. (373)

Adalbero von Kuenring und sein Sohn Hadmar vollziehen auf Befehl des Herzogs Heinrich zu dessen Gunsten ein Tauschgeschäft in Kahlenberg.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 111.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 793; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 171 zu 1156/1176; FRIESS, Kuenringer Reg. 82.

fol. 35^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Albero de Chunringen et filius eius Hadmarus iussione ducis Austrię Hainrici curtile quoddam Chalwen-

perge^b situm, quod Hainricus de eadem villa prius, postea Rûdolfus Rûdolfi cellerarií filius possederant, legitimo concambio dederunt pro curtili quodam eccliesiæ Niwenburigensi in eadem villa posito, in quo torcular fratrum positum erat, quod utilitati ducis magis convenire videbatur. Huius rei testes sunt: Otto de Purchartesdorf, Irmfridus de Gnannendorf, Erchenbertus de Gorse, Chunradus de Strîtwisen, Wichardus de Arnstaine et frater eius Úlricus de Gademe, Albertus de Horne, Gebehardus de Selwiz^c.

^a Trennzeichen links. ^b Links von späterer Hand Kallenberg. ^c Die letzten drei Buchstaben nach einem Trennzeichen an der rechten Seite eine Zeile tiefer.

519. (374)

Herr Gerwich, Konventuale von Klosterneuburg, gibt eine Gruppe von genannten Personen als Zensualen zu 5 d.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 111.

Reg.: –

Notum^a sit omnihus fidelibus, quod dominus Gerwicus frater noster tradidit super altare sanctę Marię Niwenburch Wicpotonem, Egelolfum, Wolf-rammum et Waltradam sororem eorum cum omni posteritate sua ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Heinrich de Norphretesdorf, Herwich, Heinrich, Imzo homines de Nieweburch, Liupoldus de Irmvelde et alii quam plures. fol. 35^v.

^a Links Trennzeichen, darunter ·C·.

520. (375)

Heinrich von Hall und seine Frau und Söhne geben eine genannte Person und ihre genannten Kinder als Zensualen zu 5 d.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 111.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Heinricus de Halle et uxor illius cum filiis suis Chûnrado et Liukarde tradiderunt libera manu s. Marię Niwenburch ad censum V denariorum Liupilt et filios eius Megenwardum, Pertham et Iudittam et omnem posteritatem eorum. Testes sunt: Hecelo, Pilgrim, Rahewin, Heinricus latinus, Heinricus alter, Rödpret, Albret, omnes de monte. fol. 35^v.

^a Links Trennzeichen und darunter das ·C·.

521. (376)

Timo von Grausdorf gibt einen eine genannte Person mit seinen vier genannten Kindern als Zensualen zu 5 d.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 112.

Reg.: –

Schriftwechsel, daher ist der Datierungsanhalt nicht ganz sicher. Allerdings findet sich am folgenden Blatt beim Überlauf der folgenden Notiz wieder der Verweis auf den Propst.

fol. 35^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Timo de Graustorf tradidit ad altare sanctę Marie Nuimburch libera manu Encimannum cum IIII^{or} filiis suis Sifrido, Richilda, Walchun, Arnoldo ad censum annualem V denariorum. Huius rei testes sunt: Ulricus minor, Wernhardus de domo hospitem, Wolfkerus iudex, Chunradus vogel, Marchwardus plaustrarius, Gundoldus pistor et alii quam plures.

^a *Erster Buchstabe hier nicht ausgerückt, links Trennzeichen und darunter ·C.*

522. (377)

Gisela, die Tochter Frau Hildegards von Rußbach, bekräftigt deren Seelgerätstiftung für ihren Mann Herbord, die Siedlung Katernberg, gemeinsam mit ihrem Mann Wernhard.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 112.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Enzersdorf 12 zu 1168/1185; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 202 zu 1168/1186.

Wieder ein Wechsel in der Schreibweise, aber problemloser Überlauf und dort wieder der Verweis auf Propst Werner (1168/1185 und 1192/1194); daher könnte der Datierungsansatz halten, auch wenn der Propstverweis nicht ganz gleichzeitig sein sollte. Die erste Handlung, s. Nr. 357, wird BUB IV/1 Nr. 782 zu 1155/1176 gestellt.

fol. 35^v–36^f. Sciunt^a etiam universi fideles, quod domina Hiltigart de Ruspach pro remedio anime mariti sui Herbordis delegavit ad aram s. Marię villicationem Chaternberch ipso disponente, nullos habens liberos preter filiam^b in cunis positam nomine Gisilam^b. Quę etiam adulta et marito tradita, ne dampnum aliquod eadem pateretur ecclesia^c, quicquid esse poterat sui iuris^e cum compare suo Wernhardo^d secunda delegatione / confirmavit^e. Huius delegationis tam prioris quam posterioris testes subnotavimus: Heinricus et frater eius Chûnrat de Mistilbach, Tiemo de Wrmûz, Haerbo de Mergersdorf^f et frater eius Ortolf, Otto de Burchardsdorf, Pilgrim camerarius, Willihalm camerarius et frater eius Wernher de Niumburc et alii quam plures. Secunde delegatio-

nis testes sunt: Wernhart maritus eiusdem Gisile, Gotpolt, Engildie de Mergersdorf, Herwich, Ratolt, Eberhart de Chærnerbrunne, Hærbe de Goldarn, Rûdolf de Encinesdorf, Reinbret de Treschirchen, Ortolf de Marquarsdorf, Diepolt et frater eius Liupolt, Heinrich de Ernstbrunne, Hartwich von der wîse, Heinrich der chelner, Charle, Witolt homo noster et alii quam plures^g.

^a Trennzeichen links, darunter nahezeitig Chaternberch, deutlich später Katerburg. ^{b-b} Ergänzt, teils noch in der Zeile, teils am linken Rand. ^c Über der Zeile. ^{d-d} Über der Zeile. ^e Am Beginn der neuen Seite rechts Wernherus prepositus. ^f Ortsangabe über der Zeile. ^g Läuft zuletzt über den Schriftspiegel hinaus.

523. (378)

*Die Brüder Konrad, Ortolf und Rüdiger geben beim Begräbnis ihres Vaters Herrn Ortolf von Klement ein Lehen und einen Hof in *Pobendorf (Bullendorf).*

1168/1185

Ed.: FRA II/4 112 f.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Chunradus, Ortolfus, Rudegerus filií domini Ortolfi de Clemensdorf in die deposicionis patris ipsorum tradiderunt s. Marię Neumburc beneficium unum Pobendorf^b et unum curtile in eadem villa. Testes sunt: Gundoldus de Öwe et frater eius Rudericus, Albertus de Pazental, Cumpoldus et Werinhardus de Mergersdorf, Cunradus de Neumburc et filius eius Liutricus de Neumburc, Wicart de Hasenec^c. fol. 36^r.

^a Schriftwechsel, Trennzeichen links. ^b Am Rande nahezeitig Pûlindorf. ^c Über den Schriftspiegel hinaus geschrieben.

524. (379)

Herr Wilhelm von Michelstetten und seine Frau Hildegard tauschen in Anwesenheit aller ihrer Kinder ein Lehen und zwei Weingärten in Pfaffstetten gegen drei Lehen in Pürstendorf und Hüttendorf.

1169/1194

Ed.: FRA II/4 113.

Reg.: –

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod dominus Willehalmus de Michelstetin et uxor eius Hiltegârt presentibus cunctis filiís et filiabus ipsorum tradiderunt Neuenburgensi ecclesie omni contradictione remota^b unum beneficium et duas vineas Fpafenstetîn^c sitas legitimo concambio pro tribus fol. 36^r.

beneficiis Purstindorf et Hittindorf sitis. Huius tradicionis testes subnotavimus: Rubertus, Rudigerus, Regingerus familiares nostri, et filii domini Willehalmi Alber, Hainricus, Otto, Ernest, Ortolf, — Sibôt^d, Elbwîn, Ekkehart, Dietricus, Sibôt, Hainric, Ludewicus, Rempôt, Rubreht.

^a Links Trennzeichen. ^b Rechts ein Verweiszeichen wie ⊕ auf Nr. 544. ^c Sic. ^d Davor kaum mehr erkennbare radierte Zeichen, vermutlich et, wie KUPFER, Weinviertel 270 vorschlägt.

525. (380)

Frau Wirat, die Witwe des Herrn Albero von Pottendorf, gibt für die Aufnahme ihrer Töchter Gertrud und Mathilde drei Allode in Lanzendorf und zwei Höfe und zwei Lehen in Pengersdorf, deren Besitzer angegeben sind.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 113.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 239 zu 1186/1192

Dienst, Regionalgeschichte 179 Anm. 242 zu 1170/1180.

fol. 36^r. Notum^a sit tam presentibus quam future posteritatis hominibus, quod domina Wirat relicta domini Alberonis de Potendorf potentiva manu delegavit ad aram s. M. pro receptis filiabus suis Gerdrudi et Mathildi sororibus nostris tria allodia in villa que vocatur Lancendorf^b et II^o curtilia et alia II^o feoda Peringersdorf sita. ^cHii sunt homines bona possidentes: Eberhart capentarius, Willihalm, Rudolf, Reinhart, Rupert, Acili, Gozvin, Walchön^c. Huius delegationis testes sunt: Herchenbret castellanus de Gors, Wolfger de Eginburch, Otto filius eius, Otto dir irre, Perhtolt de Peugin, Gerunch de Hakgin, Wernhart de Gors, Walther et Alber cognati de Rachez, Dietrich de Lancindorf, Wernhart de Engilrichesdorf, Heinrich, Hoholt milites domine de Potendorf.^d

^a Trennzeichen links. ^b Rechts nahezeitig Lancendorf. ^{c-c} Am unteren Rand der Seite nachgetragen, Verweiszeichen. ^d Die danach erkennbaren Zeichen sind ein Durchschlag durch das hier sehr dünne Pergament von der anderen Seite, wie auch am Ende der nächsten Notiz.

526. (381)

Das Stift kauft von Herrn Albert von Horn und seinem Sohn um 4 tl einen Acker in Grinzing.

1168/1185

Ed.: FRA II/4 113 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 44 zu 1180/1200; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 204 zu 1178/1186.

Ein Nachtrag auf Rasur, so dass der Datierungsrahmen durch Propst Werner nicht mehr unbedingt gilt; die Schrift ist aber den vorhergehenden sehr ähnlich, wenn nicht gleich. Albert von Horn starb 1190/1191 auf dem Kreuzzug. Vgl. zur Sache Nr. 321 und 542.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod a domino Alberto et filio eius de Horn agrum unum Grinzing situm quatuor talentis comparavimus. Testes sunt: Herwicus de Charnerbrunn, Rödolfus et filius eius de Chirlingen, Marquardus, Engildie, Anshalmus, Gerungus, Ölrucus, Marquardus, omnes hi de Hacgin, Germundus, Wicpertus, Liutricus, Chonradus, Hartwicus de Niwenburc, Heinricus et frater eius Rapoto, Herwicus, Heinricus et frater eius de Encinstorf, Harthungus et Ulricus de Horn.^b fol. 36^r.

^a Anfangsbuchstabe deutlich abgesetzt, darunter noch das Trennzeichen des radierten Eintrags sichtbar, rechts ein eigenes Trennzeichen. ^b Durchschlag von der anderen Seite durch das hier sehr dünne Pergament.

527. (382)

Willibirg, die Frau Ulrichs des Gaumanns, gibt in die Hände des Konventualen Herrn Richer, damals Pfarrer, zwei Unfreie, dass er sie nach ihrem Tod übergebe, was dann geschieht.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 114.

Reg.: –

Die Seite ist wieder markiert mit „Wernher prepositus“.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam mulier nomine Willibirgis uxor Ödalrici gömani^b in manum fratris nostri domini Richeri tunc temporis barrochiani duo mancipia delegaverit ea ratione, ut ipse post mortem suam ea super aram s. Marię delegaret. Quod et ipsa obeunte factum est. Nomina ipsorum mancipiorum sunt: Chönrat, Chönrath, ^cfratres sunt^c. Testes sunt: Germundus, Liutricus, Wolfgerus, Eberhardus monachus, Isingrimus, Drutliebus, Amelbertus, Ödalricus, Otto^d. fol. 36^v.

^a Links Trennzeichen und ·C·, d. h., jemand fasste das als Zensualenschenkung auf. ^b Über der Zeile. ^{c-c} Diese Anmerkung über der Zeile. ^d Unten rechts mit Zeichen ergänzt.

528. (383)

Ein Priester aus Pirawarth namens Rüdiger gibt vor seiner Reise nach Jerusalem einen Weingarten in Berg.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 114.

Reg.: –

Vermutlich hat er auch Reisegeld bekommen.

fol. 36^v. Sacerdos^a quidam de Pirchinwartin Rüdigerus nomine iturus Hierusalem pro remedio animę suę parentumque suorum delegavit ad aram s. M. vineam, quam habuit in monte nostro, ea ratione, ut post excessum vitę suę cedat in usum ecclesię. Huius traditionis testes sunt: Rüdolfus de Pirchinwarte, Rüdolf de Rükkersdorf, Wolfger procurator de monte^b, Chünrat, Eber, Pilgrim.

^a Links Trennzeichen. ^b Die Amtsbezeichnung über der Zeile.

529. (384)

Isingrim von Korneuburg vermacht todkrank einen Weingarten nach dem Tod seiner Frau, was seine Witwe Mathilde mit ihren Kindern Berthold, Isingrim und Pilgrim sogleich nach seinem Tod vollzieht.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 114.

Reg.: –

fol. 36^v. Isingrim^a de foro detentus infirmitate disposuit ecclesię vineam post mortem uxoris suę, quam postea eo mortuo^b, ipsa vidua Matthilt nomine prompta voluntate cum filiis, quos ex eo habuit, Pertoldo, Isingimo, Pilgrimo, pro remedio animę eiusdem Isingrimi delegavit ad aram s. M. Huius delegationis testes subscripsimus: videlicet Chünrat et frater eius Rüdigerus de Hecilisperge, Cotpolt, Herwic, Rüdiger, Chünrat trugeman^c, Richer, Rapot, Wolfger, omnes de monte.

^a Links Trennzeichen, das I geht außerhalb des Schriftspiegels über zwei Zeilen. ^b Nachgetragen über der Zeile. ^c Über der Zeile.

530. (385)

Albert von Horn, der Ministeriale Herzog Leopolds (V.), gibt mit seinen Schwestern Kunigunde und Gertrud als Seelgerät für ihren Vater Albert zwei Lehen in (Nieder-) Kreuzstetten.

1177/1194

Ed.: FRA II/4 114 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Enzersdorf 14 zu 1177/85.

Notum^a sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod quidam ministerialis ducis Austrię L. Albertus nomine de Horne cum sororibus suis Chunigundi Gerdrudi pro remedio patris sui Alberti II^o beneficia in villa que dicitur Grizanstetten^b delegavit ad aram s. M. omni contradictione remota. Huius rei testes per aures tracti sunt subnotati: Liutwin de Azilinesdorf, Liupolt, Sindram de Malesdorf, Herwich de Kearnerprunnen, Haidenrich de Malmesdorf, Pertholt de Heilinginperge, Friderich, Hugo, Alber, Arnolt, Wernhart de Alberndorf, Heinrich de Encinesdorf, Reimpot et filius eius Eberger de Hucindorf. fol. 36^v.

^aLinks Trennzeichen, aber von gleicher Hand mit kurzem Abstand in der Zeile weitergeschrieben. Darunter links in Versalien SUB DUCE LIUPOLDO. ^bLinks von späterer Hand, teilweise aber verblasst, liest FISCHER, FRA II/4, Grayschensteten, der Namensteil steten wurde nachgezogen.

531. (386)

Rudolf und seine Frau Gertrud von Rückersdorf geben einen Weingarten.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 115.

Reg.: KUPFER, Weinviertel Reg. 363 f.

Rūdolf^a et uxor eius Gerdrut de Rūkersdorf tradiderunt ad aram s. M. vineam. Huius rei testes sunt: Reinger, Wisi, Wolfger, Rūpret. fol. 36^v.

^aLinks Trennzeichen, neue Zeile, gleiche Hand wie vorher.

532. (387)

Die Matrone Mathilde bestimmte am Sterbelager einen Weingarten, was ihr Mann Egeldiech von Hacking nach ihrem Tod vollzieht.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 115.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 203 zu 1178/1186.

fol. 36^v. Matrona^a quedam Mathilt nomine in lecto egritudinis suę disposuit ecclesię Niumburg vineam, quam ea defuncta maritus eius Engildiech de Hackingin^b nomine optulit ad aram s. M. pro remedio anime eius omniumque parentum suorum. Huius rei testes sunt: Marchwardus, Ódalricus, Otto, Wichart, Wichpret, Wolcherus, Engilbret, omnes de Hackingin.

^aIn der Zeile weiter nach einem Trennzeichen. ^bOrtsangabe über der Zeile.

533. (388)

Der herzogliche Ministeriale Ortolf von Rußbach gibt mit seinem Sohn Gerung als Seelgerät für seine Frau Hildegard ein Lehen mit Weingarten in Manhartsbrunn.

1177/1194

Ed.: FRA II/4 115.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 187 zu ca. 1180 und 271a zu ca. 1200; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 65 zu ca. 1180.

Vgl. auch KUPFER, Weinviertel 59–61.

fol. 36^v. Quidam^a ministerialis ducis L. Ortolfus nomine de Ruspach cum filio Gerungo pro remedio anime uxoris eius Hiltigart tradendo delegavit ad altare s. Marię beneficium cum vinea Meinhartisdorf^b. Huius delegationis testes sunt: Chadoldus et Wichardus fratres^c de Sevelde, Wernhart de Mergersdorf, Harthnit de Sazengange, Irmvrit de Úlrichischirchin, Chûnrat et Albret fratres de Pazintal, Herbort de Wecilindorf, Rapot de Echindorf et frater eius Hartmût de Stokkarawe, Sighart de Ebersdorf, Marcwart, Compolt^d de Ruspach, Walther renne, Hirz de Haiderichisdorf, Heinrich de Mergersdorf, Otto, Adilolt, Pernhart de Wolfpezzingin, Hartwich, Liutrich, Rûdolf homines ecclesię nostre.

^aNeue Zeile, Trennzeichen links. ^bLinks nahezeitig wiederholt. ^cÜber der Zeile.

^dMan könnte auch, wie anscheinend FISCHER, FRA II/4, diesen Namen zu Marquard als Beinamen ziehen. HEROLD, Seefeld-Feldsberg liest ihn als eigenen.

534. (389)

Der Akolut Rüdiger, Mitglied des Konventes, gibt am Tag seines Eintritts im Einverständnis mit seinem Brüdern Ortolf und Konrad ein Allod in Niederleis.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 165.

Reg.: –

Rechts oben an der Seite wieder „W(ernher) prepositus“ (1168/1185 und 1192/1194). Sie ist sehr einheitlich gestaltet, so dass der Datierungsanhalt für alle Einträge gelten kann. Außerdem steht rechts Sub duce Liupoldi, was auch hier gelten kann.

Item^a notum facimus cunctis Christi fidelibus, quod Rüdigerus acolitus frater noster in die conversionis sue delegavit ad altare s. M. allodium Nidirlize^b annuentibus fratribus suis Ortolfo et Chûnrado simulque delegantibus pro remedio animarum omnium parentum^c eorum. Huius delegationis testes sunt: Liupoldus de Maleisdorf, Gundoldus de Auve, Tîemo de Grübe, Wirnt de Pacemannesdorf, Engildich de Mergersdorf, Gerunch de Phavendorf et fratres eiusdem Rüdigeri. fol. 37^r.

^a Trennzeichen links, lange Initiale, rechts W. pp. ^b Rechts von späterer Hand Niderleys. ^c Über der Zeile nachgetragen.

535. (390)

*Ulrich (Streun) von Falkenstein, herzoglicher Ministeriale, überträgt, noch kinderlos mit seiner jüngst angetrauten Frau Hellauge, Herzog Leopold (V.) als Vogt ein Gut in *Meinhartsdorf nahe Mayerling, das er an das Stift um 70 tl verkauft hat. Mit dem Geld kaufte er Bertrada, der Witwe seines Bruders Albert, Güter ab.*

1178

Ed.: FRA II/4 116.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 858; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 178; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 63; FRIESS, Kuenringer Reg. 91.

Vgl. Nr. 540. Die ausführliche, datierte Notiz erklärt sich wohl aus der außergewöhnlichen Summe, die das Stift investiert hat.

Notum^a sit ista legentibus, quod Ūdalricus de Valchinstein ministerialis Liupoldi ducis ex nuper ducta uxore nondum habens liberos post mortem etiam fratrum suorum anno M^oLXX^oVIII^o in remedium anime sue ecclesie Niwenburgensi predium quod habuit Meinhartsdorf^b iuxta Mûrlingin pro talentis LXX^{is} vendidit et venditum super altare s. Marię delegavit. Qua etiam pecunia predia fratris sui Alberti a vidua eiusdem Bertrada redemit. fol. 37^r.

309

Deinde in confirmationem facti predium ecclesie iam venditum et in salutem suam suorumque parentum et posteritatis delegatum secundo cum uxore sua Helöge Valchinstein coram ecclesia presente preposito Wernhero super reliquias excluso pravo ingenio delegavit. Utriusque autem delegationis testes sunt: Gerunch, frater eiusdem Udalrici, de Cigoltisperge^c, Wernhart de Rabinstein, Albret de Horne, Liupolt de Maleisdorf, item Liupolt de Modlanesdorf, Heinricus et Albertus de Sûbinhirti, Heinrich mûtil et filius eius Chûnradus, Dietmar frater Heinrici, Albrich aerbo de Valchinstein, Ramut de Mistilbach, Diepolt de Wienne, Otto, Hartwich, Heziman, Gerunch homines ecclesie nostre.

Post^d hec idem predium in manus ducis L. advocati nostri ecclesie Niumburgensi tuendum Winne tradidit. Huius rei testes sunt: Prefectus Ratisponensis Fridericus, Udalricus de Asparn, Fridericus de Wolfgersdorf, Craph de Amcinispach, Alber de Chunringin et filius suus Hadamarus, Wichart de Sevelde et frater suus Chadoldus, Albertus de Phampstetin, Irmfrit de Gnannendorf, Poppo de Gnage et frater suus Udalricus, Dietricus de Lietenstein, Wdalricus de Trutmannesdorf, Sindrammus de Ebersdorf, Rapoto de Putene, Otto et frater suus Adeloldus de Chiôv et alii quam plures.

^aLinks Trennzeichen, in der Zeile weiterschrieben nach Trennzeichen. Rechts Sub duce Liupoldo. ^bRechts nahzeitig Meinhartisdorf. ^cDas c wird als „zu“ interpretiert. ^dAb-satz nicht im Original.

536. (391)

Reinger von Ollersdorf gibt einen Weingarten in Stillfried am Berg des Herrn Friedrich von Perg und drei Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1168/1185

Ed.: FRA II/4 116 f.

Reg.: –

fol. 37^r. Quidam^a Reingerus de Alrichisdorf pro remedio anime sue omniumque parentum suorum delegavit ad aram s. M. vineam in monte domini Friderici de Perge Stillivridi positam et tria mancipia ob censum quinque denariorum singulis annis persolvendum. Huius rei testes sunt: Svikker, Ebirger, Herwich de Ringilinnise, Heinrich, Udalrich de Neumburch.

^aNeue Zeile, Trennzeichen links.

537. (392)

Die Matrone Sophie, Witwe des Herrn Heinrich von Loiben, gibt mit ihrem Sohn Heinrich für die Aufnahme ihrer Tochter Gertrud zwei Lehen in Groß-Jedlersdorf.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 117.

Reg.: –

Dienst, Regionalgeschichte 178 zu um 1180.

Matrona^a quedam Sophia nomine relicta domini Heinrici de Leubs cum fol. 37^v.
filio Heinrico pro filia Gerdrut nomine, quam in sororem suscepimus, potestativa manu tradendo delegavit ad aram s. M. duo feuda Urleubisdorf^b.
Testes huius delegationis sunt: Nizo de Glocnici pater pueri, Chûnradius de Chambe, Alber de Echindorf, Udalricus, Irmvrit de Ulrichischirchin, Heinrich, Sibolt filii domini Ulrici, item Ulrich, Otto de Leubs, Gerhart de Glocnici.

^a Trennzeichen links, aber in der Zeile nach Trennzeichen weiter. ^b Rechts am Rand nahezu zeitig wiederholt.

538. (393)

Herr Otakar, der Sohn der geistlichen Schwester Berta von Reinprechtspölla, vertraut vor dem Aufbruch nach Jerusalem mit seinen Brüdern Heinrich und Otto seinen Diener During und dessen Nichte Jutta nach deren Willen dem Stift als Zensualen zu 5 d an.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 117.

Reg.: –

Die Seite ist wieder links oben markiert mit „W(ernher) praepositus“.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Otakarus filius sororis fol. 37^v.
nostre Perhten de Polan profecturus Hierosolimam disposuit cum duobus germanis suis Hainrico et Ottone, ut famulum suum Duringum nomine cum filia fratris eiusdem Jutta delegarent ubi ipsis potissimum videbitur ad censum V denariorum, sed ipsis utilissimum sibi arbitrantibus delegati sunt super aram sancte Marie Niumburch. Huiusrei testes sunt: Mercho, Chunradus de Polan, Volchrat, Suitbart, Gozwinus decanus noster, Richerus presbyter, Hermannus et Gundoldus fratres ipsius.

^a Links Trennzeichen und ·C.

539. (394)

Herzog Leopold (V.) gibt auf Bitten Propst Wernhers die Kinder Gerungs von Hollabrunn zu ehrbarem Dienst.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 117; BUB IV/1 Nr. 852, eher zu 1177/79.

Reg.: –

fol. 37^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Liupoldus dux [ad] petitionem Wernheri prepositi tradidit s. Marię ad honestum servicium tres filios et duas filias Gerungi de Holarbrunne, Reimptonem et Ottonem et Rudolfum, Chunigundim^b et Ellisam. Huius rei testes sunt: Gebehart de Iulbach, Ulrich de Asparn, Hadimar de Rabinstain, Ulrich dapifer, Ludwig de Tribanswinchil et frater suus Menhardus, Heinrich et Albero et Otto vituli de Liestniche, Marcwart^c pecstain, Ortolf de Clemansdorf, Ortolf de Sufringin, Ulrich de Rori, Germunt de Niwenburch.

^aLinks Trennzeichen, darunter ·C., in der Zeile nach Trennzeichen weiterschrieben.

^bDavor durch Unterstrich getilgt Gu. ^cDas c nachgetragen.

540. (395)

*Der edle Herzog Leopold (V.), Sohn Herzog Heinrichs, verzichtet, als er *Meinhartsdorf übergibt, gänzlich auf alle weltlichen Rechte, vor allem das Marktgericht in Pirawarth, *Tiemental und Harras, die er schon vorher auf Bitten des Propstes Herrn Wernhers für 6 tl jährlich zu erwerben angeboten hatte, und auf die Maut für ein Schiff des Stiftes flussaufwärts nach Bayern.*

1179

Ed.: FRA II/4 117 f.; BUB IV/1 Nr. 860.

Reg.: –

Vgl. zu den Orten hier Nr. 535 und 454; KUPFER, Weinviertel 30; BUB I Nr. 102 und 476 (Maut); zu den Gerichtsrechten NÖUB 3 400 f.

fol. 37^v. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod nobilis dux Austrię Liupoldus filius Heinrichi ducis ea die qua delegavit super altare s. Marię predium Meinhartsdorf in ipsa delegatione indulset ecclesię omnem sui iuris iusticiam seculare^b, videlicet et forense iudicium in tribus villis Pirchinniwartin, Tiemental, Harroze, quod et prius rogatu domini Wernheri prepositi ecclesię singulis annis sex talentis redimendum prestiterat, illa die propria pietate monitus absolute indulset; et ut navis ecclesię absque vectigali, quod mutam dicunt^c, libera ab omni exactione in Bawariam ascendat permisit. Horum omnium testes sunt: Otto de Nieste, Otto de Asheim, Ulrichus de Asparn, Liutwinus de Sunneberc, Alber de Viohovin, Sindram de Ebersdorf, Otto

chalbili^d, Heinrich, Engelschalch de Prunserch, Ulricus de Chirstetin, Willihalmus, Gerungus de Nivenburg^e.

^a Neue Zeile, links nahezeitig Anno domini incarnationis M°CLXX°VIII°. ^b Am Rand von späterer Hand mehrere Schmuckzeichen und dann Iuris iusticias seculares. ^c Am Rande von späterer Hand Freyheit auff dem Wasserstrom und Mautsteten. ^d Über der Zeile. ^e Ein u, hier als v wiedergegeben, über der Zeile nachgetragen.

541. (396)

Otto von Biedermansdorf gibt mit seiner Frau einen Weingaten in Mödling für die Zeit nach beider Tod und sie erhalten von der Kirche einen weiteren, der nach dem Tode eines der beiden zurückfallen soll.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 118.

Reg.: –

Quidam^a Otto de Zosunsdorf unâ cum coniuge sua N. non habentes liberos pro remedio animarum eorum sine contradictione omnium mortalium vineam, quam habuerant Medilichi, tradendo delegaverunt ad aram s. M. post mortem utrorumque. Receperunt etiam ab ecclesia vineam ibidem positam ea conditione, ut qui prior eorum obierit, pro redemptione ipsius animæ ad ecclesiam redeat. Huius rei testes sunt: Thiemo de Struphingin, Amelbret, Hartwich, Albret frater Gerungi homines ecclesie, Chûnrat trugeman, Engilhart pellifex. fol. 37^v.

^a Links Trennzeichen, in der Zeile nach Trennzeichen weiter, links nahezeitig Zosunsdorf.

542. (397)

Nach der Zahlung einer größeren Geldsumme wird mit Reliquien und Kreuz der Konflikt über zwei Lehen und einen Acker in Grinzing, die das Stift von Herrn Albert von Horn bekam bzw. gekauft hatte, mit Herrn Ulrich von Trautmansdorf geschlichtet.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 118 f.

Reg.: –

Der Schreiber trug die Nr. 542–546 ein. Fol. 38^r ist wieder „W(ernher) preposito“ zugeordnet; zur Sache vgl. Nr. 321 und 526; zuletzt ZEHETMAYER, *Urkunde und Adel* 78.

Item^a notum facimus cunctis, cunctis scire volentibus, qualiter dominus Udalricus de Trutmannidorf propria temeritate litem nobis intulit in duo- fol. 37^v–38^r.

bus beneficii Grincingin, que dominus Albertus de Horne cum filio eiusdem nominis filiabusque tribus sine omni contradictione pro remedio animę uxoris eius Adelheidis delegavit super aram s. Marię testibus ex more notatis. Agrum etiam ibidem positum quem dominus Marchvardus custos a prefato Alberto consensu filiorum IIII^{or} talentis emerat ^bet quem ipse ab incolis ibi emerat ^b, simili modo abstulit. Quę lis diu protracta, hunc tandem finem habuit, quod acceptis ab ecclesia VIII talentis ^c et LX^a denariis, super his quibus se contendebat debere solvere, scilicet VI talentis, ^dęcclesie recognovit ^d et cum filio Adalberto, uxore filiabusque tribus annuentibus et contradentibus in propria domo super reliquias sanctę M. videlicet super crucem minorem a domino M. illuc de/latam ^e delegavit. Huius delegationis testes sunt: ipse videlicet Ulricus cum filio Irmvrit de Roetilsteine, Hartnith de Ebergozingin, Reimbot et filius eius Eberger de Hucendorf, Hugo saccus ^f de Rusti, Albret de Rakkintal, Wolfger de Wienneherberge, Ortlieb, Friderich, Altman, Ernst, Marchwart, Ulrich, hi omnes de Trutmannisdorf homines ipsius et consanguinei, Forcas Ungarus et alii quamplures.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiterschrieben, links Trennzeichen und darunter nahezeitig Grincingin. ^{b-b} Über der Zeile nachgetragen. ^c Über der Zeile. ^{d-d} Über der Zeile. ^e Rechts W(ernhero) praeposito. ^f Über der Zeile.

543. 544. (398)

Der herzogliche Ministeriale Otto von Plank gab anlässlich des Eintritts seiner Tochter Elisabeth zunächst drei Lehen in Felbring, die später mit seinem Gut in Tulln, wenn er es vom Herrn Herzog frei bekommt, ausgetauscht werden sollen. Seine Witwe Jutta mit ihren Söhnen Heinrich und Ortolf bekräftigen das. Am selben Tag bekräftigt Wernhard von Michelstetten einen Tausch vor Herzog Leopold (V.) und einigen Verwandten.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 119 f.; teilw. BUB IV/1 Nr. 853.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 96.524

Noch einmal zum größeren Teil bei Nr. 582; vgl. DIENST, Babenberger-Studien 54 und 56; DIES., Regionalgeschichte 109 f. und 181; MARIAN, Studien 48; zu Nr. 544 vgl. 524 und 584. Die Datierung ergibt sich vom Herzog und der ersten Amtszeit Propst Werners (bis 1185).

fol. 38^r. [543] Noverint ^a fideles ęcclesię tam instantis temporis quam futuri, quod quidam ducis Austrie ministerialis Otto nomine de Blebenich delegavit ad aram s. Marię cum matre et uxore filiaque Elspet nomine ^b, quam sororibus nostris adiunxit, tria beneficia in loco qui dicitur Velwen ^c que solvunt per annum XIII solidos et XV denarios eo pacto, ut predium, quod habuit Tulne ^d a domino duce in beneficium, libere huic acquireret ęcclesię. Quo facto predium, quod ipse delegaverat, ad eum rediret. Huius delegationis

testes sunt subnotati: videlicet Heinricus frater eiusdem Ottonis, Ūdilrich de Ulrichischirchin cum filiis Heinrico, Sibotone, Heinrich de Hoenwarti, Vôrthlieb de Mûlbach, Reimpret de Ueberholci, Chûnrat von im Eigin.

Quam^e delegationem mortuo eodem Ottone relicta ipsius Jûta nomine cum filiis, quos ex eo habuit, Hainrico et Ortolfo^f, qui prius defuerant, ne dampnum aliquod ecclesie proveniret, secundo delegando confirmavit, testibus subscriptis: videlicet Ūlrico de Chunigisbrunne avunculus vidue, Wernhart filius domini Willihalmi de Michilnstetin, Hartmût de Smida, Chûnrat suprascriptus, Hertinch frater barrochiani de Sighartischirchin, Gundolt de Hucendorf, Rahewin homo domini Ulrici, Willihalm camerarius^g, Liutrich.

[544] Eadem^h etiam die prefatus Wernhardus agente preposito W(ernhero) promptissime delegando roboravit concambium factum ab ecclesia cum patre fratribusque suis extra provintiam morante. Testes sunt idem superiores. Postea in Wienne petente eadem vidua¹ cum preposito W. dux L presentibus eiusdem vidue amicis, precipue fratre eius Hugone von im Eigin, qui putabatur inpedire, cum ipsa tradendo idem prediumⁱ in suam defensionem suscipiendo confirmavit, et hoc testantur maiores Austrie: videlicet Liupoldus comes de Bleigen, Ekkebertus de Bernecke, Gebehardus de Iubalch, Otto de Asheim, Ulricus de Asparn, Albero de Churningin cum filio Hadmaro, Irmvrit de Gnannendorf, Ulrich de Hintberge cum II^{us} filiis Ulricho Marchwardo, Herwich de Chernerbrunne, Meinhart de Tribanswinchil cum II^{us} fratribus Rapotone Alberone.

^a Trennzeichen links, rechts Sub duce Liupoldo. ^b Der Name der Tochter über der Zeile ergänzt. ^c Rechts von späterer Hand Velben. ^d Rechts nahezeitig Predium tulne. ^e Kein Absatz im Original. ^f Die Namen der Söhne über der Zeile ergänzt. ^g Über der Zeile. ^h Kein Absatz im Original. Rechts require ad tale signum. ⁱ Diese beiden Worte über der Zeile. Rechts das Zeichen ð verweist zurück auf Nr. 524.

¹ Hildegard, Witwe Wilhelms von Michelstetten, vgl. Nr. 524.

545. (399)

Herr Ulrich von Gaaden, herzoglicher Ministeriale, gibt anlässlich des Eintritts seiner Töchter Herrad und Jutta zwei Allode in Bisamberg (oder Bussendorf, Pürstendorf).

1168/1185

Ed.: FRA II/4 120.

Reg.: –

Vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 182 f. zu 1177/85 und Bisamberg, aber nicht in den Regesten.

Noverint^a fideles tam futuri quam presentes, quod dominus Ulricus de Gadmi ministerialis ducis cum uxore sua et filiis pro filiabus suis Herrat fol. 38^r.

Jûta, quas nimíis eius insistendo precibus in sorores recipimus omni contradictione remota tradendo delegavit cum eis^b ad aram s. M. II^o allodia Pusindorf^c cum prato ibidem iacente. Hoc testantur: dominus Heinricus de Mistilbach, Dietrich adolescens de Volratismur, Karl, Heinrich, Liupolt, Herman, Rûdiger, Albret, Vromut homines ipsius, Hartwiche torli^d de foro, Hartwic churzhal^e, Liutrich, Ezio de monte, Rûdiger, Alber coci ducis, Wolf-ram de foro, Heimo frater domine Margarete.

^a Links Trennzeichen, in der Zeile weiter nach Trennzeichen. ^b Diese beiden Worte über der Zeile. ^c Am rechten Rand in Versalien PUSINDORF. ^d Über der Zeile. ^e Über der Zeile.

546. (400)

Albero und Albert geben als Seelgerät für ihren Vater Herrn Albert von Fels ein Lehen in Hüttendorf.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 120 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 44 zu 1168/1176 nach dem Eintrag Heinricus dux unten am rechten Rand.

Auf fol. 38^v steht links oben wieder W(ernher) p(repositus).

fol. 38^v. Notum^a sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod Albero et Albertus filii domini Alberonis de Velze tradiderint ad altare s. M. Niumburg pro remedio anime patris eorum omniumque suorum parentum unum beneficium Hitindorf^b situm omni contradictione remota. Huius rei testes sunt: Wolfger^c, / Poto^d de Chrûels, Heinricus de Durrantal, Eginus de Birbom, Liupolt, Chunrat, Pilgrim, Vyelant, Pertram, alius Chonrat, omnes hi de Velz¹, Wergant de Hittindorf, qui colebat idem beneficium, Willihalm camerarius, Otto de Nusdorf, Witolt de Widenich.

^a Links und recht Trennzeichen, In der Zeile weiterschrieben. ^b Rechts nahzeitig Hirtendorf. ^c Rechts Heinricus dux. ^d Links oben W(ernher) p(repositus).

¹ Wohl von Wieland an.

547. (401)

Frau Berta von Seefeld gibt mit ihren Söhnen Wichard und Kadold als Seelgerät für ihren Mann Kadold einen Weingarten in Klosterneuburg.

1171/1177

Ed.: FRA II/4 121.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 59 zu 1171/1177.

Vgl. HEROLD, Seefeld-Feldsberg 61. Auf dieser Seite gibt es keine Trennzeichen am Rand.

Notum^a sit omni posteritati, quod domina Pertha de Sevelde cum filiis Wichardo et Chadoldo^b pro salute anime viri sui Chadoldi delegavit ad aram s. M. vineam apud nos sitam. Huius rei testes sunt: Ulrich de Stoyce, Tiemo de Breitinwide et filii eius Chunrat et Gotfrit, Alber domini Heinrici filius de Zebingin, Chûnrat de Pazintal, Tagno de Partiz, Ekkolf, Gerunch de Lize, Alber de Langintal, Ulrich, Rûthart, Heinrich et filii eius Gotfrit et Regenwart et alii quam plures. fol. 38^v.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiterschrieben. ^b Am linken Rand nahezu zeitig Hainricus dux.

548. (402)

Marquard und seine Frau Elisabeth von Garmanns gegeben 2 1/2 Joch dortselbst.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 121.

Reg.: –

Fast identisch mit 591. Beachtenswert nur hier die deutschen Ortsbezeichnungen vonun und zemi. Der Schreiber scheint Probleme damit gehabt zu haben.

Quidam^a Marchardus et uxor eius Elisabet vonun^b Garmannis tradiderunt ad aram s. M. II^o iugera et dimidium in eadem villa zemi^c Garmannis. Huius rei testes sunt: Ulricus et alius Ulricus de Heroldisdorf, Amilbertus, Hertingus, Ulricus homines ecclesie nostre. fol. 38^v.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter. ^b Vermutlich von vonn. ^c Ze für in, aber woher mi kommt, ist unklar.

549. (403)

Der Ministeriale Herzog Leopolds (V.) Gundold von Bruderndorf gibt im Einvernehmen mit seiner Frau Heilka in Anwesenheit mehrerer genannter Nachbarn und Bauern todkrank ein Lehen dort in die Hand seines Verwandten Ratold, der nach seinem Tod die Schenkung vollzieht.

1177/1194

Ed.: FRA II/4 121 f.

Reg.: –

fol. 38^v. Omni^a Christianitati notum facimus, qualiter quidam Gundoldus ducis L. ministerialis de Prudirdorf in infirmitate positus cum uxore sua Heilka filios non habentes tradiderunt in manus cuiusdam Ratoldi cognati sui beneficium ibidem situm in presentia horum hominum videlicet Udalrici ^b filius UIrici camerarii ducis ^b, Reinoldi, Heinrici de sancto Christoforo, Liupoldi, Richeri ^c rusticorum ibidem ^c, ea ratione ^d, ut pro salute animarum eorum delegaret ad aram s. M. Quod idem Ratoldus post mortem eius, ut promiserat, devotissime delegando implevit. Et hoc testantur: Gotfrit, Herwich milites ducisse domine Helene, Wichart, Heinrich nepotes domini Prúnrici de Chrumbinowe, Wernher cognatus eorum, Ludwicus de foro, Reinnoldus de Stritdorf, Rödiger, Sibret carpentarii ^e, Richer, Róbertus, Pertholdus fratres, Pertholt snabil ^f, Rödiger, item Rödiger, Reinger filius Rüdolfi de Rökkersdorf homines ecclesie ^g.

^a In der Zeile weiter nach Trennzeichen, links nahezeitig L(iupoldus) d(ux). ^{b-b} Über der Zeile. ^{c-c} Über der Zeile. ^d Von da an bis zum Ende der Notiz eine senkrechte Wellenlinie links am Rand, an deren Ende ein S. ^e Über der Zeile. ^f Über der Zeile. ^g Der Ort eine Zeile weiter ganz rechts nach einem Trennzeichen, darüber die letzten beiden Worte.

550. (404)

Herr Walter von Maissau widmet sterbend zwei Allode in Pfaffstetten, was nach seinem Tod seine Brüder Herr Otto, Gundold, Elzo, Kalhoch und Albero vollziehen.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 122.

Reg.: –

Das „eodem anno“ am Rand nützt uns nur so weit, dass wir die Notiz unter die Herrschaft Herzog Leopolds stellen können. Aber nach Nr. 331 ergibt sich als obere Grenze 1185.

fol. 38^v. Notum^a sit tam futuris quam presentibus, quod dominus Waltherus de Mysowe in extremis positus pro remedio anime sue disposuit ecclesie II^o allodia Phafstetin ^b, que statim eo defuncto fratres ipsius dominus Otto, Gundoldus,

Elzo, Chalohus, Albero ad altare s. M. proprie delegaverunt. Testantur hoc per aures moniti: dominus Gerung de Phusprugnnen^c cum filio Chunrado, dominus Albertus de Phafftetin, Ulricus de Ulrichischirchin, Alber de Echindorf, Hainrich de Hagi, Wichart de Pirbom, Heinrich de Blebinich, Ortolf de Poreizdorf, Wicpot et Haerbo de Sicindorf, Ludwigh et Isingrim de Blebinich, Hainrich fratres^d et Liupolt de Hadrichisdorf, Chaloch et Drusinich de Frazilarn.

^a *Diesmal neue Zeile, kein Trennzeichen.* ^b *Links am Rand nahezeitig Phaphstetin, darunter eodem anno, daneben ev. Spur eines Siegelwachspunktes (wachsfarben).* ^c *Ortsangabe über der Zeile.* ^d *Über der Zeile.*

551. (405)

*Herr Konrad von Mühlbach gibt mit seinen Söhnen Otto und Ulrich Gut in Kollersdorf und *Hann Dorf zum Seelenheil für seine Frau Berta und ihre Kinder.*

1177/1194

Ed.: FRA II/4 122.

Reg.: –

Das „eodem“ am Rand nützt uns nur so weit, dass wir die Notiz unter die Herrschaft Herzog Leopolds stellen können.

Item^a notum sit, quod dominus Chûnradus de Mulbach delegavit proprie ad aram s. M. predium quod habuit Choleisdorf et Hannidorf cum filiis Ottone et Ulrico pro salute animę suę uxorisque eius Perthe apud nos sepultę et filiorum quos habebant. Huius rei sunt subnotati: videlicet Ortolf de Meinhartisperge, Pertholt de Oekersdorf cum fratre Wolfgero, Engilscaucus de Standorf, Otto de Chûnradis, Hugo, Pertholt de Oekertsdorf^b, Gerhart de Pirbom, Ortolf de Turai, Dietrich de Durrinbach, Hartunc de Chelindorf, Chûnrat de Velze, Alolt de Elze. fol. 38^v.

^a *(Zufällig) neue Zeile, links schwaches Trennzeichen, daneben nahezeitig Choleisdorf, darunter eodem (wie eodem anno bei der vorigen Notiz).* ^b *Wohl Verdoppelung zum vorher schon genannten.*

552. (406)

Marquard, Ministeriale des Hallgrafen, gibt mit seinem Sohn Hartnid eine Reihe von genannten Abhängigen auf der Muckerau als Zensualen zu 5 d.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 122.

Reg.: –

fol. 38^v–39^r.

Ipsa^a etiam die eademque hora quidam ministerialis comitis Hallensis¹ Mar/chwart^b nomine^c cum filio Hartnido delelegavit hos homines, quos habuit Mukerowe ad censum V⁹^{ue} denariorum: Herwicum, Ellisi, Mergart, Hilt-purch^d cum omni posteritate eorum, videlicet Elsi cum filiis eius Chunigunt, Hartwich, Heinrich, Leucart, Elsi et Chunigunt, Rûdolf et Chunigunt, Hiltigunt, Leucart, Chunigunt, Hiltigunt, Ortolf. Testes sunt: Dietrich et filius eius Leupret, ^ePilgrim de Mukerowe et Otto de Porzinbrunne, Heinrich von im Wilpretis et reliqui superiores^f.

^aIn der Zeile ohne Trennzeichen weiter, links Trennzeichen und nahezeitig Mökeröve.
^bDiese Seite ist wieder markiert mit W(ernher) prepositus. ^cÜber der Zeile. ^dDie folgenden Zensualennamen sind mit einem Verweiszeichen oben am Rand des Blattes nachgetragen. ^eDie folgenden Zeugen sind über der Zeile nachgetragen. ^fDieses Wort steht rechts neben dem Schriftspiegel.

¹Der Hallgraf ist Dietrich von Wasserburg († 1206), der auch Kreuzenstein besaß, vgl. auch NÖUB 3 309–311.

553. (407)

Herr Rudolf der Ältere von Kahlenberg verkauft mit Zustimmung seiner Frau Hadmut und ihrer Tochter Gertrud einen neu angelegten Weingarten um 50 tl, von denen er 15 tl zum Seelenheil nachlässt, in Anwesenheit seines Sohnes Rudolf aus erster Ehe und eines kleinen Kindes gleichen Namens, vollzogen vor Propst Werner auf das kleinere Kreuz vor dem Kloster und im Haus des Schenken Herrn Leopolds, wo damals die Tochter Rudolfs war.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 123.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 246.

Rudolf geht vor 1185 nach Jerusalem, NÖUB 3 Nr. 18²¹.fol. 39^r.

Item^a memorię comendamus, quod dominus Rödolfus senior de Chalinperge vendidit ecclesię vineam^b quam ibi ex arbustis plantaverat et ad usum perduxerat pro L^a talentis consensu uxoris suę Hadimūt filieque ipsius Gerdrut nomine, acceptis ab ecclesia XXX^aV talentis, XV pro salute animę suę ecclesie dimisit¹. Hoc ita esse testantur subscripti: videlicet Rödolfus filius

eius, quem ex priori coniuge habuit, cum filio parvulo eiusdem nominis, quorum etiam consensu et manus delegatione super crucem minorem coram W(ernhero) preposito factum est ante monasterium, et domnus Chönradius de Mulbach, cuius uxor ipsa die sepulta est, cum duobus filiis Ottone, Ulrico, Engilscaucus de Standorf, Hugo, Otto fratres domini Chönradi, Gerhart de Pirbom, Rantolt dir wize, item Rantolt dir groze, Rödolf, Gerrat de Nuzdorf, Herbort, Ludwich, Friderich de Chalmperge, Albret servus domini Rüdolfi, item alius Albret, Reimbot filius Hermanni de Steumarisdorf, Pilgrim, Chönrat Svevus, Hartwich liurich^c, Rudiger, Herman, Helmwich homines ecclesie^d, UIrich medicus domini Rüdolfi, Rödolfus vinitor cum filio Liupoldo, Chalinperge – ^fhi in domo domini Liupoldi pincerne, ubi tunc fuit filia domini Rüdolfi^e –, dominus Otto de Galprunne, Wernhart de Gundramsdorf, Ortolf, Hainrich pergemeistri.

^a Neue Zeile, links Trennzeichen. ^b Rechts nahezeitig vinea Chalnperge. Darunter L. DUX.
^c Über der Zeile. ^d Diese Angabe über der Zeile. ^{e-f} Über der Zeile, wobei die Einordnung FISCHERS, FRA II/4, viel für sich hat, aber nicht ganz klar ist.

¹ Die 50 tl wären aber auch weit überzahlt gewesen.

554. (408)

*Das Stift macht einen Tausch mit Herrn Herbord von Pottendorf und bekommt zwei Lehen in *Perngersdorf gegen zwei in Zwentendorf.*

Krems 1177/1182

Ed.: FRA II/4 123.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 855; FRIESS, Kuenringer Reg. 90.

Zeuge Albero † 1182.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod ecclesia Niumburgensis concambium fecit cum domino Herbordo de Potindorf, dans sibi II^o beneficia Perngersdorf pro aliis duobus, que habuit Zventidorf. Hoc actum est^b coram duce L. Cremis, et domino Alberone filioque ipsius Hadmaro de Chunringin et domino Ottone de Purcharsdorf^c. fol. 39^r.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter. ^b Über der Zeile. ^c In die nächste Zeile ganz rechts überlaufend.

555. (409)

Herr Hartung von Schönau gibt mit seinen Söhnen Heinrich und Konrad für die Zeit nach seinem Tod zwei Lehen in Gainfarn.

1175/1185

Ed.: FRA II/4 123 f.

Reg.: –

fol. 39^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod dominus Hartungus de Sconowe cum filiis Heinrico Chönrado pro remedio anime sue filiorumque supradictorum delegavit ad aram s. M. II^o beneficia sui Gûmvarn^b eo pacto, ut post obitum eius proprie deserviat ecclesie. Hoc testantur per aures tracti: Otto filius domini Heinrici de Chiowe, Ernsto de Marbach, Herbo de Puche, Ulricus de Ulrichschirchin^c tunc servus^d, Heinricus cognatus eius de Ebirgozingin, Sighart Bawarus, Marchvart, Helmwich, Ulrich, Pertholt homines ecclesie, dominus Wolfgerus, Hugo capellani ducis.

^a Neue Zeile, links Trennzeichen. ^b Rechts nahezeitig wiederholt. ^c Das erste c aus einem s verbessert. ^d Tunc servus über der Zeile.

556. (410)

Herr Irmfried von Rötelstein, dessen Bruder Liutwin von Sonnberg Spitzenzeuge ist, gibt für sich und seinen Sohn Liutwin, den das Stift mit Einverständnis seiner Frau aufgenommen hat, ein Lehen in Enzersdorf.

1168/1185

Ed.: FRA II/4 124.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Enzersdorf Reg. 15 zu 1156/1185; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 202a zu 1177/1186; FRIESS, Kuenringer Reg. zu ca. 1170.

Deutlich andere Schrift, daher muss der Datierungsansatz zu Propst Wernher nicht unbedingt gelten.

fol. 39^r. Dominus^a Irmvridus de Rœtilnstein pro salute anime sue et pro filio Liutwino, quem suscepimus consensu uxoris sue N. filiorumque, quos habuit, tradidit ecclesie beneficium Encinisdorf^b sine omni contradictione proprie deservire. Hoc testantur per aures moniti: Liutvinus frater ipsius de Sunninerberc, Sindram de Ebersdorf, Rûdmar milites eius, Heinrich de Ekkarisowe, Liupolt servus domini Sindrammi, Purchart, Rûdiger homines ecclesie.

^a Schriftwechsel, neue Zeile. ^b Am rechten Rand nahezeitig wiederholt Encinisdorf.

557. (411)

Herr Heinrich (der Ältere von Mödling) übergibt dem Stift einen Besitz zu Rietendorf, den sein famulus Rodwin an das Stift verkauft hatte, wobei von den insgesamt 49 tl ein Teil an Heinrich für seine Zustimmung, ein Teil an Rodwin und ein Teil an Vermittler ging.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 124; BUB IV/1 Nr. 854.

Reg.: –

Vgl. zur Vorgeschichte Nr. 21–23 und 117.

Notum^a quoque esse volumus tam futuris quam nostre etatis hominibus, quod a quodam Rodwino, domini Heinrici fratris Lupoldi ducis famulo, pecunia predium Rietendorf situm comparavimus, pecunia vero que partim domino Hainrico pro consensu, partim ipsi Rödwin, cuius erat predium, partim ipsis compositionis nostre cooperatoribus data est, ad quinquaginta uno tamen minus talenta est computata. Ipsam autem delegationem dominus Hainricus ipso Rodwino petente et nullo nec fratre suo saltim contradicente, super aram sancte Marię presente et agente domino Wernhero preposito et fratribus suis fecit. Huius delegationis testes sunt: ^{/b} Harttungus de Sconowe, Poppo de Gnag, Pertholt et frater eius Wichart^c de Arnstein, Ulricus de Chunigisprunn, Ortolf de Clemens, Liupolt pincerna, Marchwart et Liupolt et Albreth de Medelich, Sifrid de Manswerd, Hugo et Ulricus de Merchenstain fratres, Odalricus de Veselsowe et frater eius Wernhart. fol. 39^{r-v}.

^a Neue Zeile, kein Trennzeichen, neue Schrift, aber durch den Überlauf auf eine ebenfalls Propst Wernher zugeordnete Seite auf dessen Regierungszeit eingeengt. ^b Links oben wieder W(ernher) prepositus. ^c Über der Zeile.

558. (412)

Der eben als Zeuge genannte Hartung von Schönau gibt vor denselben Zeugen auch zwei Lehen in Gainfarn für die Zeit nach seinem Tod.

1177/1185?

Ed.: FRA II/4 124 f.

Reg.: –

Prefatus^a quoque Harttungus de Sconnowe sub eisdem testibus duo beneficia Gönvar sita, ita ut post mortem suam dominio ecclesię devenirent, eodem die super aram s. Marię delegavit. fol. 39^v.

^a In der Zeile von gleicher Hand weiter nach Trennzeichen, auch Trennzeichen links, daneben – aber zur nächsten Notiz gehörend, ein ·C·.

559. (413)

Herr Herbord von Pottendorf gibt Magnus von Cismansdorf mit seinen Kindern als Zensualen zu 5 d.

1168/1185

Ed.: FRA II/4 125.

Reg.: –

fol. 39^v. Illud^a quoque notum sit posteritati, quod dominus Herbordus de Potendorf delegavit ad altare beate virginis Magns de Cismansdorf cum filiis suis ad censvm V denariorum. Cuius rei testes sunt: Hartnit de Sachsengange, Ulricus de Chirchaim, Chonradus de Tigin, Odalricus de Wiglinsdorf, Hetil de Sachsengange, Ebergerus et frater eius Odalricus de Potendorf, Chönradius trugman, Herbordus faber de foro.

^a *Neue Zeile, Trennzeichen links, das ·C· für eine Zensualenschenkung ist ein bisschen nach oben gerutscht.*

560. (414)

Herr Heinrich (der Ältere von Mödling) gibt anlässlich des Begräbnisses seiner Frau Richeza, der Tochter des böhmischen Königs, das Gut Rohrerwiesen mit der vollen Pertinenz.

1182 April (nach 19.)

Ed.: FRA II/4 125; BUB IV/1 Nr. 870.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 194.

Datierung wie BUB IV/1 Nr. 870.

fol. XV. Noverint^a etiam omnes fideles Christi, quod dominus Hainricus frater Liupoldi ducis in die depositionis uxoris suę domine Richze filie regis Boëmie apud nos sepultę libera et potenti manu pro remedio prefate uxoris sue tradidit et delegavit super aram s. Marię predium, cui nomen est Rorenwisen cum vineis, agris, hominibus, silva, cultis et incultis. Testes sunt qui presentes fuerunt: Ortwin et frater eius Huch de Merchenstein, Poppo de Gnage, Hartwich de Sconawe, Albret de Ebergozzingen, Ortolf de Clematsdorf, Gundolt struz, Ortolf de Gundramesdorf, Elbewin de Aichawe, Rudger vözel, Willehalm de Simmannigin, Albret de Pazentale, Engilschalch de Prünsperch, Hartwich churzhalts, Gerunch, Albret frater eius, Marchort, Altman homines ecclesię, Ludwich et frater eius Rapoto de Trihanswinchel, Pertolt chälbel, Ódalricus asinus, Udalricus rossil, Rudolf scroffa de Chirlingen, Rudolfus iunior de Chalenperge, Herwich de Charnebrunne, Liupolt pincerna.

^a *Neue Zeile, Initiale, geschwungenes Trennzeichen links, roter Siegelwachspunkt.*

561. (415)

*Frau Margarete von *Ulrichsmauer gibt mit ihrem Sohn Dietrich eine genannte Person mit zwei genannten Söhnen als Zensualen zu 5 d.*

1168/1194

Ed.: FRA II/4 125.

Reg.: –

Item^a noverint posteri quam presentes, qualiter domina Margareta de Volratesmûr cum filio Dittrico tradidit super aram sancte Marię Niwenburg ad censum V denariorum Herlint cum duobus filiis suis Sighardo et Wernhardo. Huius rei testes sunt: Dittrich filius eiusdem domine, Hartwich, Chunrat trugman, Volchmar, Hainrich wrmel, Rudger eninchel, Pertolt. fol. 39^v.

^a *Neue Zeile, gleiche Schrift, links Trennzeichen und ·C·.*

562. (416)

Die Witwe Berta (von Mühlbach) gibt mit ihrem Sohn Konrad dem Älteren als Seelgerät für ihren Mann Hugo von Eggersdorf ein halbes Lehen in Hörsdorf.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 126

Reg.: –

Diese und die nächsten beiden Notizen könnten auch Nachträge sein. Hugo lebte Nr. 551 (1177/1185) noch.

Pateat^a tam absentibus quam presentibus, quod quedam vidua Perth¹ nomine cum filio seniore Cûnrado pro remedio anime^b mariti eius Hugonis de Okersdorf delegavit ad aram s. M. dimidium beneficium Heroldisdorf^c. Testantur hoc: dominus Chônradus de Mülbach frater defuncti^d, Pertholt, Wolfger fratres de Œkerdorf, Chônrat, Welant de Velze, Otto, Hirzo servi ipsius defuncti^e, Rûdiger, Lûdwich homines ꝑcclesie. fol. 39^v.

^a *Neue Zeile, neue Schrift, Initiale, links geschwungenes Trennzeichen.* ^b *Über der Zeile.*

^c *Links von späterer Hand Heresdorff.* ^d *Über der Zeile.* ^e *Über der Zeile.*

¹ *Vgl. Berta von Mühlbach MGH Necr. 5, 25 auf April 13.*

563. (417)

Poppo von Rassingdorf, Ministeriale Herzog Leopolds gibt einen Weingarten in barrochia nostra.

1177/1194

Ed.: FRA II/4 126.

Reg.: –

fol. 39^v. Quidam^a Popo de Razindorf ducis L. ministerialis pro salute anime sue delegavit ad aram s. M. vineam, quam habuit in barrochia nostra. Hoc testantur: Hartnidus gener eius de Mukerowe, Gerunch, Rödiger, Wolfram^b.

^a Neue Zeile, Trennzeichen links. ^b Rechts unter der letzten Zeile nach Trennzeichen von gleicher Hand.

564. (418)

Herr Ulrich von Ulrichskirchen gibt mit seinem Sohn Konrad, der in die Stiftschule geht, eine Mühle in Schwadorf.

1177/1194

Ed.: FRA II/4 126.

Reg.: –

fol. 39^v. Item^a dominus Ūlricus de Ūlrichischirchin cum filio Chönrado, quem ad litteras posuimus, delegavit ad aram s. M. molendinum, quod habuit Swäbdorf. Hoc testantur: dominus Heinricus ducis L. frater, Heinricus, Siboldus filii domini Ulrici, Ulricus dapifer^b, Albero marsalc^c, Chonradus de Riede, Thiemo, Helmrich de Hauchisberch, Heinricus de Ebergozingin, Willihalm camerarius, Gerunch filius domini Ortolfi de Rusbach.

^a Neue Zeile, Initiale, dann links von gleicher oder nahezeitiger Hand Swabdorf und Trennzeichen ^b Über der Zeile. ^c Über der Zeile.

565. (419)

Klärung der Verhältnisse bezüglich der Mitgift der Tochter Herrn Heinrichs von Mistelbach namens Adelheid in Felbring und Wilfersdorf einschließlich der Bestätigung durch seine Tochter Euphemia, Frau Hadmars (II. von Kuenring) in Schönau.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 126 f.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 84.

Die Seite ist rechts oben markiert als „Sub H(einrico) duce“ und, mit anderer Tinte, „W(ernher) prepositus“. Die Herzogs-Angabe gilt offenbar nur für diese Notiz (oder Hein-

rich von Mödling wäre gemeint), denn in der nächsten figuriert ein Ministeriale Leopolds V. Die Seite sieht aus wie aus einer Hand. Zur Sache vgl. DIENST, Regionalgeschichte 180 und Nr. 345; vgl. auch KUPFER, Weinviertel 39 und 308 f.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Hainricus de Mistilbach ad dirimendam litem inter eum et ecclesiam Niwenburgensem exortam de predio quodam Velwen, posito iuxta Utental, quod cum filia sua Adalheida nomine dederat eidem ecclesie tria beneficia et II^o curtalia, posita Velwen iuxta Maraham, delegavit s. M. Nuivenburg, et quartum in eodem loco pro alio beneficio Vulvinilisdorf sito, quorum duo statim in potestatem nostram traximus, reliqua post mortem eius possidenda expectabimus. Hanc delegationem, petitione patris sui, Ophmia una cum marito suo Hadmaro¹ confirmavit et simili modo super reliquias s. M. videlicet super crucem minorem absque omni contradictione in villa que dicitur Sconowe iuxta Hadmarsteine. Huius legitime traditionis testes sunt: dominus Adelbero de Chunringin et Rapoto de Sconenberch fratruelis eius, Otto de Plawenich, Elso de Missowe et frater eius Waltherus, Ortliebus de Winchil, Rumhardus procurator domini Adilberonis de Chunringin cum duobus filiis Rumhardo et Ottone. fol. 40^r.

^a Trennzeichen links, erster Buchstabe 2 Zeilen hoch, rechts Sub H. duce und W. pp.

¹ Hadmar II. von Kuenring.

566. (420)

Leopold, Ministeriale des Herzogs Leopold, gibt sterbend zwei Lehen in (Klein-) Ebersdorf, was sein Bruder Sintram vollzieht.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 127.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 33 zu ca. 1180.

DIENST, Sintram 108 Anm. 34.

Quidam^a ministerialis ducis L. Liupoldus nomine in extremis positus disposuit ecclesie pro anime sue remedio duo beneficia Ebersdorf^b, que postea eo defuncto frater eius Sintrammus delegando devotissime implevit presentibus, testibus scilicet: Liutvino de Suninberch, Wernhardo et Poppone fratres^c de Pusinberch, Ortolf de Clemensdorf, Rodolfus de Chirchlingin, Wolfgerus de Ekersdorf, Hartwicus toril^d. fol. 40^r.

^a (Zufällig) neue Zeile, Trennzeichen links. ^b Von späterer Hand Eberndorf. ^c Über der Zeile. ^d Über der Zeile.

567. (421)

*Rapoto, Kastellan von Pitten, gibt als Seelgerät für seine Frau Sophie ein Lehen in *Stinkenbrunn.*

1168/1194

Ed.: FRA II/4 127.

Reg.: –

fol. XV. Rapoto^a castellanus Pütinensis pro animę eius uxoris remedio Sophie nomine tradidit ad aram s. M. beneficium Stinchinprunne^b. Hoc testantur: Constantius, Hartwich toril^c, Liütrich, Chunrat trugeman^d.

^a In der Zeile weiter nach Trennzeichen. ^b Rechts von späterer Hand Stinchkenbrun.
^c Über der Zeile. ^d Über der Zeile.

568. (422)

Graf Gebhard von Regau gibt auf dem Totenbett in die Hände Graf Konrads von Raabs ein Lehen in Laa (an der Thaya), damit er es dem Stift übertrage, was in Wien vor Herzog Leopold auf die von Herrn und Bruder Gottschalk mitgebrachten Sakramentalien vollzogen wurde.

1182/1185

Ed.: FRA II/4 127.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 868; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 70; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 449; FRIESS, Kuenringer Reg. 100.

Gottschalk wird 1185 Propst. Auffällig ist die Versammlung der Kuenringer.

fol. 40^r. Comes^a Gebehardus de Rebegaūe^b extrema agens^b tradidit in manus comitis Chōnradi de Rachez beneficium in loco qui vocatur Lō^c ea interposita conditione, ut pro salute animę eius delegaret ecclesię Niuuenburg. Quod postea idem comes in presentia ducis L. Wienne delegavit super reliquias s. M. videlicet super crucem minorem a domino Gotscalco fratre nostro illuc delatam. Quod ita factum esse testantur: ipse delegator comes^d, dominus Otto de Lenginbach, Chraph^e de Amicinsbach, Hadamar de Chōnringin, Wichart de Sevelde, Wichhart de Zebingin, Alber marscalch.

^a In der Zeile weiter nach Trennzeichen. ^{b-b} Über der Zeile. ^c Rechts von späterer Hand nunc Laa. ^d Über der Zeile. ^e Das h über der Zeile.

569. (423)

Herr Herwig (von Karnabrunn) verkauft eine Wiese um 6 tl.

1182/1185

Ed.: FRA II/4 127.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 66 zu nach 1180.

Für eine Wiese ein recht hoher Preis.

Hii^a sunt testes prati, quod delegavit dominus Herwicus acceptis ab ecclesia fol. 40^r.
VI talentis: Hadmarus de Chunringin, Wichardus dapifer et frater eius Chaldoldus de Sevelde, Hugo de Ottinsteine, Ūdalricus cognomento asinus, Dietmarus frater eiusdem Herwici^b.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter. ^b Die letzten beiden Worte rechts eine Zeile tiefer.

570. (424)

Frau Gertrud von Perchtoldsdorf, inzwischen verstorben, bestimmte zu Lebzeiten vor den Äbten von Heiligenkreuz und den Schotten zwei Lehen in Brunn zugunsten Propst Wernhards.

um 1180

Ed.: FRA II/4 127 f.

Reg.: –

Die Datierung kann nach der Umgebung erfolgen.

Domina^a Gerdrudis de Pertholdisdorf longa cum deficeret infirmitate, fol. 40^r.
coram abbate s. Crucis et Scotorum pro remedio anime sue disposuit ecclesie II^o beneficia Prunni^b in manu prepositi W(ernheri) deleganda ad aram s. M. Hoc ita factum testantur: Pernoldus de Weini, Hermannus de Stöcindorf, item Hermannus homo domini Ekkeberti de Pernekki, Hartwich, Gerungus homines ecclesie, Liupoldus homo ipsius domine.

^a Neue Zeile, links Trennzeichen. ^b Rechts nahezeitig Prunni.

571. (425)

Die Witwe Ellis vermacht sterbenskrank zwei Lehen in Rötz und einen Weingarten, was ihre Kinder Wernhard und Gertrud vollziehen.

1168/1185

Ed.: FRA II/4 128.

Reg.: –

fol. 40^v. Vidua^a quedam Ellis nomine in infirmitate posita disposuit ꝛcclesię II^o beneficia Rezze et I vineam. Quod ea mori/ente filii eius Wernhart et soror eius Gerdrut^b delegando impleverunt. Quod ita factum testantur: Chönradius et Ūdalricus fratres de Lizi, Herbordus, Albertus filius domini Hugonis^c, Ortolfus de Lizi, Chönradius de Maleisdorf.

^a *Neue Zeile, Trennzeichen links. Rechts Rezz.* ^b *Die Namen über der Zeile nachgetrage.*
^c *Seine Abstammung über der Zeile nachgetragen.*

572. (426)

Der Ritter Liebart vom „Poigreich“ gibt als Seelgerät für seine Frau Rizin zwei Höfe in Hollabrunn.

1168/1185

Ed.: FRA II/4 128.

Reg.: –

fol. 40^v. Quidam^a miles de Peugerich Liebart nomine pro remedio anime uxoris sue Rizin II^o curtalia Holerbrunne. Hoc per aures tracti testantur: Ódalricus filius domini Ottonis de Holerbrunne, Otto marsalch^b, Willihalm camerarius^c, Chönradius gener magistri Ortwini vorstare^d, Arnoldus.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen weiter, links ebenfalls ein Trennzeichen, darunter von späterer Hand Holabrun, über diesem gestrichen holar und dann unlesbar, mit Kürzungszeichen.* ^b *Über der Zeile.* ^c *Über der Zeile.* ^d *Über der Zeile.*

573. (427)

Gertrud und ihr Sohn Rudolf von Kierling geben eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 128.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 34.

fol. 40^r. Notum^a sit Cbristi fidelibus, quod Gerdrudis et filius eius Rudolfus de Chirchlingen delegaverunt ad altare sancte Marię Liucart ad censum V num-

morum. Testes sunt huius rei: Hartwich surdus, Friderich puer, Chunrat, Hainrich, Remperht, Rudiger de Chricendorf, Perwín.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen und ·C·, darunter W(ernher) prepositus, was wohl für alle Einträge von der gleichen Hand gelten kann.*

574. (428)

*Heinrich und Otto, die Söhne Herrn Wolfkers von *Schachsberg, geben am Tag seiner Beerdigung die Siedlung der Wecilind, nämlich vier Lehen in Eggenburg.*

1168/1194

Ed.: FRA II/4 128.

Reg.: HEROLD, *Seefeld-Feldsberg Reg.* 52.

Haidinricus^a et Otto filii domini Wolfkeri de Schahisperge in die depositionis eius delegaverunt ad aram sancte Marie villicationem Wecilindis videlicet IIII^{or} beneficia Eginburch. Hoc testantur: Pertholdus de Iwanstal, Wichart de Seveld, Albero de Zebinge, Chunrat de Pacintal, Wolfkerus de Hecimansdorf, Hugo de Modelaisdorf, Irmfrit de Ulricheschirchin, Wolfkerus de Chreûlis. fol. 40^v.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen weiter; auch links ein Trennzeichen, darunter von späterer Hand Egenburk.*

575. (429)

Frau Mathilde von Asparn gibt vier Lehen in Leopoldsdorf.

1140/1150

Ed.: FRA II/4 128 f.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte, Kierling* 35 zu 1168/1186 (1140/1150?).

KUPFER (frdl. Auskunft): *Die Eintragung erfolgte nach den Randvermerken der benachbarten Notizen Nr. 573, 576 und 578 unter Propst Werner (1168–1185), doch dürfte hier eine ältere Vorlage zugrunde gelegen haben. Dies lässt die Nennung Wickbrechts von Kirchbach aus der Zeit Propst Markwards (1140/1141–1167) vermuten (Nr. 277 bzw. DIENST, Regionalgeschichte Reg. Kierling 27), insbesondere aber auch die Erwähnung Mathildes von Asparn um 1130/1140 (Nr. 20).*

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod domina Mathildis de Asparn tradidit sancte Marie IIII^{or} beneficia Luipoltsdorf. Huius rei testes sunt: Werenherus de Piütenperge, Wicpreht de Chirchpach, Otto et Hartwic de Chircheling. fol. 40^v.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen, daneben von späterer Hand Leopoldstorf.*

576. 577. (430)

*Über das Erbe der geistlichen Schwester Frau Kunigunde von Rohrbach, u. a. den Herrenhof dort, ergab sich eine Debatte mit den „Freunden“ (Verwandten), die darauf nicht verzichten wollten und Güter in Hetzelsberg und *Utehdorf dafür anboten, was endlich zur Zeit Herzog Leopolds (V.) unter Beteiligung von Herrn Berthold von Engersdorf, Frau Gertrud von Gallbrunn, deren Sohn Otto und Frau Jutta, der Frau Bertholds, vollzogen wird.*

1174/1185

Ed.: FRA II/4 129 f.

Reg.: –

Zur Sache vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 184 zu 1177/1185 und hier Nr. 580.

fol. 40^v. [576] Tam^a presentibus quam futuris notum sit, quod domina Chunigundis de Rorbach soror nostra eo tempore, quo apud nos sancte religionis habitum induit, curiam suam, quam Rorbach habuit et in qua fuit, cum duobus beneficiis Hecilsperge ecclesie nostre quo ad usque ipsa viveret servitura reliquit. Evolutis autem tribus annis, quibus liberam in curia et beneficiis illis disponendi facultatem habuimus, placuit amicis eiusdem Chunigundis, curiam Rorbach, quia ea quamdiu ipsa viveret carere non poterat, a nobis absolvere, ita videlicet, ut ipsi duo predicta beneficia Hecilsperge pro perpetuo ecclesie nostre mansura ad delegandum super aram s. Marie, cum id ab eo a nobis exigeretur, in manum domini Perhtoldi de Engilprehtisdorf delegarent, addito uno beneficio de possessionibus eiusdem Perhtoldi Utehdorf sito. Hec autem delegatio facta est a domina Gerdrude de Galprun et filio eius Ottone et domina Jutta, predicti Perhtoldi uxore. Ad illos enim duo beneficia Hecilsperge hereditario iure pertinebant. Tercium vero, ut nos faciliores et in dimittenda curia promptiores essemus, dominus Perhtoldus addiderat de suo. Huius autem rei testes sunt qui presentes fuerunt: Otto de Galbrun et homines sui Sighardus hasinschal et Waltherus, Ulricus asinus et homo suus Reinbertus, Ditmarus de Chunisprunne et homo suus Werinhardus, Siglochus de Charnabrun, Ludwicus de Pochultse, Rudgerus de Hecilsperge, Ernisto de Pûsinperge, Werinhard cognomento sniurare, Durinus de Rorbach, Albertus de Galprun cum duobus fratribus suis Gotfrido et Ulrico, Hainricus de Galprun, Rudbertus de sancta Margareta.

[577] Tempore^b autem Liupoldi ducis agente Werinhero preposito supradictus Perhtoldus, vivente adhuc sorore Chunigunde, delegavit supra aram sancte Marie, que deleganda susceperat, tria videlicet beneficia duo Hecilsperge, unum Utehdorf. ^cEt hi testes subscripti per aures sunt tracti: Willehalm camerarius, Chostniz, Herwich, Liutrich, Wolfker homo ecclesie, Rödigerus de Hecilsperge, Wolfpreht de Wecilinsdorf^c.

^aNeue Zeile, Trennzeichen links, daneben W(ernher) prepositus, darunter von späterer

Hand Hetzelsperg. ^b Kein Absatz im Original. ^{c-c} Unten auf der Seite in anderer Schrift angeführt.

578. (431)

*Pilgrim von *Willendorf, familiaris des Stiftes, vermacht im Einverständnis mit seinem Bruder Herbord alles, was er beim Spital des Stiftes hat, wenn er erbenlos stirbt, den Armen.*

1168/1194

Ed.: FRA II/4 130.

Reg.: –

Vgl. auch HOLUBAR, *Spital* 28. Die Notiz kommt mit wenigen Varianten noch einmal Nr. 601.

Presens^a et futura noverit etas, quod quidam familiaris noster Pilgrimus fol. 40^v.
nomine de Willindorf annuente fratre ipsius Herbordo omnia que circa hospitale nostrum habebat in manum domini Wernheri prepositi ea conditione tradidit, ut si ipse sine liberis vita decesserit, omnia que illic sui iuris sunt, in usus cedant pauperum. Huius rei testes sunt: Heinricus de Imceinsdorf, Germunt de familia ecclesie nostre, Hartwicus churzahls, Luitricus, Herwicus, Wolfram, Altmannus filius Altmanni de Tatindorf, Eberan, Encichint carpentarius, Herbort frater ipsius qui tradidit, Albret filius sororis^b eiusdem, Rudgerus de Mulbach^c, Chunradus trugman.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter, davor Verweiszichen, am Rand ebenfalls Trennzeichen und apud Wernherum prepositum. Diese Art der Datierung wird auf der folgenden Seite mit verschiedenen Prälaten fortgesetzt. ^b Danach eine mit einer Wellenlinie ausgefüllte Lücke wegen einer Naht im Pergament. ^c Noch einmal eine Lücke, wieder wegen einer (anderen) Naht.

579. (432)

Heinrich von Schwarzau gibt zugunsten seines Sohnes Wolfger ein Lehen in Bruderdorf.

1185/1192

Ed.: FRA II/4 130.

Reg.: Kupfer, Weinviertel Reg. 47e und 271cc.

Das Blatt ist „auffallend weiß und dünn“, ENGEL, *Restaurierung* 337. Die Notiz ist als Ganze durchgestrichen; sie wird rechts am Rand datiert mit apud Goth(schalcum) prepositum, der 1185–1192 regierte.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Hainricus de Swarzah tradidit fol. 41^r.
pro filio suo Wolfgero beneficium unum Pruderdorf situm. Cuius rei testes

sunt: Wilhalmus camerarius, Hainricus wrm^b de familia ecclesie, Pilgrimus, Rödgerus chal, Rödgerus de Mulbach, Rödgerus eninchil, Marqwardus tuser^c.

^a Links ein einem großes Trennzeichen. ^b Über der Zeile. ^c Über der Zeile.

580. (433)

Frau Gertrud von Gallbrunn legt mit ihren Söhnen Otto, Albert und Heinrich den Steit um das Gut Hetzelsberg endlich bei.

1174/1194

Ed.: FRA II/4 130.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Enzersdorf Reg. 16 zu 1180/1185.

Die Eintragungen erfolgen von hier an bis zum Ende der Lage mehr oder minder flüssig, aber offenbar nicht streng chronologisch, daher ist hier formal zunächst nicht zu entscheiden, ob diese in die erste oder zweite Amtszeit von Propst Wernher gehört, obwohl nach KUPFER (frdl. Auskunft) die Eintragung erst unter dessen Nachfolger erfolgt sein dürfte. Da Gertrudes Gemahl Otto von Gallbrunn im Jahr 1177 noch lebte (Nr. 553), ist die Tradition zeitlich entsprechend einzuordnen. Die Notiz enthält zwar keinen direkten Hinweis auf Ottos Ableben, doch wäre er bei dieser familiären Handlung kaum übergangen worden. Zur Sache vgl. Nr. 576.

fol. 41^r. Domina^a Gerdrudis de Galprunne cum fiiiis suis Ottone tunc milite, Alberto, Heinrico tunc servus^b, Ūlrico omnem deposuit querimoniam et litem diu cum ecclesia iniuste habitam pro predio Hecilsperge, quod ante aliquos annos ad servicium ecclesie tradiderant et delegata secundo delegando roboraverant. Hoc testantur: dominus Herwicus de Charnerbrunne, Heinrich, Rödolf fratres de Encinsdorf, Wermüt de Stetin servi domini Herwici, Hugo de Marha, Ekhart de Chunisprunne, Durinch de Reze, Hugo de Stetin, Tiemo de Struphingen, Rödolf de Pirchinwart, Rödiger de Hecilsperge, Reinger de Stritorf, Gerunch homines ecclesie.

^a Links einfaches Trennzeichen, rechts apud Wernherum prepositum, darunter von späterer Hand Hecilsperg. ^b Über der Zeile. In der hiesigen Terminologie kann damit auch ein miles gemeint sein.

581. (434)

Vor dem Gericht des Herrn Herzogs (Heinrich) als Vogt erweist der Klosterneuburger Bruder Konrad sein Erbrecht an genannten Unfreien – nach seinem Bruder Ruding gegen die zweite Frau seines Vaters und deren Kinder –, die er als Zinsleute dem Stift übergibt.

1156/1166

Ed.: FRA II/4 130 f.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 798; FRIESS, Kuenringer Reg. 48, 60.

Vgl. erste Schenkung Nr. 270.

Omnibus^a Christi fidelibus presentibus ac futuris notum esse cupimus, quod fol. 41^r.
quidam frater Niwenburgensis Chunradus nomine tunc acolitus ordine pro suo fratrisque Rōdingi et omnium parentum suorum remedio delegavit ad aram s. Marie mancipia hereditario iure ad se pertincia post mortem fratris sui Rodingi, ad quem primogenitorum iure eadem mancipia pertinebant. Defunctoque enim utroque parente eiusdem fratris noverca eius, quam pater post mortem matris illius duxerat, voluit eadem mancipia in servitutum suam redigere filiorumque, quos ex eo habebat. Qua propter coram domino duce ecclesie advocato eidem fratri iusticia quesita hereditario iure idem homines adiudicati sunt, dato eis insuper advocato Cholone de Chuleube, quem vicinum habebant. Quos homines cum omni posteritate eorum sub preposito Marchardo idem frater C. delegavit ad annualem censum singulis annis persolvendum. Quibus in altari traditis et susceptis testes ex more adducti sunt videlicet: Albero de Chunringen, Wernhart de Lancendorf, Ölschalch, Arbo de Modelansdorf, Hugo tunc puer, Rapoto de Medeliche, Riwin de Niusidil et filius eius Perhtolt, Imbertus cementarius. Mancipiorum nomina sunt hec: Herman et uxor eius Ospirn, Herman, Otto, Rahewin, Irmgart, Liukart, Heilca.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen, rechts apud March(wardum) prepositum.*

582. (435)

Der herzogliche Ministeriale Otto von Plank gibt anlässlich des Eintritts seiner Tochter Elisabeth zunächst drei Lehen in Felbring, die später mit seinem Gut in Tulln, wenn er es vom Herrn Herzog frei bekommt, ausgetauscht werden.

1177/1194

Ed.: FRA II/4 131.

Reg.: –

Schon bei Nr. 543 verzeichnet, s. dort mit 544 auch die Literatur und die ergänzenden Notizen. Vgl. noch Nr. 584 Bestätigung durch Witwe und Söhne.

fol. 41^r. Nouerint^a fideles ecclesie tam instantis temporis quam futuri, quod quidam ducis ministerialis Otto nomine de Blabeniche delegaverit ad aram s. Marię cum matre^b et filia Elspet nomine, quam collegio sororum nostrarum adiunximus, tria beneficia in loco qui dicitur Velwen^c, que solvunt per annum XIII solidos et XV denarios eo pacto, ut predium, quod habuit Tulne a domino duce in beneficium libere huic acquireret ecclesie. Quo facto predium, quod prius delegaverat, ad eum rediret. Huius delegationis testes sunt subnotati: videlicet Henricus frater eiusdem^d Ottonis, Ölrich de Ölrichschirchen et filius eius Hainricus puer, Sibot, Heinrich de Hohenwart, Vortlieb de Mulbach, Reinpreht de Obernholce, Chünrat vonem Egin, Wolfger, Röpreat homines ecclesie^e.

^aIn der Zeile nach Tenzzeichen weiter, rechts apud Wern(herum) prepositum. ^bNr. 543 auch et uxore. ^cRechts von späterer Hand Velben. ^dÜber der Zeile. ^eDie Kirchenleute nicht bei 543.

583. (436)

Der Passauer Ministeriale Marquard von Wördern überantwortet auf Anraten seines Onkels, des Priesters Herrn Ortwin, als Seelgerät für seine Mutter Petrissa das bereits von Ortwin gewidmete Gut in Kollersdorf samt einem weiteren, dem benachbart, im Fall eines erbenlosen Todes und bekommt dafür zwei Weingärten in Rohrerwiesen.

1168/1180

Ed.: FRA II/4 132.

Reg.: Kupfer, Weinviertel Reg. 208c.

Vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 144 Anm. 75, dort zu 1168/1180. Das Ganze ist nicht unbedingt zugunsten des Stiftes.

fol. 41^{r-v}. Sciendum^a est etiam, quod quidam ministerialis episcopi Pataviensis Marchort nomine de Werdan consilio domini Ortwini presbiteri avunculi sui

tradidit ad aram s. Marię pro remedio anime matris sue Petrisse apud nos sepultę predium quod ante delegaverat dominus Ortwinus in villa quę dicitur Cholesdorf^b in usum ecclesię proprię decedere. Optulit et aliud predium huic vicinum eo tenore, ut si obierit sine herede, huic serviat ecclesię, concessis sibi ab ecclesia duabus vineis Rorinwisin / usque ad diem mortis sue. Huius rei testes subscripsimus videlicet: Walther de Werde, Aschuin, Pũgo^c de Werdarn, Wisint de Chrizendorf, Willehalm, Herwih, Hecel de monte.

^a *Neue Zeile, Kleines Trennzeichen links, größeres rechts.* ^b *Rechts von späterer Hand Cholestorf.* ^c *Wohl Lese- oder Schreibfehler: DIENST, Regionalgeschichte 144 interpretiert Hugo, KUPFER, Weinviertel Reg. 208c folgt ihr, aber Hugo mit ũ kommt sonst nicht vor.*

584. (437)

Frau Jutta von Plank schließt mit ihren Söhnen Otto und Ortoľ die Schenkung eines Gutes in Tulln durch ihren verstorbenen Mann Otto ab.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 132.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 245.

Abschluss von Nr. 582. Die ganze Seite ist von einer Hand. Vgl. Nr. 543, 544 und 582.

Notum^a sit omnibus scire volentibus, quod domina Jutta de Blabnich relicta fol. 41^v.
domini Ottonis cum duobus filiis, quos ex eo habuit, Ottone et Ortoľo predium Tulne^b, quod ante delegaverat pater eorum pro sorore eorum, quam ante annos aliquos susceperamus, sine contradictione delegaverunt. Testes sunt: Öľricus avunculus eorum matris de Chunisprunne, Rahewin homo ipsius, Wernhart filius domini Willehalmi de Michilsteten, Ortoľfus de Grube, Herbort de Witigaisdorf, Charlo de Stoumarsdorf, Chũnrat vonem Agen, Harmöt de Smida, Hertinch frater barrochiani de Sigehartschirchen, Gundolt de Hucendorf, Willehalm, Liutrich.

^a *Trennzeichen wie größeres S, links Wern(her) prepositus.* ^b *Links Tulln.*

585. (438)

Wernhard bestärkt ein Geschäft seines Vaters, bei dem er außer Landes war.

1177/1194

Ed.: FRA II/4 132.

Reg.: –

Vgl. Nr. 544 und 524.

fol. 41^v. Ipsa^a etiam die prefatus Wernhardus, agente preposito Wernhero, promptissime delegando roboravit concambium factum ab ecclesia cum patre suo et fratribus, eo extra provinciam morante. Testes sunt idem superiores.

^a *Ohne Trennzeichen von gleicher Hand in der Zeile weiter.*

586. (439)

Herr Herbord von Kierling kauft um 2 tl vom Stift einen Hof in Garmanns, der nach seinem Tod und dem eines eventuellen Sohnes oder des Sohnes seiner Schwester zurückgehen sollte; bis dahin zahlt er einen Anerkennungszins von 1 d jährlich.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 132 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 36 zu 1168/1182.

fol. 41^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus quod dominus Herbordus de Chirchlingen curtim unam daz in Garmans positam pro duobus talentis ab ecclesia Nienburgensi comparaverit, hac interposita conditione, ut post vitam suam et filii sui, quem primum [post] emptionem istam habuerit, necdum enim aliquem habuit, vel certe, si filium non habuerit, post vitam filii sororis suę Chönradi in usum ecclesię et proprietatem revertatur. In testimonium huius emptionis ipse Herbordus persolvere debet singulis annis denarium unum. Quando hoc factum est coram preposito Wernhero, presentes aderant: Albero de Garmansdorf, Witolt, Hartwiche, Hugo medicus, Herman de Stoucendorf, Perhtolt de Niusidel, Altman tunc puer, Gerunch, Pilgrim servi magistri nostri – hi omnes sunt homines ecclesię nostrę –, Ölrich de Hadmardorf, Röpreeht pater eiusdem, Hartunch de Pachdorf.

^a *In der Zeile nach Tennzeichen weiter, links Wern(her) prepositus.*

587. (440)

Siegfried von Tulln vermacht mit seiner Frau Hadmut einen Weingarten in Königstetten für die Zeit nach dem Tod eines von ihnen.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 133.

Reg.: –

Quidam^a Sifridus de Tulne cum uxore sua Hadmöt nomine pro remedio animarum suarum delegaverunt ad aram s. M. vineam Chunhosteten sitam ea conditione, ut qui prior eorum obierit, in servicium ecclesie pertineat. Hoc testantur: Chunradus trugman, Liutrich, Hartwiche churzhal^b, Heinrich wrml. fol. 41^v.

^aIn der Zeile nach Trennzeichen weiter, links Wern(her) prepositus. ^bAm linken Rand von gleicher Hand ergänzt.

588. (441)

Heinrich würmel gibt an den Altar der heiligen Gertrud einen Weingarten nahe dem Spital als Almosen für die Armen und zu beider Seelgerät.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 133.

Reg.: –

Vgl. HOLUBAR, Spital 26 f.

Similiter^a quidam Henricus wrml cum uxore sua Adalheida delegavit ad aram s. Gerdrudis in elemosinam pauperum vineam, quam habuit iuxta hospitale pro salute anime sue omniumque parentum suorum. Et hii sunt testes: Hartwiche filiusque eius eiusdem nominis, Otto, Chunrat miles domine Margarete, Heinrich, Richpert, Volchmar, Liutrich et alii quam plures. fol. 41^v.

^aIn der Zeile weiter nach einem Trennzeichen.

589. (442)

Herr Sintram, Ministeriale Herzog Leopolds, vermacht in Anwesenheit des Propstes Herrn Wernhers und Herrn Hadmars zwei Lehen in Horn für die Zeit nach seinem Tod und erhält (dafür) als Lehen einen Hof in Korneuburg.

1177/1185

Ed.: FRA II/4 133.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 448; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 62, beide zu 1177/1185.

DIENST, Sintram 106.

fol. 41^v. Hii^a sunt testes qui testantur, qualiter^b dominus Sintrammus L. ducis ministerialis disposuit ecclesie nostre in presencia domini Wernheri prepositi et domini Hadmari duo beneficia Horn^c post obitum eius: videlicet dominus Chadoldus de Sevelde, Örich de Purstindorf, Wichpreht, Albertus de Nuzdorf, Liutrich, Wolframms, Chönrat trugeman et alii quam plures. Recepit et ab ecclesia in beneficium curtile I in foro trans Danubium.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter. ^b Unsicherheit des Schreibers bei der Abkürzung. ^c Links von anderer nahezeitiger Hand Horn.

590. (443)

Die Brüder Gottfried und Leopold von Gänserndorf geben eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 133.

Reg.: –

fol. 41^v. Notum^a sit cunctis fidelibus, quod duo fratres Gotfridus et Luipoldus de Genstrindorf tradiderunt super altare s. M. quendam Engilbertum ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt, qui tunc aderant: Hirzman, Perholt, Hainricus, Liutoldus.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter, links W(ernher) prepositus und -C.

591. (-)

Marquard und seine Frau Elisabeth von Garmanns gegeben 2 ½ Joch dortselbst.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 134.

Reg.: -

Fast identisch mit Nr. 548, aber hier alles lateinisch.

Item^a notum sit omnibus, quod Marchwart et uxor eius Elisabet de Garmanns tradiderunt ad aram s. Marię Niwenburg duo iugera et dimidium in eadem villa Garmannes. Huius rei testes sunt: Ölrucus et Ölrucus de Heroldsdorf, Amibertus, Hertingus, Ölrucus homines ꝛclesię nostrę. fol. 41^v.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen und W(ernher) prepositus.*

592. (444)

Die Witwe Friderun in Wien mit ihrem Sohn Heinrich gibt anlässlich des Eintritts ihres Sohnes Rudolf einen Hof mit anliegendem Weingarten, den Propst Wernher ihr zurückgibt unter der Bedingung, dass er nach ihrem Tod an die Kirche falle.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 134.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 201.

Die neue Seite wird flüssig weitergeführt.

Quedam^a vidua Friderun nomine in Winna cum filio suo Heinrico tradidit ꝛclesię nostrę curtile unum cum adiacente vinea pro filio suo nomine / Rödolfo, quem ea petente in fratrem recepimus, cui etiam Wernherus prepositus remisit ea conditione, ut post obitum eius redeat ad ecclesiam. Hoc testantur concives eius qui dicuntur pergenoze in Winna. fol. 41^v-42^r.

^a *In der Zeile weiter nach Trennzeichen.*

593. (445)

Herrand aus Korneuburg vermacht für die Zeit nach seinem Tod als Seelgerät für seinen Sohn Rüdiger einen Weingarten.

1168/1185

Ed.: FRA II/4 134.

Reg.: –

fol. 42^r. Herrandus^a de foro pro remedio anime filii sui Rödgeri tradidit ecclesie vineam post finem vite sue.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen weiter.*

594. (446)

Hecil vom Berg vermacht für die Zeit nach seinem Tod einen Weingarten als Seelgerät für seine Frau.

1168/1194

Ed.: FRA II/4 134.

Reg.: –

fol. 42^r. Similiter^a Hecil de monte in depositione uxoris sue N. tradidit vineam post finem vite sue.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen weiter.*

595. (447)

Dietmar von Hardegg gibt 14 tl für neun Lehen in Heinrichsdorf, die nach seinem und seiner Frau Tod zurückfallen sollen samt einem seiner Weingärten in Pulkau.

1168/1177

Ed.: FRA II/4 134.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 834; FRIESS, Kuenringer Reg. 73.

Vgl. WELTIN, Böhmisches Mark 242–245.

fol. 42^r. Intimamus^a future posteritati, quod Dietmaro de Hardeke datis XIII talentis concessa sunt novem beneficia Heinrichsdorf^b sita ea conditione, ut post mortem utriusque ipsius videlicet et uxoris sue redeant in pristinum usum ecclesie cum vinea eiusdem Dietmari Pulca sita. Hęc acta sunt coram domino duce Heinrico et Alberone de Chunringen et filio eius Hadmaro et dominis ipsius Dietmari et aliis quam plurimis^c.

^a *In der Zeile weiter nach Tenzzeichen.* ^b *Am rechten Rand von späterer Hand Heinrichstorff.* ^c *Dieses Wort rechts unter der letzten Zeile nach einem Verweiszeichen.*

596. (448)

Vor Gericht Herrn Herzog Heinrichs wird der Streit Herrn Ortolf's von Eisenberg mit dem Stift um ein Lehen in Zellerndorf insoweit beendet, dass dieser noch eines dort draufgibt, beide bis zu seinem Lebensende behält, aber jährlich zu Martini (11. Nov.) 3 d als Anerkennungsziens bezahlt.

Krems 1171

Ed.: FRA II/4 134 (unvollständig); BUB IV/1 Nr. 839 teilweise.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 57; FRIESS, Kuenringer Reg. 77.

Vgl. Nr. 349 mit Literatur.

Notum^a sit Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod contentio inter fratres Niwburgensis ecclesie et dominum Ortolfum de Isinberch pro beneficio Celdramendorf posito et eidem ecclesie tradito a domino Gotfrido de Huninsdorf predicti Ortolfi patruo diu agitata, tandem anno domini M^oCLXX^oI^o agente domino duce Heinrico multis coram testibus Chremis in domo quondam domini Pilgrimi sic est terminata: Ortolfus de Isinberch a domino Wernhero Niwburgensi preposito in causam tractus et iure fori super quodam beneficio Celdramendorf posito^b frequenti querimonia exagitatus^c tandem agente duce multis coram nobiles et ipsius ducis ministerialibus idem beneficium ecclesie Niwburgensi per manum domini ducis resignavit et aliud in eadem villa Celdramendorf positum^b in manum eiusdem ducis abnegata omni proprietate eidem ecclesie delegandum delegavit, hac interposita pactione, ut ipse utrumque beneficium usque ad diem mortis sui possideret et se defuncto ecclesia Niwburgensis et a patruo suo Gotfrido de Hunensdorf oblatum et alterum a se per manum ducis delegatum sopita omni contradictione affinium possideret. In huius rei monimentum et proprietatis nostre monimentum per singulos annos in festo s. Martini ecclesie Niwburgensi sub testimonio presencium tres solve se pactus est denarios. Huius rei testes sunt: Chûnradus comes de Pilsteine, Otto de Lengenbach, Ölricus de Asparn, Hadmarus de Chûfarn, Liupoldus de Stamheim, Albertus de Chambe, Albero de Chunringin cum filio suo Hadmaro, Albero de Zebingin, Wichardus et Chadoldus de Sevelden, Erchinbertus de Gors et frater suus Wolfkerus, Marchordus de Tige, Chônradus de Stritwisen, Prunricus et tres filii eius Dietmarus, Prunricus, Azzo de Chrumpinowe, Sifridus waise, Pruno de c'Idoldisperge^d. fol. 42^r.

^a Neue Zeile mit Trennzeichen links. ^{b-b} Bei FISCHER, FRA II/4, ausgelassen (Zeilensprung). ^c Der Wortteil ex über der Zeile. ^d Im Original zusammen geschrieben.

597. (449)

Herr Aspin, der Kaplan des Herrn Markgrafen Leopold, gibt eine Siedlung in Grabarn.

1114/1136

Ed.: FRA II/4 135.

Reg.: –

Die Datierung bezieht sich auf die Handlung, nicht den Eintrag. DIENST, Regionalgeschichte 169 Anm. 193, irrtümlich zu ca. 1190. Aspinus bringt sie mit dem Kanoniker Aschwin zusammen, a. a. O. 144 f., der jedenfalls zu Markgraf Leopold gehört.

fol. 42^r. Notum^a sit omnibus scire volentibus, quod dominus Aspinus^b domini marchionis Liupoldi capellanus tradidit ecclesie s. M. Niwnburg villicationem Grawarn^c positam.

^aIn der Zeile weiter nach Trennzeichen. ^bObwohl im Text eindeutig geschrieben, vgl. doch den Kanoniker Aescuwinus von Nr. 14. ^cRechts von späterer Hand Grabarn.

598. (450)

Zwei Weingärten in Berg in Klosterneuburg gehören dem Stift nach dem Tod Richgards, der Witwe Hermanns „des Feilen“.

?

Ed.: FRA II/4 135.

Reg.: –

fol. 42^r. Duę^a vineę debentur ecclesie Niwnburgensi in monte posite post obitum Richkardis vidue Hermanni vilis.

^aIn der Zeile weiter nach Trennzeichen.

599. (451)

Das Lehen, das seinerzeit Frau Gerbirg, die Mutter Herrn Heinrichs von Mistelbach, beim Tod ihres Mannes Erlwin in Wullersdorf gegeben hatte, und das ihr Sohn Heinrich gegen 5 tl auf Lebenszeit erhielt, wird in Gegenwart des Herzogs (Heinrich) und der Herzogin (Theodora) abgesichert.

1156/1177

Ed.: FRA II/4 135 f.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 794 zu 1156/1176; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 54 zu um 1170; FRIESS, Kuenringer Reg. 60.

Vgl. Nr. 148, BUB IV/1 Nr. 644 unter Mgf. Leopold; zur Ministerialenversammlung NÖUB 3 671.

Notum^a sit cunctis fidelibus, quod domina Gerbirgis, mater domini Heinrici de Mistelbach, in morte viri sui Erlwini tradidit ecclesie nostrę beneficium Wldinsdorf^b situm, quod pretio comparaverat, quod succedentibus annis dominus Heinricus filius eius datis V talentis recepit hoc pacto, ut post obitum ipsius rediret in usum ecclesie. Quod pactum dum infirmare niteretur, convictus est veris assertionibus in curia Niwnburch in presencia ducis ac ducisse. Huius facti testes sunt: Heinricus de Gundrams Dorf, Otto de Gobat-spurch, Ölrucus de Stovce^c, Wichardus et Chadoldus de Sevelde, Wernhardus de Rabensteine, Albertus de Horn, Wichardus de Vestenberch, Albertus et Ölrucus frater eius strune, Ludewicus de Tribanswinchil et frater eius Meinhardus. fol. 42^r.

^aIn der Zeile nach Trennzeichen weiter. ^bRechts am Rand von späterer Hand Wldinsdorf. ^cVerschrieben (verlesen) für Stoyce.

600. (452)

Die Frau Herrn Alberos von Gumpendorf gibt nach dem Tod ihres Mannes ein Lehen in Brunn.

1168/1194?

Ed.: FRA II/4 136.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 142 zu 1160/65.

Notum^a sit, quod uxor domini Alberonis de Gumpindorf in / morte viri sui tradidit ecclesie nostrę beneficium Prunne situm. fol. 42^{r-v}.

^aIn der Zeile nach Trennzeichen weiter.

601. (–)

*Pilgrim von *Willendorf, familiaris des Stiftes, vermacht im Einverständnis mit seinem Bruder Herbord alles, was er beim Spital des Stiftes hat, wenn er erbenlos stirbt, den Armen.*

1168/1194

Ed.: FRA II/4 136.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 244.

Vgl. auch HOLUBAR, Spital 28; entspricht Nr. 578, daher bei DIENST, Regionalgeschichte 241, keine eigene Nummer.

fol. 42^v. Presens^a et futura noverit etas, quod quidam familiaris noster Pilgrimus nomine de Willindorf annuente fratre eius Herbordo omnia que circa hospitale nostrum habebant in manum domini Wernheri prepositi ea conditione tradiderunt, ut si ipse sine liberis vita decesserit, omnia que illic sui iuris sunt, in ius cedant pauperum. Huius rei testes sunt: Henricus de Imcinsdorf, Germunt de familia nostrę ecclesię, Hartwicus churzhals, Liutrich, Herwich, Wolfram, Altman filius Altmanni de Tatendorf, Reinher de Hadmarsdorf, Eberan, Encichint carpentarius, frater eius Herbort, qui tradidit ea, Albreht filius sororis eiusdem, Rödiger de Mulbach, Chünradus trugman.

^a *Neue Zeile, links Wern(her) prepositus, darunter von späterer Hand Spital. Ev. Spur eines roten Siegelwachspunktes.*

602. (453)

*Herr Heinrich von *Steinberg, Ministeriale des Herzogs, gibt als Seelgerät für seine Mutter am Tag ihres Begräbnisses hier ein Lehen in Himberg.*

1186/1192

Ed.: FRA II/4 136.

Reg.:

Von nun an kommt bis zum Ende dieser Lage eine Reihe von Notizen, die mit „Got(schalk) prepositus“ (1186–1192) markiert sind. Auch die Einrückung am Anfang dieser Notiz könnte auf einen bewusst gesetzten Absatz deuten. Es wäre daher naheliegend, die Notizen zur Zeit Propst Wernhers in der Regel auf dessen erste Amtszeit zu beziehen.

Vgl. Nr. 511.

fol. 42^v. Pateat^a Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod dominus Henricus de Steinperch ministerialis ducis pro remedio matris sue die illa, qua apud nos sepulta est, super aram s. M. beneficium Hintinperch situm tradidit. Huius rei testes sunt: Herwicus et frater eius Dietmar de Charnerbrunne, Marchwart et frater eius Ölricus de Hintperch, Otto de Pirpoum,

Marchwart mulinne et frater eius Ölricus cholbe, Marchort de Hintperch^b
et alíi quam plures.

^a *Geschwungenes Trennzeichen am Rand, leicht eingerückt, links Gots(chalk) prepositus, darunter von späterer Hand Hintperg.* ^b *Wiederholung oder andere Person?*

603. (454)

Herr Dietrich von Liechtenstein gibt drei Lehen - eines in Baumgarten, zwei in Schirneisdorf - mit seiner Tochter Wirat beim Eintritt ins Kloster.

1186/1192

Ed.: FRA II/4 136 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 233.

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 183; vgl. die folgende Notiz und Nr. 401.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod dominus Dietricus de Liechtenstein tradidit nobis tria beneficia, unum Pömgartin, duo Sirninsdorf, una cum filia sua nomine Wirat, quam in sororem suscepimus. Huius rei testes sunt: Waldman Frisingensis ministerialis, Wernhardus de Gundramsdorf, Chalhoch de Siebinhirtin, Chönrat de Rapotinstein, Rapoto de s. Petronella, Herbort, Gerolt, Reinolt, Heinricus, híi omnes de s. Petronella, Heinrich malhlin^b, Heinrich de Perga, Altman homo ꝥclesieꝝ. fol. 42^v.

^a *Links Trennzeichen, daneben Got(schalk) prepositus, darunter von späterer Hand Sirnstorff.* ^b *DIENST liest Malzlin.*

604. (zu 454)

*Dietrich von Liechtenstein übergibt ein Lehen in *Krotendorf mit (seinem Sohn) Ulrich, dem Scholaren, der in den Konvent aufgenommen wurde.*

1186/1192

Ed.: FRA II/4 137.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 234.

Sub^a eisdem testibus: Eadem die per manum prefati Dietrici de Lichtenstein traditum est beneficium ꝥclesieꝝ nostrę Chrotindorf^b situm cum Ölrico scolare quem suscepimus in fratrem annuentibus fratribus eius. fol. 42^v.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen weiter.* ^b *Links von späterer Hand Chrotendorff.*

605. (456)

Frau Margarete von Maissau, Ehefrau Herrn Eberhards von Erla, gibt mit ihrer Tochter Riza zwei Lehen in Dürnbach.

1186/1192

Ed.: FRA II/4 137.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 234.

Vgl. Nr. 333.

fol. 42^v. Cognoscat ^a tam futura quam presens etas, quod domina Margareta de Missowe uxor domini Eberhardi de Erlahe tradidit nobis cum filia sua nomine Rihza duo beneficia sita Durrinpach ^b. Huius rei testes sunt: Wernhart, Dietrich, Rapoto, Heinrich, Sifrit, Albreht, hii omnes sunt de villa Rawna, Wolfram, Hartfrit, Amelbreht, Tiemo cocus, Sibreht, Richker carpentariú, Wigolt, Marchwart toslare, Albreht, Heilant, Marchwart minor, Reinolt, Gotfrit, hii omnes homines ecclesie, Otto, Prunrich de Chrumbenowe, Wising, Chónrat et Eberhart fratres et alii quam plures.

^aIn der Zeile nach Trennzeichen weiter, darunter Got(schalk) prepositus. ^bLinks von späterer Hand Dürinpach.

606. 607. (457)

Alhard und seine Frau Jutta von Tulln vermachen im Einverständnis mit Herzog Leopold (V.) ihren Besitz, einen Weingarten in Baumgarten, drei Häuser in Tulln und 15 Höfe mit Äckern in Satzung gegen 20 ½ tl und geben dazu drei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1186/1192

Ed.: FRA II/4 137.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 878; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 447.

Das ist das Ende dieser Lage, die Nr. 374, vermutlich nach einer Lücke, fortgesetzt wird.

fol. 42^v. Notum ^a facimus cunctis Christi fidelibus, quod quidam nomine Alhardus et uxor eius nomine Jutta de Tulne annuente duce Liupoldo delegaverunt in proprietatem ecclesie post mortem utriusque vineam Poumgartin sitam et tres domos in Tulne et XV curtes cum agris adiacentibus in Sazunge pro XX talentis et dimidio pro remedio animarum suarum tali conditione, ut si quis super has curtes et agros adiacentes querimoniam fecerit et se aliquid iuris in eis habere probaverit, eadem talenta ecclesie nostre persolvat.

(607) Insuper ^b tres homines tradiderunt ecclesie ad censum V denariorum, Ulricum videlicet et Irmgart et matrem ipsius Gerbirgam ^c. Et hoc isti testantur: Diepolt de Winna, Wicpreht miles, Irmfrit de Ölrichschirchin,

Chostniz, Liutrich, Wolfram, Hartwich churzhal, Heinrich de Alse, Manigolt venator ducis, Rödolf de Tulne, Hainrich wrmle, Pilgrim miles, Rödiger challe, Heinrich mundolf, Marchwart töslar, Engilpreht et Herman de Missowe, Albreht luzelman, Riwin homines ecclesie.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter, links Got(schal) prepositus, darunter von späterer Hand Tulf und darunter das ·C·. ^b Kein Absatz im Original. ^c Danach längere Lücke, durch einen Strich ausgefüllt. Offenbar waren mehr Namen erwartet worden und die dafür frei gelassene Stelle zu groß.

608. (184)

Friedrich von Rohr gibt zwei genannte Unfreie als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 138.

Reg.: –

Hier beginnt der hintere Teil der 3. Lage, fol. 43–45, die Nr. 196 mit item fortsetzt und bis Nr. 664 reicht; vgl. Fichtenau, Probleme 191. Die Datierungen der vorangehenden Notizen beziehen sich im Wesentlichen auf die Zeit vor 1150. Zur Datierung der Notizen Nr. 608–664 bietet sich nach KUPFER (frdl. Auskunft) als grober Datierungsrahmen der Zeitraum um 1139/43 an. Die Zensualenschenkungen sind auch hier mit einem C markiert, weiters befinden sich links recht phantasievolle Trennzeichen, z. T. wie fol. 13^v.

Item^a sub eodem testimonio Friderich de Rore tradidit eodem duo mancipia Adlbertum et Pertratam eo videlicet iure quatenus quamdiu viverent annuatim V censuales nummos persolverent. fol. 43^r.

^a Links ein galgenförmiges Trennzeichen und ein C (ohne Punkte).

609. (185)

Ulrich von Gnadendorf gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 138.

Reg.: –

Simili^a conditione Ödricus quidam de Gnannendorf tradidit eodem Diepoldum sub testificatione subscriptorum: Pertolt de Purstndorf, Eberhart de Sewaren, Ödlich de Leweraren, Magnhart cementarius. fol. 43^r.

^a Links ein S-förmiges Trennzeichen, daneben das C.

610. (186)

Heinrich von Perchtoldsdorf gibt durch die Hand seiner Frau Mathilde das Dorf Willehmsdorf, sein Bruder Adalbert ist Zeuge.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 138.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 126 zu ca. 1160.

KUPFER (frdl. Auskunft): Im hinteren Teil der ursprünglich 3. Lage, daher Datierung unter Propst Hartmann oder seinem Nachfolger Markward. Chronologische Kongruenzen ergeben sich über den Tradenten selbst, ferner über Adalbert von Purkersdorf, Heinrich und Leopold von Poigen, die ebenfalls mehrfach im mittleren und hinteren Teil dieser Lage genannt werden.

fol. 43^r. Christi^a fidelibus notum fieri decernimus, qualiter Heinricus de Pertoldesdorf per manum Mathildis uxoris sue tradidit ad aram sancte Marię villam que dicitur Willehalsdorf^b. Huius rei testes sunt: Adelber frater eiusdem Heinrici, Heimo de Hecingen, Adalber de Burchartestorf, Rediger de Brunnen, Rabot de Simannin, Heidinrich de Beugen, Leupolt de eadem villa, Adlbret, Adlhart [de] Hecingen, Heidinrich cognatus eius.

^aLinks ein galgenförmiges Trennzeichen ^bRechts nahezu gleichzeitig Willehmsdorf dedit Hainricus de Perhtoldesdorf.

611. (187)

Freuza, die Witwe des Kastellans Erchanbert von Gars, gibt eine Hufe in (Lang-) Enzersdorf.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 138.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Enzersdorf 8 zu um 1140.

fol. 43^r. Noverit^a religio fidelium, quod quedam Freuza vidua Erchenberti castellani de Gors mansum unum Encinesdorf^b situm ad altare s. Marię virginis Neunburch omni contradictione exclusa^c delegavit eorumque, qui subscripti sunt, testimonio^d confirmavit: Herman de Reidenprunnen, Wolfrat de Egnenpurch, Ödlich et Rödolf de Cigeisdorf, Wesgrim et Hirzman de Encinesdorf, Eberhart de Wecelendorf, Rödger de Neunburch.

^aErster Buchstabe leicht abgesetzt, links Trennzeichen in der Form eines kursiven ad, das von nun an längere Zeit üblich wird. ^bRechts nahezu gleichzeitig Mansus unus Encinesdorf. ^cDanach getilgt ea conditione. ^dÜber der Zeile.

612. (188)

Herzog Leopold restituiert Einkünfte in Eggenburg nach dem Tod Hirzos, dem er sie zu Lehen gegeben hatte, durch den Grafen Liutold (von Plain).

1139/1141

Ed.: FRA II/4 138; BUB IV/1 Nr. 714.

Reg.: –

Item^a notum sit cunctis hunc titulum legentibus, quod dux Leupoldus reditus illos Egnburch^b situs, quos a Neunburgensi ecclesie cambitionis conditione transmutare disposuerat, interveniente morte Hirzonis, cui eosdem beneficio donaverat^c, memoratę ecclesie sub eorum [testimonio], qui subscripti sunt, restituerit: Pertolt chelbel^d, Megnhart, Húc de Medliche, Adlbreht stuhse.^e Facta est autem relegatio eadem manu Leutoldi comitis iussione ducis. fol. 43^r.

^aLinks das jetzt übliche Trennzeichen. ^bRechts von späterer Hand Egenburch. ^cEs folgen drei getilgte Buchstaben, wohl eid. ^dÜber der Zeile. ^eDanach leere Lücke.

613. (189)

Elisabeth von Fernitz gibt eine Magd tributario iure.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 138 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 31 zu 1130/50.

Hoc^a etiam estimationi fidelium indagare curavi, quod quedam Elisabeth de Fornice eidem ecclesie mancipium quoddam ancillam videlicet nomine Adlheidam tributario iure donavit, testibus huiusmodi assignatis: Wilant eiusdem¹, Heinrich, Witolt de Widnich, Eberhart de Wecelendorf, Englbreht aurifex, Hertwich pellifex, Engildi, Manno^b de Neunburch. fol. 43^r.

^aIn der Zeile weiter, links Trennzeichen und C. ^bMuss kein Name sein, weil klein geschrieben.

¹DIENST, Regionalgeschichte S. 262 Reg. 31 vermutet, das sei ihr Mann.

614. (190)

Leutfried von (Groß-)Schweinbarth gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 139.

Reg.: –

fol. 43^r. Tradidit^a etiam eodem Leutfridus quidam de Swinwarte servum unum nomine Heinricum ad V denariorum annum tributum, sub testimonio eorum quos subscripsimus: Marchort de Hintperge, Eberhart de Sewaren, Herman de foro, Manno, Gislbret, Herttwic^b.

^a *In der Zeile weiter, links Trennzeichen und C.* ^b *Für Philologen mag die Abteilung interessant sein: Hert-twig.*

615. (191)

Die Witwe Brunhilde gibt als Seelgerät für ihren Sohn Eberhard zwei genannte Personen (als Zensualen).

1139/1143

Ed.: FRA II/4 139.

Reg.: –

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 142. Das etwas ungewöhnliche Formular ist hier und bei den folgenden Notizen auffällig.

fol. 43^r. Designamus^a quoque delegatam ad altare s. M. mulierem quandam Gotta vocatam et filium eius Eberwinum a vidua quadam Prunnehilde causa animę filii sui Eberhardi. Testificantur hoc clerici Adlbreht, Adlbero, Ymmo, Ödlricus filius eius et ceteri qui presentes fuerunt.

^a *In der Zeile weiter, links Trennzeichen und C, dem wir uns hier (in Klammer) anschließen wollen, obwohl nicht explizit von Zinsleuten die Rede ist.*

616. (192)

Die verehrenswürdige Matrone Gertrud von Mailberg gibt eine genannte Unfreie (als Zensualin).

1139/1141

Ed.: FRA II/4 139.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 69 zu 1135/1140; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 30 zum gleichen Datum.

Hoc^a quoque memorie fidelium commendare scripto curavimus, quod Truta fol. 43^r.
venerabilis illa matrona de Mörperge ancillam unam Brigidam scilicet legali
traditione^b ad altare s. Marię Neunburch donavit, quod testantur: Ernst
Iudeus^c, Herbort et vir eius Heinrich de Cumpendorf, Otil, Opolt de Alsa,
Wolfrat, Megnhart, Otto de Mourperge.

^aIn der Zeile weiter, links Trennzeichen und C. ^bRechts ein unbekanntes Zeichen mit
anderer Tinte. ^cÜber der Zeile.

617. (193)

Wernhard von Falkenstein gibt eine Hufe in Ottental.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 139.

Reg.:

Hoc^a quoque summopere memorandum decernimus, quod Wernhardus fol. 43^r.
dam de Valchinsteine mansum unum, qui Ottentale^b situs iacet, beatę dei
genitrici Marię Neunburch legitime delegavit et convenienti testimonio con-
firmavit: Huch de Mistlbach, Rudingerus, Ratoldus, Gundolt, Alwich, Ecker-
rich, Altman^c.

^aNeue Zeile, Trennzeichen links und – entgegen FISCHER, FRA II/4 – natürlich kein C.
^bRechts nahezeitig Mansus unus ottentale. ^cLetzte Silbe rechts unten.

618. (194)

Wigbot von Orth gibt durch die Hand seines Gefolgsmannes Walther eine genannte Magd als Zensualin.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 139.

Reg.: –

Der Charakter der Seite setzt sich fort. Es gibt links sehr weite Zeilenpunkte, die nicht berücksichtigt wurden.

fol. 43^v. Item^a fidelium Christi nouerit humilitas, quod quidam Wicpoto de Orte delegavit in manum viri sui Waltheri ancillam unam Goltpurgam videlicet tradendam ad altare s. Marię Neunburch, quod cum factum fuisset, testibus confirmatum est: Pertolt, Sigbreht, Wergant, Gundram, Heinrich, Eberhart, Hertwich.

^a *Links Trennzeichen und C.*

619. (195)

Konrad von Wischatal gibt mit Hilfe Adalberts eine genannte Magd (als Zensualin).

1139/1143

Ed.: FRA II/4 139 f.

Reg.:

fol. 43^v. Sciendum^a etiam est quod Chönradius de Wiskentale delegavit in manum cuiusdam Adlberti ancillam suam^b Gotam nomine tradendam ad altare s. M. Neunburch, quod legitime peractum testibus his assignatum est: Altman, Röpreat, Chonrat, Pilgrim, Englsalch.

^a *In der Zeile weiter, links Trennzeichen und C.* ^b *Hier aus suiam korrigiert.*

620. (196)

Bei einem Tausch von Gütern in Hetzendorf und Zwölfaxing bzw. Rannersdorf bekommt Erchanger von Zwölfaxing noch 14 tl Silber.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 140.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 71 zu ca. 1140.

fol. X^v. Memorabile^a quoque recensemus, qualiter Erchengerus de Zwelfohsingem tradidit s. M. Neunburch predium quoddam Hercindorf^b situm, quod

suę potestatis erat pro recompensatione predii alterius Zwelfohsingen et Regnhartsdorf positi et XIII talentis argenti. Testes huius rei sunt: Huc de Lihtessteine, Heidenrich de Peugen, Pertolt de Swinstige, Rõpreht de Rustpach.

^a *In der Zeile weiter, links Trennzeichen.* ^b *Links nahezeitig Predium Herzindorf situm.*

621. (197)

Gertrud von Mailberg gibt eine Reihe von genannten Unfreien (als Zensualen?).

1139/1143

Ed.: FRA II/4 140.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 69 zu ca. 1140; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 35 ebenso.

Sciendum^a eciam, quod Truta quedam de Mourperge tradidit ad altare s. Marię Neunburch famulos suos Wolfkerum, Gozelinum, Rodgerum, Ekericum, Ernestonem, Mergardam sub testimonio istorum: Ödlrich, Wolfram de Suvingen, Wolfker, Adlbreht, Rodwin, Regnfrit de Neunburc, Heinrich, Eberger de Chalwenperge, Marchort de Purstendorf. fol. 43^v.

^a *Neue Zeile, Anfangsbuchstabe leich ausgestellt, links Trennzeichen und C.*

622. (198)

Herzog Leopold gibt eine Mühle in Krems.

1139/1141

Ed.: FRA II/4 140; BUB IV/1 Nr. 715.

Reg.: –

Tradidit^a et dux Leupoldus ad idem altare molendinum quoddam Chremese in quantum sui iuris erat. Testantur hoc: Otto de Lengenpach, Marchort de Hintperge, Hûc de Lihtensteine, Heinrich de Mistelbach. fol. 43^v.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen und nahezeitig Molendinum Cremese.*

623. (199)

Gottschalk gib durch Hand des Toberac eine genannte Person (als Zensualen).

1139/1143

Ed.: FRA II/4 140.

Reg.: –

fol. 43^v. Eodem^a delegatum Englschalchum quendam consignamus, quem Gotschalchus quidam manu Toberaci tradidit et testimonio subscriptorum firmavit: Altman, Timo, Marchort, Rödwin, Gotschalch.

^a *In der Zeile weiter, aber erster Buchstabe fett (hier zum ersten Mal); links Trennzeichen und C.*

624. (200)

Reginhard gibt zwei genannte Unfreie als Zensualen.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 140.

Reg.: –

Zu den Zeugen KUPFER, Weinviertel 269.

fol. 43^v. Delegavit^a etiam^b Regnhardus servos suos Pertoldum et Chonradum ad altare s. M. Neunburch tali videlicet tenore, ut si usque ad tercium annum indictum census pretermiserint, servili conditioni ibidem subdantur. Testantur hoc: Altman, Pertolt, Ernst, Gotschalch, Sifrit.

^a *In der Zeile weiter, Anfangsbuchstabe fett, links Trennzeichen und C.* ^b *Über der Zeile.*

625. (201)

Herbrand vom Machland gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 140.

Reg.: –

fol. 43^v. Item^a designamus, quod Herbrant de Machlant tradidit eodem servum unum nomine Waltherum annuali censu V nummorum testificatione subscriptorum eidem ecclesie servientium: Engilbreht, Huc, Marchort, Tiemo, Gundolt, Hertwich, Hertlib, Megnwart.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen und C, der Anfangsbuchstabe abgesetzt und fett.*

626. (202)

Gisela von (Nieder-)Hollabrunn gibt eine Hufe in Thomasl als Seelgerät für ihren Mann Berthold.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 140 f.

Reg.: FRIESS, Kuenringer Reg. 62.

Item^a Gisela de Holereprunnen delegavit ad altare s. Marię mansum unum fol. 43^v.
Domuzeltsdorf^b pro remedio anime viri sui Pertoldi. Testantur hoc: Gerunch
de Michelenlize, Adlber de Chunringen, Hartunch de Ruhenekke, Juburt de
Tribanswinchele, Otto de Pirboum et frater eius Wichart, Sigloch de Pruder-
dorf.

^a In der Zeile weiter; links anderes Trennzeichen (etwa wie ein großes A, das später auch bei
629 vorkommt). ^b Links nahezzeitig Mansus unus domulelisdorf.

627. (203)

Erinbert von Au im Traungau gibt eine genannte Person und dessen genannte Tochter als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 141.

Reg.: –

Similiter^a Erinbreht de Owe in Trungowe tradidit ad idem altare Marchor- fol. X^v.
dum quendam et Heilcam filiam eius ad censum V nummorum. Testes huius
rei sunt: Sifrit de Strupphingen, Adlbreht latinus^b, Sibreht, Chonrat, Wolf-
ram, Englbreht aurifex.

^a Links Trennzeichen, C, Anfangsbuchstabe abgesetzt und fett. ^b Über der Zeile.

628. (204)

Eine Frau, domina carissima, gibt Berta, die Frau Engelberts, als Zensualin zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 141.

*Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 32 zu 1130/1150 und für Adelheid, die erste Frau
des Vogtes Adalhard.*

HEROLD, Seelfeld-Feldsberg 40, argumentiert gegen die Darstellung von DIENST.

Notum^a sit etiam hoc Christi fidelibus, quod domina carissima tradidit ad al- fol. 43^v.
tare s. Marię Bertham uxorem Engilberti ad annum censum V nummorum.

Quod testantur: Chũnradus pachō, Marchwardus, Rũdolf, Witolt de Wide-
nich.

^a *In der Zeile weiter, fette Initiale, links Trennzeichen und C.*

629. (205)

Markgräving Agnes gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

vor 1143

Ed.: FRA II/4 141.

Reg.: –

fol. 43^v. Simili^a modo Agnes marchionissa tradidit ad idem altare Goldam ad eundem
censum, sub testimonio Rũdwini, Reginfridi, Meginwardi, Retwini, Adel-
berti, Reginwardi.

^a *(Zufällig) neue Zeile, links seltsames Trennzeichen und C.*

630. (206)

Adelheid gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 141.

Reg.: –

Vgl. zu Adelheid HEROLD, Seefeld-Feldsberg 40.

fol. 43^v–44^r. Item^a Adlheidis quedam delegavit eodem Adalbertum famulum suum censu
/ V nummorum. Testantur eciam hoc: Prunrich, Rödolf, Eberger, Arnolt,
Heinrich, Enenechint.

^a *In der Zeile weiter, fette Initiale, links das C, galgenförmiges Trennzeichen kaum sichtbar.*

631. (207)

Ecko gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 141.

Reg.: –

fol. 44^r. Hoc^a quoque assignandum censuimus, quod Ekcho quidam delegavit eodem
Ödlschalchum quendam equali conditione sub testimonio eorum qui subs-

cripti sunt: Wolvolt, Perenger, item Perenger, Röperht, Wernhart, Engli, Tiemo.

^a (Zufällig) neue Zeile, links Trennzeichen und C, Anfangsbuchstabe wie eine kleine Initiale.

632. (208)

Kunigunde von Rußbach gibt ihr Gut dort.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 141.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 22 zu 1130/1140.

Vgl. auch DIENST, Sintram 106.

Itidem^a eodem Chunigundis quedam de Rustpach delegavit potestativa manu predium inibi situ cultum et incultum quantumcumque scilicet sui iuris fuisse memoratum est, ascivitque testimonio personas subscriptorum nominum: Leutoldus comes^b, Poppo^c de Winchele^c, Adlbero^d de Griscanisteine^d, Rödolf^e de Chirchlinge^e, Germunt, Sindram^f de Maleisdorf^f. fol. 44^r.

^a In der Zeile weiter, größeres I, links Trennzeichen. Rechts nahezeitig Predium unum situm Ruspach. ^b Über der Zeile. ^{c-c} Über der Zeile. ^{d-d} Über der Zeile ^{e-e} Über der Zeile. ^{f-f} Über der Zeile.

633. (209)

Die Witwe Gisela von Maleisdorf vermacht zwei Häuser (maneria).

1139/1143

Ed.: FRA II/4 141 f.

Reg.: HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 21 zu 1130/50.

Subsequentibus^a etiam asscribimus, quod vidua quedam Gisala scilicet de Maleisdorf duo maneria pro oblatione ad altare s. M. donavit eo tenore, ut post obitum suum fratribus illic ministrantibus deservirent. Adhibiti testes hi sunt: Wolfrat filius ipsius Gisele, Chönrat, Otto et Walchön de Machlant, Chadolt de Mörperge, Wergant de Muchsnice. fol. 44^r.

^a (Zufällig) neue Zeile, links Trennzeichen, rechts nahezeitig Maleisdorf dua maneria.

634. (210)

Erchanger gibt auf Bitten Meginhards von Wien einen Zesualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 142.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 221 zu ca. 1190.

fol. 44^r. Item^a notandum, quod Erchanger tradidit s. Marie Ekehardum^b censu V denariorum^b rogatu Megnhardi de Winna, quem delegaverat prius in manum eius idem Megnhardus sub eadem conditione, quod rite peractum testantur: Rudolf su^c, Herbort de Winna, Heinrich de Roriginwisn, Ödlich de rivo, Ötilo et Otto.

^a In der Zeile mit größerem Buchstaben weiter, links Trennzeichen und C. ^{b-b} Über der Zeile. ^c Über der Zeile.

635. (211)

Herzog Leopold schenkt durch Graf Leutold (von Plain) Besitz in Pirawarth.

1139/1141

Ed.: FRA II/4 142; BUB IV/1 Nr. 716.

Reg.: –

Auffällig die ungewöhnliche Pertinenzformel.

fol. 44^r. Intimandum^a fidelium memorię scripsimus, quod dux Leupoldus pro redemptione peccatorum suorum tradidit ad altare sanctę Marię Neunburch predium quoddam Pirchinenwarte situm^b, in quantum sui iuris erat, simul cum mancipiis et animalibus. Delegatio autem eadem comitis Leutoldi manu rite peracta est. Testantur hoc idem Leutoldus et comes Teodricus et comes Hermannus, Adlbertus de Perge, Otto et Hertwicus de Lengenpach, Wolfher de Tergerenwach, Heitfolch de Rorbach, Baldmar de Balsence, Hertnit et Chonrat de Treisen, Huc de Lihtensteine, Hademar de Chöpharen, Wernhart de Valchensteine.

^a In der Zeile weiter, links Trennzeichen, rechts nahezeitig predium unum pirchinwartin.

^b Über der Zeile.

636. (212)

Brun gibt durch Reginger von Staatz mit Erlaubnis Herzog Leopolds einen Acker in Eggenburg.

1139/1141

Ed.: FRA II/4 142.

Reg.: BUB IV/1 Nr. 717.

Item^a. Nouerint fideles Christi, quod quidam Prûn per manum Regngeri de Stoice tradidit s. Marię Neunburch agrum unum Egenenburch situm, et per licentiam ducis Leupoldi. Testantur hoc: Hadmar de Chopharen, Megnhart de Treisem, Egno de Vihoven, Hûc de predio, Sigbolt de Slienpach, Chadl-hoch de Asparen. fol. 44^r.

^a *Neue Zeile, Initiale, links Trennzeichen, rechts nahzeitig ager unus Eggenburg.*

637. (213)

Leopold von (Langen-)Lebarn gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 142 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Enzersdorf 9 und Weidling 33 zu 1140/50.

Notificamus^a cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam de Levraren nomine Leupaldus pro sua parentumque suorum animabus quendam sui iuris servum nomine Ditricum absque ulla contradictione tradidit ad altare s. Marie Niwenburch pro censu V nummorum singulis annis offerendorum^b, ea conditione, ut si infra tres annos memoratum censum non reddat, proprietali huius ecclesię subiaceat. Hoc testantur: Siboto et Henricus de Awe, Regnfridus de Encinstorf, Pernhardus de Widnic, Chûnradus et Wicpoto de ista villa. fol. 44^r.

^a *Neue Zeile, links C, kein Trennzeichen (wie bei den folgenden Notizen).* ^b *Davor radiert offern.*

638. (214)

Ulrich von Hetzmannsdorf und seine Frau Judith geben einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 143.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 23 zu 1130/40.

fol. 44^r. Ignotum^a esse nolumus^b, quod Udalricus de Hecemansdorf et uxor eius Juditta tradiderunt ad altare s. Marie Newenburc pro remedio animarum suarum quendam servum nomine Heribordum ad censum V denariorum. Hoc testimonio confirmant^c: Ernisto et frater eius Chûnrad, Rûdolf de Chirclingen et gener eius Udalricus, Chûnradus carpentarius et Prûnrich.

^a *In der Zeile weiter, fette Initiale, links C, kein Trennzeichen.* ^b *Danach getilgt de heccemandorf.* ^c *Danach gestrichen supradicti testes.*

639. (215)

Markgräfin Agnes gibt auf deren Bitten Richgard mit ihren Nachkommen als Zensualin zu 5 d.

vor 1143

Ed.: FRA II/4 143.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 78.

Diese Notiz könnte auch ein Nachtrag sein.

fol. 44^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Agnes marchionissa petitione Richcardis ipsam eandem tradidit super aram sancte Marię cum omni posteritate sua ob censum V denariorum. Testes sunt huius traditionis: Albret de Nûsdorf et filius eius Otto, Heinricus de Chalmperge, Witolt, Hartvich.

^a *In der Zeile weiter, fette Intiale, links C, rechts ein geschwungenes Trennzeichen, das längere Zeit nicht üblich war.*

640. (216)

Der edle Markgraf Heinrich gibt durch die Hand seiner Mutter, der alleredelsten Agnes, zwei genannte Töchter seines villicus in Radlbrunn auf Bitte der nach den Zeugen genannten Eltern und mit dem Rat der Ritter als Zensualinnen zu 5 d.

1141/1143

Ed.: FRA II/4 143; BUB IV/1 Nr. 727.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 77.

Wieder sind hier verso Zeilenstiche erkennbar, die fast berücksichtigt wurden. Auf dieser Seite finden sich keine Trennzeichen.

Ecclesie^a scripta sint nota fidelibus ista, quod marchio nobilis Heinricus, fol. 44^v.
cuius placet optima virtus, per manum nobilissimę Agnetis matris suę duas
cuiusdam sui villici de Radigenprun filias, quarum una Helica altera Chū-
nigunt nuncupatur, tradidit ad altare s. Marie pro censu V nummorum,
^bmilitibus eadem consiliantibus, patre quoque et matre earum hec fieri pos-
tulantibus. Huius rei testes sunt: Otto de Machlant, Pabo filius Pabonis de
Slōnce, Heinricus de Gundrammestorf, Timo de Hovesteten, Engilhart de
Leutenpach, Heribordus de Winna, Pertoldus de Wurmez, Wolfker filius Er-
chenberti de Gors; ^cpater earum Limpolt, mater Irmigart vocatur^c.

^a Größere Initiale, links C, aber kein Trennzeichen, wie auf dieser ganzen Seite. ^b Davor
minist durchgestrichen. ^{c-c} Diese Angabe von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

641. (217)

Adalhalm von Leitzersdorf gibt einen genannten Unfreien Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 143.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 34 zu 1140/50.

Item^a ecclesie fidelium memorie commendamus, quod quidam de Leucines- fol. 44^v.
dorf nomine Adalhalmus pro anime suę remedio quendam servum nomine
Hermannum tradidit ad altare s. Marię pro censu V nummorum. Huius rei
testes sunt: Engelger de Widenich, Megnhart de foro.

^a Neue Zeile, kleine Initiale, links C.

642. (218)

Udalschalk und seine Frau Gisela von Goggendorf haben ihrer Tochter zur Mitgift eine genannte Unfreie mit ihren genannten Kindern gegeben, die Nortwin von Goggendorf an das Stift als Zensualen zu 5 d weitergibt.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 143 f.

Reg.: –

fol. 44^v. Notum^a sit fidelibus, quod Ōdalscalcus cum coniuge Gisila de^b Gokingendorf^c dote filiali dedit filię suę Tûtil cum filiis Henrich et Dimûde famulos dedit. Hos famulos scilicet Tûtil cum filiis Henrich et Dimûde ecclesię Neuenburgensi super altare tradidit Nortwinus de Gokindorf ad censum V nummorum. Huius rei testes sunt: Fridericus cum filio suo Phylippo et viro Walthero de Ruprechtshoven, famuli ecclesię Gotescalcus et Rôdvinus.

^a Neue Zeile, Initiale, links C. ^b Davor getilgt de k. ^c Der Wortteil dorf ergänzt.

643. (219)

Heilika, die Witwe Konrads, gibt ein Gut zu Leopoldsdorf.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 144.

Reg.: –

fol. 44^v. Noverit^a ecclesia, quod vidua Chönradi Heilica tradidit super altare s. Marie quoddam predium Leupoldesdorf^b situm. Huius rei testes sunt: Jubart de Tribaneswinchel, Henricus et Leupoldus fratres eius de Maleistorf, Rempreht de Rust, Adelbertus de Jagernvelde^c.

^a Neue Zeile, Initiale. ^b Links von späterer Hand Leupoldsdorff. ^c Das r eingeflickt.

644. (220)

Eine alte Frau namens Hildgund gibt eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 144.

Reg.: –

fol. 44^v. Notificamus^a cunctis fidelibus tam futuris^b quam presentibus, quod quedam anus nomine Hiltegunt quandam ancillam nomine Leukart^c tradidit super

altare s. Marie^c pro censu V nummorum. Huius rei testes sunt: Fridricus cum filio Phylippo et viro Walthero aurifices, Nortwinus de Gokindorf.

^a *In der Zeile weiter, links C.* ^b *Links davon einige Zeichen (uri) radiert.* ^{c-c} *Über der Zeile nachgetragen.*

645. (221)

Rüdiger mit seiner Frau Truta und dem Sohn Walbrun geben einen genannten Unfreien und seine acht Kinder als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 144.

Reg.: –

Noscat^a posteritas et presens quelibet etas, quod quidam Rödigerus cum coniuge Tröta et filio Walbruno tradidit super altare s. Marie pro censu V nummorum quoddam mancipium nomine Durringum cum octo filiis. Huius rei testes sunt: Sigebertus carpentarius, Örlöc de Yrmivelde, Ernesto et Gundrammus et Ekkericus famuli ecclesie. fol. 44^v.

^a *Neue Zeile, links C*

646. (222)

Die Witwe Virginia von Kierling gibt ein genanntes Mädchen als Zensualin zu 5 d.

1120/140

Ed.: FRA II/4 144.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 24 zu 1120/40.

Noverit^a omnis Christi ecclesia, quod quedam vidua de Chirchlingen nomine Virginia pro censu quinque nummorum tradidit puellam nomine Helwich. Huius rei testes sunt: Ekkibertus, Adelbertus, Heinrichus de villa hac, Prunrich, Hartwic famuli huius ecclesie. fol. 44^v.

^a *Neue Zeile, die Worte bis quod in der Zeile davor zuerst in großer Schrift, dann nochmals hier; links das C.*

647. (223)

Ortlieb von Asparn gibt durch Poppo von Winkel eine Hufe in Auerstal.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 144.

Reg.: –

Vgl. MARIAN, Studien 43, 46–49.

fol. 44^v. Noscat^a posteritas et presens quelibet etas, quod Ortliebus de Asparn mansum suum Örolfstal situm [tradidit]. Hanc delegationem fecit Poppo de Winchel. Huius rei testes sunt: Hugo de Maigen, Wicman de Adalhartsperge, Wolfker de Winchil, Ortolf filius Popponis, Adalram vir Hugonis.

^a *Neue Zeile.*

648. (224)

Die inzwischen verstorbene Engila von (Lang-)Enzersdorf gab durch Gnanno aus demselben Ort einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1130/1140

Ed.: FRA II/4 144 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Enzerdorf 3 zu ca. 1130.

fol. 44^v–45^r. Notum^a sit cunctis fidelibus Christi, quod Enggila de Encinesdorf dudum defuncta per manum Gnannonis de eadem villa tradidit super altare s. Marie quoddam mancipium nomine Altmannum pro censu V nummorum^b. Huius rei testes sunt: Rudwinus, / Gundoldus, Ekkericus, Ernesto, Henricus, Megnhardus famuli ꝥcclesię.

^a *In der Zeile weiter, links das C.* ^b *Danach getilgt ein N.*

649. (225)

Trota von Pulkau, die Frau Kadolds, gibt einen Unfreien als Zensualen zu 5 d.

ca. 1140

Ed.: FRA II/4 145.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 73; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 36 zu ca. 1140.

Die Einträge dieser Seite sind ungleichmäßig, ungeübt und der rechte Rand flattert.

fol. 45^r. Notum^a sit omni ꝥcclesię, quod uxor Chadoldi Trota de Pulca pro remedio animę suę tradidit super altare sancte Marię Niuwenburch quoddam manci-

pium nomine^b — pro censu V nummorum. Hoc testantur: Ödalricus et filius eius Adalbertus de Suvinggen, Witoldus et Prónricus famuli ecclesie.

^a (Zufällig) neue Zeile, rechts C und Trennzeichen ^b Danach Platz für einen Namen.

650. (226)

Berthold von Würnitz gibt eine Huſe in (Groß-)Schweinbarth.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 145.

Reg.: –

Presenti^a intimamus etati et futureꝝ posteritati, quod Perhtoldus de Wurmez fol. 45^r.
pro sua uxorisque sue anima mansum Svinwart^b situm tradidit super altare
s. Marię. Huius rei testes introducimus hos: Adalberonem de Gritsanneste-
ten, Eberger de Pacintal, Hecilo de Ebergozzingen, Penno de Wilrats, Wilrat
de Eroidesdorf.

^a In der Zeile weiter, rechts ein Trennzeichen. ^b Rechts nahezeitig Mansus unus svinwart.

651. (227)

*Gisela von Gebmanns gibt eine genannte Unfreie mit fünf Kindern als Zen-
sualin zu 5 d.*

1139/1143

Ed.: FRA II/4 145.

Reg.: –

Ignotum^a esse nolumus, quod Walchun cum uxore Gisela de Gebeninesdorf fol. 45^r.
tradidit super altare s. Marie^b ancillam suam nomine Chönicen cum V filiis
ad censum V nummorum. Hoc testantur: Wolfker, Agaso, Prónricus ecclesie
famulus, Enzimannus et Idungus de Perwolfesdorf.

^a In der Zeile weiter, Anfangsbuchstabe fett, rechts das C und ein kleines Trennzeichen.

^b Davor eine Verschreibung des Mariennamens getilgt.

652. (228)

*Eberhard, Pfarrer von *Bernhardsdorf, gab noch zu Lebzeiten eine genannte Unfreie mit vier Kindern als Zensualin zu 5 d, was Frau Berta vollzieht.*

1139/1143

Ed.: FRA II/4 145.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 25 zu 1130/1140; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 446 mit Nachtrag S. 166 zu ca. 1150.

fol. 45^r. Notum^a sit omnibus, quod Eberhardus parrochianus de Berhardesdorf^b, cum adhuc viveret, tradidit super altare sanctę Marię ancillam suam Enzam cum quatuor filiis ad censum quinque nummorum. Hos domina Bertha causa confirmationis iterata delegacione super idem altare tradidit ad eundem censum. Huius rei testes sunt: Wygoldus de foro, Otto de Nuzdorf, famuli eccliesię: Hirzman de Chirchilinggen, Engilpreht aurifex^c; nomina^d delegatorum: Isenricus, Wernehardus, Erchinger, Adalrammus.

^a Neue Zeile, links und rechts Trennzeichen, rechts das C. ^b Sic. ^c Rechts Buchstaben (c per c), ev. Federproben. ^d Links ausgestellt.

653. (229)

Meginhard und Margareta von Hartlesfurt geben durch die Hand Hecherichs von Meinhartsdorf auf Bitten Adalberos von Gumpendorf eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 145 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 67 zu 1130/40.

fol. 45^r. Notum^a sit cunctis fidelibus, qualiter Meginhardus et Margareta de Her-tilinisdorf tradiderunt super altare sanctę Marię Ditmarum per manum Hecherici de Meginhardisdorf ad censum V nummorum rogatu Adelberonis de Gumbendorf. Huius rei testes sunt: Bertohlt dir Dülner, Ódelricus de Dochesdal, Liudoldus et Liupoldus de Draschirchon^b.

^a Links und rechts Trennzeichen, rechts auch das C. ^b Das zweite r eingeflickt.

654. (146)

Ozo von Garmanns gibt ein Gut dort.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 146.

Reg.: –

Noscant^a omnes fideles, quod Ozo de Garmannesdorf predium suum ibidem situm potenti manu tradidit super altare s. Marię absque ulla contradictione. Hoc testantur: Ernesto faber, Marchwardus, Hertwicus, Rödwinus, Wigolt, Gundolt et Otto famuli ecclesię et Prūno filius eiusdem. fol. 45^r.

^a *Neue Zeile, rechts erst in der zweiten Zeile ein Trennzeichen, daneben nahezu zeitig predium unum Garmannesdorf.*

655. (231)

Derselbe Ozo (von Garmanns) gibt eine Reihe von genannten Unfreien (als Zensualen).

1139/1143

Ed.: FRA II/4 146.

Reg.: –

Idem^a Ozo pro remedio animarum parentum suorum delegavit super idem altare ancillam nomine Gisilam cum filio Rödiberto et filia Sigila et Ortolfum quendam, Ödalricum unum, Engelbertum unum, aliam Sigilam et unam Chūnigunt, mater eorum Macecha dicitur. Hoc testantur predicti testes.^b fol. 45^r.

^a *In der Zeile weiter, rechts ein C und ein Trennzeichen.* ^b *Rechts schwer lesbare Zeichen, die keinen Sinn ergeben.*

656. (232)

Adalhard und Adelold von Leis geben eine Zensualin mit ihren Töchtern als Zensualinnen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 146.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 23 zu 1120/1140.

Ev. Nachtrag.

Notum^a facimus cunctis fidelibus, quod Adalhardus et Adelolt de Lizze delegaverunt s. Marie ancillam suam nomine Adalheit cum filiabus Gepa et fol. 45^r.

Hacicha ad censum V nummorum. Hoc testantur: Prönwart de Widenich, Engilgerus, Enzo et Fridericus de superiori eiusdem nominis villa.

^a *Neue Zeile, Schriftwechsel, rechts C und Trennzeichen, daneben ganz am Rand liegendes D.*

657. (233)

Markgräfin Agnes gibt für sich und ihres Mannes Seelenheil drei Töchter Gezemanns als Zensualinnen.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 146.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling zu 1120/40.

Vgl. die Schenkung Gezemanns Nr. 32; BUB IV/1 Nr. 625 (zu 1120/1126).

fol. 45^v. Notum ^a sit tam presenti etati quam futurę posteritati, quod Agnes marchionissa tradidit sancte Marię pro sua maritique sui anima cuiusdam tres filias scilicet Erhardam, Perhtam, Werpurgam ad censum V nummorum. Hoc testantur: Hertwich churzhal, Gezzeman pater earum et quidam Adalrammus.

^a *Links das C.*

658. (234)

Gerung von Leis gibt einen genannten Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 146.

Reg.: –

fol. 45^v. Referat ^a ad memoriam plebis unusquisque fidelis, quod Gerungus de Lizze tradidit ad altare s. Marię quendam servum nomine Hartmannum ad censum V nummorum. Hoc testantur: Gotscalcus de Lizze, Engilbertus aurifex, Adalbertus cementarius, Willehalmus ioculator de scala.

^a *In der Zeile mit gänzlich anderer, sehr großer Schrift weiter, links das C.*

659. (235)

Reginhard von Fellabrunn gibt einen genannten Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 146.

Reg.: –

Hoc^a quoque silendum non est, quod Reginhardus de Velarb[r]önnen delegavit super altare s. Marię mancipium suum Perhtoldum ad eundem censum. Hoc testantur: Sigebertus carpentarius, Marcwardus filius Hertwici, Megenwardus et Wernhærus famuli ꝛcclesie. fol. 45^v.

^a *In der Zeile weiter in gleicher großer Schrift; links C.*

660. (236)

Markgräfin Agnes vermachte eine genannte Zensualin zu 5 d.

vor 1143

Ed.: FRA II/4 147.

Reg.: –

Notificetur^a cunctis credentibus, quod Agnes marchionissa post obitum suum ancillam suam Azilam delegavit ad altare s. Marię Niuvenburch ad censum V nummorum. Huius rei testes sunt: Engilbertus prepositus, Henricus et Manno, Ekkericus, Pertoldus, Rembertus faber. fol. 45^v.

^a *Neue Zeile, links das C und proba. Die nächste Zeile ist bis unter notificetur eingerückt, der weitere Text geht dann jeweils ein Stückchen nach links, so dass sich ein leeres Dreieck bildet.*

661. (237)

Mathilde, die Witwe Rudolfs von Kierling, gibt mit ihrem Sohn Rudolf und ihrer Tochter Benedicta – der Schwiegersohn ist Zeuge – einen Weingarten dort.

1135/1140

Ed.: FRA II/4 147.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 26 zu 1135/1140; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 72 zu ca. 1140.

Vgl. DIENST, Regionalgeschichte 193.

Item^a notificamus cunctis viventibus tam futuris quam presentibus, quod Mathilt uxor Rodolfi de Chirchlingen cum filio Rodolfo et filia Benedicta post fol. 45^v.

obitum mariti tradidit vineam ibidem sitam absque ullius contradictione super altare sancte Marie. Hoc testantur: Ódalricus gener eiusdem, Pertoldus famulus ecclesie, Wicfridus de Murlingen, Pertoldus de Reginoldesperge.

^a *In der Zeile von gleicher Hand ohne irgendeine Trennung weiter.*

662. (238)

Der Priester Hermann von Ulrichskirchen gibt einen Weingarten und eine Hofstelle in Grinzing.

ca. 1140

Ed.: FRA II/4 147.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Enzersdorf 10 zu ca. 1140; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 63 zu vor 1136.

Zu Ulrichskirchen vgl. DIENST, Regionalgeschichte 140.

fol. 45^v. Sciant^a fideles universi, quod Herimannus presbiter de Wdelricheschirchen ecclesiam dei et sancte Marie ditaverit vinea una areaque sitis in loco dicitur Grincingnen absque omni contradictione. In perpetuum testimonio illorum qui presentes aderant: scilicet Prunriei, Hartwici, Tymonis^b, Sygberti, Engelberti, Hainrici, Arnoldi^c de Encinsdorf^d, Adelbertus gener eius qui hec tribuit, Cuntheri, Pernhardi.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen weiter, links auch eines.* ^b *Links ein Zeichen, das wie ein N aussieht.* ^c *Zwischen Arnol und di zwei Zeichen radiert.* ^d *Geht deutlich über den Schriftspiegel hinaus.*

663. (239)

Markgraf Leopold gibt eine Zensualin und ihre Tochter zu 5 d.

vor 1136

Ed.: FRA II/4 147; BUB IV/1 Nr. 688.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 8; es könnte sich aber bereits um den jüngeren Leopold handeln, dann zu 1139/1143.

fol. 45^v. Notificamus^a cunctis Christi fidelibus, quod marchio Liupoldus tradidit super altare sancte Marie Richmut et filiam eius Adelhait cum omni posteritate sua ad census V denariorum^b. Huius rei testes sunt: Liupoldus de Widnich, Hartvich de monte, Prunrich, Rudolf faber, Ascuinus.

^a *Neue Zeile, fetter Anfangsbuchstabe, links C und darüber noch einma ein N.* ^b *Die Zinsverpflichtung über der Zeile nachgetragen.*

664. (608)

Herr Rapoto von Wilfersdorf gibt genannte Zensualen zu 5 d.

1139/1143

Ed.: FRA II/4 147.

Reg.: –

Hier ist das Ende dieses Abschnittes, der mit Nr. 253 fortgesetzt wird. Was folgt, gehört zu Propst Dietrich Purger (1195–1216) und seinen Nachfolgern.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam dominus de Wulvelinesdorf Rapoto nomine potentu manu delegavit super aram sanctę Marię Niwenburch ad censum V denariorum Wolfherum et Altmannum et Trutam cum omni posteritate eorum. Huius rei testes sunt: Trütmannus, Ianírich^b, Horandus, Gotzwinus, Sifridus, Prunrich, Ekkericus faber, Hartwich et alii quam plures. fol. 45^v.

^a Neue Zeile, Anfangsbuchstabe leicht fett, links C. ^b Wohl irrtümlich für Isanrich, obwohl hier klar lesbar.

665. (538)

Frau Adelheid, die Witwe Herrn Ottos von Volkersdorf, vermacht das Haus des Kirchenmannes Albert heck, das sie vom Stift um 16 tl gekauft hat; dessen Söhne Adelbert, Brunrich und Albert verzichten auf das Haus, wenn sie vom Stift den Kaufpreis bekommen.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 148.

Reg.: –

Dieser Abschnitt folgt Nr. 453 (1196/1197) und ist wieder zweispaltig. Die nächsten Notizen sind wie schon viele dort markiert mit „prepositus D(ietricus)“, der auch hier vorkommt und 1195–1216 regierte; vgl. auch FICHTEAU, Probleme 183. Die Abfolge der Eintragungen ist bis fast zum Ende ungestört. Die Schäden am Blatt könnten darauf hindeuten, dass dieses Heft längere Zeit offen und getrennt von den vorherigen gelegen hat. Fast jedes Blatt hat deutliche Feuchtigkeitsschäden: die ersten beiden Folien von unten, bei den anderen von oben und dunkler in der Farbe. Das hieße, das Heft lag auf einer schrägen Unterlage.

Omnis^a etas utriusque sexus cognoscat, quod domina Adilhaidis relicta domini Ottonis de Volchisdorf domum Alberti hekh, hominis ecclesie, quam talentis XVI^{cim} ab ecclesia emerat, propria pietate monita ipsam domum pro remedio anime sue super aram sancte Marię delegavit, presentibus flíis eiusdem Adilberti, Prunrico et Alberto, qui etiam eadem hora delegationis se abdicaverunt eadem domo in manus eiusdem domine, presente domino Dietrico preposito, eo pacto, ut ab ecclesia eadem talenta reciperent, que pre-

fol. 46^r.

dicta domina obtulerat, que domus post mortem ipsius domine perpetualiter semota omni contradictione in usus cedat ecclesie. Hoc testantur per aurem moniti: Rögerus de Mûlbach, Hartvicus churchals, Chunradus camerarius, Herwicus vorschil, Sêvrit vinitor, Meingozus seikhe^b, Chunradus trugman, Hermannus der schilhunt, Otto sünchinnar de foro.

^a *Kleine Initiale.* ^b *Das k ist wohl durch einen Punkt darunter getilgt; vgl. u. a. Nr. 406 und 426.*

666. (539)

Der Pfarrer Herr Wilhelm von Staatz gibt für die Zeit nach seinem und der Jünglinge Wilhelm und Petrus Tod mit Zustimmung des Bergmeisters Konrad einen Weingarten in Döbling.

28. August 1195/1216

Ed.: FRA II/4 148.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 337.

Vgl. Nr. 693 mit anderen Gütern. Die Zeugen nach Albero von Nussdorf kommen dort nicht vor, aber Konrad ist ebenfalls Schlusszeuge; mit diesem bei Nr. 443 auch Wisinto miles.

fol. 46^r. Noscat^a tam presens etas quam futura posteritas dominum Willehalmum plebanum de Stauce delegasse super aram s. Marię in die beati Augustini vineam Toblich consensu Chunradi wutsapht perchmaistrs, in cuius monte vinea ipsa sita est, eo videlicet pacto, ut eo vita decedente post mortem quoque duorum iuvenum, quorum unus Willehalmus nomine et alter Petrus, sine omni contradictione hereditario iure deserviat ecclesie Niwnburch. Huius rei testes sunt: Hainricus scolasticus, Alhardus de Winne, Chunradus de Hoven, Wisinto de Engenpurch, Chunradus de Winne, Albero de Nuzdorf, Altmannus, Herwicus, Gerungus, Marchwardus de Niusidel, Rudolfus filius Hermanni homines ecclesie, Chunradus de sancto loco, Albertus de Arenstain, Hainricus de Planchenperge, Albero de Ricendorf, Wisinto servi magistri, ipse Chunradus Perchmaister.

^a *Neue Zeile, kleine Initiale, links prepositus D(ietricus).*

667. (570)

(Adelheid von Leobersdorf) gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 148 f.

Reg.: –

Diese Notiz wurde bei Nr. 703 vollständig und deutlich lesbar noch einmal eingetragen und dann bei Nr. 713 zum dritten Mal wiederholt, nur ein Fridericus kommt dort als Schenker dazu, die Zeugen sind dieselben.

Notificamus^a omni posteritati, quod quidam Alh—^b delegaverit famulum suum Sifridum super altare s. Marie Nivenburch ad censum V nummorum. Huius rei testes sunt: Ortliebus de Tulbinge, Turingus, Poppo, Hainricus, Englburtus, Hainricus, Albertus, Gerunch. fol. 46^r.

^a Neue Zeile, links DPP, kleine Initiale. Die Zensualenschenkung ist nicht markiert.

^b Starker Schaden am Pergament, schon zur Zeit von FISCHER. Der Name der Schenkerin ist nach Nr. 703 (Alheidis de Liubansdorf) und 713 erschließbar.

668. (541)

Friedrich der Freie von *Tachenstein gibt die genannte Tochter Ebergers von Göllerdorf und seiner Frau Agnes als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 149.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 338.

Noverint^a cuncti Christi fideles, quod Fridericus liber de Tachenstein obtulit altari sancte Marie Niwenburc Geisilam filiam Ebergeri de Gelandesdorf ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt: Ebergerus pater eius, Agnes mater eius, Heinrichus pelz, Meinwardus frater Engberti, Rudigerus de Rinwisin, Arnoldus ratsac, Rudulfus de Stoicendorf, Liupoldus filius Eberhardi piscatoris. fol. 46^r.

^a Neue Spalte, neue Zeile, links Trennzeichen, kleine Initiale.

669. (542)

Konrad von Hofen vermacht einen Acker für die Zeit nach seinem und dem Tod seiner Frau Gertrud unter der Bedingung, dass ihr Sohn Gumpold 1 tl bekommt.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 149.

Reg.: –

fol. 46^r. Notum^a sit omnibus, quod quidam Chunradus de Hoven delegavit sanctę Marie agrum suum post decessum sui et uxoris sue Gerdrudis tali pacto, ut filius eorum Cumpoldus talentum accipiat et a iurisditio recedat. Cuius rei testes sunt: Rinwinus, Liupoldus, Wolvelo, Chunradus, Hainricus, Ebermanus, Otto, Fridericus, Ulricus, Chunradus, Eberhardus, Hainricus, Hermannus plebanus.

^aIn der Zeile ohne Trennzeichen von gleicher Hand weiter.

670. (543)

Mathilde vermacht wegen der Beschwerden, die sie wegen ihres Mannes Heinrich von Michelstetten zu erdulden hatte, ein Lehen in Hollabrunn, das nach ihrem Tod gemeinsam mit einem Hof bei der Kirche des heiligen Gottard der Kammer der geistlichen Schwestern zukommen soll.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 149.

Reg.: –

fol. 46^r. Intimamus^a et hoc omni fideli, quod matrona quedam Mathildis nomine ob molestiis, quibus pro marito suo Hainrico de Michilstetin affligebatur, delegavit super aram sancte Marie beneficium Holabrun^b, eo pacto, ut curtim ab ecclesia, quam circa ecclesiam beati Gothardi habebat, possideret, ea vero vita decedente beneficium, quod delegaverat, et ipsa curtis in usus camere sororum perpetuo cedat. Testes: Herwicus de Kharinabrunne, Wernhardus, Dietricus milites ipsius, Adilbertus cognatus domine, Engilbertus amman, Herwicus hellman, Chunradus trugman, Hermannus cokirl, Hainricus, Mundolf.

^aNeue Zeile, rechts D(ietricus) prepositus. ^bAm Rand von späterer Hand wiederholt.

671. (544)

Rihza gibt eine genannte Person als Zensualen zu 3 d. Ihr Mann Heinrich ist Zeuge.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 149.

Reg.: –

Der Zins von 3 d, der auch in der nächsten Notiz und später (752) genannt wird, ist gegenüber bisher und später 5 d ungewöhnlich.

Noverint^a omnes, quod quedam Rihza tradidit Rūdolfum ad aram s. Marie Nivnburc ad censvm III denariorum. Testes: Ulricus cholban^b et filius eiusdem Wolvel, Reinbertus^c cocus ducis^c, Hainricus^d maritus predictae mulieris^d, Hugo, Lutwinus. fol. 46^r.

^a (Zufällig) neue Zeile, Anfangsbuchstabe etwas herausgerückt, aber wohl kein Nachtrag, da die nächste Notiz von gleicher Hand wieder für Propst Dietrich markiert ist. ^b Über der Zeile. ^{c-c} Über der Zeile. ^{d-d} Über der Zeile.

672. (545)

Sigmar von Oberweidling gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 3 d, zu zahlen zu Mariae Verkündigung (25. März).

1195/1216

Ed.: FRA II/4 149 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 52 zu ca. 1200; sie nimmt offenbar für viele dieser Notizen diese Zeitebene an.

Diese Notiz wurde eher hineingeflickt, die letzten Zeilen gehen über den Schriftspiegel hinaus, sie gehört aber zur gleichen Zeitebene.

Noverint^a cuncti Christi fideles, quod Sigmarus de superiori Widenihe obtulit Leupoldum servum suum ad censum trium denariorum in annunciacione s. Marie. Huius rei testes: Rudgerus de Mulbahc, Hertwicus churzhals, Rudwinus in foro, Ulricus niger, Rudolfus pravus, Ulricus de Widniche, Chunradus de Widenihc, Rudwinus, Rudingus. fol. 46^r.

Vinee^b iacent una super Ekke, altera in Chuhchegraben.

^a In der Zeile weiter, Anfangsbuchstabe etwas geschmückt, links D(ietricus) prepositus.

^b Ohne Absatz weitergeschrieben, obwohl davor von diesen Weingärten nicht die Rede war.

673. (546)

Die Nonne Gerburg gibt drei genante Unfreie als Zensualinnen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 150.

Reg.: –

Diese Seite ist besonders schön und großzügig angelegt und bis inkl. Nr. 679 von einer Hand und aus einer zusammengehörigen Quellengruppe. Erst die folgende trägt wieder den Vermerk „D(ietricus) prepositus“.

fol. 46^v. Noverint^a cuncti Christi fideles, quod quedam Gerburgis monialis¹ obtulit ad altare s. Marię Niwenburch tria mancipia, Willibirch, Jutam, Chunigunt ad census V denariorum. Huius rei testes sunt: Albertus miles, Hermannus kokerl, Chunradus trugeman, Albertus, Hainricus, Wigoldus.

^a *Kleine Intiale.*

¹ Zu einer geistlichen Frau Gerbirg vgl. DIENST, Regionalgeschichte 177 f. und Nr. 340 (um 1170). Wenn sie so alt geworden ist, könnte es sich um eine Versorgung ihrer Dienerinnen handeln. Allerdings ist *monialis* sonst nicht üblich.

674. (547)

Frau Kunigunde von Himberg gibt eine Reihe von genannten Personen als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 150.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 339.

fol. 46^v. Notum^a sit Christi fidelibus presentibus et futuris, quod domina Chunigundis de Hintperch delegavit ad altare s. Marię Niwnburch ad census quinque denariorum Hainricum, Pertholdum, Ottonem, Hadelauch, Chunigunt, Willibirch, Friderun, Adelhaidim, Ruez^b. Huius rei testes sunt: Liupoldus de Nagelaren, Rudegerus de Mulbach, Herwich vorskell, Piligrimus de Willendorf.

^a *Neue Zeile, kleine Initiale.* ^b FISCHER, *FRA II/4*, liest ev. auch Kuez.

675. (548)

Adelheid von Wien vermacht eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 150.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 340.

Noverint^a cuncti Christi fideles, quod Alheidis de Wienna obtulit ad altare s. Marię Niwnburch post mortem suam ad quinque denariorum censum Perhtam. Huius rei testes sunt: Liupoldus de Nagelaren, Rudegerus de Muellbach, Herwich vorskell, Pilgrimus de Willendorf. fol. 46^v.

^a Nicht nur neue Zeile, sondern sogar eine frei gelassen.

676. (549)

Adalold und seine Frau Mathilde von Muckerau geben eine genannte Person und ihre genannte Tochter als Zensualinnen zu 3 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 150.

Reg.: –

Notum^a sit Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Adololdus et uxor eius Mathildis de Mukkerowe delegaverunt ad altare s. M. Niwenburch ad censum trium denariorum Gerlint et Alheidim filiam eiusdem. Huius rei testes: Wolfkerus in foro, Rudegerus puhshart, Diepoldus, Eberhardus camerarius et frater eius Chunradus trugman, Pilgrimus pellifex, Herbordus faber¹. fol. 46^v.

^a Nicht nur neue Zeile, sondern auch eine frei gelassen.

¹ Da ein solcher Nr. 559 *de foro* kommt, könnte man annehmen, dass das für alle dazwischen gilt, was ja zur Muckerau gut passt.

677. (550)

Friedrich gibt sich selbst und seine Tochter Elisabeth als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 150 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 341.

Notum sit Christi fidelibus^a, quod quidam Fridericus tradidit se ipsum potenti manu et filiam suam Elspetim ad aram s. M. ad censum quinque denariorum. Huius rei testes sunt: Pilgrimus de Willendorph, Riwinus, Wisinto fol. 46^v.

milites ecclesie, Herwicus, Chunradus, Pernhart, Liupoldus de Nagelarn, Herwicus vorskil, Chunradus vitrarus.

^a Bis hierher in einer eigenen Zeile, weiter ohne sichtlichen Grund, aber wie in der nächsten Notiz auch, in der nächsten.

678. (551)

Heinrich von Engersdorf mit seiner Frau Herrad und den Kindern Ortolf, Dietmar und Elisabeth geben zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 151.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 445 zu vor 1230.

fol. 46^v. Noverint cuncti Christi fideles^a, quod quidam Hainricus cum uxore sua Herrat et filiis suis Ortolfo, Dietmaro et Elisabet filia sua de Engelbrehtsdorf delegaverunt ad altare s. M. Niwnburch Chunradum et / Friderun matrem illius ad censum quinque nummorum. Huius rei testes sunt: Rudge-
rus de Griphenstein et frater ipsius Chunradus de Chrizendorf, Dietricus de Griphenstein, Pilgrimus de Niwnburch, Dietmarus de Engilbrehtesdorph, Ulricus de Stoumarsdorph, Hermannus, Wisinto, Liupoldus de Engilbrehtesdorph, Meingoz schich.

^a Nur der Text bis hier in der ersten Zeile, dann wie vorher weiter in der nächsten.

679. (552)

Hartwig Kurzhals gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 151.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 53 zu ca. 1200; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 342.

fol. 46^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Hartwicus churzhals delegavit ad aram sancte Marię ad censum quinque denariorum Rüdgerum filium Mat-
hildis. Huius rei testes sunt: Rudwinus frater ipsius, Altmannus avunculus
suus, Pilgrimus de Willindorf, Chunradus de Winen, Albertus de Widenike,
Gerunch de Otachrinne, Gerunch, Albertus frater ipsius Gerungi.

^a Neue Zeile.

680. (553)

Irmgard von Reinprechtspölla gibt nach dem Tod ihres Mannes ihren ganzen Besitz dort, und zwar drei Siedlungen, Weingärten und fünf Personen.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 151.

Reg.: –

KUPFER, Weinviertel 60 vermutlich zu 1195/1200.

Noverint^a cuncti Christi fideles, quod quedam Irmgardis de Polan defuncto viro suo in remedium anime utriusque delegavit ad altare sancte Marie Niwenburch quicquid habuit [in] Polan^b: tres villicationes, unam ad presens, et vineas et quinque homines Rogerum, Duringum, Opoldum, Chunradum, Lipoldum. Huius rei testes sunt: Chunradus de Pacintal, Geroldus, Hartnidus de Sasengange, Hainricus de Ebergozing, Hainricus, Irnfridus de Ulricheschirchen, Liutwinus de Pirboum, Wernhart de Mergersdorf, Wolfkerus de Chraulse, Ulricus de Druchveld, Hartnidus, Ditrich, Wido, Chunradus Swevus, Rudgerus de Mulbach, Hartwich, Hugo.^c fol. 46^v.

^a Deutlicher Schriftwechsel, neue Zeile mit Initiale, links D(ietricus) prepositus. ^b Links von späterer Hand wiederholt. ^c Am Schluss ein keilförmiges Trennzeichen.

681. (554)

Herzog Heinrich von Mödling gibt (Donau-)Inseln um Großjedlersdorf.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 151 f.; BUB IV/1 Nr. 952, vgl. BUB I 15 (1206) für Zwettl.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 343.

Das Blatt von fol. 47 ist um ca. 2 cm größer als die übrigen, der Überhang ist jetzt eingebogen, war aber zum Zeitpunkt der Beschriftung offen, weil sich dahinter über den sonstigen Schriftspiegel hinausgehende Worte und ein Propstvermerk finden.

Noverint^a cuncti Christi fideles tam presentes quam futuri, quod dux Hainricus de Melich obtulit ad altare s. Marie Niwenburch insulas quasdam circa Urliugesdorf. Huius rei testes sunt: Sifridus marshalcus, Rudgerus, Hainricus de Manswerde, Wolfkerus pincerna / de Aichowe^b, Marchwardus cransilin^c de Melich, Hainrich varel de Paden, Chunradus persecutor, Rudolfus de Horgwense, Waltherus capellanus, Hainricus herzoge, Ditricus de Prunne, Otto de Willendorf, Rantolt, Albertus de Draschirchen, Leo de Gumpolde-schirchen, Ortolfus de Clemens, Hugo de s. Margareta, Gerunch, Arnolt de Otachrinne, Albero, Gerunch de Nuzdorf, Ludwich Swevus purchman de Chagaran, Gerunch gastchnet, Riwinus, Hugo frater eius de Stritdorf, Ortolf fol. 46^v–47^r.

381

de Mistilbach, Liupoldus de Puchslich, Chunradus slich, Perhtold schuld et Ortolf frater eius.^d

^aNeue Zeile, gleiche Hand. ^bDas i über der Zeile. ^cNach der Lesung des BUB, der Anfangsbuchstabe könnte auch ein G sein. ^dAm Ende ein paragraphenförmiges Trennzeichen.

682. (555)

Eberhard von Baumgarten gibt einen Weingarten.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 152.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 344.

fol. 47^r. Notum^a sit Christi fidelibus, quod quidam Eberhardus de Poumgarten delegavit vineam super altare sancte Marię Niwenburch. Huius rei testes sunt: Ortolfus de Mistelbach, Liupolt Püchsliche, Rûdegerus, Liupoldus de Chalenperge, Engldich, Swithart, Eberhart, Meingozus sciche, Reinbreht.^b

^aSchriftwechsel, links D(ietricus) prepositus. ^bAm Ende paragraphenförmiges Trennzeichen, vermutlich von der Hand der nächsten Notiz.

683. (556)

Pfarrer Herr Konrad von Falkenstein gibt einen Weingarten im Kahlenbergerdorf, den er vom Amtmann dort gekauft hat, und bekommt dafür auf Lebenszeit einen in Weidling.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 152.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 54 zu um 1200; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 345.

fol. 47^r. Notum^a esse volumus cunctis Christi fidelibus, quod dominus Chunradus plebanus in Valchenstein super aram sancte Marie Niwenburch delegavit vineam Challumperge sitam, emptam ab amanno eiusdem loci, pro ipsa tamen recipiens aliam Widnich sitam, quoad viveret, post obitum ipsius in usum et potestatem predicte ecclesie reversuram. Huius rei testes sunt: Engilbertus^b amannus^c, Ludvicus Swevus^d, Liupoldus de Naglaren, Wisinto vvorster^e, Rûdger, Liupoldus de Chalumperge, Wigoldus, Pertholt de Widinich, Timo cocus, Hainrich, Mundolf, Hugo, Abbero de Ricendorf, Sevrit, Pertholt, Fredericus huppel, Alram.

^aNeue Zeile, links D(ietricus) prepositus. ^bDas n aus einem g verbessert. ^cÜber der Zeile. ^dÜber der Zeile. ^eÜber der Zeile, das o aus einem anderen Buchstaben verbessert.

684. (557)

Altmann, Mann der Kirche, gibt Heinrich chrén als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 152 f.

Reg.: –

Der Hinweis auf Propst Dietrich steht zwar erst wieder bei der nächsten Notiz, aber diese wird wohl nicht aus dem Rahmen fallen.

Notum^a sit cunctis fidelibus Christi, quod Altmannus homo ecclesie ob remedium anime sue tradidit ad altare s. Marie ad censum V denariorum Hainricum chrén. Huius rei testes sunt: Enzchint carpentarius, Hartfridus lopic(ida), Chunradus pictor, Chunradus dornator, Perngerus faber, Wolfkerus et Reinoldus et Rudolfus coci ecclesie, Fridericus pūzel, Timo cocus, Sibot hōtâr^b. fol. 47^r.

^a *Neue Spalte.* ^b *Dieser letzte Zeuge rechts unten nach einem Trennzeichen.*

685. (558)

Schwester Gertrud, Witwe Ulrichs, gibt einen Weingarten am Kahlenberg.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 153.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 346.

Vgl. ev. Nr. 691.

Noverint^a cuncti Christi fideles tam presentes quam futuri, quod soror Gerdrudis vidua Ūtrici delegavit ad altare sancte Marie vineam Challinpergesitam pro remedio anime sue. Huius rei testes sunt: Rudgerus de Mulbach, Liupoldus de Naglarin, Ludwicus Svevus, Riwinus, Starfrit, Diepoldus, Hartwich churzhal, Hermannus strabo, Ebergerus, Hainricus et filius eius^b Mundolf, Wisinto et Chunradus frater eius de Eginpurch, Wolfkerus et Reinoldus coci, Fridericus puzil, Hugo de Stritdorf, Timo cocus, Perhtoldus snabil. fol. 47^r.

^a *Rechts Trennzeichen und Sub Dietrico preposito (hinter dem Falz).* ^b *Die Lücke danach ist von einem Pergament-Schaden verursacht.*

686. (559)

*Burchard von *Bischofsdorf gibt Walchun von Markersdorf mit seinen genannten Kindern.*

1195/1216?

Ed.: FRA II/4 153.

Reg.: –

Aufgrund des Handwechsels und weil der entsprechende Vermerk auch auf der nächsten Seite nicht kommt, kann es nicht als ganz sicher gelten, dass diese Notizen ebenfalls in die Zeit Propst Dietrichs fallen, es ist aber recht wahrscheinlich. Wir haben wohl eine Zensualenschenkung vor uns.

fol. 47^r. Notum^a sit Christi fidelibus, quod quidam Purchardus de Pischoltorf delegavit ad aram sancte Marie Walchunum de Marchwarstorf cum filiis et filiabus suis Walchunum, Henricum, Gerdrudim, Chunigundim, Hiltpurch. Huius rei testes sunt: Henricus titilær, Tietmarus de Porsinprunne, Rudwinus lapicida, Reinoldus, Rudolfus coci, Meinhardus.

^a *Neue Zeile, Trennzeichen links.*

687. (560)

Frau Kunigunde gibt ein Lehen in Olgersdorf, das ihre Kinder um 6 tl zurückkaufen können.

1196/1216

Ed.: FRA II/4 153.

Reg.: –

fol. 47^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quedam domina Kunigundis nomine pro remedio anime sue tradidit super altare sancte Marie Niumburg unum beneficium Alhersdorf ea condicione, ut sex talentis a filiis suis redimatur; si autem non redimatur perpetuo ecclesie deserviat. Huius rei testes sunt: Ludvicus Suevus, Rögerus miles, Ortolfus, Hartwicus kurzhal, Gericus, Ulricus, Hermannus miles, Perhtoldus kislinc, Albertus homines ecclesie.

^a *Neue Zeile und davor eine Zeile frei, so dass die Notiz genau in den Rest der Spalte passt.*

688. (561)

Bruder Otto gibt fünf Höfe und drei genannte Frauen als Zensualinnen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 153.

Reg.: –

Notum^a sit posteris, quod frater Otto delegavit altari sancte Marię Niwen- fol. 47^v.
burch quinque curtes et tres feminas Herburch, Wentil, Gerdrut in censu
V^{que} nummorum. Huius rei testes sunt: Perwin de Liubendorf, Herwicus,
Chunradus, Guntherus, Ortolfus, Sifridus, Hainricus.

^a *Neue Seite, Initiale, relativ große Schrift.*

689. (562)

Heilwig von Porrau gibt drei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 153.

Reg.: –

Notum^a sit Christi fidelibus, quod Heilwich de Parawe delegavit altari s. Marie fol. 47^v.
ad censum quinque denariorum Pertholdum, Sifridum, Alheidim. Huius
rei testes sunt: Rinwinus, Rudgerus, Ortolfus, Wigoltus, Enzechint, Diti-
ricus, Herbordus, Otto, Dietmarus.

^a *Neue Zeile.*

690. (563)

Rudolf von Kahlenberg gibt sechs genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1195/1216?

Ed.: FRA II/4 154.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 444 zu vor 1230.

Notum^a sit Christi fidelibus, quod quidam Rudolfus de Chalnperge tradi- fol. 47^v.
dit super altare s. Marię ad censum V nummorum Wolfkerum, Liupoldum,
Gerdrudam, Herradam, Herlindam, Perhtam. Huius rei testes sunt: Otto,
Rudolfus, Gebehart.

^a *Neue Zeile.*

691. (154)

Frau und geistliche Schwester Gertrud von Thannbrunn gibt durch die Hand ihres Dieners Dietrich eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d und deren beide genannten Söhne.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 154.

Reg.: –

fol. 47^v. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter domina Gertrudis soror nostra de Tumpbrünne pro remedio anime sue delegavit super aram sancte Marie virginis per manum famuli sui Dittrici famulam^b Chunigundim ad censum V nummorum annuatim persolvendum. Huius rei testes sunt: Hainricus smidel, Hainricus de Ricendorf, Pernoldus, Meinwardus et alii; et etiam delegavit filios eiusdem Ulricum et Eberonem.

^a *Neue Zeile.* ^b *Stark gekürzt und auf Rasur, hier in der Lesung FISCHERS, FRA II 4, die nicht sehr sicher ist; erkennbar ist fam, das Wort ist ohnehin durch Punkte darunter getilgt.*

692. (565)

Pilgrim gibt mit seiner Schwester Kunigunde eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 154.

Reg.: –

fol. 47^v. Noverit^a omnis posteritas, quod quidam Pilgrimus cum sorore sua Chuni-gundi delegavit super altare sancte Marię Ludwicum ad censum V^{que} nummorum. Cuius rei testes sunt: Herwicus de Charnebrunne, Engelbertus, Chunradus, Gerunch, Chunrat, Rudolfus.

^a *Neue Zeile.*

693. (–)

Pfarrer Herr Wilhelm von Staatz vermacht für die Zeit nach dem Tod der Jünglinge Wilhelm und Petrus zwei Weingärten und zwei Höfe an das Spital.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 154.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 347.

Bei DIENST, Regionalgeschichte, nicht gezählt; vgl. Nr. 666 mit anfangs identischer Zeugenliste, ab Albero von Nussdorf dort vor allem durch Kirchenleute verlängert, der Bergmeister

ist auch dort Schlusszeuge. Es geht dort um einen Weingarten in Döbling, wo Konrad Bergmeister ist. Dort steht am Rand der Verweis auf Propst Dietrich. Vgl. auch HOLUBAR, Spital 28 f.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam dominus Wilhalmus in Stauz plebanus duas vineas sanctę Marie Niwnburch /^b post obitum duorum iuvenum Wilhalmi et Petri et duas curtes hospitali post obitum eorum^c delegavit. Huius rei testes sunt: Heinricus scolasticus, Alhardus^d de Winne, Chunradus de Hoven, Wisinto de Egenpurch, Chunradus de Wienne, Albero de Nuzdorf, Chunradus perchmeister. fol. 47^v.

^a Neue Zeile. ^b Über dieser Spalte von späterer Hand spital; links daneben ein roter Siegelwachspunkt. ^c Danach eine Rasur bis fast zum Ende der Zeile, wo dann das de (von delegavit) steht. ^d Über der Zeile verbessert aus Alrammus.

694. (566)

Liucardis von Ollersdorf gibt eine Reihe von genannten Personen als Zensualen zu 5 d.

1196/1216

Ed.: FRA II/4 154.

Reg.: –

Noverit^a omnis etas, quod quedam Liucardis de Alrichstorf delegavit sancte Marie Niumburch ad censum quinque nummorum Fridericum, Rudolfum, Perhtoldum, Chunradum, Ottonem, Ottonem^b, Rizam, Mathildem, Geppam. Huius rei testes sunt: Hartwicus churzhals, Marchwardus iudex, Alrammus, Gotscalcus, Perhtoldus, Chunradus, Rūdolfus. fol. 47^v.

^a Neue Zeile, links ein Trennzeichen. ^b Vielleicht eine irrtümliche Verdoppelung, wie es FISCHER, FRA II/4, auffasst.

695. (567)

Rudger gibt durch die Hand seiner Frau einen Weingarten in Weidling.

1195/1216?

Ed.: FRA II/4 155.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 55 zu 1200/1216.

Notum^a sit cunctis fidelibus, quod quidam Rudgerus^b per manum uxoris sue delegavit sancte Marie vineam in Widnich. Huius rei testes sunt: Engel- fol. 47^v.

bertus, Albertus, Rudgerus, Perhtoldus, Wisinto, Liutpoldus, Hermannus, Engelbertus.

^a *Neue Zeile.* ^b *DIENST liest Nidger, aber dieser Name kommt sonst nicht vor, während Rudger häufig ist und auch unter den Zeugen hier einer steht.*

696. (568)

Herwig von Karnabrunn gibt durch die Hand seines Sohnes Ulrich vier Höfe in Königsbrunn.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 155.

Reg.: –

fol. 47^v. Notum ^a sit universis posteris, quod Herwicus de Karnerbrunne per manum filií sui Uirici delegavit s. Marie Niwenburch quatuor curtes Chunigespun ^b. Huius rei testes sunt: Wolfkerus, Wernhardus generi eius, Ditmarus, Hainricus prene, Hugo, Albero, Hainricus, Duringus de Reze.

^a *Neue Zeile.* ^b *Links von späterer Hand Kunigsprunn und darunter Chungesprun.*

697. (569)

*Irmgard gibt als Seelgerät für ihren Mann eine genannte Person als Zensua-
len zu 3 d.*

1195/1216

Ed.: FRA II/4 155.

Reg.: –

fol. 47^v. Noverit ^a omnis etas, quod Irmigardis pro anima viri sui delegavit ad altare s. Marię ad censum trium nummorum Liupoldum. Huius rei testes sunt: Albertus, Rinwinus, Ludwicus, Guzman, Witolt, Ulricus, Liupoldus.

^a *Neue Zeile.*

698. (570)

Frau Mathilde von Michelstetten vermacht ein Lehen in Hollabrunn, das 6 d zinst.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 155.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 45 zu 1195/1216.

Notum^a sit Christi fidelibus, quod domina Mathildis de Michilsteten delegavit sancte Marie unum beneficium Holerbrunne^b sub censum VI nummorum post obitum suum. Huius rei testes sunt: Dietmarus de Chærnerbrunne, Rudolfus de Kyrchlinge, Rinwinus, Engelbertus, Rudolfus, Perhtoldus, Rudgerus. fol. 47^v.

^a *Neue Zeile.* ^b *Links von späterer Hand Holabrunn.*

699. (571)

Die Frauen Kunigunde von Himberg und Adelheid von Volkersdorf restituieren zwei Hufen durch die Hand des Herzogs (Friedrich I. oder Leopold VI.).

1196/1216

Ed.: FRA II/4 155; BUB IV/1 Nr. 953 zu 1195/1216.

Reg.: –

Ipsa^a tempore domina Chunigundis de Hintperch^b et domina Alheidis de Volchesdorf duos / mansus ecclesie per manum ducis restituere. fol. 47^v–48^r.

^a *In der Zeile von gleicher Hand weiter.* ^b *Über der Zeile.*

700. (572)

Frau Agathe gibt zwei genannte Personen als Zensualen zu 5 d.

1195/1216?

Ed.: FRA II/4 149 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 52 zu um 1200.

Noverit^a universa posteritas, quod domina quedam Agatha nomine delegavit sancte Marię Niwenburch ad censum quinque nummorum Ulricum et Rihzam. Huius rei testes sunt: Ulricus mulhart, Rinwinus, Liupoldus, Dietricus, Hartfridus. fol. 48^r.

^a *Neue Zeile.*

701. (573)

Der Scholar Konrad gibt seine genannte Magd als Zensualin zu 3 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 155.

Reg.: –

Interessant ist, dass die Pfarren Lassez zu Melk und Zistersdorf zu Zwettl gehören.

fol. 48^r. Noverint^a omnes Christi fideles, quod Chunradus scholaris delegavit sancte Marię Niwenburch ancillam suam Chunigundim ad censum trium nummorum^b. Huius rei testes sunt: Poppo plebanus in Lauchseh, Rudgerus, Ludwicus, Rinwinus, Rudgerus in Zistinsdorf plebanus.

^a Neue Zeile, deutlicher Schriftwechsel. ^b Das routinemäßige V^{que} ist durch einen Punkt getilgt, das trium darüber.

702. (574)

Der Kämmerer Herr Gottfried und seine Frau, beide Mitglieder der Gebetsverbrüderung, vermachen vor Propst Dietrich und dem Konvent einen Weingarten und ein Haus in Klosterneuburg, die 30 d zinsen.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 156.

Reg.: –

Zu Gottfried vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 206 Anm. 111.

fol. 48^r. Noverit^a universa posteritas, quod dominus Gotefridus camerarius^b frater noster^b cum uxore sua^c sorore nostra^c delegavit ecclesie Niwenburgensi sub annuo censu XXX^a nummorum post obitum utriusque vineam et domum in Niwenburch, Dietrico preposito et fratribus presentibus universis. Huius rei testes sunt: Otto, Engelbertus, Rapoto, Perhtoldus, Chunradus, Heinricus titeler, Marchwardus, Poppo, Hainricus.

^a Eine Zeile davor frei; links ein kleines d, das möglicherweise auf Propst Dietrich (1195–1216) verweist. ^{b-b} Über der Zeile. ^{c-c} Über der Zeile.

703. (–)

Adelheid von Leobersdorf gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 156.

Reg.: –

DIENTS, Regionalgeschichte 241, gibt dieser Notiz keine Nummer, vermutlich, weil sie im Prinzip ident ist mit Nr. 667, hier aber besser lesbar. Sie wird bei Nr. 713 noch einmal wiederholt, ein Fridericus kommt dort als Schenker dazu, die Zeugen sind dieselben.

Notificamus^a universe posteritati, quod quedam Alheidis de Liubansdorf delegavit famulum suum Sifridum sanctę Marię Niwenburch ad censum V^{que} nummorum. Huius rei testes sunt: Ortliebus de Tulbinge, Turingus, Poppo, Hainricus, Engelbertus, Hainricus, Chunrat, Albertus, Gerunch. fol. 48^r.

^a *Neue Zeile, links wieder d, wohl verweisend auf Propst Dietrich (ein ähnlicher Verweis auch bei Nr. 667).*

704. (575)

Die Witwe Kunigunde gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 156.

Reg.: –

Obwohl hier kein Verweis auf den Propst zu finden ist, sondern erst wieder bei Nr. 706, wird man nicht fehlgehen, die dazwischen liegenden Notizen in die gleiche Zeitebene zu stellen.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod vidua quedam Chunigundis nomine in remedium anime sue delegavit sancte Marie ad censum quinque nummorum Chunradum famulum suum. Huius rei testes sunt: Rapoto, Ludwicus, Rinwinus, Hainricus, Hainricus, Rudgerus, Gerwicus, Perliup, Pertholt. fol. 48^r.

^a *Davor eine Zeile frei.*

705. (576)

*Hiltpold und seine Frau Richkart von *Stallarn vermachen einen Weingarten in Bisamberg.*

1195/1216

Ed.: FRA II/4 156.

Reg.: –

In der rechten Spalte starke Feuchtigkeitsschäden, aber die Schrift noch gut erkennbar.

fol. 48^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam Hiltpoldus et uxor sua Richkart de Stallarn in remedium animarum suarum delegavit sancte Marie Niwenburch vineam Pusinperg sitam, ut post excessum vite utriusque illuc pertineat. Huius / rei testes sunt: Ludwicus miles, Riwin miles, Wisinto miles et fratres ipsius Heinricus et Ebro, Tiemo cocus, Heinricus cocus, Perhtolt miles de Arnstein, Eberhart, Meinwart.

^a *Neue Zeile.*

706. (577)

Herr Gottfried von Idolsberg gibt ein Lehen in Reichau als Seelgerät für seine Frau Gertrud.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 156.

Reg.: –

fol. 48^r. Noverint^a tam presentes quam futuri, quod dominus Gotefridus de Cidelolperge^b delegavit super aram sancte Marie beneficium Radegöe Radechver pro remedio anime uxoris sue Gerdrudis. Huius rei testes sunt: Vichart, Irinfrid de Ulrichschirch, Gotscalcus, Pilgrim, Dietmar, Engelbertus fratres, Gotfridus, Ortlip, Meinhart veldwart, Herman, Peringer homines claustrii, Wisinto miles, Hugo, Reinger.

^a *In der Zeile weiter, recht ein D, wohl auf Propst Dietrich deutend.* ^b *Die Lesung von FISCHER, FRA II 4, Culelolsperge ist sicher unrichtg.*

707. (578)

*Richgard gibt sich selbst und alle ihre Kinder und Nachkommen als Zensua-
len zu 3 d.*

1195/1216

Ed.: FRA II/4 157.

Reg.: –

Notum^a sit Christi fidelibus, quod quedam Richkardis obtulit semetipsam fol. 48^r.
cum universis filiabus et filiis suis et universa posteritate sua sanctę Marię
in Niuvenburch ad censum trium nummorum. Huius rei testes sunt: Ludwi-
cus, Chunradus pictor, Ludwicus, Rudwinus, Ulricus.

^a (Zufällig) neue Zeile.

708. (579)

Frau Gerbirg von Eibestal gibt 2 ½ Lehen in Hauskirchen.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 157.

Reg.: –

Noverint^a cuncti fideles Christi, quod domina Gerbirgis de Iwanstal dele- fol. 38^r.
gavit super aram sancte Marie Nivenburch tercium dimidium¹ beneficium
Huchskirih. Huius rei testes sunt: Ortolfus de Azinbruk, Dietmar de Ra-
telperge, Eberwinus de Steuze, Hainricus de Rebgo, Siboto de Mistilbach,
Herbort, Wlchun, Ebero de Pirbõm, Engilbertus, Werinhardus.

^a (Zufällig) neue Zeile, rechts D(ietricus).

¹Lt. Grimm, Wörterbuch 2, 1423 u. a. „dritthalb“ zwei und ein halb, allerdings mit viel
späteren Belegen.

709. (580)

Erluich und seine Frau Adelheid geben einen Weingarten.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 157.

Reg.: –

Cuncti^a fideles Christi noverint, quod Erluich cum uxore sua Alhait delega- fol. 48^r.
verunt vineam super aram sancte Marie Nivenburch. Huius rei testes sunt:
Wisinto, Herwicus, Hertingus, Meinwardus, Sifridus, Wolfkerus.

^a Neue Zeile, rechts D(ietricus).

710. (581)

*Wolfker von Hetzmannsdorf gibt durch die Hand seiner Frau eine genannte Familie als Zensualen zu 5 d und ein Gut in *Aichenstauden.*

1195/1216

Ed.: FRA II/4 157.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte Bisamberg 30; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 348.*

fol. 48^v. Noverit^a universa posteritas, quod Wolfkerus de Hezmannesdorf per manum coniugis sue et filii sui delegavit sanctę Marię Niwenburch ad censum quinque nummorum Albertum et Christinam cum pueris suis Haidenrico, Wolfkero, Gerdruda et predium Aichenstuden. Cuius rei testes sunt: Dietmarus marscalch, Albertus buzil, Werhandus de Pusen/perch, Ortolfus filius sororis eius, Dietricus de Svvinstige, Hainricus de Swinstic, Otto de Ruspach, Rudolfus de Hezmannesdorf, Albero de Nuzdorf.

^a *Neue Zeile.*

711. (582)

Herr Kalhoh von Maissau verzichtet gegen eine Ablöse von 20 tl und die Aufnahme seiner Tochter in die Schwesterngemeinschaft auf seine Rechte am Gut Pöllau, das Frau Irmgard als Seelgerät für ihren Mann Albert von Patzental vermacht hat.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 157.

Reg.: –

Zur Datierung vgl. KUPFER, Weinviertel 188. Eine enge Verwandte war bereits im Konvent, Nr. 605 (1186/1192). Die hatte zwei Lehen mitbekommen, was im Wert der hier genannten Summe nahekommt. Vgl. Nr. 738 zur Witwe Kalhohs.

fol. 48^v. Noverint^a cuncti Christi fideles tam presentes quam futuri, quod dominus Chalhohus de Missowe renunciavit iuri suo, quod habere videbatur in quodam predio Polan^b, quod domina Irgardis in remedium anime mariti sui beate memorie Alberti de Pazental post mortem quoque suam delegaverat super altare s. Marie Niunburch, renunciavit inquam coram reliquiis sanctorum, condicione facta pro receptione filie sue in consorcium dominarum nostrarum et XX talentorum solucione. Cuius rei testes sunt hii: Pilgrimus de Swarzenowe, Ulricus de Gerhartesdorf, Chunradus hirtel de Celle, Heimo de Fratiginnesdorf, Albero de Piugen, Heinricus kambel, Diether de Prucendorf, Pilgerim de Tannenberch, Pertoldus de Hovelin, Rudigerus

de Mulbach, Liupoldus de Nagelaren, Hugo de Stritdorf, Chunradus pictor, Heinricus de Rukersdorf, Wolkerus cocus et alii quamplures.

^a *Neue Zeile, links D(ietricus) p(repositus).* ^b *Links von späterer Hand Polan.*

712. (583)

Frau Sophia von Gerasdorf tauscht durch ihren Sohn Ulrich das Haus der Adelheid von Volkersdorf ein und gibt dafür zwei Lehen in Traunfeld.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 158.

Reg.: –

Die ganze Notiz ist oben und seitlich von einer Tintenlinie umrahmt.

Noverint^a omnes fideles Christi tam presentes quam futuri, quod domina Sophya de Gerhardesdorf manu filii sui Ulrici pro commutatione domus, quam Alheidis de Volchensdorf defuncta reliquerat, delegavit super altare s. Marie Niunburch duo beneficia Drucvelde. Huius^b rei testes sunt: Ulrich de Gerhardesdorf, Chunrat gütgeselle, Chunradus Bawarus, Heinrich prant, Liupolt de Naglarn, Pilgrim de Tannenberch, Chunrat de Haselbah, Ludwicus Swevus. fol. 48^v.

^a *Links D(ietricus) p(repositus).* ^b *Davor als eine Art Trennzeichen ein großes C. Oder sollte es gar chuius heißen?*

713. (–)

Friedrich gibt mit Adelheid von Leobersdorf einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 158.

Reg.: –

Diese Notiz war schon Nr. 667 und 703 eingeragen worden, hier kommt ein Fridericus als Schenker dazu, die Zeugen sind dieselben.

Notificamus^a posteritati, quod quidam Fridericus cum Alhaida de Liubansdorf delegaverunt famulum suum Sifridum ad altare s. Marię Nivnburch^b ad censum V nummorum. Huius rei testes sunt: Ortliebus de Tulbinge, Duringus, Poppo, Hainricus, Englbertus, Hainricus, Chunrrat, Albertus, Gerungus. fol. 48^v.

^a *Neue Zeile, links D(ietricus) prepositus.* ^b *Über der Zeile.*

714. (584)

Der Förster, Herr Wisint, und seine Frau Riza geben Rüdiger von Wien und seine beiden genannten Kinder als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 158.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 349.

fol. 48^v. Noverint^a omnes tam presentes quam futuri, quod dominus Wisinto vorstære et uxor eius Riza delegavit super altare sancte Marie Niwenburch ad censum^b V denariorum Rüdgerum de Winna et Meinfridum filium eius et Tûtam eiusdem filiam. Huius rei testes sunt: Hainricus de Trebsdorf, Liupoldus de Nagelarn, Trûtman span, Chunrat stûrm, Herman vorstær, Wolvoldus, Elbgast, Diepoldus de sancto Martino, Rüdger frater Trutmanni span.

^aSpaltenwechsel, links D(ietricus) P(repositus). ^bSeltsames Zeichen am Ende, das fast aussieht wie ein w.

715. (585)

Herzog Leopold (VI.) gibt eine Reihe genannter Personen als Zensualen zu 3 d.

1198/1216

Ed.: FRA II/4 715; BUB IV/2 969.

Reg.: –

Vgl. die Zensualenliste auf dem Zettel zwischen fol. 24 und 25, hier wiedergegeben nach Nr. 349.

fol. 48^v. Noverit^a omnis etas, quod dux Austrie Liupoldus potenti manu delegavit sanctę Marie ad censum trium denariorum Gerdrut, Hedwic, Gisil, Eber, Tiemonem^b, Herbort, Purchart, Hainrich^c. Huius rei testes sunt:^d —

^aNeue Zeile. ^bÜber der Zeile nachgetragen. ^cÜber der Zeile nachgetragen. ^dZwei Zeilen frei für etwaige Zeugen.

716. (586)

Kunigunde gibt durch die Hand ihres Sohnes Ulrich eine Reihe genannter Personen als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 158 f.

Reg.: –

Notum^a sit Christi fidelibus, quod Chunigundis delegavit sancte Marie ad censum quinque nummorum per manum filii sui Ulrici Gerwicum, Perhtam cum sua posteritate, item Benedictam cum sua sobole, item Hedwigam cum sua posteritate, item Wichardum, item Dietricum. Hii testes: Ludwicus Suevus, Rapoto vosse, Altmannus, Chunradus pictor, Altman, Chunradus miles. fol. 48^v.

^a *Neue Zeile*

717. (587)

Otto von Hacking gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 159.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 46 zu 1200/10; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 453.

Noverit^a omnis etas, quod Otto de Hakkinge delegavit sanctę Marię ad censum quinque nummorum Christinam. Huius rei testes sunt: Rudolfus de Chirchlinge, Helmwicus de Grize, Liupoldus, Ludwicus milites, Hartnit, Trutman. fol. 48^v.

^a *Neue Zeile.*

718. (588)

Berta gibt zwei Häuser in Krems, d. h. ein Bad und ein Wohnhaus.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 159.

Reg.: –

Dieser Betreff kommt bei Nr. 727 noch einmal mit anderen Zeugen. Es könnten zwei Handlungen dahinterstehen, eine Schenkung und eine Einweisung in den Besitz.

Noverit^a omnis posteritas, quod quedam Berhta pro remedio anime suę delegavit Niwenburgenti ecclesię duas domos in Chremis, unam balneariam¹ fol. 48^v.

et alteram mansionariam^b. Cuius rei testes sunt: Riwin, Wolfkerus, Ulrich, Wernhart, Albreht, Ulrich, Ekkerich, Sifridus.

^a *Neue Zeile, davor 15. oder 16. Jh. Helpad und zueheusl in krembs, links balneum zu Chrembs.* ^b *Danach einige gestrichene und unleserliche Zeichen.*

¹ Ein solches Bad lag am H(o)elltor, vgl. <https://www.arcanum.com/hu/online-kiadvanyok/OsterreichischerStadtatlas-osterreichischer-stadteatlas--1/krems-stein--2547/wachstumsphasenkarte-mit-legende--25FF/> (Zugriff Sommer 2024, Hinweis Herwig WEIGL).

719. (589)

Hermann gibt zwei genannte Personen als Zensualen zu 3 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 159.

Reg.: –

fol. 49^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam Hermannus delegavit ad altare sanctę Marię Niwenburch ad censum trium denariorum Waltherum et Hiltam. Huius rei testes sunt: Perhtoldus, Rudgerus, Haimudus, Pilgrimus et alii quam plures.

^a *Seitenbeginn, rechts D(ietricus) prepositus.*

720. (590)

Heinrich von Waldsberg gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 159.

Reg.: –

Vgl. Nr. 725, 744 und 754, ebenfalls je einen Zensualen.

fol. 49^r. Notum^a sit Christi fidelibus, quod quidam Hainricus de Walrsperch delegavit ad altare sancte Marie Niwnburch ad censum quinque denariorum Cundoldum. Huius rei testes sunt: Otto, item Otto, Gundoldus, Ebro, Hermannus, Duringus, Mæzil, Hermannus, Gundoldus.

^a *(Zufällig) neue Zeile, rechts D(ietricus).*

721. (591)

Leopold gibt mit seiner Frau Wilchint einen Acker in Treusdorf zum Zins von 3 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 159.

Reg.: –

Noverint^a omnes Christi fideles, quod quidam Liupoldus cum uxore^b sua fol. 49^r.
Wilchint delegavit ad altare sancte Marie Nivnburch agrum Treusdorf ad
censum trium nummorum. Quod testificantur hec nomina: Röllip, Chunra-
das, Engilmar, Wernhardus chæzer, Hainricus.

^a *Neue Zeile, rechts D(ietricus).* ^b *Davor radierte Zeichen.*

722. (592)

Wisint gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 159.

Reg.: –

Noverint^a omnes Christi fideles tam presentes quam futuri, quod quidam fol. 49^r.
Wisinto delegavit ad altare sancte Marie^b Niunburch Gislam ad censum V
nummorum. Huius rei testes sunt: Liupoldus de Naglarn, Hartwicus churz-
hals^c, Reiwinus, Rówinus, Rögerus de Mulbach, Reginoldus cocus^d.

^a *Neue Zeile, rechts neben der zweiten Zeile D(ietricus).* ^b *In Versalien.* ^c *Über der Zeile.*
^d *Über der Zeile.*

723. (593)

Adelheid gibt eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 160.

Reg.: –

*Der Datierungsansatz zu Propst Dietrich gilt wohl weiterhin, auch wenn das nächste D erst
wieder bei Nr. 726 steht.*

Noverint^a universi, quod quedam Alheidis obtulit sanctę Marię Niwenburch fol. 49^v.
ad censum V^{que} denariorum ancillam suam Hailcam. Cuius rei testes sunt:
Liupoldus, Rinwinus, Rudgerus, Engelbertus, Wisinto.

^a *Neue Zeile.*

724. (596)

Frau Adelheid von Greifenstein gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 160.

Reg.: –

Dienst reiht die Nr. 7 und 8 vor diese Notiz als 594 und 595.

fol. 49^r. Notum^a sit omnibus, quod domina Alheidis de Griphstein obtulit servum suum Rudgerum ad censum V^{que} denariorum. Cuius rei testes sunt: Sivridus, Rudgerus, Chunradus, Engelbertus, Perhtoldus, Wisinto.

^a *Neue Zeile.*

725. (597)

Heinrich von Waldsberg gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 160.

Reg.: –

fol. 49^r. Notum^a sit Christi fidelibus, quod Hainricus de Walrsperch delegavit ad altare sancte Marie Niwenburch Hermannum ad censum V nummorum. Quod hec nomina testificantur: Chunradus, Röolf, Herman, Pernhart, Engelger, Gundolt, Hainricus, Herliep.

^a *Neue Zeile.*

726. (598)

Sighard gibt mit seiner Frau ein Gut in Stein, d. h. einen Hof und einen Weingarten.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 160.

Reg.: –

In dieser Spalte schwere Feuchtigkeitsschäden.

fol. 49^r. Noverint^a Christi fideles, quod Sighart cum uxore sua predium, quod in Stæin^b habuerunt scilicet curtem et vineam, in remedio animarum suarum fratribus in Niunburch delegaverunt. Huius rei testes sunt: Marquart

Swevus, Albreht poskelin, Hunolt decimator^c, Marquart smelz^d, Hugo cementarius^e, Hainricus in monte^f, Engelscalcus, Adelman, Wisinto, Chunrat stamf^g, Ulscalcus.

^a Spaltenwechsel, rechts D(ietricus). ^b Am rechten Rand von späterer Hand stain. ^c Über der Zeile. ^d Über der Zeile, Lesung unsicher. ^e Über der Zeile. ^f Über der Zeile. ^g Die Lesung von FISCHER, FRA II/4, ist aufgrund des Feuchtigkeitsschadens nicht ganz sicher, deutlich ist s –mf.

727. (–)

Berta gibt zwei Häuser, eines ein Bad, das andere, in dem sie wohnte.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 160.

Reg.: –

Diese Notiz wiederholt die Schenkung von Nr. 718 mit anderen Zeugen; sie hat möglicherweise mit einer Einweisung in den Besitz in Krems zu tun, weil Sifridus Cremensis so hervorgehoben wird. Der ist in BUB I Nr. 94 (1196) als Zeuge iudex. Auch Hunold steht dort unter den Kremsern. DIENST gibt der Notiz keine eigene Nummer.

Notum^a sit Christi fidelibus, quod Perthä in remedio anime sue duas domus, unam balneaream et alteram in qua habitabat, sancte Marie Niwnburch delegavit. Huius rei testes sunt: Sifridus Cremensis et filius eius Hunoldus, Rögerus subenhar^b, Liupoldus Naglarn^c, Reiwin, Hartwicus churzhalts, Liupoldus, Ludwicus Swevus, Hugo, Wisinto, Wofkerus, Perhtolt skult^d. fol. 49r.

^a Neue Zeile, rechts D(ietricus). ^b Diese Lesung FISCHERS, FRA II 4, wird durch Nr. 429 gestärkt. ^c Kein Beinamen, nur das de ausgelassen, er kommt mehrfach, u. a. gleich danach vor. ^d Oder – nicht sehr wahrscheinlich wegen Nr. 437 und 681 – skult?

728. (599)

Liutwin von (Herzog-)Bierbaum gibt zwei Lehen in Wilrats.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 160.

Reg.: –

Noverint^a fideles Christi, quod Liutwinus de Pirböm delegavit ad altare s. Marie Niunburch duo beneficia Wilrates^b, quod hec nomina testificantur: Ulricus^c de Kernebrunne^c, Marquardus de Velwen, Hainricus de Ebergozinge, Ortolfus de Rukersdorf, Diepoldus, Sifridus wæise^d, Perhtolt skult, Rögerus de Mulbach, Reiwin, Liupoldus de Naglaren. fol. 49r.

^a Neue Zeile, rechts leicht oberhalb das D(ietricus) (1195–1216). ^b Rechts von späterer Hand Wilrats. ^{c-c} Über der Zeile. ^d Über der Zeile.

729. (600)

Ludwig von Siegerting gibt die Frau des villicus von Schmida Heilica mit ihren genannten Kindern als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 160 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Kierling 47.

fol. 49^r. Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod Ludwicus de Sigretingen delegavit uxorem villici de Smida Hailcam^b cum filiis suis Baldrammo, Sindrammo, Witigone, Heimone, Heinrico cum omni posteritate. Huius rei testes sunt: Eberhardus nobilis de Rudenich et filius suus dapifer Ulricus, Rudolfus sue, Herwicus iudex, Wikbertus, Willehalm, Germunt, Isingrim.

^a *In der Zeile weiter, rechts ein paragraphenartiges Trennzeichen.* ^b *Rechts nahezu zeitig ad censum V^{que} denariorum.*

730. (601)

Gottschalk gibt sich selbst als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 161.

Reg.: –

fol. 49^r. Noverint^a quique fideles, quod quidam Gotsalcus delegavit seipsum sancte Marie Niwenburch ad censum V^{que} denariorum. Cuius rei testes sunt: Wolfkerus vorstar, Wolfkerus, Ulricus, Ulricus cholban, Ulricus mulich, Chunradus faber.

^a *(Zufällig) neue Zeile, gleiche Schrift.*

731. (602)

Heinrich, der Herkunft nach Bayer, gibt sich selbst, seine Frau Benenna und seinen Sohn Dietrich als Zensualen zu 2 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 161.

Reg.: –

DIENST, Regionalgeschichte 16, erwähnt diese Notiz und datiert sie um 1200.

fol. 49^r. Noverint^a posteri, quod quidam Hanricus natione Bawarus obtulit se ipsum sancte Marie cum uxore sua Benenna eiusque filio Ditrico ad annum cen-

sum duorum nummorum. Hoc testantur: Ulricus cholban, Hanricus smelz, Eberhardus pellifex, Hanricus, Ulricus incisores, Eberhardus, Rudolf marhar.

^a *In der Zeile weiter.*

732. (603)

Ulrich von Mollmannsdorf gibt eine genannte Person mit seinen Nachkommen als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 161.

Reg.: –

Die Feuchtigkeit machte die Blindlinien auf dieser Seite teilweise sichtbar. Sie waren also auf der Verso-Seite gezogen.

Noverit^a omnis posteritas, quod Ulricus de Malmansdorf tradidit beate Marie Niwenburch ad censum quinque nummorum Hainricum cum posteris suis. Cuius rei testes sunt: Perhtoldus, Engelbertus, Rinwinus, Liupoldus, Rudgerus milites. fol. 49^v.

^a *Neue Seite, links D(ietricus) prepositus.*

733. (604)

Herr Heinrich von Vöslau gibt auf Bitten Adelheids eine genannte Person mit ihren Nachkommen als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 161.

Reg.: –

Es ist nicht ersichtlich, wann und warum der Hinweis auf Propst Dietrich explizit angebracht wurde, aber die Seiten machen einen geschlossenen Eindruck, sowohl formal als auch durch die Zeugen, so dass ich bis auf Weiteres den Datierungsrahmen wähle, wenn nicht genauere Ansätze möglich sind.

Noverit^a omnis etas, quod dominus Hainricus de Veselawe rogatu cuiusdam Alheidis delegavit s. Marie ad censum V^{que} denariorum ancillam Hiltigunt cum suis posteris. Cuius rei testes sunt: M. Wigant de Clam, Hermannus, Hertwicus, Gerungus plebanus, Duringus, Perhtoldus, Hainricus. fol. 49^v.

^a *Neue Zeile.*

734. (605)

Arnold von Weidling und seine Frau Liutgard vermachen einen Weingarten.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 161.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte Weidling 56 zu 1200–1216.

fol. 49^v. Notum^a sit omnibus, quod quidam Arnoldus de Widnich cum uxore sua Liukarda delegavit super aram sancte Marie vineam ea condicione, ut ipse et uxor sua eam possideant usque ad terminum vite sue, post mortem vero utriusque ipsorum cedat ecclesie. Hoc testantur: Liupold de Naglarn, Rinwinus, Ulrich mûlich, Chunrat, Albertus, Eberhardus, Chunrat eninkil et alii quam plures.

^a *Neue Zeile, links D(ietricus) prepositus.*

735. (606)

Frau Gisela von Merkersdorf gibt für ihr Begräbnis ein Lehen in Prinzendorf.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 161

Reg.: –

KUPFER, Weinviertel 59 f. zur Identifizierung des Ortes und zu Gisela.

fol. 49^v. Item^a notificamus omnibus, quod domina Gisela de Mergersdorf in depositione sua tradidit huic ecclesie beneficium Prunsdorf^b. Huius rei testes sunt: Luipoldus pincerna, Hugo, Liupoldus, Rinwinus, Diepoldus, Albertus.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen von gleicher Hand weiter.* ^b *Links von späterer Hand Prunsendorf.*

736. (607)

Ulrich gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 162.

Reg.: –

fol. 49^v. Memorie^a cunctorum commendamus, quod quidam Wlricus tradidit famulum suum Ortolfum ad censum V nummorum annuatim persolvendum. Huius rei testes sunt: Hanricus de Haselbach, Trugman span^b, Eberhardus, Chunrat faber, Dietricus, Rudolfus.

^a *Neue Zeile.* ^b *Obwohl eindeutig lesbar wohl Hörfehler, vgl. Nr. 714, 742, 745 und 753 Trütman span. Trugman ist ein häufiger Beiname.*

737. (608)

Herr Heinrich von Thunau gibt mit seiner Frau Adelheid aus Anlass der Aufnahme von deren Schwester Frau Virginia in den Konvent 1 ½ Güter in Eggendorf.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 162.

Reg.: –

Zu Heinrich KUPFER, Weinviertel 62.

Notificamus^a tam presenti etati quam future posteritati, quod dominus Hanricus de Tulmbow^b cum uxore sua domina Alheit in die, qua domina Virginia, que fuit soror eiusdem domine Alheit, consortio sororum nostrarum iuncta est, delegavit predium unum et dimidium Ekkendorf^c super altare s. Marie omni contradictione sopita. Hoc testantur: Hanricus plebanus de Herzogenburch, Diepoldus, Sighardus, Hermannus amman, Cristan, Ulricus de Pirchinwart^d, Hanricus, Rubberdus^e, Marquardus servus ecclesie. fol. 49^v.

^aIn der Zeile weiter nach Trennzeichen. ^bDas l nachträglich eingeflickt. ^cLinks von späterer Hand Ekkendorff. ^dÜber der Zeile. ^eÜber der Zeile, könnte ev. auch – weniger wahrscheinlich – Rukkerdus heißen.

738. (609)

Die Witwe Herrn Kalhochs von Maissau gibt durch die Hand ihres Sohnes zwei Lehen in Dürrenbach und Schleinz.

1196/1216

Ed.: FRA II/4 162.

Reg.: –

Kalhoch wird 1196 noch erwähnt; vgl. BUB I Nr. 95.

Notum^a sit omnibus, quod vidua domini Chalhoi de Missou per manum filii sui —^b, sopita omni contradictione, delegavit ad aram s. Marie Niunburch / duo beneficia, unum Durrinbach^c et aliud Slunz^d situm. Hoc testantur: Ulricus de Valkenberch, Henricus de Hertenstein et filius suus —^e, Cholo de Truchsen, Otto de Missou, Ortolf de Roneberch, Otto de Vukla, Otto de Werde. fol. 49^v.

^aNeue Zeile, links D(ietricus) prepositus. ^bLücke für den Namen. ^cDarüber von späterer Hand Duerinpach. ^dDarüber später Schleyntz. ^eWieder Lücke für den Namen, der wohl – vgl. Nr. 424 – ebenfalls Heinrich lautete.

739. (610)

*Zugleich und mit gleichen Zeugen gibt Frau Margarete von *Gerlos eine Hufe in (Nieder-)Hollabrunn.*

1195/1216

Ed.: FRA II/4 162.

Reg.: –

fol. 49^v. In^a eodem loco et eadem die domina Margareta de Gerlohs tradidit ad aram s. Marie mansum unum Holerbrun^b situm. Hoc testantur supra scripti.

^a *Neue Zeile.* ^b *Über der Notiz im freien Raum von späterer Hand Hollabrunn.*

740. (611)

Frau Kunigunde von Schleinbach gibt mit Zustimmung ihrer Kinder zwei Lehen in Breitensee und zahlt bis zu ihrem Tod einen aureus zu Georgi (24. April) als Anerkennungsziens.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 162.

Reg.: –

Der aureus entspricht dem Zins, der nach Rom gehen sollte, byzantius in der Urkunde Papst Innocenz' II. vom 30. Nov. 1137, SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe Nr. 4; Reg. und Ausz. BUB IV/1 Nr. 705, http://monasterium.net/mom/AT-StiAK/KlosterneuburgCanReg/1137_XI_30/charter (Zugriff Sommer 2024) dazu vgl. auch Nr. 355; PFAFF, Liber Censuum, DERS., Untersuchungen; zuletzt JOHRENDT, Einkünfte.

fol. 49^v. Eodem^a anno domina Chunigunt de Slienbach pari consensu liberorum suorum pro remedio anime sue et suorum delegavit ad aram s. Marie duo beneficia Praitinse^b ea eondicione, ut ipsa ei deserviant quoadusque vixerit et post obitum eius in usum cedant ecclesie. Ut ergo hec delegatio rata permaneat, ipsa unum aureum annuatim in die sancti Georíi persolvit.

^a *Eine Zeile frei, links ein S-förmiges Trennzeichen.* ^b *Der Ortsname oberhalb der Notiz von späterer Hand Praytensee und links, ebenfalls später, Praitinse.*

741. (612)

Die Witwe Herrrn Wolfkers von Hetzmansdorf gibt im Einverständnis mit ihren Kindern anlässlich des Begräbnisses ihres Sohnes Heinrich ein Gut in Rußbach, das Herwig „pflegt“.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 162 f.

Reg.: DIENST, *Regionalgeschichte Bisamberg Reg. 31; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 350.*

Das ius advocati, Recht eines Vogtes, ist nur hier belegt.

Noverint^a omnes, quod relicta domini Wolfkeri de Hezmansdorf in depositione filií sui Heinrici, pari consensu liberorum suorum delegavit ad aram sancte Marie in Niwenburch predium Rústpach^b situm, quod eo tempore Herwich colebat, omni iure advocati remoto. Hoc testantur: Ulrich esel, Ulrich de Carnærbrunne, Irnfrit de Ulricheschirchen, Albret puzil, Alber de Vucla, Englhart de Engil^c—, Ulrich de Hasnnech, Wernhart de Pusinperge, Rüdiger de Wolfkersdorf, ^dMa. Her.^d, Haidinrich de Swinstige, Chûnrat amannus de Genstribendorf, Walther de Hezindorf, Ortolf de Rukkersdorf, Hartwic churzchals, Wisint de Egenburch, Gerunch de Otachrinne, Ulrieus mülich, Rudigerus de Mülbach. fol. 49^v.

^a Neue Zeile, links D(ietricus) prepositus. ^b Links von späterer Hand Ruspach. ^c Größere Lücke (keine Rasur), FISCHER, FRA II/4, ergänzt schalfelde. ^{d-d} FISCHER, FRA II/4, vermutet magister Herrandus, DIENST ignoriert das.

742. (613)

Arnold von Ringelsdorf gibt Leopold und Herr Otto von Stetteldorf Ortolf, den Bruder Leopolds, in Anwesenheit von Herman, Heinrich, Amtmann von Haselbach, Trutmann span und Reinger von Harmannsdorf, stellvertretend für Kinder und Ehefrauen, als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 163.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus, quod quidam Arnoldus de Ringlinsdorf Liupoldum et dominus Otto de Stetildorf Ortolfum fratrem Liupoldi, germanum^b Heinrici amanni de Hasilpach et Trutman spân et Reingeri de Hademarsdorf^c, / qui tunc aderant, vice liberorum et uxoris utriusque tradiderunt ad aram sancte Marie Niwenburch ad censum V nummorum hunc et illum. Testes: Ditricus, fol. 49^v–50^r.

Meinhart de Hasilbach, Alram de Holerbrunne, Reinger de Nivnburch, Perhtolt, UIrich mûlich et Chûnrat frater eius.

^a Neue Zeile. ^b Das anlautende G ist radiert, FISCHER, FRA II/4, liest es daher als Eigenamen. ^c Gestrichen danach: tradiderunt ad aram.

743. (614)

Die Brüder Rudolf und Rapoto, Söhne Elnwins, geben eine genannte Unfreie als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 163.

Reg.: –

fol. 50^r. Eodem^a modo sub eodem censu Rûdolf et Rapot fratres, filíi Elnwini, tradunt famulam suam Elisabet ad aram s. Marie Niwenburch. Testes: Perhtolt, UIrich, Reinpreht, Chûnrat, Engilger, Ditricus lerrer^b et Wernhart^c.

^a Neue Zeile, Trennzeichen links. ^b Erster Buchstabe nicht ganz sicher. ^c Lâuft in die nächste Zeile rechts über.

744. (615)

Herr Heinrich von Waldsberg gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 163.

Reg.: –

fol. 50^r. Similiter^a dominus Hanricus^b de Waldesperch tradidit ad aram s. Marie Niunburc Fridericum ad censum V nummorum. Hoc testantur: Gerunch, Herman, Heinrich, Perhtolt, Liupolt, Mazil, Liupolt, Rudolf, Ruther.

^a Neue Zeile. ^b Danach Zeile wegen des Überlaufs der vorigen Notiz frei.

745. (616)

Herr Albero von Stalegg und sein Bruder Herr Otto gegeben zum Seelenheil der Mutter Vrouce ein Gut und drei Höfe in Tulln, die 3 sl jährlich abwerfen, und das Bergrecht zu 30 d unter der Bedingung, dass die Höfe zu ihren Lebzeiten der Schwester Elisabeth, die im Kloster ist, dienen.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 163 f.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus, quod dominus Albero de Stalek cum fratre suo domino Ottone ob remedium anime matris sue Vrouce eadem die, qua apud nos sepulta est, tradiderunt ecclesie Numburg predium in Tulln^b et tres curtes ibidem sitas, que persolvunt tres solidos, cum iure montis, quod perhcreht dicitur, quod XXXⁱ nummos reddit, ea eondicione, ut curtes sorori sue Elisabeth, que in clauastro est, deserviant, post obitum vero eius in usum cedat ecclesie. Hoc testantur: dominus Hugo de Aigen, Henricus de Stritwis, Meinhardus de Prunsperge, Chûnrat de Huslut, Wisint de Egenburg, Trutman span, Reinger de Hademarsdorf, Heinrich de Rukersdorf et plures alii. fol. 50^r.

^a *Neue Zeile.* ^b *Links von späterer Hand nochmals Tuuln.*

746. (617)

Kunigunde von Himberg gibt eine genannte Person als Zensualin zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 164.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 57 zu 1200/1216.

Noverint^a omnes, quod quedam Chûnigundis de Hintperch delegavit super aram sancte Marie in Niunburch Gerdrudam ad censum annuatim persolvendum quinque denariorum. Hoc testantur: Albero, Hartnit, Otto, Reinbertus in Widnich, Albertus. fol. 50^r.

^a *(Zufällig) neue Zeile, links D(ietricus) prepositus.*

747. (618)

*Herr Konrad von Rietenburg gibt aus Anlass des Begräbnisses seiner Frau Kunigunde in Anwesenheit seiner Söhne Konrad und Heinrich zwei Güter in *Neudorf.*

1195/1216

Ed.: FRA II/4 164.

Reg.: –

fol. 50^r. *Memorie^a posteriorum commendamus, quod dominus Chûnradus de Rietenberch, presens in deposicione uxoris sue domine Chunigundis, delegavit ad aram sancte M. Nivinburch duo predia Nivindorf, presentibus filiis Chunrado et Heinrico.^b*

^a *Neue Zeile.* ^b *Darunter von späterer Hand Niunsdorff.*

748. (619)

Jemand (aus Michelstetten?) schenkt eine genannte Famlie als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 164.

Reg.: –

Der Beginn dieser Spalte ist stark beschädigt, die Notiz in winziger Schrift. Ab Nr. 754 steht der Hinweis auf „Wi(sinto) prepositus“ (1216–1219), aber die Unsicherheit der Einordnung könnte bereits hier zutreffen. Es ist keine Rasur zu erkennen, obwohl der Text wie eingeflickt aussieht.

fol. 50^r. *Notum sit ... helsteten^a delegavit super aram sancte Marie ... quinque denariorum Offemiam cum filio^b ... et filiabus^c Gisila et Elizabeth et Chunradum ...^d testes sunt: Ulricus cholban et Albertus filius eius, ... Wichardus de Marchinstein, Ernsto ...^e de Michelstetin, Sifridus de Grifenstein, ... Albertus souman, Gotfridus artus, Herbordus ... perze.*

^a *HOFER, Multispektralanalyse (wie Einleitung Anm. 84) liest: Notum sit omnibus quod M(e)chtildis Michelsteten ...* ^b *Die Endung ist nicht mehr erkennbar.* ^c *Ein guter Vorschlag von FISCHER, FRA II/4, mit viel Phantasie nachzuvollziehen.* ^d *HOFER, Pp̄stliche Rerp̄s̄entation liest: quod quidam.* ^e *Davor noch ein Name.*

749. (620)

Ernst von Wi(enfurt?) gibt ein (anderes) halbes Lehen in ...

1195/1216

Ed.: FRA II/4 164.

Reg.: –

Ebenfalls stark beschädigt.

Notum^a etiam sit omnibus quod Ernsto de Wi ... tradidit super aram sancte Marie alterum dimidium beneficium in ... eorundem testium: Ulrico videlicet cholban et reliquorum. fol. 50^r.

^a *In der Zeile nach Trennzeichen in gleicher Schrift weiter.*

750. (621)

Wiker aus Passau gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 164.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 58 zu 1200/1216.

Notum^a sit omnibus, quod quidam Wikerus de Patavia ad aram s. Marie Nivnurch tradidit Marquardum ad census V denariorum. Hoc testantur: Diepoldus, Chunradus eninkel^b de Him(berg)^c, Walther in Widnik^d, Reinbertus cocus^e, Eppo, Wolfkerus cocus, Wernher calcifex^f, Purchardus, Englmarus^g. fol. 50^r.

^a *In gänzlich anderer, feierlich großer Buchschrift, die allerdings dann bei den Zeugennamen wieder kleiner und sehr unruhig wird, wenn es überhaupt dieselbe Hand ist.* ^b *Über der Zeile.* ^c *So versteht es FISCHER, FRA II/4, heute kaum nachvollziehbar.* ^d *Herkunft über der Zeile.* ^e *Über der Zeile, Lesung nicht ganz sicher, aber vgl. auch 671, 762 und 765.* ^f *Über der Zeile.* ^g *So liest FISCHER, FRA II/4, DIENST, Regionalgeschichte 265, ignoriert diesen Namen.*

751. (622)

Rudolf gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1195/1216?

Ed.: FRA II/4 164 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 59 zu 1200/1216.

fol. 50^r. Eodem^a modo sub eodem censu Rodolfus tradidit Rögerum ad aram s. Marie Nivnburch. Testes: Englburtus, Rögerus, ^buterque de Widnik^b, Ditricus ^cin Plintengaz^c, Marquardus, Hairicus, Hainricus, Haimo^d.

^a Neue Zeile. ^{b-b} Über der Zeile und über den Rand. DIENST, Regionalgeschichte 265, setzt fort: und andere Genannte. ^{c-c} Über der Zeile. ^d Bei den beiden Heinrich kaum lesbare Namenszusätze überschrieben (HOFER, Multispektralanalyse (wie Einleitung Anm. 84) liest beim zweiten: ?anger). Am Ende mindestens noch ein Name oder Namenszusatz, nicht mehr lesbar.

752. (623)

Hermann gibt eine genannte Person als Zensualen zu 3 d.

1195/1216?

Ed.: FRA II/4 165.

Reg.: –

fol. 50^r. Notum^a sit, quod Herman ... delegavit super aram sancte Marie Rūdolfum ... ^b ad censum trium denariorum annuatim. Huius rei sunt testes: — miles de Porz et frater eius Chunradus, Rudolfus — Hermannus, Sifridus, Herlip secundus.

^a Neue Zeile, links ein ungewöhnliches Trennzeichen. ^b FISCHER, FRA II 4, sieht hier de Chricendorf.

753. (624)

Gertrud von Wolfstal gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1195/1216

Ed.: FRA II/4 165.

Reg.: –

Hier steht zum letzten Mal links von gleicher Hand „D(ietricus) prepositus“. Trotz der Unregelmäßigkeiten könnte also alles davor auf dessen Amtszeit bezogen werden, wenn es nicht zuletzt Nachträge gäbe.

fol. 50^r. Notum^a sit presentibus et futuris, quod Gerdrudis de Wolfstal delegavit Heinricum servum eius annuatim ad censum quinque nummorum. Huius

rei testes sunt: Ulrich mulich, Trutman span, Marchwart servus ecclesie, plebanus de Neliub^b.

^a *Neue Zeile, neue Hand.* ^b *Mit anderer Tinte nachgetragen, FISCHER, FRA II/4, 311 schlägt vor, er sei Pfarrangehöriger.*

754. (625)

Herr Heinrich von Waldsberg gibt eine genannte Person als Zensualen zu 5 d.

1216/1219

Ed.: FRA II/4 165.

Reg.: –

Noverint^a omnes Christi fideles, dominum Heinricum de Walsperch delegasse super aram sancte Marie Heinricum singulis annis ad quinque numeros. Hoc testantur: Heinricus brenne, Liupoldus^b de Naglarn, Riwinus miles, Hertwich churzhals. fol. 50^r.

^a *(Zufällig) neue Zeile, rechts WI(sinto) (1216–1219).* ^b *Korrektur nach HOFER, Multispektralanalyse (wie Einleitung Anm. 84).*

755. (626)

Herr Bruno von Bisamberg gibt für sich, Wernhard und seine Söhne ein Lehen in (Groß-)Ebersdorf.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 165.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg 33.

Es besteht die Unsicherheit, ob der Hinweis auf „W praepositus“ sich auf Wisinto (1216/1219) oder auf Walther (1220/1224) bezieht. Bei Nr. 767 f. ist noch einmal ausdrücklich WI(sinto) verzeichnet. Vorsichtshalber setze ich daher bis auf Weiteres die Regierungszeiten beider ein, wenn nur „W“ verzeichnet ist.

Notum^a sit omnibus, quod dominus Pruno de Pusenperch ob remedium anime sue [et]^b Wernhardi cum eiusdem filiis tradidit ecclesie in Niwenburch beneficium Eberharsdorf^c. Hoc testantur: Ulricus de Rorbach, Meingozus de Pusenperch, Rudegerus de Mülbach, Ulricus mûlich, Perhtoldus de Ricendorf. fol. 50^r.

^a *(Zufällig) neue Zeile, recht W. prepositus. Links ein D und dann eine Rasur, möglicherweise ursprünglich auf D(ietricus) prepositus deutend.* ^b *Ergänzungsvorschlag FISCHERS, FRA II/4, den DIENST, Regionalgeschichte 256, aufnimmt.* ^c *Rechts von späterer Hand Eberhartsdorff.*

756. (627)

Hartnid von Ruppertsdorf gibt einen genannten Unfreien als Zensualen zu 5 d.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 165.

Reg.: –

fol. 50^r. Notum^a sit presentibus et futuris, quod Hertnidus de Ruprechtsoven^b delegavit super aram sancte Marie in Niwenburch Chunonem famulum suum ad quinque nummos. Huius rei testes sunt: Philippus vicarius suus, Henricus, Fridericus, Chunradus, Albero, Herbordus vulsach^c.

^a *In der Zeile weiter, rechts W. prepositus.* ^b *Lesung FISCHERS, FRA II/4, lautet Ruprechtsdisdorf, das wird vom HONB übernommen. Diese Lesung nach HOFER, Multispektralanalyse (wie Einleitung Anm. 84).* ^c *Als Name wäre Wlsach eher ungewöhnlich, während eine Interpretation als Beiname einfach ist.*

757. (628)

Berthold von Tulbing vermacht mit seiner Frau Helka einen Weingarten, wenn sie erbenlos sterben.

1220/1224

Ed.: FRA II/4 165 f.

Reg.:

Offenbar konnte FISCHER, FRA II/4, noch mehr lesen, als jetzt aufscheint. Das meiste ist aber nach seiner Vorlage zu erahnen. Die Schenker als Zeugen anzuführen – auch die Frau – ist ungewöhnlich.

fol. 50^v. Notum^a sit omnibus, quod quidam^b Perhtoldus de Tulbingen cum uxore sua Helka delegavit super aram sancte Marie vineam ea conditione, ut ipse et uxor sua fruantur ea quamdiu ipsi superstites fuerint. Si vero ipse sive ipsa post obitum non reliquerint heredem – non tamen adiunctis aliis^c uxoribus seu alienis maritis – predicta vinea in usum cedat ecclesie. Sin habuerint heredem, supradicta conditio effectum careat^d. Huius rei testes sunt: supra memoratus Perhtoldus et uxor sua, Liupoldus, Chalochus de —^e, Rudgerus, Ditricus, Rewinus, Enzchint, Rudolfus.

^a *Neue Seite, links W prepositus.* ^b *Unsicher.* ^c *Auf dieser Höhe links Spur eines roten Siegelwachspunktes.* ^d *Unsicher.* ^e *Diese beiden nach MARIAN, Studien 323 f., ev. nach Guntramsdorf; aber für Kadalhoch geht sich der Ort vom Platz her nicht aus. Auch HOFER, Päpstliche Repräsenulitispektralanalyse (wie Einleitung Anm. 84), konnte hier nicht weiterhelfen.*

758. (629)

Siegfried von Stronegg gibt mit seiner Frau Petrissa vier genannte Frauen mit ihrer Nachkommenschaft als Zensualinnen zu 2 d.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 166.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus, quod quidam Sifridus de Stranek et uxor sua Petrissa fol. 50^v. delegaverunt super aram sancte Marie in Niwenburch quatuor feminas cum omni posteritate ipsarum ad censum duorum nummorum, quarum nomina sunt hec: Gerdrudis, iterum Gerdrudis, Mahthilt, Chunigunt. Huius rei testes sunt: Liupolt de Owe, Rudger de Mülbach, Wernhart cocus, Marcwardus, Gotfrit, Ulrich.

^a *In der Zeile weiter, links W. prepositus.*

759. (630)

Kadalhoch von Katzelsdorf vermacht mit seiner Frau Hildegard ein Lehen in Drasenhofen.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 166.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 452.

Notum^a sit omnibus, quod quidam Chalohus de Chezlinstorf cum uxore sua fol. 50^v. Hiltgart tradidit beneficium post terminum vite utriusque Drehssenhoven^b. Huius rei testes sunt: Timo gweld, Pilgrimus de Eberstorf, Gotfrit, Ulricus, Chunrad, Rapot, Erb, Eberhart, Wernhart.

^a *In der Zeile weiter von der gleichen Hand, links W. prepositus.* ^b *Links von späterer Hand Drahsenhoffen.*

760. (631)

Heinrich, Pfarrer von Trautmannsdorf, vermacht mit Zustimmung seines Bruders Ulrich des Schwarzen einen Weingarten am Berg des Truchsess; bis dahin zinst Ulrich jährlich einen Karren Wein.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 166.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 60; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 451.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod quidam Heinricus plebanus fol. 50^v. de Trütmandorf cum consensu fratris sui Ulrici nigri delegavit super aram s.

Marie in Niwenburch vineam in monte dapiferi sitam eo pacto, ut quamdiu ipse plebanus et frater suus vixerit, predictam vineam possideant, post obitum vero ipsorum cedat in usus ecclesie; ipse vero Ulricus interim carradam vini persolvat. Huius rei testes sunt: Hartvicus amannus, Rüdgerus / de Mulbach, Wolfkerus in foro, Fridericus predicti montis amannus, Ulricus cholban, Wolfkerus filius ipsius, Heinricus de Rizindorf, Gerūnch de Zwetel, Wolfkerus de Widnich, Eberhardus, Fridericus, Meinhardus de Mürlinge, Gūntherus.

^a *Neue Zeile, neue Hand, links Trennzeichen und daneben W. prepositus.*

761. (632)

Ritter Wigbert und seine Frau Kunigunde mit ihrem Sohn Ulrich geben mehrere genannte Weingärten, die Siedlung Biedermannsdorf mit Bergrecht aus dem Besitz der Frau und einen Wald mit Wiese und einen Weingarten am Berg des Herrn Otto von Hacking.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 166 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 454.

fol. 50^v. Notum^a sit omnibus presentibus et futuris, quod quidam miles Wichprehtus et uxor sua Chunigundis cum filio suo Ulrico contulerunt ecclesie nostre pro remedio animarum suarum et parentum suorum nullo contradicente scilicet absoluta et libera tradicionem tale predium montem vinearum nomine Isingraben et alium qui dicitur Richengraben et villicationem Zohensundorf, in quo modo vinee site sunt, cum iure montis, quod uxor predicti Wikprehti Chunigundis, dum viveret, in suis redditibus habebat, et silvam, que vocatur Topil^b, et pratium quod adtinebat curiē suę supranominatę et vineam in monte domini Ottonis de Hekkinge sitam. Huius rei testes sunt^c.

^a *Neue Zeile, neue Hand mit Anklängen zur Urkundenschrift, bes. bei den Kürzungen, links in Zierschrift W. prepositus, über der Notiz von späterer Hand Wald topl.* ^b *Links noch einmal von späterer Hand Topl.* ^c *Dieser Satz könnte schon ein Nachtrag sein.*

762. (633)

Berthold brunner gibt eine genannte Unfreie als Zensualin zu 3 d.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 167.

Reg.: –

fol. 50^v. Notum^a sit omnibus, quod Perchtoldus prunnære delegavit Jüttam famulam suam super altare beate Marie in Niumburch ad censum trium denariorum

singulis annis, ut ipsa et omnis posteritas eius sit deinceps libera ab ipso. Huius rei sunt testes: Wolfkerus, Renprehtus chuchenmeister, Gerungus, Irnfridus, Chunradus priowe, Walther, Liupoldus, Wisinto.

^a Neue Zeile, links paragraphenförmiges Trennzeichen, Anfangsbuchstabe wie eine Initiale.

763. (634)

Berta von Tulln gibt einen Weingarten in Kahlenberg als Seelgerät für sich und ihren Sohn, der auf einer Pilgerfahrt gestorben ist.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 167.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 455.

Notum^a fieri cupimus tam presentibus quam futuris, quod quedam Perthade de Tulln ob remedium anime^b sue videlicet et filii sui in peregrinatione defuncti vineam quandam in Chalmperch sitam suo nullius alterius arbitrio subditam super aram sancte Marie in Niwenburch animo libenti tradidit, huius rei factum nullo sibi usurpante. Huius rei testes sunt: Hartwich chürzhals, Heinricus preenne, Ulrich de Leuben, Diepoldus, Heinricus leubsun^c, Chunradus mûlich, Albero enser, Ditricus carnifex, Herbordus de Michelsteten, Ulricus de Pirchenwart. fol. 50^v.

^a Neue Zeile, links in Zierschrift W. prepositus. ^b Davor Lücke wegen einer Rasur. ^c Auf Rasur.

764. (635)

Otto von Schleinbach gibt mit seiner Frau Kunigunde eine genannte Person aus Muckerau als Zensualen zu 5 d.

um 1216/1224

Ed.: FRA II/4 167.

Reg.: –

Eventuell als Nachtrag eingeflickt bzw. über der ersten Spalte der nächsten Seite.

Notum^a sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam de Sleinbach Otto nomine cum uxore sua Chunigundi delegaverit super aram sancte Marie in Niunburch quendam Eberhardum in Mukkerowe ad censum annuatim V denariorum. Hoc testantur: / Rapot^b vosche, Perhtolt vullær^c, Riwinus miles, Ulricus de Pirchinwart, Meinwart schikke, Liupolt.^d fol. 50^v–51^r.

^a In der Zeile nach Trennzeichen weiter, links W. prepositus. ^b Auf der neuen Seite mit einer Initiale beginnend ^c Lesung unsicher, FISCHER liest FRA II/4, W-ll-ar. ^d Mit einem Subscriptions-Zeichen (SS) am Ende.

765. (636)

*Ortolf von *Weltendorf und Gerung von Haugsdorf geben Heinrich im steinernen Haus nach Zahlung von 6 tl frei und nach seinem Willen als Zensualen zu 5 d.*

1216/1224

Ed.: FRA II/4 167 f.

Reg.: –

fol. 51^r. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum, quod quidam Ortolfus de Weltendorf et quidam Gerungus de Hugesdorf quendam Heinricum in lapidea domo pro VI talentis libertati donatum ipso annuente et petente altari sancte Marie in Niumburch cum omni posteritate sua ad censum V denariorum perpetuo delegaverunt, presente omni conventu Niumburgensi et testbus viris honestis, quorum hec sunt nomina: Hartwicus ammannus, Richwinus, Diepoldus, Heinricus de Rukerstorf, Hermannus, Rennpret cocus, Wolfker cocus, Meinwart schihke, Irnfrit decanus.

^a *Neue Zeile, links W mit Tilde als Kürzungszeichen.*

766. (637)

Der Pfarrer Herr Kadalhoch von Meisling gibt einen Weingarten und einen Hof mit einer Kapelle dort.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 168.

Reg.: –

fol. 51^r. Notificamus^a universitati Christi fidelium presentium et futurorum, quod dominus Chalhohus quondam plebanus in Mouzlicche nullo contradicente delegavit super altare sancte Marie in Niumburch vineam et curtim cum capella inibi sita. Huius rei testes sunt: Hartwicus Churzhal, Richwinus, Heinricus de Rukerstorf, Rudgerus de Mulbach et Rûdolfus filius eius, Perhtoltus chislinch, Perhtoldus filius eius, Diepoldus, Otto vorstar, Duringus, Herman gigeriz et Heinricus frater eius, Liupoldus de Augia, Heinricus incisor et Ulricus frater eius, Waltherus gastchnecht, Wisinto frater Hartwici.

^a *Neue Zeile, links W mit Tilde.*

767. (638)

Die edle Matrone Gertrud von Weierburg gibt durch die Hand Konrads von Inmerlæhe vier Lehen, deren eines sofort, die anderen drei nach ihrem Tod an die Kirche gehen.

1216/1219

Ed.: FRA II/4 168.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam nobilis matrona Gerdrudis nomine de Waigerberch sine omni contradictione per manum cuiusdam Chunradi de Inmerlæhe delegavit super altare sancte / Marie^b in Niumburch quatuor beneficia in Nuinhartstorf sita, quorum unum in presenti predictae ecclesie servitio eodem, quo eidem matrone servierat, subiacet, reliqua uero tria post obitum ipsius cedant in usum ecclesie. Hoc testantur: Poppo scolasticus, Hartwicus churzhal, Rudgerus de Mulbach, Diepoldus, Henricus de Rukerstorf, Herman gigeriz, Riwinus, Duringus, Ulricus de Liuben, Chunradus de Inmerlehe, Dietricus filius Ortolfi, Otto filius Prennonis, Ortolfus de Rukerstorf, Rudolfus filius Rudgeri.

fol. 51^r.

^a Neue Zeile, links WI(sinto). ^b Starke Feuchtigkeitsschäden, aber am Original ganz gut lesbar.

768. (639)

Herr Konrad von Rußbach, Pfarrer, bekommt, solange er lebt, zu dem Weingarten, den er schon vom Stift hat, noch einen dazu, den seinerzeit Meinward besaß, und delegiert einen, den er um eigenes Geld gekauft hat.

1216/1219

Ed.: FRA II/4 168 f.

Reg.: –

Notificamus^a cunctis Christi fidelibus, quod dominus Chunradus de Ruspach plebanus preter vineam, quam antea a conuentu Niumburgensi concessam habuerat, vineam, quam quidam Meinwardus tantum, quamdiu viveret, habuit^b, consensu totius ecclesie simili modo^c sibi soli ad tempus vite sue concessam suscepit; vineam^d unam, quam propria pecunia emerat, ut cum predictis duabus vineis in usum ecclesie perpetuo cederet, super altare beate Marie delegavit. Huius rei testes sunt: Herman gigeriz, Hertingus, Hugo de Liubes, Wichardus, Ulricus incisor, Chunradus de Pirboum, Hartwic ioculator, Eberhart, Wisinto, Hugo, Hartmannus.

fol. 51^r.

^a Neue Zeile, links WI(sinto). ^b Über der Zeile. ^c Diese beiden Worte rechts von gleicher Hand ergänzt. ^d Davor eine kleine Lücke, ein ut radiert.

769. (640)

Der Kustos Rudolf überlässt mit Zustimmung von Propst Wisint dem Förster des Herzogs Otto von Nussdorf ein Lehen mit Wald in Reynoldsberg zu Lebzeiten, für das er 6 sl jährlich zu Michaeli (29. 9.) zinst.

1216/1219

Ed.: FRA II/4 169.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 361.

fol. 51^r. Notum^a fieri cupimus cunctis Christi fidelibus, quod custos Rudolfus consentiente preposito Wisintone beneficium cum silva Reinoltsperge^b concessit Ottoni de Nuzdorf forstarario ducis tantum ad dies vite ipsius non heredibus^c suis ad [usum]^d, ut singulis annis de eo VI solidos persolvat custodi in die sancti Mychahelis. Huius rei testes sunt: Frumoldus, Wisinto prepositus, Ulricus stuhso, Meingozus scriptor, Wisnto scriptor.

^a Neue Zeile. ^b Von späterer Hand rechts wiederholt. ^c Rechts roter Siegelwachspunkt.

^d Sinnvolle Konjektur FISCHERS, FRA II/4; das Wort dürfte beim Zeilenwechsel vergessen worden sein.

770. (641)

Ernst, Ministeriale von Wienfurt (?), gibt ein Lehen in (Kaiser-)Ebersdorf für ein ewiges Licht am Marienaltar und leistet dafür jährlich ½ Pfund d.

1216/1224

Ed.: FRA II/4 169.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 260.

Hier ist auf weite Strecken der Lesung FISCHERS, FRA II/4, zu folgen, der vermutlich noch mehr sah und einiges aus dem Formular rekonstruiert hat.

fol. 51^v. Notificamus^a universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam ministerialis de Win — Ernsto nomine omni contradictione remota delegavit super altare sancte Marie Niumburch beneficium in Eberstorf situm ad illuminandam lampadem eiusdem altaris in perpetuum. Ob cuius delegationis — quamdiu vixerit predictum beneficium in potestate habebit et ei, quicumque custos ecclesie nostre fuerit, annuatim dimidiam denariorum^b libram^c persolvat. Huiusrei testes sunt: ipse Ernsto, qui delegavit, et filius fratris eius Heinricus de Michelsteten, Herman swabel, Wernhart smelzar, Rûdil de Wienna, Pilgrim de Niumburch, Heinric de Wolfkerstorf, Herbordus de Michelsteten.

^a Neue Seite, links ein Großes C als Trennzeichen und daneben W prepositus. ^b Über der Zeile. ^c Diese Vermutung FISCHERS, FRA II/4, durchaus nachvollziehbar.

771. (642)

*Die edle Matrone Williburg von Kierling gibt als Seelgerät für ihren Sohn Rudolf, der im Stift begraben liegt, für ein ewiges Licht am Marienaltar ein Lehen in *Breitenfeld.*

1216/1224

Ed.: FRA II/4 169.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 48 zu 1220/1224.

Innotescat^a cunctis Christi fidelibus in perpetuum, quod quedam nobilis matrona de Chirchlingen Williburgis^b nomine pro remedio anime filii sui Rūdolphi apud nos sepulti ad illuminandam lampadem perpetuo beneficium Praitenvelde^c altari beate Marie Niumburch delegavit. Huius rei testes sunt: Henricus de Chirchlingen filius ipsius, Otto de Planchenstein, Dietricus de Cricendorf, Henricus servus ipsius, Harmūt de Werdarn, Herbordus de Michelsteten. fol. 51^v.

^a *Links Trennzeichen und W prepositus.* ^b *Das i aus e verbessert.* ^c *Links von späterer Hand Praitenvelde.*

772. (643)

Kunigunde gibt mit ihrem Mann Eberhard einen genannten Unfreien mit seiner Nachkommenschaft als Zensualen zu 5 d.

1220/1225

Ed.: FRA II/4 169 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 456 zu um 1200.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod quedam Chunigunt cum viro suo Eberhardo obtulerunt famulum suum Liupoldum super altare sancte Marie in Niumburch ad censum V nummorum cum omni posteritate sua. Huius rei testes sunt: Pilgrimus de Ebersdorf, Hugo de Hutzintal, Dietmarus de Mukkerowe, Henricus frater Diepoldi, Rudolfus / de Geizrukke, Rapot, Diepolt, Herman gigriz, Henricus de Rukkersdorf, Ortolfus de Rukkersdorf. fol. 51^v.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen.*

773. (644)

Gundaker de villa gibt eine genannte Person mit ihrer Nachkommenschaft als Zensualen zu 5 d.

1220/1225

Ed.: FRA II/4 170.

Reg.: –

Die Datierung erschließt sich lediglich aus dem Zusammenhang.

fol. 51^v. Similiter^a notificamus, quod Gundakarus de villa obtulit sancte Marie Niumburch quendam Heinricum cum omni posteritate sua ad censum V^e numerorum. Huius rei testes sunt: Herman gigritz, Albero enser, Heinricus in domo lapidea, Heinricus Swevus, Heinricus de Rukkersdorf, Rüdil servus.

^a (Zufällig) neue Zeile, gleiche Hand, links Trennzeichen wie ein Q.

774. (645)

Konrad von Rosenburg gibt anlässlich der Aufnahme seiner Tochter Adelheid ins Kloster eine Siedlung in Bruderndorf.

1220/1225

Ed.: FRA II/4 170.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 369 zu um 1220.

fol. 51^v. Noverint^a universi, quod Chunradus de Rosenberch in susceptione filie sue Alheidis in claustrum pari consensu liberorum suorum, qui presentes aderant, obtulit super altare sancte Marie Niumburch villicationem Prūdirdorf^b sitam cum suis appenditiis. Hoc testantur: Heinricus de Swinstic, Rapot de Prounsperch, Chunradus de Lengenfelt, Albertus de Wetzilindorf, Hugo de Swinstic, Albertus de Tya filius Heidenrici, Meinhart de Swinstic, Ditricus de Sewarn, Reingerus de Hadmarsdorf, Heinricus de Rükkersdorf, Wisint de sancto loco, Wisint amannus, Marquardus ecclesiasticus.

^a Neue Zeile. ^b Links von späterer Hand Pruederdorf.

775. (646)

Tuta, die Frau Heinrichs des Bayern, vermachte einen Weingarten in Bisamberg und zahlt bis zu ihrem Tod 30 d.

1220/1225

Ed.: FRA II/4 170.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg 34 zu 1220/1230; Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 368 zu um 1220.

Auffallend ist die große Zahl an geistlichen Zeugen, die alle einen Bezug zu Klosterneuburg haben müssten.

Notum^a sit universis Christi fidelibus, quod Tūta uxor Heinrici Bawari vīneam in Busenberc sitam super altare sancte Marie delegavit et ipsa sub censu XXX^{ta} denariorum eandem vineam ad tempora vitę suę tantum possidebit. Hoc testantur: Adilolt, Walchun de Crotendorf, Berwart de Stadelowe, Eber et Walther de Halpentowe, Rudiger de Ringelinsse, Rūdfold; Cunradus, Ulricus, Diepoldus, Reinpertus de Ruspach, Valchensteine, Stadelowe, Asparn plebani¹; Lútfriidus presbiter, Hertwicus, Reinhardus, Heinricus phisicus, Heinricus et Ortolfus milites de Ruegersdorf, Dietricus, Otto, Heinrich, Rupertus et alíi quam plures. fol. 51^v.

^a *Neue Zeile, links kleines Trennzeichen.*

¹ Die Pfarrer sind lt. DIENST, Regionalgeschichte 257 Konrad von Rußbach, Ulrich von Falkenstein, Diepold von Stadlau und Reinbert von Asparn.

776. (647)

Gertrud übergibt sich selbst als Zensualin zu 2 d.

um 1220

Ed.: FRA II/4 171.

Reg.: –

Dieser Zinssatz begegnet erst spät, z. B. bei Nr. 758 (1216/1224).

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod Gerdrudis, cum esset libera, se ipsam tradidit super aram beate Marie virginis ad censum duorum denariorum annuatim, teste Kyslingo et alíis quam pluribus. fol. 52^r.

^a *Auf der Seite davor unten zwei Zeilen frei, hier etwas unförmiges Trennzeichen am Beginn der Seite.*

777. 778. (648)

Dietrich Häsiber hat am Hof von Ardagger bekannt, er habe sich selbst als Zensuale zu 3 d übergeben. Seine Frau Berta wird nach einem schweren Konflikt mit Heinrich von Laa, Sohn des Wiener Bürgers Bernold, auf Vermittlung Pfarrer Herbords gegen Zahlung von 2 tl ebenfalls Zensualin, sie zu 2 d. Die Kinder folgen je nach Geschlecht ihren Eltern.

1220/1225

Ed.: FRA II/4 171.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 367 zu um 1220.

fol. 52^r. 777. Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Ditricus hæsiber in curti beate Margarete Ardachær pertinenti constitutus, cum liber esset, instinctu^b divino simul et proprio motus arbitrio se ipsum optulit ad altare beate et semper virginis Marie in Nivenburg ad censum trium denariorum singulis annis, quem ipse solvet quoad vixerit et filí eius et omnis progenies ipsius post eum omni tempore.

778. Uxor vero ipsius Perhta nomine, cum a quodam Heinrico de Ló, Pernoldi civis Winnensis filio, de proprietate sollicitaretur, in tantum, quod etiam captivitatem per eius violentiam incurrisset, interventu Herbordi tunc plebani liberari meruit tali conditione, ut prefata Perhta predicto Heinrico de Ló duo talenta solveret et eandem predictus plebanus loco Heinrici sepe memorati de Ló ad altare beate virginis censualem duorum denariorum singulis annis delegaret. Que omnia suis locis et temporibus studiose peracta sunt. Censum quoque predictæ mulieris omnis successionis eorum femineus sexus cum nupserint et deinceps si forte viduate fuerint quamdiu vixerint persolvere debebunt. Cuius rei testes sunt: Herbordus plebanus, Heinricus decanus, Chalochus canonicus de Ardacher, Sintram aurifex, Chunrat muleich, Durinch venator, Ulrich de Liûben, Rappoto vosso, Heinricus de Rukersdorf, Otto de Alpiltau et alí plures.

^a Neue Zeile, Trennzeichen links. ^b Verbessert, wohl wegen eines Tintenpatzens am Anfang.

779. (649)

Berta aus (Wiener-)Neustadt gibt einen Weingarten in Struneperge.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 171.

Reg.: –

fol. 51^r. Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod Bertha de nova civitate vi-neam in Struneperge sitam super altare sancte Marie in Newenburc manu potenti delegavit. Huius rei testes sunt: Wichardus faber, Hainricus lapicida,

Chunradus tacil, Gotscalcus, Hainricus milchetophe, Hainricus geuman, Ulrich Pazoware. Hec autem acta sunt tempore Chunradi colstan prepositi.

^a *Neue Spalte, neue Zeile, links im Schriftspiegel Trennzeichen; hier wieder Feuchtigkeitschaden, aber ganz gut lesbar.*

780. (650)

*Der edle Ministeriale Ulrich von Wolfkersdorf gibt durch die Hände seiner Söhne Ulrich, nochmals Ulrich und Wernhard, seiner Frau Berta und seiner Tochter Gertrud zwei Lehen in *Ödenbrunn, die jährlich 2 tl einbringen.*

1226/1228

Ed.: FRA II/4 172.

Reg.: –

Ulrich starb am 16. April 1228. FISCHER, *Schicksale 2 182 Nr. 35.*

Omnibus^a Christi fidelibus tam futuris quam presentibus intimandum utile fol. 52^r.
duximus, quod Ulricus nobilis ministerialis de Wolfkersdorf per manus filiorum suorum Ulrici, item Ulrici, Wernhardi et uxoris sue Berthe et filie sue Gerdrūt delegavit ecclesie sancte Marie in Niwenburch duo beneficia in Odenbrunne^b, que solvunt eidem ecclesie annuatim duo talenta denariorum. Huius rei^c testes sunt: Herman, Poto de Steten, Rudiger von Wolfkersdorf, frater eiusdem Ulrici, Abreht von Wecelndorf, Fridrich von Ulricheschirche, Ottmar scribe de sancta Agatha, Ulrich de Azenbruk, Ulrich von Troutmanesdorf, Wernhart von Dobra, item Poto von Steten, Liupolt flans, Wolfchanch^d flans, Bertholt von Eiwanstal, Marquart von Niwenburch, Ditrich scherphinch, Alber von Ricendorf, Wisent von Egenburch, Ditrich von Dobra, Chunrat von Dobra, Diprant von Albrehtesdorf.

^a *Neue Zeile, Trennzeichen links.* ^b *Rechts von späterer Hand Otenbrun.* ^c *Über der Zeile.* ^d *Geht über den Schriftspiegel hinaus.*

781. (651)

Diepold von (Ober-)Gänserndorf bestimmt, dass das Stift jährlich zu Michaeli (29. 9.) 12 d Bergrecht eines Weingartens bekommt, den Gisela jüngst von Walchun gekauft hat.

1227/1238

Ed.: FRA II/4 172.

Reg.: –

Notum^a sit omnibus, quod quidam Diepoldus de Gensterndorf disposuit fol. 52^r.
pro remedio anime sue, ut singulis annis in festo Michahelis dentur eccle-

sie Neumburgensi XII denarí percreit de quadam vinea, quam nuper emit quedam Gisila a quodam Walchuno. Quicumque autem eandem vineam habuerit, dabit eosdem denarios dicto tempore et non tenebitur iuri montis interesse. Testes sunt: Wisinto, Leutwinus decanus, Dyepoldus, Rudigerus, Walchunus.

^a Neue Zeile, neue Schrift, daher ev. Ergänzung, Trennzeichen links.

782. (652)

Herr Konrad von Kranichberg gibt seinem Diener Heinrich die Freiheit und übergibt ihn in Anwesenheit des Propstes Konrad und des Kapitels zum Dienst ohne Zins dem Stift.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 172 f.

Reg.: –

fol. 52^v. Notificamus^a tam presentibus quam futuris, quod dominus Chunradus de Chranperge in die omnium sanctorum famulum suum Heinricum libertati donatum presente Chunrado preposito omnique capitulo super altare s. Marie obtulit, non ad persolvendum aliquem censum, sed perpetuo ibi servitutum^b. Huius rei testes sunt: idem Chunradus, qui predictum famulum obtulit, totumque fratrum capitulum, Chunradus de Aransperge, Perhtoldus weghûphil, Heinricus rûste, Chûnradus mûlich, Heinricus prentil, Wisinto amannus, Herbordus equus^c, Heinricus iudex, Otto magister cellarí, Rudwínus in foro.

^a Neue Seite, kleine Initiale, starker Feuchtigkeitsschaden. ^b Links von späterer Hand nochmals perpetuo servitutum. ^c FISCHER, FRA II/4, deutet an, es könnte auch eques gemeint sein. Als Titel kommt das aber hier nicht vor.

783. (653)

Frau Jutta von Rietenburg gibt in Anwesenheit des Propstes Konrad und des Kapitels ein Lehen in Sasendorf, das 2 tl abwirft.

1226/1257 September 1

Ed.: FRA II/4 173.

Reg.: –

Diese Notiz ist mit einer Tinte geschrieben, die durch die Feuchtigkeit nicht zerrann.

fol. 52^v. Notum^a sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod domina Jutta de Ritenburhc in die sancti Egidíi tradidit beneficium Seyserdorf^b, presente

preposito Chunrado omnique capitulo super altare s. Marie, non ad persolvendum quicquam nisi duo talenta. Huius rei testes sunt: Hainricus de Ūtendorf filius magistri cellarí, Rŭdlo, Rŭdwinus, Wisinto amannus, Wisinto perhcmagister, Rŭdolf scherfinhc, Chunradus wagener, Chunradus preu et alíi quam plures.

^a *Kleiner Abstand, links Trennzeichen.* ^b *Links von späterer Hand Seisersdorf.*

784. (654)

Rudger ræt und seine Frau Hildegard geben zu Mariae Geburt (8. Sept.) 9 tl, die zum Ankauf eines Weingartens im Kahlenbergerdorf verwendet werden sollen.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 173.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 618 zu um 1240.

Notum^a sit universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Rudgerus ræt et Hiltigart uxor eius in nativitate beate Marie virginis dederunt^b VIII talenta pro remedio anime eorum ad solvendam vineam in Chalinperhc. Huius rei testes sunt: Lutvinus decanus, Ulricus celerarius, Hainricus de Radŭn, Hainricus de Ebergozzing, Walther camerarius, Ditrihc ammanus, Wisinto de sancto loco et alíi quam plures. fol. 52^v.

^a *Neue Zeile, links Trennzeichen, Beginn dann leicht eingerückt, weiter links in Zierschrift prepositus C(hunradus).* ^b *Danach zwei Zeichen getilgt.*

785. (655)

Grimo von Freistadt und sein Sohn Sigihard delegieren den Sohn Rudger (zum Eintritt?).

1226/1238

Ed.: FRA II/4 173 f.

Reg.: –

Die sonst nicht seltene Arenga ist hier ungewöhnlich; vgl. zu diesem Motiv hier Nr. 795 und z. B. BUB I Nr. 68 nach einer Passauer Urkunde, Passauer Regesten 786.

Ea^a que aguntur in tempore, ne labantur cum tempore, testimonio litterarum solent roborari. Notificamus igitur universis Christi fidelibus, quod Grimo de Vreistat et filius eius Sigihardus libere cum consensu omnium consanguineorum suorum delegaverunt Rudgerum filium suum^b super altare sancte Marie in Niumburch, proximo sabbatho post diem sancti Martíní, et fol. 52^v.

hoc sub preposito Chunrado et Liutwino decano^c et Hainrico hospitalense et camerario Walthero. Huius rei testes sunt: Otto de Ottenstæin et Hunel de Tulna spismæister, maister cellerarií Otto et filius eius Ottricus, Durinus venator et Fridericus de^d Chricendorf, Ulricus niger, Rudwinus vuller, Hainricus de Ricendorf, Hainricus de Rukkerstorf, Albero de Veuhta, Hecelo de Walpuhc, Hainricus de Lozperhc, Chunradus gener Mundani et ipse Mundan, Mærchelo filius Sighardi, Ulricus chelner, Wisinto de sancto loco et Ortolfus consubrinus eius, Ūlricus de Leuben, Guntherus ruffus, Hainricus maritus Helche et Fridericus vitrarius et Waltherus^e filius eius et alíi quam plures.

^a *Neue Spalte.* ^b FISCHER, *Schicksale 314 denkt an einen Dienstmann.* ^c *Hier mitten im Text rote Siegelwachsspur.* ^d *Das de ist über der Zeile ergänzt.* ^e *Beim Anfangsbuchstaben Verschreibung.*

786. (656)

Heinrich, Sohn des Magisters Rudolf, stiftet ½ Pfund jährlich zu Martini (11. Nov.) vom Anteil an einem Weingarten.

1226/1232

Ed.: FRA II/4 174.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg 35 zu 1220/1230.

Sowohl Formular als auch Schrift sind ungewöhnlich.

fol. 52^v. Notum^a sit omnibus presens scriptum legentibus, quod ego Heinricus, Rũdolfi magi[stri] filius, ex testacione patris et arbitrio proprio in remedium animę meę censum annum libre dimidie vovi me daturum de quarta parte vinee in festo Martini, et eundem censum persolvēt, ad quemcumque predictę partis successio devolvetur. Quod si presumptione vel negligentia prescripto termino census debitus persolutus non fuerit, custos Nivnburgensis monasterii in usus suos rediget partem vinee supradictę. Huius rei testes sunt: Fridericus decanus, Chunradus de Lilienvelde, dominus Perengerus, Ortolfus de Pusenperge, Wisinto de Egenburch, Reingerus de Hadmarsdorf, Heinricus de Rizendorf, Gundoldus Zveteler, Gerungus Zveteler, Heinricus de Rukersdorf, Heinricus prentel, Ortolfus de Rukersdorf, Chunradus wagner, Hugo valager, Ulricus niger, Perliub.

^a *In der Zeile weiter, gänzlich andere Hand, die auch „moderner“ aussieht.*

787. (657)

Heinrich von Breitenlee verpflichtet sich, zu Georgi (24. April) 30 d von einem Lehen zu zahlen.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 174.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 457 zu vor 1230.

Diese Notiz wurde mit kleiner Schrift eingeflickt. Die ao-Umlaute sind interessant. KUPFER (frdl. Auskunft): Da sich ein Heinrich von Rohrbach in fix datierten Urkunden aus den Jahren 1248 und 1249 nachweisen lässt, dürfte es sich um eine Eintragung aus der Amtszeit Propst Konrads (1226–1257) handeln.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod quidam Heinricus de Praotlech^b racione cuiusdam beneficii se in triginta denariis annuatim in festo beati Georii persolvendis obligavit censualem, eo vero decedente, idem beneficium comparatum ad ecclesiam sancte Marie in Niunburch libere pertinebit. Huius rei testes sunt: dominus Wernhardus de Naterbach^c, dominus Heinricus de Raorbach, Ditricus villicus de Pircheinwart et alii quam plures viri nominati.^d fol. 52^v.

^a Neue Zeile. ^b FISCHER, FRA II/4, liest Praintlech. ^c Lesung unsicher, man könnte auch Hasbach lesen ^d Ganz unten auf der Seite in der Mitte der Spalte Perhta; eine solche kommt bei 796 (Ergänzung von gleicher Hand) vor.

788. (658)

Herr Albert von Werd gibt den Schwaben Heinrich als Zensualen zu 5 d.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 174.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Kierling 57 zu 1230/40.

Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod dominus Albertus de Werde delegavit super aram sancte Marie quendam Hæinricum Suevum annuatim pro censu V denariorum persolvendo. Huius rei testes sunt: Hugo, Perhtolt chellermaister, Dietricus ammanus, Rudwinus, Fridericus de Chirechlinge, Gerunch, Sindram. fol. 53^r.

^a Neue Seite, kleine Initiale, vermutlich gleiche Hand wie Nr. 783.

789. (659)

*Wernhard von Bisamberg gibt mit Einverständnis seines Bruders Poppo anlässlich des Begräbnisses von deren Bruder Bruno, Chorherr in Klosterneuburg, eine Hufe in *Hetzelsberg für dessen Seelenheil.*

1226/1246

Ed.: FRA II/4 174 f.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg Reg.38 zu 1230/40.

Das obere Datum ergibt sich aus dem Todesjahr der Herzogin, KUPFER, Weinviertel 77.

fol. 53^r. Sciant ^a universi presentem lecturi paginam, quod ego Wernhardus de Pusinperg de consensu fratris mei Popponis in depositione fratris nostri Prunonis Niwenburgensis ecclesie canonici mansum unum in Ezilsperg libere contuli dicte ecclesie ob remedium anime fratris nostri. Ut autem hec delegatio rata permaneat et inconvulsa, duxi eam subscriptis testibus roborandam, quorum nomina hec sunt: Theodora ducissa et capellani eius Pabo, Andreas, Herbordus, Siboto, Ulricus de Chernæbrun, Sifridus de Melch, Dietmarus de Rorbach, Hainricus de Rukkersdorf, Hainricus de Rorbach, Englbertus de Rukkersdorf, Rudolfus de Rukkersdorf, Rudolfus de Pirchnwart, Aloldus de Porsinprunne, Hainricus prentel, Chunradus de Smida et Wintherus frater suus.

^a (Zufällig) neue Zeile, links C-förmiges Trennzeichen, darunter C(onradus) prepositus.

790. (660)

Herr Kadalhoch von Hohenstein gibt eine Hufe in Stripfing und einen Hof in Inzersdorf.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 175j.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 458 zu vor 1230.

fol. 53^r. Noverit ^a presens etas et futura Christi fidelium posteritas, quod dominus Kalhochus de Hohinstæin libere contulit ecclesie beate Marie ob remedium anime sue mansum unum in Struphing et curtim in Ymzinsdorf. Et ut hec delegatio rata permaneat, subscriptis testibus duximus eam roborandam, quorum nomina hec sunt: Ūlricus de Wehing, Chalhochus de Tulbing, Otto de Riede, Hainricus de Hetzmansdorf, Engelbertus de Rukkersdorf et Ortolfus frater suus, Gundoldus cocus, Ūlricus mundanus.

^a Neue Zeile, kleine Initiale.

791. (661)

During gibt einen Weingarten im Gastein (Klosterneuburg).

1226/1257

Ed.: FRA II/4 175.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Bisamberg Reg. 39 zu um 1250.

Omnibus^a presentem paginam inspicientibus volo innotescere, quod ego Thuringus vineam in Gastein sitam ecclesie Niwenburgensi ob remedium anime mee tradidi deservendam. Quod ut ratum permaneat, cedulam hanc testibus subscriptis volui roborari. Quorum nomina sunt: Prunricus, Henricus de Ebergozzingen, Ortolfus de Pusenperge, ^bPerngerus de Drezingen ammannus, Reingerus trufelo, Chisline, Humbelo, Henricus de Lizze, Henricus hubesch, Dens, Wolfudo coram hospitali, Rapoto, Hoelzel^b. fol. 53^r.

^a Neue Zeile, Trennzeichen links. ^{b-b} Korrekt in der zweiten Spalte weitergeschrieben, von FISCHER, FRA II/4, irrtümlich zur nächsten, nachgetragenen Notiz gezogen. Am oberen Rand dieser Spalte ein H.

792. (662)

Dietrich von Zwentendorf und seine Frau Kunigunde versprechen jährlich 5 sl und 10 d zu geben.

1226/1257?

Ed.: FRA II/4 175.

Reg.: –

Text in winziger Schrift, ähnlich Nr. 787, am Ende der Spalte nachgetragen, die Zeugen, die FISCHER, FRA II/4, hierherstellt, gehören der Schrift nach zur vorigen Notiz.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam vir nomine Ditricus de Zwentendorf et uxor sua Chunigundis voverunt se daturus annuatim super altare sancte Marie quinque solidos et X denarios. fol. 53^r.

793. (663)

Ulrich von Wehing gibt als Rekompensation für Schädigungen eine Siedlung in Rupperstal.

1226/1257, ev. bald nach 1231

Ed.: FRA II/4 176.

Reg.: –

Diese Notiz wird gewöhnlich mit den Schwierigkeiten zu Beginn der Herrschaft Herzog Friedrichs II. zusammengebracht, auch von REICHERT, Landesherrschaft 10 und 17; vgl.

FRA II/3 106 über die Verwüstungen durch die Kuenringer; vgl. schon VANCSA, Geschichte 460–463.

fol. 53^r. Notum^a sit tam presentibus quam futuris, quod ego Ulricus de Wehingen ecclesie Niwenburgensi in recompensationem dampnorum multorum, que ei intuli, villicationem in Rûpolstal sitam contuli possidendam. Huius rei testes sunt: Chûnradus, Nicolaus, Ortoľfus de Griffenstein, Wernherus, Hecilo, Kadoldus orphanus, Chærlingus, Chunradus de Crumpach. Sigelochus de Pirboum, Engelbertus de Rukkersdorf, Dietmar de Rorbach capellanus de Hasenekke, Heinricus filius domini Kadoldi de Pougarten, Ulricus wezitzel^b, Dietricus schin.

^a Trennzeichen links. ^b Vgl. den Wezitzel von 794.

794. (664)

Heinrich der Richter gibt einen Weingarten.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 176.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 459 zu vor 1230.

fol. 53^r. Universi^a presens scriptum lecturi sciant, quod ego Heinricus iudex vineam ecclesie sancte Marie contuli et, ne quis donum hoc hebetare adtemptet, presentem paginam subscriptis testibus roboravi, quorum nomina sunt: Heinricus de Portz, Heinricus de Eichowe, Fridericus de Chritzendorf, wezitzel^b Ūlricus filius Liubmanni, Purchardus de Wienna, Hugo, Heinricus de Lizze, Wernhardus, Rûdigerus wesche, Gerungus officialis, Hærtwicus præntes, Oertwin.

^a Neue Zeile, gleiche Schrift, kleines Trennzeichen links. ^b Vgl. den Ulricus wezitzel Nr. 793.

795. (665)

Hugo von Mühlendorf gibt eine Hufe in Riedental, die jährlich 4 tl zinst.

1226/1246

Ed.: FRA II/4 176.

Reg.: –

Vgl. die Arenga bei Nr. 785.

fol. 53^r. Que^a geruntur in tempore, ne cum processu dilabantur temporis, scripture memoria perennantur. Hinc est, quod universitati omnium innotescere volo,

me Hugonem de Mũlichsdorf mansum in Rietental^b annuatim IIII^{or} talenta^c servicíi persolventem ecclesie sancte Marie contulisse. Ne ergo huic dationi aliqua suboriri posset calumpnia, presens scriptum subaratis testibus confirmavi, quorum nomina sunt: Theodora ducissa, Liupuldus, Reimpertus, Wernherus, Ekkehardus capellani ducisse, Otto de Stalekke, Aloldus de Wissen, Otto valchenær, Chũnradius priuo, Rũdelo magister curie.

^a Neue Zeile, gleiche Schrift, kleines Trennzeichen am Rande. ^b Noch einmal von späterer Hand am Rande. ^c Wohl denarii gemeint, die Summe wäre sonst viel zu hoch.

796. (666)

Herr Ulrich der Esel gibt zu Mariae Reinigung (Lichtmess, 2. Feb.) vier genannte Personen aus Engersdorf als Zensualen zu 4 d.

1226/1257?

Ed.: FRA II/4 176 f.

Reg.: –

Das könnte wieder eine Ergänzung sein wie Nr. 787 und 792. Die Notiz ist schwer beschädigt, so dass teilweise der Lesung FISCHERS, FRA II/4, gefolgt werden muss. KUPFER, Weinviertel 276 Anm 2419, weist darauf hin, dass Pabo erst nach 1248 Kustos war (SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe Nr. 16, vgl. hier Nr. 9, 11 und 811) und die Aufzeichnung daher aus nachbabenbergischer Zeit stammt.

Noverit^a quisque fidelis, quod dominus Ulricus Asinus quatuor personas de Engelrichstorf, Perhtam^b videlicet Diemudim, Alcheidim, Fredericum super altare beate virginis pro remedio anime sue delegavit, ea ratione, quod semper cum omni sua posteritate censuali iure singulis annis solvere teneantur quatuor denarios, et hoc in purificatione sancte Marie facientes. Huius testes sunt: dominus Pabo custos, dominus Rudegeros, dominus Ortolfus, dominus Otto, item dominus Otto, dominus Ulricus, magister hospitem dominus Ulricus de Niundorf, et híi canonici; layci vero testes sunt: Perchtolt ... wart, Luipolt, Heinrichus, Wolfker, Dietmar, Albreht granter, Herbort et alii quam plures. fol. 53r.

^a Links deutliches Trennzeichen. ^b Dieser Name steht unter Nr. 787.

797. (667)

Berta die Weberin gibt ein halbes Joch von einem Weingarten in der Gschwendt.

1239/1253

Ed.: FRA II/4 177.

Reg.: DIENST, Regionalgeschichte, Weidling 62 zu 1229/1240.

Dies ist das letzte Blatt der Lage; hier beginnt eine ganze Serie von lokalen Betreffen; ev. gehört Ulrich der Esel auch schon dazu.

fol. 53^v. Notum^a sit universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Perhta weberinn ob remedium anime sue contulit sancte Marie in Niwenburch dimidiam partem iugeris vinee sue in loco qui dicitur Geswent. Huius rei testes sunt: Arnoldus decanus, Wernherus custos, Chûnradus filius Nithardi, Ditricus plebanus de Drezing, Ditricus ammannus, Fridericus calci-fex, Trûdlo in Augea, Richardus in Widnik.

^a *Am Rand ganz blass Ch(onradus) prepositus, ev. Spur eines ganz abgeplatzten Siegelwachspunktes.*

798. (668)

Ekkerich der Fütterer gibt mit seiner Frau Heilika einen Weingarten in Biedermannsdorf, sie selbst vermacht noch einen zweiten mit Haus und allem Zubehör.

1239/1253

Ed.: FRA II/4 177.

Reg.: –

Die Umgebung und die Zeugenschaft von Dekan Arnold weisen die Schenkung in die Zeit Propst Konrads.

fol. 53^v. Notificamus^a tam presentibus quam futuris, quidam Ekkericus fûterer cum coniuge sua Heilka pro remedio animarum suarum tradiderint ecclesie sancte Marie in Niwenburch vineam quandam in Zohinsunsedorf sitam; insuper predicta coniux ipsius Heilka post obitum suum alteram vineam cum domo et omnibus que habet predictae ecclesie donavit. Huius rei testes sunt: Arnoldus decanus, Heinricus de Ebergozinge, Ulricus stûbechnaige, Heinricus chramer, Herbordus frater Altmanni, Rudbertus carnifex frater ipsius, Slifperger, Heizindorfær.

^a *Neue Zeile.*

799. (669)

Adelheid die Zwettlerin gibt mit ihrem Sohn einen Weingarten in Wingrabe.

1239/1248

*Ed.: FRA II/4 177 f.**Reg.: –*

Notum^a sit universis Christi fidelibus, quod quedam matrona nomine Alheidis Zwetlaringerin et filius eius Albero contulerunt ecclesie Niwenburgensi vineam Wingrabe sitam ob remedium animarum suarum et omnium parentum suorum. ^bHuius rei testes sunt: Chûnradus prepositus, sub quo istud testamentum factum est, Arnoldos decanus, Prunricus, Albertus de Swans, Ulricus de Gnandorf, Diepoldus camerarius, Heinricus custos, Wernherus et alii de conventu fratrum; laici Ditricus ammanus, Gerungus amannus hospitalensis, Heinricus institor, Herbordus maritus predictae mulieris, maritus Sidlinne, Slifperger, Rudbertus carnifex, frater ipsius Rudberti Meinwardus magister curie et alii quam plurimi^c.

fol. 53^v.

^aNeue Zeile, Initiale, ganz links und blass Ch(onradus) prepositus. ^bDeutlicher Tintenwechsel. ^cNoch angefügt rechts in der Zeile darunter.

800. (670)

Gottfried von Neusiedel mit dem Beinamen Liebmann vermacht für sein und seiner Frau Richeza Seelenheil ein halbes (Berg-)Recht von einem Weingarten in der Laimgrube.

1226/1257

*Ed.: FRA II/4 178.**Reg.: –*

Noscant^a universi, qui^b presentem scriptum legerint, quod quidam Gotfridus super Niusidil cognomine libman pro remedio anime uxoris sue Richeza et anime sue obtulit super altare sancte Marie in Niwenburch dimidium ius vineę site super Laimgrube^c, ita tamen, ut ipso vivente predictam vineam habeat, post obitum vero ipsius libere et absolute cedat ecclesie supra dicte. Ut autem hec delegatio rata habeatur, testibus / subscriptis roboramus, quorum nomina sunt: Arnoldus decanus, Heinricus custos de Ebergozingen, Wernherus hospitalensis, Gerungus amannus in ospitali, Chunradus hofmaisters sun, Meinwardus magister curie, Heinricus Heizndorfær, Albero gener Meinwardi, Libman mûrator^d, Heinricus filius Gerungi ammanni in ospitali.

fol. 53^v.

^aNeue Zeile, die nicht ganz ausgefüllt wird wegen des Überlaufs der vorigen Notiz. Links C(onradus) prepositus. ^bÜber der Zeile. ^cLinks von späterer Hand Laymgrueb. ^dVerbessert aus mûrator.

435

801. (671)

Werner von der engen Straße nach St. Martin hin gibt für sein, seiner Frau, seines Sohnes und aller Verwandten Seelenheil einen Weingarten an der weiten Straße, der nach dem Tod der Frau und des Sohnes an das Stift fallen soll.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 178.

Reg.: –

fol. 53^v. Notum^a sit universis Christi fidelibus, quod quidam Wernherus in arcta strata versus sanctum Martinum obtulit domui sancte Marie ob remedium anime sue et uxoris et filii sui et omnium parentum suorum vineam quandam sitam retro amplam stratam sub tali forma, ut vivente uxore et filio predicta vinea ipsis cedat, post obitum vero utriusque libere et absolute in potestatem Niwenburgensis ecclesie redigatur. Huius donationis testes sunt: Heinricus custos de Ebergozinge, Wernherus ospitalensis, Reimbertus plebanus sancti Martini, zechmaister Albret, Alrammus cives de Niwenburch trans Danubium, Ratoldus gener Ybfarií^b, Ditricus pintar.

^a Eine Zeile frei, links C(onradus) prepositus, wobei das C nicht ganz sicher ist. ^b Sic.

802. (672)

Haward, Sohn Hermanns von Muckerau, gibt ein genanntes Mädchen als Zensualin zu 5 d, jährlich zu Mariae Geburt (8. Sept.) zu zahlen.

1239/1257

Ed.: FRA II/4 178 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 460 zu vor 1230.

fol. 53^v. Notum^a sit omnibus tam presentibns quam futuris, quod Hawardus filius Hermanni de Mukarowe delegavit quandam puellam nomine Tutam super altare beate virginis Marie ita quod singulis annis in nativitate sancte Marie debet solvere V denarios censuales. Huius rei testes sunt: Chunradus prepositus, Heinricus de Ebirgöezinge, Waltherus qui tunc fuit custos, Ortolfus de Greifinstein, Gotfridus de Rorbah, Hartwicus, Rudlo de Hiezinge, Heinricus scolaris domini Waltheri.

^a Neue Zeile, Trennzeichen links.

803. (673)

Ulrich der Esel gibt die Witwe des Schneiders Herrn Eberans als Zensualin zu 5 d.

1226/1257?

Ed.: FRA II/4 179.

Reg.: –

Die Zeugen sind offenbar alle Chorherren.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod fol. 53^v.
Ulricus asinus legavit super altare beate virginis Perchtam viduam sartoris
domini Eberani taliter, quod semper cum omni sua posteritate V denarios
singulis annis solvere debeat censuales. Testes sunt: dominus Ulricus de-
canus, dominus Ulricus de Poumburch, dominus Ortolfus de Griffensteyn,
dominus Henricus de Rorbach et alii quam plures.

^a *Neue Zeile, kleine Schrift wie zuvor bei Nr. 796 u. a.*

804. (674)

*Pilgrim von Pöllau (?) erwirbt 8 ½ Lehen der Herren von Streitwie-
sen/Raschala und Otto von Stallegg und gibt sie für einen Zins von 80 d
zu Georgi (24. April) an das Stift.*

1226/1257?

Ed.: FRA II/4 179.

Reg.: –

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Pilgrimus de Polan fol. 53^v.
VIII beneficia, nonum dimidium, apud dominum de Streitwesen et de
Raschenlo^a, ^bet apud dominum Ottonem de Staleckke^b comparavit, libere
proprietae eorundem ad servicium LXXX denariorum in die sancti Georii
^caltari sancte Marie delegatae^c. Testes sunt: dominus Ulricus decanus, do-
minus Ulricus de Poumburch et totus conventus, dominus Ditricus officialis,
dominus Wisinto, Rudgerus magister curie et alii quam plures.

^a FISCHER, *FRA II/4*, liest Rastenberg. ^{b-b} *Mit Verweiszeichen unten von gleicher Hand*
ergänzt. ^{c-c} *Mit Verweiszeichen unten von gleicher Hand ergänzt.*

805. (675)

Kunigunde, die Tochter Heinrichs, gibt sich selbst als Zensualin zu 3 d, zu zahlen zu Mariae Himmelfahrt (15. August).

1226/1257?

Ed.: FRA II/4 179.

Reg.: –

Damit beginnt die letzte Seite mit verschiedenen Nachträgen, die in einer Spalte beginnen, aber dann seltsam schräg geraten. Die ersten beiden Notizen sind rechts und unten mit einer Zierleiste gerahmt, darüber am Blattrand gibt es eine nicht deutbare Zeichnung, rechts von der Spalte oben im freien Raum das Wort „Rom“.

fol. 54^r. Notum sit cunctis fidelibus; quod Chunigundis ^afilia Heinrichi ^a, cum esset libera, ad aram beate Marie se tradidit ad persolvendum annuatim census trium denariorum in assumptione beate Marie virginis.

^{a-a} Über der Zeile nachgetragen.

806. (676)

Kunigunde, die Tochter Leopolds von Behamreut, überließ ihrem Mann Heinrich von Otik, dem Sohn Gundolds, einen Acker in Tresdorf, der 2 d dient.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 179.

Reg.: –

fol. 54^r. Quidam Hainricus de Othtik filius Gundoldi per uxorem suam habet agrum custodie Gebsdorf situm, qui solvit duos nummos; quem ei contulit uxor sua Chûnegûndis, filia Leupoldi de Peheimrûtte. Testes: Hadmarus, Eberger, Reinher, Chunradus calcifex, Churat smit, Fridericus cinsmeister, filius cinsmeister Fridericus, Pertholdus chûntter, Rudolf seruus custodis, Heinrich tofphe, Fridericus frater eiusdem Heinrichi de Othik.

807. (677)

Abgabenliste von fünf Höfen in Heiligenstatt: ½ tl und 10 d und einen obulus je Dienst, Tagewerk, Festgabe und 18 als ŵrgedinge.

(?)

Ed.: FRA II/4 179.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte Wiens 461 zu vor 1230.

Zum besseren Verständnis vgl. die nächste Aufzeichnung über Grinzing von gleicher Hand.

Ad^a sanctum locum serviunt custodie Niwenburch quinque chûrtes medium talentum et X denarios et obulum¹ pro dinst et tagewerch et wisode et decem et octo pro ŵrgedinge. fol. 54^r.

^a Darüber ein mit der freien Hand gezogener Strich.

¹ FISCHER, *FRA II/4*, 318 deutet das als ½ d bzw. einen Heller. Das stimmt aber nicht mit der Liste für Grinzing (Nr. 808) überein.

808. (678)

Abgabenliste von Grinzing: Die Lehen bringen 10 sl als Dienst, die Höfe 76 d. Beide geben 27 d als Festgabe zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Außerdem zinsen sie 54 d als Tagewerk und 80 d für das fûorgedinge, außerdem zinst der Hof Wisintos zu St. Michael (in Heiligenstadt) 3 sl und 10 d.

(?)

Ed.: FRA II/4 180.

Reg.: –

Vgl. die Anmerkungen zur vorhergehenden Liste für Heiligenstadt.

In^a Grinzingen sunt quatuor beneficia et quinque curtes. Beneficia serviunt decem solidos et decem denarios ze dinst et curtes serviunt septuaginta sex denarios ze dinst. Beneficia autem cum curtibus serviunt XXVII^{tem} denarios ze Wisode et ceteris^b festis in natali, in pascha, in pentecostes. Serviunt vero quinquaginta IIII^{or} denarios ze tagewerch et octoginta denarios ze fûrgedinge, preter curiam Wisintonis apud sanctum Mychahalem, que solvit tres solidos et decem denarios. fol. 54^r.

^a Darüber ein mit der freien Hand gezogener Strich. ^b Lesung der Abkürzung nicht ganz sicher.

809. (679)

Albero und seine Frau Gisela verkauften mit Zustimmung von Herrn Otto von Schleinz einen Weingarten an Heinrich Pinter (oder Binder), von dem jährlich zu Michaeli (29. 9.) 20 d zu zahlen sind. Bei einem weiteren Verkauf zahlen der Verkäufer 20 d, der Käufer 10.

1239/1253

Ed.: FRA II/4 180.

Reg.: –

Die Schrift ist sehr blass, so dass ich der Lesung FISCHERS, FRA II/4, folge, die aber gut nachvollziehbar ist. Die Schrift geht weit über den Spiegel einer Spalte hinaus, aber nicht über das ganze Blatt.

fol. 54^r. Sciant omnes tam presentes quam futuri, quod Albero et uxor sua Gisla vendiderint quamdam vineam Heinrico pinter, consensu domini Ottonis de Sleuniz, ita quod ecclesie beate virginis XX denarios de ipsa vinea reddat ^ain festo sancti Michachelis ^aannis singulis et persolvat pro remedio animarum suarum ecclesie nostre censum devote huiusmodi delegantes. Quandocumque vero vinea predicta venditur, vendens XX denarios et emens eandem X denarios nostre debet ecclesie similiter exhibere. Testes sunt: dominus Arnoldus decanus, dominus Heinricus de Ebergassingen, dominus Ulricus de Gnannendorf, dominus Hetzlo, dominus Ortolfus, dominus Otto de Arnsparg, dominus Otto magister infirmorum, dominus Ditricus officialis, Fridericus rufus, Ulricus snaider, Liupoldus in strata cecarum, Ulricus ibidem, Herbort ibidem, Ebenner chrelle, Rinbertus ibidem, Liupoldus notarius et alii quam plures; hec per manum Ortolfi veller et camerarii fratrum suorum et voluntatem optimam singula contigerunt.

^{a-a} Die Zeitangabe rechts ergänzt.

810. (680)

Hugo der Fasszieher kauft bei Heinrich von Leis ein Grundstück und zinst davon 4 d jährlich.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 180.

Reg.: –

fol. 54^r. Hugo vazzilier comparavit apud Henricum de Leitze aream unam, ad servendum nobis IIII^{or} denarios annis singulis de eadem.

811. (681)

Dietrich von Zwentendorf kaufte ein Gut in Ravelsbach, delegiert es an das Stift und wird jährlich zu Georgi (24. April) 10 d zahlen.

1226/1257

Ed.: FRA II/4 180 f.

Reg.: Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 462 zu vor 1230.

Jeder dieser Einträge geht ein Stückchen weiter über die theoretische Spaltengrenze hinaus. Auffällig ist, dass zuletzt immer mehr Zeugen aus dem Konvent kommen.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod ego Ditricus de Zwentendorf emi unum predium apud Gerungum de Ranfotspach^b et legavi illud super aram beate virginis sub hac forma^c, quod ego debeo X denarios in festo sancti Georgii de eodem annis singulis exhibere ob salutem anime mee et meorum parentum omnium defunctorum. Huius rei testes sunt: dominus Ulricus decanus, dominus Ulricus de Paumburch, dominus Ulricus magister hospitum, dominus Pabo custos, dominus Rudgerus de Wienna, dominus Heinricus pirchanus, dominus Ulricus Asinus, Hertvicus gener magistri curie et alii quam plures. fol. 54^r.

^a Die Schrift ähnelt wieder der von 796 u. a. ^b Die Vermutung FISCHERS, FRA II/4, 318, es handle sich um Ravelsbach, wird dadurch verstärkt, dass gerade auf diesem letzten Blatt v und f mehrmals vertauscht sind. Die Lesung ist eindeutig so. ^c Über der Zeile.

812. (682)

Gerung von Schärding (?) hat für einen Weingarten im Klosterneuburger Fellergraben 12 d und nicht mehr zu zinsen.

(?)

Ed.: FRA II/4 181.

Reg.: –

Der letzte Eintrag.

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, quod Gerungus de Scherdingen debet altari beate virginis XII^m denarios deservire de quadam vinea constituta in Gastei sita Velwengraben, quam idem G. dicto altari ad huiusmodi censum legavit perpetuo et non amplius persolvendum. fol. 54^r.

Registrum^b privilegiorum a prepositorum manu assignata^c. fol. 54v.

^a Die Schrift ähnelt wieder der von 796 u. a., also Mitte 13. Jahrhundert. Rechts von der Notiz probatio penne. ^b Auf der Rückseite senkrecht, z. T. in der Entschlüsselung FISCHERS, FRA II/4, 181 und 318. ^c Links unten, ebenfalls senkrecht, nochmals privile und dann ein Tintenpatzen.

Verzeichnisse und Register

Das Digitalisat der Quelle, eine deutsche Übersetzung sowie ein digitales Personen- und Ortsregister mit weiteren Ergänzungen sind unter <https://www.stift-klosterneuburg.at/forschung/traditions-codex> abrufbar.

1. Quellen- und Literaturverzeichnis

1.1 Ungedruckte Quellen

Stiftsarchiv Klosterneuburg

Klosterneuburger Traditionsbuch
Chronik des Stiftsarchivars Willibald LEYRER

Stiftsbibliothek Klosterneuburg

Officium Capituli (Kapiteloffiziumsbuch)

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen (NRW), Abteilung Westfalen

Fürstbistum Paderborn, Urkunden
Traditiones Meinweri (einzelne Pergamentblätter), 1015–1036

1.2 Gedruckte Quellen

Heinrich APPELT (Hg.), *Diplomata regum et imperatorum Germaniae*, Bd. 10/1–5: Die Urkunden Friedrichs I. (MGH DF I./1–5, Hannover 1975–1990).

Guido M. BERNDT (Hg.), *Vita Meinweri episcopi Patherbrunnensis – Das Leben Bischof Meinwerks von Paderborn*. Text, Übersetzung, Kommentar (MittelalterStudien des Instituts zur Interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens 21, Paderborn 2009).

Trad. Freising: Theodor BITTERAU (Hg.), *Die Traditionen des Hochstifts Freising*, Bd. 2: 926–1283 (Quellen und Erörterungen zur Bayerischen und deutschen Geschichte NF 5, München 1909).

Harry BRESSLAU, Hermann BLOCH, Robert HOLZMANN u. a. (Hg.), *Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 3, Die Urkunden Heinrichs II. und Arduins* (MGH DH II, Berlin ²2001).

Harry BRESSLAU und Paul KEHR (Hg.), *Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 5, Die Urkunden Heinrichs III.* (MGH DH III, Berlin ²1957).

Passauer Regesten: Egon BOSHOFF (Hg.), *Die Regesten der Bischöfe von Passau*, Bd. 1: 731–1206 (München 1992).

Trad. Formbach: Eva CHRAMBACH, *Die Traditionen des Klosters Formbach* (Diss. Univ. München 1983).

1. Quellen- und Literaturverzeichnis

- Trad. Reichersberg: Codex Traditionum Monasterii Reichersbegensis, in: Erich TRINKS (Hg.), Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Bd. 1: Saalbücher (Wien 1852) 273–420.
- BUB I = Heinrich FICHTEAU, Erich ZÖLLNER (Bearb.), Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Bd. I: Die Siegelurkunden der Babenberger bis 1215 (PIÖG III/1 (Wien 1950).
- BUB II = Heinrich FICHTEAU, Erich ZÖLLNER (Bearb.), Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Bd. II: Die Siegelurkunden der Babenberger und ihrer Nachkommen von 1216 bis 1279 (PIÖG III/2, Wien 1955).
- BUB IV/1 = Heinrich FICHTEAU, Heide DIENST (Bearb.), Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Bd. IV/1: Ergänzende Quellen 976–1194 (PIÖG III/4/1, Wien 1968).
- BUB IV/2 = Heide DIENST, Christian LACKNER (Bearb.), Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Bd. IV/2: Ergänzende Quellen 1195–1287 (PIÖG III/4/2, Wien 1997).
- Peter CSENDES (Hg.), Die Rechtsquellen der Stadt Wien (FRA III/9, Wien–Köln–Graz 1986).
- Heinrich August ERHARD (Hg.), Regesta Historiae Westfaliae accedit Codex Diplomaticus. Die Quellen der Geschichte Westfalens begleitet von einem Urkundenbuche I bis 1125 (Münster 1847, Neudruck Osnabrück 1972).
- FRA II/4: Maximilian FISCHER, Codex traditionum ecclesiae collegiatae Claustroneoburgensis: continens donationes, fundationes commutationesque hanc ecclesiam attinentes ab Anno Domini 1108 usque circiter 1260 (FRA II/4, Wien 1851).
- Johann FRAST (Hg.), Liber fundationum monasterii Zwetlensis: Das „Stiftungen-Buch“ des Cistercienser-Klosters Zwetl (FRA II/3, 1851 Wien).
- Adalbert Franz FUCHS (Hg.), Monumenta Germaniae Historica. Necrologia Germaniae, Bd. 5: Dioecesis Pataviensis (Austria inferior) (MGH Necr. 5, Berlin 1913).
- Trad. Göttweig: Adalbert FUCHS (Hg.), Die Traditionsbücher des Benediktinerstiftes Göttweig (FRA II/69, Wien–Leipzig 1931).
- Trad. Garsten: Siegfried HAIDER (Hg.), Die Traditionsurkunden des Klosters Garsten. Kritische Edition (QIÖG 8, Wien–München 2011).
- John Barrie HALL, Katharine S. B. KEATS-ROHAN (Hg.), Ioannis Saresberiensis, Metalogicon (Corpus Christianorum, Continuatio Medievalis 98, Turnhout 1991).
- Friedrich HAUSMANN (Hg.), Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 9, Die Urkunden Konrads III. und seines Sohnes Heinrich (MGH DKd III., Wien–Köln–Graz 1969).
- Trad. Passau: Max HEUWIESER (Hg.), Die Traditionen des Hochstifts Passau (Quellen und Erörterungen zur Bayerischen und deutschen Geschichte 6, München 1930).
- Trad. Gars: Heiner HOFMANN (Hg.), Die Traditionen, Urkunden und Urbare des Stiftes Gars, (Quellen und Erörterungen zur Bayerischen und deutschen Geschichte NF 31, München 1983).
- Peter Christian JACOBSEN (Hg.), Die Quirinalien des Metellus von Tegernsee (Mittelateinische Studien und Texte 1, Leiden–Köln 1965).
- UB St. Pölten: Josef LAMPEL (Hg.), Urkundenbuch des Chorherrnstiftes St. Pölten, 2 Bde. (Wien 1891/1901).
- Klaus LOHRMANN, Ferdinand OPLL, Regesten zur Frühgeschichte von Wien (Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte. Sonderreihe der Wiener Geschichtsblätter, 10, Wien–München 1981).

1.3 Literatur

- Urbar A von 1258: Vinzenz Oskar LUDWIG (Hg.), Das älteste Urbar des Stiftes Klosterneuburg, in: JbKl 5 (1913) 187–257.
- Monumenta San. Nicolaitana (Monumenta Boica 4, München 1765) 213–400.
- Hermann REICHERT (Hg.), Das Nibelungenlied. Text und Einführung (Berlin–Boston 2017).
- Joachim RÖSSL (Hg.), Liber Fundatorum Zwetlensis Monasterii, „Bärenhaut“ (Codices Selecti 73, Graz 1981).
- Ferdinand SCHÖNSTEINER, Die kirchlichen Freiheitsbriefe des Stiftes Klosterneuburg. Urkundensammlung mit rechtlichen und geschichtlichen Erläuterungen (JbKl NF 7/2, Wien 1916).
- Vita Altmanni: Wilhelm WATTENBACH (Hg.), Vita Altmanni episcopi Pataviensis (MGH SS 12, Hannover 1856) 226–243.
- Chronicon pii marchionis: Wilhelm WATTENBACH (Hg.), Chronicon pii marchionis (MGH SS IX, Hannover 1851) 609–612.
- Wilhelm WATTENBACH (Hg.), Continuatio Claustroneoburgensis (MGH SS IX, Hannover 1851) 607–624.
- NÖUB Vorausband: Maximilian WELTIN (Hg.), unter Mitarbeit von Dagmar WELTIN, Günter MARIAN und Christina MOCHTY-WELTIN, Urkunde und Geschichte. Niederösterreichs Landesgeschichte im Spiegel der Urkunden seines Landesarchivs (Vorausband des Niederösterreichischen Urkundenbuchs, St. Pölten 2004).
- NÖUB I: Maximilian WELTIN (Hg.), unter Mitarbeit von Dagmar WELTIN, Günter MARIAN und Christina MOCHTY-WELTIN, Niederösterreichisches Urkundenbuch, Bd. 1: 777–1076, (PIÖG 8/I, St. Pölten 2008).
- NÖUB II: Maximilian WELTIN (Hg.), unter Mitarbeit von Dagmar WELTIN, Günter MARIAN und Christina MOCHTY-WELTIN, Niederösterreichisches Urkundenbuch, Bd. 2: 1078–1158 (PIÖG 8/II, St. Pölten 2013).
- NÖUB III: Roman ZEHETMAYER (Hg.), unter Mitarbeit von Markus GNEISS, Sonja LESSACHER, Günter MARIAN, Christina MOCHTY-WELTIN, Dagmar WELTIN, Niederösterreichisches Urkundenbuch, Bd. 3: 1156–1182 (PIÖG 8/III, St. Pölten 2017).
- Hartmann Joseph ZEIBIG (Hg.), Urkundenbuch des Stiftes Klosterneuburg (FRA II/10 u. 28, Wien 1857/1868).

1.3 Literatur

- Herbert Erich BAUMERT, Georg GRÜLL, Burgen und Schlösser in Oberösterreich 2, Innviertel und Alpenvorland (Wien 1985)
- Ernst BEZEMEK, Willibald ROSNER (Hg.), Schönkirchen-Reyersdorf: Eine Ortskunde (Schönkirchen-Reyersdorf 1994).
- Klaus BIRNGRUBER, *et duo milites proprii eius*. Eine vergessene Baumgartenberger Traditionsnotiz zur Geschichte des hochmittelalterlichen Adels in Österreich, in: MIÖG 120 (2012) 397–404.
- Klaus BIRNGRUBER, Die Urkunden des Klosters Waldhausen bis 1332, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 22 (2011) 7–174.
- Karl BRUNNER, Zur Herkunft der Kuenringer, in: MIÖG 86 (1978) 291–309.

1. Quellen- und Literaturverzeichnis

- Karl BRUNNER, Die Zwettler „Bärenhaut“. Versuch einer Einordnung, in: Hans PATZE (Hg.), *Geschichtsschreibung und Geschichtsbewußtsein im späten Mittelalter (Vorträge und Forschungen 31, Sigmaringen 1987)* 647–662.
- Karl BRUNNER, Herzogtümer und Marken. Vom Ungarnsturm bis ins 12. Jahrhundert (Österreichische Geschichte 907–1156, Wien ²2003).
- Karl BRUNNER, „Manager der Reform“. Hartmann, zuletzt Bischof von Brixen, in: *Woht Christus in uns? Suche und Versuche. Festschrift zum 25-jährigen Amtsjubiläum von Propst Maximilian FÜRNSINN (Herzogenburg 2004)* 164–176.
- Karl BRUNNER, Damen, Frauen, Mägde. Akteurinnen in den Klosterneuburger Traditionen, in: *JbKl NF 23 (2019)* 100–125.
- Karl BRUNNER, Leopold, der Heilige. Ein Protrait aus dem Frühling des Mittelalters (Wien–Köln–Weimar 2009)
- Rudolf BÜTTNER, Die Ministerialen von Lengbach unter Ottokar und den ersten Habsburgern, in: *JbLkNÖ 44/45 (1978/1979)* 405–426.
- Peter CLASSEN, Gerhoch von Reichersberg. Eine Biographie, mit einem Anhang über die Quellen, ihre handschriftliche Überlieferung und ihre Chronologie (Wiesbaden 1960).
- Falko DAIM, Gerhard REICHHALTER, Karin KÜHTREIBER, Thomas KÜHTREIBER (Hg.), *Burgen Weinviertel (Wien 2005)*.
- Jürgen DENDORFER, Von Edelfreien zu Grafen. Zu den Grafen von Hohenburg auf dem Nordgau, in: *Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 68/1 (2005)* 353–391.
- Heide DIENST, Marktplatz und Stadtwerdung. Die Neuburger Handels- und Handwerker-siedlung (= Korneuburg) von ihrer ersten schriftlichen Erwähnung bis zur Entstehung des Landgerichtes, in: *Unsere Heimat 54 (1963)* 175–185.
- Heide DIENST, Babenberger-Studien. Niederösterreichische Traditionsnotizen als Quellen für die Zeit Markgraf Leopolds III. (Wiener Dissertationen aus dem Gebiet der Geschichte 7, Wien 1966).
- Heide DIENST, Dominus Sintram Leopoldi ducis ministerialis. Zur Frühgeschichte eines Landgerichtes in Niederösterreich, in: *Unsere Heimat 44 (1973)* 101–112.
- Heide DIENST, Tradition und Realität. Quellenkritische Bemerkungen zu frühen Kuenringern, in: *JbLkNÖ NF 46/47 (1980/81)* 40–97.
- Heide DIENST, Niederösterreichische Pfarren im Spannungsfeld zwischen Bischof und Markgraf nach dem Ende des Investiturstreites, in: *Mitteilungen des österreichischen Staatsarchivs 34 (1981)* 1–44.
- Heide DIENST, Traditionsbücher: Editionsprobleme, Inhaltsanalysen und EDV-Einsatz am Beispiel der Klosterneuburger Traditionen, in: Peter BECKER (Hg.), *Datennetze für die Historischen Wissenschaften? Probleme und Möglichkeiten bei Standardisierung und Transfer maschinenlesbarer Daten (Graz 1987)* 51–62.
- Heide DIENST, Regionalgeschichte und Gesellschaft im Hochmittelalter am Beispiel Österreichs (MIÖG Ergbd. 27, Wien–Köln 1990).
- Heinz DOPFSCH, Die steirischen Otakare. Zu ihrer Herkunft und ihren dynastischen Verbindungen, in: Gerhard PFERSCHY (Hg.), *Das Werden der Steiermark. Die Zeit der Traungauer (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 10, Graz–Wien–Köln 1980)* 75–139.
- Heinz DOPFSCH, Klöster und Stifte, in: DERS., Hans SPATZENEGGER, *Geschichte Salzburgs. Stadt und Land, Teilbd. I/2: Das Mittelalter (Salzburg 1981)* 1002–1053.

1.3 Literatur

- Heinz DOPSCH, Liechtenstein – Herkunft und Aufstieg eines Fürstenhauses. Aus der Arbeit an einem Forschungsprojekt, in: Arthur BRUNHART (Hg.), Bausteine zur liechtensteinischen Geschichte. Vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Studien und studentische Forschungsbeiträge, Teilbd. 2 (Zürich 1999) 7–67.
- Heinz DOPSCH, Die Länder und das Reich. Der Ostalpenraum im Hochmittelalter, mit Beiträgen von Karl BRUNNER und Maximilian WELTIN (Österreichische Geschichte 1122–1278, Wien ²2003).
- Heinz DOPSCH, Art. Sighardinger (Sieghardinger, Sigehardinger), Adelssippe in Bayern und Österreich, Grafen im Chiemgau und Salzburggau, von Tengling, Marquartstein, Burghausen, Schala, Peilstein, Reichenhall, Mörle und Kleeberg, in: NDB 24 (Berlin 2010) 399 f.
- Anna M. DRABEK, Die Waisen. Eine niederösterreichisch-mährische Adelsfamilie unter Babenbergern und Přemisliden, in: MIÖG 74 (1966) 292–332.
- Anton EGGENDORFER, Marktgemeinde Grabern, in: Ernst BEZEMEK, Willibald ROSNER (Hg.), Vergangenheit und Gegenwart. Der Bezirk Horn und seine Gemeinen (Hollabrunn 1993) 557–602.
- Joachim EHLERS, Otto von Freising. Ein Intellektueller im Mittelalter. Eine Biographie (München 2013).
- Patricia ENGEL, Die Restaurierung des Klosterneuburger Traditionsbuches, in: JbKl NF 22 (2015) 335–348.
- Helmuth FEIGL, Geschichte des Marktes und der Herrschaft Trautmannsdorf (Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich 20, 1974).
- Helmuth FEIGL, Der Besitz der Kuenringer zu Groß-Schweinbarth, in: JbLkNÖ NF 46/47 (1980/81) 188–212.
- Sabine FELGENHAUER-SCHMIEDT, Thomas KÜHTREIBER, Der ländliche Raum im Mittelalter. Zugänge und Perspektiven der österreichischen Mittelalterarchäologie, in: Beiträge zur Mittelalterarchäologie 29 (2013) 219–230.
- Heinrich FICHTENAU, Das Urkundenwesen in Österreich vom 8. bis zum frühen 13. Jahrhundert (MIÖG Ergbd. 23, Wien–Köln–Graz 1971).
- Heinrich FICHTENAU, Probleme des Klosterneuburger Traditionsbuches, in: Beiträge zur Mediävistik. Ausgewählte Aufsätze, Bd. 2 (Stuttgart 1977) 180–193.
- Maximilian FISCHER, Merkwürdige Schicksale des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg, 2 Bde. (Wien 1815).
- Gottfried Edmund FRIEß, Die Herren von Kuenring (Wien 1874, Ndr. 2014).
- Hans FROMM, Klaus GRUBMÜLLER (Hg.), Konrad von Fussesbrunnen, Die Kindheit Jesu (Berlin 1973).
- Franz GALL, Die ‚Herzoge‘ von Mödling, in: Archiv für österreichische Geschichte 120 (1953) 3–44.
- Rudolf GEYER, Münze und Geld, Maß und Gewicht in Nieder- und Oberösterreich, in: Alfred Francis PRIBRAM (Hg.), Materialien zur Geschichte der Preise und Löhne in Österreich (Veröffentlichungen des Internationalen wissenschaftlichen Komitees für die Geschichte der Preise und Löhne. Österreich 1, Wien 1938) 85–128.
- Markus GNEISS, Milites et clientes. Studien zu sozialen Gruppenbildungsprozessen innerhalb der (rittermäßigen) Klientel der Kuenringer vom 12. bis zum 14. Jahrhundert (Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich 44, St. Pölten 2023).

1. Quellen- und Literaturverzeichnis

- Albrecht GREULE, Deutsches Gewässernamenbuch. Etymologie der Gewässernamen und der zugehörigen Gebiets-, Siedlungs- und Flurnamen (Berlin–Boston 2014).
- Jacob GRIMM, Wilhelm GRIMM (Hg.), Deutsches Wörterbuch, 16 Bde. (Leipzig 1854–1961).
- Siegfried HAIDER, Studien zu den Traditionsbüchern des Klosters Garsten (MIÖG Ergbd. 52, Wien–München 2008).
- Siegfried HAIDER, Zur Rechtsstellung von Frauen im Lichte der Garstener Traditionsnotizen (12./erste Hälfte 13. Jahrhundert), in: MIÖG 122 (2014) 1–21.
- Siegfried HAIDER, Die Streitfälle des Klosters Garsten um tradierte Güter. Lebensordnungen im Spiegel von Traditionsnotizen, in: Andreas SCHWARCZ, Katharina KASKA (Hg.), Urkunden – Schriften – Lebensordnungen. Neue Beiträge zur Mediävistik (VIÖG 63, Wien–Köln–Weimar 2015) 213–227.
- Viktor von HANDEL-MAZZETTI, Die Vögte von Perg. Ergänzungen und Nachträge zu Stülz' Abhandlung „Über die Vögte von Perg“ in Chmels „Österreichischer Geschichtsforscher“ II. (1841), in: Jahresbericht des Museum Francisco-Carolinum 70 (1912) 123–154.
- Viktor von HANDEL-MAZZETTI, Die Herren von Schleunz in Niederösterreich und ihre Beziehungen zum Lande ob der Enns, in: Jahrbuch der k. k. heraldischen Gesellschaft „Adler“ NF 23 (1913) 1–88, 188–192.
- Jeffrey F. HAMBURGER, Christina JACKEL, Eva SCHLOTHEUBER (Hg.), Wir Schwestern. Die vergessenen Chorfrauen von Klosterneuburg (Wien 2024).
- Gerhard HASENHÜNDL, 1135: *Holerbrunnen et Willolvisdorf*, in: JbLkNÖ NF 85 (2019) 39–76.
- Alexander HECHT, Überlegungen zu einem hochmittelalterlichen Traditionsbuch. Der Liber delegacionum aus Reichersberg am Inn, in: Christoph EGGER, Herwig WEIGL (Hg.), Text – Schrift – Codex. Quellenkundliche Arbeiten aus dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG Ergbd. 35, Wien–München 2000) 91–122.
- Hedwig HEGER, Das Lebenszeugnis Walthers von der Vogelweide. Die Reiserechnungen des Passauer Bischofs Wolfger von Erla (Wien 1970).
- Paul A. HEROLD, Die Herren von Seefeld-Feldsberg. Geschichte eines (nieder-)österreichischen Adelsgeschlechtes im Mittelalter (Studien und Forschungen aus dem NÖ Institut für Landeskunde 27, St. Pölten 2000).
- Wolfgang HILGER, Mödling und Melk. Zur Geschichte der Pfarre Mödling in den Babenbergerzeit, in: JbLkNÖ NF 42 (1976) 129–151.
- Michael HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Herren von Polsenz zu Hals und Griesbach zur Zeit des Investiturstreits, in: Passauer Jahrbuch 43 (2001).
- Michael HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Herren von Perg und die Herren von Machland, in: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 150 (2005) 35–40.
- Michael HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Herren von Machland und ihre Verwandten im 11. und 12. Jahrhundert, in: Mitteilungen des oberösterreichischen Landesarchivs 21 (2008) 5–30.
- Michael HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Anfänge der Herren von Schaunberg und die Herren von Aschach im ausgehenden 11. und 12. Jahrhundert, in: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 154/155 (2010) 7–28.
- Michael HINTERMAYER-WELLENBERG, Wolfger von Tegernbach, Gründer von Raitenhaslach, und Bischof Wolfger von Passau. Herkunft und Familie, in: Passauer Jahrbuch 52 (2010) 105–123.
- Christa HLAWINKA, Slawische Sprachspuren im Mühlviertel (Dipl. Univ. Wien 2009).

1.3 Literatur

- Katharina Maria HOFER, Pröpstliche Repräsentation, chorherrliche Selbstdarstellung oder ökonomisch-grundherrschaftlicher Meilenstein? Studien zum sogenannten Hausmantsletter-Urbar im Stift Klosterneuburg (Masterarbeit Univ. Wien 2020).
- Karl HOLUBAR, Das Spital des Stiftes Klosterneuburg, in: JbKL NF 15 (1994) 7–96, Anhang 273–281
- Karl HOLUBAR (Hg.), Das Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg. Geschichtliche und statistische Daten (Stift Klosterneuburg ³2014).
- Klemens HONSELMANN, Von der Carta zur Siegelurkunde. Beiträge zum Urkundenwesen im Bistum Paderborn 862–1178 (Paderborner Studien 1, Paderborn 1939).
- Helmut HUNDSBICHLER (Hg.), Andere Zeiten. Jubiläumsbuch 1100 Jahre Stiefern (Stiefern 2003).
- IMAREAL (Hg.), NÖ-Burgen online [<http://noeburgen.imareal.sbg.ac.at> (Zugriff 12. Juli 2024)].
- Markus JEITLER, Ronald WOLDRON, Schloss Ulrichskirchen. Eine Bau- und Herrschaftsgeschichte (Ulrichskirchen 2003).
- Peter JOHANEK, Zur rechtlichen Funktion von Traditionsnotiz, Traditionsbuch und früher Siegelurkunde, in: Peter CLASSEN (Hg.), Recht und Schrift im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 23, Sigmaringen 1977) 131–162.
- Jochen JOHRENDT, Die päpstlichen Einkünfte im 13. Jahrhundert. Heterogenität und mangelnde Qualifizierbarkeit am Beispiel von Spenden, Urkundentaxen, Immobilieneinnahmen, Lehnsabgaben und Zinsleistungen, in: Werner MALECZEK (Hg.), Die römische Kurie und das Geld. Von der Mitte des 12. bis zum frühen 14. Jahrhundert (Vorträge und Forschungen 85, Ostfildern 2018) 87–129.
- Edith KAPPELLER, Julia Anna SCHÖN, „ut capella sancti Nycolay [...] lumen incensum habeat“. Die Nikolauskapelle im Stift Klosterneuburg und ihre Geschichte, in: Frühneuzeit-Info 34 (2024) 1–27.
- Herbert KRAMMER, Christina LUTTER, Gemeinsam für Gott streiten. Frauen und Männer in der österreichischen Klosterlandschaft (12.–15. Jahrhundert), in: Jeffrey HAMBURGER, Christina JACKEL, Eva SCHLOTHEUBER (Hg.), Wir Schwestern. Die vergessenen Chorfrauen von Klosterneuburg. Begleitband zur Ausstellung (Wien 2024) 45–56.
- Hans KRAWARIK, Das Machland und seine Herren, in: Mitteilungen des oberösterreichischen Landesarchivs 21 (2008) 31–106.
- Thomas KÜHTREIBER, Markus JEITLER, Hochmittelalterliche Herrschaftsbildung und Burgenbau in Grenzsäumen des heutigen Ostösterreich. Fallstudien im Vergleich, in: Peter ETTTEL (Hg.), Château et frontière: actes du colloque international d'Aabenraa (Danemark, 24 – 31 août 2012) (Château Gaillard 26, Caen 2014) 251–259.
- Ludolf KUCHENBUCH, Ordnungsverhalten im grundherrlichen Schriftgut vom 9. zum 12. Jahrhundert, in: Johannes FRIED (Hg.), Dialektik und Rhetorik im früheren und hohen Mittelalter. Rezeption, Überlieferung und gesellschaftliche Wirkung antiker Gelehrsamkeit vornehmlich im 9. und 12. Jahrhundert (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 27, München 1997) 175–268.
- Erwin KUPFER, Landeswerdung und Ministerialensiedlung im westlichen Waldviertel (unter besonderer Berücksichtigung des Großraums Groß Gerungs). In: Josef PRINZ (Hg.), Stadtgemeinde Groß Gerungs. Kultur und Lebensraum im Wandel der Zeit (Groß Gerungs 1999) 22–57.

1. Quellen- und Literaturverzeichnis

- Erwin KUPFER, Die Herren von Stiefern und das babenbergische Österreich. In: Helmut Hundsbichler (Hg.), *Andere Zeiten. Jubiläumsbuch 1100 Jahre Stiefern* (Stiefern 2003) 96–98.
- Erwin KUPFER, Die Machtstellung der Sieghardinger im babenbergischen Österreich und die Anfänge von Waidhofen an der Ybbs, in: Willibald Rosner, Reinelde Motz-Linhart (Hg.), *Waidhofen an der Ybbs und die Eisenwurzten. Die Vorträge des 18. Symposiums des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde, Waidhofen an der Ybbs, 6. bis 9. Juli 1998* (Studien und Forschungen aus dem NÖ Institut für Landeskunde 32, St. Pölten 2004) 32–54.
- Erwin KUPFER, Sitzendorf a. d. Schmida. Grundzüge seiner ältesten Herrschaftsgeschichte, in: Peter AICHINGER-ROSENBERGER (Hg.), *Daheim in Sitzendorf. Heimatbuch der Marktgemeinde Sitzendorf an die Schmida* (Sitzendorf 2006) 27–42.
- Erwin KUPFER, Die Sonnberger. Ministerialen und Landherren in Österreich, in: *Unsere Heimat* 78 (2007) 302–337.
- Erwin KUPFER, Falkenstein im Hohen Mittelalter. Chronologische und sonstige Mythen im Lichte der urkundlichen Überlieferung, in: Markus HOLZWEBER, Josef PRINZ, Willibald ROSNER (Hg.), *Falkenstein. Seine Geschichte, seine Menschen, seine Vereine* (Falkenstein 2009) 46–61.
- Erwin KUPFER, Das alte Wullersdorf – Bausteine früher Herrschaftsstrukturen im Lichte der Urkunden, in: Johann Six (Hg.), *Fluren, Kleindenkmäler und Geschichten in der Großgemeinde Wullersdorf* (Aus der Alt Wullersdorfer Geschichte 17, Wullersdorf 2011) 147–180.
- Erwin KUPFER, Die Schallaburg und ihre Gründerfamilie, in: Peter AICHINGER-ROSENBERGER (Bearb.), *Die Schallaburg. Geschichte, Archäologie, Bauforschung* (Weitra 2011) 21–38.
- Erwin KUPFER, *Das Weinviertel. Herrschaft, Siedlung und soziales Geflecht im Hohen Mittelalter* (Wien 2017).
- Erwin KUPFER, Araburg, Kaumberg und Kleinmariazell – Kloster und Adel als dynamische Elemente mittelalterlicher Herrschaft, in: Thomas AIGNER (Hg.), *Hoffen auf die Ewigkeit. Gründung und Entfaltung des Benediktinerklosters (Klein) Mariazell in Österreich im 12. und 13. Jahrhundert* (M.CeLLA. Beiträge zu Geschichte, Kunst und Kultus des ehem. Benediktinerstiftes Mariazell in Österreich 5, Berndorf 2020) 242–256.
- Christian LACKNER, Traditions-codices und Skriptorium am Beispiel von Göttweig und Reichersberg, in: Andreas SCHWARCZ, Katharina KASKA (Hg.), *Urkunden – Schriften – Lebensordnungen. Neue Beiträge zur Mediävistik* (VIÖG 63, Wien–Köln–Weimar 2015) 539–249.
- Karl LECHNER, Geschichte der Besiedlung und der ursprünglichen Grundbesitzverteilung des Waldviertels, in: *JbLkNÖ* 19 (1924) 10–210.
- Karl LECHNER, Herrschaft und Markt Weierburg – eine Studie zur Rechts- und Sozialgeschichte des VUM (mit genealogischem Exkurs), in: *JbLkNÖ NF* 32 (1955/56) 94–125.
- Karl LECHNER, Siedlungs- und Besitzgeschichte zur Karolinger- und Babenbergerzeit, in: *Heimatbuch des politischen Bezirks Korneuburg*, Bd. 1 (Korneuburg 1957).
- Karl LECHNER, Zur ältesten Geschichte von Lang-Enzersdorf und seiner ältesten Nennungen, in: *Rund um den Bisamberg* 2 (1961) 33–44.
- Karl LECHNER, *Die Babenberger. Markgrafen und Herzoge von Österreich 976–1246* (2. Aufl. Wien–Köln–Graz 1976).

1.3 Literatur

- Josef LENZENWEGER, Berthold Abt von Garsten, gestorben 1142 (Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 5, Linz 1958).
- Alfons LHOTSKY, Quellenkunde zur Mittelalterlichen Geschichte Österreichs (MIÖG Ergbd. 19, Graz u. a. 1963).
- Klaus LOHRMANN, Die Besitzgeschichte des Wiener Raums vom Ausgang des 11. bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts, in: Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 35 (1979) 38–77.
- Klaus LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse in der Gria 1070 bis 1170, in: JbLKNÖ NF 81 (2015) 65–197.
- Richard LOIBL, Der Herrschaftsraum der Grafen von Vornbach und ihrer Nachfolger. Studien zur Herrschaftsgeschichte Ostbayerns im Hochmittelalter (Historischer Atlas von Bayern. Altbayern II/5, München 1997) 55–93.
- Christina LUTTER, Stadt und Gemeinschaft. Schenkungen und Stiftungen als Quellen sozialer Beziehungsgeflechte im spätmittelalterlichen Wien, in: Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen NF 9: Stadt und Hof (2020) 27–42.
- Christina LUTTER, Verflechtungsgeschichten. Geistliche Gemeinschaften im Mittelalter zwischen Hof, Stadt und Kloster, in: Julia BECKER, Julia BURKHARDT (Hg.), Kreative Impulse. Innovations- und Transferleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa (Klöster als Innovationslabore 9, Regensburg 2021) 341–371.
- Christina LUTTER, Diversity of Roles and Functions in the Community – Men and Women, Clerics and Laypeople, in: Bernard ARDURA, Gert MELVILLE (Hg.), Secundum Evangelium Christi et vitam apostolicam. I Canonici Regolari dal Medioevo ai nostri giorni (Roma/Vaticano 2023) 321–356.
- Günter MARIAN, Bierbaum (am Kleebüchel), in: Falko DAIM, Gerhard REICHHALTER, Karin KÜHTREIBER, Thomas KÜHTREIBER (Hg.), Burgen Weinviertel (Wien 2005) 233 f.
- Günter MARIAN, Winkl, in: Falko DAIM, Gerhard REICHHALTER, Karin KÜHTREIBER, Thomas KÜHTREIBER (Hg.), Burgen Weinviertel (Wien 2005) 231 f.
- Günter MARIAN, Stadt und Adel. Zur Stadtministerialität von Tulln im 12. und 13. Jahrhundert und zu den Anfängen des Gutes Oberstockstall (Mitteilungen des Heimatkundlichen Arbeitskreises für die Stadt und den Bezirk Tulln 25, Tulln 2010) 45–56.
- Günter MARIAN, Adelige Herrschaftsbildung zwischen Perschling und Ybbs am Beispiel von Wasserburg, Wald, Hochstaff-Altenburg-Hohenberg und Gleiß, in: NÖLA 15 (2012) 9–58.
- Günter MARIAN, Atzenbrugg von 1100 bis 1400, in: Ernst BEZEMEK (Hg.), Heimatbuch Marktgemeinde Atzenbrugg (Horn–Wien 2014) 27–66.
- Günter MARIAN, Zur Besitzgeschichte zwischen Donau und Wagram um die Jahrtausendwende, in: Roman ZEHETMAYER (Hg.), Die Babenbergermark um die Jahrtausendwende: zum Millennium des heiligen Koloman. Die Vorträge des 32. Symposiums des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde, Stockerau, 2. bis 4. Juli 2012 (NÖLA. Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv 16 (2014) 116–148.
- Günter MARIAN, Studien zum mittelalterlichen Adel im Tullnerfeld (Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich 39, St. Pölten 2017).
- Rudolf MAURER, Große Herren, kleine Leute. Das alte Leesdorf 1114–1800 (Katalogblätter des Rollettmuseums Baden 84, Baden 2011).

1. Quellen- und Literaturverzeichnis

- Rudolf MAURER, Arnstein – Steinhof – Tachenstein. Mittelalterliche Herrschaftsbildungen zwischen Baden und Rauhenneck, in: *JbLKNÖ NF 82* (2016) 55–133.
- Gerhard MICHALEK, Furchtlos und unbeugsam ... Die Edelfreien von Hausberg – Ein mächtiges bairisches Adelsgeschlecht im Hochmittelalter (Neckenmarkt 2015).
- Stephan MOLITOR, Das Traditionsbuch. Zur Forschungslage einer Quellengattung und zu einem Beispiel aus Südwestdeutschland, in: *Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde* 36 (1990) 61–92.
- Richard MÜLLER, Vorarbeiten zur altösterreichischen Ortsnamenkunde § 5, in: *Bl VLkNÖ NF 24* (1890) 193–229.
- Hannes P. NASCHENWENG, Die Herren von Traisen, ihre Verwandtschaft und die Gründung des Augustiner Chorherrenstifts Seckau, in: *ZHVSt* 96 (2005) 9–82.
- Ferdinand OPLL, Liesing. Geschichte des 23. Wiener Bezirks und seiner alten Orte (Wien 1982).
- Richard PERGER, Vom ältesten Gumpendorf, in: *Wiener Geschichtsblätter* 28 (1973) 65–75.
- Richard PERGER, Klosterneuburg im Mittelalter, in: *Klosterneuburg. Geschichte und Kultur* 1 (Wien 1993) 139–208.
- Volkert PFAFF, Der Liber Censuum von 1192 (Die im Jahre 1192/93 der Kurie Zinspflichtigen), in: *VSWG* 44 (1957) 78–96, 105–120, 220–242, 325–351.
- Volkert PFAFF, Untersuchungen zu den Zinsbüchern der römischen Kirche am Ende des zwölften Jahrhunderts, in: *Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde* 34 (1988) 325–342.
- Othmar PICKL, Die Herrschaften Klamm und Reichenau. Ein Beitrag zur Besitzgeschichte des Semmeringgebietes, in: Fritz POSCH (Hg.), *Siedlung, Wirtschaft und Kultur im Ostalpenraum. Festschrift Fritz POPELKA* (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives 2, Graz 1960) 253–272.
- Josef PRINZ, Marktgemeinde Zellerndorf, in: Ernst BEZEMEK, Willibald ROSNER (Hg.), *Vergangenheit und Gegenwart. Der Bezirk Horn und seine Gemeinen* (Hollabrunn 1993) 938–940.
- Folker REICHERT, Landesherrschaft, Adel und Vogtei. Zur Vorgeschichte des spätmittelalterlichen Ständestaates im Herzogtum Österreich (Beiträge zum Archiv für Kulturgeschichte 23, Köln–Wien 1985).
- Gerhard REICHALTER, Die Burg von Stiefern in Niederösterreich. Burgenbau und Herrschaftsräume der Herren von Stiefern-Gaaden-Arnstein, in: *Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich* 20 (2004) 179–189.
- Gerhard REICHALTER, Burgen und Herrschaftssitze der Umgebung, in: Thomas AIGNER (Hg.), *Hoffen auf die Ewigkeit. Gründung und Entfaltung des Benediktinerklosters (Klein) Mariazell in Österreich im 12. und 13. Jahrhundert* (M.CeLLA. Beiträge zu Geschichte, Kunst und Kultus des ehem. Benediktinerstiftes Mariazell in Österreich 5, Berndorf 2020) 391–422.
- Karl REHBERGER, Die Gründung des Stiftes Reichersberg und Propst Gerhoch, in: Dientar STRAUB (Bearb.), *900 Jahre Stift Reichersberg. Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg. Katalog der Ausstellung des Landes Oberösterreich, 26. April bis 28. Oktober 1984 im Stift Reichersberg am Inn* (Linz 1984) 81–91.
- Andreas RHOBY, Byzanz und Österreich. „Griechische“ Prinzessinnen in Windopolis, in: Christian GASTGEBER, Dominik HEHER (Hg.), *Das goldene Byzanz und der Orient. Kata-*

1.3 Literatur

- log zur Ausstellung, Schallaburg, 30. März bis 4. November 2012 (Schallaburg 2012) 183–193.
- Andreas RHOBY, Wer war die „zweite“ Theodora: Analyse des Quellenproblems, in: Wolfram HÖRANDNER, Johannes KODER, Maria STASSINOPOULOU (Hg.), Wiener Byzantinistik und Neogräzistik. Beiträge zum Symposium Vierzig Jahre Institut Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien im Gedenken an Herbert Hunger, (Wien, 4. – 7. Dezember 2002) (Byzantina et Neograeca Vindobonensia 24, Wien 2004) 387–396.
- Brigitte RIGELE, Die Maissauer. Landherren im Schatten der Kuenringer (Diss. Univ. Wien 1990).
- Diethard SCHMID, Die Herren von Lenggenbach als Domvögte von Regensburg, in: Ferdinand KRAMER, Wilhelm STÖRMER, Hochmittelalterliche Adelsfamilien in Altbayern, Franken und Schwaben (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 20, München 2005) 341–372.
- Floridus RÖHRIG, Die Augustiner Chorherren, in: Helga LITSCHEL (Hg.): 900 Jahre Augustiner Chorherrenstift Reichersberg (Linz 1983) 15–20.
- Floridus RÖHRIG, Die Brüder Gerhochs in Klosterneuburg, in: Diemtar STRAUB (Bearb.): 900 Jahre Stift Reichersberg. Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg. Katalog der Ausstellung des Landes Oberösterreich, 26. April bis 28. Oktober 1984 im Stift Reichersberg am Inn (Linz 1984) 93–99.
- Floridus RÖHRIG, Die Gründung des Stiftes Klosterneuburg, in: Der heilige Leopold. Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums NF 155 (Wien 1985) 26–32.
- Floridus RÖHRIG, Klosterneuburg, in: DERS. (Hg.), Die bestehenden Stifte der Augustiner-Chorherren in Österreich, Südtirol und Polen (Österreichisches Chorherrenbuch 2, Klosterneuburg–Wien 1997) 99–193.
- Barbara ROSENWEIN, To Be the Neighbor of St Peter. The Social Meaning of Cluny's Property, 909–1049 (Ithaca 1989).
- Christoph SONNLECHNER, Landschaft und Tradition. Aspekte eine Umweltgeschichte des Mittelalters, in: Christoph EGGER, Herwig WEIGL (Hg.), Text – Schrift – Codex. Quellkundliche Arbeiten aus dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG Ergbd. 35, Wien u. a. 2000) 123–223.
- Jochen SPLETT, Rüdiger von Bechelaren. Studien zum zweiten Teil des Nibelungenliedes (Heidelberg 1968).
- Christoph STIEGEMANN, Martin KROKER (Hg.), Für Königtum und Himmelreich. 1000 Jahre Bischof Meinwerk von Paderborn. Katalog zur Jubiläumsausstellung im Museum in der Kaiserpfalz und im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn 2009/2010 (Regensburg 2009).
- Leopold STIERLE, Die Herren von Wehingen. Ein schwäbisches Rittergeschlecht im Dienste der Grafen von Hohenberg, der Babenberger, König Ottokars II. von Böhmen und der Habsburger (Sigmaringen 1989).
- Matthias THIEL unter Mitwirkung von Alfred GAWLIK (Hg.), Diplomata regum et imperatorum Germaniae, Bd. 7: Die Urkunden Heinrichs V. und der Königin Mathilde (MGH DH V, s. I. 2010 <https://data.mgh.de/databases/ddhv/>, Zugriff 26. Februar 2023).
- Max VANCSA, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs, Bd. 1: Bis 1283 (Allgemeine Staaten-geschichte Abt. 3, Deutsche Landesgeschichten 6/1, Gotha 1905).
- Erwin WALTER, Besitzgeschichte des Stiftes Klosterneuburg nördlich der Donau 1258–1512 (Diss. Univ. Wien 1951).

1. Quellen- und Literaturverzeichnis

- Heinrich WANDERWITZ, Traditionsbücher bayerischer Klöster und Stifte, in: *Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde* 24 (1978) 359–380.
- Hermann WATZL, Aus zwei verschollenen Privilegienbüchern der Cisterce Heiligenkreuz, in: ders., „... in loco, qui nunc ad sanctum crucem vocatur ...“. Quellen und Abhandlungen zur Geschichte des Stiftes Heiligenkreuz (*Heiligenkreuz* 1987) 3–125.
- Heinrich WEIGL, Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich, 8. Bde. (Wien 1964–1981).
- Stefan WEINFURTER, Die kirchliche Ordnung in der Kirchenprovinz Salzburg und im Bistum Augsburg 1046–1215, in: Walter BRANDMÜLLER (Hg.), *Handbuch der bayerischen Kirchengeschichte. Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit*, Bd. 1: Kirche, Staat und Gesellschaft (St. Ottilien 1998) 271–328.
- Stefan WEINFURTER, Salzburger Bistumsreform und Bischofspolitik im 12. Jahrhundert (*Kölner Historische Abhandlungen* 24, Köln–Wien 1975).
- Maximilian WELTIN, Die steirischen Otakare und das Land zwischen Donau, Enns und Hausruck, in: Gerhard PFERSCHY (Hg.), *Das Werden der Steiermark. Die Zeit der Traungauer. Festschrift zur 800. Wiederkehr der Erhebung zum Herzogtum* (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives 10, Graz–Wien–Köln 1980) 163–180.
- Maximilian WELTIN, Die Urkunden des Archivs der Niederösterreichischen Stände, Bd. 4, in: *NÖLA* 6 (1982) 49–68.
- Maximilian WELTIN, Die Urkunden der niederösterreichischen Stände, Bd. 7, in: *NÖLA* 9 (1985) 21–50.
- Maximilian WELTIN, Die Urkunden der niederösterreichischen Stände, Bd. 8, in: *NÖLA* 10 (1986/87) 79–115.
- Maximilian WELTIN. Die Anfänge des Landgerichts Korneuburg, in: *Rund um den Bisamberg* 5 (1988) 33–44.
- Maximilian WELTIN, Der hochmittelalterliche österreichische und steirische Adel in alter und neuer Sicht, in: Klaus Zatloukal (Hg.), 2. Pöchlerner Heldenliedergespräch. Die historische Dietrichepik (*Philologica Germanica* 13, Wien 1992) 103–124.
- Maximilian WELTIN, Das Pittener Gebiet im Mittelalter, in: Karin und Thomas KÜHTREIBER, Christina MOCHTY, Maximilian WELTIN, *Wehrbauten und Adelssitze Niederösterreichs. Das Viertel unter dem Wienerwald*, Bd. 1 (Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde. Sonderreihe 1, St. Pölten 1998) 19–35
- Maximilian WELTIN, Landesfürst und Adel – Österreichs Werden, in: Heinz DOPSCH, Karl BRUNNER, DERS. (Hg.), *Die Länder und das Reich. Der Ostalpenraum im Hochmittelalter* (*Österreichische Geschichte 1122–1278*, Wien ²2003) 218–261.
- Maximilian WELTIN, Böhmisches Mark, Reichsgrafschaft Hardegg und die Gründung der Stadt Retz, in: Folker REICHERT, Winfried STELZER (Hg.), *Das Land und sein Recht. Ausgewählte Beiträge zur Verfassungsgeschichte Österreichs im Mittelalter* (MIÖG Ergbd. 49, Wien 2006) 233–253.
- Maximilian WELTIN, Die Gedichte des sogenannten „Seifried Helbling“ als Quelle für die Ständebildung in Österreich, in: Folker REICHERT, Winfried STELZER (Hg.), *Das Land und sein Recht. Ausgewählte Beiträge zur Verfassungsgeschichte Österreichs im Mittelalter* (MIÖG Ergbd. 49, Wien 2006) 254–323.
- Maximilian WELTIN, Die Grafschaft Pernegg-Drosendorf, in: Folker REICHERT, Winfried STELZER (Hg.), *Das Land und sein Recht. Ausgewählte Beiträge zur Verfassungsgeschichte Österreichs im Mittelalter* (MIÖG Ergbd. 49, Wien 2006) 485–508.

1.3 Literatur

- Peter WIESINGER, Herzog Friedrich II. und die Burgkirche von Himberg. Überlegungen zur Funktion als Kollegiatkirche, in: *JbLKNÖ NF* 82 (2016) 241–254.
- Roman ZEHETMAYER, Urkunde und Adel. Ein Beitrag zur Geschichte der Schriftlichkeit im Südosten des Reichs vom 11. bis zum frühen 14. Jahrhundert (*VIÖG* 53, 2009).
- Roman ZEHETMAYER, Zur Rechtsgeschichte der Klöster in der Babenbergermark, in: Adelheid KRAH, Herbert W. WURSTER (Hg.), *Die virtuelle Urkundenlandschaft der Diözese Passau. Vorträge der Tagung vom 16./17. September 2010 in Passau* (Veröffentlichungen des Instituts für Kulturraumforschung Ostbairerns und der Nachbarregionen der Universität Passau 62, Passau 2011) 227–250.
- Roman ZEHETMAYER, Diplomatische Untersuchungen zum zweiten Band des Niederösterreichischen Urkundenbuchs, in: *NÖLA* 15 (2012) 59–115.
- Roman ZEHETMAYER, Zum Gefolge des Adels in der Babenbergermark, in: *MIÖG* 120 (2012) 23–49.
- Roman ZEHETMAYER, Früher Adel in der Region. Haderiche, Stiefen-Gaaden-Arnsteiner und Wichard von Festenberg, in: Thomas AIGNER (Hg.), *Hoffen auf die Ewigkeit. Gründung und Entfaltung des Benediktinerklosters (Klein) Mariazell in Österreich im 12. und 13. Jahrhundert* (*M.CellA. Beiträge zu Geschichte, Kunst und Kultus des ehem. Benediktinerstiftes Mariazell in Österreich* 5, Berndorf 2020) 53–67.

2. Abkürzungen

*	bei einem Ortsnamen: abgekommen
†	bei einer Urkunden-Nummer: Fälschung
†	vor einer Jahreszahl: gestorben
a. a. O.	am (zuvor) angegebenen Ort
AD	Archiv für Diplomatik
a. d.	an der
B.	Bischof
Bd.	Band
Bde.	Bände
Bgf	Burggraf
BlI VLkNÖ	Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich
BUB	Urkundenbuch zu Geschichte der Babenberger
DF I	Urkunden Friedrichs I.
DKd III	Urkunden Konrads III.
DH II	Urkunden Heinrichs II.
DH III	Urkunden Heinrichs III.
Eb.	Erzbischof
ebd.	ebenda
EH	Einzelhof
Ergbd.	Ergänzungsband
ev.	eventuell
FRA	Fontes Rerum Austriacarum
Gd	Gemeinde
Gf	Graf
hg.	herausgegeben
Hg	Herzog
Hg.	Herausgeber
HONB	Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich
JbLkNÖ	Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich
JbKl	Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg
KG	Katastralgemeinde
lf.	landesfürstlich
Lit.	Literatur
Lk.	Landkreis
lt.	laut (entsprechend)
MGH	Monumenta Germaniae Historica
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
Mk	Mark

2. Abkürzungen

mhd	mittelhochdeutsch
NDB	Neue Deutsche Biographie
NF	Neue Folge
NÖLA	NÖLA. Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv
NÖUB	Niederösterreichisches Urkundenbuch
OPf	Oberpfalz
PIÖG	Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
QIÖG	Quellen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
S.	Seite
s.	siehe
SS	Scriptores
Stt.	Stammtafel
Trad.	Traditionen bzw. Traditionsnotizen
tl	Talent
u. a.	unter anderen/m
u. ä.	und ähnliche
UBLOE	Urkundenbuch des Landes ob der Enns
Univ.	Universität
VB	Verwaltungsbezirk
vgl.	vergleiche
verm.	vermutlich
viell.	vielleicht
VIÖG	Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
VSWG	Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Z	Zeuge(n)
ZVHSt	Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark
zw.	zwischen

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

Die Vorschläge für Ortszuweisungen wurden am HONB und der neueren Literatur, bes. DIENST, BUB, HEROLD, KUPFER, MARIAN und NÖUB, überprüft. Die Einträge der Burgen-Datenbank findet man nach dem alphabetischen Register <http://noeburgen.imareal.sbg.ac.at/suche-register> (Zugriff Sommer 2024) oder nach der Nummer über Google o. ä. unter „NÖ Burgen Online“. Sie werden nur dort erwähnt, wo sie für die Interpretation herangezogen werden konnten bzw. mussten.

Namen mit Ober-/Nieder- oder Groß-/Klein-, Alt-/Neu-, St. etc. bitte (auch) unter dem Grundwort suchen.

Eingearbeitet wurde das Urbar A von 1258 nach der Edition von Vinzenz Oskar LUDWIG, um zu signalisieren, wo dauerhafte Interessen von Klosterneuburg lagen. Auf Eintragungen in späteren Urbaren wurde nicht verwiesen. Orte, die nur im Urbar vorkommen, aber nicht in einer der Traditionen, wurden nicht aufgenommen. Ergänzend kann die Besitzgeschichte von Erwin WALTER benützt werden, wo sich nach S. 53 ein alphabetischer Ortsindex über alle Urbare findet. Gelegentlich wurde auf die Traditionsbücher von Garsten und Göttweig hingewiesen. Die Namenformen nach dem Doppelpunkt sind aber nur die in unserer Quelle.

A

Achau (auch Hochau) VB Mödling HONB A13, benachbart s. Rietendorf, heute Riedenhof, zu den Admonter Interessen vgl. die päpstliche Bestätigung von 1171 NÖUB 3 16² und Hg. Heinrich II. auf Bitten von Erchenbert von Gars an Admont ebd. 16^{2d}: Aichawe, Aichowe, Eichowe 560, 681, 794; s. Elbewin, Wolfkerus pinceerna, Heinricus
Adaleht, Adelaht s. Alland
Adalgerspach, Adelgerspach s. Ollersbach
Adalgeresdorf, Adelrichestörf, Alrichsdorf s. Ollersdorf
Adalhartsperge s. Allhartsberg
Aggsbach Dorf VB Melk HONB A27, zu den edelfreien Aggsbach-Donauwörthern zuletzt NÖUB 2/2 21¹² und Kommentar S. 673 f., Vogtei von den Formbachern zu den Babenbergern, Passauer Regesten 529 (vor 1121): Apxach 103, 212, 213 und vermutlich 361

(DIENST, *Regionalgeschichte* 178); s. Mane-goldus

**Aichenstauden sö. Auersthal VB Gänserndorf HONB A52: Aichenstuden 710*

**Aigen HONB A71, heute vermutlich Weierburg Gd und VB Hollabrunn, s. auch dort; LECHNER, Weierburg 94–97 akzeptiert von MARIAN, Studien 45, vgl. KUPFER, Weinviertel 242–244, urspr. vohburgisch, vgl. auch Maignen, worauf Urbar A von 1258 S. 220 Menwinge bezogen wird: Aigen, Eigin, Eigin, vielleicht de predio 181 und 636, 442, 544, 647, 745; s. Gothsacus, Hugo*

(*Neu-)Aigen bei Trübensee VB Tulln vermutet KUPFER, Weinviertel 243: vonnem Aigen, vonnem Egin, von im Eigin 543, 582, 584; s. Chünrat Aitirbach, Eiterbach s. Lauterbach*

Alar(a)n s. Ollern

Alberndorf im Pulkautal VB Hollabrunn; zu Kleinmariazell NÖUB 2/1 †9² S. 369 (1136) und in der Grenzbeschreibung der Pfarre

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Wullersdorf NÖUB 2/1 †11³ S. 418 (1108) mit Karte von Günter MARIAN S. 419: Albern-dorf 530; s. Wernhart
- Alpiltowe, Alpintö, Halpentowe s. *Eipeldau* = *Leopoldau*
- Algersdorf, Alhersdorf s. *Olgersdorf*
- Alland VB Baden HONB A404, zur Pfarre NÖUB 2/1 S. 522., Urbar A von 1258 S. 246 decimam in Alecht, vgl. NÖUB 2/2 22⁷ (1139), Zehntdrittel zu Adalahte im Tausch gegen eine Huße in Buttendorf und einen Weinberg bei Krems; zum Besitz in Alland vgl. BUB IV/1 631: Adaleht, Adelaht 15, 29; s. Adelhait
- Albona s. *Alm*
- Albretesdorf s. *Obersdorf*
- Allentsteig VB Zwettl, vgl. NÖUB 2/2 S. 635 f., zu NÖUB 2/2 †20¹ auch ZEHETMAYER, Untersuchungen 93–95, Urbar A von 1258 S. 220: Tig, Tige, Tigin 361, 559, 596; s. Chonradus, Marchordus
- Allhartsberg VB Amstetten: Adalhartsperge 647; s. Wicman
- Alm, auch Ulbenhof Gd St. Christophen VB St. Pölten HONB a151: Albona 255; s. Ellenhardus
- Alpintö s. *Leopoldau*
- Alsa, Alse s. *Hernals*
- *Altach südl. Marchegg VB Gänserndorf HONB A123: Alta 430, ev. radiert bei 385; s. Rapoto
- Altmanns Gd Asparn a. d. Zaya VB Mistelbach HONB A149, Hausberg Burgen-Datenbank 30: Altmannesdorf 192; s. Regnolt
- Amberg, eine Ortschaft in Gramastetten oder in der Gd Engerwitzdorf, beide VB Urfahr-Umgebung OÖ, kaum die Stadt in der Oberpfalz in Bayern: Amperge 455; s. Marchwart
- Amcinispach s. *Anzbach*
- Andorf VB Schärding (?): Antorf 288; s. Adelbero
- Annaberg s. *Tannberg* VB Lilienfeld
- Ansfelden VB Linz-Land OÖ: Hantahlonisweldi, Anthalmesvelde 26, 105; s. Mecilo
- Ansidil s. *Einsiedl*
- (Maria-)Anzbach VB St. Pölten, zu den Herren von NÖUB 3 S. 640 f., in babenber-gischer und Passauer Umgebung: Amcine-spach, Amcinispach, Amicinsbach, Amzin-spach, Ancinspach 349, 385, 432, 449, 535, 568; s. Chunradus, Chraft
- arcta strata versus sanctum Martinum s. *Klosterneuburg*
- Arbing VB Perg OÖ: Arbinge 422; s. Chunradus
- Ardagger Markt und Stift, VB Amstetten, zum dortigen Stift vgl. zuletzt NÖUB 1 S. 348–351, 2 S. 615 und 3 S. 265 f.: Ar-dacher, Ardachær 777, 778; s. Chalochus
- *Arnsberg, viell. bei Sievering Wien XIX laut HONB A219: Aransperge, Arnsperg 782, 809; s. Chunradus, Otto
- *Arnstein, Burg in KG Maria Raisenmarkt Gd Alland VB Baden, HONB A221; vgl. KUPFER, Landesuerdung und zuletzt zu dem zw. 1160 und 1185 bezuigten Wichard von Stiefeln-Arnstein, MAURER, Arnstein-Stein-hof, bes. 57 f., REICHHALTER, Burgen und Herr-schaftssitze 391–394 und ZEHETMAYER, Früher Adel 62–67: Arenstain, Arnstain, Arnstaine, Arnstein 444, 518, 557, 666, 705; s. Alber-tus, Perhtolt, Chunradus, Wichardus
- Aschach, HAIDER, Trad. Garsten F1 S. 319 (1145), vermutet den Konrad in an der Steyr, VB Steyr-Land, ev. aber auch a. d. Donau VB Eferding OÖ: Aschahe 349; s. Chunradus
- Aschheim Lk München: Asheim 540, 544; s. Otto
- Asparn a. d. Zaya VB Mistelbach HONB A241; zu den Schenkern vgl. MARIAN, Studien 44–46 und KUPFER, Weinviertel 151–166, Stt. 452 f., Zusammenhang mit Falkenstein-Hernstei-nern; vgl. NÖUB 2/2 S. 675; NÖUB Voraus-band S. 62, 1226 Edelfreie erloschen, Mi-nisteriale aus edelfreiem Stand ZEHETMAYER, Gefolge 40, Urbar A von 1258 S. 224: Aspa-ran, Asporen, Asparn 20, 139, 187, 189, 248, 309, 312, 318, 334, 345, 392, 424, 430, 449, 498, 535, 540, 544, 575, 596, 636, 647, 775; s. Adelgoz, Alheidis, Perhtoldus, Chadlhoch, Chöno, Chunradus, Chunigunt, Chunrat, Eberman, Erchengerus, Hainrich, Helena, Hiltebrandus, Mathildis, Ortlieb, Ödalicus, Reinpertus, Rüdericus, Selpker, Ulrich
- Aspersdorf HONB A245 vermutet, es sei heute Grafenegg am Kamp, VB Krems; es gibt

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- auch ein Aspersdorf Gd und VB Hollabrunn: Aspindsdorf 405; s. Riwinus
- Attingen s. *Otik, *Ötting bei Klosterneuburg
- Atzelsdorf Gd Gaweinstal VB Mistelbach HONB A251; HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 56 schreibt *Atzelsdorf: Acelinsdorf, Azilinesdorf 349, 428
- Atzenbrugg VB Tulln, als Pruche erwähnt in der Bestätigung für Klosterneuburg von Eugen III. (1146) NÖUB 2/2 22⁹, vgl. MARIAN, Atzenbrugg: Acinprukke, Azenbruk, Azinbruk, Hacenbruk 418, 442, 708, 780; s. Alheidis, Gerdrudis, Ortolfus, Ulrich
- *Atzesdorf westl. Korneuburg HONB A256, formbachische Gefolgsleute, KUPFER, Weinviertel 74, Urbar A von 1258 S. 240 im Amt Rückersdorf Gd Harmannsdorf VB Korneuburg: Egicinesdorf 501; s. Ödalrich
- Atzersdorf Wien XXIII Liesing: Aziehinstorf 251; s. Rudolfus
- Au Gd Klement-Ernstbrunn VB Korneuburg, Burgen-Datenbank 54 Ansitz abgekommen und nicht mehr lokalisierbar, KUPFER, Weinviertel 290–292 und Stt. 454; einige Zuordnungen sind unsicher: Augea, Augia, Aue, Auwe, Awe, Öwe, Owe 6, 139, 506, 523, 534, 637, 758, 766, 797; Erinbreht, Gundoldus, Herinricus, Ortolf, Siboto, Trüldo
- Au im Traungau, eventuell Burgen-Datenbank 4491, Au nordöstlich von Niederneukirchen VB Linz-Land, lt. Auskunft Thomas KÜHTREIBER, Schloss Auhof bei Linz: 627; s. Erinbreht
- Auerthal VB Gänserndorf: Örolfstal, Urolfestale 309, 647; s. vidua Chalhohi de Tulbingen
- Auggental Gd Haugsdorf VB Hollabrunn HONB A288, gen. in der Grenzbeschreibung von Wullersdorf NÖUB 2/1 †11³ S. 418: Üchental 211; s. Wichardus
- Augsburg, D: Augustensis ecclesia 116; s. Hermannus
- Axpach s. Aggsbach
- Aziehinstorf s. Atzersdorf
- 180, 480, vielleicht Pahtsdorf, Pachdorf 333, 586; s. Dietmar, Gerunch, Gundolt, und Opold, Hartunch
- *Pabendorf um Hollenburg VB Krems, 1149 im Besitz der Richenza von Perg, Frau des Adalram von Traisen-Waldeck (Waldegg), Gründer von Seckau, NÖUB 2/1 10¹¹ S. 402 = DKd III 273 curtis et tres vinee, dann an Seckau ebd. 10¹² S. 404: Babendorf 288, 292; s. Heinrich tretemuzil
- Pacemannesdorf s. Patzmannsdorf
- Bachdorf HONB B7 Lage unbekannt: Pachdorf 586; s. Hartunch
- Baden Stadt, in der Gründungserzählung von (Klein-)Mariazell BUB 25 S. 35 = NÖUB 2/1 +9³ S. 372 in loco, qui lingua nostra dicitur Baden, latine vero Balneum: Badin, Padan, Paden, Padin 86, 122, 142, 163, 164, 225, 236, 237, 243, 329, 681; s. Garman, Gerungus, Gerunc, Gerunch, Gundoldus, Hærtinc, Hainrich varel, Otto
- Pallweis Gd Lichtenau VB Krems: Baldewin 221
- Balsence s. Polsenz
- Parawe s. Porrau
- Parbasdorf VB Gänserndorf HONB B39: Perwolfesdorf 651; s. Enzimannus et Idunggus
- Parisdorf Gd Ravelsbach VB Hollabrunn HONB B42, gleich bei Maissau, im Heiricianum für Göttweig MGH DH V 38 und NÖUB 2/1 S. 77 f. Boreistorph mansum I liberalem, Urbar A von 1258 S. 221: Poranstorf, Poreisdorf, Poreizdorf 374, 397, 550; s. Irmgardis, Ortolf, Ulricus
- Parnham Gd TettenwiesLk Passau, vgl. Arnoldus de Porinheim, Zeuge in BUB IV/1 674, zu den Parnhamern (diese auch unter Freundorf), deren Leitname Siboto war, vgl. NÖUB 2/1 S. 90 und KUPFER, Weinviertel 304: Porrinhaim 246; s. Sigiboto
- (Ober-)Parschenbrunn Gd Göllersdorf VB Hollabrunn, (Unter-) Gd Stierndorf, beide VB Korneuburg HONB B43, KUPFER, Weinviertel 91 f. und Stt. 467: Porsinbrunne, Porzinbrunne 552, 689, 789; s. Aloldus, Otto, Tietmarus
- *Partiz, Parz Burgen-Datenbank 1213, MARIAN, Studien 166 f. über Gefolgsleute der Winkler bei Neustift im Felde, Gd Kirchberg

B/P

Paasdorf Gd und VB Mistelbach HONB B1, vgl. KUPFER, Weinviertel 44 f.: Babtsdorf, Pabestorf, Pabisdorf, Patesdorf, 59, 111, 139,

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- am Wagram; KUPFER, Weinviertel 218 stellt Tagino zu *Porz bei Enzersdorf im Thale Gd und VB Hollabrunn: Partiz 542; s. Tagno*
- Passau, zu den Anfängen in der Mark NÖUB 1 S. 67–72, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 329–351: Patavia, Pataviensis, Pazoware 29, 482, 750, 779; s. Reginmar, Ulrich, Wikerus*
- Pastberg HONB B48 Lage unbekannt, wohl Parsberg, Stadtteil von Miesbach westl. Rosenheim (Oberbayern, Burg auch Pastberg, Waldecker), freisingische Ministerialen, vgl. KUPFER, Weinviertel 256 und 364: Pastperch 383; s. Fridericus und dessen Vater Waltman 427, 603*
- Patesdorf s. Paasdorf*
- Patzenthal Gd Stronsdorf VB Mistelbach, HEROLD, Seefeld-Feldsberg Reg. 56, KUPFER, Weinviertel 297–299 und Stt. 469 als Zweig der Gnadendorfer, s. auch Hütten-dorf: Pacental, Pacintal, Pazental, Pazintal 327, 349, 379, 382, 388, 475, 510, 523, 533, 547, 560, 574, 650, 680, 711; s. Albertus, Albrecht, Eberger, Chunradus, Irngardis*
- Patzmannsdorf Gd Stronsdorf VB Mistelbach HONB B51: Pacemannsdorf 534; s. Wirnt*
- *Pauchsbrunn nördl. Herzogbierbaum Gd Großmußl VB Korneuburg HONB B53: Puchesprunnen, Puchsprun, Puchsprunne 267, 400; s. Otto, Ölricus, Wigant,*
- Baumburg, Burg und Kloster Lk Traunstein in Bayern: Paumburch, Poumburch 11, 803, 804, 811, s. Ulricus*
- Baumgarten nach der Umgebung 378 am ehesten B. am Tullnerfeld Gd Judenau-Baumgarten VB Tulln HONB B68, dieses wohl auch 606, aber 452, 603, 682 vermutlich (Herren-)Baumgarten VB Mistelbach HONB B72, dazu KUPFER, Weinviertel 22 f. und Stt. 459; unbekannt und in der Interpretation unsicher hier 175, zu den Herren KUPFER a. a. O. 220–222, Urbar A von 1258 S. 225 Windisch Baumgarten Gd Zistersdorf VB Gänserndorf zum Amt Erdberg: Pongaran, Poumgarten, Pömgartin, Poumgartin, Pömgartn, Pougarten 175, 378, 452, 603, 606, 682, 793; s. Alber, Arnolt, Eberhardus, Hadmar, Heinricus, Kadoldus, Liupolt*
- Baumgartenberg Kloster in OÖ, vgl. bes. NÖUB 2 S. 820–822: Pöngartenbergensis 367*
- Pazoware 779 der aus Passau; s. Ulrich*
- Behamreut, FISCHER, FRA II/4 318, für Böhmischkrut, aber HONB B78 *Behamreut nördl. Leobendorf VB Korneuburg, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 32 und 88, ehemals formbachisch, NÖUB 3 S. 309 f, zu den Wasserburgern/Kreuzensteinern: Peheimrütte 806; s. Chūnegündis*
- Pehemchirchen s. Böheimkirchen*
- Peigarten Gd Pernersdorf VB Hollabrunn, vgl. Passauer Regesten 617 und NÖUB 2/1 14⁵ S. 514 Zehent an Göttwig de predio Dietmari: Pigarten 269; s. Ditmarus*
- Peilstein Gd St. Leonhard am Forst VB Melk, Sighardinger, Peilstein-Burghausen-Schala, auch Vögte von Reichersberg, vgl. NÖUB 2/1 S. 236 f.; Schallaburg, Gd Schollach VB Melk, Burgen-Datenbank 952 und 1065; KUPFER, Sieghardinger 53 mit Karte, zuletzt KUPFER, Weinviertel 134–151, vgl. DERS., Schallaburg, 1218 ausgestorben, Erbe in NÖ z. T. an Babenberger und Plain-Hardegger, zusammenfassend Heinz Dopsch <https://www.deutsche-biographie.de/sfz9.html#ndbcontent> (Zugriff Sommer 2024), vgl. Seifried Helbling VIII 583 S. 204: Die dienstman in Österrh / sint an wirden ungelich: Dienstman ze Pilsteine / zen besten ich nicht meine; erwähnt ebd. VI 166 S. 13 mit Anm. S. 294 und S. 351, dazu WELTIN, Gedichte 270 f. und 274 f.; Siegfried, dort „von Mörle“, kam als einziger vom Kreuzzug 1190/1191 zurück, Historia de Expeditione Friderici S. 97 f.: Pilsteine, Pilenstaine 156, 346, 349, 380, 386, 432, 596; s. Chönradius*
- Penzing Wien XIV: Pencingen 233; s. Regenbertus*
- Perchtoldsdorf VB Mödling, verwandt mit den Himbergern, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 283 f.: Pertoldesdorf, Pertholdisdorf 187, 570, 610; s. Heinrich, Adelber, Gerdrudis*
- Berg s. Klosterneuburg*
- Perg OÖ, über die Edefreien NÖUB 1, S. 307–309 und 2/1 446 f., vgl. auch Adalrammus cum fratre Adelberto de Perge BUB IV/1 697, zu den Vögten von Perg zuletzt NÖUB 3, 401–403 und 615 f, klassisch HAN-*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- DEL-MAZZETTI, Vögte <http://digi.landesbibliothek.at/viewer/fulltext/AC0560/1/> (Zugriff Sommer 2024): Perge 18, 21, 23, 59, 252, 458, 482, 635; s. Rudolfus, Adalram, Adalbertus, Adalbreht
- Berhardesdorf s. (Groß-)Ebersdorf (?) lt. DIENST, *Regionalgeschichte 208 und Register*
- Peringersdorf 525 Lage unbekannt
- Pernegg VB Horn, *Burgen-Datenbank 2164*, hier auch *Zehentrechte von St. Georgen/Herzogenburg NÖUB 2/1 16¹*: Bernecke, Pernec, Perneckke, Perneckke 189, 349, 353, 544; s. Ekkebertus, Ůdilrich, Ůlricus,
- *Perngersdorf 544 HONB B141 Lage unbekannt
- Bernhardsthal VB Mistelbach: Pernhartestal 349
- Bernreith Gd Ottenschlag VB Zwettl HONB B151: Pernrute 285, 382
- Perschling Gd Weißenkirchen a. d. Perschling VB St. Pölten HONB B158, hier auch *St. Georgen/Herzogenburg NÖUB 2/1 16¹ und Tegernsee NÖUB 3 25³*, *Urbar A von 1258 S. 213 curia Persinch: Persinihe, Persniche 18, 339, 487*; s. Bero, Rūdegerus
- Persenbeug Gd Persenbeug-Gottdorf VB Melk, vgl. *NÖUB 1 S. 191 f. und NÖUB 2/1 S. 500*: Persenburge 190; s. Walther
- Pertoldesdorf s. Perchtoldsdorf
- Perwolfesdorf s. Parbasdorf
- Petronell (-Carnuntum) VB Bruck a. d. Leitha, die *Vohburger Gründung kommt NÖUB 2/1, 2⁷ S. 83 (Trad. Göttweig 165) an Göttweig*, vgl. *ebd. S. 88; DKIII 79 = NÖUB 2/1, 2⁹ mit Kommentar S. 91 an Hugo (von Liechtenstein)*, Dopsch, *Liechtenstein 15; ein Heinrich von Petronell war Mitte 13. Jahrhundert Propst von Friesach*: s. Petronella 603 s. Rapoto, Herbort, Gerolt, Reinolt, Heinricus
- Peugen, Peugerich, Piugun, Buige s. Poigen
- Bezcelinestorf, Pezilindorf s. Pötzleinsdorf
- Pfaffendorf Gd Pernersdorf VB Hollabrunn HONB B195, *Burgen-Datenbank 1727, Kirche zur Pfarre Nalb zu Göttweig NÖUB 2/1 S. 102 und 111 (1125/1230)*: Phavendorf 534; s. Gerunch
- Pfaffstätten VB Baden HONB B208; zu den *Admonter Interessen vgl. NÖUB 2/1 S. 169 und päpstl. Bestätigung von 1171 NÖUB 3 16², von Seitenstetten zu Passau ebd. 12³ S. 454*, vgl. auch *Stt. KUPFER, Weinviertel 468, Urbar A von 1258 S. 247*: Phafenstetin 16
- Pfaffstetten Gd Ravelsbach VB Hollabrunn HONB B209, *KUPFER, Weinviertel 187, 190–196*, s. auch *Ravelsbach, Feuersbrunn, Siebenhirten, Urbar A von 1258 S. 217 im Amt Maissau*: Pfafenstetin, Pfafensteten, Phafentstet, Phäfensteten, Phafesteten, Phafftetin, Phafsteten, Phafstetin, Phampstetin, Phamsteten, Phaphstetin 289, 335, 344, 349, 382, 396, 397, 444, 506, 524, 535, 550; s. Albertus, Albreht, Arnoldus, Heinricus
- Pfösing Gd Wolkersdorf VB Mistelbach, *KUPFER, Weinviertel 376 mit Vorsicht, nicht im HONB bei B217*: Voezingen 44
- Biedermannsdorf VB Mödling HONB B224, *umbenannt wegen der unschicklichen Namenbedeutung „Sohn einer Hündin“ HONB Z86; eine halbe Hufe von Graf Dietrich von Formbach-Kreuzenstein an St. Nikola NÖUB 2/1 13²⁷*, vgl. auch *MGH Necr. 5, 13 zu Feb. 11 Chungundis dedit Zohensunsdorf, Urbar A von 1258 S. 250*: Zohensunsdorf, Zohinsunsdorf, Zohinsunsedorf, Zosunsdorf 362, 363, 541, 761, 798; s. Otto
- Pila, FISCHER, *FRA II/4 244*, *tippt auf Pielach Gd und VB Melk*, ebenso *DIENST, Regionalgeschichte Register unter Nizo*, bei *HONB B277 nicht ausgewiesen*: Pila 226; s. Nizo
- Bierbaum: *Die Orte sind schwer auseinanderzuhalten, hier nur einige Vorschläge*: (1) (Ober-) Bierbaum Gd Pöggstall VB Melk, (2) Bierbaum am Kleebüchel Gd Königsbrunn am Wagram VB Tulln, dazu *MARIAN, Bierbaum und KUPFER, Weinviertel 113 f.* (3) *Moosbierbaum Gd Atzenbrugg VB Tulln*, das im *Privileg Eugens III. von 1146 NÖUB 2/2 229 S. 697 genannt wird*; am häufigsten (4) *Herzogbierbaum Gd Großmugl VB Korneuburg, KUPFER, Weinviertel 276 f. und Stt. 455, Urbar A von 1258 S. 209 f.*: Birbom (zu 2), Birbomen (MARIAN, *Bierbaum 234 zu 2*), Birbomin (?), Phirbomin, Pirbom (*Trad. Göttweig 368, zu 2 oder lt. KUPFER, Weinviertel 114 zu 1*), Pirböm, Pirboum,

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Pirpoum (MARIAN, *Bierbaum* 233 zu 2, KUPFER, *Weinviertel* 114 ev. auch zu 3), zu 4: Pirbom, Pirböm, Pirboum, Pirpomen, Pirböm, Pirpoum, Pirboume 16, 82, 86, 128, 183, 195, 209, 220, 233, 269, 329, 331, 349, 387, 400, 602, 477, 546, 550, 551, 626, 553, 680, 708, 728, 768, 793; s. Chunradus, Eberhart, Ebero, Egino, Folrat, Gerhart, Liutwinus, Otto, Perhta, Pertoldus, Rödolf, Sigeloch, Wichardus
- Pigarten s. *Peigarten*
- Pillichirchen *nicht identifizierbar; die Vermutungen* von FISCHER, *FRA II/4 235*, *liegen weit ab und wurden im HONB nicht aufgegriffen*: Pillichirchen 165; s. Wolfherus
- (Bad) Pirawarth VB Gänserndorf, KUPFER, *Weinviertel* 30 *früh babenbergisch, weiters a. a. O. 374, vgl. MGH Necr. 5, 65 zu Okt. 18* Liupoldus Liupoldi marchionis filius dux Bawarie (Leopold IV.) *tradidit Pirchenwart, Urbar A von 1258 S. 229 Amt: Pircheinwart, Pirchenwart, Pirchinwart, Pirchinnenwarte, Pirchinwarte, Pirchinniwartin, Pirchinwartin, Pirchnwart* 294, 369, 454, 528, 540 (seculare ... et forense iudicium), 580, 635, 737, 763, 764, 787, 789; s. Ditricus, Rüdigerus, Rudolfus, Ulricus
- *Pircha 454 *viell. mit dem folgenden Ort identisch*:
- *Pirchach *nicht genau zu lokalisieren, an der unteren Perschling HONB B260 oder zu Pyhra VB St. Pölten, Pfarrkarte NÖUB 2 S. 103, Pyhra gehört aber Göttweig*; FISCHER, *FRA II/4 231*, *meint Pirawarth, aber bei HONB B259 nicht angeführt*: Birchaa 123, 146
- Pirchenwart, Pirchinwart, Pirchinwartin s. *Pirawarth*
- Bisamberg VB Korneuburg, *formbachische Gefolgsleute*, DIENST, *Regionalgeschichte 196–199 mit Stammtafel 198, Regesten 253–257*, KUPFER, *Weinviertel* 74–79, *Stt. 456, Urbar A von 1258 S. 255 annotacio reddituum camere nostre: Büsinberg, Prunspere, Pusenperch, Pusenperge, Püsinperch, Püsinperch, Püsinperge, Püsinperge* 106, 108, 111, 116, 162, 163, 254, 324, 325, 376, 378, 379, 383, 391, 440, 482, 545 (?), 566, 576, 705, 710, 741, 755, 786, 791; s. Chönradius,
- Bruno, Ernst, Heinrich, Herimannus, Meinogoz, Ödalrich, Ortolfus, Pernhart, Poppo, Prün, Pruno, Rihkerus, Rudinch, Wernhardus, Willebirch
- **Bischofsdorf entweder nach HONB B272 in der Gegend von Kirchberg am Wagram oder HONB B273 heute KG Pysdorf VB Gänserndorf, Dorf des Bischofs von Freising: Pischolftorf* 686; s. Purchardus
- Pitten VB Neunkirchen, *Pittenberg = Herrschaft Pitten, *Formbacher*; vgl. NÖUB *Vorausband S. 2 f. = NÖUB 2/1 7¹, vgl. NÖUB 2/1 S. 338 und 343, zusammenfassend WELTIN, Pittener Gebiet und ZEHETMAYER, Gefolge* 32 f.; *Ministerialen s. Schwadorf-Thernberg, Rapoto selbsterständig oft in Trad. Formbach: Pütine, Pitten, Putene, Piütenperge* 306, 329, 535, 567, 575; s. Rapoto, Sophie, Werenherus
- Plaika Gd Bergland VB Melk *Burgen-Datenbank* 975, *HONB B285*: Pleiche; s. Herincus, Wernher
- Plavniche, Plawenich, Blebinich, Pleünich; s. Plank
- Plain s. *Plainburg in Großmain VB Salzburg Umgebung, zu den Plainern vgl. ZEHETMAYER, Gefolge* 34 f., *NÖUB 2/1 S. 237–239, ihre Gefolgsleute sind im Register angeführt, und NÖUB 3 S. 384–386; vgl. auch Gefolgsleute in und um Hardegg*, KUPFER, *Weinviertel* 323–328: Bleigen, Plegen 86, 121, 123, 150, 152, 201, 259, 263, 454, 482, 544, 632, 612, 635; s. Leutoldus, Liupoldus, Werigandus
- Plank am Kamp Gd Schönberg VB Krems *HONB B289, zu den Ministerialen von Plank vgl. NÖUB Vorausband 432 f.*: Blabeneich, Blabnich, Blebenich, Blebinich, Plabeneich, Plavniche, Plawenich, Pleünich, Plewenic 335, 349, 396, 397, 465, 543, 550, 565, 582, 584, ev. planche 8; s. Arbo, Heinrich, Isingrim, Ludwich, Otto
- Plankenberg Gd Sieghartskirchen VB Tulln *HONB B291*: Planchenperge 666; s. Heinrichus
- Plankenstein Gd Texingtal VB Melk, *die Herren von Plankenstein werden als Gefolgsleute der Peilsteiner angegeben, ev. besteht eine Beziehung zu Kunigunde von Peilstein, die 1183 Meinhard II. von Görz heiratete*:

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Planchenstein, Planchinstein 378, 379, 390, 771; s. Chunigundis, Heinricus, Otto
- Pleiche s. *Plaika*
- *Plessberg östl. Klein-Ulrichschlag Gd und VB Waidhofen a. d. Thaya HONB B303: Plezperge 391; s. Hartwicus
- Plintengaz FISCHER, FRA II/4 310, bezieht das auf die Blindengasse s. Klosterneuburg (Ober-)Plöttbach Gd Zwettl, Burgen-Datenbank 456: Pletpach 374; s. Ortolf
- Pobendorf s. Bullendorf (?)
- Pochesruche, Pochisruce s. *Boxruck*
- Bockfließ VB Mistelbach, vgl. auch MGH Nocr. 5, 52 zu Aug. 23 Iuta de Pochvlies, dedit beneficium et vineam Grintzing: Pochultse, Puchslich, Püchsliche 576, 681, 682; s. Luwicus, Liupoldus
- Bodenkirchen Lk Landshut Bayern: Pubinchirchen 158; s. Wolfram
- Böheimkirchen VB St. Pölten HONB B338, vgl. auch NÖUB 2/2 S. 590 zur Pfarre: Pehemchirchen 498; s. Reginperht
- Pölla (1) Gd Mank VB Melk HONB B349, vgl. BUB IV/1 676 (1135, Greifenstein), hier 346 geht aber besser zu (2) Reinprechtspölla wegen der geistlichen Schwestern, vgl. hier 538, vgl. NÖUB 2/1 14⁸ S. 520 Otto de Polan et filius suus Heinricus, Ministerialen von Kirnberg-Pölla zur Klientel der Peilsteiner: Polan (2) 346, 538, 680, 711, 804; s. Chunradus, Hinricus, Irmgardis, Otakarus, Otto, Perhta
- (Alt-)Pölla VB Zwettl DIENST, Regionalgeschichte 208 bezieht 185 darauf, Pfarre babenbergisch NÖUB II S. 522: Polæn 185; s. Chönrat, Diemar
- Pötzleinsdorf Wien XVIII: Bezcelinesdorf, Pecilinesdorf, Pezilinesdorf, Pezilinesdorf 158, 186, 201, 341, 454, 482; s. Starfrit, Otto
- Poranstorff, Poreisdorf s. *Parisdorf*
- Porrinhaim s. *Parnham*
- Porsinprunne, Porzinbrunne s. *Parschenbrunn*
- Poigen (1) zw. Schwechat und Mannswörth (*Poigen-Au) HONB B344 oder zumeist (2) Poigen B343 Gd St. Bernhard-Frauenhofen VB Horn Burgen-Datenbank 2172; die Burg der Grafen war wahrscheinlich am Ort des von der Frau Gf Adelberts Hildburg gegründeten Altenburg, nach 1140 in Tursenstein (Stain hier 288); klassisch LECHNER, *Geschichte Stt. nach 208*, aber mit Vorsicht, ZEHETMAYER, *Gefolge 33 f.*, NÖUB 2/2 S. 752–754 und NÖUB 3 S. 264 f., „Poigreich“, BUB IV/1 580 und Passauer Regesten †364 (14. Jh.) und vor allem NÖUB 2/2 754 mit WELTIN, *Land 513* und DERS., *Landesfürst und Adel 223 und 243*, zahlreiche Belege, bes. von Graf Gebhard, in den Trad. Göttweig, vgl. auch LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse 174 f.* und KUPFER, *Weinviertel 128 mit Karte 487*; s. auch Regau, Wildberg, (Tursen-)Stein und Hohenburg: Beugen, Buige, Bugen, Peugen, Peugin, Peugerich, Piugen, Piugun, Pogen, Pugen, 27, 60, 86, 152, 156, 165, 178, 179, 187, 194, 355, 390, 421, 454, 463, 635, 525, 572, 610, 620, 711; s. Adelbertus, Albero, Eberhardus, Englhart, Gebhard, Heidinrich, Heriman, Hermannus, Leupolt, Liebart, Maneholt, Perhtolt, Rizin, Ruodiwinus, Udalricus, Willihelmus
- Poistorf s. *Poysdorf*
- Polsenz OG Hinzenbach VB Eferding, zahlreiche Belege zu den Edelfreien von Polsenz-Hals NÖUB 2/1 und HINTERMEYER-WELLENBERG, *Herren von Polsenz: Balsence 635*; s. Baldmar
- Pongaran s. *Baumgarten lt.* FISCHER, FRA II/4 235
- Porrau Gd Göllersdorf VB Hollabrunn, Ansicht nicht genau lokalisiert Burgen-Datenbank 1212, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel 240*: Parawe 436, 447, 448, 689; s. Heilwich, Hugo
- *Porz, Zuordnung fraglich, s. auch *Partiz; es kommen in Frage (1) westlich Trautmannsdorf VB Bruck/Leitha HONB B384, die Trad. Göttweig haben (2) ein anderes n. Frauendorf a. d. Au, das wäre HONB B386, dort ein Hermann (Göttweiger Ministeriale) und ein Heinrich (Z in Trad. Göttweig 372) und (3) *Porz bei Enzersdorf im Thale Gd und VB Hollabrunn: Partiz, Portz, Porz 165, 547 (3), 752, 794; s. Chunradus, Heinricus, Tagno
- Pottenbrunn Gd und VB St. Pölten HONB B397, zu den Edelfreien auch NÖUB 2/2 S. 598, Urbar A von 1258 S. 213: Potin-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- brunne sive Wihsilbrunne, Wihselbrunnen 312, 449
- Pottendorf VB Baden HONB B399, zu den Edelfreien NÖUB 2/2 S. 598, ein Rudolf von P. auch MGH Necr. 5 S. 9 zu Jan 21: Pottendorf, Potindorf, 312, 387, 471, 449, 525, 554, 559; s. Adelbertus, Ebergerus, Gerdrut, Herbordus, Odalricus, Rüdolfus*
- Pottschach Gd Ternitz VB Neunkirchen HONB B402, ein Weingarten zum Gründungsgut von Formbach, Trad. Formbach 1 ed. CHRAMBACH S. 179 und UBLOE 1, 627, vgl. auch Trad. Formbach 33 ed. CHRAMBACH S. 212, UBLOE 1 Nr. 31, 636, ZEHETMAYER, Gefolge 33, NÖUB 2/1 S. 344, zu den Admonter Interessen vgl. NÖUB 3 S. 452: Potsache 276; s. Hertvich*
- Boxruck Gd Reinbach im Innkreis VB Scharding: Pochesruche, Pochisruche 108, 473; s. Gerolt, Heberhardus*
- Poysdorf VB Mistelbach, Urbar A von 1258 S. 225: Poidorf 428*
- Praitinse s. Breitensee*
- Brand Gd Waldhausen VB Zwettl HONB B415: Prante 375; s. Chönrat, Winther*
- Praotlech s. Breitenlee*
- pratun, de pratis s. Wiesen*
- pratun harundinis s. Rohrerwiesen*
- Braunsberg KG Niederfellabrunn Gd Niederhollabrunn VB Korneuburg Burgen-Datenbank 559, vgl. zu den Ministerialen BUB IV/1 860, 870, vgl. KUPFER, Weinviertel 283: Prounsperch, Prunspere, Prunsperech, Prünsperch, Prunspere 440, 540, 560, 745, 774; s. Engilschalch, Meinhardus, Rapot, Rudinch*
- Braunsdorf Gd Sitzendorf a. d. Schmida VB Hollabrunn HONB B435, vgl. KUPFER, Weinviertel 41 zu den Braunsdorfern: Prunsdorf, Prunesdorf 400, 510; s. Chunegundis, Ernst, Hainricus*
- de predio nicht zuzuordnen; nach den übrigen Angaben in der Notiz in näherer Umgebung zu suchen, vgl. auch *Aigen: 181, 636; s. Gothsalculus, Hüc*
- Preinreichs Gd Krumau VB Krems HONB B442: Prunriches, Prünriches 428, 429; s. Heinricus*
- *Breitenfeld HONB B457, südlich Untergänserndorf Flurname, vgl. KUPFER, Weinviertel 166 f. und 171: Praitenvelde, Preitenvelde 85, 87, 97, 362, 771; s. Christina, Isinrich*
- Breitenlee, FISCHER, FRA II/4 314, vermutlich Breitenlee „im Marchfelde“, was vom HONB nicht aufgenommen wird, die Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 457 deuten auf Wien XXII: Praotlech 787; s. Heinricus*
- Breitensee Gd Marchegg VB Gänserndorf HONB B462, Urbar A von 1258 S. 236 diese zwei Lehen: Praitinse 740*
- Breitenweida Gd und VB Hollabrunn HONB B468, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 238 f.: Breitinwide 547; s. Chunrat, Gotfrit, Tiemo,*
- Prellenkirchen VB Bruck a. d. Leitha HONB B47, zu den Ministerialen von Prellenkirchen-Hainburg NÖUB 2/2 S. 735 und NÖUB 3 S. 512, s. auch Hainburg: Prellenkirchen 232*
- Prewitz Gd Zwentendorf VB Tulln HONB B483 s. auch Pötzleinsdorf, vgl. MARIAN, Studien 184: Bribliz 82, 201; s. Starfrit*
- Prinzendorf a. d. Zaya Gd Hauskirchen VB Gänserndorf HONB B490, vgl. zur Identifizierung KUPFER, Weinviertel 59 und DERS., Sitzendorf 38, Urbar A von 1258 S. 225 Amt Erdberg: Prumsendorf, Prunsindorf 69, 192, 421*
- Pruche s. Atzenbrugg*
- Bruderndorf Gd Niederhollabrunn VB Korneuburg HONB B510, Urbar A von 1258 S. 244: Bruderndorf, Pröderdörf, Pruderndorf, Prudirdorf, Prüdirdorf 57, 107, 549, 626, 774; s. Gundoldus, Heilka, Sigloch*
- Brunn (1) im Felde Gd Gedersdorf VB Krems, HONB B532, zu den Admonter Interessen dort vgl. päpstl. Bestätigung von 1171 NÖUB 3 16² und den Vergleich 16⁴, zu Anselm von Hetzmannswiesen-Brunn DIENST, Regionalgeschichte 97–100; welches „Brunn“ jeweils gemeint ist, dieses oder Brunn (2) am Gebirge VB Mödling HONB B525, ist unklar und strittig; einiges spräche für ein frühes Herrschaftszentrum um Mödling; außerdem gibt es noch Kottingsbrunn VB Baden (3), vgl. MARIAN, Studien 323, für Stinchenbrun, hier 334, vermutlich HONB S505 Brunn bei Pitten Gd Bad Erlach VB Wiener Neustadt (4): Prun, Prunne,*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Prunni, Prunnin 124, 149, 155 (*eh*er 2), 202, 220, 233, 252, 334, 475 (1 oder 2), 570 (1 oder 2), 600 (1 oder 2), 610 (*eh*er 2) 681 (2 oder 3); s. Anselmus, Ditricus, Rediger
- Prumsendorf, Prunsindorf s. *Prinzendorf*
- Prünesdorf s. *Braunsdorf*
- Prunriches, Prünriches s. *Preinreichs*
- Prunsporc 440; KUPFER, *Weinviertel* 79 zu *Bisamberg*
- Prutzendorf Gd *Weitersfeld* VB *Geras* HONB B540: Prucendorf 711; s. Diether
- Pubinkirchen s. *Bodenkirchen*
- Puch Gd und VB *Hollabrunn* HONB B542, KUPFER, *Weinviertel* 171–173: Büche, Puch, Pucha, Puche, Puchche, Püche 50, 52, 55, 58, 71, 263, 296, 429, 431, 440, 442, 455, 468, 555; s. Adhelbero, Arbo, Herbo, Germunt, Gerunch
- Buchberg am Kamp* Gd *Gars* VB *Horn* HONB B550: Pöchperc, Puchperge, Pühperch, Püochperge 262, 345, 349, 355, 434, 453; s. Chunradus, Heinrich, Hugo, Otto, Waltherus
- Puchesprunnen s. *Pauchsbrunn*
- Püchsliche, Puchslisch s. *Bockfließ*
- Pucckindorf, Bukkendorf s. *Buttendorf*
- Buige, Pugen s. *Poigen*
- Pulkau* VB *Hollabrunn*, *Pfarr*e zu den *Schotten*, *urspr. vohburgisch?*, KUPFER, *Weinviertel* 201 f. und Karte 489, *Zuordnungen* EBD. 204; zu den *Kadolden* (von *Göllersdorf-Zogelsdorf-Mailberg* und *Großharras*) vgl. HEROLD, *Seefeld-Feldsberg*, *NÖUB* 2/1 S. 237 und zu hier 82 EBD. S. 523: Bulca, Bulka, Pulca Pulcaha, 82, 186, 494, 595, 649; s. Chadold, Dietmar, Trota
- Bullendorf* Gd *Wilfersdorf* VB *Mistelbach* HONB B565 = vielleicht *Pobendorf nach HONB B321: Pobendorf, Pülindorf 523
- Pürstendorf* Gd *Ladendorf* VB *Mistelbach* HONB B597, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 293 f. und St. 469, vgl. auch *Kahlenberger* und *Gnadendorfer*, *Busendorf* oder *Bisamberg*: Burstendorf, Purstndorf, Pürstendorf, Purstindorf, Purstndorf, Pusindorf 68, 81, 188, 305, 470, 524, 545 (?), 589, 609, 621; s. Adalbero, Hanricus, Marqwart, Ölrich, Perhtoldus, Rapot, Ulricus
- Püchsliche s. *Bockfließ* (?) 681, *möglicherweise nur ein Beiname wie 682 und das de stünde irrtümlich da*
- Burchartendorf, Burcharsdorf s. *Purkersdorf Burgschleinitz-Kühnring* VB *Horn* HONB B579, *die Herren sind verwandt mit denen von Perg und den Peilsteinern* (Pabo ☉ Tochter Konrads I.; s. auch (Nieder-)Schleinz (8 km entfernt); vgl. *HANDEL-MAZZETTI*, *Schleunz*, bes. aber *WELTIN*, *Land* 315: Slünce, Slunce, Slünze, Sluniz 157, 288, 335, 424, 454, 640, 809; s. Elisabet, Otto, Pabo, Wilandus
- Burgstall* Gd *Maria Anzbach* VB *St. Pölten* HONB B581, *Urbar A von 1258* S. 212: Purstalle 501; s. Belmia, Wolfcangus
- Purgstall* a. d. *Erlauf* VB *Scheibbs* HONB B583: Purchstal 454; s. Hartwich
- Purkersdorf* VB *St. Pölten*: Burcharsdorf, Burchartdesdorf, Purcharsdorf, Purchartendorf, Purchartestorf 75, 161, 171, 185, 195, 263, 332, 349, 483, 518, 522, 554, 610; s. Adelbero, Hadmöt, Otto
- Burstendorf s. *Pürstendorf*
- Busendorf* Gd *Mank* VB *Melk* HONB B598, vgl. auch *Pürstendorf* und *Bisamberg*: Pusindorf, Püsindorf 375, 545; s. Ölricus
- Pusenperge, Pusinger s. *Bisamberg*
- Putene, Pütine s. *Pitten*
- Buttendorf* Gd *Zwentendorf* VB *Tulln* HONB B 601; vgl. auch *NÖUB* 2/2 22⁷ (1139) *Bestätigung B. Reginberts Adalahte im Tausch gegen eine Hufo in Buttendorf* (Buckendorf) und einen *Weinberg bei Krem*s: Buckendorf, Bukkendorf, Pucckindorf 27, 29, 288
- Putzing* Gd *Großebersdorf* VB *Mistelbach* HONB B602 *Burgen-Datenbank* 999: Puzingen 159; s. Rüdolf
- Pysdorf* s. *Bischofsdorf

C/Ch/K

- Chalochesperge s. *Kollersberg*
- Kagran* Wien XXII: Chagaran 681; s. Ludwich *Kahlenberg(erdorf)* Wien XIX, vgl. auch *MGH Necr.* 5, 29 zu April 28 *Albert von Pfaffstetten* *dedit villicationem Ramvoltispach et vineam Challenperge: Chalenberger, Chalenberge, Chalenberger, Chalenperge, Challinpergar, Challinperge, Challenperge, Chalmperge, 639, Chalnperge, Cha-*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- lumperge, Chalwenperge, Chalwenperc 110, 119, 126, 247, 256, 260, 269, 281, 305, 351, 394, 398, 399, 414, 426, 438, 513, 518, 553, 560, 621, 638, 682, 683, 685, 690; s. Cholo, Eberger, Friderich, Geppa, Hadimūt, Hainricus, Leupoldus, Rüdolfus, Sarlo
- Kainraths, aber welches: Kleinkainraths Gd Allentsteig VB Zwettl läge nach dem Urbar nahe, Urbar A von 1258 S. 220: Chünradis 551; s. Otto*
- Kaja KG Niederfladnitz Gd Hardegg VB Hollabrunn HONB K20, Burgen-Datenbank 2015, zu den Herren von Kaja und ihren Verbindungen zu den Kuenringern WELTIN, Landesfürst und Adel 525 und zuletzt KUPFER, Weinviertel 42–49 und Stt. 460, s. auch Allentsteig, Kamegg, Schönau; Friedrich I. in Kaja BUB I 94 f.: Chiaow, Chiawe, Chiowe, Chyowe, Kiowe 335, 402, 440, 441, 442, 449, 535, 555; s. Adeloldus, Hartunc, Heinricus, Gozwinus, Otto*
- *Kalchdorf an Stelle des heutigen Neustift bei Reidling VB Tulln HONB K24; KUPFER, Weinviertel 104 schreibt wie in der Quelle Kelchdorf: Chelchdorf 371*
- Cham, Cambe, Chambe s. *Kamp*
- Kamegg Gd Gars VB Horn HONB K41, vgl. NÖUB 2/2 S. 636: Chambekke 330, 349; s. Hainrich*
- Kamp (1) Gd Grafenegg VB Krems, Konrad in Göttweiger Urkunden KUPFER, Weinviertel 94, (2) Cham im Nordgau oder (3) Kamm in Ortenburg Lk Passau, in (1) auch Besitz von St. Georgen/Herzogenbrunn NÖUB 2/1 16¹: Cambe, Chambe 58, 510 (2), 537 (2), 596 (3); s. Albertus, Chünradis*
- campus anseris s. *Ganserfeld*
- Karnabrunn Gd Großrußbach VB Korneuburg, Burgen-Datenbank 398, vgl. KUPFER, Weinviertel 272–274 und Stt. 461, s. auch Königsbrunn und die „Esel“: Carnærbrunne, Charnabrun, Charnerbrun, Charnebrunne, Chærnerbrunne, Charnerbrunne, Chernærbrun, Chernebrunne, Chernerbrunne, Kearnerprunnen, Kernebrunne, Kernerbrunne, Kharinabrunne 5, 11, 369, 402, 421, 429, 436, 522, 530, 544, 560, 576, 580, 602, 670, 692, 698, 728, 741, 789 s. Al-*
- bertus, Dietmar, Eberhart, Herwicus, Siglochus, Ulricus*
- Katzelsdorf im Wienerwald Gd Tulbing VB Tulln HONB K77 (1) oder (2) Gd Berhardsthal VB Mistelbach bei Poysdorf HONB K74: Chazilinsdorf, Chezlinstorf 181 (1), 759 (2); s. Eppo*
- Cebingen z. *Zöbing*
- Ceizelperge s. *Gaiselberg*
- Chelchdorf s. *Kalchdorf*
- Celdramendorf s. *Zellerndorf*
- Celle s. *Zell*
- *Chelindorf 551: HONB K91 Lage unbekannt, KUPFER, Weinviertel 104 mit Anm. 829 zu Kelchdorf in Neustift bei Reidling VB Tulln gegen WELTIN, Probleme 95, der sich auf Kal-ladorf bei Hollabrunn bezieht: s. Hartunc*
- Cemerleup s. *Zemling*
- Kernerbrunne, Kearnerprunnen s. *Karnabrunn*
- Cewentindorf s. *Zwentendorf*
- *Chabiskan 306, 334: nach HONB K1 in der Ortschaft Klingfurth VB Wiener Neustadt, lt. BUB IV/2 Register südl. von Katzelsdorf HONB K75 bei Wiener Neustadt, zw. Kat-zelsdorf und Klingfurt liegen 12 km*
- Chatternberch s. *Schönbrunn*
- Chelchdorf s. **Kalchdorf*
- c'Idoldisperge, Cidelolisperge, Cigoltisperge s. *Idolsberg*
- Cigeisdorf s. *Ziersdorf*
- Chirchlingen, Chirling s. *Kierling bei Klosterneuburg*
- Chors s. *Gars*
- Kilb VB Melk HONB K121, Burgen-Datenbank 740 zu Kilb-Grünbühel, vgl. zu den Edelfreien NÖUB 2/1 S. 251 und NÖUB 3 S. 617 mit den Ministerialen; vgl. Trad. Göttweig 247, Adalram von Perg für seinen Onkel Ernst von Kilb, Z. Engildie, Werinher ambo de Chuliub, Pfarre zu Göttweig: Chuleube, Chulub, Qöliübè 29, 93 = 133, 287, 422, 494, 581; s. Cholo, Dietrich, Engildie, Ernest, Otto, Raboto, Sifrit*
- Chiawe, Chiowe, Kiowe s. *Kaja*
- Kirchbach (1) Gd Rapottenstein VB Zwettl HONB K128 zu Nr. 481 und 505; allerdings läge (2) (Ober-/Unter-) Kirchbach Gd St. Andrä vor dem Hagentale HONB K120 näher,*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- bes. bei Wigbert Nr. 575, dem in der Liste zwei Kierlinger folgen; im Falle von Adalward Nr. 481 neigt MARIAN, Studien 27 mit Anm. 65 ebenfalls zu diesem: Chirchpach, Cirhpcach 481, 505, 575; s. Adelwardus, Rüdolfus, Wicpreht
- *Kirchheim, HONB K141, früher auch *St. Michael im Dörflein, westl. Neuaigen Gd und VB Tulln HONB M188: Chirchaim, Chircheim, Chirchheim 54, 285, 504, 559; s. Engilfridus, Marchwort, Ulricus Kirchstetten VB St. Pölten, zu einer verunechteten Passauer Urkunde NÖUB 2/2 17³ 1129/30 für Petrissa von Schwarzenburg vgl. auch ZEHETMAYER, Untersuchungen 90–93: Chirstetin 540; s. Ulricus
- *Cismansdorf 559: Lage unbekannt; s. Magns Kierling s. Klosterneuburg
- Klamm Gd Breitenstein VB Neunkirchen (?), zu den Herren von Klamm s. Ekbertiner (Formbacher) NÖUB 2/1 S. 344, PICKL, Herrschaften und zuletzt KUPFER, Araburg: Clam 733; s. Wigant
- Klement Gd Ernstbrunn VB Korneuburg HONB K178, s. auch Au, KUPFER, Weinviertel 290 f., vgl. auch Niederleis: Clemansdorf, Clematsdorf, Clemens, Clemensdorf 417, 523, 529, 557, 560, 566, 681; s. Chunradus, Ortolfus, Rudegerus
- Clöbentorf s. Glaubendorf
- Klosterneuburg VB Tulln, zuletzt NÖUB 2 22¹⁻¹⁰ Kommentar S. 702–707 und KUPFER, Weinviertel 361–385, vgl. NÖUB 3 15² = BUB I 36 burgensibus apud Niumburch cis Danubium versus claustrum, Trad. Garsten T 43 ein Weingarten, die Reihung einigermaßen chronologisch
- Pröpste, die Nummern betreffen nur jene Notizen, wo sie im Kontext vorkommen: Otto I. (1114–1126); Otto II. (Babenberger, 1126–1132); Opold (1132–1133); Hartmann (1133–1140) 119, 472, 482; Marquard I. (1140–1167) 117, 535, 539; Rüdiger (1167–1168); Werner (1) (1168–1185); Gottschalk (1185–1192) 374, vermutlich schon 568; Werner (2) 1192–1194; Otto III. (1194); Rudolf I. 1194–1195; Dietrich Purger (1195–1216) 8, 426, 702, 444; Wisinto (1216–1219); Walter (1220–1224); Marquard II. (1224–1226); Konrad Colstan (1226–1257) 799, 802; Nikolaus (1257–1279)
- Geistliche Funktionsträger im Stift und im Spital: Prunrich Dekan und dispensator 80; Gozwin Dekan 538; Meingoz Kellermeister der Brüder 426; Rüdiger custos 426; Ulrich Dekan 451; Rüdiger magister curie 804; Ulrich Dekan 11, 803, 804; Ulrich magister hospitum 796; Ulricus de Niundorf 796; Werner hospitalensis 800, 801; Albert zechmaister 801 (ev. auch weltlich); Arnold Dekan 799, 800, 809; Diepold Kämmerer 799; Dietrich officialis 804, 809; Heinrich custos, Konventmitglied 799, 800, 802; Otto magister infirmorum 809; Walter custos 802; Pabo custos 11, 796
- Weltliche Funktionsträger des Stiftes: Bröricus pistor canonicorum 20; Siegfried prepositus 102; Marquard Kämmerer 183; Wernher Kämmerer 328; Heinrich chelner 522; Pilgrim Kämmerer 338; Wolfker Förster 427, Burchard Förster 440; Gottfried Kämmerer 702; Englbert ammannus 443; Konrad perchmaister 443; Eberhard Kämmerer 676; Friedrich montis amannus 760; Hartwig amannus 760; Daring Jäger 785; Meinward magister curie 800; Gerung amannus in ospitali 800; Konrad hofmaisters sun 800; Heinrich iudex 782; Otto Kellermeister 782; Heinrich von Uttendorf Sohn des Kellerers 783; Hunel von Tulln Speisemeister 785; Albert zechmaister 801
- Hofleute des Landesfürsten: Adelmar Kellerer 20; Eberhard dispensator 80; Adalward Kellerer 217; Wilhelm der Hofnarr 658; Wilhelm Kämmerer 517, Pilgrim und Wilhelm Kämmerer 522, Wilhelm Kämmerer 546; Rüdiger und Alber Köche 545; Ulrich Kämmerer 549; Gottfried und Herwig Ritter der Herzogin 549; Germund ihr Truchseß 427
- Kanoniker, Chorherren (bei Herkunftsangaben s. auch dort), Konversen, Verbrüdete und andere Geistliche: Aescuwin Kanoniker 14; Adalbert diaconus und frater noster mit Sohn Dietmar 13, 207, 208 und 472; Albert von Weinstein Konventmitglied 799; Pabo 796; Bruno Kanoniker 789; Brunrich Konventmitglied 799; Dietmar von Rohrbach 789, 793; Dietmar Sohn des Diakons Adal-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

bert 13, 207; *Dietrich* 311 (Aufnahme); *Dietrich purger der spätere Propst* 426; *Ernst presbyter frater* 280; *Gerwig frater noster* 519; *Gottfried Kämmerer und frater noster mit seiner Frau soror nostra*; *Gottfried von Rohrbach* 802; *Gottfried zu den fratres laici* 426; *Gottschalk dominus und frater* 568, *vermutlich der spätere Propst*; *Heinrich von Ebergassing* 11, 809; *Heinrich von Rohrbach* 787, 789, 803; *Heinrich scolaris* 802; *Heinrich zu den fratres laici* 426; *Hetzlo Konventmitglied* 809; *Hugo von Rußbach* 11; *Konrad acolitus mit Bruder Ruodingus* 270, 581; *Konrad* 11 *Schlusszeuge nach lauter Chorherren*; *Liutwin* 556 (Aufnahme); *Opold Kanoniker* 20–23, 32, 117; *Ortolf von Greifenstein* 803; *Ortolf* 796, 809, 11; *Ortwin presbyter* 489, *frater noster* 266; *Otto* (2 x) 796; *Otto von Arnsberg* 809; *Otto plebanus von Klosterneuburg* 12; *Reinprecht von Tresdorfrenuncians seculo* 508; *Reimbertus plebanus sancti Martini* 801; *Richer Priester und Pfarrer* 527, 538; *Rüdiger* 796, 804; *Sigihard frater, Sohn Wolfgers von Erla* 339; *Ulrich von Baumburg* 11, 803, 804; *Ulrich von Gnadendorf Konventmitglied* 799, 809; *Ulrich von Neudorf* 796; *Ulrich von Wolkersdorf dominus* 11; *Werner Konventmitglied* 799; *Wezilin Diakon* 93 = 133; *Wisinto dominus* 804; *Wolfold conversus* 368

Geistliche Frauen (alphabetisch, bei Herkunftsangaben s. auch dort): Adelheid Tochter Heinrichs Unnot 310; *Adelheid, Schwester der Margarete von Wolfsthal* 402; *Adelheid, Tochter Konrads von Rosenberg* 774; *Berta Tochter Ulrichs von Schönkirchen* 362; *Berta von Reinprechtspölla* 538, *Mutter und Schwester Heinrichs von Reinprechtspölla und Ottos* 346; *Gerbig Tochter der Kunigunde von Möllersdorf* 340; *Gertrud und Mathilde, Töchter der Witwe Wirat nach Albero von Pottendorf* 525; *Gertrud von Tumprünne* 691; *Kunigunde von Rohrbach* 576; *Kunigunde von Tresdorf* 360; *Mathilde von Loiben* 361; *Ottilie Tochter Reginberts von Steyr* 290 (vgl. aber *Dienst Regionalgeschichte* 175 f.); *Sophia Witwe Heinrichs von Loiben* 537

Handwerker, Berufe: Arzt Hugo 586; *Bader*

Ulrich 414, *Marquard* 605; *Bäcker Bröricus, Engelbert* 182a, 193; *Fassbinder (Küfer) Dietrich* 801, *Hugo* 810; *Fischer Hartfried* 191, 193, *Rüdiger* 328, *Ulrich* 416; *Fleischer Dietrich* 763; *Gerber Raffold* 337; *Goldschmied Engelbert* 623, 627, 658; *Fuhrwerker Ekkehard* 416; *Jäger During* 785; *Koch Adalram* 130, 253, *Hartfried* 131, *Rudwin* 191, *Rupert, Berthold, Heinrich* 337, *Rupert* 412, *Tiemo und Sohn* 451; *Kürschner Herwig* 613, *Regnfried und Herwig* 182a, *Pilgrim* 676, *Eberhard* 731; *Händler Berthold* 193; *Maler Engelger* 489; *Maurer Adam* 489, *Petrus* 191, *Meginhard* 193, 609, *Adalbert* 658, *Heinrich* 337, *Libmann* 800, *Gunther von Sitzendorf, Erbo, Udalschalk, Otto und Imbert* 279; *Notar Leopold* 809, *Schiffleute Ernst* 416, *Marquard* 414; *Schmiede Eche- rich und Rätwin* 182a, *Herbord von Korneuburg* 559, 676, *Heinrich* 416, *Konrad* 439; *Schneider Ulrich* 809; *incisor Schnit- zer, Drechsler, Zuschneider Heinrich und Ulrich* 731; *Schuster (manchmal auch Schnei- der) Willibrecht und Meginhard von Korneuburg* 185; *Zimmerleute Rüdiger und Si- bert* 549.

Kirchenleute ausdrücklich als solche genannt, annähernd chronologisch gereiht: Wern- hard von Langenzersdorf 186b, *Tiemo* 489, *Hugo* 322. *Alram und Prunrich* 330, *Witold von Weidling, Hugo und sein Bruder Albert, Hartwig Kurzhals, Herrand von Korneuburg, Ulrich von Korneuburg, Pilgrim der Kämmerer* 338, *Heinrich der Kellerer, Charle, Witold* 522, *Otto, Hartwig, Hezi- mann, Gerung* 535, *Berthold von Neusie- del, Altmann, Gerung, Pilgrim* 586, *Rüdi- ger, Sibert der Timmermann, Richer, Ro- bert, Berthold, Berthold Schnabel, Rüdiger, noch ein Rüdiger, Reinger der Sohn Rudolfs von Rückersdorf* 549, *Konrad* 11, *Hermann von Maissau* 374, *Engelbert und Hermann von Maissau. Albert Lutzelmann, Riwin und wohl andere davor* 607, *Marquard von Neu- siedel* 666

Nennungen nach dem Ort und nach den Orts- teilen:

in arcta strata versus sanctum Martinum 801; *s. Wernherus*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

Berg, Berghof HONB B123, zuletzt NÖUB 3 S. 404, s. auch allgemein bei Klosterneuburg: de monte, de Perga, in monte 265, 318, 325, 331, 520, 528, 529, 545, 583, 594, 663, 726

Blindengasse: Plintengaz, in strata cecarum 751, 809; s. Ditricus, Fridericus rufus, Herbort, Liupoldus, Ulricus,

Gastein/Gasteig(l) FISCHER, FRA II/4 315, nennt einen Weg „Gasteig“ von Klosterneuburg nach Weidling, der aber auf keiner modernen Karte genannt wird, DIENST, REGIONALGESCHICHTE 257, kennt eine Flur dieses Namens, im Stiftsarchiv gibt es eine Kartei zu einem Beleg aus dem 15. Jh. mit dem Vermerk „hinter der Weitengassen“. Der daneben genannte Fellergraben führt heute von der Kierlingerstraße zwischen Nr. 100 und Bäckerkreuz nach Norden: Gastei, Gastein 791, 812

Gschwendt, lt. FISCHER, FRA II/4 316, in Klosterneuburg: Gesvent, Geswent 367, 797

Neuburch, Neumburc, Neumburch, Neunburc, Neunburch, Newnburch, Nieweburch, Niumburc, Niumburch, Niunburch, Nivenburc, Niwenburc, Niwenburch, Niwenburg, Nuenburc, Nuenburch, 15, 74, 124, 125, 130, 131, 191, 191, 195, 240, 253, 263, 296, 328, 331, 347, 354, 367, 412, 440, 507, 512, 513, 519, 523, 526, 536, 539, 540, 563 (in parrochia nostra), 611, 613, 621, 678, 751, 742, 770, 780, 801; s. Adelram, Ainmüt, Charlo, Chonradus, Dietrich, Engilgerus, Engilscaldus, Germunt, Gerunch, Giselbertus, Gundolt, Hartuwicus, Hainricus, Herberich, Herbort, Herman, Herwich, Imzo, Leucarda, Liupold, Liutricus, Manno, Marquart, Megenhardus, Perhtoldus, Pilgrim, Prunrich, Purchard, Reginfrit, Reinger, Rödger, Rödwin, Truhter, Üdilrich, Wicpertus, Wolfhart (de parrochia), Wolfher

steinernes Haus: in domo lapidea 765, 773, 765; s. Heinricus

**Irmfeld, heute Irrenfeld(-gasse) in Klosterneuburg-Kierling: Yrmivelde, Irmvelde, Irnvelde, 170, 193, 285, 519, 654*

Kierling, KG von Klosterneuburg, SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe 15 (1233) über die Pfarrrechte; Stammtafel der Herren von K. bei

DIENST, Regionalgeschichte 196, Regesten EBD. 244–252; vgl. DH V 38 = NÖUB 2/1 2³ (1108) für Göttweig, Trad. Göttweig 277 (vor 1091): Chirchelinen, Chircheling, Chirchelingen, Chirchilinggen, Chirchlinge, Chirchlingen, Chirchlingin, Chirchlingin, Chirchlingn, Chirclingen, Chirechlinge, Chirgling, Chirligin, Chirling, Chirlingen, Circhelingen, Circhlingen, Kichelingen, Kyrchlinge 1, 28, 33, 77, 99, 101, 114, 116, 119, 124, 164, 194, 195, 205, 208, 239, 241, 259, 277, 341, 347, 373, 378, 379, 424, 441, 479, 483, 517, 526, 560, 566, 573, 575, 586, 632, 638, 646, 652, 661, 698, 717, 771, 788, s. Adam, Fridericus, Garman, Gerdrut, Hartwic, Herbordus, Heinrich, Hirmann, Otto, Poppo, Rihkart, Rudolf, Tiemo, Wicpert, Willibirgis

Korneuburg, nach dem damaligen Verständnis „Neuburg chorhalben“ gegenüber „Neuburg klosterhalben“, vgl. NÖUB 3 15² = BUB I 36 (1168) von burgensibus apud Niumburch cis Danubium versus claustrum, hier 128 novum forum, NÖUB 3 S. 403 f., LECHNER, Siedlungs- und Besitzgeschichte, DIENST, Marktplatz und DIES, Regionalgeschichte 205–211, WELTIN, Korneuburg, KUPFER, Weinviertel 30, 286–290, 370 f.; zur Verlegung eines Teiles des Marktes vgl. Urkunde Bischof Manegolds von Passau 1212, Passauer Regesten 2 Nr. 1282, SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe 11 (1212) Tausch mit Leobendorf betr. Grundstücke für einen Neubau der Kirche in Korneuburg; Landgericht von Kreuzenstein abgelöst: de Neunburgensi foro, de foro ex altera parte Danubii, de novo foro, in foro trans Danubium, 128, 182a, 185, 206, 311, 319, 322, 325, 328, 330, 336, 337, 338, 344, 412, 416, 440, 443, 451, 509, 512, 515, 516, 517, 529, 545, 549, 559, 589, 593, 614, 641, 652, 672, 676, 760, 782; s. Ainmut, Albreht, Alrammus (cives de Niwenburch trans Danubium), Amelbertus, Chuniza, Chünradus, Dietrich, Engilbertus, Friderich, Gerunch, Hainricus, Hartuwicus, Hecelo, Herbordus, Herman, Herrant, Hainricus, Isengim, Isenrich, Leutwin, Liutricus, Ludwicus, Matthilt, Menghart, Pernoldus, Pertoldus, Pilgrimus, Prunricus, Rakkeleub, Rapholt, Rödwinus, Rüdiger, Sizo,

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Ulricus, Walchun, Weido, Wernherus, Werther, Wolfher, Wolfker, Wolfolt, Wolfram, Willebreht, Willehalm, Wygoldus
- Kritzendorf KG von Klosterneuburg, s. auch Greifenstein; vgl. auch NÖUB 3 14²⁰ (1168/1180) Weingarten von Sophie von Burghausen an Michaelbeuern, NÖUB 3 15³ über ungerechte Zehntforderung Gf. Konrads von Peilstein, der von Passau belehnt worden sei: Chricendorf, Chricendorf, Chrizendorf, Cricendorf, Cricindorf, Critzendorf 8, 46, 116, 124, 230, 247, 278, 282, 300, 380, 381, 386, 404, 414, 573, 583, 605, 678, 771, 785, 794; s. Eberger, Cûradus, Dietericus, Dietmar, Durinch, Eberhart, Fridericus, Heinrich, Marchwardus, Meinhart, Perholt, Rapoto, Reinper, Reinpreht, Rödolf, Rôpreht, Rudiger, Ulricus, Waltrich, Wisant, Wisint, Wiso, Wolfgerus*
- Chuhchegraben 672, *Ried in Klosterneuburg, FISCHER, FRA II/4 303, berichtet, es gäbe noch die Rieden Obereck und Eichgraben*
- Laimgrube 800, *wohl Flur*
- *Muckerau HONB M287a ehemalige Insel zw. Korneuburg und Kritzendorf, zu den Herren von M. KUPFER, Weinviertel 92 und Stt. 467, auch Parschenbrunn, verwandt mit den Herren von Puchheim, Naheverhältnis zum einstigen formbachischen Herrschaftsbereich, vgl. auch kurz EBD. 366: Mugerowe, Mukeraw, Mukerowe, Mukkerowe 6, 201, 552, 563, 676, 772, 764, 802, s. Adololdus, Dietmarus, Eberhardus, Hartnidus, Hawardus, Hermannus, Mathildis, Pilgrim, Rudlo*
- *Neusiedl, südl. Vorort von Klosterneuburg, vgl. aber auch Neusiedel a. d. Zaya GB Zistersdorf, in HONB N85 nur hier 272, und Markgrafneusiedel: Nuensidele, Niunsidel, Niusidil 62, 270, 400, 405, 581, 586, 666, 800; s. Gerdrudis, Gotfridus, Marchwardus, Pertoldus, Richze, Riwin, Ulricus*
- Neustraß wohl in Klosterneuburg: nova strata 4; s. Ulricus*
- *Otik, Ötting, heute etwa Weißer Hof KG Kritzendorf: Attingen, Othtik 164, 806; s. Fridericus, Gotscale, Gundoldus, Hainricus*
- *Regnoldsberg/Reinoldsberg nördl. von Kierling HONB R170 Flurname, vgl. auch NÖUB 2/2 S. 702: Regenoldesberch, Regenoldesper, Regenoltesberg, Reginoldesperge, Regnoldesperge, Reinoltsperge 77, 114, 205, 296, 661, 769 ; s. Benedicta, Gerungus, Hartwich, Liupoldus, Pertoldus*
- St. Jakob nach FISCHER, FRA II/4 212, ehemals am oberen Ende der Martinstraße in Klosterneuburg, später noch „Jakobsviertel“ genannt: ad sanctum Jacobum 9*
- St. Martin bei Klosterneuburg, vgl. auch NÖUB 3 15² duas ... vineas ... super quoddam fossatum an Hg. Heinrich II.: 407, 420, 714, s. Hermann, Diepold, Reimbert plebanus*
- Weidling KG von Klosterneuburg, Regesten DIENST, Regionalgeschichte 259-266: Wideneneche, Widenic, Widenich, Wideniche, Widenichi, Widinich, Widinihe, Widnic, Widnich, Widniche, Widnik 4, 13, 15, 20, 56, 76, 77, 90, 115, 116, 130, 131, 151, 193, 195, 198, 200, 205, 208, 211, 226, 229, 250, 263, 265, 273, 277, 291, 302, 321, 323, 324, 338, 367, 377, 395, 403, 408, 411, 437, 443, 491, 504, 512, 513, 536, 613, 628, 637, 641, 656, 663, 679, 683, 695, 734, 746, 750, 751, 760, 797; s. Adlbreht, Adlhardus, Albertus, Arnoldus, Pernhardus, Berthold, Prunwardus, Chunraadus, Ditmarus, Ebergozus, Encho, Ence, Engelbret, Engelger, Gagni, Gepa, Gnannelinus, Gotelint, Hadmut, Hawart, Heinrichus, Liupolt, Leutboldus, Liukarda, Margareta, Megwardus, Perhtoldus, Reinbertus, Richardus, Rögerus, Sigmarus, Ulricus, Walther, Wigoldus, Witoldus, Wolfkerus*
- Chobatispure s. Gobelsburg*
- Königsbrunn (1) Gd Enzersfeld VB Korneuburg HONB K257, oder (2) am Wagram VB Tulln HONB K260, Urbar A von 1258 S. 239 im Amt Langenzersdorf, also zu (1), vgl. auch Stt. KUPFER, Weinviertel 461 zu Karnabrunn-Königsbrunn, Stt. 480: Chunispunne, Chunigespunne, Chunigespun, 377, 387 (1), 429 (2), 435 (2), 436 (2), 514, 543 (2), 557 (2), 576 (1), 580 (eher 2), 584 (2), 696; s. Herwicus, Ditmarus, Ekhart, Ülricus*
- Königstetten VB Tulln HONB K263, vgl. auch Trad. Göttweig 4: Chunhosteten 584*
- Kösslwang Gd Bad Wimsbach-Neydharting*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- VB *Wels-Land*: Chustilwanch 349, 482; s. Dibrant, Engilber, Úlricus
- Chöliube, Chuliube, Chulub s. *Kilb*
- Kollersberg Gd Böheimkirchen VB St. Pölten HONB K213*: Chadelhosperge, Chalochesperge, Kadlohesperge 162, 186, 349; s. Gebehardus
- Kollersdorf Gd Kirchberg am Wagram VB Tulln HONB K214*: Choleisdorf, Cholesdorf 551, 583
- Kornarn s. *Kuffern* (?)
- Korneuburg s. *Klosterneuburg*
- Kräuterbach, Gehöft in Türnitz unter dem Namen Gertrau HONB D336*: Chreithepach 428; s. Rüdperth
- Chranperge s. *Kronberg*
- Kranichberg am Wechsel VB Neunkirchen HONB K300, Formbacher Ministeriale von Krottendorf (= Frohsdorf) Gd Lanzenkirchen auch nach K., NÖUB 2/1 S. 345, und NÖUB 3 S. 476 f., vgl. auch KUPFER, Weinviertel 127*: Chranechberc, Chranechberch, Chranichperch 306, 309, 387; s. Ódalricus, Sifridus
- Chraulse, Chrüels s. **Kreuls*
- Krems, vgl. auch NÖUB 2/2 S. 671–673; bes. DKd III 37 (1139) = NÖUB 22^s ecclesiam in monte Cremese (lt. Kommentar S. 707 eine Kapelle in Stein), vgl. auch MGH Necr. 5 S. 14 zu Feb. 14 Chunradus Romanorum rex, hic dedit nobis mansum 1 regii iuris Chrems, hgl. Gerichtsort (vgl. auch NÖUB Vorausband S. 425 f.) hier 554 und in domo quondam domini Pilgrimi 596*: Cremese, Cremise, Chremese, Chremis, Chremise, Cremze 29, 42, 48, 58, 150, 168, 169, 239, 364, 366, 367, 489, 622, 718, 727; s. Adelburga, Azila, Dietmar, Enzo, Friderich, Hirzmannus, Hunoldus, Megenhart, Merboto, Nizo, Ódalrich, Sifridus
- *Kreuls südl. Enzersdorf im Thale VB Holabrunn HONB K315*: Chraulse, Chrüels, Chreülis 546, 574, 680; s. Poto, Wolfkerus
- (Bad)Kreuzen, VB Perg OÖ, nördl. von Grein* (?): Crucen 18; s. Marwardus
- Kreuzenstein Gd Leobendorf VB Korneuburg, zu den Formbachern und ZEHETMAYER, Gefolge 31 f., zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse, bes. 117–121, zu Dietrich dort 120 und 139 f., vgl. KUPFER, Weinviertel 32 und 70 f.; später landesf. Amt Kreuzenstein-Muckerau*: Grizinstein, Kricenstene 13, 108, 111, 121, 183, 186, 378, 635
- (Nieder-)Kreuzstetten VB Mistelbach HONB K319, Ministeriale, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 55, 299 f., Urbar A von 1258 S. 226–229 Amt Greschinsteten*: Gritsansstede, Grizanasteden, Gritsansteten, Grizansteten, Grizanesteten, Grizanstetin, Griscanisteine 1, 59, 102, 109, 125, 162, 327, 378, 400, 431, 632, 650; s. Adelbero, Adelbertus, Helnwich, Ortlo, Osricus, Ulricus, Werenherus, Wilarodus
- Kritzendorf s. Klosterneuburg*
- Kronberg Gd Ulrichskirchen-Schleinbach VB Mistelbach HONB K337, Burgen-Datenbank 778*: Chranperge 782; s. Chunradus
- *Kropfenstein = Krotenstein in Paasdorf VB Mistelbach, Burgen-Datenbank 1560; Regibert auch nach Langenlebarn, zu den Zeugen vgl. MARIAN, Studien 311, 319 f.; KUPFER, Weinviertel 169 f.: Chrophenstaine 510; s. Reinpreht*
- *Krotendorf südl. Strebersdorf, Wien XXI HONB K349, vgl. auch Chunradus et Hilla de Chrotendorf, tradiderunt vineam MGH Necr. 5, 62 zu Okt. 4, Urbar A von 1258 S. 212 und 237: Chrotindorf, Crotendorf 604, 775; s. Walchun*
- Crucen s. *Kreuzen*
- Chrüels s. **Kreuls*
- Krumau am Kamp VB Krems*: Chruppinow, Crumbenowe 506, 549, 596, 605; s. Azzo, Brunricus, Dietmarus,
- Krumbach VB Wiener Neustadt-Land (vermutlich) 793*
- Chuhchegraben 672, Ried in Klosterneuburg, FISCHER, FRA II/4 303, berichtet, es gäbe noch die Rieden Obereck und Eichgraben*
- Kuenring meist mit Kühnring GB Eggenburg identifiziert, dort auch die Belege HONB K387; oft aber bloß als „Marke“ verwendet, Stammtafel im Kuenringer-Katalog, Beilage, zu wichtigen Details vgl. DIENST, Tradition und BRUNNER, Herkunft, NÖUB 2 S. 632–639 mit Gefolgsleuten und Nebenlinien*: Chunringen, Chünringen 100, 161,

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 239, 262, 263, 267, 332, 334, 345, 346, 349, 395, 432, 450, 452, 504, 506, 518, 535, 544, 554, 565, 568, 569, 581, 596, 626; s. *Albero, Albertus, Hadmarus, Ratold*
- Kuffarn bei Felbring GB Spitz HONB K377: Chûpharen 345b*
- Kuffern Gd Statzendorf VB St. Pölten HONB K378, verschwägert mit Kuenringern, natürlich zahlreiche Belege in den Trad. Göttweig, urspr. formbachisch, KUPFER, Weinviertel 96: Chopharen, Chôpharen, Chuffaren, Cophar, Convarn (?), Cûphar, Cûpharan, Chûfarn 148, 186a, 368, 441, 458, 473, 596, 635, 636; s. Albertus, Hademarus, Hekericus*
- Cumpotingen s. *Gumpolding*
- Chunigisbrunne s. *Königsbrunn*
- Chûnradis s. *Kainraths*
- Chustilwanch s. *Kösslwang*
- D/T/Th
- *Tachenstein (Dachenstein) HONB D4 bei Baden, vgl. dazu MAURER, Arnstein 88 f.: Tahenstein 668; s. Fridericus*
- Thallern Gd Gumpoldskirchen VB Mödling, dort auch eine Grangie von Heiligenkreuz NÖUB 3 18⁴ und S. 583, Weingarten NÖUB 3 18²¹, die Zuordnung des Klosterneuburger Besitzes ist wahrscheinlich, aber nicht völlig sicher, aber Thallern Gd Krems gehört eher zu Göttweig, vgl. NÖUB 2, z. B. 2³ und 3³; NÖUB 3 14²⁰ wird auf Thallern Gd Obritzberg-Rust VB St. Pölten bezogen, wo Michaelbeuern eine Hufe bekommt: Talaren 26, 513*
- Tallesbrunn Gd Weikendorf VB Gänserndorf HONB D30, zu Melk, von Ulrich von Himberg († 1237/1239) an die Babenberger, vgl. KUPFER, Weinviertel 34 und MARIAN, Studien 198–200, Urbar A von 1258 S. 236 dominus Eberhardus de Talesprune: Taulinsprun 445; s. Hainricus*
- (Ober-/Unter-)Danegg, Ober-Danegg in der Gd Grafenbach St. Valentin, Unter-Danegg Gd Wartmannstetten, beides VB Neunkirchen, 1192 vom steir. Hg. zum Kloster Vornbach BUB IV 1 917: Tovnich 276; s. Gotfridus*
- Thannbrunn Lk Neumarkt i. d. Opf., Bayern nach KUPFER, Weinviertel 244: Tumprünne 691; s. Gerdrudis*
- Tannenbergh, Tannberg s. St. Anna am Tannberg (Annaberg): Tannenberch 711, 712; s. Pilgerim*
- Tanstetten lt. FISCHER, FRA II/4 271, über der Enns im Traunkreis, ev. Thanstetten Gd Schiedlberg VB Steyr-Land gemeint, aber hier steht, der Platz läge im Ybbsfeld, das ca. 60 km davon entfernt ist; dort findet sich kein Ort, der in Frage käme: Teunsteten in Ibsfelt 394; s. Hartwicus*
- Tattendorf VB Baden HONB D54, im Privileg Eugens III. von 1146 für Klosterneuburg NÖUB 2/2 22⁹ S. 697, dort auch das östlich davon gelegene *Hadwartesdorf HONB H25, Urbar A von 1258 S. 245: Tatendorf, Tatindorf 149, 261, 444, 601; s. Adaloldus, Altman, Walchun, Wichardus*
- Taulinsprun s. Tallesbrunn*
- Tautendorf Gd Gars VB Horn HONB D64, Zehent an Altenburg NÖUB 2/2 25¹ S. 744, Urbar A von 1258 S. 212: Tutindorf 453; s. Hugo*
- Thaya Markt, VB Waidhofen, Burgen-Datenbank 2297, ev. auch Thaya Gd Münichreith-Laimbach VB Melk, Burgen-Datenbank 2067: Tya 774; s. Albertus, Heidenricus*
- Techsdorf s. *Utechdorf*
- Tegernbach (1) Burg in der Gd Schlüssberg OÖ, VB Grieskirchen oder (Wassen-)Tegernbach Lk Erding Bayern (2) (Tegernbach bei Pfaffenhofen); in (1) gibt es auch Besitz von St. Florian, NÖUB 2/1 S. 532, Kupfer, Weinviertel 80 und 277 zu (2): Tegernwach, Tegirinwach 104, 477, 478, 635; s. Hazicha, Henrich, Wolfher*
- Deinzendorf Gd Zellernsdorf VB Hollabrunn, 7 Lehen von Hadmar II. 1197 an Zwettl (Spital), „Bärenhaut“ (Stifterbuch) 77, KUPFER, Weinviertel 40: Teginzindorf 217*
- (Ober-/Unter-)Thern Gd Heldenberg VB Hollabrunn HONB D89, KUPFER, Weinviertel 250 f., ehemals vohburgisch: Tern 139; s. Gozwin*
- Teunsteten s. Tanstetten*
- Thomasl Gd Ernstbrunn VB Korneuburg HONB D178: Domuzeltsdorf 626*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Thürntal Gd Fels am Wagram*: Durrintal 546; s. Heinricus
- Thunau am Kamp Gd Gars VB Horn*, FISCHER, *FRA II/4 308*, vermutet *Tulbing*, dem folgt das *HONB* nicht, sondern ignoriert das eingeflickte *l* und verzeichnet den Beleg bei *Thunau am Kamp*, vgl. z. B. *Burgen-Datenbank 2301* und *BUB I 115*, wo *Heinrich von Tumbenowe* sogar *camerarius* ist, und sonst auch oft vorkommt, <http://monasterium.net/mom/search?q=tumbenowe&sort=date&arch=> (*Zugriff Sommer 2024*): *Tulmbow 737*; s. *Hanricus*
- **Tiemental(-Neusiedel)* zw. *Kleinharras* und *Hohenruppersdorf*, *KUPFER*, *Weinviertel 30* früh *babenbergisch*, *Urbar A* von 1258 S. 231 f. *Amt* mit 22 *beneficia* und 6 *curtes*, zum *seculare ... et forense iudicium* vgl. *NÖUB 3 S. 400 f.*: *Tiemental 540*
- Diendorf Gd Hürm VB Melk*: *Tiemendorf 286*; s. *Adelbertus*
- Dietrichsdorf an der Schmida, Gd und VB Hollabrunn HONB D153*, vgl. *MGH Nocr. 5*, 43 zu *Juli 14*, eine *Schwester Jutta* gibt zwei *Lehen* in *Dietrichsdorf* und die *Siedlung (den Herrenhof)* *Sasersdorf (wohl Sasendorf, Gd Hafnerbach VB St. Pölten)*, *Urbar A* von 1258 S. 217 (?) im *Amt Maissau*: *villa Theoderici*, *Dietrichtorf 145, 378*; s. *Ölricus*
- Tig, Tige, Tigin s. Allentsteig*
- Dippersdorf Gd Ziersdorf VB Hollabrunn*; vgl. auch *NÖUB 2/2 S. 674*: *Diepoldesdorf 369*
- Dirnstein s. Dürnstein*
- Döbling Wien XIX, Pfarrer Wilhelm von Staatz MGH Nocr. 5*, 31 zu *Mai 9* *dedit vineam Toblich*: *Teopilic, Teopolic, Toblich, Tobiliche, Topilicha 124, 125, 126, 145, 265, 284, 312, 666*; s. *Piligrimus, Wolfker*
- Tlonchensteine s. Dunkelstein*
- Dobra Gd Pölla KG Wetzlas VB Zwettl, Burgen-Datenbank 1835*: *Dobra 780*; s. *Ditrich, Chunrat, Wernhart*
- Dochesdal s. Stockstall*
- in *domo lapidea s. Klosterneuburg*
- Törring Lk Traunstein, Bayern*: *Töring 40*; s. *Adelbertus*
- Dolling, keine Zuordnung, viell. einer der Ortsteile von Niederbergkirchen (zu Raiten-*
- haslach) oder Schönberg im Lk Mühldorf am Inn Bayern*: *Tollingen 455*; s. *Gumpolt Domuzeltsdorf s. Thomasl*
- Donauwörth s. Aggsbach*
- Topil, silvam, que vocatur 761, wohl nur Flurbezeichnung*
- Tovnich s. Danegg*
- Traisen, St. Andrä Gd Herzogenburg VB St. Pölten HONB A170*, vgl. *ZEHEMAYER, Gefolge 35 f.*, *NÖUB 2 S. 411 f.*, *ebd. 3 13^{2, 6}*; *BUB IV/1 607 (und BUB I 10, 1136)* mit den *Brüdern Adalram von Eppenburg und Hartnid von Reidling (Traisen und Treisma)*, die *Personen Ernst, Hartwig und Walther mehrfach in den Trad. Göttweig*, zuletzt *NASCHENWENG, Herren und LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 104 und 138 f.*; vgl. auch *Waltherus de sancto Andrea cum fratribus suis Adalrammo de Eppingerge, Hertwico de Rüdniche, Ernesto de Treisme BUB IV/1 697*: *Treism, Treisma 463, 464, 473, 482, 635, 636*; s. *Chonrat, Hernist, Hertnit, Hertwich, Megnhart, Walther*
- Traiskirchen VB Baden HONB D255*, vgl. zur *Melker Pfarre BUB IV/1 613 (1113)* auch *NÖUB 2/1 S. 445*, hierher auch die *Esel NÖUB 3 S. 477 f.*, vgl. *MGH Nocr. 5 S. 11* zu *Feb. 1* *Adelbertus diac. hic dedit, quicquid habemus Dreschirchen, Urbar A* von 1258 S. 246 f.: *Draschirchen, Draschirchin, Drasichirchin, Trasichirichen, Treschirchen 21, 23, 46, 117, 337, 444, 522, 653, 681*; s. *Albertus, Iuta, Liutoldus, Liupoldus, Meginhardus, Reinbret, Wichfrid*
- trans Danubium s. Korneuburg*
- Trasdorf Gd Atzenbrugg VB Tulln*, vgl. *MARIAN, Studien 301 f.*, hier auch *Göttweiger Interessen NÖUB 2/1 3¹¹*: *Thrasdorf 191*; s. *Gheppa, Hugo, Wielant*
- Drasenhofen VB Mistelbach HONB D259*: *Drehssenhoven 759*
- Traun OÖ*: *Trüne, Trunen, Trüne 18, 29, 482*; s. *Odalrihe, Isker, Pernhard*
- Traunfeld Gd Hochleiten VB Mistelbach HONB D262*: *Druchveld, Druvelde 680, 712*; s. *Ulricus*
- Trautmansdorf a. d. Leitha VB Bruck, Ministerialen erwähnt NÖUB 2/2 S. 755*, *WELTIN, Landesfürst und Adel 524*, zuvor

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- nach Ebergassing, zuletzt KUPFER, Weinviertel 262 f., Beiname *Stuchs*: Trütmandorf, Troutmannsdorf, Trütmansdorf, Trutmannidorf, Trutmannsdorf, Trutmannisdorf, Trumansdorf, 370, 387, 499, 542, 535, 760, 780; s. Adalbertus, Heinricus, Udalricus
- Trebesdorf s. *Tresdorf*
- Drehssenhoven s. *Drasenhofen*
- Treisen, Treisma s. *Traisen, St. Andrä*
- Tresdorf Gd Leobendorf VB Korneuburg HONB D275*, KUPFER, Weinviertel 88–90, im *Formbacher Herrschaftsbereich, Urbar A von 1258 S. 239*: Trebesdorf, Trébistorf, Trebsdorf, Trésdorf, Treusdorf 325, 360, 377, 383, 387, 390, 391, 447, 507, 508, 525, 714, 721; s. Chunigundis, Ernst, Heinricus, Mahtildis, Perhtold, Reinpot, Reinpreht,
- Trevense s. *Trübensee*
- Drezingen s. *Drösing*
- Tribuswinkel Gd Traiskirchen VB Baden, vgl. MARIAN, Studien 213 f.*: Tribaneswinchele, Tribanswinchel, Tribanswinchele, Tribanswinchil, Tribanwinchile 329, 349, 440, 441, 498, 539, 544, 560, 599, 626, 643; s. Albero, Chunigundis, Jubart, Juburt, Ludwicus, Meinhardus, Ódalrich, Rapoto
- Trixen (Trušnjé), Burg im Trixental, Kärnten, Cholo I. und II. steirische Ministerialen*: Truchsen 738; s. Cholo
- Trübensee Gd und VB Tulln HONB D298, Krongut KUPFER, Weinviertel 24*: Trevense 42; s. Sigelohus
- Droß VB Krems, erwähnt auch NÖUB 2/1 14¹ S. 510*: Dröz, Drozze 163, 375, 448; s. Chönrat, Fridericus, Hertingus, Purchardus, Rögerus
- Drösing VB Gänserndorf, KUPFER, Weinviertel 30 mit Verweis auf BUB II 506 Patronat der Pfarre an Lilienfeld*: Drezing, Drezingen 791, 797; s. Perngerus, Ditricus
- Druchveld, Drucvelde s. *Traunfeld*
- Trüne, Trüne, Trunen s. *Traun*
- Trütmandorf, Trutmannidorf, Trutmannsdorf* s. *Trautmannsdorf*
- Dürnstein VB Krems: Dirnstain 452*; s. Perhart
- Tulbing VB Tulln, vgl. MARIAN, Studien 314–329 und Stt. KUPFER, Weinviertel 453 Asparn-Tulbing-Eibesthal; zu Seitenstetten NÖUB 2/1 12¹ und 2²*: Tulbing, Tulbigen, Tulbingen, Tulbingin, Tulpignen 52, 181, 187, 188, 190, 205, 211, 217, 234, 249, 309, 369, 511, 667, 703, 757, 790; s. Christina, Chaloho, Chalhochus, Gerunch, Marcwardus, Ódalricus, Ortliebus, Perhtoldus
- Tulching, es gab in (Ober-)Bayern ein Tulching im Amt Falkenberg (Moosach)*: Tulechingen 288; s. Liebart
- Tulln, vgl. auch NÖUB Vorausband 424 und NÖUB 2/2 S. 734 und bes. MARIAN, Stadt und DERS., Studien: Dülner, Tulln, Tulna, Tulne, Tulne 181, 350, 543, 582, 587, 606, 607, 653, 745, 763, 785*; s. Alhardus, Perthä, Bertohlt, Hunel, Juta, Otto, Röddolf, Sifridus
- Tumprünne 691, für FISCHER, FRA II/4 304, und HONB D308 Lage unbekannt*, KUPFER, Weinviertel 244 für *Thannbrunn*, s. dort; s. Gerdrudis
- Turai 551, *HONB D312, Lage unbekannt*; s. Ortolf
- Dunkelstein Gd Ternitz VB Neunkirchen HONB D310, Ministerialen der Otakare, vgl. NÖUB 2/2 †28¹ und ebd. 3 7⁷ Liutgard für Garsten; NÖUB 3 S. 222: Tlonchensteine 276*; s. Adlbert, Chunigunt, Ódricus
- (Ober-, Unter-)Dürnbach Gd Maissau VB Holabrunn HONB D324, in der Grenzbeschreibung der Pfarre Ravelsbach NÖUB 2/1 †118 S. 429, drei Lehen von Hadmar II. 1997 an Zwettl (Spital), KUPFER, Weinviertel 40 und 196 f., mehrheitlich zu Oberdürnbach: Dürrenpach, Durrenbach, Durrinbach, Durrinpach 374, 382, 397, 424, 430, 551, 605, 738*; s. *Chunrat*, Dietrich, Heinricus, Irinfrit, Otto
- (Wilden-)Dürnbach VB Mistelbach KUPFER, Weinviertel 130: Durrinpach 460, 463, 464*; s. Irmnolt
- Durrinthal s. *Thürntal*
- Tursenstein am Kamp vermutlich Stein HONB S4 47a*
- Tutindorf s. *Tautendorf*
- Tya s. *Thaya*

E

- Ebendorf Gd und VB Mistelbach HONB E6, ältere Mistelbacher und Kuenringer KUPFER, Weinviertel 39: Ebendorf 192*; s. Hertwich

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

**Ebenfeld westl. Bernhardsthal VB Mistelbach HONB E7*: Ebenvelde 401; s. Wernher *Ebergassing VB Bruck a. d. Leitha HONB E13*, auch in der Grenzbeschreibung der Pfarre Traiskirchen NÖUB 2/1 11² S. 417, s. dann die Trautmannsdorfer: Ebergassing, Ebergozing, Ebergozinge, Ebergozingen, Ebergozingin, Ebergozzing, Ebergozzingen, Ebergözinge 11, 327, 331, 383, 388, 560, 542, 555, 564, 650, 680, 728, 784, 791, 798, 800, 801, 802, 809; s. Adelbertus, Hartnidus, Hecilo, Heinricus

Ebersdorf (1) Gd Atzenbrugg VB Tulln im Privileg Eugens III. von 1146 NÖUB 22⁹ S. 697, (2) (Klein-)Ebersdorf Gd Großrußbach VB Korneuburg HONB E29 und (3) (Kaiser-)Ebersdorf Wien XI HONB E28; DIENST, Sintram 108 f., vgl. auch Maleisdorf KUPFER, Weinviertel 285, Urbar A von 1258 S. 233 Eberstorff circa Ernstprune: Ebersdorf, Eberstorff 188, 441 (3), 442 (3), 533 (3), 535 (3), 540 (3), 556, 566, 770, 772, 755; s. Heinricus, Pilgrimus, Sighart, Sindrammus (Groß-)Ebersdorf VB Mistelbach, vgl. Urbar A von 1258 S. 212 und 239 Eberhartesdorf(f), zum Namen vgl. KUPFER, Weinviertel 283: Berhardesdorf, Eberhartesdorff 383, 652, 755; s. Eberhardus

Echindorf s. *Eggendorf*

Eckartsau VB Gänserndorf HONB E43, ehemals diepoldingisch KUPFER, Weinviertel 257–259: Ekehartsowe, Ekkarisowe 434, 556; s. Heinrich, Rudolfus

(Nieder-)Edlitz Gd Thaya VB Waidhofen HONB E71: Edelce, Edelz 485, 498; s. Leupoldus

Eggenburg VB Horn, Urbar A von 1258 S. 216: Egenburc, Egenburch, Egenburg, Egenpurch, Egenenburch, Eginburch, Eginpurch, Egnburch, Egnenpurch, Engenburch 72, 168, 213, 349, 354, 355, 372, 525, 574, 611, 612, 636, 666, 685, 693, 741, 745, 780, 786; s. Algerus, Alrun, Eber, Chunradus, Gnanelo, Gumpoldus, Guntfridus, Haidenricus, Hainricus, Herbreht, Otto, Wisinto, Wolfger

Eggendorf am Walde Gd Maissau VB Hollabrunn, dazu auch KUPFER, Weinviertel 62, 230–233 und Stt. 457, s. auch Selbitz, Urbar

A von 1258 S. 217 f.: Echendorf, Echindorf, Ekkendorf, Hechindorf 104, 189, 244, 259, 267, 537, 550, 737; s. Alber, Cunther, Otto, Warmundus, Wilandus

Eggendorf im Thale Gd und VB Hollabrunn, Pfarre vermutlich vohburgischen Ursprungs, zu den Schotten, KUPFER, Weinviertel 202 und 489; NÖUB 2/1 S. 523, vgl. BUB IV/1 676, MARIAN, Studien 235; KUPFER a. a. O. reiht auch diesen Beleg zu E. am Walde: Echindorf 533; s. Rapot

Eggersdorf Gd Ladendorf VB Mistelbach HONB E92, KUPFER, Weinviertel 104–106, hier auch zwei Mansen an Heiligenkreuz NÖUB 3 18¹⁹: Ekerichisdorf, Ekerihesdorf, Ekrichesdorf, Ekerdorf, Oekersdorf, Okersdorf 269, 275, 375, 551, 562, 566; s. Cünradus, Hugo, Perth, Pertholt, Ratolt, Wolfger
Egin s. Aigen

Eibesthal Gd und VB Mistelbach HONB E113, KUPFER, Weinviertel 161 f. und Stt. 453, verw. mit der Tulbing-Asparner Gruppe, daher kurz auch MARIAN, Studien 44 f.: Eiwanstal, Inwanestale, Iwanestale, Iwanstal, Iwanstale, Ywanstal 199, 332, 333, 345, 349, 497, 506, 574, 708, 780; s. Arbo, Engelschalcus, Gerbirgis, Perhtoldus, Richiza

Eichowe s. *Achau*

Eigin s. *Aigen*

Einsiedl Gd Sieghartskirchen VB Tulln HONB A85, oder nur Flurname: Ansidil 370

Eipeldau s. Leopoldau

**Eisau nördl. Wördern VB Tulln HONB E121: Hissow 441; s. Chunrad*

**Eisdorf bei Altenberg Gd St. Andrä-Wördern VB Tulln HONB E122; FISCHER, FRA II/4 281, hält es bei hier 485 für Missingdorf, weil er den Zirkumflex für einen Ersatz für das „M“ hält, das HONB folgt ihm nicht; vgl. NÖUB 2/1 S. 502, Passauer Ministerialen von Wördern-Eisdorf: Issanestorf, Isansdorf, Issanisdorf, Hissanisdorf 181, 378, 462, 485; s. Marcwart, Perhtolt, Reginhardus, Tuta*

Eisenberg östl. Gd Krumau a. Kamp VB Krems Burgen-Datenbank 1859 = südl. Gd Idolsberg VB Krems HONB E125, von dort auch der Schlusszeuge Bruno von 596 bei

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Preinreichs*: Isenperch, Isinberch 359, 596; s. Ortoľ
- **Eisenhartsdorf HONB E130 nördl. Hohenwarth am Manhartsberg VB Hollabrunn*: Isinhartsdorf, Isinhartstorph 436, 453
- Isingraben 761: *Eisgraben, Weinberg*
- Eitent(h)al Gd Weiten VB Melk, vgl. Burgen-Datenbank 1864, Urbar A von 1258 S. 214-216 Amt Eutental*: Ötendale, Ütental, Utintal 422, 477, 565; s. Idungus
- Eiterbach s. *Lauterbach*
- Ekehartsowe, Ekkarisowę s. *Eckartsau*
- Ekrichesdorf, Oekersdorf, Okersdorf s. *Eggersdorf*
- Ellingen s. Öhling
- Elmberg (?), vgl. zur Stelle MICHAŁEK, Furchtlos und unbeugsam, der auf Elmberg Gd Altenberg nahe Riedegg OÖ verweist und ihn mit Friedrich I. von Haunsberg identifiziert*: Ellenberch 233; s. Vridricus
- Els Gd Albrechtsberg VB Krems HONB E149*: Elze 551; s. Alolt
- Elsarn Gd Straß im Straßertal VB Krems HONB E152, zu Seitenstetten NÖUB 3 S. 290 f.*: Elsaren, Elsarin, Ellsaren 115, 454, 462, 463; s. Geroldus, Tüta
- Emmersdorf a. d. Donau VB Melk HONB E159*: Emarsdorf 349, 473
- **Engelgers, nördl. Oberkruzstetten VB Mistelbach HONB E169, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch*: Engelgerseme 80; s. Gilsa, Marcwardus
- (Groß-)Engersdorf VB *Mistelbach*: Engilrichesdorf 525; s. Wernhart
- (Klein-)Engersdorf Gd *Bisamberg VB Korneuburg HONB E184, Pfarre NÖUB 2/1 7⁶ S. 266 u. a. zum Kloster Vornbach, vgl. KUPFER, Weinviertel 80 f., 124 f. und Stt. 471*: Engelbrehtesdorf, Engelbrehtsdorf, Engilbrehtesdorf, Engilprehtisdorf 195, 325, 576, 678, 741; s. Dietmarus, Elisabet, Hainricus, Herrat, Jutta, Liupoldus, Ortoľ, Pertolt, Ulricus
- Engilsalchesvelde, Engelsalchesvelden s. *Enzersfeld*
- (Lang-)Enzersdorf VB *Korneuburg*; LECHNER, *Lang-Enzersdorf lokalisiert die Augsburger Familiaren von 1108, vgl. Nr. 116, hierher, NÖUB 2/1 S. 89, Regesten DIENST, Regionalgeschichte 257–259, ausführlich KUPFER, Weinviertel 366–369, diepoldingische Provenienz, Beziehungen zur Garser Gefolgschaft, letztlich Sifft fast alleiniger Grundherr, Urbar A von 1258 S. 230 Amt Enzinsdorf*: Encinesdorf, Encinisdorf, Encinsdorf, Encinstorf, Enzinesdorf, Escecindesdorf 73, 77, 116, 234, 300, 452, 522, 526, 530, 556, 580, 611, 637, 648, 662; s. Albero, Arnold, Engigila, Gnane, Gottinus, Gundram, Heinrichus, Hirtzman, Regnfridus, Rödgerus, Rüdolf, Wernardus, Wesgrim
- (Maria-)Enzersdorf am *Gebirge VB Mödling HONB E197*: Engilsalchesdorf 500; s. Hiltpurch
- Enzersfeld*: KUPFER, *Weinviertel 69 für Enzersfeld VB Korneuburg, so auch NÖUB 2/2 S. 598, kurz bei Klosterneuburg, dann ein formbachisches Amt*: Engelsalcesvelde, Engelsalchesvelden, Engilsalchesvelde, Engilsalchesveld 57, 225, 458, 482; s. Ditmar, Titmarus, Vridrich
- Encinesdorf, Enzinsdorf, Escecindesdorf s. (Lang-)Enzersdorf
- Erchinprehtis *Erchenbrechts s. Merkenbrechts*
- Erdberg Gd Poysdorf VB Mistelbach, vgl. auch NÖUB 2/1 (+)24 S. 79 f. mit Kommentar S. 90, Sigiboto von Parnham, Gefolgsman Augsburgs, an Göttweig, dazu ebd. S. 132 f., NÖUB 3 24⁵ gibt Gumpold (II.) von Parnham Güter dort, Urbar A von 1258 S. 224 Amt Erpurch*: Ertpurc 290
- Erla (I) Wien XXIII, aber bei der Person Heinrich Einwände von LECHNER und HANDEL-MAZZETTI s. Regesten zur Frühgeschichte Wiens Nr. 52; im BUB-Register (zu IV/1 644) bezieht man Heinrich auf (2) Gd St. Pantaleon–Erla VB Amstetten, so schon die Trad. Göttweig und noch NÖUB 2/1 S. 266 und 271; Heidenreich von Au sei H. von Erla, zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 138, weiteres über die Leute von Erla EBD. S. 163 und HINTERMAYER-WELLENBERG, Wolfger, bes. 111 f., Urbar A von 1258 S. 250*: Erla, Erla, Herilaha 127, 148, 333 (2), 339 (2), 362 (1), 605 (2) ; s. Eberhardus, Heinricus, Sigehardus, Wolfker
- Ernstbrunn VB Korneuburg HONB E226,*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

vohburgisch? KUPFER, *Weinviertel 201 f. und Karte 489*: Ernstbrunne 522; s. Heinrich
Etzenbach: Ulrich ist gleichnamig mit dem viel späteren Dichter Ulrich von Etzenbach († nach 1300), aber wo dieser her ist, ist auch unbekannt und der Name Ulrich ist sehr häufig, vieles deutet auf Bayern hin: Ezenbach 306; s. Ödalricus
 Ezilsparg s. *Hetzelsberg

F/V

**Falkenberg Gd Straß im Straßertal VB Krems, Burgen-Datenbank 1882, NÖUB 2/1 S. 377 f., s. auch Haderiche, versippt mit denen vom Machland und von Burgschleinitz WELTIN, Landesfürst und Adel 521, ZEHETMAYER, Früher Adel 53–62: Valchenberch, Valkenberch 435, 738; s. Rapoto, Ulricus*
Falkenstein VB Mistelbach HONB F15, WELTIN, Landesfürst und Adel 521 f., Kirche ehem. zu Vohburgern KUPFER, Weinviertel 201 f., 310–318, Stt. 458 und Karte 489, DERS., Falkenstein; vgl. Mistelbacher, ab M. 13. Jh. Liechtensteiner; NÖUB 2 S. 523: Valchenstein, Valchenstain, Valchinstein, Valhenstein, Walchenstein 139, 162, 187, 201, 220, 222, 535, 510, 617, 683, 775; s. Albertus struner, Albrich aerbo, Chüniza, Chunradus, Englbrecht, Hartwicus, Helöge, Ramünt, Ūdalricus, Wernhardus
Fallbach VB Mistelbach HONB F18, vgl. auch NÖUB 2/2 S. 825, Interessen der Machländer und Erwähnung der Fallbacher: Valwa 415; s. Hainricus
 Vehidorf s. Viehdorf
Feichsen Gd Purgstall a. d. Erlauf VB Scheibbs HONB F22, Burgen-Datenbank 368: Fusinen, Vusse 144, 162; s. Walther
Feichten?, vielleicht in OÖ wie die nächsten Zeugen Hezelo von Waldburg und Heinrich von Lasberg: Veuhta 785; s. Albero
Feistritz: In Fage kommen Deutschfeistritz VB Graz-Umgebung 8121 oder – eher – einer der niederösterreichischen Orte, z. B. Feistritz Burgen-Datenbank 1884 bzw. Feistritz am Wechsel; zum steirischen Feistritz vgl. Trad. Garsten S. 182: Viustrize 482; s. Adelbertus
Felbring Gd Maria Laach am Jauerling VB Krems HONB F36 (vgl. auch Velm), Urbar A

von 1258 S. 215 Velwern: Veluvaren, Velwen ... iuxta Ūtental 477, 543, 565
 (Nieder-)Fellabrunn Gd Niederhollabrunn VB Korneuburg HONB F41, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel 322, Urbar A von 1258 S. 245: Velarbrönnen, Velarbrunne, Velarbrunnen, Vellerbrun, Welvarenbrunnen 144, 297, 329, 358, 659; s. Gotefrit, Perhtold, Reginhardus, Rödolfus, Ūdelscalcus*
Velm (1) Gde. Himberg VB Bruck a. d. Leitha, MARIAN, Studien 302, KUPFER, Weinviertel 379, (2) Velm-Götzendorf VB Gänserndorf; die jeweilige Zuordnung ist nicht ganz sicher, vgl. auch Felbring, Urbar A von 1258 S. 233 Velwen im Amt Gezendorff (Götzendorf), also (2): Velewen, Veluwin, Velwen, Weluwin, 191 (1), 204, 387 (2) 445 (1), 474, 565 iuxta Maraham (2), 728; s. Hainricus, Hartwicus, Marquardus, Rapoto
 Veluvaren, Velwen s. auch Felbring
 Velwengraben s. Gastei, der „Fellergraben“ führt heute von der Kierlingerstraße in Klosterneuburg nach Norden: Velwengraben 812
Fels am Wagram VB Tulln HONB F48, KUPFER, Weinviertel 112 f.: Velce, Velz, Velze, Vilsa (?) 189, 257 (?), 546, 551, 562; s. Albero, Albertus, Chonrat, Dipoldus (?), Imiga, Pertram, Vyelant, Welant
Fernitz Gd Schönberg am Kamp VB Krems: Fornice, Vornice 194, 613; s. Elisabet, Röpreht
 Veselawe, Fesolöve, Veselsowe s. Vöslau
 **Festenberg HONB F57 vermutlich bei Altenmarkt a. d. Triesting, vgl. REICHALTER, Burgen und Herrschaftstizze 407–409, vgl. aber auch Wichard von Vestenberg, ZEHETMAYER, Früher Adel 64–67: Vestenberch 599; s. Wichardus*
 Veuhta s. Feichten
Feuersbrunn Gd Grafenwörth VB Tulln; so auch zu 39 Vrueskprune FISCHER, FRA II/4 216 „nach Einsicht der Urbare“, dort aber erst im Urbar B von 1303, s. auch Pfaffstetten, Ravelsbach, Siebenhirten, KUPFER, Weinviertel 190–196 und Stt. 468; ein Weingarten von Dietwin von F. an Raitenhaslach NÖUB 3 22¹⁴, vgl. MARIAN, Studien 139, Konrad ist wohl der Dichter der „Kindheit Jesu“: Fuí-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- sprunnen, Phusprugnnen, Vuzsprunnen 344, 382, 550; s. Gerungus, Chunradus
- Vidnich s. Weidling
- Viehdorf VB Amstetten HONB F71: Vehidorf, Vihidorf 156, 215; s. Ödlericus
- Viehofen Vorstadt von St. Pölten, Urbar A von 1258 S. 211 erat molendinum: Viehove, Viehoven, Vihoven 187, 190, 298, 349, 366, 369, 540, 636; s. Albero, Egeno, Heilca, Sighart, Ūlricus
- villa Theoderici s. Dietrichsdorf
- villa Weilandis s. *Wielandsdorf
- Vils, Vilsa (?) 257, 480; s. Ōtilo, Dipoldus
- Vilsa s. auch Fels
- Fischamend-Dorf VB Bruck a. d. Leitha HONB F86b; 1191 an Passau BUB 904; Zehenthöfe in Fischamend NÖUB 2/1 14⁶ Passau gegen Adalram von Perg, Urbar A von 1258 S. 250: Vissamunde 314
- (Bad) Fischau GB Wiener Neustadt, zu Seckau NÖUB 3 S. 146–149 mehrfach, auch NÖUB 16³⁹, ⁴⁰ an Admont: Vischaha 276; s. Amrich
- Viustrize s. Feistritz
- Flandorf Gd Hagenbrunn VB Korneuburg, Urbar A von 1258 S. 239 Flewendorf: Flandorf 360
- Flatz Gd Ternitz VB Neunkirchen, kurz NÖUB 2 S. 344, Naheverhältnis zu den Formbachern, auch im steirischen Landtaiding, ZEHETMAYER, Gefolge 32: Flaece 482; s. Sigehadus
- Flinsbach Gd Neidling VB St. Pölten HONB F107: Flinspach 254; s. Adelheidis
- Voezingen s. Pfösing
- Volkersdorf, FISCHER, FRA II/4 302 bezieht das auf die Herren von Wolkersdorf, im HONB ist unter dem hiesigen Wolkersdorf kein Beleg, diese Belege hier könnten sich auf OÖ beziehen, vermutlich Volkersdorf bei Enns, oder heute Tillysburg Gd St. Florian VB Linz-Land, vgl. auch Burgen-Datenbank 2577, wo darauf verwiesen, aber auch ein nicht lokalisierter Sitz Gd Kilb VB Melk besprochen wird; zu Adelheid vgl. hier 699, BUB IV/2 953: Volchensdorf, Volchesdorf, Volchisdorf 665, 699, 712; s. Adilbertus, Adilhaidis, Albertus, Otto, Prunricus
- *Volratsmauer Lage unbekannt, im VUWW, ev. *Ulrichsmauer VUWW zu. Wienerwald und Piesting, vgl. BUB IV/1 629 S. 59 Volrichesmure: Volratesmür 545, 561; s. Dittricus, Margareta
- (Bad) Vöslau VB Baden: Fesolöve, Veselawe, Veselowe 64, 557, 733; s. Adolodus, Hainricus, Odalricus, Wernhart
- Vornbach (Formbach), ehem. Kloster, heute Teil von Neuhaus am Inn, Bayern; s. auch Kreuzenstein, zu den Formbachern NÖUB I 17^b mit Kommentar S. 214 und 321 f. zu 23^b, Tiemo Vogt für Regensburg (St. Emmeram), ausführlich NÖUB II/1 Nr. 71⁻⁸¹ und Kommentar S. 338–346 und zahlreiche Belege, auch von Amtsträgern und Gefolgsleuten, ZEHETMAYER, Gefolge 31 f., LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 115–121 und KUPFER, Weinviertel 66–79: Dittricus comes 482
- Fornice, Vornice s. Fernitz
- forum s. Korneuburg
- Frättingsdorf Gd und VB Mistelbach HONB F160: Frategesdorf, Fratiginesdorf 262, 711; s. Geroldus, Heimo
- Freischling Gd Schönberg am Kamp VB Krems HONB F174: Fritzilarn 550; s. Chaloch, Drusinch
- Freising, Bistum in Bayern, zu den Interessen vgl. auch KUPFER, Weinviertel 351–356: Frisingensis 33, 603; s. Otto, Waldmann
- Freistadt OÖ (?): Vreistat 785; s. Grimo, Sighardus
- Freundorf Gd Judenau-Baumgarten VB Tulln HONB F177, vgl. NÖUB 2/1 S. 90 und 3 24⁵ ein predium an St. Nikola in Passau: Vrindorf, Vriendorf 433, 507; s. Gerdrudis, Hertinch, Ulricus
- Friebritz Gd Fallbach VB Mistelbach HONB F183: Fridbretestorf 188; s. Wernher
- Vrueskprune 39: HONB F202 Lage nicht zu bestimmen, ev. Verschreibung für Fußesbrunnen/Feuersbrunn, die Zeugen gehören eher zum Stift
- Fuglau Gd Altenburg VB Horn HONB F211: Vucla, Vukla 738, 741; s. Alber, Otto
- Vulvelinstorf, Vulvinilisdorf s. Wilfersdorf
- Fuisprunnen, Phusprugnnen, Vuzsprunnen s. Feuersbrunn
- Vusse, Fusinen s. Feichsen

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

G

- Gaaden VB Mödling HONB G5; NÖUB 2/1 S. 170–172, zuletzt auch REICHHALTER, Burgen und Herrschaftssitze 391–394 und bes. 396–398, Nachfolger die „Esel“, und ZEHETMAYER, Früher Adel 62–64, Urbar A von 1258 S. 248: Gademe, Gadmi 100, 340, 518, 545; s. Ulricus*
- Gablitz VB St. Pölten HONB G4: Gablitz 433; s. Hainricus*
- (Ober-)Gänserndorf Gd Harmannsdorf VB Korneuburg HONB G33, KUPFER, Weinviertel 184 f., Urbar A von 1258 S. 235: Genstribendorf, Genstrindorf 113, 183, 190, 476, 590, 741, 781; s. Chünrat, Diepoldus, Isinrich, Engelbreth, Erbo, Gotfridus, Luipoldus, Regnwart (?), Regwart,*
- Gaindorf Gd Ravelsbach VB Hollabrunn: Goindorf 453*
- Gainfarn Gd Bad Vöslau VB Baden HONB G13, Admonter Besitzungen dort NÖUB 2 S. 169 und päpstl. Bestätigung von 1171 NÖUB 3 16²: Göinvarin, Gönvar, Gümvarn 155, 555, 558*
- Gaiselberg Gd Zistersdorf VB Gänserndorf HONB G15, ausführlich Burgen-Datenbank 480: Cezelperge 388; s. Cumpo*
- Gaisruck Gd Hausleiten VB Korneuburg: Geizrukke 772; s. Rudolfus*
- Gallbrunn Gd Trautmannsdorf VB Bruck a. d. Leitha HONB G21, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 471: Galbrun, Galprunne 452, 553, 576, 580; s. Albert, Chunradus, Gerdrudis, Gotfridus, Herinricus, Otto, Ūlricus*
- *Ganserfeld östl. Korneuburg, Flurname HONB G31: in campo anseris 112*
- Garmanns Gd Ladendorf VB Mistelbach HONB G38, KUPFER, Weinviertel 372 f. ev. von Garman von Kierling (z. B. hier 208): Garmanesdorf, Garmannesdorf, Garmanis, Garmans, Garmansdorf 197, 359, 548, 586, 654, 655; s. Albero, Elisabet, Ozo, Marchardus, Poppo, Pruno*
- Gars am Kamp VB Horn; Pfarre babenbergisch NÖUB 2/1 S. 522; zu den Anfängen der Burggrafschaft ebd. 2/2 S. 633, vgl. ZEHETMAYER, Gars, DERS., Gefolge 27 und KUPFER, Weinviertel 55 f., Kuenringer: Chors, Gorors, Gors, Górs, Gorse, Gorz 13, 149, 163, 168, 209, 211, 213, 224, 264 = 461, 330, 349, 355, 384, 419, 449, 453, 518, 525, 596, 611, 640; s. Adalbertus, Adelgoz, Adelolt, Alwich, Erkinbertus, Freuza, Henrich, Heribort, Jutta, Nizo, Prünricus, Wernhart, Wolfgerus*
- (Ober-/Unter-)Gassolting Gd Baumgartenberg VB Perg OÖ: Gozoldingen 18; s. Dietmar Gastein/Gasteig s. Klosterneuburg*
- Gaubitsch VB Mistelbach HONB G56, von Richwin an Passau DH III 361 = NÖUB 1 28; vielleicht zu den Machländern, BIRNGRUBER, Urkunden Nr. 16: Gawats, Gowates 298, 375; s. Chünradus, Rödiger*
- *Gebendorf HONB G62, nw. Oberwaltersdorf VB Baden, s. auch Gebmanns, Trennung unsicher, Urbar A von 1258 S. 245: Gebnsdorf, Gebnsdorf 364 = 366, 806*
- Gebmanns Gd Ernstbrunn VB Korneuburg, KUPFER, Weinviertel 262, Urbar A von 1258 S. 241 Gegneisen bzw. Gebneys: Gebeninesdorf, Gebeninstorf, Gebnines 269, 499, 651; s. Chonradus, Gisela*
- Geizrukke s. Gaisruck*
- Gelandesdorf, Gelantesdorf s. Göllersdorf*
- Gemze s. Krems*
- Gensterndorf, Genstribendorf, Genstrindorf s. Gänserndorf*
- Gerasdorf VB Korneuburg, Beziehungen zu den Mühlbachern KUPFER, Weinviertel 108: Gerhardesdorf 711, 712; s. Sophya, Ulricus*
- *Gerlo(he)s b. Witzelsdorf Gd Eckartsau VB Gänserndorf, vgl. KUPFER, Weinviertel 239 f., Urbar A von 1258 S. 235 8 beneficia inculta: Gerlohes, Gerlohs, Gerlos, Gerlös 436, 440, 441, 442, 739; s. Margareta, Chunradus*
- Gesvent s. Klosterneuburg*
- Glaubendorf Gd Heldenberg VB Hollabrunn HONB G147: Clöbentorf 41; s. Otto*
- Gecendorf s. Götzendorf*
- (Groß-)Globnitz Gd und VB Zwettl HONB G153: Glocnici, Glogeniz, Glogniz 397, 400, 537; s. Gerhart, Heinricus, Hinz, Nizo*
- Gnadendorf VB Mistelbach HONB G164; vgl. WELTIN NÖLA 6, 59 Nr. 73, wo Beziehungen zu den Himbergern und denen von Tulbing hervorgehoben werden, zuletzt KUPFER, Weinviertel 294–297 und Stt. 469, s. auch Pürstendorfer: Gnanandorf, Gnandorf, Gnanendorf, Gnannendorf, Gnannindorf 85, 102,*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 140, 188, 190, 237, 263, 269, 346, 386, 383, 452, 462, 518, 519, 535, 544, 609, 799, 809; s. Ditmarus, Hiltpret, Irmfrit, Mignand, Ödricus, Rapoto, Wigant
- *Gnag nördl. Großweikersdorf VB Tulln, vgl. *Burgen-Datenbank 1756*, KUPFER, *Weinviertel 30 mit Verweis auf BUB I 45 (2 Hufen bei Heiligenkreuz)*, früh babenbergisch, *Stt. a. a. O. 480*, und MARIAN, *Studien 52 f.*, gehört zu den *Winklern*: Gnag, Gnage 369, 427, 535, 557, 560; s. Poppo, Udalaricus
- Gobelsburg Gd Langenlois VB Krems, in *kuenringischem Einflußgebiet*, vgl. *Trad. Göttweig 304* Hademarus de Kuneringen et frater eius Albero de Chobanesburc, *Salzburger Domkapitel NÖUB 3 S. 382*: Chobatispurc 149, 150, 599; s. Ödelricus, Otto
- Goindorf s. Gaindorf
- Göinvarin, Gönvar, Gümvarn s. *Gainfarn*
- Göllersdorf VB Hollabrunn, s. auch Kadolde: Gelandesdorf, Gelantesdorf 353, 668; s. Agnes, Eberger
- (Velm-) Götzendorf Gd Spannberg VB Gänserndorf, vgl. auch *NÖUB 2 22⁹ S. 697 Eugen III. für Klosterneuburg mit Kommentar S. 706 f.*, auch *passauische Interessen NÖUB 3 S. 287, Urbar A von 1258 S. 232–234 Amt Gezendorf*: Gecendorf 187
- Goggendorf Gd Sitzendorff VB Hollabrunn *HONB G174*; 1 Hufe im *Gründungsgut von Göttweig*, s. *NÖUB 2/2 Register*; KUPFER, *Weinviertel 139 f. Sighardinger*: Gokindorf, Gokingenorf 642; s. Gisela, Nortwinus, Ödalscalcus
- Göinvarin, Gönvar, Gümvarn s. *Gainfarn*
- Goldarn s. *Gollarn*
- Goldgeben Gd Hausleiten VB Korneuburg *HONB G178*: Goltgeben 66; s. Leupoldus
- Gollaren s. *Goslarn*
- Gollarn Gd Sieghartkirchen VB Tulln *HONB G181*: Goldarn 522; s. Hærbe
- Gorors, Gorz, Gors(e) s. *Gars*
- Goslarn Gd Japons VB Horn *HONB G197*: Gollaren 168; s. Erchinger
- *Goteinsfeld *HONB G204 an der Stelle von Unter St. Veit, Wien XIII*: Gotinesfelde, Gotsinvelde, Gottinesfelde, Gottinesvelde 124, 201, 211, 251, 480; s. Babo, Ditmarus, Erchengerus
- Gothardis, ecclesia beati s. *St. Gotthard*
- Gowates s. *Gaubitsch*
- Gozoldingen s. *Gassolting*
- (Groß-)Graben Gd Asperhofen VB St. Pölten *HONB G235, Zuordnung nicht sicher*: Graben 208, 350; s. Geppa, Hetthel, Trönto
- (Mitter-)Grabern Gd Grabern VB Hollabrunn *HONB G243, Zuordnung nicht sicher; auch Außenbesitz von Garsten, Trad. Garsten S. 44 und T 3 (vor 1122) S. 91*; vgl. EGGENDORFER, *Marktgemeinde Grabern; Maierhof, Weingärten und Mühle von Hadmar II. 1997 an Tochter Gisela von Falkenberg KUPFER, Weinviertel 41, Urbar A von 1258 S. 220*: Graben, Grawaren, Grawarn 208 (?), 279, 597; s. Ratold
- Grausdorf, FISCHER *FRA II/4 284, vermutet Grafendorf in Stockerau, was einiges für sich hat, aber bei HONB G251 nicht ausgewiesen ist*: Graüstorf 521; s. Timo
- Grazowe s. *Großau*
- Greifenstein Gd St. Andrä-Wördern VB Tulln *HONB G273, vgl. auch BUB IV/1 676 (1135)*, s. auch *Kritzendorf*; zum möglicherweise namengebenden *Passauer Ministerialen Grifo NÖUB 2/1 S. 502 f.*, zum sog. *Greifensteiner Vertrag ebd. S. 522 f.*, zum *Lehensträger Otto von Machland ebd. 2/2 822 und KUPFER, Weinviertel 223 f.*: Greifenstein, Grifenstein, Griffenstein, Griffensteyn, Griphenstein, Griphstein 8, 678, 724, 748, 793, 802, 803; s. Adelheid, Dietrich, Ortolf, Rüdiger, Siegfried, Trutmann
- Grie Landstrich zw. *Jauerling und Gföhler Wald, NÖUB 2/2 S. 673, zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse und NÖUB 3 21⁴ (1171) mit S. 584 f.*: Grie 249, 504; s. Ozo, Waldo
- Gries, Lage unbekannt, vielleicht in *Klosterneuburg selbst, ev. nur „Sand“ gegenüber einem H. aus dem Forst*: Grize, Grizz 441, 717; s. Helnwich, Helmwicus
- (Bad) Griesbach Lk *Passau Bayern, die Edelfreien gehören zur Gefolgschaft der Gf. von Viechtenstein-Kreuzenstein, NÖUB 2/1 S. 502, die später Waxenberg erwerben, hierher auch Adalbero Kälbergas (herba vituli), der möglicherweise auf Kreuzenstein saß, vgl. auch HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Edlen*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

von *Polsenz zu Hals und Griesbach*: Grizpach 436; s. Werenherus

Griphstein, Grifenstein, Griffenstein s. *Griffenstein*

Grinzing Wien XIX, naturgemäß viel mit Nussdorf zusammen, dort ist auch das Amt, Urbar A von 1258 S. 240, ein Wernhardus l. de Grinzing dedit tres vineas et curtile MGH Necr. 5, S. 5 zu Jan. 1: Grinzing, Grincingen, Grincingin, Grincingnen, Grinzingan, Grinzingen 88, 124, 125, 126, 165, 202, 281, 302, 321, 323, 352, 435, 480, 542, 562, 662, 808; s. Adala, Adelmüt, Altolf, Anshalmus, Dietmarus, Eber, Eberolt, Gerbirch, Germundus, Gertrud, Hartnidus, Hierzman, Juditta, Liukarda, Liukart, Meiginwardus, Ölricus, Otto, Perliup, Rihmut, Werinhardus, Wicpoto

Grizansteten s. (Nieder-)Kreuzstetten

Großau Gd Bad Vöslau VB Baden HONB G323: Grazou, Grazowe 225, 276; s. Lödewic, Heinrich

**(Nieder-)Grub südl. Untergrub Gd Göllersdorf VB Hollabrunn lt. KUPFER, Weinviertel 305*: Grube 290

Grub bei Saladorf Gd Würmla VB Tulln HONB G350: Grube, Grube 534, 584; s. Tiemo, Ortolfus

Gschwendt s. Klosterneuburg

Gûmvarn s. Gainfarn

Gumpendorf Wien VI HONB G395, PERRER, Gumpendorf; vgl. auch Gars und Rußbach, zusammenfassend MARIAN, Studien 234 f.: Cumpendorf, Cumpndorf, Gumbendorf, Gumpendorf, Gumpentorf, Gumpindorf 186a, 315, 341, 387, 510, 600, 616, 653; s. Adelbero, Heinrich, Herbort, Ortwin
Gumpolding Gd Kirchberg-Thening, VB Linz-Land (Traungau): Cumpotingen 182a; s. Rödolf

Gumpoldskirchen VB Mödling, Urbar A von 1258 S. 248: Gumpoldeschirchen 681; s. Leo

Gumprechtsfelden GD Wieselburg-Land VB Scheibbs HONB G400: Gumprehvelde 390; s. Rödolf

Günselsdorf VB Baden HONB G406: Guncinesdorf, Guncinestorf 191, 263, 501; s. Adelrammus, Henrich, Leupolt, Wernhardus

Guntersdorf VB Hollabrunn HONB G408,

kuenringisch KUPFER, Weinviertel 42: Guntharsdorf 382

Guntramsdorf VB Mödling, s. auch Thaler, Burggf. von Mödling, urspr. vohburgisch, Kuenringer, Urbar A von 1258 S. 229: Gunderammestorf, Gunderamstorf, Gundramesdorf, Gundrammesdorf, Gundramestorf, Gundramistorf, Gundramonstorf, Gundramsorf, Guntrammestorf 26, 47, 83, 93 = 133, 118, 165, 186a, 297, 314, 332, 340, 460, 513, 560, 599, 603, 640; s. Arnold, Ebero, Hartwicus, Heinricus, Truente, Ūlricus, Ortolf, Wernhardus

H

Haag (1) Stadt, VB Amstetten, aber HONB H40 verzeichnet beide bei (2) Haag am Haagholz Gd Bischofstetten VB Melk: Haga, Hagi 390, 550; s. Hainrich, Otto

**Habsberg lt. HONB H6 Lage nicht bestimmbar; vgl. Otto de Havichsberch NÖUB 2/1 †10¹ S. 382 nach der Burg Habsberg bei Kastl, Lk Neumark OPf. († 1125), deren Besitz kommt über Agnes an die Babenberger: Habesperc 195; s. Hettilo*

Hacenbruk s. Atzenbrugg

Hacking Wien XIII; zu Nr. 348 MARIAN, Studien 244, ein Teil zur babenbergischen Ministerialität, ein anderer zu den Burggrafen von Gars (vgl. Wernhard von Gars nach Gerung hier 525), verwandt mit den Hütteldorfern, ein Marchward von Hacking, herzoglicher Ministeriale, auch Trad. Formbach UBLOE 1 169 S. 677 Zeuge, s. auch Wienfurt: Hagin, Hackingin, Hakgin, Hakingin, Hakkinge, Hackingin, Hekkinge 348, 395, 406, 432, 525, 526, 532, 717, 761; s. Anshelmus, Engilbret, Engildiech, Erchinbertus, Gerungus, Marchwardus, Mathilt, Ōdalricus, Otto, Wernhart, Wichart, Wichpret, Wolcherus

*Hadersdorf (1) Wien XIV (2) *Hadersdorf bei Niederrußbach VB Korneuburg, (3) am Kamp s. Haderiche, zuletzt ZEHETMAYER, Früher Adel 53 f.*: Hadrichisdorf, Hædrichesdorf, Haiderichisdorf, Hedrichesdorf, Hadrichesdorf 185 (1), 195, 450 (3), 533 (2), 550 (3); s. Bertolt, Chöno, Eber, Gerunc, Hainrich, Hirz, Liupolt

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

Hadmarstorf, Hademaresdoft, Haltmarisdorf
s. *Harmannsdorf*

Hagenbrunn VB Korneuburg HONB H51; dort auch Göttweiger Besitz, KUPFER, Weinviertel 32 ehem. formbachisch: Hagenbrun, Haginprunne 360, 377

Hainburg VB Bruck an der Leitha, Burggrafen s. auch zu Prellenkirchen: Hæmenburch, Haimpurch, Haimburch, Heimburc, Heimenburc, Heimpurch 78, 232, 234, 346, 433, 434, 472; s. Christian, Friderich, Hadeloch, Regnoldus, Wolfher

Haindorf am Kamp Gd Langenlois VB Krems HONB H85: Huninsdorf (?), Hündorf 504, 596; s. Gotfridus, Wolfrat

**Hall: Die Wasserburger, die Kreuzenstein erben, sind „Hallgrafen“, was sich auf Reichenhall bezieht, und ihre Ministerialen tauchen hier auf, ausdrücklich hier 552. Dort hat auch Göttweig einen Hof und eine Pfanne, NÖUB 2/1 2^o: Halle 520, 552; s. Chünradus, Dietrich, Hartnidus, Heinricus, Liukarde, Marchwart*

Halpentowe s. Eipeldau = Leopoldau

**Hanndorf HONB H103 westl. Altenwörth Gd Kirchberg am Wagram VB Tulln: Hannidorf 551*

Hantahlonisweldi s. Ansfelden

Hardegg VB Hollabrunn HONB H107, Burgen-Datenbank 1970, WELTIN, Böhmsche Mark 242–245, ZEHETMAYER, Gefolge 34 f., NÖUB 2/1 S. 238 f., KUPFER, Weinviertel 324–328: Hardeke 595; s. Dietmarus

Haringsee VB Gänserndorf: Horgwense 681; s. Rudolfus

Harmannsdorf VB Korneuburg HONB H118, KUPFER, Weinviertel 361–363, nahezu gänzlich in Stiftsbesitz, Urbar A von 1258 S. 240: Hademaresdorf, Hademaresdoft, Hadmaresdorf, Hadmarsdorf, Hadmarstorf, Haltmarisdorf 6,13, 123, 162, 240, 256, 586, 601, 742, 774, 786; s. Pertoldus, Dietricus, Ölrich, Reinger, Reinher

Harmansstein Gd Großschönau VB Gmünd, vgl. auch NÖUB 3 S. 87: Hadmarsteine 565 (Groß-)Harras VB Mistelbach HONB H122, zuletzt KUPFER, Weinviertel 206–209: Harroz 276, 285; s. Chadolt, Chadelhohus (Klein-)Harras Gd Matzen-Raggendorf VB

Gänserndorf HONB H123, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, Urbar A von 1258 S. 220 Amt Harroz, vgl. NÖUB 3 S. 400 f.: Harroz 294, 540; s. Rudigerus

Hart liegt lt. Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 81 im Gebiet des späteren Oberdöbling: Hort 177; s. Wicpoto

*Hartenstein Gd Nöhagen VB Krems HONB H144, Burgen-Datenbank 1977, vgl. MARIAN, Studien 382, mit den Ministerialen von Kaja verwandt: Hertenstain, Hertenstein, Hertenstein 382, 396, 424, 442, 738; s. Heinrcus Hartlesfurt Ortsteil von Purkersdorf HONB B594 oder *Hetelinesdorf HONB H280, Lage unbekannt: Hertilinisdorf 653; s. Margareta, Meginhardus*

Hasbach mögliche Lesung statt Natternbach 787

Haselbach Gd Niederhollabrunn VB Korneuburg, im Privileg Eugens III. NÖUB 2/2 22^o S. 697, KUPFER, Weinviertel 369 f., Urbar A von 1258 S. 241 f. Amt: Hasalbach, Haselbach, Haselbah, Hasilbach, Hasilpach 85, 140, 209, 430, 712, 736, 742; s. Chunrat, Ebergerus, Heinricus, Rudolfus, Ulricus

**Haseneck HONB H161, Burgen-Datenbank 898 Kg. Obergänserndorf Gd Harmannsdorf VB Korneuburg: Hasenec, Hasenekke, Hasennech 523, 741, 793; s. Dietmar, Ulrich, Wicart*

Hatzenbach Gd Leitersdorf VB Korneuburg HONB H178, erst im 16. Jh. von -dorf zu -bach: Hezindorf 741; s. Walther

**Hauchsberg HONB H179 Lage unbekannt, ev. Haugsberg bei Öpping bzw. Peilsten VB Rohrbach OÖ: Hauchisberch 564; s. Helmrich*

Haugsdorf VB Hollabrunn HONB H185, Burgen-Datenbank 654: Hugessdorf 765; s. Gerungus

Hauskirchen VB Gänserndorf HONB H200, Urbar A von 1258 S. 225, MGH Nocr. 5, 16 zu Feb. 24 Wichardus l. de Straneisdorf (Stronsdorf) dedit Huschichen villam: Huchskirih, Hugeschirchen 263, 708

Hausleiten VB Korneuburg HONB H201, Passauer Pfarre St. Agatha, MARIAN, Studien 144, KUPFER, Weinviertel 344 f.; Zehente von Hadmar II. von Kuenring an die Tochter Gi-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- sela von Falkenberg* KUPFER, *Weinviertel 41*: sancta Agatha, Husliutin, Huslut, Husluten, 53, 376, 429, 434, 745, 780; s. Chönrat, Hertwicus, Ottmar, Rulandus
- **Hautzenbach lt Haider, Trad. Garsten S. 213 zu T 184 Gd Wolfarn, VB Steyer-Land; mit Zeugen Gundakar II. von Steyr; zu diesem Trad. Garsten S. 173, und Engilschalch de Huzinbach, ein Heinrich de Hucinbach ist Schlusszeuge in St. Florian, Stiftsarchiv Urkunden 1212 VIII 08, <http://monasterium.net/mom/search?q=Heinrich+de+Hucinbach&sort=date&arch> (Zugriff Sommer 2024): Hucendorf, Hucinbach 379; s. Engilschalch*
- Hautzendorf Gd Kreuttal VB Mistelbach HONB H211 Burgen-Datenbank 138, vgl. KUPFER, Weinviertel 262 f.*: Hucendorf, Hücindorf 388, 530, 542, 543, 584; s. Eberger, Gundolt, Pero, Reimbot,
- (*Ober-/Unter-/Hautzentel Gd Sierndorf VB Korneuburg HONB H213*: Hutzintal 772; s. Hugo
- Hecemansdorf* s. Hetzmannsdorf
- Hechindorf* s. Eggendorf
- Hecingen* s. Hietzing
- **Heiligenberg nördl. Hautzendorf Gd Kreuttal VB Mistelbach Burgen-Datenbank 138*: Heiligenperge, Heilinginperge 388, 530; s. Perthold
- Heiligenstadt Wien XIX*: apud sanctum Michaelem, Michahale, Mychahalem, ad sanctum locum 218, 250, 399, 417, 666, 774, 784, 785, 807, 808; s. Chunradus, Ortolfus, Wisint
- Heim(en)burc* s. Hainburg
- Heinrichsdorf Gd Weitersfeld VB Horn HONB H232, Ulrich von Himberg MGH Necr. 5, 39 zu Juni 21 dedit 3 beneficia* Heinrichstorf, im *Urbar A von 1258 S. 219 sind es dann 12 beneficia*: Heinrichsdorf, Heinrichsdorf 276, 595
- Hekkinge* s. Hacking
- Helfens Gd Niederleis VB Mistelbach HONB H243*: Helffansdorf 305; s. Ebermannus, Jutta
- Heiligenkreuz, Kloster*: s. Crux 570
- **Hengstberg (1) HONB H 251 Lage unbekannt, oder (2) Hengstberg HONB H249, VB Amstetten, Pfarre NÖUB 3 9⁸ und S. 262*: Hengsteperc, Hengisperch 440, 451 (I)
- Hennersdorf VB Mödling HONB H253*: Honinesdorf, Honinsdorf 149, 465; s. Adalpert, Weilandus
- Herilaha* s. Erla
- Hernalis Wien XVII, vgl. NÖUB 2 S. 235 f. und LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 168*: de Alsa, de Alse 66, 119, 607, 616; s. Elbwinus, Diepoldus, Heinrich, Hendingus, Opolt
- Heroldtsdorf, Heroldisdorf, Herolesdorf s. Hōrersdorf*
- Hertenstain, Hertinstein* s. *Hartenstein*
- Hertilinisdorf* s. *Hartlesfurt* (?)
- Herzendorf* s. *Hetzendorf*
- Herzogbierbaum* s. *Bierbaum*
- Herzogenburg VB St. Pölten, s. auch St. Georgen, NÖUB 2/1 16¹⁻⁷ mit Kommentar S. 571-574, vgl. auch Trad. Garsten A 1; ZEHETMAYER, Rechtsgeschichte 230 f.*: sanctus Georgius, Herzogenburch, Herzogenpurch 8, 505, 737; s. Albertus, Hanricus, Lanzo
- **Hetzelsberg HONB H282 östl. Unterrohrbach Gd Leobendorf VB Korneuburg, Flurname, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 79-81 zu den Bisamberger Ministerialen, Urbar A von 1258 S. 239* Eczelsperg: Ezilsperg, Hecelsperch, Hecelsperge, Hecilsperch, Hecilsperge 294, 325, 377, 382, 383, 403, 407, 529, 576, 577, 580, 789; s. Chönrat, Hugo, Rudigerus
- Hetzendorf Wien XIII, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 58, Urbar A von 1258 S. 250* Herzensdorf: Heinzndorfer, Heizindorfer (?), Hercendorf, Hercindorf 357, 620, 798, 800; s. Heinricus
- Hetzmannsdorf Gd Harmannsdorf VB Korneuburg HONB H287, auch Göttweiger Besitz dort, sechs Lehen von Hadmar II. von Kuenring an Tochter Gisela von Falkenberg, KUPFER, Weinviertel 41, 183 f., Heinrich von H. MGH Necr. 5, 21 zu März 23 dedit beneficium* Rusbach: Hecemansdorf, Hecimansdorf, Hetzmannsdorf, Hezmanestorf, Hezmannesdorf, Hezmanestorf, Hezmanistorf, Hezmanstorf, 209, 388, 476, 574, 638, 710, 741, 790; s. Alolt, Friderich, Heinricus, Rudolfus, Udalricus, Wichpot, Wolfkerus

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

Hetzmannswiesen, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 97 f. ev. ein *Hetzmannsdorf* und DIES., *Tradition* 65–72; die *Zuschreibung des Ortes* ist umstritten, eine ältere Meinung war, er sei in *Kühnring* aufgegangen, im *NÖUB 2 Register* wird mit Fragezeichen eine Identität mit *Hetzmannsdorf Gd Wullersdorf VB Hollabrunn* vorgeschlagen, so auch KUPFER, *Weinviertel* 37 nach WELTIN, *Landesfürst und Adel* 519: *Hezemanniswysin* 33; s. *Ansalm, Truta*

Hezindorf s. *Hatzenbach*

Hicalines s. **Hitzleins*

Hiedungispuign s. *Jedenspeigen*

Hierosolima s. *Jerusalem*

Hietzing Wien XIII, Urbar A von 1258 S. 250
Hiezigen: Hecingen, Hezigen, Hizzinge 75, 159, 161, 166 + 167, 441, 610, 802; s. *Adlhart, Heimo, Rudlo, Rüpertus, Ulricus*

Himberg VB Bruck a. d. Leitha HONB H313; vgl. auch *NÖUB Vorausband S. 29* und *NÖUB 3 18²⁴* mit S. 513 f. zum Verwandten *Konrad von Prato/Wiesen*, WELTIN, *Landesfürst und Adel* 523, KUPFER, *Weinviertel* 279–281 mit dem Verweis auf eine enge Verwandtschaft mit den *Tulbingern*, so auch MARIAN, *Studien* 321 f., aus der *vohburgischen Klientel*, zuletzt WIESINGER, *Kollegiatkirche, Urbar A von 1258 S. 250*: *Hintenberc, Hintinperch, Hintperch, Hintperg, Hintperge* 42, 48, 127, 179, 187, 195, 315, 331, 349, 380, 385, 387, 438, 460, 506, 510, 511, 602, 614, 622, 674, 699, 746; s. *Chunigundis, Dietricus, Heinricus, Helphant, Marchwardus, Merbot, Ölricus, Töta*

Hinterberg im *BUB* nicht zugeordnet, ev. *Himberg*; in der *Gd Böheimkirchen* gibt es auch ein *Hinterberg*: *Hindirberch* 436; s. *Meingozus*

Hintorf im *BUB* nicht aufgelöst, *HONB H327* „Lage unbekannt“, vgl. ev. zu *Himberg*: *Hintorf* 249; s. *Marchort*

Hipples Gd Großrußbach VB Korneuburg HONB H 330, *babenbergisch, BUB I 113* 19 *Hufen* zum *Gründungsgut* der *Schotten*: *Hipelin, Hipilinis, Hippelin, Hipplinesdorf, Hipplinis* 19, 36, 45, 234, 237; s. *Adelbero*

**Hirschberg, *Hiesberg zw. Melkfluss und*

Pielach Gd Rosenfeld VB Melk Burgen-Datenbank 692: *Hirzperge* 349; s. *Hermannus Hissanisdorf, Isansdorf, Issanestorf, Issanistorf* s. **Eisdorf*

Hissowe s. **Eisau*

Hittendorf, Hittindorf, Hirtentorf s. *Hütten-dorf*

**Hitzleins HONB H348* südl. *Wiener Neustadt*, benannt nach *Hezelin (Heinrich) von (Reding-) Schwarzau, NÖUB 2/1 S. 276*, zu diesem auch ebd. S. 343: *Hicalines* 306; s. *Sifridus*

Hochau s. *Achau*

Hofdorf, welches?: *Hovidorf* 432; s. *Alrammus*

**Hofen* vermutlich bei *Tuttendörfel, Gd Langenzersdorf VB Korneuburg HONB H377, Burgen-Datenbank* 799, zu den *Personen* vgl. KUPFER, *Weinviertel* 287 f. und 376 f.: *Hoven, Hovèn, Howen* 311, 349, 440, 441, 442, 445, 666, 669, 693; s. *Chunradus, Cumpoldus, Gerdrudis, Otto, Rögerus*

Höflein, aber welches? Zu hier 711 gibt *HONB H406 Althöflein Gd Großkrut VB Mistelbach* an, vgl. auch *Burgen-Datenbank* 25, von den *Lengenbachern*; das *Höflein* an der *Donau Gd Klosterneuburg* (mit dem *Patrozinium St. Margareten*, s. auch dort) würde besser passen, es kam aber erst 1248 von *Liutold von Hardegg* an das *Stift, Schönsteiner, Feiheitsbriefe* 16, und dann gibt es noch eines nahe *Bruck an der Leitha*: *Hovelin, Hövilin* 448, 711; s. *Pertoldus*

Hofstetten BUB IV/1 zu Nr. 738 vermutet *Hofstetten-Grünau Gd Kirchberg a. d. Pielach VB St. Pölten*, wo eine *Ministerialenfamilie* saß, vgl. auch *HONB H416*: *Hofsteten* 259, 365, 465, 640; s. *Chunradus, Chunigundis, Rüprecht, Timo*

Hohenberg VB Lilienfeld lt. HONB H425; könnte aber auch *Hohenberg* bei *Rückersdorf Gd Harmannsdorf VB Korneuburg* sein: *Hohenperge* 255; s. *Ölrich*

Hohenburg HONB H429 Lage unbekannt, FISCHER, *FRA II/4* 263, kennt eine *Burg* am *Kamp, Burgen-Datenbank* zielt auf *Hohenberg, Wüstung* bei *Rückersdorf Gd Harmannsdorf*, so auch KUPFER, *Weinviertel Register* zu S. 377: *Hohenburch* 353

Hohenstein Gd Gföhl VB Krems HONB H436

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- und Burgen-Datenbank 1997, verw. mit den Herren von Ottenstein-Rastenber*: Hohnstein 790; s. Kalhochus
- Hohenwarth-Mühlbach VB Hollabrunn HONB H439, vgl. BUB I 57, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, formbachisch, s. auch Radlberg, Details EBD. 92 f. und 99, ZEHETMAYER, Adel 20; vgl. NÖUB 2/1 S. 503 f. zu St. Nikola in Passau bzw. Ägidienhospital NÖUB 3 20³*: Hoenwart, Hohenwart 543, 582
- (Nieder-)Hollabrunn VB Korneuburg, vgl. auch NÖUB 2/1 S. 523, KUPFER, Weinviertel 201 f., 264, 370, Stt. 470 und Karte 489, Urbar A von 1258 S. 242–245 Amt*: Holabrun, Holarbrunnen, Holarenbrunnen, Holarinbrun, Holebrun, Holeprunen, Holerbrun, Holerbrunne, Holerenbrunnen, Holerinbrunnen, Holereprunnen, Hollarbrunnen 19, 87, 128, 143, 171, 209, 233, 322, 349, 402, 539, 572, 626, 670, 698, 742; s. Adalram, Chunigundis, Ellisa, Gertrud, Gerung, Gisela, Ódalricus, Otto, Pertold, Purchardus, Reimpoto, Rudolf, Sigehardus, Siglohus, Tiemo
- Hörersdorf Gd und VB Mistelbach HONB H 476, Urbar A von 1258 S. 222–224 Amt Heroldsdorf*: Eroldeisdorf, Herolesdorf, Heroldisdorf, Heroltisdorf, Heroldsdorf 20, 189, 217, 371, 548, 562, 591, 650; s. Ulricus, Wilrat
- Honinesdorf s. *Hennersdorf*
- Horgwense s. *Haringsee*
- Horn Stadt, zu Horn allg. und den Adalberten von Horn, lf. Ministerialen seit 1156, vgl. RIGELE, Maissauer 92–95, NÖUB 2/2 S. 754 f. mit zahlreichen Belegen; zu den Interessen der Poigener im Horner Becken vgl. KUPFER, Weinviertel 129*: Horn, Horne 57, 187, 189, 263, 275, 310, 321, 327, 349, 495, 496, 498, 518, 526, 530, 535, 542, 589, 599; s. Adalbreht, Adelbertus, Adelheidis, Chunigundis, Gerdrud, Harthungus, Hoholdus, Ramund, Ratoldus, Ulricus
- Hort s. *Hart*
- Howen s. *Hofen*
- Hucindorf, Hücindorf s. *Hautzendorf*
- Huchskirih, Hugeschirchen s. *Hauskirchen*
- Hugesdorf s. *Haugsdorf*
- Hundsheim bei Hainburg VB Bruck HONB H 515 (1) oder (2) bei Mautern HONB H 516 und mit zahlreichen Belegen in den Trad. Göttweig zu (2), dort auch St. Georgen/Herzogenburg NÖUB 2/1 16¹*: Hundesheim, Hundeshem 18 (1), 466 (2); s. Regenhart, Herman
- Huninsdorf, Hündorf s. *Haindorf*
- Hürm VB Melk HONB H 522, vgl. auch Kilb*: Hurwem, Hurven 47, 505; s. Adelher, Pilgrinus
- Hüttendorf Gd und VB Mistelbach HONB H527, Burgen-Datenbank 707, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 130, KUPFER, Weinviertel 20, 29, früh babenbergisch, 298 f. und Stt. 469, s. auch Patzenthaler, vgl. MGH Necr. 5 S. 13 zu Feb. 11 Albero de Velze dedit beneficium Hittindorf: Hirtendorf, Hittendorf, Hittindorf 47, 187, 217, 370, 439, 524, 546; s. Adlbero, Eberger, Rudgerus, Wergant*
- Husliutin, Huslut, Husluten *Hausleiten*
- Hutzintal s. *Hautzentäl*

I/Y/J

- Jagernfeld ist nicht nur FISCHER, FRA II/4 301, unbekannt*: Jagernvelde 643; s. Albertus
- Ybbs VB Melk*: Ibise 498; s. Herrant
- *Ybbseck Lage unbekannt HONB I3*: Ibisekk 211; s. Liutpoldus
- *Ybbseck HONB I4 ohne diesen Beleg, vgl. Burgen-Datenbank 1141, Verweis auf St. Martin am Ybbseck (St. Martin-Karlbach) VB Melk*: Ibisvelde 374; s. Ortoif
- Idolsberg Gd Krumau am Kamp VB Krems HONB I8*: Idelolsperge, Idoldisperge, Iedolfsperge, Igoltisperge 355, 535, 596, 706; s. Gerdrudis, Gerunch, Gotefridus, Ortholfus
- Jedenspeigen VB Gänserndorf HONB J12, zahlreiche Güter von Rudolf Mazo an den Landesfürsten, KUPFER, Weinviertel 34*: Hiedungispuigun, Idungespeuge, Ydungespeugæ 123, 327, 512; s. Willehalmus
- (Groß-)Jedlersdorf in Wien XXI, babenbergisch KUPFER, Weinviertel 30*: Urleubisdorf, Urliugedorf 537, 681, 324; s. Dietmarus, Liupoldus, Pertholdus, Wolfgerus
- Jedlese Wien XXI, aber ev. auch *Ützensee bei Perzendorf Gd Hausleiten VB Korneuburg*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- HONB U56 ohne diesen Beleg:* Ucinse 79; s. Adalbero
- Jerusalem, Reisen nach:* Hierosolimam, Hierusalem, Ierosolimam, Iherosolimam, Jerosolimam 274, 314, 396, 448, 449, 451, 452, 453, 472, 528, 538; s. Adalbertus, Albero, Chunradus, Gundoldus, Hainricus, Lipoldus dux, Marchwardus, Otakarus, Otto, Rödolfus, Rüdigerus
- Jettsdorf Gd Grafenwörth VB Tulln HONB J17:* Iöcinstorf 462; s. Oddo
- Jeutendorf Gd Böheimkirchen VB St. Pölten HONB J23:* Iuditendorf 59; s. Adelpreht
- Imbach Gd Senftenberg VB Krems, vgl. Tuta de Minnebach MGH Necr. 5 S. 6 zu Jan 9 und gleichnamig ebd. 34 zu Mai 20:* Minnebach, Minnenbach 349, 385; s. Chönigundis, Albertus, Rödiger
- *Immenerlach HONB I20 Lage nicht bestimmbar; in Bayern würde es heißen „in Mörlach“, Ortsteil von Hilpoltstein Lk Roth, und es gibt Adelige, die sich danach nennen:* Innerlæhe 767; s. Chunradus
- Inzersdorf Kg Wien XXIII, ehem. GB Liesing, Kupfer (frdl. Ausunft) weist Wolfger und Adalbero zu Wien, eine Zuordnung zu Inzersdorf a. d. Traisen VB St. Pölten wäre (wie für die in Göttweig genannten) nicht ganz ausgeschlossen, dorthin deutet WALTER, Besitzgeschichte (sub voce) den Beleg von Urbar A von 1258 S. 211 und dorthin werden alle Nennungen im NÖUB 2 – vgl. bes. NÖUB 1 S. 403 und 2 S. 504 – bezogen, aber es fällt keiner der hier genannten Personen-Namen, ebensowenig wie in den Trad. Göttweig; dazu vgl. KUPFER, Weinviertel 96–98, der Ort an der Traisen gehört zu den Göttweiger Belegen, daher gehören die Klosterneuburger vermutlich zu Inzersdorf bei Wien, Urbar A von 1258 S. 250: Imceinsdorf, Imcinsdorf, Imicinesdorf, Imiznesdorf, Ymzinsdorf 45, 73, 166, 233, 452, 497, 578, 601, 790; s. Adhelbero, Hainricus, Wolcherus, Wolfgerus*
- Inwanestale s. Eibesthal*
- Iöcinstorf s. Jettsdorf*
- Ipf(-burg), Ipf(-dorf) Gd Asten VB Linz-Land an der Enns, in den Trad. Garsten mehrfach belegt, vgl. auch WELTIN, Otakare 175 Anm. 41 und HAIDER, Steitfälle 215 f.: Ipha, Iphi, Ipphe, Ybfarius (?) 194, 477, 498, 801; s. Engilbreht, Odalrich*
- sanctus Ypolitus s. St. Pölten*
- Irmfeld, Irrenfeld (heute in Kierling) s. Klosterneuburg*
- Isinberch s. Eisenberg*
- Isinhartstorph s. Eisenhartsdorf*
- Isansdorf, Issanestorf, Issanistorf s. *Eisdorf*
- Iuditendorf s. Jeutendorf*
- Julbach Lk. Rottal-Inn, Bayern, FUCHS bezieht in den Trad. Göttweig die Nennungen Wernhards aber auf das oberösterreichische Julbach VB Rohrbach, was ich eher bezweifle, vgl. auch die Schaubenberger, Naheverhältnis zu den Formbachern: Iulbach, Iulpach, Julbach 162, 263, 454, 539, 544; s. Gebhardus, Werinhart*
- Iwanstal s. Eibesthal*

L

- Laa a. d. Thaya, zum lf. Amt Laa vgl. KUPFER, Weinviertel 33 f., zu den Herren von Machland-Klamm vgl. auch NÖUB 2/2 S. 826, zu Poigener Interessen ebd. 130., zu den Waisen KUPFER, Weinviertel 131, Urbar A von 1258 S. 250, Loch wird auf Oberlaa bezogen: Ló, Ló 568, 778; s. Heinricus*
- Ladendorf VB Mistelbach HONB L17, vgl. KUPFER, Weinviertel 29 früh babenbergisch, weiteres EBD. 320 f., unklare ständische Einordnung, verm. liechtensteinische Gefolgsleute: Ladendorf 348, 375; s. Adelram, Hugo, Otto*
- Laimgrube, wohl Flur, s. Klosterneuburg*
- Lancenkirchen s. Lanzenkirchen*
- Landegg Gd Pottendorf VB Baden: Landech, Landecke 436, 449; s. Herbordus*
- Langenlebern Gd und VB Tulln HONB L86, vgl. auch (Ober/Unter-)Aigen, aber dagegen MARIAN, Studien 255: Levraren, Lewarn, Levraren, Lewaran 181, 378, 379, 499, 609, 647; s. Herbort, Leupaldus, Ödrich, Reginpreht, Rödolfus*
- Langenlois VB Krems-Land (vgl. ev. auch Loiben): Liubes 768; s. Hugo*
- *Langental HONB L52 östl. Enzersdorf im Thale Gd Hollabrunn, NÖUB 3 25¹ päpstl. Bestätigung für Ebersberg S. 645 villam ...*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- et ecclesiam parrochiale cum tota decima et dote sua: Langthale 547; s. Alber
- Langenzersdorf VB Korneuburg HONB E196, Urbar A von 1258 S. 238 Amt Enzinsdorf: Encinesdorf, Encinsdorf, Enzinesdorf, Esceindesdorf 46, 73, 116, 186b, 213, 234; s. Gnane, Rödgerus, Wernardus*
- (Maria) Lanzendorf VB Bruck a. d. Leitha HONB L66, Urbar A von 1258 S. 239: Lancendorf, Lancindorf 139, 187, 259, 263, 525, 581; s. Dietrich, Wernhart*
- Langenkirchen VB Wiener Neustadt, vgl. NÖUB 2/1 S. 344, Wehrbauten 1, 161–171, häufig im Umfeld der Formbacher; ZEHETMAYER, Gefolge 32: Lancenchirchen 360, 482; s. Heinricus, Wolfkerus*
- Lasberg VB Freistadt OÖ, vgl. auch NÖUB 2/1 15⁸, Passau für St. Florian: Lozperhc 785; s. Hainricus*
- Lassee VB Gänserndorf HONB L71: Lauchseh, Laugessehe 428, 701; s. Poppo*
- Lauterbach Gd Karlstetten VB St. Pölten HONB L78: Aitirbach, Eiterbach 397, 401; s. Wernhardus*
- Lebarn s. Langenlebern*
- Leesdorf Gd und VB Baden HONB L88, vgl. MAURER, Leesdorf und DERS., Gründungsakt 81 f.: Levisdorf, Lewistorf 46, 149; s. Hugo*
- (Ober-/Nieder-)Leis Gd Ernstbrunn VB Mistelbach HONB L101; wegen des Schlosses, Burgen-Datenbak 884, werden die meisten Belege zu Niederleis gezogen, zur Kirche in Oberleis NÖUB 2/1 524, ebd. 508, Exzidierung von Michelstetten NÖUB 2/1 †14⁴, alle Zuordnungen sind unsicher, ehemals vohburgisch? KUPFER, Weinviertel 201 f., 269, 292 f., 372 und Karte 489, Urbar A von 1258 S. 239 Lizze: Leizze, Lieza, Lize, Lizi, Lizze, Michelenlizze, Nidirlize 49, 359, 510, 534, 571, 626, 656, 658, 794, 810; s. Adalhardus, Adelolt, Chönradius, Gerungus, Gotscalcus, Henricus, Ortoifus, Udalricus*
- Leitha (Fluss): Litha 211; s. Gebolf*
- Leitzersdorf VB Korneuburg: Leucinesdorf 641; s. Adelhalmus*
- Lengbach, meist Atlengbach VB St. Pölten, zahlreiche Belege für die Edelfreien NÖUB 2, auch in den Trad. Göttweig und Trad. Garsten, vgl. auch BÜTTNER, Leng-*
- bach, SCHMID, Herren von Lengbach, KUPFER, Weinviertel 70 f. und 148, Umfeld der Gf von Ebersberg, zu diesen zuletzt ZEHETMAYER, Gefolge 25, zur Vogtei über St. Andrä und weiter über die Herren von Lengbach-Rehberg-Burgstall vgl. NÖUB 3 S. 346–351, verw. mit den Traisenern, zu den Gefolgsleuten MARIAN, Studien 270–276, vgl. auch BUB IV/1 697 Otto de Lengpach et frater eius Hertwicus de Rechper germanusque suus Heidenricus de Puchstalle: Lengbach, Lengensbach, Lengenspach, Lenginsbach, Lenginspach 47, 103, 162, 165, 312, 334, 454, 477, 568, 596, 635; s. Hartwich, Heinricus, Otto, Perhtoldus*
- Lengensfeld VB Krems HONB L120: Lengensfeld, Lengensvelt, Lenginsvelt, Lengvelt 374, 377, 380, 383, 774; s. Chunradus, Ramunt*
- Leobendorf VB Korneuburg HONB L124, vgl. auch SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe 11, Tausch von Grundstücken für einen Neubau der Kirche in Korneuburg, KUPFER, Weinviertel 32 ehem. formbachisch, zum Erbe und den Gefolgsleuten EBD. 72 f.: Liubendorf, Lubindorf, Lübindorf 74, 101, 501, 688; s. Berwinus, Hartwicus*
- Leobersdorf VB Baden: Liubansdorf 703; s. Alheidis*
- Leopoldau (*Eipeldau) in Wien XXI, erwähnt in der Bestätigung von Eugen III. NÖUB 2/2 22⁹, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, vgl. EBD. 374 f., Urbar A von 1258 S. 237 f. Amt: Alpiltau, Alpiltowe, Halpentowe 415, 454, 775, 778; s. Eber, Liukarda, Otto, Walther*
- Leopoldsdorf VB Bruck a. d. Leitha HONB L133, Urbar A von 1258 S. 250: Leupoldesdorf, Liupoldesdorf, Luipoldisdorf, Luipoldsdorf 310, 441, 575, 643; s. Perhtolt*
- Leuben, Liuben s. Loiben*
- Leucinesdorf s. Leitzersdorf*
- Leutenbach, nach HONB L144 Lage unbekannt, ev. in Bayern, z. B. Lk Forchheim oder Deining OPf: Leutepach 640; s. Englhart*
- Lewarn, Levraren s. Langenlebern*
- Levisdorf, Lewistorf s. Leesdorf*
- Liechtenstein Gd Maria Enzersdorf VB Mödling HONB L157, WELTIN, Landesfürst und*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

Adel 522, DOPSCH, *Liechtenstein*, NÖUB 2/1 S. 91, KUPFER, *Weinviertel* 318–320, *urspr: Gefolgsleute der Rapotonen-Dieboldinger, verknüpft mit Mistelbachern und Falkensteinern, Anf. 13. Jh. Übernahme von Rabenstein: Liechtenstaine, Liechtenstein, Lihtenstaine, Lihtensteine, Lihtesteine, Lichtinstain, Lihtinsein, Lihtinstain, Lietenstein, Lithenstaine* 165, 192, 263, 315, 382, 397, 401, 424, 428, 449, 535, 603, 604, 612, 620, 622, 635; s. Albertus, Dietricus, Hugo, Ölricus, Rapoto, Wirat
Liesing Wien XXIII: Liestniche, Listnich 377, 539; s. Albero, Heinrich, Otto
Lilienfeld Gd und VB, Kloster: Lilienvelde 786; s. Chunradus
Liebental lt. DIENST, Regionalgeschichte (Register) Gd Reichental VB Leonfelden OÖ: Liubental 508
Lieza, Lize, Lizze, Michelenlize s. Ober-/Nieder-Leis
Litaha s. Leitha
Liubansdorf s. Leobersdorf
Liubendorf s. Leobendorf
Liubes s. Langenlois
Leubs s. Loiben
Ló s. Laa
(Ober-/Unter-)Loiben Gd Dürnstein VB Krems HONB L204, hier auch Interessen von St. Nikola NÖUB 2/1 S. 468, vgl. ev. aber auch Langenlois (Liubes, Leubes): Leuben, Leubs, Liuben, Liubes, Liüben, Löpan, Lui- ben 86, 122, 142, 361, 509, 537, 763, 767, 778, 785; s. Albertus, Gerdrut, Heinrichus, Manigold, Mathildis, Otto, Sophia, Ulrich
Loibersdorf Gd Gars VB Horn HONB L206, kurz zu Nr. 100 NÖUB 2 S. 171: Liubesdorf 100
Loitsdorf Gd Mank VB Melk HONB L222 mit?, was DIENST übernimmt, unter den Zeugen relativ viele Oberösterreicher: Lutstorf 455; s. Engilhardus
Loosdorf VB Melk, aus sighardinischen Erbe an die Peilsteiner NÖUB 2, 615: Leusdorf, Lötetorf 199, 364; s. Otto
Löpan s. Loiben
Lubindorf, Lübendorf s. Leobendorf
Ludmerfeld Gd Neulengbach HONB L247: Ludmarsvelde 170; s. Perhtold

Luzmo s. Utzenlaa

M

Machland OÖ (Pergkirchen/Perg), zahlreiche Belege im NÖUB 2, s. auch Lautisdorf, vgl. NÖUB Vorausband 4, 14–17 = NÖUB 1 Nr. 22l S. 300–303, zu 1151 Passau für das Erlakloster, vgl. auch Otto et frater eius de Machlande Kirchweihnottiz BUB IV/1 697 (1136), WELTIN, Landesfürst und Adel 514 f., zuletzt KUPFER, Weinviertel 222–226, Passauer Lehen Greifenstein: Machland, Machlant 57, 104, 162, 179, 341, 460, 463, 464, 473, 625, 633, 640; s. Herbrant, Otto, Walchön
**Machsendorf nördl. Ketzelsdorf Gd Poysdorf, KUPFER, Weinviertel 155, Urbar A von 1258 S. 222 Messindorf: Massendorf, Massindorf* 312, 392
Maiersch Gd Gars VB Horn HONB M 29, zum Göttweiger Amt NÖUB 2/1 S. 134 f.: Mirs 13; s. Adalbert
Maiersdorf Gd Hohe Wand VB Wiener Neustadt: Mirsdorf 349; s. Fridericus
Mailberg VB Hollabrunn, vgl. auch NÖUB 2/2 S. 850 f., HEROLD, Seefeld-Feldsberg und zuletzt KUPFER, Weinviertel 204 f. und 357–360, vgl. auch MGH Nocr. 5, 32 zu Mai 12 memoria occisorum in Mowerberg: Mourberge, Mörperge 160, 263, 616, 621, 633; s. Chadolt, Erbo, Otto, Truta
Maissau VB Hollabrunn (für Otto s. auch Mödling), WELTIN, Landesfürst und Adel 520, ausführlich RIGELE, Maissauer, zuletzt auch KUPFER, Weinviertel 185–190 und Stt. 462, Urbar A von 1258 S. 217 f. 17 Lehen und 2 Hofstätten, Amt: Misau, [M]isowe, Missaũ, Missawe, Missoe, Missou, Missoue, Missov, Missowe, Myssawe, Myssowe 8, 124, 127, 199, 200, 335, 339, 344, 349, 374, 382, 388, 396, 397, 424, 425, 481, 482, 550, 565, 605, 607, 711, 738; s. Albero, Chalohus, Cünradus, Elzo, Engilpreht, Etso, Gundoldus, Herman, Hilsunc, Margareta, Otto, Pilgrimus, Rihza, Rikardis, Rödolfus, Rözinus, Walther
**Maleisdorf HONB M45, etwa an der Stelle von Maria-Lanzendorf VB Bruck a. d. Leitha; DIENST, Sintram* 106 f., NÖUB Voraus-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- band 29 f. und Bd. 2/2, S. 755 erw. Ebersdorf-Maleisdorfer, zuletzt KUPFER, Weinviertel 284–286 zu den Himberg-Tulbingern, vgl. auch Ebersdorf: Malæisdorf, Maleisdorf, Malesdorf, Malinsdorf, Maleisdorf, Maleistorf 68, 275, 298, 375, 376, 434, 446, 530, 534, 535, 632, 633, 643; s. Arnolt, Chönradius, Dietricus, Folcmarus, Gisala, Hainricus, Leupoldus, Meinhart, Poto, Sigehard, Sindram, Wolftrat
- (Ober-, Unter-)Mallebarn VB Korneuburg HONB M47: de Multiplici Aggere, hoc est de —aren 457; s. Hemma, Lupolt
- Malmansdorf s. Mollmannsdorf
- *Manhartsberg HONB M55 westl. Eggendorf am Wald Gd Maissau VB Hollabrunn: Meinhartisperge 551; s. Ortoif
- Manhartsbrunn Gd Großebersdorf VB Mistelbach lt. KUPFER, Weinviertel 32 ehem. formbachisch, Zuordnung EBD. 244 mit Anm. 2130, vgl. HONB M56 oder s. *Meinhartsdorf: Meinrastorf, Nuinhartstorf 388, 767; s. Amelunch
- Mank VB Melk HONB M60, vgl. GREULE, Deutsches Gewässernamenbuch 337: Mounich 188, 304, 496; s. Eberhart, Perhta, Wilant
- Mannersdorf aus sprachlichen Gründen am ehesten (Lang-)Mannersdorf Gd Perschling VB St. Pölten, aber es wird auch *Manhartsberg ins Spiel gebracht, aber vgl. hier 551: Megnhartestorf 483; s. Perhta
- Mannswörth Gd Schwechat VB Bruck a. d. Leitha, vgl. NÖUB 2/1 S. 527 f. zu Passau: Manneswerde, Manswerd, Manswerde, Mantsuverde 187, 217, 557, 681; s. Hainricus, Heidenrich, Sifrid
- Marbach im Felde Gd Rastenfeld VB Krems HONB M79: Marbach 555; s. Ernsto
- Marchinstein s. Merkenstein
- Marchwarstorf s. Markersdorf oder Merkersdorf
- Margarethen am Moos Gd Enzersdorf a. d. Fische VB Bruck an der Leitha (1), es kann aber auch (2) das Patrozinium von Höflein gemeint sein: ad sanctam Margaretam 165, 186a, 576, 681; Hugo, Rudbertus
- *Marha im Raum des Bisamberg- und Rohrwaldzuges HONB M89, so auch KUPFER, Weinviertel, Register zu S. 273: Marha 580; s. Hugo
- Maria Anzbach s. Anzbach
- (Ober-)Markersdorf Gd Schrattenthal VB Hollabrunn HONB M106, Urbar A von 1258 S. 221: Machwarstorf, Marquarsdorf 358, 522, 686; s. Ortoif, Walchun
- Markgrafneusiedel VB Gänserndorf, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch: pro novo sarto marchionis 454
- *Martinsbrunn HONB M116, nördl. Sitzenberg-Reidling VB Tulln; Flurname: Martinsprunnen 288
- Martinsdorf lt. DIENST, Regionalgeschichte (Register) Gd Gaweinstal VB Mistelbach, hier auch kuenringischer Besitz KUPFER, Weinviertel 39, aber HONB M269 zu Mörtersdorf Gd Rosenberg-Mold VB Horn: Mertinesdorf 310; s. Adelbet, Rudiger
- Massendorf, Massindorf s. *Machsendorf
- Matzen Gd Matzen-Raggendorf VB Gänserndorf Burgen-Datenbank 156, vgl. KUPFER, Weinviertel 25, 30 früh babenbergisch: Mocen 427; Fridericus, Liucardis, Waltman
- Matzleinsdorf Wien V: Mazilinstorf 480, ev. radiert bei 385; s. Otto
- Maustrenk Gd Zistersdorf VB Gänserndorf HONB M141, KUPFER, Weinviertel 378 f., Urbar A von 1258 S. 225: Müstrenc, Müstrinch, Mustrenche, Uzrinch 217, 298, 430, 434, 446; s. Peringer
- Mayerling VB Baden: Meinhartisdorf iuxta Mürlingin 535
- Medelantsdorf s. Möllersdorf
- Medelich, Medillihc, Medillich s. Melk oder Mödling
- Megnhartestorf s. Mannersdorf oder *Manhartsberg
- Meidling Wien XII HONB M148, erwähnt in der Bestätigung von Eugen III. NÖUB 2/2 22⁹ als Mwerlingen, Urbar A von 1258 S. 251 Meüerlingen: Mulingen, Mürlinge, Murlingen 206, 661, 760; s. Meinhardus, Sivrit, Wicffridus
- Meinhartisperge s. *Manhartsberg
- *Meinhartsdorf, lt. Regesten zur Frühgeschichte von Wien, MARIAN, Studien 238 und KUPFER, Weinviertel 60 *Meinhartsdorf Wien XII/XV, HONB M154, kann aber auch ein

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

Mannersdorf sein, oder (533) *zu Manhartsb-
brunn Gd Großebersdorf VB Mistelbach wie
hier 429 gehören; vgl. MGH Necr. 5, 31
zu Mai 8 Hiltgardis de Ruspach dedit be-
neficium et vineam Meinhartstorf, ebd. 43
zu Juli 12 Ortolfus de Ruspach dedit be-
neficium Meinhartstorf, Urbar A von 1258
S. 251: Megenhartsdorf, Meginhardisdorf,
Meinhartisdorf, Meinrastorf 349, 388, 533,
535, 540, 653; s. Amelunch*

*(Ober-/Unter-)Meisling Gd Gföhl VB Krems
HONB160, Pfarre babenbergisch NÖUB 2
S. 523, Grenzen NÖUB 3 21³ und S. 586 mit
Karte, vgl. auch BUB IV/1 676, NÖUB 2/1
S. 523, 1212 nach Lilienfeld inkorporiert:
Mözlich, Mouzlicche 212, 766; s. Chalhohus
Melk, vgl. bes. NÖUB 2/1 443-447 und 2/2 864:
Medelich, Medilich 21, 22, 117, 123 = 146,
789; s. Adalbertus, Adolloldus, Ebirman,
Engilsalchus, Erchinfridus, Gociwinus, He-
bilina, Lupoldus, Obertus, Sevirt, Starfri-
dus, Wicfridus,*

*Merkenbrechts Gd Göpfritz VB Zwettl s. Er-
chenbrechts: Erchinprehtis 377; s. Otto*

*Merkenstein Gd Bad Vöslau VB Baden
HONB M176: Merchenstain, Merchenstein,
Merchinstein 434, 557, 560, 748; s. Hugo,
Údalricus, Wichardus*

*Merkersdorf Gd Ernstbrunn VB Korneuburg
HONB M179 ohne diesen Beleg; zur Person
Ortolfs vgl. MARIAN, Studien 237, Verwandte
der Rußbacher, vgl. ausführlich NÖUB Vor-
ausband 238, zuletzt KUPFER, Weinviertel
59-61 und Stt. 472: Mergersdorf 329, 376,
384, 398, 429, 431, 510, 522, 523, 534, 680,
735; s. Arbo, Chunradus, Cumpoldus, En-
gildie, Gisila, Werinhardus, Wernhart*

Mertinesdorf s. Martinsdorf

*Micheldorf GB Tulln HONB M192: Miche-
lendorf 255; s. Geppa, Herdegen, Hiltegart,
Leucarda, Leupolt*

*Michelstetten HONB M193 Gd Asparn an der
Zaya VB Mistelbach Burgen-Datenbank 852
und 853, KUPFER, Weinviertel 268-271 und
Stt. 463, die danach Genannten sind eng
mit der Klosterneuburger Familia verbun-
den, zur Pfarre NÖUB 2/1 S. 524 f., vgl.
MGH Necr. 5 S. 6 zu Jan 12 dedit benefi-
cium: Michelsteten, Michelstetin, Michilins-*

*teten, Michilnstetin, Michilsteten, Michils-
tetin 211, 439, 452, 481, 484, 485, 524, 543m
544 = 584, 585, 670, 698, 748, 763, 770, 771;
s. Ernest, Hainricus, Herbordus, Hiltegärt,
Mathildis, Mechtildis, Wernhart, Willehal-
mus*

Michelenlize s. (Nieder-)Leis

Minnebach, Minnenbach s. Imbach

Mirs s. Maiersch

Mirsdorf s. Maiersdorf

Myssawe, Myssowe, Missowe s. Maissau

*Missingdorf GB Eggenburg schlägt FISCHER
FRA II/4 212, zu hier 8 vor, Belege fehlen
bei HONB M203, vgl. Missingdorf Gd Sig-
mundsherberg VB Horn Burgen-Datenbank,
alle Zuordnungen für diesen Beleg sehr pro-
blematisch, möglich wäre auch nach Ur-
bar A von 1258 S. 222 Messindorf im Amt
Wilhelmsdorf Gd Poysdorf: [M]issendorf,
[M]issensdorf 8; s. Albertus, Dietericus, Rû-
degerus*

Missou s. Maissau

*Mistelbach, Burgen-Datenbank 855; MITSCHA,
Mistelbach, WELTIN, Landesfürst und Adel
520 f. vohburgisch, KUPFER, Weinviertel 38 f.,
allgemein und kuenrinigische Interessen
und Gefolgsleute, 201 f., 307-309, dort auch
zu den Geistlichen, die nicht zum Umfeld
von Klosterneuburg gehören, Stt. 464 und
Karte 489; oft gemeinsam mit den Fal-
kensteinern: Mistelbach, Mistilbach, Mistel-
pach, Mistlbach 192, 220, 238, 259, 332,
345b, 445, 510, 522, 535, 545, 565, 599, 617,
622, 681, 682, 708; s. Adelheidis, Chünrat,
Erlwinus, Gerbirgis, Heinricus, Huch, Or-
tolfus, Piligrimus, Ramut, Siboto*

*(Ober-/Unter-)Mixnitz Gde. Weitersfeld VB
Horn: Muchsnice, Muhsiz 168, 633; s. We-
rigant*

Mocen s. Matzen

*Mödling, vgl. HILGER, Mödling, WELTIN, Lan-
desfürst und Adel 115 mit Anm. 58, ehe-
mals vohburgisch, Pfarre zu Melk, BUBIV/1
613, zuletzt NÖUB 2/1 S. 445, Burggrafen s.
auch Guntramsdorf, vielleicht auch zu Kaja,
zum Babenberger „Herzog“ zuletzt NÖUB 3
S. 510: Medelic, Medelich, Medilich, Medlich
47, 67, 124, 127, 138, 151, 196, 204, 237, 262,
318, 362, 468, 474, 489, 499, 513, 541, 557,*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 560, 564, 581, 612, 681; s. Adelheidis, Adelher, Albreth, Arnoldus, Engeldeus, Gumpo, Heinricus, Húc, Liupolt, Marchwart, Otto, Rapot, Sifrit, Wolfker
- Möllersdorf Gd Traiskirchen VB Baden M 252 oder – eher nicht – Mödelsdorf Gd Emersdorf VB Melk HONB M238; KUPFER, Weinviertel 321 f. ins Umfeld der Liechtensteiner, s. auch (Nieder-) Fellabrunn, zwei Weingärten an Admont NÖUB 3 16²⁴: Medelantsdorf, Modelaisdorf, Modelanesdorf, Modelansdorf, Modilhalmidisdorf, Modilhalmsdorf, Modlansdorf 21, 39, 49, 117, 337, 340, 382, 435, 436, 444, 535, 574; s. Arbo, Chuncundis, Hainricus, Huch, Hugo, Liupolt, Odelscalcus, Otilia, Wichart*
- Mold VB Horn HONB M246: Molten 166, 463, 464; s. Otto*
- de molendino 8; vgl. *Urbar A von 1258 S. 214 de molendino*; s. Dietericus
- Molenpach s. *Mühlbach*
- Mollmannsdorf Gd Harmannsdorf VB Korneuburg Burgen-Datenbank 163, vgl. Urbar A von 1258 S. 239 zu *Weltendorf: Malmansdorf, Malmanstorf 388, 732; s. Ulricus*
- de monte s. *Berg in Klosterneuburg*
- (Ober-)Moos HONB M262 Gd Perschling VB St. Pölten, (Mitter- und Unter-)Moos Gd Würmla VB Tulln: Mose 49; s. Ödalricus*
- Moosbierbaum s. Bierbaum*
- Mörle nw. Friedberg Wetteraukreis Hessen (BUB IV/1 912): Moringin 432; s. Sifridus*
- Mosrah im Weiler Murschratten Gd Hürm VB Melk, so auch HONB M316 mit Fragezeichen, Burgen-Datenbank 243: Mosrah 428; s. Chunradus*
- Mounich s. *Mank*
- Mourperge s. *Mailberg*
- Mouzlicche s. *Meisling*
- Muchsnice, Muhsiz s. *Mixnitz*
- Muckerau s. Klosterneuburg*
- Mühlbach am Manhartsberg Gd Hohenwarth-Mühlbach VB Hollabrunn HONB M292 Burgen-Datenbank 240, Edelreie öfter in Garsten, vgl. auch WELTIN, Pobleme 484 f., NÖUB 2/1 S. 526, die Pfarre gehört zu Göttweig, NÖUB 2/1 2³, KUPFER, Weinviertel 99–109 und Stt. 465 rechnet auch mit formbachischem Einfluss, RIGELE, Maissauer 19 f. verweist auf Verbindungen mit den Maissauern; zu den jüngeren Mühlbachern als lf. Ministerialen und ritterliche Gefolgsleute bes. KUPFER, Weinviertel 107–109 und zu den Klosterneuburger Familiaren 381: Molenpach, Mulbach, Mülbach, Mulebach, Mülbach 47, 211, 370, 371, 374, 382, 396, 397, 422, 424, 437, 441, 452, 543, 551, 553, 562, 578, 579, 601, 665, 674, 675, 680, 685, 711, 722, 728, 741, 755, 758, 760, 766, 767; s. Berhtolfus, Chalcho, Chünradus, Forthlib, Merboto, Ortoolfus, Otto, Pertha, Pilgrimus, Rüdolfus, Sifrit, Rudgerus, Ulricus*
- Mühdorf am Inn? (es gibt noch mehrere in Bayern): Mülichsdorf 795; s. Hugo*
- Mühlheim am Inn, VB Ried, wo es um 1130 einen Adalam gibt (vgl. z. B. Trad. Formbach 77 puer = UBLOE 1 Nr. 70 S. 649, Monumenta San-Nicolaitana Nr. 15 S. 228), BAUMERT-GRÜLL, Burgen und Schlösser in OÖ 2 (1985) 45, zu den Ortenburgern im Weinviertel KUPFER, Weinviertel 142–145: Müleheimin 148; s. Adalam*
- *Mühlwerd bei Ebergassing VB Bruck a. d. Leitha HONB M304: Mulewert 300; s. Sifridus*
- de multiplici aggere s. *Mallebarn*
- Mürlinge, Mulingen, Murlingen s. *Meidling*
- Müstrenc, Müstrinch s. *Maustrenk*

N

Nadendorf s. *Nodendorf*

- *Naglarn Gd Ernstbrunn VB Korneuburg HONB N5, vgl. NÖUB 2/2 †27⁸, Gründung von St. Johann/Säbnich/Waldhausen durch Otto von Machland, S. 805 ... villis in eadem parrochia Sinewelvelden (Simonsfeld) situs videlicet Naglarn et Rietental und Kommentar S. 825; über die Klosterneuburger Besitzungen vgl. auch KUPFER, Weinviertel 371: Nagelaren, Naglaren, Naglarin, Naglarn 440, 674, 675, 677, 683, 685, 711, 712, 722, 727, 728, 734, 754; s. Leupold*
- (Ober-, Unter-)Nalb Gd Retz VB Hollabrunn, Pfarre bei Göttweig, DIENST, Regionalgeschichte 166 f.: Neliub 753; s. Marchwart*
- Nappersdorf-Kammersdorf VB Hollabrunn HONB N8, Grundeigentümer Anshalm (von Hetzmannswiesen?), NÖUB 2/2 S. 634 ver-*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- weist auf Trad. Garsten 53, 55, 85?, 119 und DIENST, Tradition 87–97: Norphretesdorf 519; s. Heinrich*
- Natternbach im VB Grieskirchen käme sprachlich in Frage, man könnte aber auch Hasbach lesen: Nordernbach 379 (?), Naterbach 787; s. Engilbreht, Wernhardus*
- Neumburg s. Klosterneuburg*
- *Neudorf (1) bei Burgschleinitz HONB N55 oder Wiener Neudorf (2) VB Mödling HONB N57, Urbar A von 1258 S. 246 bezieht WALTER, Besitzgeschichte (Nr. 177) auf Wiener Neudorf: Nivindorf, Niundorf, Nivindorf, Niwendorf, Nuendorf 2 (2), 191 (2), 194, 335 (1), 351, 747 (1), 796 (1); s. Albrehtus, Perchta, Chunigunt, Gerung, Marchwardus, Regenbert, Ulricus*
- Neufa(h)r(n) (?), vgl. NÖUB Vorausband 4 S. 17 = NÖUB 1 221 S. 303 als Z ein Adalber de Nöivaren, das WELTIN, NÖUB 1, Register, nach Marchtrenk VB Wels-Land stellt: Nivare 288; s. Albrich*
- Neuhach s. Nöhagen*
- Neumburch, Neunburch, Newenburc s. Klosterneuburg*
- *Neusiedel s. Klosterneuburg*
- Neusiedel a. d. Zaya VB Gänserndorf HONB N85: Neusidele 272; s. Otto*
- (Wiener) Neustadt: de nova civitate 779; s. Bertha*
- Nidirlize s. Leis*
- Nieste, Lage unbekannt, eher in OÖ oder Bayern: Nieste 540; s. Otto*
- Niundorf s. Neudorf*
- Niumburch, Niuvenburch, Niuwenburch, Nivenburc, Niwenburc, Nuvenburc s. Klosterneuburg*
- Nodendorf Gd Niederleis VB Mistelbach HONB N144: Nadendorf 199; Bertolfus, Ortolfus*
- Nöhagen Gd Weinzierl VB Krems HONB N146 (?): predium Mözlich (Meisling) situm quod dicitur Neuhach 212*
- Nöstach s. Schwazenburg, Haderiche*
- Nordernbach lt. DIENST, Regionalgeschichte, Register, Lage unbekannt, ev. Natternbach OÖ, wo die Herren von Nordernbach wohnten, deren Wappen der Ort führt: Nordernbach 379; s. Engilbreht*
- nova civitas s. (Wiener-)Neustadt*
- nova strata s. Klosterneuburg*
- novello sarto marchionis s. Markgrafneusiedl*
- novum forum s. Korneuburg*
- Nuendorf s. Neudorf*
- Nuinhartstorf HONB N172 Lage unbekannt, KUPFER, Weinviertel 244 s. Manhartsbrunn: Nuinhartstorf 767*
- Nussdorf Wien XIX, Urbar A von 1258 S. 249–251, Amt mit sehr großer Reichweite: Nüsdorf, Nüzdorf, Nusdorf, Nuzdorf, Nvzdorf 51, 119/120, 126, 177, 219, 274, 278, 302, 312, 314, 321, 349, 352, 369, 383, 410, 417, 435, 441, 444, 479, 498, 506, 546, 553, 589, 639, 652, 666, 681, 693, 710, 769; s. Adlbertus, Adelbreht, Encechint, Eppo, Gerunch, Gerrat, Mainhardus, Ortolfus, Otto, Rudolfus*
- Nützing (Nitzing) Gd Tulln: Nuzcingen 310*
- Nuensidele s. Neusiedel, Klosterneuburg*
- O
- Obernholz-Diendorf Gd Straß VB Krems HONB O23: Ubernholci 543; s. Reimpret*
- Oberroning s. Ronego*
- Obersdorf Gd Wolkersdorf VB Mistelbach HONB O24: Albrehtesdorf 780; s. Diprant*
- Ödelrichirkin, Ölrichschirchen s. Ulrichskirchen*
- *Ödenbrunn sö. Ronthal Gd Hohenwarth VB Hollabrunn HONB O55, vgl. MGH Nocr. 5 S. 26 zu Aptil 16 Ulrich von Wolkersdorf dedit 2 beneficia Odenbrunn, s. auch Öhling, Urbar A von 1258 S. 217 im Amt Maissau: Odenbrunnen 211, 780*
- Öhling VB Amstetten HONB O62, Elling et Odenbrunn (*Ödenbrunn) von einer Benedicta MGH Nocr. 5 S. 12 zu Feb. 4: Elling, Ellingen 211*
- Oekersdorf, Okersdorf s. Eggersdorf*
- *Ötting, heute Weißer Hof KG Kritzendorf s. Klosterneuburg*
- Olgers-, Ollers- zu Adalger und Adalrich, voneinander schwer zu trennen, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 69 f.*
- Olgersdorf Gd Asparn VB Mistelbach: Adalgeresdorf, Adelgersdorf, Algersdorf, Alhersdorf 93 = 133 (aber DIENST, Regionalgeschichte 129 mit Anm. 3 Ollersbach, zu Zu-*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- sammenhängen zw. diesen beiden Orten KUPFER, Weinviertel 69), 139, 482, 687; s. Dietrich, Gebhardus
- Ollersbach Gd Neulengbach VB St. Pölten HONB O85, vgl. u. a. NÖUB 3 S. 562 f.: Adalgerspach, Adalgerisbach, Adelgersbach 29, 93 = 133, 482; s. Dietricus
- Ollersdorf Gd Angern a. d. March VB Gänserndorf; KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, zu den Leuten EBD. 256 f., auch passauische Interessen NÖUB 3 S. 287, Urbar A von 1258 S. 234 Amt: Adelrichestörf, Adelrichestoph, Alrichisdorf, Alrichsdorf 40, 190, 445, 563, 694; s. Adelman, Alrammus, Liucardis, Reingerus
- Ollern Gd Sieghartskirchen VB Tulln HONB O84, der Ort gehört zu Freising; vgl. MARIAN, Studien 330–336, KUPFER, Weinviertel 26: Alaran, Alarn 181, 309, 327; s. Hortolfus, Ödalricus
- *Oppoltsdorf westl Kettlasbrunn Gd und VB Mistelbach, Flurname, KUPFER, Weinviertel 376 und DIENST, Regionalgeschichte 159 f.: Oppoldistorf 293
- Orth an der Donau VB Gänserndorf HONB O95: Orte 618; s. Wicpoto
- *Otik, Ötting, s. Klosterneuburg
- Ottakring Wien XVI, Interessen von St. Peter Salzburg, Urbar A von 1258 S. 251–256 Amt Atachrinne: Otachrinne, Otakirin, Otakringin 403, 444, 679, 681, 741; s. Arnolt, Engil, Gerung
- Ottenstein Kg Peygarten Gd Rastensfeld VB Krems: Ottenstain, Ottinstain, Ottinsteine 452, 569, 785; s. Albero, Chunradus, Hugo, Otto
- Ottenthal VB Mistelbach HONB O113, zu Falkenstein, vgl. KUPFER, Weinviertel 313: Ottentale 617
- Örolfstal s. Auersthal
- Ötendale, Utintal s. Eitenthal
- Owe s. Au
- Q
- Qöliübê s. Kilb
- R
- Raabs a. d. Thaya VB Waidhofen, Burgen-Datenbank 2188, vgl. KÜHTREIBER, JEITLER, Herrschaftsbildung 252 f., NÖUB 2 S. 70 f., Edle mit Abt Berthold von Garsten verwandt, LENZENWEGER, Berthold 7 f., 52 und 194 und daher häufig in Trad. Garsten, Gottfried und Konrad Burggrafen von Nürnberg, NÖUB 1 S. 434 f. und NÖUB 3 S 231 f., vgl. bes. Trad. Garsten K 8 S. 64 und K 9 S. 65, hier auch Zehentrechte von St. Georgen/Herzogenburg NÖUB 2/1 16¹: Rachez 525, 568; s. Alber, Chönradius, Walther
- Rabenstein Gd Falkenstein VB Mistelbach, Burgen-Datenbank 364, Falkenstein-Rabensteiner, urspr. vohburgisch, Beiname Streun, KUPFER, Weinviertel 313, Anf. 13. Jh. an Liechtensteiner EBD. 320: Rabenstaine, Rabensteine, Rabinstain, Rabinstein 190, 332, 345, 349, 482 (?), 506, 535, 539, 599; s. Hadmarus, Wernhart, Willehalmus
- Rachez s. Raabs
- *Rackental zw. Bruck a.d. Leitha und Stixneusiedel HONB R17: Rakkintal 542; s. Albrecht
- Raccindorf s. Raggendorf
- Radachver s. Reichau
- Radendorf s. Rohrendorf
- Radigeistorf s. Rodingersdorf
- (Ober-/Unter-)Radlberg Gd und VB St. Pölten, Pernegger, Formbacher NÖUB 2/1 S. 341 f., KUPFER, Weinviertel 92–94, s. auch Hohenwarth: Ratelperge, Reitenperg, 40, 708; s. Dietmar, Göndolt
- Radiunne, Radoun s. Rodaun
- Radlbrunn Gd Ziersdorf VB Hollabrunn HONB R32, NÖUB 2/1 †11⁸ S. 429 in einer Grenzbeschreibung der Pfarre Ravelsbach, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, die Herren wohl Lehnsleute der Garser Burggrafen, ebd. 56, Urbar A von 1258 S. 217 Redenprunne: Radigenbrunnen, Radigenprûn, Radinprunne, Ratlinsprun (?), Reidenprunnen 103, 104, 382, 611, 640; s. Chönrath (?), Chünigunt, Helica, Irmigart, Heriman, Limpolt
- Raistingen s. Reistingen
- Ragelsdorf Gd Pernersdorf VB Hollabrunn, vgl. KUPFER, Weinviertel 57, Urbar A von 1258 S. 216 Rakkendorf: Rakkelinesdorf 330
- Raggendorf Gd Matzen-Raggendorf VB Gän-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- serndorf HONB R46, zu den frühen Besitzungen Klosterneuburgs KUPFER, Weinviertel 375: Raccindorf 463
- Rakkendorf s. Roggendorf
- Raipoltenbach Gd Neulengbach VB St. Pölten HONB R56, <http://www.neulengbach.gv.at/gemeindeAmt/html/13.pdf> (Zugriff Sommer 2022): Richpotenpach 349
- Raitenhaslach, ehem. Zisterzienserklster, heute Ortsteil von Burghausen an der Salzach in Bayern, zu den Gütern vgl. NÖUB 3 Nr. 22: Raitenhaslanensis 366
- Rakkelinesdorf s. Ragelsdorf
- Raminsten 482; s. Willehalmus, DIENST, Regionalgeschichte 253 Reg. 9 zu Ramingstein, wohl nicht das bei Tamsweg, vgl. HONB R64 um Els bei Spitz VB Krems, auf der Homepage von Rabenstein a. d. Pielach <http://www.rabenstein.gv.at/system/web/zusatzseite.aspx?menuonr=07413&detailonr=07405> (Zugriff Sommer 2024) zu Rabenstein a. d. Pielach
- *Ramsberg Gd und VB Amstetten Burgen-Datenbank 319: Ramisperch 435; s. Otto
- Ramvoldesbach, Ranfotspach s. Ravelsbach
- Ranna Gd Mühldorf VB Krems HONB R79, s. auch Grie-Ranna, zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse, bes. 74–76: Rawna 605; s. Albrecht, Dietrich, Heinrich, Rapoto, Sifrit, Wernhart
- Rannersdorf Gd Schwechat VB Bruck a. d. Leitha HONB R81: Regnhartsdorf 620
- Rapottenstein VB Zwettl; vgl. kurz NÖUB Vorausband S. 76 f.: Rapotinstein 603; s. Chönrat
- Raschala Gd Hollabrunn, vgl. KUPFER, Weinviertel 236 f. und Stt. 470, zuletzt HASENHÜNDL, 1135 Holerbrunnen 50 f.: Raschenlo 804
- Rassingdorf Gd Weitersfeld VB Horn HONB R100 (1) oder *Rassendorf bei Inzersdorf Wien XXIII HONB R98 (2): Rassendorf, Razindorf 303 (eher 1), 563 (eher 2); Aceilin, Altmannus, Ditricus, Gotbolt, Hagene, Hartmannus, Megenhart, Otto, Popo, Richarda
- Ratispona s. Regensburg
- Rauheneck bei Baden, vielleicht auch Ronogo, Bez. zu Kuenringern, zur Familie KUPFER, Ministerialsiedlung und Stt. DERS. Weinviertel 460; vgl. MAURER, Arnstein 67, Tursen: Ronogo, Ruhenecke 31, 626; s. Chönradius, Hartunch
- Rauhenstein Gd und VB Baden, vgl. MAURER, Arnstein 67 Tursen, auch Lichtenfels: Ruhinstain 377; s. Alber, Chönrat
- *Rausmanns GB Allentsteig HONB R116, Burgen-Datenbank 2200, heute im Truppenübungsplatz: Ruzmannes, Ruzmannse 330; s. Perhtoldus
- Ravelsbach VB Hollabrunn, vgl. NÖUB 2/1 S. 446 vom Lf. an Melk im Tausch gegen Liegenschaften für Klosterneuburg, NÖUB 2/1 11⁶ = BUB IV/1 611, Sprengel NÖUB 2/1 (†)11⁸, Karte S. 427; KUPFER, Weinviertel 141 f., 190–196, 407 f. und Stt. 468, Sieghardinger, vgl. Pfaffstetten, Feuersbrunn, Siebenhirten, MGH Necr. 5, 29 zu April 28 Albert von Pfaffstetten dedit villicationem Ramvoltispach: Ramvoldesbach, Ramvolde-späch, Ramvolspach, Ranfotspach 123, 332, 344, 397, 811; s. Gerunch, Heinricus, Otto
- Rawna s. Ranna
- Razindorf s. Rassingdorf
- Rebgau/Regau OÖ VB Vöcklabruck, Details s. Poigen, Karte KUPFER, Weinviertel 487: Rebegaue, Rebegöwe, Rebgo 345, 568, 708; s. Gebehardus, Hainricus
- Reidenprunnen, Redenprunne s. Radlbrunn
- Regensburg, Bayern: Ratispona 334, 535; s. Fridericus, Hugo
- Regnoldsberg/Reinoldsberg nördl. von Kierling s. Klosterneuburg
- Reichau Gd Weinzierl a. W. VB Krems HONB R128, vgl. MGH Necr. 5, 37 zu Juni 8 Gerdrudis de Cidoltisparg (Idolsberg) dedit beneficium Radechowe, Urbar A von 1258 S. 220: Radegöe, Radechver 706
- Reichersau KG Hochriess Gd Purgstall VB Scheibbs: Richershowe 346
- Richengraben 761: Weinberg, Ort unbekannt, ev. in Biedermannsdorf
- Reidling Gd Sitzenberg-Reidling VB Tulln HONB R154, vgl. NÖUB 2/1 S. 407 f.: Rudenich, Rüdinch 463, 464, 506, 729; s. Eberhardus, Hertwich, Ulricus
- Reinprechtspölla Gd Burgschleinitz-Kühn-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- ring VB Horn, vgl. aber auch Pölla: Polan 711, 346; s. Hinricus, Otto*
- Reisenberg VB Baden HONB R190: Risinperge 499; s. Sigloch*
- Reistingen in ZiertheimLk Dillingen a. d. Donau, wo 1164 ein Kloster errichtet wurde: Raistingen 288; s. Chunrat*
- Retilenperg s. Radlberg*
- Retnpuch s. Rotenbucherhöhe*
- (Mitter-/Unter-)Retzbach VB Hollabrunn HONB R207, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 381 f., Urbar A von 1258 S. 221: Recepach, Rezpach 340, 435*
- Reut? vgl. Reidling: Rute 192; s. Ödrich*
- *Reutarn HONB R231 verweist entweder auf eine Lage bei Asparn oder nördl. Kritzen-dorf, zu Asparn auch KUPFER, Weinviertel 376: Rüttaren 139*
- Rezze s. Rötz*
- Richpotenpach s. Rapoltenbach*
- Ried am Riederberg Gd Sieghartskirchen VB Tulln, vgl. zu 790 MARIAN, Studien 338: Riede, Riede 564, 790; s. Chonradus, Otto*
- (Klein-)Riedenthal Gd Retz VB Hollabrunn, Urbar A von 1258 S. 216 3 tal. et non amplius: Rietental 795*
- *Rietenburg HONB R255 südlich von Horn, Pfarrkirche bis 1780, Burgen-Datenbank 2216, zunächst edelfrei, ZEHETMAYER, Gefolge 40: Rietenberch, Ritenpurch, Ritinburch, Ritinpurch 165, 262, 453, 747, 783; s. Chunigundis, Chünrat, Heinricus, Jutta*
- *Rietendorf, heute Riedenhof Gd Achau VB Mödling, HONB R256, Propst Nikolaus kauft im 13. Jh. von Paltram civis Viennensis dort eine curia, die dieser zuvor von Konrad von Heiligenstadt samt Mühle und Mühlrecht um 50 mk Silber gekauft hatte, Or. Stiftsarchiv (<http://monasterium.net/mom/AT-StiAK/KlosterneuburgCanReg/1200-1300/charter>) (Zugriff Sommer 2024), im Urbar A von 1258 S. 229 zinst von der curia Paltram ½ tl zu Michaeli: Rietendorf, Ritindorf 21–23, 118, 362, 515, 557, s. Huno*
- Ringelsdorf VB Gänserndorf HONB R262: Ringlinsdorf 742, s. Arnoldus*
- *Ringelsee an der Stelle von Floridsdorf Wien XXI HONB R263, vermutlich im Urbar A von 1258 S. 237 Amt Rangelmesse: Ringel-insse, Ringilinsse 536, 775, s. Herwich, Rudiger*
- Risinperge s. Reisenberg*
- *Rittenhof Gd Himberg VB Bruck a. d. Leitha: Ritindorf 21/22*
- *Ritzendorf, heute Ritzenhof bei Oberkreuzstetten Gd Kreuttal VB Mistelbach HONB R273, KUPFER, Weinviertel 365: Ricendorf, Rizendorf, Rizindorf 16, 75, 388, 666, 683, 691, 755, 760, 780, 785, 786; s. Adalbertus, Albero, Alolt, Hainricus, Perhtoldus*
- de rivo 634: nicht identifiziert; s. Ödrich*
- de rivulo 277: bei DIENST, Kierling Reg. 27 Kagenbach/Kirchbach (?), jedenfalls einer der hiesigen Bäche, s. Wicpret, vgl. Wicpreht de Chirchpach 575 und später Wicpert de Chirchlingen 347*
- Rodaun Wien XXIII HONB R281, vgl. NÖUB Vorausband 294, einer der Brüder von Rodaun stirbt auf dem Kreuzzug 1190/1191 Historia de Expeditione Friderici S. 97 f.: Radiunne, Radoun, Radün, Radün 402, 441, 447, 784; s. Chunigundis, Chunradus, Hainricus, Rudbertus, Ulricus*
- Rodingersdorf Gd Sigmundsherberg VB Horn HONB R 282: Radigeistorf 176; s. Luipoldus*
- Röhrenbach Gd Sieghartskirchen VB Tulln HONB R310: Rorigenbach 501*
- Roggendorf Gd Röschitz VB Horn HONB R284, Urbar A von 1258 S. 216 Rakkendorf: Rakendorf, Rakkendorf 335; s. Gerungus*
- *Rötelstein östl. Hainburg, Ministerialen mit den Sonnenbergern stammesgleich WELTIN, Landesfürst und Adel 520: Røtilnstein, Rötelenstein, Rotilstain 346, 433, 542, 556; s. Hainricus, Irmvridus, Liutwinus, Ulricus*
- (Klein-)Rötz (Retz) Gd Harmannsdorf VB Kor-neuburg HONB R206, vgl. KUPFER, Weinviertel 33 und 149 f., landesfürstlich, vom Domvogt von Regensburg Otto IV., EBD. 83 f. zu During und formbachischem Besitz, vgl. z. B. Trad. Formbach ed. CHRAMBACH Nr. 37 und UBLOE 1 Nr. 35 S. 637 von Graf Dietrich von Viechtenstein, genannt seine Frau Adelheid: Reze, Rezze 378, 517, 580, 696; s. Duringus, Ulricus*
- Rohr bezieht KUPFER, Weinviertel 303 auf die ehem. Burg (Unter-)Rohr im Kremstal VB*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Steyr-Land*: Rore, Rori 539, 608; s. Fridrich, Ulrich
- Rohrendorf b. Krems HONB R312*: Radendorf 385
- Rohrerwiesen/Röhrawiesen, entweder in Wien XIX Heiligenstadt zw. Grinzing und Sievering (zum Amt Nussdorf) oder nach DIENST, Regionalgeschichte 189 ursprünglich der flache Donaugrund am Fuße des Felsens, auf dem heute die Kirche von Heiligenstadt steht; EBD. 191 lehnt sie eine Gleichsetzung mit der Rohrerwiese am südlichen Abhang des Hermannskogels ab; vgl. Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 19 und 21, aber Sandleiten ist sicher falsch: de prato harundinis, Rorigenwisen, Rorigenwisen, Rorigenwisen, Rorigwisen, Rorenwisen, Rinwisen, Rinwisen 79, 87, 116, 124, 231, 242, 399, 505, 560, 583, 634, 668; s. Jüta, Eberhardus, Heinricus, Hilsunch, Rödolfus, Rudigerus*
- Rohrbach hier meist zu Rohrbach bei Kreuzenstein Gd Leobendorf VB Korneuburg HONB R306, vgl. auch Rohrbach-Kleinengersdorf-Gallbrunn KUPFER, Weinviertel 80–85 und Stt. 471, BUB II 355 Bergrechte an die Johannes-Kapelle („Capella Speciosa“) in Klosterneuburg wird zu Rohrbach an der Gölßen VB Lilienfeld gestellt, dorthin stellt KUPFER, Weinviertel 80 auch Friedrich von hier 255: Raorbach, Rorbach, Rorbah, Rorpach 255, 377, 391, 402, 407, 427, 430, 507, 576, 635, 755, 787, 789, 793, 802, 803; s. Albertus, Chönradius, Chunigundis, Dietmarus, Doringus, Fridrich, Gotfridus, Hainricus, Heitfolch, Juta, Ludwicus, Ölricus, Perhtoldus, Rudigerus, Ulricus*
- Ronego, der Ort ist unbekannt, vielleicht Rauhenneck bei Baden HONB B114, aber KUPFER, Weinviertel 44 und frdl. Auskunf, findet keine für Rauhenecker typischen Namen und bezieht den Ort auf Oberroning bei Rotenburg in Bayern: Ronego 31; s. Chönradius*
- *Ronnenberg HONB R319, heute Ruine Rundersburg bei Wegscheid am Kamp Gd Pölla VB Zwettl, lt. Burgen-Datenbank 1833 zu KG St. Leonhard am Hornerwald: Roneberch 738; s. Ortolf*
- Rosenburg VB Horn HONB R330*: Rosenberch 774; *Chunradus, Alheidis*
- Rotenbucherhöhe Gd St. Christophen Gd Neulengbach VB St. Pölten HONB R347*: Retnpuch 255; s. Gotfrit
- Rudhe s. Rust (?)*
- Rückersdorf Gd Harmannsdorf VB Korneuburg HONB R365; Genannte nach R. finden sich hier erst ab ca. 1160 (vgl. hier 313 und 316), dann aber zahlreich, wohl alle homines ecclesiae und einige davon milites, der Ort im Privileg Eugens III. NÖUB 2/2 22⁹ S. 697, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, weiters 361–363, nahezu gänzlich in Stiftsbesitz, Urbar A von 1258 S. 239–241 zum Amt und 253 wird ein prefectus curie erwähnt: Rökerisdof, Rökersdorf, Rökkersdorf, Ruegersdorf, Rückersdorf, Rukersdorf, Rukerstorf, Rückersdorf, Rükkersdorf, Rükkersdorf 121, 313, 316, 377, 384, 528, 531, 549, 711, 741, 745, 765, 766, 767, 772, 773, 774, 775, 778, 785, 786, 789, 790, 793; s.Englbertus, Gerdrut, Heinricus, Ortolfus, Otto, Perhta, Rapoto, Reinger, Rüdolf*
- Ruhenecke s. Rauhenneck*
- Rudenich, Rüdíniche, Rüdñich s. Reidling*
- Rüpoldestorf 171 HONB R380 Lage unbekannt; s. Rüperht*
- (Hohen-)Ruppersdorf VB Gänserndorf HONB R384, FISCHER, FRA II/4 311, meint, er sei der Pfarrer, da der Spitzenzeuge sein vicarius genannt werde, benachbart *Tiemental, vgl. auch NÖUB 3 18¹⁴ zugunsten von Heiligenkreuz, Urbar A von 1258 S. 229: Ruprehtsdisdorf 756; s. Hertnidus*
- Rupperthal Gd Großweikersdorf VB Tulln, vgl. MARIAN, Studien 128 f.: Rüpölstal 793*
- Ruprechtshofen GB Mank HONB R391, vgl. hier 644 aurifices mit diesen Namen vor Nortwin von Goggendorf, dazu auch KUPFER, Weinviertel 139: Ruprehtshoven, Ruprehtsoven 642, 756; Fridericus, Hertnidus, Phylippus, Waltherus*
- (Groß-)Rußbach VB Korneuburg HONB R392 (1), ehem. vohburgisch? KUPFER, Weinviertel 201 f., Stt. 472 und Karte 489, vgl. ausführlich NÖUB Vorausband 238 und NÖUB 2 S. 523; zu den Brüdern und zu (Ober-)Ruß-*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

bach, ebenfalls VB Korneuburg (2), vgl. MARIAN, Studien 227–251; MARIAN, Studien 230–232 und 365 f., KUPFER, Weinviertel 32 mit Anm. 177, 58–60 und Stammtafel 472; BUB IV/1 676, s. auch Merkersdorf, vgl. MGH Necr. 5, 21 zu März 23 Heinrich von Hetzmannsdorf dedit beneficium Rusbach und ebd. 33 zu Mai 17 dedit beneficium Rusbach, ebd. 31 zu Mai 8 Hiltgardis de Ruspach dedit beneficium et vineam Meinhartstorf, Ortolfus de Ruspach ebd. 43 zu Juli 12 dedit beneficium Meinhartstorf: Ruspach, Rüstpach, Rustpach 11, 168, 357 (ev. 2), 382, 429, 431, 510, 522, 533, 620, 632, 710, 741, 768, 775, s. Chunigundis, Chunradus, Compolt, Gerunch, Geuta, Hartmut, Herbordus, Hiltigart, Hugo, Ortolfus, Otto, Reinpertus, Rüperht

**Rust sō. Matzen VB Gänserndorf, bei Prottes KUPFER, Weinviertel 260, zu den Admonter Interessen vgl. päpstl. Bestätigung von 1171 NÖUB 3 16²: Rudhe (?), Rust 439, 542, 643, s. Hugo, Remprecht*

*Ruzmannes s. *Rausmanns*

S

Sachsengang, ehem. Insel, jetzt in Oberhausen Gd Groß-Enzersdorf, vgl. DH II 459 (1014) = NÖUB 1 14^z z. T. an Weihenstefan, dann Freising, KUPFER, Weinviertel 15 f., 354–356 und Stt. 473, zu den Brüdern Gerold und Hartnit vgl. WELTIN, Entstehung 276 f.: Sachsengang, Sachsengänge, Sabsengänge, Sabsingan, Sabsingänge, Sabsingängen, Sabsingänge, Sasengänge, Sassengänge, Sasingan, Sazengänge 27, 293, 346, 349, 382, 388, 392, 397, 433, 449, 533, 559, 680; s. Adalbertus, Gerolt, Hartnit, Hetil

Saladorf Gd Würmla VB Tulln HONB S10, vgl. MARIAN, Studien 301–303: Salchendorf, Salchindorf 191, 492, 493; s. Liukart, Magnus, Popo

Salzburg: Salzpurch 189; s. Dörinc

s. crux s. Heiligenkreuz

St. Agatha s. Hausleiten

St. Ägid: Ägidius ist einer der 14 Nothelfer, bei NÖUB 3 1⁹ vermutet der Bearbeiter eine Pilgerreise Graf Adalberts von Poigen-Stein nach Saint-Gilles (Dept. Gard), einer bedeu-

tenden Station an einem der Wege nach Santiago, die durch eine Schenkung an Zwettl finanziert wurde; wohin Heinrich wat pilgern wollte, bleibt offen, die Schenkung hätte z. B. an die Passauer Ägidiuskapelle mit dem Leprosenhaus, NÖUB 3 20¹, gehen können, dem Sighard (III.) von Stockstall vorstand und das u. a. Besitz in Hohenwarth hatte, NÖUB 3 20²⁻⁵ und S. 564; vgl. auch KUPFER, Weinviertel 99, MARIAN, Oberstockstall: sanctus Egidius 408; s. Hainricus

*St. Andrä vor dem Hagental VB Tulln HONB A171, s. auch *Kirchbach und Wördern; es gibt auch einen Andreas-Altar bei den geistlichen Schwestern in Klosterneuburg: Cirkpach 481, s. Andrea 184; s. Adelwardus, Rödolf*

St. Andrä an der Traisen s. Traisen

St. Christophen Gd Neulengbach VB St. Pölten HONB K326, zu St. Pölten NÖUB 2 S. 590: sanctus Christoforus 549; s. Heinrichus

St. Georgen s. Herzogenburg

St. Gotthart im Texingtal VB Melk, Zuordnung nicht sicher: ecclesia beati Gothardis 670

St. Jakob nach FISCHER, FRA II/4 212, ehemals am oberen Ende der Martinstraße in Klosterneuburg, später noch „Jakobsviertel“ genannt: ad sanctum Jacobum 9

St. Johann Gd Grafenwörth VB Tulln HONB J28 BUB I 152 in Stokestal: sanctus Johannes 452; s. Ortwin

sanctus locus s. Heiligenstadt

St. Margareten s. Patrozinium in Höflein und – eher – Margarethen am Moos

St. Martin s. Klosterneuburg

St. Michael s. Heiligenstadt

s. Petronella s. Petronell

St. Pölten vgl. NÖUB 2, bes. 2/2 S. 587–592 und 3 Nr. 10 mit Kommentar 285–291: sanctus Ypolitus 212; s. Regingerus

Sasendorf Gd Hafnerbach VB St. Pölten HONB S25, vgl. MGH Necr. 5, 43 zu Juli 14, eine Schwester Jutta gibt zwei Lehen in Dietrichsdorf und die Siedlung (den Herrenhof) Sasersdorf, vgl. Urbar A von 1258 S. 213 Se-serndorf (hier?): Seysersdorf 783

Sasingan, Sas(s)engänge s. Sachsengang

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

Satzung bei Murstetten Gd Perschling VB St.

Pölsen: Szazunge 606

Sbrincenbach s. Sprinzenbach

**Schachsberg zw. Gars und – eher dort – Egenburg, Burgen-Datenbank 2229, s. auch Gars*: Scachesperch, Schasperch 209 (Gors), 330, 339, 372, 574; s. Haiderich, Herchinhertus, Otto, Wolfkerus

Schala, s. auch Peilstein hier 765; Schallaburg Gd Schollach VB Melk, NÖUB 2/1 S. 236, Sighardinger, Sieghard ☉ *Sophie, Sw. Leopolds III., zuletzt KUPFER, Weinviertel 134–151, DERS., Schallaburg und DERS., Sighardinger*: Sala, Scalaha 346, 349; s. Chünradus, Heinricus, Sifridus, Sigihardus

Schalkham Gd RothalmünsterLk Passau, vgl. Daring von Schalkham BUB IV/1 799: Schalinchaim 288; s. Hainricus

Schasperch s. *Schachsberg

Scherdingen könnte Schärding in OÖ sein: 812; s. Gerungus

Schildbach Gd Bischofstetten VB Melk (?): Sciltpach 93 = 133

Schiltern Gd Langenlois VB Krems, NÖUB 2 S. 345: Schiltaha 47

**Schirneisdorf ndl. Poysbrunn Gd Poysdorf VB Mistelbach HONB S104, zum PN Čirnej, vgl. Urbar A von 1258 S. 225* Schirumsdorf: Sirninsdorf, Sirnisdorf 401, 603

Schleinbach Gd Ulrichskirchen-Schleinbach VB Mistelbach HONB S125, vgl. KUPFER, Weinviertel 245: Sleinbach, Slienbach, Slienpach 275, 376, 636, 740, 764; s. Albrecht, Chunigunt, Erlindis, Otto, Sigboldus

(*Nieder-*)*Schleinz Gd Sitzendorf a. d. Schmida VB Hollabrunn, vgl. auch Burgschleinitz (8 km entfernt), KUPFER, Weinviertel 40, Urbar A von 1258 S. 218* Sleuncze: Slönce, Slünce, Slünze, Slunce, Slünce, Slunz 288, 335, 396, 424, 454, 640, 738; s. Elisabet, Pabo

Schließberg nw. Korneuburg HONB S370, mit Burgresten nahe Kreuzenstein, Burgen-Datenbank 1081, KUPFER, Weinviertel 85 f.: Slifperger, Slifperch 325, 391, 798, 799; s. Deinhart, Ūlricus

Schmida Gd Hausleiten VB Korneuburg HONB S140, passauische Ministeriale KUPFER, Weinviertel 348 f., hier auch Göttwei-

ger Interessen, LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 104 f., s. auch Wiesendorf und Wördern: Smida, Smida 326, 543, 584, 789; s. Chunradus, Guntherus, Hartmüt, Marchvardus, Sifridus, Wintherus

Schönau a. d. Triesting VB Baden HONB S165: Sconawe, Sconowe, Sconnowe 555, 557, 558, 560; s. Chönradus, Hartungus, Hartwich, Heinricus

(*Groß-*)*Schönau VB Gmünd HONB S166, vgl. auch NÖUB 3 S. 87*: Sconowe iuxta Hadmarsteine 565

Schönberg am Kamp VB Krems, Kuenringer, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 54: Sconberch, Sconenber, Sconenberch 332, 349, 565; s. Rapoto

Schönbrunn Wien XIII: Chaternberch, Chaternberch 357, 522

Schönbuch, vgl. Burgen-Datenbank 1086 zu Ritzengrub Gd St. Leonhard am Forst VB Melk, nicht Schönbach VB Zwettl HONB S170: Schonpuch 12; s. Hainricus

Schönering, wohl jenes bei Wilhering OÖ: Sconehrin 82; s. Engelbertus

Schönkirchen VB Gänserndorf HONB S191; dazu Schönkirchen-Reyersdorf, hg. BEZEMEK und ROSNER; KUPFER, Weinviertel 260–262 und Stt. 474, vgl. auch Ulrich von Liechtenstein, Frauendienst Str. 197, 954 und 1485 über einen Otto von S. und einem Dietmar: Sconchirchen, Sconchirchin, Sconenchichen 338, 362; s. Heilwich, Liupolt, Perthal, Wlricus

Schottenstift Wien: abbas s. Crucis et Scotorum 570

Schwadorf VB Bruck a. d. Leitha HONB S225, 1191 an Passau BUB IV/1 904: Swabdorf, Swäbdorf 163, 564; s. Ekihart, Mathilde, Waltherus

Schwarzau am Steinfeld VB Neunkirchen, vgl. auch NÖUB 1 S. 381 f. über den Streit zwischen Göttweig und Rott (Bayern) über das Amt: Suarzahe, Suarzahe, Swarza, Swarzah 306, 307, 334, 482, 579; s. Hainricus, Hermannus, Perhtoldus, Wolfgerus

Schwarzenau VB Zwettl, auch Mühlbacher, KUPFER, Weinviertel 107: Swazzenowe 424, 711; s. Pilgrimus

Schwarzenburg(-Nöstach) Gd Altenmarkt VB Baden, vgl. NÖUB 2/1 S. 377, Haderiche,

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- zuletzt ZEHETMAYER, *Früher Adel* 53–62: Svarcinburch 482: s. Rapoto
- Schwarzenreith Gd Pölla VB Zwettl HONB S249: Swazenuite, Swarzenrüt 103, 309; s. Ödalrich
- Schwechat Stadt: Suechan, Suehchant, Svechanta, Swechant 60, 96, 149, 392, 474; s. Heinricus, Herrand, Wolfker
- (Groß-)Schweinbarth VB Gänserndorf, dazu FEIGL, *Groß-Schweinbarth*, KUPFER, *Weinviertel* 302 f., *Urbar A von 1258* S. 232: Suinwart, Suinwart, Svinwart, Swinwart 101, 102, 169, 216, 328, 614, 650; s. Eberhardus, Hunoldus, Lanzo, Leutfridus, Waltheida, Wernhart
- Schweinz Gd Gries und Gd Lehen bei Oberndorf VB Scheibbs HONB S262 oder, wie FISCHER, *FRA II/4* 270, *vermutet*, *Weinsteig GB Korneuburg* HONB W168 ohne diesen Beleg: Swinze 390; s. Marchort
- Scotorum s. Schottenstift
- Scuwelfhosshin s. Zwölfaxing
- *Seebach Gd Neulengbach, *Tausenblum, etwa beim Bahnhof*: Sebach 369, 370
- Seebarn Gd Harmannsdorf VB Korneuburg HONB S271, zu *St. Georgen/Herzogenburg NÖUB* 2/1 16¹ und ⁷, vgl. auch MARIAN, *Studien* 185: Sewaren, Sewarn 609, 614, 774; s. Ditricus, Eberhart
- Seefeld-Kadolz VB Hollabrunn HONB S276, *vohburgische Vasallen* KUPFER, *Weinviertel* 202 f. und *Karte* 489; HEROLD, *Seefeld-Feldsberg*; KUPFER, *Weinviertel bes. 208 f. und Stt.* 475: Seveld, Sêveld, Sevelde, Sevelden 345, 451, 533, 535, 568, 569, 574, 589, 596, 599; s. Chadoldus, Perthä, Wichardus
- Selbitz Gd Rapottenstein VB Zwettl HONB S293, KUPFER, *Weinviertel* 232, s. auch Eggenndorf: Selwitz 382, 518; Alber, Gebehardus
- Senning Gd Sierndorf VB Korneuburg: Seggin 431; s. Albreht
- Seyserdorf s. Sasendorf
- Sichendorf, Sickindorf, Sikkendorf s. Sittendorf
- Sicendorf, Sicindorf, Sincindorf s. Sitzendorf
- (Ober-)Siebenbrunn VB Gänserndorf HONB S307, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 259 f.: Sibenprune 338; s. Rudigerus
- *Siebenherren westl. Palterndorf VB Gänserndorf *Flurname* HONB S311: Subinherre 422
- Siebenhirten entweder (1) Gd und VB Mittelbach *Burgen-Datenbank* 1113, oder (2) *Wien XXIII, aber nicht immer in den Regesten zur Frühgeschichte von Wien, dort als 75 Gerung (hier 289), der einen Bruder namens Heinrich hat, und 233 Kadalhoch (hier 603, nicht sicher), s. auch Ravelsbach, Pfaffstetten, Feuersbrunn* KUPFER, *Weinviertel* 190–196 und *Stt.* 468: Siebinhirtin, Subenhirte, Sübinhirti, Subinhirtin 289 (2), 477, 535, 603 (2?); Albertus, Chalhoch, Gerhoch, Gerungus, Heinricus
- Siegersdorf GD Pottendorf VB Baden HONB S335: Sieghartestorf 501; s. Rüdolf
- Sigindorf s. Sierndorf
- Siegerting Gd Pischelsdorf am Engelbach: Sigretingen 729; s. Ludwicus
- Sievering in Wien XIX, vgl. DIENST, *Babenberger-Studien* 135 f.: Siegefringen, Siveringnen, Sufrigen, Sufringen, Suveringan, Suveringen, Süveringen, Suvigan, Suvingen, Suvinggen, Suvigin, Sveringen 33, 50, 66, 76, 124, 125, 160, 168, 169, 187, 189, 194, 195, 200, 202, 205, 216, 217, 256, 263, 342, 465, 480, 501, 539, 621, 649; s. Adalbertus, Gunther, Mathildis, Ricza, Rūdegerus, Sighart, Ūdalricus, Wolfram
- Siglsdorf, mehrere Orte in Bayern, Kärnten und OÖ: Siglsdorf 276; s. Marchort
- Simmering Wien XI: Simannin, Simmannigin, Simmanningen 105, 560, 610; s. Rabot, Rudolfus, Willehalm
- Simonsfeld Gd Ernstbrunn VB Korneuburg HONB S 350, KUPFER, *Weinviertel* 137 f.: Sineweldesvelten, Sinewelveld, Sinwelvelden 12, 47, 386: s. Eberhardus, Leupoldus, Hainricus, Ölricus
- Sindelburg Gd Wallsee-Sindelburg VB Amstetten, *Burgen-Datenbank* 1121, zu *St. Florian* vgl. *NÖUB* 2/1 S. 556, zu *den Edelreifen NÖUB* 2/2 S. 839 f., zu *Seitenstetten NÖUB* 2/1 12³, vgl. auch ZEHETMAYER, *Untersuchungen* 65 f.: Sunelburch 458; s. Chunrat
- Sinewelveld s. Simonsfeld
- Sinwelberch wird nirgends aufgelöst, *runde Berge wird es viele geben, man könnte z. B. an *Ronnenberg (Rundersburg) bei Weg-*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- scheid am Kamp denken, auffällig ist die Nennung der beiden Sieghardinger Konrad von Peilstein und Siegfried von Mörle: Sinwelberch 432*
- Sierndorf VB Korneuburg: Sigindorf 455; s. Odalrich*
- Sippach, ev. das bei Allhaming VB Linz-Land oder Sipbachzell VB Wels-Land OÖ: Sip-pach 455: s. Altman*
- Sirninsdorf, Sirnisdorf s. *Schirneisdorf*
- Sittendorf im Wienerwald VB Mödling HONB S 362; MARIAN, Studien 22 f., NÖUB Vor-ausband 291 und 2/2 S. 734 f.: Sichendorf, Sickindorf, Sikkendorf 16, 27, 149, 163, 345, 349; s. Anhalmus, Ruodegerus, Ruodolfus, Rupertus, Waltherus*
- Sitzendorf a. d. Schmida VB Hollabrunn HONB S365 zu Nr. 279; KUPFER, Sitzendorf, DERS. Weinviertel 41 (Braunsdorfer) und 141 f. (Sieghardinger, Ortenburger): Siccendorf, Sicindorf, Sincindorf 279, 374, 550, 612; s. Arbo, Gunther, Haerbo, Pertolt, Wicpot*
- Sleinbach, Slienbach s. Schleinbach*
- Slifperch s. Schlieferg*
- Slōnce, Sluniz, Slünze s. Burgschleinitz*
- Slünze, Slünce s. Schleinz*
- Sonnberg Gd und VB Hollabrunn Burgen-Datenbank 249, s. Hainburg, WELTIN, Landesfürst und Adel 520, stammesgleich mit denen von Rötelstein, KUPFER, Sonberger, DERS., Weinviertel 233–236 und Stt. 476, zuletzt HASENHÜNDL, 1135 Holerbrunnen 48, urspr. vohburgisch, Ministerialen Mgf. Diepolds, vgl. auch NÖUB 3 S. 642 f.: Sunneberc, Suninberch, Sunninberc 540, 556, 566; s. Liutwinus*
- Sparbach Gd Hinterbrühl VB Mödling: Sparrewarspach, Sparwerespach 79, 188, 374; s. Adelhaidis, Anshalm, Prunricus*
- *Sparbareck, Maierhof bei Sparbach VB Mödling HONB S392: Spariwaresecke 195*
- *Spenzing südl. Baumgarten bei Reidling, VB Tulln, Flurname, HONB S 396, MGH Necr. 5, 59 zu Sept. 23 Otto von Maissau dedit vineam Spentzing, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 186, Urbar A von 1258 S. 211 Spencinge: Spencingin 344*
- Sperchstetten EH in Seitenstetten, später*
- Mayr zu Pürgstetten HONB S290: Sperchsteten, Spercsteten 463, 464, 465; s. Ditrich*
- *Sprinzenbach, Gewässer in den Ortsteilen Schachau und Gries, Gd Oberndorf, VB Scheibbs HONB S410 und KG Schachau Gd Oberndorf a. d. Melk, Burgen-Datenbank 1130: Sbrincenbach 390; s. Willehalm*
- Staatz-Kautendorf VB Mistelbach HONB S. 413, Ministerialen aus edelfreiem Stand ZEHETMAYER, Gefolge 40, vgl. NÖUB 2/2 S. 674 f., KUPFER, Weinviertel 114–124 und Stt. 477, Gefolgsleute der Formbacher, Beziehungen zu den Mühlbachern, auch nach Ried i. I., Stein (bei Minaberg Gd Reichersberg) und Bodenhofen (Gd St. Marienkirchen bei Schärding), zahlreiche Belege in Göttweig, 1176 Versammlung dort, Cod. Falkensteinensis Nr. 150: Stauce, Stauz, Stoice, Stóice, Stoiz, Stoyce 47, 57, 139, 166, 187, 547, 599, 636, 666, 693, 708; s. Eberwinus, Regingerus, Ulrich, Willehalmus*
- Stadlberg, EH in St. Christophen Gd Neulengbach HONB K326, heute Unterdambach Nr. 35, keine erhaltene Altbausubstanz, Burgen-Datenbank 1155: Stadalperch, Stadalperge 457, 460; s. Wernhart*
- Stadlau Wien XXII, zur Überfuhr (passagium) vgl. BUB II 368, KUPFER, Weinviertel 345 f. rittermäßige Gefolgsleute, die meisten zur Klosterneuburger Mannschaft, ab etwa 1400 nach Kagran übersiedelt: Stadelö, Stadelowe, Stadilöve, Stadlou 374, 405, 452, 775; s. Adilbertus, Berwart, Diepoldus, Haimo, Hainricus, Ódalricus, Otto*
- Stain s. Stein*
- Stainpach s. Steinbach*
- Stainberch s. *Steinberg*
- *Stallarn bei Deutsch-Wagram, Stallingerfeld HONB S417, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, Urbar A von 1258 S. 236 f. Amt: Stallaren, Stallarn 183, 259, 365, 705; s. Eberhart, Hiltpoldus, Richkart*
- Stallegg Gd Rosenberg VB Horn HONB S418, Burgen-Datenbank 2273, verbunden mit den Herren von Kaja, vgl. KUPFER, Weinviertel 48: Stalecke, Stalek, Stalekke 745, 795, 804; s. Albero, Otto, Vrouce*
- Stammersdorf Wien XXI, KUPFER, Weinviertel 32 ehem. formbachisch, weiters EDD. 87 f. und*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 440 zur slaw. *Herkunft des Namens*: Steumarisdorf, Stömardorf, Stoumarsdorf, Stoumarsdorph 383, 553, 584, 687; s. Charlo, Hermannus, Perwin, Reimbot, Ulricus
- Stammham, vermutlich das am Inn, Lk Altötting; allerdings steht der Zeuge mitten unter „hiesigen“*: Stamheim 596; s. Liupoldus
- **Stanandorf nördl. Buchberg am Kamp, Burgen-Datenbank 1786, dort auch Besitz der Burggrafen von Regensburg NÖUB 2/1 S. 78*: Standorf 551, 553; s. Engelscalcus
- Stauz s. *Stautz*
- Steiermark, vgl. DOPFSCH, Otakare mit Stt. 111*: Stír, Stire 201, 276, 306, 307, 349, 482; s. Lupoldus, Otacherus
- Stein bei Krems, zur Zollstation z. B. BUB I 86 oder ebd. 97, HONB S446*: Stäin, Steine 58, 726; s. Eppo
- **Stein HONB S447a vermutlich Tursenstein am Kamp (Umlaufberg), Ruine Ödes Schloss, Gd Alienburg VB Horn, Burgen-Datenbank 2306, durch die Poigen-Regauer errichtet, NÖUB 2/2 S. 752 f.*: Stain 288; s. Wolfkerus, Gebehardus
- (*Gänsl-*)*Stein Burgen-Datenbank 486 Gänslstein KG St. Gotthard Gd Texingtal VB Melk*: Staine 390; s. Magins
- Steinbach Gd Ernstbrunn VB Korneuburg HONB S461*: Stainpach 431; s. Hainricus
- **Steinberg, westl. Oberndorf Gd und VB Zwettl Burgen-Datenbank 1548, vgl. MARIAN, Studien 321 f., wohl auch nach Himberg, vgl. auch Kilb*: Stainberch, Stainperge, Steimberch, Steinperch 349, 382, 387, 397, 511, 602; s. Agnès, Hainricus
- Steinhaus?* s. in domo lapidea zu Klosterneuburg
- Stetteldorf am Wagram GB Stockerau HONB S489 (vgl. auch Stetten), KUPFER, Weinviertel 227 f. Machläder und Peilsteiner*: Stedendorf, Stetildorf 233, 742; s. Hugo, Otto
- Stetten VB Korneuburg HONB S492, lt. KUPFER, Weinviertel 86 f. zu den Formbachern*: Steten, Stetin 3, 383, 391, 780, s. Rudlo, Hugo, Poto
- Steumarisdorf, Stoumarsdorf s. *Stammersdorf*
- Steyr OÖ*: Stire 290, 291 s. Regenbertus, Arebo
- Stiefern Gd Schönberg VB Krems, HUNDSBICHLER, Andere Zeiten; ausführlich zu den Ministerialen NÖUB 2/1 S. 170–172, s. auch Gaaden und Arnstein, zuletzt auch KUPFER, Stiefern, REICHHALTER, Burg von Stiefern, DERS., Burgen und Herrschaftaitze 391–393 und ZEHETMAYER, Früher Adel 61–67*: Stivene 100, 178, 477; s. Ödalricus, Ozo
- Stierfried (viell. *Stillfried?*) 253; s. Rantoldus
- Stillfried Gd Angern VB Gänserndorf, vgl. auch FELGENHAUER, KÜHTRIEBER, Raum 226*: Stillivridi 536
- **Stinkenbrunn, HONB S505 verweist zu hier 307 auf Brunn bei Pitten, das aber sonst erst im 14. belegt ist, sonst kommen Ober- oder Unterstinkenbrunn in Frage, das folgt alles der Vermutung von FISCHER, FRA II/4 238, zu hier 334 vgl. BUB IV/1 831 und DIENST, Regionalgeschichte 176*: Stinchenbrunn, Stinchinprunne, Stinctundendorf, Stinkindenprunnen 189, 307, 334, 567; s. Rapot
- Stockerau, Pfarre bestätigt durch Innozenz III., SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe 13, aber dann wieder als Passauer Pfarre, KUPFER, Weinviertel 30 früh babenbergisch, weiteres EBD. s. Register, vgl. BUB II 482 Grundbesitz bei Stockerau an Kremsmünster*: Stocheröwe, Stokkarawe 431, 533; s. Hartmüt, Rahwin
- (*Ober-/Mitter-/Unter-*)*Stockstall Gd Kirchberg/Wagram VB Tulln, vgl. MARIAN, Oberstockstall und NÖUB 3 S. 564 f.*: Dochesdal, Stochstal 333, 653; s. Ödelricus
- Stoice, Steuze s. Staatz*
- Stoitzendorf Gd Eggenburg VB Horn HONB S520, natürlich im Privileg Eugens III. von 1146 NÖUB 2/1 229 S. 697, KUPFER, Weinviertel 127 s. auch Pernegger, MGH Nocr. 5, 74 zu Dez. 9 ein Anshalmus tradidit Stoyczend(orf), Urbar A von 1258 S. 215, 218–221 Amt*: Stoicendorf, Stoucendorf, Stöcindorf 377, 430, 570, 586, 668; s. Hermannus, Rudulfus
- Stoumarsdorf s. *Stammersdorf*
- Stranek s. *Stronegg*
- Straneisdorf, Stranistorf s. Stronsdorf*
- Streitdorf HONB S555 Gd Niederhollabrunn VB Korneuburg Burgen-Datenbank 1182, vgl. KUPFER, Weinviertel 265–267 und 371,*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- die Leute meist Stiftsvasallen, Urbar A von 1258 S. 243 f.: Stritdorf, Stritdorf, Stritorf 322, 439, 442, 549, 580, 681, 685, 711; s. Hugo, Nordolfus, Reinger, Reinnoldus, Reinwein, Riwinus, Waltherus
- Streitwiesen Gd Weiten VB Melk, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 46: Streitwesen, Stritwis, Stritwisen, Stritwisen 518, 596, 745, 804; s. Chunradus, Henricus
- Stripfing Gd Weikendorf VB Gänserndorf HONB S560, natürlich im Privileg Eugens III. NÖUB 2/2 22⁹ S. 697, vgl. bes. KUPFER, Weinviertel 375, Urbar A von 1258 S. 235 f. Amt: Struphing, Struphingen, Strupphingen, Struphingin 208, 482, 512, 541, 580, 672, 790; s. Ortwinus, Sifrit, Thiemo
- Stritdorf, Stritorf s. *Streitdorf*
- Stritwisen, Stritwisen s. *Streitwiesen*
- Stronegg Gd Stronsdorf VB Mistelbach HONB S568, Burgen-Datenbank 565 und 566, zu den Zöbingern, vgl. KUPFER, Weinviertel 49: Stranek 758; s. Petrisa, Sifridus
- Stronsdorf VB Mistelbach HONB S570, Burgen-Datenbank 1252, s. auch Zöbinger, KUPFER, Weinviertel 206: Stranaisdorf, Straneisdorf, Straninesdorf, Stranistorf 7, 108, 263, 269, 323, 332, 339, 349, 409, 451; s. Albero, Hainricus, Hettelo, Chadoldus, Marchwardus, Rudolfus, Swicmut, Wernhardus, Wichart
- Struneperge 779: Lage unbekannt, die Lesung ist verhältnismäßig sicher, die Zeugen sind ausschließlich hiesige
- Struphingen s. *Stripfing*
- Subinherre s. *Siebenherren*
- Subinhirtin, Sübinhirti, Subenhirte s. *Siebenhirten*
- (Ober-)Sulz Gd Sulz VB Gänserndorf, nach KUPFER, Weinviertel 136 f. Zuordnung bei hier. 44 und 172 offen, Pfarre zu Michaelbeuern: Sulce, Sulcen 44, 172, 390; s. Engeltich, Ortof, Perhtoldus, Ramunt, Sifrit
- Suechan, Suechant, Svechanta, Svechanta s. *Schwechat*
- Suinstic, Svinstige, Swinstige s. *Weinsteig*
- Suinwart, Swinwart s. *Schweinbarth*
- Suitveringen, Suveringan, Suvigan, Suvingen, Sufrigen, Sveringen s. *Sievering*
- Sunelburch s. *Sindelburg*
- Swans 799 hier wohl Abkürzung für *Weinsteig*, KUPFER, Weinviertel 182, aber auch ein Henricus de Swans MGH Nocr. 5, 24 zu April 7; s. Albertus
- Swarzah s. *Schwarzau*
- Swarzenowe s. *Schwarzenau*

U

Übernholci s. *Obernholz*

Úchentale s. *Auggental*

Ucinse s. *Jedlese*, aber vgl. auch **Ützensee* bei Perzendorf westl. Stockerau HONB U56 zu DH II 317 = NÖUB 1 22a, dazu KUPFER, Weinviertel 15 und MARIAN, Besitzgeschichte 128 f.

Ulrichskirchen-Schleinbach VB Mistelbach HONB U12, JEITLER, WOLDRON, *Ulrichskirchen*, vgl. zusammenfassend NÖUB Vorausband S. 60 f. und bes. NÖUB 3 S. 286, Passau übernahm verm. von den Vohburgern, s. auch *Wolkersdorf*, KUPFER, Weinviertel 244-250 und Stt. 479: Ödelrichkirin, Ölrichschirchen, Ölrichschirchin, Ūlricheskirchen, Ulricheschirchen, Ulrichschirch, Ulrichschirchin, Ūlrichschirchin, Wdelricheschirchen 139, 281, 349, 387, 424, 434, 533, 537, 543, 550, 555, 564, 574, 607, 662, 680, 706, 741, 780; s. Chönradius, Fridrich, Henricus, Herimannus, Irmfridus, Sibolt, Siboto, Tiemo, Ūlricus, Volcradius, Walther

**Ulrichsmauer* s. **Volratsmauer*

Unter St. Veit Wien XIII s. **Goteinsfeld*

Urleubisdorf, Urliugesdorf s. *Jedlersdorf*

Urolfestale, Örolfstal s. *Auersthal*

**Utehdorf östl. Spillern GB Korneuburg HONB U51*, FISCHER, FRA II/4 254, „zu Techsdorf“ mit gleicher Lage, KUPFER, Weinviertel 88 f.: Techsdorf, Utehdorf 325, 576; s. Perhtoldus

Utintal s. *Eitenthal*

Ūtendorf 783: Es kommen in Frage: HONB U53 ist für *Uttendorf Gd Prinzersdorf VB St. Pölten*, oder – wegen der umliegenden Besitzungen *Klosterneuburgs eher* – **Uttendorf*, heute *Gutenhof Gd Himberg*, oder *Hütteldorf Ötendorf, Trad. Formbach UBLOE 169 S. 676* wird in den *Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 158* zu *Hütteldorf*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

(Otendorf) gestellt, ebenso ebd. 250 Markward von Utelndorf; s. Hainricus
Utzenlaa Gd Königsbrunn am Wagram VB Tulln, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 382: Luzmo 82; s. Engelbertus, Hildegunt
Uztrinch s. Maustrenk

W

Waidhofen a. d. Thaya: Waidhoven 349; s. Ortolfus
Waigerberch s. Wayerburg
Walchenstein s. Falkenstein
Walchoneschirchen, Walchünskirchen s. Walterskirchen
Wald Gd Pyhra VB St. Pölten HONB W42, vgl. NÖUB 2/2 †17³ für Kirchstetten VB St. Pölten in Silva, zu den Anfängen der Herren dort vgl. WELTIN, Urkunden Nr. 132, Kommentar S. 34 f., zu den späteren MARIAN, Herrschaftsbildung 23–39: de Walde 288; s. Udalschalcus
Waldburg VB Freistadt OÖ, vgl. einen dominus Hezelo de Waldpurch, UBLOE 1 S. 477: Walpuhc 785; s. Hecelo
Waldsberg meist zu KG Weißenbach Gd Teixingtal VB Melk, Burgen-Datenbank 464 nennt den dortigen Walzberg, vgl. auch Heinricus de Waldesperc in BUB I 167, ev. aber auch Waldlesberg Gd Traismauer VB St. Pölten: Waldesperch, Walsperch, Walsperch 720, 725, 744, 754; s. Hainricus
Walterskirchen Gd Poysdorf VB Mistelbach HONB W76 wie FISCHER, FRA II/4 238, vgl. auch den Kämmerer Otto von Walterskirchen KUPFER, Weinviertel 156 f., zu anderen EBD. 167: Walchoneschirchen, Walchünskirchen 192, 312; s. Eberhart, Rapot
Wartberg Gd Straning-Grafenberg VB Horn, vgl. MGH Necr. 5, 49 zu August 9 Heinricus dedit beneficium Wartberch, Urbar A von 1258 S. 215, 219: Warperch, Wartperge 361, 412
Watzendorf Gd Atzenbrugg VB Tulln HONB W103, kuenringischer Besitz dort MARIAN, Studien 280 f., Urbar A von 1258 S. 210 Wazigendorf: Wazendorf, Wazichindorf 239, 471
Wdelricheschirchen s. Ulrichskirchen
Wecelendorf, Wecilinsdorf s. Wetzleinsdorf

Wecilindis s. Wetzlas
Wehingen Lk. Tuttlingen, Baden-Württemberg, vgl. MARIAN, Studien 131: Wehing, Wehingen 790, 793; s. Ulricus
Weidling s. Klosterneuburg
Weierburg Gd und VB Hollabrunn, vermutlich früher *Aigen HONB A71, KUPFER, Weinviertel 242 mit Anm. 2103 und 244, MGH Necr. 5, 72 zu Nov. 26 ein Hugo de Wierberch: Waigerberch 767; s. Gerdrudis
Weigelsdorf Gd Ebreichsdorf HONB W139: Wiglinsdorf 559; s. Odalricus
Weikendorf VB Gänserndorf HONB W142, NÖUB 1 34, Melker Pfarre babenbergischen Ursprungs, BUB IV/1 613 = NÖUB 2/1 + 11⁷ und BUB IV/1 616 = NÖUB 2/1 + 11⁹, vgl. ebd. 11¹², Kommentar S. 446, und ebd. 522, KUPFER, Weinviertel 259: Wichindorf 23
(Groß-)Weikersdorf VB Tulln HONB W145, vgl. BUB IV/2 1066 babenb. Patronat, geplante Stiftsgründung, DRABEK, Waisen 294 f., MARIAN, Studien 129–133, KUPFER, Weinviertel 132–134: Witegersdorf, Witigaisdorf, Witegersdorf 139, 431, 584; s. Herbort, Sifridus, Ulricus
Weikersdorf am Steinfeld VB Wiener Neustadt HONB W143, vgl. NÖUB †28¹ für Rein, Kommentar S. 838 f., Mehrfache Beziehungen von Garsten hierher, aber nicht diese Person: Wichhersdorf 276; s. Oprecht
Weinsteig Gd Großrußbach VB Korneuburg, KUPFER, Weinviertel 181–183: Suinstic, Svinstige, Svinstige, Swans, Swinstige, Svinstige, Swinsteie, Swinstic, Swinstige, Swinze 104, 168, 228, 390, 476, 620, 710, 741, 774, 799; s. Albertus, Dietrich, Hainricus, Hugo, Marchort, Megenwardus, Meinhart, Pertholdus, Wicpot
Weinzierl Gd Atzenbrugg VB Tulln HONB W176, vgl. MARIAN, Studien 303, oder bei Ollern Gd Sieghartskirchen VB Tulln, es gibt aber noch mehrere andere Orte dieses Namens, z. B. bei Krems mit einem Wirtschaftshof der Herren von Winkl, MARIAN EBD. 114: Winzürle 442
*Weltendorf HONB W214 westl. Würnitz (Harmannsdorf) und Mollmannsdorf VB Korneuburg, Urbar A von 1258 S. 215 Wei-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- terndorf und – eher – S. 239 Weltendorf:
Weltendorf 765; s. Ortolfus
- Weluwin s. *Velm*
- Welvarenbrunnen s. *Fellabrunn*
- Weitersfeld VB Horn HONB W209, vgl. NÖUB 2 S. 238 f., Pfarre babenbergisch NÖUB 2 S. 522 und NÖUB 3 S. 386, Kunigunde von Weitersfeld ☉ Poppo I. von Winkl, ihr Bruder ist Ortlieb, vgl. Stt. MARIAN, Studien 381 und EBD, Register und KUPFER, Weinviertel 164 f.: Widernvelt, Widervelde, Widervelt 330, 345, 349; s. Ortlieb
- Welfossingin s. *Zwölfaxing*
- Welvarenbrunnen *Fellabrunn*
- Wenzersdorf Gd Gnadendorf VB Mistelbach HONB W220: Wenzensdorf 5; s. Albertus de Chernebrunne
- Werd: In Frage kommen z. B. Altenwörth Gd Kirchberg am Wagram HONB A148, Grafenwörth (1), *Werd bei Loosdorf (2) – dorthin bezieht NÖUB 2 einen Adalbert oder (3) Werd bei Hadersdorf-Kammern VB Krems, Burgen-Datenbank 2359 und MARIAN, Studien (Register), allerdings mit z. T. anderen Namen, wo es auch einen Albrecht de Werde gibt, allerdings in einer Heiligenkreuzer Fälschung (nach echter Vorlage) BUB I 45; vgl. auch die Göttweiger Insel *Mutheimerwerth FRA II 51 Nr. 18; zu Donauwörth gehört Manegold von Aggsbach-Werd NÖUB 2/2 21¹²; vgl. zu Albert, Otto und Konrad auch MAURER, Arnstein 62 f. und 65 f.: Werd, Werde, Wird 296 (eher 1), 301, 382, 496 (1), 583, 738, 739, 788 (2); s. Albertus, Chonrat, Hanricus, Megingoz, Otto, Walther
- Wesen eventuell Gd Waldkirchen VB Schärding, BUB IV/2 958 ein Rihkerus de Wesen, einen Otto von Wesen gibt es in den Passauer Regesten nicht, FISCHER, FRA II/4 270, vermutet Wiesen GB Stockerau, HONB W292 ohne diesen Beleg, mit dem Grund, dass der Zeuge unter Hiesigen steht: Wesen 390; s. Otto
- Wetzelsdorf Gd Poysdorf VB Mistelbach HONB W244: Wezilsdorf, Wezilstorf 463, 464; s. Heitfolch
- Wetzlas Gd Pölla VB Zwettl HONB W246: Wezilindis 574
- Wetzleinsdorf Gd Großrußbach VB Korneuburg; KUPFER, Weinviertel 30, MARIAN, Studien 240, BUB IV/2 962 Besitz dort an Heiligenkreuz: Weceeldorf, Weceeldorf, Weceлиндorf, Weceilinsdorf, Wetzilindorf 533, 577, 611, 613, 774, 780; s. Albertus, Albrecht, Eberhart, Herbort, Wolfpreht
- Wezilstorf s. *Wetzelsdorf*
- Wichersdorf s. *Weikersdorf*
- Wichindorf s. *Weikendorf*
- Wihselbrunnen, *Weichselbrunn s. *Pottenbrunn*
- Wideneche, Widenic(h), Wideniche, Widnic(h), Widnik s. *Weidling, Klosterneuburg*
- Widervelde, Widernvelt s. *Weitersfeld*
- *Wielandsdorf HONB W275 im Rohrwald westl. Ruckersdorf (Gd Harmannsdorf) VB Korneuburg; vgl. dazu BUB IV/1 614, erwähnt u. a. in der Bestätigung von Eugen III. NÖUB 2/2 22⁹, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 364 f., Urbar A von 1258 S. 241 f. im Amt Haselbach: villa Weilandis, Wilandendorf, Wilantesdorf 149, 183, 189, 402; s. Ödilricus
- Wien, Orte in heutigen Wiener Bezirken, Belege s. unter den jeweiligen Namen: *Arnsberg, viell. bei Sievering Wien XIX, Breitenlee Wien XXII, Döbling Wien XIX, Erdberg Wien III, Erla Wien XXIII, *Goteinsfeld HONB G204 an der Stelle von Unter St. Veit, Wien XIII, Grinzing Wien XIX, Gumpendorf Wien VI, Hacking Wien XIII, Hadersdorf Wien XIV, Hart im Gebiet des späteren Oberdöbling Wien XIX, Heiligenstadt Wien XIX, Hernals Wien XVII, Hetzendorf Wien XII, Hietzing Wien XIII, (Groß-)Jedlersdorf Wien XXI, Jedlese Wien XXI, Kahlenberg(erdorf) Wien XIX, (Kaiser-)Ebersdorf Wien XI, Kagran Wien XXII, Krotendorf Wien XXI, Leopoldau (*Eipeldau) Wien XXI, Liesing Wien XXIII, Matzleinsdorf Wien V, Meidling Wien XII, *Meinhartsdorf, vermutl. östl. von Meidling, Wien XII, Nussdorf Wien XIX, Ottakring Wien XVI, Penzing Wien XIV, Pötzleinsdorf Wien XVIII, *Ringelsee an der Stelle von Floridsdorf Wien XXI, Rodaun Wien XXIII, Rohrerwiesen/Röhrawiesen Wien XIX, Schönbrunn Wien XIII, Siebenhirten Wien XXIII, Sievering in Wien XIX, Simmering Wien XI, Stad-

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- lau Wien XXII, Stammersdorf Wien XXI, Willendorf Wien XXIII, Wien(en)furt Wien XIII/XIV*
genannt nach Wien (vgl. *Regesten zur Frühgeschichte von Wien*): Weini, Vienna, Wiene, Winen, Winna, Winne 105, 161, 343, 356, 393, 457, 489, 498, 535, 592, 607, 634, 640, 666, 675, 679, 693, 714, 770, 794, 811; s. Adala, Alhardus, Alheidis, Chunradus, Diepolt, Eberhardus, Eppo, Fridericus, Friderich, Heinricus, Herbort, Huc, Huna, Megnhardus, Menfridus, Otto, Pernoldus, Prunwart, Purchardus, Reingerus, Rüdgerus, Rüdil, Tûta, Wolfolt
- Wienfurt Wien XIII/XIV bei Hacking, HONB W284, später (Ober-)Baumgarten a. d. Wien, vgl. auch NÖUB 2/1 737 Brun von Bisamberg an Formbach; bestätigt NÖUB 3 171, vgl. auch NÖUB 172 und 1714, vgl. auch Wernhard von Uttendorf (Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 158 zu Hütteldorf) über ein predium dort Trad. Formbach UBLOE 1 169 S. 676, ebd. 176 S. 679 gibt Ulrich von Traiskirchen (wohl: Esel, mehrere Z. de Eselawa) zu Wienfurt: 749, 770; s. Ernsto*
- Wienerherberg Gd Ebergassing VB Bruck a. d. Leitha HONB W282: Wieneherberge 542; s. Wolfger*
(Wiener)Neudorf s. Neudorf
(Wiener)Neustadt s. Neustadt
- Wiesen Gd Leitersdorf VB Korneuburg: de pratis 161, de Wissen 795, von der wise 522; s. Aloldus, Hartwich, Ódalrich*
- Wiesendorf Gd Großweikersdorf VB Tulln, vgl. MARIAN, Studien 170, KUPFER, Weinviertel 393 und LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 105 über einen Hof des Meginoz, Vater Pilgrims von Grie, vgl. auch Wiesendorf b. Raschala zuletzt HASENHÜNDL, 1135 Holerbrunnen 50–53: Wisindorf 377, 412, 413; s. Ditmarus, Hainricus, Herman, Reinmarus, Ulricus*
- Wiglindorf s. Weigelsdorf*
- *Wildenhag HONB W315, in den Auen bei St. Andrä-Wördern, in der Hofmark Zeiselmauer, MARIAN, Studien 204 f.: Wildehage 8; s. Dietericus*
- Wilfersdorf a. d. Zaya VB Mistelbach, ältere Mistelbacher und Kuenringer KUPFER, Weinviertel 39, 152 (Asparn) und 167–169 (Simmering-Walterskirchen-Wilfersdorfer): Vulvelinsdorf, Vulvinilisdorf, Wulvelinesdorf, Wulvlinesdorf, Wulvlinestorf 111, 333, 498, 565, 664; s. Rapoto, Reinperht, Ernst*
- Wilfleinsdorf Gd und VB Bruck a. d. Leitha HONB W322, sonst Heiligenkreuzer Interessen: Wilfinesdorf 272*
- Wilhelmsburg VB St. Pölten HONB W325, vgl. auch NÖUB 2/1 Nr. 1 und Kommentar S. 249, ein prepositus namens Liutoldus wird erwähnt in den Trad. Garsten A 94 (1129/40), dazu ZEHETMAYER, Gefolge 30 f.; Garsten hat von Anfang an Interessen hier, vgl. z. B. Trad. Garsten K 10 und 11: Willehalmespurg 45; s. Bero*
- Wilhelmsdorf Gd Poysdorf VB Mistelbach HONB W326, Urbar A von 1258 S. 221 Amt: Willehalmesdorf, Willehalmisdorf 428, 610; s. Dietmarus*
- Willendorf bei Inzersdorf zu Wien XXIII, auch Haderiche vgl. ZEHETMAYER, Früher Adel 53–62: Willendorf, Willendorph, Willindorf 119, 601, 674, 675, 677, 679, 681; s. Herborus, Otto, Pilgrimus, Rudwinus*
- Wilpretis 552: HONB W342 Lage unbekannt; s. Heinrich*
- *Wilrats Flurname westl. Ulrichskirchen Gd Ulrichskirchen-Schleinbach VB Mistelbach HONB W343, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 248, Urbar A von 1258 S. 239: Villa Wilradi, Wilradisdorf, Wilrates, Wilrats 232, 233, 650, 728; s. Penno, Vridricus*
- Winchel, Winchil s. Winkl*
- Winchlarin s. Winkling*
- (Ober-)Winden Gd Herzogenburg VB St. Pölten, Urbar A von 1258 S. 213 Widen: Zewindin 370*
- *Windischendorf beim Spital von Eggenburg HONB W372: Windissendorf 159*
- Wingrabe 799: wohl eine Flur*
- Winkl Gd Kirchberg am Wagram VB Tulln; vgl. ausführlich MARIAN, Studien, dort 54 f. hält er Ortlieb und Ortolf für ident, und KUPFER, Weinviertel 173–177 und Stt. 480; zahlreiche Belege auch in den Trad. Göttsweig: Winchel, Winchele, Winchil, Winclh 139, 169, 332, 349, 501, 565, 632, 647: s.*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Adblrecht, Ditmar, Ortliebus, Ortolf, Poppo, Wolfker
- Winkling*, DIENST, *Regionalgeschichte* 253 Nr. 6 *intepretiert mit Fragezeichen Winkling Gd Perschling VB St. Pölten wie HONB W391 für hier* 247: Winchlarin 106, 247; s. Ecelo
- Wird s. *Werd*
- Wischathal Gd Göllersdorf VB Hollabrunn HONB W401*: Wis Kentale 619; s. Chönradius
- Witegersdorf, Witigersdorf, Witigaisdorf s. (*Groß*-)Weikersdorf
- Witrichesdorf 318: *Wie schon bei FISCHER, FRA II/4 318, dessen Vermutung mit Witzelsdorf HONB W408 nicht folgt, unbekannt, im Netz unter Wüstung ohne Lagehinweis, viell. in OÖ; im Norden Ungarns Hernádúcse = Weidrichsdorf; der Name ist verdächtig deutlich geschrieben, als ob der Schreiber selbst nicht Bescheid gewusst hätte*
- Wldinsdorf s. *Wullersdorf*
- (*St. Andrä*-)Wördern VB *Tulln*; KUPFER, *Weinviertel* 349 s. auch *Schmida*: *Werdan*, *Werdaren*, *Werdarn* 8, 277, 378, 379, 485, 583, 771; s. *Dietrich*, *Gothscalch*, *Hartmudus*, *Marchort*, *Pûgo*, *Ödalrich*, *Sifrit*
- Woldeisdorf s. *Wullersdorf*
- Wolfpassing Gd Zaiselmauer VB Tulln HONB W436*; es sind – im *Umfeld der Landesfürsten* – auch andere Zuordnungen möglich: *Wolfpaizing*, *Wolfpezzingin* 375, 378, 533; s. *Ortliep*, *Otto*, *Pernhart*
- Wolfratshausen-Bad Tölz*, *Oberbayern*. *Die Wolfratshausener waren königstreu gewesen und starben 1157 aus*, KUPFER, *Weinviertel* 305 f., sie wurden von den *Grafen von Dießen-Andechs beerbt*, vgl. auch *BUB IV/1 802*: *Wolfrathusen* 288, 292; s. *Heinricus*
- Wolfsbach Gd Kirnberg a. d. Mank VB Melk*, *Pfarr*e zu *Seitenstetten NÖUB 2/1 12³*: *Wolffpac* 346
- Wolfstein Gd Schönbühel-Aggsbach VB Melk HONB W458*: *Wolfestain* 312; s. *Chunradus*
- Wolfsthal VB Bruck a. d. Leitha*: *Wolfstal* 392, 402, 753; s. *Adelheidis*, *Chunigundis*, *Gerdrudis*, *Margareta*, *Sigeloch*
- Wolkersdorf Stadt*, s. auch *Ulrichskirchen*, KUPFER, *Weinviertel* 244–250 und *Stt.* 479: *Wolfchrsdorf*, *Wolfgersdorf*, *Wolfkersdorf* 11, 301, 387, 438, 535, 741, 770, 780; s. *Albero*, *Bertha*, *Fridericus*, *Gerdrüt*, *Heinricus*, *Rudiger*, *Rudolfus*, *Ulricus*, *Wernhardus*
- Wollmannberg Gd Leitersdorf VB Hollabrunn HONB W470*: *Wolmunzesperge* 426; s. *Chunradus*, *Waltherus*
- Wulvlinestorf*, *Vulvelinstorf*, *Vulvinilisdorf s. Wilfersdorf*
- Wümla VB Tulln HONB W491, MGH Necr.* 5, 60 auch ein *Ulricus de Wirmela*: *Wirmlage* 473; s. *Cânrat*
- Würnitz Gd Harmannsdorf VB Korneuburg HONB W493*, zuletzt *KUPFER, Weinviertel* 197–200 und zum *slaw. Namen* 440, *Stt.* 481: ein *Berthold stirbt auf dem Kreuzzug 1190/1191 Historia de Expeditione Friderici S. 97 f.*: *Wornize*, *Wurbez*, *Wurmez*, *Wurmze*, *Wrmiz*, *Wrmüz*, *Wrniz* 102, 204, 327, 376, 382, 388, 417, 522, 640, 650; s. *Perhta*, *Gumpo*, *Hædwigis*, *Hainricus*, *Hugo*, *Perhtoldus*, *Rûdigerus*, *Tiemo*
- Wullersdorf VB Hollabrunn HONB W481*, *vohburgisch*, dann *Melker Pfarr*e *BUB IV/1 613 und NÖUB 2/1 S. 446*, *KUPFER, Weinviertel* 201 f., 408 f. und *Karte* 489; vgl. *KUPFER, Wullersdorf, DERS., Weinviertel* 42, *kuenringische Interessen*; kurz *NÖUB 2 S. 446*. *Pfarr*e 1113 zu *Melk, Karte S. 419, Markt zu Klosterneuburg*: *Wldinsdorf*, *Woldeisdorf* 148, 428, 599; s. *Gerwich*, *Wolcho*
- Wurflach*, *agua que dicitur* 421: *unbekannt*

Z

- Zelking-Matzleinsdorf VB Melk, Ministeriale aus edelfreiem Stand ZEHETMAYER, Gefolge* 40, s. auch *Hagenau*: *Zelchin* 221, 249; s. *Reginbret*, *Werenhardus*
- Zell*, *vielleicht in Wald Gd Pyhra VB St. Pölten HONB Z37*: *Celle* 711; s. *Chunradus*
- Zellerndorf VB Hollabrunn*, vgl. *NÖUB 2/2 S. 587 und PRINZ, Zellerndorf*: *Celdramendorf* 596
- Zemling lt. DIENST, Regionalgeschichte* 259 *Zemling am Manhartsberg VB Hollabrunn, dem folgt Burgen-Datenbank* 1396, *HONB Z46 Lage unbekannt*, *KUPFER, Weinviertel* 110 *verweist auf philologische Probleme, Stt.*

3. Verzeichnis der Orte im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 482, *Bezug zu Göttweig*: Zeminaten 13, Cemerleup 226; s. Gebhardus, Gundalzar
Zewindin s. Winden
- Ziersdorf VB Hollabrunn, zu den Garser Gefolgsleuten* KUPFER, *Weinviertel* 56: Cigeisdorf 611; s. Ödlich, Rödolf
- (Nieder- und Ober-)Zirking Gd Ried in der Riedmark bzw. Mauthausen OÖ, von slaw. für Rodung*, HLAWINKA, *Slawische Sprachspuren* 100 f.: Cirtanar 157; s. Rawinus
- Zistersdorf VB Gänserndorf, kuenrinigische Eigenkirche*, KUPFER, *Weinviertel* 37 f., 125 f., *Zwettler Pfarre NÖUB* 3 2² und S. 86 f. *Pfarrerhebung*: Zistinsdorf 701; s. Rudgerus
- Zöbing Gd Langenlois VB Krems, Kuenringer*, vgl. zuletzt KUPFER, *Weinviertel* 49–54: Cebingen, Zebinge, Zebingin 70, 276, 547, 568, 574, 596; s. Alber, Heinrich, Wichhart
- Zogelsdorf Gd Burgschleinitz-Kühnring VB Horn HONB* Z80, *Burgen-Datenbank* 1584: Zokelsdorf, Zokkelsdorf 330, 335; s. Chunradus, Tagno
- **Zokilsdorf im späteren Mailberg VB Hollabrunn*, HEROLD, *Seefeld-Feldsberg* 33 f. noch zu *Zogelsdorf*: Zokelsdorf 211; s. Chadolt
- Zohensundorf* s. *Biedermannsdorf*
- Zwentendorf VB Tulln, Urbar A von 1258 S. 211*: Cewentindorf, Zuwentendorph, Zventendorf, Zventidorf, Zwentendorf 288, 345, 379, 436, 554, 792, 811; s. Ditricus
- Zwettl*: Zveteler, Zwetel, Zwetlaringerin 760, 786, 799; s. Alheidis, Gerünch, Gundoldus
- Zwölfaxing VB Bruck a. d. Leitha HONB* Z113, vgl. WELTIN, *Urkunden* 8, NÖLA 10, 92 und MARIAN, *Studien* 231: Scuelfhossin, Welfossingin, Zwelfohsingin, Zwelfohsingin 96, 129, 497, 620; s. Erchengerus

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

Selbstverständlich kann hier nicht die reiche landesgeschichtliche Literatur dargeboten werden. Der Zugang zu den relevanten wissenschaftlichen Arbeiten ist jedoch mit Hilfe der hier eingearbeiteten Literatur aus jüngerer Zeit und des Niederösterreichischen Urkundenbuches unschwer möglich. Weitere Angaben, besonders Literatur, finden sich auch im Ortsregister!

Geistliche stehen traditionsgemäß an der Spitze der jeweiligen Namenreihe; gibt es keine nähere Angabe, gehören sie zu Klosterneuburg. Danach kommen der Reihe nach die Mitglieder der landesfürstlichen Familie, die nach einem Ort Genannten, die mit Beinamen, die mit Berufsangaben, jene ohne nähere Bezeichnung, aber fallweise mit Angaben zur Verwandtschaft, und schließlich die Zinsleute und Unfreien. Kinder werden fallweise unter der Herkunftsbezeichnung der Eltern eingereiht. Es kommt in manchen Fällen daher sicherheitshalber zu mehrfachen Einträgen. Die Ortsnamen wurden hier nach der modernen Schreibweise gereiht.

Die Angaben der Originalschreibweise der Personennamen mögen Philologinnen und Philologen motivieren, das viel zu wenig beachtete Feld der Eigennamen in der Mischung von Mündlichkeit (im Diktat der Notizen) und Schriftlichkeit zu untersuchen. Bei anlautendem „H“ bitte auch unter dem nächsten Buchstaben suchen!

- A
- Aaronus 24 = 153; *Sohn Gundold/Gumpold*
- Abbero de Ricendorf 683 (*Ritzendorf*); *wohl Adalbero*
- Abertus s. Albertus
- Acele, Acila, Acili s. Azila
- Acelin s. Azelinus
- Adala; s. *auch* Adela
- de Grincingen (*Grinzing*) 352; *Mann Wernhard*
- de Vienna (*Wien*) 356; *Mann Eberhard*
- *Zinsfrauen*: 190, 483
- Adalbero, Adælbero, Adalber, Adalpero, Adalperht, Adeb, Adebero, Adelber, Adelbero, Adelberus, Adherbeo, Adlber, Adlbero, Alber, Albero; *vgl. auch mit Adalbert, da die Schreiber die beiden nicht streng auseinanderhalten, was fallweise auch mit der Lesbarkeit der Vorlage zu tun haben kann.*
- clericus 615
- de Antorf (*Andorf*) 288
- *von Arnstein* s. Albertus
- de Pömgartn (*Baumgarten*) 452; *Bruder Hadmar, Stt. KUPFER, Weinviertel* 459
- de Echindorf (*Eggendorf*) 537, 550; *Stt. KUPFER, Weinviertel* 457
- de Encinsdorf (*Enzersdorf*) 452
- enser 763, 773; *ev. aus Enns*
- de Veuhta (*Feichten?*) 785
- Viustrize (*Feistritz*) 482; *vgl. ev. Adalbero von Feistritz (mit Brüdern Swigger von Gösding und Bero von Stübing) Trad. Garsten T 145, weitere Lit. dort S. 182*
- de Velze (*Fels*) 546; *Vater Albero, Bruder Albert, vgl. KUPFER, Weinviertel 113 f., MGH Necr. 5 S. 13 zu Feb. 11: Albero de Velze dedit beneficium Hittindorf (Hüttendorf)*
- de Vucla (*Fuglau*) 741
- de Garmansdorf (*Garmans*) 586
- de Gumbendorf (*Gumpendorf*) 600, 653

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Hipilinis (*Hipples*) 19, 36, 45, 234, 237; *vgl. über Gleichsetzungen mit A. von Kreuzstetten und Pürstendorf* KUPFER, *Weinviertel* 300
- de Hittendorf (*Hüttendorf*) 187; *vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel* 469, *s. auch Albero von Fels*
- de Ymcinesdorf (*Inzersdorf*) 73, 166, 497; *Vater Wolcher (ev. = oder Verw. Wolfher, Wolfker), KUPFER, Weinviertel* 98
- de Ucinse (*Jedlese*) 79
- de Grizanasteden (*Kreuzstetten*) 59, 102, 162, 632, 650; *auch als Adalbert, vgl. zu (Nieder-)Kreuzstetten* KUPFER, *Weinviertel* 70, *zur Person* KUPFER, *Weinviertel* 299 *f. und Stt.* 469 = *Adalbero von Hüttendorf, Pürstendorf und Hipples*
- *Kuenringer (I.)* 224, (II.), 100, 239, (III.) *de Chunringen* 262, 263, 267, 332, 334, 345, 346, 349, 506, 518, 535, *zu den maiores Austrię* 544, 554, 565, 581, 595, 596, 626; *auch Adalbert, zu I. Bruder Nizo von Gars, zu II. Bruder Hadmar, zu III. Sohn Hadmar und Onkel Rapoto, vgl. zuletzt auch LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse* 161 *f., NÖUB* 3 *Nr.* 15² = *BUB I Nr.* 36 *Albero III. Ratgeber mit Heinrich von Mistelbach und Rudolf von Kahlenberg; zu Gisela, vermutlich Witwe Alberos I. von Kuenring, vgl. Trad. Garsten A T* 80 *mit ihrem Sohn und Konsens von Gottfried von Raabs, ihrem Verwandten, vgl. auch MGH Necr. 5, 52 zu August* 20 *und ebd. 53 zu August* 26 (*wohl zu den occisi a. d. 1278 und damit Albero VI. aus der Dürnsteiner Linie*), *mehrfach* DIENST, *Regionalgeschichte* und KUPFER, *Weinviertel (s. Register)*
- de Langintal (**Langental*) 547
- vituli *de Liestniche (Liesing)* 539; *als vituli hier auch Heinrich und Otto*
- de Myssawe (*Maissau*) 382, 396; *Brüder Otto, Elso, Kalhoh, Gundold und Walther, RIGELE, Maissauer* 17, *Stt.* KUPFER, *Weinviertel* 462
- de Michelstetin 524; *Eltern Wilhelm und Hildegard, Geschwister Heinrich, Otto, Ernst, Ortolf und Wernhard*
- de Nuzdorf (*Nussdorf*) 666 = 693, 681, 710; = *Albero von Hetzmannsdorf* *BUB I Nr.* 60, KUPFER, *Weinviertel* 184, *vgl. MGH Necr. 5, 40 zu Juni* 25
- de Piugen (*Poigen*) 711; *wohl nicht aus der Grafenfamilie*
- de Ottinstain (*Ottenstein*) 452; *Bruder Konrad*
- de Potendorf (*Pottendorf*) 525; *Frau Wirat, zum Eintritt der Töchter Gertrud und Mathilde* DIENST, *Regionalgeschichte* 179
- de Puchche (*Puch*) 58, 263; *unter lf. Ministerialen, zum Problem der Lokalisierung* *vgl. DIENST, Regionalgeschichte* 146 *f. und KUPFER, Weinviertel* 172
- de Pürstendorf (*Pürstendorf*) 68, 470; *vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel* 469
- de Burchartdesdorf (*Purkersdorf*) 75, 161, 171, 185, 195, 263, 483, 610; *Frau Hadmud, lf. Ministeriale, häufig Spitzenzeuge, zahlreiche Belege NÖUB 2 (s. Register)*
- de Rachez (*Raabs*) 525; *Verwandter Walther, Gefolgsleute der Raabser*
- de Ruhinstain (*Rauhenstein*) 377
- de Rizendorf (*Ritzendorf*) *Adalbertus* 75, *Albero servus magistri* 666, *Abbero* 683, *Alber* 780
- de Selwiz (*Selbitz*) 382
- de Stalek (*Stallegg*) 745; *Mutter Vrouce, Bruder Otto, Schwester Elisabeth im Kloster, vgl. KUPFER, Weinviertel* 48
- de Stranisdorf (*Stronsdorf*) 451; *Eltern Heinrich und Swicmund, Bruder Marquard*
- de Tribanswinchil (*Tribuswinkel*) 544; *Brüder Meinhard und Rapoto*
- de Vihoven (*Viehofen*) 349, 540; *Bruder Ulrich, zu beiden, deren Mutter wohl Adelheid war, vgl. hier* 187, *MARIAN, Studien* 319
- de Wolfcherstorf (*Wolkersdorf*) 301
- de Zebingin (*Zöbing*) 547, 574, 596; *Vater Heinrich*
- cincho 205
- chelbirgras *bzw. herba vituli s. Adalbert*
- cocus ducis 545
- enser 763, 773; *ev. aus Enns*
- marscalcus 397, *marsalch* 564, *marscalch* 568; *vgl. Otto marsalch hier* 572, *wohl zu Albero von Tribuswinkel, NÖUB* 3 *346 und z. B. NÖUB* 3 *Nr.* 18²³ (1180/1190) *mit seinem Bruder Meinhard*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 13 (*Frau Richgard*), 31, 37, 40, 56 (*Vater Ulrich*), 72, 73 (*Vater Wolcher*), 92 (*Frau Benedicta*), 139, 152, 162, 225 (*Vater Volchold*), 229 (*Vater Appo*), 248, 280, 281, 286, 381, 471, 497, 524, 530, 610 (*Bruder Heinrich von Perchtoldsdorf*), 665 (*Mutter Adelheid, Brüder Adilbert und Brunrich*), 681, 696, 746, 756, 799 (*Mutter Adelheid die Zwettlerin*), 800 (*Schwager Meinwards*), 809 (*Frau Gisela*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 15 (*Mutter Adelheid von Alland cum suis sequacibus, scilicet Arnoldum et Wolvelinen, Cundoldum, Walchun, Albern, Adeln, Chunigunt*), 56, 75 (?) Adalger 93 = 133 (*Zinsmann*)
- Adam
- de Chirchlingn (*Kierling*) 33
- 28 (*Bruder Garmann*), 35, 41, 108; *Frau Lina, Dienst, Regionalgeschichte* 253 Reg. 7 verweist ihn nach Bisamberg, wohl wegen des Zeugen Graf Dietrich (von Formbach–Kreuzenstein)
- cementarius 111, 119/120, 489; vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 192
- Addoldus de Chiaow (*Kaja*) 449 (1196/1197) s. auch Adaloldus
- Adela 391 (*unfrei*)
- Adelburga de Cremise (*Krems*) 48; *Mann Enze, Sohn Hirzmann*
- Ademud 91 s. Hademund 137 (*Zinsfrau*)
- Adelgêr 40
- Algart 182b (*wohl Zinsfrau*)
- Algerus de Egenburch (*Eggenburg*) 354; *Neffe Gannelin*
- Adelgoz
- de Asparan 248; *Sohn Subdiakon Adelgoz, Zeuge NÖUB 2 †14^a S. 512 (1138/1147) Kommentar S. 675*; DIENST, *Regionalgeschichte* 138–140, KUPFER, *Weinviertel* 153
- de Gors (*Gars*) 213;
- 164, 355 (*Bruder Sigbero*)
- Adelhalmus, Adalhalm
- de Leucinesdorf (*Leitzersdorf*) 641
- 132 (*unfrei*)
- Adælhaldus, Adelhardus, Adelhart, Adalhardus, Adalharth, Adlhardus, Adlhart, Alhardus
- (de) Hecingen (*Hietzing*) 610; *Verw. Heinrich*
- de Lizze (*Leis*) 656; KUPFER, *Weinviertel* 292, vgl. *Adalhard von Weidling*
- de Tulne (*Tulln*) 606; *Frau Jutta*, vgl. MARIAN, *Studien* 254, vgl. MGH *Necr.* 5, 26 zu April 16, dort irrtümlich Alhaidis ... tradiderunt totum predium, quod habebant, et mancipia
- de Widnich (*Weidling*) 265, 273, 291; vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 202–204, sie verweist auch auf Adelhardus Boemus hier 504, KUPFER, *Weinviertel* 292
- de Winne (Wien) 666 = 693
- minister marchionis 76; WELTIN, *Landesfürst und Adel* 115 mit Anm. 58
- der Peheim 281, Boemus 504; s. auch *Adalhard von Weidling und von Leis*
- sororius Oddonis prepositi 204; zu diesem und anderen Personen namens Adalhard vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 149 f. mit Anm. 102
- 34, 75, 132, 176, 185, 224
- *Unfreie und Zinsleute*: 132, 490 (*Kinder Heinrich und Kunigunde*)
- Adelhaidis, Adalheida, Adalheidis, Adalheit, Adalhet, Adelhadis, Adelhaida, Adelhait, Adelheida, Adelheide, Adelheidis, Adelheit, Adilhaidis, Adlheida, Adlheidis, Adlheit, Alcheidis, Alhaida, Alhaidis, Alhait, Alheidis, Alheit
- soror nostra 310; *Vater Heinrich unnöt, Bruder Adalold*, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 177
- in consortium sororum 334; *Vater Heinrich von Schwarza*, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 176
- in die susceptionis 402; *Mutter Kunigunde, Schwester Margarete von Wolfstal*, DIENST, *Regionalgeschichte* 183 f., vgl. *Margarete von Gerlos*
- cum filia sua 345b, 565; *Vater Heinrich von Mistelbach*, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 180, Stt. KUPFER, *Weinviertel* 464
- in susceptione 774; *Vater Konrad von Rosenberg*
- *Frau Adalberts, des Sohnes Mgf. Leopolds* 40, 187; zu ihr DIENST, *Regionalgeschichte* 148 und HEROLD, *Seefeld-Feldsberg* 39–41, DIENST a. a. O. 262 Reg. *Weidling* 32, möglicherweise die domina carissima hier 628,

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- vielleicht (rot eingetragen) MGH Nocr. 5, 22 zu März 25 hec tradidit Getzendorf
- von Asparn 392; Schwester des Regensburger Domvogts Ottos III. von Lengbach, Frau Ulrichs II., Sohn Konrad, KUPFER, Weinviertel 155, Stt. 452, MGH Nocr. 5, 58 zu Sept. 18
 - de Hacenbruk (Atzenbrugg) 442; Sohn Ortolf, MGH Nocr. 5, 71 zu Nov. 20 dedit vineam et curtim
 - de Flinspach (Flinsbach) 254; Mann Arnold, Söhne Leutold und Ockoz
 - de Griphstein (Greifenstein) 8, 724; Mann Siegfried von Greifenstein, Kinder Konrad und Margarete
 - de Horne (Horn) 321, 542; Mann und Sohn Adalbert, mit der Schenkung von 321 auch MGH Nocr. 5, 54 zu Spetember 2
 - de Urliugestorf (Jedlersdorf) 324; Mann Berthold, Bruder Berthold
 - de Chiricheim (*Kirchheim) 54; Mann Engelfried
 - de Liubansdorf (Leobersdorf) 667 = 703 = 713; Mitschenker Friedrich
 - de Medelich (Mödling) 67; Mann der Schmied Engeldeus
 - de Potendorf (Pottendorf) 471; Eltern Rudolf und Gertrud
 - de Slienpach (Schleinbach) 275; Eltern Sigibold und Erlind, vgl. KUPFER, Weinviertel 245
 - de Sparewarspach (Sparbach) 79; Sohn Rudolf
 - de Tulmbow (Thunau) 737; Mann Heinrich, Schwester Virginia (Eintritt), vgl. KUPFER, Weinviertel 62 f., 246 und 253–255
 - de Volchisdorf (Volkersdorf) 665, 699, 712; Mann Otto, Söhne Adalbert, Brunrich und Albert
 - de Wienna (Wien) 675
 - Zwetlaringerin (aus Zwettel) matrona 799; Sohn Albero
 - 57 (Mann Ortwin), 289 (Mann Opold), 404 (Mann Meginward, Sohn Wernhard), 406 (Geschwister Konrad der Kämmerer, Ebehard und Willibirg), 487 (Mann Rizmann), 514 (Tochter Elisabethh), 588 (Mann Heinrich wrml), 630, 709 (Mann Erliuch), 723, 733 (für sie agiert Heinrich von Vöslau)
 - Unfreie und Zinsleute:
 - de Adelaht (Alland) 15; Kinder Arnold, Wolfelin, Gundold, Walchun, Alber, Adela und Chunigunt
 - de Engelrichstorf (Engersdorf) 796
 - de Niusidl 332; Mann Berthold
 - 37 (Vater Heinrich, Schwester Engilrad), 52 (Vater Bertolf, Schwester Wendelmut), 59 (Mutter Mathilde, Bruder Eberger), 108, 158, 161 (Mann Hirz, Kinder Wisliub und Gisela), 164, 185 (Kinder Engildie und Heinrich), 215, 227, 268 (Söhne Wergand und Herbord), 280, 294, 313 (Söhne Gerung und Arnold), 347 (Mutter Gisela), 337 (2x, Kinder Albert, Siegfried und Margareta), 394, 423, 465, 479 (Mutter Berta, Schwestern Berta, Mergart, Geppa, Gisela und Imiza), 492, 507 (Tochter Hazicha), 515 (Kinder Berta und Rüdiger), 613, 656 (Tochter Geppa und Hazicha), 663 (Mutter Richmut), 674, 676 (Mutter Gerlint), 689
 - Adelher, Adelherus, Adalher, Adalherus, Adlher
 - diaconus 46; ev. ist bei 615 auch Adlhero zu lesen, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 141 f.
 - de Hurven (Hürm) 505
 - de Medliche (Mödling) 237
 - 34, 109, 241
 - Adelman, Ademannus
 - von Adelrichtestorph (Ollersdorf) 190
 - 726
 - 214 (Zinsmann, Mutter Hyzela)
 - Adelmar cellenarius marchionis 20; vgl. Adalward
 - Adalmuot, Adelmüt, Almut
 - Unfreie und Zinsfrauen:
 - de Grincingen (Grinzing) 265, 281; Kinder Eberold, Rihmut, Gerdrut, Judith, Liukard
 - 124 (Mann Sigihard)
 - Adelholdus, Adeloldus, Adelolt, Adaloldus, Adilolt, Adolloldus, Adololdus, Aloldus, Alolt
 - de Medillichi (Melk) 21
 - de Elze (Els) 551
 - de Gors (Gars) 461; vgl. NÖUB 2 S. 636 über die Zugehörigkeit zur Kuenringer-Sippe, dort stellt man auch Adelolt volo et Babo frater eius hier 239 dazu, vgl. auch Trad. Göttweig 87, KUPFER, Weinviertel 43 s. A. v. Kaja

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Hezmanstorf (*Hetzmannsdorf*) 388
- de Chiôv (*Kaja*) 424, 449, 535; *Brüder Otto, Hartung*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 43 f. und 47–49 und *Stt.* 460, ev. *dieser MGH Necr.* 5, 55 zu *Sept.* 7 Aloldus de Cheyow
- de Lizze (*Leis*) 656
- de Mukkerowe (*Muckerau*) 676; *Frau Mathilde*, KUPFER, *Weinviertel* 92
- de Porsinprunne (*Parschenbrunn*) 789; KUPFER, *Weinviertel* 91 f. und *Stt.* 467
- de Ricendorf (**Ritzendorf*) 388
- de Tatindorf (*Tattendorf*) 149; *zu ihm als Mitglied der Kuenringer-Sippe NÖUB 2 S. 636* (vielleicht auch zu *Vöslau und Baden*)
- de Fesolöve (*Vöslau*) 64
- de Wissen (*Wiesen*) 795
- volo 239; *Bruder Babo, s. A. von Gars*
- 206, 310 (*Vater Heinrich unnöt, Schwester Adelheid im Kloster*), 429 (homo *des Ortolf von Rußbach*), 431, 533, 775
- Adelram, Adelrammus, Adalram, Aalram, Adalrammus, Adalramus, Adlram, Alram, Alrammus, Alramus
- de Guncinestorf (*Günselsdorf*) 501
- de Hovidorf (*Hofdorf?*) 432
- de Holerenbrunen (*Hollabrunn*) 87, 171, 742; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 264, ∞ *Gertrud als vidua Adalrami hier* 19
- de foro (*Korneuburg*) 311, 325, 328, 337, 516, cives 801; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 288 und 370
- de Niwenburc (*Klosterneuburg*) cocus 130, 253; *wohl auch* 20, homo ecclesie 330; *Bruder Brunrich pistor*
- de Ladendorf (*Ladendorf*) 348; *Vater Otto, Bruder Hugo, Verw. Rupert und dessen Bruder Herwig*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 320 f.
- de Mûleheimin (*Mühlheim*) 148
- de Alrichsdorf (*Ollersdorf*) 445; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 256 zu hier 694
- *Sohn des Vogtes Rudolf von Perg* 18, 23, vermutlich 64; vgl. auch *NÖUB 2 S. 528 mit weiteren Belegen, ebenso Trad. Garsten A T 108 (Onkel Ernst) und 117; zu weiteren Personen dieses Namens KUPFER, Weinviertel 224 f.*
- coquus marchionis 116, quocus 231, cocus 253
- 19 (*Witwe Gertrud*), 26, 34, 64 (*Vogt*), 71, 89 = 135, 150, 152, 222, 223, 248, 251, 258, 271, 294, 313, 314, 324, 330 und 333 und 340 (homo ecclesie), ebenso 343 und 344, 438, 647 (*Mann des Hugo von *Aigen*), 652, 657, 683, 694
- 64 (*Zinsmann*)
- Adelvolk 39
- Adelwardus, Adelwart, Adelwartus, Adelwat, Adhelwart, Adalwardus, Adalwart, Adalwartus, Adlwardus, Adlwart
- de Cirhpach (*Kirchbach*) 481
- cellerarius 151, cellennarius 205, 217, 231, 232, 234, 238; *zu diesem lf. Kellermeister MARIAN, Studien 28 f.*
- chahilinus 92
- 25, 26, 30, 42, 45, 46, 48, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 60, 65, 68, 88 = 134, 138, 151, 152, 155, 198, 208 (*Sohn Hugo*), 214, 222, 223, 226, 230, 246, 248, 252, 467, 480, 492
- Aeschuvinus s. Ascuin
- Agaso 651
- Agatha
- 407 (milites *Germund und Konrad*), 700
- Agilulf s. Egilolfus
- Agnes, Agnès
- marchionissa 86, coniunx 18, 32, 119, 159, 161, 179, compar 201, 249, 263, uxor 264, 461, 476, 629, 639, 640, 649, 657, 660; *MGH Necr.* 5, 59 zu *Sept.* 24 als fundatrix
- de Phâfensteten (*Pfaffstätten*) 397; *Mann Albert, DIENST, Regionalgeschichte 216*, KUPFER, *Weinviertel* 195, vgl. auch *Agnes de Phafsteten MGH Necr.* 5, 19 zu *März* 14
- de Stainberch (**Steinberg*) 511; *Söhne Heinrich (von *Steinberg) und Marquard (III.) von Tulbing, zu ihr und ihrem Mann (wohl Marquard II.) MARIAN, Studien 321 f.*
- de Gelandesdorf (*Göllersdorf*) 668; *Mann Eberger, Tochter Gisela (diese wird Zinsfrau)*
- Aimmo s. Immo
- Ainmut, Ainmût
- de foro (*Korneuburg*) 336; *Bruder Pilgrim, DIENST, Regionalgeschichte 210*
- de Niwenburc (*Klosterneuburg*) 354
- Alber s. Adalber
- Albertus, Adabreht, Adælbertus, Adalbertus, Adalbertus, Adalbreht, Adalbret, Adalpert,

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Adebertus, Adelberdus, Adelbertus, Adelbertus, Adelpertus, Adelbrecht, Adelbreht, Adilber, Adilbertus, Adilbert, Adlbretus, Adlbrecht, Adlbreht, Adlbret, Albero, Albrecht, Albreht, Albrehtus, Albret, Albret, Albreth, vgl. auch mit *Adalbero*, da die Schreiber die beiden nicht streng auseinanderhalten, was auch mit der Lesbarkeit der Vorlage zu tun haben kann.
- clericus 615; daneben ein Adlbero
 - diaconus frater noster 13, 207, 208, 472; Sohn *Dietmar*, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 142 f.; DIES., *Studien* 100 f.
 - prepositus de sancto Georgio (St. Georgen, ab 1244 Herzogenburg) 8
 - 21, wohl Bruder in Melk
 - de Swans (*Weinsteig*) 799; unter anderen *Chorherren*
 - 241; ev. aus dem Konvent, DIENST, *Regionalgeschichte* 152 f.
 - Sohn *Markgraf Leopolds*, noster advocatus 13, 29, 32, 37, 40, 59, 91 = 137, 103, 152, 166, 187, 201, 212, 221, 252, 308, 341, 494; *Frau Adelheid*, *Vogt*, Stt. DIENST, *Regionalgeschichte* 226 f., beim Gedenken maiores vigilie cum mayori pulsu MGH *Necr.* 5, 69 zu Nov. 9
 - de Arenstain (*Arnstein*) 666; zumeist *Albero*, KUPFER, *Weinviertel* 229 f. und 337
 - de Tiemendorf (*Diendorf*) 286
 - de Ebergozzingen (*Ebergassing*) 327, 331, 560; *Bruder Hartnid*
 - struner de Valchenstaine (*Falkenstein*) 510, 535, 599; *Frau Bertrada*, *Bruder und Sohn Ulrich*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 314 f. und Stt. 458
 - de Velze (*Fels*) 546; *Vater und Bruder Albero*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 113 f.
 - de Galprun (*Gallbrunn*) 576, 580; *Brüder Gottfried und Ulrich*, lt. KUPFER, *Weinviertel* 83 *kleinadelige Gefolgsleute der Gallbrunn-Haslauer*
 - frater Nizonis de Chors (*Gars*) 224; s. den *Kuenringer Albero* (I.)
 - de Grizansteten 162
 - de Honinstorf (*Hennersdorf*) 465
 - de Horne (*Horn*) 57, 187, 263, 321, 327, 349, 495, 496, 498, 518, 526, ministerialis 530, 542, 599; *Bruder Ratold*, *Frau Adelheid*, *Kinder Adalbert*, *Kunigunde und Gertrud*, zu den *Adalberten von Horn*, lf. *Ministerialen seit 1156*, vgl. auch WELTIN, *Urkunden* (4) 63, ZEHETMAYER, *Gefolge* 60, bes. NÖUB 2/2 S. 755, MARIAN, *Studien* 57, urspr. *edelfrei*, ein *Albert von Horn* starb 1190/1191 auf dem *Kreuzzug*, vgl. auch MGH *Necr.* 5, 33 zu Mai 17 dedit 2 beneficia *Grimansteten*, ev. *irrtümlich für Grinzing* wie hier 321
 - de Minnenbach (*Imbach*) 349; vgl. u. a. StUB 1 Nr. 354 und NÖUB 2 S. 673 (1154, *Krems*) *Albreht de Minnen[b]ach*; ZEHETMAYER, *Gefolge* 49 *Ministeriale des Königs und der Babenberger*
 - de Jagernvelde (?) 643
 - de Iuditendorf (*Jeutendorf*) 59
 - de Chambe (*Kamm*, *Bayern*) 596
 - de Chernebrunne (*Karnabrunn*) 5; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 275 f. zum Klientel der gleichnamigen *Ministerialen*
 - aus *Kierling* 646; vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 192
 - de foro (*Korneuburg*) 328, 336; *Vater Wolfher*
 - aus *Klosterneuburg* 21, 117; *Brüder Opold*, *Hartwig und Erchinbert*
 - de Monte (*Berg*, *Klosterneuburg*) 520
 - de Chunringen 334; *Sohn Hadmar*, s. *Albero*
 - von Chufaren (*Kuffern*) 441
 - de Liechtenstein 363; vgl. MGH *Necr.* 5, 46 zu Juli 25 dedit 4 beneficia
 - vitulus de Liestniche (*Liesing*) 539; *Brüder oder Verwandte Heinrich und Otto*
 - miles de Liubes (*Loiben oder Langenlois*) 509
 - de Mirs (*Maiersch*) 13
 - de Mertinesdorf (*Martinsdorf oder Mörtersdorf*) 310
 - de [M]ißensdorf (*Missingdorf*) 8
 - de Medelich (*Mödling*) 138, 557; *Frau (oder Verwandte) Kunigunde*
 - de Niwendorf (**Neudorf oder Wiener Neudorf*) 335
 - de Nuzdorf (*Nussdorf*) 119/120, 177, 219, 274, 312, 352, 383, 396, 410, 441, 444 (homo ecclesie), 479, 506, 589, 639, 666, 693, 710; *Söhne Otto und Albert*, DIENST, *Regionalgeschichte* 205 zu den *babenbergischen Minis-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- terialen, vgl. *Albero von Hetzmannsdorf (als solcher nicht in den Klosterneuburger Traditionen)* KUPFER, *Weinviertel* 184
- de Pacental (*Patzenthal*) 327, 379, 382, 388, 510, 523, 533, 560, 711; *Bruder Konrad, Frau Irmgard, Kalhoh von Maissau ist Herr über eines seiner oder ihrer Güter*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 298 und *Stt.* 469, *MGH Necr.* 5, 76 zu Dez. 19 *dedit predium Polan (Pölla)*
 - de Perge (*Perg*) *advocatus* 59, 103, 458, 482, 635; vgl. u. a. *Trad. Garsten K 7 (1151) und BUB IV/1 Nr. 697*, bes. *HANDEL-MAZZETTI, Vögte und HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Herren von Perg und die Herren von Machland, Stt.* 40, KUPFER, *Weinviertel* 224 f.
 - de Phamsteten (*Pfaffstetten*) 289, 335, 344, 349, *ministerialis* 382, 396, 397, 506, 535, 550; *Frau Agnes, Brüder Heinrich von Ravelsbach und Gerung von Feuersbrunn, Neffe Otto, Verwandter Otto von Maissau*, KUPFER, *Weinviertel* 190 f., 194 f. und *Stt.* 468, *Ministeriale der Passauer Kirche, Passauer Regesten Nr. 797*, und *des Herzogs*, auch *BUB I Nr. 63*
 - de Pletbach (*Plöttbach*) 374; *Bruder Ortolf*
 - comes de Pogen (*Poigen*) 165, 178, 179; vgl. *NÖUB 2 S. 752–754*, auch *Gebehardus de Puigen cum fratre Adalberto et filio Herimanno Kirchweihnotiz BUB IV/1 Nr. 697*
 - de Potendorf (*Pottendorf*) 312, 525; *Frau Wirat, Töchter die geistl. Schwestern Gertrud und Mathilde, Verwandter Ulrich* luch
 - de Puchche (*Puch*) 58
 - de Rakkintal (**Rackental*) 542; *zu den homines Ulrichs von Trautmanssdorf*
 - de villa Rawna (*Ranna*) 605; vgl. *LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse* 162 f.
 - de Rizendorf (*Ritzendorf*) 75, *Albero servus magistri* 666, *Abbero* 683, *Alber* 780
 - Rorbach (*Rohrbach*) 391; *Brüder Ulrich und Heinrich*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 83 und *Stt.* 471
 - de Sasingan (*Sachsengang*) 27; *dazu* KUPFER, *Weinviertel* 355 und *Stt.* 473
 - de Slinpach (*Schleinbach*) 376
 - de Sübinhirti (*Siebenhirten*) 535; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 193 und *Stt.* 468
 - de Seggigin (*Senning*) 431
 - de Suvigan (*Sievering*) 33, 160, 168, 169, 189, 480, 501, 649; *Vater und Bruder Ulrich*, vgl. *DIENST, Babenberger-Studien 135 f. und Regesten zur Frühgeschichte von Wien, s. Register*
 - de Stadilöve (*Stadlau*) 452; KUPFER, *Weinviertel* 346
 - de Tya (*Thaya*) 774; *Vater Heinrich*
 - Töring (*Törring, Bayern*) 40
 - de Draschirchen (*Traiskirchen*) 681
 - de Trutmännordorf (*Trautmanssdorf*) 542; *Vater Ulrich*
 - de Widniche (*Weidling*) 195, 403, 437, 679; *Bruder Rudwin*, *DIENST, Regionalgeschichte 160 f. identifiziert ihn mit Adalbert, dem Sohn Pilgrims, hier 15 und 66*
 - de Wenzensdorf (*Wenzersdorf*) 5 (1257/79); vgl. KUPFER, *Weinviertel* 275 f.
 - de Werde (*Werd*) 788
 - de Wetzilindorf (*Wetzleinsdorf*) 774, 780
 - de Winclh (*Winkl*) 139; vgl. *MARIAN, Studien 21 und 24, keine genaue Zuordnung zu den späteren Herren von Winkl möglich*, vgl. *A. von Weidling hier 195*, KUPFER, *Weinviertel* 173 und *Stt.* 480, vgl. auch *Adelbertus, Rabinus* 124 (1114)
 - buzil 710, *poskelin* 726, *puzil* 741
 - *marchionis cellerarius* 81
 - *cementarius* 115, 658
 - *granter* 796
 - *hech, homo ecclesie* 388, *heche* 395, *hekke* 398, *hekh* 665 (*homo ecclesie*); *Söhne Brunrich und Albert*
 - *herba vituli* 13, *chelbergras* 217, *chelbirgras* 242, 244, *chelbirgars* 252; *Sohn Adalbero*, vgl. *Heinrich, Albero et Otto vituli de Liestniche 539 (1177/85)*, s. auch *den Vogt Adalbero cognomento chelbergras in Trad. Passau 260*, und *kelbergras Trad. Göttweige 206 und 207*
 - *latinus* 627
 - *luzelman* 607; *homo ecclesie*
 - *miles* 673
 - *scado* 47
 - *souman* 748
 - *stuh*s 499, *stuhse* 612; vgl. auch 769 *Ulrich stuhso, der wohl ein Geistlicher ist, zur Familie* KUPFER, *Weinviertel* 262 f.
 - *strune* 599; s. *Falkenstein*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- votschir 403
- zechmaister 801
- 8 (*Bruder Gunther*), 21 (*Brüder Wicfried und Opold*), 30, 41, 46, 55, 56 (*Vater Ulrich, Bruder Adeluat*), 66 (*Vater Pilgrim*), 73, 74, 84, 92, 110, 116, 124, 145, 159, 219, 247, 276 (*Sohn der Kunigunde von Dunkelstein, Bruder Ulrich*), 280, 289, 292, 293, 338, 374 (homo ecclesie), 377 (*Vater Walrab*), 386 (homo ecclesie), 395 (servus magistri), 396, 409 (servus magistri), 410, 456, 469, 488, 490, 491, 495, 503, 520 (de monte), 541 (homo ecclesie), 545 (*zu den Leuten Dietrichs von Volratsmauer*), 553 (servus Rudolfs von Kahlenberg), 560 (*Bruder Gerung*), 571 (*Vater Hugo*), 578 und 601 (*Onkel Pilgrim*), 605 (homo ecclesie), 610, 619, 621, 629, 662 (*Schwager des Priesters Hermanns von Ulrichskirchen*), 665 (*Mutter Adelheid von Volkersdorf, Bruder Brunrich*), 667, 670 (*Verwandter Mathildes von Michelstetten*), 673, 679 (*Bruder Gerung*), 687 (homo ecclesie) 695, 696, 697, 703 = 713, 718, 734, 735, 746, 748 (*Sohn des Ulrich cholban*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 71, 164 (*Mutter Berta, Tochter Gisela, Tante Hazicha*), 209 (*Mutter Gisela, Geschwister Pernger und Richhard*), 284, 337 (2 x, *Mutter Adelheid und Bruder Siegfried*), 381 (*Mutter Irmgard, Geschwister Heinrich und Berthold*), 608, famulus 630, 710
- Albrich, Albericus
- aerbo de Valchinstein (*Falkenstein*) 535; lt. KUPFER, *Weinviertel 318 zu den ritterlichen Gefolgsleuten*
- de Nivvare (*Neufahrn*) 288
- 130 (*Frau Richgard*), 341; *vielleicht ident*
- Algoz s. Adelgoz
- Alolt de Hezmanstorf (*Hetzmannsdorf*) 388 s. Adalolt
- Aldram s. Adalram
- Alric 15; *Bruder Brunrich*
- Alrich 81
- Alrun de Eginpurch (*Eggenburg*) 168; *Mann Eber*
- Altman, Altamannus, Altmannus, Altzmanus
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Eltern Hartmann und Richarda, Brüder Dietrich, Otto und Heinrich*
- de Sippach (*Sippach oder Sipbach*) 455
- de Tatendorf (*Tattendorf*) 601; *Vater Altmann*
- de Trutmannisdorf (*Trautmannsdorf*) 542; *unter den Leuten und Verwandten Ulrichs*
- 34 (*gem. mit Richolf*), 174, 261 (*Frau Berta*), 272, 374 und 377 (*unter den homines ecclesie*), servus 383, 384, 408 (*Bruder des Heinrich wat*), 560 (homo ecclesie), 586 (tunc puer), 603 (homo ecclesie), 617, 619, 623, 624, 666 (homo ecclesie), 679 (*Onkel von Hartwig Kurzhals und Rudwin*), 684 (homo ecclesie), 716, 798 (*Brüder Herbord und Rupert*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 53, 326 (*Sohn Ivitso*), 461 = 264 (*Schwester Goldrut*), 648, 664
- Altolf de Grincingen (*Grinzing*) 302
- Alwich
- de Gorse (*Gars*) 330
- 617
- Amelbertus, Amelbreht, Amelbret, Amibertus, Amilbertus, Amlbertus, Hamelbertus
- de Monte (*Berg, Klosterneuburg*) 265, *zu diesem gehören wohl auch* 291, 312, 313, *und in einer späteren Generation* 334 und 340 und 343 (homo ecclesie), 377, 541 (*unter den homines ecclesie*), 548, 605 (homo ecclesie)
- de foro (*Korneuburg*) 516
- 527
- Amlrich de Vischaha (*Fischau*) 276; *dieser auch Z. in NÖUB 3 Nr. 5⁶ für Seckau S. 144*
- Amelunch de Meinrastorf (*Manhartsbrunn lt. KUPFER, Weinviertel 377 f. oder *Meinhartsdorf*) 388
- Andreas capellanus 789
- Anshalm, Ansalmus, Anselmus, Anshalmus, Anshelmus, Anshelmus, Hanshelmus
- de Prunnen (*Brunn*) und de Hezemanniswisin 33, 124, 149, 202, 220, 233, 252; *Frau Truta, Sohn Azzo, zu Anselm von Hetzmannswiesen-Brunn zuletzt DIENST, Regionalgeschichte 97 f., welches „Brunn“ gemeint ist, ist unklar, wohl Brunn am Gebirge*
- de Grincingen (*Grinzing*) 265, 302, 323
- de Hakgin (*Hacking*) 348, 526
- de Sickindorf (*Sittendorf*) 16

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Sparwerespach (*Sparbach*) 188
- camerarii ducis 325, 343; *dessen servus ist Rapoto*
- vitricus 343
- 66, 204 (Hanshelmus, *Vater Heinrich, ev. hierher*), 301, 471
- Appo 229; *Sohn Albero, vgl. Adelbero 248, zwei Zeugen davor ein Appo*
- Arbo, Aerbo s. *Erbo*
- Arnoldus, Arnolt
- decanus 797, 798, 799, 800, 809
- de Pongaran (*Baumgarten?*) 175
- de Encinsdorf (*Enzersdorf*) 662; *vgl. den Zeugen hier 173, KUPFER, Weinviertel 368*
- de Griffenstein (*Greifenstein*) 8
- de Gundramsorf (*Guntramdorf*) 513; *Vater Hartwig, Bruder Ebero*
- de Maleistorf (*) 298
- de Medeliche (*Mödling*) 513
- de Otachrinne (*Ottakring*) 681
- de Phafstetin (*Pfaffstetten*) 444
- de Ringlinsdorf (*Ringelsdorf*) 742
- de Widnich (*Weidling*) 734; *Frau Liukard*
- ratsac 668
- rinderreiche 475
- ubelacker 8
- 83, 115, 124, 173, 227 (*Frau Reginlind*), 254 (*Frau Adelheid von Flinsbach*), 261 (*Bruder Witold*), 438, 477, 503, 530, 572, 630
- *Unfreie und Zinsleute*: 15 (*Mutter Adelheid von Alland cum suis sequacibus, scilicet Arnoldum et Wolvelinen, Cundoldum, Walchun, Albern, Adeln, Chunigunt*), 313 (*Mutter Adelheid, Bruder Gerung*), 516, 521 (*Vater Enzimann, Geschwister Siegfried, Richard, Walchun*)
- Arnolfus
- de Garmanesdorf (*Garmanns*) 197; *Bruder Poppo*
- 223
- Arthemias 158 (*Zinsfrau, Eltern Rudolf und Liutgard bzw. Mutter Friedburg*)
- Ascuin, Aeschuvinus, Aescuwinus, Aschewinus, Aschuin, Ascuin, Escuwinus
- *Neuenburgensis (Klosterneuburg) ecclesie canonicus 14; DIENST, Regionalgeschichte 169 mit Anm. 194 mit weiteren Belegen, ihrer Meinung nach vielleicht identisch mit Kaplan Aspinus hier 597, vgl. MGH Necr. 5, 66 zu Okt. 22 Esscwinus pbr. dedit villicationem Grawarn, der Name gehört wohl zur Hemma-Askuin-Sippe, auch verbunden mit den Grafen von Plain, BRUNNER, Herzogtümer 140, s. hier auch unter Werigand*
- 47, 583, 663
- *Zinsleute*: 488, 301 (*Vater Heinrich, Brüder Hermann und Ulrich*)
- Asricus 227
- Azelinus, Acelin, Acili
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303
- 227 (*Zinsmann*), 525 (*unter bona possidentes*)
- Azila, Acila, Acili, Azala, Acele, Hacela
- de Chremese (*Krems*) 489; *Ehemänner Eberger und Gruzilo*
- 94 (*Mann Gnennelo*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 18 (*Kinder Meginhart, Ocgero, Rudolf und Hildegard*), 18 (*eine zweite*), 28, 53, 476 (*Töchter Gnan, Ventila, Berta und Ita*), 180, 182a (*Töchter Goldrun und Gisela*), 341 (*Vater Ecuward, Geschwister Oespil und Mathilde*), 470 (*Vater Wisman*), 476, 660
- Azo 220; *Sohn Anselms von Hetzmannswiesen/Brunn*
- Azzo de Chrumpinowe (*Krumau*) 596: *Vater Brunrich, Brüder Dietmar und Brunrich, ev. Nachkomme des Anselm von Hetzmannswiesen, DIENST, Regionalgeschichte 98*

B/P

- Babin, Babo, Pabo
- capellanus 789; *vgl. DIENST, Regionalgeschichte 171*
- custos 9, 11, 796, 811
- de Slůnce (*Burgschleinitz*) 288, 335, 454, 640; *Mutter und Ehefrau Elisabeth, Vater Pabo, KUPFER, Weinviertel 230, zum Edel-freien Pabo von Amerang in Bayern, Burgschleinitz, vgl. auch NÖUB 2 Register; MGH Necr. 5, 50 zu August 11 Pabo senior de Sleutz dedit 3 beneficia*
- de Gottinesfelde (**Goteinsfeld, Ober-St. Veit, Wien 13.*) 124, 149, 201, 211, 251; *Bruder Erchanger, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 185*
- 239 (*Bruder Adelold*), 245, 292, 431, 460
- *Unfreier*: 249 (*Sohn Pilgrim*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Baldmar de Balsence (*Polsenz*) 635; *weitere Belege zu Baldmar von Polsenz-Hals NÖUB 2 Register, wohl zu Waldemar*
- Baldram 729 (*Zinsmann, Mutter Hailka, Geschwister Sindram, Witigo, Heimo und Heinrich*)
- Baldwin, Baldwinus
- 385
 - 172 (*Zinsmann*)
- Pâto 222
- Pazo 66
- Belmia de Purcsstalle (*Burgstall*) 501; *Mann Wolfgang*
- Benedicta
- de Ibisekke (**Ybbseck*) 211; *Mann Leopold, vgl. MGH Necr. 5, 12 zu Feb. 4 Benedicta ... dedit Elling et Odenbrunne (Öhling und Ödenbrunn)*
 - de Chirchlingen (*Kierling*) 661; *Eltern Rudolf und Mathilde, Bruder Rudolf*
 - de Regenoltesberg (**Regnoldsberg bei Kierling*) 296; *Mann Leopold*
 - 92 (*Mann Adalbert*); *Spitzenzeuge Adilber*
 - 716 (*Zinsfrau*)
- Benenna 731 (*Mann Heinrich, Sohn Dietrich, Selbsttradition*)
- Benigna 469; *Mann Wiso*
- Beno, Penno
- de Wilrats (**Wilrats*) 650; *KUPFER, Weinviertel 248 mit Anm. 2166*
 - 178
- Perant 315
- Pere 284
- Perhwinus 85
- Beringerus, Perengerus, Perngerus, Peringer,
- dominus 786
 - de Drezingen (*Drösing*) ammannus 791
 - Uztrinch (*Maustrenk*) 217
 - Bawarius 201
 - faber 684
 - 25, 210, 235, 631, 706 (homo claustrii)
 - *Zinsleute*: 116 (*Schwester Imgard, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*), 209 (*Mutter Gisela, Bruder Albero*)
- Perliup, Perliub
- de Grincingen (*Grinzing*) 302
 - 704, 786
- Bernhardus, Berenhardus, Berhardus, Perhardus, Perhart, Perinhart, Pernhard, Pernhardus, Pernhart
- de Pusinperge (*Bisamberg*) 163; *Bruder Heinrich, ungenannt auch 111, vgl. Stf. KUPFER, Weinviertel 456*
 - de Dirnstain (*Dürnstein*) 452
 - de monte (*Berg, Klosterneuburg*) 509
 - de Trüne (*Traun*) 482; *mehrfach in den Trad. Göttweig, z. B. 183*
 - cecus de Tulna (*Tulln*) 268
 - de Widnic (*Weidling*) 637
 - de Wolfpezzingin (*Wolfpassing*) 533
 - 31, 86 (*ev. Sohn Haderichs*), 111, 115, 235, 662, 677, 725
 - *Unfreie und Zinsleute*: 266, 315 (*Mutter Engela, Geschwister Mathilde, Heinrich und Tiba*), 395 (*Schwester Rihza*)
- Bernoldus, Pernoldus
- de foro (*Korneuburg*) 451
 - de Weini (*Wien*) 570, 778; *Sohn Heinrich von Laa*
 - 124, 691
- Zinsmann*: 184 (*Brüder Meingoz und Eckerhard*)
- Bero, Pero
- de Hücindorf (*Hautzendorf*) 445; *vgl. KUPFER, Weinviertel 263*
 - de Persinihe (*Perschling*) 18; *könnte nach NÖUB 2/1 248 mit Bero von Wilhelmsburg ident sein, vgl. Trad. Göttweig 247 (1133) Z. Pero et frater eius Ludwich de Persnich*
 - de Wiilehalmespurg (*Wilhelmsburg*) 45; *vielleicht Bero von Perschling, NÖUB 2 S. 248*
 - 6, 16, 296
- Berta, Berhta, Bertha, Berthe, Perchta, Perhta, Perhten, Perhtha, Perta, Perth
- soror 362, *Vater Ulrich von Schönkirchen, vgl. Stf. KUPFER, Weinviertel 474; eine „Schwester“ namens Berta – der Name ist für Vermutungen zur Identität zu häufig*
 - *habe einen Weingarten in Krems gegeben, MGH Necr. 5, 50 zu August 15*
- de Polan (*Pölla*) 538 (1168/94), *vgl. MGH Necr. 5, 75 zu Dez. 17*
 - de Pirbom (*Bierbaum*) 331; *Mann Wichard, Sohn Liutwin, wohl MGH Necr. 5, 9 zu Jan.*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 23, *Objekt der Schenkung radiert, vgl. KUPFER, Weinviertel 278 und Stt.455*
- de Okersdorf (Eggersdorf) 562; *Mann Hugo, Sohn Konrad, KUPFER, Weinviertel 104 f.*
 - Häuser in Krems 718 = 727; *ev. auch MGH Necr. 5, 65 zu Okt. 21 curtim in Chrems*
 - de Mounich (Mank) 304
 - de Megnhartendorf (Mannersdorf) 483
 - de Mulbach (Mühlbach), 370, 371, 551, 562, *Frau Konrads von Mühlbach, Söhne Konrad, Otto und Ulrich, Tochter Sophia, Konrad und Sophie ins Kloster eingetreten, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 182, KUPFER, Weinviertel 104 und Stt. 465, und MGH Necr. 5, 25 zu April 13, sie habe ein Gut in Kollersdorf vermacht*
 - de nova civitate (Wiener Neustadt) 779
 - domina, de Sevelde (Seefeld) 547, *Frau Kadolds, Söhne Wichard und Kadold, vgl. HEROLD, Seefeld-Feldsberg 61 und Stt. KUPFER, Weinviertel 475*
 - de Tulln (Tulln) 763
 - de Wolfkersdorf (Wolkersdorf) 780; *Mann Ulrich, Kinder Ulrich, Wernhard und Gertrud, vgl. KUPFER, Weinviertel 248 f. und Stt.479 und eine Berta von Wolkersdorf MGH Necr. 5, 35 zu Mai 28 unter den Geistlichen, die zwei Lehen in Chunratsdorf (Kaindorf) gibt*
 - de Wornize (Würnitz) 388; *Mutter Hedwig, Geschwister Berthold und Rüdger, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 481*
 - weberinn 797
 - 261 (*Mann famulus ecclesie Altmann*), 271 (*Mann Giselbert*), 136 (*Mann Ebernher*), 376 (*Mann Sintram*), 440 (*Mann Pilgrim*), 652, 778 (*Mann Dietrich Hæsiber*)
 - *Unfreie und Zinsleute:*
 - de Engelrichstorf (Engersdorf) 796
 - de Niundorf (Wiener Neudorf) 2, Tochter Gerungs
 - de Rukerstorf (Rückersdorf) 384
 - 31, 35, 39, 88 = 134, 92 (*Vater Folrad*), 110, 134, 144, 160, 164 (*Tochter Gisela, Sohn Adelbert, Schwester Hazicha*), 171, 190, 206, 237, 257, 264 = 461 (*Mutter Hicela bzw. Ricizin*), 271, 283, 286, 308, 341, 342, 391, 407, 476 (*Mutter Azila, Geschwister Gnan und Wentila*), 479 (*Kinder Berta, Adelheid, Mergard, Geppa, Gisela und Imiza*), 628 (*Frau Engelberts*), 515 (*Mutter Adelheid, Bruder Rüdiger*), 520, 657 (*Zinsfrau, Vater Gezemann, Schwestern Erharda und Wernburg*), 675, 690, 716, 803 (*vidua sartoris*)
 - Bertold, Berchtoldus, Bertold, Beredoldus, Bertholdus, Bertohlt, Bertolt, Perchtoldus, Perchtolt, Perdoldus, Perhtol, Perhtold, Perhtoldus, Perhtolt, Periholt, Perthold, Pertholdus, Pertholt, Perthohlt, Pertoldus, Pertolt
 - de Asparn 312; *Gefolgsmann Ulrichs I. von Asparn, KUPFER, Weinviertel 153*
 - de Arnstain (Arnstain) amandus (Amtmann) 444, 557, miles 705; *Bruder Wichard, vgl. MGH Necr. 5, 72 zu Nov. 26*
 - de Birbom (Bierbaum) 82
 - prunnære (*aus Brunn?*) 762; *vgl. BUB II 307 (1232) S. 146 im Umfeld Heinrichs d. J. von Mödling, MARIAN, Studien 323*
 - de foro (Korneuburg); *Eltern Isingrim und Mathilde, Geschwister Isingrim und Pilgrim*
 - de Oekersdorf (Eggersdorf) 551, 562; *Bruder Wolfger, vgl. KUPFER, Weinviertel 105*
 - de Ywanstal (Eibesthal) 332, 333, 340, 345, 349, 506, 574, 780; *Onkel der geistlichen Schwester Riza, vielleicht ident mit Berthold von Tulbing hier 757, zu den ministerialischen Eibesthalern KUPFER, Weinviertel 162–164 und Stt. 453*
 - de Isansdorf (Eisdorf) 378
 - de Engelbrehesdorf (Engersdorf) 195, 325, 576, 577; *Frau Jutta = Berthold von Rohrbach DIENST, Regionalgeschichte 184, KUPFER, Weinviertel 80 f. und Stt. 471*
 - de Velarbrunne (Fellabrunn) 329
 - de Grabene (Graben) 350; *Brüder Hethel und Steveno*
 - de Hedrichesdorf (Hadersdorf) 185
 - de Hadmaresdorf (Harmannsorf) 256
 - de Heilinginperge (Heiligenberg) 388, 530; *KUPFER, Weinviertel 263 f. s. auch Stuchsen*
 - de Holereprunnen (Hollabrunn) 626; *Mann der Gisela 626; KUPFER, Weinviertel 264*
 - de Hovelin (Höflein) 711
 - de Urliugestorf (Jedlersdorf) 324; *Frau Adelheid, Schwager Wolfger*
 - de foro (Korneuburg) 529; *Witwe Mathilde, KUPFER, Weinviertel 288 f.*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Neusidile (*Klosterneuburg*) 270, 332, 400, 581, 586; *Vater Riwin, Frau Adelheid; weitere homines ecclesie* 412, 421
- de Chricendorf (*Kritzendorf*) 380
- homo *des Adalbert von Kuenring* 267
- de Legenbach (*Legenbach*) 312
- de Luipoldisdorf (*Leopoldsdorf*) 310
- de Ludmarsvelde (*Ludmerfeld*) 170
- de Malmansdorf (*Mollmannsdorf*) 388
- de Peugin (*Poigen*) 525
- de Purstendorf (*Pürstendorf*) 68, 188, 609; *Bruder Heinrich, dazu KUPFER, Weinviertel 293 und Stt. 469*
- de Regenoldesper (*Regnoldsberg/Kierling*) 77, 114, 455, 661; *Sohn Hartwig Kurzhals, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 172*
- de Ruzmannse (**Rausmanns*) 330; *zwei Personen dieses Namens*
- de Ricendorf (**Ritzendorf, Ritzenhof*) 755; *KUPFER, Weinviertel 365 f.*
- de Rorbach (*Rohrbach*) 377, *ministerialis* 391, 507, 576, 577; *Frau Jutta, Tochter Kunigunde, deren Mann Gottfried, vgl. MGH Necr. 5, 32 zu Mai 14, KUPFER, Weinviertel 81 und Stt. 471, ident mit Berthold von Engersdorf*
- de Suarzhaha (*Schwarzau*) 482
- *von Sitzendorf* s. vitellus
- *Verwandter Engeltich von Sulz* 44; *viell. zu Schala-Burghausen, KUPFER, Weinviertel 136*
- *Bruder des Heinrich von Tresdorf* 377; *rittermäßige Gefolgsleute KUPFER, Weinviertel 89*
- de Tulbingen (*Tulbing*) 757; *vgl. MARIAN, Studien 323, s. auch Perchtoldus prunnære 762, Frau Helka, viell. = Berthold von Eibesthal, KUPFER, Weinviertel 164 und Stt. 453*
- dir Dülner (*Tulln*) 653; *lt. MARIAN, Studien 256 nicht zuordenbar*
- de Widinich (*Weidling*) 683
- de Svinstic (*Weinsteig*) 168, 228, 476, 620; *Brüder Meginward und Wicpot, KUPFER, Weinviertel 181 f.*
- de Wurmez (*Würnitz*) 640, 650; *vgl. hier 102 ein B. mit Frau Ecela, KUPFER, Weinviertel 198 und Stt. 481*
- de Wurmze (*Würnitz, jünger*) 327, 376, 382, 388; *Mutter Hedwig, Schwester Berta, B. 1190/1191 beim Kreuzzug gestorben, KUPFER, Weinviertel 199, vgl. MGH Necr. 5, 75 zu Dez. 14*
- chelbel s. vitellus
- chellermaister 788
- chislinch 433, kislinch, homo ecclesie 687, 766, chislinc 791; *Sohn Berthold*
- chocus marchionis 230; *danach Gotfridus eius, ev. sein Sohn*
- cocus noster 337, 428
- chüntter 806
- diabolus 109, 177, 179, *radiert tuive* 467, 468 (1133/36), tivel 480
- husere 131
- mercator 193
- nobilis 248
- prunnære 762 s. *aus Brunn*
- snabil 422, 433, snabel 441, 452 (homo ecclesie), 549, 685
- sulde 437, schuld 681, skult 727, 728; *Bruder Ortoif*
- vitellus 259, vitulus 349, chälbel 560, chelbel 612; *Bruder Heinrich, vgl. auch Z. in NÖUB 2 Nr. 211 (1130/1145) und 23⁴ (1148/1149) S. 716 Pertholdus de Sizindorf (Sitzendorf) cognomento chalbel, ein chalbele NÖUB 2 Nr. 5²⁶ für St. Peter*
- vullær 764
- vutrar 408, vûtrar 414, vuterer 439 (195/1216)
- wegihuphel 377, weghûphil 782
- 8, 28, 63 (*Frau Kunigunde*), 72, 91 = 137, 99, 102 (*Frau Ecela*), 112, 131b, 152, 154, 157, 176, 186, 188, 211, 216, 239 (*Bruder Erchanbert*), 242 (*Vater Gumpo*), 267 (homo *Adalberos von Kuenring*), 293, 304, 318, 348, 382, 385, 386 (homo ecclesie), 412 (in ecclesia), 426 (affinis *Walthers von Wollmannsberg*), 471, 488, 491, 500, 549 (*Bruder Robert*), 555 (homo ecclesie), 561, 590, 618, 624, 660, 661 (famulus ecclesie), 694, 695, 698, 702, 704, 719, 724, 732, 733, 742, 743, 744, 796 (... wart)
- *Unfreie und Zinsleute:*
- de Widinik (*Weidling*) 4; *Selbsttradition*
- 18, 175 (*Bruder Ottwin*), 216, 201, 242, 245, 264 *entspricht* 461, 316, 381, 624, 659, 674, 683, 689
- Bertolf, Berchtolf, Berhtolfus, Perdolfus, Perhtolfus

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Herolesdorf (*Hörersdorf*) 20; *viell. ident mit Berthold von Mühlbach, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 465*
- de [M]achlant (*Machland*) 57, 200; *Brüder Otto und Waltcun, Sohn Erchanbert (?), s. auch Otto und Berthold von Loosdorf Trad. Göttweig 237 (1131) und weiters unter Otto von Loosdorf-Machland, bes. HINTERMAYER-WELLENBERG, Herren von Machland, Stt. 18 und 27*
- de Molenpach (*wohl Mühlbach*) 47; *vgl. KUPFER, Weinviertel 100 und Stt. 465, viell. auch ident mit Bertolf von Hörersdorf, hier 20*
- de Nadendorf (*Nodendorf*) 199; *Sohn Ortolf – 33, 67, 121*
- 52 (*Zinsmann, Töchter Wendelmut und Adelheid*)
- Bertrada, Perhtrada, Perhtrat, Pertrata
- 535; *Mann Albert, dieser war Bruder Ulrichs Streun von Falkenstein, KUPFER, Weinviertel 313 f. und Stt. 458, vgl. auch Perhta de Valchenstein MGH Necr. 5, 60 zu Sept. 29*
- *Zinsfrauen: 53, 337, 608*
- Pertram de Velz (*Fels*) 546, *KUPFER, Weinviertel 113 kleinadelige Leute*
- Pertswin 159
- Berwart de Stadelowe (*Stadlau*) 775
- Berwinus, Pertwinus, Perwin
- de Lubindorf (*Leobendorf*) 501, 688; *vielleicht ident mit B. von Stammersdorf*
- de Stömarkdorf (*Stammersdorf*) 383; *KUPFER, Weinviertel 73 f. und 87*
- 101, 140, 573
- Peter, Petrus
- iuvenis 666 = 693
- *Latinus 193; vgl. auch Johannes, Adalbert und Heinrich latinus*
- *cementarius 191, 467, 500; (bzw. einer der amici cementarí)*
- 467, 503
- Petrissa
- de Pühperch (*Buchberg*) 453; *Mann Otto*
- de Stranek (*Stronegg*) 758; *Mann Siegfried*
- de Werdan (*Wördern*) 583; *Sohn Marquard, MGH Necr. 5, 6 zu Jan. 6 eine Petrissa laica*
- Pezala, Pezila, Pecila
- *Unfreie und Zinsleute: 158 (Vater Ulrich), 222, 341 (Schwester Gepa)*
- Bezemannus, Peziman
- *Zinsleute: 93 = 133, 222*
- Peziricus 175
- Pilgrim, Bilegrimus, Pelgrimus, Peligrimus, Pilegrimus, Pilgerim, Pilgerimus, Pilgrimus, Piligrim, Piligrimus; *vgl. auch die „Pilgrime“ von Grie-Ranna, den Fombachern zuzuordnen, LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse, bes. 75, 80–96 und 102–107*
- *diaconus de Mistelpach (Mistelbach) 238; vgl. DIENST, Regionalgeschichte 140 und 162 f. und KUPFER, Weinviertel 309*
- de Tannenberch (*Annaberg*) 711, 712
- de Teopilic (*Döbling*) 126, 145; *vgl. auch die Z. hier 124 und 125, so auch KUPFER, Weinviertel 181, DIENST, Regionalgeschichte 161 bringt ihn mit dem Bruder Opolds zusammen, s. hier unter Klosterneuburg*
- de Eberstorf (*Ebersdorf*) 759, 772
- de Velz (*Fels*) 546
- de Hurwem (*Hürm*) 47; *Neffe des Priester Wezelo, verwandt mit P. von Klosterneuburg, dazu auch DIENST, Regionalgeschichte 129*
- *zu Klosterneuburg, zumeist wohl im Umfeld Opolds 15, 20, 25, 26, 27, 30, 44, 45, 46, 55, 60, 66, 117, 138, 206, 213, 214, Otpoldi 224, 227, 230, 232, 238; im Kern Brüder Opold, Albert und Hartwig, Söhne Rudwin bzw. Rahwin, Adalbert bzw. Adalward, vgl. zu diesem und seinen Verwandten DIENST, Regionalgeschichte 160–164 und zuletzt MARIAN, Studien 28 f. und KUPFER, Weinviertel 173 f., 181 und Stt. 480*
- de Niwenburc (*Klosterneuburg*) 301, 303, 354, *servus ecclesie 512, homo ecclesie 513, de Monte (Berg, Klosterneuburg) 520, servus magistri 586, 678, 770*
- de/in foro (*Korneuburg*) 336, 412, 443, 529; *Bruder Ainmut, vielleicht ein anderer mit den Eltern Isingrim und Mathilde und den Brüdern Isingrim und Berthold*
- *in domo quondam domini P. (in Krems) 596; vgl. dazu auch LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 102, wo nach DIENST dieser Pilgrim auf die Grie bezogen wird*
- de Misau (*Maissau*) 349; *ev. auch 396, s. P. von Schwazenu*
- de Mukerowe (*Muckerau*) 552; *vgl. KUPFER, Weinviertel 92 und Stt. 467*
- de Mulbach (*Mühlbach*) 397; *Brüder Kal-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- hoch und Ortolf*; lt. KUPFER, *Weinviertel 107 ident mit Pilgrim von Schwarzenau*
- de Polan (*Pöllau*) 804
 - de Swarzenowe (*Schwarzenau*) 424, 711; *ebenso P. von Maissau hier 349*, KUPFER, *Weinviertel 107 (ident mit P. von Mühlbach), 186 und Stt. 465, wohl auch Pilgrimus hier 396*
 - de Willindorf (**Willendorf*) 578, 601, 674, 675, 677, 679; *Bruder Herbord*
 - camerarius ducis 333, 338, 522; *Bruder Werner von Klosterneuburg*
 - mosriter 374
 - pellifex 676
 - 14, 15 (s. zu *Klosterneuburg*), 19, 26 (*Vater Hilsung*), 30 (*Sohn Rudwin*), 33, 37, 40, 41, 42, 44, 47, 50, 52, 53, 54, 55, 60 (*Sohn Rudwin*), 61, 62, 66 (*Sohn Adalbert*), 124 (*miles Heinrici*), 125, 138, 154, 206 und 213 und 214 (*Bruder Opold*), 215, 224 und 227 und 230 (*Bruder Opold*), 232, 238 (*Bruder Opold*), 251, 290 (*nobilis*), 312 (*homo Ulrichs von Asparn*), 316, 317 (*Frau Gertrud*), 393, 396, 440 (*Frau Berta, Schwester Haimud*), 474, 528, 553, 579, 607 (*miles*), 619, 692 (*Schwester Kunigunde*), 706 (*Brüder Dietmar, Engelbert und Gottschalk*), 719
 - *Unfreie und Zinsleute*: 50, 93 = 133 (*wohl Frau Friedrun*), 249 (*Vater Pabo*)
 - Birinna 144; *ev. Tochter der Mütter hier 144, Mann Walchun*
 - Plicher 222
 - Pliker 154
 - Böcco ministerialis L. marchionis 62; *Onkel Engelbert*, WELTIN, *Landesfürst und Adel 115 mit Anm. 58*
 - Popo, Poppo, Bobpo; *vgl. übrigens MGH Necr. 5, 14 zu Feb. 14 auch Eb. Poppo von Trier*
 - plebanus in Laugessee (*Lassee*) 428, 701; *vgl. KUPFER, Weinviertel 410*
 - scolasticus 767; *Spitzenzeuge*
 - de Pusinperch (*Bisamberg*) 376, 383, 566, 789; *Eltern Konrad und Williburg, Brüder Wernhard und Bruno*, DIENST, *Regionalgeschichte 196–199 mit Stt.*, KUPFER, *Weinviertel 76 f. und Stt. 456, Turnier in Korneuburg Ulrich, Frauendienst Str. 899: von Busenberc was er genant her Bope*
 - de Garmanesdorf (*Garmanns*) 197; *Bruder Arnulf*, s. auch *Poppo von Kierling* KUPFER, *Weinviertel 372*
 - de Gnag (**Gnage*) 349, 535, 557, 560; *Vater Poppo von Winkl, Brüder Ortolf von Winkl und Ulrich von Königsbrunn, vgl. auch BUB I Nr. 51 und IV/1 872, MARIAN, Studien 52 f. und 113, Stt. 381, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 480*
 - de Circheligen (*Kierling*) 124; *lt. MARIAN, Studien 27 Anm. 59 Tiemo und Konrad ev. Brüder, Stt. ebd. 381*
 - ministerialis marchionis 16; *nach MARIAN, Studien 21 mit Anm. 19 und DERS., Winkl 231, zustimmend KUPFER, Weinviertel 114 und 176, Stt. 480, Poppo von Hietzing/Sittendorf und Mann Heilkas von Bierbaum, ev. dieser MGH Necr. 5, 55 zu Sept. 4 vineam et curtim*
 - de Razindorf (*Rassingdorf*) ducis L. ministerialis 563; *Schwager Hartnid von der Muckerau*
 - de Salchindorf (*Saladorf*) 493
 - de Winchele (*Winkl*) 632, 647; *Söhne Ortolf, Poppo v. *Gnage und Ulrich, vgl. auch Poppo hier 92 und Poppo von Kierling, zur Erstnennung des „Spitzenahns“ Poppo von Winkl vgl. MARIAN, Studien 21 und 33–52, ∞ Kunigunde von Weitersfeld (NÖUB 2/1 239), zuletzt KUPFER, Weinviertel 175–177 und Stt. 480*
 - 92, 97, 98, 170, 204 (*Sohn Gottfried*), 238, 408, 481, 492, 667, 702, 703 = 713
 - 215 (*Zinsmann*)
 - Poto, Podo, Botho
 - de Asparen (*Asparn*) nobilis vir 17, 76, *ev. 91 = 137, 498; Frau Kunigunde, Söhne Heinrich und Konrad, vgl. NÖUB 2 S. 675 zu 1108 und 1120, KUPFER, Weinviertel 152 f. und Stt. 452 zu 1108–1130/1136, ev. gleich Poto von Pottenbrunn, vgl. auch BUB IV/1 Nr. 784, daher verm. lf. Ministeriale*
 - de Chrüels (*Kreuls*) 546
 - de Malæisdorf (**Maleisdorf*) 68, 188, 298; *Mutter Gisela, Bruder Sintram, vgl. auch NÖUB 2/2 592, verweisend auf DIENST, Sintram 109 und HANDEL-MAZZETTI, Schleunz, zuletzt KUPFER, Weinviertel 284*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Steten (*Stetten*) 780; KUPFER, *Weinviertel 86 f. im Formbacher Umkreis*
- 91 = 137, 288
- 193 (*Zinsmann*)
- Brigida 616 (*unfrei oder Zinsfrau*)
- Prunnehilde 615; *Sohn Eberhard*
- Bruno, Prâno, Prun, Prûn, Pruno
- Niwenburgensis ecclesie canonicus 789, *ders. ist vermutlich auch Pruno de Pusenperch (Bisamberg) von 755*
- de Pusinberge (*Bisamberg*) ministerialis Dietrici comitis 108, 116, 162, 163, 376, 378, 379, 383, 482, 755; *Eltern Konrad und Wilibird, Brüder Wernhard und Poppo, Sohn Hermann, DIENST, Regionalgeschichte 196 f., LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 139, KUPFER, Weinviertel 74 und St. 456; Brüder Heinrich von Bisamberg/Antisenberg (Antisenhofen), dieser MGH Necr. 5, 21 zu März 21 duas vineas et 2 curtes, und Bernhard, Sohn Hermann (Nr. 162, 163), ⊕ Elisabethh, Trad. Formbach UBLOE 1 Nr. 65, Zeuge ebd. nach CHRAMBACH Nr. 84, S. 251 und UBLOE 1 Nr. 76, vgl. auch MGH Necr. 5, 40 zu Juni 30*
- de Garmansdorf (*Garmanns*) 359, 654; *Sohn Otto von Garmanns oder dem Kirchenmann Otto, vgl. KUPFER, Weinviertel 373*
- de c'Idoldisperge (*Idolsberg*) 596
- 636, 654 (*Vater Otto famulus ecclesie*)
- 173 (*Zinsmann*)
- Prunrich, Prônricus, Brôricus, Brunrich, Brûnrich, Brunnicus, Prûnrich, Prunricus, Prûnricus, Prûnricus, Prunrihc, Prunruch, wohl auch Bônricus
- dispensator fratrum, canonicus 80
- 799; *unter anderen Chorherren*
- de Gors (*Gars*) 453; *vgl. Brunrich von Krumau*
- famulus ecclesie 325 (*de Monte, vom Berg, Klosterneuburg*), homo ecclesie 330, 334, 347, 352 (*famulus ecclesie*), 393, servus de Niwenburch 512, homo ecclesie 513, 646, 649, 651, 665 (*Vater Albert Heck, Bruder Albert*)
- de foro (*Korneuburg*) 512; *weitere Belege KUPFER, Weinviertel 288*
- de Crumbenow (*Krumau*) 506, 549, 596, 605; *Söhne Dietmar, Brunrich und Azzo, Enkel oder Neffen Wichard und Heinrich, Verwandter Werner, „Burggrafen“, vgl. Brunrich von Gars, ev. Nachkomme Anselms von Hetzmannswiesen DIENST, Regionalgeschichte 98*
- de Sparwerspach (*Sparbach*) 374
- de Volchisdorf (*Volkersdorf*) 665; *Eltern Adelheid und Otto, Brüder Adalbert und Albert*
- pistor canonicorum 20, 130; *Bruder der Koch Adalram*
- 15 (*Bruder Alric*), 26; 39, 50, 52 (*Bônricus*), 54, 109, 115, 169, 190 (*senior*), 251, 272, 312, 314, 321, 330 und 334 (*homo ecclesie*), 376, 379, 393, 630, 638, 662, 663, 664, 791; häufig *Spitzen- oder Schlusszeuge(n)*, vgl. BUB IV/1 Nr. 607 (und BUB I Nr. 10, mit einem *Siegfried wie BUB IV/1 Nr. 697*)
- Brûnwart, Prunwardus, Prûnwardus, Prunwart, Prûnwart, Prônwart
- de Widnich (*Weidling*) 115, 656
- de Winnen (*Wien*) 161
- piscator marchionis 116, 315
- 115, 174, 210
- vinitor servili cond[ci]oni 93 = 133 (*Zinsmann*)
- Pruricus 326
- Burchardus, Burghardus, Burchart, Purchardus, Purchart, Purchhart,
- frater de claustro (*Klosterneuburg*) 451
- capellanus 345; *vgl. vielleicht MGH Necr. 5, 14 zu Feb. 15 hic tradidit vineam et curtile*
- de Pischlortorf (*Bischofsdorf*) 686
- de Droze (*Droß*) 448; *Brüder Roger, Herting und Friedrich*
- de Holerinbrunen (*Hollabrunn*) 128; *ev. auch Purchart 19*
- de Niunburch (*Klosterneuburg*) 303
- de Vienna (*Wien*) 794
- carpentaris 60
- summan 487
- vorstêr 440
- 35, 19, 71, 151, 243 (*nepos Hortwins*), 349a = 715, 556 (*homo ecclesie*), 750
- *Zinsleute*: 215, 349a = 715

C/Ch/K

Cadelhôch, Chadelhoch, Chadelhohus, Chadeloch, Chadlloch, Chalhoch, Chalhohus,

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Chalhochus, Chaloch, Chalochus, Chalohus, Kadalhoc, Kadalhoch, Kadalhochus, Kalhochus
- plebanus in Mouzlicche (*Meisling*) 766
 - canonicus de Ardacher (*Ardagger*) 778
 - de Asparen (*Asparn*) 187, 636; *lf. Ministeriale*, MARIAN, *Studien* 45 f., KUPFER, *Weinviertel* 159 f., *Stt.* 453, *verm.* = Kalhoch von Tulbing, vgl. vidua Chalhochi de Tulbingen 309
 - de Pusinperch (*Bisamberg*) 383, KUPFER, *Weinviertel* 76 und *Stt.* 456
 - de Frizilarn (*Freischling*) 550
 - de Harroze (*Harras*) 285; vgl. *Kadold von Mailberg-(Groß-)Harras-Stronsdorf-Seeefeld*, KUPFER, *Weinviertel* 205–212
 - de Hohinstæin (*Hohenstein*) 790, vgl. *MGH Necr.* 5, 50 zu *August 13* Chalhochus tradidit beneficium Struphing
 - de Chezlinstorf (*Katzelsdorf*) 759; *Frau Hildegard*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 235 mit *Anm.* 2036
 - de Myssowe (*Maissau*) 382, 424, 425, 550, 711, 738; *Brüder (u. a.) Otto, Gundold, Etso/Eltso, Albero und Walther, Tochter im Kloster*; RIGELE, *Maissauer* 17 f., KUPFER, *Weinviertel* 187 und *Stt.* 462, Chalhoch de Meissow *MGH Necr.* 5, 25 zu *April 9*
 - de Mulbach (*Mühlbach*) 374, 382, 396, 397, 424; *Brüder Forthlib/Ortlieb, Siegfried und Rüdiger bzw. Pilgrim und Ortolf*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 107 und *Stt.* 465
 - de Siebinhirtin (*Siebenhirten*) 382, 603; *Sohn Alberts von Pfaffstetten*, KUPFER, *Weinviertel* 194 f. und *Stt.* 468, *MGH Necr.* 5, 47 zu *Juli 29* gibt es einen Chalhochus de Phafsteten, dedit 3 beneficia
 - de Tulbing 309, 369; *Frau Hadmud, vermutlich gleich Kalhoch von Asparn* KUPFER, *Weinviertel* 159 f. und 164, *Stt.* 453, vgl. auch *MGH Necr.* 5, 39 zu *Juni 21* dedit 2 beneficia
 - de Tulbing 790; *ev. auch Chalochus de – 757, vermutlich von Tulbinge min her Erec, Ulrich, Frauendienst v. 1548, dazu* MARIAN, *Studien* 324
 - ahtar 382
 - 40, 121 = 141, 248, 338, 382 (occisus), 383, 386 (homo ecclesie), 396
 - *Unfreie und Zinsleute*: 149, 337
 - Cadoldus, Cadolt, Cadolth, Chadolc, Chadoldus, Chadolt, Kadoldus, Kadolt
 - de Pougarten (*Baumgarten*) 793; *Sohn Heinrich*, vgl. HEROLD, *Seefeld-Feldsberg* 89 *Anm.* 373, KUPFER, *Weinviertel* 221 f., *UB St. Pölten I* 31 (1231) ein Zeuge für Heinrich von Seefeld
 - de Harroze (*Harras*) 276, 285
 - de Mörperge (*Mailberg*) 187, 263, 633; *Bruder Erbo*, *Stt.* HEROLD, *Seefeld-Feldsberg* 243, vgl. auch *NÖUB I* 850 f. und *II* 523, KUPFER, *Weinviertel* 207 f. *verweist auf* Chadolt de Zokelsdorf (*Zogelsdorf*) hier 211, vgl. *DERS. Stt.* 475
 - de Bulca (*Pulkau*) 82, 186, 494, 649; *Frau Trota*, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 130 f. und 147 f., *die Mailberg, Pulkau und Zogelsdorf zusammenfasst*
 - de Sevelde (*Seefeld*) 345, 533, 535, 547, 569, 589, 596, 599; *Eltern Kadold und Berta, Bruder Wichard (dapifer)*, vgl. HEROLD, *Seefeld-Feldsberg* 60–70, *Stammbaum* 243, und KUPFER, *Weinviertel* 207–209, vgl. *MGH Necr.* 5, 46 zu *Juli 26*
 - de Straninesdorf (*Stronsdorf*) 323, 332, 339, 349; *Sohn Wichard*
 - de Zokelsdorf (**Zokilsdorf*) 211
 - orphanus 793; *zu den Waisen*, vgl. *Stt.* KUPFER, *Weinviertel* 466 und *allgemein* DRABEK, *Waisen*
 - 36, 40, 43a, 47, 60, 64, 73, 166
 - Chærlingus 793; *ev. ein Franzose (mehrfach so in der Dichtung) oder (eher) ein Kierlinger*
 - Challe 384
 - Kamunt 73
 - Charle, Charlo
 - de Niwenburch (*Klosterneuburg*) 354
 - de Stoumarsdorf (*Stammersdorf*) 584
 - 522
 - Karl 545; *zu den Leuten Dietrichs von Volratsmauer*
 - Chazelinus, Chaezelo
 - 229, 139
 - Cecilia 212; *ministerialis Gerbirgs, T. Leopolds II. und Frau Bořivois II.*
 - Cecilinus 455 (*Zinsperson*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Cerat (ev. Gerhard) 468; *Frau Imiza, Sohn Eckerich*
- Chislinc, Kyslingus
- 776, 791; *sonst auch Beinamen (s. Perhtoldus)*
- Chiso 126
- Chleina 222 (*Zinsfrau*)
- Cholo, Cholonus
- de Chalwenperge (*Kahlenberg*) 399
- de Chuleube (*Kilb*) 581; *Vogt für Unfreie*
- de Truchsen (*Trixen*) 738
- 132 (*unfrei*)
- Cóneza 94
- Chõnica 651 (*Zinsfrau*)
- Chonradus, Chõnradus, Chũnradus, Chonrat, Chõnrat, Chõnraþ, Chõrat, Chunrad, Chunradus, Chunrat, Chunratus, Chunrat, Chũnrat, Chuonrat, Conradus, Cunradus, Cũnradus, Cunradvs, Cũnradvs, Cũnrat, Cũradus, Cũradvs, *vgl. auch MGH Necr. 5, 14 zu Feb. 14 (statt recte 15) rot Chunradus Romanorum rex hic dedit nobis mansum unum regii iuris Chrems, filius Agnetis marchionisse*
- colstan prepositus 779, 782, 783, 785, 779, 799, 802
- accolitus frater noster 270, 581; *Bruder Rõdingus*
- de Lilienvelde (*Lilienfeld*) 786; *Z. gleich nach dem Dekan*
- plebanus in Valchenstein (Falkenstein) 683
- clericus de Pũhperch (*Buchberg*) 453
- clericus de Ruspach (*Rußbach*) 429, sacerdos 431, plebanus 768, 775
- quem ad litteras posuimus 564, scholaris 701; *Vater Ulrich von Ulrichskirchen, Bruder Sibold, vgl. auch MGH Necr. 5, 46 zu Juli 27 Chunradus scholaris de Pirpoum, vgl. hier 786, Stt. KUPFER, Weinviertel 479, ev. MGH Necr. 5, 57 zu Sept. 14 oder ebd. 61 zu Okt. 2*
- filius Nithardi 797; *steht zwischen zwei Geistlichen*
- 11; *unmittelbar nach einer Liste von Chorgherrn*
- von im Eigin (*Aigen*) 543 = 582, 584; *zur Lokalisierung vgl. KUPFER, Weinviertel 243*
- de Tigin (*Allentsteig*) 559; *vgl. KUPFER, Weinviertel 46*
- de Amcinespach (*Anzbach*) 349; *vgl. auch NÖUB 2 20⁷ S. 632 Chõnraþ de Amaecinespach*
- de Aransperge (*Arnsberg*) 782
- de Arbinge (*Arbing*) 422; *Eltern Engildich et Hiltigundis*
- de Arnstain (*Arnstein*) 444
- de Aschahe (*Aschach*) nobilis vir 349; *vgl. Cunradus de Ascha Trad. Garsten F1 S. 319 und Trad. Gõttweig 295 = BUB 784, gleich hinter Albero von Kuenring*
- de Asparen (*Asparn*) 430, 498; *Eltern Poto und Kunigunde, vgl. NÖUB 2 S. 675, Eintritt in die Ministerialität, KUPFER, Weinviertel 152, Konrads Bruder vermutlich Ulrich I. von Asparn Nr. 312, Stt. KUPFER, Weinviertel 452 zu 1130/1136–1156*
- de Asparn 392, 424, 430, 449; *Eltern Ulrich (II.) und Adelheid, Gefolgsleute Selpker, Kuno und Konrad, ZEHETMAYER, Adel 77, KUPFER, Weinviertel 157 f., Stt. 452, auch nach Altach, 1204 traf er B. Wolfger von Passau, HEGER, Lebenszeugnis 84 f. und 89 auf dem Weg ad sanctum Jacobum, möglicherweise nach Santiago; nach BUB I Nr. 149, wo er Zeuge ist, kam er zurück.*
- de Pirboum (*Bierbaum*) 768; *zum Umfeld KUPFER, Weinviertel 114*
- de Pusenberch (*Bisamberg*) 325, 376, 378, 379, ministeriales 383; *Frau Willebirg, Söhne Wernhard, Poppo und Bruno, vgl. Z. Trad. Gõttweig 356, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 197 f. mit Stt., KUPFER, Weinviertel 75 f. und Stt. 456, MGH Necr. 5, 48 zu August 5 dedit beneficium et curtile, als ministerialis comitis Dietrici de Viehtensteine (und Kreuzenstein) z. B. Trad. Formbach UBLOE 1 203 S. 687*
- de Prante (*Brand*), 375; *Bruder Winther*
- de Breitinwide (*Breitenweida*) 547; *Vater Thiemo, Bruder Gottfried, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 239*
- de Chambe (*Cham*) 510, 522 (*von Mistelbach*), 537; *Bruder Heinrich von Mistelbach, KUPFER, Weinviertel 94, 308 und Stt. 464*
- von Dobra 780
- de Drozze (*Droß*) 375
- de Durrinpach (*Dürnbach*) 430

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Eginpurch (*Eggenburg*) 685; *Bruder Wisint*
- de Okersdorf (*Eggersdorf*) 562; *Eltern Hugo und Berta, Onkel Konrad von Mühlbach, KUPFER, Weinviertel 104 f.*
- de Iwanstal (*Eibesthal*), 333; *Schwester die geistl. Schwester Riza, Onkel Berthold von E., Stt. KUPFER, Weinviertel 453*
- von Hissowe (*Eisau*) 441
- de Velze (*Fels*) 546, 551
- Phusprugnren (*Fussesbrunnen/Feuersbrunn*) 382, 550; *Vater und Bruder Gerung, vgl. MARIAN, Studien 139, und KUPFER, Weinviertel 192 f. und Stt. 468, Konrad ist der Dichter der „Kindheit Jesu“*
- amannus de Genstribendorf (*Gänserndorf*) 741
- de Galprunne (*Gallbrunn*) 452
- de Gorors (*Gars*) 13
- de Gowates (*Gaubitsch*) 298
- de Gebnines (*Gebmanns*) 269
- de Gerlohes (**Gerlos*) 436, 440, 441, vom 442; *KUPFER, Weinviertel 239 ev. = Konrad von Hainburg*
- de Grifenstein (*Greifenstein*) 8; *Eltern Siegfried und Adelheid, für sie ein Zeuge K. hier 724, Schwester Margarete*
- de Halle (*Hall*) 520; *Vater Heinrich, Schwester Liukard*
- de Haselbah (*Haselbach*) 712
- de Husluten (*Hausleiten*) 376, 434, 745
- de sancto loco (*Heiligenstadt*) 399, 417, 666
- de Hecilisperge (**Hetzelsberg*) 529; *Bruder Rüdiger, vgl. KUPFER, Weinviertel 84*
- eninkel de Him(berg) 750
- von/vom Hoven (**Hofen*) 440, 441, 442, 666 = 693, 669; *Frau Gertrud, Sohn Gumpold, vgl. KUPFER, Weinviertel 288 und 377*
- de Hofsteten (*Hofstetten*) 259, 365; *Mutter Kunigunde, vgl. KUPFER, Weinviertel 58 Anm. 416*
- de Innerlæhe (*Immenerlach*) 767
- de Chambe (*Kamp*) 510, de Mistilbach (*Mistelbach*) 522, 537; *Bruder Heinrich von Mistelbach*
- de Circheligen (*Kierling*) 101, 124, 586; *gemeinsam mit Thiemo, lt. MARIAN, Studien 27 Anm. 57 ev. Brüder, und Poppo von K., Verwandte Rudolf und Herbord von K, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 191*
- de Clemensdorf (*Klement*) 417, 523; *Vater Ortof, Brüder Ortof und Rüdiger, KUPFER, Weinviertel 290 f.*
- de Neumburc (*Klosterneuburg*) 523, 529 de monte (*Berg, Klosterneuburg*); *Bruder Rüdiger von Hetzelsberg, Sohn Liutric*
- de foro ex altera parte Danubii (*Korneuburg*) 311
- de Cricidorf (*Kritzendorf*) 124, 380, 605, 678; *Brüder Wisent und Eberhard bzw. Rudiger von Greifenstein*
- de Chranperge (*Kronberg*) 782
- de Crumpach (*Krumbach*) 793
- de Lizi (*Leis*) 571; *Bruder Ulrich, vgl. KUPFER, Weinviertel 292*
- de Lengenfelt (*Lengenfeld*) 774
- de [M]isowe (*Maissau*) 8; *rittermäßiger Gefolgsmann KUPFER, Weinviertel 189*
- de Maleisdorf (**Maleisdorf*) 571; *vgl. auch KUPFER, Weinviertel 290 und 292*
- de Mistilbach (*Mistelbach*) 522; *Bruder Heinrich, = Konrad von Cham KUPFER, Weinviertel 308 und Stt. 464*
- de Mergersdorf (*Merkersdorf*) 398
- de Mosrah (*Mosrah*) 428
- de Mulbach (*Mühlbach*) 370, 371, 551, 553, 562; *Brüder Hugo und Otto, Frau Berta, Tochter Sophia und Sohn Konrad treten in Klosterneuburg ein, weitere Söhne Otto und Ulrich, Neffe K. Sohn Hugos von Eggersdorf*
- de Ottinstain (*Ottenstein*) 452; *Bruder Albero*
- de Pacental (*Patzenthal*) 327, 349, 379, 382, 388, 510, 533, 547, 574, 680; *Bruder Adalbert, vgl. KUPFER, Weinviertel 298 und Stt. 469*
- comes 156, de Sala, de Pilsteine (*Peilstein-Schala*) 346, 349, 380, 386, 432, 596; *Brüder Siegfried, Konrad I. † 1168 ∞ Eufemia, T. Leopolds II. und Adela von Orlamünde, Konrad II. † 1195 ∞ Sophia von Vohburg, Konrad II. entfremdete die Zehnte von Kritzendorf, vgl. Passauer Regesten 907; Zeuge BUB I Nr. 62 (1182), BUB IV/1 Nr. 607 (und 10, 1136), vgl. bes. KUPFER, Sieghardinger, NÖUB 2 S. 236 f. und Register zum Namen;*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- vgl. auch Chünradus de Pilstine Kirchweihnotiz BUB IV/1 Nr. 697 (1136)*
- de Polæn (*Pölla*) 185, 538; *Vater Dietmar, DIENST, Regionalgeschichte 208*
 - *Bruder eines miles de Porz (*Porz) 752*
 - de Rachez (*Raabs*) comes 568; *Konrad II. von Raabs † 1191, Bgf. von Nürnberg, vgl. NÖUB 2 S. 71, Trad. Garsten A T 80 (Gottfried) und K 9 S. 65 f. mit weiterer Lit., ein Erbe der Regauer und Verwandter der Gisela, Frau des Schlusszeugen; Trad. Garsten A T 80, BUB I Nr. 74 (1189) bezeichnet sich Hg. Leopold als deren Erbe*
 - de Rapotinstein (*Rapottenstein*) 603; WELTIN, *Landesfürst und Adel 526 Vater Rapoto, Bgf. von Mödling*
 - de Ratlinsprun (*Radlbrunn*) 355; *Brudeer Siegfried, vgl. KUPFER, Weinviertel 56 f.*
 - de Ruhinstain (*Rauhenstein*) 377
 - de Raistingen (*Reistingen in Bayern*) 288
 - de Riede (*Ried*) 564
 - de Ritinpurch (**Rietenburg*) 165, 262, 453, 747; *Frau Kunigunde, Söhne Konrad und Heinrich, vgl. kurz NÖUB 2 S. 755 und Z. Trad. Garsten A T 188, eine Kunigunde von Rietenburg MGH Necr. 5, 57 zu Sept. 16*
 - de Radûn (*Rodaun*) 447
 - de Rorbach (*Rohrbach*) submersus 391; *Eltern Jutta von Rohrbach und Berthold, Schwester Kunigunde, vgl. auch Stt. KUPFER, Weinviertel 471*
 - de Ronogo (?) nobilis 31
 - de Rosenberch (*Rosenburg*) 774; *Tochter geistl. Schwester Adelheid*
 - *Konrad von Schala s. Peilstein*
 - de Smida (*Schmida*) 789; *Bruder Winther*
 - de Sconowe (*Schönau*) 555; *Vater Hartung, Bruder Heinrich, vgl. KUPFER, Weinviertel 47*
 - de Sunelburch (*Sindelburg*) 458; *mehrere Belege NÖUB 2, zu den Edelfreien dort S. 839 f.*
 - de Stritwisen (*Streitwiesen*) 518, 596; *vgl. MGH Necr. 5, 73 zu Dez. 4*
 - de Treisen (*St. Andrä an der Traisen*) 635
 - de Widnic (*Weidling*) 637, 672
 - de Werde (*Werd*) 382
 - de Winne (*Wien*) 666 = 693, 679
 - de Wiskentale (*Wischathal*) 619
 - de Wolfestain (*Wolfstein*) 312
 - de Wirmlage (*Würmla*) 473; *vgl. u. a. Trad. Göttweig 223 ingenuus homo und unter den Edlen Trad. Göttweig 331*
 - hirtel de Celle (*Zell*) 711
 - de Zokkelsdorf (*Zogelsdorf*) 330, 335
 - Bawarus 712
 - calcifex 806
 - camerarius s. trugman
 - carpentarius 453 (homo ecclesie), 638; *zwei Personen*
 - crans 475; *wohl von grans Schnabel, daher vielleicht auch vogel 521*
 - dornator 684
 - eninkil 734, eninkel 750 (s. *Himberg*)
 - faber 273, 439, 730, 736, smit 806; *mehrere Personen*
 - gütgeselle 712
 - hofmaisters sun 800; *vielleicht Vater Menward*
 - mülch 742, 763, muleich 778, 782; *Bruder Ulrich*
 - miles 385 (*wohl Rüdigers von Imbach*), 395 (*eines Germund*), 405, 407 (*verm. der Frau Agathe*), 423, 439, 447, 588 (*der Frau Margarete, möglicherweise die Frau Germunds*), 716; *verschiedene Personen*
 - mundanus 785; *gener eines Mundanus, vgl. hier 790 ein Ulrich mundanus*
 - pachó 628
 - perchmaister 443, wutsapht 666 = 693
 - persecutor 681
 - pictor 428, 430, 437, 684, 707, 711, 716
 - priowe 762, *wohl auch preu 783 und priwo 795*
 - Saxo 185
 - slich 681
 - smit 806; *hier: Churät*
 - stamf 726
 - stürm 714
 - Svevus 553, 680; *vgl. auch Ludvicus Swevus 683*
 - tacil 779
 - tolr 349
 - trugman 294, 377 (*sororius Hermann*), 384, 385, 399, 405 (*Sohn Hermann*), 406, 414, 529 (*de monte*), 414, 416 (*sororius*), 433, 444, trugman 541, 559, 561, 567, 578, 587, 589, 601, 665, 670, 673, 767; *wohl derselbe oder nahestehend camerarius 406,*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 433, 601, *camerarius und trugman* 665, 670, 676; *Bruder Kämmerer Eberhard, Schwestern Williburg und Adelheid*
- vitrarus 677
- vogel 521
- wagener 783, wagner 786
- 11 (*hinter Chorherren*), 17 (*Vater Poto, Bruder Heinrich*), 90 = 136, 96, 129, 157, 179, 220, 247, 288, 299, 308 (?), 311, 315, 333 (*Schwester Riza*), 347, 375, 377, 381, 383, 388, 410, 426 (*Verw. Walther von Wollmannsberg*), 471, 474, 490, 496, 497, 526, 528, 534 (*Brüder Ortolf und acolitus Rüdiger*), 535 (*Vater Heinrich müttil*), 537, 562, 572 (*Schwager des Försters Ortwin*), 573, 575, 586 (*Neffe Herbords von Kierling*), 605 (*Brüder Wisint und Eberhard*), 619, 627, 633, 638 (*Bruder Ernst*), 643 (*Frau Heilika*), 669, 677, 688, 692, 694, 702, 703 = 713, 721, 724, 725, 734, 743, 756, 759, 793, 797 (*Sohn Nithards, wohl Geistlicher*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 31 (*Mutter Berta, Geschwister Eppa, Eberwin, Friedrich, Mechtild, Wirad*), 158 (*Eltern Rudolf und Litkart, Schwester Arthemias*), 300, 308, 314 (*Vater Hartwig, Geschwister Rudwin, Heinrich, Irmgard, Walchun*), 395 (*Tochter Dietlind*), 527 (*gleichn. Bruder*), 624, 678 (*Mutter Friderun*), 680, 694, 704, 749 (*Mutter Eufemia, Geschwister Gisela und Elisabeth*)
- Chostnice de Niwenburch (*Klosterneuburg*) 507, Chostniz 577, 607; *der Name kommt wohl von kostnice Beinhaus, Karner, von kostní, knöchern, Auskunft Juraj SEDIVY, Bratislava*
- Compolt de Ruspach (*Rußbach*) 533; *vgl. Gumpold*
- Constantius 567; *vielleicht ein Chorherr, ev. auch zu Reichersberg*
- Cotpolt de monte (*Berg, Klosterneuburg*) 529
- Chraft de Amcispach (*Anzbach*) 385, Crhaft 432, 449, Craph 535, Chraph 568; *auch Z. Trad. Göttweig 400 = BUB 867 gleich nach Hg. Leopold für Siboto von Hernstein, NÖUB 3 641, vgl. auch DF I/4 1004 Chraft de Amzinesbach und 856 (Krafto de Emizispah, 1184 beim Pfingsfest in Mainz).*
- Christan de Heimburc (*Hainburg*) 346; *vgl. KUPFER, Weinviertel 240*
- Cristan 737
- Christina, Cristina
- de Preitenvelde (*Breitenfeld*) *matrona* 97; *vgl. KUPFER, Weinviertel 171*
- de Tulbignen (*Tulbing*) 181; *vgl. MARIAN, Studien 317*
- 274
- *Unfreie und Zinsleute*: 158 (*Kinder Roland und Friedburg, Enkelin Arthemias*), 174, 215, 237, 710 (*Kinder Heinrich, Wolfker und Gertrud*)
- Cruciman 247
- Cumpo s. *Gumpo*
- Cumbert s. *Gumbert*
- Cundold s. *Gundold*
- Chönigunde, Chönigundis, Chuiniza, Chuncundis, Chunegundis, Chünegündis, Chünigund, Chunigunda, Chünigunda, Chünigundis, Chünigundis, Chunigunt, Chünigunt, Chuniza, Chüniza, Chunze, Cünegundis, Cünegunt, Kunigundis
- de Lithenstaine (*Liechtenstein*) 428; *Eintritt als Schwester, Tochter Rapots; vgl. Stt. DOPSCH, Liechtenstein 12*
- ministerialis comitisse de Planchenstein 390; *Eintritt*
- soror, de Rorbach (*Rohrbach*) 576, 577; *DIENST, Regionalgeschichte 184, Stt. KUPFER, Weinviertel 471*
- de Asparen (*Asparn*) 498; *Mann Poto, Sohn Konrad; KUPFER, Weinviertel 152, Stt. 452*
- de Prünesdorf (*Prinzendorf*) 510; *Mann Heinrich*
- de Tlonchensteine (*Dunkelstein*) 276; *Söhne Adalbert und Ulrich*
- de Hintperge (*Himberg*) 438, 674, 699, 746; *vgl. MGH Nocr. 5, 33 zu Mai 17 dedit 2 vineas et curtim*
- de Minnebach (*Imbach*) 385; *Bruder Rüdiger und Schwester Tuota*
- de Neunburgensi foro (*Korneuburg*) 185; *Mann Rudwin*
- de Modelansdorf (*Möllersdorf*) 340; *Mutter der geistl. Schwester Gerbirg*
- de Ohtik (**Otik KG Kritzendorf*) 806; *Mann Heinrich, Vater Leopold von Behamreut; vgl. auch NÖUB 3 S. 309 f.*
- de Puchsprunne (*Pauchsbrunn*) 400; *Mann Otto, Sohn Ulrich*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Radoun (*Rodaun*) 441, 447, 716; *Sohn Ulrich, Bruder Ludwig von Tribuswinkel; MGH Necr. 5, 74 zu Dez. 7 dedit 2 beneficia Liupoltstorf et curtim, vgl. auch MGH Necr. 5, 13 zu Feb. 11 Chungundis dedit Zohensundorf (Biedermannsdorf)*
- de Rietenberch (*Rietenburg*) 747: *Mann Konrad, Söhne Konrad und Heinrich; eine Kunigunde von Rietenburg MGH Necr. 5, 57 zu Sept. 16 dedit 2 beneficia Niundorf (*Neudorf)*
- de Rustpach (*Rußbach*) 632; *vgl. MGH Necr. 5, 25 zu April 9 Chungundis dedit predium Ruspach*
- de Slienbach (*Schleinbach*), 740, 764; *Mann Otto*
- de Wolfstal (*Wolfsthal*) 402; *Tochter Adelheid tritt als geistl. Schwester ein, weitere Tochter Margareta*
- de Zwentendorf 792; *Mann Dietrich*
- 63 (*Mann Berthold*), 138 (*Mann Adelbert*), 222 (*Mann Hartwig von Falkenstein*), 259 (*Sohn Konrad von Hofstetten*), 379 (*Mann der Ministeriale Raimund*), 391 (*Eltern Berthold und Jutta von Rohrbach, Bruder Konrad, Mann Gottfried*), 402 (*Tochter die Schwester Adelheid*), 530 (*Bruder Albert von Horn, Schwester Gertrud*), 687, 692 (*Bruder Pilgrim*), 704, 716 (*Sohn Ulrich, s. verm. Rodaun*), 760 (*Mann Wikbert, Sohn Ulrich*), 772 (*Mann Eberhard*)
- *Unfreie und Zinsleute:*
- de Trebsdorf (*Tresdorf*) 360 (*Selbsttradition*)
- 2 (*Vater Ulrich*), 15 (*unfrei, Mutter Adelheid von Alland cum suis sequacibus, scilicet Arnoldum et Wolvelinen, Cundoldum, Walchun, Albern, Adeln, Chunigunt*), 160, 197 (*Vater Ratold, Geschwister Ratold, Wicfried und Leupmann*), 262, 273, 390 (*Selbsttradition, Ministerialin der Gräfin von Planckenstein*) 490 (*Vater Adalhard*), 496 (*Sohn Ulrich*), 539 (*Tochter Gerungs von Hollabrunn, Geschwister Reimpoto, Otto, Rudolf und Elisa*), 552, 640 (*Tochter des villicus von Radlbrunn, Schwester Helika*), 655 (*Mutter Mazecha, Schwester Sigila*), 673, 674, 686 (*Vater Walchun, Geschwister Walchun, Heinrich, Gertrud, Hildburg*), 690 (*Söhne Ulrich und Ebero*), 701, 758, 805 (*Vater Heinrich, Selbsttradition*)
- Chunihilt 17 (*unfrei*)
- Chuno, Chóno, Chûno
- de Hædrichesdorf (*Hadersdorf*) 195
- de Asparn (*Asparn*) 392; *Brüder Sebker und Konrad, Z. für Ulrich II. von Asparn*
- 171, 210, 215
- *Zinsmann*: 84, 756
- Cunther s. *Gunther*

DT

- Tagino, Tagno
- de Partiz (**Partiz oder *Porz*) 547
- de Zokelsdorf (*Zogelsdorf*) 335
- 16 (*miles Ruperti*)
- Danchwart 385
- Tegliub 308 (*Zeuge oder Zinsmann*)
- Deinhart
- de Slifperge (*Schließberg*) 391; *vgl. KUPFER, Weinviertel 85 f.*
- camerarius 422
- Dens 791; *verm. zu Dietrich*
- Detdiricus s. *Theodericus (Dietrich)*
- Theodora ducissa 789, 795 *unter den Zeugen; zur Heirat vgl. Continuatio Claustroneoburgensis MGH SS IX ad 1203 S. 620 neptis regis Grecorum, vermutlich Enkelin von Alexios III., vgl. RHOBY, Wer war die „zweite“ Theodora 393, DERS., Byzanz und „Österreich“ 596 f. und 608–610, † 1246*
- Tiemo, Diemo, Thiemo, Tieme, Tiemo, Timo, Tymo
- de Breitinwide (*Breitenweida*) 547; *Söhne Konrad und Gottfried, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 239*
- de Graüstorf (*Grausdorf; verm. Grafendorf*) 521
- de Grûbe (*Grub*) 534
- de Holerinbrunen (*Hollabrunn*) 128; *homo Ottos von Hollabrunn* 322
- de Hovesteten (*Hofstetten*) 631, 640; *auch Zeuge in der Passauer Urk. NÖUB 16⁶*
- de Chirling (*Kierling*) 28, 111, 114, 116, 119/120, 124, 205, 341, 479, *verm. Frau Rihkart hier 99, ev. Sohn des Pilgrim, lt. MARIAN, Studien 27 Anm. 57 vielleicht Bruder Konrad, Beziehung zu den Formbachern DIENST, Regionalgeschichte 191–193,*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- vgl. auch* Thiemo, *der seine Tochter Judith als Zinsfau überträgt* 43a
- de Struphingin (*Stripfing*) 541, 580; *Klosterneuburger Familiar* KUPFER, *Weinviertel* 374 f.
 - de Wurmze (*Würnitz*) 327, 522; KUPFER, *Weinviertel* 198 f. und *Stt.* 481, ev. ∞ *Hedwig*, *vgl. MGH Necr.* 5, 67 *zu Okt. 31 dedit 2 beneficia*
 - cocus 428, 429 (homo ecclesie), 451, 605 (homo ecclesie), 683, 684, 685, 705; *Sohn Tiemo*
 - gweld 759; *vgl. KUPFER, Weinviertel* 235 *Anm.* 2036
 - de Ūricheschirchen (*Ulrichskirchen*) 349; *homo Ottos von Hollabrunn, Onkel Ulrich von U. und Irmfried, Passauer Ministeriale, vgl. KUPFER, Weinviertel* 245 und *Stt.* 479
 - 43a (*Tochter Judith*), 45, 46, 53, 54, 64, 84, 97, 98, 110, 112, 139, 158 (*Vater Wezilin oder Gerold*), 208, 215, 293, 315, 349 (*Onkel Ulrich von Ulrichskirchen*), 349a = 715, 457, 489 (*famulus ecclesie*), 512, 564, 623, 625, 631, 662
 - *Unfreie und Zinsleute*: 30, 128, 349 und 715
Diemut, Dimūd, Dimūdis, Diemudis, Diemūt, Dimūt, Dimut, Dimuth, Tiemuth, Dietmut, Tietmōt
 - de Straneisdorf (*Stronsdorf*) 263, *Gerungus et Egilolfus homines domine Dimudis* 339; *vgl. Gerungus vir domini Chadoldi de Straninesdorf, Egelolfus homo domine Dimonis hier* 323, *Mann Wichard, vgl. HEROLD, Seefeld-Feldsberg* 57–59 und *zuelzt KUPFER, Weinviertel* 206–208 und *Stt.* 475
 - 70, 94, 166 (*Eltern Horand und Irmgard, Geschwister Tuta, Irmgard, Mathilde, Herburg, Horand*), 234 (*Mutter Leugard, Geschwister Ulrich, Dietmar, Wergand und Erchanger*), 495, 642 (*Vater Tūtil, Bruder Heinrich*),
 - *Zinsfrauen*:
 - de Engelrichstorf (*Engersdorf*) 796
 - 18 (*Mutter Mathilde, Geschwister Azela und Berthold*), 33, 234 (*Mutter Leugard, deren Bruder Erchanger, Geschwister Ulrich, Dietmar, Wergand und Erchanger*), 291, 395 (*Tochter Gertrud*)
 - Diepoldus, Diepolt, Dipoldus, Dipolt, Dyepoldus
 - camerarius 799; *unter anderen Chorherren*
 - plebanus 775; *lt. DIENST, Regionalgeschichte* 257 *von Stadlau*
 - de Alse (*Hernals*) 119/120; *Bruder Hending, vgl. auch NÖUB* 2/1 5¹⁵ *S.* 195 = *BUB I Nr. 19 für St. Peter Diepoldus de Alsa und NÖUB 3 Nr. 18' (1150/1160 oder 1220/1250), wählt Heiligenkreuz zur Begräbnisstätte*
 - de Paden (*Baden*) 164
 - de Vilsa (*Fels*) 257
 - de Gensterndorf (*Gänserndorf*) 781
 - de sancto Martino (*St. Martin, Klosterneuburg*) 714
 - de Winne (*Wien*) 343, 393, 535, 607
 - de Chager 476 (*wohl keine Ortsbestimmung, verm. Beiname*)
 - 443, 522 (*Bruder Leopold*), 676, 685, 728, 735, 737, 750, 763, 765, 766, 767, 772, 781
 - *Unfreie und Zinsleute*: 116 (*Frau Richild, Bruder Ozi, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*), 164, 609
 - Diprant
 - de Chustilwanch (*Kösslwang*) 482
 - von Albrehtesdorf (*Obersdorf*) 780
 - Dipreht 295
 - Diether
 - de Prucendorf (*Prutzendorf*) 711
 - 387
 - Ditlint 395 (*unfrei, Vater Konrad*)
 - Ditmar, Ditmarus, Diemarus, Dietmar, Diemarus, Tietmarus, Titmarus, Ditmarus
 - *Sohn des Diakons Adalbert* 13, 207, 208; *wohl Aufnahme, vgl. DIENST, Regionalgeschichte* 142 f.; *DIES., Studien* 100 f.
 - de Rorbach (*Rohrbach*) capellanus de Hasenekke (**Haseneck*) 789, 793; *vgl. auch KUPFER, Weinviertel* 85
 - de Engilbrehtesdorph (*Engersdorf*) 678; *Eltern Heinrich und Herrad, Geschwister Ortolf und Elisabethh*
 - de Engelschalchesvelden (*Enzersfeld*) 57, 458; *wohl zu Karnabrunn KUPFER, Weinviertel* 274 und *Stt.* 461
 - de Gozoldingen (*Gassolting*) 18

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Ganandorf (*Gnadendorf*) 102, 190, 263, 269, 462; *Sohn puer Dietmar*, KUPFER, *Weinviertel 295 f. und Stt. 469*
- rufus de Grinzingen (*Grinzing*) 302, 323; *Frau Liukard, Sohn Dietmar*
- de Gottinesvelde (**Goteinsfeld, Unter St. Veit*) 480; KUPFER, *Weinviertel 45 verweist auf D. von Paasdorf und 174 auf D. von Winkl*
- de Hardeke (*Hardegg*) 595; vgl. WELTIN, *Böhmische Mark 242–245; vielleicht Dietmarus liber in der Historia de Expeditione Fridericī S. 97 f., Gefolgsmann KUPFER, Weinviertel 324 f.*
- de Urliugesdorf (*Jedlersdorf*) 324
- de Kernerbrun (*Karnabrunn*) 402, 429, 569, 602, 698; *Bruder Herwig, auch nach KUPFER, Weinviertel 274 und Stt. 461 hier 576, s. auch Dietmar von Enzerfeld*
- de Chunisprunne (*Königsbrunn*) 576
- de Chricendorf (*Kritzendorf*) 380
- de Chremse (*Krems*) 489
- de Chrumpinowe (*Krumau*) 596; *Vater Brunrich, Brüder Brunrich und Azzo, „Burggrafen“, ev. Nachkomme Anselms von Hetzmannswiesen DIENST, Regionalgeschichte 98*
- de Mukkerowe (*Muckerau*) 772; vgl. *Parschenbrunner KUPFER, Weinviertel 92 und Stt. 467*
- de Pabestorf (*Paasdorf*) 180; lt. KUPFER, *Weinviertel 45 ev. ident mit D. von *Goteinsfeld (Unter St. Veit)*
- de Porsinprunne (*Parschenbrunn*) 686; KUPFER, *Weinviertel 91 und Stt. 467, vielleicht zur Passauer Ministerialität*
- de Polæn (*Altpölla*) 185; *Sohn Konrad*
- de Ratelperge (*Radelberg*) 708
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303
- de Widnich (*Weidling*) 15, 130; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel 173*
- de Wisindorf (*Wiesendorf*) 377, 412; *Bruder Hermann, vgl. Trad. Göttweig 410 Ditmarus de Wisindorf ecclesie Kotwicensis villicus*
- villicus de Willehalemsdorf (*Wilhelmsdorf*) 428
- de Winchil (*Winkl*) 169, 501; vgl. MARIAN, *Studien 26 f. und 30–33, KUPFER, Weinviertel 174 und Stt. 480*
- lertz 388 homo ecclesie, 408, 423; *Sohn Herbord*
- marscalch 710; vgl. auch BUB I Nr. 115, 132 de ordine ministerialium und 135
- 65, 71, 74, 149 (*miles des Ulrich von Gobelsburg*), 229 (*Frau Judith*), 287, 374 (*homo ecclesie*), 427, 452, 496, 535 (*Bruder Heinrich mütill*), 689, 696, 706 (*Brüder Gottschalk, Pilgrim und Engelbert*), 796
- *Unfreie und Zinsleute*: 169, 207 und 208 (*puer des Geistlichen Adalbert*), 234 (*Mutter Leugard, Geschwister Ulrich, Wergand, Erchanger und Diemud*), 305, 391, 456, 459, 653
- Tietram 40
- Dietrich, Deotricus, Detdiricus, Dietericus, Dietricus, Diez, Ditrich, Ditricus, Ditrihc, Ditricus, Dittricus, Diz, Teodericus, Teodricus, Theodericus, Theodoricus, Theodricus; *zum Namen Dietrich, der auch in Niederösterreich sagenhaft „beheimatet“ war, s. Metellus von Tegernsee (M. 12. Jh.), Quirinalien 246, zitiert auch in der Nibelungenlied-Ausgabe von REICHERT S. 512, vgl. auch hier 145 in villa Theodorici*
- *prepositus (Klosterneuburg 1195–1216)* 8, 426, 444, 665, 702
- *officialis* 804, 809; vgl. (*bei der Familia*) *Ditricus officialis MGH Necr. 5, 41 zu Juli 3*
- *Aufnahme* 311; *Mutter Heilika aus Korneuburg*
- *plebanus de Drezing (Drösing)* 797
- *puer den literales studia gewidmet* 185
- de *Prunne (Brunn)* 681
- de *Teopolic (Döbling)* 124; vgl. auch *D. von Weinsteig, KUPFER, Weinviertel 181 f.*
- von *Dobra* 780; vgl. *den pincerna BUB II 410 (1243) S. 259*
- de *Durrinbach (Dürnbach)* 551; *im Umfeld der Mühlbacher KUPFER, Weinviertel 196*
- de *Griphenstein (Greifenstein)* 678
- de *Hadmarstorf (Harmannsdorf)* 6
- de *Hintperch (Himberg)* 387
- de *Chöliube (Kilb)* 29, 93 = 133 (1125/26), *Eltern Rapoto und Christine, Bruder Ernst, NÖUB 2 S. 251*
- de *Niwenburch (Klosterneuburg)* 354, *in Plintengaz 751; vielleicht pintar 801*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- comes von *Formbach/Kreuzenstein u. a. m.* 13, 108, 111, 121 183, 186, 482, 635; II. ∞ *Adelheid, T. Leopolds III., T. Hedwig* ∞ *Gf. Engelbert von Hall und Wasserburg, † 1145*), s. *Gottfried Mönch*, vgl. *Kirchweihnotiz BUB IV/1 Nr. 697 (1136)*, vgl. *BUB IV/1 Nr. 607 (und I 10, 1136)* sowie zahlreiche Belege im *NÖUB 2 und 3, 309–311; † 1206, zu den Formbachern zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse, bes. 117–121, zu Dietrich dort 120 und 139 f.*, KUPFER, *Weinviertel 70, Erben sind Babenberger und Wasserburger*
- de Critzedorf (*Kritzendorf*) 8, 771
- de Lancendorf (*Maria Lanzendorf*) 139, 525; *Bruder Wernhard*
- de Lietenstein (*Lichtenstein*) 183, 382, 397, 401, 424, 449, 535, 603, 604; *Söhne Dietrich und Rapoto, geistl. Tochter Wirat, nach DIENST, Regionalgeschichte 183 auch Sohn Ulrich scholaris, vgl. bes. WELTIN, Landesfürst und Adel 522, DOPSCH, Liechtenstein 19 f.*, KUPFER, *Weinviertel 318 f.*, *MGH Necr. 5, 35 zu Mai 28, dort auch eine Berta von Liechtenstein ebd. 43 zu Juli 13*
- de Maleisdorf (**Maleisdorf*) 275, 298, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel 105 f.*
- de [M]issensdorf (*Missingdorf*) 8
- de molentino 8;
- de Algersdorf (*Olgersdorf*) 139, de Adelgerspach 482; vgl. *den Schenker nobilis vir Theodericus de Algersbach Trad. Garsten A T 160 mit Lit. und B 68, vgl. auch NÖUB 3 Nr. 20^{11–12} (1156/61) und S. 563 f.*, s. *Ollersbacher KUPFER, Weinviertel 69*
- villicus de Pircheinwart (*Pirawarth*) 787
- de villa Rawna (*Ranna*) 605; vgl. LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse 162 f.*
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Eltern Hartmann und Richarda, Brüder Altmann, Otto und Heinrich*
- de Sewarn (*Seebarn*) 774
- de Sprechsteten (*Sperchstetten*) 463, 464, 465
- de Volratismûr (**Ulrichsmauer?*) 395, adolescens 545, 561; *Eltern Germund und Margarete*
- de Svinestige (*Weinsteig*) 104, 710; *ev. = Dietrich von Döbling hier 124 KUPFER, Weinviertel 181 f.*
- comes Hallensis (*Hall wie Salz*) 552; *entweder, obwohl ohne Titel oder Verweis, Dietrich von Wasserburg mit einem Sohn namens Leupret, der sonst nicht erwähnt wird, Spitzenzeuge für einen seiner Ministerialen, oder ein Gefolgsmann des Wasserburgers*
- de Wildenhage (**Wildenhag*) 8; in den Auen bei *St. Andrä-Wördern, daher vgl. auch das folgende*
- de Werdarn (*Wördern*) 378, 379; vgl. *Trad. Göttweig 390 (1182) Z. (für Passau) Dietricus et Werint de Werdarn, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 349*
- de Zwentendorf 792, 811; *Frau Kunigunde ammanus 784, 788, 797, 799; vgl. auch den villicus von Pirawarth 787 und Ditricus officialis 804 (dieser aber verm. Geistlicher)*
- carnifex 763
- hæsiiber 777
- lerrer 743
- pintar 801
- purger 426
- scherphinch 780
- schin 793
- Suevus 267
- 31, 72, 93 = 133 (*Vater Rapoto, Bruder Ernst*), 121 = 141, 124, 201 (*Sohn Rapotos*), 267 (*homo Warmunds von Eggendorf*), 379 (*miles des Gundaforus/Gundakar von Steyr*), 404, 475, 497, 524, 552, 670 (*miles Herwigs von Karnabrunn*), 680, 689 700, 736, 742, 757, 767 (*Sohn Ortolfs*), 775
- *Unfreie und Zinsleute: 30, 176, 237, 475, 637, 691 (famulus der Gertrud von Thannbrunn), 716, 730 (Vater Heinrich der Bayer, Mutter Benenna, Selbstradition)*
- Tieza 50 (*Zinsfrau*)
- Dizan 250 (*Mann Rudolf*)
- Toberacus 623; *entspricht Dobrogoi, s. MÜLLER, Vorarbeiten 198*
- Toler 318
- Töring 40; *wohl Herkunftsbezeichnung für Adelbertus zu Törring LK Traunstein, Bayern*
- Trönto de Graben (*Grabern*) 208; *Frau Geppa Trötman 94*
- Truhtlieb, Truthlieb

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 97, dominus 343; *dieser Name auch MGH Necr. 5, 45 zu Juli 24*
 Drutlieb 527
 Trüldo in Augea (Au) 797
 Truente de Gunderammestorf (*Guntramsdorf*) 297
 Trunt, Trunto
 – 12, 107
 Trugman span 736 *vermutlich* = Trütman span 714; span *ist ansonsten Beiname für Hermann und Konrad*
 Drusinch de Frizilare (*Freischling*) 550
 Truhther de Nivenburc (*Klosterneuburg*) 131
 Trütman, Truthmannus, Trutman, Trütmanus, Trutmannus
 – *de Grifenstein (Greifenstein)* 8 (1204/1214)
 – piscator 386
 – span 714, *vgl.* Trugman span 736 (*wohl Hörfehler*), spân 742, 745, 753; *Bruder Rüdiger*
 – 229 (*Tochter Judith*), 374, 664, 717
 Tuba 315 (*Zinsfrau, Mutter Engela, Geschwister Mathilde, Heinrich und Bernhard*)
 Turingus, Dörinc, Durinch, Duringgus, Duringus, Thuringus
 – *de Chricendorf (Kritzendorf)* 380
 – *de Reze (Klein-Rötz)* 580, 696; = D. von Rohrbach
 – *de Rorbach (Rohrbach)* 391, 576; *wohl rittermäßiger Gefolgsmann KUPFER, Weinviertel* 83
 – *de Salzpurch (Salzburg)* 189
 – venator 778, 785
 – 292, 391, 667 = 703 = 713, 720, 733, 766, 767, 791
 – *Unfreie und Zinsleute*: 30, 391, 538, 645, 680
 Durinchardus 280 (*Zinsmann*)
 Dūda, Tūta, Tōta, Tuta
 – *de Īssanestorf (Eisdorf)* 485; *Mann Reginhard*
 – *de Ellsaren (Elsarn) matrona religiosa* 115
 – *de Hintperch (Himberg)* 387; *Mann Ulrich, Söhne Marquard und Ulrich*
 – 385 (*Geschwister Kunigunde von Imbach und Rüdiger*), 775 (*Mann Heinrich der Bayer*)
 – *Unfreie und Zinsleute*: 70, 132, 166 (*Eltern Horand und Irmgard, Geschwister Irmgard, Mathilde, Diemut, Herburg und Horand*), 481 (*Kinder Rüdiger, Leutold und Judith*), 714 (*Vater Rudger, Bruder Meinfried*), 802 (*puella*)
 Tūtil 642 (*Zinsperson, Kinder Heinrich und Diemud*)

E/Ae

- Eba s. Eppa
 Ebenner chrelle *verm.* in strata cecarum (*Klosterneuburg*) 809
 Eber, Ebero, Eberold, Eberolt, Eberus
 – *de Pirbóm (Bierbaum)* 708; *vgl. Eberhard*
 – *de Eginpurch (Eggenburg)* 168; *Frau Alrun*
 – *de Grinzingen (Grinzing)* 88 = 134; *Sohn Hartnid*
 – *de Gundrams Dorf (Guntramsdorf)* 513; *Vater Hartwig, Bruder Arnold*
 – *de Hædrichesdorf (Hadersdorf)* 195
 – *de Halpentowe (Leopoldau)* 775
 – 218, 238, 477 (*Verwandter der Hazicha von Tegernbach*), 528
 – *Unfreie und Zinsleute*: 41, 158, 265 *entspricht* 281 (*Mutter Almut, Geschwister Ricmut, Gertrud, Liukart und Judith*), 349a = 715, 691 (*Mutter Kunigunde*), 715
 Eberân, Eberan
 – 578, 601, 803 (*sartor*)
 Eberchindus, Hebercinth 90, 230; *Frau Gotha*
 Eberger, Ebergerus, Ebirger
 – *de Gelandesdorf (Göllersdorf)* 668; *Frau Agnes, Tochter Gisela*
 – *de Haselpach (Haselbach)* 430
 – *de Hucindorf (Hautzendorf)* 530, 542; *Vater Reimbot, KUPFER, Weinviertel* 262 *f.*
 – *de Hirtentorf (Hüttendorf)* 47, 217; *vgl. KUPFER, Weinviertel* 298 *f. und Stt.* 469
 – *de Chalwenperge (Kahlenberg)* 621
 – *de Chricendorf (Kritzendorf)* 380
 – *de Pazintale (Patzenthal)* 475, 650; *KUPFER, Weinviertel* 297–299 *und Stt.* 469, *MGH Necr. 5, 6 zum 5. Jänner als Laie, der Ortsname über der Zeile*
 – *de Potendorf (Pottendorf)* 559; *Bruder Ulrich*
 – 64, 217, 229 (*Frau Gotte*), 443, 489 (*Frau Azila von Krems*), 536, 630, 685, 806
 – *Unfreie und Zinsleute*: 59, 226
 Ebergoz 77 (*Zinsmann, Vater Encho, Bruder Gnannelin*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Eberhardus, Eberhart, Heberhardus
- parrochianus de Berhardesdorf (*Großebersdorf*) 652
 - de Poumgarten (*Baumgarten*) 682; Z. Eberhart, *viell. auch von Tresdorf*, KUPFER, *Weinviertel 221 und Stt. 459*
 - de Pirpoum (*Bierbaum*) 400; *vgl. Ebero von B. 708, rittr. Gefolgsman* KUPFER, *Weinviertel 279*
 - de Pochesruche (*Boxruck*) 473
 - de Erlahe (*Erla*) 339, 605; *Frau Margareta von Maissau, Tochter Rihza, Sohn Wolfgers, zu ihm auch HEGER, Lebenszeugnis 119 Anm. 32, Brüder Sigihard und Wolfker, vgl. zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 162 f.*
 - de Chärnerbrunne (*Karnabrunn*) 522
 - de Mounich (*Mank*) 188
 - de Piugen (*Poigen*) 355
 - de Rudenich nobilis (*Reidling*) 506, 729; *Sohn Ulrich dapifer*
 - de Rorinwisen (*Rohrerwiesen*) 399; *Mutter Jutta, Brüder Rudolf und Heinrich*
 - de Swinwart (*Schweinbarth*) 328; *Eltern Hunold und Richild*, KUPFER, *Weinviertel 302 f.*
 - de Sewaren (*Seebarn*) 609, 614; KUPFER, *Weinviertel 302, s. auch Pürstendorfer und (Groß-)Schweinbarth*
 - in Sinewelveld (*Simonsfeld*) 12; *Brüder Leopold und Heinrich, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 130*
 - de Stallaren (**Stallern*) 183; *stiftet für das Seelenheil Gerici cuiusdam sui amici*
 - de Tatindorf (*Tattendorf*) 444; *Vater Walchun*
 - de Walchoneschirchen (*Walterskirchen*) 192; *vgl. KUPFER, Weinviertel 167, Gefolgsman Ulrichs I. von Asparn, vgl. hier 312*
 - de Wecelandorf (*Wetzleinsdorf*) 611, 613
 - de Vienna (*Wien*) 356; *Frau Adala, ein Eberhard von Wien ist Zeuge in BUB I Nr. 19 für St. Peter in Salzburg*
 - de Wolfcherstorf (*Wolkersdorf*) 301
 - advena 255
 - camerarius 406, 676; *Bruder Konrad Trugmann*
 - capentarius 525 (*bona possidens*)
 - carnifex 438
 - cocus 194
 - dispensator marchionis 80; *davor Brunrich als dispensator fratrum, vgl. WELTIN, Landesfürst und Adel 115 mit Anm. 58*
 - monachus 381, 527
 - pellifex 731
 - piscator 668 (*Sohn Leopold*)
 - servus ducissę 386
 - 91 = 137, 150, 152, 180, 301, 312 (*homo Ulrichs von Asparn*), 380, 381, 499, 605 (*Brüder Wisint und Konrad*), 615 (*Mutter Brunhilde*), 618, 669, 682 (*Z. f. Eberhard von Baumgarten*), 705, 731, 734, 736, 756, 759, 760, 768, 772 (*Frau Kunigunde*)
 - *Unfreie und Zinsleute:*
 - in Mukkerowe (*auf der Insel Muckerau*) 764
 - 32 (*Vater Gezemann, Bruder Leopold*), 317 (*Mutter Hadmut*), 384, 391, 517, Eberherus 470
 - Eberhilt 147 (*Mutter Sumerhilt*)
 - Eberlindis 270 (*Zinsperson, ev. ergänzt oder Kinder oder Geschwister Hermann, Otto, Rahewin, Irmgard, Leukard und Helka, in 581 nicht erwähnt*)
 - Eberman, Ebermannus, Ebirman
 - de Asparn (*Asparn*) 309
 - de Helffansdorf (*Helfens*) 305; *Frau Jutta*
 - ministerialis abbatis (*von Melk*) 117
 - 176, 248, 273 (*Frau Hemma*), 669
 - Ebernher (*Frau Bertha*) 136
 - Eberolfus pistor marchionis 85
 - Eberwin, Eberwinus
 - de Steuze (*Staatz*) 708; *rittermäßiger Gefolgsman* KUPFER, *Weinviertel 122*
 - 272, 396
 - *Zinsmänner:* 31 (*Mutter Berta, Geschwister Eppa, Chönrat, Fridrich, Mæchthild, Wirat*), 615 (*Mutter Gotta*)
 - Eppa, Eba
 - vidua 112
 - 31 (*Zinsfrau, Mutter Berta, Geschwister Eberwin, Chönrat, Fridrich, Mæchthild, Wirat*)
 - Eppo, Ebo
 - de Chazilinisdorf (*Katzelsdorf*) 181
 - de Nuzdorf (*Nussdorf*) 126
 - de Steine (*Stein*) thelonerarius 58
 - de Vienna (*Wien*) 105, 498
 - 84, 101 (*Frau Irmgard*), 156, 750

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Ebro 705 (*Brüder Wisint und Heinrich*), 720
(für *Heinrich von Waldsberg*)
(H)ekericus, Echerich u. ä. s. Ekk...
- Eccha 37 (*Zinsfrau, Mann Ezele, Kinder Otto, Walto und Heinrich, Engilrata, Adelheid*)
- Ecuwardus 341 (*unfrei, Kinder Acila, Oespil und Mathilde*)
- Egelolfus, Egilolf, Egilolfus
– 323, 339, homo dominę Dimonis; wohl zu *Diemut, der Frau Wichards von Stronsdorf*
– 14, 97
– *Unfreie und Zinsleute*: 164, 519 (*Geschwister Wikbot, Wolfram und Waltrada*)
- Egino, Egeno, Egno
– sacerdos 283
– serviens magistri scholarum 200
– de Birbom (*Bierbaum*) 546; lt. KUPFER, *Weinviertel* 113 zu B. am *Kleebühel*
– de Plavnice (*Plank*) 465
– de Vihoven (*Viehofen*) 187, 190, 636
– 200, 465
- Einbertus 74
- Ekebertus, Ekkebertus, Ekkibertus
– de Chirchlingen (*Kierling*) 646
– de Perneckke (*Pernegg*) 349, zu den maiores Austrię 544, 570 (*sein homo Hermann*); vgl. WELTIN, *Pernegg*, KUPFER, *Weinviertel* 125–127
– comite (von *Pitten-Formbach*) 482; vgl. auch BUB IV/1 Nr. 607 und I 10, *Frau Williburg, Sohn Ekbert, Williburg ist Tochter Mgf. Otakars II. von Steyr, Tochter Kunigunde, 1158 Heerfahrt nach Italien, bei der er stirbt*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 70 MGH *Necr.* 5, 48 zu August 5
- Ekehardus, Ekehardus, Ekihart, Ekhart, Ekkardus, Ekkehardus, Ekkehart
– capellanus 795
– de Chunisprunne (*Königsbrunn*) 580; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 273
– plaustrarius 416
– 163 (*Sohn Walthers von Schwadorf*), 524
– *Unfreie und Zinsleute*: 184 (*Brüder Mengoz und Bernold*), 517, 634
- Eckerich, Echerich, Echricus, Ekerich, Ekericus, Ekirich, Ekiricus, Ekkerich, Ekkericus, Hekericus
– de Cûpharan (*Kuffern*) 148; vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 158, KUPFER, *Weinviertel* 96 und 98
– faber 182a, 664
– füterer 798; *Frau Heilka*
– villicus ecclesie 350
– 156, 180, 304, 443, 460, 468 (*Eltern Cerat und Imiza*), 617, 645 und 648 (*famulus ecclesię*), 660, 718
– *Unfreier oder Zinsmann*: 621
Ekcho 631
Ekkolf 547
Elbwin, Elbwîn, Elbwin, Elbwinus
– de Aichawe (*Achau*) 560
– de Alsa (*Hernals*) 66; NÖUB 2 5³⁰ (1147/1160) Z. mit *Söhnen Rüdiger und Reginbert, Elbwin und Rüdiger a. a. O S. 218, Elbwin 221, alle im Zusammenhang mit St. Peter in Salzburg*.
– 524
– *Zinsmann*: 245 (*Kinder Leutwin und Wisent*)
Elbgast 714
Elisabeth, Ellisa, Ellis, Ellisi, Elsi, Elspet
– de Blebenich (*Plank*) 543; *ins Kloster eingetreten, Vater Otto*, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 181
– in claustro 745; *Mutter Vrouce, Brüder Albero von Stalegg und Otto*
– de Slůnce (*Burgschleinitz*) 335; *Mann Pabo, dessen Mutter Elisabethh*
– de Fornice (*Fernitz*) 613; nach DIENST, *Regionalgeschichte* 262 wohl *Mann Wieland*
– vonun Garmannis (*Garmans*) 548, 591; *Mann Marquard*, KUPFER, *Weinviertel* 373
– de Engelbrehtsdorf (*Engersdorf*) 678; *Eltern Heinrich und Herrad, Brüder Ortolf und Dietmar*
– 514 (*Mutter Adelheid*), 571 (*Sohn Wernhard, Schwester Gertrud*)
– *Unfreie und Zinsleute*: 419 (*Kinder Ludwig und Mathilde, Schwester Gertrud*) ad honestum servitium 539 (*Vater Gerung von Holabrunn, Geschwister Reimbot, Otto, Rudolf und Kunigunde*), 552 (*auf der Muckerau, Kinder Kunigunde, Hartwig, Heinrich und Leukard*), 677 (*Vater Friedrich, Selbsttradition*), 743

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Ellenhardus de Albona (*Alm*) 255; *vgl. den Sieghardinger B. Ellenhard von Feising † 1078*
- Ellenmôt 35
- Elnwinus 743 (*Söhne Rudolf und Rapot*)
- Elsmût 502 (*Zinsperson, puella*) c 5
- Elso de Missowe (*Maissau*) 382, 396, 550, 565; *Brüder Otto, Gundold, Kalhoh, Alber und Walther*, RIGELE, *Maissauer 16 f., ident mit Il-sung, meint KUPFER, Weinviertel 186 und Stt. 462*
- Enchonem cum duobus filiis suis Ebergozo et Gnnanelino* 77 (1114/1133) c 5
- Encimannus* 521 (*Zinsleute, Kinder Siegfried, Richild, Walchun und Arnold*)
- Enenechint 630; *s. entweder Enzechint oder Eninchel*
- Engbertus 668 (*Bruder Meinward*)
- Eninchel 561
- Engela, Engil, Enggila, Engila
- de Encinesdorf (*Enzersdorf*) 648
 - de Otakringin (*Ottakring*) 403; *Mann Gerung*
 - *Zinsfrauen*: 59 (*Tochter Mathilde*), 315 (*Gottesurteil, Kinder Mathilde, Heinrich, Tuba, Bernhard*)
- Engelbertus, Engelbrecht, Engelbreht, Engelbret, Engelbreth, Engilber, Engilberht, Engilbert, Engilbertus, Engilbrecht, Engilbreht, Engilbret, Engilperht, Engilpert, Engilpreht, Engelbertus, Englbertus, Englbrecht, Egelbertus, Egilbertus; *bes. bei den Spanheimern und Sieghardingern und ihren (ehemaligen) Gefolgsleuten*
- de Valhensteine (*Falkenstein*) 187; *vgl. DIENST, Babenberger-Studien 69 und Stt. KUPFER, Weinviertel 458*
 - de Genstribendorf (*Gänserndorf*) 190; KUPFER, *Weinviertel 171 viell. Engelbert von Weidling*
 - de Hackingin (*Hacking*) 532
 - de Ipphe (*Ipf*) 194, 498
 - de Chustilwanch (*Kößlwang*) 349; *Bruder Ulrich*
 - in foro (*Korneuburg*) 416
 - de Missowe (*Maissau*) 607; KUPFER, *Weinviertel 364 Kirchenmann, vgl. hier 374*
 - de Nordernbach (?) 379
 - de Rukkersdorf (*Rückersdorf*) 789, 790, 793; *Bruder Ortolf, vgl. KUPFER, Weinviertel 362 f.*
 - de Sconehrin (*Schönering*) 82
 - de Luzmo (*Utzenlaa*) 82; *Frau Hildegund*
 - de Widnich (*Weidling*) 263, 277, 751; KUPFER, *Weinviertel 171 viell. = Engelbert von Gänserndorf*
 - aurifex 613, 627, 652 (*famulus ecclesie*), 658
 - iudex 209, amman 402, officarius 421 (*Brüder Bertold, Hermann und ev. weitere*), iudex 422, 426, procurator 430, 443, amandus 444 und 447, 452, prepositus 660, amman 670, 683
 - pistor 182a, 193
 - Grecus 330; *Sohn Engelbert*
 - 19, 50, 62 (*Onkel des Ministerialen Böcco*), 87 (*Bruder Heinrich*), 95, 97, 115, 154, 172, 176, 272, 285, 293, 377 (*unter den homines ecclesie*), 383, 384, 398, 407, 437 (*homo ecclesie*), 439 (*Mann Nordolfs von Streitdorf*) 625, 662, 667, 692, 695, 698, 702, 703 = 713, 706 (*Brüder Gottschalk, Pilgrim und Dietmar*), 708, 713, 723, 724, 732
 - *Unfreie und Zinsleute*: 53 (*Vater Salmann, Schwester Heilwib*), 90, 628 (*Frau Berta*), 655
- Engilbirn 179 (*Zinsfrau, Töchter Engilkind und Heilrat*)
- Engelburgis 124 (*unfrei*)
- Engilchint 179 (*Zinsfrau, Mutter Engilbirn, Schwester Heilrat*)
- Engldi, Egildi, Engeldeus, Engeltich, Engeltichus, Engildic, Engildich, Engildich, Engildie, Engildie, Engildius, Engldich, Engldius
- de Arbinge (*Arbing*) 422; *Frau Hildegund, Sohn Konrad*
 - de Hacgin (*Hacking*) 526, 532; *Frau Mathilde, vgl. auch Engelbert*
 - de Mergersdorf (*Merkersdorf*) 522, 534
 - de Qöliubê (*Kilb*) 287
 - de Sulcen (*Sulz*) 44; *Verw. Berthold, zur Lokalisierung KUPFER, Weinviertel 136*
 - faber 67; *Frau Adelheid von Mödling*
 - 381 (*pater mancipiorum*), 613, 631, 682
 - *Zinsleute*: 185 (*Mutter Adelheid, Bruder Heinrich*), 456
- Engelfridus de Chiricheim (*Kirchheim*) 54; *Frau Adelheid*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Engilger, Engilgerus, Engelger, Engelgerus
 – de Nümburg (*Klosterneuburg*) 124
 – de Widenich (*Weidling*) 641, 656
 – pictor 489
 – 14, 31, 33, 46, 89 = 135, 125, 208, 210, 242, 244, 504, 725, 743
 Engelhardus, Engelhart, Engilhardus, Engilhart, Enghart
 – de Engil... (*vermutlich Engersdorf*) 741
 – de Leutenpach (**Leutenbach*) 640
 – de Lutstorf (*Loitsdorf*) 455
 – de Peugen (*Poigen*) 194
 – pellifex 541
 – 68, 202 (sororius zu *Otto, Wieland und Otelin*), 248
 Engilmar, Engilmar, Engilmarus
 – Peir 475
 – 721, 750
 Engelrat, Engilrat
 – *Zinsfrauen*: 37 (*Eltern Ezele und Eccha, Geschwister Otto, Walto, Heinrich und Adelheid*), 507 (*Sohn Heinrich*)
 Engelsalchus, Engelsalch, Engelscalcus, Engelschalch, Engelscalecus, Engelschalch, Engelschalch, Engelschalch
 – Abt von Melk 21, 22, 117; 1116–1122, † 1131
 – de Iwanestale (*Eibest*) 199; KUPFER, *Weinviertel* 162
 – de Prunserch (*Braunsberg*) 540, 560; nach KUPFER, *Weinviertel* 283 *viell. auch Engelscalcus, einer der affines von Walter von Wollmannsberg hier* 426
 – de Hucinbach (*Hautzenbach*) 379; miles eines Gundaforus de Stire, *vgl. Trad. Göttweig A 184 mit Zeugen Gundakar II. von Steyr (zu diesem ebd. S. 173) und Engelschalch de Huzinbach*
 – de Standorf (**Stanandorf*) 551, 553
 – 67 (*Schwager Wolger*), 70, 378, 426 (affinis *Walthers von Wollmannsberg*), 500, 619, 726
 – *Unfreie und Zinsleute*: 195 (*Frau Laukard von Klosterneuburg*), 623
 Engillub 74 (*Zinsmann*)
 Engelurit 438
 Enza 652 (*Zinsfrau*)
 Enzichint, Enzchint, Encechint, Encequint, Encichint, Enzchint
 – de Nuzdorf (*Nussdorf*) 278
 – carpentarius 578, 601, 684; *verm. Brüder Herbord und Pilgrim von *Willendorf, Neffe Albert*
 – 281, 286, 291, 292, 689, 757
 Enziluip 95
 Enzimannus de Perwolfesdorf (*Parbasdorf*) 651
 Enzo, Ence, Enze
 – de Cremise (*Krems*) 48; *Frau Adelburg, Sohn Hirzmann*
 – de Wideniche (*Weidling*) 130, 656; *Schwester Gepa*
 – *Zinsmann*: 116 (*Frau Heize, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*)
 Enzmannus 158 (*Zinsmann, Frau Truta, Söhne Marquard und Gunther*)
 Eppo, Eppa s. Eb...
 Erbo, Ærbo, Arbo, Arebo, Aribo, Erb, Hærbe, Haerbo, Herbo
 – de Büche (*Puch*) decanus noster 50, canonicus 52, 55, 77, 80; *vgl. DIENST, Regionalgeschichte 145 verweist auf hier 71, KUPFER, Weinviertel 171 f.*
 – de Iwanstal (*Eibesthal*) 333, 340; *Gefolgsmann KUPFER, Weinviertel 163*
 – de Goldarn (*Gollarn*) 522
 – de Mourberge (*Mailberg*) 263; *Bruder Kadold, HEROLD, Seelfeld-Feldsberg 46 f., KUPFER, Weinviertel 207*
 – de Mergersdorf (*Merkersdorf*) 329, 510, 522; *Bruder Ortolf von Rußbach, KUPFER, Weinviertel 59 und Stt. 472, † vor 1177, MGH Necr. 5, 18 zum 9. März Erbo*
 – de Modelansdorf (*Möllersdorf*) 581
 – de Plabenich (*Plank*) 396, 397
 – de Puche (*Puch*) 429, 431, 440, 442, 555; *homo Ortolfs von Rußbach oder Ministeriale, vgl. MARIAN, Studien 239 und dagegen KUPFER, Weinviertel 173*
 – de Sicindorf (*Sitzendorf*) 279, 374, 550
 – de Stire (*Steyr*) 291
 – 71, 98, 113 (*Vater Odilfried oder Isenreich*), 172, 234 (*gleichnamiger Vater*), 248, 279, 759
 Erchanger, Erchengerus, Erchinger, Erchengerus, Hërchingerus, Herkengerus
 – de Asparn (*Asparn*) 312; *Gefolgsmann Ulrichs von A.*
 – de Gollaren (*Goslarn*) 168

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Gotinesfelde (**Goteinsfeld*) 124, 149, 211; *Bruder Pabo*, vgl. auch LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse* 112
- de Zwelfohsingen (*Zwölfaxing*) 620; vgl. WELTIN, *Urkunden* 8, *NÖLA* 10, 92 und MARIAN, *Studien* 231
- 280, 634, 652
- *Zinsmann*: 234 (*Töchter Leupocard, Hildegard, Schwester Leugard, gleichn. Enkel*)
- Erchenbertus, Ercheberdus, Erchinbertus, Erchinbret, Ergenpertus, Erkinbertus, Erquenbertus, Herchinbertus, Herchenbret
- Gorzensis (*Gars*) castellanus 13, 149, 209, 349, 355, 518, 525, 596, 611, 640; *wohl auch maritus der Erelindis hier* 72, wird NÖUB 3 S. 65 f. zu Erchenbert von Gars gestellt, wohl wegen der Güter zu Eggenburg; *Frau Feuza, Bruder Nizo, Söhne Erchanbert und Wolfker, Verwandter Hosiricus, Zeuge in BUB IV/1 Nr. 814 = NÖUB Vorausband Nr. 5 S. 23 = NÖUB 3 Nr. 2¹ (1159); vgl. auch NÖUB 2 587; 3 Nr. 1⁸ (1165/71) = BUB I Nr. 22 mit 34 homines, Kommentar ebd. S. 66 f. und schon WELTIN, *Gedichte* 311, s. *Erchanbert II. und Wolfger von Eggenburg, dieser manchmal nach Gars, errichtete Schachsberg, † um 1180, Erchanbert II., zuletzt 1179 genannt, ∞ Adelheid, T. Gisela ∞ Marquard von Allentsteig, S. Erchanbert, hier Nr. 355; Wolfgers Sohn Heidenreich beerbt Erchanbert II.**
- de Hakkingin (*Hacking*) 432
- zu Klosterneuburg 21, 117; *Frau Hahichin, Brüder Adalbert Hartwig, Pilgrim, und canonicus Opold, mehrfach bei DIENST, Regionalgeschichte (Register)*
- 40, 43b, 62, 72 (*Frau Erlind*), 89 = 135, 156, 200 und 239 (*Vater Bertold*), 242, 256
- Erchenpoldus 54 (*Zinsmann*)
- Erchinfridus prior, qui postea abbas effectus est (*Melk*) 21; *Erchenfrid, aus Göttweig kommend, Abt 1121–1163*
- Erelindis, Erlindis
- de Slienpach (*Schleinbach*) 275; *Mann Sigibold, Tochter Adelheid*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 245
- 72; *Mann Erchenbert*
- Erhardam 657 (*Zinsfrau, Vater Gezemann, Schwestern Berta und Wermburg*)
- Erinbreht, Erimbreht
- de Owe (*Au*) in Trungowe 627
- 132 (*unfrei*)
- Erlewin de Mistelbhac (*Mistelbach*) 220, 599; *Frau Gerbirg, Sohn Heinrich*, vgl. *Stt. KUPFER, Weinviertel* 464
- Erliuch 709 (*Frau Adelheid*)
- Erminhilt 460 (*Zinsfrau*)
- Ernst, Erinst, Erinsto, Ernest, Ernesto, Ernist, Ernisto, Ernost, Ernosto, Ernsto, Herneustus, Hernist, Hernst
- presbyter frater noster 280
- de Püsinperge (*Bisamberg*) 378, 391, 576; *nach KUPFER, Weinviertel* 79 *zur Mannschaft*
- de Prunsdorf (*Braunsdorf*) 400
- de Chöliube (*Kilb*) 29, 93 = 133, 494; *Vater Rapoto ∞ Christine, NÖUB 2 S. 251, Bruder Dietrich*
- de Marbach 555
- de Michelensteten (*Michelstetten*) 211, 439, 481, 484, 485, 524, 748, 770; *Eltern Wilhelm und Hildegard, Geschwister Alber, Heinrich, Otto, Ernst, Ortolf und Wernhard, vermutlich Trad. Göttweig* 169, vgl. *NÖUB II/1 525 f., KUPFER, Weinviertel* 268 f. und *Stt.* 463, *auch von Winmur*
- comes 309; *von Poigen, Hohenburg, NÖUB 2/2 S. 753, vgl. BUB 800 und NÖUB 2/2 Nr. 25³ und S. 753 f.: Ernst (II.) Sohn der Gräfin Adelheid von Hohenburg-Wildberg, die mit Ernst (I.) verheiratet, und deren Bruder Friedrichs IV. Domvogt von Regensburg war; zuletzt DENDORFER, Von Edelfreien zu Gafen und LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse* 73
- de Trutmansdorf (*Trautmansdorf*) 542; *zu den Leuten und Verwandten Ulrichs von T.*
- de Treisma (*St. Andrä*) 473; *Brüder Herwig und Walther, mehrfach in den Trad. Göttweig, z. B. 331, Zeuge in der „Weihenotiz“ BUB I Nr. 10 und NÖUB +22⁵*
- de Trebsdorf (*Tresdorf*) 391; *eher ritterlicher Gefolgsmann, KUPFER, Weinviertel* 89
- de Wi- (*verm. Wienfurt*) 749, ministerialis 770; *Neffe Heinrich von Michelstetten*
- de Wulvlinesdorf (*Wilfersdorf*) 333
- faber 654 (*famulus ecclesie*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- iudeus 75, 100, 102, 103, 204, 457, 616; *Sohn Leopold*, DIENST, *Regionalgeschichte* 150 *Anm. 102 identifiziert den Hernist von hier 176 mit diesem; vgl. auch hier* 616, *zu den Judennamen BRUGGER, Geschichte der Juden in Österreich* 125 *mit Anm. 10*
 - nauta 409, 416
 - 6, 31, 54, 93 = 133 (*Vater Rapoto, Bruder Dietrich*), 121 = 141, 156, 176, 383, 439 (*Brüder Wernhard und Ortolf*), 524, 624, 638 (*Bruder Konrad*), 645 und 648 (*famulus ecclesie*), 748
 - *Unfreie und Zinsleute*: 30, 621
 - Erwinus, Herwinus
 - 92
 - 124 (*unfrei*)
 - Escuwinus 488 s. Askuin
 - Eticho 438
 - Etso s. Elso/Eltso
 - Eufemia s. Offmia
 - Ezio de Monte (*Berg in Klosterneuburg*) 545
 - Ezzo 126
 - Ezel s. Hezel
- FV/Ph
- Ventila s. Wentila
 - Philippus, Phylippus
 - *vicarius (für Hertnid von Ruppertsdorf)* 756
 - *aurifex* 190, 642, 644; *Vater Friedrich, wohl zu Ruprechtshofen, zum sieghardingischen Umfeld auch KUPFER, Weinviertel* 139
 - 83
 - Virgina
 - 737; *Eintritt als geistl. Schwester, Schwester Adelheid*
 - *de Chirchlingen (Kierling)* 646
 - Vocan 235; DIENST, *Regionalgeschichte* 159 *vermutet, Vocan sei identisch mit dem Kaplan Vokkho aus BUB IV/1 Nr. 608*
 - Volcholdus 225; *Sohn Adalbero*
 - Folchradus, Volchrat, Volcradus, Volradus
 - *de Ödelrichirkin (Ulrichskirchen)* 281; *zu den ritterlichen Gefolgsleuten der Ulrichskirchner KUPFER, Weinviertel* 246
 - 92, 155, 538
 - 457 (*Zinsmann*)
 - Folmarus, Volchmar, Volmar, s. auch Wolchmar
 - *de Maleistorf (*Maleisdorf)* 298
 - 381, 561, 588
 - Volrich de Asparn 392; *Z. für Ulrich II. von Asparn*
 - Volo 239 s. Adelolt
 - Folrat de Pirpoum (*Bierbaum*) 183; *vgl. KUPFER, Weinviertel* 95, *vgl. auch Wolrat*
 - Forcas Ungarus 542
 - Forthlib, Vörthlieb, Vortlieb
 - *de Mülbach (Mühlbach)* 397, 543 = 582; *Brüder Siegfried, Kalhoh und Rüdiger bzw. Pilgrim, Kalhoh und Otto, wohl zu Ortlieb, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel* 465
 - Freuza de Gors (*Gars*) 611; *Mann Erchanbert, Kastellan von Gars, vgl. auch NÖUB* 2 *S. 587 und 633*
 - Fridburch 158 (*Zinsfrau, Mutter Christina, Bruder Roland, Tochter Arthemina*)
 - Fridebrech 98
 - Friderich, Fredericus, Fridericus, Fridiricus, Fridrich, Fridricus, Vridrich, Vridricus
 - *decanus* 786
 - *frater de claustro (Klosterneuburg)* 451
 - *dux* 435, 436; *Friedrich I. (1195–1198)*
 - *de Droze (Droß)* 448; *Brüder Roger, Burchard, Herting*
 - *de Ellenberch (Elmberg)* 233
 - *de Engelscalcesvelde (Enzersfeld)* 225
 - *de Heimburc (Hainburg)* 346, 433, 434; *vgl. KUPFER, Weinviertel* 237 *und 247 f., s. auch F. von Wilrats*
 - *de Hezmannestorf (Hetzmansdorf)* 388; *nach dem Umfeld zur Klosterneuburger Familia*
 - *de Chalwenperc (Kahlenberg)* 394, Chalenbergar 398, 414, 426, 553
 - *de Chirechlinge (Kierling)* 788
 - *de foro (Korneuburg)* 440
 - *de Chricendorf (Kritzendorf)* 785, 794, 806; *Vater Gundold, Bruder Heinrich von *Othtik (KG Kritzendorf)*
 - *de Chremse (Krems)* 489
 - *de Liubansdorf (Leobersdorf)* 713; *mit Adelheid*
 - *de Mocen (Matzen)* 427; *Mutter Liukard, deren Mann Waltmann*
 - *de Mirsdorf (Maiersdorf)* 349; *vgl. auch z. B. Trad. Garsten A 193 S. 224 Otakar IV. für Garsten*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Pastperch (*wohl Parsberg*) 383; *Sohn Waldmanns, MGH DF I/4 1004* Fridericus de Pastperch, *zu den Freisinger Ministerialen, vgl. KUPFER, Weinviertel 256 f.*
- de Perge (*Perg*) 536; *zu den Vögten von Perg vgl. HANDEL-MAZZETTI, Vögte und HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Herren von Perg und die Herren von Machland, Stt. 40*
- prefectus Ratisponensis (*V., Regensburg*) 535; ∞ *Adelheid, T. Heinrichs II. Bgf. von Regensburg und Bertas, T. Leopolds III., als prefectus auch in NÖUB 2/1 9^a (1155) S. 375, ebd. 2/2 23^a (1148/49) S. 716* Fridericus filius comitis Ratisponensis
- de Rore (*Rohr*) 608; KUPFER, *Weinviertel 303 mit Anm. 2683 als ministerialis regni*
- de Rorpach (*Rohrbach*) 255; *urspr. Gefolgsleute der Formbacher, vgl. KUPFER, Weinviertel 80*
- de Ruprehtishoven (*Ruprechtshofen*) 642; *Sohn Philipp, Mann Walther, s. aurifex*
- de Trutmannisdorf (*Trautmannsdorf*) 542; *zu den Leuten und Verwandten des Ulrich von T.*
- liber de Tahenstein (**Tachenstein*) 668; *vgl. MAURER, Arnstein 88 f.*
- von Ulricheschirche (*Ulrichskirchen*) 780 (1226/1228), *vgl. KUPFER, Weinviertel 247 und Stt. 479*
- de Widenich (*Weidling*) 656
- de Winna (*Wien*) 489
- de Willradisdorf (*Wilrats*) 232, 233; KUPFER, *Weinviertel 248*
- de Wolfgersdorf (*Wolkersdorf*) 535; *nahestehend F. von Ulrichskirchen und Wilrats, KUPFER, Weinviertel 247 und Stt. 479, s. auch Friedrich von Hainburg*
- amannus montis 760
- aurifex 535, 642, 644; *Sohn Philipp, mitgenannt Walter von Rupechtshofen, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 139*
- būzil 451, buzil 453 (*homo ecclesie*), pūzel 684, puzil 685
- calcifex 797
- cinsmeister 806; *Sohn Friedrich*
- huppel 683
- puer 573
- rufus 809
- Saxo 275
- vitrarius 785 (*Sohn Walther*)
- 49, 299, 394, 396, 443, 470, 491, 530, 669, 694, 744, 756, 760, 806 (*Bruder Heinrich von Otik*)
- Zinsleute:
- de Engelrichstorf (*Engersdorf*) 796
- 31, 198, 337, 488, 677 (*Tochter Elisabeth, Selbsttradition*), 694, 744
- Friderun, Fridrune, Vridrun
- in Winna (*Wien*) 592; *Sohn Heinrich*
- 269 (*Sohn Gerunch*)
- *Unfreie und Zinsleute: 93 = 133 (Mann Pilgrim, wohl Zinsleute)*, 341, 395, 674, 678 (*Sohn Konrad*)
- Vromór 132 (*unfrei*)
- Vromut 545; *zu den Leuten Dietrichs von Volratsmauer*
- Vrouce 745 (*Söhne Albero und Otto von Stallegg, Tochter geistl. Schwester*)
- Frumoldus 769
- Vyelant s. Wieland

G

- Gagni de Widinihe (*Weidling*) 250
- Garman
- de Paden (*Baden*) 164; DIENST, *Regionalgeschichte 193 in ministerialischer Umgebung*
- de Chirchlingen (*Kierling*) 28, 208; *vgl. auch hier 114 mit Rudolf und Tiemo von Kierling als Zeugen, KUPFER, Weinviertel 372*
- 114, 224
- Gebehart, Gebehardus, Gebhardus, Gebhart, Gepehart
- de Iulbach (*Julbach*) 263, 539, 544; *Vater Werner, KUPFER, Weinviertel 206 „edelfrei“, vgl. HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Anfänge der Herren von Schaunberg, Stt. S. 34, Naheverhältnis zu den Formbachern, LOIBL, Herrschaftsraum 70 f.*
- de Kadlohesperge (*Kollersberg*) 162, 186, 349; *auch Zeuge bei der Gründung von Waldhausen durch Otto von Machland 1147, UBLOE 1 157 u. 158; Passauer Regesten 678 f.*
- de Adalgerspach (*Ollersbach*) 29, 93 = 133; *nach DIENST, Regionalgeschichte 129 Ollersbach, vgl. auch NÖUB 2 1²⁹ = Trad. Garsten A 63 S. 130, Dienstherr eines Schenkers für Garsten; vgl. auch Trad. Göttweig 163 nobi-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- lis, 171, 198, FUCHS, *Trad. Göttweig, behauptet, er sei Vater Dietrichs, hier* 482
- comes de Buige (*Poigen*) 60, 86, 156, 165, de Stain (*Stein*) 288, 454, 463, 464; (*I.*) *Frau Hildburg, Stifterin von Altenburg (NÖUB 2/2 Nr. 25¹, 25² und S. 753), Bruder Wolfker, Sohn Hermann, weiterer Bruder Ernst von Hohenburg* ∞ *Adelheid von Hohenburg-Wildberg, T. Friedrichs II. Domvogt von Regensburg, zuletzt ZEHETMAYER, Gefolge 33 f., und NÖUB 2/2 S. 752 f.*
- de Rebegöwe (*Regau*) comes 345, 568; (*II.*) *vgl. MGH Necr. 5 S. 13 zu Feb. 10 dedit beneficium*
- de Selwiz (*Selbitz*) 518; KUPFER, *Weinviertel 232*
- de Cemerleup (*Zemling*) 226; *vgl. KUPFER, Weinviertel 110 f. und Stt. 482*
- 84, 690
- *Zinsmann*: 215
- Gebolf
- de Litaha (*Leitha*) 211
- 467
- Georgius 503
- Gepa, Geppa, Gheppa
- de Graben (*Grabern*), 208; *Mann Trönton*
- de Thrasdorf (*Trasdorf*) 191; *Mann Wieland*
- 65 (*Mann Ůrluch*), 110, 231 (*Schwiegervater Usungus*)
- *Unfreie und Zinsleute*:
- de Michelendorf (*Michelndorf*) 255; *Selbsttradition, von Michelndorf, Söhne Leopold und Herdegen*
- 30, 130 (*Bruder Enzo von Weidling*), 160, 164, 341 (*Schwester Pezila*), 479 (*Mutter Berta, Geschwister Berta, Adelheid, Mergart, Gisela und Imiza*), 656 (*Mutter Adelheid, Schwester Hazicha*), 694
- Gerbirc, Gerbirch, Gerbirg, Gerbirga, Gerbirgis, Gerburgis, Geribiric
- soror nostra (*Klosterneuburg*) 340; *Mutter Kunigunde von Möllersdorf*
- monialis 673
- ductrix Boemica 212; *Tochter Mgf. Leopolds II., Frau Bořivojs II. († 1124)*
- de Iwanstal (*Eibestal*) 708; KUPFER, *Weinviertel 163 f.*
- de Grincingen (*Grinzing*) 265; *Mann Ulrich*
- de Mistelbach (*Mistelbach*) 599; *Mann Erlwin, Sohn Heinrich, vgl. KUPFER, Weinviertel 308 und Stt. 464*
- *Zinsfrauen*: 28, 177, 607 (*Tochter Irmgard*)
- Gerboto
- sacerdos 111; domino suo comite Ditrico (*von Formbach-Kreuzenstein*) presente
- 248
- Gerhardus, Gerhart
- de Pirbom (*Oberbierbaum*) 551, 553; *Z. in den Trad. Göttweig Nr. 368 mit seinen Brüdern Dietrich und Gottschalk, ebd. 338 Heilka, Gerhards Mutter, anlässlich des Eintritts einer Tochter, MARIAN, Bierbaum 231–233, zur Lokalisierung KUPFER, Weinviertel 114*
- de Glocnici (*Globnitz*) 537
- 49, 107, 131b, 467 (*wohl einer der amici cementarij*)
- Cerat (*verm. Gerhard, vgl. auch Gerrat*) 468; *Frau Imiza, Sohn Eckirich*
- Gerrat de Nuzdorf (*Nussdorf*) 553
- Gerhoch, Gerhoh, Gerhohus, Gerohe, Gerchoch
- de Subenhirte (*Siebenhirten*) 477; *ev. auch dies.:* 39, 200, 205, *auch zu Pfaffstetten u. a. KUPFER, Weinviertel 190 f. und Stt. 468, danach Söhne Gerung, Albert und Heinrich*
- 43a, 69, 76, 205, 456, 479
- 341 (*unfrei*)
- Gerichus, Gericus, Gerrich
- 43b, 183 (*amicus Eberhards von *Stallarn*)
- 470 (*unfrei, Sohn Wichnant*)
- Gerlint 676 (*Zinsfrau, Tochter Adelheid*)
- Gerlohum 478 (*Zinsmann*)
- Germundus, Germunt
- de Acelinsdorf (*Atzelsdorf*) 428
- de Grinzingen (*Grinzing*) 323
- de Neunburch (*Klosterneuburg*) 263, 328, 331, 513, 526, 539; *Sohn Germund, vgl. auch Z. in BUB I Nr. 42 S. 58 und 49 S. 66*
- de Puch (*Puch*) 296, 468; *vgl. KUPFER, Weinviertel 172*
- dapifer ducisse (*Helene*) 427
- ministerialis ducis 284
- miles 407, 430, 440, 441
- Peir 475
- 112, 296 (*ev. zu Puch*), 379, 395 (*Frau Margareta von *Ulrichmauer, Sohn Dietrich*),

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 401, 402, 578 und 601 (de familia), 526, 527, 632, 729
- Zinsleute: 265 (*Mutter Mathilde, Geschwister Hartwig, Menhard, Wolfker und Wolher*), 314 (*Zeuge*)
 - Geroldus, Gerolt, Gerolth
 - de Pochisruce (*Boxruck*) 108
 - de Elsaren (*Elsarn*) 454, 462, 463; *ev. nach* HEROLD, *Seefeld-Feldsberg* 25, 47 u. 158, *formbachischer Hintergrund* KUPFER, *Weinviertel* 100 u. 223 Anm. 1925
 - de Frategesdorf (*Frättingsdorf*) 262
 - de s. Petronella (*Petronell*) 603
 - de Sassengange (*Sachsengang*) 346, 349, 388, 392, 449, verm. 680; *zu Gerold und Hartnit, mit dem er gerne auftritt, vgl. WELTIN, Entstehung* 276 f. und KUPFER, *Weinviertel* 355 f. und *Stt.* 473
 - 36, 47, 98, 141, 158, 496, 503
 - *Unfreie und Zinsleute*: 210, 284 (*Mutter Mathilde, Geschwister Hemma, Gisela, Adalbert, Heinrich und Adalbrecht*), 319 (*Mutter Jutta*)
 - Gertrudis, Druthe, Gerdruda, Gerdrude, Gerdrudis, Gerdrut, Gerdrüt, Trota, Tröta, Truta, Trüta; *vgl. ev. auch Tüta*
 - soror 537; *Eltern Heinrich und Sophia von Loiben*
 - soror 525; *Eltern Albero und Wirat von Pottendorf; Schwester Mathilde, ebenf. geistl.*
 - soror nostra de Tumprünne (*Thannbrunn*) 691
 - de Waigerberch (*Weierburg*) nobilis matrona 767; KUPFER, *Weinviertel* 244 *identifiziert mit ihr die G., die sich hier 776 als Zensualin übergibt, und hält sie für eine Chorfrau, was mit MGH Necr. 5, 65 zu Okt. 21 sor. n. dedit 3 beneficia Minestäl (Münichsthal) zusammengeht, außerdem könnte sie seiner Meinung nach mit Getrude von Thannbrunn (hier 691) identisch sein, aber der Name ist sehr verbreitet*
 - soror 685; *Witwe eines Ulrich*
 - de Acinprukke (*Atzenbrugg*) 418; MARIAN, *Studien* 281, *s. auch G. von Pottendorf*
 - de Vriendorf (*Freundorf*) 507
 - de Galprun (*Gallbrunn*) 576, 580; *Söhne Otto, Albert, Heinrich und Ulrich, vgl. KUPFER, Weinviertel* 81–83 und *Stt.* 471, verm.
 - Schwester Kunigundes von Rohrbach, verh. mit Otto, auch von Niederhollabrunn, Söhne als Zeugen (von Rohrbach) ev. auch hier* 391
 - de Hezemanniswisin (*Hetzmannswiesen*) 33; *Mann Anselm, in zweiter Ehe* ∞ *Chadold von Mailberg, daher s. auch Gertrud von Mailberg*
 - de Hoven (*Hofen*) 669; *Mann Konrad, Sohn Gumpold*
 - de c'Idelolsperge (*Idolsberg*) 706; *Mann Gottfried, sie auch MGH Necr. 5, 37 zu Juni 8 Gerdrudis de Cidoltisperg dedit beneficium Radechowe (Reichau)*
 - de Chirchlingin (*Kierling*) 378, 517, 530, 573; *Vater Albert von Horn, Mann und Sohn Rudolf, vgl. KUPFER, Weinviertel* 300, *Stammtafel der Kierlinger* DIENST, *Regionalgeschichte* 196, *MGH Necr. 5, 73 zu Dez. 2* Gerdrut de Chirchling tradidit 3 beneficia Gritzanst(ain)
 - de Chalinperge (*Kahlenberg*) 553; *Mann Rudolf, Tochter Hadmud*
 - de Mörperge (*Mailberg*) 160, matrona 616, 621, *de Pulca (Pulkau)* 649; *in erster Ehe* ∞ *Anshalm von Hetzmannswiesen, in zweiter mit Kadold, vgl. HEROLD, Seefeld-Feldsberg* 41–46, 243 und KUPFER, *Weinviertel* 205
 - in Niunsidel (*Neusiedel, Klosterneuburg*) 443; *Mann Ulrich*
 - de Pertholdisdorf (*Perchtoldsdorf*) 570; *MGH Necr. 5, 44 zu Juli 16 ebenso dedit 2 beneficia*
 - de Potendorf (*Pottendorf*) 471; *Mann Rudolf, Tochter Adelheid, vgl. auch MARIAN, Studien* 281 f.
 - de Pulca (*Pulkau*) 649 *s. Mailberg*
 - de Rükersdorf (*Rückersdorf*) 531; *Mann Rudolf, vgl. KUPFER, Weinviertel* 362
 - de Wolfstal (*Wolfsthal*) 753
 - de Wolfkersdorf (*Wolkersdorf*) 780; *Eltern Ulrich von Wolkersdorf und Berta, Onkel Rüdiger, Brüder Ulrich und Wernhard, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel* 479
 - 19 (*Mann Adalram*), 49 (*Mann Hugo, Bruder Udalschalk*), 158 (*Mann Enzmann, Kinder Marquard und Gunther*), 317 (*Mann Pilgrim*), 571 (*Mutter Ellis, Bruder Wernhrad*), 645 (*Mann Rüdiger, Sohn Walbrun*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- *Unfreie und Zinsleute*: 79 (Sohn Rudolf), 95, 158 (Mann Enzmann, Söhne Marquard und Gunther), 265 (Mutter Mathilde, Geschwister Hartwig, Meinhard, Wolfker und Wolfher), 278, 283, 287 (Vater Gunther), 391, 395 (Mutter Diemut), 419 (Schwester Elisabethh, Tochter Euphemia), 664, 349a = 715, 686 (Vater Walchun, Geschwister Walchun, Heinrich, Chungunde, Hildburg), 688, 690, 710 (Mutter Christina, Geschwister Heinrich und Wolfker), 715, 746, 758 (2), 776 (Selbsttradition)
- Gerunc, Gerungcus, Gerunch, Gerũnch, Gerung, Gerungcus, Gerungus
- plebanus 733
- de Padin (Baden) 163, 225, 236
- de Fuisprunnen (Feuersbrunn) 344, 382, 550, 382, Sohn und Bruder Konrad, weitere Brüder Heinrich von Ravelbach und Albert von Pfaffstätten, vgl. MARIAN, Studien 139, Konrad ist der Dichter, zuletzt KUPFER, Weinviertel 191 f. und Stt. 468
- de Hakgin (Hacking) 348, 406, 432, 525, 526; Enkel Ulrich, Gefolgsmann Erchenberts (II.) von Gars MARIAN, Studien 244
- de Hedrichesdorf (Hadersdorf) 185
- de Hugesdorf (Haugsdorf) 765
- de Holarbrunne (Hollabrunn) 539; Kinder Reimbot, Otto, Rudolf, Kunigunde und Elisa
- de c'Igoltisperge (Idolsberg) 535; Bruder Ulrichs Streun von Falkenstein
- de foro (Korneuburg) 311
- de Niwenburch (Klosterneubrg) 354, 540
- de Lize (Leis) 547, de Michelenlize (Niederleis) 626, 658; zu ihm KUPFER, Weinviertel 269 f.
- de Neundorf (Wiener Neudorf) 2, 194; Tochter Berta, Bruder Ulrich
- de Nuzdorf (Nussdorf) 681
- de Otakringin (Ottakring) 403, 444, 679, 741; Frau Engil
- de Pabisdorf (Paasdorf) 111, 139; ev. auch Gerunch hier 139 vor Gundold von Paasdorf, KUPFER, Weinviertel 45
- de Phavendorf (Pfaffendorf) 534
- de Pucha (Puch) 455; KUPFER, Weinviertel 172 s. Gerung von Reginoldsberg
- de Ramvolspach (Ravelbach) 374, 811; vgl. KUPFER, Weinviertel 194 und Stt. 468
- de Regenoldesper (Reginoldsberg bei Kierling) 77; KUPFER, Weinviertel 172
- de Rakendorf (Roggendorf) 335
- de Ruspach (Rußbach) 382, ministerialis 533, 564; Vater und Sohn Ortolf, s. auch die Feuersbrunner, zu ihm auch KUPFER, Weinviertel 60 und Stt. 472
- de Scherdingen (Schärding) 812
- de Subinhirtin (Siebenhirten) 289; auch Pfaffstetten und Feuersbrunn KUPFER, Weinviertel 191 und Stt. 468
- de Tulbingen (Tulbing) 205, 211, 217, 234, ev. auch Gerung droso hier 249; s. MARIAN, Studien 314–317 und DERS. Herrschaftsbildung 11, vohburgisch, vgl. auch Z. für Trad. Göttweig 155
- de Zwetel (Zwetl) 760, 786
- amannus, officialis 794, hospitalensis bzw. in hospitali 799 und 800; Sohn Heinrich
- aureus 187
- droso 249; ev. auch Tulbing
- gastchnet 681
- molendinator 4
- 16, 40, 62, 88 = 134, 100, 139, 156, 174, 269 (Sohn der Friedrun), 323 und 339 (Mann Kadolds von Stronsdorf bzw. der Dimud), 337, 340 (homo ecclesie), 354, 381, 388, 401 (2, einer hat den Vater Jungiricus), 409, 441 und 442 und 452 und 453 (homo ecclesie) 497, 499, 535 (homo ecclesie), 560 (Bruder Albert), 563, 570 und 580 (homo ecclesie), 586 (servus magistri), 666 (homo ecclesie), 667, 679 (Bruder Albert), 681, 692, 703 = 713, 744, 762, 788
- *Unfreie und Zinsleute*: 109, 132, 215, 260, 313 (Zinsmann, Mutter Adelheid, Bruder Arnold), 337, 516
- Gerunt 132 (unfrei)
- Gerwich, Gerwicus
- frater noster, dominus 519
- de Wldinsdorf (Wullersdorf) 428
- 409 (famulus von Heinrich und Rudolf von Stronsdorf), 687, 704
- Zinsmann: 716
- Gerwin 491 (Frau Mathilde)
- Geuta s. Jutta
- Gezemanus, Gezman, Gezzeman
- *Unfreie und Zinsleute*: 32 (Söhne Eberhard

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- und Leopold*), 164, 657 (*Töchter Erharda, Berta und Wermburg*)
- Gezo
- prepositus marchionis 84; vgl. WELTIN, *Landesfürst und Adel 115 mit Anm. 58 und ZEHETMAYER, Gefolge 48 Anm. 229*
 - 152
- Gisela, Geisila, Gisil, Gisila, Gisla
- 306; *Onkel Heinrich von Schwarzau, für den geistlichen Dienst bestimmt, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 196*
 - de Gebeninesdorf (*Gebmanns*) 651; *Mann Walchun*
 - de Gokingendorf (*Goggendorf*) 642; *Mann Udalschalk*
 - de Holerebrunnen (*Hollabrunn*) 626; *zu ihr und ihrem Mann Berthold vgl. KUPFER, Weinviertel 264 f.*
 - de Maleisdorf 633; *Sohn Wolfrat, wohl auch Gisila matrona mit dem Sohn Poto 188, s. Poto de Malæisdorf hier 68, KUPFER, Weinviertel 284*
 - de Mergersdorf (*Merckersdorf*) 429, 522, 735; *Eltern Hildegard von Rußbach und Herbord, Mann Wernhard, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 472*
 - 188 (*Sohn Poto*), 781, 809 (*Mann Albero*)
 - *Unfreie und Zinsleute:*
 - de Engelgerseme (**Engelgers*) 80
 - 157 (*Kinder Gunther, Hazacha, Wikiha*), 161 (*Eltern Hirz und Adelheid, Geschwister Wisliub*), 164 (*Eltern Rapoto und Berta, Geschwister Adalbert und Hazicha*), 182a (*Mutter Hazela, Schwester Goldrun*), 209 (*Kinder Albero und Beringer*), 222, 284 (*Mutter Mathilde, Geschwister Hemma, Adalbert, Heinrich, Adalbrecht und Gerold*), 299, 347 (*Tochter Adelheid*), 479 (*Mutter Berta, Geschwister Berta, Adelheid, Mergars, Geppa, Imiza*), 349a = 715, 655 (*Kinder Robert und Sigila*), 655 (*Sohn Robert, Tochter Sigila*), 668 (*Eltern Eberger von Göllersdorf und Agnes*), 715, 748 (*Mutter Eufemia, Geschwister Elisabeth und Konrad*)
- Giselbertus, Gisilbertus, Gisilbrecht, Gislbret
- de Nuenburc (*Klosterneuburg*) 74
 - 34, 101, 271 (*Frau Berta*), 614
- Gnan 476 (*unfrei, Mutter Azila, Geschwister Wentila und Berta*)
- Gnane, Gnanne
- de Encinstorf (*Enzersdorf*) 116; vgl. *hier* 648 Enggila de Encinesdorf ... per manum Gnannonis 648, KUPFER, *Weinviertel 366 f.*
 - de Hezingen (*Hietzing*) 75; *Sohn Rupert*
- Gnanelinus
- bzw. Gnanelus de Egenburch (*Eggenburg*) 354; *Onkel Alger, Tochter Hailca*
 - *Zinsleute: 77 (Vater Encho und Bruder Ebergoz)*, 200
- Gnanneman 98
- Gnanno 173, 179, 648
- Gnannelo 94; *Frau Azela*
- Goezil 210, 215, 238
- Goezwin 219
- Golda 629 (*Zinsfrau*)
- Goltpurga 618 (*unfrei oder Zinsfrau*)
- Goldruda 264 = 461 (*unfrei, Bruder Altman*)
- Goldrun, Golderûna
- *Unfreie und Zinsleute: 41, 182a (Mutter Hacela, Schwester Gisela)*, 283, 495
- Gota, Gothta, Gotta
- 90, 230 (*Mann Eberkind*)
 - *Unfreie und Zinsleute: 615 (Sohn Eberwin)*, 619
- Gotbolt, Gotpolt
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303
 - 522
- Gotelinda, Gotelint, Gotilida
- *Unfreie:*
 - de Widenich (*Weidling*) 131
 - 132, 264 = 461
- Gotescalcus, Gothsalculus, Gothschalch, Gotscalc, Gotschalch, Gotscalcus, Gotschalch, Gotschalculus
- prepositus 374, *ev. auch magister* 395
 - frater, dominus 568
 - de Lizze (*Leis*) 658; KUPFER, *Weinviertel 269*
 - de Attingen (*Ötting*) 164
 - de predio 181; *wohl Gefolgsmann der Herren von *Aigen, auf die sich de predio wohl bezieht, vgl. MARIAN, Studien 255*
 - de Werdarn (*St. Andrä-Wördern*) 378
 - 261, 269, 285, 623, 624, 642 (*famulus ecclesie*), 694, 706 (*Brüder Pilgrim, Dietmar und Engelbert*), 730 (*Selbsttradition*), 779

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Gotfrid, Godefridus, Gotefridus, GötEFRIDUS, Gotfrit, Gotfridus, Gotfrit, Gütifrit
 – frater laicus 426
 – camerarius frater noster 702; *seine Frau ist soror*, vgl. FISCHER, *FRA II/4 189–191*, 2. *Cartular III–V*
 – de Breitinwide (*Breitenweida*) 547; *Vater Thiemo, Bruder Konrad*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel 239*
 – de Tovnich (*Danegg*) 276
 – de Velarbrunnen (*Fellabrunn*) 297; vgl. KUPFER, *Weinviertel 322*
 – de Galprun (*Gallbrunn*) 576; *Brüder Albert und Ulrich, Gefolgsleute der ministerialischen Gallbrunn-Haslauer* KUPFER, *Weinviertel 83*
 – de Genstrindorf (*Gänserndorf*) 590; *Bruder Leopold*
 – de Huninsdorf (*Haindorf*) 596; *Neffe Ortoif von Eisenberg*, KUPFER, *Weinviertel 382*
 – de Cidelolsperge (*Idolsberg*) 706; *Frau Gertrud*
 – super Niusidil (*Klosterneuburg*) cognomine libman 800; *Frau Richze*
 – de Rorbah (*Rohrbach*) 802; vgl. 391, KUPFER, *Weinviertel 83 und Stt. 471*
 – de Retnpuch (*Rotenbucherhöhe*) 255
 – ahter 428
 – artus 748
 – 66, 69, 88 = 134, 124 (*Onkel Ilsung von Rohrerwiesen*), 204 (*Vater Popo*), 230, 231, 391 (*Frau Kunigunde*), 295, 469, 490, 547, 549 (*miles der Herzogin Helene*), 605 (*homoecclesie*), 706, 758, 759
 – *Unfreie und Zinsleute*: 201, 222, 400
 Gottinuns 77 (*Zinsmann, aus Enzersdorf*)
 Goz de Rukerstorf (*Rückersdorf*) 384 (*Zinsperson*)
 Goza 308 (*Zinsfrau*)
 Gozelinus
 – 89, 243
 – 621 (*unfrei oder Zinsmann*)
 Gozilo 95
 Gozvin, Gotzwinus, Gozwin, Gozwinus, Gocwinus
 – decanus 538
 – 21; *wohl Bruder in Melk*
 – de Chiowe (*Kaja*) 335; vgl. KUPFER, *Weinviertel 45 und Stt. 460*
 – de Tern (*Thern*) 139; vgl. KUPFER, *Weinviertel 250*
 – 54, 65, 180, 253, 315, 461, 469, 525, 664
 – 525 (*unter bona possidentes*)
 Grimo de Vreistat (*Freistadt*) 785; *Söhne Sigihard und Rüdiger, dieser tritt ein*
 Gruzilo 489; *Frau Azila von Krems*
 Cumbertus, Gumpertus
 – sacerdos 184
 – sutor 106
 Cumpo, Gumpo
 – de Ceizelperge (*Gaiselberg*) 388
 – de Medelic (*Mödling*) 204, 474; vgl. auch *G. von Würnitz*
 – de Wurbez (*Wurnitz*) 204; vgl. KUPFER, *Weinviertel 198 und Stt. 481*
 – prepositus 234; vgl. WELTIN, *Landesfürst und Adel 115 mit Anm. 58*
 – 242 (*Sohn Berthold*), 252
 Cumpoldus, Gumpoldus, Gumpolt
 – de Tollingern (*Dolling?*) 455
 – de Eginpurch (*Eggenburg*) 372
 – de Hoven (*Hofen*) 669; *Eltern Konrad und Gertrud*
 – de Mergersdorf (*Merkersdorf*) 523; vgl. Compolt de Ruspach (*Rußbach*) hier 533, KUPFER, *Weinviertel 60 und Stt. 472*
 – 24 (*Vater Aaron, vgl. aber Gundoldus bei hier 153*)
 Gundakarus, Gundacher, Gundalchar, Gundalchart
 – de villa 773
 98, 121 = 141, 123
 Gundaforus de Stire 379; *wohl Gundakar, so z. B. auch Passauer Regesten zu 995, oder UBLOE 2 Nr. 375 de Stire (Steyr), vgl. auch Trad. Garsten A 184 S. 213*
 Gundalzar de Zeminaten (*Zemling*) 13; *wohl ebenfalls Gundaker, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 482*
 Gunthart de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Vater Gunther*
 Gundoldus, Cundoldus, Göndoldus, Gundolt, Göndolt, Guntoldus
 – de Owe (*Au*) 506, 523, 534; *Bruder Rude- rich, lf. Ministeriale, Stt. KUPFER, Weinviertel 454*
 – de Paden (*Baden*) 237; vgl. auch *Gundold von Paasdorf*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Prudirdorf (*Bruderndorf*) ministerialis 549; *Frau Heilka*, vgl. hier 42 und 107, *MGH Necr.* 5 S. 13 zu Feb. 9
- de Hucendorf (*Hautendorf*) 388, 543, 584; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 263
- de Othtik (**Otik*, *Klosterneuburg*) 806; *Söhne Heinrich und Friedrich*
- de Niwenburch (*Klosterneuburg*) 354
- de Missau (*Maissau*) 344; *Vater Otto von Maissau, Brüder Hildung, Walther, Otto, Elzo, Kalhoch, Albero*, RIGELE, *Maissauer 16 f.*, KUPFER, *Weinviertel* 186 f. und Stt. 462
- de Patesdorf (*Paasdorf*) 59, Babtsdorf 139, 480; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 44 f.
- de Retilenperg (*Radelberg*) 40
- Zveteler (*Zwettl*) 786
- cocus 270, 790
- decimarius 395
- pistor 521
- struz 560
- vuller 428
- zosso 109, 111, 455, 480; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 45
- 13, 41, 42, 97, 98, 107, 153 (*Sohn Aarons, aber hier 24 Gumpoldus*), 190, 224, 234, 256, 274 (*iturus Iherosolimam, Bruder Her-rand*), 285 (*ex familia*), 295 (*Frau Halka*), 354, 538 (*Brüder Priester Richer und Her-mann*), 617, 625, 648 und 654 (*famulus ecclesie*), 720, 725
- 15 (*unfrei, Mutter Adelheid von Alland cum suis sequacibus, scilicet Arnoldum et Wolvelinen, Cundoldum, Walchun, Alber, Adeln, Chunigunt*)
- Gundram, Gundrammus
- de Encinsdorf (*Enzersdorf*) 300; *Bruder Wesgrim*
- 618, 645 (*famulus ecclesie*)
- Chunther, Cunther, Cuntherus, Gunther, Guntherus, Güntherus
- de Hechindorf (*Eggendorf*) 104; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 231 und Stt. 457
- de Rassendorf (*Rassingsdorf*) 303; *Sohn Gunthard*
- de Smida (*Schmida*) 326
- de Sveringen (*Sievering*) 256
- de Sicendorf (*Sitzendorf*) 279
- ruffus 785

- 8 (*Bruder Albert*), 152, 157, 225 (*Vater Wer-gand*), 287 (*Tochter Zensulin Gertrud*), 495, 662, 688, 760
- *Zinsleute*: 157 (*Mutter Gisela, Schwestern Hazacha und Wikicha*), 158 (*Eltern Einz-mann und Truta*)
- Guntfridus de Engenburch (*Eggenburg*) 354; *Frau Hailka, Bruder Herbreht*
- Guntpoldus 41 (*Zinsmann*)
- Gunzel 402
- Guzman 697

H

- Bei anlautendem „H“ bitte fallweise auch unter dem darauf folgenden Vokal nachsehen!
- Hadelauch, Hadeloch, s. auch Chadeloh u. ä.
- de Heimenburc (*Hainburg*) 78
- *Zinsleute*: 39, 674
- Hadamar, Hadamarus, Hademarus, Hadimar, Hadmar, Hadmarus, Haemarus, Hatemarus
- de Pömgartn (*Baumgarten*) 452; *Bruder Al-bero, wohl auch 239*, vgl. Stt. KUPFER, *Weinviertel* 459
- de Chunringen (*Kuenring*) (I.) 100, 161, 239, 504; *Bruder Adalbero* (II.)
- de Chunringen (*Kuenring*) (II.) 334, 349, 432, 450, 452, 504, 518, 535, *zu den maiores Austrię* 544, 554, 565, 568, 569, 589, 595, 596; *Vater Albero III., Frau Eufemia von Mistelbach, Tochter Gisela von Falkenberg* vgl. *MGH Necr.* 5, 45 zu Juli 23
- de Chuffaren (*Kuffern*) nobilis vir 186a, 458, 473, 596, 635, 636; *Vater Ekkerich, dessen Br. Wolfger (Trad. Göttweig 251, 1133/1138), Sohn Otto von Murstetten, verw. mit Adalbert von Werde (Trad. Göttweig 239, 1131)*, vgl. auch BUB 674 (1135, *Greifensteiner Vertrag*) und Trad. Göttweig 303 (1130/1140), 336 (1141/1147); 394 (*Otto 1182/1189, auch „von Ramsberg“*), 403 (*mit Sohn Otto, 1200/1208*), *zahlreiche Belege auch NÖUB 2, s. Register*; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 97 f.
- de Rabenstein 349, 539; *Vater Wernhard*
- 13, 37, 53, 70, 91 = 137, 99, 239 (*Bruder Adalbero, wohl H. von Baumgarten*), 269 (*homo Wichards von Stronsdorf*), 806
- *spede* 67, 69, *spate* 144

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Hademût, Ademud, Hadimût, Hadmôt, Hadmudis, Hadmut
- de Purchartesdorf (*Purkersdorf*) et 195; *Mann Adelbero*
 - de Tulbingen (*Tulbing*) 309; *Vater Reginbert v. Kropfenstein-Lebarn, Bruder Herbord, Mann Kalhoh, vgl. MARIAN, Studien 318 f.*
 - de Chalinperge (*Kahlenberg*) 553; *Mann Rudolf, Tochter Gertrud*
 - de Tulne (*Tulln*) 587; *Mann Siegfried, vgl. ev. MGH Necr. 5, 18 zu März 6 Hadmut dedit vineam*
 - de Widenich (*Weidling*), *domina* 319 (1140/1160)
 - 317 (*Zinsfrau, Sohn Eberhard*)
- Hadewigis, Hadvich, Hædwigis Hædwigis
- ministerialis de Wornize (*Würnitz*) 388, 389; *Kinder Rüdiger, Berthold und Berta, ev. ☉ Tiemo, Kupfer, Weinviertel 199 und Stt. 481*
 - *Zinsfrauen: 305, 349a = 715*
- Hadiricus, Hadericus 86, 93 = 133, 123 = 146; *Söhne Heinrich, Rapoto und ev. Bernhard, s. Heinrich von Schwarzenburg, zu den Haderichen NÖUB 2/1, 9^l = DHV 34 (1108) drei Königshufen in Brunn im Felde (?) und ebd. 376–378 (auch im Nordgau), KUPFER, Weinviertel 63 f. zu Falkenberg, Altach, Schwarzenburg und Nöstach, zuletzt ZEHETMAYER, Früher Adel*
- Hærtinc de Paden (*Baden*) 237; *vgl. Hartung*
- Hagene de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303
- Hahichin 117 (*Mann Erchinbert*)
- Hailca/Halica s. Helica
- Haimo s. Heimo
- Haimudis 440; *Bruder Pilgrim, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 289*
- Haimudus 719
- Halwich 391 (*unfrei*)
- Hamelbertus s. Amalbertus
- Hannicus s. *Heinrich*
- Hanshelmus 204; *Sohn Heinrich, vgl. mit Anselm*
- Hartfridus, Hartfrit
- cocus 15, 131
 - lapic(ida) 684
 - pellifex 407
 - piscator 191, 193
- 308 (*Zeuge oder Zinsmann*), 605 (*homo ecclesie*), 700
 - Hartfrix cementarius 409*
 - Hartlieb 439; Mann Nordolfs von Streitdorf, ein Hartlieb tradidit vineam MGH Necr. 5, 73 zu Dez. 2*
 - Hartmannus*
 - *prepositus 119/120, 472, prelatus 482; MGH Necr. 5, 76 zu Dez. 23*
 - *de Rassendorf (Rassingdorf) liber homo 303; Frau Richarda, Kinder Altmann, Dietrich, Otto und Heinrich*
 - 241, 387, 685, 768
 - *Zinsmann: 658*
 - Hartmut, Harmôt, Hartmôt, Hartmudus, Harmût, Hartmût, Hartmût*
 - *de Ruspach (Rufbach) 431; wohl Gefolgmann Ortolfs von R. KUPFER, Weinviertel 61 f.*
 - *de Smida (Schmida) 543, 584; Passauer Ministeriale KUPFER, Weinviertel 348 f., vgl. auch Hartmut von Wördern*
 - *de Stokkarawe (Stockeraw) 533; Bruder Rapoto von Eggendorf, vgl. MARIAN, Studien 239*
 - *de Werdarn (Wördern) 8, 771; KUPFER, Weinviertel 349 vgl. auch Hartmut von Schmida*
 - *Zinsmann: 55*
 - Hartnidus, Hartnith, Hartnith, Harnith*
 - *de Ebergozzingen (Ebergassing) 327, 331, 542; Bruder Albert, vgl. KUPFER, Weinviertel 262 f.*
 - *de Mukerowe (Muckerau) 563; Schwager Poppo von Rassingdorf, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 467*
 - *de Sahsingangen (Sachsengang) 293, 349, 382, 397, 433, 533, 559, 680; Geschwister Gerold und Jutta, vgl. KUPFER, Weinviertel 355 f. und Stt. 473, WELTIN, Entstehung 276 f. und NÖUB 3 627 f., MGH Necr. 5 33 zu Mai 17 dedit beneficium Rusbach*
 - *de Grinzingen (Grinzing) 88; Vater Eber*
 - *de Ruprehtsdisdorf (Ruppersdorf) 756; so Lesung FISCHERS, FRA II/4 165, DERS. FRA II/4 311, meint, er sei der Pfarrer, da der Spitzenzeuge sein vicarius genannt wird.*
 - *de Treisen (St. Andrä an der Traisen) 635*
 - *552 (Vater Marquard, Ministeriale des Hallgrafen Dietrich), 680, 717, 746*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 395 (*unfrei*)
- Hartunc, Hartunch, Hartungus, Harttungus, Harthungus, Harthunc, *vgl.* Hærtinc
- de Horn (*Horn*) 526
- de Chelindorf (*Kelchdorf*) 551; *vgl.* KUPFER, *Weinviertel 103 f.*, oft mit Konrad von Mühlbach
- de Kiowe (*Kaja*) 402, 424, 440, 441, 442; *Bruder Adalold*, *vgl.* KUPFER, *Weinviertel 43 f.*, 47 und *Stt. 460*
- de Pachdorf (*Paasdorf?*) 586
- de Ruhenecke (*Rauheneck*) 626; Schlusszeuge Trad. Göttweig 304, *NÖUB Vorausband 5*, 21–24 = *NÖUB 3 2¹*, zu 1159 (*Grenzen von Friedersbach*) ministerialis ... Hartungi et filiorum eius Alberonis, Ottonis et Ortolfi, die Familie stellt auch die Gründer von Ottenstein, Rastenberg und Lichtenfels. *vgl.* WELTIN, *Landesfürst und Adel 524 f.*, KUPFER, *Landeswerdung 40 f.* und *Stt. Weinviertel 460*, einige Belege auch *NÖUB 2 Register*
- de Sconowe (*Schönau*) 555, 557, 558; *Söhne Heinrich und Konrad*, *vgl.* auch Hartwich de Sconawe hier 560, *ev. ident mit H. von Kaja*, KUPFER, *Weinviertel 47*
- 245
- 158 (*Zinsmann*)
- Hertwicus, Hærtwicus, Hartvich, Hartuicus, Hartuwicus, Hartvicus, Hartwic, Hartwich, Hartwich, Hartwicus, Hartwiev, Harwicus, Herewicus, Hertvich, Hertvicus, Hertwich, Herttwic, Hervic, Hervicus, Herwich, Herwicus, Herwicus, Herwieh; *Hartwig und Her(t)wig gehören philologisch nicht zusammen, werden aber in den Notizen nahezu synonym gebraucht.*
- Növenpurgensis (*Klosterneuburg*) ecclesie canonicus et sancte Agathe (*Hausleiten*) parrochianus 53; *vgl.* auch *NÖUB 2 †20¹*
- de Ebendorf 192; *möglicherweise ident mit Hartwig von Falkenstein 222*, KUPFER, *Weinviertel 311*
- de Valchensteini (*Falkenstein*) 222; *Frau Kuniza*, *vielleicht ident mit Hartwig von Ebendorf* KUPFER, *Weinviertel 39* und DERS., *Falkenstein 51*
- de Gundramsdorf (*Guntramtsdorf*) 513; *Söhne Ebero und Arnold*
- de Charnerbrunn (*Karnabrunn*) 421, 429, 436, 526, 530, zu den maiores Austrie 544, 560, 569, 580, 602, 670, 692, 696; *Bruder Dietmar*; *vgl.* KUPFER, *Weinviertel 272–274 und Stt. 461*, *lf. Ministeriale*, *verweist auf Herwicus iudex hier 729*, *vgl.* auch *Königsbrunn*, z. B. *hier 576*
- de Chirchelinge (*Kierling*) 575
- de Newenburc (*Klosterneuburg*) 117, 347, homo ecclesie 513, 517, 519, 526, 535 unter homines ecclesie nostre, famulus ecclesie 646, amannus 760; *Bruder Opolds*, s. auch dort
- de monte (*Berg, Klosterneuburg*) servus magistris 409, 529, 663
- torli de foro (*Korneuburg*) de hoc loco 516, homo ecclesie 517, torli 545, toril 566, 567; *der Beiname ist übergeschrieben*
- de Chunisprunne (*Königsbrunn*) 387; *wohl zu Karnabrunn, Bruder Dietmar*; *vgl.* KUPFER, *Weinviertel 273 f.* und *Stt. 461*
- de Lenginpach (*Lengbach*) 103, 165, 635; *Bruder Otto*, auch „von Rechberg“, DIENST, *Regionalgeschichte 116 f.* mit Anm. 53, *vgl.* *Kirchweihnotiz BUB IV/1 Nr. 697*, *vgl.* auch *Trad. Göttweig 243 (1133)*, zuletzt auch KUPFER, *Weinviertel 148*
- de Lübdendorf (*Leobendorf*) 74; zu ihm auch KUPFER, *Weinviertel 73*
- de Plezperge (*Plessberg) 391; homo eines Gottfried, des Schwiegersohns Juttas von Rohrbach
- de Potsache (*Pottsach*) 276; *vgl.* zu dieser Familie aus der Formbacher Gefolgschaft *NÖUB 2 S. 344*, auch *Trad. Göttweig 356*
- de Purchstal (*Purgstall*) 454; *vor einem Lengnbacher*
- de Rüdniche (*Reidling*) 463, 464; *mehrfach Z. in den Trad. Göttweig*, z. B. 173 in manum Hartwici nobilis viri unter anderen *landesfürstlichen Ministerialen*
- de Ringilnisse (*Ringelsee, *Floridsdorf*) 536
- de Sconawe (*Schönau*) 560
- de Teunsteten (*Tanstetten*) 394
- de Treisma 473; *Brüder Ernst und Walther*; *diese Personen mehrfach in den Trad. Göttweig*
- de Velwen (*Velm*) 387
- von der wise (*Wiesen*) 522 (1168/94)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Wolfcherstorf (*Wolkersdorf*) 301
- amannus 760, 765 (ev. = *Kurzahls*)
- brevi collo 111, 114, breve collum 115, churzahls senior 119/120, 284, 294, 338, 381, 385, 393, 395, 399, 402, 403, et filius 405, 406, 407, 414, 417, churchahls 421, 422, 429 (homo ecclesie), 444 (homo ecclesie), 545, 560, 578, 587, filius eiusdem nominis 588, 601, 607, 657, churchahls 665, 672, 679, 685, 687, 694, 722, 727, 741, 754, 763, 766, 767; *Bruder Rudwin, Onkel Altzman, Sohn Herwig*
- gener magistri curie 6, 811
- helle 402, 409, 414; ev. auch hellman 670
- ioculator 768
- iudex 729 (1195/1216), ev. nach Karnabrunn
- liurich 553
- miles (*der Herzogin Helene*) 549
- miles 383
- ministerialis (*der Frau Hazicha von Tegernbach*) 477
- pellifex 182a, 613
- præntes 794
- surdus 416, 573
- tumvott 449
- vorschil 405, 408, 409, 414, 665, vorskil 674, 675, vorskil 677
- vustel 333
- 12, 38, 39, 43b, 61, 65, 83, 86, 93 = 133 (*Bruder eines Otto*), 109, 117, 122, 124, 130, 148 (*Bruder Otto*), 172, 176, 178, 183, 190, 222, 285, 290 (*Sohn Wolfram*), 291, 314, 319, 322, 343 und 344 (homo ecclesie), 348, 352 (famulus ecclesie), 381, 384, 409 (servus magistri), 427, 438, 439, 443, 456, 487, 488, 516, 517, 519 (homo de Nieweburch), 522, 526, 533 und 535 (homo ecclesie), 541, 561, 570 (homo ecclesie), 577, 578, 583, 586, 614, 618, 625, 639, 646 und 654 und 659 (famulus ecclesie, *Sohn Marquard*), 662, 664, 666 (homo ecclesie), 677, 680, 688, 709, 733, 775, 802
- *Unfreie und Zinsleute*: 245, 265 (*Mutter Mathilde, Geschwister, Germund, Menhard, Wolfker und Wolfher*) entspricht 281 (*Mutter Mathilde, Brüder Wolfger und Meginhard*), 314 (*Kinder Rudwin, Konrad, Heinrich, Irmgard, Walchun*), 552 (*auf der Muckerrau*), 741 (*pfllegt ein Lehen in rußbach*)
- Havart, Hawardus, Hawart
- de Mukarowe (*Muckerau*) 802; *Vater Hermann, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 467*
- de Wideniche (*Weidling*) 20, 205; vgl. DIENST, *Regionalgeschichte 201 f., vermutlich mehrfach unter denen ohne Herkunftsbezeichnung*
- 19, 97, 206, 215, 222, 227; oft nahe *Pilgrim, dem Bruder Opolds*
- Hazetrut 127 (*unfrei*)
- Hazicha, Hacacha, Hazacha, Hacicha, Hacika, Hazka
- de Tegirinwach (*Tegernbach, Bayern*) 477, 478; *Sohn Heinrich, sie wohl auch MGH Necr. 5, 54 zu August 31 Hacica cv. de Uten-tal*
- Unfreie und Dienstleute*: 28, 83, 157 (*Mutter Gisela, Geschwister Gunther und Wicaha*), 164 (*Schwester Berta*), 237, 246, 455, 507 (*Mutter Adelheid*), 656 (*Mutter Adelheid, Schwester Gepa*)
- Hazo 474
- Hebilinan de Medillich (*Melk*) 21; in der *Parallelüberlieferung* 117 Ebirman
- Heceluib 110
- Hechericus de Meginhardisdorf (**Meinhartsdorf Wien XII/XV oder Mannersdorf*) 653
- Hedwic, Hedwiga
- Zinsfrauen: 715, 716
- Hegericus 93 = 133 (*Zinsmann*)
- Heicila s. Hicela
- Heilant 605 (homo ecclesie)
- Heilika, Hailca, Halca, Heilca, Heilch, Heilica, Heilka, Helca, Helica, Helicka, Helika
- de Prudirdorf (*Bruderndorf*) 549; *Mann Gundold*
- aus *Korneuburg* 311; *Sohn Dietrich, im Kloster aufgenommen*
- de Tulbingen (*Tulbing*) 757; *Mann Berthold*
- de Vihoven (*Viehofen*) 369
- 295 (*Mann Gundold*), 343 (*Söhne Heinrich und Ulrich*) 354 (*Vater Gnanelo, Mann Guntfrid*), 463 (*Mann B.*), 643 (*Mann Konrad*), 798 (*Mann Eckerich*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 39, 151 (*Mann Meginward*), 182b, 257, 270 und 581 (*Mutter Eberlind, Geschwister Hermann, Otto, Rahewin, Irmgard und Leukard*), 337, 403, 460, 486, 627 (*Vater Marquard*), 640 (*Toch-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- ter des villicus von Radlbrunn, Schwester Kunigunde*), 723, 729 (*Ehefrau des villicus von Schmida, Kinder Baldram, Sindram, Witigo, Heimo und Heinrich*)
- Heilrat 179 (*Zinsfrau, Mutter Engilbirn, Schwester Engilchint*)
- Heilwib 53 (*Vater Salmann, Bruder Engelbert, Zinsfrau*)
- Heilwich, Helwich
- de Parawe (*Porrau*) 689; *ev.* ∞ mit *Hugo von P.*
 - de Sconenkirchen (*Schönkirchen*) 338, 362; *Mann Ulrich, Tochter die geistl. Schwester Berta*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 261 und *Stt.* 474
 - 646 (*Zinsperson*)
- Heimo, Haimo
- de Fratiginnesdorf (*Frättingsdorf*) 711
 - de Hecingen (*Hietzing*) 610
 - de Stadlou (*Stadlau*) 374
 - 85, 140, 149 (*Bruder Rupert*), 248, 545 (*Schwester Margareta*), 751
 - *Zinsmann (Mutter Hailka, Geschwister Baldram, Sindram, Witigo und Heinrich)* 729
- Heinrich, Hæinricus, Haidenrich, Haidenricus, Haiderich, Haidinrich, Haidinricus, Hainrich, Hainricus, Hanrich, Hanricus, Heidenrich, Heidinrich, Heidnrich, Heinrich, Heinricus, Heinrih, Henrich, Henricus, Hinricus, Hinz
- im Konvent von Klosterneuburg*: 426, 592 (*Aufnahme*), scholasticus 666 = 693, decanus 778, hospitalensis 785, custos 799, 801, pirchanus 811
- de Ebergozingen (*Ebergassing*) 11, 383, 388, 555, 564, 680, 728, 784, 791, 798, custos 799, 800, 801, 802, 809; *Verwandter Ulrichs von Ulrichskirchen, ein Heinrich de Ebergozing pbr. et can. fr. n. MGH Necr. 5, 61 zu Okt. 3 und MGH Necr. 5, 21 zu März 21*, s. auch *Trautmannsdorf*
 - de Rorbach (*Rohrbach*) 803; *ev. auch dominus 787 und 789*
 - *scolaris domini Waltheri* 802; *Walther ist zu dieser Zeit Kustos*
 - *parrochianus* 285; *tätig für Kadold von Haras*
 - *plebanus de Herzogenburch (Herzogenburg)* 737
 - *sacerdos de Stainpach (Steinbach)* 431
 - *plebanus de Trütmandorf (Trautmannsdorf)* 760, *Bruder Ulrich*
 - *frater laicus* 426
 - *cesar* 116; *Heinrich V.*
 - (II.) *marchionis filius* 59, *dux* 209, 259, *advocatus* 263, 306, 307, 309, 332, 334, 346, 349, 357, 460, 476, 506, 512, *dux Austriæ* 518, 540, 581, 595, 596, *marchio nobilis* 640
 - *dux de Melich (Mödling) filius ducis* 349, *frater ducis* 557, 560 (1182), 564, 681; vgl. GALL, *Herzoge und HILGER, Mödling*
 - de Eichowe (*Achau*) 794; vgl. NÖUB *Vorausband S. 84 und 85 (1246/55) zur Mödlinger Familia, Beiname Pömer bzw. Poemer*
 - de Alse (*Hernalts*) 607
 - de Asparn 20, 139; *Eltern Poto und Kunigunde*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 153 und *Stt.* 452
 - de Augia (*Au*) 6, 637; KUPFER, *Weinviertel* 291 f.
 - *varel de Paden (Baden)* 681
 - de Pougarten (*Baumgarten*) 793; *Vater Kadold, Stt.* KUPFER, *Weinviertel* 459, vgl. HEROLD, *Seefeld-Feldsberg 89, ein Heinrich von Baumgarten Z. UB St. Pölten I 31*
 - *natione Bawarus (Bayer)* 731; *Selbsttradition, Frau Benenna, Sohn Dietrich*, MARIAN, *Studien* 176, vgl. *Trad. Göttweig* 354 *Heinricus Bawarus de Vrowendorf (Frauendorf)*, dazu KUPFER, *Weinviertel* 141, ein *Heinricus Bawarus auch Trad. Göttweig* 408
 - *latinus de Monte (Berg in Klosterneuburg)* 520, 603, 726; *der Beiname Latinus auch bei Petrus und Adalbert (beide hier) 193*
 - de Pusinperge (*Bisamberg*) 111, 163; *Bruder Bernhard, auch nach Antisenberg, die Brüder Bruno und Bernhard bei KUPFER, Weinviertel* 79 f. und *Stt.* 456
 - de Praotlech (*Breitenlee*) 787
 - de Puchperge (*Buchberg*) 262, 345, 349, 355; *Sohn Hugo*, vgl. *zur kuenringischen Nähe KUPFER, Weinviertel* 54
 - de Durrinpach (*Dürnbach*) 382, 397, 430; *lf. Ministeriale KUPFER, Weinviertel* 197 *ev. ident mit Heinrich von Siebenhirten*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Ebergozingen (*Ebergassing*) 11, 383, 388, 555, 564, 680, 728, 784, 791, 798, 798, custos 800, 801, 802, 809; *die Personen sind nicht zu trennen, Verwandter Ulrichs von Ulrichskirchen, ein Henricus de Ebergozing pbr. et can. fr. n. MGH Nocr. 5, 61 zu Okt. 3, vgl. auch MGH Nocr. 5, 21 zu März 21, s. auch Trautmansdorf* – von/de Ebersdorf 441, 442
- de Egenburch (*Eggenburg*) 349, 355; *Vater Wolffer, Bruder Otto*
- (*de*) Hissanisdhorf (*Eisdorf*) 181
- de Ekkarisowę (*Eckartsau*) 556; *rittermäßig KUPFER, Weinviertel 257*
- de Encinstorf (*(Lang-)Enzersdorf*) 526, 530, 580; *Bruder Rudolf, ritterliche Gefolgsleute (servi) Herwigs von Karnabrun KUPFER, Weinviertel 368*
- de Engelbrehtsdorf (*Engersdorf*) 678; *Frau Herrad, Kinder Ortolf, Dietmar und Elisabethh*
- de Erla (*Erla*) 127, 148; *vgl. Trad. Formbach nach CHRAMBACH Nr. 96 S. 260, UBLOE 1 Nr. 87 S. 652 Meginhard, Sohn Heinrichs von Erla*
- de Ernstbrunne (*Ernstbrunn*) 522; *rapotonisch? KUPFER, Weinviertel 201*
- de Valwa (*Fallbach*) 415
- de Galprun (*Gallbrunn*) 576, tunc servus 580; *Mutter Gertrud, Brüder Otto und Albert, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 186 und KUPFER, Weinviertel 272*
- de Gors (*Gars*) 163, 384, 449
- de Glogeniz (*Globnitz*) 397, 400
- de Grazowe (*Großau*) 276
- de Cumpendorf (*Gumpendorf*) 616; *Mann eines Herbord*
- de Guncinestorf (*Günselsdorf*) 501
- de Guntrammestorf (*Guntramsdorf*) 47, 165, 186a, 332, 460, 599, 640; *Dienst, Babenberger-Studien 105 identifiziert ihn mit Heinrich von Mödling*
- de Halle (*Hall*) 520; *Kinder Konrad und Liukard*
- de Hagi (*Haag*) 550
- de Hadrichisdorf (*Hadersdorf*) 550; *Bruder Leopold*
- de Hertinstein (*Hartenstein*) 382, 396, 397, senior 424, 442, 738; *Bruder Ortolf, vgl. zuletzt KUPFER, Weinviertel 48*
- de Haselpach 430, 736, amannus 742; *KUPFER, Weinviertel 369 f., vgl. auch H. iudex*
- de Hezmansdorf (*Hetzmannsdorf*) 741, 790; *Mutter Witwe Wolfkers von Hetzmannsdorf, vgl. MGH Nocr. 5, 21 zu März 23 dedit beneficium Rusbach*
- Heizndorfær (*Hetzendorf*) 798, 800
- de Hintperch (*Himberg*) 385, 387
- de Hoenwarti (*Hohenwarth*) 543 = 582; *zu ihm KUPFER, Weinviertel 99*
- de hospitali 4, 800 (*Sohn Gerungs, des Amtmanns im Spital*)
- de Imcinsdorf (*Inzersdorf*) iturus Hierosolimam 452, 578, 601; *zu ihm KUPFER, Weinviertel 97, vgl. MGH Nocr. 5, 73 zu Dez. 4 dedit quicquid habuit Intzemst(orf)*
- de Chalmperge (*Kahlenberg*) 39, 269, 281, 305, 518, 639; *vgl. MGH Nocr. 5, 29 zu April 29 tradidit vineam et curtim, vgl. den perchmagister des Herzogs*
- de Chiowe (*Kaja*) 555; *Sohn Otto, vgl. hier 424, 535 und BUB IV/1 Nr. 814, KUPFER, Weinviertel 44–46, ev. ident mit dem Burggrafen von Mödling, beim Friesacher Turnier Ulrich, Frauentienst Str. 198, 298 f. von Kiowe der starke Heinrich und 887 f., KUPFER, Weinviertel 48 und Stt. 460. Siegel Ulrichs auf Or. Stiftsarchiv zu 1233, SCHÖNSTEINER, Freiheitsbriefe Nr. 15 und FISCHER, Schicksale 2 Nr. 42, vgl. MGH Nocr. 5, 65 zu Okt. 21*
- de Chambekke (*Kamegg*) 330, 349; *vgl. KUPFER, Weinviertel 46 und NÖUB 2 S. 636*
- de Chirchlingen 646, 771; *Sohn der Mathilde, der Frau Rudolfs von Kierling, Bruder Rudolf, ebd. auch Henricus servus ipsius, DIENST, Regionalgeschichte 195 f. mit Stt., vgl. Trad. Göttweig 411 (1216/1231) Streit Göttweigs de Ulrico et fratre suo Henrico de Chyrchlinge (Abfindung 30 lb) am Regelberg, de monte Regelnperge, bei Tulbing oder *Reinoltsberg bei Kierling, und in Königstetten*
- de Niwenburg (*Klosterneuburg*) 297, 303, 519, de monte 520, 522, in monte 726; *wohl auch 12 (de camera) und 90*
- de foro (*Korneuburg*) 336, 337, 509, 516

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Chricendorf (*Kritzendorf*) 380 (2x), vgl. de Othtik (*KG Kritzendorf*) 806; Vater Gundold, Bruder Friedrich, Frau Kunigunde Tochter Leopolds von Behamreut
- de Ló (*Laa*) 778; Vater Bernold von Wien, vgl. für Heiligenkreuz WATZL, *Privilegienbücher* Nr. 77 f
- de Leubs (*Loiben* nach DIENST, *Regionalgeschichte* 178) 537; Frau Sophie, Kinder Heinrich und die geistl. Schwester Gertrud
- de Lancenchirchen (*Langenkirchen*) 306
- de Lizze (*Leis*) 791, 794, 810; unter den Stiftsvasallen, KUPFER, *Weinviertel* 292 f. und 372, ein Heinrich gibt zwei Lehen in Leis *MGH Necr.* 5, 23 zu April 1
- de Lozperhc (*Lasberg*) 785
- de Lengvelt (*Lengenfeld*) 391; Schwestersohn Ramund
- de Lenginpach (*Lengbach*) 47, verm. 477; Mutter Hazicha von Tegernbach, Bruder Otto und Hartwig von Rehberg, vgl. *Trad. Göttweig* 243 und *BUB IV/1* Nr. 697
- vitulus de Liestniche (*Liesing*) 349, 402, 539; ebenfalls vituli Albero, Otto und Berthold
- de Maleistorf (**Maleisdorf*) 434, 446, 530, 643; Bruder Leopold, Schwester Heilika
- de Manneswerde (*Mannswörth*) 187, 681
- de Mergersdorf (*Merkersitten*) 533
- de Michelstetin (*Michelstetten*) 439, 670, 770; Frau Mathilde, Brüder Wernhard, Ernst und Ortolf, Onkel Ernst von Wienfurt, KUPFER, *Weinviertel* 267 und 270 f. und *Stt.* 463
- de Michelstetin (*Michelstetten*) 524; Eltern Wilhelm und Hildegard, Geschwister Alber, Otto, Ernst, Ortolf und Wernhard
- de Mistelpach (*Mistelbach*) 192, 259, canis 332, 345b, 510, 522, 545, 565, 599, 622; Mutter Gerbirg, Bruder Konrad von Kamp, Töchter die geistl. Schwester Adelheid und Euphemia ☉ mit Hadmar II. von Kuenring, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 180, WELTIN, *Landsfürst und Adel* 521, KUPFER, *Weinviertel* 308 f. und *Stt.* 464, *NÖUB 15*² = *BUB I* Nr. 36 Ratgeber mit Albero III. von Kuenring und Rudolf von Kahlenberg
- senior castellanus de Medilichi (*Mödling*) 118; vgl. hier 124 und 747, DIENST, *Babenberger-Studien* 104 f. hält Heinrich, der einen gleichnamigen Sohn hatte (daher „senior“) und sich auch nach Guntramsdorf nennt (hier 47, 460, dann der Jüngere) für einen Bruder Ottos, den sie auch mit Otto von Maissau zusammenbringt; vgl. auch WELTIN, *Landsfürst und Adel* 526 und KUPFER, *Weinviertel* 44–46
- de Modilasdorf (*Möllersdorf*) 444; Bruder Wichard
- de Norphretesdorf (*Nappersdorf*) 519
- de Ohttik (**Otik KG Kritzendorf*) 806; Vater Gundold, Bruder Friedrich, Frau Kunigunde die Tochter Leopolds von Behamreut
- tretemuzil de Babendorf (**Pabendorf*) 288, tretemulz 292; Mann des Heinrich von Wolfratshausen
- de Pertoldesdorf (*Perchtoldsdorf*) 187, 610; Frau Mathilde, Bruder Adalbert, verwandt mit den Himbergern KUPFER, *Weinviertel* 283 f., *MGH Necr.* 5, 33 zu 17 dedit Wilhalmstorff wie 610
- de Perga (*Perg*) 603
- de s. Petronella (*Petronell*) 603
- de Phäfensteten (*Pfaffstetten*) 397, 444; vgl. auch *Stt.* KUPFER, *Weinviertel* 468
- de Pleiche (*Plaika*) 390; Bruder Werner
- planche 8; Beiname oder Ort?
- de Plewenich (*Plank*) 335, 349, 543 = 582, 550; Bruder Otto, Neffen Heinrich und Ortolf
- de Planchenperge (*Plankenberg*) 666
- de Planchinstein (*Plankenstein*) 378, 379
- de Beugen (*Poigen*) 610, 620; vgl. Hainricus de Rebgo (*Rebgau*)
- de Polan (*Reinprechts-Pölla*) 346, 538; Brüder Otto und Otakar, Mutter Berta und Schwester als Konversen im Kloster
- de Portz (**Porz*) 794; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 394
- miles Wirats von Pottendorf 525
- de Prünesdorf (*Prinzendorf*) 510; Frau Kunigunde
- de Prunriches (*Preinrichs*) 428, 429; homo Ortolfs von Rußbach (?)
- de Pürstendorf (*Pürstendorf*) 68; Bruder Berthold, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 293 und *Stt.* 469

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de villa Rawna (*Ranna*) 605; vgl. LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse* 162 f.
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Eltern Hartmann und Richarda, Brüder Altmann, Dietrich und Otto*
- de Ramvoldespach (*Ravelsbach*) 332, 344; *Brüder Albert von Pfaffstetten und Gerung von Feuersbrunn, Sohn Otto, ausführlich KUPFER, Weinviertel 193 und Stt. 468*
- de Rebgo (*Rebgau*) 708
- de Rietenberch (*Rietenburg*) 747; *Eltern Konrad und Kunigunde, Bruder Konrad*
- de Ricendorf (*Ritzendorf*) 691, 760, 785, 786; KUPFER, *Weinviertel 365*
- de Radūn (*Rodaun*) 784
- de Rorigenwisen (*Rohrerwiesen*) 79, 399, 634, *Vater Ilsung, wohl Mutter Jutta, Brüder Rudolf und Eberhard*
- de Rorbach (*Rohrbach*) 391, dominus 787 (ev. geistl.), 789, 803; *Brüder Albert und Ulrich, vgl. KUPFER, Weinviertel 83, 85 und Stt. 471*
- de Rotilstain (*Rötelstein*) 433; *Bruder Irnfried, KUPFER, Weinviertel 237*
- de Rukersdorf (*Rückersdorf*) 711, 745, 765, 766, 767, 772, 773, 774, miles 775, 778, 785, 786, 789; KUPFER, *Weinviertel 362–365*
- de sancto Christoforo (*St. Christophen*) 549
- de Scachesperch (*Schachsberg*) 330, 355, 574; *Vater Wolfker, Bruder Otto*
- comes de Sala (*Schala*) 346, 349; *Heinrich III. († 1191) und Bruder Sieghard XI. († 1192), Söhne Sieghards X. und der Schwester des Babenbergers Leopolds II. Sophie, mit den beiden ausgestorben, vgl. KUPFER, Schallaburg und DERS. Sieghardinger*
- de Schalinchaim (*Schalkham*) 288
- de Sconowe (*Schönau*) 555; *Vater Hartung, Bruder Konrad, vgl. BUB I Nr. 152, KUPFER, Weinviertel 47 verweist auf Heinrich von Kaja*
- de Schonpuch (*Schönbuch*) 12; *Gefolgsmann der Eufemia von Peilstein*
- de Swarza (*Schwarzau*) 306, 307, 334, 579; *Sohn Wolfger, Tochter Adelheid, Nichte Gisela, wohl alle ins Kloster eingetreten, zu ihm Dienst, Regionalgeschichte 176 f., Herr Mgf. Otakar*
- von *Schwarzenburg-Nöstach* 123, 133; *Vater Haderich, Bruder Rapoto, s. Haderiche KUPFER, Weinviertel 63–65, zuletzt ZEHETMAYER, Früher Adel 58, zum Eintritt in Göttweig – secularem militiam apud nos in spiritualem commutans – Trad. Göttweig 66 (1094/97), zur Jerusalemfahrt ebd. 67*
- de Swechint (*Schwechat*) 392
- de Sübinhirti (*Siebenhirten*) 535; s. auch *Ravelsbach und Dürnbach, KUPFER, Weinviertel 193 f. 196 f. und Stt. 468*
- in Sinewelveld (*Simonsfeld*) 12; *Brüder Eberhard und Leopold*
- de Stadelö (*Stadlau*) 405
- de Steinperch (**Steinberg*) 382, 387, 397, 511, *ministerialis* 602; *Mutter Agnes, Brüder Marquard und Ulrich, vgl. auch MARIAN, Studien 321 f., MGH Necr. 5, 58 zu Sept. 21*
- de Stritwisen (*Streitwiesen*) 745
- de Straneisdorf (*Stronsorf*) 409, 451; *Frau Swicmut, Söhne Marquard und Albero, Brüder Rudolf und Merbot, s. auch nach Zöbing HEROLD, Seefeld-Feldsberg 59 f. u. 75 (zu Swicmut), KUPFER, Weinviertel 49*
- de Taulinsprun (*Tallesbrunn*) 445
- de Tulmbow (*Thunau*) 737; *Frau Adelheid, deren Schwester Virginia eintritt, zu ihm KUPFER, Weinviertel 62*
- de Durrintal (*Thürntal*) 546
- de Trebsdorf (*Tresdorf*) 377, 387, 391, 447, 714; *Rittermäßige Gefolgsleute, Vater wohl Reinbert, Brüder Berthold und Reinbot, KUPFER, Weinviertel 89 f.*
- de Ölrichschirchen (*Ulrichskirchen*) 387, 424, 434, 537, 543, 564, puer 582; *Vater Ulrich, Bruder Siboto, KUPFER, Weinviertel 246 und Stt. 479, ☉ Freuza*
- de Ūtendorf (*Uttendorf*) 783; *Vater Kellermeister, wohl Otto*
- de Veluwin (*Velm*) 191
- de Veselawe (*Vöslau*) 733
- de Walrsperch (*Waldsberg*) 720, 725, 744, 754
- de Widnich (*Weidling*) 377; vgl. KUPFER, *Weinviertel 182*
- de Swinstic (*Weinsteig*) 710, 741, 774; vgl. *Heinricus de Swans MGH Necr. 5, 24 zu April 7*
- de Werde (*Werde*) 301

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- von im Wilpretis (?) 552
- de Wisindorf (*Wiesendorf*) 412, 413; *Bruder Ulrich*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 393 f., *MGH Necr.* 5, 49 zu August 9 Heinricus dedit beneficium Wartberch
- de Wolfrathuses (*Wolfratshausen*) comes 288, 292; *die Wolfratshausener starben 1157 aus*, DIENST, *Regionalgeschichte* 60 mit Anm. 170, und wurden von den Grafen von Dießen-Andechs beerbt; vgl. auch BUB IV/1 Nr. 802, *MGH Necr.* 5, 29 zu Mai 1 dedit beneficia et pratium
- de Wolfkersdorf (*Wolkersdorf*) 387, 770; nicht ident, aber verwandt mit denen von Ulrichskirchen
- de Wrmiz (*Würnitz*) 417; rittermäßiger Familiare KUPFER, *Weinviertel* 199
- de Cebingen (*Zöbing*) 70, 276, 547; *Sohn Albero*, vgl. auch Trad. *Göttweig* 358 (1161) mit den Brüdern Rapoto und Otto, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 217 f. und zu den Zöbingern KUPFER, *Weinviertel* 49–52
- aurifex 169
- Bawarus 775 (*Frau Tuta*)
- brenne s. preenne
- canis s. *Mistelbach*
- cementarius 268, 282, 337, wohl 467 und ev. 468
- chelner 522
- chleuber 6, 10; vgl. *Marquard*
- chramer 798, institor 799
- cocus noster 337, 705
- geuman 779
- herzoge 681
- hirre 313
- hubesch 791
- incisor 731, 766; *Bruder Ulrich*
- institor 799, chramer 798
- iudex 782, 794
- kambel 711
- lapicida 779
- latinus 520
- leubsûn 763
- malhlin 603
- mundolf 405, 607; vgl. aber Hainricus et filius eius Mundolf 685
- mûtil 535; *Bruder Dietmar*, *Sohn Konrad*
- perchmagister ducis 444, pergemeister 553
- pellifex 412, 422
- pelz 668
- phisicus 775
- pinter 809
- pircham 11; *Frau Geuta (Jutta) von Rußbach*
- planche 8
- prant 712
- preenne 696, brenne 754, 763
- prentil 782, prentel 786, 789
- milchetophe 779
- perchmagister ducis 444, pergemeistri 553; *im Kahlenbergerdorf*
- Romanus 106
- rûste 782
- Swevus 139, 193, ein deutlich jûngerer 773, *Zinsmann* 788
- titelar 382, titlar 384, 386, titaler 427, titlere 437, titlær 686, titeler 702
- tofphe 806
- smelz 731
- smidil 405, 416, smidel 691
- varel de Paden 681
- vitulus 402
- vogil 390
- wat famulus claustri 408; *Bruder Altmann*
- wrml 384, wrmil 394, wrmel 561, wrm de familia ecclesie 579, 587, 588, wrmle 607; *Frau Adelheid*, *Sohn Hartwig*
- unnot 310, unknok 335; *Vater und Bruder Adelold*, *Tochter Adelheid geistl. Schwester*, vgl. auch DIENST, *Regionalgeschichte* 177
- 6, 17 und 76 (*Sohn eines Poto*, *Bruder Konrad*), 49, 75, 87 (*Bruder Engelbert*), 90 = 136, 91 = 137, 93 = 133 (*Vater Haderich*), 95, 100, 107, 110, 122 (*Vater Haderich*, *Bruder Rapoto*), 124 (*Herr eines miles Pilgrim*), 128, 156, 157, 177, 188, 204 (*Sohn eines Hanshelm*), 215, 226, 268, 288, 289, 294, 295, 303, 318 (*ist wohl Sohn des proprius der Mathilde von Asparn namens Ulrich, könnte aber theoretisch auch ihr Sohn sein*), 343 (*Mutter Heilch*, *Bruder Ulrich*), 348, 349 (*Bruder Berthold vitulus*), 376 (*Bruder Rüdiger*), 377 (*unter den homines ecclesie*), 378, 381, 385 (*miles des Rüdiger von Imbach*), 393, 429 (*homo Ortolds von Rußbach?*), 447 (*servus magistri*), 467, 468, 474, 477 (2, *von einem Mutter Hazicha von Tegernbach*), 519 (*unter den homines de Nie-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- weburch), 520 (de monte), 524, 525 (miles der Wirat von Pottendorf), 526 (Bruder Rapoto), 535 (Bruder Dietmar), 536, 537 (Vater Ulrich, Bruder Sibolt), 540, 545 (zu den Leuten Dietrichs von Volratsmauer) 547 (Söhne Gottfried und Regenwart), 549 (Neffe oder Enkel Brunrichs von Krumau), 573, 588, 590, 592 (Mutter Friderun, Bruder Rudolf), 610 (Verwandter des Adalhart von Hietzing), 613, 618, 621, 630, 648 (famulus ecclesie), 660, 662, 667, 669, 670, 671 (Mann der Rihza), 673, 680, 683, 685 (Sohn Mundolf), 688, 696, 702, 703, 704, 705 (Brüder Wisinto und Ebro), 713, 721, 725, 733, 737, 744, 751, 756, 766 (Bruder Hermann gigeritz), 772 (Bruder Diepold), 774 (Sohn Albert von Thaya), 775, 785 (Mann der Helche), 786 (Sohn des Magisters Rudolf), 796, 805 (Tochter Kunigunde)
- Unfreie und Zinsleute:
 - chrén 684
 - de Gabliz (Gablitz) 433
 - Iudeus 398; vgl. zu den Judennamen BRUGGER, *Geschichte der Juden in Österreich* 125 mit Anm. 10
 - in lapidea domo 765 (Freikauf), 773
 - 37 (Eltern Ezele und Eccha, Geschwister Otto, Walto, Egelrat und Adelheid), 53, 103 (servus des Manegold von Aggsbach), 185 (Mutter Adelheid, Geschwister Engeldi), 195, 215, 238, 264 = 461 (Mutter Rihzin), 284, 286, 301 (Söhne Hermann, Ulrich und Aschwin), 305, 314 (Vater Hartwig, Geschwister Rudwin, Konrad, Irmgard und Walchun), 315, 343, 349a = 715, 380 (Schwester Rihza), 381 (Mutter Irmgard, Brüder Berthold und Albert), 467 (Tante Irmgard), 490 (Vater Adalhard, Schwester Kunigunde), 507 (Mutter Engelrad), 552 (auf der Muckerau) 614, 642 (Vater Tüttil und Schwester Diemud), 674, 684, 686 (Vater Walchun, Geschwister Walchun, Gertrud, Chungunde, Hildburg), 710 (Mutter Christina, Geschwister Wolfker und Gertrud), 715, 729 (Zinsmann, Mutter Hailka, Geschwister Baldram, Sindram, Heimo und Witigo), 731 (Bawarus, Selbstradition, Frau Benenna, Sohn Dietrich), 732, 753, 754, 773, 780, 788 (Suevus)
- Heitfolch
- de Rorbach (Rohrbach) 635; zu ihm KUPFER, *Weinviertel* 80, ev. ident mit
 - de Wezilstorf (Wetzelsdorf) 463, 464; zum Poigener Klientel KUPFER, *Weinviertel* 130
- Heizindorfær (?) 798; vgl. *Heinricus Heizindorfær hier* 800
- Heize 116; (Zinsfrau, Mann Enze, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg)
- Hekericus s. Ekkerich
- Helene ducisa 549; *Frau Leopolds V., T. Gezas II., vgl. hier die milites Gottfried und Herwig und Germundus dapifer ducisse, hier* 427
- Helche 785 (Mann Heinrich)
- Helena 139; *Tochter Mathildes von Asparn, Bruder Rüdiger, Stammtafel* KUPFER, *Weinviertel* 452
- Helka, Hailca
- 757; *Mann Berthold von Tubing*
 - Zinsfrau: 337
- Helmbertus de Monte (*Berg in Klosterneuburg*) 331
- Helmrich de Hauchisberch (*Hauchsberg?*) 564 (1168/1194)
- Helmwic, Helmwich, Helmwicus, Helmvich, Helnwich
- de Grizz (*Gries, ev. in Klosterneuburg*) 441, 717
 - uzen vorest 441
 - 260, 316, 344, 403 (miles ecclesie), 407 (miles), 553 und 555 (homo ecclesie)
- Helöge de Valchinstein (*Falkenstein*) 535; *Mann Ulrich, bei* KUPFER, *Weinviertel* Stt. 458 zu Heilka
- Helphant de Hintperch (*Himberg*) 387
- Hemma
- de multiplici aggere (*Mallebarn*) 457; *Mann Leopold*
 - 273 (*Mann Ebermann*)
 - Unfreie und Zinsleute: 28, 182b, 284 (*Mutter Mathilde, Geschwister Gisela, Adalbert, Heinrich, Adalbrecht und Gerold*)
- Hendingus de Alse (*Hernals*) 119/120; *Bruder Diepold*
- Henno 194 (*Zinsmann*)
- Herberich de Neuburch (*Klosterneuburg*) 253
- Herbo s. Erbo

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Herbordus, Herbort, Herbortus, Herbot, Herbott, Herbreht, Heribordus, Heribort, Heribret
- plebanus 778; *unter den geistlichen Zeugen von UBLOE 2 Nr. 451 Or. (Chirograph) St. Florian* <http://www.monasterium.net/mom/AT-StiASF/StFlorianCanReg/1224/charter> (Zugriff 30. August 2024), dazu auch DIENST, *Regionalgeschichte* 265
 - capellanus 789
 - de Engenburch (*Eggenburg*) 354; *Bruder Guntfried*
 - de Gors (*Gars*) 168; s. auch *Gumpendorf und Rußbach*, MARIAN, *Studien* 234 f. und KUPFER, *Weinviertel* 58
 - de Cumpndorf (*Gumpendorf*) 186a, 315, 341, 616
 - de Chirchlingen (*Kierling*) 586; *Neffe Konrad*, vgl. auch DIENST, *Regionalgeschichte* 192 Anm. 23, ev. zu *Gars*
 - de Niwenburch (*Klosterneuburg*) 507, in *strata cecarum* 809
 - de Cremese (*Krems*) 239; *Vater Nizo, Onkel Adalbero*
 - de Landecke (*Landegg*) ministerialis 436, 449; vgl. auch NÖUB 3 Nr. 18²² für *Heiligenkreuz*
 - de Lewarn (*Langen-Lebarn*) 378, 379; vgl. MARIAN, *Studien* 320
 - de Michelsteten (*Michelstetten*) 763, 770, 771; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 271 f.
 - de s. Petronella (*Petronell*) 603
 - de Potindorf (*Pottendorf*) 387, 449, 554, 559; *Bruder Rudolf*, vgl. auch MGH *Necr.* 5, 15 zu *Feb. 22 und ebd. 54 zu Sept. 3*
 - de Ruspach (*Rußbach*) 357, 522; *Frau Hildegard, Tochter Gisela*, Stt. KUPFER, *Weinviertel* 472, MARIAN, *Studien* 233–235 s. auch von *Gars und Gumpendorf*, vgl. MGH *Necr.* 5, 26 zu *April 14 dedit villicacionem Chaternburch (heute Schönbrunn)*
 - de Tulbingen (*Tulbing*) 309; *Vater Kalhoh, Schwester Hadmud*
 - de Witigaisdorf (*Weikersdorf*) 584; MARIAN, *Studien* 130, KUPFER, *Weinviertel* 133, ev. *Sammenhänge mit H. von Rußbach*
 - de Wecilindorf (*Wetzleinsdorf*) 533
 - de Willindorf (*Willendorf*) 578, 601; *Bruder Pigrim*
 - de Winna (*Wien*) 634, 640
 - 799; *Mann der Alheidis Zwetlaringerin (Zwettl), Sohn Albero*
 - equus 782
 - faber de foro (*Korneuburg*) 559, 676
 - vulsach 756
 - 36, 57, 91 = 137, 100, 228, 423 (*Vater Dietmar lertz*), 471, 553, 571, 601 (*Bruder Enzkind*), 689, 708, 748, 796, 798 (*Brüder Altmann und Rupert*)
 - *Zinsleute*: 28, 268 (*Mutter Adelheid, Bruder Wergand*), 308 (*oder Zeuge*), 337, 349a = 715, 638
- Herbrant de Machlant (*Machland*) 625
- Hercleuch 132 (*unfrei*)
- Herdegen 255 (*Selbsttradition, Mutter Geppa, Bruder Leopold, Schwester Hildegard, Frau Leukard*)
- Herebol 98
- Hereburc, Herburch, Heriburc, Heriburch, Herburga
- *Zinsfrauen*: 28, 70, 166 (*Eltern Irmgard und Horand, Geschwister Tuta, Irmgard, Mathilde, Diemut und Horand*), 291, 688
- Herkengerus 149; *Bruder Pabo*, vgl. mit *Erchanger*
- Herlieb, Herliep, Herlip
- 381, 725, secundus 752
- Herlint, Herlinda
- *Zinsfrauen*: 561 (*Söhne Sighard und Wernhard*, vgl. die *Tradentin MGH Necr.* 5, 47 zu *Juli 30*), 690
- Herman, Hæremannus, Heriman, Herimannus, Hermannus, Ermannus
- *Dei gracia Augustensis (Augsburg) ecclesie episcopus* 116
 - presbiter de *Wdelricheschirchen (Ulrichskirchen)* 662, plebanus 669; *Schwager Adelbert*
 - de *Pusinperge (Bisamberg)* 162, 163; *Vater Bruno*, vgl. DIENST, *Regionalgeschichte* 197, KUPFER, *Weinviertel Stt.* 456
 - de *Hirzperge (*Hirschberg)* 349
 - de *Hundeshem (Hundsheim) et frater eius* 466; *Bruder Reginhard*, vgl. NÖUB 2 21¹², *zahlreiche Belege in den Trad. Götweig: er ist Onkel eines Hadmar und es gibt einen Sohn Herrand*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Niwenburch (*Klosterneuburg*) 354, 377, 405, 421, 416, 444; *Onkel oder Cousin Konrad Trugmann, dessen Sohn wieder Hermann*
- de sancto Martino (*St. Martin bei Klosterneuburg*) 407
- de foro (*Korneuburg*) 336, 515, 614
- de Missou (*Maissau*) 374, 607;
- de Mukarowe (*Muckerau*) 802; *Sohn Harward, vgl. KUPFER, Weinviertel 92 und Stt. 467 über eine Identität mit den Parschenbrunnern*
- filius comitis Gebehardi (*von Poigen*) 454, 463, comes 635; *vgl. auch Gebehardus de Puigen cum fratre Adalberto et filio Herimanno BUB IV/1 Nr. 697, KUPFER, Weinviertel 128 f.*
- de Radigenbrunnen (*Radlbrunn*) 103, 104, 611; *vgl. auch KUPFER, Weinviertel 56*
- de Suarzahe (*Schwarzau*) 482
- de Steumarisdorf (*Stammersdorf*) 553; *Sohn Reimbot, KUPFER, Weinviertel 87 zum Formbacher Umfeld*
- de Stócindorf (*Stoitzendorf*) 377, 430, 570, 586; *KUPFER, Weinviertel 127 im Gebiet der Pernegger, aber ebd. 370 zu den Klosterneuburger homines, vgl. auch Hermannus homo domini Ekkeberti de Pernekki (Pernegg) hier 570*
- de Wisindorf (*Wiesendorf*) 412; *Bruder Dietmar, zu Göttweig auch MARIAN, 170 f.*
- amman 737
- crochil 407
- gigeriz 766, 767, 768, gigriz 772, 773; *Bruder Heinrich*
- gocerall 428, cokirl 670, kokerl 673
- miles 687
- pellifex 422
- puer Urbani 377
- der schilhunt 665
- strabo 685
- swabel 770
- vilis 598; *Frau Richkard*
- vorstær 714
- 107, 124, 151, 154, 286, 377 (*Onkel oder Cousin Konrad Trugmann*), 386 (homo ecclesie), 405 (*Vater Konrad Trugmann*), 416 (sororius trugmanni), 490, 538 (*Brüder der Priester Richer und Gundold*), 545 (*zu den Leuten Dietrichs von Volratsmauer*), 553 (homo ecclesie), 570 (homo der Ekbert von Pernegg), 666 (homo ecclesie, *Sohn Rudolf*), 678, 605, 706 (homo claustrii), 719, 720, 733, 744, 752, 765, 780
- *Unfreie und Zinsleute*: 106, 270 und 581 (*Frau Ospirna*), 301 (*Vater Heinrich, Brüder Ulrich und Aeschuwin*), 308 (ev. auch Zeuge), 341, captivus 484, 641, 725, 742
- Herrandus, Herrant
- de foro (*Korneuburg*) 338, 412, 509, 512, 515, 516, 517, 593; *Sohn Rüdiger, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 210 und KUPFER, Weinviertel 288 f.*
- de Ibise (*Ybbs*) 498
- 96, 129, 170, 240, 268, 274 (*Bruder Gundold*), 290, 294, 295, 313, 509, 741 (magister?)
- Herrat, Herrada
- de Gadmi (*Gaaden*) 545; *Vater Ulrich, Schwester Jutta, werden geistl. Schwestern*
- de Engelbrehtsdorf (*Engersdorf*) 678; *Mann Heinrich, Kinder Ortof, Dietmar und Elisabeth*
- 690 (*Zinsfrau*)
- Herrichus 515 (*Zinsmann*)
- Hertfrit
- piscator 193
- 95
- Hærtinc, Herdingus, Hertinch, Hertingus
- frater de claustris (*Klosterneuburg*) 448, 451
- de Paden (*Baden*) 237
- de Droze (*Droß*) 448; *Brüder Roger, Burchard und Friedrich*
- de Vriendorf (*Freundorf*) 507
- 4, 543, 548 und 591 (*unter den homines ecclesie*), 534 (*Bruder des Pfarrers von Sieghartskirchen*), 709, 768
- *Unfrei*: 283
- Hertlib 625
- Hærtnit 218
- Hertwig s. Hartwig
- Herz... s. Herc...
- Hesso 81, 213
- Hettelo, Hetthel, Hetil, Hetlo, Hettilo,
- de Grabene (*Graben*) 350; *Brüder Steveno und Bethold, ev. vgl. MGH Necr. 5, 75 zu Dez. 15 Hetzlo dedit predium Graben*
- de Habesperc (**Habsberg*) 195

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Sachsengange (*Sachsengang*) 559; *Gefolgsmann Hartnids von S.*, KUPFER, *Weinviertel* 356
- de Stranaísdorf (*Stronsdorf*) 323; *Gefolgsmann Kadolts von S.*, KUPFER, *Weinviertel* 208
- 287
- Hezilo, Ecelo, Hecel, Hecelo, Hecil, Hecilo, Hetzlo, Hezel, Hezilinus
- 809 *Chorherr*
- de monte (*Berg in Klosterneuburg*) 520, 583, 594; *vielleicht hierher Ezio de Monte* 545
- aus *Korneuburg* 515
- de Ebergozzingen (*Ebergassing*) 650; *vgl. Heinrich*
- de Walpuhc (*Waldburg*) 785
- de Winchlarin (*Winkling*) 106
- 81, 98, 208, 318, 319, 793
- *Zinsmänner*: 37 (*Frau Eccha Kinder Otto, Walto, Heinrich, Engelrat und Adelheid*),
- Hezela, Ecela, Heicila, Hicela, Hicila, Hizila, Hycela
- 102 (Mann Berthold)
- *Zinsfrauen*: 151, 182b, 214, 224, 235, 237, 264 = 461 (*Kinder Berta und Goldruda*), 308, 455, 461
- Heziman 535 (homo ecclesie)
- Hiermurith 33
- Hildegunt, Hiltegunda, Hiltegunt, Hiltgundis, Hiltgunt, Hiltigundis, Hiltigunt
- de Arbinge (*Arbing*) 422; *Mann Engildich, Sohn Konrad*
- de Luzmo (*Utzenlaa*) 82; *Mann Engelbert*
- 644 (anus)
- *Unfreie und Zinsleute*: 33, 53, 253 (*Mutter Mathilde*), 283, 552 (auf der Muckerau)
- Hilpurga, Hiltpurch
- de Engilschalchesdorf (*Enzersdorf*) 500
- *Zinsfrauen*: 154, 552 (auf der Muckerau), 686 (*Vater Walchun, Geschwister Walchun, Heinrich, Gertrud, Chungunde*)
- Hilsunc, Hilsunch, Hilsung, Hilsungus, IIsung
- de Rorigenwisin (*Rohrerwiesen*) 79, 116, de prato Harundinis 124, 505; *Sohn Heinrich, Neffe Gottfried, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte* 189
- 344; *Sohn Ottos von Maissau, Brüder Gundold und Walter*; = Elso / Elzo nach KUPFER, *Weinviertel* 186 und Stt. 462
- 26 (*Sohn Pilgrim*), 30
- Hilta 719 s. Mathild oder Richild
- Hiltebrandus 312; *wohl Gefolgsmann Ulrichs I. von Asparn* KUPFER, *Weinviertel* 153, ein Hiltprant auch MGH *Necr.* 5, 69 zu Nov. 7
- Hiltegardis, Hildicard, Hiltegart, Hiltegärt, Hiltgart, Hilthegart, Hiltigart, Hiltikart
- de Chezlinstorf (*Katzelsdorf*) 759; *Mann Kalhoh*
- de Michelstetin (*Michelstetten*) 524, 543, 544; *Mann Wilhelm, Söhne Alber, Heinrich, Otto, Ernst, Ortolf und Wernhard*, KUPFER, *Weinviertel* 270 und Stt. 463
- de Ruspach (*Rußbach*) 522, 533; *Mann Herbord, Tochter Gisela, verm. 2. Mann Ortolf, dessen Sohn Gerung*, MARIAN, *Studien* 237 und KUPFER, *Weinviertel* 59 und Stt. 472, *vgl. MGH Necr.* 5, 31 zu Mai 8 Hiltgardis de Ruspach *dedit beneficium et vineam Meinhardtstorf*
- 784 (*Mann Rüdiger*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 18 (*Mutter Azila, Brüder Meginhard, Ozger und Rudolf*), 54, 93 = 133 (*Bruder Ulrich*), 99, 116 (*Mann Rapoto, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*), 234 (*Vater Erchanger, Schwestern Leupocard und Leugard*), 255 (*Geschwister Leopold und Herdegen*)
- Hiltheradus 90 = 136
- Hiltigoz 500 (*Zinsperson*)
- Hiltpoldus de Stallarn (**Stallarn*) 705; *Frau Richkart*
- Hiltpret
- de Gnandendorf (*Gnadendorf*) 237; *vgl. KUPFER, Weinviertel* 294 und Stt. 469
- 227; KUPFER, *Weinviertel* 294
- Hiltheradus 90
- Himicilam 493 (*Zinsfrau*)
- Hinz s. *Heinrich*
- Hirmigart (*Zinsfrau, Sohn Ölsalc, s. Udalchalk*) 115, s. *Irmigart*
- Hirsburc 245 (*Zinsfrau*)
- Hirz, Hirzo
- de Haiderichisdorf (*Hadersdorf*) 533
- 562 (servus *Hugos von Eggersdorf*), 612 (*Lehensträger in Eggenburg*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- *Zinsleute*: 41, 161 (*Frau Adelheid, Kinder Wisliub und Gisela*)
- Hirzman, Hirzmannus, Hierzman, Irziman
- de Encinesdorf (*Enzersdorf*) 611; *ritterliche Gefolgsleute der Garser KUPFER, Weinviertel 368*
- de Grincingen (*Grinzing*) 302
- de Chirchilinggen (*Kierling*) 652; *famulus ecclesie*
- de Cremise (*Krems*) 48; *Eltern Enzo und Adelburg*
- 94, 173 (*Bruder Wilhelm*), 177, 590
- 28 (*Zinsmann*)
- Hiso 219
- Hizila, Hicela, Hyzela
- *Zinsfrauen*: 24 = 153, 151 (*Tochter Helika, deren Mann Meginward*), 182b, 214 (*Sohn Adelman*), 224, 461 = 264 (*Kinder Berta und Goldruda*), 470 (*Sohn Siboto*)
- Hoelzel 791; *ev. Beiname* zu Rapoto
- Oholdus 186 (1139/41)
- Hoholdus, Hoholt
- de Horne (*Horn*) 310 (1140/1167)
- 525 (*miles der Frau Wirat von Pottendorf*)
- Horandus
- 165, 664
- *Unfreie und Zinsleute*: 166 (*Frau Irmgard, Kinder Tuta, Irmgard, Mathilde, Diemut, Herburg und Horand*), 338 (*homo ecclesie, Frau Jutta*)
- Hortuwin 243 (*nepos Burchard*)
- Hosiricus 149; *Verwandter Erchanberts von Gars, KUPFER, Weinviertel 55 f., vgl. auch Osricus de Grizanesteten (Kreuzstetten) hier 109*
- Hubertus molendinator 9
- Hugo, Húc, Hûg, Huc, Huch, Ôgo, Pûgo; *vgl. auch Hugo pbr. tradidit vineam Chirchlingen MGH Nocr. 5, 65 zu Okt. 18*
- *capellanus ducis 555*
- *frater de claustro (Klosterneuburg) 451*
- de Ruspach (*Rußbach*) *dominus 11*
- vom Aigen 442, von im Eigin 544, de predio 636, de Maigen 647, de Aigen 745; *Schwester Jutta von Plank, MARIAN, Studien 49, KUPFER, Weinviertel 242; Hugo I. ⊙ Tochter Poppos von Winkl, Hugo II. ⊙ Helena, Tullner Stadtministerialen, MARIAN, Studien 48 f., 255 f., 381*
- de Pöchperc (*Buchberg*) 355, 453; *Vater Heinrich, Bruder Otto, Hugo stirbt auf dem Kreuzzug 1190/91, Historia de Expeditione Friderici S. 97 f., vgl. MARIAN, Studien 56 und 58*
- de Okersdorf (*Eggersdorf*) 562; *Frau Berta, Sohn Konrad, KUPFER, Weinviertel 104 f., MGH Nocr. 5, 66 zu Okt. 23 dedit dimidium beneficium Heroltstorf (Hörersdorf)*
- de Hutzintal (*Hautzentel*) 772
- de Hecilsperge (*Hetzelsberg*) 377; *KUPFER, Weinviertel 84*
- de Ladendorf 348, 375; *Vater Otto, Bruder Adelram, Verwandte Rupert und Herwig, KUPFER, Weinviertel 320 f.*
- de Liubes (*Langenlois*) 768
- de Levisdorf (*Leesdorf*) 149; *verm. Hugo I. von Liechtenstein, vgl. BUB I Nr. 42 Hugonis de Leutsdorf (dieser Part der Urkunde aus einer Vorlage) = NÖUB 3 21⁴ mit Kommentar S. 584 f., Stt. DOPSCH, Liechtenstein 12, WELTIN, Landesfürst und Adel 522, KUPFER, Weinviertel 321 f.*
- de Lihtessteine (*Liechtenstein*) 165, 192, 315, *auch de Medliche 612, 620, 622, 635; zw. 1120/1130 und 1143 nachweisbar, DOPSCH, Liechtenstein 11–15, vgl. auch hier. 622, NÖUB 2/1 91, nach KUPFER, Weinviertel 279 verm. auch Húc hier 48, weiters ebd. 318–322*
- de Marha (**Marha*) 580; *KUPFER, Weinviertel 273*
- de Medliche (*Mödling*) 612; *wohl = Liechtenstein*
- de Merchensteine (*Merkenstein*) 434, 557, 560; *Brüder Ulrich, Wichard und Ortwin, zu diesen auch NÖUB 18¹⁸ (1175/1200) zum Begräbnis ihrer Mutter Friderun in Heiligenkreuz.*
- de Mistlbach (*Mistelbach*) 617; *vgl. MITSCHA, Mistelbach 51 f., KUPFER, Weinviertel 307 und Stt. 464*
- de Medelantsdorf (*Möllersdorf*) 39, 340, 382, 435, 436, 574; *vgl. Kunigunde von M. und die geistl. Schwester KUPFER, Weinviertel 321 f.*
- de Mülchsdorf (*Mühdorf oder Möllersdorf*) 795; *vielleicht ein sonst unbekannter Minnesänger aus Bayern, vgl. MERTENS in Verfas-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- serlexikon* 4, 251; *ev. aber auch auch Möllersdorf, zu diesem vgl. BUB 931, hier Nr. 435, 436 und BUB 959, vielleicht auch Hugo de Molensdorf, dedit beneficium Rietental MGH Nscr. 5, 53 zu August 28*
- 553; *Brüder Otto und Konrad von Mühlbach*
 - de Ottinsteine (*Ottenstein*) 569
 - de Parawe (*Porrau*) 436, 447, *iturus Ierosolimam* 448; KUPFER, *Weinviertel* 240, *vgl. Hugo von Bergau und Heilwig von Porrau hier* 689
 - de Ratispona (*Regensburg*) 334
 - saccus de Rusti (**Rust*) 542; KUPFER, *Weinviertel* 260 *Anm.* 2276
 - de s. Margareta (*St. Margareten*) 681
 - de Stedendorf (*Stetteldorf*) 233; *früher = Hugo von Weikersdorf, DRABEK, Waisen* 295, *aber nicht Liechtenstein* KUPFER, *Weinviertel* 228
 - de Stetin (*Stetten*) 383, 391, 580; *homo ecclesie, vgl. KUPFER, Weinviertel* 86
 - de Stritdorf (*Streitdorf*) 681, 685, 711; *Bruder Riwin, KUPFER, Weinviertel* 267
 - de Thrasdorf (*Trasdorf*) 191
 - de Tutindorf (*Tautendorf*) 453
 - de Swinstic (*Weinsteig*) 774
 - de Werdarn (*Wördern*) 583; DIENST, *Regionalgeschichte* 144 *interpretiert Pûgo als „Hugo“*
 - de Wine (*Wien*) 457
 - de Wornize (*Wörnitz*) 388; *wohl zur Klosterneuburger Familia* KUPFER, *Weinviertel* 199
 - cementarius 726
 - medicus 586
 - miles 383
 - mit dem munde 16, mit dem mundi 21, mit munde ministerialis marchionis 117
 - nauta 438
 - valager 786
 - vazziher 810
 - 13, 31, 43b, 48, 49 (*Frau Druthe*), 50, 57, 61, 88 = 134, 91 = 137, 155, 208 (*Vater Adeward*), 233 (*Vater Germund*), 241, 249, 314, 319, 322 (*homo ecclesie nostre*), 333 (*homo ecclesie*), 338 (*Bruder Albert, homo ecclesie*), 391 (*homo ecclesie*), 393, 444 (*Bruder Riwin, homo ecclesie*), 474, 492, 530, 551, 571 (*Sohn Albert*), 581 (*tunc puer*) 625, 671, 680, 683, 696, 706, 727, 735, 768, 788, 794
 - Humbelo 791
 - Huna, in Winna (*Wien*) 393; *Mann Reinger, Bruder Wirnt*
 - Hunel de Tulna (*Tulln*) *spismæister* 785; *zu seiner Familie vgl. MARIAN, Studien* 257–259; *steht wohl unter dem dapifer*
 - Huno
 - de Rietendorf (**Rietendorf, heute Riedenhof*) 515
 - *Zinsmann:* 65
 - Hunoldus, Hunolt
 - *Cremensis (von Krems)* 727; *Vater Siegfried*
 - de Swinwart (*Schweinbarth*) 328; *Frau Richild, Sohn Eberhard, vgl. KUPFER, Weinviertel* 302
 - *decimator* 726; *zu ihm* MARIAN, *Studien* 257 *f.*
- I/Y/J
- Ianirich 664; *verm. Isenrich*
 - Idala 132 (*unfrei*)
 - Idungus, Idunggus
 - de Perwolfesdorf (*Parbasdorf*) 651
 - de Utintal (*Eitental*) 422
 - Ilsunch de Rorigenwisen (*Rohrerwiesen*) *s. Hilsunch*
 - Ilsung 30
 - Imbertus, Impertus, Ympret
 - *cementarius de Sicendorf (Sitzendorf)* 270, 279, 581
 - Imiga de Velce (*Fels*) 189; KUPFER, *Weinviertel* 113
 - Imiza
 - 468 (*Mann Cerat, Sohn Eckirich*)
 - 479 (*unfrei, Mutter Berta, Geschwister Berta, Adelheid, Mergard, Geppa und Gisela*)
 - Imma 171
 - Immo, Ymmo, Aimmo
 - *canonicus* 32; *capellanus lt. Passauer Regesten †486, vgl. DIENST, Regionalgeschichte* 152 *f. mit Anm.* 111
 - 79, 124 (*Sohn Rudolf*), 231 (*Sohn Ulrich*), 241, 615; *Söhne Ulrich und Rudolf*
 - Imzo de Nieweburch (*Klosterneuburg*) 519
 - Ingram 210
 - Johannes Latinus 193; *vgl. auch Petrus, Adalbert und Heinrich Latinus*
 - Irinfridus, Irinfrit, Irmfridus, Irmfrit, Irmfrit, Irmvridus, Irmvrit, Irnfridus, Irnfrit

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- decanus 765
- de Durrinpach (*Dürnbach*) 374
- de Gnannendorf (*Gnadendorf*) 346, 376, 383, 452, 510, 518, 519, 535, *zu den maiores Austrië* 544; *lf. Ministeriale*, KUPFER, *Weinviertel* 296 und *Stt.* 469, ∞ *Petrissa*, *vgl. MGH Nocr. 5, 25 zu April 12 Irnfridus de Gnandorf und sie ebd. 34 zu Mai 24*
- de Rœtilnstein (*Rötelstein*) 346, 542, 556; *Vater Ulrich von Trautmannsdorf, geistl. Sohn Liutwin*, KUPFER, *Weinviertel* 234–237, *ev. auch zu Atzelsdorf und vgl. auch zu Hainburg*
- de Ūricheschirchen (*Ulrichskirchen*) 349, 533, 537, 574, 607, 680, 706, 741; *Bruder Ulrich, Nefte Tiemo*, *vgl. KUPFER, Weinviertel* 246 f. und *Stt.* 479, *mind. zwei Personen*
- 431, 434, 471, 499, 762
- Irmgard, Irmengard, Irmengart, Irmgarda, Irmgardis, Irmigarda, Irmgart, Irmigard, Irmigart, Irmigart, Irmgardis, Irngard
- de Poranstorf (*Parisdorf*) 374; KUPFER, *Weinviertel* 196 f. *für Nähe zur Familie Ottos von Maissau*
- de Pazental (*Patzenthal*) 711; *Mann Albert, Kalhoh von Maissau musste für eine ihrer Schenkungen auf seine Rechte verzichten*
- de Polan (*Reinprechtspölla*) 680; *vgl. hier* 697; KUPFER, *Weinviertel* 298 f., *vgl. auch eine Irmgardis soror nostra, dedit quicquid habuit in Polan MGH Nocr. 5, 63 zu Okt. 9*
- 101 (*Mann Eppo*), 467 (*Nefte Heinrich*), 640 (*Mann villicus Limbold von Radlbrunn, Töchter Helica und Kunigunde*), 697
- Zinsfrauen: 25, 54, 70, 116 (*Bruder Pernger, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*), 166 (*Mann Horand, Kinder Tuta, Irmgard, Mathilde, Diemut, Heriburg, Horand*), 238, 270 (*Mutter Eberlind, Geschwister Hermann, Otto, Rehwin, Leikard und Helka entspricht* 581 (*ohne die Mutter*), 314 (*Vater Hartwig, Geschwister Rudwin, Konrad, Heinrich und Walchun*), 381 (*Kinder Heinrich, Berthold und Albert*), 607 (*Mutter Gerbirg*)
- Irmnolt, Yrmmolt
- de Durrinpach (*Dürnbach*) 460, 463, 464; *Vasall der Poigener* KUPFER, *Weinviertel* 130 f.
- 284
- Irziman 28 (*Zinsmann*) s. *Hirzmann*
- Isi de sancto Michaele (*Heiligenstatt*) 250
- Isengrim, Isingim, Isingrim, Isingrimus
- de foro (*Korneuburg*) 516, 517, 529; *Frau Mathilde, Kinder Berthold, Isingrim und Pilgrim*, *vgl. KUPFER, Weinviertel* 288 f.
- de Blebinich (*Plank*) 550
- 313, 527, 729
- Isenricus, Isinrich, Hisenrich, Ysinrich, Ysinrih
- de Bretenvelt (*Breitenfeld*) 143; *nach KUPFER, Weinviertel* 166 f. = 85, 87 und *I. von Gänserdorf*
- de Genstribendorf (*Gänserndorf*) 113
- de Irmvelde (*Irrenfeld, Kierling*) 170, 285; *Bruder Ulrich*, *vgl. KUPFER, Weinviertel* 167
- de foro (*Korneuburg*) 509
- de Simmaningen (*Simmering*) 498; *vgl. KUPFER, Weinviertel* 168
- 85, 87, 140, 214 (*Frau Mechtild*), 215, 216, 224, 652, *ev. 664 (Ianirich)*
- 227 (*Zinsmann*)
- Isker de Trüne (*Traun*) 29
- Ita
- *Unfreie und Zinsleute*: 266 (*Kinder Ulrich und Wirada*), 283, 337, 476
- Juburt de Tribanswinchele (*Tribuswinkel*) 626, Jubart 643; *auch bei der Gründung von Heiligenkreuz NÖUB 2|2 23^l S. 710*
- Jungiricus 401 (*Sohn Gerunch*)
- Jutta, Geuta, Iöditam, Iuta, Iuttam, Iüt-tam, Judit, Judita, Juditha, Juditta, Juditta, Jütta, Jûta, Juta, Jûta, Jute
- 545; *Eintritt als geistliche Schwester, Vater Ulrich von Gaaden, Schwester Herrad*, *vgl. DIENST, Regionalgeschichte* 182 f.
- de Gors (*Gars*) 419
- de Helpfansdorf (*Helfens*) 305; *Mann Ebermann*
- de Hecemansdorf (*Hetzmannsdorf*) 638; *Mann Ulrich*
- de Blabnich (*Plank*) 543, 584; *Mann Otto von Plank (†), Söhne Heinrich, Otto und Ortolf, Onkel Ulrich von Königsbrunn, MARIAN, Studien* 48 f., 254 *Tochter Hugos I. von Aigen-Weyerburg, Kupfer, Weinviertel* 177, 243, *wohl auch MGH Nocr. 5, 51 zu August 18*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- dedit beneficium Tulln et 3 curtes et vineam, *vgl. Jutta von Tulln*
 – de Ritenburhc (*Rietenburg) 783
 – de Rorinwisen (*Rohrerwiesen*) 399; *Söhne Rudolf, Heinrich und Eberhard*
 – de Rorbach (*Rohrbach*) 377, 391, 576; *Mann Berthold* (auch de Engilprehtisdorf), Sohn *Konrad*, Tochter *Kunigunde*, = *Jutta von Engersdorf*; DIENST, *Regionalgeschichte 184 und KUPFER, Weinviertel 80–83 und Stt. 471*
 – de Ruspach (*Rußbach*) 11, 576; *Frau des Berthold von Engersdorf*
 – de Sahsingangen (*Sachsengang*) 293; *Vater Adalbert, Schwester Richgard, Bruder Hartnid*, *vgl. KUPFER, Weinviertel 355 und Stt. 473*
 – de Draschirchin (*Traiskirchen*) 444; *vgl. auch ZEHETMAYER, Adel 77*
 – de Tulne (*Tulln*) 606; *Mann Adalhard*, *vgl. MARIAN, Studien 254, vgl. Jutta von Plank*
 – 229 (*Mann Dietmar, Vater Trutmann*)
 – *Unfreie und Zinsleute*: 36, 43a (*Vater Thiemo*), 91 = 137, 158, 215, 265 und 281 (*Mutter Almut von Grinzing, Geschwister Eber, Ricmund, Gertrud und Liukard*), 304, 319 (*Sohn Gerold*), 338 (*Mann Horand*), 419, 481 (*Mutter Tuota, Brüder Rüdiger und Leutold*), 520, 538 (*Onkel During*), 673, 762
 Ivtso 326; *Vater Altmann*
 Izo 98, 99, 154
- L
- Lamzzip 296 (*Zinsfrau*)
 Lantfridus
 – 33; *fraternitas gem. mit Meginhild*
 – 256 (*Zinsmann*)
 Lanzo
 de Herzogenpurch (*Herzogenburg*) 505
 – de Suinvart (*Schweinbarth*) 216; *Sohn W*, *vgl. einen Wernhart*, KUPFER, *Weinviertel 302 f.*
 Leo de Gumpoldeschirchen (*Gumpoldskirchen*) 681
 Leucard, Leugeard s. Liucarda
 Leupman 197 (*Zinsmann, Vater Ratold, Geschwister Ratold, Wicfried und Kuniza*)
 Leupocardis 234 (*Zinsfrau, Vater Erchanger, Schwester Hildegard*)
- Leupold, Leuidpoldus, Leupaldus, Leupoldus, Leupolt, Leutboldus, Litpoldus, Liupaldus, Liupoldus, Liupolt, Liupolt, Liupoldus, Liutpoldus, Lötpoldus, Luboldus, Luboldus, Luipaldus, Luipaldus, Luipoldus, Luitpoldus, Luipolt, Luitpolt, Luopoldus, Lûpaldus, Lupoldus, Lupolt, Lûppoldus, Lutpoldus
 – *monachus in Melk 21*
 – *capellanus 795*
 – *marchio (III.) 13, 15, 18, 21, 22, 29, 32, 37, 76, 77, 80, 86, 91 = 137, 93=133, 103, 116, 117, 119, 120, 121 = 141, 123 = 146, 131, 149, 201, 204, 152, 217, 221, 239, 242, 248, 249, 252, 253, 263, 264, 308, 454, 458, 459, 461, 472, 474, 476, 479, 482, 484, 494, 597, 663; Frau Agnes, mit ihm genannte Söhne Adalbert, Leopold, Stt. Dienst, Regionalgeschichte 226 f., MGH Necr. 5, 70 zu Nov. 15 fundator huius templi*
 – *filius marchionis (IV) 100, 103, puer 454, 458, 460, 482, iuvenis marchio 494, dux 178, 186, 612, 622, 635, 636*
 – *dux (V.) 349, 375, 378, 382, 384, 387, 388, 391, dux Austriae et Styriae 432, 453, 533, 535, 539, 540, 544, 549, 554, 557, 563, 564, 566, 568, 577, 589, 606*
 – *dux (VI.) 715*
 – *filius Otacheri marchionis 201; Leopold „der Starke“, ab 1122 Markgraf der Steiermark*
 – *de Owe (Au) 758, 766; KUPFER, Weinviertel 291 hält ihn für einen Klosterneuburger Dienstmann*
 – *de Poumgartin (Baumgarten) 378*
 – *de Peheimrütte (Behamreut) 806; ev. hier 721 (Frau Wilchint), KUPFER, Weinviertel 88–90 und NÖUB III S. 309 f., ev. ident mit Leo von Tresdorf und Liupoldus cum uxore sua Wilchint hier 721*
 – *de Puchslch (Bockfließ?) 681, 682*
 – *de c'Edelz (Edlitz) 485, 498*
 – *de Engilbrehtesdorph (Engersdorf) 678*
 – *de Genstrindorf (Gänserdorf) 590; Bruder Gottfried*
 – *de Goltgeben (Goldgeben) 66*
 – *de Guncinesdorf (Günselsdorf) 263*
 – *de Hadrichisdorf (Hadersdorf) 550; Bruder Heinrich*
 – *de Irmvelde (Irrenfeld, Kierling) 519*
 – *de Urliugestorf (Jedlersdorf) 324*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Chalwenperge (*Kahlenberg*) 256, 260, 682, 683; *möglicherweise einer der Vorfahren* 126 (zu 1114), *dort zwei L, einer „der Ältere“ hat zwei Neffen namens Leopold und Sarelin*
- de Newnburch (*Klosterneuburg*) 15, de Monte (*Berg, Klosterneuburg*) 318, in strata cecarum 809
- de Levraren (*Langen-Lebarn*) 637
- de Maleistorf (**Maleisdorf*) 534, 535, 643; *Bruder Heinrich, ev. Schwester Heilika, zur Dienstmansschaft der Diepoldinger, vgl. KUPFER, Weinviertel 106 und 284, MGH Necr. 5, 71 zu Nov. 23 dedit 2 beneficia*
- de multipli aggere (*Mallebarn*) 457; *Frau Hemma*
- de Modelanesdorf (*Möllersdorf*) 535, pincerna 553, 557, 560, 735; *dazu DIENST, Regionalgeschichte 96 Anm. 87 mit Verweis auf BUB I Nr. 42, S. 58 Liupold pincerna und den gleichnamigen Sohn BUB II 211 (Handlung 1217 in Klosterneuburg) als Lehensmann, 281 als Zeuge und 300 quondam pincerna*
- de Medelich (*Mödling*) 557
- de Michelendorf (*Michelndorf*); *Selbsttradition, Mutter Gepa, Bruder Herdeg*
- von Naglaren (*Naglarn*) 440, 674, 675, 677, 683, 685, 711, 712, 722, 727, 728, 734, 754; *einer der führenden Stiftsvasallen, wohl auch unter den nicht lokalisierten, KUPFER, Weinviertel 371 f., gerne mit den Mühlbachern*
- comes de Bleigen (*Plain*) *zu den maiores Austrië* 544, 544; *Leopold von Plain mit seinem Bruder Heinrich auch Zeuge BUB I Nr. 62 (1182) und öfter, vgl. KUPFER, Weinviertel 325 f.*
- de Peugen (*Poigen*) 187, 610
- de Regenoltesberg (*Reinoltsperg bei Kierling*) 296; *Frau Benedicta*
- de Radigeistorf (*Rodingersdorf*) 176
- de Sconchirchin (*Schönkirchen*) 378
- in Sinewelveld (*Simonsfeld*) 12; *Brüder Eberhard und Heinrich*
- de Stamheim (*Stammham*) 596
- de Draschirchon (*Traiskirchen*) 653
- de Wideniche (*Weidling*) 13, 56, 116, 151, 198, 200, 208, 211, 226, 229, 663; *Frau Margarete, deren Bruder ebenfalls L., vgl. DIENST, Regionalgeschichte 201 f.*
- de Ibisekke (*Ybbseck*) 211; *Frau Benedicta*
- cocus 260
- flans 780
- longus 235, 268, 273, 320
- ministerialis 566; *Bruder Sintram*
- notarius 809
- pincerna s. de Modelanesdorf
- piscator 668; *Vater der Fischer Eberhard, vgl. einen Leupoldus piscator, der dedit vineam MGH Necr. 5, 17 zu März 2*
- 10, 37, 89 = 135, 91 = 137, 97, 126 (*Neffen Leopold und Sarelin*), 139, 145, 155, 157, 196, 204 (*Vater Ernst der Jude*), 206, 215, 304, 308, 316, 348, 381, 385, 438, 469, 522 (*Bruder Diepold*), 530, 545 (*zu den Leuten Dietrichs von Volratsmauer*), 546 (*aus Fels?*), 549 (*rusticus*), 553 (*Vater vinitor Rudolf*), 556 (*servus des Sintram von Ebersdorf*), 570 (*homo der Gertrud von Perchtoldsdorf*), 669, 695, 697, 700, 717 (*miles*), 721 (*Frau Wilchint*), 723, 732 (*miles*), 727, 735, 744, 757, 762, 764, 796
- *Unfreie und Zinsleute: 32 (Vater Gezemann, Bruder eberhard), 39, 255 (Selbsttradition, Mutter Geppa, Bruder Herdegen, Schwester Hildegard), 672, 680, 690, 697, 742 (Bruder Ortolf)*
- Leupret 552; *Vater Dietrich, sonst nicht genannter Sohn des Grafen Dietrich von Wasserburg oder, wie die darauf folgenden Zeugen, Gefolgsmann*
- Leutfridus, Liutfridus, Luitfridus
- capellanus 119/120
- presbiter 775
- de Swinwarte (*Schweinbarth*) 614
- 13, 257
- Leutoldus, Liudoldus, Liutoldus, Liutolt, Luitoldus, Lutoldus, Lutolt,
- de Flinspach (*Flinsbach*) 254; *Eltern Adelheid und Arnold, Bruder Ockoz*
- comes 201, 259, 263, 454, de Plegen (*Plain*) 482, 612, 632, 635; *Vater Werigand*
- de Draschirchon (*Traiskirchen*) 653
- 453 (*miles Konrads von Rietenburg*) 590
- *Unfreie und Zinsleute: 215, 280, 481 (Mutter Tuta, Geschwister Judith, und Rüdiger)*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Leutwin, Leutwinus, Liutvinus, Liutwin, Liutwinus, Lutwinus, Lutwin, Lutwinus
- decanus 781, 784, 785
 - quem suscepimus 556; *Vater Irmfried von Rötelsstein*
 - de Azilinesdorf (Atzelsdorf) 349, 530; s. auch *Sonnberg* KUPFER, *Weinviertel* 234 f. und *Stt.* 476
 - de Pirbom (Bierbaum) puer 331, 680, 728; *Eltern Wichard und Berta, unter lf. Ministerialen, vgl. auch KUPFER, Weinviertel* 278 und *Stt.* 455, vgl. auch *MGH Necr.* 5, 8 zu *Jan.* 17 dedit beneficium Wilrat (Wilrats, wie hier 728, über der Zeile)
 - de foro (Korneuburg) 182a
 - de Sunneberc (Sonnberg) 540, 556, 566; *Bruder Irmfried von Rötelsstein* (?), *Leutwin I., Vorfahre dieses Leutwin, war Ministeriale der Grafen von Cham-Vohburg, seine Nachkommen in und um Hainburg NÖUB* 2 S. 90 f. und *NÖLA* 7, 55 f. KUPFER, *Weinviertel* 234 f. und *Stt.* 476, *dieser Leutwin ist lf. Ministeriale* ∞ *Gisela von Kuenring, Schwester Hadmars II., Sohn verm. Hadmar; ev. auch zu Atzelsdorf, zu ihm auch NÖUB* 3 642 f., auch *DF I/4* 856 zu 1184 *beim Hoffest in Mainz, auch Beziehungen zur Steiermark*
 - 139, 488, 671
 - *Zinsmann:* 245 (*Vater Elwin, Bruder Wisent*)
- Liebart
- de Tulechingen (*Tulching*) 288
 - miles de Peugerich (*Poigreich*) 572; *Frau Rizin*
- Liba 460 (*Zinsfrau*)
- Libman, Liubman
- mûrator 800
- 794 (*Sohn Ulrich*)
- Limpolt 640; *Frau Irmgard, Töchter die Zinsfrauen Helika und Kunigunde, KUPFER, Weinviertel* 27
- Lina 108; *Mann Adam*
- Lisunch 112
- Liucarda, Leucarda, Leucart, Leugeard, Leukart, Liucardis, Liucart, Liukarda, Liukardis, Liukart,
- de Grinzingen (*Grinzing*) 302; *Mann und Sohn Dietmar*
 - de Halle (*Hall*) et 520; *Vater Heinrich, Bruder Konrad*
 - de Mocen (*Matzen*) 427; *Mann Waltmann, Sohn Friedrich, nach KUPFER, Weinviertel* 256 (*unter Leutgard*) = *L von Ollersdorf, vgl. auch MGH Necr.* 5, 67 zu *Okt.* 28 dedit 2 beneficia
 - de Michelendorf (*Michelndorf*) 255; *Selbsttradition, Mann Herdegen, Schwester Hildgard*
 - de Alrichstorf (*Ollersdorf*) 694; = *L. von Matzen*
 - de Salchindorf (*Saladorf*) 492
 - de Widnich (*Weidling*) 734; *Mann Arnold*
 - *Unfreie und Zinsleute:*
 - de Alpintö (*Eipeldau, Leopoldau*) 415
 - 195 (*Mann Engilscaudus*), 234 (*Vater Erchanger, Schwestern Leupocard und Hildigard, Kinder Ulrich, Dietmar, Wergand, Eechanger und Diemud*), 255 (*Mann Herdegen*), 265, 270 und 581 (*Mutter Eberlind, Geschwister Hermann, Otto, Rehwin, Irmgard und Helka*), 265 entspricht 281 (*Mutter Almut von Grinzing, Geschwister Eberolt, Rihmut, Gertrud und Judith*), 502 (*Mutter Wiphett*), 552 (*auf der Muckerau*), 573, 644
- Liupinannus 127
- Liupilt 520 (*Zinsfrau, Kinder Meginward, Berta und Judith*)
- Liutrich, Liûtrich, Liutricus, Lutricus
- de Neumburc (*Klosterneuburg*) 515, 523, 526; *Vater Konrad; die gleiche Gruppe repräsentieren:* 393, 395, 533 (*homo ecclesie*), 543, 545, 578, 587 und 607
 - de foro (*Korneuburg*) 515; und vgl. auch *einige der Folgenden:*
 - 398, 408, 526, 527, 543, 545, 567, 577, 584, 587, 588, 589, 601
- Liuzo 152
- Liutkard, Luitgart, Lûtgart
- *Unfreie und Zinsfrauen:* 50, 95, 158 (*Mann Rudolf, Kinder Konrad und Arthemia*)
- Liutwicus, Lodewicus, Lödewic, Ludewicus, Lûdewicus, Ludiwic, Ludiwihc, Ludvicus, Ludwich, Ludwicus, Lûdwich
- de Pochultse (*Bockfließ*) 576; s. auch *Rohrbach*
 - de Grazou (*Großau*) 225

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Swevus purchman de Chagaran (*Kagran*) 681, 683, 685, 687, 712, 716, 727; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 370 f.
 - de foro (*Korneuburg*) 549; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 287
 - de Blebinich (*Plank*) 550
 - de Rorbach (*Rohrbach*) 407, 427, 430; ev. = Ludwig von Bockfließ KUPFER, *Weinviertel* 84
 - de Sigretingen (*Siegerting*) 729
 - de Tribanswinchel (*Tribuswinkel*) 440, 441, 539, 560, 599; *Schwester Kunigunde von Rodaun, Brüder Meinhard und Rapoto, Schlusszeuge in Trad. Göttweig* 400, *letzter der Ministerialenfamilie* MARIAN, *Studien* 213
 - Bawarus 423
 - miles 705, 717
 - Swevus purchmann s. *Kagran*
 - 61, 96, 129, 131b, 224, 438, 439 (*Mann Nordolfs von Streitdorf*), 524, 553, 562 (homo ecclesie), 697, 701, 704, 707
 - *Unfreie und Zinsleute*: 39 (*Mutter Berta, Bruder Leopold*), 419 (*Mutter Elisabethh, Schwester Mathilde*), 692
 - Lódoľfus 30 (*Zinsmann*)
 - Lûchardis 320
 - Luit und Lût s. Liut
 - Lûtprandus 53 (*Zinsmann*)
 - Lûtpreht 50 (*Zinsmann*)
- M
- Macicha, Macecha
 - 486 (*Mann Marchwart*)
 - 655 (*Zinsfrau, Kinder Sigila und Kuni-gunde*)
 - Mærchelo 785; *Vater Sighard*
 - Magenus 50 (*Zinsmann*)
 - Magins
 - de Staine (*Gänslstein*) 390
 - cholbe 390
 - 496
 - Magnus
 - de Salchendorf (*Saladorf*) 191
 - 228
 - Magns de Cismansdorf (?) 559 (*Zinsmann*)
 - Manegoldus, Manegolt, Manigolt
 - de Axpach (*Aggsbach*) 103, 212, 213; zu *Mangold von Aggsbach-Werd* vgl. auch DIENST, *Regionalgeschichte* 215, s. auch *Wird* (*Donauwörth*), bes. NÖUB 2/2 21¹² und S. 673 f., *mehrfach als Zeuge im Register*; BUB IV/1 Nr. 632, 646, *Trad. Göttweig* 236 (1122/1125), 278 (1120/1125), 304 (vor 1121, *Passauer Regesten* 529) immer an prominenter Stelle, zuletzt direkt hinter Dietrich von Formbach; vgl. LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse* 171 f., *der Vater der geistl. Schwester Mathilde von Loiben hier* 361 wird ebenfalls hierher gestellt, DIENST, *Regionalgeschichte* 178 weist ihn ebenfalls zu Aggsbach-Werd, vgl. schon DRABEK, *Waisen* 295 f.
 - de Pogin (*Poigen*) 390
 - iagir 406, venator ducis 607
 - 349 (*Stiefsohn Ortolfs von Waidhofen*), 361 (*Tochter Mathilde*)
 - 470 (*unfrei*)
 - Manno
 - de Neunburch (*Klosterneuburg*) 613
 - 614, 660
 - Marchardus, Marchordus, Marchordus, Marchort, Marchvardus, Marchwart, Marchwardus, Marchwart, Marchwart, Marchwart, Marchwort, Marcwardus, Marcwart, Markwart, Marquardus, Marquardus, Marquart, Marquart, Marquardus, Marqwart, Marwardus
 - prepositus 117, 272, 581; *Bruder Gerhochs von Reichersberg*
 - custos, dominus 542
 - servus ecclesie, plebanus de Neliub (*Nalb*) 753; *eher zwei verschiedene Personen*
 - de Tige (*Allensteig*) 596
 - de Amperge (*Amberg*) 455
 - de Burstendorf (*Pürstendorf*) 81
 - de Issanistorf (*Eisdorf*) 462
 - vonun Garmannis (*Garmanns*) 548, 591; *Frau Elisabethh, Beziehungen zu Kierling/Klosterneuburg* vgl. KUPFER, *Weinviertel* 373
 - de Hacgin (*Hacking*) 395, 432, 526, 532; vgl. auch den Z. NÖUB 2/1 202 = BUB 23 unter den lf. *Ministerialen*
 - de Hintenberc (*Himberg*) 42, 48, 127, 179, 187, 195, 315, *ministerialis ducis* 387, 460, 544, 602, 614, 622; *Eltern Ulrich und Tuota, Bruder Ulrich*, vgl. WELTIN, *Landesfürst und Adel* 523, *M. auch nach Tübing*, s. d., MA-

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- RIAN, *Studien 314–322 und KUPFER, Weinviertel 160 f. und 281 f., zuletzt auch WIESINGER, Herzog Friedrich II., MGH Necr. 5, 23 zu April 1 ein Marquardus de Tuln, der zwei Lehen in Himberg gibt, ebd. zu April 2 Tuota de Hintperch, die einen Weinberg gibt, ebd. 24 zu April 6 ein Marquardus de Hintperch*
- de Hintorf (?) 249
 - de Chirchheim (**Kirchheim*) 504
 - von Niwenburch (*Klosterneuburg*) 780
 - de Cruzen (*Kreuzen*) nobilis 18; vgl. zu ihm HANDEL-MAZZETTI, *Perg 30*
 - nauta de Cricindorf (*Kritzendorf*) 414
 - de Medelich (*Mödling*) 557, cransilin 681
 - de Niwendorf (**Neudorf oder Wiener Neudorf*) 335
 - de Niusidel (*Neusiedel, Klosterneuburg*) 666; homo ecclesie
 - de Burstendorf (*Pürstendorf*) 81, 621; KUPFER, *Weinviertel 293 und Stt. 469, s. Kahlenberger*
 - de Smída (*Schmida*) 326; *Passauer Ministeriale, vgl. Wördern*
 - de Siglsdorf (?) 276
 - de Stainperge (**Steinberg*) 349; vgl. auch *Tulbing*
 - de Stranisdorf (*Stronsdorf*) 451; *Eltern Heinrich und Swicmut, Bruder Albero*
 - de Trutmannisdorf (*Trautmannsdorf*) 542; *Mann und Verwandter Ulrichs von T.*
 - de Tulbingen (*Tulbing*) 52, 511; *Mutter Agnes von Steinberg, Bruder Heinrich, ident oder verwandt mit Marquard von Himberg, vgl. MARIAN, Studien 321, vgl. hier 42, zu Himberg KUPFER, Weinviertel 160 f.*
 - de Swinze (*Weinsteig*) 390
 - de Velwen (*Velm*) 728
 - de Werdan (*Wördern*) 583; ministerialis episcopi Pataviensis, *Mutter Petrissa, Onkel Priester Ortwin, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 91*
 - 659; *Vater Herwig*
 - camerarius 183
 - cementarius 106
 - chleuber 6; vgl. *Heinrich*
 - iudex 694
 - luger 333
 - minister 183; *Bruder Reginbot, minister Graf Dietrichs von Formbach/Kreuzenstein, KUPFER, Weinviertel 87*
 - ministerialis 552; *zum Hallgrafen Dietrich von Wasserburg, Sohn Hartnid*
 - minor 605 (homo ecclesie)
 - mulinne 602; *Bruder Ulrich Kolbe*
 - pecstain 539
 - plaustrarius 521
 - scherf 375
 - smelz 726
 - Swevus 726
 - taufær 388 (homo ecclesie), tufer 579, toflare 605 (homo ecclesie), toflar 607
 - 34, 37, 101, 110, 157, 160, 164, 170, 180, 182, 182a, 238, 374, 382, 402, 447 (servus magistris), 456, 486 (*Frau Mazicha*), 488, 489, 533, 555 und 560 (homo ecclesie), 623, 625, 628, 654 und 659 (famulus ecclesie, *Vater Herwig*), 702, 737 (servus ecclesie), 751, 753 (servus ecclesie), 758, 774 (ecclesiasticus)
 - *Unfrei und Zinsleute: 6 (servus Wikmanni), 80, 158 (Eltern Enzmann und Truta, Bruder Gunther), 266, 414 (nauta von Kritzendorf, Selbsttradition), 627 (Tochter Heilika), 750*
 - Marga 222 (*Zinsfrau*)
 - Margarete, Margareta, Margahreta
 - soror nostra 364
 - 545; *Bruder Heimo, sie könnte in diesem Umfeld eine geistliche Frau sein oder die Maissauerin*
 - de Gerlohs (**Gerlo(he)s*) 739; vgl. auch *M. von Wolfsthal KUPFER, Weinviertel 265*
 - de Hertlinisdorf (*Hartlesfurt*) 653; *Mitschenker/Mann Meginhard*
 - de Missowe (*Maissau*) 605; *Mann Eberhard von Erla, der Sohn Wolfgers, geistl. Tochter Rihza, M. ist wohl Schwester Walters von Maissau, RIGELE, Maissauer 15 mit Anm. 48, KUPFER, Weinviertel 187 und Stt. 462*
 - de Volratesmûr (**Ulrichsmauer?*) 395, 561; *Mann Germund, Sohn Dietrich*
 - de Wideneche (*Weidling*) 56; *Mann Leopold, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 201 f.*
 - de Wolfstal (*Wolfsthal*) 402; *Mutter Kuni-gunde, Schwester Adelheid (geistl.), DIENST, Regionalgeschichte 183 f., vgl. auch M. von Gerlos KUPFER, Weinviertel 265*
 - 347, 411

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Zinsfrauen: 8 (*Eltern Siegfried von Greifenstein und Adelheid, Bruder Konrad*), 337 (*Mutter Adelheid, Brüder Albrecht und Siegfried*)
- Martinus 299; *Bruder Ulrich*
- Mathildis, Machtilda, Mahthilda, Mahthildis, Mahthilt, Mahthilth, Mahtilt, Mathilda, Mathilt, Hiltä
- soror nostra, de Liubes (*Loiben oder Langenlois*) 361; *Tochter Manegold von Aggsbach*
- soror nostra 525; *Eltern Wirat und Albero von Potendorf, Schwester Gertrud (ebenfalls im Kloster)*
- de Asparn 20, 139, 318, 575; *Tochter Helena, Söhne Rüdericus und Heinrich, Eigenmann Ulrich, verm. die Tante Selbkers von A., vgl. NÖUB 2 S. 675; KUPFER, Weinviertel 154 f. und Stt. 452, MGH Necr. 5, 26 zu April 14 Mechthilt dedit, wie 575*
- de Hakingin (*Hacking*) matrona 532; *Mann Engildiech*
- de Chirchlingen (*Kierling*) 661; *Mann und Sohn Rudolf, Tochter Benedicta, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 193*
- de foro (*Korneuburg*) 529; *Mann Isengrim, Kinder Berthold, Isengrim und Pilgrim*
- de Michilstetin (*Michelstetten*) matrona 439, 670, 698; *Mann Heinrich, Verw. Adalbert, vgl. KUPFER, Weinviertel 271 und Stt. 463, MGH Necr. 5, 68 zu Nov. 1*
- de Mukkerowe (*Muckerau*) 676; *Mann Adalold, KUPFER, Weinviertel 92 und Stt. 467*
- de Pertoldesdorf (*Perchtoldsdorf*) 610; *Mann Heinrich*
- de Swabdorf (*Schwadorf*) 163; *Mann Walter, Sohn Ekehard*
- de Suveringen (*Sievering*) 66; *Mann Ulrich, Söhne Ulrich und Rüdiger*
- de Treusdorf (*Tresdorf*) 325; *vgl. KUPFER, Weinviertel 88 f., vgl. Kunigunde von Tresdorf*
- 297, 405 (*Bruder Pfarrer Ulrich von Stadlau*), 491 (*Mann Gerwin*), 502 (matrona)
- *Unfreie und Zinsleute*: 18 (*Töchter Diemud und Azela*), 30, 31, 41, 59 (*Mutter Engila, Kinder Eberger und Adelheid*), 114, 132, 166 (*Eltern Horand und Irmgard, Geschwister Diemut, Herburg und Horand*), 178 (*Bruder Rudmund*), 222, 253 (*Tochter Hildgund*), 265 (*Kinder Germund, Hartwig, Meinhard, Wolfker und Wolfher*) entspricht 281 (*Kinder Hartwig, Wolfger und Meginhard*), 283, 284 (*Kinder Hemma, Gisela, Adalbert, Heinrich, Adalbrecht, Gerold*), 315 (*Mutter Engela, Geschwister Heinrich, Tuba und Bernhard*), 337, 341 (*Vater Ecuwardus, Geschwister Acila und Oespil*), 419 (*Mutter Elisabeth, Bruder Ludwig*), 455, 679 (*Sohn Rüdiger*), 694, 719, 758
- Mazelinus, Mazilinus, Macelo, Mæzil, Mazil, Mecelinus
- 26, 55, 150, 305, 720, 744
- *Unfreie und Zinsleute*: 24 = 153 (*Bruder Hizilas*), 170, 470 (*Tochter Wentila*)
- Mæchthild, Mæthhildis, Mechhilth, Mechtildis, Methilt
- de Michelsteten (*Michelstetten*) 748
- 214 (*Mann Isenrich*), 437 (*Mann homo ecclesie Otto*)
- *Zinsfrauen*: 31, 222, 236, 237
- Mættilh 70 (*Zinsfrau, wohl für Mathilde*)
- Mecilo de Anthalmesvelde (*Ansfelden*) 105; *vgl. auch Macelo u. ä.*
- Meginfrit 178
- Meginpurch 469 (*unfrei*)
- Megingaudus, Megngotus
- sacerdos 460
- 158 (*Großvater Ulrich, Mutter Pezila, Bruder Meginhard*)
- Megingoz, Megegozus, Megengoz, Megengozus, Meingoz, Meingozus, Mengoz, Mengozus, Mingozus
- frater, cellerarius 426, 444
- scriptor 769
- de Pusinperch (*Bisamberg*) 383, 755; *KUPFER, Weinviertel 79 zur Mannschaft*
- de Hindirberch (*Hinterberg, ev. Himberg*) 436
- de monte (*Berg, Klosterneburg*) 509
- de Werd (*Wird) 296, 496
- schiche 406, sciche 426, siche 442, scikhe 665, schich 678, 682; *vgl. auch Meinwart schikke*
- 35 (*Sohn Siegfried*), 226, 268, 376, 378, 381, 383
- *Unfreie und Zinsleute*: 98, 184 (*Brüder Ekehard und Bernold*), 282, 292

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

Meginhalmus 131b

- Meginhart, Maginhardus, Magnhart, Me-
genhardus, Megenhart, Meginhardus,
Megnhardus, Megnhart, Meinhardus, Mein-
hart, Menhardus, Menhardus
- de Prunsperge (*Braunsberg*) 745; KUPFER,
Weinviertel 283
 - de Hasilbach (*Haselbach*) 742
 - de Hertilinisdorf (*Hartlesfurt*) 653;
Frau/Mitschenkerin Margareta
 - de Nuenburch (*Klosterneuburg*) 191
 - sutor de foro (*Korneuburg*) 185, 641
 - de Chricendorf (*Kritzendorf*) 380
 - de Chremse (*Krems*) 489
 - de Malinsdorf (*Maleisdorf*) 375
 - de Mürlinge (*Meidling*) 760
 - de Nuzdorf (*Nussdorf*) 417
 - de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Schwie-
gersohn Hartmann*
 - de Treisem (*Traisen*) 636
 - de Drazichirchn (*Traiskirchen*) 21, 117
 - de Tribanswinchil (*Tribuswinkel*) 539, *zu
den maiores Austrię* 544, 599; *Brüder Lud-
wig, Rapoto und Albero*
 - de Swinsteie (*Weinsteig*) 388, 774; *Kloster-
neuburger Familiare* KUPFER, *Weinviertel* 182
 - de Winna (*Wien*) 634
 - cementarius 193, 609
 - longus 278
 - spereysn 12
 - sutor de foro (*Korneuburg*) 185
 - trömil
 - veldwart 706 (homo claustrii)
 - 99, 106, 112, 91 = 137, 152, 290, 381, 455,
468, 471, 481, 489, 612, 616, 648 (famulus
ecclesie), 686
 - *Unfreie und Zinsleute:*
 - de Nuzdorf 417
 - 18 (*Mutter Azile, Großvater Reginhard, Ge-
schwister Ozger, Rudolf und Hildegard*),
158 (*Großvater Ulrich, Mutter Pezila, Bru-
der Megingaud*), 216, 265 (*Mutter Mat-
hilde, Geschwister Germund, Hartwig, Wolf-
ker, Wolfher*) entspricht 281 (*Mutter Mat-
hilde, Geschwister Hartwig, Wolfger*), 391,
470, 471
- Meginhilde, Megnhilt
- 33; *fraternitas gem. mit Lantfrid*
 - 455 (*Zinsfrau*)

- Meginwardus, Meginwart, Megeuardus, Me-
genwarht, Megenwart, Megnwart, Megwar-
dus, Meinwardus, Meinwart
- de Grincing (*Grinzing*) 124, 125, 202 (*verm.,
gener Otto*), 228; *Bruder Wigbot und ev.
Berthold von Weinstein, weitere Belege wohl
unter den Ungenannten*, KUPFER, *Weinviertel*
180 f.
 - de Wideniche (*Weidling*) 193
 - magister curie (*Klosterneuburg*) 799, hof-
maister 800; *verm. Sohn Konrad, Schwager
Albero*
 - schikke 764, schihke 765; *vgl. auch Meingoz*
 - 98, 170, 174, 202 (gener Otto), 203, 218,
228 (*Brüder Berthold von Weinstein und
Wicpot*), 292, 297 (*Mutter Ritrud*), 320, 404
(*Frau Adelheid, Sohn Wernhard*), 625, 629,
659 (famulus ecclesie), 668 (*Bruder Egbert*),
691, 705, 709
 - *Unfreie und Zinsleute:* 151 (*Frau Heilka*),
297 (*Mutter Ritrud*), 203 (servus *Megin-
wards von Grinzing*), 520 (*Mutter Liupilt,
Schwestern Berta und Judith*)
- Megnbertus 184 (*Zinsmann, Bruder Rudolf*)
- Megnher 455 (*Zinsmann*)
- Meinfridus 714 (*Zinsmann, Vater Rudger,
Schwester Tuota*)
- Merbot, Merboto
- de Chremese (*Krems*) 489
 - de Hintperch (*Himberg*) 380
 - de Mulebach (*Mühlbach*) 211; *vgl. Trad.
Göttweig 114 und 159 Otto de Mulibach
non ignobilis ... Z: Erchinpreht de Muli-
babc, ödalrich, Meribot frater eiusdem Ot-
tonis, vgl. KUPFER, Weinviertel 100 f., Bezie-
hungen nach Oberösterreich und ev. Zusam-
menhänge mit den Formbachern*
 - 451 (*Schwester Swicmu von Stronsdorf, Bru-
der Rudolf*)
- Mercho 538
- Meregrath, Meregart, Mergarda, Mergart;
*dieser Name auch MGH Necr. 5, 46 zu Juli
25*
- 479
 - *Unfreie und Zinsfrauen:* 91 = 137, 320, 341,
479 (*Mutter Berta, Geschwister Berta, Adel-
heid, Geppa, Gisela und Imiza*), 552 (*auf der
Muckerau*), 621

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

Merger de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Verw. Hartmanns*
 Mignand de G. 188, *viell. Wiegant von Gnadendorf*
 Mundan 785 (*Schwager Konrad*)
 Mundolf 670, 683; *viell. Beiname, vgl. Hainricus et filius eius Mundolf 685, weitere Belege s. Hainricus mundolf*
Müter et gener ipsius Walchûn et uxor eiusdem Birinna 144; wenn W Schwiegersohn ist, wäre B. die Tochter

N

Nænker, Nankerus, Nenker, Nenkerus
 – 160, 182a, 488, 490, 502
 Nantrût 452 (*homo ecclesie*)
 Nendinch 115
 Nice 293
 Nycolay, Nocolaus
 – prepositus 5, 6
 – 793
 Nithard 797 (*Sohn Konrad, steht zwischen zwei Geistlichen*)
 Nizo
 – de Górs (*Gars*) 13, 211, 224; *Kuenringer, ∞ Truta, Bruder Erchanbert, Albero, Söhne oder enge Verwandte Herbord, Hadmar I., Pilgrim und Albero II., dazu auch Trad. Göttweig Nr. 162, vgl. auch de Cremese, ministerialis marchionis hier 239, zu ihm vgl. MARIAN, Studien 34 f., zum „Vater“ „Azzo“ und seinem „Sohn“ Nizo NÖUB II/2 633–635, MARIAN, Studien 280 f. (ausgehend von Atzenbrugg) und DIENST, Tradition 92 f.*
 – de Glocnici (*Globnistz*) 537
 – de Cremese (*Krems*) 239; *Bruder Hadmar, Sohn Herbord*
 – de Píla (*Pielach*) 226
 – 215
 Nordolfus de Stritdorf (*Streitdorf*) 439; KUPFER, *Weinviertel* 267
 Nordolf 19
 Nortwinus de Gokindorf (*Goggendorf*) 642, 644

O

Obertus 21; *wohl Bruder in Melk*
 Oboldus, Opoldus, Oppoldus, Otpoldus, Opold, Opolt, Otpold

– canonicus Nuenburensis (*Klosterneuburg*) 20, 20–23, 25, 32, 117, 206, 213, 214, 224, 227, 230, 238, 249; *Brüder Pilgrim, Adalbert, Erchanbert, Neffe Rudwin, Passauer Kaplan, Klosterneuburger Kanoniker, vgl. DIENST, Regionalgeschichte 157–160, LOHRMANN, Herrschaftsverhältniss 129 mit Anm. 280, zur „Opoltsippe“ mehrfach KUPFER, Weinviertel, s. Register, ein Opoldus ppos. et can. dedit 12 curtes et 2 vineas MGH Ncr. 5, 49 zu August 9*
 – de Alsa (*Hernals*) 616
 – de Pahtsdorf (*Paasdorf*) 333, *lokale Zuordnung mit Vorbehalt KUPFER, Weinviertel 45*
 – 39, 235, 289 (*Frau Adelheid*), 241
 – 680 (*unfrei*)
 Ocgerus 18 (*Zinsmann, Mutter Azila, Brüder Meginhard und Rudolf*)
 Ockoz de Flinspach (*Flinsbach*) 254; *Eltern Adelheid und Arnold, Bruder Leutold, (1153); bei BUB 670 gibt es einen Zeugen Otkoz, vgl. auch UBLOE 1 687 Nr. 203, KUPFER, Weinviertel 79 und Stt. 456 s. Bisamberger; vgl. den seltenen Namen Otkoz auch NÖUB 3 383 f. bei einem Sohn des Meinhard Fuchs und seiner Frau Adelheid, dieser ein Burghausener Gefolgsmann*
 Odalricus und ähnliche s. Ulrich
 Odalschalk, Ölscalcus u. ä. s. Udalschalk
 Oespil 341 (*unfrei, Vater Ecuwardus, Schwestern Acila und Mathilde*)
 Offemia, Offmia, Ophmia
 – de Chunring (*Kuenring*) 565; *Mann Hadmar (II.), Tochter Heinrichs des „Hundes“ von Mistelbach, KUPFER, Weinviertel 308 f.*
 – *Zinsfrau; 419 (Mutter Gertrud), 748 (ev. Kinder Gisela, Elisabeth, Konrad)*
 Ödelfridus, Ödilfrit
 – 113 (*Erbo filius eiusdem entweder des zuvor stehenden O. oder des Schenkers Isinrich von Gänserndorf*), 172
 Oholdus 186; s. auch Hohold
 Ölscalcus 115 (*unfrei*)
 Oppo 505 (*Vater Siegfried*)
 Oprecht de Wichhersdorf (*Weikersdorf*) 276; *auch Zeuge NÖUB †28¹*
 Ordlieb, Ortliebus, Ortlib, Ortliep, Ortlip; *vgl. auch Forthlib*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Asparen 187 (?), 189, 647; *Ortlieb von Asparen gehört zum Umfeld Poppo von Winkl, auch die Zeugen gehören dazu*, MARIAN, *Studien 46 und 317 f.*, lt. KUPFER, *Weinviertel 159 ministerialisch*, vgl. auch ebd. 165 und *Stt. 453 und 480*
- de Trutmannisdorf (*Trautmannsdorf*) 542; *zu den Männern und Verwandten des Ulrich von T.*
- de Tulbinge (*Tulbing*) 667 = 703 = 713; MARIAN, *Studien 323 verweist auf Beziehungen zu Mödling*
- de Widernvelt (*Weitersfeld*) 330, 345, 349; vgl. ZEHETMAYER, *Gefolge 35, die Schwester (?) eines älteren Ortlieb aus der Gefolgschaft der Grafen von Plain namens Kunigunde* ∞ *um die Mitte des 12. Jh. Poppo I. von Winkl, deren Sohn dieser Ortolf/Ortlieb* MARIAN, *Studien 39–42, 51, 111 u. Stt. 381*
- de Winchil (*Winkl*) 565; vgl. MARIAN, *Studien 54–59, der Ortlieb und Ortolf für ident hält, ebenso KUPFER, Weinviertel 176, weiters ebd. 432–434, lt. Historia de Expeditione Fridrici S. 97 f. soll er dort gestorben sein*
- de Wolfpaizing (*Wolfpassing*) 375
- 187, 706 (*unter den homines claustri*)
Örlóc de Yrmivelde (*Irrenfeld, Kierling*) 654; vgl. *Ulrich*
- Ortolf, Ortol, Ortolfus, Otholfus, Ortolphus, Hortolf, Hortolfus
- canonicus 11, 796, dominus 809
- de Griffenstein (*Greifenstein*) 793, 802, 803; *Chorherr von Klosterneuburg*
- veller et camerarius fratrum suorum 809
- de Auwe (*Au*) 139; = *Ortolf von Klement und Ortolfus de Lizi (Niederleis) hier* 571, KUPFER, *Weinviertel 290 und Stt. 454*
- de Azinbruk (*Atzenbrugg*) 442, 708; *Mutter Adelheid*, vgl. ausführlich MARIAN, *Studien (s. Register)*
- de Pernrute (*Bernreith*) 285; vgl. *Trad. Garsten A 193 Wolker de Pernrute et frater eius Ortolfus*
- de Pusenperge (*Bisamberg*), 710, 786, 791; *Onkel Wernhard von Bisamberg*, KUPFER, *Weinviertel 78 und Stt. 456*
- de Isenperch (*Eisenberg*) 349, 596; ZEHETMAYER, *Urkunde und Adel 77, Onkel Gottfrieds von Haindorf*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel 382*
- de Engelbrehtsdorf (*Engersdorf*) 678; *Vater Heinrich, Mutter Herrad, Geschwister Dietmar und Elisabeth*
- de Griffenstein (*Greifenstein*) 793; *s. auch geistl.*
- de Grûbe (*Grub*) 584
- de Gundramesdorf (*Guntramsdorf*) 560
- de Hadmarstorf (*Harmannsdorf*) 6; *Schwager Siboto von H.*
- de Iedolfsperge (*Idolsberg*) 355; vgl. NÖUB 2/2 20⁵ = BUB 743 (1143/56) Z. Ortolfus de Zidosberg, KUPFER, *Weinviertel 239 unter babenbergischen Ministerialen*
- de Clemensdorf (*Klement*) 417, 523, 539, 557, 560, 566, 681; *Ortolf sen., Söhne Ortolf, Konrad und Rüdiger*, KUPFER, *Weinviertel 290 f.*, *s. auch Au und (Nieder-)Leis*, vgl. MGH *Necr. 5, 29 zu April 28 Ortolfus de Clemensdorf dedit 1 beneficium*
- de Grizansteten (*Kreuzstetten*) 400, MARIAN, *Studien 240 zum Gefolge Ortolfs von Rußbach*, KUPFER, *Weinviertel 301 eher Klosterneuburger Familiare*
- de Lizi (*Leis*) 571; vgl. KUPFER, *Weinviertel 290*
- de Meinhartisperge (*Manhartsberg*) 551; *ev. zu den jüngeren Mühlbachern*, KUPFER, *Weinviertel 106, 239 und Stt. 465, unter babenbergischen Ministerialen*
- de Marquarsdorf (*Markersdorf*) 522
- de Michelstetin (*Michelstetten*) 439, 524; *Eltern Wilhelm und Hildegard, Geschwister Alber, Heinrich, Otto, Ernst, Ortolf und Wernhard*
- de Mistilbach (*Mistelbach*) 445, 681, 682; *kuenringischer Gefolgsmann* KUPFER, *Weinviertel 39*
- de Mülbach (*Mühlbach*) 396, 397, 424; *Brüder Pilgrim und Kalhoh*, vgl. KUPFER, *Weinviertel 106 f. und Stt. 465, meist mit den Maissauern*
- de Nadendorf (*Nodendorf*) 199; *Vater Bertolf*
- de Nuzdorf (*Nussdorf*) 417
- de Alaran (*Ollern*) 181; vgl. MARIAN, *Studien 332*
- de Poreizdorf (*Parisdorf*) miles 374, 550;

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Herrin Irmgard von Parisdorf*, vgl. auch Z. zu Porandisdorf in *Trad. Göttweig* 345
- de Blebenich (*Plank*) 543, 584; *Eltern Otto von Plank und Jutta, Kinder Elisabethh, Heinrich und Otto*, vgl. auch DIENST, *Regionalgeschichte* 181 *lf. Ministerialen*
 - de Pletbach (*Plöttbach*) 374; *Bruder Albert*
 - de Roneberch (**Ronnenberg*) 738
 - de Rukersdorf (*Rückersdorf*) 728, 741, 767, 772, miles 775, 786, 790; *Bruder Engelbert*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 52
 - de Ruspach (*Rußbach*) 382, 429, 431, 510, 522, ministerialis ducis 533, 564, 522; *Söhne Ortolf und Gerung, Cousin Wernhard von Merkersdorf, Bruder Arbo von Merkersdorf, hier 522, Hildegard, die Frau Ortolfs, ist die Witwe Herbords von Gars-Rußbach*, KUPFER, *Weinviertel* 59 und *Stt.* 472, vgl. MGH *Necr.* 5, 43 zu *Juli* 12, ein *Ortolf von Rußbach* dedit beneficium Meinhartstorf und ebd. 66 zu *Okt* 22 dedit vineam et curtile (vgl. hier 431)
 - de Sufringin (*Sievering*) 539
 - de Sulce (*Sulz*) 390; s. *Schala-Burghausen*, KUPFER, *Weinviertel* 136
 - de Turai (?) 551
 - de Waidhoven (*Waidhofen*) 349; *Stiefsohn Manegold, dazu auch ZEHETMAYER, Urkunde* 77, *Pernegger Gefolgsmann*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 126
 - de Weltendorf 765; *ev. ident mit O. von Rückersdorf* KUPFER, *Weinviertel* 362
 - de Winchele (*Winkl*) 332, 349, 647; *Vater Poppo von W., Bruder Poppo von Gnage*, vgl. auch MARIAN, *Studien* 39 *f. und* 50, vgl. auch *Ortliebus de Winchil hier* 565, MARIAN, *Studien* 53–56, KUPFER, *Weinviertel* 176 und *Stt.* 480, stirbt am 3. *Kreuzzug von 1190/91*
 - de Ibisvelde (*Ybbsfeld*) 374
 - *faber* 273
 - *pergemeister* 553
 - 24 = 153 (*Vater Sigito/Sigilo*), 99 (*Sohn Bertholds von Nodendorf*, vgl. *Ortolf von Au* KUPFER, *Weinviertel* 290), 383, 394, 402, 439 (*Brüder Heinrich von Michelstetten, Wernhard und Ernst*, vgl. *Stt.* KUPFER, *Weinviertel* 463), 439 (*Brüder Wernhard und Ernst*), 442 (*Bruder Heinrichs von Hartenstein*), 447 (*servus magistri*), 448 (*servus ecclesie*), 524, 534 (*Brüder der Chorherr Rüdiger und Konrad*), 681 (*Bruder Berthold Schuld*), 687, 688, 689, 767 (*Sohn Dietrich*), 785 (*Onkel Wisint von Heiligenstadt*)
 - *Unfrei und Zinsleute*: 305, 399, 552 (*auf der Muckerau*), 655, 736, 742 (*Bruder Leopold*)
 - Ortwin, Oertwin, Orthwinus, Ortvinus, Ortwinus, Hortwin
 - *presbyter frater noster* 266, 489; vgl. MGH *Necr.* 5, 16 zu *Feb.* 24
 - *presbiter* 583; *Neffe Marquard von Wördern*
 - de Cumpendorf (*Gumpendorf*) 387, 510
 - de Merchenstein (*Merkenstein*) 560; *Brüder Hugo, Wichard und Ulrich*, vgl. auch DIENST, *Regionalgeschichte* 215 zu *Cod. Falkenstein* 182 *f.*
 - de sancto Johanne (*St. Johann*) 452; vgl. *BUB I Nr. 116 S. 152 an Zwetl*
 - de Struphingen (*Stripfing*) 512; *eher Dienstmann des Stiftes*, KUPFER, *Weinviertel* 109
 - *forstare* 320, 572
 - 57 (*Frau Adelheid*), 74, 124, 256, 495, 468, 794
 - *Unfreie und Zinsleute*: 124, 495
 - Ospirna* 270, 581 (*Zinsleute, Mann Hermann*)
 - Osricus de Grizanesteten (*Kreuzstetten*) 109; vgl. *Hosiricus, ein Verw. Erchanberts von Gars, hier* 149, KUPFER, *Weinviertel* 55 *f.*
 - Otacher, Otachr, Otakarus
 - Otacherus (II.) marchio 201; *Sohn Leopold*
 - Otacharus (III.) marchio de Stfir (*Steiermark*) 276, 306, 307, 482
 - Otacharus (IV) marchio de Stire 349; *Details* DOPSCH, *Otakare und zuletzt NÖUB* 3 S. 113–118
 - de Polan (*Pölla*) 538; *Mutter Berta, soror nostra, Brüder Heinrich und Otto*, vgl. auch DIENST, *Regionalgeschichte* 182 *Anm.* 248
 - Othgerus 235
 - Oticha 503
 - Otilia de Modelansdorf (*Möllersdorf*) 337; vgl. MGH *Necr.* 5, 72 zu *Nov* 27 tradidit vineam Dreschirchen
 - Otiliga 290; *Vater Reginbert von Steyr, Übergabe*, DIENST, *Regionalgeschichte* 175 *f. eher nicht als Chorfrau, aber* MGH *Necr.* 5, 69 zu *Nov.* 8 eine *Schwester Otilia*
 - Ottilo, Ötilo, Ötelinus, Otil, Ůtilo
 - de Vils (*Fels*) 480

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Winna (Wien) 498, wohl auch 634; *Bruder Otto, verschwägert mit Meginward von Grinzing* KUPFER, *Weinviertel* 181 Anm. 1523
- 34, 202 (*Brüder Wieland und Otto*), 616
- Ottmar scriba de sancta Agatha (*Hausleiten*) 780
- Otto, Odo, Oddo, Ōtto, Ūtto
- prepositus 201, 204, 245; *Neffe (sororius) Adalhard, wohl Otto I., zu diesem DIENST, Regionalgeschichte* 149 f.; *DIES., Babenberger-Studien* 64 f.
- filius marchionis 33, ev. prepositus 245, 494; *der spätere Bischof Otto von Freising, ders. auch MGH Necr. 5, 59 zu Sept. 22*
- plebanus de Newenburch (*Klosterneuburg*) 12 (1257/79)
- *Chorherren*: 796, de Arnsperg (**Arnsperg*) und Otto magister infirmorum 809
- frater 688
- de Alpiltau s. *Leopoldau*
- de Asheim (*Aschheim*) 540, zu den maiores Austriæ 544; vgl. *MGH Necr. 5, 16 zu Feb. 24*
- de Paden (*Baden*) 329
- de Zosunsdorf (*Biedermannsdorf*) 541
- de Pirböm (*Bierbaum*) 195, 209, 329, 349, 387, 602, 626; *Bruder Wichard, zu den 329 erwähnten Töchtern auch DIENST, Regionalgeschichte* 179; vgl. *KUPFER, Weinviertel* 278 f. *Stt.* 455, s. auch *Otto von Pauchsbrunn*
- de Puchperch (*Buchberg*) 434, profecturus Ierosolimam 453; *Frau Petrisa, Bruder Hugo, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte* 186; *UBLOE 2 Nr. 304 erhält er von Wilhering 20 tl als Abfindung für ein Gut*
- de Sleuniz (*Burgschleinitz*) 809; vgl. auch *KUPFER, Weinviertel* 197 zu *UBLOE 3 Nr. 20, Ausgleich mit Baumgartenberg*
- de Durrinpach (*Dürnbach*) 430
- de Egenburch (*Eggenburg*) 355, 525; *Vater Wolfger, Bruder Heinrich*
- de Echendorf (*Eggendorf*) 189; vgl. *Stt.* KUPFER, *Weinviertel* 457
- de Erchinprehtis (*Erchenbrechts* s. *Merkenbrechts*) 377
- de Vukla (*Fuglau*) 738
- de Galprunne (*Gallbrunn*) 553, 576, tunc miles 580; *Frau Gertrud, Söhne Otto, Albert und Heinrich, KUPFER, Weinviertel* 82 f. und *Stt.* 471, ident mit dem von (Nieder-)Hollabrunn, s. d.
- de Gobatspurch (*Gobelsburg*) 599; *Ministeriale NÖUB 2/1 1⁵¹ (1138/41) = Trad. Garsten B 68 (um 1140), Kuenringer, Bruder Alberos III., auch nach Purkersdorf, vgl. KUPFER, Weinviertel* 54
- de Clöbentorf (*Glaubendorf*) 41
- de Grincingen (*Grinzing*) 265; wohl auch 202, *Brüder Wieland und Otelin, Schwager Meginward*
- de Haga (*Haag*) 390
- de Hackingin (*Hacking*) 532, 717, 761; vgl. auch *MARIAN, Studien* 244 als *herzoglichen Gefolgsman*
- de Hoven (**Hofen*) 349
- de Holarbrunnen (*Hollabrunn*) 209, 322, 349, 572; *Bruder Sigloh, Sohn Ulrich, lf. Ministeriale KUPFER, Weinviertel* 265 f., s. auch *Gallbrunn und Haslau*
- de Iöcinstorf (*Jettsdorf*) 462
- de Chûnradis (*Kainraths*) 551
- de Chiöv (*Kaja*) 535, 555; *Vater Heinrich, Bruder Adalold, Zusammenhang mit den Kuenringern, BUB I Nr. 172 = NÖUB Vorausband 8 S. 35 (für Formbach) hat als Z. Adelolt et frater eius Otto de Kiowe, KUPFER, Weinviertel* 47
- de Chirchlingen (*Kierling*) 194, 575; *DIENST, Regionalgeschichte* 192
- de Chuliube (*Kilb*) 422
- sûnchinnar de foro (*Korneuburg*) 665
- de Ladendorf 348; *Söhne Adalram und Hugo, Verw. Rupert und Herwig, verm. liechtensteinischer Gefolgsman KUPFER, Weinviertel* 321, vgl. auch *MGH Necr. 5, 24 zu April 8 tradidit beneficium*
- de Leubs (*Loiben*) 537
- de Listnich (*Liesing*) 377, mit *Heinrich und Albero als vituli* 539, *chalbili* 540
- de Lenginpach (*Lengbach*) 103, 162, 165, 334, 454, 477, 568, 596, 622, 635; *Bruder Hartwig, DIENST, Regionalgeschichte* 116 f. mit *Anm. 53, BUB I Nr. 10, 1136 mit dem weiteren Bruder Heinrich; eine spätere Generation nennt Trad. Garsten A 200 S. 232: Otto von Lengenschach und dessen Sohn Hartwig, vgl. Trad. Göttweig 243, SCHMID, Herren von Lengenschach, bes. Stt. 372, KUPFER, Wein-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- viertel 155, vgl. auch NÖUB 3 349 f., ab 1189 Domvogt von Regensburg
- de Alpiltau (Leopoldau) 778
 - de Löttestorf (Loosdorf-Machland) 57, 104, 162, 179, 199, 341, 364, 460, 463, 464, 473, 633, 640; Tochter geistl. Schwester Margareta, Brüder Waltchun und Bertolf, DIENST, Regionalgeschichte verweist auf Otto dapifer z. B. hier 201 und 233, zu dem DIENST, Babenberger-Studien 72 f., vgl. auch Z. in Trad. Göttweig 219, 242 und 243, zuletzt KUPFER, Weinviertel 130 f. und 222 f. mit Anm. 1925 für die Identität der Loosdorfer mit denen von Machland-Klamm, Otto von Machland ∞ Jutta von Peilstein, NÖUB 2/2 †27⁷ S. 799, † 1147, ebd. S. 820–826 und Register mit zahlreichen Belegen, HINTERMAYER-WELLENBERG, Herren von Machland, Stt. 27, und KRAWARIK, Machland, BUB IV/1 Nr. 607 (und I 10, 1136) mit Walchun, vgl. auch Otto et frater eius de Machlande Kirchweihnotiz BUB IV/1 Nr. 697
 - de Michelstetin (Michelstetten); Eltern Wilhelm und Hildegard, Geschwister Alber, Heinrich, Ernst, Ortolf und Wernhard
 - de Mourperge (Mailberg) 616; Gefolgsman Chadolds, HEROLD, Seefeld-Feldsberg 42
 - Medelichensis (Mödling) castellanus 124, 127, 151, 474; Bruder Heinrich, Sohn Rapoto (s. Rapottenstein), Neffen Pabo, Erchanger und Rüdiger, BUB IV/1 Nr. 684 verweist bei hier 474 auf Gumpo von Mödling, vgl. BUB IV/1 Nr. 677, und neigt eher zu Otto von Mödling als zum Markgrafensohn, vgl. auch WELTIN, Landesfürst und Adel 526, und kurz ZEHETMAYER, Gefolge 48.
 - de Missov (Maissau) 335, 339, 344, 374, 382, 396, 397, 424, 425, 550, 738; Frau Rikardis, Brüder Albero und Kalhoch, Söhne Walter, Elso, Hilsunc, Gundold, Kalhoch, Albero und Otto, Verwandter Albert von Pfaffstetten, genauer, Vater und Sohn getrennt, RIGELE, Maissauer 8–18 und zuzett KUPFER, Weinviertel 185–188 und Stt. 462, vgl. BUB I Nr. 22, 44, 73, 102 und 156, vgl. MGH Necr. 5, 14 zu Feb. 17, ebd. 32 zu Mai 11 tradidit 3 beneficia, ebd. 35 zu Mai 26 dedit 2 beneficia Genstribendorf, ebd. 59 zu Sept. 23 dedit vineam Spentzing (*Spentzing), s. aber hier 344, vermutlich Otte von Meizen bei Ulrich von Liechtenstein, Frauendienst Str. 299, dazu auch RIGELE, Maissauer 23 mit Anm. 84, der Sohn der Richardis ∞ Gertrude (v. Kaja?), deren Kinder Otto und Adeltolt, dieser Otto 1240 am Wiener Neustädter Turnier Ulrich, Frauendienst 1521: in ritterlich wapenchleit do chom her Otte von Missouwe her, dem fuort man mit wol drizic sper, vgl. RIGELE, Maissauer 24 f.; vgl. auch Frauendienst 1478 f. der vil biderbe man, und 1527, 1584, 1586 genannt, „Seifried Helbling“ XIII v. 58 f. als überwelter helt, ∞ Elisabethh von Sonberg, oberster Landrichter zur Zeit Přemisl Ottokars
 - de Mazilinstorf (Matzleinsdorf) 480; lt. Regesten zur Frühgeschichte von Wien Nr. 105 zu Wien 5.
 - de Molten (Mold) 166, 463, 464; vgl. auch NÖUB 2/2 S. 754 zu den Poigen-Regauern und kurz 3 S. 225 ev. sororius Hermanns von Mödring, mehrfach auch Zeuge für Göttweig, ein späterer in Trad. Garsten A 188 S. 218
 - de Mulbach (Mühlbach) 382, 551, 553; Eltern Konrad und Berta, Bruder Ulrich, vgl. KUPFER, Weinviertel, bes. 107 und Stt. 465
 - de Neusidele (Neusiedel, Klosterneuburg) 272
 - de Nieste (?) 540
 - de Nuzdorf (Nussdorf) 119/120, 274, 278, 302, 312, iturus Hierosolimam 314, 321, 352, 444 (homo ecclesie), 546, 639, 652, forstarius ducis 769, wohl auch 766; Vater und Bruder Albert, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 130 mit Anm. 9
 - de Ottenstain (Ottenstein) 785; Vater Albero und Tochter Jutta ∞ Hadmar Esel von Ottenstein, BUB II 295 dapifer, Nachkomme Hartungs von Rauheneck, KUPFER, Weinviertel 44, 384 und Stt. 460 und 475, ∞ Berta von Seefeld, vgl. auch HEROLD, Seefeld-Feldsberg 84
 - de Puchsprunne (Pauchsbrunn) ministerialis ducis 400; Frau Kunigunde, Sohn Ulrich, ev. auch Otto von Bierbaum, KUPFER, Weinviertel 278 und Stt. 455
 - de Blebenich (Plank), ducis Austrie ministerialis 543, 565, 582, 584; Bruder Heinrich,

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Frau Jutta, Söhne Otto und Ortoľ, Mutter und geistl. Tochter Elisabethh, vgl. kurz MARIAN, Studien 254 und KUPFER, Weinviertel 243*
- de Porzinbrunne (*Parschenbrunn*) 552; *Beziehungen zu den Formbach-Kreuzensteinern*, KUPFER, *Weinviertel 91 und Stt. 467, vgl. auch BUB I Nr. 73, 94 und 95*
 - de Planchenstein (*Plankenstein*) 771
 - de Polan (*Pöllau*) 346, 538; *Mutter Berta und Schwester als Konversen im Stift, Bruder Otakar und Heinrich*
 - de Purchartsdorf (*Purkersdorf*) 332, 349, 518, 522, 554
 - de Ramisperch (*Ramsberg*) 435
 - de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Eltern Hartmann und Richarda, Brüder Altmann, Dietrich und Heinrich*
 - de Ramvoldespach (*Ravelsbach*) 344; *Vater Heinrich, Brüder Albert von Pfaffstätten und Gerung von Feuersbrunn, Ottos Erwähnung singular lt. KUPFER, Weinviertel 193 und Stt. 468*
 - de Riede (*Ried*) 790; *Sohn Ulrichs von Staatz, Bruder Pilgrim*, KUPFER, *Weinviertel 121 f. und Stt. 477, zu diesem vgl. MGH Necr. 5, 61 zu Okt. 3 dedit beneficium Heroldsdorf (Hörersdorf)*
 - de Rökersdorf (*Rückersdorf*) 377; *lt. KUPFER, Weinviertel 362 Kirchenmann*
 - de Ruspach (*Rußbach*) 710; *ev. auch hier 533 (von Merkersdorf)*, KUPFER, *Weinviertel 61*
 - de Schahisperge (**Schachsberg*) 574; *Vater Wolfker von S., Bruder Heinrich*
 - de Sleinbach (*Schleinbach*) 764; *Frau Kunigunde*
 - cementarius, de Sicendorf (*Sitzendorf*) 279
 - de Stadelö (*Stadlau*) 405; *zur Klosterneuburger Dienstmansschaft* KUPFER, *Weinviertel 346*
 - de Stalek (*Stallegg*) 745, 795, 804; *Mutter Vrouce, Bruder Albero, Schwester Elisabeth im Kloster, vgl. KUPFER, Weinviertel 48*
 - de Stetildorf (*Stetteldorf*) 742
 - de Tulln (*Tulln*) 350; *nicht einzuordnen nach MARIAN, Studien 256*
 - de Volchisdorf (*Völkersdorf*) 665; *Frau Adelheid, Söhne Adalbert, Brunrich und Albert (1195/1216)*
 - de Werde (*Werde*) 738
 - de Wesen (?) 390
 - de Winna (*Wien*) 498, 634; *Bruder Odilo*
 - de Willendorf 681; KUPFER, *Weinviertel 184*
 - de Wolfpaizingen (*Wolfpassing*) 378
 - carpentarius 422
 - cementarius 279, 500
 - chalbili bzw. vitulus zu *Liesing*
 - dapifer marchionis 201, potens 233
 - dir irre 525
 - græcer 447
 - Karinthianus 447 (*servus magistri*)
 - magister cellarií 782, maister cellerarií 785; *Sohn Ottrich*
 - marcsalch 377, 572
 - valchenær 795
 - vorstar 766; *vgl. auch Otto von Nussdorf forstarius ducis*
 - 28, 68, 71, 93 = 133 (*Bruder Hartwig*), 155, 158 (*Verwandter Starkfried von Pötzleinsdorf*), 148 (*Bruder Harwig*), 177, 183, 202 (*Schwager Meginward, Brüder Wieland und Otelin*), 224, 241, 254, 277 (*Bruder Wergand*), 278, 279, 317, 347, 374, 379, 384, 396, 402, 437 (*homo ecclesie, Frau Mechtild*), 461 (*Bruder Walchun strovogel*), 471, 491, 524, 527, 533, 535 (*homo ecclesie*), 562 (*servus Hugos von Eggersdorf*), 565 (*Vater und Bruder Rumhard, procurator Adalberos von Kuenring*), 588, 605, 634, 654 (*famulus ecclesie, Sohn Bruno*), 669, 689, 690, 702, 720, 746, 767 (*Vater Prenno*), 775
 - *Unfreie und Zinsleute*: 37 (*Eltern Ezele und Eccha, Geschwister Walto, Heinrich, Engelrat und Adelheid*), 132, 258, 270 und 581 (*Eltern Hermann und dessen Frau Ospina, Geschwister Hermann, Rahewin, Irmgard, Leukard und Helka*), 407 (*Schwester Berta*), 458 (*cementarius*), 539 (*Vater Gerung von Hollabrunn, Geschwister Reimpot, Rudolf, Kunigunde und Elisa*), 674, 694
 - Ottricus 785 (*Vater Kellermeister Otto*)
 - Ottwin 175 (*Bruder der Zinsmann Berthold*)
 - Oze, Ozo
 - de Garmannesdorf (*Garmanns*) 654, 655; *vgl. auch KUPFER, Weinviertel 373*
 - de Grië (*aus der Grie*) 504; *zu diesem LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 101 f., den Kuenringern nahestehend*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Stivene (*Stiefern*) 477; s. auch *Ulrich*
 - 164
 - 116 (*Zinsmann, Bruder Diepold, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*), 292
- R
- Rætwin faber 182a
 - Raffoldus, Rafoldus, Rapholt
 - cecus 260
 - garware, de foro (*Korneuburg*) 337
 - 66, 83
 - Rahewin, Rahwin, Rahwinus, Rawinus, Rehwinus
 - de Cirtanar (*Zirking*) 157
 - de Monte (*Berg in Klosterneuburg*) 520
 - de Stocheröwe (*Stockerau*) 431; wohl der Gefolgsmann *Ulrichs von Königsbrunn* hier 543 und 584, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 177, kurz MARIAN, *Studien* 239
 - 124, 139, 305
 - *Zinsmann*: 270 und 581 (*Eltern Hermann und Ospirna, Geschwister Hermann, Otto, Irmgard, Liukard und Heilka*)
 - Rakkeleub de foro (*Korneuburg*) 311; DIENST, *Regionalgeschichte* 209
 - Ramünt, Ramundus, Ramunt, Ramut
 - de Valchensteine (*Falkenstein*) 162; zu den *Ministerialen von Falkenstein-Rabenstein* KUPFER, *Weinviertel* 314 und *Stt.* 458, vermutlich auch der *Ministeriale* hier 379 mit der *Frau Kunigunde*, vgl. *BUB I Nr. 17 (1149/1156)*, ebd. 314 und DIENST, *Babenberger-Studien* 67
 - de Horne (*Horn*) 275
 - de Lengenvelt (*Lengenfeld*) 374, 377, 380, 383, 391; *Schwager Heinrich*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 219
 - de Mistilbach (*Mistelbach*) 535
 - de Sulce (*Sulz*) 390; zu den *Schala-Burghausen*, KUPFER, *Weinviertel* 136
 - 69, 204 (*Vater Ulrich*), 378, 379, 393, 474
 - Randoldus, Rantoldus, Rantolt
 - dir wize, item Rantolt dir groze 553
 - 138, 681
 - Rapoto, Rabot, Raboto, Rapot, Rappoto
 - de Alta (*Altach*) 430; KUPFER, *Weinviertel* 65 = *Rapoto von Falkenberg*, s. *Haderiche*
 - de Prounsperch (*Braunsberg*) 774; vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 283
 - de Echindorf (*Eggendorf*) 533; *Bruder Hartmut von Stockerau*
 - de Valchenberch (*Falkenberg*) 435; WELTIN, *Landesfürst und Adel* 521 = *Rapoto von Altach* KUPFER, *Weinviertel* 65, *BUB I Nr. 87 (1193)* Walchun de Valchenberch et filius eius Rapoto, *Z. ebd.* 91 f.
 - de Gnannendorf (*Gnadendorf*) 85, 140; auch *Pürstendorf* KUPFER, *Weinviertel* 294 und *Stt.* 469
 - de monte (*Berg, Klosterneuburg*) 529; *NÖUB Vorausband* 54 f. (1239) *Z. für das Erlakloster* und ebd. 83 *Rapoto III. dieser hier dann wohl II., zu den Haderichen* *NÖUB* 2, 376–378
 - de Chricendorf (*Kritzendorf*) 278, *ministerialis comitis Chönradi de Pilstein (Peilstein)* 380, 381; vgl. auch DIENST, *Regionalgeschichte* 191
 - de Lihtinstein (*Liechtenstein*) 382, 428, 603; *Bruder Dietrich, Tochter Kuniza (Eintritt)*, vgl. WELTIN, *Landesfürst und Adel* 522, DOPSCH, *Liechtenstein* 12 (*Stammtafel*) und 19 f., verweisend auf die *Herkunft des Namens von den Schwarzenburg-Nöstach, Rapoto vor allem nach Petronell*
 - de Medliche (*Mödling*) 262, 581; *Burggraf*, vgl. auch ZEHETMAYER, *Rapottenstein* 31 f., *Sohn des Kuenringers Albero I., auch zu Guntramsdorf und Schönberg*
 - de s. Petronella (*Petronell*) 603
 - de Pütine (*Pitten*) 306, puer 329, 535, *castellanus* 567; *Frau Sophie*, *Z. für Graf Ekbert III. 1158 Trad. Göttweig* 356, s. auch *NÖUB* 2/1 7⁷² S. 330 *castellarium de Bütine, mehr Belege* ebd. S. 343, auch nach *Schwadorf und Thernberg*
 - de Purstendorf (*Pürstendorf*) 188; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 293 mit *Stt.* 469
 - de villa Rawna (*Ranna*) 605; vgl. LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse* 162 f.
 - de Rügersdorf (*Rückersdorf*) 316, 377; unter *Klosterneuburger Kirchenleuten*
 - de Sconenber (*Schönberg*) 332, 349, 565; *Vater Heinrich, Sohn Konrad, Cousin Adalbero von Kuenring*, s. auch *Mödling*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 54
 - Svarcinburch (*Schwarzenburg*) 482; wohl zu den *Haderichen*, KUPFER, *Weinviertel* 64

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Simannin (*Simmering*) 610; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 168
- de Stierfrit (?) 253
- de Stinctundendorf (*viell. Stinkenbrunn*) 189
- de Tribanswinchil (*Tribuswinkel*) 544, 560; *Brüder Meinhart, Alero und Ludwig*
- de Velwen (*Velm*) 445
- de Walchoneschirchen (*Walterskirchen*) 192; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 167 = de Wulvelinesdorf (*Wilfersdorf*) hier 664
- de Wulvelinesdorf (*Wilfersdorf*) 664
- rouber 428
- vosse 716, vosche 764, vosso 778
- 93 = 133 (*Söhne Ernst und Dietrich*), 121 = 141, 123 (*Vater Haderich, Bruder Heinrich*) 145 (*Bruder Adalbert*), 201 (*Sohn Dietrich*), 272, 343 (*servus des Kämmerers Anselm*), 526 (*Bruder Heinrich*), 702, 704, 743 (*Vater Elnwin, Bruder Rudolf*) 759, 772, 791 (*ev. Beiname Hoelzel*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 116 (*Frau Hildegard, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*), 164, 237, 384
- Ratinc Sclavus de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303
- Ratoldus, Ratolt
- de Ekrichesdorf (*Eggersdorf*) 269, 275; KUPFER, *Weinviertel* 105 f., *viell.* = Ratold von Horn
- de Grawaren (*Grabern*) 279; *Naheverhältnis zu den Kuenringern* KUPFER, *Weinviertel* 306
- de Horne (*Horn*) 189, 321; *Bruder Adalbert, s. auch Eggersdorf*
- de Chunringn (*Kuenring*) 263; *wohl Gefolgsman, aber Schlusszeuge*
- 248, 500, 522, 549 (*Verw. Gundolds von Bruderndorf*), 617, 801 (*gener Ybfarii, ev. der aus Ipf*)
- 197 (*Zinsleute, Kinder Ratold, Wicfried, Leupmann und Kuniza*)
- Rattingus 124
- Rediger de Brunnen (*Brunn*) 610; *ev. für Rüdiger*
- Regenbertus, Regenbrecht, Regenbreht, Regenbrhet, Reginbertus, Reginbertus, Reginperht, Reginpreht, Reginbret, Regnperthus, Regnpret, Reimbertus, Reimpertus, Reimpret, Reinbertus, Reinbrecht, Reinbret, Reinperht, Reinpertus, Reinpbreht, Reinpreht, Rengenbertus, Rennpret, Renprehtus, Rinentus
- plebanus (*Asparn*) 775; DIENST, *Regionalgeschichte* 171 und 256 f.
- plebanus sancti Martini (*St. Martin, Klosterneuburg*) 801
- capellanus 795
- de Treusdorf renuncians seculo 508; s. R. von Tresdorf
- de Pehemchirchen (*Böheimkirchen*) 498
- ibidem, *verm. daher* in strata cecarum (*Klosterneuburg*) 809
- de Chricendorf (*Kritzendorf*) 380
- de Chrophenstaine (*Kropfenstein*) 510; = R. von Langenlebern, MARIAN, *Studien* 320 f., zu Reginbert von K. NÖUB Vorausband Nr. 5 = NÖUB 2/1 2¹, nach KUPFER, *Weinviertel* 169 f. *viell.* = Reinbert von Wilfersdorf
- de Levrazen (*Langen-Lebern*) 499; *Sohn Herbord, MARIAN, Studien* 320 f. *vermutet Identität mit R. von Penzing, zustimmend* KUPFER, *Weinviertel* 170
- de Ueberholci (*Obernholz*) 543 = 582
- de Pencingen (*Penzing*) 233; s. auch R. von Langenlebern
- de Rust 643
- de Stire (*Steyr*) 290; *Tochter Otiliga*
- de Treusdorf (*Tresdorf*) 507, renuncians seculo 508; KUPFER, *Weinviertel* 89, *die Söhne wohl Heinrich und Reinbot von T. hier* 391
- de Treschirchen (*Traiskirchen*) 522
- in Widnich (*Weidling*) 746
- de Nuendorf (*Wiener Neudorf*) 191
- de Wulvlinesdorf (*Wilfersdorf*) 333; KUPFER, *Weinviertel* 169, *viell.* = R. von Kropfenstein
- de Zelchin (*Zelking*) 221, 249; *auch von Hagenau, Söhne Bischof Reginbert, Wernhard (s. hier 221) und Ulrich (Trad. Göttweig 140 = BUB IV/1 Nr. 67 und 282), vgl. auch MARIAN, Studien* 314–316, KUPFER, *Weinviertel* 161 und NÖUB 2/1 460
- cocus ducis 671, 750, chuchenmeister 762, 765
- faber 273, 278, 660
- veltscurph 333
- 58 (*Vater Rüdiger*), 83, 139, 155, 198 (*Bruder Wigmann*), 206, 221 (*Sohn Wernhard*),

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 246, 248, 257, 304, 309 (*Kinder Hadmud, Witwe nach Kalhoh von Tulbing, und Herbord*), 380, 471, 573, 576 (*homo des Ulrich Esel*), 682, 743
- *Zinsleute*: 30, 337
- Regenboto, Regnboto, Reimbot, Reimpot, Reimpoto, Reinpot, Rempôt
- de Hucindorf (*Hautzendorf*) 530, 542; *Sohn Eberger*, KUPFER, *Weinviertel* 262 f.
- de Steumarisdorf (*Stammersdorf*) 553; *Vater Hermann*
- de Trebsdorf (*Tresdorf*) 383, 391, 508; *Bruder Heinrich*, KUPFER, *Weinviertel* 89 f.
- 183; *Bruder Marquard, minister Graf Dietrichs von Formbach/Kreuzenstein*, KUPFER, *Weinviertel* 87
- 248, 391, 524
- 539 (*Zinsmann, Vater Gerung von Holabrunn, Geschwister Otto, Rudolf, Kuni-gunde und Elisa*)
- Reginfrid, Reginfrit, Regnfridus, Regnfrit
- de Encinstorf (*Enzersdorf*) 637
- de Neunburc (*Klosterneuburg*) 621; *vgl.* KUPFER, *Weinviertel* 368
- *pellifex* 182a
- 107, 175, 180, 487, 629
- Reginger, Reinger, Regnger, Regengerh, Regengerus, Regenherus, Regingerus, Regniger, Reingerus, Reinher
- de Hademarsdorf (*Harmannsdorf*) 601, 742, 745, 774, 786; *vgl. auch Rückersdorf* KUPFER, *Weinviertel* 363
- de Nivnburch (*Klosterneuburg*) 742
- de Alrichisdorf (*Ollersdorf*) 536
- de Röckersdorf (*Rückersdorf*) 549; *Vater Rudolf, homo ecclesie*, KUPFER, *Weinviertel* 363 *identifiziert ihn mit R. von Harmannsdorf, vgl. auch Reinher (hier 601)*
- de sancto Ypolito (*St. Pölten*) 212; *Sohn Regenger, vgl. auch NÖUB 2 S. 674: im Gegensatz zu KUPFER, Weinviertel 118 und Stt. 477 hält man ihn dort nicht für ident mit dem von Staatz*
- de Stoice (*Staatz*) 47, 57, 139, 166, 187, 636; *Bruder Wernhard, Tochter Leutbirg, vgl. MARIAN, Studien 338, NÖUB 2/2 S. 674 f., KUPFER, Weinviertel 116–120 und Stt. 477, Sohn Ulrich, vgl. auch Reginger von St. Pölten hier 212, jedenfalls aber auch nach Ried i. I., Vogt von Reichersberg*
- de Stritdorf (*Streitdorf*) 580; *Klosterneuburger Familiare*, KUPFER, *Weinviertel* 267
- in Winna (*Wien*) 393; *Frau Huna; Schwager Wirnt*
- *trufelo* 791
- 70, 524 (*familiaris, Vater Wilhelm, Brüder Rupert und Rüdiger*), 531, 706, 806
- 116 (*Zinsmann, Frau Wacele, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*)
- Reginhardus, Regenhart, Reghardus, Regnhardus, Reinhardus, Reinhart
- de Issanestorf (*Eisdorf*) 485; *Frau Tuta*
- de Velarb(r)önnen (*Fellabrunn*) 659
- de Hundesheim (*Hundsheim*) 18; *vgl. NÖUB 2 21¹² die Z. Herman de Hunteshem et frater eius Reginhart*
- 23, 252 (*Ritter des Vogtes Rudolf von Perg, Bruder Sigihard*)
- 624, 775
- *Unfeie und Zinsleute*: 18 (*Tochter Azila, deren Kinder Meginhart, Ozer und Rudolf*), 525 (*unter bona possidentes*)
- Reginlinda 227; *Mann Arnold*
- Reginmarus, Reinmarusπ
- Pataviensis (*Passau*) *ecclesie episcopus* (1121–1138) 29, 482
- de Wisindorf (*Wiesendorf*) 412; *vgl.* KUPFER, *Weinviertel* 393
- 131b
- Reginoldus, Regenoldus, Regnoldus, Regnolt, Reinoldus, Reinoldus, Reinolt, Renoldus
- *canonicus* 66, 77
- de Altmannesdorf (*Altmanns*) 192; *zu seinem Umfeld vgl. KUPFER, Weinviertel 167, ev. ident mit Reginold von Hainburg, ebd. 169*
- de Hæmenburch (*Hainburg*) 232, 472; *s. R. von Altmanns*
- de s. Petronella (*Petronell*) 603
- de Stritdorf (*Streitdorf*) 549
- *cocus* 426, 448, *cocus ecclesie* 684, 685, 686, 722; *Bruder Wolfker*
- 605 (*homo ecclesie*)
- *Zinsleute*: 28, 54, 102, 190
- Regwart, Regenwart, Reginward, Reginwart, Regnwart

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Genstribendorf (*Gänserndorf*) 476; *lt. KUPFER, Weinviertel 184 zu den Grinzing-Hetzmannsdorf-Weinsteigern*
- 71, 183 (*ev. zum Gänserndorfer*), 496, 547 (*Vater Heinrich, Bruder Gottfried*), 629
- Reinper de Chrizendorf 386 (*Zinsmann, servus Ulrchs von Simonsfeld*)
- Reinwein von Stritdorf (*Streitdorf*) 442, 681; *Bruder Hugo, viell. auch nach KUPFER, Weinviertel 267 Rinwinus 698*
- Reiwin, Reiwinus, Rehwinus, Rewinus; *s. auch Riwinus*
- 722, 727, 728, 757
- *Zinsmann: 270*
- Rembert *s. Regenbertus/Reginbert/Reimbert*
- Rether 174
- Retwin 113, 170, 488, 629
- Richarda
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303; *Mann Hartmann, Kinder Altmann, Dietrich, Otto und Heinrich*
- Richardus
- in Widnik (*Weidling*) 797; *vgl. auch 4, Spitzenzeuge für Berthold von Weidling*
- 289
- Richer, Richerus
- *barrochianus, frater noster, dominus 527, presbyter 538; Brüder Hermann und Gundold*
- de monte (*Berg in Klosterneuburg*) 529
- 184, 443, 549 (*rusticus in Bruderndorf*)
- Richgardis 293; *Schwester Jutta von Sachsen-gang*
- Richilda, Richildis, Richilt, Hilta
- *Unfreie und Zinsfrauen: 54, 93 = 133 (mit Wiso), 116 (Mann Diepold, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg), 164, 404, 494, 521 (Vater Enzimann, Geschwister Siegfried, Walchun und Arnold), 719*
- Ricmut 265 *entspricht 281 (Zinsfrau, Mutter Almut, Geschwister Ebero, Gertrud, Liukart und Judith)*
- Richpert 588
- Richeza, Richiza, Richza, Riciza, Ricizin, Ricza, Richza, Richze, Rihza, Rihzin, Riza
- *soror nostra 333; Bruder Konrad, Onkel Berthold von Eibesthal, vgl. KUPFER, Weinviertel 162 und Stt. 453 zu den Kuffernern*
- 605; *Tochter Magaretas von Maissau*
- *filia regis Boemie 560; Mann Heinrich d. Ä. von Mödling, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 61 f., MGH Necr. 5, 27 zu April 19 Reihtza filia regis Boemie, hec tradidit Roreinwisen cum omnibus appendiciis suis; Bild aus dem Karner in Mödling nach 1252 (andere Vermutung Margarete und Ottokar II.)*
- de Inwanestale (*Eibesthal*) 497; *vgl. Riza soror nostra und ev. auch MGH Necr. 5, 41 zu Juli 2 dedit 2 curas*
- *super Niusidil (Neusiedel, Klosterneuburg) 800; Mann Gottfried*
- de Missowe (*Maissau*) 605; *Eltern Margarete von Maissau und Eberhard von Erla, RIGELE, Maissauer 15 mit Anm. 48, Stt. KUPFER, Weinviertel 462*
- de Suveringen (*Sievering*) 342
- 671 (*Mann Heinrich*)
- *Unfreie und Zinsleute: 70, 264 = 461 (Sohn Heinrich), 305, 380 (Bruder Heinrich), 395 (Bruder Bernhard), 694, 700*
- Richcardis, Richgadis, Richkardis, Richkart, Ricgardis, Rihegart, Rihkarda, Rihkart, Rikardis
- de Chirligin (*Kierling*) *matrona 99; DIENST, Regionalgeschichte 192 vermutet, sie sei die Frau Timos von Kierling gewesen*
- de Missove (*Maissau*) 424; *Mann und Sohn Otto, RIGELE, Maissauer 17, 20 und 53, KUPFER, Weinviertel 187 f. und Stt. 462, vgl. MGH Necr. 5, 40 zu Juni 25 Richkardis de Meissow*
- de Sahsingangen (*Sachsengang*) 293; *Schwester Jutta, Bruder Hartnid, zum Umfeld KUPFER, Weinviertel 355 und Stt. 473*
- de Stallarn (**Stallarn*) 705; *Mann Hiltpold*
- 13 (*Mann Adalbero, Tochter H., Sohn Dietmar*), 130 (*Mann Alberich*), 598 (*Mann Hermann vilis*), 714 (*Mann Wisent, der Förster*)
- *Zinsfrauen: 485, 639, 707 (Selbsttradition)*
- Richilt de Swinwart (*Schweinbarth*) 328; *Mann Hunold, Sohn Eberhard, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 302*
- Rihker, Rihkerus
- de Pusinperge (*Bisamberg*) 254; *wohl zur Mannschaft Konrads von Bisamberg KUPFER, Weinviertel 78 f.*
- *carpentarius 605 (homo ecclesie)*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Richkardis 209 (*Zinsfrau*)
 Richmut, Rihmut, Ricmut
 – *Unfreie und Zinsleute*: 265, 281 (*unfrei, Mutter Adelmutter von Grinzing, Geschwister Eberold, Gertrut, Judith und Liukard*), 663 (*Tochter Adelheid*)
 Richolf 34; *gem. mit Altmann*
 Ridpurch matrona 132
 Ritgarda 41 (*Zinsfrau*)
 Ritrudis 297 (*Zinsfrau, Sohn Meginwrd*)
 Richwinus, Rinwinus, Riwin, Riwinus, s. auch Reiwin, Rewinus
 – de Aspindsdorf (*Aspersdorf*) 405
 – de Neusidile (*Neusiedl, Klosterneuburg*) 270, 581; *Sohn Berthold*
 – 50, 400, 403, 437 (*homo ecclesie*), 444 (*Bruder Hugo, homo ecclesie*), 470, 489, 607 (*homo ecclesie*), 669, 677 (*miles ecclesie*), 681 (*Bruder Hugo von Streitdorf*), 685, 689, 697, 698, 700, 701, 704, 705 (*miles*), 718, 722, 723, 732 (*miles*), 727, 728, 732 (*miles*), 734, 735, 754 (*miles*), 757, 764 (*miles*), 765, 766, 767
 – 201 (*unfrei*)
 Riza s. Richeza/Richiza
 Rizin 572; *Mann miles Liebart*
 Rizman 487; *Frau Adelheid*
 Rodger, Roger s. Rüdiger
 Robert s. Rupert
 Rodingus 581; *Bruder der Akolyth Konrad aus dem Konvent*
 Rolandus 158 (*Zinsmann, Mutter Christina, Schwester Friedburg*) 158
 Rölip 721
 Romær 447 (*servus magistri*)
 Rówinus 722
 Rózinus de Missoe (*Maissau*) 200; *wohl Rudolf, RIGELE, Maissauer 16, Stt. KUPFER, Weinviertel 462*
 Rucila 266 (*Zinsfrau*)
 Rüdiger, Rödeger, Rödegerus, Rödger, Rodgerus, Rodigerus, Rödgerus, Rödiger, Rödigerus, Rogerus, Rögerus, Rögerus, Rudeger, Rudegerus, Rudigerus, Rudergerus, Rudeger, Rudegerus, Rüdello, Rüdgerus, Rüdericus, Rudger, Rudgerus, Rudiger, Rüdigerus, Ruodegerus, Ruodigerus; *zum Namen vgl. Metellus von Tegernsee (M. 12. Jh.), Quirinalien 246, zitiert auch in der Nibelungenlied-Ausgabe von REICHERT S. 512*
 – de Vienna (*Wien*) 811; *Chorherr*
 – sacerdos de Pirchinwartin (*Pirawarth*) 528; *iturus Hierusalem*
 – dominus 796
 – custos 426; *ev. magister curie 795 und 804*
 – acolitus 534; *Brüder Ortolf und Konrad, wohl nach Au KUPFER, Weinviertel 290*
 – 785; *Vater Grimo von Freistadt, Bruder Sigihard, Übergabe wohl zum Eintritt*
 – de Asparn 318, 392; *Mutter Mathilde, Bruder Heinrich, KUPFER, Weinviertel 154 (lf. Ministeriale) und Stt. 452, vgl. MGH Necr. 5, 59 zu Sept. 24 dedit 2 beneficia*
 – de Auwe (*Au*) 139, 523; *gemeinsam mit Ortolf genannt, verm. Sohn Roderich, s. auch Klement KUPFER, Weinviertel 290 und Stt. 454*
 – de Brunnen (*Brunn*) 610
 – iunior de Droze (*Droß*) 448; *Brüder Burchard, Herting und Friedrich*
 – de Enzinesdorf (*Enzersdorf*) 213
 – de Gawats (*Gaubitsch*) 375; *ev. Dienstmann der Staatzer KUPFER, Weinviertel 124*
 – de Griphenstein (*Greifenstein*) 678, 724; *Bruder Konrad von Kritzendorf*
 – de Harroz (*Harras*) 294
 – de Hecilsperge (*Hetzelsberg*) 294, 325, 377, 382, 383, 403, 407, 529, 576, 577, 580; *Bruder Konrad, s. auch Rohrbacher, KUPFER, Weinviertel 84, oft mit Hartwig Kurzhals und den Bisambergern*
 – (*von Hietzing*) 16, 124; *Neffe Ottos von Mödling, Brüder der Ministeriale Poppo und Rupert, vgl. KUPFER, Weinviertel 185 mit Lit.*
 – de Hoven (*Hofen*) 445; *vgl. KUPFER, Weinviertel 287 f.*
 – de Hittendorf (*Hüttendorf*) 439; *KUPFER, Weinviertel 299 bringt ihn wegen Hüttendorf mit dem Klosterneuburger Familiaren von hier 524 zusammen*
 – de Minnebach (*Imbach*) 385; *Schwestern Kunigunde von M. und Tuota, Sohn Rüdiger, Zeuge BUB I Nr. 62*
 – de Clemensdorf (*Klement*) 523; *Vater Ortolf von Klement, Brüder Konrad und Ortolf, zu den Herren von Au-Klement KUPFER, Weinviertel 290 f.*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de foro (*Korneuburg*) 311, 593; *Vater Her-
rand*
- de Neunburch (*Klosterneuburg*) 443, 509,
cecus 512, familiaris 524, de monte 529,
545, 549, 611; *vgl. auch* DIENST, *Regionalge-
schichte* 199 f.
- de Chricendorf (*Kritzendorf*) 8 (*Freikauf*),
573
- de Enzinesdorf (*Langenzersdorf*) 213; KUP-
FER, *Weinviertel* 367 f. *vgl. Gars und Rödger*
de Neunburch *hier* 611
- de Mertinesdorf (*Martinsdorf oder Mörters-
dorf*) 310
- de Michestetin (*Michelstetten*) 524; *Eltern*
Wilhelm und Hildegard, Brüder Rupert und
Reginger
- de [M]issendorf (*Missingdorf*) 8
- de Mulbach (*Mühlbach*) 374, 382, 397, 422,
437, 441, 452, 578, 579, 601, 665, 672, 674,
675, 680, 685, 711, 722, 728, 741, 755, 758,
760, 766, 767; *Bruder Kalhoh, Sohn Rudolf,*
allg. KUPFER, Weinviertel 107–109
- de Persnich (*Perschling*) 487 (vor 1136)
- de Ringelinsse (**Ringelsee im heutigen Flo-
ridsdorf*) 775
- de Rorinwisin (*Rohrerwiesen*) 668
- de Rorbach (*Rohrbach*) 402, 427, 430; *viell.*
ident mit Rüdiger von Hetzelsberg KUPFER,
Weinviertel 84, 266, *s. auch Rüdiger von*
Steitdorf
- de Sibenprunne (*Siebenbrunn*) 338; *wie*
die Mühlbacher zu Klosterneuburg KUPFER,
Weinviertel 108 f.
- de Sickindorf (*Sittendorf*) 27, 149; *Brüder*
Rudolf und Rupert, Rüdiger auch NÖUB
23⁶ für Heiligenkreuz, Kommentar S. 734 f.,
zur Maissauer Sippe KUPFER, Weinviertel 114
- de Suveringen (*Sievering*) 66; *Eltern Ulrich*
und Mathilde, Sohn Ulrich, lf. Ministeriale
BUB I Nr. 23 (1156) S. 32
- 545; homo *Dietrichs von Volratsmauer*
- de Widnik (*Weidling*) 751
- de Wolfkersdorf (*Wolkersdorf*) 741, 780;
Bruder Ulrich, s. auch Ulrichskirchen, KUP-
FER, Weinviertel 247 und *Stt.* 479
- de Wornize 388, 389; *Sohn der Ministerialin*
Hedwig, Geschwister Berthold und Berta
- in Zistinsdorf (*Zistersdorf*) 701
- carpentarius 549
- challe 384, chal 579, 607
- cocus ducis 545
- eninchil 409, 428, eninchel 561, 579; *vgl. Stt.*
KUPFER, Weinviertel 465
- gogan 422
- miles 687, 719, 732
- piscator 328
- puhshart 676
- ræt 784; *Frau Hildegard*
- sibhar 384, subinhar 429 (homo ecclesie),
430, subenhar 727
- vözel 560
- wesche 794
- 58 (*Sohn Reginbert*), 66 (*Vater und Bruder*
Ulrich), 69, 139, 152, 220, 257, 285, 300,
305, 311, 313, 376 (*Bruder Heinrich*), 378,
391 (homo ecclesie), 393, 443, 503, 524, 545
(*zu den Leuten Dietrichs von Volratsmauer*),
553 und 556 (homo ecclesie), 561, 562 (homo
ecclesie), 563, 617, 645 (*Frau Tuota, Sohn*
Walbrun), 681, 682, 683, 689, 695, 698, 701,
704, 714 (*Bruder des Trutmann span*), 719,
723, 724, 757, 767 (*Sohn Rudolf*), 781
- *Unfreie und Zinsleute:*
- de Winna (*Wien*) 714 (*Kinder Meinfried und*
Tuota)
- 30, 38, 237, 481 (*Mutter Tuota, Geschwister*
Leutold und Judith), 515 (*Mutter Adelheid,*
Schwester Berta), 621, 679 (*Mutter Mat-*
hilde), 680, 714 (*Bruder Trutman Span*),
724, 751
- Rudericus 523; *Bruder Gundold von Au*
- Rudinch, Rudingus
- de Prunsporc (*Bisamberg?*) 440; *singular,*
zur Mannschaft KUPFER, Weinviertel 79
- 672
- Rudlo u. ä. s. Rudolf
- Rüdmar 556; miles *Liutwins von Sonn-*
berg, ev. Zsh. mit Heinrich de Ekkarisoweg
(Eckartsau), KUPFER, Weinviertel 257 f.
- Rüdmündus 178 (*Zinsmann, Schwester Mat-*
hilde)
- Ruez 674 (*Zinsperson*)
- Rütolt 318
- Rüdolf, Rüdil, Rüdolfus, Rödolf, Rodolfus,
Rödolfus, Röolf, Roudolvus, Rudlo, Rüdlo,
Rudof, Rudofus, Rudolf, Rudolfus, Rudül-
fus, Rûolfus
- frater 592

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- custos 769
- de s. Andrea (*St. Andrä*) 184
- de Birbomen (*Bierbaum*) 16; MARIAN, *Bierbaum* 234
- de Ekehartsowe (*Eckartsau*) 434; *ev.* = Rudolf (III.) von Kierling KUPFER, *Weinviertel* 258 und DIENST, *Regionalgeschichte* 194 f.
- de Encinesdorf (*Enzersdorf*) 522, 580; *Gefolgsleute Herwigs von Karnabrunn*, KUPFER, *Weinviertel* 273
- drirr de Vellerbrun (*Fellabrunn*) 358; KUPFER, *Weinviertel* 323 interpretiert „*der Irre*“
- de Geizrukke (*Gaisruck*) 772
- de Cumpotingen (*Gumpolding, im Traungau*) 182a
- de Gumprehsvelde (*Gumprechtsfelden*) 390
- de Horgwense (*Haringsee*) 681; *ev. ident mit R. von Kopfstetten* KUPFER, *Weinviertel* 255
- de Haselpach (*Haselbach*) 209; *Ministeriale*, KUPFER, *Weinviertel* 369
- de Hezmannesdorf (*Hetzmannsdorf*) 710; *Naheverhältnis zu den Nussdorfern*, KUPFER, *Weinviertel* 184
- de Hiezinge (*Hietzing*) 802
- de Challnperge (*Kahlenberg*) 351, 513, *cellerarii filius* 518, *senior* 553, *iunior* 560, 690; *Frau Hadmud, Tochter Gertrud, Sohn Rudolf, Rudolf (II.) gibt cum ire vellet Hieroslymam einen Weingarten zu Thallern an Heiligenkreuz* NÖUB 3 Nr. 18²¹, *vgl. auch LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse* 168; NÖUB 3 Nr. 15² (1168) = BUB I Nr. 36 *Rudolf von Kahlenberg Ratgeber mit Heinrich von Mistelbach und Albero III. von Kuenring*, *vgl. MGH Necr. 5, 14 zu Feb. 17 und ebd. 32 zu Mai 12*
- de Chirchelingen (*Kierling, vermutlich I.*) *su* 67, 77, 101, 114, 164, 195, 259, 277, 259, *prepositus ducis* 373, *sü* 376, *ministerialis ducis, filius* 378, 379, 424, 441, 455, 483, 526, *scroffa* 560, 566, 573, 632, *su* 634, 638, 661 (*Vater und Sohn*), 698, 717, *sue* 729, 771; *zu den Personen namens Rudolf in Kierling* DIENST, *Regionalgeschichte* 192 f. *und 196; zur Funktion vgl. WELTIN, Landgerichte* 40; *zu Rudolf (II.) vgl. auch BUB IV/1 Nr. 870 (1182), Zeuge Rudolf Scroffa de Chirlingen, Trad. Göttweig B 292 (teilw. BUB IV/1 Nr. 765) Rudolfus sü und ohne Beinamen ebd. 738; ebenso Rudolf (I.) BUB IV/1 Nr. 665; zu ihren Weinviertler Interessen vgl. KUPFER, Weinviertel 166 f., Verweis auch auf Rudolf von Eckartsau KUPFER, Weinviertel 258, MGH Necr. 5, 28 gibt ein Rudolf von Kierling zwei Lehen, ebd. 59 zu Sept. 23 drei Lehen in Kreuzenstein (oder Kreuzstetten), vgl. hier 378, dort fünf Lehen, und 1 (Kreuzstetten)*
- de Chirchpach (*Kirchbach*) 505; *ungenannte Frau, Bruder Ulrich*
- de Chricendorf (*Kritzendorf*) 380
- de Lewraran (*Langen-Lebarn*) 181; *vgl. MARIAN, Studien* 255 f.
- de Missowe (*Maissau*) 199, 200; RIGELE, *Maissauer* 16, KUPFER, *Weinviertel* 185 und *Stt. 462*
- de Mukeraw (*Muckeraw*) 6
- de Mulbach (*Mühlbach*) 766, 767; *vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel* 465
- de Nuzdorf (*Nussdorf*) 417; *Bez. zu den Hetzmansdorfern* KUPFER, *Weinviertel* 184
- *advocatus (III.) von Perg* 18, 21, 23 (1117), 18 (1123), 237, 252; *Sohn Adalram, zu den Vögten von Perg vgl. HANDEL-MAZZETTI, Vögte und HINTERMAYER-WELLENBERG, Die Herren von Perg und die Herren von Machland, Stt. 40*
- de Pirchinwart (*Pirawarth*) 294, 528, 580, 789; *ritterliche Dienstleute des Stiftes* KUPFER, *Weinviertel* 374 f.
- de Potendorf (*Pottendorf*) 449, 471; *Bruder Herbord, Frau Gertrud, Tochter Adelheid*
- de Puzingen (*Putzing*) 159
- de Rassendorf (*Rassingdorf*) 303
- de Rorinwisen (*Rohrerwiesen*) 399
- de Rukersdorf (*Rückersdorf*) 313, 377, 528, 531, *homo ecclesie* 549, 789; *Frau Gertrud, Sohn Reinger, vgl. KUPFER, Weinviertel* 362 f.
- de s. Andrea (*St. Andrä*) 184; *nach DIENST, Regionalgeschichte* 141 *ev. Amtskollege des Schenkens, des Priesters Cumbert*
- de Sigehartestorf (*Siegersdorf*) 501
- de Simmanningen (*Simmering*) 105; *vgl. KUPFER, Weinviertel* 168
- de Sickindorf (*Sittendorf*) 27
- de Sparewarspach (*Sparbach*) 79
- de Steten (*Stetten*) 3
- de Stoicendorf (*Stoitzendorf*) 668

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Straneisdorf (*Stronsdorf*) 409, 451; *Bruder Heinrich und Merbot*
- de Tulna (*Tulln*) 181; vgl. MARIAN, *Studien* 255 f., 607; vgl. auch MGH *Necr.* 5, 57 zu *Sept.* 14
- de Wine (*Wien*) 457, de *Wienna* 770
- miles de Wolfgeresdorf (*Wolkersdorf*) 438
- de Cigeisdorf (*Ziersdorf*) 611; ev. *Gefolgsmann der Garser* KUPFER, *Weinviertel* 56
- cellerarius 305, cellerariū filius 518
- cocus ecclesie 684, 686
- faber 250, 663
- magister 786, magister curie 795
- marhar 731
- miles 24 (*Sigitohi*), 153
- pravus 672
- scherfinhc 783
- servus 251, 773
- stubich 234, stubech 435, 436, stübich 449; zu diesem *Babenberger Ministerialen und seiner Familie* MARIAN, *Studien* 201 und DERS. *Herrschaftsbildung 10–22, Stt.* 22, mit den weiteren Belegen; verw. mit *Wolfker von Prellenkirchen, Grablege in Heiligenkreuz*
- vinitor 553; *Sohn Leopold, wohl vom Kahlenberg*
- 24 = 153 (*miles Sigitohi/Sigilohi*), 28, 49 (*Bruder Ulrich*), 79 (*Vater Immo*), 92, 102, 112, 113, 115, 124 (*Vater Immo*), 132, 154, 164, 250 (*Frau Dizan*), 251 (*servus Pabos von *Goteinsfeld*), 277, 281, 282, 283, 286, 292, 295, 305, 381, 394, 405, 438, 457, 471, 502, 533 (*homo ecclesie*), 553, 628, 630, 666 (*homo ecclesie, Vater Hermann*), 690, 692, 694, 698, 725, 736, 743 (*Vater Elnwin, Bruder Rapot*), 744, 751, 752, 757, 767 (*Vater Rudger*), 773, 775, 783, 806 (*servus custodis*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 18 (*Tochter Hildegard*), 45, 79, 132, 158 (*Frau Liutgard, Kinder Arthemia und Konrad*), 184 (*Bruder Meginbert*), 281, 283, 407, 465, 525 (*unter bona possidentes*), 539 *Vater Gerung von Hollabrunn, Geschwister Reimbot, Otto, Kuni-gunde und Elisa*), 552, 671, 694, 752
- Rudwin, Rödewinus, Rödwin, Rödwin, Rodwinus, Rödvinus, Rödwinus, Rüdewinus, Rüdewinus, Rudwinus, Rudwinus, Ruodiwinus
- de Neunburgensi foro (*Korneuburg*) 185, 192, 672, 782; *Frau Kuniza*
- zu *Klosterneuburg*: 15, 20, 25, 26, 27, 30, 44, 45, 60, 192; *Vater Pilgrim, Bruder Albrecht, Onkel Opold*, vgl. *A. und R. von Weidling hier* 195, KUPFER, *Weinviertel* 173 und *Adelbertus, Rawinus hier* 124, s. auch *Opold, ein Rudwin wird mit Rahewin, dem Freisinger Domherrn und Sekretär Ottos von Feising, gleichgesetzt*, DIENST, *Regionalgeschichte* 161, ihr folgt MARIAN, *Studien* 26 f.
- de Widniche (*Weidling*) 195; *Bruder Albrecht*, vgl. MARIAN, *Studien* 26 f. und KUPFER, *Weinviertel* 173
- de Willendorf 119/120
- famulus domini Heinrici (*von Mödling*) fratris Lupoldi ducis 557
- cocus 191, 265, cocus ducis 321
- cementarius 426
- lapicida 686
- vuller 785
- 26, 30 (*Sohn Pilgrims*), 44, 60 (*Sohn Pilgrims*), 75, 83, 115, 157, 176, 238, 271, 289, 394, 481, 621, 623, 629, 642 und 648 und 654 (*famulus ecclesie*), 672, 679 (*Bruder von Hartwig Kurzhals, Onkel Altzmann*), 707, 783, 788
- *Unfreie und Zinsleute*: 314 (*Vater Hartwig, Geschwister Konrad, Heinrich, Irmgard und Walchun*), 480
- Rulandus decanus de sancta Agatha (*Hausleiten*) 429
- Rumhardus procurator domini Adilberonis de Chunringin (*Kuenring*) 565; *Söhne Rumhard und Otto, zu ihm und seinen Nachkommen* LOHRMANN, *Herrschaftsverhältnisse* 161 f., verw. mit *kuenringischen Rittern von Schrattenberg und Zistersdorf*, KUPFER, *Weinviertel* 39
- Rupert, Rupertus, Rüpertus, Röbertus, Rabertus, Robertus, Röberdus, Rödbertus, Röperht, Röpertus, Rödiibertus, Rödpret, Röpreht, Rubberdus, Rubertus, Rübertus, Rubreht, Rudbertus, Rüdbertus, Rüdperth, Rüpérht, Rüpéht, Rüpéht, Rüpéht
- schelme, capellanus 119/120; *einige mögliche Verknüpfungen bei* DIENST, *Regionalgeschichte* 170
- de Vornice (*Fernitz*) 194

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Hadmardorf (*Harmannsdorf*) 586; *Sohn Ulrich*
 - de Hezingen (*Hietzing*) 16, 75, 159, 161, 166, 161; *Mutter Gnanne, Brüder Poppo und Rüdiger*; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 365 und MARIAN, *Studien* 21 mit Anm. 19, 23 und 231
 - de sancta Margareta (*Höflein*) 576
 - de Hovesteten (*Hofstetten*) 465
 - de Monte (*Berg/Klosterneuburg*) 520
 - de Chreithepach (*Kräuterbach*) 428
 - cocus de Chricendorf (*Kritzendorf*) 381; vgl. Ulricus, *frater eius Rubertus cocus* 404
 - de Radiunne (*Rodaun*) 402; *zum Umfeld vgl. auch OPLL, Liesing (1982) und KUPFER, Weinviertel* 266 f., *einer der Brüder von Rodaun stirbt auf dem Kreuzzug 1190/1191 Historia de Expeditione Friderici S. 97 f.*, vgl. MARIAN, *Studien* 57
 - de Rûpoldestorf (*Lage unbekannt*) 171
 - de Rustpach (*Rußbach*) 168, 620; *dazu MARIAN, Studien* 230–232, KUPFER, *Weinviertel* 58 mit Anm. 416
 - de Sickindorf (*Sittendorf*) 27, 149, 163, 345, 349; *Brüder Rüdiger, Rudolf und Walter, zur Maissauersippe*, MARIAN, *Studien* 22 f. und KUPFER, *Weinviertel* 114
 - carnifex 798, 799; *Bruder Meinward der Hofmeister, ev. weitere Brüder Herbord und Altmann, aber Meinward könnte 798 nur ausgefallen sein*
 - cocus noster 294, 337, 404 (*Bruder Ulrich*), 407, 412
 - lugili 17
 - 61, 124, 149 (*Bruder Heimo, Bruder Rüdigers von Sittendorf*), 152, 154, 221, 152, 164, 326, 348 (*Verw. Otto von Ladendorf, Bruder Herwig*), 524, 525 (*unter bona possidentes*), 531, 524, 549 (*Bruder Berthold, homo ecclesie*). 582 (*homo ecclesie*), 619, 631, 737, 775
 - *Unfreie und Zinsleute*: 105, 210, 525, 655 (*Mutter Gisela, Schwester Sigila*)
 - Rûthart 547
 - Ruther 744
- S
- Salemannus 53 (*Zinsmann, Kinder Engelbert und Heilwib*)
 - Salman 379
 - Sarelinus, Sarile, Sarlo, Serlinus, Serlo
 - de Chalwenperge (*Kahlenberg*) 119/120
 - 84, 110 (*Frau Geppa*), 126 (*Onkel Leopold*), 247
 - Scoti, Scotti 357; *im Schottenkloster in Wien*
 - Selbker
 - de Asparn (*Asparn*) 392; *Brüder Kuno und Konrad, Cousin Rüdiger, Z. für Ulrich II. von Asparn, wohl dessen Gefolgsmann*, KUPFER, *Weinviertel* 155, *zum Umfeld auch MARIAN, Studien* 45
 - 378
 - Selint
 - *Unfreie und Zinsleute*: 132, 158, 215
 - Serfridus 305 (*Zinsmann*)
 - Sêvrit s. *Siegfried*
 - Sibolt de Ūricheschirchen (*Ulrichskirchen*) 139, 537, 543, 564; *Vater Ulrich, Bruder Heinrich*, KUPFER, *Weinviertel* 245 *hält ihn für ident mit Sigbolt de Slienpach (Schleinbach)* 636
 - Sibot, Sibôt, Siboth, Siboto, Sigeboto, Sigiboto
 - 789; *möglicherweise einer der Kapläne der Herzogin Theodora*
 - de Awe (*Au*) 637; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 291 f.
 - de Hadmarstorf (*Harmannsdorf*) 6; *Schwager Orloff*
 - de Mistilbach (*Mistelbach*) 708; *kuenringischer Gefolgsmann* KUPFER, *Weinviertel* 39
 - de Porrinhaim (*Parnham*) 246; vgl. NÖUB 2 *Register unter Parnham, z. B. 2/1 †2⁴ S. 79 f.*, *zur Familie ebd. S. 90.*
 - de Ulrichischichin (*Ulrichskirchen*) 543 = 582; *Vater Ulrich, Bruder Heinrich*
 - hôtâr 684
 - 191, 297, 344 (*homo von Heinrich von Ravensbach*), 524
 - *Unfreie und Zinsleute*: 53, 470 (*Mutter Hizila*)
 - Sibrecht, Sibreht, Sibret
 - *carpentarius* 549, 605 (*homo ecclesie*)
 - 113, 175, 627
 - Sidlinne 799; *ungenannter Ehemann*
 - Sigbero servus 355; *Bruder Algoz*
 - Sigboldus, Sigbolt, Sigebolt
 - de Slienpach (*Schleinbach*) 275, 636; *Frau Erlind*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 245 und *Stt.* 479

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 40
- Sigbreht, Sigebertus, Sygbertus
- carpentarius 605, 645, 659 (famulus ecclesie)
- 62, 618, 662
- Sigfrit, Sevirt, Sevrit, Sêvrit, Sifrid, Sifridus, Sifrit, Sigefridus, Sigefrit, Sigefrith, Sigifridus, Sigifrit, Sivridus, Sivrit
- de Melch (*Melk?*) 789; *zwischen Geistlichen*
- de Grifenstein (*Greifenstein*) 8, 724 (*Sptzenzeuge für Adelheid von Grifenstein*), 748; *Frau Adelheid, Sohn Konrad, Tochter Margareta*
- de Hicalines (**Hitzleins*) 306
- de Chuliube (*Kilb*) 422
- de Chranechberch (*Kranichberg*) 306, 309, 387; *Bruder Ulrich, die beiden auch Z. in Trad. Göttweig 400, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 128*
- Cremensis (*Krems*) 727, *hierher vermutlich auch 718; Sohn Hunold, vgl. Sivridus iudex, Zeuge von BUB I Nr. 94, MARIAN, Studien 247,*
- de Manswerd (*Mannswörth*) 557
- ministerialis abbatis (*von Melk*) 21, 117
- de Medelich (*Mödling*) 489
- comes de Moringin (*Mörle*) 432; *II., Verwandter Konrads II. von Peilstein, vgl. auch Siegfried von Schala*
- de Mulbach (*Mühlbach*) 382 homo ecclesie, 397; *Brüder Forthlib/Ortlieb, Kalhoh und Rüdiger vgl. KUPFER, Weinviertel 108 f. und Stt. 465*
- de Mulingen (*Meidling*) 206
- de Mulewert (*Mühlwerd*) 300
- de Ratlinsprun (*Radlbrunn*) 355; *Bruder Konrad, vgl. KUPFER, Weinviertel 56 f.*
- de villa Rawna (*Ranna*) 605; *vgl. LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 162 f.*
- comes de Scalahe (*Schala*) 349; *Bruder Konrad von Peilstein, vgl. auch Siegfried von Mörle*
- de eadem villa (*Schmida*) 326; *vgl. KUPFER, Weinviertel 348 f.*
- de Stranek (*Stronegg*) 758; *Frau Petrisa*
- de Strupphingen (*Stripfing*) 627; *vgl. KUPFER, Weinviertel 109 mit Anm. 880*
- de Sulce (*Sulz*) 172; *viell. zu Schala-Burghausen, KUPFER, Weinviertel 136*
- de Tulne (*Tulln*) 587; *Frau Hadmöt, keine Zuordnung MARIAN, Studien 256*
- de Witegersdorf (*Weikersdorf*) 139; *vgl. Trad. Göttweig 163, wohl ident mit Siegfried Waiso, DRABEK, Waisen 294 f. und KUPFER, Weinviertel 312 mit Stt. 466, Vasall der Poigener, s. auch Hugo von Weikersdorf bzw. Stetteldorf*
- de Werdaren (*Wördern*) 277; *vgl. KUPFER, Weinviertel 349 mit Verweis auf Siegfried von Schmida*
- de Wolfcherstorf (*Wolkersdorf*) 301
- marshalcus 681
- prepositus 102, 465, 476, *vielleicht 664; vgl. DIENST, Regionalgeschichte 117 auch zu BUB 10 „Verwalter“ aus der Familia von Klosterneuburg, WELTIN, Landesfürst und Adel 115 mit Anm. 58*
- villicus ecclesie 350
- vinitor 665
- weiso 473, *weise 596 (II.), waise 429 (III.), wæise 728; DRABEK, Waisen, 293–304, danach bes. in Mähren, Stt. 329, (I.) ∞ Adelheid, LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 136 f., KUPFER, Weinviertel 131 f. und Stammtafel 466, wohl ident mit Siegfried von Weikersdorf*
- 4, 18, 35 (*Vater Megingoz*), 41, 45, 72, 74, 98, 112, 138, 158, 162, 169, 180, 271, 301, 315, 338, 457, 461, 481, 484, 496, 502, 503, 505 (*Sohn Oppos*), 624, 664, 667, 683, 688, 689, 705, 709, 718, 724, 752
- *Unfreie und Zinsleute: 53, 337 (Mutter Adelheid, Geschwister Albrecht und Margarete), 521 (Vater Enzimann, Geschwister Richild, Walchun und Arnold), 667, 689, 703 = 713*
- Sighart, Sighardus, Sigehard, Sigehardus, Sigehart, Sigihardus; *vgl. allgemein KUPFER, Siegharding*
- 339; *Eintritt, Vater Wolfker von Erla, Brüder Wolfker und Eberhard, HEGER, Lebenszeugnis 117 Anm. 3; 1191 Propst von St. Pölten, † ca. 1210, vgl. auch MGH Necr. 5, 9 zum 22. Jänner Sigihardus prepositus de sancto Ypolito fr. n., schwarz und Letzteres übergeschrieben*
- de Ebersdorf 533; *wohl Gefolgsmann des Schenkers Ortolf von Rußbach, KUPFER, Weinviertel 61*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Flaeece (*Flatz*) 482; *Bez. zu Formbachern*, ZEHETMAYER, *Gefolge 32*, *weilers s. NÖUB 2 Register*
- de Vreistat (*Freistadt*) 785; *Vater Grimo, Bruder Rüdiger*
- de Holarbrunnen (*Hollabrunn*) purgmannus 209, 322; *Gefolgsmann von Otto von H. KUPFER, Weinviertel 265*
- de Maleistorf (**Maleisdorf*) 298
- comes de Sala (*Schala*) 346, 349; *Heinrich III. († 1191) und Bruder Sieghard XI. († 1192), Söhne Sieghards X. und der Schwester des Babenbergers Leopolds II. Sophie, mit den beiden ausgestorben, vgl. KUPFER, Schallaburg und DERS. Sieghardinger, vgl. MGH Necr. 5, 27 zu April 19 Sighardus comes*
- de Suveringen (*Sievering*) 194
- de Viehoven (*Viehofen*) 298
- Bawarus 555
- hasinschal 576; *Mann Ottos von Gallbrunn*
- miles 23; *Bruder Reghardus, zum Vogt Rudolf von Perg*
- 12, 208, 286, 395 (*Sohn Wigold*), 718, 726, 737, 785 (*Sohn Maerchelo*)
- *Unfreie und Zinsleute: 124 (Frau Adalmut), 561 (Mutter Herlind, Bruder Wernhard)*
- Sigila, Sigela, Sigula
- 61 und 102 (*Mann Wernhard*), 83
- 655 (*Zinsfrau, Mutter Gisela, Bruder Robert, ebd. eine zweite S. mit der Mutter Mazaecha*)
- Sigloch, Siglochus, Siglohus, Sigeloch, Sigelohus, Sigilohus, Sigitohus
- de Pirpomen (*Bierbaum*) 477, 793; *vgl. KUPFER, Weinviertel bes. 265 und 277 und Stt. 455*
- de Pruderndorf (*Bruderndorf*) 626; *nach KUPFER, Weinviertel 267 s. Sigelohus de Trevense (Trübensee) hier 42, vielleicht auch mit dem Bierbaumer ident*
- de Holarbrunne (*Hollabrunn*) 349; *Bruder Otto, lt. KUPFER, Weinviertel 265 vgl. Siglohus camerarius ducis von hier 209, S. de Wolfstal hier 392 und S. de Charnabrunn (Karnabrunn) hier 576; Stt. KUPFER, Weinviertel 461*
- de Charnabrunn (*Karnabrunn*) 576
- de Risinperge (*Reisenberg*) 499
- de Trevense (*Trübensee*) 42; *KUPFER, Weinviertel 267 s. S. von Bruderndorf*
- de Wolfstal 392
- camerarius ducis 209
- 24 = 153 (*Sohn Ortoolf*)
- 113 (*Zinsmann*)
- Sigmar, Sigmarus
- de superiori Widenihe (*Weidling*) 672; *vgl. MGH Necr. 5, 17 zu März 2 Sigmarus dedit duas vineas Widenich, auch MGH Necr. 5, 73 zu Dez. 2 tradidit vineam*
- Sigmar capite census 460 (*Zinsmann*)
- Sindram, Sindrammus, Sintrammus
- de Ebersdorf (*Kleinbersdorf*) 535, 540, 556; *DIENST, Sintram 108, unter den milites Liutwins von Sonnberg*
- de Maleistorf (**Maleisdorf*) 298, 530, 632; *Bruder Poto, zu den Himberg-Tulbingern KUPFER, Weinviertel 284*
- ministerialis ducis Liupoldi 375, 376, 566, 589; *Frau Berta, Bruder Leopold, DIENST, Sintram 101–112 und Marktplatz 184 mit Verweis auf LAMPEL, Landbuch 688 f.: richter ze Niuenburch unt uf dem Marchvelde, a. a. O. 110 Verweis auf Vohburger und Lengenbacher; s. auch Gisela von M. und Sohn Poto, hier 188 und 633, zuletzt WELTIN, Korneuburg und KUPFER, Weinviertel 284, vgl. MGH Necr. 5, 55 zu Sept. 4 Sintram occisus dedit 2 beneficia*
- aurifex 778
- 448 (*servus ecclesie*), 456, 788
- 729 (*Zinsmann, Mutter Hailka, Geschwister Baldram, Witigo, Heimo und Heinrich*)
- Sizo
- de novo foro (*Korneuburg*) 128; *vgl. DIENST, Marktplatz 181 f.*
- 126
- Slifperger 798, 799; *wohl einer aus Schlieflberg*
- Sophia, Sophie, Sophya
- 370; *Eltern Konrad und Berta von Mühlbach, Bruder Konrad, beide Kinder ins Kloster eingetreten, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 103*
- von Ungarn, *nobilis matrona* 187; *Mann Adalbert, der Sohn Mgf. Leopolds*
- de Gerhardesdorf (*Gerasdorf*) 712; *Sohn Ulrich, KUPFER, Weinviertel 108*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

– de Leubs (*Loiben*) 537; *Mann und Sohn Heinrich, Tochter die geistl. Frau Gertrud*
 – Pütinensis (*Pitten*) 567; *Mann Rapoto castellanus, vgl. MGH Necr. 5, 60 zu Sept. 28 Sophia de Puten dedit beneficium*
 Starcfridus, Starfrid, Starfridus, Starfrit, Starichfrit, Starchfridus, Stercfrit, Sterchfridus
 – 21; *Mönch in Melk*
 – de Bribliz (*Preuwitz*) 82, 201
 – de Pezilinedorf (*Pötzleinsdorf*) 158, *wohl auch 165, 186, 341, 454, 482; Verw. Otto, vgl. DIENST, Babenberger-Studien 73 und MARIAN, Studien 184–187: Starkfried nannte sich zuerst nach Preuwitz, gehört in die Formbacher Umgebung und steht Bischof Ulrich von Passau nahe, zu Starkfried von Pensee-Preuwitz-Pötzleinsdorf NÖUB 2/1 571 f., Beziehungen zu Formbachern, MARIAN, Studien 184–187 und 363 f., vgl. auch KUPFER, Weinviertel 140, ev. auch zu Starkfried von Seebarn*
 – 38, 43b, 64, 73, 121 = 141, 165, 166, 407, 685
 Sterfridus 70; *ähnliche Namen bei den Unfreien*
 Sterichfrit 166; *vgl. HEROLD, Seefeld-Feldsberg 23 f.*
 Steveno de Grabene (*Graben*) 350; *Geschwister Berthold und Hethel*
 Streun s. Ulrich, Albert
 Stuchs s. Adlbrecht und Ulrich; *vgl. FEIGL, Trautmannsdorf; KUPFER, Weinviertel 262 f., MARIAN, Studien 96 f.*
 Suitbart 538
 Sumerhilt 147 (*Zinsfrau, Tocher Eberhilt*)
 Svnehilt nobilis 30
 Swenehiltha 83 (*Zinsfrau*)
 Svartman 92 (*Bruder Wille*)
 Svinerun 144 (*Zinsfrau*)
 Svikker 536
 Swarzo
 – domnus 51; *verm. Konventsmitglied*
 241
 Swevus Hainricus 139, 193
 Swiker 139
 Swicmut de Stranisdorf (*Stronsdorf*) 451; *Mann Heinrich, Söhne Marquard und Albero, Brüder Rudolf und Merbot*
 Swithart 682

U

Udalfrid 71
 Udalscalcus, Odalscalcus, Ödalscalcus, Ödelscalchus, Ödilsalchus, Ödlsalchus, Ölsalchus, Ölsalch, Ölschalch, Udelsalch, Ūdalscalcus, Ūdelscalcus, Ulsalchus
 – de Welvarenbrunnen (*Fellabrunn*) 144, KUPFER, *Weinviertel 322 = Udalschalk von Möllersdorf*
 – de Gokingendorf (*Goggendorf*) 642; *Frau Gisela, viell. = Ulrich von Minichhofen, Sighardinger; KUPFER, Weinviertel 139*
 – de Modihalmistorf (*Möllersdorf*) 21, 49; *Stiefvater Wichard, Schwester Druthe, s. Fellabrunn*
 – de Sicendorf (*Sitzendorf*) 279
 – de Walde (*Wald*) 288; *vgl. WELTIN, Urkunden Nr. 132, Kommentar S. 34 f.*
 – 49, 88 = 134, 117 (*ministerialis marchionis*), 279, 304, 581, 631, 726
 – *Zinsleute*: 30, 115, 631
 Ulrich, Odalrich, Odalricus, Ōdalricus, Ōdalrich, Ōdalrihc, Odalrihe, Ōdalrihc, Ōdelricus, Ōdliricus, Ōdilrich, Ōdilricus, Ōdrlch, Ōdrlcus, Ōrlch, Ōrlcus, Udalrich, Ūdalrich, Udalricus, Ūdalricus, Ūdelricus, Ūdericus, Ūdilrich, Ūlrich, Ulricus, Ūlricus, Ūlricus, Uodalricus, Wdalricus, Wlricus, Wodalricus, Woderich; *s. auch Ozo*
 – decanus 11, 451, 803, 804, 811
 – asinus, dominus 796; *wohl Kanoniker wie der Zeuge dominus Ulricus (ev. derselbe) 803, 811; ein weiterer „Esel“ hier 401, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 278*
 – de Poumburch (*Baumburg*) dominus 11, 803, 804, 811
 – de Gnadendorf (*Gnadendorf*) 799, 809; *unter anderen Chorherren, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 469*
 – de Chobatispurc (*Gobelsburg*) 149, 150; *dessen miles ist Dietmar*
 – de Niundorf (**Neudorf oder Wiener Neudorf*), 811, *magister hospitum 796*
 – domina 796
 – plebanus (de) Valchensteine (*Falkenstein*) 775
 – prespiter 488
 – sacerdos de sancto Georgio Stadelö (*Stadlau*) 405; *Schwester Mathilda*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- *scolaris, frater* 604; DIENST, *Regionalgeschichte* 183 hält ihn mit guten Gründen für den Sohn Dietrichs von Liechtenstein
- *stuhso* 769 (1216/19); *er steht zwischen Mitgliedern des Konvents, vgl. auch Adlbreht stuhse* 612
- *miles de eadem domo (Arnstein, s. Berthold)* 444
- *de Asparn, dominus* 312; *Ulrich I.; Bruder von Ulrich I. vermutlich Konrad hier* 498, KUPFER, *Weinviertel* 153 und *Stt.* 452)
- *de Asparn* 334, 345, 392, 449, 535, 539, 540, *zu den maiores Austrië* 544, 596; *Ulrich II., Frau Adelheid, Sw. des Domvogtes Otto III. von Lengbach, Sohn Konrad, (vgl. NÖUB 2 S. 675), vgl. KUPFER, Weinviertel 154 f., vgl. auch Ulrich proprius eius (der Frau Mathilde) hier* 318 und *Ortlif, Ödrlif, Chadlhoch de Asparen* 187
- *de Azenbruk (Atzenbrugg)* 780; *vgl. MARIAN, Studien* 282 f.
- *de Egicinestorf (Atzesdorf)* 501; *Gefolgsmann der Formbacher KUPFER, Weinviertel* 74
- *de Pusinperge (Bisamberg)* 106; DIENST, *Regionalgeschichte* 197, KUPFER, *Weinviertel* 78 *ein Angehöriger der Familia Brunos von Bisamberg*
- *de Püsindorf (Busendorf)* 375
- *de Dietrichtorf (Dietersdorf)* 378
- *Sohn der Kunigunde von Dunkelstein* 276
- *de Engelbrehtesdorf (Engersdorf)* 325; *zu den Engersdorf-Rohrbachern vgl. auch KUPFER, Weinviertel 81 und Stt. 471, wohl Formbacher Klientel*
- *de Ezenbach (Etzenbach)* 306
- *de Valkenberch (Falkenberg)* 738; ∞ 1208 *Gisela von Kuenring, vgl. zu ihm WELTIN, Landesfürst und Adel* 521, *Bruder (?) Wernhard von Rabenstein, KUPFER, Weinviertel 40 f. und HEROLD, Seefeld-Feldsberg* 66 f.
- *de Walchenstein (Falkenstein) senior et iunior* 220, 139, *struner* 510, *strune* 599; *WELTIN, Landesfürst und Adel* 521 f., *KUPFER, Weinviertel* 311 ff. und *Stt.* 458
- *struner de Valchenstaine (Falkenstein)* 510, *strune* 599, *strun* 421, *ministerialis* 535; *Frau Helöge, Brüder Albert und Gerung, vgl. KUPFER, Weinviertel 311–317 und Stt. 458, vgl. auch – plebanus hier* 775
- *de Vrindorf (Freundorf)* 433
- *de Gadem (Gaaden)* 340, 518, *ministerialis* 545; *Töchter Herrad und Jutta werden geistl., Bruder Wichard von Arnstein, zuletzt REICHHALTER, Burgen und Herrschaftssitze 391–394, MAURER, Arnstein 58–60, ZEHETMAYER, Früher Adel 62–67, s. auch Ulrich von Stiefern und Gaaden und den „Esel“*
- *de Galprun (Gallbrunn)* 576; *Brüder Gottfried und Albert, kleinadelige Gefolgsleute der Gallbrunner, KUPFER, Weinviertel* 83
- *de Galprunne (Gallbrunn)* 580; *Mutter Gertrud von Gallbrunn, Brüder Otto, Albert und Heinrich, vgl. KUPFER, Weinviertel 83 und Stt. 471*
- *de Gerhartesdorf (Gerasdorf)* 711, 712; *Mutter Sophia, Beziehungen zu den Mühlbachern, KUPFER, Weinviertel* 108, *ev. = mit Ulrich von Traunfeld*
- *de Gnannendorf (Gnadendorf)* 609; *KUPFER, Weinviertel 301 f. und Stt. 469, vgl. den Chorherrn hier* 799 und 809
- *de Gnage (*Gnage)* 535 (1178); *Bruder Poppo, Stt. KUPFER, Weinviertel 480, vgl. auch DRABEK, Waisen 299–301*
- *de Chobatispurc (Gobelsburg)* 149, 150; *nach NÖUB 2/2 S. 636 mit den Kuenringern versippt*
- *de Grincingen (Grinzing)* 265; *Frau Gertrud, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte* 202
- *de Gundramsdorf (Guntramsdorf)* 340
- *de Hakingin (Hacking), 406 (Großvater Gerung), 526, 532*
- *de Hadmardorf (Harmannsdorf)* 586; *Vater Rupert*
- *de Hasilbach (Haselbach)* 451; *KUPFER, Weinviertel 369 Klosterneuburger Familiar*
- *de Hasnnech (*Haseneck)* 741
- *de Hecemansdorf (Hetzmansdorf)* 638; *Frau Judith, er steht wohl nahe oder ist identisch mit dem Schwager Rudolfs von Kierling 638, zum Umfeld KUPFER, Weinviertel 183*
- *de Hizzinge (Hietzing)* 441
- *de Hintperg (Himberg)* 349, *ministerialis* 387, 506, 510, *zu den maiores Austrië* 544,

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 602; *Mutter Tuota, Vater Ulrich, Söhne Ulrich und Marquard, enger Zusammenhang mit den Tulbingern*, vgl. MARIAN, *Studien* 322 und 332, KUPFER, *Weinviertel* 160, außerdem NÖUB *Vorausband* S. 29, vgl. auch MGH *Necr.* 5, 23 zu April 2 Tuota de Hinterperch, die einen Weinberg gibt, Ulrich ebd. 39 zu Juni 21 dedit 3 beneficia Heinrichstorf (Heinrichsdorf), vgl. zu 387 MGH *Necr.* 5, 53 zu August 30 dedit villicationem Wolfkersdorf
- de Heroldsdorf (Hörersdorf) 548, 591
 - de Hohenperge (Hohenberg) 255
 - de Holerbrunne (Hollabrunn) 572; *Sohn Otos von Hollabrunn*, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 82 f.
 - de Horn (Horn) 526
 - de Heroldisdorf (Hörersdorf) 548; *eher Klosterneuburger Familiare* KUPFER, *Weinviertel* 364
 - de Ipha (Ipfdorf) 477; vgl. auch NÖUB 2 15⁹ S. 553 (1137/39) Meinhart de Ippfa et frater eius Ódalrich; *ein Ulrich von Ipf ist mit seiner Mutter Hildegard Schenker in Trad. Garsten A T 163*
 - de Irmvelde (Irrenfeld, Klosterneuburg) 170, 193; *Bruder Isenrich, möglicherweise ident: Órlóc de Yrmivelde* 654
 - medicus domini Rüdolfi (von Kahlenberg) 553
 - de Karnerbrunne (Karnabrunn) 696, 728, 741, 789; *Sohn Herwig, zu ihm* KUPFER, *Weinviertel* 275 und *Stt.* 461, vgl. auch die „Esel“
 - de Chirlin (Kierling) 28; *43a viell. hierher, ebenso* 98, vgl. *den Schwager Rudolfs von Kierling* 638 und 661, BUB II 239 die *Brüder Ulrich, Heinrich und Rudolf von Kierling*, DIENST, *Regionalgeschichte* 191 f.
 - de Chirchpach (Kirchbach) 505; *Bruder Rudolf*
 - de Chirchaim (Kirchheim) 559
 - 505 *Bruder der Frau Rudolfs von Kirchbach*
 - de Chirstetin (Kirchstetten) 540
 - de Neumburch (Klosterneuburg) de nova strata 4, 536, in strata cecarum 809
 - de Foro (Korneuburg) 338, 509, 516
 - goman (aus Korneuburg) 313, servus custodis 515, 516, 517, göman 527
 - de Chunigisbrunne (Königsbrunn) 429, 435, 436, 543, 535, 557, 584; *Onkel Frau Jutas von Plank, Bruder und Neffe Poppo von Gnage, zuletzt BUB I Nr. 136 (1203)*, DRABEK, *Waisen* 299–302, KUPFER, *Weinviertel* 177 f. und *Stt.* 480, *Ulrich II.* ∞ *Berta, Sohn Ulrich*, BUB II 244, 318 und 395, MARIAN, *Studien* 214–217
 - de Chranechberch (Kranichberg) 306, 309, 387; *Bruder Siegfried, die beiden auch Z. in Trad. Göttweig* 400, vgl. auch KUPFER, *Weinviertel* 128
 - de Chremese (Krems) 489
 - de Gritsansteten (Kreuzstetten) 327, chalbe 431; KUPFER, *Weinviertel* 301
 - de Chricendorf (Kritzendorf) 380, *dort auch der minutor* 521, und *der nauta* 414
 - de Leweraren (Langen-Lebarn) 609
 - de Lizi (Leis) 571; *Bruder Konrad*
 - de Leuben (Loiben) 763, 767, 778, 785
 - de Merchensteine (Merkenstein) 434, 557; *Brüder Hugo, Wichard und Ortwin*
 - de Malmansdorf (Mollmannsdorf) 732
 - de Mose (Moos) 49; *ev. Bruder Rudolf*
 - de Mulbach (Mühlbach) 551, 553; *Vater Konrad, Mutter Berta, Bruder Otto*
 - 2; *Bruder Gerungs von (Wiener) Neudorf, vgl. viel später Herrn Ulrich von Neudorf* 796
 - in Niunsidel (Neusiedl, Klosterneuburg) 443; *Frau Gertrud*
 - de Alarn (Ollern) 309, 327; *Gefolgsmann der Ministerialen von Tulbing* MARIAN, 320 f. mit *Anm.* 2186 und 332
 - Pazoware (Passau) 779; *Schlusszeuge unter Heimischen*
 - de Poreisdorf (Parisdorf) 397
 - de Puchsprunne (Pauchsbrunn) 400; *Eltern Otto und Kunigunde*
 - de Pernec (Pernegg) 189, senior 353; vgl. auch *Trad. Göttweig* 146 (ca. 1122) und 161 (ca. 1124/1130) für *Göttweig, senior Trad. Göttweig* 333 (1141/1145), in *das Formbacher Umfeld*, KUPFER, *Weinviertel* 125–127
 - de Pirchinwart (Pirawarth) 737, 763, 764; *Klosterneuburger Dienstmann* KUPFER, *Weinviertel* 374 f.
 - de Bugen (Poigen) 421

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- luch de Potendorf (*Pottendorf*) 312, 559; *Bruder Eberger, Verwandter Adalbert*
- de Pürstindorf (*Pürstendorf*) 305, 375, 589; vgl. KUPFER, *Weinviertel* 285, 293–205, *Stt* 469
- de rivo (?) 634
- de Rudenich (*Reidling*) dapifer 382, 506, 539, 564 *vor dem Kuenringer Albero*, 729; *Vater Eberhard*, vgl. NÖUB 2 407 f., *lf. Ministeriale* DIENST, *Regionalgeschichte* 205
- de Rute (*Reut*) 192
- de Rezze (*Rötz*) 378, 517; *Verwandter Wolfher von Korneuburg*
- de Radûn (*Rodaun*) 447, 716; *Sohn der Kunigunde*
- de Rori (*Rohr*) 539, vgl. *Ulricus de Ror, dedit predium MGH Necr. 5, 69 zu Nov. 11*
- de Rorbach (*Rohrbach*) 391, 755; *Brüder Heinrich und Albert*, vgl. KUPFER, *Weinviertel* 83 und *Stt.* 471
- de Slifperch (*Schlieberg*) 325; *formbachi-sches Umfeld* KUPFER, *Weinviertel* 85 f.
- de Sconchirchen (*Schönkirchen*) 338, 362; *Frau Heilwig, Tochter geistl. Schwester Berta, Kupfer*, *Weinviertel* 260 f. und *Stt.* 474, *Sohn Friedrich*, vgl. auch *MGH Necr.* 5, 61 zu *Sept. 30 dedit 2 beneficia*
- de Sigindorf (*Sierndorf*) 455
- de Swarzenruite (*Schwarzenreut*) 103, 309; vgl. auch NÖUB S. 767
- de Süveringen (*Sievering*) 33, 50, 66, 76, 124 (1114), 125, 160, 187, 195, 200, 202, 205, 216, 217, 263, 465, 480, 501, 649; vgl. *auch den Zeugen vor Wolfram von Sievering* 621; *Frau Mathilde, Söhne Albert, Rüdiger und Ulrich, Zeuge* NÖUB 5¹⁷ (1156) = *BUB* 23, vgl. *DIENST, Babenberger-Studien* 135 f. und kurz *MARIAN, Studien* 317, *zahlreiche Belege in den Regesten zur Frühgeschichte von Wien* (s. *Register*), s. auch *KUPFER, Weinviertel* 364
- de Sinwelvelden (*Simonsfeld*), 386 (1185/92); *Ministeriale des Grafen Konrad von Peilstein*, *KUPFER, Weinviertel* 138 f.
- de Stoyce (*Staatz*) 547, 599; *von Gerhoch aus der Vogtei in Reichersberg verdrängt*, *KUPFER, Weinviertel* 120 f. und *Stt.* 477, *Vogt des Passauer Ägidienhospitals, vielfach genannter babenbergischer Ministeriale, vermutli-cher Bruder Konrad, Söhne Pilgrim und Otto*
- de Stoumarsdorph (*Stammersdorf*) 678; *zu ihm* *KUPFER, Weinviertel* 87 (*formbachisch*)
- de Stivene (*Stiefern*) 100, 178, *Ozo* 477; *zu Ulrich von Stiefern und Gaaden und seiner Tochter Hazicha* *BUB* IV/1 Nr. 735 (1143/1176), NÖUB 2/1 170 f. *mit weiteren Belegen und ebd.* 4^{16a} S. 150 *mit Note * zum Datierungsrahmen* (1130/1141); *zuletzt genannt* 1156 NÖUB 2 4³⁵, *schon gestorben* *BUB* I Nr. 32 (1162), *dort seine Söhne Wichard und Brüder, das sind Ulrich und Berthold*; *REICHALTER, Burgen und Herrschaftssitze* 391–393, *MAURER, Arnstein* 58–60, *Forstmeister, Waldaufsicht auch bei Wichard von Stiefern-Arnstein* NÖUB 3 18³, *die Tochter ging nach Admont* NÖUB 2/1 4¹⁶, *Söhne Berthold, Ulrich und Wichard, s. auch Arnstein und Gaaden*
- de Dochesdal (*wohl Stockstall*) 653
- de Trunen (*Traun*) 18
- de Druchveld (*Traunfeld*) 680; vgl. *KUPFER, Weinviertel* 108 *mit Anm.* 871: *ev. = mit Ulrich von Gerasdorf*
- de Trutmannesdorf (*Trautmannsdorf*) 387, 535, 542, 780; *Sohn Irmfried von Rötelsstein* vgl. auch *ZEHEMAYER, Adel* 77 f., *KUPFER, Weinviertel* 262 f.
- de Tribanswinchel (*Tribuswinkel*) *puer* 329, 349, 498; *Sohn Ulrich, Z. auch* NÖUB 2/2 20⁷ S. 632 *für Allentsteig und Heinrich von Kamegg*
- de Tulbigen (*Tulbing*) 181, 187, 188, 190; *Ministeriale*, *MARIAN, Studien* 317 f. und 321 f. (*mit Himberg*), s. auch *Asparn, KUPFER, Weinviertel* 165 f.
- de Ūricheschirchen (*Ulrichskirchen*) 349, 537, 543 = 582, 550, *tunc servus* 555, 564; *Bruder Irmfried, Söhne Heinrich, Konrad und Siboto, Neffe Thiemo, zur Himberger Sippe* *MARIAN, Studien* 339, *KUPFER, Weinviertel* 245 *vermutet* ∞ *Adelheid, Tochter Siegbolds*, vgl. *MGH Necr.* 5, 10 *zu Jan. 27*
- de Vehidorf (*Viehdorf*) 156, 215
- de Vihoven (*Viehofen*) 349; *Bruder Albero, zu den beiden, deren Mutter vermutlich Adelheid war*, vgl. Nr. 187, *MARIAN, Studien* 319; *Ulrich starb vermutlich* 1189, vgl.

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- MGH *Necr.* 5, 68 zu *Nov.* 2 dedit beneficium Waidendorf, dieses im HONB W28 erst für M. 13. nachgewiesen
- de Veselsowe (Vöslau) 557; Bruder Wernhard
 - de Wehing (Wehing) 790, 793; Ulrich II. von Wehingen und Königsbrunn, verm. ident mit Ulrich dem Waisen, vgl. Weikersdorf, DRABEK, Waisen 299–302, STIERLE, Herren von Wehingen und Stt. KUPFER, Weinviertel 466. Zur Verwandtschaft gehören: Kadolt Nr. 285, Ulrich I., dessen Bruder Popo von Gnage (BUB I Nr. 51), 1222 Ulricus puer de Chungesprunne (BUB II 244), später auch nach Hüttendorf, BUB II 316, 318, 338; vgl. MARIAN, Studien 131 und Stt. KUPFER, Weinviertel 480, Eintrag MGH *Necr.* 5, 25 zu April 11 tradidit villicationem Rupoltstal
 - de Widniche (Weidling) 672
 - de Wiglinsdorf (Weigelsdorf) 559
 - de Witigersdorf (Weikersdorf) 431; lt. MARIAN, Studien 240 und KUPFER, Weinviertel 133 zu den Waisen, vgl. Stt. KUPFER, Weinviertel 466
 - de Wisindorf (Wiesendorf) 412; Bruder Heinrich, vgl. KUPFER, Weinviertel 393
 - de Wilantesdorf (*Wielandsdorf) 189
 - de Pratis (Wiesen?) 161; vielleicht auch Wiesendorf
 - de Wolfkersdorf (Wolkersdorf) 11, 429, ministerialis 780; Frau Berta, Söhne Ulrich, Ulrich und Wernhard, Tochter Gertrud, Bruder Rüdiger, KUPFER, Weinviertel 247–249 und Stt. 479, s. auch Ulrichskirchen, vgl. auch MGH *Necr.* 5, 26 zu April 16 unter den fratres, Sohn Ulrich ∞ Gertrude von Herrnbaumgarten, Tochter Margarete, KUPFER, Weinviertel 248–250 und Stt. 459, ein Ulrich de Wolchenstorf MGH *Necr.* 5, 22 zu März 29 dedit 8 marcas et calicem
 - de Werdaren (Wördern) 485
 - de Cigeisdorf (Ziersdorf) 611; Umfeld der Garser, KUPFER, Weinviertel 56
 - asinus 401, 402, 421, 560, 569, 576, 741, 796, 803, 811; vgl. auch NÖUB 3 Nr. 17¹⁶ zu Formbach, Sitz zu Traiskirchen a. a. O. S. 477, verknüpft mit Karnabrunn, KUPFER, Weinviertel 276, vgl. zuletzt NÖUB 3 477 f. Ein Ulrich von Traiskirchen gibt einen Weingarten an der Wienfurt Trad. Formbach UBLOE 1 Nr. 176, Streit ebd. Nr. 222
 - ate 162
 - camerarius ducis 209, 549; gleichn. Sohn, vgl. auch DRABEK, Waisen 302
 - celerarius 784, chelner 785
 - cholbe 602, cholban 671, 730, 731, 741, 742, 748, 749, 760; Bruder Marquard mulinne, Söhne Wolferl bzw. Wolfker und Albert
 - crucifer 4
 - dapifer 382, 539, 564, 729; Vater Eberhard von Reidling
 - direnman 440, 441
 - esel 401; s. asinus unter den Geistlichen
 - gūman 313; s. Korneuburg
 - hūtstoch 440
 - incisor 731, 766, 768; Bruder
 - luch 312; Verwandter Adalbert von Pottendorf
 - medicus domini Rüdolfi (von Kahlenberg) 553
 - minutor 414, 521
 - mulhart 700
 - mulich 428, mūlich 452 (homo ecclesie), 730, 734, 741, 742, 753, 755; Bruder Konrad
 - mundanus 790
 - niger 672, 760, 785, 786; Bruder des Pfarers Heinrich von Trautmannsdorf
 - pellifex 377
 - piscator 416
 - protswent 87, 143, protsvende 460
 - rossil 560
 - snabel 225
 - snaider 809
 - struno s. Falkenstein
 - wezitzel 793, ein Wezitzel ohne Namen 794
 - stübechnaige 798
 - 17, 30, 43a, 43b, 48, 49 (Bruder Rudolf), 56 (Sohn Adalbero), 75, 79, 87, 98, 99, 124 (Herr Ulrich), 131b, 152, 157, 159, 173, 187, 202 (miles Ottos von Sievering), 204 (Sohn Raimund), 216, 231 (Vater Ymmo), 243 (Witue und Sohn), 244, 246, 276 (Mutter Kunignde von Dunkelstein, Bruder Adalbert), 288, 290, 299 (Bruder Martin), 313, 343 (Mutter Heilch, Bruder Heinrich), 344 (homo der Feuersbunnen), 349 (Bruder Engelbetr von Kösslwang) 392, 404 (Bruder des Kochs Rupert), 409 (Bruder der vidua do-

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- mini Wikkeberti), 421, 471, 474, 496, 497, 481, 509, 527, 537, 542 (*aus Trautmannsdorf*), 547, 548 und 555 und 591 (homo ecclesie), 615 (*Vater Ymmo, Bruder Rudolf*), 621, 638, 661, 669, 687, 697, 707, 716 (*Mutter Kunigunde, s. verm. Rodaun*), 718, 730, 736, 743, 758, 759, 761 (*Eltern Wikbert und Kunigunde*), 794 (*Vater Liubmann*)
- *Unfreie und Zinsleute*: 28, 70, 93 = 133 (*Schwester Hildegard*), 158 (*Tochter Pezila, Enkel Meginhard und Megingaud*), 234 (*Mutter Elugard, Geschwister Dietmar, Wergand, Eechanger und Diemud*), 266 (*Mutter Ita, Schwester Wirada*), 301 (*Vater Heinrich, Brüder Hermann und Aschwin*), 318 (*proprius der Mathilde von Asparn, zu ihm KUPFER, Weinviertel 165*), 301, 414 (*Selbsttradition*), 496 (*Mutter Kunigunde*), 515, 521, 607, 655, 691 (*Mutter Kunigunde*), 700
- Urbanus 377; puer *Hermann*
- Urleuc, Ūrluch, Urliuch, Őrliug, Őrlöc, vgl. auch *Urliugestorf (Jedlersdorf)*
- de *Yrmivelde (*Irmfeld)* 645
- 14, 65 (*Frau Gepa*), 84, 157
- Usungus 231; *Schwiegertochter Gepa*
- W
- Wacele 116 (*Zinsfrau, Mann Reinger, zur familia Bischof Hermanns von Augsburg*)
- Walbertus 126
- Walbrûn, Walbrunus, Walebrûn
- 53, 208, 645 (*Eltern Rüdiger und Truta*)
- Walch 162; *ev. auch ein Beiname für Siegfried*
- Walcherus vitrarius 6
- Walchön, Walchun, Walchûn, Walchunus, Waltchön, Waltchûn, Walteön, Walteûnus, Wlchun
- de *Gebeninesdorf (Gebmanns); Frau Gisela*
- de *foro (Korneuburg)* 336
- de *hospitali* 6; *dieser Name auch MGH Nocr. 5, 53 zu August 28*
- de *Crotendorf (*Krotendorf)* 775
- de *Machlant (Machland)* 57, 103, 458, 633; *Bruder Otto, vgl. auch BUB IV/1 Nr. 607 (und 10) Otto mit Walchun, vgl. zuletzt UBNÖ 1 S. 308 f. und KUPFER, Weinviertel 224–226, s. auch Walchun strovogel*
- de *Tatindorf (Tattendorf)* 444; *zwei Personen, der zweite hat einen Sohn namens Eberhard*
- *strovogel* 460, 461; *Bruder Otto, s. W. vom Machland*
- 12, 90 = 136, 92, 144 (*Frau Birinna, deren Mutter namens Mûter*), 336, 387, 504, 708, 781
- *Unfreie und Zinsleute*:
- *unter den bona possidentes in Lanzendorf oder Pengersdorf* 525
- de *Marchwarstorf (Markersdorf)* 686; *Kinder Walchun, Heinrich, Gertrud, Chungunde, Hildburg*
- 15 (*Mutter Adelheid von Alland cum suis sequacibus, scilicet Arnoldum et Wolvelinen, Cundoldum, Walchun, Albern, Adeln, Chunigunt*), 30, 314 (*Vater Hartwig, Geschwister Rudwin, Konrad, Heinrich und Irmgard*), 337, 521 (*Vater Enzimann, Geschwister Siegfried, Richild und Arnold*), 525 (*unter bona possidentes*)
- Waldemar s. *Baldmar*
- Waldo 249; *zu Waldo von Grie LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse, bes. 108–116 und 124*
- Walrab
- clericus 427, 428, 433, 445; *entweder niederen Ranges (kein Chorherr) oder nur Beiname*
- 377 (*Sohn Albert*)
- Waltheida de Swinwart 101 (*Zinsfrau*)
- Walther, Waltherus
- custos 802
- camerarius 784, 785
- frater 258
- capellanus 681; *möglicherweise nur Beiname, aber BUB I Nr. 89 Z. Waltherus capellanus nach Hebordus clericus*
- de *Pûhperch (Buchberg)* miles 453
- de *Fusinen (Feichsen)* 144, 162; *vgl. auch Z. in Trad. Göttheig 365*
- 576; *Mann des Otto von Gallbrunn*
- de *Hezindorf (Hatzenbach)* 741
- de *Halpentowe (Leopoldau)* 775
- de *Missoue (Maissau)* 339, 344, 481, 550, 565; *Vater Otto, Brüder Otto, Gundold, Hilsunc, Elso, Kalhoh und Albero, RIGELE, Maisauer 16 f., KUPFER, Weinviertel 186 f. und Stt. 462, vgl. auch MGH Nocr. 5, 26 zu April 16 über zwei Lehen in Pfaffstetten*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- de Persenbuge (*Persenbeug*) 190
- de Rachez (*Raabs*) 525; *Verwandter Albero, niederadelige Gefolgsleute der Raabs*
- de Ruprechtshoven (*Ruprechtshofen*), 642, 644; *Mann Friedrichs von R., vgl. auch kurz KUPFER, Weinviertel 139 mit Hinweis auf sieghardingisches Umfeld*
- de Swabdorf (*Schwadorf*) 163; *Frau Mathilde, Sohn Ekehard*
- de Sikkendorf (*Sittendorf*) 345, 349; *Bruder Rupert*
- miles de Stritdorf (*Streitdorf*) 322; *vgl. KUPFER, Weinviertel 265 f. Gefolgsmann Ottos von Gallbrunn*
- de Treisma (*Traisen*) 463, 464, 473, 482; *Brüder Herwig und Ernst, vgl. NÖUB 2 S. 411 f. zu St. Andrä an der Traisen, diese Personen mehrfach in den Trad. Göttweig, nobilis*
- de Ölrichschirchen (*Ulrichskirchen*) 387; *KUPFER, Weinviertel 246 und Stt. 479*
- in Widnik (*Weidling*) 750
- de Werde (*Wird*) 583
- de Wolmunzesperge (*Wollmannsberg*) 426; *Verwandter Konrad, zur weiteren Verwandtschaft KUPFER, Weinviertel 283*
- gastchnecht 766
- renne 533
- sweblo 8 (1204/14)
- vitrarius 10, 12, 785; *Vater Friedrich, vgl. MGH Necr. 5, 67 zu Okt. 27 als verbrüdert*
- 90, 235, 260, 500, 550, 618 (*Mann des Wicpot von Ort*), 762
- *Unfreie und Zinsleute*: 509, 625, 719
- Waltman 427; *Frau Liukard, Sohn Friedrich = Waldmann von Pasberg KUPFER, Weinviertel 256, s. Waldman Frisingensis (Freising) ministerialis hier* 603
- Walto 37; *Eltern Ezele und Eccha, Geschwister Otto, Heinrich, Egelrat und Adelheid*
- Waltpurch 164 (*unfrei*)
- Waltpurgis 237 (*Zinsfrau*)
- Waltrada 519 (*Zinsfrau, Geschwister Wikbot, Egilolf und Wolfram*)
- Waltrich, Waltricus
- de Crizendorf (*Kritzendorf*) 282
- *Zinsmann*: 487
- Warmundus de Echendorf (*Eggendorf*) 259, 267; *vgl. Trad. Göttweig 345 Warmund ministerialis Heinrici ducis* ☉ *Judith, Bruder Rudwin, 352 dieselben und Neffe Gebhard, vgl. KUPFER, Weinviertel 231 und Stt. 457, lf. Ministeriale*
- Wartman 377
- Wecelo, Wecilo, Wecel, Wecelinus, Wecilin, Wecelinus, Wezilin, Wezilinus
- presbyter 47, diaconus 93 = 133, de Hurwen (*Hürm*) 158, 494; *Neffe Pilgrim von Hürm, vgl. NÖUB 2 S. 250 f. im Wesentlichen nach DIENST, Regionalgeschichte 129–132*
- faber 278
- 110
- *Zinsleute*: 30, 466, 515
- vlachihezze 422
- 74
- Wecilindis 574
- Weido 128; *verm. von Korneuburg, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 207*
- Weisant 222
- Wentelmuta 52 (*Vater Bertholf, Schwester Adelheid, Zinsfrauen*)
- Ventila, Wentil, Wentila
- *Zinsfrauen*: 182b, 210, 384, 470 (*Mutter Mathilde*), 476 (*Mutter Azila, Geschwister Gnan und Berta*), 688
- Weregandus, Wergand, Wergandus, Wergant, Werigandus, Weringant
- de Hittindorf (*Hüttendorf*) 546 *qui colebat idem beneficium*
- de Muhsiz (*Mixnitz*) 168, 633
- comes von Plain 86, 121 = 141, 122, 123 (?), 150, 152, 201, 461; *Sohn Lutold, † 1122/1123, zu ihm zuletzt LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 73 und 112 f. und KUPFER, Weinviertel 323 f.*
- 123, 225 (*Sohn Gunther*), 277 (*Bruder Otto*), 461, 618
- *Zinsleute*: 234 (*Mutter Leugard, Geschwister Ulrich, Dietmar, Erchanger und Die mud*), 268 (*Mutter Adelheid, Bruder Herbord*), 277
- Werherat 97 (*Zinsfrau*)
- Werpurga 657 (*Zinsfrau, Vater Gezemann, Schwestern Erharda und Berta*)
- Wermût de Stetin (*Stetten*) 580; *unter den servi Herwigs von Karnabrunn*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Wernhart, Verenhardus, Werinhardus, Werinhard, Wernardus, Wernehardus, Wernhardus
- de Stranistorf (*Stronsdorf*) 7; *möglicherweise ident mit Pfarrer Wernhard, der 1206 nicht mehr am Leben ist*, ed. FISCHER in *FRA II/4, Cartular Nr. 4 S. 190*
 - de Alberndorf (*Albberndorf*) 530
 - de Pusinperch (*Bisamberg*) 376, 383, 566, 710, 741, 755, 789; *Vater Konrad, Mutter Willebirg, Brüder Poppo und Bruno, Neffe Ortolf, Stt. DIENST, Regionalgeschichte 198*, KUPFER, *Weinviertel 72, 76–79 und Stt. 456, zur formbach-wasserburgischen Ministerialität mit Nähe zu den Babenbergern*
 - von Dobra 780
 - de Engilrichesdorf (*Engersdorf*) 525
 - de Encínsdorf (*Enzersdorf*) 186b, 234; *vgl. zuletzt KUPFER, Weinviertel 367*
 - de Valchinsteine (*Falkenstein*) 617, 635; KUPFER, *Weinviertel 311–314 und Stt. 458, vgl. zu Rabenstein*
 - de Gors 525
 - de Grincingen 321, 352; *Frau Adala*
 - de Guncinesdorf (*Günseldorf*) 191
 - de Gundramsorf (*Guntramsdorf*) 553, 603
 - de Hakgin (*Hacking*) 348
 - de Iulpach (*Julbach*) 162, 263, 454, *zu den maiores Austriæ 544; II. ∞ Benedicta von Ollersbach, Nichte Graf Dietrichs von Formbach, Sohn Gebhard, vgl. NÖUB 2 S. 319 (f. Formbach) Wernhardus de Iugilbach et filii eius Heinricus et Gebehardus, v. a. im Formbacher Umfeld, die Söhne z. B. auch erwähnt Trad. Formbach Nr. 133 S. 666, beim Mailänder Feldzug Friedrich Barbarossas 1158, NÖUB 2/1 779, zahlreiche weitere Nennungen HINTERMAYER-WELLENBERG, Anfänge der Herren von Schaunberg, Stt. 34, KUPFER, Weinviertel 139 und 206, ev. Gleichsetzungen mit (Donau-)Staufern ebd. 248. Trad. Garsten A K 19 Zeuge in prominenter Umgebung; T 147 auch der Sohn Heinrich (von Julbach-Schaunberg)*
 - de domo hospitum (*wohl Klosterneuburg*) 521
 - de Lancendorf (*Lanzendorf*) 139, 187, 259, 263, 581; *Bruder Dietrich, vgl. MGH Necr. 5, 44 zu Juli 15*
 - de Eiterbach (*Lauterbach*) 397, 401
 - de Mergersdorf (*Merkersdorf*) 376, 384, 429, 431, 522, 523, 533, 680; *Frau Gisela, Onkel Ortolf von Rußbach, vgl. KUPFER, Weinviertel 60, 367 und Stt. 472*
 - de Michilnstetin (*Michelstetten*) 439, 452, 543/544 = 584, 585; *Eltern Wilhelm und Hildegard, Geschwister Alber, Heinrich, Otto, Ernst, Ortolf und Wernhard, KUPFER, Weinviertel 270 f. und Stt. 463*
 - de Naterbach (*Natterbach*) 787
 - de Rabenstein 190, 332, 345, 349, 506, 535, 599; *Sohn Hadmar, lf. Ministeriale Vater W. von Falkenstein, KUPFER, Weinviertel 313 und Stt. 458, WELTIN, Landesfürst und Adel 521*
 - de villa Rawna (*Ranna*) 605; *vgl. LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 162 f.*
 - de Swinwart (*Schweinbarth*) 169; *vgl. KUPFER, Weinviertel 302 f.*
 - de Stadalperge (*Stadelberg*) 457, 460
 - de Stranistorf (*Stronsdorf*) 7; *möglicherweise ident mit Pfarrer Wernhard, der 1206 nicht mehr am Leben ist*, ed. FISCHER in *FRA II/4, Cartular Nr. 4 S. 190*
 - de Veselsowe (*Vöslau*) 557; *Bruder Ulrich*
 - de Wolfkersdorf (*Wolkersdorf*) 780; *Vater Ulrich nobilis ministerialis, Mutter Berta, Geschwister Ulrich und Gertrud, vgl. KUPFER, Weinviertel 248 f. und Stt. 479*
 - 221; *Vater Reginbert, nach BUB IV/1 Nr. 637 wohl von Zelking*
 - carnifex 294, 313
 - chæzer 721
 - cocus 758
 - faber 270
 - sniurare 576
 - miles 696, 670; *gener Herwigs von Karnabrunn*
 - smelzar 770
 - 38, 43b, 49, 61 (*Frau Sigela*), 155, 156, 221 (*Vater Reginbert*), 383, 391, 404 (*Mutter Adelheid*), 497, 571 (*Mutter Ellis, Schwester Gertrud*), 576 (*Mann Dietmars von Königsbrunn*), 631, 652, 670 (*miles Herwigs von Karnabrunn*), 696 (*Schwager Herwigs von Karnabrunn*), 708, 718, 743, 755, 759, 794
 - Zinsmann: 561 (*Mutter Herlind, Bruder Sighard*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

Werenherus, Werinherus, Wernher, Wernhærus, Wernherus
 – prepositus 410, 411, 432, 535, 539, 544, 553, 557, 577, 578, 585, 586, 589; *er regierte 1168–1185 und von 1192–1194 und wurde dann Bischof in Gurk, starb aber schon 1195*
 – custos 797, 799, hospitalensis 800, 801
 – capellanus 795
 – de Ebenvelde (*Ebenfeld) 401
 – de Fridbretestorf (Friebritz) 188; *ev. Chorherr*
 – de Grizpach (Griesbach) 436
 – de Niumburc (Klosterneuburg) 522; *Bruder der Kämmerer Pilgrim*
 – in arcta strata versus sanctum Martinum (Klosterneuburg) 801
 – de foro (Korneuburg) 512
 – de Piûtenperge (Pitten) 575
 – de Pleiche (Plaika) 390; *Bruder Heinrich*
 – calcifex 750
 – camerarius 328, 513, 522; *Bruder der Kämmerer Wilhelm*
 – 81, 258, 281, 427, 549 (*Verw. Brunrichs von Krumau*), 659 (*famulus eccliesie*), 793
 Werther de foro (Korneuburg) 336
 Wesgrim, Wesgrimus, Wesigrim
 – de Encinesdorf (Enzersdorf) 300, 611; *Bruder Guntram, vgl. auch DIENST, Regionalgeschichte 199 f., zu den Gefolgsleuten der Garser KUPFER, Weinviertel 56 und 368*
 – 173
 Wiceman, Wichman, Wicman, Wigman
 – de Adalhartperge (Allhartsberg) 647; *vgl. MARIAN, Studien 47, zu den Grafen von Seeburg-Gleiß*
 – 198; *Bruder Reginbert*
 – 6, 34, 131
 Wicfridus, Wicfrit, Wichfrid
 – 21; *wohl Bruder in Melk*
 – de Murlingen (Meidling) 661
 – de eadem villa (*wohl Traiskirchen*) 444
 – 197 (*Zinsmann, Vater Ratold, Geschwister Ratold, Leupmann und Kuniza*)
 Wichart, Wicart, Wichardus, Wichhart, Wighardus, Wighardus, Wighart, Vichart, Wighardus, Wikhart
 – de Arnstaine (Arnstein) 340, 518, 557; *Brüder Berthold und Ulrich von Stiefern-Gaaden, Söhne Ulrich, Wichard und Berthold,*

*vgl. MAURER, Arnstein 60 f., Erbauer von Arnstein, NÖUB 2 S. 171 f., auch Vestenberg, Z. auch in der Notiz zur Gründung von (Klein-) Mariazell NÖUB + 9³ = BUB I Nr. 25, Kommentar S. 379, Sohn Ulrichs von Stiefern-Gaaden, NÖUB 3 Nr. 18³ ab quem custodia eiusdem saltus attinet, weiters zu ihm S. 511 f. und 528, zuletzt REICHALTER, Burgen und Herrschaftssitze 391–394 und ZEHETMAYER, Früher Adel 62–67; s. auch *Festenberg*
 – de Úchentale (Auggental) 211; *Nachbar zu Peigarten*
 – de Pírböm (Bierbaum) 195, 209, 269, 329, 331, 550, 626; *verm. lt. KUPFER, Weinviertel 277 hier 128; Bruder Otto, Frau Berta, Sohn Liutwin, vgl. MGH Necr. 5, 44 zu Juli 17 dedit beneficium*
 – de Vestenberch (*Festenberg) 599; *zu ihm NÖUB 3 528, s. W. von Stiefern-Arnstein, ZEHETMAYER, Früher Adel 62 f.*
 – de Hackingin (Hacking) 532
 – de Hasenec (*Haseneck) 523
 – de Merchensteine (Markenstein) 434, 748; *Brüder Hugo, Ulrich und Ortwin*
 – de Modihalmistorf (Möllersdorf) 21, *ministerialis marchionis 117, 444; Stiefsohn Udalschalk, Bruder Heinrich, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 322*
 – de Sêveld (Seefeld) 269, *dapifex 432, dapifer 435, 451, 533, 535, 547, 568, dapifer 569, 574, 596, 599; Vater und Bruder Kadold, Mutter Berta, s. auch BUB I Nr. 58 und BUB I Nr. 133, HEROLD, Seefeld-Feldsberg 77–80, KUPFER, Weinviertel 209–211 und Stt. 475*
 – de Straneisdorf (Stronsdorf) 108, 263, 269, 323, 332, 339, 323; *Eltern Kadold und Berta, Bruder Kadold, Frau Diemut, hierher nach KUPFER, Weinviertel 206 auch hier 36, 40 und 43a, weiters vgl. lt. KUPFER, Weinviertel 209 W. von Tattendorf, ferner bes. ebd. 206 f., und HEROLD, Seefeld-Feldsberg 57–59, MGH Necr. 5, 16 zu Feb. 24 Wichardus l. de Straneisdorf dedit Huschichen villam*
 – de Tatendorf (Tattendorf) 261
 – de Zebingin (Zöbing) 568; *Kuenringer, eher nach Heiligenkreuz orientiert, vgl. u. a. KUPFER, Weinviertel 49–51*
 – faber 779

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 26, 36, 40, 43a, 90 = 136, 115, 128, 269
(*Vater Kadold*), 380, 549 (*Neffe oder Enkel Brunrichs von Krumau*), 706, 768
- Zinsleute: 495, 716
- Wichnant 470 (*unfrei, Vater Gerrich*)
- Wiciha 157 (*Zinsfrau, Mutter Gisela, Geschwister Gunther und Hazacha*)
- Wicpert, Wichperht, Wichpert, Wichprechtus, Wichprecht, Wichpret, Wicpertus, Wicpreht, Wigbertus, Wikkebert, Wikkebertus, Wipprehtus
- de Hackingin (*Hacking*) 532; lt. MARIAN, *Studien 244 ident mit dem miles Wikbert von 761*
- de Chirchlingen (*Kierling*) 347
- de Chirchpach (*Kirchbach*) 575; *vermutlich auch Wicpret de Rivulo 277*
- de Niwenburc (*Klosterneuburg*) 526
- miles 761 (*Frau Kunigunde, Sohn Ulrich*)
- 399, 409 (*von seiner Witwe*), 526, 589, 607 (miles), 729
- Wicpoto, Wichpot, Wicpot
- de Grincing (*Grinzing*), *Meginwardus 124, 125, 228, 302, 480; Brüder Meginward und Berthold*, KUPFER, *Weinviertel 180–183 = W. von Hetzmannsdorf*
- de Hezmanstorf (*Hetzmannsdorf*) 209, 476
- de Hort (*Hart*) 177
- de Sicindorf (*Sietzendorf*) 550
- de Orte (*Orth*) 618
- de Widnic (*Weidling*), 637
- Zinsleute: 177 (*Mutter Gerbirg*), 519
- Wido 680
- Wigant
- de Gnannendorf (*Gnadendorf*) 188, 190; vgl. KUPFER, *Weinviertel 294–296 und Stt. 469*
- de Clam (*Klamm*) 733; vgl. *Trad. Göttweig 400*
- de Puchsprun (*Pauchsbrunn*) 400
- Wigmann 198 (*Bruder Reginbert*)
- Wigoldus, Wigolt, Wigoltus, Wygoldus
- de foro (*Korneuburg*) 652
- de Widenich (*Weidling*) 323; homo ecclesie, vgl. *Witold*
- 106, 374 (homo ecclesie), 395, 439, 605 (homo ecclesie), 654 (famulus ecclesie), 673, 683, 689
- Wikerus de Patavia (*Passau*) 750
- Wilant, Wielant, Vyelant, Weilandus, Welandus, Welant, Wilandus
- de Sluniz (*Burgschleinitz*) 157
- de Echindorf (*Eggendorf*) 244; DIENST, *Regionalgeschichte 165 erwägt den Status eines Geistlichen, viell. aber auch ident mit Wieland von Burgschleinitz, hier 157*, KUPFER, *Weinviertel 231 und Stt. 457*
- de Velz (*Fels*) 546, 562; *eher kleinadelig* KUPFER, *Weinviertel 113*
- de Fornice (*Fernitz*); DIENST, *Regionalgeschichte 262 vermutet Frau Elisabethh*
- de Honinesdorf (*Hennersdorf*) 149
- de Mouniche (*Mank*) 496
- de Thrasdorf (*Trasdorf*) 191; *Frau Geppa, vgl. MARIAN, Studien 301 f.*
- 58, 149 (villa Weilandis), 202 (*Brüder Otto und Otelin, Neffe Engelhard*), 215, 240, 241, 492
- Wilardus de Gritsansteten (*Kreuzstetten*) 327
- Wilchint 721; *Mann Leopold, vgl. KUPFER, Weinviertel 90*
- Wildunch 383
- Wille 92 (*Bruder Svartman*)
- Willebreht sutor, de foro (*Korneuburg*) 185 (1137/1141)
- Wilhalmus, Willehalm, Willehalmus, Willhalm, Willihalm, Willihalmus, Willihelmus
- barrochianus de Idungespeuge (*Jedenspeigen*) 512
- plebanus de Stauce (*Staatz*) 666 = 693; *mit jungen Männern namens Wilhelm und Petrus, MGH Necr. 5, 31 zu Mai 9 dedit vineam Toblich (Döbling)*
- de foro (*Korneuburg*) 330; DIENST, *Regionalgeschichte 210 hält ihn für ident mit dem Kämmerer*
- de Michelstetin (*Michelstetten*) 524, 543, 544, 584; *Frau Hildegard, Söhne Alber, Heinrich, Otto, Ernst, Ortolf und Wernhard vgl. KUPFER, Weinviertel 270 und Stt. 463*
- de Poligin (*Poigen?*) 27
- de Raminsten (*Rabenstein*) 482
- de Simmannigin (*Simmering*) 560
- de Sbrincenbach (**Sprinzenbach*) 390
- camerarius 316, 383, 386, camerarius ducis, 390, 394, 512, 513, 517, 522, 543, 546, 564, 572, 577, 579; *vermutlich mehrere Per-*

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- sonen, *Bruder Werner*; vgl. *MGH Necr. 5, 27 zu April 23* *dedit vineam*
- ioculator de scala 658; FISCHER, *FRA II/4 302*, meint, es wäre der Narr der Grafen von Schala, ich denke eher an die Stiege bei der Klosterneuburger Burg
 - 71, 128, 139, 173 (*Bruder Hirzmann*), 317, 318, 377 (*unter den homines ecclesie*), 517, 525 (*unter bona possidentes*), 540, 583, 584, 729
 - 517 (*Zinsmann*)
- Willi 30
- Williburg, Willibirgis, Willibirch, Wilbirch, Willebirch
- de Pusinperch (*Bisamberg*) 383; *Söhne Wernhard, Poppo und Bruno*, vgl. *MGH Necr. 5, 39 zu Juni 22* *Wilwurch de Pusenberch dedit beneficium Eberhartstorf (Eberdorf)*
 - von *Kierling* 1, 771; *Mann und Sohn Rudolf, Sohn Heinrich*, vgl. *MGH Necr. 5, 13 zu Jan. 9* *tradidit vineam*
 - von *Pitten-Formbach* 482; *Mann Ekbert*, vgl. auch *BUB IV/1 Nr. 607 und I 10*
 - 190 (*Bruder Hartwig*), 406 (*Bruder Konrad Trugmann*), 527 (*Mann Ulrich Gauman*), 540
 - *Unfreie und Zinsleute*: 341, 673, 674
- Wilrat
- de Erollesdorf (*Höeresdorf*) 650
 - 293
- Winther, Wintherus
- de Prante (*Brand*) 375; *Bruder Konrad*
 - de Smida (*Schmida*) 789; *Bruder Konrad*
 - Francus 502
 - 107, 171, 195
- Wiphett 502 (*Zinsfrau, Tochter Liukard*)
- Wirada, Wirat
- 603; *Tochter Dietrichs von Liechtenstein, ins Kloster aufgenommen*
 - de Potendorf (*Pottendorf*) 525; *Mann Albero, Töchter Gertrud und Mathilde im Kloster*
 - *Zinsfrauen*: 31 (*Mutter Berta, Geschwister Eppa, Eberwin, Konrad, Friedrich und Mechthild*), 266 (*Mutter Ita, Bruder Ulrich*)
- Wirnto
- de Pacemannesdorf (*Patzmannsdorf*) 534
 - in Winna (*Wien*) 393; *Schwester Huna*
 - 113, 466
- Wisinna 201 (*unfrei*)
- Wisint, Wisinto, Wisnto, Wesinth, Wisant, Wisent, Wisento, Wisi, Wiso
- prepositus (*Klosterneuburg*) 769; *Schlusszeuge Wisnto scriptor (auch BUB II 235)*
 - dominus 804
 - de Engenpurch (*Eggenburg*) 666 = 693, 685, 741, 745, 780, 786; *Bruder Konrad*, vgl. *MGH Necr. 5, 71 zu Nov. 19*
 - de sancto loco (*Heiligenstadt*) 774, 784, 785, 808; vgl. auch *Wisinto amannus, Wisinto perhcmagister* 783; *consubrinus Ortolof, dazu vielleicht auch MGH Necr. 5, 64 zu Okt. 15* *tradidit 20 tl*
 - de Cricendorf (*Kritzendorf*) 46, 116, 124, 230, 247, 300, 583; *Sohn Wolfger, Brüder Konrad und Eberhard, öfter mit Tiemo von Kierling*, vgl. *DIENST, Regionalgeschichte 191*
 - de Wolfcherstorf (*Wolkersdorf*) 301
 - amannus 774, 782, 783
 - miles 429 (*homo ecclesie*), 443, 677, 705, 706; *Brüder Heinrich und Ebro*, vgl. auch *DIENST, Regionalgeschichte 191*
 - perhcmagister 783
 - vvorster 683, vorstære 714; *Frau Riza*
 - 24 = 153, 46, 99, 224, 227, 282, 374 (*homo ecclesie*), 379, 408, 469 (*Frau Benigna*), 531, 605 (*ev. Brüder Konrad und Eberhard*), 666 (*servus magistri*), 677 (*miles ecclesie*), 678, 695, 709, 722, 723, 724, 726, 727, 762, 766 (*Bruder Hartwig*), 768, 781
 - *Unfreie und Zinsleute*: 93 = 133 (*cum Richildi*), 161, 245 (*Vater Elbwin, Bruder Leutwin*), 201, 341, 462
- Wisliub 161 (*Zinsmann, Eltern Hirz und Adelheid, Schwester Gisela*)
- Wisman 470 (*unfrei, Tochter Azala*)
- Witigo 729 (*Zinsmann, Mutter Hailka, Geschwister Baldram, Sindram, Heimo und Heinrich*)
- Witoldus, Witolt, Wittoldus
- de Widnich (*Weidling*) 265, 273, 291, 302, 321, 324, 338 (*homo ecclesie*), 512, 513, 546, 613, 628; *erwähnt bei KUPFER, Weinviertel 373 f.*, vgl. auch 323 *Wigoldus der Widenich*
 - 180, 258, 261 (*Bruder Arnold*), 266, 269, 271, 291, 294, 313, 314, 315, 343, 344 (*homo ecclesie*), 352 (*famulus ecclesie*), 456,

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- 522 (homo noster), 586, 639, 649 (famulus ecclesie), 697
- Wizeman, Wizman
- 292
 - 164 (*unfrei*)
- Wocho 148
- Wolcherus
- de Hackingin (*Hacking*) 532; *eher nicht zur Rußbach-Hackinger Sippe, vgl. MARIAN, Studien 243*
 - de Ymcinesdorf (*Inzersdorf*) 73 (*Sohn Adalbero*)
- Wolchmar 34
- Wolcangus de Purcsstalle (*Burgstall*) 501; *Frau Belmia*
- Wolfchanch flans 780
- Wolfger, Wofkerus, Wolfgerus, Wolfker, Wolfkerus, Wolger, Wolkerus
- capellanus ducis, dominus 555
 - clericus 420
 - de Swarzah (*Schwarzau*) tradidit pro filio suo 579; *Vater Heinrich*
 - pincerna de Aichowe (*Achau*) 681
 - de Toblich (*Döbling*) 265, 284, 312; *vgl. KUPFER, Weinviertel 183 f.*
 - de Egenburch (*Eggenburg*) 349, 355, 525; *Söhne Heinrich und Otto, s. Gars und Schachsberg*
 - de Oekersdorf (*Eggersdorf*) 551, 562, 566; *Bruder Berthold, vgl. auch KUPFER, Weinviertel 105*
 - de Erlahe 333, 339; *Onkel Sigihard und Eberhard, zum Sohn des älteren Wolfger, dem späteren Bischof von Passau und Patriarchen von Aquileja dieses Namens vgl. HEGER, Lebenszeugnis 19–57, DIES., Bischof Wolfger; DIENST, Regionalgeschichte 177 Anm. 230; zuletzt HINTERMAYER-WALLBERG; Wolfger und LOHRMANN, Herrschaftsverhältnisse 163*
 - de Gors (*Gars*) 209, 355, 596, 640; *Vater und Bruder Erchanbert; auch de Schasperch (Schachsberg) 330, 372, 574; Sohn Haidenreich, vgl. KUPFER, Weinviertel 57 und NÖUB 3 66: Erchanbert I. von Gars, ∞ Erelindis, S. Erchanbert II. und Wolfger von Eggenburg, dieser manchmal nach Gars, errichtete Schachsberg, † um 1180, Wolfgers Sohn beerbte Erchanbert II.*
 - de Hezmanestorf (*Hetzmannsdorf*) 388, 574, 710, 741; *Sohn Heinrich, KUPFER, Weinviertel 183 f.*
 - de Imicnestorf (*Inzersdorf*) 45, 73, 166, 217, 497 (*hierher lt KUPFER, Weinviertel 98 und 162*); *Sohn Adalbero, KUPFER, Weinviertel 96–98, vgl. MGH Necr. 5, 64 zu Okt. 17, s. auch W. von Schwechat*
 - in foro (*Korneuburg*) 440, 676, 760
 - procurator de monte (*Berg in Klosterneuburg*) 528, 529; *ev. auch 443*
 - de Chricindorf (*Kritzendorf*) 300; *Vater Wisint*
 - de Chreûlis (*Kreuls*) 574, 680
 - de Lancenchirchen (*Lanzenkirchen*) 482; *zahlreiche weitere Belege im NÖUB 2, s. Register, vgl. MGH Necr. 5, 50 zu August 12 dedit predium*
 - de Medelich (*Mödling*) 499
 - von Schachsberg s. *Gars*
 - de Suehchant (*Schwechat*) 96, 129, 149; *für einen Herrand, wohl = von Inzersdorf, KUPFER, Weinviertel 98*
 - comes de Stain (**Stein*) 288; *Bruder Gebhard, zu den Poigen-Regauern NÖUB 2/2 S. 752 f., zu Wolfger KUPFER, Weinviertel 129*
 - de Widnich (*Weidling*) 760
 - de Wienneherberge (*Wienerherberg*) 542; *zu den Leuten der Trautmannsdorfer*
 - de Winchil (*Winkl*) 647; *vgl. MARIAN, Studien 47 f. und KUPFER, Weinviertel 176*
 - cocus 314, 406, 445, 448, cocus ecclesie 684, 685, 711, 750, 765; *Bruder Reinold*
 - iudex 521
 - liber 427
 - vorstar 427, 730
 - 49, 67 (*Schwager Engelschalk*), 175, 190, 194 (?), 272, 274, 277, 290, 296, 314, 324 (*Schwester Adelheid, der Frau Bertholds von Jedlersdorf*), 326, 443, 456, 470, 490, 497, 527, 531, 546, 577 und 582 (homo ecclesie), 621, 651, 696 (*Schwager Herwigs von Karnabrunn*), 709, 718, 727, 730, 760 (*Vater Ulrich cholban*), 762, 796
 - *Unfreie und Zinsleute*: 81, 256, 265 *entspricht 281 (Mutter Mathilde, Geschwister Germund, Hartwig, Menhard/Megenhard)*, 277, 283, 470, 621, 690, 710 (*Mutter Christina, Geschwister Heinrich und Gertrud*)

4. Verzeichnis der Personen im Klosterneuburger Traditionsbuch

- Wolffhart de parrochia (*Klosterneuburg*) 440
Wolfherus, Wolfher, Wolfherus, Wolfherus
– de Haemenburch (*Hainburg*) 234; vgl. *Wolfker von Prellenkirchen-Hainburg NÖUB 2 S. 735 und MARIAN, Herrschaftsbildung 11, vohburgisch*
– de Imizinstorf (*Inzersdorf*) 166
– de Niwenburg (*Klosterneuburg*) 296, 303
– de Foro (*Korneuburg*) 319, 322, 328, 344, 517; *Söhne Wolfher und Albrecht, DIENST, Regionalgeschichte 191 und 209 f., zu den „Wolfheren“ und Wolfger KUPFER, Weinviertel 289 f., ev. Verbindungen zu Wolfger von Eggenburg-Schachsberg*
– de Pillichirchen (?) 165
– de Tergerenwach (*Tegernbach, Bayern*) 104, 635; *weitere Belege NÖUB 2, s. Register, im Umfeld von Leopold III., IV. und Passau, Schenkungen NÖUB 2/2 21²¹ (1143) an Raitenhaslach*
– der marsalch 483
– 79, 190, 194, 260, 274, 277, 284, 295, 301, 314, 343 (*Vater und Sohn*) und 577 (*homo ecclesie*), 456
– *Unfreie und Zinsleute: 265 (Mutter Mathilde, Geschwister Germund, Hartwig, Menhard und Wolfker), 664*
Wolfoldus, Wolfolt, Wolfolth, Wolvold, Wolvoldus
– Niwenburgensis (*Klosterneuburg*) conversus 368
– de foro (*Korneuburg*) 206; vgl. *DIENST, Regionalgeschichte 207*
– de Winna (*Wien*) 489
– 245, 257, 280, 631, 714
– *Unfreie und Zinsleute: 201, 664*
Wolfpreht de Wecilinsdorf (*Wetzleinsdorf*) 577
Wolfram, Wolframmos, Wolframus
– de Pubinchirchen (*Bodenkirchen*) 158; *Bote bei Papst Innocenz II., NÖUB 2/2 †22⁵ = BUB I Nr. 10 (1136), IV/1 671, 673 (1135) und 679 (1136), weitere Belege NÖUB 2 Register*
– de foro (*Korneuburg*) 545, 627
– de Suvingen (*Sievering*) 621
– 66, 238, 284, 290 (*Vater Hartwig*), 398, 563, 578, 589, 601, 605 (*homo ecclesie*), 607, 627
– *Zinsleute: 66, 519 (Geschwister Wikboto, Egilolf und Waltrada)*
Wolfrat
– de Egnenpurch (*Eggenburg*) 611; *wohl Gefolgsman der Garser, KUPFER, Weinviertel 56*
– de Hündorf (*Haindorf*) 504
– de Maleisdorf (**Maleisdorf*) 633; *Mutter Gissela*
– 616
Wolfudo coram hospitali 791
Wolrat, Wolarat 154, 247; vgl. auch Folrat
Wovel, Vulvelo, Wolvelin, Wolvelo
– 299, 669
– 15 (*unfrei, Mutter Adelheid von Alland cum suis sequacibus, scilicet Arnoldum et Wolvelinen, Cundoldum, Walchun, Albern, Adeln, Chunigunt*), 671 (*Vater Ulrich Cholban*), 699
Wlchot (*oder Vulchot*) 124

Z

Zügelinch 67